



REF
BR
330
A2
188
U.1

D. Martin Luthers Werke.



Kritische Gesamtausgabe.

14. Band.

Mit Nachbildungen zweier Seiten
einer Lutherhandschrift.



82046

Weimar
Hermann Böhlau
1895.

Kassberg & Oertel, K. S.

CONCORDIA COLLEGE LIBRARY
BRONXVILLE, N.Y. 10708



UNIVERSITY OF MICHIGAN
JAN 11 1952



V o r w o r t.



In diesem Bande übergeben wir drei Stücke der
 Öffentlichkeit, für die der Stoff allem Anscheine
 nach vollständig vorliegt, für die mithin eine wesent-
 liche Bereicherung des Materials aus der plan-
 mäßigen Umfrage nach Lutherhandschriften nicht zu
 erwarten ist, durch welche die Kommission die bis-
 herigen Nachforschungen zu ergänzen beschlossen hat.
 Weil für Band VII und XI, namentlich für den
 letzteren noch manche Ergänzung des Stoffes nicht
 nur wünschenswerth wäre, sondern auch im Bereich der Möglichkeit liegt,
 sind beide vorläufig zurückgestellt worden. Es ist nicht rathlich, das Erscheinen
 weiterer Bände unserer Ausgabe für bestimmte Zeitpunkte in Aussicht zu
 stellen, bevor die Ergebnisse der Umfrage vollständig vorliegen. Ich begnüge
 mich daher mit dem Hinweis, daß zunächst Band VII abgeschlossen werden wird.

Die drei in diesem Bande vereinigten Stücke haben gemeinsame Ent-
 stehungszeit: bei jedem von ihnen erstreckt sie sich über die Jahre 1523 und
 1524. Es ist also angemessen, ihnen in der zeitlichen Folge unserer Ausgabe
 eine Stelle zwischen dem anzutweisen, was jedem der beiden Jahre allein
 angehört. Da aber Band XIII mit seinem den Jahren 1524 fg. angehörigen
 Inhalt bereits 1889 ausgegeben war, so blieb nur die Wahl, diese drei Stücke
 in einem Bande XII, 2 oder in Band XIV unterzubringen. Die Entscheidung
 fiel für letztere Möglichkeit, weil die so sich ergebende geringfügige Abweichung
 von dem Grundsatz der zeitlichen Anordnung erträglicher schien als die
 Schaffung eines Bandes XII, 2, zu dem es ein XII, 1 nicht gegeben hätte.

Überhaupt haben diese zweigetheilten Bände ihr Mißliches, und man sollte zu ihnen nur greifen, wo es wirklich keinen andern Ausweg gibt. Das wird bei Band X oder XI der Fall sein, weil der Stoff für diese beiden Bände einen bedeutenden Zuwachs durch früher unbekanntes Material erfahren hat. In Zukunft wird durch die vollständigere Bekanntschaft mit dem vorhandenen handschriftlichen Material, die mittels der oben erwähnten Umfrage angestrebt wird, eine Wiederkehr solcher Nothwendigkeit, wenn auch nicht ausgeschlossen, so doch auf einen Grad der Unwahrscheinlichkeit gebracht sein, der ebenso gut als Unmöglichkeit in Rechnung gestellt werden darf, wie selbst der Mathematiker Annäherungswerthe in gleicher Geltung mit Bollwerthen verwendet.

Es sind zwei Predigtreihen und eine Vorlesung (der nicht völlig zutreffende Ausdruck muß mangels eines besseren gebraucht werden), die unser Band bringt. Alle drei haben auch eine litterarische Behandlung erfahren: die Predigten über 2. Petri und Judae sowie die über das erste Buch Mose durch Andere, die Vorlesung über das Deuteronomium durch Luther selbst. In solchen Fällen wird es im Allgemeinen angemessen erscheinen, den gedruckten Text mit den unmittelbaren Überlieferungen der Predigten oder Vorlesungen an einer Stelle unserer Ausgabe zu vereinigen, und naturgemäß wird diese Stelle in der Regel durch die Zeit der gehaltenen Predigten und Vorlesungen bestimmt werden. Ist der Druck erst nach Luthers Tode erfolgt, ist jede Möglichkeit ausgeschlossen, daß Luther an dem darin gebotenen Texte irgend einen sei es auch nur richtungsgebenden Antheil habe, so wird es nichts ausmachen, ob auch Entstehungsjahr und Druckjahr der Predigten, der Vorlesung durch einen längeren, vielleicht sehr langen Zeitraum von einander getrennt sind. Liegt dagegen das Druckjahr innerhalb der Lebenszeit Luthers, so wird die Vereinigung beider Überlieferungen an einer Stelle sich nur unter bestimmten Voraussetzungen empfehlen. Nämlich erstens aus Zweckmäßigkeitsgründen, wenn sich beide Überlieferungen so nahe stehen, daß zweimalige Mittheilung als eine unnöthige Wiederholung erscheinen müßte, die obendrein für den, der die Unterschiede beider kennen lernen will, viel weniger bequem ist als die Mittheilung des späteren Textes in Lesartenform. Zweitens aus inneren Gründen, wenn Entstehungsjahr und Druckjahr nahe bei einander liegen. Die zu Luthers Lebzeiten erfolgten litterarischen Verwerthungen von ihm gehaltenen Predigten und Vorträge tragen, gleichviel ob sie durch ihn selbst oder durch Andere erfolgten, zumeist mehr oder minder den Charakter nicht von Wiedergaben, sondern von Bearbeitungen. Ist dann die seit der Entstehung verflossene Zeit irgend erheblicher, so wird es immer wahrscheinlich

oder doch leicht möglich sein, daß in diesen Bearbeitungen nicht nur veränderte Auffassungen und Ansichten, sondern auch andere Absichten und Ziele Luthers zum Ausdruck kommen. Liegt nun die innere Bedeutung der zeitlichen Anordnung der Schriften eines Mannes darin, daß sie dessen Entwicklung unmittelbar vor Augen stellt, so würde sie da, wo dem zeitlichen Unterschiede ein inhaltlicher entspricht, durch Vereinigung der beiden Dokumente an einer und derselben Stelle der Ausgabe empfindlich gestört werden. Demgemäß wurde den Aufzeichnungen aus den Predigten über 2. Petri und Judae (Anfang 1523) der gedruckte Text (Anfang 1524) und denen aus der Deuteronomiumvorlesung (1523/24) die Anfang 1525 erschienene Ausgabe beigelegt, dagegen bei den Genesispredigten (1523/24) der Text des erst 1527 erschienenen Druckes für die spätere Stelle aufgespart.¹⁾ Gegenüber den Kritikern, die aus der Aufführung wirklicher (wie wären solche bei einem umfänglichen und vielseitigen Unternehmen, an dem mehrere mitwirken, ganz zu vermeiden?) und vermeintlicher Inkonssequenzen unserer Ausgabe ein Gewerbe machen, schien eine so ausführliche Begründung unseres Verhaltens erforderlich. Freilich nachdem einer dieser Kritiker die treue Wiedergabe der Lutherhandschriften in Band IX als ein Verlassen „des Gedankens einer kritischen Textausgabe“ bezeichnet hat²⁾, ohne mit einem Worte der dort im Vorwort gegebenen Begründung (sei es auch mißbilligend) zu gedenken, ist nicht mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß die obige Begründung einen andern Erfolg haben wird. Aber den, der nicht den Meister Klügel zu spielen, sondern unbefangen zu urtheilen gewillt ist, wird sie dazu in den Stand setzen.

Die Predigten über 2. Petri und Judae, sowie die über 1. Mose sind von Diakonus D. G. Buchwald, die Vorlesung über das Deuteronomium nebst den Annotationes von Pastor Lic. G. Koffmane bearbeitet. Handschriften und Drucke sind gemäß den Grundsätzen unserer Ausgabe mit möglichster Treue wiedergegeben, deren Maß bei den an Abkürzungen überreichen handschriftlichen Aufzeichnungen naturgemäß ein geringeres ist als bei den Drucken, die sich in den zwanziger Jahren des 16. Jahrhunderts doch schon eine große

¹⁾ Dafür läßt sich im vorliegenden Falle auch der rein äußerliche Grund geltend machen, daß das Hinzutreten eines so viel umfänglicheren dritten und vierten Textes zu den 2—3, die ohnehin schon unter einander zu geben waren, die Schwierigkeit einer angemessenen Verteilung auf die einzelnen Seiten fast unüberwindlich gemacht hätte.

²⁾ Es gibt immer noch Leute, die es für die Hauptaufgabe eines kritischen Herausgebers halten, mit dem Texte irgend etwas vorzunehmen, Abkürzungen aufzulösen, Schreibung und Zeichensetzung zu ändern, hier und da eine Konjektur anzubringen usw. Daß die philologische Kritik unter Umständen ihre Hauptaufgabe mit Recht darin erblicken darf, die Überlieferung genau festzustellen und weiter zu überliefern, also Subjektives möglichst fern zu halten, ist für sie eine noch ungefundene Wahrheit.

Beschränkung im Gebrauch von Abkürzungen auferlegen. Auch wo für den Drucker geschrieben wird, ist diese Beschränkung zuweilen deutlich zu merken, in hohem Grade z. B. in den Druckmanuskripten Luthers. — Der Text der Handschriften ist vollständig wiedergegeben, nur von den Randbemerkungen (Inhaltsangaben usw.) der Zwickauer Deuteronomiumhandschrift hatte Lic. Koffmane einen Theil als unwesentlich und spätere Zuthat eines Unbetheiligten übergehen zu dürfen geglaubt. Wie sich nachher zeigte (vgl. S. 745), mit Unrecht.

Bezüglich der Interpunktion ist daran festgehalten worden, daß sie dem heutigen Leser das Verständnis erleichtern solle. Daß dieser Zweck durch einen Ausgleich zwischen alter und neuer Art der Zeichensetzung nicht erfüllt werden könne, hat der früher in unserer Ausgabe gemachte Versuch bewiesen. Mußte also davon abgegangen werden, so konnte es sich fragen, ob die alte Zeichensetzung beizubehalten oder durch eine heutigem Gebrauch entsprechende ersetzt werden solle. Ich habe mich für das letztere entschieden (vgl. Band XII, S. VI)¹⁾ mit der Maßgabe, daß der gegenwärtige Gebrauch befolgt, aber ein Zubiel unter allen Umständen vermieden werden müsse. Eine solche allgemeine Regel läßt natürlich dem der sie anwendet, auch dann manchen Spielraum, wenn ergänzend noch einige Fingerzeige für bestimmte Fälle hinzutreten, und wird in Folge dessen von verschiedenen Personen auch verschieden angewendet werden. Ich kann das um so weniger bedauern und trage um so weniger Verlangen, es zu hindern, als ja auch mit bedingungsloser Annahme des heutigen Gebrauches eben nicht mehr erreicht werden könnte. Denn dieser Gebrauch ist keineswegs feststehend, und während die schulmäßige Lehre im Allgemeinen auf reichliche Anwendung von Interpunktionszeichen ausgeht, kann man deutlich beobachten, daß Schriftsteller, die sich über einen rein naiven Gebrauch der Sprache erheben, oft mit den Satzzeichen recht sparsam umgehen. Und von dieser Seite erwartet auch die für die Zeichensetzung unserer Aus-

¹⁾ Nicht als ob ich die verbreitete Meinung theilte, daß die im 16. Jahrhundert übliche Zeichensetzung grundlos und wirr, und darum wissenschaftlicher Beachtung unwerth sei. Es ist mit ihr gar nicht viel anders als mit der Rechtschreibung jener Zeit, die wir doch in unserer Ausgabe (leider mit einer im Grunde ganz willkürlichen, aber auch nicht erheblichen Ausnahme) festhalten, obgleich sie ja zweifellos dem der älteren Sprache Ankundigen gar manches Hindernis entgegenstellt. Aber diese ist für die Sprachwissenschaft doch von viel erheblicherer Bedeutung als die Zeichensetzung, und wir könnten sie der Rücksicht auf die Laien in Sachen deutscher Sprache nicht opfern, ohne der Ausgabe ihren wissenschaftlichen Charakter zu rauben. Ganz abgesehen davon, daß sich einer Modernisirung der Schreibung unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg stellen, wie die Erlanger Ausgabe von Luthers Werken jeden lehren kann, der es nicht sonst schon wissen sollte. Bei der Interpunktion ist die Schwierigkeit der Modernisirung viel leichter zu überwinden, und so darf die originale der Rücksicht auf heutige Leser wohl um so eher zum Opfer gebracht werden, als ihre Beibehaltung in den Texten ihre Berücksichtigung auch in den Lesarten bedingen und diesen damit eine neue sehr erhebliche Last aufbürden würde.

gabe aufgestellte allgemeine Regel ihre Rechtfertigung. Bemerken will ich noch, daß in den Nachschriften, welche die Gedanken oft nur ganz kurz andeuten, eine zulängliche Interpunktion zuweilen ganz unmöglich ist.

Im Übrigen mag das Verfahren der Bearbeiter für sich selbst sprechen. Zu sparsam sind sie wohl mit Anmerkungen sachlichen oder sprachlichen Inhalts gewesen, die auch die lateinischen Texte öfter nöthig hätten. Namentlich hätte wohl auch das Festhalten an der Überlieferung öfter eines rechtfertigenden Wortes bedurft. — Soweit deutsche Texte oder in die lateinischen eingestreute deutsche Worte und Sätze in Betracht kommen, habe ich wie in früheren Bänden mein Möglichstes gethan, um wenigstens Auffälligeres hervorzuheben und seine Erklärung zu versuchen. Davon hat manches in den Nachträgen untergebracht werden müssen, weil die Rücksicht auf angemessene Unterordnung der zwei bis drei verschiedenen Texte die Einschlebung von Anmerkungen aus räumlichen Gründen des öfteren verwehrte. Besondere Aufmerksamkeit habe ich diesmal den von Luther angeführten deutschen Sprichwörtern zugewendet und sie durch Beziehung auf Wanders deutsches Sprichwörterlexikon hervorgehoben, das trotz mancher Mängel doch die vollständigste Sammlung unseres Sprichwörterthesaurs bleibt, die wir besitzen. Das gedenke ich auch fernerhin so zu halten.

Nicht zum ersten Male überhaupt bringt unsere Ausgabe im vorliegenden Bande umfänglichere handschriftliche Aufzeichnungen von Predigten Luthers. Aber abgesehen von einigen Kirchenjahrspredigten von 1523, die in Band XII nach der Nachschrift Stephan Roths mitgetheilt wurden, gehören sie (Band I, S. 18 fg.; IX, S. 314 fg.) einer Zeit an, die vor dem Jahre 1522/23 liegt. Erst mit diesen Jahren beginnt eine, man könnte fast sagen, organisirte Überlieferung der Predigten Luthers. Die Überlieferung geschieht im Jahre 1522 vorwiegend durch den Druck — aus keinem anderen Jahre besitzen wir so viel in Einzeldrucken erschienene Predigten —, 1523 nimmt deren Zahl etwas ab und schon 1524 sind die Einzeldrucke verhältnismäßig selten geworden und bleiben spärlich auch in den weiteren Jahren. Die handschriftliche Überlieferung setzt 1523 ein und zieht sich mit einigen Lücken, die wohl der Zufall gerissen hat, bis fast zu Luthers Tode hin. Den großen Umfang dieser handschriftlichen Predigtenüberlieferung haben vornehmlich die Bemühungen D. G. Buchwalds in den letzten Jahren kennen gelehrt. Die Verwerthung dieser bisher fast ungekannten und ungenützten Überlieferung wird eine genauere und klarere Erkenntnis der Wirklichkeit Lutherscher Predigt anbahnen als sie bisher möglich war. Es dürfte nicht zu viel gesagt sein, daß dem wirklich gesprochenen Worte Luthers nicht nur (wie selbstverständlich) die unmittelbaren Nachschriften, sondern auch die halb oder

ganz lateinischen handschriftlichen Bearbeitungen — letztere wenigstens inhaltlich — meist näher stehen als die ganz deutschen Texte, die in gleichzeitigen Drucken sei es durch Andere, sei es durch Luther selbst veröffentlicht worden sind. Deutschen Vortrag nachzuschreiben scheint den Zeitgenossen Luthers fast nur so denkbar gewesen zu sein, daß sie die Gedanken möglichst lateinisch, das was durch Form und Ausdruck auffiel, ungefähr so wie es deutsch gesprochen war, zu Papier brachten. Ging man auf Grund solcher Aufzeichnungen an eine Bearbeitung, die das Lateinische als Hauptmittel des Ausdruckes beibehielt, so war offenbar die Gefahr Fremdes hineinzubringen viel geringer als im anderen Falle, schon deshalb, weil man eine solche Arbeit nur für sich oder für einen engen Kreis unternahm, es also nicht so sehr auf einen gut lesbaren, zusammenhängenden Text als vielmehr darauf ankam, das Wesentlichste des Vortrages festzulegen. Wenn man dagegen solche Aufzeichnungen deutsch bearbeitete, geschah es wohl ausnahmslos in der Absicht sie drucken zu lassen. Diese litterarische Absicht aber mußte naturgemäß meist das Streben hervorrufen, das Gerippe der Gedanken mit Fleisch zu bekleiden und mit Blut zu erfüllen. Nur der Stümper oder der hastig für den Markt Arbeitende wird es anders gemacht und sich mit einer Verdeutschung dessen, was ihm seine Quelle bot, begnügt haben. Es gibt auch solche deutsche Texte Lutherscher Predigten, aber sie sind in der Minderzahl. Aus diesem Grunde sind die deutschen Bearbeitungen immer so sehr viel umfänglicher als die lateinisch-deutschen oder bloß lateinischen. G. Buchwald wird daher seine Annahme, daß Roth eine Ausgabe der Genesispredigten plante (s. unten S. 94), wesentlich auf die sehr umfänglichen, ganz deutschen Ausarbeitungen Roths stützen dürfen. Und ein Vergleich dieser deutschen Ausarbeitungen Stephan Roths mit den entsprechenden Abschnitten des 1527 im Druck erschienenen Textes der Genesispredigten, kann uns eine deutliche Vorstellung davon geben, was unter verschiedenen Händen aus einer und derselben Predigt Luthers werden konnte, und wie sehr wir, wo nur solche Bearbeitungen vorliegen, mit dieser Thatsache zu rechnen haben.¹⁾

Und nicht allzu viel anders ist es, wenn Luther, wie er ja mehrfach gethan, selbst eine seiner Predigten in den Druck gibt. Denn wo dies geschieht, geht Luther nicht sowohl darauf aus, die gehaltene Predigt möglichst getreu wiederzugeben, als vielmehr darauf, die in der Predigt nothgedrungen kürzer angedeuteten Gedankengänge möglichst bis ans Ende zu durchmessen, sich „weyter

¹⁾ Bekannte doch Joh. Agricola in der Widmung zu der „Auslegung und Deutung des heil. Vaterunsers“ (1518): ... tum conlegi, tum rescripsi, paucula etiam quaedam, quae conducere videbantur, adieci addidique, et ut germana lingua legeretur, effeci (Anf. Ansg. IX, 124, 18 fg.).

zu vorcleren“, wie er selbst es ausdrückte, als er dem von Joh. Agricola herausgegebenen Texte seiner Predigten über das Vaterunser, einen eignen gegenüberstellte (Unf. Ausg. II, 80, 9/10). Mit anderen Worten, er macht aus der Predigt meist eine (wenn auch volksthumlich gehaltene) Abhandlung. Darüber und über die Gründe dafür war er sich frühe klar. „Es ist ein groß unterscheyt, etwas mit lebendiger stymme abder mit todter schrift an tag zubringenn“ erklärte er (Unf. Ausg. II, 166, 10), als 1519 eine von anderer Seite erfolgte Veröffentlichung seiner Predigt vom ehelichen Stand (von der er urtheilte „es ist nit yn dye feddern bracht, als woll gleich were“ II, 166, 5) durch einen eignen Text unschädlich machen wollte. Daher Luther oft auch nicht einmal äußerlich die Predigtform festhält. Man wird gewiß dies lebendige Bewußtsein Luthers von den verschiedenen Erfordernissen mündlicher und schriftlicher Rede als etwas für seine Erfolge sehr Wichtiges anerkennen müssen, aber man wird doch nicht umhin können zu bedauern, daß nach alledem auch er kein getreuer Überlieferer seines gesprochenen Wortes ist. Damit dürfte erwiesen sein, was oben ausgesprochen wurde, daß die vorhandenen Nachschriften und lateinisch-deutschen Niederschriften von Luthers Predigten uns ein zwar auch getrübt, aber im Allgemeinen doch richtigeres Bild von Luthers Predigtweise geben können als die meisten der gedruckten Überlieferungen.

Aus diesem Grunde sind jene Nachschriften und Niederschriften von Predigten, Kirchenjahrspredigten und Reihenpredigten werthvoll und unsere Ausgabe kann sie nicht missen. Wenn die nämlichen Predigten in mehrfacher handschriftlicher Überlieferung vorliegen, wie dies bei den Genesispredigten in diesem Bande der Fall ist, so wird zu fragen sein, ob einer von ihnen ein entschiedener Vorrang zukomme; anderseits ob eine sich vielleicht als abgeleitet aus einer gleichfalls vorliegenden und somit als kritisch werthlos erweist. Im Falle der Genesispredigten dürfte mit Buchwald angenommen werden dürfen, daß (nächst den unmittelbaren Nachschriften natürlich) Rövers Text (R) das gesprochene Lutherwort am treuesten wiedergibt.¹⁾ Weiter läge die Annahme nahe, daß die eine der durch Roth überlieferten Niederschriften, die sehr kurz und fast ausschließlich in lateinischer Sprache die Hauptgedanken darlegt, nichts sei als eine auf der anderen Fassung Roths beruhende Inhaltsangabe. Der Herausgeber hat sich die genauere Ermittlung des Verhältnisses zwischen den einzelnen handschriftlichen Überlieferungen für die Einleitung zu dem Drucke

¹⁾ Natürlich nur im Allgemeinen, nicht auch in jedem Einzelfalle. Ein solcher, in dem R und *R genauer sind als R, ist oben S. X angeführt. Noch ein anderer sei hier hervor- gehoben. Von den Hinweisen auf die Landkarte (tabula), die zweifellos beide echt sind (vergl. in den Nachträgen zu 566, 22), findet sich der eine nur in R, der andere nur in R.

von 1527 vorbehalten. Aber das läßt sich leicht erkennen, daß auch jener mehr nur kurz den Inhalt angehende Text Roth's für die Kritik nicht zu entbehren ist. So deutet z. B. 393, 6 R nur an, daß Luther Beispiele angeführt habe, R bringt deren eine große Anzahl, *R deren zwei, eines, das in R fehlt und eines in Übereinstimmung mit R. Und eine sicher echte Bezugnahme auf Thüringen finden wir 437, 10. 34 in R und R, während sie in der Nachschrift R¹ fehlt.

Gegenüber solchen Thatfachen kann an die Ausscheidung eines Textes als kritisch werthlosen nicht gedacht werden¹⁾, noch weniger daran, etwa aus der gesammten Überlieferung einen kritischen Text herzustellen. Abgesehen davon, daß ein solcher auch unter günstigeren Umständen meist ein Kunststück von sehr bedingter objektiver Wahrscheinlichkeit bleibt, abgesehen auch davon, daß die Zweisprachigkeit der Überlieferung der Ausführung unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg stellen würde, fehlen zu Herstellung eines kritischen Textes gegenwärtig alle Handhaben. Diese könnten ja nur bestehen in einer aus bestimmten günstig liegenden Fällen geschöpften, einigermaßen sicheren Vorstellung von den Hauptcharakterzügen der Predigtweise Luthers, sowie der Arbeitsweise seiner Rärrner, der Stephan Roth, Georg Röder und anderer. Aber eine solche Vorstellung zu gewinnen wird erst möglich sein, wenn das Material in unserer Ausgabe wenigstens zum größeren Theile vorliegt, und dann ist es für diese selbst zu spät. Kritische Ausgaben, die ein so umfangreiches Material zu bewältigen haben wie die Lutherausgabe, ein Material, welches von vornherein kaum zu übersehen geschweige denn durcharbeiten ist, leiden ja stets und nothwendig an einem erheblichen Mangel, über den man sich freilich nicht immer Rechenschaft zu geben scheint. An dem Mangel nämlich, daß eine Kritik der einzelnen Stücke und Stellen, die ihren Maßstab aus der besonderen Art des Schriftstellers und dem besonderen Um und An entnimmt, mit andern Worten die Kritik, die eigentlich allein echte Kritik ist und heißen darf, anfangs fast unmöglich ist, und erst wenn das Unternehmen seinem Abschluß zuschreitet, ganz möglich wird. Man bewegt sich hier in einem Kreise: auf sichern Füßen stehende Einzelkritik wäre nur möglich, wenn bereits das ganze Material übersichtlich vorläge und durchforscht wäre, aber erst die Ausgabe selbst soll dieses Material vorlegen und eine feste Grundlage für die Forschungen schaffen. Wo dieser Mangel als unvermeidlich anerkannt werden muß, wird es als oberste kritische

¹⁾ Nur in einzelnen Abschnitten (z. B. Nr. 34) der Genesispredigten stimmen R und R so nahe zusammen, daß wenigstens eine gemeinsame Quelle beider angenommen werden muß. Ein Gleiches ist bei V und v der Deuteronomiumvorlesung der Fall. Aber das Verhältnis beider ist doch nicht so, daß der eine Text ganz entbehrt werden könnte.

Pflicht erscheinen, die Überlieferung möglichst zu schonen und zu schützen, sich lieber damit zu bescheiden, das Material unbedingt zuverlässig vorzulegen, als eine kritische Behandlung zu wagen, die fortschreitende Bekanntschaft und Durcharbeitung des Stoffes nur zu leicht als verfehlt erweisen kann.

Solche Unzulänglichkeit tritt auch nach anderen Seiten hervor. So z. B. nach der Seite sprachlicher Erklärung schwieriger Stellen. Eine Behandlung von Luthers Latein in grammatischer oder lexikalischer Beziehung mangelt gänzlich. Von einem deutschen Lutherwörterbuche besitzen wir nur ein Bruchstück, eine deutsche Luthergrammatik ist nur einmal in ungenügender Ausführung und einmal als kurze Skizze vorhanden.¹⁾ Erst wenn unsere Ausgabe ein gut Stück weiter fortgeschritten ist und für die Lösung dieser Aufgaben die unentbehrliche sichere Grundlage gewährt, werden sie erfolgreich angegriffen werden können. In der Zwischenzeit muß sich der Erklärer behelfen, so gut es geht. Und da ja Luthers Sprache von der sonstigen deutschen Sprache nicht durch einen Damm getrennt ist, sondern in ihrem Flusse nur einen Abschnitt bildet — allerdings an einer Stelle gelegen, an der der Fluß seine Richtung ändert, — so bietet uns das übrige Deutsch und seine wissenschaftliche Verarbeitung in Grammatiken und Wörterbüchern zahlreiche Handhaben, um den Schwierigkeiten in Luthers Sprachgebrauch beizukommen. Daß das aber nicht überall ausreicht, zeigen recht deutlich die in den letzten Bänden der „Zeitschrift für deutsche Philologie“ geführten Erörterungen über einzelne sprachliche Schwierigkeiten in Luthers Schriften. In diesem Zusammenhange möge noch auf eine Frage hingewiesen sein, deren Beantwortung für eine kritische Behandlung der Überlieferungen Lutherscher Predigten mit Voraussetzung wäre. Ich meine die Frage: wie verhielt sich Luthers gesprochene Sprache zu der, die er schrieb, war sie von ihr erheblich verschieden und worin bestanden die Abweichungen? Meines Wissens ist diese Frage überhaupt kaum aufgeworfen, noch weniger eine Beantwortung versucht worden. Daß ein Unterschied vorhanden gewesen, darf von vornherein als sicher an-

¹⁾ Damit sind freilich die unmittelbaren Hilfsmittel für die Kenntnis der Sprache Luthers nicht erschöpft, aber alles übrige ist entweder in der Absicht oder in der thatsächlichen Ausführung beschränkt. Das gilt auch von der ältesten Darstellung der Luthersprache, der *Grammatica linguae Germanicae* (1578) von Joh. Clajus; sie berücksichtigt wesentlich nur die Bibel von 1545. Für den Wortschatz der Bibelsprache können außerdem die Bibelkonfordanzen, obgleich zu ganz anderen als sprachlichen Zwecken angelegt, gute Dienste leisten. In den allgemein neuhochdeutschen Grammatiken und Wörterbüchern ist Luthers Sprache, abgesehen von manchen Theilen des Grimmschen Wörterbuches, ganz vorwiegend durch Belege aus der Bibel vertreten. Das hat ja allerdings seine innere Berechtigung in der hervorragenden sprachgeschichtlichen Bedeutung der Bibelsprache Luthers, es wirkt aber wohl auch der Umstand mit, daß die Konfordanzen die Beschaffung von Belegen aus der Bibel erleichtern.

genommen werden, denn auch bei so gefesteter Schriftsprache, wie wir sie heute haben, weicht die gesprochene Sprache ab. Wie viel mehr damals, wo eine Schriftsprache erst im Werden war. Denn wenn sich auch Fabian Frangk bereits 1531 mit seiner „Orthographia“ an die wendet, die „rechtſörmig schreiben odder reden“ wollen, und wohl auch wahrscheinlich ist, daß manche Anhänger Luthers in der Predigt sich das lutherische Schriftdeutsch haben angelegen sein lassen, so ist von Luthers frischer Natürlichkeit kaum anzunehmen, daß er sich im Sprechen an seine geschriebenen Buchstaben gebunden und nicht vielmehr so geredet haben sollte wie seine Umgebung. Es ist auch nicht unmöglich, daß sein oben angeführtes Wort von dem großen Unterschied zwischen dem Vortrag „mit lebendiger sthyme“ und dem „mit todter schriftt“ zugleich auf die Sprache zu beziehen ist und nicht allein auf die Vortragsweise. Wenn wir nun nach Spuren von Luthers gesprochener Sprache suchen, so werden wir zunächst davon als eine besondere Unterart sein Hausdeutsch abtrennen müssen. Hier von könnten sich Spuren erhalten haben in den Briefen, die er an Eltern, Frau und Kinder gerichtet hat, aber eine Durchmusterung derselben (sie sind freilich nur zum Theil im Original erhalten) bringt keine große Ausbeute¹⁾. Weitere Spuren der Hausprache würden sich vielleicht in den Tischreden finden lassen, wenn man sorgsam die verschiedenen

¹⁾ Aber einiges findet sich. So vor allem die Roseformen auf -chen (Söhnchen, Henſichen, Margarethchen, Lenichen; Dein Liebchen, wie sich Luther mehrfach in Briefen an Räte unterzeichnet), die, wie auch sonst schon festgestellt worden, in seinen Schriften nicht vorkommen. Daran möchte ich die Gräfin Albrichts (neben Graf Albrecht) schließen, die in einem nicht im Original erhaltenen Briefe (de Wette, 5, 792) begegnet und vermutlich die wesentlich niedb. Bildungsilbe -ſe enthält, welche sonst in Luthers Schriften nicht zu begegnen scheint. Von einzelnen Wörtern gehören wohl hierher buſſen = küſſen (de Wette 4, 343); trinkerlich (ebenda) und Leberlich (6, 270) = trink-, Lebenslustig; So dt, von den Wogen der ausgetretenen Saale gebraucht (5, 781); quad = böse, schlimm (5, 792); ich hoffe Es ſey verſeumet (6, 272), also hoffen ohne den sonst darin liegenden Begriff der angenehmen Erwartung, ſaſt = „befürchten“, wie noch heute hie und da in der Volkssprache; P h i l i p p s i ſt wi d d e r u m b ſe i n w o r d e n (5, 298) = „gesund geworden“, wo wohl weniger, wie in Grimms Wtbch. (und auch bei Diez) angenommen ist, ſe i n = gesund, als vielmehr werden als „hergestellt werden“ (vollkathümlich noch heute: der Kranke wird (wieder) uſw.) und ſe i n als Abverb zu nehmen iſt; ü b e r b e z a h l e n (Burth. 357) = hinzählen (vgl. nd. overtellen). Am wenigsten begegnen begreiflicherweise Spuren einer von Luthers Lautbezeichnung abweichenden Aussprache: ein p f l o ſ c h e n d e i n e s B i e r s (4, 553). Diese mit pf statt f anlautende Form hat Luther in früherer Zeit z. B. auch 1. Moſe 21, 14. 15. 19 in den Ausgaben des N. Teſt. I von 1523 und 1525, nachher ist sie aufgegeben, hier aber erscheint sie noch in einem Briefe vom 29. Juli 1534 (Original erhalten) und bekundet sich wohl auch durch ihr o als gemüthliche Sprechform. Als ebenſolche darf wohl gelten d e r n o c h (Burth. 357) in einem Briefe vom 2. Juli 1540. Auch das zweimalige b e e d e (6, 271; Original). Statt t r e ſ ſ e n, z e r n e ſ t (5, 788), die sonst auch hierher zu ziehen wären, hat das Original (nach freundlicher Mittheilung des Stadtbibliothekars Herrn Prof. Dr. Markgraf in Breslau) t r o ſ t e n und h r r e ſ t.

Überlieferungen erwägen wollte.¹⁾ Neben der Hausprache haben wir gewiß eine wieder etwas anders gefärbte Kanzelsprache anzunehmen. Für nähere Feststellungen über diese wird auch die gedruckte Überlieferung der Predigten hin und wieder Ausbeute liefern, besonders in Wörtern und Wortformen, gelegentlich auch in Lauten. Ich habe bereits in einigen Anmerkungen zu den Predigten des XII. Bandes (vgl. z. B. zu 611, 19; 615, 9; 616, 11; 625, 20; 627, 13) auf derartiges hingewiesen, was in Luthers Schriftdeutsch nicht vorkommen scheint, weiteres für die Predigten über 2. Petri und Judae ist in diesem Bande S. 9 zusammengestellt. Darnach scheint Luthers Kanzelsprache stärker niederdeutsch gefärbt gewesen zu sein als sein Schriftdeutsch. Und das wäre ja schon als Zugeständnis an seine Wittenberger Gemeinde nicht auffallend. In dieselbe Richtung weist der Umstand, daß sich in den Nach- und Niederschriften Stephan Roths und Georg Rörers, die doch beide keine Niederdeutschen waren, dennoch niederdeutsche Worte und Laute finden. Grade der Umstand, daß derartiges sich verhältnismäßig selten in die sonst hochdeutsche (md.) Sprache eingestreut findet, macht es wahrscheinlich, daß wir es mit Überresten aus dem Original — das ist also hier das wirklich gesprochene Wort Luthers — zu thun haben. Nähere Untersuchungen werden diese Annahme bestätigen oder einschränken müssen, sie sind aber erst möglich, wenn unsere Ausgabe das Material in annähernder Vollständigkeit gebracht haben wird. Auch das Deutsche, dessen Luther neben dem Latein in seinen Vorlesungen sich ziemlich reichlich bedient zu haben scheint, wird dann mit in Betracht zu ziehen sein.²⁾ Endlich wird auch eine Untersuchung der Reime Luthers wohl noch einiges lehren können, z. B. scheint waffen : getroffen die in der Anmerkung erwähnten pflöche, deroch zu bestätigen. Natürlich müßte die Frage nach Luthers Sprechsprache in Zusammenhang mit der

¹⁾ Ich wüßte gegenwärtig nur etwa krönicen (Förstemann-Windfeil 3, 301); mir f. wir (Anal. Luth. et Melanchth. hsg. v. Löfche, 1892, Nr. 53, 65 (2), 125, 151 u. ö.); an f. ohne (ebenda Nr. 34, 117 u. ö.) als vielleicht hergehörig anzuführen. Letztere Form findet sich in Luthers Schriften nur anfangs, nach Franke S. 47, nur bis 1521. ²⁾ Es sei auf einiges hingewiesen, das aus den Genesispredigten hierher gehören könnte: baden 138, 30; werket 247, 1; braunichen 329, 10; ruffen 333, 18; uberholen 334, 38; in der Stucken 429, 15 (f. dazu Nachtr.); geneset 450, 60. Aus der Deuteronomiumvorlesung (V) z. B. nempts 549, 5; grufen 553, 5; grufam 568, 19; hufewirt, muLaffen 587, 3, letztere beiden Formen ganz besonders beachtenswerth; sey (= veige) 571, 1. Soweit die Worte in v überhaupt vorkommen, zeigen sie die gleiche Form. In v sind niebd. Laute noch viel häufiger, besonders i f. ei, aber ihr Schreiber ist der Niederdeutsche Bugenhagen, sie können daher hier nicht wohl geltend gemacht werden. Daß Luther übrigens das Niederdeutsche als auch von seiner mündlichen Rede verschieden empfand, zeigt saxonice grotte Karl 568, 15 neben teutonice grufam 568, 19. Sonstige nicht grade niederdeutsche Sprechformen Luthers sind vielleicht wer = werde 337, 35 (*R); 339, 2 (R); 362, 15 (R); bin für drin 450, 18, vgl. oben für broben Vb. 12, 530, 13. 17; 542, 2.

allmählichen Befreiung seiner Schriftsprache von gewissen Elementen behandelt werden.

Die Erwägung, daß bei einem Mangel wesentlicher Handhaben für die Kritik die vorsichtigste Behandlung der Überlieferung das beste Verfahren sei, hat auch das Verhalten des Herausgebers zu Luthers eigner Niederschrift des Deuteronomium Mosi cum annotationibus bestimmt. Daß der Originaldruck einer Schrift Luthers auch gegenüber der erhaltenen Handschrift des Verfassers seinen kritischen Vorrang behaupten müsse, glaube ich in dem Vorwort zu Band IX überzeugend dargethan zu haben. Auch darüber dürfte Einverständnis herrschen, daß bei einem lateinischen Texte dem Maße der Beachtung, auf welches die Handschrift neben dem Urdruck zweifellos Anspruch hat, genügt sei, wenn alle wirklichen Abweichungen der Handschrift (hie und da auch bloß orthographische), sowie Korrekturen und Nachtragungen (am Rande und über der Zeile) in Versartenform mitgetheilt werden.¹⁾ Dagegen dürften die Anhänger der Ansicht, daß Unterschiede zwischen Originaldruck und Handschrift Luthers fast ganz auf Rechnung der Setzer oder Korrektoren zu setzen seien, einen weiter reichenden Einfluß der Handschrift auf den Text verlangen. Der Herausgeber hat sich mit Recht auf Fälle beschränkt, in denen das Versehen des Druckes zweifellos schien. Der Nachweis für die Richtigkeit jener Ansicht ist heute noch ebensowenig geführt wie vor einem Jahre, als ich im Vorwort zu Band IX für die gegentheilige Ansicht die größere Wahrscheinlichkeit in Anspruch nahm. Mußte ich auch damals auf die Darlegung der Gründe verzichten und ist es mir bis jetzt nicht gelungen, die Muße für eine solche zu finden, so ist doch nicht nur nichts zur Erschütterung meiner Überzeugung vorgebracht worden, sondern sie erhält grade aus dem Deuteronomium manche neue Bestätigung. Die von dem Herrn Herausgeber (S. 495) angeführten Fälle sind nur als Beispiele gemeint und würden noch einige Vermehrungen zulassen. Auch möge darauf hingewiesen sein, daß gleichzeitig mit dem Deuteronomium sich der zweite Theil der Kirchenpostille im Druck befand. In der „Vorrede und Vermahnunge an die Drucker“, die nach den bekannten Vorfällen diesem zweiten Theile vorangeschickt wurde, erklärte Luther: „Denn ym corrigiren mus ich offft selbs endern was ich hyn mehyner handschrift habe ubersehen und unrecht gemacht, das auff mehyner handschrift exemplar nicht

¹⁾ Die Art, wie über derartiges Band IX, 180 fg. berichtet worden, erschien bei der Fülle der hier vorkommenden Fälle zu umständlich, die Band IX, 229 fg., 717 fg. gewählte hier nicht anwendbar, weil ja nicht wie dort der Text der Handschrift mitgetheilt ist, sondern die Angaben über die Handschrift auf den Text des Druckes zu beziehen waren. Die gewählte Weise der Verzeichnung ist das Ergebnis sorgfältiger Erwägung; sie will Kürze mit Deutlichkeit verbinden und soll auch später in gleichen Fällen angewendet werden.

zu trauen ist“. Ein bestimmterer Fingerzeig ist kaum denkbar, er scheint aber von denen, die sich bisher über diese Frage geäußert, übersehen worden zu sein. Geltung für die Zeit, der er angehört, wird man ihm unbedingt zugestehen müssen, doch wird man nicht nöthig haben, sie auf diese zu beschränken. Jedenfalls also dürfen wir ihn auf unsere Handschrift anwenden, und das ist lehrreich genug. Es zeigt sich nämlich, daß neben Änderungen, die wir Luther beizulegen nicht umhin können, aus denen wir also nach Nichts Ausdrücke lernen können, wie der Schriftsteller sich selbst beurtheilt, solche vorkommen, die ebenso bestimmt ihm nicht angehören können. Dadurch wird zweierlei zur Gewißheit, was man freilich bei ruhiger Erwägung der Frage schon von vornherein als wahrscheinlich annehmen durfte. Einmal, daß das *Quandoque bonus dormitat Homerus* auch für Luthers Korrekturlesen seine bei dieser Beschäftigung gewissermaßen berechnete Geltung hatte. Und ferner, daß Luther vermuthlich ebenso verfuhr, wie wohl meist heutige Schriftsteller, wenn sie die Korrektur eines eigenen Geisteserzeugnisses lesen. Der Druck wird nicht Wort für Wort mit der Handschrift verglichen, sondern bloß durchgelesen und die Handschrift nur etwa da zu Rathe gezogen, wo etwas auffällt, oder Citate vorkommen, deren Richtigkeit nachzuprüfen ist. Unter dieser Voraussetzung — und es wird nicht geleugnet werden können, daß sie auch mit Luthers ganzer Art in Einklang steht — werden die stehen gebliebenen Versehen des Druckers (wie z. B. 725, 6/7 die falsche Verbesserung eines im Manuscript stehenden Schreibversehens) nicht als Grund gegen Luthers Korrekturlesen geltend gemacht werden können, ja auch das Übersehen der Lücke (692, 28 fg.) wird begreiflich. Vielleicht war im Korrekturabzug bereits die handschriftliche Ergänzung angebracht, welche Exemplare von A aufweisen, und Luther konnte bei schnellem Überlesen wohl annehmen, mehr als das Beigeschriebene sei nicht ausgefallen. Namentlich wenn (wie bei dem lange sich hinziehenden Drucke leicht möglich) zwischen der Niederschrift und dem Korrekturlesen eine längere Zeitspanne lag. Denkbar, aber weniger wahrscheinlich wäre auch, daß er selbst aus dem Stegreif die Worte beischrieb oder sich durch sie mit dem einmal geschehenen Versehen absand — er dachte ja bekanntlich bei allem vollberechtigten schriftstellerischen Selbstbewußtsein, nicht übermäßig hoch von dem einzelnen, was er schrieb.

Die erwähnte Lücke nach der Handschrift auszufüllen war der Herausgeber berechtigt und verpflichtet, da nur ein Unfall in der Druckerei ihr Grund sein kann, die Auslassung vom Verfasser sicher nicht gewollt, allerhöchstens gelitten sein kann. Der betreffende Abschnitt der Handschrift hätte also nicht sein volles Recht erhalten, wenn er unter dem Texte mitgetheilt worden wäre. Unsere Ausgabe hat damit einen in allen früheren Ausgaben

fehlenden Abschnitt zum ersten Male zugänglich gemacht. Überhaupt ist diese Lutherhandschrift in unserer Ausgabe zum ersten Male benützt worden. Obgleich an einer doch gewiß nicht abgelegenen oder verborgenen Stelle aufbewahrt, scheint sie in den Kreisen der Lutherforscher bisher unbekannt geblieben zu sein und ist erst von mir so zu sagen entdeckt worden. Nur der beiden in Privatbesitz befindlichen Blätter war bisher (in den Studien und Kritiken 1882) öffentliche Erwähnung geschehen.

Um das was zur Erklärung dieser Lücke in A beigebracht wird, durch den Augenschein einleuchtender zu machen, zugleich auch um damit eine Probe von Luthers Handschrift aus dem Jahre 1524 zu liefern (vgl. Band IX, S. XI fg.), haben wir die beiden Seiten der Handschrift diesem Bande in Nachbildungen beigelegt. Selbe sind gleich den in Band IX befindlichen und gleich vorzüglich durch die unter der Leitung des Herrn Professor Röse stehende Chalkographische Abtheilung der Reichsdruckerei in Kornhochätzung auf Kupfer hergestellt worden. Dem Generaldirektor der kgl. Bibliothek Herrn Geh. Oberregierungs-rath Dr. Wilmanns spreche ich hier den geziemenden Dank aus für das freundliche Entgegenkommen, durch das der Reichsdruckerei die Herstellung der beiden Facsimile ermöglicht wurde.

In den Lesartenverzeichnissen und den Anmerkungen zum Texte ist nunmehr Kursivehandschrift in dem Band IX, S. XIV angegebenen Umfange angewendet, ebenso auch in den jenen gleichstehenden Nachträgen und Berichtigungen. — Den bibliographischen Beschreibungen der Drucke sind in diesem Bande Angaben der Fundorte beigelegt. Es ist nicht unmöglich, daß dies Nachgeben gegen ausgesprochene Wünsche mir grade von der wünschenden Seite den Vorwurf der Inkonsequenz oder „Planlosigkeit“ zuziehen wird. Das konnte mich natürlich nicht abhalten, meiner veränderten Ansicht über diese reine Zweckmäßigkeitsfrage Folge zu geben. Es hat sich herausgestellt, daß die Veröffentlichung der Lutherbibliographie doch noch etwas länger auf sich warten lassen wird, als ich vor drei Jahren bei Erscheinen des XII. Bandes annahm.

Eine kurze Rechenschaft über den Stand der Arbeiten mag sich noch anschließen. Der von Pfarrer D. R. Rnaake begonnene Band VII wird von Prediger G. Thiele (Magdeburg) zu Ende geführt, der Band X (Kirchenpostille von 1522) von Pastor Dr. G. Bossert (Nabern bei Kirchheim u. Teck) bearbeitet werden, nachdem D. Rnaake aus Gesundheitsrückichten sich entschlossen hat, seine weitere Mitarbeit auf die wichtige Herausgabe der Briefe zu beschränken. Band XI (Schriften und Predigten von 1522; Schriften von Anfang 1523; Nachtrag zu den Predigten von 1523) liegt in den Händen

von Pastor Lic. G. Hoffmann (Runitz) und Diaconus D. G. Buchwald (Leipzig). Die Bearbeitung der Schriften von 1524 hat Pastor D. Albrecht (Naumburg a. S.), der von 1525 Pastor D. C. L. Enders (Oberrad), der von 1526/27 Professor D. W. Walther (Hofstock), der von 1528 Prediger C. Thiele (Magdeburg) und der von 1529 Professor D. S. Lommatzsch (Berlin) übernommen. Theilweise sind diese Arbeiten schon erheblich gefördert. Dr. Boffert wird auch die späteren Theile der Kirchenpostille für unsere Ausgabe bearbeiten; D. Buchwald wird im Anschluß an die Herausgabe der Nachschriften der Genesispredigten in diesem Bande, später auch die Herausgabe des Druckes von 1527 besorgen. Außerdem hat er die Kirchenjahrspredigten von 1522 fg. übernommen und ist, diese Aufgabe als Ganzes anfassend, daran gegangen, für sie einen festen Grund zu legen durch Herstellung einer genauen Übersicht über die gesammte handschriftliche und gedruckte Überlieferung der Predigten Luthers. Lic. Hoffmann hat sich bereit erklärt, die Vorlesungen der Jahre 1526–30 zu übernehmen, sowie die mit ihnen im Zusammenhange stehende lateinische Bibelübersetzung Luthers. Auch für die weitere Zukunft ist durch Professor Lic. P. Drews (Jena) und Professor D. Kawerau (Breslau) einigermaßen vorgesorgt, von denen ersterer die Bearbeitung der akademischen Disputationen und Thesen Luthers (die erst nach 1530 in größerer Anzahl auftreten), letzterer die der Tischreden übernommen hat. Somit dürfen wir wohl sagen, daß wir genügend Eisen im Feuer haben, um eine schnellere Förderung der Ausgabe, als sie bisher möglich war, wenigstens von 1896 an versprechen zu können. Diese wird verbürgt sein, wenn es zugleich gelingt, einige Mängel in der Organisation der Arbeiten, die bisher vielfach mit hemmend wirkten, zu beseitigen.

Berlin, den 18. Februar 1895.

Dr. Paul Pietsch,

Professor an der Universität Greifswald.

Nachschrift. Als dieser Band dem Abschlusse nahe war, fand Diaconus D. Buchwald in einem Handschriftenbände der Kgl. Bibliothek zu Berlin unter Schriften Bugenhagens eine von diesem herrührende Aufzeichnung aus Luthers Deuteronomiumvorlesung. Sie konnte zwar noch Berücksichtigung finden, aber doch nur in der Form eines Nachtrages. Dadurch wurde das Erscheinen des Bandes um einige weitere Wochen verzögert.

Berlin, den 1. April 1895.

P. P.



Inhalt.

	Seite
Vorwort	III
Die ander Epistel S. Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt. 1523/24 [Buchwalb]	1
Predigten über das erste Buch Moſe, gehalten 1523 und 1524 [Buchwalb]	92
Überſicht des Inhalts	95
Vorleſung über das Deuteronomium. 1523/24. Deuteronomion Moſi cum annotationibus. 1525 [Koffmane]	489
Nachtrag zu der Vorleſung über das Deuteronomium	745
Nachträge und Berichtigungen	754

Beilagen.

Nachbildungen von Bl. 73^a und 73^b der Berliner Handſchrift des Deuteronomium c. annotationibus.





Die ander Epistel S. Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt.

1523/24.

Die Auffindung des Rörerschen Handschriftenchazes in der Universitätsbibliothek zu Jena¹⁾ ermöglicht die genaue zeitliche Bestimmung der Predigten Luthers über den ersten Brief Petri, die Band XII S. 249 f. unserer Ausgabe in das Jahr 1523 gewiesen wurden, sowie die der Predigten über den zweiten Brief Petri und Judä.

Der Cod. Bos. o. 17^A der Universitätsbibliothek zu Jena enthält in Rörerschen Nachschriften die Predigten Luthers vom Jahre 1523. Bl. 1—16 fehlen; Bl. 17^a beginnt mitten in einer Predigt über 2. Petri, die Bl. 17^b schließt. Hierauf folgt (Bl. 17^b) eine Evangelienpredigt, überschrieben: Do post Sebastiani quae erat dies Pauli Ev. Ma. 8 (= 3. Stg. n. Epiph., d. i. 25. Jan. 1523). Dann folgt Bl. 19^a nur überschrieben: Post prandium ex epla Petri (also vom selben Tage) eine weitere Predigt über 2. Petri. Ebenso oder ähnlich bezeichnete Predigten über 2. Petri folgen auf die Kirchenjahrspredigten Dom. ante ferias purific. (= 4. Stg. n. Ep. d. i. 1. Febr.); In feriis purif. Mar. (= 2. Febr.); Do. Sexages. (= 8. Febr.). Die Anfänge derselben stehen Bl. 21^a, 23^b, 25^b. Auf Do Invoc. (= 22. Febr.) folgt Bl. 28^a eine Predigt überschrieben: Iudae Ep interpretatio und auf Do Reminisc. Mat 15 (= 1. März) folgt auf Bl. 36^b: P. P. [d. i. post prandium] ex Ep. Iudae.

Die Predigten sind also post prandium gehalten, wie mit einer Ausnahme stets bemerkt ist. Vgl. Poachs Bemerkung: „Den Nachmittag hatt er die erste vnd 2. epistel S. Petri vnd Judae gepredigt“. Die im Cod. Bos. o. 17^A überlieferten Predigten enthalten die Erklärung von 2. Petri 2, 1 bis Ende und von der ganzen Epistel Iudae. Wenn Luther diese Texte in 7 Predigten erledigte, so werden für die Erklärung von 2. Petr. 1 nach dem Maßstabe des Umfanges der gedruckten Auslegung etwa 3 Predigten anzunehmen sein. An welchen Tagen diese gehalten, läßt sich nicht bestimmen; da aber die datirten vier über 2. Petri ohne

¹⁾ Vgl. Theol. Stud. u. Krit. 1894. S. 374 ff.

Unterbrechung an den auf einander folgenden Sonn- und Festtagen gehalten sind, so liegt es wohl am nächsten für die unvollständige Predigt den 2. Stg. n. Epiph. (18. Jan.) und für die vermutheten drei andern Predigten den Stg. n. Neujahr (3. Jan.), Epiph. (6. Jan.) und 1. Stg. n. Epiph. (11. Jan.) anzunehmen. Da die Rörerschen Predigtenjahrgänge stets mit dem ersten Weihnachtstage beginnen, so haben die fehlenden 16 Bl. sicher auch die Kirchenjahrspredigten von Weihnachten 1522 bis zum 2. Stg. n. Epiph. enthalten. Vgl. „Poachs Hdschr. Sammlung ungedruckter Predigten Luthers“ Hsg. v. G. Buchwald I (1884), S. XVI; mit den Angaben dieses Registers stimmt Rörers eigenes Verzeichniß (Sachf. Ernestinisches Gesamtarchiv zu Weimar, Reg. O. pag. 311—317. GG. 4) hier genau überein.

Sind hiernach die Predigten über den zweiten Petrusbrief und den Brief Judae, etwa 10 an der Zahl, von Anfang Januar bis 1. März 1523 gehalten, so haben wir die — auf etwa 23 berechenbaren — Predigten über den ersten Petrusbrief in das Jahr 1522 zu verweisen¹⁾. Berücksichtigt man noch, daß Luther in der Woche zwischen Oculi und Lätare 1522 „täglich“ über die zehn Gebote²⁾ und vielleicht im Anschlusse daran, wie er es 1523 that³⁾, über Glaube, Vater- unser und Ave Maria predigte und daß er Quasimodogeniti und Misericordias domini nicht in Wittenberg weilte, so würde der Anfang dieser Epistelpredigten nicht vor Jubilate (11. Mai) 1522 anzusetzen sein. Erwägt man ferner, daß Luther am 12., 13., 15., 16. und 18. Sonntag nach Trinitatis verreist war, so ist zu erkennen, daß die etwa 23 Nachmittagspredigten über den ersten Petrusbrief die Zeit von Mai bis Dezember wohl ausgefüllt haben können. Damit stimmt völlig überein, wenn Rörer in der Vorbemerkung zu seinem „Register“ sagt, daß Luther „bald Anno XXII, da er aus seiner Pathmo wider gen Wittenberg komen, angefangen die zwo Epistel S. Petri sampt der S. Judae zu predigen, Bis auff den Sontag Judica des XXIII iars, Da er genesim fürgenommen hat zu handeln.“

Erst im Jahre 1524, spätestens im April, — ein Erl. Ausg. Bd. 52 S. 212 aufgeführtes Exemplar trägt den Vermerk: Anno MDXXIII. die XXVI. Aprilis 25 A⁴⁾ — erschienen die Predigten über 2. Petri und Judae im Druck, mithin im Anschluß an das Erscheinen der über 1. Petri gehaltenen, wie diese, so vielleicht auch jene von Caspar Cruciger bearbeitet.

Rörers Nachschriften geben nur das dürftigste Gerippe der von Luther gehaltenen Predigten und es ist wahrscheinlich, daß dem Redaktor des Druckes, wenn überhaupt die Rörersche, doch neben ihr noch andre Nachschriften vorgelegen haben. Wenn man aber die Möglichkeit einer Mitwirkung Luthers an der Redaktion des gedruckten Textes ablehnt, so werden unter allen Umständen die Zuthaten des Bearbeiters als sehr erheblich angesehen werden müssen. Rörers Nachschriften erhalten dadurch einen bedeutenden Werth, daß sie deutlicher als die für den Druck redigierten Predigten das gesprochene, im Drucke häufig gemilderte Wort des Predigers ent-

¹⁾ Vgl. Bd. XII S. 249 unserer Ausgabe. Die dort angeführte Notiz Poachs, der sich auf Rörers Manuskripte stützt, ist sonach für den 1. Petribrief ungenau. ²⁾ Briefwechsel des Beatus Rhenanus herausg. von Hartfelder S. 303. ³⁾ Buchwald, Die Entstehung der Katechismen Luthers und die Grundlage des großen Katechismus. Leipz. 1894. S. V. ⁴⁾ Vgl. auch Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels Bd. XVI S. 29.

halten. Dieser Bedeutung sind wir durch Überordnung über den gedruckten Text gerecht geworden.

Wie die Auslegung der 1. Epistel Petri so hat Bucer auch die der zweiten und der Epistel Judä ins Lateinische übertragen, hie und da etwas kürzer. Bemerktt sei, daß er die 'Vorrede' ausdrücklich als Praefatio Martini Lutheri bezeichnet, während die Eingangsbemerkungen zu 1. Petri (Unf. Ausg. XII, 259, 2 fg.) dieser Bezeichnung entbehren. Doch hat das wohl keine Bedeutung.

Ausgaben.

- A¹ „Die ander Epistel || Sanct Petri, || Vnd eine S. Judas || gepredigt vñ auß= || gelegt durch || Mart. Luther || Wittenberg || “ Mit Titelseinfassung; Titelseite bedruckt. 36 Blätter in Quart. Am Schluß: „Gedruckt zu Wittenberg durch Nidel Schrylenh.“

Zur Titelseinfassung vgl. v. Dommer S. 242 Nr. 83 A. Vorhanden z. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek; Breslau, Univ.-Bibliothek; Zwickau, Rathschulsbibliothek.

- A² Derselbe Satz wie A¹, aber Blatt Aij^b 3. 1: „erkentnis“ f. „erkentuis“; 3. 10: „erseuffet“ f. „ersauffet“; 3. 18: „Christus“ f. „Christus“; Bl. Aij^a 3. 2 v. u.: „S. Petrus“ f. „G. Petrus“; Bl. A₄^b 3. 19: „Sintemal“ f. „Sintemal“.

Vorhanden z. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek.

- B „Die ander || Epistel S. Petri || vnd eyne S. || Judas ge= || predigt || vnd ausgelegt || durch Mart. Luther. || Wittenberg. || M. D. XX III. || “ Mit Titelseinfassung. 48 Blätter in Quart; die drei letzten Seiten leer. Am Schluß: „Gedruckt zu Wittenberg durch || Hans Lufft 1524. || “

Zur Titelseinfassung vgl. v. Dommer S. 243 Nr. 86. Vorhanden z. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek; Dresden, Rgl. Bibliothek; Wernigerode, Gotha, Weimar, Zwickau. Erl. Ausg. Bb. 52 S. 212 Nr. 1, mit der Angabe, daß das benutzte Exemplar den Kaufvermerk trage: „Anno MDXXIII. die XXVI. Aprilis 25.“

- C „Die an= || der Epistel S. || Petri vnd eine || S. Judas gepredigt || vnd ausgelegt || durch Mart. Luther. || Wittenberg. || M. D. XXIII. || “ Mit Titelseinfassung. 60 Blätter in Oktav (Bogen g zählt nur 4 Blätter). Am Schluß: „Gedruckt zu Wittenberg durch || Hans Lufft 1 5 2 4. || “

Vorhanden z. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek; Dresden, Rgl. Bibliothek; Halle, Marienbibliothek.

- D „Dhe ander Epi= || stel S. Petri vnd ai= || ne S. Judas ge= || prediget vnd || auß ge= || legt. || Durch Marti. || Luther. || M. D. XXIII. || “ Mit Titelseinfassung. 40 Blätter in Quart. Am Schluß: „Gedruckt vnd volendet auffden aylfften || tag des Mayen. Im Jar. 1524. || “

Vorhanden z. B. in Berlin, München, Hof- und Staatsbibliothek, Weimar, Großherzogl. Bibliothek, Gotha, Herzogl. Bibliothek. Vgl. Panzer Nr. 2150. Erl. Ausg. Bb. 52 S. 213 Nr. 3.

- E¹ „Die Ander || Epistel S. Petri, || vnd eyne f. Judas, || gepredigt vnd auß || gelegt durch Mar. || Luther. || Wittenberg. || M. D. XXiiij. || “ Mit Titelseinfassung. 50 Blätter in Oktav (Bogen F hat nur 4 Blätter); die letzten drei Seiten leer. Am Schluß: „Getruckt im M. D. XXiiij. jar. || . . || “

Nürnberg. Druck. Die Titelseinfassung dieses Druckes findet sich in Drucken Hans Hergotts und Georg Wächters. Vorhanden z. B. in Dresden, Kgl. Bibliothek.

*E*² Titel wie *E*¹, doch in der 1. Zeile des Titels „Ander“ f. „Ander“, in der 5. Zeile „M.“ f. „Mar.“. Derselbe Satz wie *E*¹.

Vorhanden z. B. in Stuttgart, Kgl. ö. Bibl.; Zwickau, Kath. Schulbibliothek. Vgl. Weller, Supplement I Nr. 298. Panzer Nr. 2152.

F „Die ander || Epistel S. Petri || vnnnd eyne S. Judas || gepredigt vnnnd auß- || gelegt. || durch Mar. Luth̄er || Wittenberg. || M. D. xxiiij. ||“ Mit Titelseinfassung; Titelrückseite bedruckt. 45 Blätter in Quart. Am Schluß: „Getruckt zu Straßburg durch Hans || Prüffen vff den. xxviiij. tag des Mey || gen, Anno domini. M. D. xxiiij. || Jar. ||“

Vorhanden z. B. in München, Hof- und Staatsbibliothek; Wolfenbüttel, Herzogl. Bibliothek. Vgl. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 213 Nr. 4. Angenau Weller Nr. 2989.

G „Die ander Epistel || S. Petri, vnd eine S. Ju || das gepredigt vnnnd || außgelegt durch || Mart. Lu- || ther. || M. D. XXIII. ||“ Mit Titelseinfassung. 40 Blätter in Quart; letztes Blatt leer.

Druck von Ulrich Morhart in Tübingen; die Titelseinfassung wie in der Ausg. D des 1. Petrusbriefes (Bd. XII, S. 251), nur daß der Schild, der dort die Buchstaben V. M. führt, hier leer ist. Vorhanden z. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek; München, Hof- und Staatsbibliothek; Breslau, Stadtbibliothek. Vgl. Erl. Ausg. Bd. 52 S. 213 Nr. 2.

H = Unf. Ausg. XII, S. 251, E.

J = Unf. Ausg. XII, S. 251, F.

Lateinische Übersetzung Martin Bucers.

a b c = Unf. Ausg. XII, S. 252 a, b, c.

In den Gesamtausgaben finden wir unsere Predigten: Wittenberg Bd. I (1539), Bl. CCXXX^b—CCLX^b; (1551) Bl. 550^a—575^b; Jena Bd. II (1555), Bl. 371^a—398^b; Altenburg Bd. II S. 464^b—491^a; Leipzig Bd. XI S. 546—664; Walch Bd. IX Sp. 832—905 (2. Petri) und 1322—1339 (Judas); Erlangen Bd. 52 S. 212—287. Bucers lateinische Übersetzung ging über in die Wittenb. Ausg., Tom. V der lateinischen Schriften Bl. 485^a—504^b.

D. G. Buchwald.

Von den drei Wittenberger Ausgaben wird die von Nickel Schirlenz gedruckte Quartausgabe *A* den zeitlichen Vorrang beanspruchen dürfen, aber der Vorrang in textlicher Beziehung kann ihr hier ebenso wenig zugesprochen werden wie bei der Auslegung des ersten Petrusbriefes (vgl. Unf. Ausg. Bd. XII, S. 253). Während aber dort die stilistisch geglättete und sorgfältiger gefegte Ausgabe in Oktav [C] gleichfalls von Schirlenz herrührt und auf der Schirlenz'schen Quartausgabe [A] beruht (oder wenigstens nichts bestimmt gegen eine solche Annahme zu sprechen scheint), rührt in unserm Falle der überarbeitete Text *B* von einem anderen Drucker, Hans Lufft, her und das Verhältniß, in dem *B* zu *A* steht, ist viel

weniger klar. Art und Absicht der stilistischen Änderungen, die *B* gegenüber *A* aufweist, ist ungefähr dieselbe, wie sie in [C] gegenüber [A] hervortritt, dagegen sind die rein sprachlichen Abweichungen (in Lauten und Orthographie) in *B* zum Theil andrer Art als in [C]. Außerdem aber legt die ganze Konstellation der Ausgaben die Annahme nahe, daß *B* nicht auf *A*, sondern auf einer bearbeiteten Handschrift beruht. Zur Begründung muß das Thatsächliche in einiger Vollständigkeit vorgelegt werden.

Dem Texte *A* stehen alle übrigen, die beiden Lusttschen Drucke, sowie sämtliche Nachdrucke, die wir der Kürze halber unter der Bezeichnung **B* zusammenfassen, mit einer langen Reihe ihnen gegen *A* gemeinsamer Lesarten gegenüber. Aber eine reinliche Ableitung dieser Drucke aus einander will nicht gelingen. Nur für *C*, die Schirlengische Oktavausg. darf *B* sicher als Vorlage angenommen werden: *C* weicht von *B* im Texte selten, etwas öfter in der Schreibung ab und feiner der anderen Drucke theilt diese Abweichungen. Vielsach ist ganz klar, daß die Änderungen den Ausgleich gewisser Ungleichheiten bezwecken, die in *B* noch verblieben waren. So hat *B* einigemale dis f. das *A* (26, 25; 30, 13), an andern Stellen (19, 5; 28, 19) hat erst *C* dis f. das *AB* eingesetzt. Ähnlich 36, 15. 17 orden *A* örden *BC* und 20, 19 orden *AB*, örden *C*. *B* setzt meist wilcher, diser f. welcher, dieser *A*, *C* holt Versäumnisse darin (z. B. 18, 22; 91, 5) nach.

Bei *D* beginnen die Schwierigkeiten. Der Umstand, daß *D* mit *B* (und zwar z. Th. allein mit ihm) so bezeichnende Eigenthümlichkeiten theilt wie habens hies gelestert 45, 29; es nichts istz 78, 28, scheint Herleitung von *D* aus *B* nahezu legen, mit dem *D* auch in allen seinen Textabweichungen stimmt. Aber es gibt anderes, was dagegen sprechen könnte. *D*, das sonst nicht viele Sonderlesarten bietet, also die Wahrscheinlichkeit ziemlicher Treue gegenüber seiner Vorlage für sich hat, berührt sich darin mit *H*, daß beide den Dativ des rückbez. Fürwortes nach Präpositionen durchweg durch im, jr, in(en) geben, während die übrigen Texte zwar übereinstimmend den nicht nach Präpositionen stehenden reflex. Dativ durch den Dativ des Fürwortes der 3. Person ausdrücken, nach Präpositionen aber sich sehr verschieden verhalten. Am meisten schwankt *A*, wo 3 singularen, 8 pluralen sich: 4 yhm, 1 yhr, 10 yhn gegenüberstehen. Von *A* weicht *F* nur dadurch ab, daß es die pluralen yhn bis auf eines durch sich ersetzt hat. *BC* haben dagegen (bis auf 29, 23; 41, 26; 50, 26/27; 57, 20; 65, 16) sich nach Präpositionen durchgeführt und dieser Stand kehrt in *EGJ* wieder, nur daß 57, 19 *E* (= *DFH*) jnen für sich und 57, 20 *EGJ* sich für yhn haben. Angesichts dieser Sachlage gewinnt die Übereinstimmung zwischen *D* und *H* an Bedeutung, aber sie läßt sich durch andere Lesarten nur schwach unterstützen. Doch vgl. z. B. 17, 16; 22, 6; 36, 13/14; 72, 17 usw. und weiter unten bei *E*.

G und *J* sind durch eine größere Anzahl gemeinsamer Sonderlesarten zu einer Gruppe verbunden. Sie stammen aus denselben Druckerwerkstätten wie bei der Ausl. des 1. Petrusbriefes [D] und [F], *J* bildet mit [F] bibliographisch ein Ganzes, wie schon der Titel ausweist. Auch [D] und [F] erweisen sich als nahe zusammengehörig und Unf. Ausg. Bd. XII, S. 253 wurde angenommen, daß [D] die Vorlage von [F] gewesen sei. Ich lasse die Richtigkeit dieser Annahme dahin-

gestellt sein, für das Verhältniß von *G* und *J* trifft sie sicher nicht zu. Da jeder der beiden Drucke eine Reihe Sonderlesarten hat, kann weder *J* aus *G* noch *G* aus *J* geflossen sein. Wir müssen für sie eine gemeinsame, nicht vorhandene Vorlage annehmen, der *G* näher geblieben ist als *J*. Diese Vorlage könnte aus *B* geflossen sein, weil *GJ* in dem Gebrauch von *sich* und *im*, *ir*, *in* nach Präp. mit *B* fast übereinstimmt (s. oben). Sie hatte aber bereits eine Reihe eigener Abweichungen von dem gemeinen Texte, vornehmlich an den Stellen, an denen *GJ* gemeinsame Sonderlesarten aufweisen. Aber auch sonst, z. B. muß 48, 26 der schon in der Vorlage ausgelassen gewesen sein, *G* gab diese einfach wieder, *J* suchte zu bessern. Statt *wir* (*nos*) scheint die Vorlage mir gehabt zu haben, vgl. 32, 29, wo *J* mir hat, und 25, 25, wo *G* ein mir (= *mih*) fälschlich durch *wir* ersetzt hat.

Bei *E* liegt die Sache noch weniger einfach. *E* hat eine Reihe von Sonderlesarten, theilt die meisten Abweichungen des Textes *B* von *A*, z. B. auch in Sachen des Reflexivpronomens, wie S. 5 bereits gezeigt wurde. Aber an einigen Stellen stimmt es gegen *B* zu *A*. So z. B. *abgötter AE]* götter 57, 19/20; *getrungen AE]* bedrungen 59, 19; *auff der erden AE]* auff erden 72, 26; *barmherzigkeit, friede AE]* b. vnd friede 75, 10. Auch in sprachlichen Formen, z. B. *gezogen AE]* zogen 49, 9; *vnfere geistliche AE]* vnfere geistlichen 57, 25; *die andern Epistel AE]* d. ander E. 75, 18. Vgl. auch noch 69, 24. 27. Zufällig können diese Berührungen nicht sein, Benützung von *A* neben *B* ist bei der Geringsfügigkeit der Abweichungen von *B* wenig wahrscheinlich, doch ist das nähere Zusammenstehen einiger von ihnen zu beachten. — Auch mit *D* berührt sich *E*. Bemerkenswerth ist *welch* er *D* *welchs* er *E]* *welcher* 27, 21, weil hier *E* gradezu die Druckungenauigkeit in *D* vorauszusetzen scheint. Vgl. ferner das *DE* fehlende da 32, 21 und *solliche* u. *solche* *D* *sölche* u. *solche* *E]* *solche* u. *solche* 35, 19. Häufiger als mit *D* allein berührt sich *E* mit *DH*: *erkantnis D* *erkantnus EH]* *erkenntnis* 15, 25 u. ö.; *trußlich -ig DEH]* *trößlich -ig* 24, 11; 42, 12; 46, 7; *höchsten DEH]* *hohisten* *höhesten* *hohesten* 27, 6; 41, 21; *selbs DEH]* *selbst* 37, 12; *thon DEH]* *gethan* *A* *than* d. übr. 37, 12; *heuchlerey DEH]* *heuchelei* 40, 15; *die sind (sünd)fluß DEH]* *der sundfluß J* *die sind (sünd)flut* d. übr. 67, 16 fg.; *verbrinnen DEH]* *verbrennen* 70, 12; *zer- DEH]* *zu-* 70, 10—72, 12 öfter, u. dergl. Von den gelegentlichen Berührungen *EH* sei nur *größte EH]* *grössiße* *größeste* *grössiße* 18, 1. 22 erwähnt.

Bei *F* und *H* finden wir trotz der allgemeinen Übereinstimmung mit *B* Neigung zu *A*, besonders deutlich in *F*, seltner in *H*, öfter wieder in *FH* gemeinsam.

1) *hieltest A -ist F]* *heltist BC* *heltest* *haltest* d. übr. 17, 29. — *geschmuck AF]* *geschmuck* 20, 17 (vgl. *FH* 52, 21 und hier weiterhin *geschend*). — *solten AF]* *solten* 32, 7. — *vertragen AF]* *ertragen* 50, 19. — *geschend AF]* *geschend* (= *sichende H*) 76, 26. — *nicht nuke AF]* *nichts nuke* 77, 21.

Es ist ferner darauf hinzuweisen, daß *F* in Sprache und Orthographie *A* näher steht als irgend ein anderer außermittlergischer Druck, in einzelnen Zügen sogar näher als *BC*. Wir finden in *F* beispielsweise das orthogr. *ie* und das

Dehnungs-*h* zuweilen; gehen, stehen, ehe ist durchgeführt, ebenso begegnet nicht selten das *i* der Endsilben und *u* als Bezeichnung des Umlautes von *u* (neben *ü*), öfter ist auch der Umlaut unbezeichnet. Vgl. auch *erfur ABC* *erfür F*] *herfür* 66, 32; 67, 13; 81, 23. Mit *A* im Besonderen berührt sich *F* in den Schreibungen *eüwer*, *neüwer*, *seüwer*, die in *F* fast durchgeführt sind, in *A* neben *ewer* usw. begegnen (nicht in *BC*). Ferner zeigt *F* zuweilen *i* für *ei*, besonders häufig ist *ingang*, *insüren* (76, 20), aber auch *tryben* (Inf.) 24, 24 und ebenso finden wir 65, 9 *angriffen A*, *angryffen F* als Inf. Von Einzelheiten sei noch erwähnt entschließt *A* -schloß *F*] entschleß *BCG* -schlaß *DGHJ* 25, 2; *blixi*, *blixi* *AF*] *blixi*, *blixi* (*blixi* *J*) 67, 21. 22. Besonders zu beachten ist noch, daß 16, 6 *F* mit *A*¹ *ersauffet* (*erseuffet A*² u. d. übr.) und 19, 26 *sintenmal* (*sintemal A*²*BC*; *seht(e)(n)mal* d. übr.) gemeinsam hat. In *A* steht sonst *sintemal* und in *F* begegnet neben *sintemal* auch sonst *sintenmal*.

2) wird *AH*] werde 69, 27. — Gottlos *AH*] Gottlosig 85, 25. — Auch sprachliche Berührungen sind nicht eben häufig: *selbs AH*] *selb* 38, 10; *müssiggang AH*] *müssigang* 44, 25 fg.

3) nicht greyffet *AFH*] nicht fulet 22, 25. — hieren *AFH*] herein 23, 12. — ermanung *AFH*] vermanung 32, 2. — Da *AFH*] Das 39, 14. — *hhenem AFH*] *hhenē B* -en 49, 23. — das da schmeck *AFH*] das da schmeck 50, 27. — Sprachliche Berührungen: gepotten *AFH*] gebotten 40, 11; geboren *AFH*] geporn 50, 29; geliebde (Prät.) *AFH*] geliebte 55, 28; solchen ernst (Nom. Sg.) *AFH*] solcher ernst 65, 8; do *AFH*] da 67, 17.

4) Auch *FH* berühren sich zuweilen, während *A* mit den übrigen Texten geht: geschmuck *F* -schmuckte *H*] geschmuck 52, 21. — fliehen *FH*] fliegen 60, 17. — haffen *FH*] topff 83, 20. — Häufiger auch hier sprachliche Berührungen: haltist -est *FH*] heltist -est 16, 11. — Du *F* Du *H*] Thū Thū Thue Thū 37, 15. — gewāschen *FH*] gewaschen 64, 15. — faret *FHJ*] fer(e)t 73, 29.

Von näheren Berührungen zwischen *FH* oder einem von ihnen mit anderen Texten als *A* seien zunächst die häufigen Fälle erwähnt, in denen *F* (*FH*) eine Eigenthümlichkeit von *B(C)* wieder spiegelt, die weder *A* noch die anderen Drucke aufweisen. Hierher gehört besonders das *i* der Endsilben, wo es *A* nicht hat, sondern bloß *BCF* z. B. 16, 11. 15; 17, 29; 18, 1. 4; 23, 19; 24, 5. 11. Weiter *zyhen*, *zyhen BCF*] *ziehen* 16, 1; 90, 17. 20 (vgl. *zyhen F*] *ziehen* 78, 16); *weyße BCF*] *weys* 22, 19 u. dgl. Auch das bereits angeführte *haben* sies *BFDG* 45, 29. — Für *BFH*: en- || worden *BF* geworden *H*] geworden 61, 23; für *BH* steht mir kein Beleg zu Gebote.

Von anderen Texten berührt sich nur *GJ* mit *F*: einen tauff *FJ*] *eyne* tauff 35, 26; schuldig geben *FGJ*] schuld geben 82, 10; Joannes *FG* Jamnes *J*] Jannes 84, 20. — Auch *H*, dessen Berührungen mit *E* schon oben erwähnt wurden, zeigt solche mit *GJ* z. B. geschwind *HJ*] schwind 24, 4; ertrinkt *G* ertrinkt *HJ*] *erseufft* 43, 14; *zwerch GJ* *zwer*, *zwerch H*] *quer* 71, 8(2). Über die durch den Ausdruck des dativischen Reflexivpronomens nach Präp. gebildete Gruppe *DH* ist oben bei der Besprechung von *D* das Nöthige bemerkt.

Sonderlesarten hat *F* nur wenige und nur von geringem Belang: weder *F* wid(b)er 19; 11; [schül *F*] schlüg 56, 18; gelt vmb gut *F*] g. vnd g. 80, 30; *H* hat deren eine lange Reihe, Auslassungen und Änderung von Wörtern treten darin stark hervor.

Überblicken wir die vorgeführten Thatsachen, so leuchtet die Unmöglichkeit ein, *EFH* aus *A* oder *B* abzuleiten; daß *D* auf *B* beruht, ist an sich möglich, dann müssen die Berührungen zwischen *DEH* zufällig sein, da sich weder *E* noch *H* auf *D* zurückführen läßt. Die Vorlage von *GJ* kann aus *B* geflossen sein. Ganz sicher ist *C* aus *B*. Die vorhandenen Berührungen von Angehörigen der Gruppe **B* mit *A* durch Benützung des letzteren neben *B* zu erklären, ist wohl ausgeschlossen; man müßte dann einerseits für *E*, andererseits für eine Vorlage von *FH* und für *F* wie *H* besonders selbständige Nebeneinanderbenützung von *B* und *A* annehmen. Es bleibt also nur die Annahme, daß wenigstens *BEFH* mittelbar oder unmittelbar auf einem Texte beruhen, der von den Eigenthümlichkeiten des Textes *A* manches bewahrt hatte, was in *B* selbst nicht mehr vorhanden ist, der aber auch schon alle die Abweichungen von *A* aufwies, die *BDEFGHJ* gemeinsam sind. Vielleicht darf man sich den Hergang so denken. Die Handschrift wurde gleich der der Auslegung des 1. Petrusbriefes an Nickel Schirlentz gegeben. Die vielen Druckfehler, vielleicht auch die sehr schwankende Behandlung der Sprache und Rechtschreibung in *A*, riefen das Verlangen nach einem besseren Abdruck hervor. Die Handschrift wurde daher einer Bearbeitung unterzogen, die die zahlreichen *BCDEFGHJ* gemeinsamen Lesarten hineinbrachte, aber von den Eigenheiten des ursprünglichen Textes noch manches bestehen ließ. Um sicherer zu gehen, übergab man den Druck dieser durchgesehenen Auflage nicht der Schirlentzischen, sondern der Lustischen Presse. Beim Drucke selbst wurde das Verbesserungswerk weitergeführt und besonders die Orthographie noch mehr auf den Wittenbergischen Fuß gebracht. So entstand *B* und durch nochmalige Durchsicht *C*. Jene verbesserte Handschrift aber wurde Vorlage für die außerwittenbergischen Drucke, wenigstens für *EFH*. Am treuesten dürfte sie *F* wiedergeben, minder treu *H* und am wenigsten *E*: *F* zeigt mehr Übereinstimmung mit *A* als *E* und *H*; *F* hat sehr wenige Sonderlesarten, *E* und *H* sehr viele. Der verbesserten Handschrift hätte man die Gesamtheit aller der Lesarten und sprachlichen Übereinstimmungen mit *A* beizulegen, die sich in *E + F + H* finden. Der Umstand, daß *E* in ganz anderen Punkten mit *A* stimmt als *FH*, und *F* nicht immer in denselben wie *H*, würde sich wohl am besten durch die Annahme erklären lassen, daß die Abschriften jener verbesserten Handschrift, ehe sie in die Hände der Drucker gelangten, nach dem unterdes erschienenen *B* (vielleicht auch nach *D*?) corrigirt wurden, aber nicht gleichmäßig und übereinstimmend, oder daß die Drucker selbst Änderungen nach *B* (und *D*?) vornahmen. Möglich auch, daß in dem einen Falle jenes, in dem andern dieses statthatte. Für diese Annahme von handschriftlichen Vorlagen für *BEFH* lassen sich auch einige Abweichungen in diesen Drucken geltend machen, die den Eindruck machen, als seien sie durch andres Lesen einer Handschrift entstanden. So z. B. seyn seye *B*] sind sein *A* 27, 19; horten *B*] hatten *A* 45, 29; heuttigs tag(s) *B*] heutt dis tags *A* 68, 33, wo *A* das ursprüngliche bewahrt haben wird: wenigstens scheint nach Grimm Wtb. IV, 2, 1297. 1298 heut des tages, heutess tages der Sprache Luthers gemäßer als heutiges tages; gelt vmb gut *F*] g. vnd g. 80, 30.

Manches scheint darauf hinzuweisen, daß die ursprüngliche Niederschrift hier und da niederdeutsch gefärbt war. Vgl. die S. 6 und 7 angeführten Formen angriffen (Inf.) *AF*, tryben (Inf.) *F*, geliebde (Prät.) *AFH*; solchen ernst (N. Sg.) *AFH*; Du (fac) *FH*; ferner gespyhet *A* 64, 14; beihelich *F* 89, 15. Wenn 31, 15 *A* wie bietet, **B* wo, so ist vielleicht anzunehmen, daß *A* ein niedd.=md. wo der Urschrift richtig in wie verhochdeutschte, während *B* es beibehielt, weil auch wo = si einigermaßen zu passen schien. Wenn Rübben, mittelniederb. Gram., S. 88 mit seiner Angabe, daß Mangel des Umlautes von *a* in der 2/3 Sg. Prs. Ind. das Gewöhnliche sei, Recht hätte, so könnte man auch die Formen haltest *AFH* 16, 11; lasset *ADFGHJ* 73, 28; faret *FHJ* 73, 29 usw. als niederdeutsche Reste aus der Urschrift ansehen, ferner ewer, neutwer, bautwen, dauwen *AF* usw. neben ewer, trewe, bawn usw. Und wenn die Urschrift Niederdeutsches enthielt, das *A* zu beseitigen suchte, so ließe sich vielleicht auch tytehl *A* 87, 15 nicht als Druckfehler, sondern als irrige Verhochdeutschung von titel (als ti-tel) nehmen. — Dem gegenüber wird hassen *FH* für topf nicht ins Gewicht fallen, die Ersetzung des md. Wortes durch das oberdeutsche wird natürlich nicht der Urschrift oder der Bearbeitung derselben, sondern erst einer der Abschriften zuzuschreiben sein.

Leider ist die Rörersche Nachschrift nicht geeignet, über die Beschaffenheit der Urschrift des gedruckten Textes Aufschluß zu geben. Es ist nicht eben wahrscheinlich, daß sie bei der Ausarbeitung für den Druck erheblich benützt wurde; die deutschen Bestandtheile in ihr sind selten und finden sich im Drucktext meist nicht wieder. So wird es auch keine weitere Bedeutung beanspruchen dürfen, wenn die Nachschrift 34, 4 durch Inter haec nomina die Lesart von *B* und 39, 5; 52, 3 durch monich und iunc'hern die Sprachform von *B* zu bestätigen scheint.

Wie meist in verwickelteren Fällen geht auch in dem unseren die kritische Rechnung nicht ohne Rest auf; auch mein Versuch hebt nicht alle Schwierigkeiten und die Annahme, daß den Nachdruckern nicht Wittenberger Drucke, sondern Handschriften vorgelegen, könnte allzu gewagt erscheinen. Ich möchte zur Stütze darauf hinweisen, daß die kritische Erwägung der Überlieferung mich auch bei Einzelpredigten Luthers, von denen Wittenberger Drucke vorliegen, zur Annahme fehlender Mittelglieder genöthigt hat, und daß man bei diesen wenigstens zuweilen mit mehr Wahrscheinlichkeit an Handschriften als an Drucke zu denken haben wird. Vgl. Unf. Ausg. Bd. XII, S. 553. 566, besonders aber 525 fg., letzterer Fall hat mit dem unsrigen die meiste Ähnlichkeit.

Gemäß dieser Auffassung des Textverhältnisses könnte es angemessen erscheinen, nicht *A*, sondern *B* oder vielmehr *C* unsrer Ausgabe zu Grunde zu legen. Wenn dennoch *A* vorgezogen wurde, so will ich mich nicht auf den allgemeinen Grundsatz unsrer Ausgabe (Bd. I, S. XVIII) berufen, der die Wiedergabe des ersten Druckes fordert; ich würde mich natürlich nicht scheuen, von ihm abzugehen, wenn klare innere Gründe dies für einen besonderen Fall forderten. Auch in dem äußeren Umstande, daß die Auslegung des 1. Petrusbriefes nach dem ersten Schirlenhijschen Drucke in 4^o und nicht nach der verbesserten Oktavausgabe in Bd. XII bereits gebracht worden, würde ich eine Nöthigung zu dem gleichen Verfahren nicht anerkennen vermögen. Aber dieses Verfahren hatte dort seine gute Be-

rectigung und hat es auch hier. Man muß scharf unterscheiden 1) die von Luther wirklich gehaltenen Predigten, von denen uns ein theilweises und in seiner Weise getrübtcs Bild die Hörerische Nachschrift gewährt, und 2) die Bearbeitung dieser Predigten, die von einem anderen, vermuthlich von Cruciger, dem bezeugten Bearbeiter der Predigten über 1. Petri, herrührt. Es ist klar, daß für den kritischen Herausgeber der Werke Luthers derjenige Text der Bearbeitung der werthvollste sein muß, von dem anzunehmen ist, daß er den wirklich gehaltenen Predigten in Inhalt und Ausdruck verhältnißmäßig am nächsten geblieben ist. Das ist aber zweifellos *A*, nicht *B* oder *C*, die nur weitere Ausfeilungen der Bearbeitung sind. Daß *A* diesen Vorrang vor *B* und *C* in der That beanspruchen darf, zeigen im Einzelnen noch Stellen wie das oben S. 8 erwähnte heut bis tags *A*] heuttigs tag(s) **B*, ferner sehr greifbar Jambres *A*] Mambres *B*, die erstere ist die von Luther 2. Tim. 3, 8 von Anfang an gebrauchte und beibehaltene Form des Namens, die letztere die der Vulgata. Zudem ist es in solchen zweifelhaften Fällen immer am gerathensten, vom ältesten Text auszugehen und hier im Besonderen, weil dieser sich auch in jüngeren Drucken noch spiegelt. Aus diesen Erwägungen ist *A* zu Grunde gelegt, seine offenkundigen Druckfehler sind berichtigt, die Lesarten der Drucke *B* und *C*, auch die sprachlichen im Allgemeinen mit den bekannten Einschränkungen (Vd. XII, S. X) verzeichnet. Aus den nichtwittenbergischen Drucken sind alle Textabweichungen vermerkt, außerdem aber sind auch die meisten sprachlichen Lesarten von *BC* durch sämtliche Drucke verfolgt und aus den nichtwittenbergischen Drucken zahlreiche sprachliche Lesarten angeführt, doch ohne Anspruch auf äußere Vollständigkeit. Warum zuweilen scheinbar Gleichartiges bald angemerkt, bald übergangen ist, wird der Sprachkundige meist leicht verstehen. Gewisse kleinere Verschiedenheiten (wie etwa ü und ũ für umgelautetes u) sind bei Lesarten, die aus einem anderen Grunde angeführt wurden, meist unberücksichtigt geblieben, besonders dann, wenn diese Verschiedenheiten nach der Gesamthaltung der betreffenden Drucke (vgl. weiter unten die zusammenfassenden Vorbemerkungen) selbstverständlich sind oder sie zu denen gehören, die grundsätzlich außer Betracht bleiben, wie z. B. der Wechsel von i und y. Die für mehrere Drucke angegebene Form ist dann immer die des zuerst genannten.

Um die Einzelverzeichnung gleichmäßig wiederkehrender Abweichungen zu vermeiden, ist zuweilen bei einem der ersten Fälle in den Lesarten bemerkt: 'so (meist) auch weiterhin', was für den ganzen Text, oder 'so auch im folgenden', was nur für den unmittelbar anschließenden Abschnitt des Textes gilt. Außerdem führe ich im Folgenden eine Anzahl mehr oder minder durchstehender Abweichungen von *A* auf. Der etwas zwiespältige sprachliche Charakter der Ausgabe *A*¹⁾ ließ es angezeigt erscheinen, diese zusammenfassenden Bemerkungen hier mehr auf einzelne Wortformen zu beschränken als dies anderwärts und im Besonderen bei der Auslegung des 1. Petrusbriefes geschehen war.

¹⁾ Es findet sich beispielsweise: solch, sol(l)ich, sulch; welcher, wilcher; sonder, sondern; nu, nun; dennoch, dennoch; hghlich, yglich; vnter, vnder; frum, from; kommen, kummen; arbeit, erbeit; zwenzig 44, 7 und zweynzig 57, 23; on(e), ane; wollen, möllen; zu-, zer-; hhe, he; ehe, ee usw.

Für die vorkommenden Fälle des Umlauts ist auf die Lesarten zu verweisen. Bezeichnung des Umlauts von a â durch â hat *D* nur im Anfange einige male (nämlich, tåglic, vätter, halßstarriger, schâken; thâtig, schwâr, gedâchtniß, wâre usw.), *F* nur hie und da (tåglic, âlter, vätter, âschen u. e. m.); *GJ* häufig und meist übereinstimmend sowohl für e als auch für æ. Als Beispiele zu den obengenannten seien noch angeführt: lästerlich, beschâdigen, vergânglichen, schâfftig, zâmen, gâste, mânnen, mâchtig, stând (Plur.), krâffte, ângsten, hânden, schântlich, erbârmlich; verklären, nächster, mâssig(keit); râtthe (Plur.), cardinâl (Plur.), vnderthânig usw. In *J* ist zuweilen das â weiter durchgeführt als in *G*, das z. B. erkântnis, stât(e) (Plur.), lâstern nur neben den Schreibungen mit e aufweist. Auch *H* zeigt ungefähr denselben Stand wie *GJ*, doch aber manche Abweichungen wie einerseits beschedigen, schefftig, krefftig, meßig, anderseits aber gefâlscht, prâchtig, zârtlich und hinlâssiger, gefâß, Maieflât, strâfflich. Außerdem hat *H* mehrfach â, wo *GJ* und die übrigen a haben: tåg (Plur.), gewâltig, sânst. Verwendung des â für anderes e haben nur *GJ*, wo fâlen, sânen, trâfflich, schâltten und thât(en) als Ind. Prt. sich finden. Anderseits ist das Umlauts-e auch durch ô ausgedrückt in erwôlen, -ung, môsten *DGHJ* (einzeln auch *F*), nur in *H* auch lôstern, stôdt(e) (Plur.). (In *H* auch erschrôdlich 36, 13 und sônen 25, 14 neben jenen 25, 15.) — In *E* ist der Umlaut des a meist durch e, hin und wieder aber durch die um diese Zeit noch seltene Type ä gegeben. Vgl. vâter 31, 5 fg. usw.

Die Bezeichnung des Umlautes von u, soweit vorhanden, ist in *ABC* meist û, in *BC* auch ü, in *DGH* ü, in *E* û, in *FJ* meist ü, daneben û, in *J* auch zuweilen i. — Der Umlaut von o ist auch in *ABC* öfter bezeichnet durch ô, ebenso in den übrigen Drucken. — Der Umlaut von au wird in *ABC* durch eu ew gegeben, die zugleich auch für altes iu stehen. Ebenso in *D*, wo sich daneben eü und *E*, wo sich eû (wie es scheint, nur für altes iu) findet. In *FH* herrscht eü für beide Laute (ob aü in ersâufft *F* 69, 8. 16 Umlaut bezeichnen soll, ist fraglich); in *GJ* dagegen ist der Umlaut von au sehr häufig durch âu, âw ausgedrückt, während für iu meist eü, seltner eu ew steht. Das Vb. XII, S. 255 erwähnte ew hat *H* ebenso wie das zugehörige [E] der Auslegung des 1. Petrusbriefes. In *H* aber auch zuweilen an andrer Stelle: ewig, schewr. — Der Umlaut von altem uo ist auch da, wo letzteres durch u gegeben wird, fast ausnahmslos durch û bezeichnet, doch findet sich zuweilen auch ue in *A* und û in *B*.

Sonstige Veränderungen einfacher Vokale s. Lesarten. Hingewiesen sei nur auf û für u, o in *EFGJ*, doch nicht in ganz gleichmäßiger Verwendung. Am ausgebrehtesten in *E*, wo wohl stets nû(n), ferner sûn = filius und sûn = sol (26, 11. 17), während in den übrigen zwar nû(n), sûn (filius), aber sonn(e) = sol steht, das û also nicht für gemeindeutsches o erscheint. Dieses hat *E* auch sonst z. B. in gefûgen 26, 28; mûchten 73, 22.

Die alten Diphthonge. 1) In *ABCF* findet sich nur ei, ebenso in *G* neben vereinzeltm ây (wâysen = orphani). Auch *E* hat neben ei nur hie und da ai, häufiger *J*, doch ohne Konsequenz. In *J* auch zuweilen âi: mâinen, gemâin, berâit usw. Dagegen herrscht in *DH* ai (auch ain, kain). 2) Nur

J bietet strichweise ou neben au. 3) Der Diphthong *uo* ist in *DEGJ* wohl durchweg durch *û* (selten *ü*) ausgedrückt, ebenso in *FH*, wo jedoch meist zum, zur steht. In *H* finden wir außerdem auch den Bd. XII, § 255 besprochenen Wechsel von *zû* und *zu* nach Maßgabe der Betonung: z. B. on alles zûthûn 14, 11, zûgelauffen zûm teuffel zû 39, 23, zûgeplagt usw. neben es ist vmbß gelbt zuthûn 40, 25; zuschreiben, zubald, zulangsam usw. — Die neuen Diphthonge. 1) In *AF* begegnen einige *i*, die oben erwähnt wurden, in *J* zuweilen jangang, ingesekt usw.; 2) in *F* ist *vff* durchgeführt, in *J* begegnen *vff* vß häufig.

Längenbezeichnung der Vokale. Das orthographische *ie* ist in *B*, besonders aber in *C* nicht selten beseitigt, namentlich setzen *BC* oft *dise* für *dieser A*. Von den andern Drucken hat *F* noch am häufigsten dieses *ie* bewahrt, aber auch die anderen zuweilen, vgl. z. B. ziel 20, 19 *DEFGJ*; trieben 47, 18. 19 *GJ*; spiel 49, 7 *FGJ*. — Das Dehnungs-*h* hat von den nichtwittenbergischen Drucken in einigem Umfange nur *F*, hie und da auch *E* (z. B. ehre, meh(er)). Verdopplung (nur *ee*) findet sich in allen Drucken wechselnd mit *e*: leer(en), meer usw.

Das *h* in gehen, stehen, ehe ist in *GHI* wohl völlig beseitigt, während *DEF* es nicht selten bewahren. Wo *A* es fehlen läßt z. B. 39, 18; 46, 27 finden wir es nicht nur in *BC*, sondern auch in *E* öfter eingesetzt. — *hhe* erscheint in den außerwittenbergischen Drucken als *he*, dagegen ist *jhener* (*ihener*, *yhner*) meist bewahrt.

Die Verdopplung *dd* ist in *DEFGHI* durchweg aufgegeben. — Das *i* der Endsilben ist in *BC* häufiger als in *A*, von den übrigen Drucken zeigt nur *F* es häufiger, *H* ganz vereinzelt. — Ausfall der Endsilbenvokale findet sich am häufigsten in *E*. — *A* meist zu-, *BCFGJ* zu-, zur-; *DEH* zer-. — Für -nis haben *EH* -nuß.

Einzelne Worte, Wortbildungen und Wortformen, soweit sie in den Lesarten nicht berücksichtigt sind.

solten zeigt in *E* einzeln, in *H* häufiger *ô*, besonders im Plur. Prf. Ind. aber auch er sôl 37, 14 *E* (vgl. Bd. XII, § 258 über [BE]). — wollen hat in *A* einige *ô*-Formen, in *BC* deren mehrere, in *DEFGHI* herrschen sie. — sy für sie ist in *H* fast durchgeführt, etwas seltner steht es in *F*, noch seltner in *G*, hie und da in *J*. — Für welch (wilch) *A* in *BC* fast nur wilch, in *D* oft welich. — Für solch (solich, sulch) *A* in *BC* solch, in *D* öfter sol(l)ich, in *E* solich, sôl(l)ich. — 1/3 Plur. Prf. Ind. von sein lautet in *DGHI* meist seind, in *E* oft sein (seind), in den übrigen sind. — In *D* dann, wann wohl durchweg, in *EH* dann, aber wenn, auch nebeneinander z. B. 17, 29; 20, 28. — Für da *A* nur in *E* öfter do; für wo in *DH* meist wa. — für *ABC* (vereinzelt daneben vor), in *F* fast stets für, in den übrigen Drucken vertheilen sich für (für) und vor wohl meist in bekannter Weise (vgl. Anf. Ausg. XII, § 258). So z. B. für (für) *DEFGHI* 15, 2; 49, 26; 90, 30; dagegen für *F* vor *DEGHI* 14, 8. 27. Doch auch Ausnahmen wie z. B. für (für) *DEFH* vor *GJ* 18, 25 und darfür *EFGHI*, daruor *D*. — In den Zusammensetzungen mit *ie* nie überwiegen in *A* die Formen mit einfachem Vokal: yglich,

ytlich; yder, ykt, (n)ymant, (n)ymmer, (n)yrger *BC* haben sie abgesehen von yeder, (n)iemant wohl durchgeführt, s. Lesarten. Die übrigen bewahren nur ymmer und meist (n)yrger (wofür z. B. 84, 17; 87, 32 nur *E(H)* (n)yrger bieten). In *F* findet zwar hie und da yglich, ykt usw., aber es überwiegen doch die Formen mit ye-, je-, die in den übrigen durchweg stehen. Neben yglich hat *A* hie und da yt(z)lich, von den übrigen besonders *E* oft yetlich. — In *A* überwiegen dardurch, daruon, darzu usw. über dadurch usw., auch worfur findet sich, *BC* weichen zuweilen ab (s. Lesarten). Die übrigen Drucke zeigen keinerlei durchgehende Neigung, nur erscheinen die Formen mit r oft auch, wo sie *A* oder *BC* nicht haben. S. Lesarten, wo jedoch nur in den Fällen, daß *BC* von *A* abweichen, sämtliche Drucke verglichen sind. — Die vollen Formen darumb, darauß usw. herrschen in *A* und die andern Drucke weichen davon nicht erheblich ab. S. Lesarten. — sintemal *ABC*, ebenso *F* neben öfterem sintenmal; seite(n)- *D*, seite- *EGJ*, seitmal *H*. — sonder (sondern) *A*; *BC* haben sondern durchgeführt, von den übrigen haben nur *EG* öfter sondern. — *E* hat nü, nu (nün, nun), *G* nu, selten nun, in *DFHJ* überwiegt nun bedeutend. — *BCGJ* haben nicht, *H* nit (bis auf wenige Ausnahmen) durchgeführt. In *DEF* überwiegt zwar nicht, aber nit begegnet daneben, namentlich in *D*, recht häufig. Wie es scheint, ist nit an satzloser Stelle, also besonders in der Stellung nach dem Verbum bevorzugt. — Für -igkheit *A* haben *BC* stets -ickheit, das in *A* nur selten begegnet: ewigkheit, gerechtighkheit, meßighkheit usw. *A*, ewickheit usw. *BC*.

Die lateinische Übersetzung Bucers ist von D. Buchwald hauptsächlich zu dem Zwecke, die Abhängigkeit Bucers von *B* zu erweisen, herangezogen worden. Ich habe einige weitere Stellen hinzugefügt, an denen die Übersetzung uns die Auffassung eines Zeitgenossen von einer im deutschen Texte nicht völlig durchsichtigen Stelle kennen lehrt.

Die Wiedergabe der Rörserschen Nachschrift ist buchstabentreu, soweit dies bei einer an Abkürzungen reichen Handschrift möglich. e ist durch ae (oe) gegeben, p durch prae, sonst ist e und ae nach der Handschrift gesetzt, ausgenommen in Endungen, wo nach heutigem Brauch ae gesetzt wurde.

Dr. Paul Pietsch.

Die ander Epistel Sanct Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt.

Vorrede.

Diese Epistel hat S. Petrus darumb geschrieben, das er sahe, wie die recht-
schaffene reyne lere des glawbens wurde gefelscht, verdunckelt und unter- 5
drückt werden. Und hat wollen zweyerley yrtthumb begegenen, so aus unrechtem
verstand der lere des glawbens volgen, und auff beyden sehtten weren, nemlich
das man nicht den wercken gebe die krafft frum und angemen fur Gott zu
machen, die dem glawben gehoret, Und widderumb das nicht hemant meyne,
der glawbe müge on gutte werck seyn. Denn wenn man vom glawben predigt, 10
das er on alles zuthun der werck rechtfertig und frum mache, sprechen die
leutte, man durffe keyne werck thun, wie wir an teglicher erfahrung sehen,
und widderumb, wenn man auff die werck sett, und sie empor hebt, so mus
der glawbe darnidder ligen, Also, das die mittel stras schwerlich hyerhynne
zuerhalten ist, wo nicht rechtgeschaffene prediger sind. 15

Nu haben wir ymmerdar also geleret, das man dem glawben alles mit
eynander geben sol, das er alleyn fur Gott rechtfertig und heilig mache,
Darnach hyn, wenn der glawb da ist, das aus dem selben gutte werck volgen
sollen und müssen, syntemal es auch nicht muglich ist, das wir auff diesem
leben gar mußig gehen und keyn werck thun solten. Also wird S. Petrus 20
ynn dieser Epistel auch leren und denen begegenen, die vielleicht aus der vorigen
Epistel mochten eynen unrichten verstand genomen haben, es were gnug am
glawben, wenn man gleich keyn werck thette. Und widder diese gehet sonder-
lich das erst Capittel, darynn er leret, das sich die glawbigen durch gutte
werck brüffen sollen und yhres glawbens gewis werden. 25

Das ander Capittel ist widder die, so die werck stracks auff werfen und
den glawben unterdrücken. Darumb warnet er fur den zukunfftigen falschen

1/2 Überschrift dem Titel entnommen 3 Vorred, auff die Ander Epistel S. Petri H
4 Dise *B geschrieben *B 4/5 rechtgeschaffne HJ 5 würde (würde würd) *B ver-
tunckelt *B 5/6 vntergedruckt C vndertrückt DFHJ 6 wollen *B zwainerley H be-
gegnen BC 7 weren BCFGJ 8 from DGJ angenehme BCGJ 10 müge B müge(e) EJ
müg(e) GH 11 from GJ 12 dürffe C dörf E dürffe FGHJ keyn CH 13 sellet
(sallet H) *B 14 darnyber B dernider E 15 rechtgeschaffene GJ 16 Nun DEFGJ
den glauben A 18 hyn fehlt H [selben] selbigen E 19 müssen *B sehtten - D
sehte- EGJ sehtmal H möglich (möglich) *B diesem *B 20 müßig CDEFGHJ
21 begegnen *B villeicht *B 22 möchten *B 23 dise *B 24 Erste BCDF lehret BC
glaubigen DEH 25 prüfen (prüfen E) *B 27 vntterdrücken BC vndertrücken (-trücken E)
DEFH vnderdrücken GJ

lerern, welche durch menschen lere den glawben ganz verdhylgen wurden. Denn er hat wol gesehen, was noch fur eyn greuliche versurung wurde hnn der welt werden, wie es sich schon dazumal ansieng, wie S. Paulus sagt 2. Thessa. 2. ^{2 Thess. 2, 7} 'Es regt sich schon bereht das geheymnis der hoßheyt'. Also ist uns diese
 5 Epistel zur warnung geschriben, das wjr den glawben durch gutte werd bewehren, also doch, das wjr nicht auff die werd trawen.

Das erste Capittel.

Simon Petrus, eyn knecht und Apostel Ihesu Christi, Denen, ^{1, 1}
 die mit uns gleichen glawben uberkomen haben hnn der ge-
 10 rechtikeyt, die unser Gott gibt und der heyland Ihesus Christ.

Das ist aber die unterschrifft und uberschrifft dieser Epistel, Das man wisse, wer da schreybt und zu welchen er schreibt, Nemlich zu denen, die Gottes wort gehort haben und hm glawben stehen. Was ist es aber fur eyn glawbe? 'hnn der gerechtikeyt (sagt er) die Gott gibt'. Da gibt er eben die
 15 rechtfertigkeyt allehne dem glawben, wie S. Paulus auch zun Romern 1. 'Im ^{Röm. 1, 17} Euangelio wird offenbart die gerechtikeyt die fur Gott gilt, wilche kompt aus dem glawben, wie geschriben stehet: der gerechte wird seyns glawbens leben'. Da mit wil sie S. Petrus vermanen, das sie gerustet seyen und die lere des glawbens nicht hnnrehyssen lassen, die sie nu gefasset haben und
 20 wol wissen.

Und damit das er hynzu sezet 'hnn der gerechtikeyt, die Gott gibt', scheidet er ab alle menschliche gerechtikeyt. Denn durch den glawben sind wjr allehne fur Gott gerechtfertig, darumb auch der glawbe eyn Gottes gerechtikeyt heysset, denn sie fur der welt nichts gilt, ia auch verdampt wird.

25 Gnade und friede mehre sich bey euch durch das erkentnis ^{1, 2} Gottis und Ihesu Christi unsers herrn.

Das ist der grus, wie man pflegt vorn an die brieff zu schreyben, und wil also viel sagen: Ich wunsche euch an stat meyns diensts, das hjr an der gnade und friede zunemet und hje reicher und reicher werdet, welche gnade
 30 aus dem erkentnis Gottes kompt und des Herrn Christi, das ist, wilchs nyemant haben kann denn der das erkentnis Gottes und Ihesu Christi hat.

1 wilche (so auch weiterhin) BC vertilgen *B 3 S.] Sant DE jaget C
 4 diße *B 5 geschriben CDEFGHJ 6 vertrauwen D 8 S.] meon *B 10 Christus EHJ
 11 ubergeschrifft J diser *B (so auch weiterhin in B meist, in den ubrigen durchweg) 12 schreybe C
 zu fehlt E schreybe C 13 Gottis BC 15 rechtfertigkeyt A Rhöm. BC am j. H
 17 geschriben *B 18 Peter H 19 nun DEFGHJ 21 gerechtikeyt B gerechtikeyt C 22 ge-
 rechtikeyt BC 23 rechtfertig *B Gottis (so auch weiterhin) BC 24 hja BC ija F
 25 Gnad *B erkantnis (ebenso im folgenden) D erkantnuß (ebenso i. folg.) E (ebenso i. folg.
 neben erkantnuß) H die erkantniß (ebenso im folgenden) J 27 grüß B grüß DEFGH
 vornen D vorn H 28 wünsch(e) BE wunsche C wunsche DEFGH 30 herren *B 31 denn
 fehlt A

Das erkentnis Gottes ziehen die Apostel und auch die Propheten hyn
 Ioh. 11, 9 der schrift himmerdar an. Als Esaias 11. 'Sie werden nicht schaden noch
 wurgen auff mehrem ganzen berge, denn das land ist erfullet mit der er-
 kenntnis Gottes, wie das land mit wasser bedeckt wird'. Das ist: so uber-
 schwendlich wird die erkentnis Gotts ausbrechen, als wenn sich eyn wasser 5
 ergeufft und ausreiffet und eyn ganz land erseuffet. Daraus wird denn eyn
 solcher frid volgen, das keyner den andern wird beschedigen noch leyde thun.

Das heysset aber nicht Gott erkennen, das du glewbest, wie die Turcken,
 Juden und der Teuffel glewbt, das Gott alle ding geschaffen hat, Item das
 Christus von eynr iundfrawen geboren ist, geliden hat, gestorben und auff- 10
 erstanden ist, Sonder das ist das recht erkentnis, wenn du da furhaltest und
 weyfst, das Got und Christus deyn Gott und deyn Christus sey, welchs der
 Teuffel und die falschen Christen nicht glewben kunden. Also ist das er-
 kentnis nichts anders denn der rechtschaffene Christliche glawbe, denn wenn
 du Gott und Christum also erkennest, so wirstu dich auch mit ganzem herzen 15
 auff ihn verlassen und ihm vertrauen yn gluck und ungluck, im leben und
 sterben. Solch vertrauen kunden die bösen gewissen nicht haben, denn sie
 erkennen Gott nicht weytter, denn das er eyn Gott S. Peters und aller heiligen
 im hymel sey. Aber fur ihren Gott erkennen sie ihn nicht, sonder halten
 ihn fur ihren stockmeyer und zornigen richter. 20

Gott haben ist alle gnade, alle barmherzigkeit haben, und alles, was man
 guts nennen kan. Christum haben ist den heyland und mittler haben, der uns
 dahyn bracht hat, das Gott unser ist, und uns bey ihm alle gnade erworben.
 Das mustu also hyn eyn ander flechten, das Christus deyn und du seyn
 werdest, so hastu eyn rechtschaffnen erkentnis. Eyn weyb, das on ehe lebt, kan 25
 wol sagen 'das ist eyn man', aber das kan sie nicht sagen, das er ihr man
 sey. Also können wir alle wol sagen, das dis eyn Gott sey, aber das sagen
 wir nicht alle, das er unser Gott sey, denn wir kunden nicht alle auff ihn
 trauen noch uns seyn trösten. Zu diesem erkentnis gehoret auch, das die
 schrift heysset 'Faciem et vultum Domini', des Herren angesicht, da von die 30
 Propheten viel reden. Wer Gottes angesicht nicht sihet, der kenneht ihn
 nicht, sonder sihet alleyn seynen rücken, das ist eyn zornigen und un-
 gnedigen Gott.

Bgl. Jer. 18, 17

1 ziehen BCF Aposteln BDFGHJ Apostelen C 2 g(e)schrift DJ 3 würgen BC
 würgen DGHJ würgen E 4 bedekt *B 6 ergeuffet BCDFGHJ erfauffet A¹F extrenät H
 8 glaubest (auch sonst stets glauben) DEFGHJ Türken BC 9 Juden C 10 geporen BCDE
 gelitten *B 11 Sondern BCG rechte BCDJ darfur (-für) heltist (haltist F) heltest DEGJ
 haltest H) *B 12 wilchs BC welchs DEFGHJ 13 nit BDEFGHJ künden DFGHJ
 können E 14 rechtschaffne BDFGHJ -schaffen E 15 und fehlt D erkennist BCF
 17 können BC können D können E können F können GJ künden H 19 sondern BCG 21 gut
 (güt) *B 25 werdist BC 27 kunden BC künden DH künden EF können GJ 28 können BC
 können D können E können FH können GJ 29 vertraue D gehört C 30 geschrift E
 31 sihet (2) D 32 sondern (so auch weiterhin) BCG rücken BC

Und hie siehestu, das ihm hie S. Petrus nicht sonderlich furnympt vom glawben zu schreiben, fintemal er dasselb gnugsam hnn der ersten Epistel than hat, Sonder wil eyne vermanung thun an die glawbigen, das sie hñren glawben durch gutte werck erzeihen sollen. Denn er will nicht den glawben
 5 on die gute werck noch widerumb werck on glawben, sonder den glawben zuvor und gutte werck auff und aus dem glawben. Darumb spricht er nu also:

Nach dem allerley sehnner Göttlichen krafft (was zum leben^{1,3} und gottlichem wandel dienet) uns geben ist.

10 Das ist das erst stück, da Petrus anseheth zu schreiben, was wir fur gueter durch den glawben von Gott haben entpfangen, Nemlich das uns (syntemal wir Gott durch den glawben erkent haben) geben ist allerley gottliche krafft. Was ist es aber fur eyne krafft? Solche krafft ist, die uns zum leben und Göttlichem wandel dienet, das ist: wenn wir glawben, so
 15 überkommen wir so viel, das uns Gott allerley sehnner krafft gibt, die ist bey und hnn uns also: was wir reden und wirken, das thun wir nicht, sonder Gott thut es selb. Er ist hnn uns stark, krefftig und allmechtig, wenn wir schon leyden und sterben und fur der welt schwach sind, also das kein krafft noch vermügen hnn uns ist, wenn wir diese Gottes krafft nicht haben.

20 Aber diese Gottes krafft, so hnn uns ist, wil S. Petrus nicht also gedeuttet haben, das wir auch mügen hymel und erden schaffen und solche wunder thun sollen, wie Gott thut, denn was wer uns damit beholffen? Sondern so fern haben wir Gottes krafft bey uns, als es uns nütze und nott ist. Darumb sezt der Apostel hnn zu und spricht 'Was zum leben und
 25 Göttlichem wandel dienet', das ist: wir haben solche Gottis krafft, dadurch wir überschwendlich begnadet sind gutts zu thun und ewig leben.¹⁾

Durch die erkentnis des der uns beruffen hat.

1,3

Solche Gottes krafft und grosse gnade kompt nicht anders her denn von diser erkentnis Gottes. Denn wenn du ihn fur eyn Gott hieltest,²⁾ so
 30 thut er auch bey dir als eyn Gott. Also sagt auch Paulus 1. Corin. 1. 'Ihr
 1 Cor. 1, 5-7 seht hnn allen stücken reich gemacht an allerley wort und erkentnis, wie das die prediget von Christo hnn euch krefftig worden ist, also, das ihr nu fort

1 siehst du D 2 sehten- D sehte- EGJ sehtmal H (so in DEGHJ meist auch weiterhin)
 3 ermanung GJ glawbigen DEH 5 gñten HJ 7 nun DEFGHJ 8 götlichen *B
 9 götlichem *B geben] leben E 11 gütter BDEFGHJ gütter C 12/13 Göttliche CDEFGHJ
 14 Göttlichem CDEFGHJ 15 vil BDEFGHJ 16 wirken DH 17 selbst E 19 ver-
 mügen C vermügen DEFGHJ 21 mügen B mügen DGHJ 22 were C geholffen *B
 23 sonder DFHJ es] er H nütz BE nütz CDG nütz FH 25 Göttlichem *B dadurch D
 27 berüfft D berüffen EFG berüffet HJ 29 einen BCDEFGHJ helstest BC haltest DGHJ
 heltest E hieltist F 31 das] daß BCDEFGH, fehlt J 32 predigt BCDEF predig GHJ
 nun EG (so auch weiterhin meist) DFHJ

¹⁾ Bucer: ad bene agendum ac vivendum perpetuo atque beate. ²⁾ Bucer: cum agnoscis eum.

fehnen mangel hab'. Das ist nu das aller groffeste, edliste und notigeste, das uns Gott geben kan, dar fur wir nicht alles, was hnn hymel und auff erden ist, nemen sollen, denn was hulff es, wenn du gleich durch feur und wasser gehen und allerley wunder thun kundest, und hettest das nicht? Werden doch auch viel leut, die solche wunder thun, verdampt. Das ist aber uber alle wunderwerck, das uns Gott solliche krafft gibt, dadurch alle unsere sund vergeben und verthylget, der tod, teuffel und die helle ubertunden und verschlonden wird, Das wir eyn unerschrocken gewissen und eyn frolich herz haben und uns fur kehnem ding furchten.

1, 3 Durch seyn herrlicheit und tugent.

Wie ist der beruff geschehen, dardurch wir von Gott beruffen sind? Also Gott hat das heilig Euangelion hnn die welt aus gehen und verkundigen lassen, darumb hat kein mensch zuvor gearbeitet noch hnn ersucht und gebetten, Sonder ehe es hrgent eyn mensch gedacht, hat er uns solche gnade angeboten, geschenckt und uber alle mas reichlich auffgossen, Auff das er allein den rhum und preys da von habe, und wir ihm allein die tugent und krafft zuschreiben, denn es ist nicht unser, sonder seyn werck alleine. Darumb syntemal der beruff nicht unser ist, sollen wir uns nicht auffwerffen, als hetten wirs than, sonder ihn darumb preysen und dancksagen, das er uns das Euangelion geschenckt hat und dardurch krafft und macht geben wider Teuffel, tod und alles ungluck.

1, 4 Durch welches uns die theure und aller groffesten verheissung geben sind.

Das sehet S. Petrus darumb hinzu, das er die natur und art des glawbens verklere. Wenn wir ihn fur Gott erkennen, so haben wir durch den glawben das ewige leben und Göttliche krafft, da mit wir tod und teuffel uberwinden. Aber wir sehens und greiffens nicht, es ist uns aber verheissen. Wir haben wol alles, doch sehenet es noch nicht, aber am iungsten tage werden wirs gegenwertig sehen. Sie sehet es an im glawben, wir habens aber nicht vollkommen, die verheissung haben wir aber, das wir hie hnn göttlicher krafft leben und darnach ewig selig seyn werden. Wer nu das gleubt, der hat es, wer es nicht gleubt, der hat es nicht und mus ewig verloren werden. Was nu das fur gros und theur ding sey, strecket Petrus weytter aus und spricht:

1 groffiste B	gröffiste CF	gröffest(e) DGJ	gröfste EH	edelst(e) EGHI	nöttigst(e) *B
2 im hymel CGJ	3 feur BCEF	feilwer G	feur H	4 kundist BCF	5 bil *B
6 solche BCDGJ	dardurch D	7 teuffel] der Teuffel D	verschlungen BCEFH	verschlonden DGJ	8 eyn (vor frolich) fehlt *B
10 sehne CDEFGJ	11 beschehen D	12 heilig fehlt J	15 angepoten BE	16 wilches C	17 gröffisten BCF
20 wider B	21 ungluck CE	-gluck DFGH	-gluck J	22 göttliche B	23 jüngen BC
27 und greiffens fehlt E	28 habens *B	jüngsten DFGH	iüngsten E	29 sahet DFGHJ	30/31 gotlicher B
33 theur BCEF	theur H				

Nemlich das h̄r durch das selb mitgenossig werdet der gött-^{1,4}
lichen natur, so h̄r fliehet die vergenglichen luste der welt.

Das haben wir (sagt er) durch die krafft des glawbens, das wir
teylhafftig sind und gesellschaft odder gemeynschafft mit der Göttlichen natur
⁵ haben. Das ist eyn sollicher spruch, des gleichen nicht stehet ym newen und
alten Testament, wie wol es bey den unglewbigen eyn gering ding ist, das
wir der Göttlichen natur selb gemeynschafft sollen haben. Was ist aber
Gottes natur? Es ist ewige warheyt, gerechticheyt, weyßheyt, ewig leben,
fryd, freude und lust und was man gutt nennen kan. Wer nu Gottes natur
¹⁰ teylhafftig wird, der uberkompt das alles, das er ewig lebt und ewigen fride,
lust und freude hat, und lautter reyn,¹⁾ gerecht und almechtig ist widder
teuffel, sund und tod. Darumb wil Petrus also sagen: Als wenig man Gott
kan nemen, das er nicht das ewig leben und ewige warheyt sey, so wenig
kan mans auch euch nemen. Thut man euch etwas, so mus mans yhm thun,
¹⁵ denn wer eynen Christen untertrucken will, der mus Gott untertrucken.

Solchs alles begreiffet das wortlin 'Gottes natur' hyn sich, und er hat
es auch darumb gebraucht, das er das alles begriffe, und ist warlich gros
ding, wo mans glewbt. Das sind aber, wie ich oben gesagt habe,²⁾ allesampt
unterweysung, damit er nicht eyn grund des glawbens legt, sonder austreyhet,
²⁰ was wir fur grosse reychliche gueter durch den glawben uberkomen, darumb
sagt er: das werdet ihr alles haben, wenn ihr also lebt, das ihr den glawben
beweyset, damit das ihr die weltliche luste fliehet. So spricht er nu wehter:

So wendet allen ewren fleys daran und reychet dar hyn ^{1,5}
ewrem glawben tugent.

Hie greiffet nu S. Petrus zu der vermanung, das sie den glawben mit
guten wercken sollen beweysen. Sintemal euch solch gros gut durch den
glawben geben ist (wil er sagen), das ihr warhafftig alles habt was Gott
ist, so thut nu da zu, seht flehffig und nicht faul, reychet dar hyn ewrem
glawben tugent, das ist, lasset ewren glawben herfur brechen fur den leutten,
³⁰ das er diensthafftig, schefftig, krefftig und thettig sey und viel werck thu, nicht
faul und unfruchtbar bleybe, ihr habt eyn gutt erbe und gutten acker, sehet
aber zu, das ihr nicht lasset disteln odder unkraut darauff wachsen.

1 selbig *B	2 luste B luste DFGHJ lust E	4 oder B	5 Das] Dis C
solcher BCEFGHJ	6 vnglaubigen DEHJ	10 ewige GJ	11 lust, freude J
14 thuen B thuen EF	15 vndertrucken (2) BCG vndertrucken (2) DEFHJ	16 begreufft E	17 darumb auch E
wortlein BCDFG wortlin HJ wortle E	sich] ym DH	19 leget CE	20 gutter B gutter C
23 ewern BCDEG ewern FJ ewern H	23/24 reychet dar hyn	25 greufft E	26 Sintemal A ¹ F
(darin EJ darinne D) ewern BDEGJ ewern H	28 ewerm BCDG ewerm F ewern H ewern E ewern J	29 ewern BCEG ewern D ewern FJ ewern H	30 dienst- BC (alle ubrigen dienst-)
vil CDEFGHJ	thue BC thue DJ thue G thue H	32 oder BC	

¹⁾ Zwischen lautter und reyn fehlt ein Komma in allen Drucken, während Bucer purus, sanctus, iustus übersetzt. Für die Absicht des Verfassers ist weder das eine noch das andere entscheidend, doch wird wohl Bucer Recht haben. P. P. ²⁾ S. 17, 1fg.

1, 5 Und hnn der tugent bescheydenheyt.

'Bescheydenheyt' odder 'erkenntnis' ¹⁾ ist zum ersten, das man das eufferliche leben und des glaubens tugent sure mit vernunft. Denn man sol den leyb also fern zwingen und zemen, das er nüchtern, wacker und geschickt zum gutten bleybe, nicht das man ihm (als etliche tolle heiligen) zu wehe thue und er- 5
twurge. Denn ob Gott den sunden gleich seynd ist, die im fleisch bleyben, so wil er dennoch nicht, das du den leyb darumb erwurgest. Seyner schalckeyt und mutwillen soltu weren, solt ihn aber darumb nicht verderben noch ihm schaden thun, sonder seyn Futter und Notturfft geben, das er gesund und lebendig bleybe.

Zum andern heisset das auch bescheydenheyt, das man ihn seynen be- 10
scheydenen wandel sure und mit vernunft fare hnn eufferlichen dingen, als hnn speysen und der gleychen, Das man damit nichts mit unvernunft handle und dem neyisten seyn ergernis gebe.

1, 6 Und hn der bescheydenheit messigkeit.

'Messigkeit' ist nicht alleyn hnn essen und trincken, sonder eyn masse 15
hnn allem wesen und wandel, Worten, Wercken und Geberden, das man nicht zu kostlich lebe und meyde den ubersfluß an geschmuck ²⁾ und kleydern, das nyman zu herlich heraus breche und zu hoch prange. Darauff wil aber S. Petrus seyn regel, mas odder ziel stellen, als sich die orden unterstanden haben, die es alles haben mit regel wollen fassen und gepott drauff geschlagen, 20
die da solten durch und durch gehen. Es leydet sich nicht hnn der Christen- heyt, das mans mit gesehen fasse, das eyn gemeine regel sey auff die messigkeit, denn die leut sind untereynander ungleich, eyns ist stark, eyn anders schwacher natur, und keyns allerding allezeit geschickt wie das ander. Darumb soll eyn yeglicher seyn selbst warnemen, wie er geschickt sey und was er ertragen kunde. 25

1, 6 Und hnn der messigkeit gedult.

Also wil S. Petrus sagen: wenn ihr eyn messig und bescheyden leben furet, solt ihr nicht denken, das ihr on ansechtung und verfolgung leben werdet. Denn wenn ihr lewbt und eyn gutten Christlichen wandel furet,

2 oder B erkenntnis D - nuß EH 4 ferr DH nüchtern BDEFGHJ nüchtern C
5/6 erwürge B erwürg(e) CE erwürge DGHJ 6 gott gleich den sunden seynd *B 7 dennoch
GHJ erwürgest BC erwürgest DGHJ erwürgest E 16 geperden BCEGJ 17 am GJ
geschmückt AF geschmückt die übrigen 18 herfur breche C 19 zhl H örden CEH
vnder- *B 20 die es als mit regeln haben wollen E wollen *B gebot CDFHJ 22 ge-
sagen D das . . . seh] die . . . seyen C 23 ist fehlt E schwacher *B 25 iglicher BC
yeg(lich)er DFGHJ yeglicher E 29 wandel *B

¹⁾ τὴν γνῶσιν. Bucer setzt der Vulgata folgend scientiam und gibt Bescheydenheyt odder gar nicht wieder. Wie hier mit erkenntnis, so gebraucht Luther anderwärts bescheidenheyt synonym mit verstand odder vernunft. Die heutige Bedeutung ist ihm noch fremd. P. P.

²⁾ geschmückt als Druckfehler anzusehen, verbietet wohl geschmückt(e) FH 52, 22 und geschenckt A 76, 26. Eher könnten Lesefehler für geschmücke, geschencke vorliegen, wie wohl sicher in A 46, 28 (bischofft); 57, 15 (gabt). Doch kann ein *gesmuckede, *geschenkede nicht als unmöglich gelten vgl. geschüehede neben geschüehede u. dergl. P. P.

so wird es die welt nicht lassen, sie mus euch verfolgen und feynd seyn, darynne mußt ihr gedult tragen, welche eyn frucht des glawbens ist.

Und hnn der gedult Gottseligkheyt.

1, 6

Das ist: das wir hnn allem eufferlichem leben, was wir thun odder
5 leyden, uns also halten, das wir Gott darynne dienen, nicht unser ehre und
nuß suchen, sonder das Gott alleyn dadurch gepreyhet werde, und das wir uns
also stellen, das man mercken kunde, das wir alles umb Gottes willen thun.

Und hnn der Gottseligkheyt bruderliche liebe.

1, 7

Damit verbindet uns S. Petrus, das wir uns alle untereynander wie
10 bruder sollen handreychen und eyns sich des andern annemen und feyns dem
andern feynd seyn noch verachten odder beleydigen. Das ist auch eyn be-
weyhung des glawbens, damit wir bezeugen, das wir die Gottseligkheyt haben,
davon er gesagt hat.

Und hnn der bruderliche liebe gemeyne liebe.

1, 7

Die 'gemeyne liebe' gehet beyde uber freunde unnd feynde, auch uber
15 die, die sich nicht freundlich unnd bruderlich gegen uns halten. Also hat nu
hie S. Petrus mit kurzen Worten verfasst, was zu eynem Christlichen leben
gehoret, und was des glawbens werck und fruchte sind, bescheydenheit, messig-
keit, gedult, eyn gotsfurchtig leben, bruderliche liebe und hederman hold seyn.

20 Darumb spricht er nu weytter:

Denn wo solchs reychlich bey euch ist, wird es euch nicht faul, 1, 8
noch unfruchtbar seyn lassen hnn der erkentnis unsers Herrn
Jhesu Christi.

Das ist: wenn ihr solche werck furet, so seht ihr auff der rechten ban,
25 so habt ihr eynen rechttschaffenen glawben und ist das erkentnis Christi thettig
und fruchtbar hnn euch. Darumb sehet zu, das ihr solchs nicht hnn wind
schlaget, Zwingt ewren leyb und thut ewrem nehsten auch also, wie ihr
wisset, das euch Christus than hat.

Welchem aber solchs nicht hnn berehtschafft ist, der ist blind, 1, 9
30 tappet mit der hand und vergiffet der reynigung sehnere vorigen
funden.

Welcher nicht solchen vorradt hat von des glawbens fruchten, der tappet
wie eyn blinder hnn und her, stehet hnn solchem leben, das er nicht weis,
wie er daran ist, hat den glawben nicht rechttschaffen und hat von dem er-

1 müßt C müßt DEFGHJ 4 allem AJ allen BCDEFGH alle E eufferlichen C
8 brüderliche C brüder- DEFGHJ 10 brüder C brüder DEFGHJ 14 brüderliche CDEFGH
brüderliche J 15 freund unnd feynd DEH 16 brüderlich C brüder- DEFGHJ 18 ge-
hort BC gehört DEFGHJ früchte BF früchte C frucht D frucht EH früchte GJ bescheiden-
heyt B 19 brüderliche C brüder- DEFGHJ yberman BC 21 nicht fehlt G 22 der
fehlt GJ erkantniß D 24 furet BC 25 rechtg(e)schaffenen (ebenso weiterhin) HJ er-
kantniß -nuß (so meist auch weiterhin) DE 26 nicht fehlt GJ 27 schlähet *B ewern
(ewern FI) *B thut fehlt G ewern BCDEG ewernem FJ ewern H 30 foringen J
32 früchten B früchten C früchten DEFGHJ 33 wayßt DGHJ 34 bran *B

kentnis Christi nicht mehr, denn das er kan sagen, wie ers gehört hat. Darumb gehet er dahyn und tastet wie eyn blinder am wege, hyn eynem ungewissen leben und vergisset, das er getaufft und ihm die sünde vergeben sind, und wird undankbar und eyn fauler hynleffiger mensch, der ihm nichts leisset zu herzen gehen und solche grosse gnade und gueter nicht grehffet noch schmecket.¹⁾ 5

Das ist die vermanung die S. Petrus thut, uns die wjr gleubten, zu reynen und zu treiben auff die werck, damit wjr beweysen sollen, das der glawb warhafftig hyn uns sey. Und bleybt hymmer darauff, das der glawb alleyn rechtfertig mache, wo denn der selb ist, da müssen die werck volgen. Was nu weytter folget, wird zur sterckung gehoren. 10

1, 10 Darumb, Lieben bruder, thut beste mehr fleyß, ewren beruff und erwelung fest zu machen.

Die erwelung und ewige verseyhung Gottes ist zwar fur sich selb fest genug, das man sie nicht feste darff machen. Der beruff ist auch starck und fest. Denn welcher das Euangelium horet und daran gleubet und getaufft 15 wird, der ist beruffen und wird selig. Weil wjr denn nu auch dazu beruffen sind, sollen wjr so viel fleyß furwenden (sagt Petrus), das unser beruff und erwelung auch bey uns feste sey, nicht alleyne bey Gott.

Das ist nu eyn solche weys der schrift zu reden, wie S. Paulus redet Epst. 2, 12 Ephesi. 2. 'Ihr waret geste hyn den Testamenten der verheyßung, daher ihr 20 keyne hoffnung hettet und waret on Gott hyn der welt'. Denn ob gleich kein mensch widder hos noch gutt ist, uber welchen Gott nicht Herre seye, syntemal alle creaturn seyn sind, dennoch sagt Paulus, das der keynen Gott habe, welcher ihn nicht erkennet, lieb hat und auff ihn trawet, wiewol er an ihm selb Got bleybt. Also auch hie, wie wol der beruff und die er- 25 welung fur sich starck genug ist, so ist sie doch nicht bey dyr starck und fest, weyl du noch nicht gewis bist, das sie dich betreffe. Darumb wil Petrus, das wjr uns solchen beruff und erwelung mit gutten wercken feste machen.

Also siehestu, was dieser Apostel den fruchten des glawbens gibt. Wiewol die selben dem nehisten gehoren, das ihm damit gedienet werde, so bleybt 30 doch auch die frucht nicht aussen, das der glawbe dadurch stercker wird und hymmer mehr und mehr gutte werck thut. Also ist das gar viel cyn andere krafft denn die leybliche, denn yhene nympt abe und wird verzeret, wenn

3 sünd (sünd sünd) *B 4 leisset B leisset C laßt D leßt E laisset FGHJ 5 solch (solich D) BCEFH güttter BDEFGHJ güttter C grehffet AFH] fület (fület fület) BCDEGJ
9 müssen B müssen CDEFGHJ 10 folgt *B 11 bester GJ ewern (eiüvern FGJ) *B
beruff BC beruff (so auch i. folg.) DEFGHJ 12 erwölung (so auch weiterhin) DGHJ
14 darff feste) *B beruff BC 15 horet CDEFGHJ 16 beruffen (2) BC beruffet (2) D
beruffen (2) EFGJ berufft (2) H 17 beruff BC 18 alleyn *B 19 weyße BCF gschriff J
21 hattet BCFGJ 22 höß C vbir B 23 dennoch BCE dannocht D 25 beruff BC
28 beruff BC 29 siehestu *B fruchten BCDE fruchten FGHJ 30 gehören *B

¹⁾ Bucer: neque sentit neque olfacit quidem.

man eyn ding zu viel braucht und treybet, Aber diese geistliche krafft yhe mehr man sie übet und treybt, yhe stercker sie wird und nympt abe, wenn man sie nicht treybt. Darumb hat Gott die Christenheyt zum ersten also gefurt, getrieben und geübet mit dem kampff des glawbens, ynn schande, tod
 5 und blut vergiesen, das sie recht starck und krefftig wurden, und yhe mehr sie gedruckt wurde, yhe mehr sie uber sich gienge. Das meynet nu S. Petrus, das man den glawben nicht sol lassen ruwen und still ligen, weyl er also geschickt ist, das er von treyben und uben ymer mehr und mehr krefftig wird, so lang bis er der beruffung und erwelung gewis wird und nicht fehlen kan.

10 Und hie ist auch eyn ziel gestact, wie man mit der versehenung handeln sol. Es sind viel leichtfertiger geyster, die nicht viel vom glawben gefulet haben, die fallen hiereyn, stoßen oben an und bekümmern sich zum ersten mit diesem ding und wollen durch die vernunfft ergrunden, ob sie versehen sind, auff das sie gewis werden, woran sie seyn. Davon stehe nur bald ab, es ist
 15 nicht der geyß dazu.¹⁾ Wiltu aber gewis werden, so mußt du durch den weg dazu kumen, den dyr hie S. Petrus furschlecht. Nymstu eyne andern fur dich, so hastu schon geselet, es mus dichs deyn ehgene erfahrung leren, wenn der glawb wol geubt und getrieben wird, so wirstu zu lezt der sach gewis, das du nicht fehlest, wie nu wehter volget:

20 Denn wenn yhr solchs thut, werdet yhr nicht fallen. 1, 10

Das ist: yhr werdet fest stehen, nicht strauchen noch sundigen, sonder richtig herdurch und frisch von staten gehen, und wird sich alles selbs recht schicken. Sonst wenn yhrs mit ewren gedanken wollet ausrichten, wird euch der teuffel bald sturzen ynn verzweyflung und has Gottes.

25 Und also wird euch reichlich dargereicht werden der eyn gang 1, 11 zu dem ewigen reich unsers herrn und heylands Ihesu Christi.

Das ist die straffen, durch welche man yns hymelreich gehet. Darumb sol yhm nymand ynn ynn nemen, durch solchen trawm und gedanken vom glawben, den er selb ynn seynem herzen erdichtet hat, hynen zukomen.

30 Es mus eyn lebendiger, wolgeubter und getriebener glawbe seyn. Hilff Gott,

2 übet BC übet G treybet BCDFGHJ 4 getryben BDEFGH geübt B geübt C
 geübt DEFGHJ 5 würde B würde C würden DEG 6 würde B würde CE würde DG
 7 rügen BC rügen FGJ rühen DH rüen E 8 hemeer bi meer H 9 berüffung DGHJ
 berüffung EF felen (so auch weiterhin) DFH fälen (so auch weiterhin) GJ 10 yhl *B
 gestect *B versehenung E handeln E 11 gefulet] empfunden H 12 herein (herrein E)
 BODEGJ bekümmern B bekümmern C bekümmern E bekümmern FGH bekümmern J 13 wollen *B
 ergründen BCE ergründen FGH ergründen J 14 seyn BCDFGHJ 15 darzu *B
 16 darzu DEFHJ komen *B fur schlegt BDEFGH 18 gelawb C geübt C geübt DEFGH
 geübt J getryben DEFGHJ 19 fehlist BC fehlist D felist F fälest GJ fehlest H folgt *B
 21 sträuchlen C 23 ewren BCDEH eüwer(e)n FGJ wolt BDFGJ wolt CEH 24 stürhen
 BEF stürhe C stürhen DGH 27 straß H 29 erticht C 30 geübt CDEFGH ge-
 übt J getryb(e)ner DEFHJ

¹⁾ Bucer: Hac curiositate impia vide, ut citra moram te abstineas, nequaquam hac via assequeris, quod venaris.

wie haben unfere verfurer wider diesen text gefchrieben, geleret und gefagt, welcher auch den minsten grad und nur eyn fundlin vom glawben habe, wenn er sterben fol, der werde felig. Wenn du es da hyn wilt sparen und solchen glawben so unversehens und schwind uberkomen, so wirstu zu lang geharret haben. Horestu doch wol, das die do starck sind, genug zuschicken 5 haben, wiewol man doch an solchen schwachen nicht verzweiffeln sol, denn es kan auch wol geschehen, das sie hyn durch komen, es wird aber satwer und schwer werden und viel muhe kosten: wer es aber wol hm leben ubet, das der glawbe mit gutten wercken getrieben und starck wird, der wird eynen reychlichen eyngang haben und mit guttem mut und zuversicht hyneyn gehen hyn 10 hyenes leben, also das er trüßlich sterbe und das leben verachte und gleich mit prangen dahyn fare und mit freuden hyneyn springe. Hyene aber, wu sie anders hyneyn kommen, werden nicht also mit freuden hyn faren, die thur wird hyn nicht so weyt offen stehen, werden auch nicht solchen reychlichen eyngang haben, Sonder wird hyn eng und satwr werden, das sie zappeln und 15 lieber ihr lebtag schwach seyn wolten, denn sie eyn mal solten sterben.

1, 12 Darumb will ichs nicht aus der acht lassen, euch alle zehet solchs zuerhynnern, wie wol hrs wisset und gestercket seht hyn der gegenwertigen warheyt.

Das ist, das wir auch oft gesagt haben, wiewol Gott hvt eyn solch 20 gros licht hat auffgehen lassen durch die offenbarung des Evangelii, das wir wissen,¹⁾ was eyn rechtschaffen Christlich leben und lere sey, und sehen, wie die ganze schrift darauff bringet, dennoch sol man nicht ablassen, sonder das selbig teglich treyben, nicht umb der lere, sonder umb der erinnerung willen, denn es sind zweyerley ampt hyn der Christenheyt, wie S. Paulus sagt 25 Röm. 12, 7. 8 Roma. 12. 'Sehet ymand, so warte er der lere, Ermanet ymant, so warte er des ermanens'. 'Sehen' ist, wenn man den grund des glawbens legt und denen verkündiget, die nichts darvon wissen, 'Ermanen' aber odder, wie hie Petrus sagt, 'erhynnern' ist denen predigen, die es vorhyn wissen und gehört haben, das man anhalte und sie auffwecke, das sie es nicht aus der acht 30 lassen, sonder fort faren und zunemen. Wir sind alle mit dem alten faulen

1 herfürer E	2 fundlin DEFGHJ fundlein E	4 geschwind HJ	Lange C
5 Horistu BC Hörestu DGJ Hörstu E Hörstu F Hörst du H	6 verzweiffeln FH	7 auch fehlt H	in durch E
8 mühe BCDEFGJ müe H	aber fehlt H	10 jngang F	11 hyenis BCF
troßlich BCFG	trüßlich DH	trüßlich E	troßlich J
12 brangen D	springe GJ	wo BCEFGHJ	wa D
13 hyn] hinein H	thür BCEF	thür DGHJ	15 satwer BCEF
19 gegenwertigen J	20 heht DEFGJ	heß H	solchs BCEFGHJ
solichs D	22 leer EH	23 schrift (so auch weiterhin) J	dennocht GH
23/24 dasselb *B	24 tryben F	leer(e) BCFH	26 Seeret H
yemand *B	er fehlt G	leere BCDF	leer HJ
27 Seeren BCDFH	28 verkündigt B	verkündigt CE	verkündigt DEFGHJ
nicht *B			

¹⁾ Bucer: quamquam magnam fecerit Deus oriri lucem, tanta Euangelii manifestatione, ut iam sciamus. . .

sack beladen, mit unserm fleisch und blut, das wil himmerdar den holzweg, zeucht uns himmer zu sich herunter, das die seel leyhtlich entschlößt. Darumb mus man himmer treyben und anhalten, wie eyn hausvatter das haus gefind treybt, das es nicht faul werde, ob sie gleich wol wissen, was sie thun sollen.

⁵ Denn wehl man solchs umb zeytlicher warung willen thun mus, viel mehr mus mans hie thun hnn geystlichen sachen.

Denn ich achte es billich sehn, so lange ich hnn dieser hutten^{1, 13} hnn, euch zu erwecken und erynnern.

Da nennet S. Petrus seynen leyb eyne 'hutten', darynne die seele wonet,
¹⁰ und ist gleich eyn solche rede, wie er hnn der ersten Epistel eyn weyblichen leyb nennet eyn 'gefes' odder 'rustzeug'. Also redet auch S. Paulus. 2. Corin. 5. ¹ 1^o 3. 7
 'Wyr wyssen, so unser hrdisch haus dieser hutten zubrochen wird, das wyr ² 2^o Cor. 5. 1. 2
 ehnen baw haben von Gott erbarwet, eyn haus nicht mit henden gemacht, das ewig ist hm hymel, und uber dem selben sehn wyr auch uns nach unser
¹⁵ behausung die vom hymel ist', denn 'die wehl wyr hnn der hutten sind, sehn ^{v. 4}
 wyr uns' ^{1c.} Item 'wyr sind aber getrost und wissen, das die wehl wyr ^{v. 6}
 daheymen sind hnn dem leybe, so wallen wyr hm abwesen von dem Herren',
 'wyr haben aber viel mehr lust ausser dem leyb zu wallen und da heymen ^{v. 8}
 zu sein bey dem Herren'. Da nennet der Apostel Paulus den leyb auch eyn
²⁰ haus, und machet zwey heymot und zwo walfart. Also heyst hie Petrus den leyb eyne hutten, darinne die seel ruget, und machts gering gnug, wil es nicht eyn hausz nennen, sonder ein heuslin und schwer wie die hirtten haben. Grofs ist der schatz, aber klein ist das gehewse, darynne er ligt und wonet.

Denn ich wehs, das ich mehne hutten bald ablegen mus, wie ^{1, 14}
²⁵ myr denn auch der Herr Christus eröffnet hat, Ich wil aber ^{1, 15}
 flehs thun, das hhr allenthalben habt nach mehnem ausgang sulches hm gedechtnis zuhalten.

Sie zeuget Petrus von hym selbs, das er des ewigen lebens sicher ist gewesen, und hym Gott zuvor offenbart hat, wenn er sterben solte, das ist
³⁰ aber umb unser und uners glawbens willen geschehen, denn es musten etliche sulche leut sein, die da gewis wisten, das sie erwelet weren, die den glawben solten legen und grunden, das man wuste, das sie nicht menschen lere predigten, sonder Gottis wort. Aber ehe sie zu sulcher sicherung kommen sind, hat sie Gott vorhyn wol versucht und gesagt.

2 sich] hm DH, fehlt J hinunder H entschlefft BCE entschlafft DGHJ entschlofft F
 5 thuen B vil BDEFGHJ 8 zuerwecken D 11 oder C rustzeug BE rustzeug C
 rüst- DFGHJ 12 zer- DEHJ zubrochen FG 14 uber] ob D senen DE sanen GJ sonen H
 vns auch BCDFGHJ vnserer GJ 15 senen DEH sanen GJ 17 herrn BCG
 18 meer BDEFGHJ 20 haymat DGJ haimet H 21 ainen H rüwet DH rüget EFGJ
 genug BCDFGH 25 myr] wir G 26 thuen BCF 27 solches BCFGHJ solliches D
 solchs E 28 von sich selbs BCEGJ 29 offnbar BC 31 solche BCFGHJ solliche D
 solche E wüsten DH 32 gründen BCE gründen DFGHJ wüfte DGHJ wüfte EF
 leere J 33 solcher *B

Also sagt nu Petrus: Ich wil euch nicht alleyn mit lebendiger stym erinneren, sonder solchs auch hyn schrift fassen und euch durch andere be-
fellen, das hrs bey mehm leben und nach mehnem tod hymmer hyn gedechtnis
behaltet und nicht lasset faren. Da sihe, wie grosse forge der Apostel fur die
seelen gehabt hat, noch hat es leyder nichts geholffen.

- 1, 16 Denn wir haben nicht den klugen fabeln gefolget, da wir
euch kund than haben die krafft und zukunfft unsers Herrn Ihesu
1, 17 Christi, sonder wir sind anschawer gewesen sehnere mahestet, da er
entpfing von Gott dem vater ehre und preys durch ehne stimme
die zu ihm geschach von der grosprechtigen herligkeit, der massen: 10
1, 18 'Dis ist mehn lieber son, an dem ich wolgefallen habe', Und diese
stimme haben wir gehoret vom hymel bracht, da wir mit ihm
waren auff dem heiligen berge.

Matth. 17, 29 Da zeucht S. Petrus ehne historien an ym Euangelio beschriben,
Matth. 17. Wie Ihesus drey von sehnern iungern zu ihm nam, Petrum, 15
Jacobum und Johannem und furet sie besetzt auff eyne hohen berg und
verfletzt sich fur ihnen und seyn angesicht glanzet wie die sonne und seyne
kleyder wurden weys als eyn licht, und erschienen ihn Moses und Elias, die
redten mit ihm, da uberschattet sie eyn lichte wolcken, und eyn stimme aus
der wolcken sprach 'Das ist mehn lieber son, an welchem ich wolgefallen habe, 20
gehordet ihm'. Da das die iunger horeten, fielen sie auff ihr angesicht und
erschrocken seer, Ihesus aber trat zu ihnen, rurt sie an und sprach 'Stehet
auff, furcht euch nicht'. Da huben sie ihr augen auff und sahen nyman
denn Ihesum alleyne, und da sie vom berge herab giengen, gepot er ihn, das
sie das gesicht nyman sagen solten, bis er von den todten auferstunde'. 25

Also wil nu S. Petrus sagen: das ich euch von Christo predige und
von sehnere zukunfft, das Euangelion, das wir verkundigen, haben wir nicht
aus den fingern gezogen¹⁾ odder selbs erdacht noch von klugen fabeln her-
genommen, die von allen dingen prachtig wissen zureden (wie zu der selben
zeit die kriecken waren.²⁾ Denn das sind eytel fabeln und merlin und unnutz 30
geschweh, das sie doch kluglich surgeben und wollen darinnen wehse seyn, solche

2	erhynnen BCDEGHJ	3	meh n (so) B mehren C mehm DFGJ mehnem EH						
4	behalten J	9	empfieng DH	10	großbrechtigen DE	11	jün (ebenso im folg. EFGJ jün (ebenso im folg.) H	12	gehört *B (ebenso im folg. DEFGHJ stets hören)
14	beschriben BCDFGHJ	geschrieben E	15	drehe BCDGJ	iüngern BC	iüngern DGHJ			
iüngern E iüngern F	ihm] sich BCEGJ	17	glanzete BCE	glanzete DFJ	glanzete G				
jün (ebenso i. folg.) E	18	ersähnen EGHJ	ersähenen F	21	Jünger BC	Jünger DFH			
iüngern E Jünger GJ	hörten BC	22	erschrocken BCE	23	nyemand *B	24	gebot FGH		
das] bis *B	25	nyemand *B	auferstunde BC	- stünde DEFGHJ	27	verkündigen B			
verkündigen CE	verkündigen DFGHJ	28	gefügen E	von den klugen *B	29	zur			
selben *B	30	kircken A	vnnütz BEF	vnnütz C	vnnütz DGH	vnnütz J	31	klüglich	
BCDEFGHJ	klüglich D	wöllen *B	barhne BCDEGJ						

¹⁾ Bucer: non e digitis suximus, ut in proverbio est apud Germanos . . . ²⁾ Bucer: quales tamen graeci erant

haben wir nicht gehoret noch ihnen gefolget, das ist: wir predigen nicht menschen thand, Sondern wir sind gewis, das es von Gott ist, und sind es mit augen und oren ihnen worden. Nemlich, da wir mit Christo auff dem berge waren und sehne herligkeit sahen und höreten. Die herligkeit aber war
 5 die, das seyn angesicht wie die Sonne leuchtet und seyn kleyd schneweyß war, darzu das wir ehne sthyme höreten von der hohesten Maiestet, die sprach 'Das ist mein lieber son, den solt ihr hören'.

So gewis sol nu ein hlicher prediger seyn und nicht daran zweyffeln, das er Gottis wort habe und predige, das er auch darauff sterbe, syntemal
 10 es uns das leben gilt. Nu ist kein mensch so heylig, das er sterben durffe auff die lere, die er selbs gelet hat. Darumb ist hie beschlossen, das die Aposteln von Gott gewis sind gewesen, das ihr Euangelion Gottis wort were. Und hie ist auch beweyset, das das Euangelion nicht anders sey denn ein predig von Christo. Darumb sol man kein andere predig horen, denn der
 15 vater wil kein andere haben. 'Das ist mein lieber son (spricht er) den hort, der ist ewer Doctor', als solt er sagen: wenn ihr diesen horet, so habt ihr mich gehoret. Darumb sagt nu Petrus: wir haben euch verkundiget und kundt than den Christum, das er ein herr sey und hersche uber alle ding; und alle krafft sind sein, und wer an ihn gleubt, das der alle solche krafft auch habe.
 20 Solchs haben wir nicht selbs erdacht, sonder durch Gottes offenbarung gesehen und gehort, welcher uns befolhen hat, das wir den Christum sollen horen.

Warumb scheydet aber Petrus von eynander 'die krafft und zukunfft Christi'? Die 'krafft' ist, wie wir oben gehort haben, das er mechtig ist uber alle ding, das ihm alles mus zu fussen ligen; die wird hymmerdar weren, so
 25 lange die welt stehet: wehl wir fleisch und blut sind und auff erden leben, so lange gehet Christus reich im schwang, bys auff den iungsten tag. Darnach wird ein ander zeyt angehen, da wird er Gott dem vater das reich ubergeben, davon S. Paulus. 1. Corin. 15. sagt 'Der erstling ist Christus, darnach die 1 Cor. 15, 23 f.
 Christum angehoren, welche seyn werden zu seyn zukunfft zeyt. Darnach
 30 das ende, wenn er das reich Gott und dem vater uber antworten wird' zc. Item 'wenn aber alles ihm unterthan seyn wird, als denn wird auch der son v. 28
 selbs unterthan seyn dem der ihm alles unterthan hat'.

1 gehöret BC 2 sind es] sinds BCF' seinds DGHJ seins E 3 hñne BCEFG
 5 Sonn BCDFGHJ Sñn E leichtet J 6 horeten BF höstisten B höstisten C höstisten DEH
 die] die da *B 8 iglicher BC jeglicher (ebenso weiterhin) D hegl- (ebenso weiterhin) GHJ
 jeglicher F hetlicher (ebenso weiterhin) E 10 dürffe B dürffe C dürffe DFGJ dürff EH
 11 leere *B geleert BCFGHJ 13 nichts BCDEGHJ seye BCDJ 14 predigt BCD
 hören BC 15 höret BCDEFGJ 16 difem BC höret BC 17 gehöret BC ver-
 kündiget BE verkündiget C verkündiget DFGHJ 18 heer D hñrsche BC herrsche GHJ
 19 sind sein] seyn seye BCDFGJ seyn sey EH 20 offnbarung BC 21 welch er D
 welchs er E hören BC 23 gehört DEFGHJ 24 füssen DEGJ füssen FH liegen BC
 25 sind] seyn BCDEFGJ seind H 26 iungste BC iungsten DJ iungsten E iungsten FGH
 29 angehören BC 30 wir BC

Wie? ist denn das reich hgt nicht Gottes des vaters? ist ihm nicht
alles unterthan? Antwort: S. Paulus legt sich selbs aus am selben ort und
1 Cor. 15, 28 spricht 'Auff das Gott sey alles hnn allen', das ist: was eyn yglicher wird
bedurffen und haben sol, das wird Gott seyn, wie S. Petrus droben hat
2 Pc. 1, 4 gesagt, das wir 'mit genossig' sollen werden 'der Gottlichen natur'. Darumb 5
werden wir alles das Gott hat, auch haben, und alles was uns not ist,
werden wir an ihm haben, weyßheit, gerechtigkeyt, stercke und leben, welchs
wir hgt gleuben und alleyn mit oren fassen und hnn dem wort Gottes
haben. Aber denn wird das wort auffhoren, da wird sich unser seel auff
thun und solchs alles gegenwertig sehen und fulen. Das meynet nu S. Paulus 10
und Petrus, das die krafft des reichs Christi hgt gehet, hgt furet er das wort,
und da mit regieret er durch seyne menscheyt uber teuffel, sund, tod und alle
ding, aber auff den iungsten tag wird es offenbar werden. Darumb wiewol
Gott hymmerdar regiert, so ist es doch uns nicht offenbar. Er sihet uns wol,
wir sehen aber ihn nicht. Darumb mus ihm Christus das reich uber- 15
antworten, das wirs auch sehen, da werden wir Christi bruder und Gottes
kinder seyn. Also hat Christus 'von Gott ehr und preys' genommen (sagt hie
S. Petrus), da ihm der vater alle ding unterwarff und zum Herrn macht
Matth. 17, 5 und ihn verkleeret durch diese stym, da er sagt 'Das ist meyn lieber son, hnn
dem ich eyn wolgefallen habe'. 20

Da mit wil nu S. Peter seyn lere und predig bestetigen, das man wisse,
wo sie hercome. Aber damit ist ihm nicht mehr widderfaren, denn das er
solchs gehört hat, und hat davon kunnen predigen. Der heylig geist must
aber auch komen und ihn stercken, das er daran gleubt und frolich predigt
und bekent, henis gehört alleyn das predig ampt an, nicht die seele. Aber dis 25
gehört zum gehst.

1, 19 Wir haben eyn festes prophetisch wort, und ihr thut wol, das
ihr drauff achtet als auff eyn licht, das da scheynet hnn eynem
tunckelm ort, bys der tag an breche und der morgen stern auffgehe
hnn ewrem herzen. 30

Da grehffet S. Petrus recht zu den sachen und wil so viel sagen:
Darumb ist es alles zu thun was ich predige, das ewre gewissen sicher sey

1 das reich hgt] hgt (ieh DJ heht EFGH) das reich *B 4 bedürffen BE bedürffen C
bedürffen DEFGHJ 5 mitgenossen D Götlichen *B 8 ieh (ebenso weiterhin) D heht
(ebenso weiterhin) EGH ieh (ebenso weiterhin neben ieh) J 9 auffhören BC seele BCFGJ
10 fülen DEF fülen GJ] empfinden H 12 regiert BCDE 13 iüngsten BCE iüngsten DJ
iüngsten FGH offinbar BC 14 regirt BCDE offinbar BC 16 wir] wir denn (dann) *B
brüder B brüder CDEFGHJ 18 herren *B 19 Das] Dis C 23 künden (künden
DEFGHJ können E) dauon *B mußte BC mußte DF muß E mußte GJ 24 glawbte *B
frölig E 25 bekennet C bekante H predige ampt BCDFGJ 27 festes BCDEFGHJ
thuet BC thüt DJ thüt EFGH 29 tunckeln BCDFGJ dunckeln E dunckeln H biß das
der GJ 30 ewern (eüwern FJ) *B 31 greußt E 32 ewer (eüwer FJ) *B

und etwer herz feste drauff stehen kunde und sich nicht lasse davon reysen,
auff das also beyde ich und vhr gewis seyn, das vhr Gottes wort haben.
Denn es ist eyn ernstlicher handel mit dem Euangelio, das mans reyn und
lautter on zußatz und falsche lere fasse und behalte. Darumb sehet nu Petrus
5 furthyn an widder menschen lere zu schreiben.

Warumb spricht er aber 'Vhr haben eyn festes prophetisch wort'? Ant-
wort: Ich halt wol, vhr werden furthyn solche propheten nicht haben, wie
vor zeyten die Juden hatten hm alten Testament. Eyn Prophet aber sol
eygentlich der seyn, der von Ihesu Christo predigt. Darumb wie wol viel
10 Propheten hm alten Testament von zukunfftigen dingen geweyssagt haben, so
sind sie doch eygentlich darumb komen und von Gott geschickt, das sie den
Christum verkundigen solten. Welche nu an Christum glawben, die sind alle
propheten, denn sie haben das rechte hauptstück, das die Propheten haben solten,
ob sie gleich nicht alle die gabe der wehssagung haben. Denn wie vhr durch
15 den glawben des Herren Christi brüder, konige und priester sind, also sind
vhr auch durch Christum alle Propheten. Denn vhr kunden alle sagen was
zur seligkeit und Gottes ehr und Christlichem leben gehoret, dazu auch von
zukunfftigen dingen, so viel uns not zu wissen ist, als das der iungste tag
komen werde und vhr von todten aufferstehen werden: dazu verstehen vhr die
20 ganze schrift. Davon sagt auch Paulus 1. Corin. 14 'Ihr kunds alle wehssagen 1 Cor. 14, 31
eyner nach dem andern'.

So sagt nu Petrus: vhr haben eyn solches 'Prophetisch wort', das ist
an hym selbst fest, sehet vhr nur, das es euch fest sehe. 'Und vhr thut wol,
das vhr darauff achtet', Als solt er sagen: Es wird von notten seyn, das vhr
25 feste daran haltet. Denn es ist eben umb das Euangelion gethan, als wenn
eyner hyn eyn haus gefangen were mitten hyn der nacht, da es stoch finster
wer. Do were von notten, das man eyn lycht anzündet, bys der tag anghng,
das er sehen kunde. Also ist das Euangelion eygentlich mitten hyn der nacht
und finsternis, denn aller menschen vernunfft¹⁾ ist eytel vrrthumb und blind-
30 heyt, so ist die welt auch nichts anders, denn eyn reych der finsternis. In
diesem finsternis hat nu Gott eyn liecht angezündet, nemlich das Euangelion,

1 künde BC künde E künd(e) DFGHJ 2 sehen BCFGHJ 3 da mans E 4 sahet
DFGHJ 5 fürthyn DGHJ forthin E 6 festis BC festes DFGHJ 7 fürthyn E fürth-
hyn FGHJ solch E 8 hetten DEH aber fehlt GJ 10 zukunfftigen BE -künfftigen
DFGHJ 12 verkündigen BE -kündigen DFGHJ 13 heubtstück BC hauptstück E
15 herrn BCDGJ 16 künden B künden CE künden
DFGHJ 17 gehöret BC 18 zukunfftigen B -künfftigen E -künfftigen DFGHJ
Jüngste BE Jüngst(e) DFGJ Jüngst H 20 kündt BE kündt C kündt DFGHJ 23 vhr
(hinter sehet) fehlt H es fehlt A bz er euch D thuet B thüt DJ thüt EGH thüt F
27 were *B Da *B liecht BC angieng BC 28 sechen J 29 all(e) *B 31 diesem]
dieser J nun CDFHJ nu E angezündet BCE angezündet DFGH angezündet J

¹⁾ *Bucer*: omnis Humana ratio

darhynne wyhr kunden sehen und wandeln, so lang wyhr auff erden sind, bys die morgenröte angehe und der tage herfur breche.

Also ist dieser text auch stark widder alle menschen lere. Denn sintemal das wort Gottes das licht ist an eynem tündeln und finstern ort, so ist beschlossen, das alles ander finsternis ist. Denn wo eyn ander licht on das wort were, wurde S. Petrus nicht also sagen. Darumb sihe nicht drauff, wie vernunftige leute es sehn, die da etwas anders leren, wie groß sie es surgeben: wo du nicht Gottes wort spurest, so zweyffel nicht daran, das es eytel finsternis sey. Und las dich nichts anfechten, das sie sprechen, sie haben den heyligen geyst. Wie kunden sie Gottes geyst haben, wenn sie Gottes wort nicht haben? Darumb thun sie nichts anders, denn das sie die finsternis licht heissen und 'das licht zur finsternis machen', wie Esaiaß sagt am 5. Das ist Gottes wort, das Euangelion, das wyhr durch Christum erlost sind vom tod, sund und hell: wer das horet, der hat das licht und die lampen hym herken angezündet, da bey wyhr sehen kunden, das uns erleucht und leret, was wyhr wyssen sollen. Wo das aber nicht ist, da faren wyhr zu und wollen mit selbs erdachtem wesen und wercken den weg zum hymel finden. Davon kanstu durch deyn licht urtheylen und sehen, das es finsternis ist. Darumb wehl sie das licht nicht haben noch annemen wollen, so müssen sie hym finsternis und hyn der blindheyt bleyben. Denn das licht leret uns alles, was wyhr wissen sollen und was zur seligkeyt not ist, welchs die welt durch ihre flugheyt und vernunft nicht erkennet. Und das licht müssen wyhr so lang haben und daran hangen bys an den Jungsten tag. Darnach werden wyhr des worts nicht mehr durfen, wie man das natürlích licht ausleschet, wenn der tag anbricht.

Und das solt ihr fur das erste wissen, das sehn wehssagung hyn der schrifft geschicht aus eygener auslegung. Denn es ist noch nye seyne wehssagung aus menschlichem willen erfur bracht, sonder die heyligen menschen Gottes haben geredt, getrieben vom heyligen geyst.

Sie grehfft nu Petrus die falsche lere an, wehl ihr das wisset (spricht er) das wyhr Gottes wort haben, so bleybet drauff, und lasset euch nicht verführen durch ander falsche lerer, ob sie gleich kommen und surgeben, das sie

1 künden BE künden DCHJ künden F wandeln E 2 morgenröt *B tag *B
 6 siehe D 7 leret *B sehen BCDFGH syen J leeren BCFHJ 8 spürest C spürest D
 spürest EFGHJ 9 sehe BCDEFGJ nichts J 10 künden BC künden DGHJ künden EF
 11 thuen BC thün DEFGH thie J 13 Das] Dis *B 14 von BCDG vō FJ horet BC
 licht B 15 angezündet BCE -zündet DFGHJ setzen J 16 wollen CDEFGHJ 19 licht B
 wollen (wollen J) *B müssen C hym] yn J 20 hyn fehlt BCDEFGH 21 wilches C
 23 Jungsten BCE Jungsten FG Jungsten DH 24 dürffen B dürffen CE dürffen DFGHJ
 natürlích DFGHJ natürlích E außlöcht H 26 erst *B 28 herfür DHJ erfür EFG
 31 greufft E falschen *B 33 leerer BFH lerern GJ

auch den heiligen geist haben. Denn 'das solt ihr auß erste wissen (denn das ander wird er hernach sagen) das seyn weissage ynn der schrift durch eygene auslegung geschicht', da richtet euch nach und dencket nicht, das ihr die schrift auslegen werdet durch eygene vernunft und klugheit.

5 Sie mit ist nu nydergelegt und geschlagen aller better eygene auslegung der schrift und ist verpotten¹⁾ auff solche auslegung zu bawen. Hat es Hieronymus odder Augustinus odder yrgent der better eyner selbs ausgelegt, so wollen wir seyn nicht. Petrus hatt verpotten: du solt nicht selbs auslegen. Der heilig geist sol es selbs auslegen odder sol unausgelegt bleyben.
10 Wenn nu der heiligen better eyner beweysen kan, das er seyne auslegung aus der schrift hat, die da betweret, das es also solle ausgelegt werden, so ist recht, wo nicht, so sol ich ihm nicht glawben.

Also greiffet Petrus auch die dapffersten und besten lerer an. Darumb sollen wir gewis seyn, das nyemant zu glewben sey, wenn gleich eyner die
15 schrift furlegt, wie er sie selbs deutet und auslegt²⁾. Denn es kan seyn rechter verstand durch eygene auslegung troffen werden. Sie haben nu alle lerer und better, so viel ihr vorhanden ist, die die schrift ausgelegt haben, gestrauchlet. Als wenn sie den spruch Christi Matthei. 16. ('Du bist Petrus, Matth. 16, 18 und auff diesen fels wil ich bawen mehne gemeyne') auff den Papsst deuten.
20 Das ist eyn menschliche selbs erdachte auslegung: darumb sol man ihn nicht glewben, denn sie kunders nicht aus der schrift erweysen, das Petrus yrgent der Papsst heisse. Aber das kunden wir beweysen, das der fels Christus ist und der glawbe, wie Paulus saget. Diese auslegung ist recht, denn des sind wir gewis, das es nicht vom menschen erdacht ist, sonder aus Gottes wort
25 gezogen. Was nu ynn denn propheten geschriben und verkündigt ist (sagt Petrus) das haben nicht menschen erfunden noch erdacht, sonder die fromme 'heilige leutt habens aus dem heiligen geist geredt'.

Das ist nu das erste Capittel, darynne S. Petrus zum ersten geleret hat, welches die rechtschaffene, gutte werck sind, da mit wir unsern glawben
30 beweysen sollen. Zum andern, das man ynn der Christenheyt nichts predigen soll denn alleyn Gottes wort. Die ursach warumb es also seyn sol, ist seyn andere, wie wir gesagt haben, denn das man eyn sollich wort predigen mus,

2 geschriff *D* 5 väter *BDFGHJ* väter *E* (ebenso *Z. 7. 10. 17*) 6 ist nicht verpotten *A* verbotten **B* 7 hergent *E* 8 verbotten **B* nichts **B* 9 außgelegt *GJ*
11 ist es *DE* 12 glewben *BC* 13 greiffet *BCFGHJ* greiffet *E* 15 wie] wo (wa *DH*) **B*
19 diesem *BCDFGJ* 20 im *E* 21 können es *E* kunders *DFG* kunders *H* hergent *E*
22 kunden *B* kunden *C* kunden *FGHJ* können *E* 25 geschriben **B* verkindigt *J* 26/27 die heilige (heilige *J*) fromme leut **B* 27 geredet *BCFGJ* 29 wilche *BC* weliche *D* weliche *EFGHJ* 31 solle *BCDFGJ* 32 solch *BCFGHJ*

¹⁾ *Bucer*: atque vetitum est
si eam ipse interpretetur et enarret.

²⁾ *Bucer*: etiam si pro se scripturam adducat,

das da ewiglich bleybe, dadurch die seelen verhalten mugen werden und ewig leben. Nu folgt eyn trewe ermanung, welchs auch Christus und Paulus und alle Apostel than haben, das man sich fursehe und hute fur falschen predigern. Das ist uns sonderlich not wol zu fassen, das wir uns das recht und die gewalt welche alle Christen haben, nicht lassen hynreysen, zu urtheilen und 5 richten uber alle lere, und nicht dahyn kommen lassen, das wir erst warten sollen, bys die Concilia schliessen, was wir gleuben sollen, und dem selben folgen. Das wollen wir nu sehen.

Das ander Capittel.

2,1 **E**S waren aber auch falsche propheten unter dem volck, wie auch 10 unter euch seyn werden falsche lerer.

Das wil S. Petrus sagen: Alle prophecey sol von dem heiligen geist gehen bys zum ende der welt, wie sie von anfang der welt gangen ist, das nichts gepredigt werde denn Gottes wort. Doch ist es hmerdar also gangen, das neben den rechtschaffenen propheten und Gottes wort falsche lerer gewesen 15 sind, und wird auch also bleyben. Darumb weyl ihr nu Gottes wort habt, solt ihr euch des versehen, das ihr auch falsche lerer haben werdet. Das ist gnugsam getwarnet und kan auch nicht fehlen, wo man Gottes wort rechtschaffenen predigt, das daneben auch falsche prediger auff stehen. Ursach ist die: denn nicht hberman das wort fasset und daran glewbt, ob es gleich allen 20 gepredigt wird. Die da daran gleuben die folgen ihm und behaltens. Aber das grösste theil welches nicht glewbt, nympt eynen falschen verstand davon, da werden denn falsche lerer aus. Das stück haben wir aber leyder nicht geachtet noch dieser warnung wargenomen, sonder sind hyngelossen, und was man predigt hat, das haben wir gethan. Da sind wir zugeplagt und drauff 25 gefallen und hnn dem wan hyn gangen, als künde der Papst mit sehnem pfaffen und munchen nicht irren. So sind, die solchs geweret solten haben, die ersten gewesen, die es hnn uns getrieben haben, darumb sind wir nicht entschuldiget, ob wir unrecht gleuben und folgen falschen leren, es wird uns nicht helfen, das wirs nicht gewußt haben, syntemal wir zuvor getwarnet 30 sind. Da zu hat uns Gott gepotten, das eyn hegllicher urtheilen sol, was der oder dieser predigt, und rechen schafft davon geben: thun wirs nicht, so sind

1 sefen CE erhalten *B mügen BC mügen DGH mügen EFJ 2 vermanung
BCDEGJ wilche C 3 man sie versehe E hüte BFH hüte DFJ hüete E 6 hahyn A
7 solten BCDEGHJ 8 wollen BCDEGHJ wollen F 12 Peter H den A 21 da
fehlt DE 22 nympt A 23 stück E 24 hyngelessen *B 25 than (thon DEH) *B
26 wahn E hyngegangen C konde BC künde DGH künd(e) EF kinde J 27 monchen BC
münchen DFGHJ münchen E irren (irren irren) *B 29 entschuldigt (ü E) *B wir] mir J
leeren BDFHJ 30 gewußt DEGHJ gewußt F 31 gebotten *B hegllicher BC heftlicher E
32 thun B thuen DGJ thun EF

1. (Bruchstück) 2. Sig. n. Epiph.; 18. Januar 1523.

Ex his venerunt omnes praedicatores, quia putantur in scholis inveniri qui doceant et praesint zc. verzweifelter ding ist nicht thumen quam ex scolis

wir verloren. Darumb gilt es eynem jeglichem seynen seelen seligkeit, das er wisse, was Gottes wort und falsche leren seyn.

- 5 Solche warnung fur falschen lerern sind nu viel mehr hyn und her hyn der schrift. S. Paulus Act. 20. thut auch eyn solche vermanung nach seynen prediget, damit er die von Ephezo gesegnet und ihn die lcke gibt, und spricht also 'Ich weys das nach meynem abscheyd werden unter euch komen ^{Apoc. 20, 29 f.} schwere wolffe, die der herde nicht verschonen werden, auch werden aus euch
10 selbst auff stehen menner, die da verkerete lere reden, die iunger nach sich selbst zu ziehen'. Christus verkündigt auch Mat. 20. 'Wenn jemand zu euch wird ^{Matth. 20, 23 f.} sagen (spricht er) Sihe hie ist Christus odder da, so solt hrs nicht glauben, denn es werden falsche Christi und falsche propheten auffstehen und grosse zeychen und wunder thun, das verforet werden hyn den hrthumb (wo es
15 möglich were) auch die auserweleten'. Und widderumb Paulus 1. Timothei. 4 'Der geist sagt deutlich, das hyn den lezten zeyten werden etlich von dem ^{1 Tim. 4, 1} glauben abtreten und anhangen den hrrigen geystern und leren des Teuffels durch die, so hyn gleyfnerey lügenreder sind' zc. So starck als nu solche vermanung sind gangen, solten wir hie wiczig seyn gewesen, noch hat es nichts
20 geholfen: die vermanung sind geschwigen, so sind wir himmer hngangen und haben uns verforen fassen.

- Nu las uns sehen, wer sie sind, die falschen lerer, davon hie Petrus redet. Ich meyne, das es Gott aus sonderlichem radt verordnet hat, das unsere lerer haben sollen 'Doctores' heissen, das man ia sehe, welche Petrus
25 meynet. Denn er eben das wort hie braucht 'Falsi doctores', 'falsche lerer', sagt nicht, 'falsche propheten' odder 'falsche Aposteln'. Damit er eben die hohen schulen trifft, da man solche leut machet, dar aus kommen sind alle prediger hyn der welt, das auch keyne statt ist unter dem Papstum, die nicht solche lerer habe, hyn den hohen schulen gemachet.¹⁾ Denn alle welt meynet,
30 das das die brunne sind, daraus quellen solten, die das volck sollen leren. Das ist eyn verzweiffelter hrthumb, das auch keyn greulicher ding nie auff

3 hlichem B ighen C hetlichen E felen CE 4 leeren BDFH seyen BCD FGHJ
7 predig *B 8 abscheyd E 9 herd (herdt E) *B 10 self BCD FGHJ Jünger BC
Jünger DEFGH sich in DH 11 zihen F verkündigt C - kündigt E - kündigt DEFGHJ
15 möglich B möglich C möglich DEFGHJ 16 etliche BCD FGI 18 lügen - BCE lügen-
reder GJ 22 laßt J 26 Apostel H Damit BCEGJ 28 stad BC stad DE
30 brunne E brünne J brunnen H

¹⁾ Bucer: ut nulla urbs sub Papae regno sit, quae non huiusmodi magistros habeat in academiis creatos.

2, 1 et cenobiis. 'Qui inducent sectas'. Ego libenter teufsch gemacht 'orden', et Nominat 'verderblich', quia qui in eis sunt, damnati sunt, 'einfuret', quia iis dicunt palam: noli credere Christo: sunt falsi doctores qui servant verbum dei, fidem, charitatem, sacramentum. Inter haec nomina aliquid statuunt quod falsum est. Discrimen est magnum: ego praedico contra hoc et neben dem. 5 Illi dicunt: verum est, quod fides iustificat et. verum hic status est communis populo, perfectiorem statum incipiemus, ego paupertatem profiteor, virginitatem. Ille praedicat laudes sanctorum, de Barbara et. Ille laudat votum

1 am Rande non ausus eram

4 über Inter steht neben

erden komen ist, denn aus den hohen schulen. Darumb sagt Petrus, das solche ehtel falsche lerer seyn werden. Was werden sie aber thun? folget weytter: 10

2, 1 Die neben eynfuren werden verderbliche secten.

Er nennet sie 'verderbliche secten' odder 'stende' und 'orden'. Darumb, das welcher hynegeredt, das der schon verloren ist. Die selben werden sie 'neben eynfuren' (sagt er): nicht, das sie also predigen solten, das das Euangelium und die heylige schrift falsch were, denn das were ganz darwider 15 gestrebt, sonder werden diese namen: Gott, Christus, glawbe, kirche, Tauff, Sacrament behalten und bleyben lassen; Aber unter diesem namen herfahren und etwas auffrichten, das der art nicht ist. Darumb ist eyn gros unterscheyd, wenn ich sage: dieser predigt 'widder das' odder predigt 'daneben her'. Wenn ich also predige: Christus ist Gottes son und warhafftig mensch, und 20 welcher an ihn gleybt, der wird selig; das ist eyn rechtschaffene prediget und das recht Euangelion. Wenn nu ehner predigt: Christus ist nicht Gottes son noch warhafftig mensch, Item: der glawb macht nicht selig; das ist stracks darwider gesagt. Da von sagt S. Petrus nicht (denn das thun unsere hohen schulen, pfaffen und munchen nicht) sonder von der neben lere, die sie bey 25 der rechten lere eynfuren. Als wenn sie also sprechen: war ist, das Christus war gott und mensch ist, fur unser sund gestorben, und das niemand selig kan werden, der nit an ihn gleybt. Aber das gehört nur zum gemeynen stand, wir wollen aber eyn vollkomener auffrichten, das man keuscheit, armut und gehorsam gelobe, so vil faste, stift et. wer das thut, der wird von mund 30 auff gen hymel faren¹⁾. Wo man nu solchs predigt und höret, das seyn

10 leerer BHJ	folgt BCDFGHJ	12 orden E	13 gerat H	schön E
17 disen *B	19 wider B	21 predigt BC	predig DEFHJ	22 rechte BCFGJ
23 machet BCDFGJ	24 thünd H	25 monchen BC	münche DH	mönch E münchen FGI
26 ist] ist C	28 nicht BGEJ	gehört BC	29 wollen B	30 stifte *B 31 nun C

hört B

¹⁾ Bucers Übersetzung recta ab afflatu spiritus coelum ingredientur bestätigt die Herleitung dieser von Luther öfter gebrauchten Redewendung aus der mittelalterlichen Anschauung, dass die Seele den Körper durch den Mund verlässt. Dies ist auch oft

paupertatis, virginitatis &c. Dum hoc praedicant, Christum non negant, sed interim neben in per suam praedicationem obedientiae de vera via veniunt. Ita credunt sicut nos, Christum nos liberasse, verum die zuberficht stehet auff Christum nicht. Ita nos ad opera adhortati sunt, a matrimonio ad celibatum, 5 ad clericatum. Tandem quaeque civitas habet suum patronum. Iam tam multae sectae ex hoc venerunt. Verum praedicandum esset omnes nos habere unum Christum per idem verbum, salvari per unum baptismum, tum non

7 dum

besser und seliger ding sey denn Jundfrawschafft und gehorsam, und das munnch und pfaffen yn eynem höhern und volkomern stand seyn denn der 10 gemeyn man: Da wird nicht stracks wider die reyne Christliche lere gesagt, noch der glaub und die tauff geleudnet &c. und das Christus der seligmacher sey. Aber dennoch furt man solchs darneben eyn und verfuret die leut von der rechten strass, das sie auff hhr wesen und werck bawen, das sie nicht mehr von Christo halten denn diese wort: Wyr glawben, das Christus Gottis son 15 und mensch sey, gestorben und aufferstanden, und die welt selig mache &c. Aber hhr vertrauen setzen sie gar nicht auff hhn, denn wenn sie das thetten, wurden sie kehne stund auff hhyrem wesen bleyben.

Also haben sie auch unter die lehen predigt und gesagt: hhr seht ia Christen, es ist aber nicht genug, must auch solche und solche werck thun, 20 Kircken, Klöster bawen, Messen, Vigilien stifften &c. Da ist der gemeyn hauff hereyn geplumpt und hat gemeynet, es sey recht. Damit ist die Christenheyt zertrennet und gethelet yn solche secten, das hhr schier so viel sind als stett und leut.

Also solt man aber prediget und gelert haben: hhr seht schon Christen, 25 und eben als wol als die uber hundert mehlen, hhr habt alle eynen Christum, ehne tauff, eynen glawben, eynen geist, eyn wort, eynen Gott, darumb hilfft kehyn werck, was man thun kan, eynen Christen zumachen. So behielt man die leut hnn eynem gemeynen glawben, und were kehyn unterschied fur Gott, sonder ehner wie der ander. Diese eynigkeyt haben sie zurissen da mit das sie 30 sagen: Christen bistu, aber werck mustu thun, das du selig werdest, und furen

9 mōnch B monch C münch DEFGHJ mūnch E höhern *B volkommern EGJ vol-
komnern H sehn BDEFGHJ 10 leer(e) BCEHJ 11 tauffe C &c. fehlt C 12 dan-
nocht D dennoch G demnach H fūrt DEFGJ fūrt H 14 glawben BC 19 genug (gnüg) *B
mūst BCDEFGJ mūst H solliche v. solche D solche v. solche E 21 herhen A geplumpft H hat
fehlt GJ sehe BCFGJ ist fehlt C 22 gethelet] geteilet ist C 26 einen tauff FJ eynenen
Gott A 29 zerrissen DHJ zurissen EFG 30 Christen bistu] du bist ain Christ H werdist BC

bildlich dargestellt worden. Vgl. z. B. J. Grimm, *deutsche Mythologie* ⁴III, 247; Carl Meyer, *der Aberglaube des Mittelalters* (1884), 362fg. Der Zusammenhang unsrer Redensart mit jener Anschauung war bisher nicht erkannt. Vgl. noch m. Bem. in Uns. Ausg. Bd. IX, S. 802 (zu VI, 158, 23). P. P.

esset secta et discrimen personarum. 'Nebenn ein', nicht contra. Es werden
 schulen, Bischöffe, monachi, illos intelligit certissime, ne dubitate,
 qui omnes certo credunt paupertatem suam, votum esse viam ad vitam:
 quod si non crederent, in cenobio non manerent. Ita scripsit Thomas et
 alii. Qui tandem sunt 'Abnegantes'. Tunc dicent: nos non negamus Christum, 5
 credimus esse natum e virgine, passum &c. Tum si ego dixerō: quare conaris
 per opera et obedientiam salvari? dicit: fides solum non facit &c. Servant
 ergo Euangelium manifeste mit dem verbo, intus negant. Sub eo esse debent
 tanquam sub domino. Tenent quidem eum pro domino, sed suum dominum
 esse non credunt, quia putant peccata sua debere penitere per suam bonam 10
 vitam et per hoc negant Christum. Idcirco iste status spiritualium cum

4 maneret

8 am Rande dominum abne:

uns also vom glauben auff die werck. Darumb sagt S. Petrus (wenn
 mans recht wil deuten) nicht anders denn so viel: Es werden komen hohen
 schulen, Doctores, pfaffen und munch und das volck alle sampt, die werden
 verderbliche secten und orden einfüren und die welt mit falschen leeren ver- 15
 furen. Das sind sie eben die er meynet. Denn sie halten alle dafur, das
 ihre stend und orden selig machen, und machen, das man drauff bauet und
 trawet, denn wo sie es nicht darfur hielten, blieben sie wol heraussen.

2, 1

Und werden verleucken den Herrn, der sie erkaufft hat.

O, sagen sie, wozu verleucken den herren nichts uber al. Wenn man 20
 denn spricht: wenn du durch Christum erlöset bist und seyn blut deyne funde
 vertilget, was wyltu denn mit deynem wesen thylgen? So sagen sie: ey der
 glawbe thut es alleyn nicht, die werck müssen auch darzu thun. Also be-
 kennen sie den herren Christum woll mit dem munde, aber mit dem herzen
 verleucken sie ihn gar. 25

Siehe wie treffliche wort S. Petrus seht. 'Sie verleucken den herren
 (spricht er) der sie erkaufft hat', sie solten unter ihm seyn als unter einem
 herren, des sie eygen weren. Nu aber, ob sie wol glauben, das er ein herr
 sey und alle welt erkaufft habe mit seinem blut, so glauben sie doch nicht,
 das sie erkaufft sein, und das er ihr here sey, und sprechen, Er hab sie wol 30
 erkaufft und erlöset, aber da mitte sey es nicht genug, man müsse vor mit
 wercken die sund büßen und darfur genug thun. So sagen wir: wenn du

13/14 hohe schulen D hochschulen H 14 monche BC münch D münch EH münche FGJ
 15 orden *B infuren F leren C 16 sie fehlt GJ darfur C dafür HJ 17 orden *B
 darauff *B 18ieß nicht BFG 19 verleugnen (ebenso im folgenden) EH verleugneten
 (ebenso im folgenden) GJ 20 herrn BCDGJ 21 erlöset BC erlöst EG fund (sünd) *B
 22 wilt du D 23 alleyn BCDFGHJ 24 herrn (herrn J) *B 24 Aber] Aber wol E
 26 dreßliche F treffliche J sehet *B 29 seye BCDEFGJ daß A 30 sind BCF
 seind DGHJ 31 erlöset BC erlöst DFGHJ damit CDEFGHJ seye BCDGJ genug
 (genüg) *B 32 büßen B büßen CDEGHJ büßen F genug BC genüg D

Christianorum statu non potest stare. Quicunque ergo suis meritis salvari vult, Christum negat *xc.* Christum sol man allein sein lassen, qui peccata auferat. Qui igitur conatur peccata sua per opera auferre, Christum negat: Christum confitetur esse dominum, naturam et conditionem Christi non
 5 cognoscunt, die hulßen erkennen sie, den keren nit. Opus Christi est delere peccatum, illud nein, nein dicunt, per opera mea illud fit, Christo honorem do, dominum scio esse, tamen operibus, quibus salver, est mihi opus. Iccirco bene dicit mat. 24 "Ego sum Christus" plures dicent'. Quisque religiosus *Matth. 24, 5* iustitarius id dicit et credit, et id officium soli Christo gehört zu, et vindicas
 10 tibi. Illud omnes confiteamini ita in mundo esse. Possibile quidem inter monachos et vestales esse qui salvantur, sed ii oportet, ut opera sua non

3 über auferre steht delere 4/5 am Rande quod solus ipse saluet sine nostrorum operum respectu

dehne funde selbst weg nymbst und thlgst, was hat denn Christus gethan? Du kanst he nicht zwen Christus machen, die die fund hynweg nemen. Ehr sol und wyl alleyn seyn der die funde ablegt. Ist das war, so kan ich mich
 15 nicht understehen selbs die fund zu tilgen. Thu ichs aber, so kan ich nicht sagen noch gletwen, das er sie hynweg neme. Das heisset denn Christum verleucknet. Denn ob sie gleich Christum fur eynen herren halten, so verleucken sie doch, das er sie erkaufft hat. Sie gletwen wol, das er oben im
 20 hymel sitzet und eyn herr sey. Aber das seyn eygentlich werck ist die fund hynweg zu nemen, das nemen sie ihm und schreybens ihren wercken zu. Also lassen sie ihm nicht mehr denn den namen und tittel. Aber seyn werck, seyn krafft und seyn ampt wollen sie selbst haben. Darumb hat Christus recht
 gesagt 'Es werden viel komen unter meynem namen und sagen: ich bin Christus, *Matth. 24, 5* und werden viel verfuren'. Denn die sind es eygentlich, die nicht sagen: ich
 25 heisse Christus, sonder: ich bins, denn sie reysen eben das ampt zu sich, das Christo zu gehört, und stoffen also ihn vom stul und setzen sich selbst darauff. Solchs sihet man fur augen, das es also gehet, das es niemand leucken kan. Darumb heisset sie S. Petrus wol verdampfte odder 'verderbliche secten', denn
 30 sie lauffen alle stracks zur hellen zu, das ich halte, daß unter tausent kaum eyner erhalten wird. Denn welcher darin erhalten sol werden, der mus also sagen: Meyn gehorsam, meyn keuscheit *xc.* macht mich nicht selig, meyne werck nemen mhr kehne fund hynweg. Wie viel sind yhr aber, die diese meynung haben und hnn solchem verdampften stand bleyben?

12	dehne BCDEGJ	selbs DEH	thlgst *B	than (thon DEH) *B	13	Er *B
14	allehne BCGJ	funde (sünd) *B	15	vnter- BC	funde BC	tilgen F] verbilden H
	Thue BC	Thu DEJ	Du F	Thu G	Du H	17
	herrn BCDEGJ	18	daoben H	19	sihe *B	
21	mehrer C	25	sich] in DH	26	zugehort BC	stuel BC
	drauff BCFGJ	27	sicht H	leucknen E	leügen FH	leügknen GJ
	29	hell H	katomet E			
33	mehnung A	verdampfen E				

respiciant, sed dei misericordiam. Abnegant officium et opus Christi non
 2, 1 confitentur. 'Celerem interitum' reperiunt plures et maior pars qui diu non
 Ps. 55, 24 vivunt. 'Viri divitiarum non dimidiabunt dies suos', praeter opinionem citius
 moriuntur quam credidissent omnes religiosi, non enim credunt. Credentes
 non inviti morti obeunt. Quicunque ii sunt, celerem mortem et improvisam 5
 3cf. 38, 10? habent, ut Esaias dicit l. est mors tam celeris. Quanto sanctiores sunt, tanto
 mors illis horribilior, quia mors exuperari non potest nisi fide. Qui credit,
 mors huic tardissime venit, incredulo venit nimium frue. Huiusmodi con-
 scientiam omnes religiosi habent: quis novit, an deum propiciam habeam 2c.

3 am Rande Iuxta illis [so]

2, 1 Und werden über sich selbst furen ehn schnell verdamnis.

10

Das ist: ihr verdamnis wird sie bald über ehlen, ob es sich gleich an-
 sehen leisset, das Gott lang verzeihe, so wird er doch bald gnug kommen. Es
 gehet aber nicht leyblich zu, das mans mit augen sehen kunde, sonder also,
 Ps. 55, 24 wie der Psal. 54. sagt, 'Sie werden ihre tag nicht zu der helfft bringen', das
 ist: der tod wird sie ergreiffen, ehe sie sichs versehen, das sie sprechen wie 15
 3cf. 38, 10 Ezechias sagt Esaie. 38. 'Ich hab gesagt, hnn dem mittel meins lebens mus
 ich hrunter hnn die helle faren'. Als solten sie sagen: Herr Gott, ist der todt
 bereydt da? Denn welche menschen nicht hm glawben leben, die werden des
 lebens nimmer mehr müde: dhe lenger sie leben, dhe lenger sie leben wollen,
 unnd dhe heyliger sie scheynen, dhe schrecklicher wird hnn der todt, sonderlich 20
 denen so da zertliche gewissen haben und sich seyndtlich mit werden treyben
 und engsten. Denn es ist nicht möglich den todt zu überwinden mit mensch-
 lichen krefftten. Wo nicht glawbe ist, da mus das gewissen zappeln und ver-
 zagen. Wo der glawbe stark ist, da kompt der todt zu langsam, widerumb
 kompt er dem unglewbigen hinner zu bald, denn da ist keyn auffhören der 25
 begyrde und lust zu leben.

Das meynet nu hie S. Petrus: Diese leutt, die solche secten auff richten
 und Christum also verleucken, werden müssen sterben mit großem untwillen,
 zappeln und verzagen, denn sie kunnen nicht anders denken denn also: wer
 weys, ob myr Gott gnedig sey und mehne funde vergeben wölle? und bleyben 30
 hinnerdar hnn solchem zweyffel, wer weys es, wer weys es? und wird ihr
 gewissen nimmer fro. Dhe lenger sie nu darhyn bleyben, dhe schrecklicher hnn
 der todt wird, denn der todt kan nicht ehr über wunden werden, die fund

10 selbst BCDEFGJ 12 laisset DFGHJ verhehe DEGHJ genug (genüg) BCDEF
 13 künde B C E F künde(e) D G H J 14 54. Psalm C tag H helffte C z. b. helfft] zum halb-
 tail H. 17 hrunter *B 19 müde C wollen C D E F G H J 20 erschrecklicher (erschrock-
 licher H) *B 21 zertliche H gewisse F treyben F 23 zabeln H 25 kumpt E
 unglawbigen *B 26 lust BCE 27 S. fehlt *B 28 müssen *B 29 zabeln H
 jagen *B künden BEF künden C künden D G H J 30 wahyt (ebenso im folgenden) D G H J
 32 darhinnen CE 33 eher BCDEF ee G H J

ergo laeti in morte esse non possunt. Iugati prouiores sunt ad moriendum quam spirituales. 'Et multi sequentur'. Illud pessimum est. Nulla mater^{2, 2} fuit, quae non voluit habere monachum vel presbiterum. Quia fidem non habuerunt, putarunt matrimonium esse conditionem miseram, sed clericorum⁵ esse felicem dixerunt ꝛ. Hoc est: die welt wirtt vol monich und pfaffen werden, quare hoc factum est, das gleisen. Tum plures reperti sunt, qui vitam cum meretricibus multis annis triverunt et tandem venerunt ad hanc conditionem religiosorum ꝛ. 'Via veritatis' ꝛ. quid est 'lestern'? cum^{2, 2} damno, verfluch, schilt, quando statum Christianorum esse heresin dico. Cum¹⁰ dico illorum statum esse contra euangelium, dicunt ipsi: du leugst ꝛ. quod

1 am Rande propter afflictiones quae sunt in matrimonio
peccata auxerunt

8 am Rande in ea

und das böß getwiffen sey denn zuvor hyn weg. Also wird hñr verdamnis eylendt uber sie kommen, das sie ewig ym tod bleibben müssen.

Und viel werden nach folgen hñrem verderben.

2, 2

Da sihet man nu fur augen, das es eben also gangen ist, wie es¹⁵ S. Petrus zuvor verkündigt hat. Es ist kein vatter und mutter gewesen, die nicht hat wollen eynen Pfaffen, Munch odder Nonne aus hñrem kind haben. Also hat eyn nar den andern gemacht, denn wenn die leut gesehen haben das ungluck und den iamer ym eelichen standt und nicht gewußt, wie eyn seliger stand es sey, Haben sie hñren kindern wollen helfen, das sie gutte tage²⁰ möchten haben und solcher unlust on sein. Darumb hat hie Petrus nichts anders verkündigt, denn das die welt wird voller pfaffen, munchen und nonnen werden. Da ist die iugent und das beste hyn der welt mit hauffen zu gelauffen zum teuffel zu, Das S. Peter leyder alzu war sagt, das hñr viel diesem verderben wurden nach folgen.

25 Durch welche wird der weg der warheyt verlestert werden.

2, 2

Das ist auch eyn stuck, das man fur augen sihet. 'Lestern' heist schelten, verdammen und verfluchen. Als wenn man den Christlichen stand verdampt als hñrtumb und keherey. Wenn man nu predigt und sagt, das hñr weg³⁰ widder das Euangelion sey, darumb das sie die leut vom glawben auff die werck furen, da faren sie zu und schreyhen: Du bist vermaledeyt, du verfurdest die welt. Und lestern nach wol mehr, das sie das umb keren, was Christus

11 böße C	12 müssen BC	14 Da] das BCDEGG	sicht DH	15 verkündigt BCF
-kündigt DGHJ	16 wollen *B	monch BC münch DFGHJ	münch E	nonnen C Nunnen H
nunne EJ	18 vnglücke B vnglücke FGJ	vnglück DEH	ehelichen BCE	gewißt BCDEGHJ
gewußt F	19 sehe BCDFGJ	tag BCDEFGJ	täg H	20 sein A sehen BCDFGHJ
vnlust H	21 verkündigt C-kündigt DEFHJ	wurde C	monchen BC münchen DFGJ	
mönch E münch H	22 ninnen E nunnen H	23 gesagt GJ	24 wurden E	26 stuck E
29 Euangelion A	sehe BCDFGJ	die fehlt *B	30 schreien BCEFGHJ	schrien D
vermaledeyt BCDFGHJ	verfurist BC	-für(e)st DEFHJ	31 noch *B	mehre C

Matth. 5, 20ff. Christus mat. 5. praecipit, illi consilia faciunt, quod Christus peccatum esse non vult, ipsi peccatum statuunt, et tamen dicunt: credimus in Iesum Christum, ut symbolum habet. Hoc fecerunt nostri Jundchern 30 annos et plus etiam et vulgus imperitum seduxerunt. 'Via veritatis' est fides, hoc nihil est: oportet, 2, 3 ut facias bona opera. 'Hantiren' 2c. illud est die art omnium falsorum docto- 5 rum, kein meß, vigilien gratis est gehalten, als ir ding huc ordinatum est, daß gelt bring, quia ubi fides praedicatur, get ab die walfart ad S. Iacobum 2c. Quantum credis bonorum insumptum fuisse huiusmodi peregrinationibus, quae omnia in usum clericorum venerunt, fictis verbis sic dicentes: si dederis Mariae vel alteri Sancto centum florenos, ingens opus feceris, peccata de- 10

Matth. 15, 11

1 am Rande Ut mat 15 quicquid in os 2c.

9 am Rande non pauperum 2c.

Matth. 5, 20ff. ^{2gl.} gesagt hat, und sagen neyn dazu. Als da sie aus dem, daß Christus gebotten hat, nicht mehr denn rethe machen, Item daß sie verbieten, daß Christus frey will haben, und sund machen, da er keyne machet, verdammen und verbrennen dazu wer da widder predigt. Der 'weg der warheyt' ist eyn rechtschaffen leben und wandel, da keyn gleyssen nach heuchelei ist, welcher ist der glawbe, 15 hnn dem alle Christen wandeln. Den kunden sie nicht leyden, lestern und verdammen hnn, auff daß sie hhr wesen und secten preysen und schutzen mugen. 2, 3 Und durch gehß mit erdichten Worten werden sie an euch hantieren.

Diz ist eigentlich aller falscher lerer art, daß sie vom gehß predigen, 20 auff daß sie hhren bauch fullen, wie man sihet, daß hhr keyner nicht eyn meß odder vigilien umb sonst gehalten hat. So ist auch nie keyn kloster nach stiftt gebewet, darauff nicht gnug ynse gefallen mußten. So ist auch kein kloster yn der welt, daß der welt umb Gottes willen dienet. Es ist alles alleyn umßs gelt zu thun. Wenn man aber rechtschaffen den glawben 25 predigt, das bringt nicht viel gelt, denn da müssen abfallen alle walfarten, ablas brieff, kloster und stiftte, dahyn man mehr denn der welt gut die helfft gewand und geben hat, davon niemand keyn nuß gehabt denn alleyn paffen und münche.

Wie thun sie aber, daß sie gelt zu hnn reysen? 'Mit erdichten Worten 30 (sagt Petrus) werden sie umb euch hantieren'. Denn sie haben wort darnach erlesen, da mit sie die leutt umßs gelt bringen, als wenn sie sagen: Wenn du unser lieben frawen und diesem odder yhenem heiligen so viel hundert

11 gepotten *BCDEGJ* 13 verdammen **B* 14 darhu *BCEFGHJ* dar widder **B*
 15 heuchlerey *DEH* 16 wandlen *BCDFGHJ* lestern *BCD* 17 schügen *B* schügen *CE*
 schügen *DGHJ* mügen *BC* mügen *DGH* mügen *EF* mögen *J* 18 ertichten *E* an]
 umb *J* 19 hantieren *D* handieren *E* hanthieren (ebenso im folgenden) *GJ* 23 gebatwet
 (-batwet *E* -batwet *J*) **B* gung *A* müsten *BG* müsten *CDEFHJ* 26 bring *A*
 27 kloster *CEFGHJ* die helfft] den halbtail *H* 28 gewendt *D* 29 münche *BC*
 münche *DFGHJ* münch *E* 30 jnß *DJ* sich *BCEGJ* ertichten *E*

lebis 2c. Haec ficta verba sunt, abutuntur verbis 'ecclesia', 'gratia', 'missa' 2c.
was ist drauß worden? ein Iarmarck. 'Urteil wird sich nit semen', das wart 2,3
wir auch, es get auch schon darher. Paulus 'ignorantia eorum palam erit'. 2 Tim. 3, 9
Status religiosorum iam palam fit deceptionem fuisse. Status clericorum an
5 im selber est pessimus, potus Ioannis non potuit a quolibet ebibi, quia per
se malus fuit, sed ipse solus. Ita quamquam quidem reperiuntur in statu
clericorum qui salvantur, tamen status per se est damnabilis.

gulden gibst, so thustu ein gros trefflich gut werck, verdienst so vil ablas
und vergebung der sund und erlost so viel selen aus dem fegfewer 2c. Dis
10 und der gleichen sind ehtel erlesene, erdichte wort, darumb das man nur
gelt von uns schabe, denn da ist warhafftig kein verdienst nach gnad odder
sund vertilgen. Nach deuten sie die edlen wortt alle dahyn, das sie da mit
gelt iarmarckten. Also ist auch aus dem heiligen gnaden reichen Sacrament
nichts anders denn eyn iarmarck worden, denn sie handeln nichts anders
15 damit, denn das sie den leuten das maul schmerzen und gelt von hñ
schynen. Da sihe nu, ob nicht S. Petrus unsere geistlichen recht troffen und
abgemalet habe.

Über welche das urteyl von langest her nicht seumig ist und 2,3
hñr verdamnis schlefft nicht.

20 Sie werdens die leng nicht treiben nach hñaus furen (wil er sagen)
wenn sie es am hohesten treiben, so wird hñr urteyl und verdamnis uber sie
fallen. Es gehet hñt schon daher, sie werden hñm nicht entrynnen, wie auch
S. Paulus sagt 2. Thimo. 3 'Hñr torheit wird offenbar werden hñerman', 2 Tim. 3, 9
auff das sie zu schanden werden. Gott gebe das sie sich bekeren und aus dem
25 heylsen leben komen, wenn sie es hören und erfahren. Denn ob wol etliche
sind, die yn dem stand nicht verfürzt werden, so ist er doch an hñm selbs
nichts mehr denn ehttel verderbliche secten.

Also hat S. Petrus angefangen zu beschreiben das schentliche gottlose
leben, das da folgen wurde nach der rechtschaffnen lere des Guangelij, das die
30 Upstel predigten. Nu feret er wehter und helt uns drey schreckliche exempel
fur von den Engeln, von der ganzen welt und von Sodoma, wie sie Gott
verdampft hat, und spricht also:

Denn so Gott der Engel die gesündigt haben nicht verschonet 2,4
hat, sonder hat sie mit ketten der finsternis zur helle verstoßen
35 und uber geben, das sie auffß gericht behalten werden.

8 tröfflich GJ werck, vnd verdienst *B 9 erlost BC fegfewer BCEFG 10 er-
tichte EG 11 noch *B 12 Noch *B 13 iarmärkten E 14 handeln BCDFGHJ
15 schmiren BCEFGJ schmirn D schmirben H 17 abgemalt BCDEF 18 farnig D
19 schlaffet DFHJ 20 noch *B 21 fles BDFG si es J höchsten BCF höchsten DEH
höhesten GJ 25 heyllosen H 27 nichts fehlt GJ 29 rechtschaffne BDFG rechtschaffene CE
rechtschaffnen H rechtschaffne J 30 faret H dreü H schrecklich BCDEFGJ

2.

3. Stg. n. Epiph.; 25. Jan. 1523.

Post prandium Ex Epistola Petri.

Tam durus sermo, ut in novo testamento reperiri similis non possit. Tria exempla proponit. Terret hic Petrus qui secure vivunt, quia qui adherent populo papistico, securissime vivunt. Angeli fuerunt quondam, tamen quia nobiles creaturae fuerunt, tamen deus 'non pepercit' eis, multo minus
 2, 4 nobis. 'Cathenas' vult Petrus daemoniorum iudicium dei, quia verfasst sein
 sich,¹⁾ ut non possint confugere iudicium dei. Ex hoc vides diabolos non
 finaliter habere poenam, sed sicut nequam homo pedetentim malam viam
 2, 5 ambulat. 2. exemplum 'non pepercit superiori seculo', terribile exemplum est,

¹⁾ sich scheint für sie zu stehen, wie umgekehrt 60, 4; 82, 5 sie für sich Vgl. noch 54, 32 J und 48, 27 H. P. P.

Mit diesen Worten schreckt S. Petrus die so frech und sicher eynher leben, 10 wie wyr sehen, das die thun, die an dem hangen, das der Papst auff gerichtet hat, das sie so trüzig und unverschemt sind, als wolten sie yderman mit füßen treten. Darumb wil er also sagen: Ist es nicht eyn grosse vermessenheit von hñn, das sie so turstig eynher faren und alles mit dem kopff hñn aus wollen füren, gleich als solt hñn Gott weichen und yhr verschonen, der doch 15 den Engeln nicht verschonet hat. Als solt er sagen: Diese exempel solten auch billich die heiligen erschrecken, wenn sie solch ernstlich urtheil sehen, das Got den hohen gehstern und edeln creaturn, die viel klüger und weiser sind denn wyr, nicht verschonet hat, sonder hat sie gestoffen hñn die ketten der finsternis, das ist das strenge urtheil und die verdammnis, dazu er sie verordnet hat, hñn 20 wilchem sie gefangen und verfasst sind, das sie nicht aus den henden Gottis entfliehen kunden, auff das sie hñn geworffen werden hñn 'die eussersten finsternis', wie Christus hm Euangelio sagt.

Matth. 25, 30

Und hie zeigt S. Peter auch an, das die Teuffel noch nicht endlich yhre peyn haben, sonder also hñn gehen hñn eynem verstocktem verzweiffeltem wesen 25 und alle augenblick auff yhr gericht warten, wie eyn mensch, das zum todt verdampt ist, ganz verzweiffelt verstockt und hmer ye böser wird. Aber yhre straff ist noch nicht uber sie gangen, sonder sie sind hñt alleyn dazu verfasst und behalten. Das ist das erst exempel, folgt nu das ander:
 2, 5 Und hat nicht verschonet der vorigen welt, sonder bewarte 30 Noe den prediger der gerechtigkeit selb achte und furte die sündflut uber die welt der gotlosen.

11 thünd H 12 trozig BCFGJ trüzig DH trüzig E unverschämt BCDEFG
 -schämt HJ 13 füssen BC Drum BCFG 14 thürstig E thürstig GJ dürestig H 15 füren
 BC] faren H 17 klisch A 18 edlen *B kluger B kluger CDFHJ kluger EG
 21 welchen E 22 künden E künden FGHJ eusserste GJ 23 finster D 27 böser *B
 31 fürte DFGJ fürte E fürte H 31/32 die sündflut DH sind- E; die sündflut F sündflut G;
 den sündflut J

es sol einer schier verzagen, si saltem hoc audiret, ut saltem 8 personae salvati sint ex tot milibus, non terribilius exemplum est in tota scriptura. Dicit Noe fuisse praedicatorem iusticiae, cum 500 annos fuisset, praeceptum est ei, ut den casten pauet, fuit verus Christianus, credidit deo et in venturum
 5 Christum, ergo confessus est eum, fide et operibus 'praedicator iusticiae', an multis locis praedicavit et certe nisi protectus fuisset divina clementia, ut Petrus ait, occisus fuisset, cum diu praedicasset, tamen dicit deus 'Spiritus 1 Moſ. 6, 3

5 eam

Das ist auch eyn erschrecklich exempel, das auch keyn grausamers hnn der schrift ist. Es solt eyner schier dafur verzagen, der auch starck hm
 10 glawben were. Denn wenn solche spruch und Gottes urtheil dem menschen zu herzen gehen, und er daran gedend, so er sterben sol, mus er zappeln und zagen, wo er nicht wol gerust ist, das under so viel hnn aller welt niemand denn alleyn die achte behalten sind worden. Wo mit haben sie es aber verdienet, das Gott mit solchem strengen urtheil die welt erseufft alle
 15 mit eynander auff eym hauffen, man und weib, herrn und knecht, iung und alt, thier und vogel? Darumb das sie solchs boschafftigs leben furten. Noe war eyn frumer man und eyn prediger der gerechticheyt und hatte funffhundert iar gelebt fur der sündflut, da ihm Got befallh eynen kasten zu batwen, daran er darnach hundert iar batwet, und hat hmerdar rechten gottlichen wandel
 20 gefurt. Dabey kanstu denken, was er fur eyn creuẗ getragen habe, und hnn was forge und angst der frum man gestanden ist, da er hat müssen bezeugen mit worten und wercken, das er eyn Christ were. Denn es leydet sich nicht, das sich der glawb verberge und nicht heraus breche fur die leutt mit predigen und wolthaten. Also hat dieser allehne vielleicht lang darfur, ehe ihm Gott
 25 hies den kasten batwen, das predig ampt und wort Gotes nicht an eynem ort, sonder on zweiffel durch viel land getrieben. Darumb mus er auch groß und viel verfolgung erlidten haben, das er sonderlich (wie Petrus sagt) von Gott erhalten und 'bewart' ist, sonst were er bald umb komen und erwurget worden, denn da mit hat er viel neyd und has müssen auff sich laden und ihm zu
 30 feynd machen auch viel hohe, weyse und heilige leutt. Es hat aber nicht geholffen, denn die welt hat Gottes wort verachtet und ist nur hmer böser worden. Da sie nu yhre bosheyt lang trieben hatten, sprach Gott 'Meyn 1 Moſ. 6, 3
 gehst wird nicht hmerdar richter seyn unter den menschen, die wehl sie fleisch

8 erschrecklich GHJ 9 darfur (-uor DH -für E -für FGJ) *B 10 spruch BC
 spruch DFGH 12 gerust BC gerust DFGHJ 14 ersaufft F] ertrindt G extrendt HJ
 16 vogel DEFGHJ fürten DFH fürten EGJ 17 war aber ein GJ frommer *B
 fünf DEFGHJ 18 der sündflut D -flut E; der sündflut G; der Sündflut H; dem sünd-
 flut J befallh DJ 21 for *B from DGJ frum E müssen C 24 dafur BC -for D
 -für E -für FGJ daruor H 26 Drum BCFG 27 erlitten *B 28 erwurget DGHJ er-
 wurgt J 32 hätten E hetten H

1 Mos. 6, 3 meus non iudicabit' Gene. 6. Quid fecerunt? Moses scribit: in concupiscentias carnales ceciderunt, 'cum viderent filias pulchras esse' ꝛ. ut illic vides, quidam dicunt eciam cum sororibus et matribus dormivisse. 3^{um}
 Ezech. 16, 49 2, 6 exemplum: 'Gomorraeorum', 'Sodomorum'. Ezech. 'delictum fuit Sodoma, sororis tuae' ꝛ. ita loquitur ad Hierusalem, fertilissima fuit terra, ein goß- 5
 adßer, nemo credidisset unquam perituram hanc regionem ꝛ. Ubi otium et

4 Gomor: So: 5 am Rande et schmalzgrub

1 Mos. 6, 7 sind. Ich will ihn nach frist geben hundert und zwenzig iar', Item 'ich wil die menschen die ich geschaffen habe, vertilgen von der erden, von dem menschen an, bis auff das gewurme' ꝛ. Diese wort hat er gepredigt und teglich getrieben und hub an den kisten zubawen, als ihm befolhen war, und machet 10
 darüber hundert iar. Die leut aber verlachten ihn und wurden nur deste halsstarriger und verstockter. Was aber die sund geweest sey, darumb Got die
 v. 3 welt vertilget hat, sagt der text Gen. 6. das 'die kinder Gottis', das ist die von den heyligen vettern komen und ihm glawben und Gottis erkentniß unterweyset und auff erzogen waren, 'gesehen haben nach den tochteren der menschen, 15
 wie sie schon waren, und zu weybern genommen wilche sie nur wolten'. Dar- nach wurden gewaltige tyrannen draus, die da alles thetten was sie wolten nach ihrem mutwillen, darumb strafft Gott die welt und vertilget sie mit der syndflut.

2, 6 Und hat die stette Sodoma und Gomorra zu aschen gemacht, 20
 umkeret und verdampt.

Das ist das dritte exempel, wie die funff stette verthylget sind. Gen. 19.
 Ezech. 16, 49 f. Davon auch der prophet Ezechiel sagt am .16. zu der statt Jerusalem 'Dis ist geweest die sund sodoma, deyner schwester: Hoffart, des brods die full, uberflus und mußsig gang, und das sie den armen nicht die hand gereicht haben, 25
 und haben sich erhaben und solchen schendlichen greutwel gewirckt fur mir, darumb ich sie auch verthylget habe'. Denn Sodoma war eyn land 'wie eyn
 1 Mos. 13, 10 Gottis garten' (als Moses spricht) und eyn schmalz gruben von kostlichem ol und weyn und allen dingen, das yderman meynet, da wonet Gott. Darumb waren sie sicher und fureten so eyn schendlich wesen, wie es Moses beschreybt. 30
 Diese sund bracht niemand auff denn der furtwich, das sie zuessen und sauffen

7 noch *B	zwainzig DEGHJ	8 den GJ	9 gewürme C gewürm(e) DFGHJ
gewürm E	predigt BCEFGHJ	10 befolhen J	11 nu G nun J
12 halstarriger D	13 vertilget D	14 kamen *B	15 auffgezogen E
weyber BCDFH	17 da fehlt GJ	19 der syndflus DH; der syndflus E; der syndflut G;	16 schon *B
dem syndflus J	20 aschen FHJ	21 verdampt, damit eyn exempel gesetzt denen, die zu-	
		kunftig gotlosig seyn werden. Das ist das C	22 funff DEFGHJ
24 fulle BC	fülle DH	fülle E	fülle FGJ
25 mußsiggang (so auch i. folg.) H	26 greutwel BCDEGG	greutwel F	greutwel H
28 kostlichem CE			
29 bel BCDG	31 funde C		

vol freffen vnd fauffen darzu. Ita legimus in ethnicis historiis: quanto plus est fertilitatis in regione, tanto plus peccati. Petrus eygentlich loquitur de statu papistico et de iis, qui eis assentiuntur: ipsi angeli deberent esse. 'Angelus' enim nomen officii est, quia non suum verbum et nuntium, sed
 5 dei afferunt, quid autem faciunt? sicut priores angeli desciverunt a suo officio et elegerunt proprium. Ita diabolus princeps mundi dicitur. Ita officium non habent, quia verbum dei non praedicant, sed nomen habent, sicut angeli mali dicuntur angeli. Non videmus ista longo tempore nostro

genug und die fülle hatten, und daneben müßig gang dazu. Als wñr noch
 10 sehen, he reychere stett sind, hñe schendlicher leben man daryn furet. Wo aber hunger und kummer ist, da sind auch deste weniger fund. Darumb leisset Gott den sehnen hñre narung samer werden, das sie frum dabey bleyben.

Dies sind die drey schreckliche exempel, damit S. Petrus den Gotlosen drowet. Wñl er nu auff sie bringet, müssen wñrs darfür halten, das es hñe
 15 auch also gehe. Und ist eygentlich auff den geystlichen standt geredt, Papst, Cardinel, Bischoff, Pfaffen, münche und nonnen und alle, die an hñn hangen. Die sind wie die Engel an der Apostel statt, dazu gesetzt, das sie Gottis wort predigen und verkundigen solten, denn 'Angelus' ist eyn botte odder geschickter, der da mundlich seyne botschafft wirbet. Darumb heissen die prediger hñn
 20 der schrift 'Angeli', das ist Gottis botten. Solche 'Engel' solten unsere geystlichen seyn. Aber wie hñene Engel von Gott abgefallen sind und sich uber Gott setzten und hñre eygene Herrn wolten seyn, also thun diese auch und behalten nicht mehr denn den namen, das sie 'botten' heissen, wie hñene alleyn 'Engel' heissen. So werden diese nu auch, wñl sie von Got abgetreten sind,
 25 mit dem Teuffel verfaisset hñn banden der finsternis und zur verdammnis behalten, wie er oben gesagt hat, das 'hñr urtheil nicht seumig ist und hñr verdammnis nicht schlefft', wie wol die straffe noch nicht uber sie gangen.

Zum andern sind sie wie die vorige welt, welche, wie wol sie propheten und das wort Gottes hatten¹⁾, haben sie es doch gelestert und geschend und,
 30 wie Moses schreibt, 'haben noch hñrem wolgefallen weyher genommen, welche 1 Moï. 6, 3 sie nur wolten', und seyn grosse gewaltige tyrannen worden. Da sihe, ab es

9 fülle DH fülle E fülle FGJ müßigang B müßigang C 10 steb BC 11 bester
 DEJ destweniger H leisset BC laisset DFHJ lässt G 12 iren G from DG 13 schreck-
 liche H 14 dröwet G dröwet H dröwet J nu das auff *B müssen C müssen DEFGH
 müssen J dasur BC -für E -für G darfür DHJ -für F 16 Cardinal (-al FGHJ) *B
 Bischoffe BCEGJ münche BC münche D münche E münche FGJ münch H 17 steb B
 stadt EGJ 18 verkündigen BC geschickter] gesandter H 19 mündlich BCE mündlich
 DFGH mundlich J 22 setzen C 23 allein hñene GJ 24 heissen fehlt E 26 samig D
 27 schlafft DFGHJ gangen ist. *B 29 hatten] horten (höreten C hörten E) *B habens
 fies BDFG das A gelöstert H 30 nach *B 31 sind BF seind DGHJ gewältig H

¹⁾ Bucer: qui licet prophetas et verbum domini audirent.

magno damno durasse. Item Mosis verba omnia possunt intelligi de nostri seculi hominibus, qui eciam eligunt quotquot volunt mulieres, sie haben zu famen geschlagen heiligkeit vnd gepot. Sicut fuit temporibus Sodomorum, ita

2/3 am Rande ut est in Gen 6 cum vidissent filii dei etc. Et viri famosi etc.

nicht h̄t alles also gehe, was Moses von yhenen schreybt. Dis sind die grossen hanfen, leben yn fause, untertrucken die welt durch yhre tyranny, und darff sie niemand schelten, dazu tñhren sie, wem sie wollen, sein weyb und tochter nemen, trotz das es yemand klage: denn wenn man schon druber klagt, so sind sie selbst richter, und kan yhn niemand nicht angewinnen.¹⁾ Darnach was sie mögen erdencken, mit schinden und schazen zu yhn bringen, das thun sie auch. Und wenn man sie angreyffen wil, so sprechen sie: es ist geistlich gutt der Kirchen, das ist gefreht, darumb darff mans nicht antasten. Und welche Gottes wort predigen, sie umb yhr leben straffen und Gottes urtheil uber sie verkundigen, die verlachen sie, wollens nicht horen und verfolgen die selbigen prediger der gerechtigkeit und bleyben grosse gewaltige herrn, wollen den namen behalten, das sie geistliche heissen, wie yhene Gottes kinder, und regiren mit voller gewalt nach allem mutwillen: doch müssen sie zu lest untergehen und vertilget werden, Die andern aber, die Gottes wort predigen, bewaret und erhalten werden.

Zum dritten, wie das land da die stette Sodoma und Gomorra waren, ehn schmalzgruben gewesen ist, und alles gnug hatte, was die erden tragen kunde, davon die leut mußig giengen und sich vol frassen und sussen, reychten keynem armen die hand: Also ist es auch ynn unserm geistlichen stand, die haben uberal das beste land, die beste schlosser und stette und die grösten renten und zynse, so haben sie auch zu fressen und sauffen genug. Es ist auch keyn mußiger volck auff erden, das on alle forge und arbeit lebt und sich nur von armer leut schweyz erneret. Was aber der mußiggang bringe, das sihet man fur augen. Der Bapst verbeut, das sie keyn eeliche weyber nemen, wenn sie denn huren bey yhn halten und kinder haben, so müssen sie von hglichem kind dem Bischoffe gelt geben, damit wollen sie dem ding radten

5 vnderdrucken D G J 6 thuren B C G thüren D thüren E F] dörfen H thürffen J
wollen C D E F G H J 7 trug D H trüg E daruber C darüber D 8 selbs C D E selb H
nichts D abgewinen H 9 schäzen D F G H J jnen D] sich B C E G J 11 gefrehet B C D F G H J
drumb B C F G J 13 verkündigen C hören * B 17 leht B C E lest G H J 20 schmalz-
grube B C - grübe D F G J - grüb E - grüb H hetten E erbe B C D F G J erd E H 21 künde F
mußig C D E F G H J sossen B C D G H J süffen F 23 beste J schloßfer * B gröste B C D G J
25 mußiger C mußiger D E F G H J erbeht C 26 mußiggang B mußiggang C 27 siht D
eheliche B C E 28 hurn B C hurn D E G yhn] sich B C E G J 29 dem] hrem C Bischofft A
Bischoff * B damit B G J darmit H

¹⁾ Bucer: ipsi iudices sunt, ut frustra queratur.

nostris temporibus, non praebent manum pauperibus, verum ipsi in omnibus deliciis vivunt. Conversatio fuit illorum pessima. Ut legis in Genesi de ^{2, 7, 8} _{1 Mo[se]. 19, 1 ff.} duobus angelis, describit crucem, quam tulit Lot. Da klingt es aber ein mal, quod deus servabit Sodomam et Gomorram in extremam diem. Si non

5 und den sunden weren. Hye wil ich nicht sagen von anderen heymlichen sunden, die man nicht wol ruren thar.

Summa summarum: Hye siehestu, das S. Petrus den geystlichen stand nichts anders helt den fur Sodoma und Gomorra, denn sie sind alle solche leut, der nyemandt genessen kan, die nyemant die hand reychen, sonder alles
10 was sie können, zu hñ reychen unter solchem scheyn, das sie furgeben, es werde Gott geben was man hñ gibt, und lassen keynem geholffen werden, der da not leydet. Darumb wie hñe sind umbgetert und zu aschen worden, also müssen die auch vertilget werden auff den Jungsten tag.

Und hat erloset den rechtfertigen Lot, der uber teubet war ^{2, 7}
15 von dem unzüchtigen wandel der greulichen.

War es nicht eyn grosser gewel, das sie nicht alleyn hurerey und ebruch, sonder solche funde, die nicht zusagen ist, öffentlich und unverschemt trieben? das sie auch der Engel die zu Lot kamen, nicht verschonet, und das trieben beyde Jung und alt, hñ allen windeln der stat. Darwider hat der
20 fromme Lot teglich predigt und sie gestrafft. Aber es hat nichts geholffen, sonder ist von hñ uber teubt worden, das er hat müssen stil stehen und dem ubel nicht kunden radten: wie uns hñt auch geschicht, denn nu keyne hoffnung mehr ist, das dem greulichen wesen das die welt furet, zu radten odder zuhelffen sey.

25 Denn die wehl er rechtfertig unter hñ wonet, das ers sehen ^{2, 8} und horen mußte, queleten sie die gerechte seele von tag zu tage mit hñren unrichten wercken.

Da beschreybt Petrus das Creutz, das der heilige man hat müssen tragen, wehl er den leuten gepredigt und seyne tochter ¹⁾ hñ glawben auff
30 gezogen hat und also mit hñ ²⁾ von Got erhalten ist. Nu beschleußt S. Petrus, wie die Gotlosen behalten werden zur straff auff den Jungsten tag.

Der Herr wehs die Gotseligen aus der versuchung zu erlösen, ^{2, 9} die ungerechten aber behalten zum tage des gerichtz zupeynigen.

6 thar] darff H tharff J 9 genhssen BC 10 können D können EF künden GHJ
11 jnen DJ sich BCEGJ 13 Jüngsten BC Jüngsten DFGHJ iünsten E 17 ebruch BCE
vnuerschamdt BCDEFGJ -schämpt H 18 trieben DEFH 19 tryben DEFH windeln H
20 früm E gepredigt D 21 übertaubt D hatt er GJ 22 künden FJ künden GH
26 tage BCGJ 27 vngerechten H 29 geprediget BCDEFH prediget GJ töchter EG
töchter H 31 Jüngsten CE Jüngsten DFGH Jüngsten J 32 wahß DGHJ quertlosen B

¹⁾ Bucer: filias suas.

²⁾ Bucer: apud ipsos.

2, 9. 10 pepercit his, qui fuerunt in novo seculo, multo plus hos puniet, quibus Euan-
 Matth. 11, 23 gelium annunciatum est ꝛ. Mat. xj. 'Capernaum' ꝛ. Non intellige hunc
 2, 10. 11 textum de Episcopis et papa. Christus in novo testamento non instituit
 principatus, sed servos. Itaque loquitur Petrus de seculari principatu, ut

2, 10 Aller mehst aber die, so do wandeln nach dem fleisch hynn der 5
 lust der unreynigkeyt.

Das ist ye eyn grosser zorn und ernst von dem Apostel. Hat Got der
 Jungen und newen welt nicht verschonet (spricht er) wie viel herter und
 gewölicher wird er sie ykund straffen, nach dem das Euangelion offenbart und
 gepredigt ist, und zuvor nye seyn solch gros licht ist auffgangen, wie Christus 10
 Matth. 11, auch verkündigt Math. 11 'Wehe dyr Capernaum, die du bist erhaben bys an
 23 f. den hymel, du wirst bys hynn die helle hrunter gestossen werden. Denn so
 zu Sodoma die thatten geschehen weren, die bey dyr geschehen sind, sie stunde
 noch heutiges tages, doch ich sag euch, es wird der Sodomer land treglicher
 ergehen am Jungsten gericht denn dyr'. Aber solch drewen hilfft doch nichts, 15
 die Gotlosen keren sich doch nicht dran.

'Jnn lust der unreynigkeyt wandeln' ist also leben, wie eyn unvernunftig
 thier nach eygenem jhnn und aller lust. Also ist es alles gesetzt hnn des
 Bapsts gesehen, wie es hym hat gefallen, und hat alles müssen dienen zu
 hhyem mutwillen und tyranny, und habens gelenket und gedeuttet, wie sie 20
 es gelustet, und darnach gesagt, der heilige stul zu Rom kunde nicht hren.
 Da ist nicht eyner, der etwas vom glauben odder von der liebe gepredigt
 hette, sondern haben nichts gelert on was sie selbst erdacht haben.

2, 10 Und die herschafften verachten, thurstig, hoch von yhn halten,
 2, 11 nicht erzittern die maifesteten zu lestern, so doch die Engel, die doch 25
 der sterck und kreffst grösser sind, nicht ertragen das lesterlich ge-
 richt widder sich von dem Herrn.

'Herschafften' nennet er Konige, Fursten und herren und alle weltliche
 uberkeht, nicht den Bapst und Bischoffe, denn diese solten' keyne herrn seyn,
 jntemal Christus hm newen Testament nicht mehr denn knecht eyngekehrt hat, 30
 das eyn Christen dem andern diene und hnn ehren halte. Darumb mehnet
 Petrus also, das sie den weltlichen uberherren solten underthenig und gehorsam

5 da *B 6 vnsawberkeht *B 11 verkündigt CE verkündigt DFGHJ 12 hynunter BC
 hynunder DEFGHJ 13 stunde B stund(e) CDEFH stunde GJ 14 hettingts A heuttigs BCDF
 heutiges EGHJ sage BCFGJ lunde BCFGJ 15 iungsten BCE jungsten DFGJ
 17 vnsawberkeht *B 18 allem lust J 21 stuel BC stül DEFGHJ 24 hirschafften BC
 herrschafften J yhn] sich BOEGJ 25 lßtern H 26 der sterck] sterck G, in sterck J
 27 sich] jh H Herren BCDEF 28 Hirschafften BC herrschafften J er] der D kōnige BCGJ
 künig (ū E) DEH künige F herrn BC 29 ober- DFJ oberkeit EGH herren CEGHJ
 30 knechte BCFGJ jngekehrt J 32 ober- DFJ oberherren EGH vnter- BCH

sint reges, principes, consules et qui gladium gestant. Verum impudentes adeo sunt episcopi et papa, ut patiantur se dominos appellari &c. imo dicunt se dominos celi et terrae. 3 decretalium In capitulo Solitae¹⁾. Sicut celum est altius terra, ita status religiosorum, altiorum clericorum. Et tamen
 5 Christus inferiorem se facit Pilato iudice et principe in Galilea, cui dedit

3 Solide

¹⁾ *Decretal. Gregor. IX. Lib. I. Tit. XXXIII. c. VI.*

seyn, auff das das schwert durch Gotis ordnung eyngefezt hnn forcht stunde. So thun sie eben das widerspiel, haben sich selbst heraus gezogen und sagen, sie seyn der weltlichen überkelt nicht unterworffen, ia nicht alleyn haben sie sich heraus gezogen, sonder auch die selber unter sich geworffen²⁾ und mit
 10 füßen getreten und lassen sich unverschemt 'herrn' heissen auch von Königen und fursten, wie der Paps von ihm schreybt, das er eyn herr sey hymels und der erden und hab beyde geistlich und weltlich schwert hnn seynher hand, das ihm yderman musse zu füßen fallen.

Über das sagt S. Petrus, das sie auch 'nit erzittern die maiesteten zu-
 15 lestern'. Denn es ist dem paps eyn gering und schlecht ding gewesen, das er konige und fursten solt hnn bann thun, vermaledeyen und vom stul entsetzen, Item, das er unter ihn solt ungluck anrichten und die fursten auff eynander hehen, Und wilche sich darwider gelegt haben, die hat er bald uberteubt und unter sich getreten, nicht darum, das sie wider den glauben oder liebe
 20 than haben, sonder alleyn, das sie dem Römischen stul nicht haben wollen unterthan seyn noch dem Paps die füs küssen, darum das ihr gewalt soviel groffer sey den weltlicher herrn, soviel die son uber den mond³⁾ und so hoch der hymel von der erden ist, wie sie lesteren und liegen. So sie doch yhenen unterworffen⁴⁾ und gehorsam zuseyn schuldig sind und sie zu benedeyen, und
 25 fur sie bitten solten, wie sich der herr Christus Pilato unterwarff und dem Keyser den zyns groschen gab. Sie solten darfur erzittern, das sie die

6 daß das E ingesezt J fürcht BC stünd(e) BEFGHJ stünde C 7 thünd H
 widderspiel B widerspil CDEH 8 seyn BCDFGHJ weltlichen A ober- DFJ überkeit EGH
 yha BC yha F 9 zogen BCDFGHJ dy C selbe BCDFGHJ selb E 10 füßen BC
 unverschamt BCDEFGJ -schämt H königen BCFGJ künigen DH kungen E 11 yhn
 sich BCEGJ 13 füßen DEGJ füßen FH 14 nicht BCDEGJ 15 lesteren BCD
 16 könige BCFGJ künig DH künig E stuel BC stül DEFGHJ 18 dawider BCE dar-
 wider DFHJ dawider G 19 odder BCE lieb BCEFGJ 20 stuel BC stül DEFGHJ stüell E
 wollen *B 21 fuß BC 22 gröffer *B seye BCDFGJ mon EHJ 23 yhenem AFH
 yene B yhenen CDEGJ 24 zu fehlt *B 25 bitten] zubitten A

²⁾ *Bucer*: sed ipsum [nämlich magistratum] prophanum] etiam sibi subiecerunt.

³⁾ *Vgl. Innocentii III. lib. I. Ep. 401. ad Acerbum*: sicut luna lumen suum a sole sortitur, quae re vera minor est illo quantitate simul et qualitate, situ pariter et effectus: sic regalis potestas ab auctoritate pontificali suae sortitur dignitatis splendorem.

⁴⁾ *Bucer*: Nam subiecti ipsis esse debebant.

tributum. Interim Papa quos reges et principes eciam potentissimos non¹⁾ audet conculcare et diris devovere non ob incredulitatem, non ob aliquod peccatum, Sed quod Rhomanæ sedi inobedientes sint, quod clericos non per-
 2, 12, 13 mittant suo more vivere, quod aliquod tributi detraxerint spiritualibus. Hic
 textus obscurus (quaedam animalia rapacia sunt ut fuchs, lupus, milvus) 2c. 5
 2, 12 potest tamen dupliciter exponi ('Natura genita in capturam' 2c.). Sunt enim
 animalia quaedam rapacia ut vulpes, lupi, milvi, haec nihil aliud faciunt
 quam ut ceteris insidientur animantibus 2c. Ita facit ordo ecclesiasticus 2c.
 Vel quaedam animalia mansueta sunt et in hoc genita, ut occidantur, ut
 oves, gallinae, anseres, lepores 2c. Ita et hii homines impii reservantur 10
 venturo iudicio generali cruciandi eternaliter, iam inveniēte tempore suae
 occisionis. Potest uterque sensus verus esse, verum prior mihi plus arridet.
 Iudas rem aliter tractat in sua Epistola. Maledicium iuditium, quod ipsi dam-
 nant quod eis placere non potest. Item observa quoque pontifices suis decretis
 et legibus confirmasse contra scripturam omnia vicia, non solum libidinem, 15
 sed et omnia vitiorum genera, ut cernere est in sanctis decretalibus 2c.

6—8 am Rande oues, galline, anseres, lepores sed prior melior est.

¹⁾ Dieses non wird vor ob incredulitatem nochmals aufgenommen.

maiesteten leſtern ſolten, ſo ſind ſie unerſchrocken und durſtig dazu und leſtern
 ſie mit vollem frevel und mutwillen, So doch auch die ſterckſten Engel nicht
 vertragen können das gericht widder ſie vom Herrn und doch verſtockt ſind,
 leſtern und verſuchen das ſelbige, dem ſie nicht entlauffen können, wie wollens 20
 denn dieſe elende leut ertragen?
 2, 12 Aber ſie ſind wie die unvernunftigen thier, die natürlich zu
 fahen und zu wurgen geborn ſind, verleſtern das ſie nicht er-
 2, 13 kennen, und hnn hrem wurgen werden ſie erwurget werden und
 den lon der ungerechtigkeht davon bringen. 25

'Unvernunftige thier' nennet ſie Petrus, als die gar kehn fundlin hnn
 hnn haben, das da ſchmeckt nach dem geiſt, treyben kehn geiſtlich ampt, das
 ſie furen ſolten, ſonder leben wie die ſeuw und ſind gar hm fleiſchlichem
 weſen erſoffen. Das er aber ſagt 'die natürlich zu fahen und wurgen geboren
 ſind', mag zweyerley weis verſtanden werden: Eyn mal als die da fahen und 30
 wurgen, wie da ſind wolff, latwen, heren, ſperber und adler, Alſo dieſe zu

17 thürſtig B thürſtig CE thürſtig DEFGHJ 19 ertragen BCDEGHJ können D
 können EF künden GJ künden H 20 können BCEF können D künden GHJ wollens C
 22 unvernunftige BCD -nünftige E -nünftige FGH -nünftige J natürlich DEFGHJ
 23 würgen (so auch i. folg.) DGHJ würgen (so auch i. folg.) E 26 Unvernünftig(e)
 DEFGHJ fundlin DEFGH fundlin J 27 das da] das das G ſchmeck BCDEGJ
 28 ſew BCDEGH 29 erſuffen E natürlich DEFGHJ geporn BCEGJ geborn D
 31 wolff BCG lewen BCEF löwen DGHJ

3.

Septuagesimä; 1. Febr. 1523.

Post prandium Ex 2 Epistola Petri c. 2.

1) Hucusque audistis magnum iamer, qui venturus esset super orbem, qui iam longis temporibus fuit, tales venturos, qui sub umbra bonae vitae pessimam ducerent, et hoc propter nostram incredulitatem factum. Plures
 5 quidem rident populum hunc clericorum, cum potius plorandum esset. Namque hic populus non ex suo errore venerunt, sed per iram dei 2. Thes. 2. 'quia 2 Theff. 2, 10 Euangelium audire non vultis, immittet vobis errorem'. Audistis nunc me multum antastet haben statum clericorum, sed non ridendum hoc est, potius lachrymandum. Et ergo cum audimus Petrum et alios apostolos de huius-
 10 modi hominibus loqui, debemus lachrymari et petere deum, ut nos liberet ab huiusmodi rerum statu. Non est Episcopus in toto orbe terrarum, qui non sit dei straff, quia omnes animas perdunt ꝛ. Ita in eo quoque errore fuistis, videte ut et vos, qui nihil penditis huiusmodi, aliquando post nostrum obitum huiusmodi caecis regentibus ꝛ. Si aliis in regionibus vel media
 15 tantum pars Euangelii praedicaretur, ita ꝛ. Audimus iam illos contempturos regentes. Deus voluit. Habetis in honore magistratus seculares ꝛ. ipsi huic rei renituntur, iccirco ex diabolo ꝛ. 'Pro voluptate ducentes'. Vide, 2, 13 quam commotus sit apostolus. Dicunt non esse irascendum ꝛ. es mochten wol die stein schmißgen vor huiusmodi verbis, ich mein, es sei in die wol ge-
 20 friffen, qui legit decretales scit omnia hec, qui omnes devovent diris, qui impediunt rem clericorum. Ideo omnis vita clericorum huc ordinata est, ut

20 deuonet 21 impedit

1) Dem Folgenden (bis Z. 7) entspricht unten im deutschen Text S. 64 Z. 33 — 65 Z. 14.

sich fragen und reissen von den leuten alles was sie kunden, gutt und ehr. Zum andern, als die man sahen, wurden und schlachten sol zu dem gericht auff den iunsten tag.

25 Sie achtens fur wollust das zehlich wolleben.

2, 13

Sihe, wie zornig ist S. Petrus. So greulich dorfft ich die iunckern nicht schelten. Sie meynen, wenn sie nur wolleben und gute tag haben, so haben sie aller ding genug und seyn recht wol dran. Das spuret man wol yn hrm geistlichen recht, da sagen sie wer ynn hre gutter oder hre beuche
 30 antastet, der sey des teuffels, das sie selbst nicht leucken kunden, das hre regiment ganz dahyn geordnet sey, das sie faule und mußfige tage und alles genug haben, wollen seyn muhe noch erbeyt auff sich laden, sonder yederman

22 sich] im D in H künden BC künden DEFGHJ können E 24 iungsten BJ
 Jüngsten C iüngsten DEFGH 26 dorfft DEH Jünghern BC iunckhern EGHJ jüngerhern F
 27 tage BCGJ tåg H 28 seyn BCDEFGHJ spüret DEFGHJ 29 hñrem (irem) *B
 30 selbs CDH leügnen EGHJ künden DEFGHJ können E 31 müßfige C müßfig(e) DEFGHJ
 32 mühe C mühe DEFGJ müe H arbeit DEFGHJ yderman B

nihil careant, et interim hoc wenden sie fur, se interim se orare¹⁾ 2c. hoc ex
 1 Mof. 3, 19. 16 infidelitate nostra venit. Ad Adam dixit deus 'In sudore', In Eva 'in dolore
 paries'. Die iundhern trahunt caput ex hac schlingen. Et hanc vitam pessi-
 2, 13 mam pro bono autumant. 'Labes et maculae'. Non aliter sciunt quam
 se exornare ecclesiam Christi sicut sol, luna et stellae, rosae in sereto et
 spangen an der braut, sed quid dicit Petrus? 'labes'. Ecclesia in fide
 ambulat, crucem sequitur, servit proximo, hoc beamen²⁾ est ecclesiae Christi.
 Pro cruce hii habent delitias, pro amore habent suas concupiscentias. Debeo
 hoc dicere papam cum suis apostolis huiusmodi esse, quos hic describit

4 am Rande fund vnd schand 7 beanu 8 über amore steht cha über con-
 cupiscentias steht volup

¹⁾ Ebenso steht se zweimal S. 66, 2. P. P. ²⁾ beamen = felicitas, beatitudo s.
 Ducange, Gloss. med. et inf. lat. dig. Henschel I, 613.

fol hñ genug schaffen, und wenden fur, sie müssen zu Chor gehen und betten. 10
 1 Mof. 3, 19 ^{29t.} Gott hat allen menschen gebotten, das sie ihr brot ym schweys yhres an-
 gesichts essen, und eynem heglichen ungluck und herkelehd auff gelegt. Da
 wollen diese iundern yhren kopff aus der schlingen ziehen und sich auff die
 kussen setzen, das ist aber die groste blindheyt, das sie so verstockt sind und
 dar fur halten, solch schentlich leben sey recht und loblich. 15
 2, 13 Sy sind flecken und unflaten.

Sie wissen nicht anders, denn das sie die Christenheyt zieren, wie Sonn
 und mond den hymel, und die edleste und beste kleynot sind als golt und edle
 gesteyn. So nennet S. Petrus 'schandtflecken und unflaten'. Das rechtschaffen
 Christlich leben gehet da her ym glauben, dienet yderman durch die lieb, tregt 20
 das heylig creutz, das ist die recht farb, geschmuck, kleynot und ehr der Christ-
 lichen Kirchen. Aber diese haben fur das creutz wollust und wolleben. Fur
 die liebe des nehsten suchen sie yhren nutz, reysen alles zu sich und lassen
 nichts von sich eynem andern zu nutz kummen. Darzu wissen sie vom glawben
 gar nicht. Darumb sind sie nichts denn 'flecken und mackel', der die Christen- 25
 heyt schand und spot haben mus. Das ist, meyne ich, yhe gnug gescholten
 unsere geystliche Herren.

10 müssen CDEGHJ müssen F 13 wollen C Jung- BCF Jundhern GHJ
 Jundhern E 14 küssen CE küssen DF GHJ gröst(e) *B 15 loblich CE 16 fleckent A
 18 edelste EH klainat DH 18/19 edelgestein GHJ 19 nennet] nennet sie *B recht-
 schaffene BCDFG 20 Christliche BCDFG liebe BCDFGHJ 21 heylige BCFGJ
 rechte BCDFGJ farbe BCFGJ geschmuck E geschmuck F geschmuckte H klainat D klainet H
 ehre BCD eere FGJ 23 nehsten B nehsten DEF GHJ nutz E sich] yn DFH
 24 sich] yn DFH kommen BCDFGHJ kummen E 25 nichts *B 27 geystlichen CG
 herrn BCDFH

Petrus. 'Si furen zertlich von ewer', den quae olim dabantur pro adiuuandis 2, 13
miseris, hii 2c. Petrus non vult, ut splendide vivant. Si zeren wol von
dem Eurigen, quod illis dedistis. 'Oculos habentes'. Id sequitur: quando 2, 14
corpus non agit opus et habet sat ciborum et potus, sequitur luxus ut supra
5 de Sodomis. Ita hii clerici nihil agunt quam quod splendide vivant. Quare
dicit 'oculi pleni' 2c. et non dicit: ipsi adulteri sunt, libidinosi? Respondeo:
hoc est: non possunt saturari, quia cum non habeant uxores, saepe mutant
meretrices 2c. 'peccando cessare' 2c. papa dixit non esse clericos puniendos: 2, 14
si puniuntur, in maledictione sunt qui puniunt 2c. Sed Episcopi id facient.

1 hinter ewer steht liebe (ausgestrichen)

10 Sie furen eyn zertlich leben von ewer liebe, zereen wol von 2, 13
dem ewern.

Was man zum ersten aus Christlicher liebe geben hat eynen gemeinen
fasten zuerhalten, fur wytwen und weysen und sonst arme leut, auff das
niemand unter den Christen mangel leyden odder betteln dörrft, Solch gutt
15 ist nu alles zu stifften und klöstern geraten, davon unsere geistlichen ihre
beuch mesten, leben auff's aller zertlichst und bringens alles hyndurch mit
guten tagen und sagen dazu, es gebür hyn, und sol sie niemand darumb
straffen. Der heylig geist wil es nicht leyden, das der kirchen diener eyn
zertlich leben furen von anderer leut arbeht. Denn den handtwercks leuten
20 und dem gemeinen man mit weyb und kind wird es sonst wolgewert.

Haben augen vol Gebruchs.

2, 14

Solchs mus allweg volgen, wenn der leyb zuffressen und fauffen genug
hat und muessig gehet, wie oben gesagt ist. Warumb sagt aber S. Petrus
nicht: sie sind ehbrecher, Sonder 'sie haben augen vol ehbruchs'? Also viel
25 wil er sagen: Sie dencken nur hymmer dar auff hurerey und kunnen der
buberey nymer stewarten noch sat und müde werden. Das macht, das sie hmer
praffen und wolleben, damit sie es erstrecken können, und das man sie frey
und ungestrafft leben leffet, wie sie wollen, wie folget.¹⁾

Ihrer funde ist nicht zu weren.

2, 14

30 Der Babst hat verboten, das keyn Fürst noch weltliche uberkehrt die
geistlichen straffen sol, und wo sie sichs unterstehen, thut er sie hyn bann,

10 ewre (ewere eüwre) BCDEFGJ zeren DH 13 zuergalten A 14 oder B
dorft BC 16 beuche BCDFGJ mösten DGJ 17 gebür C gebür DGH gebürt J drum
BCDFJ 19 erbeht BC 20 gewehret BC gewöret J 21 ehbruchs BC ehbruchs E
24 ehe- BCE eebrecher DFGHJ ehbruchs BCE 25 funden BCF künden DGHJ können E
26 büberey CDEGHJ fleuren EH stewart GJ 27 erstrecken C können BC können D
künden GHJ 28 leffit C lass(e)t DFGHJ wollen BC 29 wören J 30 Barft A
ober- DFH überkeit EGJ

¹⁾ Bucer: In caussa est, quod perpetuo comessionibus dediti sunt et omni-
fariam deliciantur. Denique licent ipsis impune omnia, id de quo sequitur.

Iam in mundo non est straff nec secularium nec spiritualium. Videmus sepe clericum uxorem alterius rapere, alter non audet. Item in veteri testamento factum gen. 6. vide nostro tempore: si vir uxorem repetat, Anathema. ^{2, 14} 'Instantes animas' vide huiusmodi suis sponsis ꝛ. 'instantes animas' ꝛ. Hinc ^{1 Mos. 6, 2} nulla mulier fuit, quae non voluerit habere sacerdotem. Nullus princeps, qui ⁵ non voluerit habere Episcopum, et ii in mundo habuerunt honorem ꝛ. et si considerare volumus, propter ventrem res est incepta, 'instabiles' quae fidem ^{2, 14} non habent. 'Cor habentes' das mein ich auch teusch ganz geredt. Vulgus tamen iam dudum correxit clericos propter avaritiam et luxuriam. 'Durchtriben' dicit: sie thunnen alle tag new fundle finden. Vigiliae, missae, bullae, ¹⁰ fraternitates, mortuorum in concionibus peticio ꝛ. vides omnia, quae geruntur a religiosis, huc spectant, ut inde commodum habeant, et si alias non est

2 am Rande hester 7 fides 10/11 am Rande redditus annui immeritum religiosorum

Sonder das selb den Bischoffen bevolhen. Weyl aber die selben selbst haben sind, so sehen sie durch die finger. Also haben sie sich ausgezogen aus dem weltlichen regiment und schwertt, das ihn nymant weren thar hrem mut- ¹⁵ willen, und leben alle wie sie nur selbst wollen, gleych wie vor zeytten vor der syncksut.

^{2, 14} Locken an sich die leichtfertigen seelen.

Mit solchem grossen scheyn, den sie unter dem bubischen leben furwenden, als mit meshalten, beten, singen ꝛ. locken und rehyen sie die leichtfertigen ²⁰ und unbeständige seelen, die on glawben sind, das es alles wil geystlich werden und alles darzu auffgezogen wird. Denn man mehnet, das ynn dem stand yderman genug und gutte tag habe und ynn hymel dazu komme. Und ist doch alles nur darumb zuthun, das man den bauch und unsern faulen sack fülle.

^{2, 14} Haben eyn herz durchtrieben mit gehy. ²⁵

Das laster ist auch so grob und offentlich unter den geystlichen, das auch der gemeyn man druber klagt hat. Er sagt aber nicht: sie sind gehy, sondern 'haben eyn herz, das durchtrieben ist ym gehy' und sonderlich darauff geubt. Das sihet man dabey, das sie so viel schwinde und spikige fundlen erdicht haben, das es ungelich ist, damit sie aller welt gut zu sich bringen. ³⁰ Alles was dis volck ubet und treybt, das ist eytel lauter gehy und mus alles gelts genug gelten. Sie beweysens auch auffz aller redlichst, wie sie auff allen seyten geschickt und gerust seyn, die lewt umbs gelst zu bryngen, auff das S. Petrus ye nicht eyn lugner werde.

13 selbs D selber H 15 thar] darf J hyren *B 16 selbs D 17 syncksut
DEH syncksut G fundtsut J 19 grossen *B bubischen CDEFGHJ 21 unbeständigen FH
22 dazu BCG 23 tage BCGJ 24 fülle DEFGHJ 28 drauff BCDEFGJ 29 geubt
DEFGH dabey *B g(e)schwinde GHJ fundeln D fundlen EFGHJ 30 sich] in DFH
31 vbt BC ubet DH ubt EFGJ 32 gnug BEGJ sie] sich J 34 lugner EFG

signum suae avaritiae, in hoc indicarunt, quod annuos 20. 'Maledicti filii', 2, 14
 verflucht, verdampt sind, fiat pfaß oder monig, qui velit, si homo ita nos
 culparet, tolerandum esset, sed deus 20. i. e. fortunam et beatitudinem coram
 deo non habent. Benedictio: quando crescit, maledictio: quando decrescunt
 5 in omnibus, de die in diem peiores fiunt, externe quidem modeste versantur,
 intus in anima peribunt de die in diem 20. 'reliquerunt viam', debuissent 2, 15
 docere et praedicare per fidem salvos nos fieri et charitatem in proximum;
 hanc viam deseruerunt. Illi dicunt: Cristoff ieiuna, fac hoc, illud. In summa
 a fide ad opera nos ducunt 'secuti viam Balaam', figuram inducit Numeri 2, 15. 16
 10 22. 24. Balaam in Syria, vide hystoriam 20. remoratus quidem dementiam

2 am Rande adiciebat ich wil keiner werden

5 über modeste steht sancte

Es sind kinder der vermaledehung.

2, 14

Das ist auff Ebreische weis jovieel gesagt: Es sind verfluchte leut, unter-
 worffen der maledehung Gottes, das sie für Gott kein gluck noch seligkeit
 haben und nur von tag zu tag erger werden und immer ye groffer Gottes
 15 lesterer, auff das sie Gottes zorn und das erschrecklich gericht ye genug auff
 sich laden. Das ist yhe hart und schrecklich genug gesagt. Da ist hoch zeyt,
 das da fliehe und lauff aus dem verfluchten stand, wer fliehen und lauffen
 kan. Sollen wir solchen tytel furen, so ist es yhe erschrecklich,¹⁾ denn wenn
 die hohe maiestet also schilt, verflucht und verurtheilt, wer wil es ertragen?

20 Sie haben verlassen den richtigen weg und sind hrre gangen. 2, 15

Sie solten den rechten weg gelernt haben, wie man sich durch den glatoben
 an Christum halten und zu Gott kommen musse und durch die liebe zum
 nehsten und darnach das heilige Creutz tragen und leyden was uns darüber
 widderfure. So predigen sie nicht mehr denn: lauff dahyn und da hyn, wird
 25 munch und pfaß, stifte kirchen, messen 20. und furen also die leut vom
 glawben auff yhre werck, die doch dem nehsten nichts nuß sind.

Und haben nachgefolget dem wege Balaam des sons Bosor, 2, 15
 welchem geliebde der lohn der ungerechtigkeyt, hatte aber ehne 2, 16
 straff seynner ubertrettung, das stumme lastbar thier redet mit
 30 menschen stym und weret des propheten torheyt.

Sie furet er ehne figur eyh aus dem vierden buch Mose am 22. 23.
 und 24. Da die kinder Jsrael aus Eghyten zogen waren und hns Moabiter

12 weise B C D F G J	13 gelück D glück E F G H J	14 grösser * B	15 erschreckliche
B D F J erschreckliche C erschrecklich E	16 hohe J	17 fliehe D E F G H J	lauffe B C D F G H J
18 erschrecklich] erbermlich * B	19 verurteilt C	21 gelernt B D E G	gelernt H gelernt J
22 müssen G	23 nächsten (nächsten) D E G H J	heilig * B	24 würd D
mönch E münd D F G H J	26 nächsten (nächsten) D E G H J	nütz B D E F G H J	25 monch B C
welchem B C	geliebte B C D E G J	30 wöret J	28 welche A

¹⁾ Bucer: res plane miseranda est.

prophetæ, sed non iuvit. Habes ex hoc loco nostros clericos esse scholasticos et discipulos Balaam. Quid fecit Baal? id ut erigeretur idolum. Ita et ii

2 Baalam

Land kamen, da schickt der konig Balack zu eynem propheten hyn Syria, der hies Balaam, und lies ihn bitten, das er kommen wolt und das Jüdisch volck verfluchen, auff das sie schwach wurden, und er sie schlagen mochte. Da kam Gott zu Balaam und verpot ihn, das er das volck nicht verfluchen solt. Darumb weret sich der prophet mit ihn zu ziehen. Da schickte der konig abermal zu ihm und verhies ihm guts genug zugeben. Da gestattet ihm Gott zu ihm zu ziehen, doch das er nichts reden solte, denn was er ihm sagen wurde.

Da machet er sich auff und reht auff eynes eselin, da kam der Engel Gottes und trat hyn den weg und stund fur ihm mit eym blossen schwert, das ward die eselin getwar und wehch besehts aus dem wege, da schlug sie der prophet, das sie im weg solt gehen. Da trat der Engel hyn eynen engen ort im wege, da die eselin nicht kunde besehts wehchen, da drenget sie sich an die wand und zureyb dem Propheten den fus, darnach mußt sie unter ihm auff die knie fallen, das verdros ihn, das er ergrimmet und die eselin mit dem stab schluck. Da thet Gott dem thier den mund auff, das es mit menschen stym redet und sprach: was hab ich dir gethan, das du mich also schlechst? Da sprach er: Ach wenn ich hgt eyn schwert hyn der hand het, ich wolt dich erwurgen. Da antwort die eselin und sprach: Byn ich doch die eselin, darauff du himmer geritten hast hys auff diesen tag, hab ich doch solchs fur nye mehr than. Da worden dem propheten die augen eroffnet, das er den engel sahe mit dem blossen schwert, da erschrack er und wolt widder zu ruck zogen sehn, da hies ihn der Engel fort ziehen. Aber daneben gepot er ihm, das er nichts anders redete, denn was er ihm sagt.

Da nu der prophet zum konig kam, furet er ihn auff eyn höhe, davon er das ganz volck Jsrael sehen kunde. Da hies der prophet sieben altar auffrichten und auff heglichem eyn opffer thon, und gieng hyn und fraget den herren, was er reden solt. Da gab ihm Gott die wort hyn mund. Da hub er an mit schonen spruchen das volck Jsrael zu segnen und preisen, das thet er drey mal nach eynander. Da wurde der konig zornig und saget: Hab ich

4 Jüdisch EFGHJ	5 schlaßen D	6 verbott DEFGHJ	11 eslin H (so auch im folg.)
13 wick H	14 einem J	15 in wege J	konde BC künde FG kund H
drang H	16 zerreib DE zerriß H zerriß J	17 kneh F	ergymmet *B
18 schlug DEGHJ] schül F	19 than BCEFGJ thon DH	22 diße GJ	23 thon DH thun E
wurden *B	eroffenet BC eroffenet DEGJ eroffnet H	24 zu ruck E zu ruck J	25 furt C
gebot DEFGHJ	27 künig DEFH künig GJ	28 künde FGHJ	29 iglichem BC hetlichem E
thun BC thun DEFGHJ	gieng DEH	30 herrn BCDEG	31 schonen *B
spruchen B spruchen CE spruchen DEFGHJ	32 wurd *B		

faciunt, erigunt Baal, hoc est dicunt opera nos iustificare, hoc est idolum. Vide, sicut factum est iudeis, ita nobis: uno die 23 millia occisa sunt, quod idolo, quod consilio Baal erectum fuerat, immolarent. Ita etiam pro dolor multo tempore per idola eorum interfectae sunt animae nostrae. In Numeris
 5 historiam integram, non habens de Baal 'pergens ad populum meum' 2c. ⁴ Moſ. 24, 14
 Consilium ergo fuit, ut postquam discederet, ut rex Balac statuam Beor erigeret et pulcherrimas suae regionis feminas subornaret, ut cum his filii Israel peccarent, tum fore ut deus illorum irasceretur et tandem posse fieri, ut abs te percutiantur. Et ita factum est, 23 millia interfecta sunt 2c.

5 über populum steht textus

10 dhr nicht geruffen, das du meynem feynd fluchen soltest, so hastu sie nu drey mal gesegnet. Ich gedacht, ich wolt dich ehren, aber der Herr hat dhr die ehre geweret. Balaam antwort hm und sprach: Hab ich dhr doch zu vor gesagt, wenn du mhr deyn haus vol silbers und golds gebeſt, so kund ich doch nicht anders reden, denn was mhr Gott sagen wurde.

15 Doch gabe der prophet dem konige hernach eynen radt, wie er mit dem volck handeln solte, weyl er sie nicht mocht verfluchen und mit gewalt uberwynden, das sie sich widder Gott versundigten. Da richtet der konig eyn Abgot mit namen Baal Peor auff und machet, das der Moabiter weyher, Herren und Fursten tochter, das volck zu sich luden zum opffer hhrer Ab-
 20 götter, und da sie zu hhn brachten, betteten sie den Abgott an, assen und truncken und sundigten mit den weyhern. Da ward Gott zornig und hies die obersten des volcks an galgen henden und lies auff den eynen tag vier und zweynzig tausent man umb komen. Das richtet dieser prophet Balaam zu umb des gelts willen.

25 Davon redet hie S. Petrus und wil sagen, des unsere geystliche eygentlich des Balaams kinder und schuler sind. Denn wie er den bosen rat gab, den Abgot auff zu richten, das die kinder Israel zu sunden bracht wurden und Gott erzorneten, das sie geschlagen wurden, also haben unsere Bischoff auch eynen abgott unter Gottes namen auffgericht, nemlich ihre menschen lere
 30 von hhren eygenen wercken, und lassen den glatoben faren und reysen zu sich die Christlichen seelen, die sie schenden und damit Gott zum zorn erwecken, das er die welt gestrafft hat mit blindheyt und verstockung. Das haben wir alles unsern geystlichen hundern zu danden.

10 gerufft DH geruffen EFGJ soltist BC 12 geworet J 13 gebist BC 15 gabt A
 gabe BCFGHJ gab DE 16 handeln E 17 wider C 18 Abgott BCDFG 19 tochter *B
 sich] jnen DE in FH 19/20 Abgötter] Götter BCDFGHJ 20 sie] sie sie *B jnen D]
 sich EGJ betten E Abgott C 21 hie A 22 vörsten BC obersten EFGHJ den
 fehlt *B 23 zweynzig BCF tauſen B 25 geystlichen BCDFGHJ 26 schüler CDEFGHJ
 sehen BCDFGJ sehn EH bösen *B 27 Abgott BCFG 28 erzorneten BC erzürneten DEFGHJ
 Bischoffe BCFGJ Bischoff E 29 Abgot CF auffgerichtet B auffgerichtet CDEFGHJ
 30 sich] jnen D in FH 31 sehen C 33 Hundern BDFG Jung- C hundhern EHH

4.

Mar. Reinigung; 2. Febr. 1523.

Post prandium Ex 2 c Epistole 2 Petri.

Comparavit falsos doctores prophetae falso Balaam, qui consilium pessimum dedit adversus filios Israel. 'Balaam' 'ein verschlinder' oder 'verschauffer' auff teusch, hoc nomen ideo habuit, quia populum Israeliticum perdidit, ita nostri seculi presbyteri et Episcopi dicuntur 'voratores animarum', et proprio nomine 'Balaam', qui perdunt x. 'Bosor' 'fleisch', 'Beor' 'nar', huiusmodi praedicatores, qui seducunt mundum, caro gignit. Et stulticia est mater eorum, quia non intelligunt scripturam, cum tamen reges volunt esse populi. Azina denotat populum: sicut Asina regitur a propheta et sic cogitur, ita populus ab istis pseudoprophetis subigitur et tyrannis. Restiterunt quidem pontificibus, sed maior fuit dominatio eorum, tamen post longa nostra damna

3 am Rande Balaam 5—9 am Rande moyses scribit hunc nominari Beor, petrus Bosor 11 am Rande Bosor

Also vergleycht Petrus eygentlich diese falsche Ierer dem Propheten Balaam, das sie eben wie Balaam nur umbs gelts willen solch abgoterey auff richten und die seelen verderben. Darzu stymmet auch seyn rechter name. Denn Bileam odder Balaam heyst auff Ebreisch eyn verschlinder odder verschuiffer, als der seynen rachen auffspert und alles verschlyndet und frist. Den schentlichen namen hat er darumb tragen, das er so viel leut hat zu sunden bracht, das sie erwurget und umkomen sind. Solche Balaamiter sind unsere Bischoff und geystlichen, die sind des teuffels rachen, damit er so unzeliche seelen zu sich reyffet und verschlyndet. Der zuname aber diess Propheten ist 'Filius Bosor', das heyst 'fleisch' odder wie Moses sagt 'filius Beor', das ist 'eyns narren'. Eyn narr ist seyn vater. Also sind diese auch blindt, toll und torichte leut, die selbs wol regirens dorfften. Solche leut tregt das fleisch, denn der geyst macht andere menschen. Also hat Gott diesen hyn der schrift yhren eygentlichen namen geben und sie darhyn eben abgemalt, das man weys, worfur sie zuhalten sind.

Nun das stumme lastbare thier, die Eselin, bedeut das volck, das sich leisset zemen und reyhten und gehet, wie man es furt, wie der esel gedrungen und hart geschlagen ward, als er neben aus ym holen weg gieng, und mußt widder hyn weg, so lang bis es nyhmer kundt fur dem engel weichen noch

12 vergleychet *B 13 Abgotterey B Abgötterey CFG Abgötterey DEHJ 14 Dahn BCEG 15 heisset *B hebreisch J verschlinder FGHJ 15/16 verschauffer FHJ 16 aufsperrt *B frisset *B 18 erwurget CDEGHJ umkomen *B 19 Bischoffe BCFGJ Bischoff E 20 sich] ym DFH 21 Bosor F 23 torichte BF toricht(e) GHJ regirens GHJ durfften BCD durfften FGJ dorfften EH 24 machet BCDFGHJ 25 abgemalt BCDEFG abgemalt J wisse (wiß E) *B 26 war fur (für) *B seyn (sehn E) *B 28 laisset DF GHJ getrungen E 30 es] er D

azina aperuit os suum, hoc est: indocti aperiunt ꝛ. Sed dicunt stipites
 plebem obedientem esse episcopis: respondendum et azinam locutam esse ꝛ.
 mutum animal sunt homines hi, qui non ausi fuerunt loqui. 'Fontes sine^{2, 17}
 aqua', prover: 'Ventus et pluvia non sequens vir promittens' ꝛ. quid hoc?^{Ep. Sal. 25, 14}
 5 habent nomen quidem et formam bonorum episcoporum, ex quibus ebullit

1 am Rande Beor über stipites steht episcopi 2 am Rande Azina 4 über
 prover steht Nubes am Rande .25. b 5 am Rande Esa: de fontibus Israel

besehts treten und niderfallen mußt. Denn also haben auch die verführer
 die leut getrieben, da haben sie gespüret, das es nicht zu leyden were, und
 das sie unrecht mit hñ furen, und haben wollen neben zur sehten austreten.
 Aber die gewalt ist zu groß gewesen, damit sie die leut ubertewbet haben,
 10 so lang hys uns Gott das maul hat auff than und das wort hñ mund
 geben, das auch die kinder davon reden, dadurch yhre torheyt offenbar wurd,
 das sie sich schemen müssen. Damit sol man hñ nur begegnen, wenn sie
 daher faren und furgeben, es gepur den lehen nicht die schrift zu lesen und
 davon zureden, man sol horen was die Concilia beschließen. Da magstu
 15 antworten: Hat nicht Gott auch durch eyn esel geredt? Lasset euch genügen,
 das wir bekennen, das yhr fur zeyten Gottes wort gepredigt habt. Nu yhr
 aber narren worden seht und vom gehß beseßen, was ist's wunder, das hñt
 das gemeyn volck von Gott erweckt wird und anhebt die warheyt zu reden,
 das von euch also beschwert und gedungen ist worden, wie eyn stummes
 20 lastbar thier. Das ist die vergleyhung von dem Propheten Balaam. Nu
 sagt S. Petrus weytter von den falschen lerern.

Das sind brunnen on wasser und wolcken vom windt werbel^{2, 17}
 umbgetrieben.

Wie Salomon Proverbio. xxv. eyn gleychnus gibt und sagt 'Gleych als^{Ep. Sal. 25, 14}
 25 wenn eyn groffe wolcken und starker windt her gehet und doch seyn regen
 folget, Also ist eyn man, der sich hoch berhumbt und nicht helt was er redet'.
 Also sagt hie Petrus auch 'Es sind brunnen on wasser und wolcken vom
 windtwerbel umbtrieben'. Das ist: sie geben groß ding fur, und ist nichts
 dahinder. Sie sind wie die durre, verstellte und aufgetrucknete brunnen¹⁾,

6 besehts D nyder BC mußte BC mußte DFGJ 7 gespürt B gespürt CEF GHJ
 gespüret D 8 wölten CEF GHJ wellen D 11 darvon D darbych HJ offinbar BC
 wird BCDF würd E 13 gepure BC gepüre DGJ gepür E gebüre FH 14 darvon D
 mañ A magst du DE 15 antwurten H einen *B geredet BCDFGJ genügen CEF GJ
 geniegen D benügen H 16 vor *B predigt *B 19 beschweret BCDFGHJ bedrungen
 DFGHJ getrungen E 22 wirbel HJ 24 gleychnis BCDFGJ [agt] spricht *B 26 rhumbt
 BCE rumbt D rhumbt FGJ rumbt H 28 windwirbel HJ umbtrieben *B 29 darhinder HJ
 bürre DFGJ verstellte H ausgetrocknete BCG aufgetrucknete DEH vßgetrucknete FJ

1) Bucer: similes sunt fontibus obturatis et exiccatis qui nihil penitus aquae
 habeant, quanquam ...

aqua salutaris, qua anima instruitur. Nostri nomen quidem habent, titulum, quid faciunt? nihil, pastores dicuntur et lupi ꝛ. 'Nubes' ꝛ. nubes, quae in celo transeunt et lucidae, inutiles sunt, sed nubes et densae et nigrae ꝛ. 5
 3cf. 5, 6 prophetae et doctores dicuntur in scriptura nubes Esa. 5 si stellen sie¹⁾ ac si velint pluere, sed non faciunt. 'Ventus' i. e. quocunque diabolus eos trahit, 5
 huc eunt ad avariciam, luxuriam ꝛ. et macht cum eis ut cum suis creaturis, 2, 17 et ita est cum toto ordine religioso. 'Quibus caligo tenebrarum' ꝛ. ut per- 2, 18
 petuo manere debeat in inferis. 'Verba fastuosa', pösset aliquis dicere: quid

4 am Rande Nubes

¹⁾ sie für sich Vgl. oben zu 42, 7.

wie wol sie den rhumb und titel furen, daß sie die rechten brunnen sein. Denn die do leren, heysset die schrift brunnen, Als die, von denen quellen 10
 sol die heylsame lere, durch welche die seelen erquickt sollen werden. Zu dem ampt sind sie geschmiert und gesalbet. Was thun sie aber? Nichts ublical, da ist nichts mehr denn der bloße name, Gleich wie sie hyrten heysen und doch wölffe sind.

Darzu sind sie 'wolcken, die der windt treybt', nicht als die dicken 15
 schwarzgen und finstern wolcken, die da pflegen wasser zu geben, sondern wie die leychtfertigen hyn der lufft herfaren und fliegen²⁾ und seyn liecht sind, die der wind treybt, wo hyn er wil, nach welchen nichts folgen kan. Also schweben unsere lerer auch entpor und faren hoch her hyn der Christen- heyt, wie die wolcken am hymel, aber lassen sich treyben wo hyn der teuffel 20
 wil, wilchem sie bereyt sind zu allen lusten, Predigen aber gar keyn Gottes wort wie die rechtschaffen lerer und prediger, die hyn der schrift wolcken 3cf. 5, 6
 genennet werden, als Esaie am .5. wie auch durch alles, was da wasser gibt, prediger hyn der schrift bedeut werden.

2, 17 welchen behalten ist eyn tunkel finsternis hyn ewigkeyt. 25

Sie leben hvt wol und gehet hyn wie sie selbs wollen. Es wird aber ußer sie kommen eyn ewig finsternis, wie wol sie es nicht glewben noch sulen.

2, 18 Denn sie lauten von schwulstigen worten, da nichts hynder ist.

Fragestu, wie sie 'brunnen on wasser' und 'wolcken on regen' mugen genennet werden, so sie doch alle welt vol predigen? Antwortet S. Peter: 30
 Sie regenen und predigen leyder allzu viel. Es sind aber nicht denn ver-

9 rüm DH rhüm FGJ füren DEFGHJ rechte F 11 selen F 12 geschmiret
 BCDFG geschmirt H geschmieret J 14 wolffe BCG wolff D wolff EH 15 Dazu BCG
 16 wasser] regen *B 17 fliehen FH 21 lüsten DEGHJ 27 sälen DEFGJ empfinden H
 28 schwülstigen E geschwulstige J 29 Fragistu BC mügen DEFJ mügen GH 30 Petrus *B
 31 regnen DH

²⁾ Bucer: sed sicut leues, quae . . . feruntur et uolitant . . . Der (in A *B) über- lieferte Wortlaut lässt sich nur retten, wenn man leychtfertigen als Adverb nehmen darf, was nicht wahrscheinlich ist. Da es aber immerhin doch eine Möglichkeit ist, so wurde das vor hyn wahrscheinlich ausgefallene die nicht ergänzt.

P. P.

dicis, Petre, eos sine sermone esse, cum omnes locos concrepent suis con-
cionibus? Sed, inquit, fateor quidem eos praedicare, sed inutilia praedicant,
quia opera extollunt, virginitatem sive obedientiam. Inde plebs credidit
optimos et sanctissimos esse ordines. Verba magnifica sunt, sed opera ist
5 dresch¹⁾). Episcopi status est perfectus, habent vitam contemplativam, activam 2c.
qui legerit decretales eorum, omnia ista videbit. 'Per concupiscentias carnis', 2, 18
qui baptizatus est, per baptismum venit ex regno diaboli in dei. Praedicatio
eorum aliter docet, nempe obedientiam, castitatem. Dicunt enim: religiosi

1 loci concrepet 5 über est steht dicunt cōtē:

¹⁾ Vgl. unten im deutschen Texte 11—14. dresch wird das niederd.-md. Wort drêsch,
driesch = Brachland, unbebautes Feld (Grimm, Wtb. II, 1408) sein. Doch könnte vielleicht
auch an (ge)dresch(e), das übertragen 'Lärm, Geschwätz' bedeutet (Gr. Wtb. IV, 1, 1, 2038/9)
gedacht werden; letzteres ist bei Luther nachgewiesen. P. P.

geblühe, schwulstige und aufgeblasene wort, da mit sie dem armen hauffen
10 die oren vol blewen, das man mehnet, es sey köstlich ding, und ist doch nichts
darhinder. Wie die münd mit hohen dapffern worten yhren gehorsam, armut
und keuschheit auffwerffen, das man mehnet, sie seyen heilige leut, so es doch
nichts ist denn eyttel triegerey, und gar feyn glawbe noch liebe darbey zu
finden ist, Der gleychen ist auch das sie furgeben, das der bischoffliche stand
15 eyn volkomener stand sey, so sie nichts anders thun, denn prangen und schone
hengst reytten²⁾ und zu zeyten kirchen und altar weyhen und glocken teuffen.
Solcher aufgeblasener und schwulstiger wort ist das ganz geystlich recht des
Bapsts durch und durch vol.

Und reychen durch geylheyt zur lust des fleysch, die yhenigen 2, 18
20 die recht entrunnen waren und nu hym yrthumb wandeln.

Das thun diese brunnen und lerer, das dem böswicht müssen ynn strick
fallen und erst recht gefangen werden, die kaum entrunnen waren. Eyn kind
das getauft ist und entflogen allen sunden, dem Teuffel entworden und gefekt
aus Adam yn Christum, wenn es zur vernunft kompt, so wirt es so bald
25 verstrickt und yn yrthumb gefüret. Man solt sie leren vom glawben und
der liebe und heiligen Creutz, so faren unsere geystlichen zu und werffen ihre
werck empor, da durch sie widder zu ruck fallen ynn yrthumb, wenn sie gleych

9 schwulstige E geschwulstige J	10 köstlich E	11 dahinder BCEFGJ	monche BC
münche DGJ Mönch E Münd F/H	14 bischofflich E	15 sie] sie (sich J) doch *B	nicht
EFGJ nit H	prangen A prächten (brachten D) *B	schöne *B	16 zu weylen *B
tauffen DEJ	17 und fehlt GJ	18 schwulstiger BCDFGH	schwulstiger E geschwulstiger J
19 flehisch CDE	20 wandeln BDFGJ	21 brunnen E	böswicht B
22 entflohen DH	ent= worden BF entworden H	25 im E	yrthumb A
gefüret H	27 zu ruck E		gefuret BC gefürt E

²⁾ Bucer: cum tamen aliud nihil faciant, quam satrapas pompa agere et equitare bellos caballos.

non debent habere feminam, interim maximis cupiditatibus abundant, quibus mederi non potest, quia si quis liber est, habet spem se posse aliquando
 2, 19 uxorem ducturum, ea spes abest ipsis, interea peccata muta faciunt et. 'liber-
 tatem' dicunt enim, si vis peccata penitere, fieri debes monachus. Thomas
 scripsit: si monachus ingrederetur vel monialis in cenobium, idem esset ac
 baptismus. Vide verbum dei et institutionem Christi equiparatur hominum
 traditioni. Hanc sententiam arripuerunt omnes homines: semel lapsus es,
 habes adhuc viam elabendi, scilicet introitum coenobii. Vide per has nugas

5—7 am Rande Thomas ingressum ordinis aequiparat baptismo 7 über semel
 steht cogitantes

entrinnen find. Wie gehet aber das selb zu? Also das sie 'durch geyltheit
 die leut reihen zur lust des fleischs'. Ihr höhest reihen ist, das sie sprechen: 10
 pfaffen, münche und nonnen sollen nicht ehelich werden, und verpinden sich
 keuschheit zu halten: da mit thun sie nicht mer, denn das sie nur zur un-
 keuschheit reihen, das die elenden leut hyn bösen lusten verderben müssen und
 hnen nicht zu helfen ist.

Sie sihestu aber klar, das Petrus von leyhen andern rede, denn von 15
 denn lehrern, die hyn der Christenheit regiren, da getauffte und gleybige leut
 find. Denn bey Türcken und heyden entrinnet niemand also, sonder unter
 den Christen, da haben sie raum die seelen zu verführen und hyn des teuffels
 strick zubringen.

2, 19 Und verheissen hyn freyheit, so sie selbst knechte des ver- 20
 terbens sind, denn von welchen yemand überwunden ist, des knecht
 ist er worden.

Sie werffen solche stenden auff, durch welch man sol selig werden, wie
 Thomas, der prediger münch, unverschämpt geschriben hat, wenn eyner hyn
 eynen orden gehet, das es als viel sey, als wenn er hgt aus der tauffe keme, 25
 da verheissen sie freyheit und vergebung der sund durch eygene werck. Solch
 lesterung mus man hören, das sie ihr menschen trewm und gaudel werck,
 das an glauben ist, dem glauben und der tauffe gleich setzen, welche Gott eyn-
 gesetzt hat, und die eygentlich seyn werck find. Wer sol das doch leyden und
 darzu stillschweigen? Solche spruche haben die münche gefasset und hyns iung 30

9 selb fehlt C 10 höfist BC höhest DF höchst E sie fehlt H 11 mōnchen BC
 münche D mōnchen E münchen FGHJ nunen J [ich] sie *B 12 nū D zu GJ
 13 ellende G ellenben HJ bösen B lüsten C lüsten E lüsten FGHJ müssen B 15 keinem H
 16 regieren DGJ regieren H glaubige DEH 17 Türken BC Türken DEFGHJ 18 ver-
 führen BC -führen H 20/21 verderbens DEFGHJ 23 stende BCEFGJ stend DH welche
 (wilsche C) *B 24 münch B mōnch C münch DEFGHJ mōnch E unverschämpt D 25 gehe
 BCEF gee DGHJ 26 vergebung CDEHJ 28 on *B der] fehlt H, dem J 29 die
 fehlt H 30 dazu BCEG sprüche C sprüche DF spruch E spruch H münche A mōnche BC
 münche DFGJ mōnch E münch H

emeritus est divinitatem, contra Hus in eo, quod extulerit verbum dei, damnationem, verum damnatus a papa. Vide, num vere depinxerit Petrus statum religiosorum. 'A quo vinctus', ratio: 'Nam posteaquam per cognitionem Christi 2, 20 effugerunt inquinamentum seculi', in spiritualem vitam ꝛ. ex fide deficient 5 in sua opera ꝛ. Rhoma olim sincere audivit Euangelium, iam mutata omnia. 'Novissima peiora primis'. Si antiquissimi venirent, qui olim Rhomae fuerunt, omnino abhominarentur hodiernum rerum statum. Turce, Iudei externam vitam meliorem ducunt, quam nos ipsi et praesertim religiosi, ita omnia inversa sunt, ut malum pro bono putamus. 'Vir qui ad stulticiam suam 2, 21. 22 10 revertitur sicut canis' ꝛ. prover. 26. Per baptismum infidelitatem evomimus Eph. Gal. 26, 11

10 am Rande prove:

vold trieben, und solche lerer hat man zu heyligen gemacht, Aber die andern rechtschaffen heyligen zu pulver verbrennet.

Denn so sie entflohen sind der unsauberkeit der welt durch 2, 20 die erkentnis des herren und heylands Jesu Christi, werden aber 15 widerumb yn die selbigen geflochten und überwunden, ist yhn das lezt erger worden denn das erste.

Da beweyhet Petrus, warumb sie knechte des verderbens sind. Christum erkennen heist, das man wisse was er sey, nemlich unser heyland, der uns unser sunden aus lautter gnaden schencket. Durch dis erkentnis entflohen wyr 20 der untugent und kommen von der unsauberkeit der welt. Wenn sie aber nu ynn der tauffe entflohen sind, werden sie darnach widder dareyn geworffen, das sie widerumb vom glawben auff yhre eygen thun treten.¹⁾ Denn wo nicht glawbe ist, da ist keyn geist, wo aber nicht geist ist, da ist nichts denn ehtel fleisch, so kan auch da nichts reyns seyn. Also ist es bys her ynn der 25 Christenheit ggangen. Rhom hat zum ersten das Euangelium lautter gehort, ist aber hernach abgetreten und auff menschen lere gefallen, so lang bis daselbs aller greuwel auffkomen ist. Darumb 'ist yhn das lezte erger worden denn das erste', das sie yht viel erger heyden sind, denn sie nye gewesen seyn, ehe sie Gottes wort gehort haben.

30 Denn es were yhn besser, das sie den weg der gerechtigkeit 2, 21 nicht erkennet hetten, denn das sie yhn erkennen, und sich keren von dem heyligen gepott, das yhn geben ist. Es ist yhn widder= 2, 22

11 zn A 12 verbrannt B verprant E verbrännet FGJ verbrant H 13 entflohen BCEGJ
15 widerumb C die selben C 17 sein BCDEFGJ seind H 19 lauttern E dis] die J
20 der] die J untugent E 21 entflohen *B wider BC dreyn BCFGHJ 22 yhr (ir) *B
23 ist (hinter geist) fehlt E 24 ehtel fehlt *B 25 Rom DH gehoret B gehöret CDEFGJ
gehört EH 26 befallt J daselbst H 27 greuwel DEGHJ 28 sind BCEF seind DGHJ
32 gebot FGHI

¹⁾ Bucer: quando a fide in propria opera reducuntur.

et in cognitionem fidei et charitatis venimus, hi rursum nos trahunt in fiduciam operum per praedicationem illorum. Iste locus non trahendus ad opera, ut ipsi fecerunt, ut tempore ieiunii clamarunt, post pascha eadem faciunt quae ante carnisprivium. Cum ad infidelitatem trahenda sit, Si vis bene operari, Roga deum patrem tuum, ut det tibi fidem, tum sequentur opera bona, non iuvabit te castitas tua, ieiunia, sed cor purum ante omnia esse debet. Quid autem efficiet cor tuum purum? nulla externa observatio 2c. sed unicum verbum dei. Adiecit in fine adhortationem pulchram, ut cum

faren das ware sprich wort: der hundert frisset wider was er gespehet hat, und die saw walzet sich nach der schweme wider ihm dreck. 10

Das sprichwort hat S. Petrus genomen aus dem buch Proverbi. 26. da spricht Salomon 'Eyn man der seyne torheyt widerumb thut, ist gleich wie eyn hundert der widerfrisset was er gespehet hat'. Durch die tauff haben sie den unglawben ausgeworffen und sind gewaschen von dem unsaubern wesen 15 und getreten hyn eyn reynes wesen des glawbens und der liebe, da fallen sie wider von ab auff den unglawben und yhre eygne werck und besudlen sich wider ihm unflat. Darumb sol man diesen spruch nicht auff die werck ziehen, denn damit ist wenig ausgericht, das man nach der beycht sagt und gepeut: du solt hynfurt keusch, senfftmutig und gedultig seyn. 2c. Sonder wiltu 20 frum werden, so bitte Gott, das er dyr eynen rechtschaffenen glawben gebe, und hebe da an, das du vom unglawben trettest. Wenn du denn den glawben uberkomst, so werden sich hernach gutte werck selbst finden, das du reyn und keusch lebest, sonst wirstu dich mit keynem andern mittel bewaren, und ob du gleich den schalck ihm herken eyn wehl bergen kanst, so feret er doch zu letst 25 heraus.

Diz ist das ander Capittel dieser Epistel, daryn er von unsern lerern zuvor gesagt hat, wie wyr durch sie wurden so hemerlich verführt werden. Wyr sind zwar genug gewarnt, wir habens aber nicht geacht, darumb ist es unser schuld, die wir das Euangelion nicht gefasset und mit unserm wesen solchen 30 zorn Gottes verdienet haben. Wir horen gemehiglich alle gerne, das man den Pappst mit paffen und munchen antastet und schilt, es wil sich aber nyemand davon bessern. Es ist nicht eyn solch leichtfertigkeit, das man

9/10 gespeht E	10 sawto J	welzt E	wider BC	11 hyn B C D F G H	14 gespeht
B C F G J gespeht DE	gepeut H	15 gewaschen F H	16 reynis BC	17 yhr BC ir D E G J	
eygene B C G J	18 zihen B C F	19 gebeut * B	20 hinfurt D G H J	hinfurt E	senfft-
mütig D E H J	-mütig F	-mütig G	wilt du H	21 fromm D E G J	22 trettist BC
23 kumpst BC	kombest D	kumpst E	kumst F	kompst G H J	24 lebist BC
25 faret H	legt B C E F	28 wurden * B	verführt D E F G H	verführt J	31 gemeinglich
D G H J	32 monchen BC	münchen D F G H J	mönchen E	schilt J	33 spil D E H

talia legerimus, ubi Petrus et alii apostoli et Christus statum perstringant clericorum, ne rideremus, sed potius flendum nobis est et deus orandus, ut gratiam suam eis donet, ut illi a suo damnabili statu desistant, et ut plures mittat in vineam suam operarios synceros ꝛ.

5.

Sexagesimä; 8. Febr. 1523.

Post prandium Ex 3 c Epi 2.

Hactenus audistis 2 c. in quo de spiritualibus loquitur, quae illorum 3, 1. 2 vita esse debuit. Nunc ad nos revertitur et dicit, quid futurum in extremis

5 am Rande Epi Petri

7 vita eorum esse

lachen durffe, sonder solcher ernst, dafur das herz erschrecken und zittern solte. Darumb sollen wirs mit ernst angriffen und bitten, das Gott seinen zorn
10 und solche plage von uns hynweg wende. Denn der hammer ist nicht un-
versehens uber uns kommen, sonder von Gott uber uns zur straffe geschickt,
wie Paulus sagt .2. Thessal. 2. wehl 'sie die liebe der warheit nicht haben 2 Thess. 2, 10 i.
auff genommen, das sie selig wurden, darumb wird ihn Got krefftige irthumb
senden, das sie glauben der lügen' ꝛ. Denn wenn die straff nur so weht
15 gangen were, das alleyn die falschen lerer verloren weren, were es noch geringe
gegen dem, das sie das regiment gehabt und alle welt mit ihn zur helle gefurt
haben. Darumb ist dem ubel nicht zu ratten, denn das wir mit Gottes forcht
und demut die sach angrehffen, unsere schuld bekennen und Gott anrufen, das
er die straff von uns neme. Mit dem gebet mus man widder die falschen
20 lerer sturmen, sonst leisset ihm der Teuffel nicht abgewinnen. Folgt nu weytter:

Das dritte Capittel.

Dies ist die ander Epistel, die ich euch schreybe, ihr Lieben, hnn 3, 1
welcher ich erwecke und erinnere euern lauttern synn, das
ihr gedenckt an die wort, die euch zuvor gesagt sind von den 3, 2
25 heiligen propheten, und an unser gepot, die wir sind Aposteln des
Herrn und heylands.

Sie kompt nu S. Petrus widder zu uns und warnet uns hnn diesem
Capittel, das wir gerust seyn und des Jungsten tags alle augenblick warten,
Und sagt von ersten also, das er diese Epistel geschrieben habe, nicht darumb

8 durffe DGJ durff EH solchen AFH 9 angrehffen BCDEGHJ 12 2 Thessal. 2.]
an der andern zün Thessalo. am andern J 14 gleuben B lügen C lügen EF 17 fürcht BC
18 angrehffen E angriffen J 20 stürmen BCEFJ stürmen DGH leisset BC laisset DFGHJ
23 ewern BCEGH eweren D 25 Apostelen BCFGJ 27 wider B 28 sehen H
Jüngsten C iüngsten E Jüngsten FGH 29 geschriben CDEFGHJ

temporibus, et monet, ut omnibus momentis expectemus hunc diem. Facile est principium ꝛ. dicit se propterea id epistolium scripsisse¹⁾, ut admoneat eorum, quae supra dicta sunt. 'Synceram' ꝛ. hoc est: prius scitis quae vobis ad salutem sufficiant. Audistis saepe non desistendum a praedicatione
 3, 3. 4 divini verbi, quia ꝛ. 'Venturos in extremis' ꝛ. Man furt sich mit ein 5
 buch in der welt hin und herwider, in quo denunciantur homines ante tempora ventura negaturi deum ꝛ. unde veniat, nescio. Non autem intelligendum, ut omnes ita negaturi sint, maior tamen pars hoc facit. Cum tamen Euangelium palam fiet, multo plus notiores erunt. De his Petrus loquitur. Rhomae diu hec fuit opinio: credis hoc? Dicunt futura esse, putas esse deum Christum, bonus 10

7 negaturum 9 Paulus darüber etrus

¹⁾ Vgl. oben S. 52, 1. P. P.

das er den grundt des glaubens legte, welchs er vorhyn than hat, sonder das er sie aufferwecke, erinnere, anhalte und treybe, das sie des selben nicht vergessen und bleyben hyn dem lauttern ihnn und verstand, denn sie haben von eynem rechtschaffen Christlichen leben. Denn der prediger ampt ist, wie wir oft gesagt haben, nicht alleyn das sie leren, sonder das sie auch hmyer ver- 15
 manen und anhalten. Denn sintemal uns unser fleysch und blut hmyer anhanget, so mus Gottes wort hyn uns wacker sein, das wir dem fleysch nicht raum lassen, sonder da widder streyten und obligen.

3, 3 Und wisset das auffß erst, das an lehten tagen komen werden
 3, 4 verßpötte, die nach yhren eygen lusten wandeln und sagen: wo ist 20
 die verheßßung seynner zukunfft? denn nach dem die better entschlaffen sind, bleybt es alles wie es von anfang der creaturn gewesen ist.

Man füret sich noch mit eym buch vom Entchrist hyn und her, darynn geschriben stehet, das die leut vor dem hungsten tage hyn solchen yrthumb 25
 fallen werden, das sie sagen, es sey keyn Got, und werden verßpotten alles, was man predigt von Christo und vom hungsten tag. Das ist war, woher es auch genomen ist. Man sol es aber nicht also verstehen, das die ganze welt solchs sagen und halten werde, sonder das mehrer theil. Denn es ist hñt schon furhanden und wird noch mehr uberhand nemen, wenn das Euangelion 30
 bas unter die leut kommen wird, da werden sich die leut seyn regen, und viel herzen bas erfurbrechen, die hñt verborgen und nicht offenbar sind. Ihr ist auch schon viel gewesen, die nichts davon gehalten haben, das der Jungste tag kommen sol.

18 dawider C 20 verßpotter *B ahgnen E 21 vätter DEGHJ väter E 24 füret BC
 Endchrist C End(t)christ DEGHJ 25 geschrieben B jüngsten BCE jüngsten DEGH solche J
 27 Jüngsten B Jüngsten CE Jüngsten DEGH 30 vor- DEH fürhanden FGJ 32 herfür
 DEGHJ erfür F 33 Jüngst BC Jüngst DEFG iungst J Jüngsttag H

Christian¹⁾ es. Verum sicut Rhomani fecerunt, nos quoque in nostris regio-¹ Thess. 5, 2
nibus faciemus. Lucas 22 'dies veniet ut fur in nocte', 'sicut laqueus', 'fulgur'. (vgl. Luc. 12, 39)
Iecirco oportet, ut tales reperiantur, qui omnino contemnunt futurum diem. Luc. 21, 35; 17, 24

Quando ergo huiusmodi invenientur, signum dedit nobis Petrus in
5 foribus esse diem extremum. Hi sunt, qui de Christo et die extremo audient
praedicari, non autem credent etc. Nam illud volentes tales sunt homines, 3, 5, 6

¹⁾ Verschrieben für Christianus? oder als deutsche Form anzusehen? Vgl. Lexer, *mhd. Wtbch.* 1, 1737; *Nachtr.* 283; *Grimm, Wtbch.* 2, 624. P. P.

Für solchen veripotttern warnet uns hic S. Petrus und verkündigt uns
zuvor, daß sie kommen werden und sich gar dahyn hyn die schank schlagen
und leben wie sie wollen. Zu Rhom und hyn Welschland ist dieser spruch
10 zwar lengft erfüllet, und die herauskommen, bringen solchen wan auch mit
heraus. Darumb wie sie es darhyn lang getrieben haben, so mussens die leut
heraussen auch treiben. Darzu eben wenn der iungst tag yht für der thür
ist, müssen solche leut erfür kommen, auff das erfüllet werde das Christus
15 sagt Matthe. 24. 'Gleich wie es zu der zeyt Noe war, also wird auch seyn die
zukunfft des Menschen sons. Denn gleych wie sie waren hyn denn tagen für
der findflut, sie assen, sie truncken, sie freyeten und lieffen sich freyen, bis
an den tag, do Noe hyn die arche gieng, und sie wustens nicht, bis die find-
flut kam und nam sie alle dahyn, Also wirt auch seyn die zukunfft des
20 menschen sons', Item, 'des menschen son wird kommen zu eynrer stund da yhr
nicht meynet'. Item Luce. 21. 'Dieser tag wird kommen wie eyn falstrick, Luc. 21, 35
uber alle, die auff erden wonen'. Und abermal Luce .17. 'wie der blix oben Luc. 17, 24
vom hymel blixet und leuchtet uber alles, das unter dem hymel ist, also wird
des menschen son an seynem tag seyn', das ist, so schwind und unversehens
und ploglich wird er hereyn brechen, wenn die welt auff aller sicherst wird
25 leben, und Gottes wort hyn wind schlagen.

Darumb wird das das zeychen des iungsten tags seyn, wenn er nahe
ist, wenn die leut leben, wie sie nur wollen nach allen lusten, und solch rede
unter hyn gehet: 'wo ist die verheyssung seiner zukunfft'? Die welt ist so
lang gestanden und ymer blieben, solt es nu erst anders werden? Also
30 warnet uns Petrus, das wjr uns nicht ergern und eyn gewis zeychen haben,
das der tag bald komen werde. Folgt weytter:

7 Vor DEH	uns fehlt *B	verkündigt DEFGHJ	9 wollen CDEFGHJ
Welschland E	10 erfüllet DEFGH	erfüllet EJ	11 trieben BC trieben DEFGHJ
Jüngst BE	iungst C	iungst DEFGH	thür BC thür DGHJ
erfüllet DEFGHJ	erfült E	16 der] dem J	syndfluß (so auch i. folg.) DE
			syndtflut (so auch i. folg.) G
	Sündfluß (so auch i. folg.) H	sündtfluß J	17 da BCDEGJ
DEGJ	wüstens H	17/18 der sündtfluß J	21 blix BCDGHJ
			pliz E
BCDEGH	blixget J	23 tage BCFGJ	gshwind GHJ
			24 ploglich C
pützlich GJ]	schnell H	brachen H	25 Gottes A
			Gottis BC
26 Jüngsten BE	Jüngsten C	Jüngsten DEFGH	27 wollen CDEFGHJ
			lüssen CEJ
29 blyben DEFG	bleiben H	nun ye erst J	

non tantum operae faciunt, ut legerent libros divinos in quibus de diluvio
 1 Moſ. 1, 9 et crematione urbium scriptum est, loquitur ein ſcharff ſtud de geneſi. Coelum
 et terra habent principium, non fuerant ſemper, 'ſiat firmamentum inter
 aquas', das rurt hie S. Petrus. Spiritus domini ferebatur, quod aqua terram
 non perfudit, hoc ſit per potenciam verbi dei et non per potenciam ſuae
 naturae. Ut in geneſi habes; quaſi dicat Petrus, non tantum faciunt impii, ut

6 q. d. Petrus

3, 5 Aber mutwillens wollen ſie nicht wiſſen, das der hymel ſur
 zehnten auch war, darzu die erde aus waſſer und hm waſſer be-
 3, 6 ſtanden durch Gottes wort, dennoch ward zu der zehnt die welt
 durch die ſelbige mit der ſyndflut verderbt. 10

Solche leut ſind ſie, ſpricht er, die nicht ſo viel fleiß thun, das ſie die
 ſchrift nicht leſen, ſonder mutwillig nicht wollen denken und wiſſen, das es
 ſur zehnten alſo gangen iſt, da Noe den kaſten bauwet, ward die welt durch
 waſſer verderbet, welche durch und hm waſſer beſtanden und gemacht war,
 und waren die leut hja ſo ſicher und gewis, das ſie meyneten, es hette gar
 15 feyn not. Dennoch wurden ſie gleich wol alle durchs waſſer verderbt. Als
 ſolt er ſagen: Hat Gott da zumal die welt mit waſſer vertilget und mit
 eynem exempel betwehet, das er ſie verſencken kan, viel mehr wird ers hgt
 thun, weyl ers hat verſprochen.

Hie redet aber S. Petrus ehn wenig ſcharpff von der ſchepffung. Der
 hymel und die erde ſtunden ſur zehnten auch feſte, waren von waſſer gemacht
 und beſtunden hm waſſer durch Gottes wort. Hymel und erden haben eynen
 anfang, ſind nicht ewig geſeſen, der hymel iſt von waſſer gemacht, und iſt
 oben und unten waſſer geſeſen, die erde aber iſt hm waſſer gemacht und be-
 ſtanden, als Moſes beſchreybt, welchen hie S. Petrus ruret, das wird alles
 25 durch Gottes wort erhalten, wie es auch durch das ſelb gemacht iſt. Denn
 es iſt hhr natur nicht, das ſie alſo beſtehen. Darumb wenn es Gott nicht
 alſo hielte, ſo mußt es bald alles zuſallen und hm waſſer unter gehen, denn
 1 Moſ. 1, 9 Gott hat ehn geweltig wort geredt, da er ſagt 'Es ſamle ſich das waſſer
 unter dem hymel an ſondere orter, das man das trocken ſehe', das iſt: das
 30 waſſer thu ſich beſetzt und gebe raum, das die erde herfur komme, darauff man
 wonen muge, ſonſt von natur wurde das waſſer uber die erden ſchwymen. Darumb
 iſt das von den groſſiſten wunderzehnen, die Gott noch heutt dis tags thut.

7 vor *B 8 dahu BCEG 9 dannaecht D dennoecht GHJ 10 dem ſündtflüß J
 11 vil *B 12 nicht (vor leſen) fehlt *B 13 vor *B alſo] auch alſo *B bauwet BCEGH
 16 dannaecht D dennoecht GHJ durch H 17 verthylcet D 20 ſchöpffung DEFGHJ
 21 ſtünden DH vor *B 22 beſtünden DGH 25 rüret DEFGHJ 26 wort fehlt G
 27 es iſt] es wort iſt G 28 alſo fehlt *B hielt E müßt DEFGHJ zu- DFGJ zer-
 fallen H 29 gewaltig HJ 30 trocken DH trocken E trocken GJ 31 thue BC thü D
 thü EFH thue GJ beſetzt H 32 müge C müge DGH müge EF möge J würde D
 würd E 33 gröſſiſten BCF gröſſeſten DGJ gröſten EH heuttigs tag (tags EJ) *B

legerent verbum dei, per quod continuit et hodie continet mundum. Hoc 3, 7
indicavit deus: non peribit aquis diluvii, sed per ignem. Paulus ad Thes. 2 2^{thess.} 1, 7 f.
cum ait 'cum flamma ignis'. Cor. 'cuiuslibet opus manifestum erit' 2c. Si 1 Cor. 3, 13

Also wil nu S. Petrus sagen: so muttwillig und verstockt sind die
5 spötter, das sie dem heyligen geist nicht wollen die ehre thun, das sie es lesen,
wie Gott die erden im wasser erhebt, daraus sie würden hynne werden, das es
alles hyn Gottes hand stehe. Darumb weyl Gott yhenz mal die erde hat
erheufft, so wird ers uns noch auch thun. Denn yhenis exempel solt uns yhe
bewegen, weyl er da selb nicht hat gelogen, das er auch yht nicht liegen werde.
10 Der hymel aber, der noch ist, und die erde sind durch seyn 3, 7
wort verhalten, das sie auffz feur behalten werden am tag des
gerichts und verdammis der Gottlosen menschen.

Yhene zeyt, da Gott die welt mit der syndflut verderbet, drang das
wasser oben herab, unten hinauff und auff allen seitten zu, das man nichts
15 sehen kunde denn eyttel wasser, das die erde wie yhr natur war, im wasser
erheufft must werden. Aber nu hat er verheysen und zum zeychen den regen-
bogen am hymel geben, das er die welt nicht mehr mit wasser verderben wil.
Darumb wird er sie nu durch feur verzeren und zugehen lassen, das da eytel
feur sey, wie dort eyttel wasser war, Davon auch S. Paul. 1. Thessalo. 1 sagt 2^{thess.} 1, 7 f.
20 'wenn nu der Herr Ihesus wird offenbar werden vom hymel sampt den
Engeln seynen krafft und mit flammedem feur'. 2c. Item 1. Corin. 3. 'Eyns 1 Cor. 3, 13
yglichem werck wird offenbar werden, der tag des Herren wird es klar machen,
welcher wird mit feur eroffnet werden'. Also wenn der iungstag herbricht und
herzyn plazt, wird es hyn eynem augenblick eyttel feur seyn, was im hymel
25 und erden ist, zu pulver und aschen werden, und mus durchs feur alle ding
verendert werden, wie yhenes durchs wasser geschehen ist. Das sol das
zeychen seyn, das Gott nicht liegen wird, weyl er yhenis zu eynem zeychen
hat gelassen.

Eynes sey aber euch unverhalten, yhr Lieben, das eyn tag 3, 8
30 fur dem Herren ist wie tausent iar, und tausent iar wie eyn tag.
Der Herr verzeuhet nicht die verheysung, als etliche den verzog 3, 9
achten, sonder er ist langmütig auff euch und will, das nymand
verloren werde, sonder das sich yderman zur buffe gebe. Es 3, 10

5 spötter BCDEFGJ 6 wurden BCDFGHJ hynnen *B 7 yhenis BCF yhenes
DEGHJ erden E erd H 8 erheufft F] ertründt H noch uns H 9 daselbst E
11 auff das D feur (so auch i. folg.) BCG feiwer F feiwr (so auch i. folg.) H 13 dem
sündtfluß J 15 thund E künde F kndt H 16 erheufft F] ertründt H 18 feur D
feiwr (so auch i. folg.) F zer- D zu- GH zürgeen J 21 flammende DH 23 eröfnet EGG
Jüngst (Jüngst CE Jüngst DFGEH) tag *B 24 plazet BCDFGHJ augenblick BCDFGEHJ
25 äschen DFGEH 27 lügen J werde BCDFGJ werd E eym BCDFGEHJ 29 Eynes]
Eynis (Aynes D Eyns E Eines FGJ Ains H) aber *B 31 verheysunge BCDGJ verzug
DEH 32 langmütig DEFGHJ

quis diceret: Apostoli dixerunt multa de adventu Christi, quomodo autem 3, 8–10 tam longe pertrahitur, ad hoc respondet 'dies ut' 2c. Hunc locum accepit 3f. 90, 4 ex ps. 'Quoniam mille anni tanquam dies hesterna'. Illud tam facile non potest intelligi, qui simplici praediti sunt sensu. Duplex est ansehen coram deo et nobis. Alia vita non potest acquiri nisi per cessationem illius vitae et per 5 mortem, nostra vita get, get zu¹⁾ cum numeratione horarum, dierum, mensium, annorum. In alia vita ita non numerantur et mensurantur anni 2c. In alia vita erit una hora, dies momentum 2c. Coram deo Adam tam praesens ut

¹⁾ Das get get der Handschrift ist nicht nothwendig ein Versehen, daher im Text belassen. P. P.

wird aber des Herrn tag kommen als eyn dieb und hnn der nacht, hnn welchem die hymel zugehen werden mit grossen krachen, die 10 element aber werden fur hik zuschmelzen und die erde und die werck, die drinnen sind, werden verbrennen.

Mit diesen worten begegnet S. Petrus denen, davon er hzt gesagt hat, so do sprechen: Die Apostel haben viel gesagt, das der Jungst tag bald kommen wurde, und ist nu so lange zeyt dahyn, und doch alles stehet wie vor. Und 15 3f. 90, 4 hat diesen spruch genommen aus Mose ym 89. Psalm, da er spricht 'Tausent iar ist fur deynen augen als der tag, der gestern vergangen ist'. Das gehet also zu: Es sind zweyerley ansehen, eynes fur Gott, das ander fur der welt. So ist auch dieses leben und yhenes leben zweyerley. Dis leben kan yhenis nicht seyn, sintemal zu yhenem nymand komen kan, denn durch den tod, das 20 ist, durch das auffhören dieses lebens. Dieses leben ist nu essen, trincken, schlaffen, dauwen, kinder zeugen 2c. Da gehet es alles nach der zal, stunden, tag und iar nach eynander, wenn du nu yhenis leben wilt ansehen, mußt du den lauff des gegenwertigen lebens gar aus dem hynn schlagen, darffts nicht denken, das du es also zelen künde, da wirds alles eyn tag seyn, eyne stunde, 25 eyn augenblick.

Weyl nu fur Gottes angesicht keyne rechnung der zeyt ist, so müssen tausent iar fur yhm seyn, als wer es eyn tag. Darumb ist yhm der erst mensch Adam eben so nahe als der zum lehten wird geboren werden vorm iungsten tag. Denn Gott sihet nicht die zeyt nach der lenge, sonder nach der 30

9 Herren *B und fehlt *B 10 zurgehen BCF' zer- DEH zürgeen GJ 11 zer- DEH zur- F zuschmelzen GJ 12 brinne E verbrennen DEH 14 da *B Apostelen C Jungst BEF Jungste C Jungst G Jungstag H 15 würde D würd E so fehlt E 17 der tag der tag A 18 eynis BC ains DH eyns E 19 bißes] bis BCFH, biß EGJ, d; D yhenis BCF' zweyerley J 21 auffhören C bis (biß FJ) leben BCDEFHJ] bis le=|| bens. Diß leben G 22 betwen BCD dauwen E beüwen F dāwen GJ beüwen H 23 müßt du DH 24 gegenwertigen J schlagen BCEFGHJ darffst *B 25 es fehlt E kündist BC künde DEFGHJ 28 vor DEH für FGJ were BCEGJ wäre D 29 nahen E nahe J lehten BCE lehten DGHJ geporn CE vor dem D 30 Jüngsten B Jüngsten CE jüngen DFGH tage BCF

ultimus est, ut si arborem inspiciam secundum longitudinem, ipse deus secundum ut musca non potest omnes partes ligni simul videre, ut ego video. Adam et ceteri cum resurgent, putabunt se iam primum et in eadem hora mortuos esse, interim dominus ꝛ. quando mortui sumus, quisque suum habebit extremum diem. 'Non vult ullos' ꝛ. non sonat apostolice ille textus. 'Krachen', hoc est: es wirt her ein plätzen ꝛ. Vides ꝛ. 11. 12 apostolice ubique nos adhortari, ut possimus expectare hunc diem et eciam ꝛ. 12. 13

2 *Lücke in der Hdschr.*

quer, als wenn du ehnen langen baum, der fur dhr ligt, uber quer ansehest, so kanstu beyde ort und ecken zu gleich hns gesicht fassen, das kanstu nicht thun, wenn du hhn nach der lenge ansehest. Wyr kunnen durch unsere vernunft die zeit nicht anders ansehen, denn nach der leng, müssen ansehn zu zelen vom Adam ehn iar nach dem andern hys auff den Jungsten tag. Fur Got ist es aber alles auff einem hauffen, was fur uns lang ist, ist fur ihm kurz, und widderumb, denn da ist keyn mas noch zal. So stirbt nu der mensch, der leyb wird begraben und verweset, ligt hnn der erden und wehs nichts, wenn aber der erst mensch am iungsten tag auff stehet, wird er mehren, er sey kaum ehne stund da gelegen, da wird er sich umbsehen und gewar werden, das so viel leut von ihm geporen und nach ihm kommen sind, davon er nichts gewußt hat. So meynet nu S. Petrus, 'Der Herr verzeuhet nicht die verheiffung, als sich etliche spötter duncken lassen, sonder ist langmutig'. Darumb solt dhr gerußt seyn auff den iungsten tag, denn er wird ihm hglichem nach seyn tod bald genug kommen, das er sagen wird: Sihe, hyn ich doch erst hgt gestorben. Er kumpt aber der welt all zu schnell, 'wenn die leut 1 Thess. 5, 3 sagen: es ist fride, es hat keyn not, wird er daher brechen und uber sie fallen', wie S. Paulus sagt 1. Thessa. 5. und hnn solchem grossen krachen wird der tag da her reysen und plätzen, wie ehn gros gewitter das hnn ehnem augenblick alles mus verzert werden.

So nu das alles soll zergehen, wie solt dhr denn geschickts, 11 seyn mit heyligem wandel und Gottseligem wesen, das dhr wartet 30 und ehlet zu der zukunfft des tages des herrn. 3, 12

Weyl dhr das wisset, das es alles zugehen mus, beyde hymel und erde, so dencket wie gar dhr musset mit heyligem und Gottseligem leben und wesen

8 quer] zwerch GJ, zwer H quer] zwerch GJ, zwerch H 9 kanst du H kanst du DH 10 konnen BC können DEF künden GHJ 12 von BCDEGHJ vō F Jüngsten B Jüngsten CE Jüngsten DFGH 13 ist es aber] aber ist es *B 15 wachst H 16 Jüngsten B iüngsten CE jüngsten DFGH 17 stunde BCFGJ 18 geboren BCDFH geborn GJ 19 gewachst DEGHJ 20 bünden E langmütig DEFGHJ 21 gerüßt DEFGHJ Jüngsten CE Jüngsten GH hglischen BC heglischen DEFGHJ 23 kompt *B 28 zurgehen BCF zurgeen GJ sölt H 30 Herren BCDF 31 zergeen DH zergehen E zügehen FGJ mußte BC müsse DFG muß EH erden H

3cf. 30, 26 cupere 2c. Promisit se facturum novos celos 2c. ut Esa. 'Sol pulchrior fiet
Matth. 13, 43 septies et luna tam clara ut iam sol'. Christus 'Electi fulgebunt ut sol in
conspectu patris'. Quomodo id fiet, hoc ignoramus, an flores 2c. futuri sint,
Vgl. Röm. 8, 6 nescimus. Ibi erunt iusti tantum, ut Paulus quoque ad Rho. 8. dicit. Hic
potest se bekümmern qui velit, an electi sint futuri in celo an in terra, quam- 5
3, 14 quam textus ita clingt. Cum igitur tam ingens gaudium erit futurum, quid

4 nesciamus

bereht seyn, daß hñr diesem tag entgegen kummet. Also beschreybt Petrus
diesen tag, als der hñt schon komen soll, daß sie drauff bereht seyn sollen, mit
freuden drauff hoffen und auch ehlen hñm entgegen zulauffen als dem, der
uns erlöst von sund, tod und helle. 10

3, 12 Inn welchem die hymel von feur zu gehen und die element
3, 13 fur hiße zu schmelzen werden. Neue hymel aber und eyn neue
erden nach seinner verheßung warten wir, hñn welcher gerechtigt-
fehrt wonet.

Gott hat verheßten durch die propheten hñn und her, er wolle neutwe 15
3cf. 65, 17 f. hymel und erden schaffen, als Esaie. 64. 'Sehet ich will neue hymel nnd eyn
neue erden schaffen, darynne hñr solt frolich seyn, iauchzen und springen',
3cf. 30, 26 Item am .30. 'Des mondes sehen wird seyn wie der sonnen licht, und der
sonnen glantz wird noch sieben mal so helle seyn', als wenn sieben tag hñn
Matth. 13, 43 eyn ander geschlossen weren, und Christus sagt Matth. 13. 'Die gerechten 20
werden leuchten wie die sonne hñn hñres vatters reich'. Wie das zu gehen
werde, künden wir nicht wissen, on das das verheßten ist, das solche hymel
und erde sollen werden, darynne seyne funde, sonder eyttel gerechtigkeht und
Vgl. Röm. 8, 6 Gottes kinder wonen werden, wie auch S. Paulus sagt Roma. 8. da wird
eyttel liebe, eyttel freud und lust seyn und nichts denn Gottes reich. 25

Hie mag man sich bekümmern, ob die seligen hñm hymel oder auff der
erden schweben werden, Der text klingt hie, das man auff erden wonen werde,
also das ganz hymel und erde eyn new paradys seyn wird darynne Gott
wone, denn Gott wonet nicht allehne hñm hymel, sonder an allen orten, darumb
werden die auserwelten auch seyn wo er ist. 30

3, 14 Darumb mehn lieben, die weil hñr dar auff wartet, so thut

7 komet *B beschreybet BCFGJ 8 schon hñt (heht DFGJ heh H) *B solle BCFGJ
sollen seyn E 9 entgeg C 10 erlost B 11 feuer BCDEG feüwer FJ zurgehen BCE
zergeen DH zurgehen FGJ 12 zer- DEH zur- F züschmelzen GJ Reüwe (ebenso i. folg.) F
neüwe (ebenso i. folg.) H 15 wöü(e) CDEFGHJ neue BCDEG 16 new hymel *B
17 new erden D daryn DH frölich DEF GHJ hauchzen BCFG iuchzen DH tanken E
18 ein sonnen licht GJ 22 künden DFGHJ können E 23 sollen H darynn D
24 Paul. BCDEGH 26 bekümmern DEF GHJ der fehlt BCDFGHJ 28 erde J
darinn H 29 wonet E örten E 30 wa D

non nobis facturum est, ut illius perhennis gaudii participes fiamus? Testimonium dat Paulo. Vides hic Petrum longe post Paulum scripsisse. Pauli 3, 15. 16
difficilia, ut cum dicit neminem fieri salvum per opera, sed per solam fidem. Röm. 3, 28

2/3 P. difficilia

5 flehs, das hhr fur hhm unbefleckt und unstreflich hm frid erfunden
werdet.

Weyl hhr solchem ungluck entlauffen seht (sagt er) und zu solchen
grossen freuden kompt, solt hhr euch das lassen bewegen, das hhr willig ver-
achtet alles, was auff erden ist, und gerne leydet was hhr sollet. Darumb
solt hhr euch flehssen, das hhr ya unstreflich und untadelich lebt.

10 Und die langmutigkheit unsers Herren Jhesu Christi achtet 3, 15
fur ewer seligkheit.

Das er also verschonet und verzeucht und richtet nicht bald, das achtet
fur ewern gewinn. Er hette wol ursach zu zornen und straffen, noch thut
ers aus gnaden nicht.

15 Als auch unser lieber bruder Paulus nach der weyßheit, die 3, 16
hm geben ist, geschriben hat, wie er auch hnn allen brheffen 3, 16
davon redet, hnn welchen sind etliche ding schwer zuberstehen,
welche verwirren die ungelerigen und leichtfertigen, wie auch die
andern schrifftn, zu hrem ehgen verdamnis.

20 Da gibt S. Petrus dem Apostel Paulo zeugnis von seiner lere, welches
gnugsam anzeygt, das diese Epistel lang nach S. Paulus Episteln geschriben
sey. Und dis ist der sprüche eyner, die da ymant möchten bewegen zu halten,
das diese Epistel nicht S. Peters were, als auch zuvor eyner hnn diesem
Capittel gewesen ist, da er sagt 'Der Herr will nicht das ymant verloren 2 Pe. 3, 9
25 werde, sonder das sich yderman zur bus gebe'. Denn er gehet eyn wenig
herunter unter den Apostolischen gehst. Doch istz gleichlich, das sie nichts
beste mynder des Apostels sey. Denn weyl er hrrynne nicht vom glawben,
sonder von der liebe schreibt, lasset er sich auch herunter, wie der liebe art
ist, das sie unter sich gehet gegen dem nechsten, wie der glawb uber sich firt.

30 Das hat er aber gesehen, das viel leichtfertige gehster verwirreten und
verkereten S. Paulo seyne wort und lere, darumb das etlich ding hnn seynen

6 unglück DEFGHJ	8 sollet H	9 solt H	untadelich DF	unteddelich E
10 Langmutigkheit DEFGHJ	11 ewre BCG ewere DE ewere J	13 ewern BCDEGH		
zurnen BC zürnen DEFGHJ	20 Peter H	22 der] diser E	sprüche B spruch D	
sprüche FJ sprüche G spruch H	hemand *B	müchten C	24 da er] der da H	hemand *B
25 heberman CDEFGHJ	26 herunder DEGHJ	vnder DGJ	glaublich EFH	27 bester EJ
bestmynder DH	hierhyn DH	herinne EFGJ	28 leffet BCE	herunder DGHJ
29 vnder DEGHJ	nechsten DEGHJ	feret BCDEG	faret FH	fart J
leere J			31 leer H	

'Lex propter transgressionem data est' 2c. Ut cum nostris temporibus dici-
mus, idem fit 2c.

Röm. 3, 28 Epistelen schwer zuverstehen ist, als wenn er also sagt, daß nyman durch
Röm. 5, 20 werck, sonder alleyn durch den glauben rechtfertig wird, Item 'das geseze ist
Röm. 5, 20 geben, daß es die sund grosser mache', Item 'wo die funde überhand nympt, 5
da nympt gnade noch mehr überhand', und der gleichen sprüche mehr. Denn
wenn sie solchs hören, so sprechen sie: Ist das war, so wollen wir müßig
gehen und seyn gut werck thun und also from werden, wie man hvt auch
sagt, das wir gutte werck verpieten. Denn so man S. Paulo seyne wort
verkeret hat, was istz wunder, das man uns unsers auch verkert? 10

3, 17 Ihr aber, meyne lieben, wehl ihr das zuvor wisset, so ver-
waret euch, das ihr nicht durch irthum der greulichen sampt hñ
verfuret werdet und entfallet aus ewer eygen festung. Wachset
aber hñ der gnade und erkentnis unsers Herrn und heylands
Jhesu Christi, dem selbigen sey preys nu und zu ewigen zeytten, 15
Amen.

Wehl ihr wisset (spricht chr) alles, was oben gesagt ist, und sehet, das
vil falsche leser kommen müssen, die die welt verfuren, und solche spötter, die
die schrift verkeren und wollen sie nicht verstehen, so nemet euer war, hutt
euch mit vleis fur hñ, das ihr nicht vom glauben fallet durch irrige lere, 20
und wachset, das ihr von tage zu tage stercker werdet durch stettige übung
und predigt des worts Gottes. Da sihe, wie grosse sorge der Apostel tregt
fur die, so da sind gleubig worden, welche hñ auch trieben hat die zwo
Episteln zu schreiben, darynn alles reichlich verfasst ist, was eyn Christen
wissen sol, dazu auch was noch künfftig seyn sol. Got gebe seyn gnade, das 25
wirz auch fassen und behalten, Amen.

3 Episteln BCDEGHJ niemant BG J nyemand CDEF 4 geseze D 5 grösser
CDEFGHJ wa D 6 der gleichen] gleichen J sprüche B sprüche C spruch DEH
sprüche FGJ 7 hören CDEFGHJ wollen CDEFGHJ müßig C müßig DEFGHJ
8 from E from GJ 9 verbieten *B 10 verkert E verkeret C 13 verfuret BC
verfüret DEFGHJ verfürt E 15 demselben E 17 er *B 18 müssen CDEFGHJ ver-
füren DEFGHJ spötter H 19 wollen CDEFGHJ ewer BCEGH hüt BC hüt DEFGHJ
20 hñen BC jnen DEFGHJ 21 tag zu tag *B stete H übung BC hebung GJ
22 predig *B 23 gleubig DEF trieben CDEFGHJ zwo *B 24 Christ H 25 künfftig
DEFGH künfftig EJ geb *B seyne BCDEFGJ 26 Amen. Folgt nu die Epistel Jude. H
Amen. || End der andern Epistel S. Peters. J

6.

Inuocavit; 22. Febr. 1523.

Iudae Apo. Epistolae interpretatore Luth.

Hec Epistola vindicatur Iudae. Legimus enim Marci 6. Salome^{Jud. 1. 2}
habuisse duos filios. Alia Cleophae vel Iacobi, quae 4 filios habuit, ex quibus^{Marc. 6, 3}
tres fuerunt apostoli. Epistola hec non apparet esse apostoli, quia fidem
5 non docet, sed Sententia huius est quod contra monachos et sacerdotes. 'Ego^{Jud. 3}
coactus sum, ut vobis scribam, ut in ea fide permaneatis, quam semel audistis'.

Die Epistel Sanct Judas.

Judas, eyn knecht Ihesu Christi, aber eyn bruder Jacobi, den^{Jud. 1}
beruffenen, die da geheyliget sind ynn Gott dem vatter und
10 behalten ynn Ihesu Christo, Euch sey viel barmherzigkeit, fride^{Jud. 2}
und liebe.

Diese Epistel wird zugeehgnet dem heiligen Apostel S. Juda, der zweyen
Apostel Jacobi des kleynern und Simonis bruder, von der schwester der mutter
Christi, die genennet wird Maria Jacobi odder Cleophe, wie man liest Marci^{Marc. 6, 3}
15 am 6. Aber diese Epistel leffet sich nicht ansehen, als solt sie des rechten
Apostels seyn, denn er darynne redet von den Aposteln als yhr iunger eyner
lang hernach, sie hat auch nichts sonderlichs ynn yhr, denn das sie twehset
auff die andern Epistel S. Petri¹⁾, daraus sie nahent alle wort genommen
hat, und ist ganz nichts anders denn eyn Epistel widder unsere geystliche
20 Bischoffe, Pfaffen und Mönche.

Ihr lieben, da ich allen fleys that euch zu schreyben von dem^{Jud. 3}
gemeynen heyl, byn ich genöttiget euch zu schreyben, und ermane,
das yhr an dem glawben hyndurch kempffet, der eyn mal den
heiligen furgeben ist.

25 Das ist so viel gesagt: Ich byn auch genöttigt euch zu schreyben, darumb
das ich euch erynnere und ermane, wie yhr hyndurch faren, fort hauwen²⁾ sollt
ym glawben, der euch schon eyn mal fur gepredigt ist, Als solt er sagen:
Es ist not, das ich euch ermane, das yhr zusehet und auff der rechten ban
bleybet, warumb es aber von nöthen sey, gibt er ursach und spricht.

9 beruffen D	beruffen E	beruff(e)nen HJ	geheyligt BCDF	10 barmherzigkeit] b.
vnd BCD ¹ FGHJ	friede B	13 brüder B	15 laffet DEFGHJ	als sie solt GJ
16 darin H	jünger B	Jünger CE	jünger G	17 yhr] sich BCEGJ, im F
BCD ¹ FGHJ	nahet E	19 nicht BCDEF	geystlichen BCD ¹ FGH	20 bischoff D
bischoffe EFH	bischoffen J	mönche BC	münche DEFGHJ	mönch E
22 gemeyne A	ge-	nöttigt *B	24 fürgeben DEFGHJ	26 haüwen BCDEGH
sollet BCDEFGJ	sollet H	27 ein mal für] vor ein mal *B	predigt *B	29 sehe BCD ¹ FGJ

¹⁾ Bucer: nisi quod ad secundam Petri remittit. ²⁾ Vgl. Luthers erste Über-
setzung von προέκοπτε (proficiebat Vulg.) Luc. 2, 52. Bucer: atque fortiter pervadendum
in fide P. P.

Jud. 4 Ratio: 'obiter subierunt', quia veniunt praedicatores, qui neben dem glauben
 Jud. 4 incedunt ꝛ. ut in Petro audivimus. 'Lasciviam' quia gratiam negant, sed
 opera iactant, hoc est se Christianos fatentur ꝛ. et tamen seductores sunt,

Jud. 4 Denn es sind etliche menschen neben eyn kommen, von denen
 fur zehnten geschriben ist zu solchem urteyl. 5

2 Pe. 2, 1 Darumb wil ich euch erynnern, das yhr bleybt an dem glauben den
 yhr gehört habt, denn es hebt schon an und komen bereyt prediger, die neben
 dem glauben andere lere auff richten, da mit feuberlich und unversehens die
 leut von der rechten ban gefurt werden. Also hat auch S. Petrus gesagt ynn
 10 seiner Epistel 'Es werden unter euch seyn falsche lerer, die neben eynfuren ver-
 derbliche secten' ꝛ. Diese, sagt er, sind schon lengst zufur verkündiget zu solchem
 urteyl, das sie verdampt seyen. Das verstehen wir nun wol, weyl wir wissen,
 das niemand frum und rechtfertig wirt durch seyn ehgene werck, sonder alleyn
 durch denn glauben an Christum, also das er sich auff Christi werck verlasse
 als auff sein heubtgut. Dar nach wenn der glaub da ist, was der mensch 15
 hernach fur werck thun¹⁾, das sie alle dem nehystem zu nutz geschehen sollen,
 und das man sich hutte fur allen wercken, die nicht ynn solcher meynung
 geschehen, das dem nehysten damit gedienet werde, als da yht ist pffaffen und
 munchen stand. Darumb wo nu yemand neben dieser lere des glaubens etwas
 anders eynfuret von solchen stenden und wercken, der verfuret die leut, das 20
 sie mit yhm verdampt werden.

Jud. 4 Die sind Gotlose und ziehen die gnade Gottis auff die
 gehlheyt.

Die prediget die uns geben ist von der gnade Gottis und uns Christum
 furhelt, wie er uns angepotten und geschenckt ist mit allem, das er hat, das 25
 wir frey sind von funde, tod und allem ungluck: solche gnade und geschenckt²⁾
 durchs Euangelion angepotten brauchen sie dahyn, das sie nu yhre gehlheyt
 treiben, das ist, sie nennen sich wol Christen, und geben das Euangelion fur,
 furen aber daneben eyn solchen stand, darynn sie allen mutwillen treiben ynn
 fressen und sauffen und bubischem leben, wie sie sich rhumen und sagen: wir 30

4 vor *B 7 gehört CDEFGHJ hept H 8 lere fehlt D 9 gefürt DEFGH
 gefürt J Peter H 10 ein (in- F) füren DEFGHJ 11 langst BCEFGJ langst D
 langst H zuvor *B verkündigt BCFGH verkündigt DEJ 12 nu BCEG 13 from DGJ
 abgen DEH 15 haupt (hoypt- J) güť DEFGHJ 16 thut BC thut D thut EFGHJ
 nehysten BCF nechsten DEGHJ 17 sich] sie E hütte DFGHJ hüt E 18 nechsten DEGHJ
 19 monchen BC münche D mōnchen E münchen FGHJ 20 ein (in- F) fūret DEFGHJ
 versūret DEFGHJ 22 Dis sind C Gotloß EH 24 predig *B 25 angebotten *B
 26 sūnden E vnglück DF vnglück EGHJ geschenck BCDEGJ geschencke H 27 ange-
 botten DFGHJ nu] nur *B 29 füren DEFGHJ 30 bubischem CDEFGHJ rhūmen C
 rūmen DFH

¹⁾ Es ist wohl mag zu ergänzen. Auslassung von mag, sol, kan ist nicht selten
 nachweisbar. Vgl. zu dieser Stelle namentlich Uns. Ausg. IX, 551, 25 u. m. Anm. P. P.

²⁾ Vgl. geschmuckt oben 20, 17. P. P.

'ventres pigri', ut abutantur verbo dei ꝛ. Si legeris epistolas Hieronymi, Tit. 1, 12
invenies episcopos tenuisse imperia et meliores fuisse voluisse ceteris.
'Negant' ꝛ. ut in Petro, quia per ieiunia et preces suas volunt servari, iam Jud. 4
Christi opera relinquo, mea servo. Si statum religiosum habes tam ex-
celsum, ut sutoris vel aratoris est, tum potes manere in conditione tua, sed

sind nicht hm weltlichen, sonder hm geystlichen stand, und haben unter solchem
namen und sehyn ehngenommen alles gut, ehr und wollust, das hebt schon
bereyt an, sagt Judas. Denn wjr lesen, das es fur tausent iaren schon an-
gefangen hatt, das die Bischoffe haben wollen herren seyn und hoher gehalten
seyn denn die gemeynen Christen, wie man auch sihet hnn S. Hieronymus
Episteln.

Und verleucken Gott, das er allehne der Herr sey, und den Jud. 4
Herrn Ihesum Christum.

Das hat auch S. Petrus hnn seynes Epistel gesagt. Aber das verleucken
15 (wie wjr gehort haben) geschicht nicht mit dem munde, denn sie damit bekennen,
das Gott eyn Herr sey, sonder sie verleucken den Herrn Christum mit der that
und mit wercken, halten ihn nicht fur ihren Herren, sonder sich selbst, denn
wenn sie so predigen, das fasten, wallen, kirchen stifften, keuscheit, gehorsam,
armut ꝛ. der weg zur seligkeith sey, so furen sie die leut auff ihre werck
20 und schweigen von Christo still, Und ist eben so viel, als wenn sie sagten:
Christus ist dyr nicht nuge, seyne werck helffen dich nichts, sonder du must
mit deynen eygen wercken die seligkeith verdienen. Also verleucken sie den Herrn,
der uns mit seynem blut erkaufft hat, als Petrus sagt.

Ich wil euch aber erynnern, das ihr wisset auff eyn mal dis, Jud. 5
25 das der Herr, da er dem volck aus Eghypten halff, zum andern mal
bracht er umb, die da nicht glewbt. Auch die Engel, die ihr Jud. 6
Fürstenthumb nicht behielten, sonder verlieffen ihre behausung,
hat er behalten zum gericht des grossen tags mit ewigen banden
unter der tunkelheith. Wie auch Sodoma und Gomorra und umb- Jud. 7
30 ligende stette, die gleycherweyse wie diese ausgehurt haben und
nach ehnem andern fleisch gangen sind, zum Exempel gesetzt sind
und tragen des ewigen feurrs peyn.

6 vnder DGJ 7 ehre BCE eere DFGJ eer H hept H 9 bischoff E bischoff H
wollen DEFGJ höher DEGJ 10 seyn] werden *B gemeyne *B sicht D 12 ver-
laugnen D verleug(n)en (ebenso i. folg.) EJ 14 Peter H verlaugnen D verleignen H
15 gehört DEFGHJ 16 sie verlaugnen D sie verleignen EH sie verleiden F] verleignen
sie GJ Herren BDEFH 17 Herrn BCDH 19 füren DEFGHJ leute BCDFGJ
21 nichts BCDEGHJ nüz E nütze F nüz H 22 abgnen E verleugen D verleignen GH
herren CE 25 Eghypten A 26 glaubten DEFGHJ 27 Fürstenthumb DFG thumb EH
verliffen E 29 Gomora B Gomorra CDEFGHJ 30 stebte BCG stebdt DE stett H städte J
32 feurrs BCEG feurrs DH feilurrs F feürs J

religiosi volunt sua opera meliora esse quam horum. De tribus exemplis
 Jud. 5-7 audistis in Petro. Hic addit Judas unum de filiis Israel, quos omnes per-
 didit deus praeter duos. Ita nobis factum est, quia a tempore, quo papa
 Jud. 8 acquisivit imperium, abstulit a nobis Evangelium. 'Somniatores' vocat
 doctores illos. Qui somniat, cum simulachris negotium habet: cum vigilat, 5
 nihil apparet. Ita hi quando oculos aperient, apparebit opera eorum nihil
 esse. Et est optimum, quod est in hac Epistola. Videntur enim religiosi

2-4 am Rande sechsmal hundert tausend man geweest

Da furet er auch drey exempel, wie S. Petrus hyn seynen Epistel. Aber
 uber yhene furet er eynes herzu, wie Gott die kinder Israhel, die er aus 10
 Egypten durch viel wunderzeychen gefurt hatte, da sie nicht glewbt, lies
 umkommen und geschlagen werden, das yhr nicht mehr denn zwen uberig
 blieben, so yhr doch gezelet wurden von allen, die auszogen waren, von zwenzig
 iaren an und druber mehr denn sechsmal hundert tausent man. Diese Exempel
 sezt er nu zur warnung und schrecken, als solt er sagen: Die mugen sich fur-
 sehen, die da Christen heissen und unter dem namen die gnade Gottes auff 15
 die gehlheyte ziehen, das es yhn auch nicht also gehe, wie es yhnen ist ganges.
 Und zwar sind der zeyt das Bapstumb ist auffgangen und das Euangelion
 hyn der ganzen welt verschwigen ist, da ist auch ymmer eyn plage nach der
 andern kommen, da mit Gott die unglewbigen gestrafft und dem Teuffel hyn
 rachen geworffen hat. 20

Jud. 8 Desselben gleychen auch diese treumer die das fleisch be-
 flecken.

Diese lerer nennet er treumer, denn gleych als wenn eyn mensch ym
 traum ligt, so gehet er mit bilden umb und meynet, er habe etwas, wenn 25
 er aber auffwachet, so ist nichts da, da sihet er denn, das es eyn traum
 gewesen ist, und gibt nichts drauff. Also auch was diese sagen, das ist anders
 nichts denn eyn lautter traum, wenn yhn aber eyn mal die augen auffgehen
 werden, werden sie sehen, das es nichts ist, Als wenn sie da mit umgehen,
 das yhre platten und kappen, gehorsam, armut und keuscheit Gott wolgefallen,
 das haben sie fur augen, und ist fur Got nichts denn eyn lauter traum. 30
 Also hat er yhnen eyn rechten seynen namen geben, das sie mit treumen
 umgehen, da mit sie sich und die welt betriegen.

8 furet BC	S. fehlt D	Peter H	9 furet BC	eynis BC	10 gefurt DEFGHJ
glaubten DEFGHJ	11 meher C	mer D	meer FGHJ	überig DEFGHJ	12 belyben DE
bliben FGHJ	aufgezogen H	zwahnhig DGJ	14 sehet BCDEFGJ	mügen DEFGH	
mögen J	15 die da] so da *B	vnder FGHJ	16 nicht auch *B	zihen F	17 find]
seht DGHJ	19 vnglaubigen DEFGHJ	21 trawmer DE	trawmer G	dräumer J	
23 trawmer DE	trawmer G	träümer J	27 nicht D	lauterer H	28 istz BD
31 traumen DE	trawmen GJ	32 triegen GJ			

opera et merita sua preciosa ꝛ. die untugent dant proprie statui religiosorum,
quod luxuriosi sint. Id quod spiritus sanctus diu ante praevidit. In Daniele, Dan. 11. 37
papa prohibuit matrimonium ꝛ. Et ad desideria mulierum non intelligit.
Potestati seculari debent subditi esse, quia fidem non dissipat, quicquid de 3ud. 8
5 immunitatibus ecclesiarum est, ipsius diaboli est ꝛ. 'Michael', ob hunc
locum Epistola illa est reiecta, quia hic non reperitur in bibliis. In fine
..... est sepultum Mosen a deo, inscientibus omnibus hominibus, ne 3ud. 9

6/7 hinter fine kleine Lücke in Hdschr.; wohl zu ergänzen Deuteronomii

Sonderlich aber geben die Apostel diese untugent dem geistlichen stand,
das sie eyn unkeusch leben furen, das hatt Gott auch lengist zuvor verkündigt,
10 das sie keyne eheweyber wurden haben. Nu istz nicht muglich, das Gott so
viel wunderwercke thu, als viel personen hnn dem stand find,¹⁾ darumb kunden
sie auch nicht keusch seyn. Also hat der prophet Daniel am .11. von des Dan. 11. 37
Bapst regiment gesagt 'Er wird der ehweyber nicht achten'. Das ist eyn
eufferlich tugent, wie die hnnwendig ist, das sie trewmer find.²⁾

15 Die herschafften aber verachten und die maiesteten verlestern. 3ud. 8

Die dritte tugent ist, das sie weltlicher gewalt nicht wollen unterthan
seynn. Also haben wir geleret, die wehl wir auff erden leben, sind wir alle
schuldig, das wir der oberkeht unterthan und gehorsam seyn, denn der Christ-
liche glawe bricht das weltlich regiment nicht, darumb kan sich nyman
20 heraus ziehen, des halben ist des Bapsts Decret von der kirchen freyheytten
eyttel Teuffels gesez.

Michael aber der erhengel, da er mit dem teuffel zandet und 3ud. 9
sich beredet uber dem leychnam Mose, thurste er das urtheil der
verlesterung nicht fellen, sonder sprach: der Herre straffe dich.

25 Dis ist der stück eyns, darumb diese Epistel furzeytten verworffen ist,
wehl hie eyn exempel angezogen wird, das nicht hnn der schrift stehet, wie
der Engel Michael und der Teuffel mit eynander gezandet haben umb Moses
leychnam, das sol darumb geschehen seyn, wehl so viel von Mose geschriben
ist Deute. am letzten, wie ihn Gott begraben hat, und noch nyman seyn 5 Moj. 34. 6

9 furen DEFGHJ	langest D	langist H	langest GJ	verkündigt DEFGHJ
10 wurden E	ist E	müglich DEFGHJ	11 wunderwerck *B	thü DGJ thü EFH
künden DEFGHJ	können E	13 Bapsts *B	ehe- BCE eeweiber DEFGHJ	14 tromer D
tröwmer GJ	15 herschafften BC	Herrschaften GH	16 vnderthon DH	-than FGJ
18 vber-	keht C	oberkeht EGJ	vnderthon DEH	-than FGJ
23 thörste D	thürste FG	thörste H	borfft E	25 stück E
vorzeytten *B	27 gezanget J			
niemandt DEFGHJ				

¹⁾ Vgl. unten S. 112 Z. 9—12 (Erl. Ausg. Bd. 33 S. 57). ²⁾ Bucer: Atque haec
virtus externa est eorum, non absimilis illi alteri internae, nempe quod somnia-
tores sunt.

5 Moj. 34, 6 coleretur pro deo a hominibus. Fuit ergo contentio Michaeli cum demone:
demon voluit, ut corpus revelaretur, Michael noluit. Vult ergo Iudas, quod
Angelus Michael qui supremus est omnibus hominibus, non maledixit diabolo,
Jud. 10 nequaquam ergo maledicendum est istis a doctoribus illis &c. 'Quod autem
noverunt', wie get das zu? non dicunt salutem nostram esse ex Christi 5
beneficio, hoc maledicunt, sciunt autem opera nostra salvare, et haec defen-

5 nostra nostra

5 Moj. 34, 10 grab erfahren hat, Auch weyl ihm die schrift das zeugnis gibt, das 'seyn
Prophet ihn Israel mehr auff gestanden sey wie Moses, denn der Herr er-
kennt von angeicht' &c. So sagt man uber dem selben text also, das seyn
lechnam darum verborgen sey blieben, das die Juden nicht eyn abgötterey 10
damit aufrichten, und darumb solle der Engel Michael dem Teuffel wider-
standen haben, der da wolt, das der lechnam offenbart wurde, das ihn die
Juden anbeten solten, und wiewol Michael eyn Ertzengel war (sagt Judas),
noch ist er nicht so kune gewesen, das er den Teuffel selbst verfluchte. Und
diese lesterer treten die gewalt, von Gott verordnet, mit fussen, verfluchen sie 15
hns siebende, achtende und neunde gelyd, so sie doch menschen sind, so dieser
Ertzengel den ergesten Teuffel, der schon verdampft ist, nicht hat thuren ver-
maledeyen, sonder sagt nicht mehr denn: der Herr were dyr und straffe dich.
Jud. 10 Diese aber was sie nycht wissen, verlestern sie, was sie aber
natürlich erkennen, wie die unvernunftige thier, darinnen ver- 20
derben sie sich.

Solche lesterer sind sie, das sie nichts anders kunden denn bannen und
verfluchen und dem Teuffel zu eygen geben, nicht alleyn die konige und
maiesteten, sonder auch Gott und die heiligen, wie man sihet ihn der Bulla
cene domini. Sie wissen nicht, das unsere seligkeit stehet auff dem glawben 25
und der liebe, konnen nicht leyden, das man ihre werck verwerffe und ver-
damme und predige, wie uns alleyn Christus mit seynen wercken musse helfen.
Darumb verbannen und lesteren sie alle Christliche lere, die sie nicht wissen.
Aber das sie wissen durch natürlich erkenntnis, nemlich das Meßstifften und
der gleychen gelt und gut bringet, da geben sie sich mit gewalt hyneyn und 30
verderben damit sich und hderman.

7 erfahren A 8 dē A den *B 9 über DEFGJ ober H 10 belyben D bliben
EFGHJ 12 offnbart BC 14 kune BCDEFGJ kun H 15 füssen DEFGJ füssen G
16 sibend(e) DEFGHJ achte (acht EH) *B neundte DJ 17 ergisten BC thüren D
thüren EF türren H] thürffen GJ 18 jaget C herre BCEFGJ 20 natürlich DEFGHJ
unuerünftige DEFGH -igen J darinne E 22 kunden DEFGH können E 23 alleyn *B
künig(e) DEFH könige GJ 24 siht D 26 können D können EF künden GHJ 27 müsse
DEFGH muß E 28 lestern *B 29 natürlich DEFGHJ 30 gelt vmb gut F 31 jeder-
man DEFGHJ

dunt. 'Vae illis', 'Via Cain', occidit fratrem, quod probus erat, ut in Genesi de offertorio 2c. Cain sua opera asseruit. Sicut Balaam fecit, ita hi: manere ^{Jud. 11} dicebant intus in der zuuersicht internaе gratiae, sed hoc non faciunt 2c. Contra Moses vocatus erat a deo 2c. Core erat ein better Aaron, er wolt
 5 auch gern etwas geweest sein, sed non fuit vocatus. Adheserunt sibi 20 viri

We yhnen, den sie sind den weg Cain gängen.

^{Jud. 11}

Cain schlug seynen bruder tod alleyn darumb, das er frummer war denn er. Denn yhenis oppfer war fur Gott angemem, seynes aber nicht. So ist nu der 'weg Cain': auff eygenen werden stehen und rechte werck lestern
 10 und die umbringen und wurgen, die den rechten weg gehen, als denn diese auch thun.

Und sind verschüttet durch das Ion ym hrrthum des Balaams. ^{Jud. 11}

Sie solten yntwendig bleyben hnn zuversicht Gottlicher gnade, so faren sie heraus und zerstrawen sich hnn mancherley eufferliche werck hnn und heer
 15 und thuns nur umbs gelts willen, das sie yhren bauch fullen, wie der prophet Balaam, als wir gehört haben hnn der Epistel Petri.

Und sind umbkomen hnn der auffrur Core.

^{Jud. 11}

Von der auffrur Core und wie er mit seynem hauffen umkommen ist, ist geschrieben hnn dem vierden buch Mosi am .16. Moses war von Gott da
 20 zu gefodbert und beruffen, das er das volck aus Eghypten solt furen, und seyn bruder Aaron war auch von Gott zum obersten priester gesetzt. Nun war Core auch von dem selben geschlecht und yhrer freuntschafft, der wolt auch etwas gros seyn und erfürzogen werden und henges an sich zweyhundert und
 25 funffzig man von den besten und furnemisten ym volck und richtet eyn solche empörung und rumor an, das Moses und Aaron fliehen mußten, und Moses fiel auff seyn angesicht und betet, das Gott yhr oppfer nicht anneme, und hies die gemeyne des volcks von hnn weichen, und sprach zu yhn: 'Da beh solt
 30 yhr mercken, das mich der Herr gesandt hatt: werden diese sterben odder heym-
 gesandt; wird aber der Herr etwas neues schaffen, das die erde yhn mund auff thut und verschlynget sie, das sie lebendig hnnunter hnn die helle faren,

^{4 Mos. 16, 1 ff.}

6 Weß BC Wee DEFGHJ Weße E 7 frummer DEGHJ 8 war fur Gott angemem] fur Gott angemem war *B 10 würgen C würgen DEGHJ 12 verschüttet DEFGHJ den Ion J in E 13 zuuersicht C Götlicher DEFGHJ 14 zu- BC zurstrawen F zu- strawen GJ zerströwen H her *B 15 nür E umß E füllen DEFGHJ 16 ge- hört DEFGHJ 17 aufrur DEFGJ aufrur H 18 aufrur DEFGHJ umßkommen DEFGJ 19 hnn dem] ym *B vierbten DGJ 20 gefodbert DFHJ gefodert EG beruffet DH beruffen EFGJ auß Eghypten solt] solt auß Eghypten *B füren DEFGHJ 21 obersten BC obersten EFGHJ Nu BCG nün E 23 herfür- DEGHJ erfürzogen F hendet EH händet GJ 24 fünffzig DEFGHJ fürnemeften (-isten F) DEFGHJ 25 mußten BC mußten DEFGHJ Moße *B 28/29 hymgesucht A 29 hat *B 30 yhren (iren) *B 31 verschlindet DGJ hnnunder DEGJ

optimi ex Israel ꝛ. adhesit totus Israel Chore, Moses ꝛ. quidam liberi Core qui patri resistebant, servabantur a deo.

Christus est verus Aaron. Papae hoc non placuit, voluit esse particeps Jud. 12, 13 regiminis. 'Hi sunt inter charitates', non de labore manuum suarum vivent ꝛ.

1 ein Wort an dem völlig abgegriffenen Rande ist unlesbar
Core particeps esse

3 über Papae steht

so werdet ihr erkennen, das diese leut den Herren gelestert haben. Da er 5
diese wort geredt hat, zurehs die erde unter ihnen, thet sich auff und ver-
schlang Core sampt andern heuptern des auffrurs mit allem, das sie hatten,
das sie lebendig ihn die helle furen', und das feur frass die andern zweh-
hundert und funffzig menner, die sich zu ihm geschlagen hatten.

Dis exempel deutet nu Judas auff diese lesterer, die uns schuld geben, 10
das wir auffrur machen, wenn wir widder sie predigen, so sie doch die rechten
sind, die allen hamer anrichten. Denn Christus ist unser Aaron und oberster
priester, dehn sollen wir alleyn regieren lassen. Aber das hat der Paps und
Bischöffe nicht wollen leyden, haben sich selbs auffgeworffen und wollen das
regiment haben mit gewalt und sich widder Christum gesetzt, die hat Gott 15
gestraft, das sie die erde verschlungen und bedeket hat, das sie ihn Irdischem
wesen und wolust ersoffen und verschlungen sind und nichts sind denn
lautter welt.¹⁾

Jud. 12 Diese leben von ewer liebe gueter und sind der unflat und
zeren wol on sorge, wehden sich selbs, wolcken ane wasser von dem 20
wynd umgetriben, kale unfruchtbare betome, zweymal erstorben,
Jud. 13 und aufgewortzelt, wie die wilde wellen des meheres, die ihre
eygene schande aus scheumen, hrrige sterne, welchen behalten ist
das dunkel der finsternis ihn ewigkelt.

Das haben wir gnug gehort in S. Peters Epistel. Alle welt hat ihre 25
kinder darzu auffgezogen, das sie geistlich solten werden und gutte tage
haben und sich nicht mit der hand und ihrer erbeht neren noch auch predigen
durfften, sonder ane sorge im sause lebten und eynen gutten mut hetten von
dem gute, das arme leut mit ihrem schweys erwerben. Item, man meyhet,

5 herrn BCDEGJ 6 zer- DEH zurehs FGJ vnder DGHJ 6/7 verschland DGG
7 auffrurs DEFGH 8 feuer BCEGJ feiwer F 9 funffzig DFGHJ 10 schuldig FGJ
12 vberster BC oberster EFGHJ 13 den *B 14 Bischöffe BCGJ Bischoff DH Bischöff F
wollen DEFGHJ wollen CDEFGHJ 15 wider C 16 verschlungen BCDEFGHJ be-
deckt CDEH 17 wollust BCDEGHJ ersüffen E verschlungen DFGJ 19 gütter B
gütter CDEFGHJ 20 zeeren J on *B 21 vmbtriben *B batom D baumbe E
22 aufgewortzelt A ausgeworkelet BCFG -gewurkelt DH -gewürkelt E -getworkelet J wie die
fehlt *B meeris BC mörz D merz EJ merz FG mörz H 22/23 ihr eygen *B 23 auß-
schaumen E 24 dunkel H 25 gehört DEFGHJ 26 dazu BCEG aufzogen BCEFGHJ
27 arbeht *B 28 dürfften DEFGJ dürfften H on *B 29 gut *B

¹⁾ Bucer: nihilque nisi ipsissimus mundus.

'Autumnales arbores', *faß*, quae non habent folia et fructus, sie stellen sie¹⁾ als cristen ꝛ. despumantes, ut olla plena, 'Erratice' non habent rectum iter.

7.

Reminiscere; 1. März 1523.

Peracto prandio Ex Epistola Iudae.

Audivimus in Epistola, quomodo descripserit pseudodoctores, ut fuerunt
5 religiosi nostri, qui dicunt: oportet nos plus tenere quam dei verbum ꝛ.

4 am Rande Enoch

1) sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

sie sollen das beste stücke und kleynod seyn hnn der Christenheyt, so sind sie
eyttel schandflecke und greuel, zeren wol, wie man auch spricht: 'was gut ist,
gehört hnn die pfaffen'²⁾, Sind ane sorge und forcht, meynen der teuffel
künne sie nicht umbstossen, weyden die schaffe nicht, sonder sind selbs wolffe
10 die die schaff fressen, sie sind die wolcken die oben hnn lüfften schweben, sitzen
entpor hnn der kyrchen³⁾ als die do predigen solten, und predigen doch nicht,
sonder lassen sich vom teuffel hnn und hertwider treyben.

Item sie sind 'fale unfruchtbare bewme' (sagt er) als die herbstbeume,
haben wider fruchte noch bletter, stehen alleyn da als andere bewme, lassen
15 sich ahn sehn als Christliche Bischöffe, ist aber wider wort noch werck do,
sonder alles myt der wurzel erstorben. Wehtter sind sie wie die 'wilde wellen
des meres', das ist, wie der wind auff dem wasser die wellen und bulgen
wirfft und treibt, Also gehen sie auch, wie sie der teuffel füret, und auf-
scheumen yhre eygene schande wie eyn topff voll hytze, sind so vol buberey,
20 das sie oben uber gehen und nichts bey ihn behalten können, sonder mus alles
heraus. Sie sind 'hyrrige sterne', als man die planeten heisset, die zu rücke
gehen und nicht hnn ehm stetten stracken laufft, so haben sie auch keynen
rechten ganck, yhr leben und lere ist eyttel hyrthum, darinne sie sich verführen
und alle, die hnn nach folgen, Darumb ist hnn 'behalten eyn dunckel finsternis
25 hnn ewigkeyt'.

6 stück *B klainat H kleynet J 7 schandflecken *B zeren J 8 gehört BC on *B
9 künne] mug (müg) *B schaff *B wolff DEH wolffe FJ 10 lüfften BC lüfften DGHJ
11 da *B 14 weder *B fruchte BCF frucht D fruchte G frucht H 15 an *B Bischoff
DH Bischoff E Bischoffe F weder *B da *B 16 würgel J welle G 17 mōres DH
18 füret BC 19 topff] haffen FH buberey B 20 nicht BCGJ nit FH ihu] sich BCEGJ
konnen BC können DE künden GJ 21 zuruck (rück E) *B 22 starcken A stracken *B
lauff *B 23 rechten fehlt E darynn *B verführen BC verführen H

2) Bucer: pergraecantur et delicatissime convivantur, iuxta Germanicum illum
adagionem: Quae delicata ventribus debentur Sacerdotum. Vgl. Wander 3, 1224 Nr. 18:
Dem Pfaffen gehört das Beste. P. P. 3) Bucer: Primum enim in Ecclesia locum [d. i.
die Emporkirche] obtinent. entpor bedeutet in der älteren Sprache auch 'in der Höhe'. P. P.

4) laufft auch sonst bei Luther, vgl. Grimm, Wtbch. VI, 334/5. P. P.

Jud. 14 'Autumnales' 2c. 'Enoch', hunc locum de Enoch non reperimus usquam in scriptura, quare patres putarunt hanc Epistolam non esse Iudae, quod ausus sit dicere sententiam, quam non habeat scriptura, sed tamen hoc nihil
 2 Tim. 3, 8 impediret, cum Paulus Iannes et Mambres 2c. inducat, qui non habentur in scriptura. Sic fuit superior locus de Mose. Euangelium fuit praedicatum
 ab initio mundi usque ad finem 2c. quia deus sinit suum praedicare verbum post ascensionem coram omnibus populis, ante non ita, accepit sibi unum
 schnur, illis est praedicatum verbum usque ad tempora Mariae, fuit ergo semper Euangelium, non ita tamen aperte ut postea.

7 über unum steht ein

8 über Mariae steht genetivus

Also hat nu Judas unsere geistliche herren geprehtet und abgemalt, die unter dem namen Christi und der Christenheit alle huberey eynfuren und alles gut der werlt zu hyn reysen und yderman myt gewalt unter sich bringen. Folgt nu weytter.

Jud. 14 Es hat aber auch von solchen weysaget Enoch der sybende von Adam und gesprochen: Siehe der Herr ist kommen mit viel tausent
 Jud. 15 heiligen gericht zu halten wider yderman.

Dieser spruch von Enoch wird auch nirgent hyn der schrift gelesen, Darumb etliche vetter diese Epistel nicht angenommen haben, wie wol es nicht starck genug dar zu ist, das man eyn buch umb des willen verwerffe,
 2 Tim. 3, 8 denn auch S. Paulus 2. Timo. 3. zwen widdefacher Mofi, Jannes und Jambres nennet, welcher namen auch nicht hyn der schrift funden werden. Es sey aber wie hm wolle, so lassen wyrs hyngehen. Das ist aber dennoch
 war, das Gott von anfang der welt alle zeyt hat etlichen seyn wort (welches den gleybigen seyne gnade und die seligkeit verheysset, den ungleybigen aber das gericht und verdammis dreuwet) verkundigen lassen, bys nach Christus
 hymelfart, da ist es nu offentlich gepredigt hyn alle welt. Aber fur Christus gepurt nam Gott nur eyn schnur fur sich von Adam auff Abraham, und furthyn auff David bys auff Mariam, Christus mutter, die Gottes wort gehabt haben: ¹⁾ also ist alle zeyt das Euangelion hyn der welt gepredigt worden, Aber nye so offentlich als hztzt zur letzten zeyt.

10 abgemalet BCDEFGHJ 11 vnder DGJ hüberey C hüberey DEFGHJ ein-
 füren DEGHJ insieren F 12 welt *B hyn] sich BCEGJ heberman *B vnder DGHJ
 14 weysgesaget E weysaget D siebend BC sybend DEFGHJ 15 vil DEFGHJ 16 heber-
 man *B 17 nhergent EH 19 dazu BCG 20 Paul. *B widerfacher BDEGJ wider-
 facher C widerfacher FH Joannes FG Jannes J 21 Mambres *B 22 wölle CDEFGHJ
 24 glaubigen DEFGHJ vnglaubigen DEFH 25 dreuwet BCDEF dräuwet G dröuwet H
 dräuwet J verkündigen CDEFGHJ 26 vor DEGHJ für F 27 geburt DEFGHJ
 eine BCGJ für (für) DEFGHJ 28 führt- DFGHJ fürthyn E 29 Euangelium *B
 30 heht DEFGH heht J

¹⁾ Bucer: ... deus duntaxat velut filium quoddam sibi delegit ab Adam usque ... matrem nonnullos, quibus verbum suum tradidit.

Ita haec praedicatio fuit pars Euangelii, quam Enoch fecit, quam et
 audivit Adam. Arreptus est Enoch. Hinc est, quod Enoch dicunt aliqui
 venturum, sed in superioribus dictum nihil esse, nisi hic locus velit asserere ꝛ.
 quanquam eius praedicatio indicat de extremo iudicio, quia dicit dominum
 5 venturum 'cum multis milibus' ꝛ. Et de iudicio dicit, quia veniet Christus *Jud. 15*
 daturus praemium cuique secundum opera sua, cum antea venerit ut salvator.
 Ex hoc scimus et patres ipsos ante 6000 annorum scisse de iudicio. Et
 non male utitur hoc loco Iudas, Imo indicat iudicium venturum super statum *Jud. 15*

2 am Rande Gen. 5 de enoch 5 venturus 7 über 6000 annorum steht ab
 initio mundi

Also hat auch dieser vater Enoch das wort Gottes getrieben, das er on
 10 zweiffel von seinem vater Adam gelernet hat und von dem heiligen geist
 gehabt. Denn die schrift sagt also von ihm Gen. 5., das er ein Gottlichen 1 *Mos. 5, 24*
 wandel gefuret hat und darumb von Gott hntweg sey genommen, das er
 nicht mehr ist gesehen worden, Daher auch die rede kommen ist, das er vorm
 iungsten tage solle widder kommen. Es ist aber nicht zu warten, man wolle
 15 es denn also verstehen, das er geistlich kommen solle, nemlich also, das sich
 seine prediget eben rehme auff den iungsten tag, wie sich denn dieser spruch
 rehmeth, darynne er so gewis vom iungsten tag redet, als hab er ihn schon
 fur augen. 'Der Herr ist schon komen (sagt er) mit viel tausent heiligen',
 das ist mit ehner solche mengen, die nicht zu zelen ist. Denn das mus allehne
 20 von dem iungsten tage gesagt seyn, an welchem er kommen wird mit allen
 heiligen gericht zuhalten. Denn vor ihn ist er nicht mit viel tausent
 heiligen, sonder allehne auff die welt kommen, nicht zu richten, sonder gnade
 zu geben.

Und zu straffen alle ihre Gottlosen, umb alle werdt ihres *Jud. 15*
 25 Gottlosen wandels, da mit sie Gottlos gewesen sind.

Diesen spruch furet Judas nicht ubel, das er von falschen lehrern sagt,
 die da kommen solten fur dem iungsten tage, und wil auch dahyn stymmen,
 das der Herr mit seiner zukunfft dem Papst mit seinem regiment zustoren
 wird, da ist kein andere hulff zu, denn wehl die welt stehet, kan kein
 30 ende noch besserung werden. So kan es auch nicht von einem andern ver-

10 geleernet J 11 Götlichen DEFGHJ 12 gefür(et) DEFGHJ 14 jüngsten B
 Jüngsten CE Jüngsten DFGH wölle DFGJ wöl EH 15 soll E solle H 16 predigt BC
 predig DEFGHJ reymen GJ Jüngsten BCE Jüngsten DFG 17 Jüngsten B Jüngsten CE
 Jüngsten DFGH tage BCGJ schön E 19 solche A alleyn *B 20 Jüngsten B
 Jüngsten CE jüngsten DFGH kumen (ebenso i. folg.) E 21 fürhyn BC fürhyn DF
 22 gnab BCEFGHJ 24 alle ire werdt GJ 25 gotlosig BCDEFGJ 26 furet DEFGHJ
 27 vor BCDEFGH vō J iunsten A jüngsten BCE jüngsten DFGH 28 den EH bē DJ
 zustoren B zer- DEH zū- FG zürstören J 29 hilff DEFGHJ keyne BCFGJ

Papae et abolituum 2c. fuit ergo pessimum regimen religiosorum nec prius potest venire, quia apparet esse optimum, quod habeat omnia sacramenta, quae servamus externe, interne negamus. Quomodo describit iuditium? er trifft vitam eorum et praedicationem, loquuntur contra deum, qui venturus est ad iuditium. 'Ein gotloß leben', non dicit de peccatis illis communibus, hoc

standen werden denn von unsern geistlichen, die alle welt hemerlich verführt haben. Sintemal es nicht kan erger werden, und ob es gleich erger wurde, so muß es doch den namen Christi behalten und unter dem selben allen Jamer aufrichten¹⁾. Also zeucht er diesen spruch wol auff das letzte gericht und nennet, die das gericht treffen wird. Darumb schliessen wir, das unsere geistlichen iudicir²⁾ des iungsten tags gewarten müssen, es sey lang odder kurtz.

Und umb alle das harte, das die Gottlosen funder widder hñ geredt haben.

Jud. 15 Da trifft er zugleich hñ leben und predigt und wil also sagen: Sie reden stark und harte widder den Herren, der kommen wird, sind frech und stoltz, spotten und lestern hñ, wie S. Petrus gesagt hat. Er sagt nicht von hñrem sundtlichen, schendlichen leben, sonder von dem Gottlosen wesen. Gottlos aber ist der on glawben lebt, ob er schon eyn erbars eufferlichs leben furet. Eufferliche bose werck sind wol fruchte des unglawbens. Aber ehgentlich heist man das eyn Gottlos wesen, das aussen hübsch daher scheynet, so doch das hertz vol unglawbens ist. Die selben Gottlosen wird der Herr straffen (sagt er) darumb das hñre prediget frech und halstarrig ist, denn sie bleyben hymmer auff hñrem kopff, lassen sich nicht lencken und sind so hart wie eyn anboß, verdammen und lestern fur und fur. Also hat Enoch hñn diesem spruch eben den stand troffen, der fur dem Jungsten tage hñn der welt seyn sol, als man hñt fur augen sihet. Wehtter sagt Judas:

Jud. 16 Es sind murmeler und kleglinge, die nach hñren lusten wandeln, und hñr mund redet schwulstige wort.

6 verfür(e)t DEFGHJ verfür J 7 und fehlt D würde E 8 müß DEF müß GH müß J vnder DFGHJ 9 gericht BCDEGHJ 11 geistliche *B Jungern C Jundhern GHJ jüngsten BCE jüngsten DFG müssen DEGHJ müssen F 12 sündern DEGHJ 14 predig DEH 15 wider BC 16 gesagt] gelert E 17 sündtlichen DEFGHJ 18 erbars J furet DEFGHJ 19 böse CDEFGHJ vol FH fruchte C frucht D frucht E fruchte GHJ 20 hübsch C hübsch DEFGHJ 22 predig *B 23 amboß BCDEFH 25 jüngsten BC jüngsten DFG 26 heist DEFGHJ 27 lusten E 27/28 vñ Es sind ... kleglin vñ || vñge / die nach ... wan vñ || wandeln / vnd ... schön || schwulstige wort (Die vñ sind als Ausschlussstücke verwendet und im Satze ausgekommen) C 28 schwulstige CE geschwulstige J

¹⁾ Bucer gibt 86, 7—9 so wieder: quandoquidem perditior vita ac impia magis quam Papistarum est, nulla possit expectari et si magis impia omnino ac corruptior futura sit, sub nomine sane Christi, quod et Papistae praetexunt, ipsa quoque semet malaque omnia designabit, ut liceat plane eodem censere nomine cum Papistis, etiam istos novissimos impostores, si iis peiores tamen futuri sunt ut qui eandem impietatem sectabuntur.

²⁾ Bucer: ramos nostros tyrannos

est qui in spetiem bene vivunt, sed gotlos wesen, infidelitas et pharisaica vita, sed deus wirts straffen et iam incepit. 'Praedicaverunt contra deum' et deus eis remunerabit. 'Hi sunt murmuratores', quando res eorum non sinitur recta, tunc fit murmuratio. In cancellia Papae, 'iuxta concupiscentias', dicunt se habere potestatem utranque, secularem et spirituales, non volunt onus ferre in seculari, in spirituali nemo audet contra ipsos praedicare, nisi ipsi decernant *xc*. Sed tamen Papa et sui de nobis interpretantur, quod apostoli et Christus de ipsis praecinuerunt, dicentes non velle nos suis praeceptis obedire, nos dicimus velle nos habere Evangelium *xc*. 'tumida', es seind
 10 cyttl bulle in papae decretis. 'Personas', si rechen all ding nach der person, legat aliquis decretum, num inveniat unquam Episcopum idem esse cum Capellano *xc*. verum omnia ad externam conversationem ducta sunt, et statuta

Wenn man hhr ding nicht wil lassen recht und billich seyn, da ist cyttel murren und klagen. Also wenn man eyn Bischoff nicht eyn rechten
 15 tytel gibt, so schreien sie uber ungehorsam. Da zu ist es eyn solch voldt, dem nicht zu weren ist, denn sie geben fur, wie sie recht haben uber leib und seele, Haben beyde, weltlich und geistlich schwert zu sich gerissen, das man sie nicht zwingen kan, so darff man auch nicht widder sie predigen, haben sich auszogen von allem schoß, zinsen und rendten¹⁾, das man hhre gueter
 20 nicht antastten thar, darzu thar nyman eyn wort predigen, man frage sie denn zuvor drum, Und wenn man sie gleich mit der schrift angrehffet, so sprechen sie, man mus sie alleyn lassen die schrift außlegen. Also leben sie allenthalben, wie sie wollen, nach hhren lusten. Denn sie kunden das nicht auff uns deuten, wie sie geren wolten, Syntemal wir uns beyde, dem
 25 Euangelio und dem weltlichen schwert unterworffen haben, Sie aber wollen von beyden frey und ungezwungen seyn. Item daruber ist hhr gantz gesetz und recht nichts denn vol vol eyttel hoher, stoltzer, auffgeblasener wort, da doch gar nichts hynter ist.

Und halten sich nach dem ansehen umbß nutz wyllen.

30 Das ist hhr art, das sie alles nach der person richten, hnn allen Papsis gesetzten durch und durch findestu nicht eyn mal, das sich ein Bischoff demutigen sol unter ehnen pfarrer, oder das er yrgent treffe ehne frucht ehnes Christlichen wens²⁾, Sonder alles lautt also: Der Caplan sol unter dem Pfarrer

15 tytel A	tyttel *B	17 sich] jnen D	in FH	18 auch fehlt E	wider BC
19 sich] sy H	gutter BC	gütter DEFGHJ	20 darff H	dazu BCEG	nyemant *B
22 leb sie E	23 wollen CDEFGHJ	lusten C	lusten EJ	lusten H	künden DEFGHJ
kinnen E	24 gern *B	wölten H	26 gesaß D	28 hynder DEFGHJ	29 vmb D
31 demütigen DEFGHJ	32 Pfarchherr H	hergent E	33 Capelan *B	vnder DEFGHJ	

¹⁾ Bucer: exemerunt se omni tributo, vestigali atque censui ²⁾ Bucer: ne semel quidem invenias praeceptum, ut . . . humiliaret, aut quemcunque alium Christianae vitae fructum. Ob diese Aenderung Bucers nicht wirklich ein Versehen des deutschen Textes berichtet? P.P.

de vestibus et coronis ⁊. dicit igitur Iudas, daß sie ir ding von eufferlich
larven ⁊. de cruce, humilitate, fide et charitate weiß man nichts zu sagen.

Jud. 17. 18 Est ergo status religiosorum nihil aliud quam ein geijßack.

‘Ab apostolis’ ⁊. Iste locus indicat hanc epistolam non esse Iudae,
fuisse autem credendum est boni viri, qui legerit epistolam Petri. Regimen
eorum nec humanum nec divinum est, ergo diabolicum, qui segregant ⁊.

1 von ist für das ausgestrichene auß eingesetzt 4 über Ab apostolis steht textus

sehn, der Pfarrer unter dem Bischoff, der Bischoff unter dem Certzbischoff und
dieser aber unter dem Patriarchen, der Patriarch unter dem Pappst, Und
darnach, wie eyn hlicher sol kleidung, platten und kappen tragen, so viel
kirchen und pfründen besizen. Also haben sie alles auf eufferlich wesen
gezogen und solch kinder spiel und narrentwerck getrieben und fur grosse funde
gehalten, wenn hymant das nicht hielte. Darumb Judas wol sagt, daß sie
all ihr ding stellen auff die larven, und das alleyn fur augen haben. Da
weys nyman nichts vom glawben, von der liebe noch vom Creutz, damit
leffet sich denn der gemehne man essen und nerren und wendet alle gueter
dahyn als zum rechten Gottes dienst: das ist, das sie ‘sich nach dem ansehen
halten umbs nutz willen’.

Jud. 17. Ihr aber, mehne Lieben, erhnert euch der wort, die zuvor
gesagt sind von den Aposteln unsers Herrn Ihesu Christi, da sie

Jud. 18. euch sagten, daß zu der Letzten zeyt werden verspotter sehn, die,
nach ihren ehgenen lusten des Gottlosen wesens wandelen.

Dieser spruch zeygt auch wol an, das diese Epistel nicht S. Jude des
Apostels sey, denn er sich nicht unter die ander Apostel zelet und rechnet,
sonder von ihn redet als von denen, die lengist vor ihm gepredigt haben,
das es wol zu denken ist, es hab die Epistel eyn ander frummer man ge-
schrieben, der S. Petrus Epistel gelesen und diese spruch draus gezogen habe.
Wer die verspotter sind, haben wir oben gesagt, darzu auch die nach ihren
ehgen lusten wandeln, nicht alleyn nach den fleischlichen, sonder des Gotlosen
wesens, das sie furen, und machen alles wie es ihn gefellet, achten widder der
weltlichen gewalt noch des worts Gottes, sind auch widder ihm eufferlichem

7 pfarrer J Erzbischoff *B 8 vnder DFGHJ 9 hlicher B iglicher C heg(t)licher
DEFGHJ blatten D 10 pfründen C alles] es alles *B 11 zogen *B trieben BJ
triben CEH tryben DF treiben G fund BC fünd DEFGHJ 12 hemand *B saget C
14 nyemand *B 15 laßet DFGHJ affen F äffen GHJ narren BCEG nárren DHJ
gutter B gütter C gütter DEFGHJ 20 sageten BCDEFGJ verspötter CE 21 lüsten C
lüsten DEGHJ 23 vnder DFGHJ andern EH vnd] noch *B 24 lengst C lengeft DE
långest GJ langeft H 25 fromer GJ frümmer E 25/26 geschryben DEFGHJ 26 disen GJ
spruch C spruch DEFH 27 dazu BCEG 28 lüsten EGHJ 29 furen DEFGHJ webber B
weber CDFGHJ wider E 30 wider E weber DFH weber auch GJ in DH eufferlichem E

'faciunt ergo sectas, animales, qui non habent sensum' ampliore[m] quam ^{3as. 19}
equus et mulus et dicunt: ein ichone Gaiel est hubicher den ein unflatige.
'Vos autem, dilecti' x. fides est fundamentum, der paw est ut crescamus in ^{3as. 20}
fide de die in diem, hoc si fit, oportet ut non faciamus opera ob id, ut
5 meliores fiamus. 'Ut maneatis in charitate', ne segregamini ab ecclesia. 'Ex- ^{3as. 21}
pectantes', venit crux post fidem et charitatem, ut expectemus vitam tamquam

noch ynnerlichem regiment, widder Gottlich noch menichlich, ichweben zwischen
hymel und erden ynn der lust, wie sie der Teuffel furet.

Dieie sind, die da secten machen, synliche, die keynen Geyst ^{3as. 19}
10 haben.

Da hat er troffen das Petrus sagt, wie sie 'verderbliche secten neben ^{2. 2. 1}
eynfuren', denn sie sind, die sich abgesondert haben, zutrennen die eynigkheit
ym glauben, wollen nicht genug lassen seyn den gemeynen Christen stand,
darynne eyner dem ander dienet, sonder richten ander itende auß und geben
15 fur, Got damit zu dienen. Daruber sind sie synliche odder viheliche menichen,
die nicht mehr geysts und verstands haben denn eyn pferd odder eiel, faren
hyn nach yhem naturlichem verstand und flehlichlichem ynn, Haben keyn
Gottes wort, darnach sie sich richten odder leben kunnen.

Ihr aber, meyne lieben, erbawet euch ielbs auß uniern ^{3as. 20}
20 allerheyligsten glauben, durch den heyligen Geyst, und bettet ^{3as. 21}
und behaltet euch ynn der liebe Gottis.

Da sahet er mit kurtzen worten, was eyn gantz Christlich weien sey.
Der Glaub ist zum grundt gelegt, darauß man bawen sol. 'Bawen' aber
ist von tag zu tag zunemen ynn dem erkentnis Gottis und Jheiu Christi,
25 wilchs geschicht durch den heyligen geyst. Wenn wir nu also erbawet sind,
sollen wir keyn werck thun, etwas dadurch zuverdienen und ielig zuwerden,
sonder alles dem nechsten zu nutz. Da sollen wir auß sehen, das wir ynn
der liebe bleyben und nicht her aus fallen als die narren, die sonderliche werck
und weien auffrichten und also die leutt von der liebe furen.

30 Und wartet auß die barmhertzigkheit uniers Herrn Jheiu ^{3as. 21}
Christi zum ewigen leben.

Das ist die hoffnung, da gehet das heylig Creutz an. Darumb sol
unser leben also angestellet werden, das es nichts anders sey denn eyn itettes
verlangen und warten auß das zukunfftig leben, Doch also, das solch warten

7 innerliche EGJ weber DEGHJ wider E Götlich BCDEFH Götlichen G götliche J
8 dem lust J furet DEFGHJ 9 synliche J 12 einfuren DEFGJ - furen H ab-
gesundert D - sonder GJ - sundert H zur- D zutrennen FGHJ 13 wollen BC gnug *B
14 andern *B 15 für DEFGHJ oder B viheliche F viheliche H 16 verstands vnd geysts *B
17 natürlichen DHJ naturlichem EFG 18 kunden BC kunden DEFGHJ 19 erbawet HJ
23 bawen HJ Bawen HJ 24 dem] der J 25 erbawet BCDEFGH 27 nechsten
DEGHJ nechsten F 29 furen DEFG furen HJ

Jud. 22. 23 'misericordiam', non ut meritum. 'Et hos' 2c. laßt euer leben da hin gericht sein, ut misereatur vestri miseri populi, ut prius dixi de presbyteris, qui a stultis ridentur, et dividite vos ab illis, qui respiscere nolunt, ceteros facite, ut salvi fiant per timorem dei et laßt euch tunden, quasi in igne iaceant. Videmus, quomodo agamus. Hereticos et iudeos pessumdamus. Hic 5
 Jud. 23 audimus quid agendum cum illis est. 'Carnem' vocat 'tunicam'. Nos qui

3 am Rande In epi: 2 pe. c. 3

gerichtet sey auff die barmhertzigkeit Christi, das man ihn hnn solcher mehnung anruffe, das er uns helffe von diesem hnn yhenis leben aus lautter barmhertzigkeit, nicht durch ehlig werd noch verdienst.

Jud. 22 Und dieser erbarmet euch und unter scheydet sie, yhene aber 10
 Jud. 23 machet selig und rucket sie aus dem feur.

Das ist nicht wol deutsch geredt, wil aber so viel sagen 'etlicher erbarmet euch, etliche macht selig', das ist: laßt ewer leben dahn gerichtet sehn, das ihr euch hamern lasset deren, die elend, blind und verstockt sind, habt nicht freude obder lust darhnn. Aber lasset sie gehen, machet euch von ihn 15 und habt nicht mit yhnen zuschaffen. Die andern aber, die ihr kund heraus ziehen, die machet selig mit furcht, gehet freuntlich und sanfft mit ihn umb, wie Gott mit euch ist umgangen, handelt nicht mit gewalt und sturmen, sonder stellet euch gegen ihn als gegen die im feur liegen, die ihr solt heraus ziehen und erretten mit aller sorg, vernunfft und flehs: wollen sie 20 sich nicht heraus rucken lassen, sol man sie gehen lassen und sich uber sie erbarmen, nicht wie der Papst und die ketzermeister mit feur verbrennen und erwurgen.

Jud. 23 Und hasset den besleckten rock des fleyschs.

Wyr haben wol den heiligen geist empfangen durch den glauben und 25 sind reyn worden, aber so lang wir hie leben, henget uns noch der alte sack, unser fleisch und blut himmer an, das leisset seynen mutwillen nicht. Das ist der 'besleckte rock', den wir sollen ablegen und ymer ansziehen, so lang wir leben.

Jud. 24 Dem aber, der euch kan behuten on anstoß und stellen fur 30 das angesicht seiner herrligkeit unstrefftlich mit freuden, dem

8 anruffe DEFGHJ anruff E yhenis BCF 11 rucket E feur BCDEG feilwr (so auch i. folg.) F feuwer (so auch i. folg.) J 12 Zeitlich EGHJ 13 selig macht J ewr D ewer FGJ ewer H 14 hören J 16 und fehlt E ihn (in) *B künd DEFGHJ 17 yhen BCF selich F forcht DEGHJ fruntlich D sanfft H 18 handelt EH stürmen C stürmen DEGHJ 19 sondern BCE feur H 20 zihen BCF 21 rücken E sol so sol E 22 feur H 23 erwürgen DEGHJ 24 flaisch H 25 entpfangen *B 26 hanget DGHJ 27 leisset BC lasset DFGHJ lest E 28 außziehen DEGHJ -zigen F 30 behüten C behüten DEFGHJ

inceptimus in fide, sumus adhuc in carne, ab ea cavendum ne nos beflecket.
 Conclusio 'Ei vero'. Ita faciunt apostoli &c.

Sub. 24. 25

2 faciat

Gott, der alleyn weise ist, unserm heyland, sey preß und Sub. 25
 maieſtet und reich und macht nu und zu aller ewigkeyt, Amen.

5 Das ist der beschluß dieser Epistel. Also thun die Aposteln, wenn sie
 geschriben, gelert, vermanet und prophezeit haben, so bitten sie, wünschen
 und sagen danck. Also haben wir nu in den Episteln gesehen beyde, was
 rechte Christliche und falsche unchristliche lere und leben sey.

3 alleyne BCG vnserm BCDEGHJ preß D 5 diser C 6 wunschen BC
 wunschen G wunschen DEFHJ 8 seh. || Ende der epistel S. Judas J



Predigten über das erste Buch Moſe gehalten 1523 und 1524.

Wie Luthers Predigten über die Petribriefe und den Brief Judä¹⁾, ſo erfahren auch deſſelben Geſenizpredigten aus den Jahren 1523/24 eine endgiltige Datirung erſt aus dem Rörerſchen Handſchriftenſchake der Univerſitätsbibliothek zu Jena²⁾.

In unſerer Ausgabe Band XII S. 435 ff. hatten wir nach Einzeldrucken unter den Predigten des Jahres 1523 „Ein Sermon und Eingang in das erſte Buch Moſi“, den Anfang der Geſenizpredigten, mitgetheilt und den Text der einen Nachſchrift³⁾ Stephan Roth's aus der Zwidauer Rathſchulbibliothek beigeſügt⁴⁾. Die dort auf Grund einer Bemerkung im Rod. 41 der Heidelberger Univerſitätsbibliothek gegebene Beſtimmung des Anfangs der Geſenizpredigten erfährt durch das ſchon in dieſem Bande, S. 2 angezogene Rörerſche „Regiſter und Vorzeichnus der Predigten vom hern Martino Luthero D. gehaldten“ eine Berichtigung. Dort heiſt es, daß Luther 1522 und 1523 über die beiden Petribriefe und den Brief Judä gepredigt habe „Biß auff den Sontag Judica des XXIII iars, Da er geſenim fürgenommen hat zu handeln, welchen er volendet hat den Sontag nach des heiligen Creutz erhebung Anno XXIII.“

Hiernach begann Luther die Geſenizpredigten am 22. März 1523⁵⁾ und ſchloß ſie am 18. September 1524⁶⁾.

Wir beſitzen von denſelben, die im Jahre 1527 „durch andere Gelehrte aufgefangen und zuſammenbracht“ im Druck erſchienen, folgende Aufzeichnungen:

1. Von Georg Rörer.

Der Roder Bos. o. 17^a (92 Blätter in 8^o) der Jenaer Univerſitätsbibliothek enthält auf Bl. 1^a—56^b und 69^a—92^b⁷⁾ von Rörers Hand Abſchriften von Nachſchriften der Predigten Luthers über die Geſeniz, und zwar von Kapitel 1 bis 37.

¹⁾ S. oben S. 2. ²⁾ Theologiſche Studien und Kritiken. 1894. S. 374 ff. ³⁾ A. a. O. 1887 S. 737 ff. ⁴⁾ Der Rörerſche Handſchriftenſchak war damals noch nicht aufgeſunden. Sonſt hätte dort nicht der Rothſche, ſondern der den Drucken viel näher ſtehende Rörerſche Text beigeſügt werden oder die Mittheilung der Predigt an jener Stelle ganz unterbleiben müſſen. P. B.
⁵⁾ Gegen den Anfang am Sonntag Kätare (vgl. Bd. XII S. 435) ſpricht auch der Umſtand, daß ſich von dieſem Tage bereits zwei Predigten in der Rörerſchen Sammlung finden. ⁶⁾ Dieſes Datum wird auch durch die Stellung der uns in Stephan Roth's unmittelbarer Nachſchrift erhaltenen Schlußpredigt beſtätigt. Dieſelbe ſteht in Rod. G. III der Zwidauer Rathſchulbibliothek zwiſchen Luthers Predigt über Luk. 14 vom 17. n. Trin. (18. September) und Bugenhagens Predigt über Matth. 22 vom 18. n. Trin. (25. September). Vgl. Oſterprogramm der Univerſität Halle-Wittenberg 1885. S. 9 ff. ⁷⁾ Bl. 57^a—68^b ſtehen Kirchenjahrspredigten von 1523.

Der besondere Vorzug dieser Nachschriften besteht in der Scheidung und in der fast ausnahmslos sorgfältigen Datirung der einzelnen Predigten.

Daß dieser Rörersche Koder eine Abschrift der Nachschriften vermuthlich mehrerer anderer Zuhörer ist, geht daraus hervor, daß die Aufeinanderfolge der Predigten im Koder nicht immer die chronologische Ordnung einhält¹⁾, sowie aus der in der Predigt vom 20. September sich findenden Bemerkung: 'deserto erat scriptum'. Zahlreiche Randbemerkungen lassen sich als aus anderen Nachschriften entnommene Ergänzungen erkennen. Der Charakter der Rörerschen Aufzeichnungen ist ein so verschiedener, daß er gleichfalls auf verschiedene Vorlagen schließen läßt. So scheint dem Abschreiber für den Schluß (vgl. z. B. Nr. 60) bereits eine Bearbeitung einer Nachschrift vorgelegen zu haben.

2. Von Stephan Roth.

Unmittelbare Nachschriften Lutherscher Genesispredigten von Roths Hand befinden sich in den Codices H. I (208 Bl. in 8^o) und H. III (214 Bl. in 8^o) der Zwidaauer Rathsschulbibliothek. Und zwar enthält H. I auf Bl. 95—107 die Auslegung der Kap. 29—32²⁾ — Roth brach seine Nachschrift ab, da er nach Zwidau reifte (vgl. unten zu 450, 21) — und H. III auf Bl. 20—21 den Schluß von Kap. 49 und Kap. 50³⁾. So gering demnach ihr Umfang ist, so erhalten sie doch dadurch einen besonderen Werth, daß sie unabhängig von Rörers Vorlagen sind. So sind wir in die Lage gesetzt, wenigstens fünf Predigten, die wir in doppelter Nachschrift besitzen, vergleichen und beurtheilen zu können. Es ergibt sich, daß die Nachschriften den Gedanken in der Hauptsache erfassen.

Eine auf den ersten Blick als falsch erscheinende, bei Rörer und Roth sich findende Datirung könnte allerdings die Vermuthung erwecken, daß die vorliegenden Handschriften von einander abhängig sind. Es folgen nämlich bei beiden aufeinander die Predigten von (1524) Iudica d. i. 13. März (Nr. 55), Annunciationis Mariae d. i. 25. März (Nr. 56) und Palmarum d. i. 20. März (Nr. 57). Wir ständen hier vor einer Schwierigkeit⁴⁾, da unter anscheinend falscher Datirung die richtige Aufeinanderfolge des Textes sich bietet, wenn uns nicht der Cod. XXXIII der Zwidaauer Rathsschulbibliothek, das schon mehrfach erwähnte Register über die Rörerschen Handschriftensätze, aufklärte. In dem dort befindlichen zweiten Predigtverzeichnis werden unter Hinzufügung der Seitenzahl des betr. Predigtkoder aufgeführt: Dom: Iudica Ioh: 8 — Die annunciationis quae anticipata in Sab: ante palmarum luc. 1: — Dom: palmarum. Mithin wurde Mariä Verkündigung statt am 25. März, an welchem Tage es mit Karfreitag zusammengefallen wäre, bereits

¹⁾ Es folgen auf einander Nr. 1—28, 37—47, 29, 48—50, 30—36, 51—61, Schluß von 58.

²⁾ Dieser Koder enthält von Luther außerdem noch die Predigt über Apostelg. 15 (Erl. Ausg. Bd. 217, S. 228—240), die Vorlesung über Hosea (Unf. Ausg. XIII, S. XIII fg.; 2—66); die Auslegung von 1. Kor. 12. Den Hauptinhalt bilden Vorlesungen und Predigten von Ambsdorf, Bugenhagen und Joh. Agricola.

³⁾ Dieser Koder enthält außerdem noch Luthers Vorlesungen über Joel, Amos, Obadja, Zona und Micha (Unf. Ausg. XIII, S. XIV; 68—87, 124—157; 208—214; 225—240; 260—298), ferner eine Anzahl einzelner Predigten. Ferner umfangliche Auslegungen von Bugenhagen, einzelnes von Joh. Agricola, Aurigallus und von ungenannten Urhebern.

⁴⁾ Vgl. auch Buchwald, Andreas Poachs handschriftl. Sammlungen ungedr. Pred. D. M. Luthers Bd. I S. XIX. Z. 1. 2 v. o.

am 19. März begangen. Rörer und Roth haben also an jener Stelle mit Recht Annunciationis Mariae vor Palmarum geſetzt¹⁾.

Ferner haben wir in dem Cod. XXXIV (299 Bl. in 4^o) der Zwifchauer Rathſchulbibliothek Bl. 5 bis 186 von Roth's Hand ſorgfältig aufgezeichnete Bearbeitungen von Nachſchriften der Genefispredigten²⁾. Das Predigtgewand iſt oft, gegen Ende gänzlich abgeſtreift. Das Gemisch des Deutſchen und Lateiniſchen, wie es die unmittelbaren Nachſchriften zeigen, iſt zuweilen zu Gunſten des Deutſchen, zuweilen zu Gunſten des Lateiniſchen faſt völlig beſeitigt. Eine Reihe von Kapiteln finden wir doppelt, kürzer und länger, lateiniſch und deutſch behandelt. Vermuthlich hat ſich Roth ſelbſt mit dem Gedanken der Herausgabe jener Predigten getragen. Unſer Roder enthält die Vorarbeiten dazu.

Dieſe Fülle von handſchriftlichem Material, die wir noch beſitzen, läßt uns wohl ahnen, wie groß die Fülle deſſen geweſen iſt, das dem Drucke jener Predigten von 1527 zu Grunde lag, und beurtheilen, in wie weit dieſe Veröffentlichung als Werk Luthers zu bezeichnen iſt. Davon wird dort zu handeln ſein.

Wir bringen die ſämmtlichen erhaltenen Niederſchriften zum Abdruck (für den das oben S. 13 Bemerkte gilt), und zwar ſtets an erſter Stelle die Rörerſchen Abſchriften (als R bezeichnet), an zweiter Stelle die Nachſchriften Roth's, ſoweit ſie vorhanden (die in Cod. H. I mit R¹, die in Cod. H. III mit R³ bezeichnet). Dieſe beiden Überlieferungen tragen noch das Predigtgewand und ſpiegeln das geſprochene Wort am treueſten wieder. Unter dieſe Texte ſetzen wir die Roth'sche Bearbeitung (Cod. XXXIV), und zwar, wo ſie doppelt vorhanden, in der Reihenfolge der Handſchrift (als R und *R bezeichnet).³⁾ Am Rande geben wir 1. in halbfetter Schrift Kapitel- und Verſzahlen der beſprochenen Genefisſtellen, 2. in üblicher Weiſe den Nachweis der gelegentlich angeführten Bibelſtellen, 3. in fetter Schrift von S. 97—298 die Seitenzahlen des Bandes 33, von S. 298—488 die des Bandes 34 der Erlanger Ausgabe, um die Vergleichung der handſchriftlichen Überlieferung mit dem gedruckten Text von 1527, den unſre Ausgabe erſt ſpäter bringen kann, zu erleichtern.

Behufs leichter Überſicht über die geſammte handſchriftliche Überlieferung der Genefispredigten und zugleich als Register für den Abdruck in unſrer Ausgabe geben wir im Folgenden eine Tabelle, die in der erſten Spalte unſere fortlaufenden Nummern der Predigten, in der zweiten die Zeitangabe der Handſchriften, in der dritten das darnach berechnete Datum, in der vierten das in der Predigt behandelte Kapitel der Genefis, in der fünften, ſechſten und ſiebenten die Handſchriften, die die Predigt bieten, mit Beiſügung der Blattzahl enthält, in der letzten endlich die Seitenzahlen unſrer Ausgabe.

¹⁾ Verlegung der Verkündigung Mariä, wenn ſie auf Palmarum oder einen der drei letzten Tage der Karwoche fiel, war übrigens allgemein üblich. Vgl. z. B. Grotefend, Zeitrechnung des deutſchen Mittelalters und der Neuzeit I (1891), 194 fg. und für den Wittenberger Gebrauch im beſonderen Anf. Ausg. IX, S. 622, Anm. 1. P. P.

²⁾ Dieſer Roder enthält außer Abſchriften Lutherscher Briefe beſonders noch die von Rörer herrührende Nachſchrift der Vorleſung über das Deuteronomium. Siehe unten S. 489 fg.

³⁾ An zwei Stellen (S. 250. 356) machte ſich, weil mit R immer der an erſter, mit *R der an zweiter Stelle der Roth'schen Handſchrift ſtehende Text bezeichnet iſt, ein Wechſel in der Bezeichnung nöthig. Auf S. 400 findet ſich die Bezeichnung R zweimal, weil für die dort ſchließende Predigt 51 zwei Texte aus Cod. XXXIV, für die dort beginnende Predigt 52 ein Text aus H. I und einer aus Cod. XXXIV vorliegen.

	1523.	Rap.		Sermon u. Eingang in das 1 Buch Moſe, 1524	X	Œ. 97 (9b. XII, Œ. 435)
1 Dominica Iudica	22. März	1	R 1 ^a —3 ^a		X 5 ^a —6 ^b ; 9 ^b —10 ^a	Œ. 106
2 Die Palmarum	29. "	1	R 3 ^a —4 ^a		X 10 ^a —11 ^b	Œ. 109
3 Dom. 1. post Pa- schae	12. April	1	R 4 ^a —5 ^b		X 11 ^b —14 ^a	Œ. 116
4 Dom. misericordia domini	19. "	2	R 5 ^b —6 ^b		X 14 ^a —16 ^a	Œ. 121
5 Dom. Iubilate	26. "	2	R 6 ^b —8 ^a		X 16 ^a —19 ^a	Œ. 128
6 Die Ascensionis	14. Mai	3	R 8 ^a —9 ^a		X 19 ^b —22 ^b	Œ. 135
7 Dom. Exaudi	17. "	3	R 9 ^a —10 ^b		X 22 ^b —26 ^b	Œ. 143
8 [Pfingſtſonntag]	[24. "]	3	R 10 ^b —12 ^a		X 27 ^a —28 ^b *X 38 ^b —39 ^b	Œ. 149
9 Die lune	25. "	3	R 12 ^a —13 ^a		X 28 ^b —30 ^b *X 39 ^b —40 ^b	Œ. 155
10 Die martis in feriis Penthec.	26. "	4	R 13 ^a —14 ^b		X 30 ^b —32 ^b *X 41 ^a —41 ^b	Œ. 163
11 Dom. Trinitatis	31. "	4	R 14 ^b —16 ^a		X 32 ^b —35 ^a *X 41 ^b —43 ^b	Œ. 172
12 Die Corporis	4. Juni	4	R 16 ^a —17 ^a		X 35 ^a —36 ^b *X 43 ^b —44 ^b	Œ. 178
13 Dom. 1. 8 Cor. Christi	7. "	5	R 17 ^a —18 ^b		X 37 ^a —38 ^b *X 45 ^a —45 ^b	Œ. 184
14 Dom. ante Viti	14. "	6	R 18 ^b —19 ^a		X 46 ^a —47 ^a	Œ. 188
15 Dom. post Viti	21. "	6	R 19 ^b —20 ^b		X 47 ^a —47 ^b	Œ. 191
16 Die Ioh. bapt.	24. "	6. 7.	R 20 ^b —21 ^b	—	X 47 ^b —49 ^b	Œ. 196
17 Die Visit. Mariae	2. Juli	8	R 21 ^b —23 ^a	—	X 50 ^a —51 ^a	Œ. 201
18 Dom. post Petri et Pauli	5. "	9	R 23 ^b —24 ^b	—	X 52 ^a —53 ^a	Œ. 204
19 Dom. ante Marg.	12. "	9	R 24 ^b —26 ^a	—	X 53 ^a —54 ^a	Œ. 208
20 Die Iacobi Apostoli	25. "	10	R 26 ^a —26 ^b	—	X 55 ^a —55 ^b	Œ. 211
21 Dom. post Iacobi	26. "	10. 11	R 26 ^b —28 ^a	—	X 56 ^a —57 ^a	Œ. 215
22 Dom. p. vinc. Petri	2. Aug.	11	R 28 ^a —29 ^b	—	X 57 ^a —58 ^b	Œ. 219
23 Die Assumpt. Mar.	15. "	12	R 29 ^b —31 ^a	—	X 59 ^a —60 ^b	Œ. 223
24 Dom. p. Ass. Mar.	16. "	12	R 31 ^a —32 ^a	—	X 60 ^b —62 ^a	Œ. 227
25 Dom. ante Barthol.	23. "	12. 13	R 32 ^a —33 ^a	—	X 62 ^a —63 ^b	Œ. 230
26 Dom. ante Egidii	26. "	14	R 33 ^a —34 ^a	—	X 64 ^a —65 ^a	Œ. 234
27 Dom. post Nat. Mar.	[6. Sept.]	14	R 34 ^a —35 ^b	—	X 65 ^a —66 ^a	Œ. 238
28 Dom. post Nat. Mar.	13. "	15	R 35 ^b —36 ^b	—	X 66 ^a —68 ^a *X 69 ^a —71 ^a	Œ. 245
29 Dom. ante Matthaei	20. "	15	R 52 ^a —52 ^b	—	X 68 ^a —68 ^b *X 71 ^b —73 ^a	Œ. 250
30 Dom. ante Mich.	[21. "]	16	R 56 ^b —69 ^a	—	X 73 ^b —74 ^a *X 83 ^b —84 ^a	Œ. 254
31 Dom. ante Mich.	27. "	16	R 69 ^a —70 ^b	—	X 74 ^a —76 ^b *X 84 ^a —85 ^a	

¹⁾ Bl. 57—68 enthalten Kirchenjahrspredigten und gehörten ursprünglich nicht in diesen Index.

1523.			Cap.				
32	In die Francisci	4. Okt.	17	R 70 ^a —72 ^a	—	X 77 ^a —79 ^b	§. 263
						*X 85 ^b —86 ^b	
33	Dom. post Dion.	11. "	18	R 72 ^b —73 ^b	—	X 80 ^a —81 ^b	§. 272
						*X 86 ^b —87 ^b	
34	—	[18. "]	18	R 73 ^a —74 ^b	—	X 82 ^a —83 ^a	§. 279
						*X 87 ^b	
35	—	[25. "]	19	R 74 ^b —75 ^a	—	X 88 ^a —88 ^b	§. 283
36	In die omn. Sanct.	1. Nov.	19	R 75 ^a —76 ^b	—	X 88 ^b —89 ^b	§. 285
37	Dom. a. fer. Mart.	8. "	20	R 36 ^b —37 ^b	—	X 90 ^a —91 ^a	§. 289
38	Dom. post Mart.	15. "	20. 21	R 37 ^b —39 ^a	—	X 91 ^a —93 ^a	§. 292
39	Dom. 2. Adventus	6. Dez.	22	R 39 ^a —40 ^b	—	X 93 ^b —94 ^b	§. 297
40	Dom. 3. Adventus	13. "	22	R 40 ^b —42 ^a	—	X 94 ^b —96 ^a	§. 302
41	Dom. 4. Adventus	20. "	22. 23	R 42 ^a —43 ^b	—	X 96 ^a —98 ^b	§. 306
42	Die Nativ. Christi	25. "	23. 24	R 43 ^b —45 ^a	—	X 98 ^b —100 ^b	§. 311
43	Die Stephani	26. "	24. 25	R 45 ^a —46 ^a	—	X 100 ^b —103 ^a	§. 317
1524.							
44	Die Epiphaniae	6. Jan.	25	R 46 ^b —48 ^a	—	X 103 ^a —104 ^b	§. 322
45	Die dom. p. Epiph.	10. "	25	R 48 ^a —49 ^a	—	X 104 ^b —106 ^a	§. 328
46	Dom. p. Sebast.	17. "	26	R 49 ^a —50 ^b	—	X 106 ^b —107 ^b	§. 332
						*X 109 ^a —114 ^b	
47	Dom. in 7 ^{ma}	24. "	26	R 50 ^b —52 ^a	—	X 108 ^a —108 ^b	§. 345
						*X 114 ^b —120 ^a	
48	Dom. in 6 ^{ma}	31. "	27	R 53 ^a —54 ^b	—	X 121 ^a —128 ^b	§. 356
						*X 146 ^b —147 ^b	
49	Die purif. Mar.	2. Febr.	27	R 54 ^b —55 ^a	—	X 129 ^a —132 ^b	§. 370
						*X 147 ^b —148 ^a	
50	—	[7. "]	28	R 55 ^a —56 ^a	—	X 133 ^a —138 ^a	§. 378
						*X 148 ^b —149 ^a	
51	Dom. Invocavit	14. "	28	R 76 ^b —78 ^a	—	X 138 ^a —146 ^a	§. 387
						*X 149 ^a —150 ^b	
52	Dom. Reminiscere	21. "	29	R 78 ^a —79 ^b	X ¹ 95 ^a —97 ^b	X 151 ^a —152 ^b	§. 400
53	Dom. Oculi	28. "	30	R 79 ^b —80 ^b	X ¹ 97 ^b —99 ^a	X 153 ^a —154 ^a	§. 410
54	Dom. Laetare	6. März	30. 31	R 81 ^a —82 ^a	X ¹ 99 ^a —101 ^a	X 154 ^a —155 ^b	§. 416
55	Dom. Iudica	13. "	31	R 82 ^a —83 ^b	X ¹ 101 ^a —103 ^b	X 155 ^b —157 ^b	§. 423
56	Ann. Mariae	19. "	31. 32	R 83 ^b —85 ^b	X ¹ 103 ^b —106 ^a	X 157 ^b —159 ^b	§. 433
57	Dom. Palm.	20. "	32	R 85 ^b —87 ^a	X ¹ 106 ^a —107 ^b	X 160 ^a —161 ^b	§. 443
58	Dom. Mis. Dom.	10. April	32—34	R 87 ^a —88 ^a	—	X 162 ^a —164 ^b	§. 450
				u. 92 ^a —92 ^b			
59	Dom. Iubilare	17. "	35	R 88 ^a —89 ^a	—	X 165 ^a —166 ^a	§. 457
60	Dom. Voc. Iuc.	1. Mai	35—37	R 89 ^a —90 ^b	—	X 166 ^a —167 ^a	§. 462
61	Die Ascens. Dom.	5. "	37	R 90 ^b —92 ^a	—	X 167 ^b —168 ^b	§. 466
62—?	—	—	37—49	—	—	X 169 ^a —183 ^a	§. 471
	Schlusspredigt. — [Sonntag n. Kreuzes Erhebung]	18. Sept.	49. 50	—	X ³ 20 ^a —21 ^b	X 183 ^a —186 ^a	§. 484

1.

22. März 1523.

R]

Dominica Iudica Anno. 23.

1) Omnia scripturae verba tendunt, ut Christus cognoscatur. Inter
Christianos quotidie tractandum verbum dei. In Genesi describitur, unde
creaturae ceperint esse, et speciatim homo, de quo totus mundus hat betrachyt
et non potuit adsequi. Sed antequam rem ipsam aggrediamur, sciendum
duplicem scripturae sensum. Primus cum scriptura proprio intellectu in-
telligitur, 2^{us} quando spiritus aperit eam et dat intellectum. Primi nunquam
vere intelligunt, quamquam gloriantur se omnia scire, cum tamen ne literam
quidem norant. Ex hoc Iudei prohibuerunt, ut Hieronymus scribit, ne quis-
quam hoc caput legeret nisi qui 30 annos attigisset. Istud institutum non
a phariseis profectum est, sed a viris hochverstendig in scripturis, quia in
hoc l. c. scriptum est, quod ratio humana non intelligit und nit fast, si
intelligit, non adsequitur. Admonui superioribus diebus 2) in symbolo cre-
dendum esse in deum patrem ꝛ. qui hoc facit, huc venit iterum, unde per
Adae lapsum corrui. At pauci sunt qui fateri possunt deum omnia agere,
quia si hoc facit, fatetur se nihil posse. Quare bene fecerunt veteres iudei
qui noluerunt ut vulgaretur hoc l. c. Nec ego possum omnia interpretari,
sed tamen ut deus dabit adfectus, exprimemus, qui si reticentur, nihil fructus
ex harum rerum condicione capiemus. Interpretes omnia simul perfecta
dicunt. In ea opinione sunt Augustinus et Hilarius, inque uno momento
conditum esse mundum, ut peribit. Sed nos in simplici manebimus intelli-
gentia. Imo omnibus illud agendum qui in scripturis versari volunt, ut in
simplici maneant intellectu, nisi articulus aliquis fidei aliter cogat. Quod-

2 tendant 5 esse fehlt

1) Unter diesem Texte Rörers, dem er im Wortlaut am nächsten steht, würde der Text des Sermons und Eingangs in d. 1. Buch Moſi Platz finden müssen, wenn er nicht bereits Bd. XII, S. 438 fg. mitgetheilt wäre. Er entspricht dem von hier bis S. 102 stehenden Abschnitt der hdschr. Aufzeichnungen, umfasst also nicht die ganze erste Predigt, sondern nur ungefähr das Stück, das in Roths Hdschr. zweifach überliefert ist. Vgl. unten S. 102, Anm. 1. P. P. 2) Luther bezieht sich hier u. a. auf eine nur in Rörers Niederschrift der Predigten von 1523 enthaltene Predigt Quarta post Reminiscere (4. März 1523), die in Bd. XI unsrer Ausgabe ihre Stelle finden wird (vgl. Buchwald, Die Entstehung der Katechismen Luthers und die Grundlage des grossen Katechismus. 1894. Sp. V^b).

23]

Collectanea in Genesim ex contione

25

D. Martini Lutheri utcunque accepta: —

Caput Primum.

Simplicissime quantum fieri potest verba scripturae sunt intelligenda,
quapropter nihil est, quod sex dies aliter intelligas quam scripti sint. Sed

26 am Rande: De fide creationis alibi

Luther's Werke. XIV.

R] cunque ergo scriptura vocat celum, maneat celum, neque simpliciora sunt verba quam in scriptura, quare doctissimi impingunt. Cum ergo Moses scribit 6 diebus deum creasse omnia, hunc sensum serva. In hoc quoque laboravi. Si non assequi possum, debeo dare spiritui sancto honorem et meam incitiam fateri. Si obiciunt opera dei perfecta esse, verum hoc nos quotidie videmus feminam post 9. mensem puerum parere et cum genitus est puer, nondum perfectus est, quia nec ire nec cibum capere ꝛ. et tamen deus statim eum consummare posset. Ita cum aliis creaturis ꝛ. Opera quando perfecta et consumata, absoluta sunt, sed interim dum operatur, non sunt perfecta. Ita ab initio decrevit tot homines creare, quos adhuc quotidie creat, hoc oporteret fieri uno momento ꝛ. 'Vivit in eternum qui creavit omnia simul' (quod est simul), hoc est 'qui vivit in eternum, creavit omnia'. Ita hic textus intelligendus, quod incepit creare mundum et 6 diebus perfecit. Sicut hominem 9 mensibus consumat. Ita intelligo, non tamen aliquem cogo, sed quia nullus est alius locus qui urgeat aliter exponendum, manebo in simplici intellectu. Ita creavit mundum ut puerum. 2. Ut quisque discat fassen hec verba spiritu et deum omnia facere. Qui intelligit hunc textum, illico sentit, quod ne cogitare quid possit sine dei auxilio, qui hoc capit, rite intelligit ꝛ. quia cum credo deum mundum fecisse ex nihilo, oportet fatear, quod sim pars mundi, dein cognosco in potestate mea nihil esse. Et hic est supremus articulus, et hoc vult Moses. Natura non fert hunc intellectum, consolatur tamen hos qui sunt in fide, quid enim potest hominem magis solari, quam quod omnia in manu dei esse sciat. Tum neminem timet, non obest periculum ꝛ. Exemplum: si captus essem ab hostibus, et scirem eos me dentibus laceraturos, certus essem illos nihil posse moliri contra me nisi deus velit. Hii omnes inimici mei sunt eius creaturae, et nihil contra eius voluntatem agere possunt. Et hoc facit fidelis, quare dominus est creaturarum omnium. Nihil habet supra se nisi deum, quare quicquid sibi obviat sive malum sive bonum, idem est, et si rex eligatur, ex nimbt fids nit an, ex adt feins nicht, fidutiam non collocat in ullam creaturam. Qui hanc sententiam non habet, nihil efficit plus, quam quod de Chaos platonici et prima materia ꝛ. Si autem adest intellectus cum fide, tunc nihil est dulcius. Si autem fides abfuerit, venit infra omnes

3 über creasse steht fecisse 9 über perfecta et steht angericht 14 consumit
18 ca 30 es

R] Pred. Cat. 18, 1 obesse hoc videtur 'Qui vivit in aeternum creavit omnia simul'. Respondeo: 'Simul' ad 'omnia' pertinet, non ad 'creavit'. 'At dei perfecta sunt opera'? Respondeo: sed tamen ordine perficit, quemadmodum et nunc foetus in utero animalio perficit, et ubi nascitur, non statim perfectus est ꝛ. Sicut et erudit et docet paulatim Euangelium ꝛ.

R] creaturas, ita ut terreat, quia conscientia dicit 'deus est contra te, hoc vel illud est creatura dei, et est contra te'. Hinc venit quod Moſes ſcribit 'Terrebit eos ſonitus' ꝛ. Quid faceret huiusmodi cor contra Satanam ꝛ. ^{3 Moſ. 26, 36} quod non poteſt contemnere tantillum periculi. In deuteronomio 'deus dabit' ^{5 Moſ. 28, 65} tibi cor pavidum' ꝛ. Horum eſt celum qui in fide hoc credunt, et filii ſunt paradisi. Qui vero ratione ſentiunt, horum ſunt inferi, die mittelmeſſigen inter utrumque pendent. Primo curandum, ut verba ſimpliciſſime intelligantur ut ſcripta ſunt a Moſe. 2. ut opera werden geſaßt cum ſimplici corde et recto affectu. Primo verbo omnia opera noſtra ſunt damnata: ſi opus eius 29
 19 eſt, bene tibi, ſi minus, ve ꝛ. 'In principio'. Es iſt hoch angehoben, ſed ^{1,1} ego fidem docebo. Si omnia non aſſequimur, tamen ſat eſt, ut ſciamus eum eſſe omnia. Ita aſſueſcas oportet, ut credas ea heri dicta. 'Anfang' intelligendum, quod eo tempore nihil fuit, neque hora, dies, menſis, annus, ante conditum mundum. Deus quidem fuit, et tamen temporum diſcretionem non
 15 fuerunt. Qui heret in his, non poteſt deum cognoscere. Coram deo idem 30
 eſt principium et finis ſeculi, primus et ultimus homo, ſicut in oculo meo apparent altare et ianua, quae tamen longe abſunt. Ante hoc non fuit creatura, non tempus ꝛ. 'Et inanis'. Hoc eſt quod prius dixi, quod non ^{1,2}
 29 in momento creavit mundum, ſed in tempore, ut facit cum puero. Primum creavit terram. Hoc eſt quod Moſes dicit 'Terra erat inanis'. Terra fuit creatura, ut ipſe dicit, ſed nondum ita diſpoſita fuit, ut debuit, ut puer in utero matris eſt puer et non puer. Et celum fuit ſicut iam eſt, ſed nondum ornatum. Terra ergo infructifera, fere ut eſt locus aliquis deſertus, ſterilis et infrugifer. Hoc indicat Moſes cum dicit 'inanis'. Petrus in ſua 31

4 über quod ſteht cor

18 am Rande muſca ꝛ.

22/23 am Rande Pla, Aris,

R] 25 'In principio' i. e. quando adhuc nihil erat neque dies neque hora ^{1,1} 29
 neque alia viciffitudo rerum neque res ſicut nunc ſunt, ut dum deum cogitare volueris, neceſſario exeas extra omnem creaturam ꝛ. Nam qui nunc huc 30
 nunc illuc viciffitudinibus et rebus adheret, deum videre non poteſt. Apud deum nihil eſt novum, in rebus novitas eſt. Oriens et occidens totius mundi
 30 impoſſibile eſt, ut tua cogitatione coniungantur. Dum vero in potentiam dei reſpicias, iam coniunguntur et ſimul ſunt.

Terra quae viliffima eſt, prior deſcribitur. 'Coelum et terram' ſimpliciter intellige, ſed nondum decorata, ſicut et foetus nondum formam ſuam habet. Coelum tenue erat ut nunc, ſed nondum ornatum ſua luce,
 35 ſicut adhuc videmus in deformibus nebulis ꝛ. Sic terra 'inanis', ſicut adhuc ^{1,2}
 ubi ſqualet inculta et ſine fructu. In epiſtola Petri 'Coeli et terra erant ex' ³¹ 2 Petr. 3, 5

34/35 am Rande ein finſter weyßer himmel

R] 2 Pe. 3, 5 Canonica, fuit ein feuchte lufft und dicke, non fuit lux, quale celum, dicit 'Abyssus'. In hebreo sermone dicitur 'spiritus' et 'ventus'. Utrumque intelligi potest. Si 'spiritus dei' intelligis, exemplum de gallinis sub alis matris ꝛ. sed libentius velim priorem sensum amplecti, quia patris nulla facta est mentio. Hic incipit questio magna: An id quod praecedat, sit ge-
 32 rechnet ad primum diem an sit praefatio. Sed principium mundi incepit am
 33 abent. Et ita Iudaico more qui incipiunt diem a vespera. Hic habetis tres personas, patrem, filium et spiritum sanctum. Deus est prima, 'da sprach got', da bricht die ander person erfur. Tercia persona quod dicit 'placuit' ꝛ. 'Et vidit quod bonum' ꝛ. Hic exprimitur subocculte spiritus sanctus qui est
 10 eterna dei patris beneplacencia ꝛ. Hec verba Mosei 'In principio' ꝛ. simplicissime intelligenda sunt ut diximus. Per nomen celi et terre descripsit Moses mundum ut ipse se declarat cum dicit 'terra erat inanis' ꝛ. nihil fuit in mundo nec trahit noch fahet. Himmel dicitur das tieff finsterniß quod circa terram fuit. Moses dicit 'dixit deus'. Per hoc paucis verbis
 15 indicavit maiestatem divinam in tribus personis, praecipue duos. Augustinus multum laboris insumpsit. Summa summarum: der text ist clar apud deum fuisse vim, antequam fierent omnia. Ita ut lux facta sit per verbum. Ex
 34 hoc est quod Iohannes incepit Euangelium 'In principio'. Carnalis homo oportet ut exuat calceos, quia hec verba non pueris, sed exercitatissimis
 20 scriptum est, alias pueriliter sonat. Illud verbum oportet ut intelligamus fuisse ante omnes creaturas, cum per verbum sint creaturae ꝛ. non dicit quod per verbum fecit creaturas, sed quod dixit verbum, got spricht und durch sein sprechen wirt, hoc est: deus habet secum verbum et hoc verbum in principio
 35 fecit lucem. Hoc verbum oportet ut sit deus ipse, quia per verbum hoc fit 25

25 am Rande ab eterno conclusit in primo die prodeundam lucem

R] aqua et per aquam consistentes ex dei sermone, ein feuchte lufft. Coelum et terra erant quod nunc sunt, sed illud sine luce, haec sine fructu. 'Tenebrae' erant ein finster dicke wolcken und feuchte lufft. Hec erat aqua, omnia fluida et inconstantia erant, eciam coelum ꝛ. 'Ventus' et
 32 'spiritus' in hebraico non discernuntur. Ego ventum mallet, ut sit aer 30 confusus et turbidus in se. Alioqui spiritus incubabat. De spiritu sancto non male quadrabat ꝛ. 'Tenebrae erant' ꝛ. Vides hic, quod a nocte
 33 incepit mundus. Nam dies incepit a luce. Scriptura diem ubique a nocte inchoat, id quod nota, vide textum. 'Creavit deus' ꝛ. Hic nulla est distinctio personarum. Dei verbum audis per quod omnia facta sunt, quod
 34 non creatum est, sed erat in principio, ergo deus non fuit aut est solus ꝛ.
 35 1, 4 'Vidit creata esse bona'. Hic est spiritus sanctus. Hic enim non dixit,

35 Deum Dein?

R] creatura, ergo est deus. Hoc fit, ut qui dicit et verbum sint duae personae et unus deus. Hoc quanquam incomprehensibile sit, tamen in scriptura est, eciā urget me hoc verum fateri quod dicit 'got sprach' quia dicere et got est non una res. Ita in hoc textu fundata est maiestas trinitatis. Ex hoc
 5 facile intelligis Iohannis proverbium, es ist hoch und eigentlich gered ut excellat omnem rationem eciā doctissimorum. 3^a persona wirt heimlich angezogen in hoc quod dicit 'et vidit quod esset bona', quia spiritus sanctus 1,4 est das gotlich wolgefallen et nihil aliud quam quod deus per bonitatem suam spiritus sanctus ubique in scriptura dicitur vinculum quod omnia
 10 conservet in vita et hoc subobscure indicat Moses, possem plura dicere, sed difficu. Questio: quare Moses non dixerit 'got sprach: himel und terram', cum idem esset et tandem de luce dicit 'fiat lux'. Prius dixi honorem spiritus sancti, sed ut ego respondeo non posse hic stare, quia ita sonasset quasi verbum incepisset fieri, quo creaturae incepissent, ut Arriani dicebant,
 15 quanquam omnia creata essent per ipsum. Hunc errorem ademit Moses per hoc 2. 3 personas pater creavit 2. gottes ewigen sehn ist ewig gewest, also sein sprechen ist nit angangen in creatione 2. Sicut personae tres sese sequuntur, ita Moses non potuit semel dicere 'schepffen', 'sprechen' 2. pater
 37 idem opus facit quod filius, quod filius et spiritus sanctus facit pater. Ex hoc intelligitur tres personas esse et deum unum. Quod ratio non capit, det captivam se 2. Sicut in primo die dicit 'creavit' 2. Ita facit cum firmamento, verbum fuit cum omnibus operibus, quia omnia per ipsum facta sunt

9 hinter suam in der Handschrift eine halbe Zeile leer
 kleine Lücke in der Handschrift

11 hinter difficu eine

R] sed vidit, ehr hatte seinen lust, freude und wolgefallen darinnen, id quod est spiritus sanctus, qui omnia vivificat, tenet, conservat. Vides deum sua
 25 bonitate omnia creasse et ad bonitatem et utilitatem ordinasse, ad lucem, ad charitatem, ad fructum, ad esum, ad potum, ad conservationem 2. ut in omnibus ipsius et potentia et bonitas magnificetur. Qui sic in creaturis speculantur, salubriter speculantur et patrem agnoscunt, id quod non fit sine fide. Aliae speculationes vel somnia philosophica sunt vel tales quae ad
 30 desperationem adigunt. Dum sine fide mala conscientia, in omnibus creaturis vides deum praesentem quem fugis. Immundae conscientiae omnia sunt immunda. Attende, sicut non incepit dicere dei, sic quoque non incepit videre dei, Et haec simul cum deo aeterna sunt, sed hic simul dici in propheta non potuerunt. Sed tamen hic vides primo die tres personas simul
 35 operatas. Verum creare dei incoepit. Ergo cum hic dicendum erat 'In principio creavit', non potuit Moses dicere 'In principio dixit deus', ne verbum incoepisse crederetur qui est error Arrianorum, qui Arrius quamvis primatum filio tribuit, tamen inter creaturas computat.

36

37

36

R] 306. 1, 2 ut Iohannes. Primus dies nihil aliud est quam quod deus ein rauen himmel
und erden gemacht, ut dictum sit der erst tag 2c. quid sit dies, audiemus in
38 1, 6 4 die. Ad 2 diem accedemus. 'Fiat firmamentum' 2c. Das roß finster ge-
weſſer nimbt er nun, inquit Moſes, et facit firmamentum, hoc est celum, ex
aqua fecit celum, intra aquas est firmamentum. Celum ex aqua factum non 5
habet naturam aquae. Qualis hec aqua sit quae supra celum, non cogno-
seimus. Sed ut Augustinus inquit, cedendum spiritui sancto, sed simpliciter
credendum aquam esse supra et dicendum: qui creavit celum et terram,
potest aquam supra celum servare. Er nimbt dem das wegen und gibt im
die feſtung, die finſterheit iſt weß und weßen iſt wecht, ita primo die non 10
39 1, 8 fuit. 'Et', inquit, 'deus vocavit celum firmamentum'. Nunc cum sit perfectum,
nempe lucidum et non moveatur, vocat celum. Super hoc opere confecit
noctem et diem et omnia per verbum perfecit. Questio: Moſes hoc loco
non dicit 'Et vidit deus quod esset bonum', quod in omnibus aliis diebus
fecit. In hoc multa cogitarunt, ergo nihil certi afferre possem. Binarius 15
numerus est magnum sacramentum. In scriptura significat dilectionem et
fructus 2c. non sine causa obtulit Moſes, sed qui invenire potest, querat.

2/3 am Rande der ein finſter geweſſer oder nebel
11 nach finem zu ergänzen habet

9 weßen geändert aus wegen

R]

Primus dies.

'Dixit deus' i. e. ab eterno suo consilio et sapientia conclusit et con-
stituit primo die lucem esse producendam. Nihil novum apud deum. Vide 20
ne transitorium verbum cogites, quasi deus postquam creaturas foecerit, suo
verbo abscedat permittens eas sibi, sed idem verbum quod tunc locutus
est in creaturis, adhuc agit, vim verbo infusam conservat. Creatura ex se
non subsistit, ut infra.

Dies secundus.

25

38 Sicut terra inanis erat, ita et coelum sine luce, ein roß ſchwebende
dingt, quod deinde illuminatum est, sed tamen adhuc fluidum 2c. Haec
aqua inferior est, aer et aqua inquieta. Verbo sic iam coelum firmatum est
quod suo motu fertur. Id quod ex virtute verbi habet 2c. Aquas super
coelos intelligit solus deus. Ego suspicarer esse aerem sicut adhuc est infra 30
39 coelum. Iam vere coelum efficitur quod ante appellabatur coelum. Ante
appellabatur terra, sed non simpliciter, immo inanis et vacua.

Queritur: cum ubique scribatur benedixisse deus, cur non et hic?
Respondeo: nescio. Nam quod dicunt binarium numerum ab unitate recedere,
Mathematicum potius est quam theologicum, quia in sacris binarius numerus 35
sacramentis est plenus 2c.¹⁾

¹⁾ Unter der Überschrift Sequitur repetitio praecedentium 2c. folgt in der Hdschr.
Bl. 6^b—9^b die bereits Bd. XII, 438—452 unter dem Texte von Ein Sermon und Eingang

R] 3^{us} dies 'Congregentur aquae'. In primis duobus videtis celum apparatus 1, 9 40
et positum in firmamentum ꝛ. per hunc tercium diem terra wirt erfur ge-
nomen, contra eremum terrae, cuius primo die mentionem fecit, dicit hic
'segregentur aquae a terra'. Ibi cessat terra a solitudine et fertilis fit, quod
5 inanis fuit, hebt er auch auff, dicit 'dabo ei vires ut adferat herbas' ꝛ. et
hoc factum ꝛ. dicit truden erdt, ex hoc possumus conicere terram non
dignam fuisse hoc nomine ut terra diceretur, iam autem non est wust, sed
plena, sicut fuit cum celo quod 2 die perfectum est. Es sein treffliche wort,
obtutavit Moses philosophis ora. Nos gloriati sumus de naturalibus artibus,

R] 10

3cius dies.

Iam vere terra incipit, non amplius est inanis et vacua, iam ex verbo 40
accipit vim gignendi herbas ꝛ. quam ex natura sua non habet, quia alicui
harenosa est, alicui petrosa ꝛ. Et haec poma, illa ficus, alia fruges pro-
ducit, Non alia causa quam quod dei virtus et verbum diverse in ea
15 operatur. Stulti philosophi dixerunt alii omnia ex igne, alii ex terra, alii 41
ex aqua, alii omnia ex sanguine orta, cum omnia sint vere ex verbo dei,
et verbo dei agant ꝛ. Item volunt reddere rationem quare lux sursum sit,
quia illic levia sunt, quasi non nubes illae subobscurae graviores sint nostro 42
aere, attamen illae superiores. Erroris causa est quia hoc verbum ignorarunt.
20 Creatura ex se non subsistit nec in se vim aliquam habet nativam.
Coelum est sine luce, terra sine vi gignendi foenum, arbores ꝛ. Verbum
lux est, verbum vis producendi est. Haec ratio non capit, non invenit, ut
maxime perfodiat omnem terram, hanc virtutem insitam. 'Crede', inquit
Moses, 'verbum est, audis, non vides aut tangis'. Hoc verbum tamdiu in
25 creaturis est et agit continuo, quandiu deus loquitur super eas. Quando
non loquitur i. e. vim verbi sui eis aufert, nullam vim habent. Sic terra
nihil producit, ignis non ardet, coelum non lucet ꝛ. sicut et miracula
quandoque prodiderunt. Haec est dignissima huius loci contemplatio.

Explicatio.

30 In primis duobus diebus ist zeugericht der hymmel, der stehett in seiner 40
feste, am dritten tage producitur terra ꝛ. Semper repetendus est primus

29 am Rande Arida das trugten.

in das erste Buch Moſi mitgetheilte Niederschrift der ersten Predigt. Nachdem die letztere
einmal in Bd. XII abgedruckt worden, wiederholen wir sie hier ebenso wenig wie den
Sermon und Eingang, obgleich streng genommen beide hierher gehören würden (vgl. Ein-
leitung, oben S. 92, Anm. 4). Dies Verfahren rechtfertigt sich andrerseits aber durch die Selbst-
ständigkeit der beiden Texte: die Niederschrift ist, wie die eben mitgetheilte Überschrift zeigt,
ein Doppelgänger zu dem vorhergehenden, durch dessen Weglassung der Zusammenhang nicht
gestört wird, und der deutsche Drucktext ist eben als etwas für sich ans Licht getreten. P. P.

R] 41 sed naturalem stulticiam scimus. Hic dixit de aqua, alius de igne, alius sanguine dicit orta omnia. Moses omnia niderſchlegt, sed deo attribuit. Si contuleris haec omnia, vides creaturae das weſen per se non datur. Terra quanquam erat ceca et inanis, a se non habuit, ut ferret fructum, ita de celo ꝛ. quod terra fert fructum ꝛ. iſt von neuß in ſie gepflant. Nos non 5 scimus, unde vis sit, quod ferat fructum, cum obruimus terram et nihil videmus. Hoc ex hac re venit, quod deus indidit ei. Tam docti esse non possumus, ut rationem daremus, quare unicum folium enascatur ex arbore. Moses dicit nobis claudendam rationem nostram, tantum credendum. Philosophi 42 ergo stulti fuerunt. Ita de celo dicendum. Unde celum habeat? Aristoteles 10 'levis creatura ascendit, celum est leve'. Fabulae sunt. Deus posset facere quod celum grave esset et nubes sunt graves ꝛ. Moses indicat neminem posse hoc iudicare ꝛ. Cum dicit Moses 'got ſprach', non intelligendum transitorium verbum, sed eternum, quod dictum, dicitur et dicetur. Si videro celum splendere, cogitare debeo 'illud verbum sine fine ſpricht et non cessat'. 15

R] 1, 11 dies ꝛ. dicit itaque 'Producatur terra', dy waſſer ſallen in einen pfflumpff¹⁾, hie ein Inſell, dort ein Inſel ꝛ. Hic cessatur vastitas terrae, quod vacua sit, quoque tollitur, cum virtutem dat gignendi graß, kraut, baume ꝛ. i. e. das ſie fruchte trage. Sic cogitare poteris, quod terra supra non fuerit recte parata, sed nunc nomen verum sortitur, sicut in secundo die 20 coelum ꝛ. Das ſein treſſliche wort, do hat ehr den Philosophis das maul zeugeſtopfft, wir haben vns, mit urlaub, Magistros artium laſſen nennen, meiſter der ſieben freien kunſte ꝛ. Moſes ſchlechets als zu rugt und ſpricht: das ewige wort hat es geſchaffen. Volebant inquirere philosophi naturas crescentium et gignentium, cum hic videas, quam impossibile eis fuerit, quam 25 stulte nugati sint ꝛ. Ihr weßen künde die erde von ir ſelbſt nit haben, es wahr ein arm leben, terra ex se nihil potuit sicut nec coelum. Sic videmus perarata tota terra non possumus cognoscere, unde aut ex qua materia veniat herba ꝛ. Gott hattz in ſich gepflant, non possumus dare rationem vel cognoscere, quomodo unum folium vel arbustulum producat. Man muß 30 dy vornufft zuthun, inquit Moses, credendum est. Sic de coelo est sentiendum: wehr hat ihm das licht gegeben, die feſte ꝛ.? Nugatus est varia Aristoteles, levia feruntur sursum, inquit ꝛ. Non potest hoc cognosci nisi sola fide.

'Dixit vero deus' ꝛ. 'Got ſprach'. Oportet, ut aeternum verbum sit, 35 das do immer im ſchwange gehen ſol, allein das alle creaturen durch das ſprechen haben angehabenn, weiter kommen wir nit. Also lang Gott vber

33 leua

¹⁾ plump, plumpf, pflumpf masc. = *schallender Fall, dumpfer Schall*. Gr. Wtb. 7, 1785, 1939, 1943. einen ist md. Dativ. P. P.

R] Quamdiu creatura aliquid fert, tamdiu est verbum et dicit 'trag' ꝛ. Ita
Moses per omnes creaturas ducit nos ad deum, ita ut inspexero creaturas,
ut solem, est mandatum dei, quod dicit 'splende', ita de pluvia, nulla terra
per se fert. Et hoc videmus multas regiones nihil ferre ut in twaiden: non
5 est deserta, sed inanis. Huic deus non dicit 'trag'. Videmus naturam non
eandem esse omnis terrae, dicendum est 'terra est plena deo' In 4 c.

In 3 die habemus terram non esse inanem, sed repletam, non vacuum ꝛ.
scriptura nominat aquas maria ut mare gallileae, tyberiadis et rubrum. Ubi
non aqua est, terra vocatur. Facile posset deus terram submergere, naturale
10 est terrae in aquis stare. Si mare haberet plaß suam, posset supra nos esse
fere 4 milliaria, sed quid tenet? Verbum dei quod est fortissimum, Et ut
Iob ait 'posuit mari terminum', ex hat im ein rand gelegt. Verbum dei in *Job 38, 8*
manu potenter omnia habet. Non ergo cogitandum, quasi deus nihil nobis
agat, sed ne guttula quidem et pulvisculus est qui non per deum ꝛ. Hoc
15 caput ad eos pertinet qui bene in fide sunt exercitati, qui cognoscunt deum
per creaturas benignum esse qui omnia condidit optime. Contra qui ad hunc
affectum non veniunt 'deus vidit quod bonum esset', illis est non iucundum,
sed terribile.

2 crea 3 n^a 9 non est aqua est

R] die Creatur spricht 'trage die frucht', 'brenge diß', 'brenge ihenes' ꝛ. So lang
20 ist die creatur, quandiu hoc verbum stat, quando deus dicit 'pluat', so
regnet es ꝛ. Multae terrae reperiuntur, ubi nihil producit, ubi harena
est, lapides, petrae ꝛ. In hac terra crescunt hi vel illi fructus ꝛ. quia
deus non dicit 'hic fiat', ergo non fit. Also gehen alle creaturen geweltdig-
lich in Gott vnd durch Gott. Videmus itaque, quod terra plena est durch
25 tegliche wirgung Gottes, durchs tegliche sprechen. Tropus scripturae est de
mari, wir nennenß 'see' adder 'teich', sicut varia maria legimus in scripturis:
mare rubrum, mare Galileae ꝛ.

Natura terrae est, ut aqua supra terram sit und schwebt, ubi videmus,
quam facile sit deo terram aquis immergere. Gott helts auff mit seinem
30 wort. Gott setzt ein tham, das die wasser widder ihr natur bleiben müssen,
Also gehen Gottes werck. 'Er sahe es vor gut an', es dachte ihn fein und
gutt sein, Die daran hangen, die sehen nichts wen guttes an den Creaturen,
wie Gott nichts in ihn sihet den Guttes. Recte sentiunt de creaturis pii ꝛ.
qui scilicet affectu possunt sic intelligere 'Et erat valde bona' ꝛ. Nun wirt
35 ehr sihe recht machen, wirt die thier ꝛ. hynein sehenn.

2.

29. März 1523.

R]

Die palmarum post prandium.

Audimus opera trium dierum, nunc sequuntur tres alii dies, qui ornant
 44 celum et terram noch peſſer. Iam incipit in 4 die de ornatu celi ut sunt
 1, 14 stellae et deinceps de ornatu terrae. Et ita dicit 'ſiant lumina in firmamento
 45 celi' ⁊. Hoc est opus quod 4 die perfecit, quod creavit duo luminaria, 5
 maius et minus ⁊. Non intelligendum ita, quod deus antea creaverit solem
 et lunam et post infixerit celo, sed quia in sermone ita est, ut unum verbum
 post alterum loquitur, non enim potest una res ita eloqui, ut in uno mo-
 mento fit, ita intelligendum, quod quarto die fecerit solem et lunam. An
 diu in hoc occupatus fuerit, hoc incertum est, quanquam veriſimile est eum 10
 1 Moſ. 15, 5 aliquot horas creasse, quia innumerabiles sunt stellae. Sicut hodie facit,
 46 quando sol oritur, facit ut toto die sol percurrat orbem, quanquam una in
 hora posset efficere, ut simul in oriente et in occidente esset. Sicut fecit
 cum sole, ita posset finire, in paucis tempore consumasse opera diei. Item
 videmus tempore veris crescere herbas paulatim, quas illico posset ⁊. mulier 15
 gerit alvum longo tempore ⁊. Ita facit cum operibus dierum. Hoc ideo
 dico, ut simplicissime Moſen intelligatis. Per hoc indicavit deus creaturam
 per se non posse consistere, eciam herbula minima suum statutum tempus
 habet, ut ſciamus nihil esse quod non in manu dei sit ⁊. De luminariis
 dicit: sol est dominus in die et luna nocte, hoc est: sol non facit diem, sed 20
 graditur die, ita lucem ⁊. Quia audimus antea fuisse noctem et diem, Sic-

17 dico ist, wie es scheint, von Caspar Cruciger, an Stelle des von Röſer geschriebenen
 facit gesetzt

R]

Quartus dies.

Iam adhuc per tres dies sequentes magis illustria reddit coelum et
 44 terram, primum coelum i. e. firmamentum, aerem et aquas, quae supra nomi-
 navit simul coelum, quando dixit 'In principio creavit deus coelum et 25
 45 terram', ut omnem creaturam videas esse ex aqua et terra. Non primum
 fecit luminaria et deinde affixit firmamento, sed quod simul factum est, simul
 dici non potuit. Credo quod opera deus fecerit in singulis diebus, non uno
 momento, sed operando per totum diem, donec compleretur dies. Sicut
 46 videbis die sexto, sicut adhuc videmus solem ferri per totum diem, non 30
 subito ascendere nec subito cadere, licet ista solis ambulatio sit miraculum
 in uno die ⁊. Sicut et videmus herbas, arbores, animantia fructum pro-
 ducere, sed paulatim complere per longum tempus, ut simplex maneat in-
 telligentia, ut videas quoque creaturam, ut non est a se, ita non agere per
 se neque producere ne folium quidem ⁊. Etiam si sol et luna non creata 35

27 am Rande Simul tamen factum est et dictum ⁊.

- R] ut luna non facit tenebras, sed domina est noctis, nox et dies fuit, antequam sol et luna fuit. Neque moſes vult, quod sol efficiat diem, sed quod regnet in die, ita de luna, ergo quanquam sol non venisset, tamen dies fuisset. Hec est simplex intelligentia. Ita in psalmo est, solem esse diei dominam ꝛ. 47
- 5 Ut omnes creaturae moneant nos ad deum laudandum sive inspiciamus et consideremus eas. Hoc verbum per quod creavit solem, illud adhuc sustentat solem in suo cursu, ut maneat. Ad hoc serviunt, ut sint signa temporis diei et anni, quia mensuratur tempus diei et noctis per solem et lunam. Quod hoc scimus facere, non est acceptum ferendum nostrae scientiae, sed
- 10 dei providentiae. Ita de anno est, quando hiemis tempus est, scimus frigus instare, hoc non facimus, sed sol, qui ad id creatus est. Dies dividitur in XII horas et in quattuor partes, ita nox, sic quoque annus dividi potest in ver, estatem, autumnum, hiemem, item possum in menses, menses in duplum et quadruplum et dies, sicut Iudei fecerunt, ut et nos walpurg,
- 15 michael ꝛ. qualia sint signa, mathematici dicunt qui sub amator [!] fiet ꝛ. Tu non ita intelligas, vides quomodo usurpantur signa. Nautae cognoscunt, quando sol perdit splendorem, hec signa aliquid portendunt. Ad hec eciam instituta sunt, ut signa sint, non virtutes. 3^a dicunt sophistae habent lumina: splendorem, bewegung et influentiam de qua ita dicunt: quaelibet stella habet
- 20 singularem influentiam illius vel huius hominis, ita morietur hanc, habebit fortunam, illud ne credas. Stellae non creatae sunt, ut mihi dominantur, sed ut mihi inserviant. Nulla creatura tam nobilis est, ut mihi dominetur,

6 consideramus 8 noctem 11 id fehlt

- Ꝛ] fuissent, tamen fuisset dies et nox, ut supra vides. Non ergo diem et noctem fatiunt sicut de luna videmus, quod noctem non facit, sed dominantur eis et
- 25 illustrant. Sicut infra homo non facere creaturas maris et aeris et terrae scribitur, sed eis dominari ac praeesse quae tanto principe magis sunt illustres. Atque ad hoc nos cogit textus, ut simpliciter omnia intelligamus.

- Metimur diem et noctem, tempora et annos in 4^{or} vel 12 partes, prout nobis placet, secundum dei ordinationem ex sole et luna, sicut Iudaei quoque festa ꝛ. Non ergo signa astronomica dicit, secundum quae alii sub aliis astris nati diversae fortunae somniantur obnoxii, sed signa quae diximus, et praeterea qualia habent in mari navigantes et qualia sunt eclipsis solis et lunae, quae certe sunt signa a deo constituta et praemissa ad significandum ꝛ. Sophistae dicunt coelum tria operari: lucem, motionem, influentiam in inferiora. Prima duo vera sunt, tertium error. Non enim influunt in hunc vel illum hominem ꝛ. Ad dominandum diei et nocti astra creata sunt, non ut dominantur meae saluti, immo ut serviant mihi, non efficientia ut fiam

- R] quod soli deo debet, sed ut mihi serviat. Sed hoc dicunt sophistae. Sed quare dicunt: 'hec regio habet aurum, hec sues rubros, illa non', non habent fundamentum, sed mentiuntur. Cum ergo rogaris 'quare hec terra habet cinuber' 2c. dic ita: primum caput habet geneseos, quod omnia creata sunt in terra, nempe herbae et gramina, antequam stellae celi creatae sunt 2c. 5
- 50 1, 20 5 dies. 'Deus dixit "aqua moveatur" 2c. reptile' 2c. Hic eciam ornavit celum, celo dedit lucem, firmamentum, solem, lunam, stellam, iam dat volucres 2c. Es laut faßt also celum esse quicquid supra nos est. Tamen 51 ut audimus celum ex aqua est, himl, lufft und wasser vult esse una res in scriptura. Hic videmus nihil creaturarum esse quod non factum est per deum. Hic audis volucres et pisces ex aqua factos esse, non per se ipsos, sed deus egredi iussit, urſprünglich creaturae aeris et aquae sunt creatae ex aqua. Ex his duobus omnia venerunt: terra et ex aqua. Hic dat benedictionem quod antea non fecit, hoc est: hanc naturam dedit piscibus et 10

13 über Ex his duobus omnia steht crescere fruchtbar sein

- R] doctor, rusticus, amator, turpis 2c. Unde ergo diversi fructus in diversa 15 terra, ut illic aurum, hic frumentum, alibi foenum 2c. nascentur? Respondeo: Scius dies docet haec non esse ex influentia. Nam fructus terrae erant ante solem et astra, ut deus confunderet futuram insipientiam tribuentium haec 50 soli, ut discas non plura tribuere soli quam scriptura tribuit. Omnium creaturarum esse, agere et posse ex dei verbo esse docet Moses. 20

Ab ehr lang hab am hymmel gemacht, stehet zu Gott: possibile est, quod sensim egerit 2c. Deus nympt ihm zeit und kont es wol kurg machen, sed ita est eius voluntas 2c. Influentiae das sein der teuffel. Stellae non sunt creatae, ut me regant, sed ut mihi serviant 2c. Sandfheer und alde leut ligen mit gewalt.¹⁾ 25

Quintus dies.

'Coelum' scriptura vocat quicquid est supra nos ut volucres coeli. Immo hic vides coelum, aquam, aerem esse cognata. In scriptura sunt faßt brüder und schwester.

- 51 Ex aqua iam duo producit, ex qua aqua ante produxit solem et lunam 30 et stellas, quia eciam coelum aqua est, sed iam firmata, ut 'firmamentum' dicatur. Ita omnia sunt ex deo, ut ne pennae quidem aviculae sine deo sint

21/22 am Rande Reliqui tres dies sunt commune ornamentum reliquorum priorum dierum 2c. 26—28 am Rande Ornat coelum rursum, omnia habet coelum post creaturas quae non vivunt. 31 am Rande die feste 32 am Rande nulla creatura potest vivere in se ipsa.

¹⁾ Vgl. Wander 3, 267, Nr. 80; Grimm Wtb. 6, 114. P. P.

R] volueribus ut crescant. Primum opus est, ut ex aqua fecit volucres et pisces. Ultra hoc adiecit, ut multiplicarentur, sicut supra item fecit: primum creavit, postea iubet, ut fructum ferat, quod ita multiplicantur, est opus maiestatis divinae. 'Cete'. Per hoc scire debemus deum esse dominum ^{1, 21} 52
 5 maris, et quod plura sint animantia sub aquis quam in terris. De reptilibus sequitur et terrae animantibus &c. In die 6. creatum esse omne genus animalium quod in terra est, non a se ipso, sed deo. Item homo cui et dictum est cum ceteris animantibus, ut crescat, et dat fructus et herbas in arboribus et terris pro esca homini. In die 6. non auff ein hui hat ers gemacht. Dicit 53
 10 simpliciter Moses die 6. creatum esse marem et feminam. Quomodo autem, in 2. C. indicat, ut communiter facit, ut in superiori fecit de terra. Sequitur c. 2. est declaratio huius diei. 6.

3.

12. April 1523.

Dominica prima post paschae.

Opera dei quinque diebus fecit: 1. celum, 2. terram, 3. gewechß auff 52
 15 erden &c. 6 ubi mansit quod omnia genera animalium creavit. Moses breviter dicit deum hominem creasse, sed non exprimit, quomodo, sed hoc faciet

13 am Rande C. 2.

14 gewechß

R] quas nos eciam in una avicula ne numerare quidem possumus. Hic primum benedicit 'Crescite' &c. 'Crescere' heist proprie 'fruchttragen', 'fruchtbar sein', ^{1, 22}
 20 sed in abusum venit. Das ist ein eingepflanzte natur, non potuerunt se movere nec crescere priusquam benedicerentur hic.

Primum creat, deinde benedicit, ut videas non otiosum deum, postquam creavit, sed opus esse verbi dei quod creaturae multiplicantur, alioqui solae mansissent.

Crescere ergo est opus creatoris creaturarum naturae insitum. Porro 25 quibusdam creaturis dicit, ut sint, persistent et serviant nobis, quibusdam vero insuper, ut crescant, ut fructibus terrae qui semen habeant in semet ipsis, et animantibus quibus praeceptum est, ut crescant. Credo magis miranda esse animantia in mari quam in terra, immo eciam plura, id quod indicat semen in piscibus sive foetus quae granula dicimus.

30 De 'cete' non est quod afferre possum, nisi quod mirae quoque magni- ^{1, 21} 52 tudinis animalia cognoscamus.

17—20 am Rande links Ex hoc textu aves et pisces ex aqua sunt i. e. aqueae naturae, sicut arbores et plantae ex terra, sed quomodo non possumus expendere, sic aqua et terra omnia produxerunt. 20/21 am Rande rechts Hoc opus est dei implantatum naturae.

30/31 am Rande Aqua ist ein fast reich element von thiern &c.

53 R] in ſequenti c. Illud maxime hic obſervandum, quod homo non creatur ut aliae creaturae, quanquam numeretur inter alias. Quia deus ex conſilio
 1, 26 praemeditato dicit 'faciamus hominem ad' 2c. Ibi videtis, quod dicit 'laßt uns machen', quae verba ſunt conſilii beſedchten, quibus antea uſus non eſt. Vide quoque, quod plures ſint apud deum quam unus, quia dicit 'faciamus'.
 54 quomodo homo ſit imago dei. Ita ſcilicet, quod tres habeat krefft: gedechtniß patri, verſtentniß filio, wiſſen ſpiritu ſancto, et poſtea in quaestiones difficilioreſ venerunt, quas nec hodie. Illas nos miſſificiemus. Sed loquemur
 1 Cor. 15, 48 f. de hac ſicut Paulus ad Cor. 15 'Qualis terrenus', 'ſicut portavimus imaginem' Et ad Ephe. 'Exuite veterem hominem', 'qui creatus eſt' 2c. Haec verba hucusque obſcura fuerunt. Paulus duas imagines ponit, terrenam et celestem. Adam fuit peccator, fuit caro eius verderbt peccato 2c. ita factus eſt poſt lapsus, ita omnes eius poſteri. Non autem ita erat creatus. Celeſtis hominis
 15 imago Chriſtus, cui conformes fieri debemus. Plenus pietate, iuſtitia 2c.

R]

Dies Sextus.

Chriſt lauſſt hie in 6. die bald über hyn, quia in ſequenti capite latius tractabit. Atque hic moſ eſt Moſi, ehr gehet auch über hyn, aber ehr freichtß hernach auß. Sequens capitulum eſt declaratio ſextae diei 2c.
 20

53 Vides deum, ut ſupra indicavimus, non ſimul creare opus unius diei, ſed tamen in uno die complere. Nam hominem creat poſt beſtias. Creationem hominis hic breviter tangit, at poſtea latius explicat. Nam ſic fere ſolet Moſes: primum quaſi obſcure proponere rei ſummam, deinde clariſſime explicare. Sicut et primum dixit de creatione coeli et terrae quam poſtea
 25 declaravit diſtinguendo 2c.

Hic hominem vides quidem inter reliquas computari creaturas, ſed
 v. 26 tamen longe praeferri. Diu meditato quaſi conſilio dei creatus ſcribitur, 'faciamus', inquit 2c. Daß iſt hie am allermeiſtenn zu beſedcken, quod homo non ſic creatur ut aliae creaturae et tamen numeratur inter alias creaturas,
 30 twen auß wolbeſedchten radt ſpricht ehr 'laßt uns machen' 2c. daß ſeint wort einß wolbeſedchten Radts und ſeint ſchon ein anheben der wurdigkeit hominis ante alias creaturas 2c. Quae eſt magna dignitas, ſed non niſi fide videtur, de incredulis dicitur. Homo cum in honore eſſet, non intellexit 2c.

54 Hic vides in deo plures perſonas. Hic noſtri doctores auctore Auguſtino
 quem ſequuntur, multa dicunt de imagine trinitatis, memoria, intelligentia et
 1 Cor. 15, 48 voluntate. Nos ſimpliciter dicimus de imagine. Sic Paulus .1. Co. 15 'Qualis
 Ephe. 4, 22 terrenus' 2c. Et alibi 'Exuite veterem hominem' 2c. Haec verba manſerunt
 hactenus tenebricoſa 2c. Ubi duas imagines vides: alteram Adae et alteram

R] Hanc imaginem sequi debemus, ut ipse mortuus, et quodeunque invenio in 55
 Christo sive mortem sive vitam ꝛ. oportet sequi. Der art sunt omnes
 fideles. Oportet nos ita de re loqui, non ut Augustinus. Hebraice i. e. 'laß
 uns machen menschen die do ein sind, unß enlich'. Potest esse imago dei
 5 vel diaboli, richt er sie¹⁾ nach got ꝛ. Hoc est: plenus fuit sapientia, chari-
 tate absque mala concupiscentia, quia plenus deo. 'Creavit hominem rectum'
 Salomon. Si Adam mansisset in rectitudine illa, imitati fuissent eum filii <sup>pred. Sal.
7, 30</sup>
 eius, et hoc fuisset die erbredhtigkeit, sed hoc non mansit, ut audiemus, sed
 ex imagine dei imago diaboli factus est. 'Creavit hominem, ut esset vir et
 10 mulier et benedixit "Crescite et multiplicamini"'. Haec fuit benedictio. Si
 Adam mansisset, tum nativitas fuisset sine omni concupiscentia. Sicut homo 56
 repletus spiritu sancto invadit tanquam ebrius, also tieff ist er gesenck in
 gratiam, alias iam hoc iam illud placet. Iustus nunquam cogitat se bonum

4 nach ein ist zu ergänzen bild 5 über der ersten Zeile homo fuit creatus ad
 imaginem 7 über illa, imitati steht aufrichtigkeit

1) sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] Christi. Adam 'terrenus' est, huius imaginem omnis posteritas portavit. Est 55
 15 autem Adae imago Ratio, sapientia humana, exquisita religio, deinde mala
 cupiditas ad honores, veneres, lucra et in summa omnis infidelitas: tali
 imagine non erat Adam creatus. Imaginem dei peccans perdidit et diaboli
 imaginem induit.
 'Coelestis' vero id est Christi imago est, quod plenus est charitate, 1 Cor. 15, 48
 20 gratia, sapientia, omnibus utilis, nulli noxi, crucifixus, mortuus mundo, et
 quicquid boni cogitari potest et deo placet. Ista imagine nos creati eramus
 et in Christo recreamur et redimus ad imaginem dei.
 'Faciamus hominem' ꝛ. 'laß uns machen ein menschen', ein bildnuß 1, 26
 uns ehlich. Primus homo war vol gotts, sic sapiens ꝛ. Hanc sententiam
 25 colligimus ex hebraeo. Hoc est quod legimus.
 'Deus creavit hominem rectum', ista rectitudo erat in homine naturalis, <sup>pred. Sal.
7, 30</sup>
 quae fuisset eciam in filiis Adae vera dei imago ꝛ. sed homo immiscuit se
 quaestionibus infinitis, wir hetten die erbgerichtigkeit gehabt, si non fuisset
 lapsus Adam, do wehr kein böse lust gewesen.
 30 Divisit naturam humanam in virum et mulierem ꝛ. 'Et benedixit' ꝛ. 1, 28
 Si Adam mansisset in imagine dei, femina concepisset absque delectatione 56
 carnis. Sicut nunc fide pleni sine praemeditatione faciunt bonum interim
 ignorantes et ne cogitantes quidem tam bene se facere aut se esse iustos.
 Non sic impii qui meditantur, quomodo se sanctos faciant ꝛ. Homo qui

22 am Fusse von Blatt 12^a (nach Z. 22) Christi solitudinem induere debemus, mit barm-
 herzigkeit, guttigkeit, gerechtigkeit ꝛ. quicquid in Christo est, crux, opera, virtutes ꝛ. Huius
 naturae sunt omnes coelestes i. e. credentes, das heist bild und ehlich.

R] facere, interim tamen bona operatur. Ita primo tempore fuisset, sed hoc ist
 auß, imposuit feminae, ut sentiat dolorem. Non est amplius dei imago,
 fruchtperfeit ist beliben. Educatio puerorum facta fuisset in omni pietate.
 57 Deus divisit hominem in man et feminam. Sicut alia opera non in sua
 potestate sunt, Ita non est in manu nostra, quod vir vel mulier sit, sicut 5
 sol non potuit obscurus esse, quia contra dei verbum fuisset. 2. quod dicit
 'Crescite et multiplicamini', notanda hec verba, quae absolvunt omnes clericos
 a votis, quod dicit 'Crescite' ⁊. non est magis in manu hominis. Sicut sol
 oportet, ut luceat ⁊. Ita mulieri et viro implantatum est, ut crescant. Quod
 aliquot außzieht, est in sua potestate. Nunc igitur cum dei sit benedictio 10
 et opus, non est in manu mea, ut contra hoc voveam, nisi deus ageret me-
 58 cum mirabiliter. Si sol vovere velit non lucere, nihil est, quia in potestate
 eius non est. Fatua ergo sunt illa vota, quae contra dei ordinationem faciunt.
 Si vovero, tantum est, si dixerō 'homo nolo esse'. Si fit, sequuntur muta
 peccata, nitß greulicher quam celibatus, Id quod papae regimen instituit. 15
 Matth. 6, 27 Non est nostrum vel pilum mutare, 'cubitus addat ad staturam' ⁊. Ita in
 viribus nostris non est weren carni suum opus. Haecenus non ausi fuimus

3 Endato

R] plenus spiritu est, incedit ut ebrius ⁊. die twergt gehen ihm ab, ehe chr ge-
 denkt, ob ers thun wolle, alius radtschlaget vor, ap ers thuen woll aber nit.
 Sic fecissemus, si non lapsus fuisset Adam, vil volkomlicher In dehr gutte. 20
 Mulieres hetten kinder geborn, ehe siehs gemergt hetten, das sie schwanger
 weren gewesen. Nolite cogitare, ac si picta imago fuisset vel sit ⁊. fructus,
 57 inquit, mansit, imago dei non mansit. Atque hic vides mandatum dei de
 crescendo ⁊. Hic videtur non esse opus hominis, quod vir sit aut mulier,
 sed sicut creavit deus, ita oportuit esse, als auch mit andern Creaturmn, sohn 25
 ist sohn, man ist man, weib ist weib.

Verbum 'crescite' expugnat, schlehet darnider als ein donnerschlag omnes
 traditiones humanas et doctrinas demoniorum. Nemo potest impedire hoc
 opus, das es nicht frucht truge ⁊. Sicut non potuit dicere sol 'ego volo
 esse luna', aut contra luna 'ego volo esse sol', ita non potest masculus non 30
 esse masculus et femina non esse femina. Non est amplius hoc in tua
 potestate, postquam ita verbo dei conditus es: ut etiam voveas sexcenties
 virginitatem, frustra et stulte voves. Si est opus dei, non possum vovere:
 tollit omnia vota hic textus. Zeuheet mich Gott auß, so bin ich außgezogen,
 58 sunst nicht. Vovere hoc est idem ac si voverem me non velle esse hominem,
 cum oporteat me esse hominem. Kein greulicher ding ist nie auffgericht den 35
 Matth. 6, 27 Coelibatus. Non est nostrum vel pilum mutare, 'quis potest cubitus addere
 suae longitudini?', bißher haben wirs nit dorffen predigen, wir armen narren.
 In hoc autem non damno nec adimo virginitati suam excellentiam, Gliche

R] hoc probare, per hoc tamen non damno virginitatem. Si mansisset Adam, tum nullus fuisset sterilis, sed post casum factum, ut quidam viri vel mulieres sint steriles. Quosdam eciam hat außgezogen, ut non ferant fructum et hic deo gratias agat, cui deus dedit arcuatum currum. Si non dat hanc gratiam, 5 ille incedat communem viam. Iam longo tempore pueri utriusque sexus ad hoc invitati sunt, ut celibes viverent. Hoc ipsum roboravit papae decretum, qui decrevit neminem posse caste vivere nisi qui vivat celebs. Hinc in contemptum venit matrimonium. Et tamen ceci non vidimus sanctissimos patriarchas non unam, sed 4 uxores habuisse et sacerdotes veteris testamenti 10 cogebantur uxorati vivere. Hos locos observa, quia verba dei sunt 'Creavit eos', 'Crescite' ꝛ. si invenis te schuldig, fac copuleris alteri, imo oportet ut facias. Concludimus ergo nunc, quod eciam hodie impossibile sit cognoscere, quid vir, quid mulier sit, nisi sit in fide. Hec enim sunt verba dei quae non intelligi possunt nisi a fidei. Quid hoc? potest quidem esse, quod vir 15 erga mulierem malam concupiscentiam habeat, sed hoc est potius scortatio. Sed hoc spectandum, quod mulier sit dei creatura. Tu cogitas 'si hanc haberem' ꝛ. Nunquam attollimus oculos, ut deum cognoscamus in creatura. Hinc venit miseria coniugatorum: quia fides deest, alter alterum non cognoscit, non est igitur requies in ista vita, quia ubi incredulitas, ibi non potest

2 dum 3 sunt 15 habet

R] 20 zeuher her wunderlich auß und fuhret sie auff behangnen wagen, die dorffen nit im dregke gehen, muessen die gemeinen strasse draben ꝛ.¹⁾ Si lapsus non fuisset Adam, tunc ex natura omnes fructificassent, sie wehren alle fruchtbar worden. Bißher was nit feindt Munch, Pffaffen, Nonnen worden, die seint gering geacht gewest. Non cogitaverunt maximos patriarchas sub maledicto 25 adstrinxisse ad matrimonium ꝛ. Sunt quidam iam infocundi post lapsum. Nam ante lapsum hoc non fuissent, sed morbus est aut miraculum per gratiam singularem, quam nemo sibi arroget, qui suam sentit focunditatem. Si non peccasset homo, tunc 'crescite' mansisset in omnibus, non praecepto, sed natura sicut in aliis supradictis creaturis sine ullo vitio et concupiscentia ꝛ. Widder die zwen spruch Gottes kan niemands absolviren all 30 munch, pffaffen, Nonnen ꝛ. Hinc concludimus, quod nemo intelligit, quid sit vir aut quid mulier nisi fidelis qui intelligit esse opus dei ꝛ. Opera dei non possunt cognosci nisi in fide ꝛ. Ratio und die Natur somniat voluptates, gedendt 'het ich dehn man', 'hett ich das weib', nach der tolln lust cogitat, non attollit oculos, ut agnoscat deum in creatura. Hinc miseria illa 35 coniugum, hinc damnantur coniugia ꝛ. Do her wirt der ehliche standt schweh

36 am Rande vel et coniugia damnantium

¹⁾ Verse. woher? Vgl. weiter unten 141,1, wo in R: sed quas eximit die faren in gehangen wagen. — be: gehangner wagen meint wohl dasselbe wie sonst hangender wagen, nämlich 'Kutsche' oder 'Sänfte'. Vgl. Grimm, Wtbch. IV, 2, 449. P. P.

R] esse pax, ut si quis videat pulchram puellam, si potitus est ea, iam abiit
 61 concupiscentia, tum sequitur odium. Quare? quia non cognoscit eam ut dei
 creaturam et opus. Ferre fructus et pueros educare est dei opus.^c Quare
 non cognoscimus? quia fidem non habemus, et opera dei cognosci non pos-
 sunt nisi a fidelibus. Oporteret igitur, ut fideles essent, qui matrimonium 5
 contrahunt. Non ergo vitio dandum, quod inquieta vita est coniugatorum,
 ¶. 18, 27 quia non querimus dei opus, sed tunc tum sequitur 'cum perverso per-
 verteris' ut etiam Adam factum est. Notandum quod hec verba sunt fidei
 neque intelligi posse a quoquam nisi credente. Adam, dum in statu per-
 fectionis erat, non opus habebat fide, quia imago dei erat prudens ut deus ꝛ. 10
 sed postquam dereliquit statum Ergo omnium peccato-
 rum est causa incredulitas. Cum legimus 'Creavit feminam et masculum',
 1, 29 putamus nos intelligere, sed paucissimi. Non intelligimus hec verba, nisi
 62 credamus, oportet ut hoc opus fiat. 'Dedi vobis omnem herbam'. Finis est
 capitis. 1. iſt ein feiner pater fuit. Curavit eis domicilium et omnia, hocque 15
 nobis mansisset ꝛ. Plures in incredulitate sunt, quod deus nos non possit
 alere. Non enim ducimus uxores nisi bonis antea provisi. Deus antequam

11 nach statum ist in der Hdschr. eine halbe Zeile leer gelassen

R] et hoc fit ex infidelitate, ubi quae dei sunt non cognoscuntur ꝛ. Credenti-
 ¶. 18, 27 bus autem omnia sunt pacata et placent quae deo placent. 'Cum perversis
 vero pervertitur deus' ꝛ. Infidelitas facit omnem miseriam, quae non re- 20
 spicit dei opus et dei verbum. Man hatt den man nit genommen wie ein
 61 man ꝛ. und suchtt Jederman allein seine lust, so solde es zu gehen, wehr
 do wolde ehelich werden, dehr sold ein Christ sein, so gieng es fein von
 ¶. 18, 27 statdt ꝛ. 'Cum perverso perverteris', der spruch gehet, quia in infidelitate
 contrahis. Haec verba hic in textu sunt verba fidei nec aliquis intelligit 25
 nisi qui credit, sicut sunt omnia opera dei.

Summa summarum: Es iſt kein Jammer auff erdtreich den auß dem
 unglauben, unglaub iſts, das man Gottes werck nicht sucht, sonder ver-
 ferett es ꝛ.

Sequitur nunc finis primi capitis. Dedit primum omnia, solem, lunam, 30
 stellas, omnia virentia, omnia animalia, postea creavit hominem ꝛ. Das
 iſt ihe ein feiner vatter geweßenn, passim sic fit, ut infidelitas insideat nostris
 mentibus, Das wir gedendenn, wir kunden uns nicht ernehrenn, sic potuissent
 cogitare Adam et Eva, Ipse autem pater praevenit et dicit

62 1, 29 'Ecce dedi vobis omnem herbam' ꝛ. Bonus pater sic providet suis
 q. d. 'quia tu Adam iam in fide nihil sollicitus es, non cogitas te talibus
 indigere, Iccirco ego necessario filiolo meo provideo'. Non orabat Adam
 victum pro se, pro uxore, pro liberis, ut arguatur hic infidelitas nostra.

27/28 am Rande Der hertzleidige unglauhe macht allen Jammer.

R] Adam cogitaret, quid ſibi deſſet, ordinavit ſibi omnes fructus in cibum. Adam non veſcebatur radicibus, ſicut quidam ſtulti dicunt, ſed dicit ‘herbam ferentem ſemen’, ſed tamen hoc modo non uſus eſt ut nos hodie. Vides hic nihil provenire niſi deus det. Nos non credimus, Et verba fidei ſunt.
 5 ‘Et arbores ſemen ferentes dabo’. Hic complectuntur vites et omnes arbores Ex quibus non ſolum cibum, ſed et potum ut vinum ꝛ. accepit. Ubi manſerunt veſtes? non indigniſſet niſi poſt lapſum. Vides quod 1. caput nos doceat fidem, omnia noſtro regimini ſubdit, et antequam creat hominem, omnia prius creavit. Qui hoc unicum caput bene caperet, haberet occaſionem
 10 exercendae fidei. Quod nos enutrire non poſſumus, in cauſa incredulitas eſt. Si in fidem veniremus et imago fieremus dei, tum omnia tranquille nobis et abundanter affluerent. ‘Et valde erant bona’, daß anſehen eſt, quod deus hat 1, 31 ein luſt dran et quomodo inceptit, ita manebit. Non ſolum placuit deo, ut Adam et Eva creſcerent, ſed ubi vir et mulier ſunt.

63

7 .1. c.

10 in cauſa eſt incredulitas

11 dum

R] 15 Nullum hodie eſt gravius impedimentum matrimonii quam illa infidelitas de victu. Omnia adſunt, non credimus, et ergo nobis nulla requies, donec revertamur ad illam imaginem dei, in qua creatus erat Adam.

‘Ecce’, inquit, ‘ego dedi vobis omnia, non vos paratiſti’, ut meram gratiam intelligas etiam in victu noſtro, ‘ecce’, inquit, ‘hic omnia habes’.
 20 ‘Herbam ferentem ſemen’ ꝛ. eſ iſt ungezweiffelt geweſen gerſten, haben, weißen ꝛ.¹⁾ nihil refert, ſi in alio uſu habuerint. Nihil provenit niſi quod deus dederit. Verba ſunt fidei. Alßo hat uns Gott vorſorget, daß wir nichts bedürfft haben. Vide an non pulchre doceat fidem hoc caput, vide
 68 quantae curae ſumus deo et quantae fuimus.

25 ‘Viditque deus cuncta quae fecerat, et erant valde bona’. Confirmatio 1, 31 eſt ut ſic creaturae permaneant, ſicut creatae et ad quod creatae ſunt.

Caput Secundum.

Haec fuit conclusio primi capitis, Omnia creata verbo ꝛ. Sicut praecepit et mandat deus ita omnia fieri ꝛ. Daß ſeint ſechs tagwerck. Iam
 30 ſequitur ſeptimus dies ꝛ.

¹⁾ Der obige Wortlaut zeigt, daß gerſten, haben, weißen nicht als N. Sg., ſondern als die Adj. gerſtin, haberin, weizn zu nehmen ſind, erg. Samen. gerſten als N. Sg. iſt für Luthers Sprache allerdings durch 2 Moſe 9, 31 erwieſen, dagegen lautet der einzig ſichere N. Sg. in der Bibel weiße (2 M. 9, 32), haben aber belegt Dietz nur aus der der obigen entſprechenden Stelle der gedruckten Genesiſpredigten von 1527. Sollte die Form dort nicht aus einem Mißverſtändnis obigen Textes entſtanden ſein, wie vermuthlich der ebenda beſegnende, ſonſt kaum belegbare N. Sg. hirſen? P. P.

4.

19. April 1523.

R] Dominica misericordia domini post prandium c. 2. Gen.

64 1. caput audivimus. In eo brevissime descriptum, unde creaturae
veniant. Et hec conclusio fuit per verbum dei omnia creata, Ita quod
nihil per se vel vires suas veniat, sed sicut deus praecipit, ita un^{berhinder-}
2, 1 lich thumbts. Sequitur 2. 'Perfecti sunt igitur' &c. Primum quod nos habe- 5
mus 'omnis ornatus', hebraice 'omnis militia eorum' et melius esset propter
Sei. 6, 3 prophetas qui saepius introducunt militiam celi. Quotidie canimus 'Sanctus
dominus Sabaoth der hehre'. Hoc verbo utitur Moses hic, 'exercitum celi'
65 vocat stellas, animalia et herbas &c. exercitum terrae, Sicut princeps habet
exercitum. Quare deus utatur his verbis, non scimus, tamen sine causa fit 10
minime. Omnes creaturae stant in pugna quotidie, ut serviant bonis, et
malis contrariantur. Scribuntur non propter solem et lunam, quia verbum
2, 2, 3 non intelligunt, sed propter homines &c. 2. quod dicit 'deus quievit die 7.'
'et benedixit' das ist auch ein groſſer spruch. 'Sabbat' 'feir', 'rue', quia quie-
scendum et desistendum ab omnibus operibus, et gewarten dei operibus. 15
Quomodo autem cessaverit deus, est altissima questio. Videmus quotidie
66 nasci fructus et animalia, quod opus est dei proprium. Iohannes 'deus pater
3oh. 5, 17

9 über herbas &c.: creaturas omnes 12 über contrariantur: widerstreiten 15/17 am
Rande Interdum humilibus verbis utitur inter altissima, ut nemo intelligat ut hic

R] 64 2, 1 'Omnis ornatus eorum'. In hebraeo 'omnis militia eorum', propter
prophetas bonum erat 'militia coeli' qui saepe hac oratione utuntur. 'Militia
coelorum' i. e. quae in coelis sunt. Sic militia terrae, militia aquarum. Sic 20
Sei. 6, 3 quotidie canimus 'Sanctus, sanctus, sanctus dominus deus Sabaoth', der hehre.
Sic hic Moses: Hymmel und erd mit ihrem hehre ist bereitt worden. Das
hehr des hymmels sunt stellae &c. Das hehr der erden ist das do wechſt.
65 Sicut cum principe terrestri res se habet. Sed cur deus his verbis utitur,
ipsi relinquamus, sed certum est absque causa non esse. Das zeuhet sich 25
auff das gewiſſen einß mentschens &c. Omnes creaturae militant piis con-
scientiis in salutem. Contra fit impiis cum quibus et deus et creaturae per-
pi. 18, 27 vertuntur ut in ps. 'Cum perverso perverteris'. Ita omnis creatura respicit
in conscientiam hominis in fide confirmandam ad quod et creaturae sunt
factae, alioqui servirent solum corpori. 30
2, 2 f. Tria legis. 'Requievit', 'sanctificavit', 'benedixit diei septimo'. 'Sabath'
heißt feier, ruetag, ut cessemus und warten allein seiner werck, sed quomodo
hoc evenit, quod cessavit, est procul dubio magna quaestio. Vos videtis
quotidie res crescere &c. was sich sehmet auff erden. Et illud opus certe
opus dei est &c. 35

Miramur hanc requiem, cum videamus diversum in omnibus creaturis.
3oh. 5, 17 Et Christus dicit in Iohanne 'Pater meus operatur usque modo et ego operor.'

R] adhuc operatur et ego? Quomodo haec conveniunt? Si creaturae respiciantur
 eine gegen der ander, ſo hats ein ander anblick dan wan mans fur got an-
 ſihet. Coram deo est idem primum momentum et ultimum, est unum coram
 deo. Apud nos pater praecedit filium. Coram eo omnia praesentia sunt.
 5 Ratio hec non intelligit, quia collatio est eterni et perituri. Quod eter-
 num est omnibus creaturis est praesens, futurum, praeteritum, nihil fuit ante
 eum. Ratio non capit. Si videmus creationem coram hominibus, unum
 alterum sequitur. Quod de diebus 6 scripsit, ad nos referendum, coram eo
 fuit unus et fere momentum. Ita septimus dies, tum demum coram nobis
 10 incipiet iste septimus dies, ut penitus quiescamus. Haec propter nos scripta,
 non propter creaturas. Sol et nulla creatura feriat, sed nobis aliquid in-
 dicatum est, nempe quod deus voluit regere hominem quem creavit ad simili-
 tudinem suam, vult ut secundum suam imaginem fiat. Deus laboravit 6 dies,
 voluit ut homo 7 quoque feriret, ut corpus non defatigaretur et in sani-
 15 tate maneret, quia dei regimen tale est quod omnibus iuvat. Ita 7^{us} dies

67

1 respiciatur 3 Cor 4 eo fehlt 9 nos

R] Liber, fuhr die zwen spruch zußammen, was wil hie werden? ich hab þorg,
 es sey heher, den es das gemein volck vorstehen werd adder begreiffen magt ꝛ.
 Sed sic respondendum est: Creaturae succedentes sibi nobis videntur,
 apud creatorem vero simul sunt, id quod ratio non capit. Sex dies coram
 20 deo et omnia opera sunt momentum, nobis transeunt, deo non transeunt ꝛ.
 Deo momentum est omnis creatio, quod a principio creavit et creabit usque
 in finem ꝛ. Bey uns istz nicht vor augen auff ein mahl, es gehet eins nach
 dem andern, das kan dy vornufft nitt wol begreiffen. Es ist alles vor ihm
 gegenwertig, quod est, quod fuit et quod futurum est. Es sein zwen anblick,
 25 einer bey dem menschen, der andere vor Gott. Iste dies wirt erst rechtſchaffen
 und vollkommen am jungſten tage. Ideo relinquamus. Sic ergo perpetuum
 est illud Sabbatum apud deum.

66

Haec propter nos scripta sunt. Sol non feriat, ſie gehett ein tag wy
 den andern, ut omnes aliae creaturae ꝛ.

67

30 Septimus dies tunc incoepit et perficietur in novissimo die. Septimum
 diem voluit eciam a nobis requie observari, ut hic homo similitudo dei esset,
 sex diebus laborans et septimo requiescens, Ne sanitas periret quam deus
 creaverat. Atque hoc civile regimen voluit deus eciam ante peccatum ho-
 minis ut vides. Nam deus voluit hominem non otiosum esse, sed laborare
 35 sive operari ut infra vides. Sed cum iucunditate operatus fuisset, terra et
 omnia ad votum et ad praeceptum hominis obedissent. Non labor abfuiſſet,
 sed gravis labor, unluſt und muhe. Iam vero practer naturam creatam post
 peccatum gravati sumus ꝛ. Regimentum dei ist ein liblich Regiment, das
 dem menschen nit zu wehe geſchehe. Ante lapsum iniunctum est Adam et

R] institutus, ut audiat verbum ꝛ. simplex sensus, hoc est scriptum, dum ad-
 huc Adam fuit sine peccato, et scriptura mēdet ferias, antequam Adam et
 Eva peccarunt. Adam ad hoc creatus fuit, ut operetur paradisum, praeesset
 piscibus ꝛ. Hoc mandatum fuit ei impositum, antequam crearet. Hoc fe-
 cisset tam bene, ut post peccatum factum est, tamen sine molestia libere fe-
 63 cisset, terra non tribulos tulisset, animalia fuissent cicuria, equus frenandus
 fuisset mina. Si vocasset equum, accessisset. Mulier gravida fuisset sine
 periculo. Sabbatum quid significet, daß laß ich nun anſtehen. Aliud est enim
 Sabbatum quod Christus primum servavit. Qui linguam non novit hebrai-
 cam, non intelliget hoc 2. caput. Augustinus mire se torsit. Valde repetit 10
 usque ad odium. Et hoc fit in sequenti capite. Ut in capite 1. deus creavit
 ad similitudinem, hoc brevibus verbis dictum virum et mulierem uno die
 creatum, sed non indicatum, quomodo factum sit. Iam repetit ea et plura
 verba adiicit. Antequam aliquid nasceretur, 'in terra fons' i. e. nebula. Per
 69 2, 6 praeterita plusquamperfecta 'nondum creaverat'. Illa nebula macht feicht 15
 terram. Per se omnia facta, ut homo cogitet suis viribus nihil fieri. Ante-

4 statt crearet ist wohl peccaret zu lesen
 homo natus est, fuit creatura cuncta

7 mie

15/16 am Rande antequam

R] Evae ut operarentur, ut Adam praeesset et regeret atque operaretur para-
 disum, sed sine tedio et cum delectatione omnia fecisset. Es wehre gutt
 gewechß heraußer gangen, wie ers hett wollen haben, so ehr dem pfferd und
 anderm thir gesagt het 'Veni', tunc venisset, non opus habuisset iis instru- 20
 63 mentis, quibus nunc utimur ꝛ. Es wehr zuegangen in lauterm gehorßam, es
 wehr nit ein sauer arbeit gewesen. Sic mulieres omnia cum pueris egissent
 quae nunc agunt, sed sine periculo ꝛ. Ich will weiter von dem Sabbath
 nicht reden. Simpliciter diximus, ne ob avaritiam nostram familia singulis
 diebus gravetur labore. Sed aliud est Sabbatum in Christo ꝛ. 25

2, 4

'Istae sunt generationes' coeli et terrae' ꝛ.

Textus sequens est mirabilis, dem capitel fehlet nichts quam sermonis
 iustitia. Augustinus hatt sich gebrochen hie, daß ehr nit waiß wu auß
 ader ein ꝛ.

Hebraea lingua odiose etiam repetit dicta, non tamen otiose, si recte 30
 intuearis. Ehr hatt man und weib in einem tage gemacht, sic habet textus ꝛ.

Propter hominem hoc totum caput scribitur antequam oriretur, ut nihil
 tribuat hominis viribus, nihil esse hominis labore paratum scribit, sed ante
 fuisse condita verbo dei: stulta ergo prudentia nostra.

Nondum creaverat, nondum erat, per praeteritum plusquamperfectum. 35
 69 Da hymmel und erden geschaffen ward, war noch nie kein strauchlen gewachßen,
 refert ad caput praecedens. Est mera repetitio hic textus, laß bleiben prae-

- R] quam aliquid fieret factum est. 'Inspiravit', de homine dicit. Supra dixit 2, 7
 Moses hominem creatum feminam et marem. Nos legimus 'limus', hebrai-
 cus textus habet 'pulverem', quia statim sequitur 'pulvis es' 2c. Glebam ac- 1 Moï. 3, 1
 cepit et fecit hominem. Primus homo von loſer erden, 'Et spiravit spira-
 5 culum vitae', ein lebendigen atten. Verba hec nobis incognita. 'Vultus' ein 70
 naſen, ein adem dedit qui invenitur in angeſicht. 'Spiraculum vitae' non
 debet heiſſen hie ein geiſt, ſed talem vitam non dedit homini, ut pſci vel
 ut vaccae, cervo, quae animalia omnia habent hoc 'spiraculum vitae' quod
 conservat hominem in vita. 'Factus est in animam viventem'. Hoc verbum
 10 rurt ad corpus. Hoc appellamus 'animam' quae a corpore discedit. Moses
 vocat hoc 'animam' quicquid vivit in 5 ſenſibus vel aliquibus, ut quoque
 pſces et cuncta animalia, homo creatus est in ein leiſtlich leben quam nos 71
 'naturalem' vocamus, tum intelligemus dictum Pauli cor. 15. leiſtlich leben 1 Cor. 15, 50
 quod videt, guſtat 2c. das heiſt auff hebreiſch 'ein ſele'. Ita legimus in Exodo 2 Moï. 1, 5
 15 Iacob cum 70 in egiptum ſeceſſiſſe, 'animas' vocat, 'quia corporaliter vive-

2/3 heb habet 3—6 am Rande ein ſolche erd die auffgebrochen iſt ut est in ſepulchro
 vel quando arata fuit 4/5 spira: vitae, ebenſo Z. 6 7/8 pſci, ſed ut 9 am Rande
 lebendiger leiſ 11 am Rande ein leiſ der da lebet

- R] teritum plusquamperfectum, ſo kumſtu hindurch. Haec est summa summarum.
 Symmel unnd erde war geſchaffen, ehr ein menſch etwas darzu thet.

- 'Limus' male redditum est pro 'pulvis' quae est terra non ſolida, 2, 7
 effossa, ut quae eiſcitur ex ſepulchris. Ehr macht hie ſchlamm drauß, es iſt
 20 eigentlich ein erd, die auffgegraben iſt. Es iſt nit recht ſtaub, ſonder auff-
 geworffen erde. Sic habetis, unde homo habeat originem, von loſer erd, wie
 beh uns umbgeackeret 2c.

- 'Spiraculum vitae'. Ehr bliß ihm in ſein naſen ein lebendigen athem. 70
 'In faciem', 'vultus' potius, nicht ein geiſt 2c.

- 25 Textus vult, quod illud spiraculum non ſit in noſtra potestate: deus
 mihi inspiravit, et illud vitam dat quod conservat vitam hominis, et vita
 eſt ubi illud spiraculum eſt, ubi spiraculum non eſt, ibi ne vita quidem,
 eſtque ſignum vitae, et invenitur in naribus et nullibi niſi in facie.

- 'In animam viventem', ein lebendige ſele. 'Anima' in ſcripturis eſt
 30 quod vivit in ſenſibus, ut eciam animantia, ſicut et capite ſuperiori vides,
 ein lebendig leiſ, homo eſt creatus in corporalem vitam, quam vocamus 71
 naturalem, qua videt, audit, edit, digerit, procreat liberos 2c. Exo: 1. 'In 2 Moï. 1, 5
 70 animabus'. Item 'anima quae peccaverit' 2c. Item 'qui amat animam' 3 Moï. 4, 2
 ſch. 12, 25
 ſuam' 2c. Chriſti corpus iam eſt ſpirituale, ſicut noſtrum poſt reſur-
 35 rectionem 2c. non edit, non bibit, non videt 2c. 1. Corin: 15. Sic quod homo 1 Cor. 15, 50

R] bant. Saepius in lege audimus: 'Si anima' i. e. si homo qui vivit in sensu-
 Matth. 10, 39 ali, in den sunff sin leiplichen leben. Ita in Euangelio 'qui animam suam
 perdiderit'. Propter Euangelium mußt du dich da hin setzen, mit welchen
 leiplichen du sihest ꝛ. Ein leiplich leben proprie wirt verteuschet. Christus
 factus est spiritualis, non edit, non videt, non audit ut nos, cum nobis ita
 72 2, 8 fiet. 'Plantaverat autem dominus', bene transtulit, ita praecedentia transferri
 debuit, hebraice: ein garten. In horto quem creaverat, fuerunt seltsame ar-
 bores et ea in qua scientia boni et mali fuit. Nos habemus paradisum volup-
 tatis, hebraice 'eden': gegen morgen, 'paradisus', germanice ein lustgarten in
 2, 9 quo omnis generis arbores fuerunt delectabiles visu, 'lignum scientiae boni
 et mali'. A loco eden exivit fluvius qui in 4^{or} partes dividitur. Questio
 73 an paradisus sit in celo an terra. Quod paradisus sit in terra, cogit textus,
 qui habet hortum habuisse arbores quae fuerunt naturales ut nostrae. Adam
 in terra creatus est et ex terra, et ordinatus, ut esset in terra, ideo paradisus
 fuit in terra. 3. flumina 4^{or} dividuntur ꝛ. 3^{am} argumentum paradisum esse
 in terra. Origenes hats hin und her geworffen. Augustinus prudenter egit,
 qui si non poterit capi verbum dei, dicit dandum deo honorem ꝛ. Moses
 dicit hec 4^{or} flumina non fuisse in horto exorta ex eo, possibile esse, eo
 tempore fuisse locum qui oclusus fuit, nostro tempore non esse. Sed nach
 meinem duncken libenter dicerem, quod universa fuerit terra, sed probare non
 20

4 am Rande ein leiplicher mensch der do leiplich lebt 9 über eden steht wollust
 10 arbores 20 di-ere

R] 'naturalis' qui vitam habeat, intelligatur ꝛ. 'Si quis invenit animam suam,
 Matth. 10, 39 perdet eam' ꝛ. Ehr wil nit die abscheidende sell, sed propter Euangelium
 mußt du hin setzen dein leben das do sihet, horet, greiffst, reuchtt ꝛ. significatur
 ein leiblicher mensch der do leiplich lebt, Sicut vere spiritualis dicitur der
 do kein kinder zcuget und der wergke keins thue dyc wir thuen, id quod
 nobis continget post mortem.

72 2, 8 'Formaverat', inspiraverat, factus erat. Requirit sententia ut legamus
 'Plantaverat autem deus hortum eden', ein lustgarten. 'A principio', potius
 'ad orientem' ꝛ. 'gegen morgen'.

Hic videtis, quid fecerit dominus, allerley hubscher baume fuerunt in
 horto illo ꝛ. 'Paradisus' graecum est, ein gart, 'Eden' wollust, dicitur ein
 lustgarten.

73 Hic oritur quaestio, quo loco sit paradisus, quod in terra fuerit, necesse
 est, ut admittamus, fuerunt hic naturliche baume ut apud nos. Nugae sunt
 quod sub luna ponunt supra terram Sophistae nostri ꝛ. Adam fuit creatus,
 ut in terra esset, ideo paradisus fuit in terra ꝛ.

27 am Rande Sic esse debuit in praecedentibus.

R] possum, imo plus urget textus proprium aliquem locum fuisse. Hec 4^{or}
 flumina fateri oportet nos orta esse ex quo et hodie oriuntur, qui locus vel
 occultus oder weck genomen sein. Si consideramus flumina, oportet fateamur 74
 paradysum esse longissime a nobis. Si paradysum spiritualem et arborem
 5 vis intelligere, oportet Adam quoque spiritualem intelligas. Christus aliter.
 In cruce dicit ad latronem 'Hodie mecum' ꝛ. Hic spiritualem intelligit Ent. 23, 43
 paradysum. Hanc arborem nominat de futura sal quae facta fuit, quod Adam
 et Eva dran aß. Adae praeceptum datum est, antequam Eva creata fuit. 75
 Hoc Paulus zeuhet an, oportet ut disceret ex viro, posuit in paradysum et
 10 praecepit. Hoc praeceptum non datum est, ut probus fieret, sed segregan-
 dum ab omnibus sequentibus praeceptis, illud tamen dedit ei nur zu einem
 zeichnen, ut deus haberetur pro domino, quia Adam prius erat iustus ꝛ.
 Hec causa est cur homini praecepit: cur autem a deo praeceptum, non
 possumus scire.

5.

26. April 1523.

15 Dominica Iubilate.

Hactenus audivimus quomodo Moses scribit opus sexti diei, praecipue 75
 hoc quod hominem creavit, quia hominis causa hic liber scriptus, quia vaccae

2 über ex steht flumina 3 über weck steht zerrißten fatemur 7—11 am
 Rande mos est scripture quedam verba trahere ad mysticum sensum

21] Paradysum esse non sub luna ut dicunt et fingunt, sed in terra necesse
 est ut admittamus, quia Adam creatus est in terra ad hoc, ut esset in terra.
 20 Praeterea flumina adhuc hoc ostendunt quae longissime distare videntur et
 quaedam contra se vadunt, ut necesse sit longe ad Orientem a nobis para-
 dysum abesse. Adam illic comedit corporaliter. Corporalis ergo locus est, ad 74
 quem alludit Christus, cum dicit 'Hodie tu mecum eris in paradiso', cum Ent. 23, 43
 aeternum significaret paradysum.

25 'Evilath' in India iam Gangem nominamus, davon kommen her die 2, 11
 flüsse ꝛ. quae flumina notissima nobis sunt hodie.

In den text kan ich mich widder schuen noch hoßen, credo fuisse hortum
 qui hodie non sit. Ich wolde gerne sagen nach meiner vornufft, das die
 ganz erd sey, sonder ich kans nit bestreiten, der text laut, alß sey es ein ortt
 30 geweßen gegen morgen, der villeicht zerrißenn ist ader ist vorborgenn. Si
 voluerimus aquas considerare, certe longissime distat. Ich wil hie mein vor-
 nufft gefangen geben. Hoc contentus esse volo, quod fuerit hortus, sicut
 nobiscum sunt horti ꝛ.

'Lignumque scientiae boni et mali' ꝛ. Anticipatio, propter casum enim 2, 9
 35 secutum sic appellatur ꝛ. qualis arbor fuerit, postea audiemus ꝛ. 'Praece- 2, 16
 pitque ei dominus' ꝛ. Quod praeceptum Adae datum sit, antequam Eva 75

R] et equi non equi¹⁾. Hinc venit, quod deus Adam posuit in paradysum et
 2, 16 dedit ei mandatum 'de omnibus arboribus comede' ⁊. 'de arbore scientiae
 2, 17 boni' ⁊. Hoc praeceptum datum est Adam, antequam Eva crearetur, quan-
 quam supra dictum sit 'creavit eos' ⁊. post omnia animalia creatus est Adam,
 et mandatum datum. Eva creata hec omnia facta sunt 6 die. Hic non
 multa dicenda, quod deus imponit homini praeceptum quo non indiget, quia
 non melior fiebat Adam per hoc praeceptum. Et hoc indicium est, quod
 nemo melior fit praeceptis. Adam non indigebat praeceptis, quia creatus
 erat ad imaginem dei. Sed ideo datum ei praeceptum, ut non per id fiat
 melior, sed praeceptum melius fit per hominem. Eximo humanas leges, de
 76 divinis loquor. Docemur quomodo faciendae et utendae leges .2. Deus hac
 re indicat stultos esse hos qui conati sunt iuvare homines legibus, ut Aristo-
 oteles fecit. Te moneat hoc exemplum, quod indicat, quae sit sapientia dei
 et potestas, quomodo urgeri possimus legibus, votis, cenobiis, qui iam caro
 et sanguis sumus, cum Adam, qui purus erat in anima et corpore, plenus 15

1 Hic

¹⁾ equi (2) = aequi. *Der Sinn ist vermuthlich: Moses beschreibt sonderlich die Schöpfung des Menschen, weil für den Menschen sein Buch geschrieben ist. Wäre es für ein anderes Geschöpf bestimmt, so wäre es auch anders geartet. Denn die Geschöpfe sind einander nicht gleich.*

R] 1 Cor. 11, 9 creata fuit, Moses et Paulus tractant ⁊. Eva muß mit höhren das gebott,
 oportuit accipere ex Adam. Adam non accepit hoc praeceptum, ut iusti-
 ficaret eum: Praeceptum enim non iustificat: quia iam iustus erat Adam,
 erectus erat corpore et anima, sed signum erat, ut sciret se habere deum.
 Vult se deus agnosci in suo praecepto. Potuit fieri peccator in hoc prae-
 cepto non iustus. 20

76 Item Adam adhuc innocens et sanctus non potuit servare unum prae-
 ceptum in tanta abundantia fructuum, arborum et in tantis delitiis, sed
 seductus est a muliere et nos peccatis corrupti sexcenta praecepta legum
 ferimus. Nunquam voluit deus, ut lege iustificaremur, sed ipsis praeceptis 25
 indicat hominem sibi quam longe absit a iustitia, quam nihil sint ad iusti-
 tiam opera, ut tandem sciat, quae sint vires humanae ⁊. Homo ipse superbus
 et stultus adinventiones suas semper cupit sequi. Ideo deus per Mosen
 multa praecepta dedit q. d. ego sat negotii illis tribuam, ut cum viderint
 ne mea quidem praecepta iustificare, suam agnoscant impietatem et tandem 30
 dicant 'Non invenio in me bonum'. Adam ab optimo statu cecidit (omnia
 enim creata erant valde bona) in pessimum statum.

^{29f.}
 Röm. 7, 18

Audivimus huc usque, quomodo Moses descriperit in 2. capite opus
 quod deus in sexto die fecerat, Maxime hoc quod hominem creaverit. Nam
 hic liber propter hominem scriptus est, quia animalia alia non sciunt legere. 35

16/17 am Rande Notatur autem potestas viri in mulierem et subiectio mulieris.

R] fide ꝛ. non inde potest minimum servare praeceptum, cum deceptus a femina. Observa diligenter exemplum Adam, sit fortissimum argumentum contra leges quibus sophistae nituntur homines probos facere. Sed deus hac re indicat neminem coram eo iustum esse ꝛ. Sed quid dicis? Moses multa
 5 praecepta dedit, suntne inutilia? deus melius noscit corda nostra quam nos. Cum homines putent se meliores fieri legibus, igitur volo ut plus legum habeant quam servare possint, ut tandem agnoscant errorem suum, et quod natura humana nihil boni facit, ut cogatur dicere natura, fateri, nil boni esse in natura. Discendus is contextus omnibus Episcopis qui regere conscientias
 10 volunt. Secularibus magistratibus hoc esse debet officium, Corporaliter malos puniant. Est fortissimus buff contra omnes legislatores conscientiarum.

10 Cor

11 fortissi

2] Posuit autem eum in hortum et mandatum dedit, ut abstineret a fructu boni et mali ꝛ. Hoc mandatum Adae datum est ante Evae conditionem, Et haec omnia sexto die acta sunt, Sie hört ihr, wie es nach einander gengen
 15 hat in der schepffungh.

Adam non iustificatus est per hoc mandatum, und das ist ein große betwehßungh, ut sciamus legem neminem facere probiorem, sed peiorem. Necesse est ut homo sit iustus, si debeat quid boni facere. Gebott ist nichts wert vor Gott. Nemo per legem iustificatur. Spiritu sancto iustificatus omnia
 20 ferre potest ꝛ. Iam videtis, quam stulti fuerint qui conati sunt legibus et doctrinis iuvare homines. Viber Herre Gott, was wil man doch unß armen menschen helfen mit gesehen ꝛ. Cum hic Adam non potuit servare legem, der noch nit vorderbet wahr, was sollen wir thuen? Ehr wahr rein an leib und sell, voll gnade und glauben, nec tamen potuit unum mandatum servare ꝛ. Unßer Juristen wen sie hundert jhar altt werden, noch sein sie nit
 25 Juristen, et si multa millia librorum habeant, tamen non sufficiunt ꝛ. Ich bin auch ein monch gewesen, ich weiß was man vor gesetz auffleget, hoc dictum sit, Laßs ein großen stoß sein contra illos, qui legibus volunt homines iustificare. Viber Jungfer, stehe abe von deinem drauen und pfflöggen¹⁾, du
 30 wirßt nit from machen vor mir ꝛ. Sic Christus ꝛ.

Obiectio: Tamen Moses multas leges habuit. Item 10 praecepta deus dedit? ꝛ. Respondeo: Deus novit quod per legem non iustificatur homo. Das war aber sein mahnungh: sciebat cor hominis, quod inclinatus esset homo ad leges condendas, ideo praevenire voluit nos ꝛ. wollenß denn gesetz
 35 haben, so wil ich ir vormeßßenheit genungß thuen und zuevorkommen ꝛ. Hoc autem volebat, ut cognosceremus naturam nostram nihil posse, ut necesse diceremus 'hie ist nichts gutts widder in leib noch in sehll'. Hunc textum

¹⁾ pflöggen steht, wie auch sonst zuweilen (Grimm, Wibch. 7, 1771), für blöcken = in den Block legen (als Strafe). P. P.

- R| 77 3. primo est indicium misericordiae dei, quod sinit labi Adam et erigit eum, quia textum vides habere Eos fuisse in tali statu, qui maxime deo placuit. Item postquam ederunt pomum, ceciderunt ex illa innocentia et deo displi-
 2, 17 cuerunt. Quia 'qua hora ederis de hoc' ⁊. inquit, demum habet textus denuo in gratiam receptum, cum absolutionem gratiosam dedit, ut in 3 5
 1 Moj. 3, 15 'ponam inimicitias' ⁊. hic locus est absolutio Adae et omnium posterorum, quia cum semen quod e muliere egressurum erat, tam potens ut serpentis potenciam terat, sequitur omne damnum hingenommen sein quod serpens effecerat: hoc est primum exemplum divinae misericordiae, quod deus neminem
 78 vult diffidere qui lapsus est, ut Adam labitur et erigitur. Questio 'qua 10
 hora comederis', cum tamen Adam non mortuus sit? sed 930 annis vixit, ubi dei veritas? num mentitus est dominus? Hoc sinamus, quod Adam in hoc praecepto peccatores fecit, quia caro eius sumus, sicut ipse finem habuit, ita nobiscum agetur, quia omnes homines ab Adam propagantur: sicut ipse

1 et et 4 textum 11 9030

- R| merito deberent scire omnes Episcopi et praelati. Den werltlichen zchmpfts, 15
 das sie des schwertz gebrauchten, das herz from zcu machen gehört ihn nit zcu, wir wollen ihre geßez machenn und legen, das die hunde drauff brunghen.
 77 Etiam hoc notandum: misericordiae dei exemplum est, quod sinit eum cadere et rursum erigit. Adam erat erectus et in optimo statu, quia placebat deo ⁊.
 2, 17 'In quacunque enim die comederis ex eo, morte morieris'. Id est 20
 'mortalis eris' vel 'mortis reus', sicut omnes nos, quia ex una massa sumus. Verum adhuc non sentiebant mortem, sed erubescabant: quando vero audierunt vocem domini in paradiso, illic erat Adae angustia et horror mortis, sed misericordia cadentem iuvat, et absolutionem accipit Adam, dum credit 25
 1 Moj. 3, 15 verbis 'Ipsum semen conteret caput tuum'. Redeunt in innocentiam quotquot hoc credunt ⁊.

- 'In quacunque' ⁊. Der spruch muß auch wahr sein ⁊. Rursus receptus est in gratiam post casum ut sequitur capite 3. Ehr bracht ihn in das 30
 1 Moj. 3, 15 zcittern und gab ihm gar eine feine absolution. 'Ponam inimicitias inter te' ⁊. Haec est absolutio, damit hat ehr ihn ledig gesprochen ⁊. Si conterit caput serpentis, omnem vim serpentis contudit, ergo homo a serpente liberatus est ⁊. Es müssen etliche widder dohyn und kommen dahyn in dißem standt, do Adam innen ist gewesenn.

Conclusio haec sit: Gott leßt fallen, ehr richt auch widder auff. Hoc est 35
 primum exemplum misericordiae, das wir jho nit vorczagen an seiner barmherzigkeit.

- 78 Questio oritur: Tamen Adam non est mortuus, quomodo ergo textus stabit 'morte morieris'? Das muß man laßen bleiben, das Adam in dißem

R] fecit, omnes sequuntur, pro una massa reputatur Adam et omnium hominum generatio. 'Adam' hebraice, 'menſch' germanice, omnes Adam dicimur a primo illo et sumus ein fuchen¹⁾. Sie iſt mit nider glegt superbia et fastus quo homo super hominem effertur, ſtraff und pena auffeinander. 'Qua hora' i. e. mortalis eris vel reus eris mortis, et hec intelligentia bona est. In eadem maledictione sumus, quamdiu semen veniat et conterat ꝛ. Verum Adam et Eva statim non mortui neque mortem senserunt, sed se nudos senserunt, et erubuerunt et perizomata. Vox autem dei minatur mortem. Verum quid est? quando Adam loquebatur cum deo, sensit mortem? ꝛ. 'Non est bonum, ut homo solus sit'. Verbositas Moſi est et repeticio quae sequuntur. 'Simile Adae nihil' reddit hebraice. Deus vidit 6 die Adam, quod homo et vir solus esset, quare dicit 'faciamus adiutorium' ad generationem, nullum in-

79

¹⁾ ein fuchen ſein = 'vereint sein', eine volksthümliche Ausdrucksweise, die Luther sehr liebt, die er aber sonst meist (wie z. B. Unsere Ausg. XII, 485, 2. 7; 486, 8 und öfter) von der Vereinigung des Menschen mit Christus im Abendmahle braucht. Hier (vgl. auch R 125, 16) ist sie ohne diese Beziehung angewendet, wie gleichfalls XII, 485, 3. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 2499. P. P.

R] gebott uns alle vorſundigett hatt, sicut postea audiemus. Nos sumus eius caro et sanguis, wie es ihm gangen iſt, muß es uns auch gehen: sumus enim omnes filii Adae, was ihm ꝛum ſtuch auffgelegt iſt, das iſt uns auch aufgeleget. Es iſt ein fuch mit Adam, was menſch genent wirtt. 'Adam' hebraice heiſt 'menſch'. Omnes ergo dicimur 'Adam' i. e. homines. Ehr iſt das korn, darauß wir alle gewachſen ſein. Sie kan keiner ſprechen 'ich bin beſſer den du': es iſt ein fuch, dehr hohmut iſt hie darnider gelegtt, das ſich nit einer uber den andern erhebe, ſtraffe abder ſchulde den andern ꝛ. Sed ad quaestionem respondemus. Verum hoc est: Adam et Eva non statim mortui sunt, nec senserunt statim, primum nudi erant, postea pudore afficiebantur. Adam cum loqueretur cum domino, do ſtund ehr in todes nothen. Ehr was vneins mit Got, ehr wuſte nit, wu ehr ſich hin wenden ſolde vor Gott ꝛ. ut sit Germanus sensus 'morte morieris': 'du biſt ſchuldig des todes', 'du wirſt ſterben' ꝛ.

79

'Universa animantia adduxit ad Adam' ꝛ. Es kamen allerley thier vor Adam und ehr fande keins ihm gleich, non erat quod sic rectum esset ut ipse. 'Simile sibi', Non satis redditum pro 'non conveniens sibi', 'Adiutorium' ad generationem, adiutorium ad verbum 'crescite' referendum.

Homo vocat adhuc nominibus suis animalia et sicut eis indit nomina, ita habent non solum appellativa, sed eciam propria, nulla alia animantia nomina imponunt praeter hominem. Hodie quoque fit, wu mans nent, alſo

80

28 am Rande ehr fande kein ſiße.
Nam adam hebreis hominem significat.

30/31 am Rande Quicquid homo est Adam est.

R] venit, quod amice se exhiberet erga eum. Homo potestatem habet ani-
 mali nomen imponere quod vult. Id quod inditium est hominem dominum
 esse omnium, et animal patitur, ut si quis homo vocaret 'canem' 'equum',
 patitur. 'Immisit dominus soporem' ꝛ. Haec verba non sunt hominum,
 sed dei, id vult: Adam sinit dormire, hoc est, quando deus operatur, ita
 operatur, quod non sentit: si homo est sine peccatis, non seit, et mulier ante
 eum stat. Adam erat adhuc in innocentia ut Mat. 21. 'Os de ossibus',
 verba dei per os Adae dicta. Utitur verbo edificandi, sed haec est sen-
 tentia, quod ita coniungit feminam et virum, quod nulla maior coniunctio
 esse debet quam in hac vita, tamen hoc mansit, quod una caro et os mansit.
 Adam cognovit sibi similem, quia Moses indicat 'Adam non inveniebat' ꝛ.
 quanquam Adam non dixit, tamen naturae haec est condicio, ut vir non
 absque auxilio mulieris crescere possit, ut homo utatur femina non ad volup-

1 se erga

13 über crescere steht multipli

R] iſtʒ genent: Roß ein Roß, hundert ein hundert ꝛ. Haec rursum praeceminentia
 hominis est. Inter omnia animantia non inveniebat, quod ad se vocaret, eſt
 hat ſeine ſiße¹⁾ noch nit drunder. Oblatam vero mulierem suam agnovit
 adiutorium et vocavit 'Iſcha' i. e. viram, ein mennin ꝛ.
 'Immisit deus soporem' ꝛ. Die wort ſein nitt menſchen wort, unſer
 herre Gott redt nicht uff die ſaßnacht²⁾. Sie vult, 'immisit soporem', hoc
 est, wen Gott wirgſt, tunc sic leniter agit, ut homo non possit sentire, si
 non est in peccato ꝛ. Da eſt erwacht, do ſtunde das weib vor ihm.
 'Propter hoc relinquet homo' ꝛ. Christus in Matthaeo testatur spiritum dei
 fuiſſe in Adam. Ex spiritu haec verba locutus est Adam, magno testimonio,
 Man ſolʒ Gottes wort laſſen ſein. Verba dei esse dicit quae Adam pro-
 tulit, Christus.
 'Tulit unam de costis eius' ꝛ. Hinc dicunt minus costarum habere
 virum: qui vult numerare, numeret, non enim magni momenti est. Kein
 groſſer eynigkeit ſall ſein dan under man und weib, der teuffel iſt darein
 gefallen. Das iſtʒ gebliben, quod una caro tantum sit. Magna certe con-
 iunctio, ut et in Paulo ad Ephesios. Si non cecidissent, creatione tamen unum
 os et una caro manet, sed nostro vitio luimus damnationem, id quod sola
 Christiana pietas in coniugibus restituere potest.

Summa Summarum: Mulier creata est finaliter, ut sit adiutorium viro,
 non ad delectationem, sed ut impleatur dictum 'Crescite et multiplicamini'.
 Ad hoc ergo creatus est, ut fructificet. Man helt eſ nur vor ein ſchimpff.

¹⁾ Der substantivirte N. Sg. Fem. des Fürwortes der dritten Person wird in der Bedeutung 'Weibchen' gewöhnlich nur von Thieren gebraucht (wie in Luthers Übersetzung von 3 Mose 4, 32); auch hier ist offenbar der Gedanke an die Thiere der Grund der Anwendung. P. P. ²⁾ d. i. redet nicht ins Gelag hinein, nicht ohne Überlegung. P. P.

R] tatem, sed ad generationem. Hec levitas facta est: nemo audet dicere, quod virgo concupiscit adolescentem ⁊. Si datum est hoc uni, permittatur ei, ut vivat in virginitate. Si Adam mansisset in innocentia sua, omnis homo mansisset in fecunditate, sed hec benedictio violata est per peccatum et inde
 5 factum est, ut quidam eximantur per deum. Hi maneant in suo statu. Iam autem multo plus hi qui exempti non sunt, solatiores sunt, quia corrupta est natura. Hanc vocem audivit a viro Eva, quod sub eius imperio esse debet. 82
 'Virgo' 'ein mennin', 'vir' inter homines, 'Socchor' vir inter cetera animalia ⁊. hoc est: debet a me nomen habere, ut hodie est, vel ego ipse et ea ipsa.
 10 Iccirco quia a viro facta, sicut cantharus ligneus a ligno vocatur, sed iam inversa res est: Feminae dicuntur iam Siman. 'Una caro', bonum esset, ut 2, 24
 et unus spiritus. Hoc est non unius carnis, sed quicquid pertinet ad carnem et externam conversationem, divitiam, morbos ⁊. quicquid obtingit vitae externae. Vir eque curet domum, liberos ac mulier. Quando sponsus ac-
 15 cedit sponsam, omnia communia habet, bona et mala, nisi quod ipsa nomen

8—10 am Rande isch ischato

23] Deus potest facere ex me quicquid vult, ich bin fein teigf: si vult me servare castum, bonum est, si non, tunc opus dei et benedictio non potest arceri. Ehr gibt etlichen solche reiche gnade, das sie fleisch feind. Id quod ante
 lapsum non potuisset fieri: dehr spruch 'crescite et multiplicamini' wehr über
 20 alle gegangen, hett in allen müssen erfüllet werdenn. Gott hatt den text nicht auffgehoben, fast ihn wol ⁊.

Mulier est 'ischa', 'Isch' ein man undern menschen, 'Ischa' ein mennin, 82
 eß heist proprie nit weib, quia ex substantia viri. Es kompt und ist noch, das das weib dem manne nach genant wirt, gleich wie kandel von holz heist
 25 ein holzin kandel¹⁾, Schneider schneideryn, Schuster schusteryn, Doctor Doc-
 toryn. Jetzt heißen die menner Sheman²⁾. Es ist der teuffel und der todt.

Sicut ex ligno ligneus cantarus aut vas ⁊. Nomen debet habere mulier a viro dominante, et in viro nomen suum amittat, sed multi sunt
 bruder Siman²⁾.

30 'Et erunt duo in carne una' ⁊. Una caro, utinam et unus spiritus. 2, 24
 Es wehr besser eins geistes. Non intelligendum est, ut una caro sit sicut videmus. Carnem scriptura accipit pro externis rebus. Una ergo caro, una
 domus, una familia, agri, conversatio, educatio puerorum, pecuniae et omnia communia ⁊. Alles was zcum fleisch gehortt, eßer, wißen, kinder, hauß, ehr,

29 brunder

¹⁾ kandel = Kanne. Vgl. zu hölzern Kandelu, zu Faßen, Gelten ⁊. *Tischreden* hsg. von Förstemann und Bindseil I, S. 96. P. P.

²⁾ Sheman, Siman (etwas verhüllend auch Simon) eine seit dem Ausgange des Mittelalters beliebte Bezeichnung des unter dem Pantoffel stehenden Ehemanns. Vgl. *Lexar, mhd. Wtbch.* 2, 926; *Schmeller, bair. Wtbch.*

² II, 204; *Wander, Sprichwörterlexikon* 4, 560/61. P. P.

- R] 83 ab eo habeat et vir imperium. Videmus in omnibus animalibus hoc, quod non erubescant, quia non peccarunt. Id quod cum homine non est, futurum autem post finem mundi, tum in celo tantum gaudii erit, ut nemo puellus erubescat coram virgine. In inferis tantum tristiciae, ut nullus concupiscat alterius sexus hominem.

5

6.

14. Mai 1523.

Die Ascensionis post prandium.

- 83 Hactenus in his 2 capitibus Mosi opera dei quae 6 diebus perfecit et praesertim quod 6 die hominem creavit, ut vir et mulier sit ꝛ. Et antequam feminam crearet, dedisse viro praeceptum, ne ederet de ligno ꝛ. Hoc est opus 6 diei. Sequitur 3. caput, in quo est iamer und herzenleid, quae
84 genus humanum sein ubergangen et hodie adhuc uberghet. Postea textum
3, 1 recensuit. Hoc est textus nudus. Primo quod Moses scribit serpentem locutum et fuisse 'callidiorem cunctis animantibus', oportet, ut scriptura

- 21] armut, summa summarum: quicquid carni accidat, Das weib sal sichs alles annehmen. Die maidt fehret do hyn zum breutigam mit leib und gutt, Sie

- 83 2, 25 rursus sponsus, Nisi quod vir debet dominari.

'Et erat uterque nudus' ꝛ. Es schemet sich kein ander thier vor dem andern, quia non peccaverunt, hundert vor der hundin, mehr vor dem hengst. Im hymmel reich und in der hellen wirt sich keins vor dem andern schemen. Sie kans nit geschehen.

20

Opera gratiae facit deus in homine, ut non sentiat miro modo. Dure tantum agit cum homine, quando frangit peccatum in eo. Hic adversa omnia sentit homo ꝛ. Mysterium Christi dormientis in cruce et ecclesiae ex latere suscitatae, unde omnia habemus cum Christo communia quae est consolatio nostra et gloria maxima.

25

Non erubescunt alia animantia ad similia sibi adiutoria, sed homo, donec redeat spiritualis homo post resurrectionem, illic prae gaudio non internoscetur inter virum et mulierem, Sicut in poenis prae afflictione et amentia. In erubescencia ergo nostra damnum factum clare videmus.

Et tantum de capite Secundo.

30

Caput Tercium.

- 83 In capitibus superioribus audivimus opera dei quae sex diebus creavit, maxime tamen, quomodo hominem creavit sexto die. Item audistis, quomodo praeceptum ei dederit, ne de ligno boni et mali commederet ꝛ. Iam sequitur 3cius caput, darin jammer und herzeleid ist uber den menschen.
84 3, 1 Primum quod Moses hic scribit serpentem locutum cum muliere et 'prudentiorem cunctis animantibus'. Textus hic stat nec permissum est nobis,

35

21 am Rande Das ist ein reichet text.

R] maneat in simplici sensu, ut hodie audivimus¹⁾, non debemus torquere verba ad nostrum ꝛ. quare verba in suo sensu maneant fuisse naturalem serpentem et locutum fuisse cum muliere. Et factum est, ut historia in rectum sensum wirt verfaſſen, quia si diabolus in propria persona locutus fuisset ꝛ.
 5 Moses indicavit hoc, quo dicit serpentem locutum ꝛ. demonem fuisse in serpente, qui eum regit, per quam linguam locutus est, demon est princeps mundi, et deus cum animalibus quandoque sinit eum agere ꝛ. 2. signum fuisse diabolum serpentem²⁾, quod loquatur de praeceptis dei, non enim potest animal irrationale de dei mandatis loqui: fuit ergo malus angelus, nempe
 10 demon quia contra dei praeceptum locutus. Eva illo tempore domina fuit terrae: si iam accederet hominem serpens, certe fugeret, sed fuit adhuc domina super omnes creaturas, tanta hilaritate conspexit serpentem ut ovem. Es stund noch wol umb Adam und Eva illo tempore, omnia subiecta erant illi animalia, sed non timuit diabolus affuisse. Paulus 'Adam non fuit sc- 1 Tim. 2, 14
 15 ductus, sed Eva' i. e. adeo non sapiens fuit Eva ut Adam, quia deus cum

85

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* XII, 556, 18; 557, 31—35. ²⁾ d. i.: ein Zeichen dafür, dass die Schlange der Teufel ist, ist dies, dass sie spricht u. s. w.

R] das wir die schrift dehnen unnd ziehen pro nostro arbitrio ꝛ. Hic ergo textus sic est habendus, ut iacet, laß ein schlang bleiben et quidem naturalem. Hoc ideo fecit, ut serpentem introduceret, quo facilius intelligamus. Si enim 'diabolus' dixisset, non potuissemus esse certi, quomodo venisset ad eam:
 20 serpens verus manet, sed in serpente locutus est diabolus, nec mirum est. Es ist ein gewaltiger geist, nec prohibuit eum deus, ut non versaretur cum creaturis. Sic hoc loco dedit potestatem diabolo deus. Rein unbormünftig thier kan nit reden vom gebott Gottes. De mandatis dei non loquitur nisi talis creatura vel homo vel angelus ꝛ. Verus et naturalis erat serpens, quae
 25 simplex intelligentia requiritur a scriptura. Diabolus quidem venit, sed in naturali serpente tamen. Loqui tantum homini convenit, ergo sublimius quiddam erat in serpente, quod potuit imitari verba humana. Deus permittit diabolo, qui est nobilis creatura, agere in creatura, quae est caro et sanguis. Angelum quendam in serpente fuisse constat, quia sublimiter loquitur de mandato
 30 domini et verbo eius, Malum tamen fuisse, quia loquitur contra verbum dei.

85

Mulier hic loquitur cum serpente. Nos vel viri timeremus hodie, wir spröngen woll zu rugē. Ex quo patet eam dominam fuisse serpentis, ut aliarum creaturarum. Serpens ist ein unterthenigē thier gewesen Evae, sicut nobis inserviunt hodie oves et canes, sic tunc Evae serpentes ꝛ. Sublime
 35 donum adhuc in femina vides quae non veretur serpentem plus quam ovem. Non est adhuc timor veneni et mortis, quando omnia subiecta sunt ꝛ.

Paulus ait 'Adam non fuit seductus, sed Eva mulier', hoc est: mulier 1 Tim. 2, 14 non erat tantae prudentiae ut Adam. Ehr ist höher vorstendig gewesen, sie war schlecht und einfeltig. Non animadvertit Sathanae insidias.

- R] 86 ea non locutus est, sed cum viro. Adam het kund weren, si voluisset ꝛ. vides diabolum omnes anfechten incipere in iis, qui Christiani sunt. Hominem impetit non fortem, sed imbecillem, non enim Adam, sed feminam, er bricht ein, ubi civitas est imbecillis. Adam audiverat verbum dei: hic respondere potuisset. Spiritus sanctus depingit hic suis coloribus diabolum: wo er dich an schwächsten findet, greiffst er dich an. Si libidine laboras, impetit te illa ꝛ. 5
- 2 Cor. 2, 11 Paulus 'eius nequicia non est nobis ignota', quia ubi imbecillior homo est, 87 ibi eum greiffst in an, deus nobis eius nequiciam manifestavit. Vide quomodo seducat eam, q. d. 'sol unser her got das verpotten haben?', et rapit eam
- 1 Mos. 2, 17 a verbo dei, illo scilicet 'in quacunque hora'. Quamdiu habuit hoc verbum, 10

9/10 am Rande Ja solt got euch gepoten haben

- R] Non intelligebat foemina ut vir, quae non audierat a deo, sed discere 26 debebat a viro, id quod simplex ipsa non intellexit. Adam potuisset avetere. Paulus ad Timotheum, ne sensus vestri seducantur a simplicitate, ut in Heva.
- 1 Tim. 2, 14 2 Cor. 11, 3

Diligenter ista observanda sunt ex hoc textu. Satan omnes tentat. 15 Non Adam aggreditur, semper enim ab ea parte nos adoritur, ubi infirmiores sentit, sic Evam aggressus est, non Adam. Sic et hodie facit veris Christianis (alios enim secure possidet) infirmiore partem nostram aggreditur.

Der teuffel greiffst dy einfelbigen an, ehr greiffst die stadt an, do sie zcum schwächsten ist. Depingit hic spiritus sanctus suis coloribus diabolum, ehr 20 greiffst uns an, ubi et qua parte infirmiores sumus. Si nos invenit avaros, superbos ꝛ. gedencft 'damit wil ich ihn kugeln', der boßetwicht ergreiffst uns, da wir weich sein, des sinnes und der gedangten mugen wir uns zu ihm vorsetzen ꝛ.

- Ad superbiam videt te propensum, hac parte aggreditur. Item ad 25 libidinem, non curans interim vel centum tuas virginitates. Sic ad avaritiam, 2 Cor. 2, 11 iram, odium ꝛ. 'Novimus', ait Paulus, 'astutiam eius'. Astutia fuit 'Solt 87 Gott das gebotten habenn', das ist Gott nit sein ernst, cur unam aliquam arborem excepisset qui omnes dedit ꝛ.

- 3, 1 'Cur praecepit' ꝛ. non est recte versum. Sic sonat, als wie man ein ding mit der naßen vortwurfst ꝛ. Ehr wurfft die arm hure¹⁾ zcurugke ꝛ. tacet hoc verbum de ligno vitae. Eo eam perducit, ut sentiat esse somnium Adae. 'Solt ehr so vill hundert baume erlauben und solt eben dehn außschliessen?' ꝛ. Sie ist der glaub angefochten, si illa evertitur, so ist es vor-

18 am Rande Ubi non est discitum a deo, sed ab homine, a ratione ꝛ.

¹⁾ Hier natürlich nur als mitleidige, fast kosende Bezeichnung für 'Weib, Frau', wie sonst gern Hürlein. Wie oft nennet eine mutter ire tochter ein hürlein, beide fur zorn und fur liebe, hat Luther selbst geäußert. Vgl. Grimm, Wtbch. IV, 2, 1967. P. P.

R] in innocentia mansit, q. d. 'si dedit vobis potestatem edendi de tot arboribus, cur velit unicam prohibere?' et sentit mulier deum non prohibuisse hanc unicam, er ſicht ſich¹⁾ nit an libidine, avaricia, sed fide. Cum hanc subvertit, triumphat. Hodie audistis verbum semper manendum in corde²⁾: quod
 5 si ereptum fuerit, actum est, quando homo incipit wanden in verbo, cecidit, 88
 quia verbum vult cor non vacillans, sed firmissimum. Diabolus non habet multum negotii cum gentibus et incredulis, quia verbum non habent, sed cum iis qui verbum habent, cum iis habet multum negotii. Cum enim eos impetit libidine, verbo sese muniunt. Tunc aliud molitur, nempe ut fidem
 10 auferat, Ut Evae fecit quae dubitavit, an dei verbum esset. Videte igitur, ut verbum servetis et caveatis a falsis doctrinis Id quod Christus, apostoli ubique admonent. Christus tolerare potest nostra peccata, dum modo a verbo non deficiamus, quia ubi verbum non est, tum homo aptus est ad omnia peccata et vicia. Eva dicit 'non debemus ex medio paradisi fructu' ꝛ. und
 15 thut ein zusaht, 'ne tangamus eciam'. Diabolus respondet 'mit nichtig', et 3, 3 dei verbo resistit ſtraß, vor hin mit ſehberlicher³⁾ art hub er an, sed iam

16 kaum ſehberlicher zu lesen

¹⁾ ſich = ſie Vgl. oben zu 42, 7. P. P. ²⁾ Vgl. Unsre Ausg. XII, 562, 14f. ³⁾ d. i. ſeuberlicher Vgl. oben 41, 2 in Rörers Hdschr. ſemen für ſeumen. P. P.

2] Iorn. Hic proprie est diaboli color, non aliquo vitio tentat, nam adhuc nullum sciebatur, sed infidelitate, hoc est verbo, quod acceperant, amittendo. Sathan verbum primum aufert. Hic mulier incepit cogitare 'forte verum est
 20 verbum, contra, quis scit, an verbum dei sit?' Ista dubitatio est verbi negatio. Verbum dei wil kein wandende ſehel haben. Sathan ſucht die groſte funde des unglaubens. Sic sentit 'Nihil agam commovendo ad superbiam, ad libidinem et alia, nisi abstulero verbum i. e. Euangelium, quo sano frustra ago, etiamsi in multis errent et cadant sancti': Id quod videmus in apostolis
 25 quam sepe deliquerint et erraverint, curat deus fidem ubique. Diabolus contra molitur, cui non est res cum iis qui fidem non habent, sed sinit eos 88
 in quiete et sanctissimos cappis, blattis, rosariis ꝛ. Non impetit gentes et infideles, sed eos qui verbum habent, wen ich das haubstuck vorlieh, den glauben, so ist es auß. Estote ergo prudentes, cavete vobis a falsa doctrina.
 30 Sicut et Paulus et Christus sepe hortantur. Infidelitas omnia vitia secum trahit. Ablata fide nihil nisi infidelitas manet.

Mulier addidit verbo dei, 'ne tangeremus', inquit, quae est infidelitas 3, 3 hominum, quae semper nititur aliquid melius addere verbo dei: Die ammechtige mehre⁴⁾ macht ein zusaht, sicut hodie adhuc faciunt mulieres. Deinde

34 am Rande Dy weiber wollen immer geistlicher sein.

⁴⁾ d. i. das schwache Weib. mehre (equina, scortum), sonst bei Luther nur in ersterer Bedeutung vereinzelt nachgewiesen (Grimm, Wtbch. 6, 1468). Hier offenbar gebraucht wie kurz vorher (130, 31) hure. In dem Texte von 1527 sind beide Ausdrücke beseitigt, ein

R] 89 3, 5 omnino resistit, quia dicit 'scit enim: in quacunque die comederitis'. Multum habent in se hec verba quam quod uno sermone deducere possimus. Et rogo, quicumque vult in bibliis studere, non sinat hoc exemplum manere in Adam et Eva, sed ad se et omnes fideles transferat et credat exemplum Adae et Evae et heri factum esse, et si vivemus, videbimus adhuc multas 5 animas scandalizari in Euangelio et diffidentes tandem a doctrina Euangelii. Odium dei est, quando putamus nos deum habere ſchēl oculos, ut cum fit sermo de praedestinatione ꝛ. Illud molietur usque ad extremum diem. Deus 3, 4 dicit 'moriemini', ipse dicit 'non moriemini'. Et illud pessimum est, quod sinit ſten den ſchēin, quasi contra deum non sit, cum tamen deus negetur. 10

1 über multum steht plus

R] 89 3, 3 prodidit infidelitatem. 'Ne forte', inquit, 'moriemur'. Vides cam hic dubitare. 3, 4 Da bringet ehr hynach und ſpricht frey contra verbum dei 'Non morieris'. 'Gott gundts euch nicht, ehr iſt nicht ein gutter Gott'. Sic enim infert diabolus: 'non mandavit talia deus, non esset rectum verbum domini. Quin et non est benignus deus, qui vobis invidet scientiam'. Haec est tentatio 15 diaboli, qua se interponit inter fidem et infidelitatem in omnibus, qui rectam fidem habent hodie et semper. Prima: Quis scit an verum sit? 2^a: nihil est. 3^{cia}: Ehr iſt nit ein freunthlicher Gott. Hic sollicitat ad odium dei, quae est pessima tentatio. Hic incipimus disputare: cur hunc eligit, illum abiicit? ꝛ. Et per talia perit cordis fides. Spetiem praeterea facit, quasi 20 sentire contra verbum purum non displiceat deo. Sic hodie tentat Episcopos, Monachos, clericos, iustitarios, cum tamen hoc sit contra legem dei 5 200f. 12, 8. 32 dicentem: 'Non facies quod tibi rectum videtur' ꝛ. Item: 'Non addas verbo dei quicquam'.

Summa Summarum: Primum curat diabolus, ut negetur mandatum et 25 verbum dei, deinde ut statuatur humanum. Sic impii Sophistae fecerunt Deum mendacem dicentes. 'Non est necessarium ex toto corde diligere deum ꝛ. qui sic docent, quod nos sentimus, docemus, facimus, bonum est' ꝛ.

Laßt uns diß Exempel nit alt ſein, imaginemur hesternam Evam¹). Ehr maletß uns fur, wie wir iczt ſehen vor augenn, sic enim de Euangelio 30 sentiunt, wehr weiß obß recht iſt, sic hodie multi avertuntur. Maiora et praegnantiora sunt verba quam quae una hora explicari possint.

3, 5 'Scit enim deus' ꝛ. Ehr macht ein unluſt tegnn Gott. Vides hic deum dicere 'moriemini'. Diabolus dicit 'non moriemini'. Ehr leſt den

12—14 am Rande Superstitio tenet foeminas et superbia quae volunt semper esse meliores et sanctiores: ne forte: inquit Eva: ex contactu moriamur.

Beweis neben anderen, wie wenig diese Bearbeitungen den derb volksthümlichen Ausdruck der Predigten Luthers wiedergeben. P. P.

¹) d. i. Lasst uns dieses Exempel nicht für abgethan ansehen, sondern stellen wir uns Eva als gestrig d. i. gegenwärtig vor. P. P.

R] Papa et Episcopi dicunt statum illorum esse verum, Et tamen textus ſtet 90
 nihil moliendum nisi quod scripturis est mandatum, et tamen diabolus hoc
 illis persuadet 'non est contra deum'. Primum est mandatum dei negare.
 2. hominum traditiones erigere. Ita nos sivimus iacere verbum dei et nostrum
 5 statum ereximus et praedicavimus bonum esse, quare observandus hic tex-
 tus 2c. Quid fit? Cum in eo wanden ſtet, iſt ſie ſchon tod, quia verbum
 non habet. Textus 'vidit arborem' 2c. tres concupiscentiae sequuntur quas 3, 6
 prius non habuit. Quando fides iſt auß, tum ira, concupiscentia non potest
 auffgehalten werden. Primo laudat arborem, 2 placet, quod faciat prudentes
 10 homines. Prius non placuit: iam cum mortua est, sola illa placet. Quod deus
 erlaubt hat, non vult: quod prohibuit, vult. Non comedisset, nisi mortua
 ante fuisset. Iam kumbt der iamer und herzen¹⁾ 2c. quod viro dat, si ipsa 91
 omnia poma comedisset, nihil nocuisset, potuisset aliam Evam creare ab

¹⁾ Dass herzen zu herzenleid zu ergänzen, ergibt die entsprechende Stelle R 134, 15. P. P.

3] ſchein bleiben als wehrs nit widder Gott. Ey das dich alles ungluck angehe.
 15 Sic hodie facit cum nostris monachis und geiſtlichen. Ich muß immer durch
 monch, Nonnen, pſſaffenn exemplificirenn, quia non habeo aptiora exempla.
 Diabolus ſteget ſie in dehn wahn, ut cogitent sua esse recta, cum verbum non 90
 habeant. Sic enim sentiunt 'Es iſt widder Gott nitt', 'Es iſt nit alles ge-
 ſchriben' 2c. Primum infidelitatis est negare mandatum dei. Secundum eligere
 20 mandata hominum, wir haben in aller teuffel nahmen auffgericht blatten,
 kloſter, ſtiſſte 2c. sine verbo dei 2c. Eva iſt mit dem ſchwertt erſtochen
 ablatione verbi.

'Vidit igitur mulier, quod bonum esset lignum'. Haec tria antea non 3, 6
 habuit mulier. Concupiscentia non potest teneri perduto verbo dei. Sic
 25 neque ira, odium, invidia 2c. ut maxime reprimaris a parentibus, gladio,
 saeculari potestate 2c. tamen cor talibus fervet 2c. Iam mortua Eva con-
 cupiscit solam vetitam arborem relictis aliis. Vides itaque iam malum opus 91
 post infidelitatem. Verum malum illud aethernae mortis non consummatur
 nisi edente Adam, quo stante non perdit eramus: ex eo quod Eva comme-
 30 deret, deus ei vel aliam foecisset foeminam.

Paulus 1. Timo. 2. 'Mulier discat a viro'. Sic enim ordinavit deus. 1 Tim. 2, 11
 Adam seivit doctus a deo. Mulier tantum docta erat ab Adam et docere b. 14
 debuit. 'Eva fuit seducta, non Adam', quia Eva putavit esse verum, quod
 audivit ex serpente, Adam vero seivit non esse verum, sed voluntarie con-
 35 sensit diabolo, cogitans 'quia ipsa edit et ego edam'. Haec est tentatio,
 qua tentatur deus, Num verbum eius verum sit, sed cum malo nostro.

Hic vides post verbi amissionem mox sequi cupiditates carnis, deſer
 fürbiß bleibt noch bey allen weibern. Ante lapsum non videbatur pulchra
 haec arbor prae caeteris. Nullum erat discrimen arborum: iam nullus fructus

R] Adam, ſi ſolum Adam non edisset, qui dei verbum ſcivit et debuiſſet eam increpare, cum contrario conſenſerit ei, daß iſt daß herkenleit. Iam ſequuntur 3, 7 crassa peccata, ut textus habet 'oculi eorum aperti ſunt et viderunt ſe nudos'. Iam in poſterum illis impoſſibile fuit tueri den concupiſcentiis, quae libidinoſa concupiſcentia antea illis incognita fuit, quia anima defecerat a deo. Ideo omnes cogitationes ceciderunt, ut illis imperare non poſſemus, 5 quamquam prohibeamur gladio, tamen cor manet impurum. Si ira eſt, vultus et alia membra ꝛ. non poſſunt domari. Ita Adam et Eva cum ſua tota poſteritate damnati ſunt in peccatis. Omnis infans hanc peccatorum obnoxiam in mundum ſecum adfert. Quando ergo diabolus vicit verbum et 10 fidem, tum omnia ſuperavit. Vides quando religioſi in fide non vivunt, non eſt magis luxurioſus populus et avarus quam hi, quia fidem non habent, et faciunt 'perizomata' quibus tegunt ſuam malam vitam, et operibus nituntur

R] placet praeter unicam illam arborem ꝛ. Non comedisset, niſi fuiſſet mortua, ſi in verbo ſcilicet haſiſſet. Da komptt daß herzeleidt und jammer, cum 15 Adam quoque commederet. Es hett kein not gehabt, ſi eciam omnes fructus iſtius arboris commediſſet Eva.

Aliqui dicunt, Adam haß ihr ꝛu gefallen gethan, quod commederit. Cogitavit enim 'Ecce Eva non moritur, deus non magnificat rem' ꝛ. cum debuiſſet dehortatus fuiſſe Evam, ne commederet, verum ipſe quoque comedit ꝛ. Id quod et textus ferre poſteſt. Nu volgen die groben funden. 20

3, 7 'Et aperti ſunt oculi amborum'. Da funden ſie boße luſt nit meiden. Sicut enim verbo non obediēbat, ſic eciam omnia alia non obediunt quae in corpore et anima ſunt, omnia reluctantur, ſicut et nobis, uſque in finem mundi. Da ligens in funde geſtegt, was blut und fleiſch iſt, omnis poſteritas 25 Adae, ideo hic notanda eſt tentatio ſumma fidei et verbi ꝛ.

Concupiſcentia iam regnat in omnibus membris: non genitalia, non os, non manus, non oculi, non aures ſervantur a deo negato et abiecto dei verbo ꝛ. Ceciderunt ſpiritus hominum ab obedientia, ergo eciam et omnia membra et creaturae recedunt ab obedientia noſtra, ne ſerviant in ſalutem. 30 Tales omnes ſumus ſecundum carnem ad omnia vel corde, praecipue illa membra ꝛ.

Sicut Adam ſic et viri omnes. Sicut Eva ſic et mulieres omnes. Antea nudi non erubeſcebant, Iam vero ſine concupiſcentia ſe videre non poſſunt ꝛ.

92 3, 7 'Conſuerunt folia ficus' ꝛ. Perdiſta fide hodie peccata tegere volumus operibus et ſtudiis noſtris per monaſticeſ et alia ꝛ. ſed fruſtra coram deo, dum interim nuditatem vix ad tempus hominibus occultamus. Non eſt ſalus, niſi redeat verbum, quo ante lapſum ſervabantur Adam et Eva. 35

R] celum demereri. Vides unde omnia peccata et vicia veniant, nempe quando fidem deserimus. Sic hodie qui concupiscentiis afficitur ꝛ. hic certe fide caret. Quid agunt miseri post lapsum? 'ein gurt' hebreiſch, folia concurvarunt quibus se tegerent, quae significant: quando fidem amiserunt sancti illi, tunc
 5 excogitant opera, quibus sibi consultum volunt fieri, et nihil est, quamquam Adam et Eva facerent tegumenta, tamen concupiscencia non cessavit. Ita cum posteris. Quando fides abiit, tum ille monachus, illa monacha fit, et tamen secum sentiunt se plenos libidine, avaricia ꝛ. suntque tantum perizomata huiusmodi externae electiones statuum. Oportet ut Euangelium nos
 10 denuo erigat, alias nihil erit, quod nos adiuvere poterit. Nos habebimus hanc tentacionem et iam habemus, perdemus verbum et falsa opinio nos occupabit ꝛ. Nos audiemus, quomodo iterum erecti sint ꝛ.

93

7.

17. Mai 1523.

Dominica Exaudi.

Nuper de Adam et Eva audivimus, quomodo per diabolum decepti in
 15 mortem et peccatum ceciderint, ut in posterum inobedientes fuerint in omnibus membris corporis et animae, et quod texerint se perizomatis et quid hoc significet quod adhuc hodie fit. Sequitur: 'Cum audiret Adam vocem 3, 8 domini deambulantis post meridiem' ꝛ. 'quia terra es, in terram' ꝛ. hic tex- 3, 19

94

3 über gurt steht oder schurz

X] Post lapsum conantur ipsi sibi iuvare sicut et nos hodie. Sie stehen
 20 inn dehñ wan, sie wollen ihn helfen mit wergten, der glaub ist wegk, Monch, Nonnen und pffaffen thuen auch also. Textus sonat 'ein gort' adder 'schurz', quo se circumcinxerant, ut libere ire possent, mochten die hende frey haben.

93

Hic depingitur pulchre nullum opus iustificare, man wil sich decken, si fides absit, vorn leuten kunden wirß decken, In corde vero sentimus graves
 25 affectus, vor Gott bistu wie fuhr. Gladius et parentes opus vetant, cor nemo iustificat nisi solus spiritus.

Haec de lapsu primorum parentum.

In fine proximae concionis audivimus de Adam et Eva, quomodo decepti sint a diabolo et lapsi in mortem et peccatum, ita quod sentirent
 30 inobedientiam in omnibus membris, sic quod foliis fici opus esset ꝛ. Sequitur nunc in textu

'Et cum audissent vocem domini'. Maximum peccatum in hoc lapsu 3, 8 94 ablatio verbi. Nam ubi verbum non est, ibi nulla est vita. Fructus mortui cordis cupiditas ad pomum und andere hoße luste ꝛ.

35 Mortui nondum sentiebant onus damnationis, qui tamen sentiebant concupiscentiam sive malum amorem et fructus mortis, verum cum audiunt verbum domini quod consenserant, abscondunt se iam calore cessante, inclinante die ad vesperam. Et iam omnia sunt angusta, non sentiunt, quid

R] tus est de verbo ad verbum. Sepius audistis, quod peccatum maximum fuit, quod a verbo tractus fuit: ubi verbum non est, vita deest. Ita vides hic, quod Adam et Eva eriguntur e morte in vitam per verbum dei, et tamen non prius, nisi mortem prius senserint. Et hic notandus diligenter textus, non tanquam iſt vergangen, sed qui hodie sit in wanden. Quando mortui
 3, 9 sunt, hoc est peccarunt, nondum senserunt se male fecisse, sed tantum fructus mortis aderant, quia concupiscencia nondum cessaverat. Sed quando
 3, 9 audierunt vocem domini post meridiem dicentis 'ubi es, Adam?' occultarunt
 95 6, 10 se. Velim latina translatio non haberet 'paradisum', sed 'hortum' ut 'descendi in hortum' ꝛ. ein solcher iamer invasit eos, ut non scirent, an nudi
 10 vel tecti essent. Ita cum iis qui in agone agunt et plectendi sunt. Ita textus 'da die hiß fur uber war, da kam die forcht', sentiebant in conscientia, quid fecerant, et peccasse contra deum, et fugere volebant non memores perizomatis, quando conscientia ita terretur, tum locum non invenit in mundo, quantum se occultarunt, adeo propinquior fuit illis deus, ut eciam diceret 15

14 dum

15 nach occultarunt ist plus ausgestrichen

R] foecerint. Sentiant diabolum, peccatum, mortem, inferos, fugiunt, nec effugere possunt. Sicut qui est in horrore praesentis mortis. Conscientia iam adest peccati dictante corde: quid foeceris? hic non prosunt circumcinctoria. Non potest hic res occultari. Adam coram Eva tegebat et haec coram illo, sed
 20 non coram deo, etiamsi omnia folia conseruissent ꝛ. Nihil hic aliud regnat quam angustia mortis et mors ipsa.

Hic rursum erectionem Adae et Evae habebimus, non prius quam mortem sentiant. Der text ist ganz woll zcu mergen, ehr gehett noch heutt fast sehr. Cum mortui essent i. e. cum in peccatis essent, non sentiebant.
 3, 7 Nam textus dicit 'faciebant perizomata' ꝛ. ibi non sentiebant peccatum lapsus, daß kuzeln wahr ihn nicht vergangen, sed cum audirent vocem dei quae
 3, 9 dicebat 'Adam, ubi es', do vorstegten sie sich under ein baum und vorgehen gurt und schurz.

Ich wolde gerne, daß man nit 'Paradisus' gesetzt hett, sonder 'hortus',
 30 6, 10 ein gart, Sicut in canticis, ubi eadem vox est 'Descendi in hortum'. Cur fecerint, nescio.

Cum audirent hanc vocem domini, do vorging sie der kuzel. Sic hodie
 95 fit cum iis, qui in agone mortis sunt, qui decapitandi sunt ꝛ. Da die hiß voruber ging und wahr kuzel, do wurd ihn der gart zcu eng, hoc est: in
 35 conscientia sciebant peccatum 'O herre Gott wir haben gesundiget, wo nu hynauß?' do ist kein raum ꝛ. der herre kquahme ihn zcu nahe.

Conscientia peccati gravissima damnatio. Wan daß gewißen komptt, da ist kein trost, ehr muß vorzweiffeln adder Gott muß zcu ihm widderkommen. Hic in der stunden sein sie beide in todts nothenn gestanden, do der
 40 her sprach 'Adam, ubi es?'

R] 'ubi es' q. d. 'prius eras dilectus filius, tu filia, ubi perdidisti te', hec alienatio dei ab Adam fuit mors et inferi Adami. Oportet ut bene perpendantur hec verba. Vide, quid faciat stultus: si nullum aliud haberes exemplum stulticie hominis et liberi arbitrii, sufficeret hic locus. Querit quidem auxilium, sed
 5 nullibi invenit et si quid posset ratio, in Adam praestitisset. Sed adeo probus non fuit, ut confessus fuisset peccatum et implorasset auxilium, sed dicit
 'Ach si tantum peccatum non esset'. Perizoma valet quidem coram hominibus, sed coram deo nihil valet. 'Fugi', nonne stulte egit? debuisset potius ad eum confugere. Deus trudit eum penitus ad inferos, cum dicit 'quis in- 3, 11
 10 dicavit te nudum esse? tu comedisti ex fructu et fregisti praeceptum meum'. Hic trusus est ad inferos. Adhuc agit ex libero arbitrio suo et dicit 'si 3, 12
 mulierem mihi non dedisses, non comedissem' q. d. 'si mulierem non creasses' 2c. hoc est 'tu, deus, causa fuisti peccati'. Hec verba nemo loquitur
 nisi blasphemus et damnatus, quia peccator cognoscit suum peccatum, 97

9 über trudit bis inferos steht da schlecht ern gar zu grund

A] 15 'Adam, ubi es?' 'Non video te perditum, qui antea vidi filium et Evam filiam dilectissimos?' Sat exempli hic habes, quid faciat natura per-
 dito verbo, liberum arbitrium hic nihil est, vult se iuvare, sed frustra. Non
 habuit vel tantum gratiae, ut potuerit agnoscere patrem et precari veniam 2c.
 Die iprach 'Adam, ubi es' was hart und frembd. Die hohe maieſtat
 20 ſtellet ſich, alß kent ſie ſie nitt, cum antea essent filii dilecti Adam et Eva.
 Sic sentiebat Adam 'Gott iß dir feindt', do druckt ihn hymmel und erden,
 was ihm alleß zu eng, nec patebat egressus. Der Narre ſtund in der angß, 96
 hore zu, wie ehr narret. Vide, quid possit liberum arbitrium. Si aliquid
 posset, certe in Adam et Eva potuisset aliquid. Ehr het hundert helfße
 daran geießt, modo liberatus fuisset ab hac angustia 2c. Ehr ſtehet in hochſten
 25 freßten 2c. Hoc facit natura, si sibi relinquitur, ſie thut gar nerriß. Ehr
 iß nit þo ſrom, daß ehr Gott die ehre thet, und iprach 'Miserere mei deus'
 ader 'Ach herre Gott hette ich nicht geiundiget'. Adam, wu bleibst dein ſchurk,
 dein decken? Ach herre Gott do hilffst kein decken, wan ehr auch die ganze
 30 welt het gehabt, þo hett ehr ſich nit konnen decken ader bergen. Ach herre
 Gott, ſollen wir vor Gott fliehen, wir ſolten zu ihm kommen 2c.

'Quis enim indicavit tibi, quod nudus esses?' Dura interrogatio et 3, 11
 profunda. Non potest ad hanc respondere. Hic Adam totus occiditur, totus
 iam est in inferis, in mera agit desperatione: faciat deus, ut in talem mentem
 35 et ego incidam. Est animo hoc peccatum omni peccato gravius, nisi quod
 nondum audierat redemptionis verbum. Sic dicit 'Mulier quam dedisti mihi 3, 12
 sotiam' 2c. q. d. 'Eva est in culpa, tu foecisti, quare creasti mulierem' 2c.
 Haec est impietas maxima, quae etiam caret humana ratione. Certe pius 97
 homo, ut maxime delinqueret, sentire sic non posset, contra potius non

R] culpam dat operi dei, quia mulier opus dei erat. Adam debuisset dicere 'domine, dedisti mihi mulierem, quam regere debuisssem et prohibere, ne consensisset serpenti'. Adam dignus fuisset ob hoc morte eterna. Et plus peccavit in hoc, quod dicit mulierem fuisse causam peccati quam quod edit fructum. Vides fructum liberi arbitrii. Deus bene scivit eum tribulari et stare in angustia et inferis et sensit se nunquam ad gratiam venturum. Et mulierem convenit et rem protrahit, non dicit se auxilium laturum. Mulier culpam transfert in serpentem q. d. 'cur serpentem creasti'? Iam ambo mortui sunt. Sed aliud verbum dei venit et solatur eos. 'Ex quo hoc fe-

8 am Rande accusator

9 am Rande praedestinatio

R] sensisset post lapsum. 'Mea culpa est, ego eram mulieri constitutus rector et dominus, ego debebam prohibere'. Adam machts erger denn vor. Horrenda desperatio est, non solum peccatum. Similiter et Eva facit, culpam coniiicit in serpentem, ut tandem culpa redeat ad deum, qui serpentem creavit.

Hic est occultissima accusatio praedestinationis, id quod summe notandum, Et praeterea vides, quam non liberum sit arbitrium, dum non irritatur, videtur gloriam dare deo &c.

3, 11 Mit dehn worten 'Quis indicavit' stieß der her Adam in die vierde hell hynunder, ehr fraget ihn zcu tieff 'wer hat dirz iczt gesagt, quod nudus sis?' Gott sprach 'tu comedisti de arbore vetita' &c. Das heist in die helle gestoßßen.
3, 12 Do stehet ehr und ist gar vordampt vor Gott &c. 'Mulier, quam dedisti' &c. Iam iterum confugit ad liberum arbitrium q. d. 'Iha warumb hastu mich nit allein gelassen', hoc est 'si mulierem non creasses, non cecidissem', atque ita causam reiicit in deum ipsum et in eius opus. Pulchra evasio, sic scilicet respondendum erat divinae maiestati. Der Nar strafft unßern herren Gott q. d. 'Si damnari debeo, so ist es dein schuld'. In Evam, opus dei, reiicit caussam. Sic debuit dicere 'Domine, dedisti mihi Evam, quam debuisssem regere et prohibere, ne commederet', aber der Narre kehrets umb. Hoc peccatum maius est quam quod comederat de arbore. Erat blasphemia apertissima in deum &c. Der frey will gibt uns das, das wir so in todtsnötten stegenn. Ehr lest ihn woll baden¹⁾. Adam non aliter sentit quam quod iam perpetuo damnatus sit &c. Das ist ein großer junde quam esus pomi vetiti. Es ist vorzweiffelung und Gottslesterung &c. Mulier ist gleich so nerrisch als Adam &c. Occultissime praedestinatio tangitur, est locus difficillimus, qui non facile potest explicari paulo tempore. Iam damnati sunt Adam et Eva. Nuß kompt Gott et dat eis verbum consolationis.

98 3, 14 'Et ait dominus ad serpentem: Quia fecisti hoc'. In maledictione serpentis rursum vivificantur per aliud dei verbum de semine mulieris vel

¹⁾ d. i. Gott lässt Adam in seinem Unglück stecken. Vgl. niederd. bat = böses Bad, Unglück. P. P.

R] cisti, maledictus' ꝛ. das iſt ein halber troſt. 'In ventre serpes' q. d. velit deus 'nondum vos morti addico, ſed eß verdreuſt mich, quod transgreſſi eſtis praeceptum', ſed vera conſolatio venit 'Inimicitias' ꝛ. Necesse eſſet, ut ^{3, 15} duabus concionibus illud explicarem. Hic rurſum vivificantur. 'Semen mulieris' eſt, quod carnem et ſanguinem de matre brengt. Hoc eſt 'ich wil fructum verſchaffen de muliere. Illud 'semen' ꝛ. i. e. 'hoc damnum, cuius tu causa fuiſti, per hoc ſemen abolebitur Et caput, in quo omnes eius vires ⁹⁹ ſunt'. 'Hoc locutus eſt deus', Adam et Eva cogitarunt, 'qui non mentiri poſteſt'. In hoc verbo manſerunt et mortui ſunt in ſpe hac, quod venturum ¹⁰ ſemen eſſet ꝛ. Et hic locus praedicatus eſt, inque eo comprehenſum quicquid Euangelium totum vermag. In eo quod poſt hanc vitam alia ſit futura, quod per fidem illam acquiratur, quod per dei miſericordiam, non noſtras

R] naturali filio. Hic Adam ex inferis redit credens futurum, ut hoc damnum aboleatur.

¹⁵ Das iſt ein halber troſt zur lincken ſeiten ¹⁾, quod damnat ſerpentem. Deinde ſequitur plena conſolatio, quando dicit 'Ponam inimicitias' ꝛ. Auß ^{3, 15} dem wort, auß dem neuenn ſpruch worden ſie widder lebendig. Das weib ſoll ein ſamen brengen, das iſt ein natürlich kindt das do blut und fleiſch hatt, ſic ſcriptura utitur, non explicat, masculusne ſit an foemina. Sic intellige. Eß ²⁰ ſoll ein natürlich kindt ſein, das die mutter muge ſprechen 'du biſt mein kindt, ich bin dein mutter'. Das glaubet Adam ꝛ.

In hac fide mortui ſunt omnes fideles uſque ad Abraham ignorantes ⁹⁹ tamen in generali ſeminis promiſſione, masculusne an foemina futurum eſſet hoc ſemen et ubi et quando. Sic ſentiebant 'veniet, veniet tandem illud ²⁵ ſemen, non poſteſt mentiri deus'.

'Ipsum' debet eſſe pro 'ipsa'. 'Ipsum conteret caput tuum', 'Du ſalt ^{3, 15} zerſchnirt werden' ꝛ. Ibi Adam egreditur ex inferno, et ſtat in hac fide, ſic ſentiens 'haec deus locutus eſt, qui mentiri non poſteſt'. In hac fide et ſententia mortuus eſt, et omnis poſteritas per expectationem illius ſeminis ³⁰ ſalvati ſunt omnes quotquot ſalvati ſunt ꝛ.

Hic in dieſem ſpruch continetur totum Euangelium, aliam ſcilicet eſſe vitam poſt hanc vitam naturalem vel animale, item ex ſola fide nos iuſtificari, omnia noſtra eſſe nihil, opera non poſſe ſalvare, non aliam eſſe viam ad vitam ꝛ. Hoc enim ſemen facit omnia, non aliud opus aut doctrina ꝛ. ³⁵ Sic enim inquit 'Ipsum ſemen conteret caput tuum'. 'Adam wirt dich nit ^{3, 15} treten, ſein deſſen hilfft nit, et omnia opera humana fruſtra ſunt ꝛ. hoc ſemen faciet'. Das iſt ihe ein geweldig ſpruch. Si eſt alia doctrina vel

35—37 am Rande Hoc ſemen mordet calcaneum i. e. tentat ad cadendum.

¹⁾ d. i. auf der verkehrten, nicht 'rechten' Seite. Offenbar ſchwebt das Bild eines Stoffes vor, der eine ſchönere, für den Gebrauch beſtimmte (rechte) Seite und eine Kehrſeite (linke Seite) hat. P. P.

R] vires salvemur, quod status clericorum nihil sit, quia hoc semen solum facit. Si alia via est ad salutem, oportet ille textus falsus sit: si verus, oportet omnes vires, merita et opera sint inutilia. Quam bene intellexit Moses Christum solum omnia facere. Vides quoque Adam fuisse Christianum, quia credidit in venturum Christum, expectavit huius feminae semen, quod habeo 5
 100
 Matth. 18, 11 in hoc verbo 'Christus venit salvare mundum'. Una fides est mea et sua. Ego Christum non vidi nec ipse. Ita ab initio mundi fuerunt Christiani. Et omnes posterius Adae in christlicher zucht auffgezogen eandem habuerunt fidem. Et eximius locus aureis literis scribendus. An serpens prius serpse- 10
 3, 15 rit, non opus est, ut multa dicamus. Hoc saltem respiciendum, quod 'in-
 sidiatur calcaneo' i. e. tentet nos. Iam feminam adoritur, et est gratiosa culpa, quia reicit culpam ab anima in corpus. Eva facta est filia, fidem 10
 3, 16 habet et verbum. 'In dolore paries'. Non dictum est ad unam mulierem,

R] ratio salvandi, tum hic textus et verbum dei falsum est, quod esse non potest x. Atque hic videtis vetus testamentum cum novo convenire, et 15
 videtis Adam Christianum fuisse. In hoc tantum discrimen est: eſt iſt vor mir und ich nach ihm kommen, per unam fidem et ego et ipse salvati sumus x. Idem Christus est, quod tum debuit fieri, iam factum est, et revelatio facta est, ipse non vidit Christum nec ego video x.

100 Itaque inter Adam et nos nihil interest. In verbo obtinuit vitam sicut 20
 et nos, non vidit aliud semen sicut neque nos, sed ipse credidit futurum, nos venisse. Semper ergo fuerunt Christiani ab initio mundi. Iustificati igitur iam sunt Adam et Eva per Christum. Aureis litteris scribenda esset haec promissio. Daß iſt der haubttspruch einer x.

3, 15 'Et tu insidiaberis calcaneo eius', 'du wirſt ihn in die verßen beißen', 25
 quod semen mordet calcaneum i. e. tentat ad cadendum x. Hoc relinquo de serpente, quod graditur super terram, ne recedamus de summa sententiae huius x.

Primum alloquitur Adam, deinde Evam atque ita Eva causam coniicit in serpentem. In der ſtraff fert erß umb, maledicit primum serpenti, deinde 30
 Evae, postremo Adae x.

3, 16 Mulieri quoque dixit 'multiplicabo' x. Sed vide misericordiam et iudicium dei. Absolvit deus a miseria animae et premit miseriis corporis, iustissime quidem, sed bene pro nobis, si libenter amplectamur. Die ſehel iſt erredt. Iam filii rursum sunt Adam et Eva per fidem. Aeterna poena 35
 mutata est hic in temporalem poenam. Daß ungluck bezalt eſt ihr leiblich, eſt gibt ihr den ſuchſſchwanß und nimpt von ihr dy eißern ruthen, tollit mortem et dat vitam.

Quattuor hic vides, quae omnia sunt corporis, facilius est ea ferre quam damnari aethernaliter. Den leib leſt eſt bleiben, ut pariat, eſt ſaltß ihn aber 40
 werlich woll. Mulieres melius sciunt hunc textum et intelligunt melius quam

R] sed omnes, sed quas eximit die faren im gehangen twagen¹⁾, alias omnes vult, 101
multiplicentur. Ultimum 'du ſolt die²⁾ ducken vor deinem man' hoc est 'non 3, 16
debes tuae voluntatis esse'. Si non lapsi fuissent, tum separati potuissent
simul coire, cum reverentia tamen. Vides dominium esse penes virum,
5 mulierum est parere et dolores in partu sentire et sequi virum. Adam quo-
que culpatur. 'In opere tuo' habemus, sed legendum 'propter'. Est quoque 3, 17
ein gnedige ſtraff. Viro non est impositum ferre dolores in pariendo, sed
ut feminam et pueros alat. Si iste textus non esset, plures copularent se 102
uxoribus, quia Adae iugum ferre non volunt. Deus vult animae propitius
10 esse et corpus persequi, ut scilicet nutriet feminam et liberos, qui fidem
haberent Adae et Evae, hoc onus subirent, sed male audit hic status, quasi
plenus erumnis, quia verbum non est in cordibus hominum. Concludit ita:
ubi mulierem vides non habere dolores in pariendo, vel exempta est a deo
speciatim &c. Ita cum viro est: si sine cura vivis, ſo iſt die ſpiritualis ſtraff
15 auff die²⁾ gelegt, et corporalis adempta. Deus statum matrimonii ita statuit,

3 dum

¹⁾ Vgl. oben R, 113, 20/21.

²⁾ die für dich, wie ſie für ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] nos. Nulla foemina est hic excepta, nisi gratia paucissimas excipiat. Non abs- 101
tulit verbum 'Crescite et multiplicamini', sed miseriam addidit, quia peccatum 1, 28
additum erat. Non solum miseria est sive poena, sed et necessitas. Hic vides:
sicut non possunt non esse mulieres, sic etiam non absque dolore parere.
20 'Et sub viri potestate eris' &c. Id est 'non vives tuo arbitrio, sicut 3, 16
commode vixisses ante peccatum, du ſalt nicht deines freyen willens mehr
ſein', potuisset ante lapsum libere fuisse cum viro vel non fuisse, iam oportet
ut cum viro maneat. Sie muß mith, wu der man hin wil. Hoc iam videmus:
mulier sine viro esse non potest, ubi vir habitat, necesse est et mulierem
25 illic habitare, mulier sequitur virum, quocunque transmigraverit. Et praeterea
viro subesse debet, dem man ſtehet die obrigkeit zcu in omnibus quae sunt
huius vitae. Dy weiber ſollen herzeleitt und jammer haben. Tentant quidem
stultae foeminae viris non subesse, sed civitates et regiones gubernare non
possunt &c. Alßo haben die weiber iren taill, ſeindt genediglich geſtrafft,
30 modo credant.

'Quia audisti vocem uxoris tuae'. 'Maledicta terra in opere tuo'. In 3, 17
hebraeo est 'Maledicta terra propter te'. Das iſt auch widerumb ein gnedige
ſtraffe. Ich hald, der text macht das land vol huren und buhen. Viro im-
positum est, ut nutriet filios et uxorem. Adams ſtraff wil niemandts tragen. 102
35 Ihr ſehet vill arges drauß kommen. Gott hattß leiplich auff Adam gelegt,
ſo machen wirß geiſtlich, wol gethan, wir nehmen ein huren adder ergers &c.
super matrimonio clamat caro, spiritus approbat. Das heiſt unßern hern
Gott geſtrafft. Gott hat nicht geſagt 'tum, ich wil dich auff ein ſeiden kußen
ſehen'. Sic ergo concludamus: Si mulier non clamat ve pariendo &c. malum

R] ut anima sit libera, corpus obnoxium variis tribulationibus: wiltu das nit
 103 erwegen, so erweg dich, das du zum teuffel farest. Cum ergo reprehenditur
 ista conditio, ne mireris, divinum os hoc praedixit. Si mulier es, libere
 perfer dolores in partu et quicquid obvenerit, si vir, hoc idem conandum,
 ut corpus perdatur, anima vero lucrifiat. Sed mundus contrarium quaerit 5
 qui non cognoscit, quis vir, quae mulier sit. Ich wil dirz mengen, ut purum
 frumentum non crescat, sed habeat quoque zizania, quae nunquam crescerent,
 si homo non laboraret terram, alias enim in loco quodam singulari crescerent.

R] est. Item suchen wir gutte tage im ehlichen leben, so gehett es nicht recht
 zu, wen so ist dy geistliche straff uff uns gesetzt, und dy leipliche von uns 10
 genohmmen zc.

103 3, 18 'Spinae' quidem et 'tribuli' producti fuissent a terra, eciam si homo non
 peccasset, sed non in loco, ubi homo laborasset. Iam cum frumentis talia
 nascuntur, ut non pure respondeat terra labori.

Deus dicit 'Ich will fleisch und blutt in jammer setzen' zc. Si obedis 15
 mundo, qui clamat aerumnas esse in matrimonio, bene, so stehet es zuvor
 geschriben, sed interim ne damnes verbum dei zc.

Haec nemo hodie vult, ad quae deus nos misericorditer damnavit, ideo
 vigent scortationes, adulteria, immunditiae zc. Contra deum clamatur, dum
 matrimonia propter addita onera damnantur. Deus hic sic sensit 'Animas 20
 quidem salvabimus, sed corpora gravabimus nullo salutis dispendio'. Stulti
 vero et insani homines poenam temporalem sibi rursus mutant in poenam
 spiritualem. Et dum nolunt subesse sententiae divinae secundum corpus,
 incidunt in damnationem animae et conscientiae, onus intolerabile. Et cum
 25 perversis deus omnia pervertit. Ita fit iusto dei iuditio omnibus, qui verbo
 dei addunt et quid melius excogitare volunt, quam ipsa aeterna sapientia
 excogitavit.

Wu Gott nit sonderliche gnade gibt, so muß ein hehr ein hehr¹⁾ bleiben,
 ein sie ein sie, das ist das herzeleidt und jammer am leibe, gib dich frey
 hynein, es wirt nicht anders drauß, wag den leib hyndan, wir werden sunst 30
 den leib vorßorgen und die sehel vordammen zc.

Mundus non scit, quid vir sit, quid mulier, non intelligit opus dei, nec
 quid sit matrimonium novit. Si quid adversi nobis in matrimonio obtigerit,
 hic habet textus zc.

Haec ergo sit conclusio, quasi sic dicat deus 'hehr ßelen wyl ich helffen, 35
 dem faulen eßel wil ich ein zcaum anlegen'. Hae ergo tres sunt punitiones
 Serpentis, Evae et Adae.

¹⁾ hehr = ex, die substantivisch gebrauchte Form des N. Sg. m. des Fürwortes der dritten Person. Die md. Form her hat sich grade in der subst. Verwendung theilweise mundartlich bis heute gehalten, vgl. z. B. Weinhold, schles. Wtbch. 35^a. Die mehr niederd. Form hē begegnet in Luthers Ausl. des Proph. Habacuc (1526): die Sie sind gewölicher dann die heer. Vgl. noch oben zu R 126, 16. P. P.

8.

[24. Mai.]

[Pfingstsonntag.]¹⁾

R] Vocasse deum Adam postquam dereliquerat, audivimus et. Adam in- 103
vitatus fuit ad iudicium, quod deus dixit 'Ubi es, Adam?' et hoc factum 3,9
post meridiem, cum deambulet in paradiso. Adam dixit 'domine, audivi 3,10
vocem' et. Verba brevia sunt, sed reich, die drüber schreiben haben, haben
5 das drauß genommen, ut nullus condemnatur, nisi auditus fuit. Ita deus
quoniam sciverat, tamen Adam audivit. Ita os omnibus iudicibus obtura-
tum, ne iudicent quenquam inauditum. Hoc praedicatum sit regentibus, ut 104
iudicium non feratur, nisi duae partes audiantur. Et hoc indicatur: quando
homo in peccatum cecidit, deus non statim punit peccatum, sed simulat se,
10 tanquam non sciat. Ita factum cum Adam et Eva: cum peccassent, diu

¹⁾ Das Folgende trägt keine besondere Überschrift, aber der Raum für eine solche ist ausgespart. Dass hiermit eine neue Predigt beginnt, deutet das audivimus an. Dass sie auf Pfingstsonntag (24. Mai) Nachmittag anzusetzen ist, geht aus dem Hinweis 144,3 hervor (vgl. Unsre Ausg. XII, 575, 34; 577, 26—29). Auch Roth beginnt hier eine neue Predigt.

R] Sequitur alia contio D. M. Est repetitio praecedentium.

In fine proximae contionis audivimus textum Mosi, ubi scriptum est, 103
quomodo Adam vocatus sit post lapsum, et quomodo damnatus sit una cum
serpente et Eva. Primum sic scribitur. Adam was geladen und geruffen
15 vor gericht 'Adam, ubi es?' et illud actum est nach mittag, do es fuhl ward, 3,9
ubi respondit Adam 'Audivi vocem tuam et timui', Das sein kurze wortt, 3,10
aber ein reicher vorstand ist da.

Hoc acceperunt ex his verbis, qui hactenus scripserunt super hoc loco,
neminem debere damnari indicta causa, ane verhöhr. Es ist den richtern das
20 maul gestopfft, eiam si certi sunt, tamen non debere damnari quenquam
nisi prius eo audito et. man laß die form des Rechts gehen, necesse est ut 104
pars adversa quoque audiatur, tantum sciverunt illi et.

Hoc quoque in textu indicatum est. Si lapsus sit homo in peccata,
sic se deus simulat, ac si nesciret, nec statim punit. Ehr schweig hie ein

*R] 25 Repetitio quorundam dictorum in 3. Ca.

'Ubi es?' Adam vocatur ad iudicium, ut non ferant iudices sententiam, 3,9 103
antequam audiant, licet sciant esse sotes. Quid enim ignoravit deus? et
tamen dixit 'Adam, ubi es?'

Post peccatum non statim iudicat deus, ignoratur enim adhuc peccatum 104
30 ante legem, sed ad vesperam, hora scilicet quarta vel quinta declinante die.
Videtur enim Adam meridie peccasse. Hic necesse erit legem esse ante

R] celavit peccatum, quia post meridiem factum. Prius dictum 6 die factum, homo diu non permansit in innocencia, quia iuxta meridiem peccavit et 4 hora audivit vocem. Oportet, ut hodie dixi, ut homo veniat in afflictionem, antequam consoletur: quando homini aperiuntur oculi, ut fit communiter in morte, tum cognoscit, quam gravis res sit peccatum. Post meridiem i. e. post peccatum ist furuber. Item quod Moses tam diligenter hoc scripsit, scilicet deum Adam in ius vocasse, non Evam, sed sequitur, quia ei alligata erat. 5
 105 Serpens non nominatur, hoc spiritus sanctus indicavit primo, quod deus committit offitium praedicandi viro. Nam quod Adam in ius vocatur, non est
 1 Tim. 2, 12 aliud quam legis praedicatio. Et Paulus: virum supra mulierem esse. Inter- 10
 dum mulieres eciam consiliis praeditae sunt, ut in scriptura legimus, sed raro. Ergo viro dicitur lex, qui mulieri debet indicare. Serpenti praecipitur serpere,

3 hominem 5 dum 9 vocatum

X] weil still biß uffnn abend umb vier adder funff schlege ꝛ. Haec omnia eo referenda sunt, ut homo prius veniat in cognitionem dei. Si deus aperit ei oculos, tunc videt, quid commeruerit, quod scilicet aeternam damnationem meruerit ꝛ. Item quod Moses non scribit Evam quoque vocatam in ius ꝛ. Das weib ist hernach gangen, ideo tacet, sie muß dem man nachfolgen. Serpens non vocatur, credo eum non adfuisse. 15

105 Do wirt angezeigt, das das lernen¹⁾ stehe dem manne zcu. Quod Adam
 1 Tim. 2, 12 vocatus est, est praedicatio legis. Sic eciam Paulus: das weib sal dem man unthertan sein in his rebus, quae sunt coram deo. Fieri potest, ut mulieres nonnunquam recte consulant, id quod in scriptura quoque sacra legimus, sed rarum est. Serpens omnino non vocatur, iudicatus est enim, et significat diabolus iudicatum esse, eciam si dicatur ei quod male faciat, nihil prodest, et lex et Euangelium non prosunt ei. 25

¹⁾ lernen wie so oft = docere. P. P.

*X] Euangelium quae aperit oculos, cuius praedicatio viro committitur, non mulieri. In his enim quae ad deum pertinent, vir est supra mulierem. Iccirco
 105 Adam prius lege percutitur, ut per eum Heva sciat malum suum. Leguntur quandoque viri secuti consilia feminarum, sed illarum, quas spiritus speciali gratia docuerat, et valde rarum ꝛ. 30

Serpenti maledicetur tantum, nam nihil curat diabolus, etiamsi sexcenties dixeris ei 'male fecisti'.

Vide circulum, et 'incipit iuditium primum a domo dei', sicut dicit
 1 Pe. 4, 17 Petrus, sed ubi primum percutit deus et magis adversus videtur, illic leve erit iuditium, et, ut ita dicam, iuditium misericordiae. Adam primus cor- 35

30 rararū 34 levis

R] hoc est: non prodest diabolo, si vel lex vel Euangelium praedicatur. Vide immensam gratiam dei, qua vocat Adam. Primo vocat Adam, die ſtraff ghet über erſte über die ſchlang. Adam wirt geladen et Eva et increpantur, Serpens damnatur. Petrus dicit 1. Pe. 4. 'Incipit a domo'. Adam est damna- 1 Pe. 4, 17
 5 tus, Ita Eva, sed damnatio manet in serpente. 'Ponam inimicitias'. Ibi 3, 15
 deus eternam penam mutat in temporale et facit eternam serpenti. Quos
 putamus corrigi iam eternaliter, eos temporaliter, et econtra. Ita cum Eva 106
 et Adam facit: primo invasit eos, quasi velit eos damnare, cum tamen ser-
 pentem invadere debuisset, quae causa fuisset peccati, sed rem invertit, pro-
 pitius fit adam et Evae, et serpentem damnat. Supplicium adimit ab Adam
 10 et Eva animae et transfert in corporale. Hoc opus est dei: quando puta-
 mus eum iratum maxime esse, est misericordissimus, et econtra. Quis non
 velit libentius ferre honorum iacturam quam corporis, et corporis quam animae.
 Apparet quidem deum angriffen haben am hechſten, sed am twengſten hat er

R] 15 Nuß ſehet unſers hergotts gnad: primum vocat Adam, und die ſtraff
 gehet erſtlich über die ſchlange, zcum lehten über den Adam, daß gehet wie in
 einem Cirkel umb ꝛ.

Petrus inquit, die ſtraffe werde ſich anſehen a domo domini und wirt 1 Pe. 4, 17
 an den unglaubigen außgehen und ein ende haben. Sic hic vides. In ser-
 20 pente manet damnatio. In der lehten ſtraff do theilet ſich die leiſtliche ſtraffe.
 Gott legt ihn ein leiſtliche ſtraff auff vor die geiſtliche und ewige ſtraffe. Sic
 hodie fit: quos putamus futuros, ut iudicentur acius, minus videmus puniri.
 Primum vocat Adam, ubi videtur, quod primum puniendus est, sed vertitur 106
 totum iudicium humanum, legt die groſte ſtraffe uff die ſchlange, die groſſe
 25 uff Evam, auff Adam noch ein leiſtere und die geringſte. Haec sunt pulchra
 iudicia ꝛ. Adam darff der ſchligkeit nit gewarten, die die fraue ꝛ. Nota
 ergo iudicia dei et non iudices ab externis. Es ſcheint, daß Adam zcum
 hochſten ſey angegriffen, und iſt doch zcum lehten geſtrafft ꝛ.

23—25 am Rande Diversa sunt iudicia dei et iudicia hominum, quos enim maxime
 damnat mundus hos deus approbat.

*R] ripitur, deinde Heva, tertio serpens. Sed aetherna maledictio aufertur homini
 30 et ponitur super serpentem. Heva maledicetur periculo vitae, in quo semper
 parit, et viri, quantaquanta est, subditur potestati. Adam damnatur rebus.
 'In sudore' inquit ꝛ. Itaque serpens spiritu, Heva periculo vitae, Adam 3, 19
 rebus damnatur, verum utcumque miseriam fugere nituntur homines, quam-
 vis non possint, tamen haec ultima sententia manet et Adam et Hevam
 35 'Pulvis es' ꝛ. 3, 19

'Ipsum conteret caput tuum'. Hoc Euangelio vivificatur Adam et 3, 15 106
 gaudet hoc futurum, nescit tamen quomodo. Heva ut post vides, intellexit
 de Cain, sed frustra ꝛ. Adverte, quod semen, Christus, contriverit caput i. e.

R] 3, 14f. in angriffen. 'Maledictus', da ist die vermaledeuung. 'Inimicitias' ꝛ. Hic
 praedicatum est Euangelium et Adam vivificatus, per quod tota vis diaboli
 contrita est. 'Caput conteritur', corpus et cauda illesa permanet. Semen
 illud est Christus, est ex muliere, hoc est homo carne et sanguine praeditus.
 Hoc semen contrivit caput serpentis, sed quomodo fieri debeat, Adam non
 107 cognovit, quia spiritus non revelarat, quod Christus mori deberet. Adam et
 Eva intellexerunt nasciturum hominem naturalem, qui hoc faceret, ut patet
 ex c. 4. Quomodo contrivit caput serpentis? subdidit se potestati diaboli,
 qui putavit se eum occidere, spoliavit eum honore ꝛ. Diabolus credidit
 hominem esse, ideo putavit se posse eum vincere. Nunc celestis pater eum
 merito damnavit, reputatus est pro peccatore, sed non peccatum fecit, ideo
 pugnam perdidit, so leß dich. Sed non potest, ergo manet noxia. Ita cum
 omnibus aliis: morte, inferis, diabolo. Quis credidisset Mosen haec scisse
 108 3, 15 'Illud conteret caput' ꝛ. In hoc loco totum euangelium est. Cui praedica-

4 hoc homo

R] 3, 15 'Inimicitias ponam inter te' ꝛ. Hic Euangelium praedicatur, quo vivi- 15
 ficatur Adam, damit ist auffgehoben das ganz vormogen und macht des teuffels,
 des todts und der hellenn. Hoc semen est Ihesus Christus, quod semen de
 muliere venit, ernehrt wie ein ander kindt, hoc semen contudit caput ser-
 pentis. Der textt stehet, als hab Adam diße wortt angenohmmen¹⁾, die ihn
 107 lebendig macheten. Textus non latius se extendit, quam quod futurum sit 20
 semen, i. e. puer ut alii pueri de carne et sanguine, es mußt einß weibß kindt
 sein. Aber wen und was es vor ein kindt sein solde, das wußten sie nit. Eva
 cum Cain pareret, ut capite sequenti, credebat hunc esse, sed falsa erat ꝛ.
 Deus sic damnat diabolum, mortem, peccatum, es hat alles die macht
 108 verloren, ehr hat alles under sich gedrunge. Haec omnia in his verbis 25
 comprehenduntur ꝛ. sed quis quaereret?

Adam cum haberet aliqualem intelligentiam verborum, fide apprehendit,
 da fand ehr gnad, do hyeng ehr dran. Hoc semen dicitur quod audistis.

¹⁾ angenohmmen = gern angenommen, zu Herzen genommen. Offenbar mit Be-
 ziehung auf die Meinung Adams, dass sein eigner Sohn gemeint sei. Vgl. weiter unten
 R 151, 3/4 = R 150, 25—27. P. P.

*R] regnum serpentis. Nam cum reliquo corpore et cauda negotium est sanctis,
 quamdiu hic vivunt: id enim laborat, ut instauret regnum, sed frustra, modo 30
 107 simus in Christo. Serpens cum Christo congressus vitam, famam, bona
 opera abstulit, sed succumbere non potuit, qui deus erat. Hic serpens per-
 didit regnum contrito capite. Ideoque sententia dei est 'Tu mors appetiisti
 vitam, ergo perdidisti regnum. Tu peccatum, appetiisti iustitiam, tu vitium,
 appetiisti mores optimos ꝛ. ergo perdidistis omnia vestra'. In Christo ergo 35

- R] tum est? Adam et Evae, et credidit semen venturum ex se, quod superaret peccatum, cuius ipse causa fuisset. Et haec fides eum hat in erhalten. Vides, quod sit Euangelium, ut eciam unum verbum satis praedicari non possit. Omnia in hoc verbo comprehensa: mors, resurrectio, regnum Christi 2c. 3, 15
- 5 'Calcaneum', Christus quanquam contrivit caput serpentis et ademit ius mortis, et tamen diabolus non penitus otiosus fecit, sed quotidie tentat, ut hodie dictum¹⁾. Et hactenus praedicatum: 'si semel incepimus sapere, tum semper salvi sumus', sed aliter fit: quanquam homo incipit credere, tamen adhuc oportet quotidie pugnet. 'Insidiaberis calcaneo' habet textus. Adhuc 3, 15 109
- 10 est, quamquam sciam Christum vicisse 2c. tamen ad plenum caro mortificata est. Textus est clarus 'Insidiaberis calcaneo', sed in morte hoc fiet. Euangelium et spiritus sancti offitium contere caput, sed aliquid serpentis remanet, hoc in corde adhuc sentimus, interdum avariciam, libidinem 2c. quod antea fuit caput, iam cauda est. Paulus 'Ne dominetur peccatum in mor- Röm. 6, 12
- 15 tali' 2c. er hat gar fein den spruch tractirt. Si iuvenis videt puellam et econtra, si spiritus non adest, caput integrum manet et non resistit serpenti 2c.

12 contere

¹⁾ Vgl. *Unsere Ausg. XII*, 573, 13—25.

- 22] In his verbis habetis Christi sterben, leiden, Christi regnum, predigt, geburt, victoriam mortis et diaboli 2c. Ideo dicitur sacra scriptura.
- 'Du wirft ihn in dy verßen beißen'. Licet hic textus non sit omnino 3, 15
- 20 clarus, tamen Paulus hunc intellectum dat nec fallere potest, tametsi caput Rgl. Röm. 6, 12 conterit, tamen diabolus non sinit otiosus. Verbum conceptum per fidem non statim perfectos reddit, sed semper restat aliquid, cum quo pugnemus. Sic hodie est. Si Christum cognovero et credidero, caro tamen nondum mortificata est. Das haubtstuck hab ich frehlich, es ist überwunden 2c. aber
- 25 das ganz leben muß nach im kampff stehen. Dy schlange leßt ehr lebendig, aber den kopff zcerknirßt ehr. Sentimus nonnunquam zweiffell, unglauben, neid, haß 2c. Hunc locum pulchre interpretatus est Paulus Ro. 7. Peccatum Rgl. Röm. 7, 14 ff. habemus, sed reluctandum est, ut mortificemus in nobis affectus 2c. es bleibt 109
- 30 alweg ettwas von den ubrigen wunden¹⁾, peccatum me premit, die sünde sicht mich an, aber ich trugte sie nider 2c. Das ist dje wandelung.

¹⁾ Für wunden ist wohl sicher sünden zu lesen. Man erwartet es bleibt ettwas ubrig von den sünden. Aber ubrig wird vielmehr in der Bedeutung 'übergross, überreichlich' zu nehmen sein, wie wohl auch *Unsere Ausg. XII*, 573, 19, wo uberige sünde in ganz ähnlichem Gedankenzusammenhange steht wie hier. P. P.

- *23] est victoria omnium et potentia summa, qui caput omnis iustitiae caput iniquitatis contrivit. Nititur quidem suo contrito capite mordere calcaneum sanctorum sicut et Christi, quia carnem gestamus, quae nondum tota est mortua, etsi coeperit mortificari, qui est carnalis effectus. Occisum quidem 109

- R] oportet ergo, ut hodie dictum¹⁾, ut semper sentiamus eciam adfflictiones. Mit dem ſpruch deus subiecit diabolus Adae, non tamen penitus liberavit a tentatione. Vides quoque hoc loco deum accepisse damnationem et dedisse Adae vitam, sed qua causa dedit? ob peccatum suum, ut dictum est, quod excusare voluit. Deus enim gratis donat spiritum et remittit peccata, ut et
 110 nos sequamur dei exemplum. O si sciremus, quam letabundus fuerit Adam, cum a deo in gratiam receptus fuit, cum in mediis peccatis esset. Euangelium ergo cum corde sentitur, tum tales nos facit, ut libentius bene mereamur de inimicis quam amicis. Evae exitium sequitur. Adam wirt geſtrafft am gut. Deo gratiae agenda, quod transtulit exitium animae ꝛ. Si deus nobis mortem
 111 non imposuisset, quanta crudelitas fuisset inter homines, nec modo deest. Omnes hi loci sunt consolatorii: adimit supplitium eternum et dat temporale. Dolores mulieri et viro paupertas indicitur, ut sit aliquid, quod nos a peccatis retineat, et tandem mors sequitur. Hec omnia dei misericordissimi optima opera sunt. Et si optare deberemus meliora nobis evenire, non possemus. Imposuit hec nobis, ut cognosceremus huius vitae miseriam et optare-

¹⁾ Vgl. *Unsere Ausgabe XII*, 573, 19 f. 26 f.

- R] Vides, quod adimit aeternam damnationem et dat aethernam vitam. Sed quare hoc fit? certe propter peccata, ut videamus omnia gratuita dei bonitate nobis contingere ꝛ.
 110 Si Euangelium in corde operaretur, certe cuperemus benefacere tam
 inimicis quam amicis. Eva iſt am leibe geſtrafft, Adam am gutt und an der nahrungh.
 Der ſehrlichkeit kunden wir uff beider ſeittenn entlauffen, sed mortem non possumus effugere.
 111 Hic totus textus nihil aliud est quam Euangelium ꝛ. Q. d. 'ich will
 euch ꝗcu gnaden nehmen'. Ex speciali gratia imposuit corpori haec onera

- *R] est regnum mortis, sed semper impetit. Quae enim vitia ante in nobis regnarunt, adhuc post gratiam sentiuntur, sed damnare non possunt, modo simus in hoc semine. Ubi spiritus est, appetit quidem peccatum hoc et illud, sed statim abhorret animus, spiritus dicit 'indignum facinus est'. Ubi
 30 vero spiritus non est, caput serpentis adhuc vivit, et ut maxime occultet ad tempus, tamen data occasione sese exeret.
 111 Merum Euangelium hic auditur a deo. 'Animas non perdam, corpora afflictionem portabunt' i. e. crucem in salutem, quia deus sic vult. Non frustra audierunt hoc Euangelium Adam et Heva. Hic comprehensum est
 35 salvatorem hunc nasciturum non ex concupiscentia, sed ex virgine, moriturum, resurrecturum, atque adeo comprehensa est nostra secunda nativitas, mors, resurrectio, sed quis tunc intellexisset? Sic omnes prophetiae creduntur quidem a piis, sed quomodo implendae sint, non videtur antequam fuerint

R] mus mortem. Ne ergo cogitemus nos solum habere Euangelium, habuerunt et Adam et Eva, spiritum meliorem habuerunt, sed nos rem certius scimus, quod Christum hunc salvatorem esse cognoscimus, quod ipsi ignorarunt.

9.

25. Mai 1523.

Die lunae post prandium Ex fine c. tercij.

5 Adam quaesivit deus et punivit Evam et serpentem Et Adam imposuit miseriam vitae, donec in pulverem rediret, quod gratiosum est supplitium et cum gaudio accipiendum, id quod credentes faciunt, iis eciam mors et afflictiones serviunt in bonum. Conclsum est, ut omnis vir laboret et miseram vitam agat Neque cogitet de securitate, quamquam natura moliatur, ut secure
10 agat. Quid autem sequatur, videmus. Es müssen gute sein fein, die gut tag können tragen.¹⁾ Sequitur 'Et Adam vocavit Evam' 2c. usque ad finem. 3, 20 112

10 am Rande Vulgare adagium

¹⁾ Vgl. unten R 149, 22. Von diesen beiden Fassungen etwas abweichend auch in der Ausl. des Proph. Habacuc (1526). Vgl. Dietz I, 242^b. P. P.

R] zu einer arñney, ut animam salvaret. Der leib wurde sunst zu kñlich, wir kondens nit besser wunſchen, ut videamus, quam mala res sit caro et sanguis, ut peccatum mortificetur.

15 Sequitur finis 3cii capitis. Alia Contio.

So ferne haben wir gehört 3cium caput, punitionem Serpentis, Evae und Adae 2c. Adams straff gehet den corper an, dy solde ehr tragen, biß ehr zur aschen wurde, quae poena certe tolerabilis erat, ein suchßschwanz, magnum fuit, ut rursum acceptetur a parente misericordi, sicut credentibus
20 fecit 2c. Mors seipsum absorbet in hac poena 2c.

Was ein gutt leben bringt, das sehen wir. In proverbium abiit: Es müssen stargte beine sein, die do gutte und geruige tage tragenn. Wen einem zu woll ist, so gehet ehr auffß eiß tanñenn¹⁾ 2c.

¹⁾ Vgl. Dietz I, 523^a.

*R] completae. O quanta exultatione Adam antea desperatus suscepit hoc verbum!
25 Putasne dixerit 'Centum vitas pro isto verbo tuendo amitterem, ut hoc solum maneat' 2c.

Vide omnem istam penam esse meram gratiam. Si non mulieri imposuisset ista fere alioqui intoleranda, superbissima esset, Si non viro laborem victus huius vitae, incurius incederet omnium rerum, etiam dei. Si mors
30 non addita fuisset, non esset finis peccati. Omnis miseria servit credenti ad gratiam, quae miseria etiam in tantum augetur, ut cupiamus mori 2c.

Videmus ita naturam nostram esse, ut bonos dies ferre non possit, alioqui diffluit in magna et horrenda vitia.

R] Haecenus audistis Adam et Evam erectos a lapsu per verbum, scilicet in
 3, 15 spem vitae animae, per verbum hoc scilicet 'semen mulieris conteret'. Iam
 in hanc vitam veniunt, quae ipsis imposita est. 'Vocavit Evam'. 'Ava'
 Iudaei dicunt, auff teufel 'leben' q. d. 'vocavit vitam, ut ex ea nascerentur
 qui vitam habere debent'. Hic etiam indicatur virum debere imperare 5
 mulieri, et hoc mansit ad nostra tempora, quod mulier habeat nomen viri.
 Ita supra dictum 'dominus sis mulieri' ꝛ. Aliud est darbei. Incipit Adam
 gustare aliquid de vita, quod eam 'vitam' appellat et freilich de corporali
 vita loquitur. Audivit, quod semen venturum ꝛ. hoc semen Adam credit
 113 Evam parituram, et ipsa hoc credit, sed falluntur. Sed hoc indicatur, Adam 10
 et Evam libenter gefast haben hec verba 'Illud semen' ꝛ. Ita Sara cogi-
 tavit ꝛ. Loci scripturae quidem certi sunt, sed obscuri, firmiter credebant,
 ut etiam certum futurum erat semen venturum, quod contereret caput ser-
 pentis, sed tempus et personam non sciverunt. Ita habuit promissionem
 'Ex te veniet proles' ꝛ. Non poterat scire, quando hoc veniret tempus, 15
 quanquam putaret Sara se esse, quae paritura esset hanc prolem, quae cum
 diffideret de se quasi indigna, dedit viro ancillam. Abraham et Sara puta-

4 am Rande Eva

R] 112 3, 21 'Fecit quoque dominus Adae et uxori eius' ꝛ. Haecenus audistis,
 quomodo deus Adam et Evam rursum posuerit in spem vitae, cum dixit
 3, 15 'Semen conteret caput serpentis' ꝛ. Nunc rursum eos copulat ꝛ. Pro 20
 'Eva' 'Hava' melius, quod sonat 'vita', 'leben', quia omnes viventes a 'vita'
 i. e. 'hava' veniunt ꝛ. Hic rursum eo ventum est, quod mulier sit sub
 potestate viri, ideo nominat eam uxorem suam Adam. Quicquid vitam habet,
 hic ab Eva vitam habet.

113 Ambo putarunt se futuros parentes huius seminis, sed erraverunt, daß 25
 ist ein anzeigungh, daß sie das wort gerne und mit freuden haben ange-
 nohmen.

Dye spruch Gottes sein tungfel, sohn, zeit, weill, stadt wirrt dem
 menschen entruct. Nesciunt, quando venturum esset istud semen, ap es ein
 sohn adder tochter sein solde. Sic hodie fit, quando dicit nos regnatos 30
 taliter vel taliter, tunc sibi praeservat tempus. Res exemplis clarior fiet.

*R] 112 3, 20 'Et vocavit uxorem Hevam' i. e. vitam. Vides iam rediisse vitae
 opinionem, spem concepit vitae et 'vitam' nominat. Putat quidem Adam

113 Hevam esse, quae paritura sit illud semen, sed fallitur: persona, tempus,
 1 Moſ. 12, 3 modus liberationis ignoratur, sicut fit et Abrahae, dum audit 'In semine tuo 35
 benedicentur' ꝛ. Putat ipse et Abraham quoque se gigniturum filium ex
 Sara, sed post longa tempora desperat Sara, non de semine, de quo erat

36 et Sara quoque

R] bant Hismaelem hoc semen esse. Deus post xij annum indicat hunc filium non esse hoc semen. Ita deus certam quidem promissionem dat, sed tempus et personam certam non designat nobis. Sic Adam credidit Evam matrem esse huius seminis, quamquam mater sit omnium, qui nati sunt. 'Fecit tunicas 3, 21
5 pelliceas', hucusque incederunt perizomatis succinctis, sed adeo ingeniosi non 114 fuerunt, ut penitus se tegerent. Id quod deus facit. Id est quoque signum misericordiae, quod eos tegit. Cibum dederat supra, hic vestitum: vide fidelitatem paternam, non dereliquit credentes. Videmus eciam, wie ſtarck der ſpruch ghe. Nutrit eciam eos, qui nihil curant, ita omnes pascit, sed tanta
10 incredulitas in nobis est, ut hoc credere non possimus, sed quisque certus esse vult, qua re eum nutrire velit. Ille vult cellariam plenam vino &c. deus autem vult liberum spiritum habere, qui reiciat se tantum in eum. Tu illud

4/5 am Rande tunice pellice 10 am Rande die hoſen bußen 11 über cellariam steht taber vi

R] Sic Abraham habuit promissionem 'Ex semine tuo' &c. Sara cum expectasset naſent neunzigſt jhar, vult, ut Abraham adeat ancillam, quae concepit filium,
15 iam putabant hunc esse puerum vel semen &c. sed non erat, tunc revelatur Sarae, quod ipsa debeat esse mater &c. Ehr wil die zeit haben bey ſich, vult fidem et vult, ut expectemus.

'Tunicas pelliceas', eß ſein pelße geweßen, wen ichs lang mach &c. non 3, 21 114 erant tantae prudentiae, ut tegerent se &c. Rursum est signum consolationis, 20 jutter und ſpeiß hat ehr ihn geben, tribulos et spinas quoque dat, daß wir ſo ſehen ſeine vetterliche treue. Hodie videmus quoque hoc, eß wirt mancher buße ernehret, der widder ſorget noch forgett¹⁾, nutritur tamen &c. tamen illa infidelitas, daß wir ihm nit den hauch vortrauen, non potest eradicari, cum tamen videamus esse opus dei &c. wir wolten gerne Gott anbinden²⁾, quod

¹⁾ Vgl. R 151, 9: qui nihil curant. Die (auch sonst belegte) Reimformel besagt: der in keiner Weise, weder durch Arbeit noch durch Darlehen für sich sorgt. P. P.
²⁾ anbinden = festlegen, verpflichten. Vgl. *R 151, 35 fg. P. P.

*R] 25 promissio, sed de se, ergo dat ancillam Abrae, ut ex ea suscipiat illud semen. Verum post tot annos Israhelis audit 'Ex Sara erit semen'. Item in Isaac 1 Moſ. 17, 19 'vocabitur semen' &c.

Vir mulieri dat nomen sicut et hodie, non contra: sub viri potestate esse debet, et omnia a viro habere communia. Non valet ad se regendum,
30 et ubi tentarit, pessime cedit &c.

'Pellicia'. Rursum boni patris inditia sunt, cum antea se conati frustra 3, 21 114 fuissent circumcinctiis foliorum tegere. Victum antea providit eis e terra, sed tamen non sine spinis, nunc amictum dat, sed non pretiosum, utrumque tamen satis. Haec est providentia etiam post peccatum, quam fides com-
35 mittit deo. Infidelitas sibi vult providere et de omnibus esse certa, sed deus

R] age: labora et da illi curam, tum curabit certo cibum. Tu ita cogita 'Ego hodie laborabo: deus providebit' ꝛ. Si thesaurum non congregas, non nocet ꝛ. 5
 Mat. 6. 'Sufficit sua diei malitia' q. d. labor, quem facis, non est contra fidem, sed cura, quia cum curas, non fidis. Pulchrum habes exemplum. Antequam Adam cogitaret, quid ederet, deus sibi curavit. Ita cum vestitu. Nos
 116 3, 22 quoque: satis est, quod fidem discamus ꝛ. 'Adam factus est ut nos'. Ibi
 115 *ſüßelt* deus conscientiam Adae et Evae. Ironia est q. d. 'Ego dixi, quod de
 10 arbore ne vesceremini, diabolus persuasit aliud, sed ecce quam prudentes facti estis sicut nos'. Illud autem ne intelligas, quod deo placeat irridere hominem, sed quod homo cognoscat se, si perpenderit dei et diaboli verbum,

1 dum

2 *am Rande* fame non peribis10 *am Rande* Ironia

R] si satis haberemus, crederemus ꝛ. Sic vult, ut laboremus et illi curam relinquamus. *Es wehr ein mächtig sein leben, wehr es thuen konde. Do wurden wir sehen, daß ein iczlich tag seine sorge mit ihm bröchte. Hinc* 15
 Mat. 6. 'Nolite esse solliciti' ꝛ. *erbte¹⁾ ein iczlicher den tag, do ehr lebt, wehr weiß, ap ehr morgen lebett, morgen wirstu satt zu arbeiten haben, si vixeris. Iste labor non est contra fidem, sed sollicitudo, quia non fidis deo, quod possit te nutrire ꝛ.* 20

Hoc exemplum nobis hic praescriptum est. Adam gedenkt, wie ehr sich erneren wolt, so spricht Gott 'arbeit, do wirstu finden nottdurfft' ꝛ. Sic de tegmento ꝛ. Allegorias relinquo aliis et otiosis hominibus ꝛ. Ehr gibt ihn zimliche Kleidung.

116 3, 22 'Ecce Adam quasi unus ex nobis'. Do hat ehr Adam sein gewißen 25
 115 *gefühelt. Ironice loquitur q. d. eh wie sein hatt ers getroffen, hatt gar weitt gefehlet, voluit fieri deus ꝛ. Non in hunc finem dixit haec deus, daß ehr ein wolgefallen hett in miseria hominis, sed sic cor eius tetigit, ut sentiret*

¹⁾ *erbte* = *erbeite*. P. P.

*R] vult esse liber, nullis alligatus personis, locis, temporibus, rebus, et nos ita vult esse liberos, ut omnia committamus manibus eius. Labor non est contra 30
 115 fidem, sed sollicitudo. Ipse antequam nos, sollicitus est pro nobis, nostra cura tantum impedimus eius curam.

116 3, 22 'Ecce Adam'. Ironia, qua rursum percutit conscientias eorum. Non gaudet sic deus irridere miseros, sed Adam intus ita sensit, ista verba in corde audivit. Iam scilicet bene factum, quod consilium secuti sumus diaboli. 35
 Ita fit omnibus dolentibus tota vita de errore nostro, quo nobis quasi sapientes, quasi sancti arrogavimus multa, et quasi pro honore dei ꝛ. Adae

R] hoc est ut homo poenitentiam agat peccati quod perpetrarit, hoc peccatum deferri debet ab omni, quod ab Adam progenitum est, scilicet originale peccatum. Ja ich meyn, wir ſeine gotter worden, alſo ſolß einem geraden, qui diabolus ſequitur et deum derelinquit. Sequitur 'Ne forte mittat', hec 3, 22 117
 5 verba omnia ſenſit Adam in corde ſuo q. d. 'Adam iudicatus ad mortem'. Arbor eſt in medio horti, qui de ea comedit, vivit in eternum, ſo wil ich in weren, ne edat de ea et vivat in eternum. Nos ſumus equales demoni, et omnes ſentimus quod Adam ſenſit. Omnes iudicati ſumus ad mortem, non poſſumus venire ad lignum vitae, et hoc iudicium ghet uber al iustos et
 10 iniustos, du mußt ſterben und meißt da fur.¹⁾ 'Ex paradiso eiecit', da kummen 3, 23
 wir wider in wilßen walß. Hic textus obſcurus eſt, textus in aliquibus

¹⁾ Ist vielleicht wechß zu leſen und etwa ſein fraut zu ergänzen. Vgl. im Texte von 1527: wir müſſen ſterben, da kann niemand ſchützen noch auffhalten. P. P.

X] ipſe apud ſe, ut ſit verbum dei, quod ſic cogitavit Adam, daß ehr ſein leben langß bußete uber diße ſunde ꝛ. Daß ſchreiben hat Adam gethan, und wir müſſen auch daß thun, ſi modo ſalvi eſſe voluerimus, oportet ut dicamus
 15 peccatum originale nos eo perduxisse, daß wir auch ſeine geſellen ſein ꝛ.

'Nunc ergo' ꝛ. Haec verba ſenſit Adam in conſcientia ſua ꝛ. Adam 3, 22 117
 iudicatus eſt ad mortem, noch wil chrß wehren, ne redeat ad arborem illam ꝛ.
 Sic dicimus: Es iſt geſchehen.

Rurß umb ad mortem indicati ſumus, oportet nos mori. Es iſt vor-
 20 iaßet und vorneihnet. Haec querela eſt omnium filiorum Adae, eciam creden-
 tium q. d. non poterimus venire ad hanc arborem et rurſum vivere, todt,
 todt, immer todt.

'Emit eum dominus' ꝛ. Do kommen wir wider in ein wilßen 3, 23
 walß ꝛ. Nota, quae ſupra dicta ſunt de paradiso.

25 'Terra maledicta' eſt propter Adam. Haec eſt maledictio. Es wechß 3, 17
 nitt waß wir wollen ꝛ. Ex hoc videtur mihi totam terram fuiſſe para-
 diſum, ſed non poſſum defendere.

*X] peccatum omnes genuit et in eo confunduntur, quotquot ſalvari volunt. Ita
 ut Adae fit omnibus, qui derelicto dei conſilio et verbo alia ſequuntur. Atque
 30 haec eſt ſimplex intelligentia.

'Videte' ꝛ. Haec rurſum ſic ſentit Adam in ſe, ubi intus audit, ut 3, 22 117
 dictum. Intus enim deus loquitur. 'Non veniet Adam ad lignum vitae'.
 Vidit hic Adam mori quandoque eſſe neceſſe. Hoc et nos videmus et
 ſentimus omnes, non eſt remedium, licet enim iuſti ſint homines, tamen
 35 penae ſupradictae manent. Corpus experietur, quod anima paſſura erat in
 aethernum. Hic redit Adam in terram et regionem ſuam, in qua nos degimus
 et miſeriis laboramus. Ubi vita eſt laboribus plena, certa mortis, incerta
 horae mortis.

- R] locis sonat, quasi iste hortus fuerit totus orbis, antequam malediceretur, sed
 118 post maledictionem fert terra aliquando zizania, quando eciam omne quod
 3, 17 seritur, triticum est: 'maledicta', inquit, 'terra in opere' ꝛ. et econtra ita
 sonat, quod deus specialem locum plantarit hortum ꝛ. versus orientem q.
 voluerit deus seiungere in locum aliquem privatum a ceteris bestiis. Melius 5
 est, ut maneant verba in simplici sensu, non enim licet nobis torquere scrip-
 turas, textus clare habet hortum fuisse plantatum in terram. Quidam
 posuerunt paradisum in regione lunari putantes non obticendum ad aliquod
 verbum, et ita somnia sua revelarunt. Nos deo debemus gloriam, si ignora-
 mus. Non debet venire ad arborem vitae i. e. sensit in corde se moriturum, 10
 hoc est deus hat in so weyt gesetzt vom leben, ut sentiat in se non spem
 reliquam melioris vitae, sed laborandum et post moriendum ante paradisum
 fur dem garten gegen orientem. Hoc ideo fecit, ut vita custodiretur ꝛ.
 119 Hec verba huc tendunt quorsum praecedentia, Quod homo sentit non esse
 3, 24 auxilium contra mortem. Ibi ratio claudenda, quae beschummert sie¹⁾, quis sit 15
 'gladius' ꝛ. et 'Cherubim', qualia animalia sint cherubim, hucusque ignoratur.

2 am Rande Ephraim lufft 16 am Rande Cherubim

¹⁾ sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

- R] 118 Alii dicunt ut eden sit ad orientem, nec id prorsus convenit. Summa
 summarum est: ist ein lustgarten gewest. 'Eden' heist 'lust' ꝛ. Unser dungel
 ist zu gering in der schrift, wir wollen nichts gewiß sagen. Dabimus deo
 gloriam. Es ist ein lustig land uff erdreich gewesen. 20

Nos nolumus diffinire quicquam, ut nostri Magistri in universitatibus,
 qui erubuissent, wen sie hetten sollen still schweigen ad aliquod dictum scrip-
 turae, et mirabiliter nugati sunt, also auch, das es ein alte vettel beim offen
 nicht hett konnenn erdencken, so haben sie genarrett. Sic nunc vita hominum
 descripta est super terram, est autem incertum, quando abeundum sit. 25

- 119 3, 23 'Eiecitque Adam' ꝛ. textus sic sonat, ein feurigt glentziget schwert.
 Eo referuntur haec verba quo alia, scilicet vor den todt ist kein hulff, sein
 leben zurretten ꝛ.

- 3, 24 Qualia animalia sint 'cherubim', obscurum est, reperimus in hebreo
 2 Mos. 25, 18 habere alas, amplius nihil scimus. Exo: 25. quos vultus habeant, incertum 30

- *R] 3, 23 Multa sonant, quasi paradysus sit tota terra, sed iam non voluptatis,
 118 ut ante, sed maledicto obnoxia. Verum hoc magis apparet ex claris verbis,
 quod specialis sit locus, utcunque non intelligamus. Qui ponunt in alto
 paradysum sub luna, sua somnia producant. Potius fatenda est ignorantia
 quam stulte velle omnia scire. 35

- 119 3, 24 'Cherubim' leguntur in scripturis alas habere, qua fatie sint, non legitur.
 Depingitur angelus cum gladio in manu, sed 'Cherubim' leguntur et 'gladius'
 ante paradysum, forte duo angeli fuerunt, et in medio eorum flammeus

R] Nos instructi 9 chorū esse celi. In hebraeo sermone de hoc dicitur, quod sint alae animalium. In Exo. 25. ut Moses duas cherubim, cherubim habent 2 Moſ. 25, 18 alas ut aves, qualis autem facies sit, nescimus ꝛ. Nostra pictura hunc originem habet, quod angeli ita depinguntur, sed textus non sonat, quod angelus
5 habuit gladium in manu. Nos satis scimus, si hoc nos non lateat, quod nulla via possimus evadere mortem. Si in spiritali sensu trahitur ad malam conscientiam, Cherubim in sensu spiritali est offitium praedicandi. Et gentes quando verbum pinxerunt, pennam fecerunt ut in suo Mercurio. 'Volat irrevocabile'¹⁾. Vocat ergo Cherubim offitium praedicandi legem, quod habet
10 gladium i. e. ein geſtreng urtheil gotteſ, ut ex superioribus intelligis ergo hec: nulla ratione permiserunt, ut Adam veniret ad priorem statum. Si autem intelligere vis duos angelos fuisse ante paradisum, admitto, sed licet nobis ita non torquere, quia libentius in simplici sensu maneo.

120

10.

26. Mai 1523.

Die martis in feriis penthe. c. 4.

15 Hactenus audivimus tria capita ex genesi. Vidimus casum et resurrectionem Adae et Evae. Et quomodo vita sua sibi depicta sit, das im ſol

¹⁾ Hor. Ep. I, 18, 71.

R] est. Non est dubium, quin nostri angeli quos depingimus ꝛ. hinc ortum habeant.

Accipiamus simplicissime sententiam, quod scilicet Adae et posteris
20 suis iter vel via ad illam arborem vitae i. e. ad vitam oclusa sit sic, quod mortui ad vitam hanc redire non possint ꝛ. Non displiceret, si ad malam conscientiam haec referrentur. Cherubim in sacra scriptura indicant offitium praedicationis, 'volat irrevocabile verbum'²⁾. Sic gentiles verbum per alas significarunt. Ideo autem Cherubim bedeuten das prædigan, quod legem
25 prædicat. 'Gladius', ein geſtreng urtheil, illa esset sententia spiritalis. Was 3, 24 leiplich ſo geſchehen iſt, weiß ich nit ꝛ.

120

²⁾ Hor. Ep. I, 18, 71.

*R] gladius 'vibrans' vel 'vibratus', teutonice 'ſchließende'. Utcumque fuerit, simpliciter intelliguntur omnia pessum iisse, ut non liceat reverti, sed mori esse necesse absque ullo remedio Adam et Hevam et posteros. Haec omnia
30 apud se intus ita sensit Adam. Forte Cherubim et horrenda speties gladii est verbum dei volans, quod prædicat legem et horrendam mortis sententiam, ubi mala est conscientia. Nam et omnes supradictae damnationes sunt gladius flammeus ꝛ.

120

Et tantum de capite 3cio.

R] 121 wider faren et posteris eius. Iam c. 4. sequitur. In quo exempla sunt eorum, quae hactenus dicta sunt in superioribus ꝛ. Hic historiam habes, in qua
 4, 1 vides, quid sit tota vita Christiana, in his 2 fratribus. 1. dicit Moses 'Adam
 beschliß Evam et facta praegnans'. Quare hoc descripsit? daß Adam nuptias
 habuit cum uxore, daß offenbar in mundo, hoc significat, quod ante Christi
 nativitatem virginitas esse non debuit ob verbum hoc 'Semen veniet quod
 conteret' ꝛ. Quamdiu hoc semen non venit, oportuit nullam esse feminam
 sine fructu. Ita in lege Mosei 'maledictus vir vel mulier sine semine', dat
 122 umß warß maximum dedecus, si aliquis homo fuit sterilis. Ecce audies in
 sequentibus Sara, Rachel, Lyan fecisse mira. Si carnales hoc legerent, puta-
 rent lascivas fuisse ꝛ. Credo plures fuisse ex his, qui libentius servassent
 virginitatem ꝛ. Si tamen aliquis non fuit copulatus uxori, factum est ordi-
 natione divina, ut vides in Hieremia, cui a deo dictum, quod neque uxorem

4 beschliß

R]

Caput Quartum.

121 Hactenus audivimus tria capita Geneseos. Eo pervenimus, ut vide-
 rimus casum et resurrectionem Adae et Evae. In quarto capite gehen die
 Exempel an der ding, quae dicta sunt in superioribus. Hic habemus historiam,
 in qua videbimus, quae sit Christiana vita fast mitteynander, in his scilicet
 duobus fratribus.
 4, 1 Primum dicit Moses. 'Adam beschliß sein weib', 'Eva ward schwanger' ꝛ.
 was darff daß Moseß zu schreiben? Ideo factum est, ut praedicaretur in
 toto orbe matrimonium. Incepit tum praedicatio legis, erat damnata vir-
 ginitas ante Christi nativitatem. Es muß alle welt warten, wu der Samen
 122 hehr kuehme¹⁾, ideo postea dicitur in lege 'maledictus, qui non duxerit
 uxorem' ꝛ. Multae virgines potuissent in veteri testamento servare casti-
 tatem, itemque viri, sed tamen oportebat eas nubere. Hieremias ward auß-
 gezogen, dehr blibe ane ehe ꝛ. Also hatt Gott vorfasset naturam humanam,

¹⁾ quam, die alte Form des Prät. von kommen (ebenso oben R 136, 37 und unten R 158, 21), ist besonders im Mitteldeutschen verbreitet (z. Th. noch heute), aber bei Luther sonst nicht nachgewiesen. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 1625. Gesprochen könnte sie Luther aber immerhin haben. P. P.

*R]

Caput Quartum.

121 Exempla post hoc et historiae in sacra scriptura sequuntur, in quibus
 videmus quae Adae et Evae praedicta sunt.

Ante Christum non debuit aliqua manere virgo propter semen futurum,
 quod nesciebatur, ex qua femina venturum erat. Et maledictio erat legis
 non ferre semen in Israel. Inde Sara, Lia, Rachel ꝛ. tam anxie cupiebant
 prolem, ne quis hoc interpretetur intemperantiam et lasciviam in sanctis
 122 foeminis. Hieremias quidem non uxorem aut liberos habuit, sed secundum
 verbum dei, quod eum prohibuit. Deberent ergo hodie qui non vere Christiani

R] neque liberos habiturus sit. Das hat nu weider da hin gebint, quod multa peccata sein unterwegen gelassen eciam inter gentes ꝛ. Christus reliquit liberum uxorem posse ducere vel non, sed wir haben uns das zu vil anghenommen. Possunt quidem Christiani reperiri, tamen hi, qui credentes non
 5 sunt ꝛ. Es wirt auch da mit gemiden, quod celibes aufugiunt, Nempe sudorem et laborem in statu matrimoniali ut Gen. 3. Man entleuff dem regen und laufft ins wasser. Non ducit uxorem, sed quotquot meretrices cupit ꝛ. Hoc principes agere deberent, ut cogerentur adolescentes 24 annorum, ut ducerent uxores ꝛ. Ad hoc eciam utile fuit, ut obturaretur os haereticis,
 10 quia quidam secuti sunt qui matrimonii statum damnarunt. Taciani ex euangelio docti erant virginitatem laudari, hi docuerunt, ut omnino sine hoc statu viveretur. Hic Adam per verbum erectus, tamen cum Eva uxore vivit in matrimonio, et hoc exemplum contra eos est. Quidam prohibuerunt matrimonium, ut Jungkher Pabst, qui instituit aliquot status, in quibus non licet
 15 vivere in hoc statu, Et mundum replevit clericis i. e. meretricibus et puben.

123

8 am Rande cum lex dei praecipiat 10—12 am Rande senserunt quoque carnis pruritus ꝛ. 11 über omnino s. h. st. v. steht praesertim a Christianis 12/13 über Eva u. v. in m. steht qui sanctus fuit patriarcha ꝛ. 13 am Rande Taciani

R] ut vir esset vir et mulier mulier ꝛ. Den Christen solt lufftt gelassen sein, quod possent vel non possent ducere uxores inter alios vero non. Hac libertate non deberent gaudere qui non essent Christiani ꝛ. Man entlaufft dem regen und felt ins wasser, qui volunt servare castitatem ꝛ. Haben sie nit eweiber,
 20 so haben sie iho indert¹⁾ huren, adder komptt ergers drauß ꝛ. Da solt die obrigkeit drob halten. Dweil das nit geschihet, können wir nitt erkennen nach sehen, wehr ein Christ ist ader nit ein Christ ist. Dobon kompts, das alle welt voll huren und huben sein. Id quod et spiritus sanctus praevidit, futuros scilicet, qui prohibitori essent matrimonium. Diß sein eben die, die
 25 Christen wollen heilig machenn ꝛ.

123

Exemplum ergo hic est confirmandi matrimonii ꝛ. Jungker Pabst hatt die ehe vorpotten, quia oportuit aliquos venire, qui prohiberent matrimonium. Der Pabst hatt gemacht, ne vir esset vir, et ne mulier mulier esset ꝛ. Volebant

¹⁾ indert = 'irgendwo', 'irgendwie' weist Grimms Wtbch. IV, 2, 2042 aus Luthers Schriften nicht nach. P. P.

*R] sunt, urgeri et cogi ad uxores accipiendas, sed fugiunt multi sententiam 'In 1 Mos. 3, 19
 30 sudore vultus' ꝛ. sed incidunt in meretrices et damna oneraque conscientiarum. Fuerunt qui damnarunt matrimonia ut Tatiani, qui crassissimus erat error. Hodie Papistae prohibent secundum Pauli prophetiam. Contra istos errores
 123
 1 Tim. 4, 3
 iam leguntur haec, quod Adam iam rursus sanctus patriarcha et Heva sancta femina filios procreant.

- R] Et factum ut despicerentur penitus qui hunc gradum acciperent. Da ist's auch verboten. Vita matrimonialis et virginitas debent in novo testamento libera esse, et hoc Christianis, non impiis illis, nisi natura impotens est
- 4, 1 hie ist's frey, man und weib zusammen ꝛ. 'Peperit Cain', das walt Got, da mahnt sich 'Nun hab ichs wol auß gericht', 'Possedi', sie het fest gefast ver-
- 1 Mos. 3, 15 bum 'Illud conteret', da stund ir begir, ut illud semen veniret, et iam gloria-
tur illum Cain esse ꝛ. 'Caniti' heist frigen, uberkhumen, gewinnen, hab, gut,
das man erworben hat. 'Ich hab das liplich kleinat', aber es ist noch weht
- 4, 2 da von. Postea 'Abel', den nent sie nit. Primus filius nimbt das herz gar
- 124 da hin. 'Abel' auff teusch 'wecklag' oder 'leyd', gleich das widder spil, es wirt 10
4, 2 ir in puerperio suo leyd geschēhn sein, quod hoc nomen ei imposuit. 'Cain
Agricola, Alter pastor ovium'. Parentes habuerunt super Cain oculum et
hoc verbum ei inculcarunt 'semen conteret' proculdubio, et voluerunt eum
dominum. Ibi non fuerunt sacerdotes, sed Adam fuit sacerdos et omnia

7 am Rande Cain

10 am Rande Abel

- R] dici spirituales, geistlich in dem bößen geiste, der ist auch geistlich, atque hoc 15
pacto voluerunt se exclusos. In veteri testamento erant matrimonia coacta ꝛ.
Non potest esse, ut castitas sit in corpore, ubi non est spiritus sanctus ꝛ.
- Ey wie froh worden Adam und Eva nato Cain. Eva dicebat 'Das
- 1 Mos. 3, 15 walde Gott' ꝛ. hoc verbum in corde erat 'Semen conteret serpentis caput'.
Hoc verbum erat eius vita. Dye zeit wahr ihr lang, biß dißer samēn 20
tquahm.

'Cain' hebraeis sonat 'uberkommen', 'mir ist worden' ꝛ. dicitur 'ein
gewin', das man friget, erworben hat aber gewonnen, heist Cain q. d. 'Ich
hab das liblich kleinat'.

- 4, 2 Brevi post peperit et Abel. De Abel non est adeo sollicita, tametsi 25
124 amabat eum. Cain nahm das mutterherz ganz wegk. 'Abel' sonat 'weh',
'clage', 'leid', das widder spil gegen Cain. Sic habemus duos filios. Vide,
4, 2 quomodo enutriantur: 'Abel ein scheffer, Cain agricola', der solde ein jungfer
werden, sie hatt ein aug auff Cain gehabt ꝛ.
- 1 Mos. 3, 15 Hoc Euangelium 'semen conteret caput serpentis' praedicabant patres 30
filiis. Adam ist priester und Bischoff gewesen.
- Hinc oritur ius de primitiis offerendis. Primogenitus duo habebat:

- *R] Nato Cain gaudent credentes hoc esse semen, de quo acceperant pro-
124 missionem, sed sequentia ostendunt clarum errorem. Adam princeps et rex
est suorum, et praeterea sacerdos docens filios de semine illo et alia et 35
offerens ꝛ. Ita et filii sunt tales suis.

Primogenito duae hereditatis partes debentur et praeterea regnum et
sacerdotium. Sacerdotium vero est, ut offerat et doceat. Abel ergo com-

- R] cum suis filiis. 'Agricola' hoc est: instituit dives fieri in terris, dominator &c. Moses inscribit primogenito geburt haben duas partes: Ein tehl nham er mit, super hoc das priesterthum und regiment, docebat alios et regebat. Ita cum his duobus. Cain multo dilectior fuit parentibus. Nunc considera opera
 5 dei, quomodo regat ab initio mundi, er seht gleich das widerspil, habebant quidem verbum, sed tempus et persona und weiß wart nit gestimpt. Ita nobiscum agit. Quamquam vult, ut se solo confidamus, tamen tempus certum non ponit nobis. Hoc vides in hac historia, dum Adam et Eva sperarit Cain maiorem fore, contemnitur a deo. Ambo obtulerunt, quod egentlich
 10 offitium est sacerdotum, certo fuerunt sacerdotes, Quamquam coronas et pileos non habuerunt ut nos &c. Unde habent hunc ritum? Ab Adam. Et nihil aliud habuerunt pro Euangelio quam hoc de semine. 'Cain obtulit de fructi- 4, 3f. bus' &c. 'Abel de primitiis'. In lege sunt Levi. 1. 2. 3. c. Iam fuerunt 3 Mos. 1ff. tempore Adae, non primum a Mose instituta. In Levitico 'wen du etwas
 15 wilt opfern' &c. Das ist also zu gangen: opfer illud impositum in aram et

1—3 am Rande Ius primogeniti
 animam 10 über pileos steht spitzig

4—7 am Rande Salo hominis est praeparare

- R] nahm das reich ein und das Priesterthum, ehr ward her, und das predigamptt fiel auch auff ihn.

Nota hic opus et iudicium dei, wie ehr regiert a principio mundi usque ad finem. Wie heilige leut werden umbgefurtt und betrogen in irem gutt-
 20 bunden und wahn &c. hominis est praeparare animam &c. Item homo proponit, deus disponit &c.

Oportuit eos herere in his verbis 'Semen conteret caput serpentis', 1 Mos. 3, 15
 sed wie, wo, wen was ihn vordrogen. Das blatt wandt sich hie umb mit dem liben sohn Cain, cum ambo offerrent &c. Offerre sacerdotis est offitium,
 25 tu opfer stehet, da ist gewiß ein priester, ap ehr nit ein geschmirtter priester gewesen ist, parum refert.

Hi duo filii ab Adam didicerunt, qui nihil aliud praedicare potuit nisi de illo semine, also haben sieß gelert unnd getriben.

'Cain obtulit de primitiis frugum', hic vide Levi: ca: 1. 2. 3. de sacri- 4, 3
 30 ficiis. Non a Mose originem duxerunt, sed ab origine mundi ab Adam. Multa Moses scripsit de sacrificiis, mehlopffer, speißopffer &c. von forn, getreid
 ader brott.

- *R] paratione Cain despicitur, id quod et nomina eorum indicant. Sed aliud iudicat deus. Homo proponit, deus disponit. Deus vocat ea, quae non sunt &c. Ep. Cal. 16, 9
 35 Nihil hic est opinio Adae et Evae.

Mosi leges hinc et ex aliis ante legem observatis multae acceptae sunt. Docuit talia Adam et alii observarunt. Super altare holocausta cremabantur,

R] incensum et deo verbrant. Cain obtulit quod ei dedit ſein hantwerck, Ita Abel. In Levitico hec omnia invenies de ovibus, ſpiritus Adae revelavit hec de victimis, non primus ergo Moſes has ſubornavit. Queſtio, quae oblatio ſit melior? Iudei dicunt, quod Cain malam oblationem et econtra Abel bonam obtulit et iccirco primus reiectus, alter acceptus ſit. Sed hoc
 127 4,4 diſplicuiſſe ob opus ſuum, ſed ob mores apparet ex textu ſequenti 'Got
 hielt ſie¹⁾ zu Abel' ⁊. quid hoc? deus primum respicit perſonam, antequam respicit opus ⁊. alias textus inverſus fuiſſet, ſed deus respicit perſonam et poſtea iudicat opus. Notandus diligenter hic textus. Ambo faciunt in ſpeciem opus bonum et Cain multo ſpetioſius, quia optimam victimam obtulit. Sed quod dei iudicium? condemnat ſpecioſum opus et accipit Abelis,
 das ſie vater noch muter noch Cain noch Abel nit het verſehen. Ita cogitabat Abel 'frater meus dignior me eſt. Ego non ſum prior ſacerdos, dominus

7 am Rande Speiß opfer

10 more

13 am Rande Notandus

¹⁾ ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] Abel opffert auch von dem ſeinem das beſte. Vide Levi: Das fette zuecht man immer ſonderlich an.

Iam eſt quaestio, quod ſacrificium melius fuerit. Iudaei dicunt cauſam
 reiectionis Cain fuiſſe, quod minora obtulerit et abiectioem ad opera torquent. Sed vide, quomodo textus ad fidem trahat.

Speißopffer iſt gewißlich das reyne wortt, es wirt zcum höchſten angezogen in Moſe. Es hatte Cains hantbergk alßo getragen¹⁾, obtulit quae habuit, erat autem bonum opus ⁊.

127 4,4 'Gott hiltt ſich zu Abel und zu ſeinem opffer' ⁊. Das iſt ein gewelbiger textt. Hoc vult, quod perſonam primum respiciat deus, oportet ut prius perſona deo placeat, dehinc vero offertorium. Contra opera concludit hic textus, opus vult propter perſonam ⁊. Cain et Abel thun ehnerley gutt wergk ſecundum ſpetiem ⁊. Cain iſt ſcheinbarlicher quam Abel in muneribus.
 Vide, qualis iudex ſit deus, accipit tenuius. Diß urtheilß hett ſich nitt vorſehen widder Cain noch Abel, widder Adam noch Eva ⁊. Abel ſic ſenſit

¹⁾ d. i. Cains Handwerk hatte dies abgeworfen. Vgl. R. 160, 1. P. P.

*R] 126 adeps cum ove immolabatur ex Levitico ⁊. Perſonam primum respicit deus.

127 Si perſona non eſt bona, nec opus respicit. Cain ſic ſenſit 'Ego non ſum primogenitus? mihi debetur regnum' ⁊. Abel vero ſic 'Ego non ſum talis,

R] accipiet meam victimam ex immensa misericordia'. Deus respicit cor. Deus
damnat hoc loco optimum opus, non avariciam ꝛ. non enim est melius opus
quam dei cultus. Quando altare wirt geſtiſſt, quando puer in cenobium
datur, tum egregium putamus, ſed vides, quale hoc dei iudicium. Oportet,
5 das du weyter thumbſt, ut opus tuum in fide ghe, alias neque per missas
nec statum tuum probus ſies, oportet ut persona ſit prius accepta. Quomodo
ergo acceptus eſt deo Abel? ſicut alius Christianus. Epistola ad heb. xj. c.
'Abel gratiorem victimam obtulit deo per fidem'. Hodie audistis neminem ^{ſeb. 11, 4}
poſſe fidelem fieri niſi per verbum et ſpiritum ſanctum¹⁾. Ita cor Abelis iſt
10 geſtanden 'Ah deus pie, tuum verbum eſt, quod miſſurus eſ ſemen ꝛ. ſed
ego dignus non ſum, ut ego hoc ſim, ſed tu immensa charitate erga nos ꝛ.
ob hoc offero tibi hanc victimam' ꝛ. Er hilt ſich zu Abel, ſed quomodo?
hoc non eſt ſcriptum. Indicat ſcriptura victimam conſumpſiſſe ignem, et

2 am Rande et crassa illa peccata 4 dum 7 am Rande Heb: c. xi.

¹⁾ Die Frühpredigt dieſes Tages findet ſich in Rörsers Nachſchrift (Cod. Bos. o. 17^A
der Universitätsbibliothek zu Jena, Bl. 83^b—84^b).

R] 'ich bin ein arm aſchenprugel, ein arm menſch, non respiciet deus ad munera
15 mea' ꝛ. Deus cor iudicat. Exemplum hic habes omnium Christianorum
operum. Jhe mehr ſie ſcheinen, jhe ſehrlicher ſie ſein ꝛ. Nota, quis Caini
fuerit animus ꝛ. Iudicia dei diverſa ſunt a iuditiis mundi. Non iudicat
hic publicas fornicationes ꝛ.

Cum dicimus 'Ich will ein Gottes diſt ſtiſſten', ſich hie praetextum
20 an. Der nahm iſt koſtlich geweſenn 'Gottes diſt', oportet, quod diſtinguas
was Gottesdiſt ſey. Es muß ein gottes diſt ſein, der auß dem glauben
herauß dringett. Abel muß ſorne angehen, das werget hynach.

Abel iſt in dem glauben dißes ſpruchs 'Semen conteret caput serpentis'
hehr getreten, atque ita placuit deo ꝛ. Non poſteſt iuſtificari homo niſi per
25 Chriſtum ꝛ.

'Gott helt ſich zu Abel' ꝛ. Das iſt: ehr macht ſich freuntlich zu
ſeinem opffer ꝛ. Sic patriarchae foecerunt ꝛ. cum obtuliſſent, descendit
ignis de celo und vorbrandt das opffer, quod iudicium erat gratum eſſe hoc
ſacrificium ꝛ. Sic ergo eadem fide, qua nos ſalvati ſunt. Iſta incenſio
30 ſignum erat ut apud nos baptiſmus.

*R] tu tamen, deus, suscipe quod offero per misericordiam tuam, quia mihi nulla
debetur praerogativa'. Vides hic ſecundum opera non iudicari, immo quanto
magis ſpetioſa ſunt, ut, quando cultus dei appellantur ut hic, tanto magis
nocent. Oportet deum fide colere, ſicut coluit Abel Heb: 11. ^{ſeb. 11, 4}

35 Oblatio accepta deo incendebatur igne celitus miſſo, ut vides in lege. 129
Certi tunc erant ex verbo dei de ſemine et ex ſigno in oblatione oſtenſo,
ſicut nos ex verbo Euangelii et ſacramentis.

- R] hoc sacrificium fuit signum, quo certi fuerunt deum sibi propitium, ut nos baptismum habemus. Ita habuerunt eandem viam et Christum, per quem
 130 ad celum venerunt. Abelis animus fuit in Christum, Cain animus ita 'ego sacerdos summus et primogenitus veniam et faciam oblationem deo, per quod deo acceptus ero', oportet, ut ita sey sein gemut standen, et omnes increduli
 5 cum deo agunt. Hoc deus ferre non potest, sed damnat utrumque offertorium et personam. Ex hoc scimus, quomodo iudicet r. Nunc sequitur was Cain fur ein frehtel¹⁾ sey geweest: cum enim videt fratris victimam absumi igni, irascitur deo et fratri, quia ubi vera fides non est, deus amari non potest.
 131 Vides quoque quae natura sit sanctorum superbiorum: pati non possunt, ut sua opera damnentur. Imitantur patrem suum Cain, quando Euangelium venit et damnat eorum opera, tunc dicunt praedicatores illos hereticos esse.
 4, 7 Quancquam Abel occisus fuit, tamen oblitus penitus non est. Hebraice 'ven du aber nit gut bist, so wirt die sund sie lagern fur die thur' et obscura

11 damnantur 13 über quancquam bis tamen steht Abel muß aber drüber sterben

¹⁾ frehtel = kreutel, krentlin (wie Kraut, Pflanze, Pflänzchen, Früchtchen, Früchtel) im Sinne von Unkraut (schlimme Frucht) gebraucht und auf Menschen angewendet, findet sich nicht selten bei Luther. Vgl. Grimms Wtbch. 5, 2122. P. P.

- X] 130 Cor Cain ita fuit 'ich bin primogenitus, sacerdotium ad me pertinet r. ich wil mein opffer brengen, es wirt ihm gefallen', sein herz muß ihm also gestanden sein. Nam si fidem habuisset, non fuisset reiectus, ehr ist auff sein wergt gegangen, non respexit ad fidem. Drumb ist die vormessene person und das opffer eins mit dem andern vordampft r.

- 131 Weiter wirt in Cain angezeigt fructus impietatis, quod nullam habuerit fidem. Da brechen die untugent heraus. Contra deum et fratrem irascitur Cain. Do sihestu dy art und natur der hohen heiligen, wie Cain thut, so thuen alle Cainische heiligen, qui operibus volunt iustificari, sicut hic scriptum est, sic fiet r.

Do ehr also schnurtt und murrett²⁾, strafft ihn Got und sprach 'Ey warumb wurffstu den kopff nider, warumb murrestu'? r.

²⁾ Meine Bemerkung zu Bd. XII, 624, 17 ist vielleicht angesichts dieses Rothschen Zeugnisses nicht aufrecht zu erhalten. P. P.

- *X] 130 Dignum se putavit Cain et bene meritum de deo, id quod est absque fide offerre. Iccirco damnatur et persona et oblatio. Si quis dixisset Cain, quod infidelis esset, non putasset esse verum, sed vide fructus: statim iram et odium concipit et contra deum et contra fratrem, nollet esse deum qui
 131 sic quae eius sunt, damnat. Non sustinent impii et hypocritae sua damnari nec contra deus sustinet, quod sua aliquid magnifatiunt. Ita fit in omnibus, qui suis herent operibus. Verum deus talia non curat, ut maxime hic oporteat Abel mori.

R] sunt. 'Ianua' est manifestatio. Moses vult hoc loco: quando du ein buß bist, so sündest du. sed aliquando manifestum erit. Hic locus monet eum, ut caveat se a malefaciendo. Hic simplex intellectus. Mulier invita est sub viri imperio, tamen cogitur. Sicut mulier est sancta, Ita quanquam tu peccator sis et inclinatus es ad peccandum, tamen conare, ut restingas peccatum. Hucusque crassum peccatum non est descriptum, sed spiritualia illa et in speciem bona. Item opus non facit, sed fides.

132

11.

31. Mai 1523.

Dominica Trinitatis Ex Gene. c. 4. Post prandium.

Audivimus in 4. c. quomodo exemplum sei uns furgeßelt verorum et falsorum sanctorum. Cain est pater omnium, qui deo serviunt falso corde,

2 über so bis aliquando steht so stest du in der hand vol boßheit
steht inquam

4 über Sicut

R] 'Nonne si bene egeris' et. In hebraeo sic 'wen du aber nit gut bist in der haut, so ist nichts gutts in dir'. Die 'thur' ist die offenbarung und bistu nit gutt in der haut, was sal gutts herausser gehen, aber wen die thur wirt auffgehen, so wirts offenbar werden. Drumb dehr sentenz¹⁾ schlehet ihn zu rug, ne vindicet se, ne malum faciat quod parabat et. q. d. 'Cain, sihe dich vor, hütthe dich vor der sünde, du hast ettwas bößes in synne, laß die sünde sich vor dir ducken et. druck die sünde under dich'. Haec doctrina contra, non pro libero arbitrio est.

132

Die groffen heiligen stecken vol unglaubens.

20 Fides facit, non opera.

Sequitur alia contio.

In quarto capite audivimus, wie uns furgeßelt ist ein Exempel der warhafftigen und ertichten heiligen. Cain exemplum est falsorum sanctorum,

¹⁾ dehr sentenz. Es hat wohl der (Urtheils-)Spruch vorgeschwebt. P. P.

*R] 'Si fuisses bonus, oblatio fuisset bona, si tu non es bonus, peccatum tuum adest in foribus', ex hebreo i. e. manifestabitur quandoque peccatum tuum, etsi ad tempus occultes i. e. quod intus est in cute prodibit vel in postremo iudicio.

'Tu dominaberis peccato', sic et supra ad mulierem 'ipse dominabitur tui'. Quamvis habeas peccatum, quamvis dominari velit et. Doctrina est et lex. Sic debes, si velis esse bonus. Illi qui volunt esse magni sancti, hoc est hypocritae, pleni sunt infidelitate, quos si tetigeris, plenos invenies invidia, odio et. ut tandem etiam viros invenias sanguinum et.

R] Abel simplex, qui vera fide deum coluit ꝛ. Hii duo convenire non possunt. Verbum ita tractari non potest, quod ambabus partibus gratum sit. Videtis enim Cain, ubi consyderavit fratris victimam esse acceptiorem deo, quid egerit ꝛ. Hec verba, quae hic textus habet, puto dicta ab Adam. Quod dicit textus deum locutum, non intelligendum dei voce, sed per Adae vocem, 5
 133 ut est quoque in Mat. 19 'propterea homo' ꝛ. quare hoc dictum est ab Adam ut ab episcopo, qui bonum exegit et malum prohibuit. Quid fecit Cain, cum victus esset verbo dei? erubescens Cain simulavit se amicum esse fratri, cum tamen in corde haberet eum occidere. Id quod indicat Moses, quod dicit se
 Matth. 19, 5 locutum fratri. Hinc est locus in ps. 'Qui pacifica loquuntur, mala autem in
 134 4, 8 cordibus eorum'. 'Egrediamini foras' non est in hebreo. Et sequentia

R] Abel, das einfelbig mensch, verorum, qui in fide ambulant und von herzen ein rechten Gotts dinst thun. Hi duo nunquam conveniunt. Cain cum vidisset reiectum suum sacrificium, odit deum et sanctos.

133 Verba ad Cain per Adam dicta fuisse ego credo. Adam praedicavit, 15
 Matth. 19, 5 Adam Cain reprehendit, non erat vox de celo. Matt.: 19. dicitur 'homo relinquet patrem et matrem' ꝛ. quae verba Adam locutus est, et tamen Mattheus deum locutum esse scribit. Deus per Adam ut sacerdotem et Episcopum reprehendit Cain.

4, 8 'Egrediamur foras' non est in hebreo, es ist ein zusaß ꝛ. Ecce cum 20
 sic verbis reprehensus esset, locutus est cum fratre, hat sich äußerlich gestellt, 30
 133 quasi faveret patri ꝛ. Nota illud psalmi 'Qui loquuntur pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum' ꝛ. Do seint abgemahlet aller falschen heiligen muth, wissen und syn. Simulat natura humana aliud, quam corde premat.

134 4, 9 'Ubi est Abel, frater tuus' ꝛ. Ea quoque verba credo per Adam locuta esse. Hic vides a principio mundi dei curam pro iis, qui persequuntur

*R] Audivimus exemplum verorum sanctorum et fictorum. Nunquam inter hos conveniet, hoc nemo expectet, necesse est, ut irrisores sint ad iustorum probationem.

133 Quod deus scribitur locutus ad Cain, credo per Adam esse factum, ut
 Matth. 19, 5 Episcopum, pastorem et prophetam, sicut et Christus Matt. 19 dicit deum locutum, quod Adam dixit. Sic et prophetae loquuntur quasi deus ꝛ.

4, 8 'Egrediamur foras' non est in Hebraeo. Dixit Cain ad Abel fratrem, non dicit scriptura, quid dixerit, sed hoc indicat, quod qui antea deiecerat 35
 vultum, iam simulat amorem. 'Dixit' i. e. familiariter cum eo locutus est, 40
 133 qui antea noluit ei loqui secundum illud psalmistae 'loquuntur pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum'.

134 In hoc textu multum consolationis est piis patientibus iniuriam, quibus
 134 32, 8 dicit dominus ps. 31. 'firmabo super te oculos meos' ꝛ. Abel ambulavit

R] verba deus locutus est per Adam. Solacium est ingens eorum, qui nomine Christi patiuntur. Multi loci scripturae ex hoc loco tracti In ps. 'Oculos meos non avertam a te'. Abel in fide ambulavit, ideo ut occideretur etiam a fratre. Cain credit iam liberum se esse et solum dilectum filium fore. Sed
 5 deus non patitur hoc et expostulat cum Cain de fratre suo. Si Abel potentissimus rex fuisset, so het erß so weit nit gebracht, ut tanto supplicio Cain affecisset: iam locum non habet in spatioso mundo Cain. Videamus hoc exemplum, quod scriptum est in terrorem et consolationem. Fides patitur
 10 confirmavit in Luca 'Ignem' ꝛ. 'patrem adversus filium'. Ita cavendum nobis ut sponsa in Canticis 'filii matris me' ꝛ. 'posuerunt me custodem' ꝛ. hoc est: traditiones exteriores servare debuissem, hoc nolui, sed florem campi i. e. agri volui. I. stud. gaudere debemus, si hi, qui nobis gratiosi fuerunt, nos persequuntur. Et bonum signum est, quanquam gratum non sit, quod
 15 hic Euangelium non contemnitur, si literae bullarum ꝛ. sed hoc signum non

10 am Rande Spon: in canticis

15 über literae bullarum steht vobis proclamarentur

X] propter deum, et qui silent. Nota ps. 31. 'firmabo super te oculos meos' ꝛ. Ps. 32, 8 Du salt nit finden ꝛ. was seiner spruche sein do herauß gezogen.
 Cain cum iam occidisset Abel, gedacht ehr, ehr wolde nu das libe kindt sein, Abels solde geschwigen sein. Jha wol geschwigen. Gott redt selbst vor
 20 ihn. Abel brachts so ferne mit seinem tode, das Cain dem todtschläger die werldt zu enge wurde. Nobis scriptum sit hoc exemplum, das wir uns vorwegen ꝛ. Christus hoc confirmavit cum dicit 'Ignem veni mittere' ꝛ. Luc. 12, 49 ich wil ein feuer anzünden ꝛ. ut inter omnes sint dissidia, solch auffruhr macht das Euangelium. Item 'filii matris meae pugnabunt contra me', inquit
 25 sponsa in Canticis, sic nobis cantandum est. 'Sie wolten mich faßten in garten, ich wold frey sein und die blumen auff dem selbe leßen' ꝛ. q. d. nolebam traditiones eorum servare, ideo cogebar mori.

Tria hic notanda sunt. Primum quod si proximi nos persequuntur, certissimum inditium est euangelium esse verum, quod hodie praedicatur.

*X] 30 simplici via fidei, nihil curans, quid deus de ipso disponderet. Cain autem sua quaerebat et defendebat cum dei et fratris iniuria. Putabat vero se posse regnare tranquillum occiso eo, quem videre non poterat, sed deus non patitur opprimi suos, immo tunc potius glorificat, cum extincti putantur. Abel magna potentia premit homicidam licet occisus, tantum vivus nunquam
 35 potuisset, ut videas hoc loco praemium piorum et oppressorum.

Quod in principio mundi actum est, fit semper usque in finem. Inimici enim hominis eius domestici eius. 'Ignem veni', inquit, 'mittere in terram et vellem, ut iam iam arderet' ꝛ. In canticis 'filii matris meae pugnaverunt

R] ſufficit, ſed oportet, ut in corde ſentiat. 2. quod videmus hic: quam primum homo patitur vel moritur propter deum, tum ſtatim eſt in honore, et hic indicatur reſurrectio mortuorum. Scriptura quidem dicit Abel mortuum eſſe, **136** Sed deus non poteſt oblivisci, ſed id verificatur quod c. 22 mat. habet 'deus eſt deus non mortuorum, Eſt deus Abel ut Abrahæ' ꝛ. er nimbt ſie¹⁾ ſeins an ut famulus illius, hic locus arguit reſurrectionem mortuorum eſſe, nec locus hic impletus, ſed ghet noch im ſchwangē, quod Abel iam mortuus eſt, nihil curat, ſed vix horam putabit ſe mortuum fuiſſe. Ita nobiſcum eſt. Hec vox nunquam ceſſabit, donec iudicii dies venerit. 3. eſt merces impiorum: docemur, ut crux feratur a nobis et ſciamus certo premium ſecuturum, Item ut perſeveremus, ne fiat nobis ut Cain. Deus dicit 'Ubi eſt frater tuus'? Ein ſtech̄ reſponſum dat. 'Impius cum venerit in profundum, **136** *Matth. 22, 32* *ſpr. ſal. 18, 3*

2 dum 3/4 am Rande Reſur: mortuorum 12 am Rande durchſtrichen Gregorii dictum
1) ſie = ſich Vgl. zu 42, 17. P. P.

R] Secundum, quod videmus glorificationem mox ſequi crucem et perſecutionem, glorificatur enim et vivit homo, ſi patitur apud deum, et quidem ſtatim. Et haec eſt reſurrectio a mortuis. Videte locum Matt. 22. Deus eſt deus Abel ſicut 'eſt deus Abraham, Isaac, Iacob, non eſt deus mortuorum, ſed vivorum'. Chr̄ wil ein volck haben, das do lebt, illic probat reſurrectionem mortuorum. **136** *Matth. 22, 32*

Alhie vortritt der her Abel alß ſeinen knecht ꝛ. Der ſpruch gehet noch im ſchwange uſque ad diem iudicii. Dem Abel iſtz ein ſchlechte zeit, quod iam mortuus ſit uſque ad finem mundi. Dort wirtt ein tag ein ſtunde ſein, ꝛ. haec vox ſanguinis clamat ſemper ꝛ. **20**

Sciũ videtis hic den lohn der gottloſen und vorſolger, monemur itaque, ne fratres perſequamur et ne perſecutiones timeamus.

4, 9 'Nunquid cuſtos fratris mei ſum'? ſtolze wortt, ein ſtech̄ vorachtungh Gottes. Sic ſemper unum peccatum trahit reliquum. 'Impius cum venerit **136** *ſpr. ſal. 18, 3*

*R] contra me, poſuerunt me cuſtodem in vineis', ut obſervarem opera et traditiones quæ ipſi mandabant ꝛ. Secundum. Reſurrectio hic ſignificata eſt et declarata. Mortuus Abel vivit et plus vivit quam ante. Deus pro eo iam pugnat, non poteſt deus oblivisci ſuorum. Ipſe 'eſt deus Abraham, deus Isaac et deus Iacob, non mortuorum, ſed viventium', ubicumque etiam ſint. Abeli dormitio uſque ad extremum diem videtur vix una hora eſſe, ita ut et nos poſt multos annos reſurgentes prae admiratione dicamus 'ego mortuus ſum hora ſecunda et iam ante tertiam reſurgo'. Porro 'vox ſanguinis Abel clamat' uſque ad extremum diem. Tertium deterremur hic, ne opprimamus pios ut Cain. **136** *Matth. 22, 32*

4, 9 'Nunquid ego ſum cuſtos fratris mei'? Hic eſt magnus dei con- temptus, ita peccatum trahit peccatum. Prover: 'Peccator cum in profundum **136** *ſpr. ſal. 18, 3*

R] contemnit' Grego. Ita hic, occidit fratrem und wil noch trogen darzu, und wil erſt hübſch ſein in hoc crudeli peccato. Charitas postulat, ut quisque curam alterius habeat. Nonne induratum cor eius est? pro bono ducit, quod fratris curam non habet, curare non vult, primum verbum 'Ubi Abel' ⁊. 137
 5 sed hoc 'quid fecisti'? das ſchneid. Ita ad Babyloniam meretricem 'ich wil 4, 10
 dich auff decken' ⁊. 'Arguam te et statuam contra te faciem tuam'. 'San- 4, 10
 guinis vox'. Ibi Cain iſt geſtanden ut Iudas, cum grossos argenteos in templum iecit. Si homo in hoc periculum venit, ni sequatur Euangelium, actum est. Quid agit deus cum eo? non solatur, ut fecerat cum Adam, ut
 10 Cain maneret exemplar impiorum, Et Abel piorum. Sed dicit 'Maledicta terra' ⁊. est supplicium corporale. An hoc supplicium omnes impios impetat, 4, 11
 non est huius loci enarrare. Cain est tamen damnatus in corpore et anima.

4—6 am Rande Arguam te et statuam contra te legem meam

R] in profundum peccatorum, contemnit' prover: 18. a. Putat Cain se ad hoc 137
 non esse constitutum, ut fratris curam agat. Ecce quanta caecitas, quam
 15 profunde ceciderit miser ille homo. Sed eo usque durat superbia, biß der
 hundt reul komptt ⁊.

'Quid fecisti'? Hinc fluit haec et similis sententia. 'Arguam te et 4, 10
 statuam contra faciem tuam'. Sic ad meretricem Babyloniam 'Ich will dich 3esl. 50, 21
 auffdecken, das iderman dein ſcham ſehen ſoll' ⁊. Hic stetit Cain sicut Iudas.
 20 'Peccavi tradens sanguinem iniustum'. Wen die plage komptt, do iſt kein Matth. 27, 4
 hulff, nisi statim sequatur Euangelium ⁊.

Gott leßt Abel ſtegen alßo, und gibt ihm kein ſueß wortt, non auditur
 verbum unum Euangelii. Corporaliter quoque punit et conscientiam peccati

*R] venerit, contemnit'. Gloriatur se non curare de fratre, id habens pro iure,
 25 quod erat summa iniustitia, unicuique enim mandavit deus curam de
 proximo suo.

'Quid fecisti'? Hoc est tonitruum de quo in ps. 'Arguam te et statuam 4, 10 137
 contra faciem tuam'. Hic amplius nulla fuga, nullus contemptus. Hic omnia
 iacent in Cain ut in Iuda proditore. Hic anima est in inferis sine spe
 30 revertendi, nisi sequatur Euangelium, quod hic non est secutum, sicut secutum
 est increpationem et damnationem Adae et Evae. Nam hic est exemplum
 damnatorum. Traditus enim antea Sathanae secundum animam, iam etiam
 damnatur secundum corpus, res, amicos, honores. 'A facie enim domini' i. e. 4, 16
 a praesentia sanctorum Adae et Evae et fratrum, in quibus dominus habitat
 35 per suum verbum et spiritum (Sic ego intelligo), eiicitur in exilium maledictus
 intus et extra.

Maledictionem terrae in Cain adhuc hodie videmus. Pii laborant
 simplici fide et deus eos nutrit absque sollicitudine: si non dederit abunde,

R] Sed hoc verum: qui deo fidunt, facilius et minori lacore nutriuntur quam
 138 4,12 impii, hoc videmus in avaro ꝛ. causa est eius infidelitas. 'Vagus in terra', hic
 indicatur ſein p̄lod verzagt conſcientia. Ita ſit omnibus incredulis et crassis
 3 Moſ. 26, 36 peccatis obnoxiiis, ut pacatis conſcientiis praediti non ſint Levi. 26. 'Terrebit
 eos ſonitus' ꝛ. Et hec b̄lodideht ſol ein p̄ſlag impiorum, ut eſt in deute- 5
 5 Moſ. 28, 65
 Epr. Eñf. 28, 1 ronomio, Prover. 'fugit impius nemine perſequire, Iuſtus autem ut leo ani-
 mosus' ꝛ. q. d. 'ubicunque et, inſecurus eſ, non ab hoſtibus ꝛ. ſed con-
 4, 13 ſcientia impacata eſt'. Cain 'Maior iniquitas'. Ita omnes impii: non eſt
 fides, non eſt promiſſio, eſt vox omnium damnatorum, depingitur cor in-
 duratum, cum ademptum eſt verbum et promiſſio, quare ſubmergitur, nihil 10

4 am Rande Leui. 26.

5/6 am Rande deute, prouer,

R] relinquit. An illa poena duret ſuper omnes impios, relinquo iam. Hoc vult
 textus. Gains ſehll iſt dem teuffel geben und ſein leben iſt vordampft ꝛ.
 138 4,12 'Vagus et profugus eris' ꝛ. 'Du wirſt ein b̄lodes und verzagttē ge-
 3 Moſ. 26, 36 wiſſen haben, daß ſich ſtets wirtt fürchtēn' Levi: 26. 'Terrebit eos ſonitus
 folii volantis', alſo ein b̄lod und verzagtt herz iſt in einem unglaublichen 15
 Moſ. 28, 65 menſchēn Deu: 'deus dabit tibi cor pavidum' ꝛ. Haec eſt plaga ſuper omnes
 Epr. Eñf. 28, 1 impios. Prover: 28. 'fugit impius nemine perſequire. Iuſtus wirt ſehen
 wie ein laue', vor ſeinen gedandēn.
 4, 13 Hinc loquitur Cain de conſcientia et dicit 'Maior eſt iniquitas' ꝛ.
 Clamat voce omnium impiorum et damnatorum. Ein verzweiffelt herz iſt 20
 do abgemahlet, do iſt kein Euangelium, do iſt nauert¹⁾ das geſetz, daß ihm
 ſein herz und gewiſſen vordammett.

15 sonantis

¹⁾ nauert, eine der zahlreichen m̄drtl. Nebenformen des ſchriftdeuſchen nur Vgl.
 Grimms Wtbch. 7, 998 fg., wo aber dieſe fehlt, die ihr au als mitteldeuſch erweiſt. P. P.

*R] tamen dat ſatis, et ipſi praesentibus ſunt contenti. Avari quam miſere
 torqueantur, deus novit ꝛ.

138 Increduli et rei gravium peccatorum nunquam ſunt abſque terrore, 25
 3 Moſ. 26, 36 ſemper timent ne clava ipſos percutiat deus Levi: 26. 'Terrebit eos ſonitus
 folii volantis, et ita fugient quaſi gladium, cadent nullo perſequire' Deute: 28.
 5 Moſ. 28, 65
 Epr. Eñf. 28, 1 'Dabit tibi dominus cor pavidum' ꝛ. Item prover: 28 'fugit impius nemine
 perſequire, iuſtus autem quaſi leo confidens, abſque terrore erit'. Plaga
 haec vitari non poſteſt, quia deo impoſita eſt. 30
 4, 13 'Maior eſt iniquitas' ꝛ. Vox eſt damnatorum omnium. Hic vides,
 quid ſit cor deſperatum, ubi tantum lex agit, et non ſequitur Euangelium.
 Mundus totus iam anguſtus eſt. A fatie dei et a terra abiici ſe dicit, quo
 quaeso ibit miſer? vellet omnia fugere, non poſteſt. Sic erit omnibus impiis

R] adest quam lex, quae damnat, tale cor sucht hin und her, quid dicit? 'Tu 4, 14 139
abiicis me a terra' 2c. hec verba desperationis sunt, quis mundum tam
angustum sibi facit? conscientia. Quid significant hec verba? nihil aliud
quam quando poenitentia venit, libenter velit aufugere, tum non potest, et
5 hec est pena infernalis. Et hanc habebunt damnati in extremo die, libenter
aufugerent faciem dei, sed non poterunt. Plus timet? 'occident me'. Pauci 4, 14
hoc sentiunt. Nos deberemus rogare pro nostris inimicis, es ist nichts, das
in wird widerfahren. Et hic textus scriptus, ut deo mittamus vindictam, et
rogamus deum, ne in reprobam mentem darentur 2c. Si Abel vixisset et
10 vidisset angustiam fratris, er wer dreimal gestorben. Ego libentius vigesies
pati vellem, ut cor gladio transfoderetur quam hanc penam Cain modico
tempore sentire. Hec duravit modico tempore. Liberavit eum quidem, sed 140

4 dum

5 am Rande Poena infernalis.

12 über duravit steht in cain

R] Cor Cain sic erat 'Siehe du stoß mich von dem erdbodenn' und sihet, 139
das ihm das erdtreich zu enge wirt, das ehr nit weiß wu auß, et quo
15 fugeret, cum extra terram non sit locus.

'A fatie tua', non licet intueri te qui omnia vides, nemo potest vitare 4, 14
aspectum tuum. Talem describit, wie ein herß geschickt ist, so der reuel
komptt, et cum vult fugere, et nescit, quorsum fugere debeat. Das wirt
dye heiliche pein sein. In exemplum impiorum haec omnia scripta sunt.

20 Iam aliud timet Cain. Et dicit 'Omnis igitur, qui invenerit me, occidet 4, 14
me'. Das heist gewißen. Unde hoc? 'quia occidi illum, ergo occidar
ego' 2c. Noch haben wir armen sunder immer forge, Gott hab unser vor-
geißen, adder wir werden nicht gerochen. Vindictam debemus deo relinquere.
Nos non modo non vindicare debemus, sed eciam precari pro inimicis, wir
25 sollen uns ihr annehmen und sie herauß fuhren. Sic Christus nos docuit.
Abel hett noch zehen mal sein leben vor Cain gesaßt, si potuisset eum
liberare, si vixisset 2c.

Nequaquam ita fiet. Do nimpt ihm Gott die plage weß, aber nit
gar, gibt ihm lufft in corporali vita, nec tamen dat ei Euangelium. Sic
30 inquit dominus 'Also sal es sein: 'Omnis, qui occiderit Cain, septuplum 4, 15 140

*R] in extremo iudicio. 'Omnis', inquit, 'qui invenerit me, occidet me'. Iuditium 4, 14
istud pauci hic experiuntur. Impie timemus, ne deus nos in tribulatione
dereliquerit, cum videamus tantam dei patris curam erga Abel. 'Mihi', inquit, Röm. 12, 19
'vindicta, et ego retribuam'. Non ergo vindicemus, sed curemus potius et
35 precemur pro inimicis, ne in tam horrenda incidunt. Ego potius centum
gladiis paterer me transfigi quam eligere, ut paterer ad spatium, quo dicitur
unum pater noster. Talia qualia passus est tunc Cain, quis haec faveret vel
inimico?

R] non dedit promissionis verbum, sed aufert temporale supplicium ꝛ. et hoc ideo fecit, er ſorgt, der todſchlag wur¹⁾ zu ſer ein wurhſen, quanquam meritus sit. Hic doctores pugnant, quando factum sit, quod is qui Cain
 4, 15 occiderit, 'septuplum' ꝛ. quanquam dixerint quidem Lamech septem perdidisse ex progenie ꝛ. Signum quod fuit, textus non indicat nisi quod con-
 ſcientiam irrequietam, quanquam credibile est hoc eciam externo corpore
 Cbr. 10, 31 tremuisse et hūmen. Paulus 'horrendum est incidere in manus' ꝛ. melius
 141 4, 16 fuiſſet, ut ab hominibus supplicium accepisset. 'Ita fugit Cain a facie domini'.
 Quomodo hoc? quis potest faciem domini effugere? Sed hoc die meinung: a
 facie parentis fugit et in regionem, ubi nullus habitaret ꝛ. Ubi Euangelium 10

1/2 über supplicium bis fecit steht Signum in eo posuit, ne oc 2 über ſorgt steht
 timebat am Rande daß die leut nit ſo neigt wurden zu toben 5 am Rande Lamech
 6 über irrequietam steht intelligas 7 hūben

¹⁾ wur für wurd. Eine vor dem folgenden zu leicht begreifliche Schreibung nach den gehörten Lauten. P. P.

R] punietur'. Sichert ihn, daß ehr nit ſall erwurget werden. Haec omnia per Adam dixit.

Hoc voluit his verbis deus, ut tolleret homicidium, praevidit enim futurum hoc malum, sicut hodie videmus ꝛ.

Hic movent quaestionem, ubi septuplex illa poena impleta sit, post-
 quam occisus est Cain a Lamech. Respondemus: Es ligt nitt macht dran,
 ob wirs nit wiſſen.

4, 15 'Posuitque dominus in Cain signum' ꝛ. Magistri Iudaeorum dicunt
 signum fuisse, quod tremuit tota vita, eciam externe, sicut in conscientia.
 Textus hoc non habet, es iſt wol möglich, doch weiß ichs nicht ꝛ. Also
 Cbr. 10, 31 hatt Cain ſeine ſchandt getragen vor idermann. Paulus ad heb: 'horrendum
 est incidere in manus dei viventis'. Cain hūmett an leiß und an ſehel.
 141 4, 16 Sic Cain fugit 'a facie domini' ꝛ. Hoc est a patre fugit, muß inß
 ehſend, ad ignotos confugit ꝛ. Ubi Christiani sunt, ibi non est opus gladio,

24 opus opus

*R] 140 4, 15 'Nequaquam ita fiet' ꝛ. Aufert temporalem penam, non aethernam,
 quia hic nullum est Euangelium. Timuit deus homicidium vulgari, melius
 fuiſſet Caino, ut statim occisus fuiſſet.

4, 15 'Septies'. Ut maxime hoc non intelligamus, tamen deus novit et verum
 factum est in Lamech, de septemplici punitione varia dicunt, sed absque
 scriptura. Signum hoc tremorem dicunt Iudei membrorum, id quod est
 multum verisimile, ut isto signo noscatur, quid conscientia intus patiatur,
 ut quisquis viderit, dicat: Hic est Cain, quem dominus prohibuit occidi.

141 4, 16 'Fugit'. Hic sunt duo populi facti separati a se. Qui cum Adam

R] praedicatur, ibi deus in medio est, ut plerisque in locis scriptura habet. 'A facie domini' i. e. praesentia sanctorum, 'in regionem Noth' potest legi, 4, 16
 er iſt geſſogen, ſtuctig, vel quod nomen ſit regionis. Eciã hic textus urget
 fuiſſe hortum in eo loco conſitum. Hic habetis duo exempla Cain, Abel a
 5 primo mundi exordia et quod durabit ad finem uſque, Et quod deus ſuos
 curat, et terror maneat impios. 'Cain cognovit uxorem'. 'Anoch'. Progenies 4, 17 142
 Cain hic ſcribitur, ſeptem gelid. 'Civitatem edificavit' als ein burger auff
 erden. Qui fidem habent, non opus habent munitiõibus. Non legimus
 Adam et Evam edificaffe civitatem, ſed in caſulis habitaverunt. Credo quidem
 10 non fuiſſe adeo munitam, ut iam ſunt noſtrae. Iam vides quoque, quid
 mundus ſit: quod diaboli eſt, extollitur, quod dei eſt, humile eſt. Progenies
 Cain deſcribitur, Adae non. 'Lamech duas uxores', 'Noema', artem phrygiam, 4, 19
 textus non habet. Doctores noſtri dicunt Lamech primum fuiſſe bigamum
 ut ius habet, ſed da mit iſts nit beſchloſſen, quod male egerit, quia in ſe-
 15 quentibus habetur, quod multi viri ſancti plures ⁊. ſed hoc eſt die meinung:

2 Loth 4 über loco ſteht eden am Rande Eden. 6 am Rande Proge: Cain.

R] ubi praedicatur Euangelium, ibi vult deus eſſe in medio eorum. Quid homo
 damnatus ſit, in hoc ſolo Cain vides. In his duobus exemplis habetis, quae
 ſit Chriſtiana vita et quae non ⁊.

'Cognovit autem Cain uxorem ſuam' ⁊. Sororem ſecum habuit Cain, 4, 17 142
 20 'edificavit' hanc 'civitatem', ut civis eſſet. Hic primum incepit et inſtituit
 gladium, propter conſcientiae peccatum, ehr fürchte ſich, daß man ihm nit
 den haß abhiebe, darum bauet ehr ein ſtadt, ut tutus eſſet ⁊.

'Enoch', 'ſtuctig', vel eſt nomen terrae, quod ego cenſeo rectius eſſe 4, 17
 Hanoch ⁊.

25 Hic rurſum videmus, quid mundus ſit, es muß erſtlich herfuhr brechen,
 Was Gotlich iſt, daß muß dahinden bleiben, nihil enim audimus de gene-
 ratione Adae.

'Lamech' primus bigamus vel primus adulter. Unſer glosirer und daß 4, 18
 heilige Gotliche recht concludit hoc non licere habere duas uxores ⁊.

*R] 30 ſunt, non edificant civitatem, ſed qui cum Cain, qui timent. Hic incipit 142
 ius gladii propter impios et leges civiles.

Vide hic, quod historia primum deſcribit mundum et ea, quae mundi
 ſunt glorioſa, poſtea capite ſequenti deſcribitur generatio iuſtorum. Ita ſolet
 ſcriptura, ut ipſo ordine oſtendat primum florere impios ⁊.

35 Quod 'Lamech' peccarit duas accipiẽdo uxores ſcriptura non dicit, 4, 19
 nec digamia eſt, cum ambae ſint legitimae ſimul uxores. Leguntur poſtea
 et ſancti plures habuiſſe uxores. Sed hic primum mundani deſcribuntur
 aucti, ut diximus, quorum gloria eſt, ut querant lucra ſua caulis ſtabulis,

R] mundi populus vult melior esse populo dei, vult duas uxores habere et plures
 143 4, 20 filios &c. 'Iabal' pater avarorum &c. 'Tubalchain' aeris inventor, is fuit
 4, 22 bellicosus, qui primus subegit populum. Hi sunt mundani. 3^{us} inventor
 fistularum. Noema die ſtuſſen invenit. Hec omnia descripta sunt, antequam
 laus filiorum dei indicatur. Ita nobiscum et hodie est. Es muß ita manere 5
 usque ad finem mundi, wan wir mit geizigkeit et aliis peccatorum generi-
 bus &c. ſo wol wir dan operibus ſelig werden &c.

12.

4. Juni 1523.

Die Corporis post prandium.

Hactenus audivimus in 4. c. quomodo casus Cain factus sit, et mun-
 danus vir factus, et in posterum gezeugt daß mundanum imperium, a quo 10
 ortum habent omnia quibus mundus utitur. Ibi spiritus non fuit, sed caro
 et sanguis durch einander gangen, quanquam in speciem se honeste gesserunt,

9 am Rande finis 4. c.

R] 143 4, 22 'Tubal', einer auß dehn, die ſich auff die narungh geſchickt haben,
 primus qui sollicitus fuit uff zeitliche nahrungh, der erſte geiczige ſack. Adam
 und Eva haben das nitt geacht. Tubal wolde genug haben und darnach 15
 4, 22 Got vortrauenn. Hic Tubal invenit Erzberg und eißenbergk¹⁾. Hic primum
 voluit subiicere mundum, eyttel welt ding excogitavit &c.

Haec omnia scripta sunt, antequam filii dei producantur. Die welt
 muß von irer artt nit laſſen &c. nach von irem thuen trettenn.

Sequitur alia contio ad cap: 4 Gene.

20

A principio 4. capituli audistis lapsum Cayn et quomodo factus sit
 ein weltlich menſch, und wie ehr kinder gezeuget hatt, die ſich geſaſt haben
 mit allen weltlichen dingen. Do iſt kein geiſt mehr geweſen, ehr was ſchohn
 hynwegk, tametsi simularent probitatem, ut ex ſequentibus patet.

¹⁾ In diesen beiden Worten steht (wie oft) b für w Vgl. Luthers Übersetzung der
 Stelle. P. P.

*R] 143 domibus sibi de victu providentes. Hi sunt qui parant tentoria, ut tunc 25
 3cf. 13, 20 pastores. Esa: 13. Alii exercentur armis et rebus bellicis, alii ad tympana
 4, 22 et cytharam saltant. 'Noemmam' dicunt Iudei valuisse artificio texendarum
 diversicolorum vestium. Hoc autem est mundi regnum occupare terras,
 querere opes et abunde omnia etiam ad luxum adsunt, narunge ſuchen,
 ſpēhrbrechen, ſtreytten, tanzen, hoſſieren, ſtolz geſleydt gehen. Hi contemnunt 30
 deum, relinquentes deo coelum, modo ipsi possint regnare super terram.
 Speculum hic mundi aptissime depictum vides. Ubi ferrum fit et alia
 exercentur quae diximus, illic invidia, homicidia, adulteria, scortationes &c.
 abesse non possunt. Et tamen Cain videtur illic bene rexisse, quod ad

R] ut ex sequentibus patet. Sequitur 'Audite vocem mariti vestri, uxores 4,23 144
Lamech' ꝛ. Adhuc hodie pauci sunt, qui tam probi sint, ut Lamech erat
et praesertim inter principes. Videtis enim eum iudicium ferre, quod morti-
ficare vel occidere sit impium, quamquam spiritus in eo non fuerit et toto
5 semine Cain, ut supra audivimus. Quid hoc sit, quod 'in vulnus' ꝛ. textus 4, 23
non indicat, verum hoc indicat textus Cainum se occidisse, et supra erat
'qui occiderit Cain, septuplum punietur' ꝛ. Hec lex eorum fuit, et hoc 1 Moſ. 4, 15
verbum inter eos praedicatum, habuerunt verbum legis, sed Adam cum uxore
verbum Euangelii habuerunt, ut ab initio facit, ut quidam legem, quidam
10 Euangelium haberent, sed pauci. Ut hi habuerunt verbum legis 'septuplum
punietur', sed verbum Euangelium non fuit. Fuit itaque notissimum hoc 145
verbum in generatione Cain. Non scire possumus, quomodo Cain occisus
sit a Lamech contra dei praeceptum, müssen wirs bleiben lassen. Scriptoris
hebrei dicunt fuisse Lamech venatorem, Et cecum, ductum itaque ab
15 adolescente quodam ad nemus venatum, casu reperisse adolescentem animal
hispidum quod ferunt Cain fuisse, qui multis iam annis penitentiam egerat,

22] 'Dixitque Lamech uxoris suis' ꝛ. Hodie pauci sunt, die so from 4,23 144
sein als dieser Lamech, ſonderlich under fürſten und groſen hern ꝛ. Hic
damnat et iudicat homicidium, das es nicht recht ſey einen todtschlahen,
20 wiewoll das nit iſt in dehn die geiſt haben. Darauß wir ſehen mugen, wie
ein ſein eußerlich leben ſie gefurtt haben ane glauben unnd ane erkentnuß
Gottes ꝛ.

Lamech proprium factum indicat.

Caina vita externa laudata est ꝛ.

25 Hoc dat textus quod Lamech occiderit Cain. Was aber die hiſtorien
ſey, zeeiget der text nicht an. Hoc fuit eis praedicatum, Quod 'qui occiderit 1 Moſ. 4, 15
Cain, septuplum punietur', ut lex fuit praedicatum toti generationi Cainae ꝛ.

Hi quoque habuerunt verbum dei, so wol als Adam, aber nit das
rechte wort, habuerunt verbum legis. Adam euangelii verbum habuit, es iſt
30 keine vorheißung der gnaden aldo, es iſt ein geſez und ein gebott geſtelt de
homicidio Cain. In generatione Cain durch und durch iſt das wortt woll
bekant geweßen ꝛ. Dweil wir nicht warhafftigt wiſſen, wie es zugegangen 145
iſt mit dem todtschlagẽ Cains, wollen wirs fahren laſſen und dem heiligen
geiſt heim gebenn. Die Jüdiſchen ſchreiber brengen ein urſach, apß alßo ſey
35 ader nicht, weiß ich nicht, dicunt Lamech caecum fuisse venatorem atque
ita puero ducente in venatione Cain occidiſſe pro fera ꝛ. Die Juden können

*R] spetiem mundi et civile regimen attinet. Duo homicidia hic confitetur impius 4,23 144
Lamech. Quod autem hoc dixit uxoris, timida conscientia notatur, quae
nescit, quo se divertat, consultat cum mulieribus. Timeo me occidendum.

- R] itaque iussu pueri Cain pro fera occisum, cumque resciret se occidisse Cain, et adolescentem occidisse pro pena erroris, sed hec an vera sint, aliis iudicare relinquo. Hoc pro veritate non praedico, nisi quod vobis indico Iudeos solere maxime mentiri. Duo homicidia fecit: Cain et adolescentem 2. Huic textu confidere possum, quod verum sit de his 2. occisis. Sed hoc spectandum, cur scriptum sit. Ob eam causam: ut indicaret deus, quam 5
probi fierent homines per mandata legis: Mundus fuit nunquam probus factus coram deo ex mandatis et vix coram mundo. Vides, quid natura fecerit eciam ab initio, si ipsi proponitur lex sine Euangelio. Lamech habuit dei praeceptum de non occidendo Cain. Quod Iudei fingunt casu eum occidisse, 10
facile non credo, Quia in lege huiusmodi homicidium, quod sponte non fit, facile punitur. Ego puto, quod textus dicit eum occidisse 2. mutwillig eum fecisse. 146
Im sechsten gesid fuit ille Lamech. Cain omnino senio confectus fuit, antequam occideretur, Et ab omnibus pro pontifice habitus fuit inter eos, qui suae regionis incolae fuerunt 2. quoniam primus ex genere suo inventor fuit 15

7 am Rande Lex 11 am Rande Homicidium non voluntarium 15 am Rande
quibus ipse imperabat

- R] sunst gutte stargte, große lügen zcum margkte fuhren. Es dunckt mich also hyn rehmen, das ehr solde blind sein und wild schießen 2c.

Den text wollen wir mit guttem gewißen erhalten, quod Cainum occiderit Lamech 2c. In hoc exemplo voluit deus indicare, quid lex faceret, si Euangelium non adderetur. Man wirt mit dem geset nicht wehren nach 20
from machen, rein kan es nicht sein. Do lerne was die natur thut, wen das geset allein do ist: per legem et praeceptum nemo iustificatur, a principio mundi sic est 2c.

Homicidium infra in lege wirt gar leichtlich gestrafft werden, si non ex proposito aliquem interfeceris 2c. haec maxima causa est, cur nugas dicam 25
id quod Iudaei adferunt de cede Cain et quod dicunt Lamech postea puerum ductorem occidisse.

- 146 Cain muß gar ein alder man geweßen sein, do ehr erschlagen ist, vil-
leicht vier adder sunffthundert jhar alt. Ehr ist auff der lingken seitten¹⁾
ein hapst geweßen, magnae estimationis apud suos. 30

Cain wirt der vatter under ihn geweßen sein, und also erwurget mit einem schendtlichen todt, ehr wirt ein fein ordentlich regiment gefurtt und eingefacht habenn.

¹⁾ d. i. hier wohl 'auf Seiten der Kinder der Menschen'. Vgl. 139, 15. P. P.

- *R] Hic addidit Lamech verbo dei, forte mentitus est. Impius erat, quae dixit nihil sunt, nihilque agunt qui nituntur verificare verba Lamech. In diluvio 35

R] gladiatorum et usus ferri, ergo sine occisione hats nit zu ghen khunen, et
 'Noema' ꝛ. Quid agid Lamech? plus timet quam Cain. Uxoribus dicit, 4, 24
 cur aliis non dicit? ita timet, ne ab alio occidatur. 'Ego occidi' ꝛ. quod 4, 23
 illud deus dixerit, textus non dicit, temere est, quod inquiramus, quomodo
 5 '70gies' punitus sit ꝛ. Tutius est, quod illud cuius scriptura non me-
 minit, sinamus. Quomodo Cain ultus sit, iam scimus, quod autem dicit
 'septuagies', ne curemus, quia scriptura nihil dicit ꝛ. Hic divisus est
 mundus in filios dei et hominum. Iam indicavit, quomodo filii hominum
 fie¹⁾ haben geſtelt: ut fuit ab initio, ita durabit ad finem. Hec est seculi
 10 imago, hic quiescere sinit den ſtammen ꝛ. Filii dei non fuerunt omnes

147

2/3 am Rande ob naturalem et spiritualement legem 6/7 am Rande quia Lamech de
 se sententiam pronunciat 9/10 am Rande filii < ^{dei} hominum

1) fie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] Lamech der hoßwicht hat ſich mehr gefurcht den Cain. Der Nar ſagts
 ſeinen weibern. Do ſiheſtu was ein ſcheuicht, ſorchtſam gewiſſen thutt,
 wie gar ein erſchrocken und ſeig ding eß iſt. Warumb ſagt ers nit andern
 und eben den weibern? ꝛ. Textus dicit Lamech ea locutum, non deum.
 15 Sunt hic praemittendae magnae quaestiones ut solent illi, lahme ꝛotten ſein
 das ꝛ. Hoc securius est quod scriptura non dat, spiritui relinquamus.

Wie Cain ſieben mall gerochen iſt, nescimus, aber gewiß iſt, das es
 geſchehen ſey, ſed quod ipse dicit 'septuagiessepties', das gehet uns nichts an. 4, 24
 Lamech, ein morder, redet das ꝛ. In 6. capite separantur filii hominum a
 20 filiis dei: filii hominum, ut tunc egerunt, ita hodie agunt, Filii dei ſeint auch
 nitt Monch und Nonnen geweſen, haben auch kinder gezeugt, Dicebantur
 autem filii dei ab Euangelio et promissione de Christo.

147

*R] non solum progenies Cain periit, sed et alii. Cain sine dubio secundum
 verbum dei septies vindicatus est, quamvis nesciamus, quomodo. Quod
 25 autem dixit Lamech, nihil refert.

147

Hic primum separantur, ut alii dicantur filii dei, alii filii hominum, ut
 infra ca. 6. vides, illi legem et Euangelium, hi solum legem habebant de non
 occidendo et aliis, credo eciam de sacrificando qui scortabantur, choreas
 ducebant ꝛ. et tamen in spetiem boni et civiles. Alioqui quid sic timuisset
 30 Lamech propter homicidium? Caro et sanguis hic regnum sibi vindicavit.
 Se damnat Lamech, quamvis sit ex illis, qui sunt sine spiritu, multo iustior
 secundum spetiem quam nostri Principes.

Ex textu intelligitur Cain occisus. Habebant et hic impii verbum dei
 quod retulit Lamech, sed erat tantum verbum legis. Adam, Abel et alii
 35 praeterea habebant verbum Euangelii 'Ipsam conteret caput tuum' et agno- 1 Moſ. 3, 15
 scebant deum patrem. Caini nihil aliud praedicarunt quam 'Oportet facere'.

R] moniales et monachi ꝛ. filii hominum habebant legem dei, filii dei non solum legem, sed et Euangelium, a quo et filii dei vocati sunt. Iam concludit c. 148 Ibi describit Moſes, quid filii dei fecerint. Filii hominum edificant urbes et hoc eorum datum, ut hic bene vivant et tamen darneben ſurgeben ſe bonos. Nos germani 'geſeß', daß geſeßt iſt, appellamus ꝛ. Aurelius Auguſtinus vocat 5 resurrectionem ſeductus a Iudeo perfido. 'Tunc cepit' vel 'hic', adverbialiter, non ut noster textus habet 'Is cepit' ꝛ. 'Enos' tempore incepit cultus 4, 26 dei. Ita hic intellige, quod ab iſtio huius verbi 'Semen conteret' nunquam fides ſuccubuit, ſed quaedam animae heſerunt in eo, ſi vel duo, Adam et Eva, fuiſſent. Periculum interdum patitur, tamen erigitur iterum. Sed quid 10 hoc 'incepit cultus'? hoc eſt: illo tempore Euangelium, quod Adam praedictum erat, cepit iterum praedicari palam. Canaanitae prohibuerunt ut

5 über germani geſeß ſteht Seth ſeß
hominibus linguarum imperitis

6—8 am Rande Ita Iudei imponere ſolent

R] 4, 25 'Cognovit quoque adhuc Adam uxorem ſuam' ꝛ. weß ſich geſtißten haben die kinder Gottes, haben die kinder der menſchen allzeit daß widderſpißl gethan. 15
148 4, 25 'Seth' dictus eſt, quia 'deus poſuit mihi eum' ꝛ. 'Seth' heißt ein grundt legen. 'Seßß' credo germanicum noſtrum hinc originem duxiſſe, quomodo dicimus 'ſeß', quod eſt quaſi fundamentum pono, vel ſicut quis cantarum ponit. 'Seth' reſurrectio dicitur ſecundum Auguſtinum, weß den gutten man vorſuhrett hatt. Die vorzweißelten ſchelte dy Juden ſic de- 20 4, 26 cipiunt ignorantes. Quid 'Enos' ſignificet, alio loco audiemus ꝛ.
4, 26 'Iſte cepit invocare nomen domini' ꝛ. Sic intelligamus, non quod antea non fuerit fides, fides enim nunquam interiit ab eo tempore, dum 1 Moſ. 3, 15 dictum eſt 'Semen conteret caput ſerpentis', ap auch ſaum zu adder drey perſonen (weßß ein kirchen heißt) dran geglaubtt haben. Ein Gottsdinß 25 und ein Chriſtlicher glauße ſemper fuerunt ꝛ. Quid tunc eſt quod dicit

*R] Relinquamus fabulam bona conscientia: ſcimus eſſe verum, quod ſcribitur. Vide potius hic exemplum, quod praecepto non fiunt homines meliores, ſed peiores, et quid faciat natura praecepto acta. Homicidium videtur voluntarium et ex mera malitia. Bonum virum coram mundo et nihil meritum 30 ſenem, qui inter ſuos quaſi Papa erat et ſtirpis origo, occidit.

148 4, 25 'Seth' fere germanicum vocabulum eſt. Vide iam filios dei. 'Iſte 4, 26 cepit invocare' ꝛ. Ex hebraeo legendum eſt 'Tunc cepit invocari nomen domini'. Non quod antea non eſſet fides, quae ſemper fuerat, licet ſepe in paucis, ut primum in duobus Adam et Eva. Semper verbum ſolet invenire 35 credentes, propter quos vult deus praedicari, ut maxime multi non ſuſcipiant ꝛ. Tunc primum cepit Euangelium ruſum praedicari poſt malitiam

- R] nostris temporibus ꝛ. Enos autem tempore convenerunt, das heißt 'invocare nomen domini'. Paulus Ro. x. 'quicumque invocarit nomen dei' ꝛ. ut ordo iustificationis habet. Si ergo rursus praedicari ceptum est Euangelium, oportet ut hoc ordine factum sit. Cultus ergo iste est internus, quando
 5 fides praedicata fuit. Ut nos quoque cultum appellamus, quando convenimus ad praedicationem Euangelii. Ita ipsi quoque habuerunt signa externa: Holocausta, quae divinitus incensa sunt, ut nos baptismum. Habes itaque discrimen filiorum dei et hominum ꝛ. 'Enosch' germanice 'homo', 'Ischs' 'vir', 'Ischa' 'virago', quae virum habet, 'Adam' 'homo', 'Enosch' 'homo'.
 10 Adam habet nomen a terra, 'Adama' 'rubra terra', braun, ut vir est brauner quam mulier. 'Enosch' 'homo', ut significet iamer, herkleid, quod homo

149

Röm. 10, 13

1/2 am Rande Inuo: nomen domini ꝛ. 9—177, 2 am Rande Enosch Ischs Adam Enosch Adam

- X] 'eo tempore incepit rursus' ꝛ. hoc est 'zur selbigen Zeit nahm das Euangelium widder zu'. Die tyrannen oppresserunt verbum, ut hodie fatiunt, ne liceret fateri verbum ꝛ. Hoc est invocare nomen domini. Sic Ro: 10.
 15 Paulus 'omnis qui invocaverit nomen dei, salvus erit'. Hic vide gradationem iustificationis. Non intelligitur hic von dem eußerlichen Gottsdinſt, von dem gaugfelwerck, do behutt uns Gott fuhr. Das ist ihr Gottsdinſt gewessen, wie bey uns, quando convenimus et quando verbum praedicatur. Sie haben das eußerlich opffer gehabt und geprediget, sicut nos habemus
 20 baptismi signum ꝛ.

149

Röm. 10, 13

Es sein kurze wort, man muß ihn recht under die augen sehen, so sein sie reich und groß.

- Hinc patet, in quo filii hominum differant a filiis dei. Filii hominum brangen in der Welt, und wollen doch from gesehen sein, filii dei bauen
 25 eußerliche Gottsdinſte, do mit sie sich stercken in einem rechten glauben.

'Enos' dicitur 'ein mensch', 'ischs' 'man', 'ischa' 'mennin', quae virum habet, 'Adam' 'ein mensch', von roter erde nomen habet, die nit ganz roth ist, sonder rötlich ein wenig, rodtbraun. 'Enos' dicitur 'homo', das es be-

- *X] Cainorum hypocritarum. Nam tempore Enos potuerunt pii convenire ad
 30 edificandum altare ꝛ. ut iam fuerit rursus in multis locis verus dei cultus per conventus populi, ut in ps. 'In conveniendo populos in unum' ꝛ. quae fides antea erat tacita et oppressa, ut et nunc, quando sunt multi occulti Christiani. Non habebant tunc baptismum et eucharistiam, quae sunt nostra externa signa, quibus ostendimus fidem nostram, quae intus latet, ut videant
 35 infideles, quos persequantur, sed horum vice habebant externas oblationes, quibus similiter tunc provocaretur Cain ad occidendum Abel ꝛ. ut sit crux credentibus sive invocantibus deum. Id quod Enos quoque significat. 'Enos'

149

Röm. 10, 13

150

R] ſignificat ſein elend, condicionem und ſtand. Et ideo dicit, quod trübt iſt geweſen et omnes, quotquot eum ſecuti ſunt, cruce afficiuntur et moleſtantur.

13.

7. Juni 1523.

Dominica 1. 8. Cor. Chriſti c. 5.

151 Hic eſt liber de hominis nativitate ꝛ. Hoc 5. c. eſt ſimplex, in quo 5
recenſetur generatio tantum. Et recenſet x gelib ꝛ. Seth ꝛ. ſunt 10 patri-
152 5, 1 archæ. 'Hic eſt liber', hoc eſt: descriptio eſt, quomodo Adam hat kinder
gezeugt und ſich gemeret. Iam repetit adhuc ſemel, ut aliquid adiungat et
describat, wie es ſerner im ſchwang ꝛ. gangen ſey. Hominem creari ad ima-
ginem dei eſt hominem eſſe ſimilem in miſericordia ꝛ. hec imago iam sub- 10
mersa eſt per Adæ caſum, ut iam in poſterum homo pronus ſit ad pec-
catum ꝛ. Per Chriſtum hec imago iterum erecta ꝛ. hec ſupra audisti, audisti
quoque, quod deus ſeparavit hominem in virum et feminam et benedixit eis

4 am Rande c. 5.

23] deut leiden und herzeleidt. 'Adam' ſignificat naturam hominis, 'Enoch' vel
150 'Enos' miſeriam et conditionem, 'ein armer, elender, betrübter man' ꝛ. 15
Do habt ihr, wie es mit der Welt gehet.
Et tantum de capite iii.

Caput Quintum Geneſeos D. M. L.

151 Solum generationes enumerantur hoc capite, und wie Gottes werck von
ſtadtt gangen ſeind, Et enumerantur decem generationes, decem patriarchen. 20
152 5, 1 'Hic eſt liber generationis' ꝛ. i. e. das iſt die beſchreibung ꝛ. Moſes wider-
holet hie waß geſagt iſt, ut plus addat.
5, 1 'Ad ſimilitudinem dei' ꝛ. i. e. imaginem dei, habebat enim homo omnia
dona, quæ deo attribuuntur, quæ perdidimus in lapſu Adæ, ſed reſtituta
ſunt omnia in Chriſto, in fromkeit, weißheit, äußerlichem wandel ꝛ. Haec 25
5, 2 verba de viro et muliere non fruſtra dicta ſunt, ſunt enim verba fidei, et

*23] 'eyn elender betrübter menſch', 'Iſch' 'ein man', 'Iſcha' 'eyne mannhyne'.
'Adam' 'eyn irdiſcher menſch', ex terra rubra, potius braun, ut eſt color
virorum. Adam creatus eſt, ſed Enos poſt factus eſt, ut ſepares creationem
a miſeria. Iſtae ſunt appellationes hominis in Hebraeo. 30

Et tantum de capite quarto.

Caput Quintum Gene.

151 Hic decem gradus uſque ad Noe describuntur, et Adam ut patriarcha
præponitur, qui inter ſuos archiepiscopus procul dubio fuit Cainis alio ab-
152 legatis. Repetit vero Moſes quaedam, ut ſolet, ut alia commode addat. 35

R] super hoc ꝛ. Ita in potestate nostra non est impedire opus naturae. Hec verba ſind paß geſagt, ſed verba fidei ſunt et ſola fides hec verba intelligit. Dum Adam non ceciderat, poterat facile hec verba intelligere ꝛ. q. d. Moſes: iam veluti facti ſunt demones ꝛ. Hoc eſt in fide cognoscere virum et
 5 feminam ꝛ. quando vir cognoscit feminam opus dei eſſe ꝛ. ſed a nobis ſola voluptas queritur, deinde venit, ut is ſtatus gravis illis ſit et male
 audiat. Deus facit, ut natura habeat ſuum transitum utque mundus augeatur ꝛ. Hoc verbo funditus ſubvertuntur cenobia ꝛ. Scribit Moſes Adam
 130 annos ꝛ. et generasse Seth. Quid interim fecit? carnalis homo poſſet 5, 3
 10 cogitare: quid quod Moſes hoc deſcribit? Sed nullus liber in ſcriptura eſt, qui plus dñet ad caſtitem quam geneſis. Nonne magna caſtitas, quod tamdiu abſtinuit ab venere? Quanquam Adam lapſus erat, tamen peccatum het nit uberhand genomen. Et fuit friſch und geſund. Plures dicunt Adam et Evam poenitentiam egisse cum Eva In quodam loco Indiae 130 annos,
 15 ſed hec merae ſunt nugae. Verbum dei habuit 'Semen' ꝛ. Sed deus in- 1 Moſ. 3, 15
 dicavit per Moſen caſtitem eorum. Cain in altera parte eciam liberos

9 1030

10/11 am Rande Caſtitas Ade

14 1030

am Rande Iudei ſcriptores

R] nemo conſiderat, nemo cognoscit hunc eſſe virum et hanc eſſe mulierem niſi fide, facile erat cognoscere ante lapſum. Quod vir ſit opus dei et mulier ſit opus dei, vix centesimus quiſque ſentimus, luſt fühlen wir woll, ſed non
 20 opus dei, Et quia non cognoscimus, ſo gehet es auch alßo, daß wol beſßer
 thöchte. In cauſa eſt, quia cor obturatum eſt. Haec ſupra ſatis. 153

Videamus nunc Patriarchas. Etas Adae fuit 130 annorum, et Seth 5, 3
 genuit. Quid interim egerit, poſſent videri fuiſſe carnales, ſi obiter inſpiciamus textum ꝛ. Es iſt freylich kein buch in der ſchriſt, qui tam approbet
 25 caſtitem quam iſte. Es hatt noch wol geſtanden zu dißer zeit, hodie
 leben wir nit ſo lang, ſein auch ſo klug und weiß nicht, ſo ſtargt nit ꝛ. Sunt qui dicant, Adam hab die weil gepuſſet, ſunt multi, qui affirmant, et indicant antrum ex Iudaeis aliqui. Es ſeint narrenteding. Remiſſionem peccatorum habuit in promiſſione, quando verba promiſſionis fide con-

*R] 30 Carnalis hic ridet ſcripta dei, non enim opus dei reſpicit, ſed voluptatem. Iccirco talia non ſtudere non poſteſt propter cordis caecitatem. Non mirum, ſi tales contemnant et difficile iudicent matrimonium. Videntur hic
 non caſta ſcribi, ſed ubi nunc talis caſtitas, qua Adam et Eva 130 annis abſtinuerunt? Porro quod Adam pro peccato ſuo flevit et ſatisfecerit tanto
 35 tempore, mentiuntur Iudei impie contra fidem. Iam prior eſt mundus, brevioris vitae, infirmior, ſtultior. Optimus mundus tunc erat in ſancta familia. 1655 annis uſque Noe tam diu bene rectum per tam multos ſenes, ita ut fuerint tunc multi Chriſtiani expectantes illud ſemen ꝛ. Hic ſancta

R] genuit, Adam in hac parte praedicavit Euangelium de Christo. Contra ius
 154 canonicum fecit, quia Papa scribit Neminem posse deo servire, qui non sit
 celebs. Adam laboravit et praedicavit x. Posteriores quoque aequae fecerunt,
 tamen ipse caput. Es wirt gar eine schone feyne welt gewesen sein. Ab initio
 usque ad diluvium 1656, post mortem eius diluvium venit 600 annos. Cum
 multis eius filiis vixit Adam usque ad Lamech Noas patrem, das die bluet,
 ver mundi fuit, postea subversa omnia. Fructus fidei indicatur castitas, et
 carne, sanguine usi sunt, ut filios zeugeten. Libros non habuerunt, und ist
 seyn gewesen. Ab illis quesitum et semper responsum inventum, et mundus
 rectus fuit vivo verbo dei. Nunc libris instituimur, et hanc gratiam deus dat
 nobis. Etiam cum tamdiu vixissent, multa cognoverunt, vires herbarum,
 155 astrorum, animalium, quod nos nunquam assequi possumus nostris artibus:
 cum vix attigimus 60 annum, morimur. Eciam multa mala viderunt, sed
 fuit ein vorteil, quod tam multi patriarchae fuerunt, qui verbum in schwang
 haben gehalten. Summa Summarum: es leht noch an buchern noch an der
 vernunft nit. Et legimus eciam ubique in scripturis: cum deus voluit ad- 15

5 am Rande 1656 6 am Rande Noe über Noas steht quartus est 7/8 am
 Rande fidei fructus castitas 10 über rectus steht gubernatus 13 am Rande et inter
 x vix vnus attingit 13—16 am Rande (zu multa mala) que enim et quanta, nos vidimus
 eciam breuissimo tempore

R] ceperat x. Cain ex altera parte quoque liberos procreavit et educavit.
 154 Adam hatt seine kinder gepredigt: contra ius Canonicum, quod habet Papa,
 non posse mundo servire, et liberis x. Ehr ist der größte Bischoff gewesen,
 sic postea sui liberi x. Adam vixit fere usque ad Lamech. Ab Adam 20
 usque ad Noe fuerunt 1656 anni.

Und das muß ein feine welt sein gewesen, das ist der lenz, dñe blutth
 gewesen mundi, do sein ihr ane zweiffel vil gewesen, die ein rechten war-
 hafftigen geist gehabt haben. Die edle frucht des glaubens, die keuscheit wirt
 hie angezeigt. Dehn fortel haben sie gehabt, quod libros non haberent, 25
 semper dederunt vivam responsionem viva voce an alle schrift. Nunc
 libros habemus, darauß müssen wirs saugen. Mirabilia viderunt et cogno-
 verunt in creaturis omnibus, qui tanto tempore vixerunt, in astris, herbis,
 arboribus, lapidibus, multo plura experti sunt, quam ex libris hodie conquirere
 155 possumus. Sie werden auch manch böß stugt gesehen haben von Cain und
 von den Cainischen. Sie haben dennoch gewehret x. 30

*R] erant coniugia, quibus hodie sanctitatem adimimus, sed frustra nostro malo,
 154 tunc sapiebant sine libris, quibus hodie carere non possumus. Erant docti
 longa experientia in omnibus creaturis et coelestibus et terrestribus, in motu
 astrorum, dispositione terrae x. multa quoque mala viderunt a Cainis. Sed 35
 155 neque in libris neque in experientia neque in regimine situm est, ut bene

R] iuvare populum suum, tum suscitavit aliquem virorum, qui melius potuit
gubernare populum quam omnis mundi sapientia et libri. Si 40 viros habe-
remus spiritu sancto plenos vel eciam 1. ut hic x. Sed hic voluit deus se
propitium exhibere, ne Adam post lapsum et posteri eius diffiderent. Sed
5 hunc videamus 'Enoch', quem Moses in 65 anno uxorem duxisse scribit,
qui fuit inter omnes sanctissimus x. de illo solo scribit Moses non mortuum:
ille solus raptus, est maximum praeconium, scriptura hunc honorem dat
Enoch, quod deo specialiter placuerit. Quare oportet singularis probitatis
homo fuerit, qui praedicarit x. Audistis, quod eandem fidem habuerunt
10 quam nos. Omnes expectaverunt Semen x. quod ablatus est, factum est
zu troſt iis, qui credunt in Christum, quia tam diligenter deus est cum illis,

156

5—9 *am Rande* et prior inter alios patriarchas scribitur vxorem duxisse quoad etatem
6 *über* non mortuum *steht* ceteri omnes mortui

R] Nec in libris nec in ratione res sita est, nisi mittantur, qui spiritum
habeant. Primo saeculo profuit libros non habere.

Gott hatt allwege leutt geſchickt, hatt gemeinlich ein man auffgeworffen,
15 dehr ein geiſt hatt gehabt. O wen wir iczt im ganhem teuſſchem lande
hetten zwenczigſt adder vierzigſt menner illuminatos spiritu, aber noch funff
adder ſibene, es hett kein fehl, aber ſie ſein ſelham.

Hec in communi de patriarchis.

Hic praecipue assumendus est septimus, Enoch, is anno 65. accepit
20 uxorem, ſehr zzeitlich legen den andern, qui tamen sanctior inter omnes fuit,
ut hic scriptura testatur. Hic unus scribitur, quod non sit mortuus, daß iſt
warlich ein hoher preiß. Oportet, quod fuerit vir magnae fidei et magnus
apud dominum. Illam fidem habuerunt isti quam nos, illum Christum, et
per illum salvati sunt ut nos x. Quod ablatus sit, factum est procul dubio
25 in consolationem omnium hominum, qui credituri sunt. Ac si dicat deus
'Ich wil euch ſehen laſſen, quod alius locus sit, ubi meos servem aut ser-
vare possim, quam hic in terris, ut videatis aliam vitam esse praeter illam',

156

*R] vivas, nisi deus excitet, sicut semper fecit, virum aliquem spiritu dei clarum x.
Si hodie in tota Germania tantum quadraginta viros spirituales haberemus,
30 quorum consiliis uteremur, salva essent omnia.

Septimus Enoch non tam diu expectavit uxorem ut alii, attamen
sanctior describitur, quod est mirabile. Magnus in fide et praedicator egre-
gius, ut dicit Petrus ¹⁾, prae ceteris extollitur, qui tamen prae ceteris spetiem
non habent. Hic transfertur reliquis omnibus, qui Christo adherebant in 2 Ps. 2, 5
35 consolationem et confirmationem fidei, quod sit alia vita. Nam mortuus non

156

¹⁾ Von Noach.

R] qui sine verbo credunt, ut eorum fidem augeat ꝛ. Et ostendit patriarchis
 aliam vitam esse post hanc vitam. In hoc quod Enoch abstulit, resurrectio
 mortuorum indicata est ꝛ. et solatium nobis dedit, Hos qui de hominibus
 generantur sortiri aliquando aliam vitam. Ubi est? daß wol wir lectione
 wissen. Duos legimus, Enos et Heliam, ablatos, de Iohanne taceamus ꝛ. 5
 Enoch heimlich ist er nit weck gefurt, putassent enim a diabolo raptum vel
 a lupo discerptum, sed palam, ut Helias, et indicavit sibi deus propitium
 fuisse, antequam raptus fuit. Dicimus esse eos in paradiso, Id quod et ego
 157 credo. Sed ubi paradisu? Hoc nemo novit, forte nec ipsi sciunt, ubi sint.
 Ut hodie diximus, non est mensura dierum, horarum¹⁾, ipse facit, ut sibi placet. 10
 Summa Summarum: Enoch cum deo est, ubi sit, daß sollen wir und wollen
 nit wissen. An venturi sint ante extremum diem, non possum tractare: ego
 non credo. Hec est causa, quia nullibi in scriptura testimonium de reditu

1—4 am Rande Raptus Enoch resurrectionem mortuorum significat 4 lectio
 5 am Rande quia incertum 10 über mensura dierum steht in alia vita

¹⁾ Vgl. *Unsere Ausgabe Band XII S. 596, 26—31.*

R]

atque ita dividit immortalem a mortali vita. Ibi resurrectionem mortuorum
 quoque ostendit. Daß leben, daß wir haben, daß muß undergehen und zu 15
 boden gehen.

Enoch und Helias raptos legimus, alii Ioannem addunt, id quod relin-
 quimus iam. Non furtim raptus est Enoch, sed ante oculos eorum ablatu
 est, praevis certis signis, sic quod ipsi senserint. Sicut Helias quoque, in
 coelum scilicet, nos dicimus in paradisu translato, id quod ego quoque 20
 157 credo, sed ubi paradisu sit, nescimus. Es stehet drauff, quod neque Helias
 neque Enoch sciant, ubi sint, fortassis ne angeli quidem noverunt. Deus
 habet potestatem omnium creaturarum, quod possit vel extra mundum ser-
 vare ꝛ. Scimus Enoch esse apud deum. Quod venturi sint ante Christi
 adventum, non credo. Ceterum hoc me movet, si tantum signum factur
 25 esset deus, scriptura utique testaretur atque futurum praedixisset, sed nihil

24/25 am Rande in extremo die scietur, ubi fuerint, tunc omnia revelabuntur

*R] est, et tamen hic vivus non invenitur. Unde argumentum factum est piis:
 'Si hic ex carne natus ut nos transfertur, ergo et nos' ꝛ.

Duo translati leguntur, Enoch et Helias. De Ioanne Euangelista
 ignoramus. Enoch sine dubio visibiliter translatus est ut Helias, sive in 30
 157 coelum sive in paradysum, nescio, deus scit, forte et ipsi nesciunt. Certum
 hic apud deum est, qui etiam extra mundum servare potest, nos reliqua
 ignorare debemus. Non credo hos redituros, sicut dicunt. De quo non est
 in scripturis, ne una quidem litera, et deus tam magnum opus praedixisset,
 35 Qmo 3, 7 ut ait propheta. Venient autem in extremo die nobiscum: tunc sciemus, ubi

R] eorum habemus. Enoch et Helias in extremo die nobiscum erunt. Tum notum erit, ubi fuerint. Interim totum illud tempus erit, quasi unam horam a nobis abſuerit, quia coram oculis dei omnia praesentia sunt nec est illic tempus. Lamech 9. pater, Noab quem nos Noe appellamus. 'Hic nos sola- 5, 29
5 bitur' ꝛ. Lamech quid in animo habuerit, nescio, an ei praedictum sit, sed 158
credo eum credidisse hunc fore semen, quod conterere deberet caput ꝛ. Vides voluisse eum erredt werden a maledictione dei ꝛ. Es ist ja etwas dran. Noe enim fuit magnus vir, per quem mundus recuperatus. Noe ante diluvium 500 annis, postea 100 vixit ꝛ. Noe temporibus mundus adeo per-
10 versus fuit, ut multi filii dei defecerint. Non solum in parte Cain perversi facti, sed eciam in progenie Adae, quia solummodo 8 servati in arca In populo dei, cui praedicatum est verbum dei, quid nobiscum fiet? Methusala in eo anno adhuc vixit, quo diluvium venit ꝛ. et hic vidit maliciam hominum. Ita Lamech clamat super maliciam hominum et putat semen venturum ꝛ.

4 über nos steht textus
Rande Noab Noe

5 am Rande Lamech

6 über hunc steht Noe am

R] 15 omnino legimus. Nihil est, am jüngsten tage werden sie mit uns daher treten, es ist ihn wie ein augenblick ꝛ. omnia in oculis dei sein wie ein augenblick ꝛ. 'mille anni ut hesternus dies' ꝛ. 90, 4
Lamech der neunde zeuget Noha und sprach 'Iste consolabitur nos' ꝛ. 5, 29
was ehr im ihn hat gehabt istis verbis, nescimus, sed credo, quod putarit 158
20 semen esse, de quo praedicatum eis fuerat. Sicut Eva de Cain dixit 'Possedi 1 Mos. 4, 1
hominem per deum' ꝛ. q. d. Lamech 'Ich hoffe, daß wirt der sohn sein' ꝛ.
Noe in quingentis annis quid laboris perfecit, videte. Hic sumus in ea parte, qua sunt filii dei, attamen multi ex filiis dei eciam defecerunt. Die funde hatt sich auch under die frommen Patriarchen gemenget, horrenda
25 defectio, quod non nisi octo animae servatae sint eciam inter sanctos Patriarchas und under den heiligen sohnern der Patriarchen. Methusalem ist neu- lich (vix praecedenti anno) vor der sündfluß gestorben, servatus certe fuisset

23 qui

*R] fuerint, tunc videbitur eis momentum temporis, quo abſuerint hinc, ut et nobis. Nostra sunt tempora, non dei aut aethernitatis.

30 Quid Lamech cogitaverit, nescio, forte erravit, ut Eva de semine 158
sensit aliquid, sed non omnia ꝛ.

Adhuc dum ista legimus, sumus in latere filiorum dei, et tamen tempore Noe multi desciverunt a fide inter bonos, ut horrende tantum octo super- fuerint Euangelici in arca servati.

35 Matusalem in anno diluvii mortuus est, qui per tantum tempus coactus fuit cum dolore multa mala videre. Lamech de Noe dixit 'Hic faciet meliora, omnia nostra pessum eunt, ad iniquitatem omnia vergunt'. Quando regio

R] 159 Si werden sie ¹⁾ zu samen geworffen haben filii dei et hominum. Quando regio aliqua zunimbt in bosheit, signum est eam abundare divitiis, tum sequetur alteratio. Ita nostris temporibus est: vel ingens alteratio imminet vel extremus dies. Lamech ita queritur. Tamen post mortem Lamech non venit illico diluvium, sed post 500 annos, Deusque sivit eis raum und lufft ad 5
agendam penitenciam genugsam ꝛ.

14.

14. Juni 1523.

Dominica Ante Viti ca. Gene. 6.

160 6, 1 6. c. 'Cum cepissent' ꝛ. quod scribit Moses alterationem illo tempore factam. Mundus steterat 1656, et tantus ernst kummet uber sie und urtehl, ut omnis qui legit, merito consternatur. Tum filii hominum, dicit, ceperunt ꝛ. 10
6, 3 'Meus spiritus non erit iudex' ꝛ. 'ich wil in frist geben 120'. Aliter est in latino, sed nos verum sensum expressimus in teutonico. Audistis Mosen hoc agere, ut hominum herthummen scribat, et duo genera, iustorum et peccatorum. Cainiti statim dederunt se ad mundi opera ꝛ. tanquam perpetuo velint hic manere. Vides, quid natura faciat: si magnus latitudo 15

7 am Rande Dominica ante Viti 10 consternetur 11 1020

¹⁾ sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] si vixisset. Lamech in suis verbis innuit hoc 'Ey es muß anders werden, dñe werldt ist zu böß', drumh hatt ehr uff Noha gedacht, wen es uffs hochste komptt, so muß es anderß werden. Hodie sic quoque dicere possumus 'Es muß ein vorenderungh geschehen und eine grofße' ꝛ.

Et tantum de capite quinto.

20

Caput Sextum.

160 Anni a mundi exordio usque ad diluvium 1656. Magna hic describitur mundi mutatio post tanta tempora. Horrendum vero, quod octo tantum servati sunt ex tanto hominum numero, qui geniti fuerant et multiplicati tot saeculis.

25

Duos populos supra legimus Cainos i. e. mundanos, apud quos multa paulatim mala creaverant, et Setinos i. e. spirituales, qui et ipsi tunc in carnem et sanguinem degenerarant. Porro ubi mores publici corrumpuntur et omnia libidinibus et adulteriis fervent, nihil restat nisi dei iudicium, nullum aliud

*R] aliqua prosperatur in malo et ad summum videtur pervenisse, tunc natura 30
159 est, ut demetatur. Sic Babylon, sic Iudaea ꝛ. Sic tempore Noe mundus, sic et hodie: si non finis est, certe magna instat mundi transmutatio. Tum
Röm. 2, 4 ut nunc erant luxui dediti, hm saußen ꝛ. Sed centum anni tunc dati sunt ad poenitentiam ꝛ. Vide Ro: 2.

Et tantum de capite quinto.

35

R] datur ei, vult ulnam integram habere. Quando dicit peccatum hinc oriri, Quod 'viderint filias hominum pulchras', indicat aperte mundum carnem et 6, 2 sanguinem factum, quando huc ventum est, tum non est auxilium. 'Filii dei' hic dicas, qui sunt a linea Seth et patriarcharum x. Euangelium prius
 5 praedicatum est, ut saepius dixi, sed adeo palam, Et vix locus est in vetere testamento, qui adeo palam de filiis dei loquatur. Sciverunt, qui crederet in hoc semen, quod is haberet omnia x. Hec ideo dico, quia interpretes varie hunc locum torserunt, qui dixerunt non decere, ut fateamur nos peccatores filios dei, cum tamen in corde interim superbissimi sint. Interpretes putant
 10 angelos commixtos fuisse cum mulieribus et hinc natos istos nobiles. Possibile demones posse concubere cum mulieribus et praegnantem facere, sed pro articulo fidei non dico, huc illi traxerunt. Sic nostris temporibus vocantur religiosi et laici. Ita sic fuit Ab initio: instituit praedicatores et regentes, et postea, wens ein weil im schwangt ist gangen, secuti sunt car-
 15 nales, qui hoc nomen gesserunt x. Ita cum lex lata esset, dicit Iosue, fuerunt probi, sed postquam Iosue mortuus, venerunt pessimi. Christus instituit apostolos, postquam hi mortui sunt et eorum discipuli, secuti sunt episcopi eos, qui gloriantur imitatores se eorum, sed quantum discrimen inter eos, ut inter celum et terram. Ita fuit cum patriarchis: 10 generationes
 20 fuerunt probae, sed 'cum coepissent x. acceperunt uxores'. Quidam scribunt istos non habuisse discrimen inter matrem, sororem x. Id quod Moses indicat, dum dicit, 'quae placebant' x. Da sein sie tieff gefallen, facti car-

3/4 am Rande filii dei

X] remedium sperandum x. In veteri scriptura nonnunquam filios dei dictos legimus, in nova fere semper, illos scilicet, qui credunt, qui sancti sunt, appel-
 25 lantur et sunt. Non fuit tunc alia ratio quam nunc, quare dicti sunt filii dei Ioannis 1. sed nondum erant publicata quae erant Euangelii x. filii 3ob. 1, 12 dei vero nunquam appellantur nisi, qui habent spiritum dei. Interpretes quidam non assueti, quod homines in scripturis dicuntur sancti et filii dei. Somniarunt hoc loco incubos et succubos, quos tamen non negamus esse,
 30 potest enim succubus demon a viro accipere semen, et incubus facere aliquam feminam praegnantem.

Sicut a Seth usque ad decimum gradum hic describuntur boni, Sic semper deus ad tempus aliquot sanctos per verbum suum excitat, quibus ablatis tantum sancta nomina manent. Sic post iudices Israel, sic post
 35 apostolos x.

'Ex omnibus, quas elegerant' x. Sive esset mater sive soror, promiss- 6, 2 cua erat libido x. Carnales facti iam suavem vitam sectabantur, quam necessario sequitur tyrannis et occupatio terrae, ut cupiant vivere ex aliorum sudore. Tyranni sunt, quos nos in nostra translatione 'gigantes' legimus.

R] nales, et gut leben habens wollen haben, gygantes erant ꝛ. 'Nomen' est
 163 maximus praetextus malorum: 'In nomine dei' ꝛ. Ita fit nobiscum, quando
 praedicavimus et missavimus, credidimus omnia in nomine dei facta. Qui
 nomen dei gloriantur, hi timentur ut Papa et officiales, qui impii fuerunt
 palam, et tamen quandoque tribus verbis terruerunt totam civitatem. Ita 5
 6, 4 factum est illic, cum filii hominum adiungerentur filiis dei. 'Niflim' fuerunt
 aequales, non maiores ceteris hominibus, imo vero dicuntur, quod vi oppres-
 serunt pauperes ꝛ. Irruit in fortitudinibus ꝛ. 'gloriosi', dictum est de eis,
 6, 3 ut de Hercule, Dietrich von Bern. Quid dicit deus de eis? 'Spiritus meus
 164 vult nit vort an richter sein' ꝛ. Ad quid locutus est? Per Mosen. Hec 10
 verba muß man her aufer zihen. 'Ego hactenus per Seth, Enoch multa
 165 praedicavi, ut cohiberentur malicie ꝛ. ego manum meam subtraham', quae
 est maxima poena, melius esset, ut pestilentia nos invaderet. Quando autem
 operarios in mundum non mittit, hanc penam Moses cecitatem, amentiam et
 furorem appellat, hac pena anima punitur, hanc penam per apostolos minatur 15
 2 Thess. 2, 12 'A veritate desciscunt' ꝛ. et 2. Thes. 2. Hec passi sumus multis seculis
 et hodie totus mundus adhuc. Quis est ille, qui dicit hic 'Carnales facti
 sunt, Ego non sinam illis amplius praedicare'? Quando homo hac cecitate
 affectus est, tum sequitur pena corporalis. Ita credo et nostris temporibus

3 am Rande infligere
 hominibus

7 über aequales non maiores steht similis in statura ceteris

R] 6, 4 Latrocinia notantur et iniustus victus, quae in primis inveniuntur, si quis 20
 163 videre posset, in illis, qui filii dei dici volunt. Nomen dei cogitur multa
 tegere scelera. Hodie missae, vigiliae et alia sunt mere nundinationes et
 lucra. Timentur qui nomen dei praetexunt et habent. Quis ignorat, quam
 rudes asini sint nostri officiales, et tamen quanto tremori nobis fuerunt? Ita
 et tunc miserum vulgas trepidabat, sic sentiens 'Ille est ex sancta progenie, 25
 spiritualis est' ꝛ. Illi autem ad tyrannidem deflexerunt fatientes voluntatem
 6, 4 affinium contra pauperes. Hi cum filiis suis 'famosi viri', nullum timentes,
 opprimebant alios, in omnibus prosperi ꝛ.
 164 6, 3 'Non iudicabit spiritus meus in homine inaethernum'. Non de vita
 animali dixit, ut quidam volunt, sed de officio spiritus dei in hominibus. 30
 Nec mireris. Nam verba, quae in novo testamento vulgaria sunt, invenies
 et sparsim in veteri, sicut supra diximus de sanctis et filiis dei. Ita quod
 30h. 16, 8 in Ioanne est 'Ille arguet mundum' ꝛ. et hic est: 'Non iudicabit' ꝛ. Sen-
 tentia est 'Ego hactenus spiritu meo per patres praedicavi iugiter damnans
 iniquitatem, ego deseram'. Id quod est gravissimum dei iudicium, ita ut 35
 31. 81, 13 fames, gladius ꝛ. ad hoc nihil sint. Ps. 'Et dimisi eos secundum desideria' ꝛ.
 165 Hic percutiuntur amentia et furore, ut est in lege, ut putent omnia se recte
 2 Thess. 2, 11 facere, dum pessime fatiunt 2. Thes. 2. 'ut credant mendatio' ꝛ. q. d. 'non

- R] futurum, ſinit Euangelium praedicari, ut ſui vocentur ꝛ. 'diu patriarchae praedicarunt, iam ſinam in poſterum non vulgari hoc verbum' ꝛ. '120', Noe 6, 3 500 annorum, cum genuit Sem ꝛ. In textu inuenimus tantum 100 annos, quando mandatum accepit edificandae arcae, fuit 500, ubi fuerunt 20? Ego
 5 non poſſum ſolvere. Hieronymus maliciam fuiſſe magnam ꝛ. vel per Anticipationem, quod prius Sem, Cham, Iaphet filios genuerit. Aliqui hunc torſerunt, quod tanto tempore 120 vivere deberent, ſed nuſquam finem alicui poſuit in ſcripturis, 'iis dabo tot temporis, ut reſipiscant'. Hec historia nobis bene conſyderanda, cum tanta malitia fuit, non potuit finem annorum
 10 expectare. Vides deum habere regimen in terris, diſſimulat quandoque 200, non manebit inultum, quia adeſt qui punit. De poenitentia dei reſtat ꝛ. quomodo hoc ſeh zu gangen. Hoc ſcriptum credo eſſe ad patrum lamentationem indicandam, Noa, Methusalem qui eo in anno mortuus eſt, quo diluvium fuit et vidit malitiam hominum, quod hi minas et iudicium dei
 15 corde perceperunt. Exempli gratia Abraham, cum vellet igni comburere Sodomam, vides, quam anguſtiatus fuerit, ut legis 19. Non debemus id deo 1 Moſ. 18 zu eigen, non poſteſt irascei, ridere, iſt ein weſen, in quo non eſt alteratione. Iſtam alterationem ſentiunt ſpirituales, ut Samuel quando unxit Saul. Ita cogitarunt 'Ach got hat ſie got umbſheret' ꝛ. Oportet loqui de deo ut
 20 homine. Regula notanda in ſcripturis. Si puto eum iam reminiscai mei, tum fit, ſi iratum credo, eſt, et tamen interim manet immutabilis. Ita fuit

2 1020

7 1020

20—21 am. Rande Regula in ſcripturis obſervanda

R] audiunt amplius ſpiritum meum, ſaginato eos ad necem'. Sicut factum eſt Iudeis, ſic et nobis, niſi quod ſemper paucos ſervavit per Euangelium.

Centum annos inuenimus uſque ad diluvium, ubi ergo anni viginti?

25 Nam ad Noe dicit, ut videtur, quando genuerat Sem, niſi intelligatur dixiſſe dominus haec verba viginti annis ante Sem, vel videtur feſtinasse divina ultio impietate hominum urgente. De vitae hominis longitudine haec non intellegi certum eſt. Nam hoc ſpatium nemini in tota ſcriptura praescripſit deus, ſoli ſibi hanc ſcientiam reſervans. Hic diſſimulat, ut ſolet, deus quaſi non
 30 vindicaturus, donec dicat impius 'Non eſt deus', verum ſive fatias iniuriam, ſive patiaris, deus ſuo tempore videbit ꝛ.

'Tactus dolore cordis' ꝛ. Quod ſcriptum credo propter ſanctos patres, 6, 6 167 qui tunc trepidaverunt ad dei iudicia et doluerunt de hominum iniquitate et damnatione. Magna triſtitia dicitur eſſe in corde dei, qui tamen eſt
 35 immutabilis et iudicat cum tranquillitate. Verum poenitentia dei eſt tantum mutatio facti. Omnia autem, quae hic dicuntur, videtur deus egisſe in cordibus fidelium, ſcilicet quod illic talis fuerit, qualis hic deſcribitur fuiſſe. Homo loquitur de deo et cogitat, et talem habet deum, qualem eſſe credis:
 ſi tui oblitum cogitas, oblitus eſt, ſi patrem, pater eſt ꝛ. ut in ps. 'Exurge, ps. 44, 24

R] cum Noa, qui libenter avertisset iram dei, sed non potuit, cum omnibus suis petivit pro salute mundi, sed impetrare nihil potuit.

15.

21. Juni 1523.

Dominica post Viti c. Gen. 6.

168 Audistis, quomodo deus omnipotens iratus fuit ob mundi nequitiam et
praecepit Noe edificare arcam, quia volebat perdere mundum. Iam vide- 5
bimus edificium arcae et quae fuerit fides Noe, 3^o quid hec significant.
De longitudine x. dicit textus, praesertim exprimit personas, quae erant 8.
169 Arca est latina dictio, nos germani proprie faſten oder lange laden. Si men-
suratur recte, habuit 300 ulnas, si summatim perstringitur, fuit sexties lenger
quam breit et zehen mal lenger den hoher. Si res dupliciter est longior 10
quam amplitudo ut hec civitas, hoc ideo dico, longitudo recti viri ut supra
de arca. Hoc torserunt huc, quod Christum haben wollen drauß machen.
Er iſt ſchlecht vier eſſen geweſt sine tecto, ut ein ſargē. Dicit ianuam ponen-
dam in medio latere, xiiij ulnas super et xiiij ulnas supra. Arca fere 10
ulnas in aquis submersa erat et subter aquas 20. Fenestra fuit alta unius 15
ulnae, parum lucem habuit, ut licet conicere. Scriptura vult melden, ne per
hanc haberetur dies, sed sequitur semper eos habuisse in arca candelas vel
170 aliquid aliud. Ita ut iſt zugangen ſicut in tabernaculo Moſi, in quo non
erat lux ſicut in arca. Et ſicut nos fenestram habemus, per quam conſpicimus,
an nox vel dies ſit. In inferiore parte, ut ſit zweyſchichtig et dreyſchichtig, 20
habuit varias habitationes arca pro omnibus feris x. Velim, in mundo eſſet
mos, ut faſt vocaretur, non arca. Haec est edificatio.

2. indicatur fides Noe. Vides, quomodo fides Christiana ſol geſchicht
ſein, velim ut huiusmodi historia verbis elucidaretur. Noe habet 3s filios,
et filii tres uxores x. et fiunt 8 personae. Non fuerunt hae 8 personae sine 25

12/13 am Rande vt mathematici loquuntur

23 am Rande Fides Noe

R] quare obdormis domine? cum tamen ipse non dormitabit neque dormiet.
Talis hic videtur sententia, subtilis speculatio hic nihil est. Accipiamus
exemplum Abrahae petentis pro Sodomis perituris. Item dolorem in Samuele
3ef. 22, 4 de Saule abiecto. Item dolorem in prophetis quasi in deo. Esa: 22. 'Re-
cedite a me' x. 30

169 Arca quadrangula fuit alſ eyn ſargē, videtur decem ulnis natasse intra
aquam et viginti ulnis supra aquam, et supra aquam ianuam fuisse, et prae-
terea fenestra non ad lucendum, quia clausa erat. Nihil enim ibi lucis fuit,
ſicut nec in ſanctis ſanctorum poſtea.

170 Fides Noe supra modum hic commendatur, ut non mirum ſit octo 35

26 non fehlt

R] amicis et famulis, quamquam amicicia fuit magna, tamen nemo secutus Noe. 171
 Est ergo maxima fides, quod solum 8 homines ita adfecti fuerint, quod crediderint se viam veram insequi. Ut si hodie diceretur: totus mundus errat praeterquam 8, quis non velit dubitare? Noe fuit 500 annos, antequam
 5 aedificaret arcam, et illo toto tempore praedicavit et dixit futurum diluvium, quid factum? nihil moti sunt. Nulli patriarcharum datur iste honos, mundus dicebat 'tu ingens es stultus, tu edificasti arcam ꝛ. iam tot, iam tot elapsi sunt anni, quando venit diluvium'? Quod tamdiu distulit deus, interim 172
 multis conviciis affectus fuit a mundo, eß iſt ein groß mächtiger, trefflicher
 10 fides. Et mirum est, quod uxor et filii crediderint. Quot putatis fuerint artifices, hi acceperunt pecuniam et stultum reputarunt. Tamen is credidit deo. Nulli adhaeret quam uni verbo dei, Ita dicens 'deus dixit mundum se subversurum, me autem erepturum'. Non cogitavit deum mirabilem, quod se solum cum suis voluit servare. Maxima tentatio est illa 'Vide mundus 173
 15 totus aliter agit, quid si tu errares? non tam austerus est deus, quod tibi soli aperuerit' ꝛ. et tamen den hüß Noe passus est. Noe fuit difficile, quod tam multi sapientes, docti nobilesque viri et feminae submergi deberent. Tamen omnia ex oculis removit et soli verbo credidit. Hec fides nunquam satis laudari potest. Nos vix horam consistere possumus, hic 100 annos
 20 male audivit a toto mundo, daß heißt die vernunft außziehen et soli verbo

3 am Rande Pe: in cano Noe praeconem iusticie. 11 über artifices steht arce 2 Pe. 2, 5
 scilicet 15 über est deus quod tibi steht et aliis non item

23] tantum servatos, qui non erant absque familia, amicis, affinibus, et tamen 171
 nemo illorum huic fidei adhaesit. Hic certe fides maxime impugnata est. Nos scilicet octo tantum sentiemus contra totum mundum? contra tam sapientes? ꝛ.
 25 Noe quando erat quingentorum annorum, aedificavit centum annis arcam, praedicavit poenitentiam, et sine dubio eius praedicatio exivit in universum orbem expectante ob id tandiu deo. Iccirco Petrus dicit Noe magnum 2 Pe. 2, 5
 fuisse iustitiae preconem. Hic mundus quid aliud potuit quam sic irridere
 'Tam transierunt decem anni, iam viginti, iam sexaginta ꝛ. nihil fit, delyrat 172
 30 iste Noe'. O quam multa mala audivit: mirum, quod uxores crediderint. Aedificatores dixerunt 'Nos accepto pretio locamus ei operam nostram, et quid ad nos quod ipse insanit'? Sed stetit Noe simpliciter in verbo dei, 173
 dum magna tentatione totus mundus contra sentiebat, dum omnia videbantur aliud praetendere ꝛ. Nonne tales cogitationes impugnasse putas Pium cor,
 33 sic sentiens 'Non tam iniquus est deus, ut fatiat tam horrende contra omnes pro te solo cum paucis'? Sed fides contra 'Non potest mentiri deus'. Ratio et oculi aliud sunt quam dei verbum ꝛ. Haec tentatio duravit centum annis. Nos una hora sic impugnati non possemus subsistere, ut videas hoc cor

R] credere. Qui vult credere, non ita cogitet 'Ita Episcopi, papa, principes
 174 tenent &c. Hic damnatus est, quare? quia in verbo dei non consistit. Ita
 Noe potuisset dicere, et suo tempore erant et sanctiores et doctiores, tamen
 nihil eum movit, sed verbo credidit. Hoc tempore mortis si nobis obvenerit,
 scilicet 'Augustinus hoc dicit' &c. Diabolus te dubitare facit et actum est 5
 tecum. Oportet huc venias, ut verbo soli fidas, etiamsi aliter sanctissimi et
 doctissimi dixerant. Fuit ingens ira, quod tantum 8 personae salvatae sunt,
 et natura vel ratio non intelligit, quam magna fides Noe fuerit. Iccirco
 6, 9 merito dicit scriptura 'Noe' &c. Ex hoc sequitur 8 illos sanctos fuisse, tamen
 175 duo ex his cadunt, ut in sequentibus audiemus. 3° quid ista significant? 10
 1 Ps. 3, 20 ff.
 Petrus interpretatus est, quia est mercklich historia ita: diluvium fuit baptismus,
 iste baptismus, qui in mundo est, est spiritualis et per illud significatur, sicut
 Noe servatur, ita nos per baptismum servamur. Adeo multi etiam per
 baptismum submerguntur quot in illo diluvio, quia plures baptizati sunt quam
 submersi. Sicut omnes homines submersi sunt praeter octo, Ita omnes car- 15
 98m. 6, 4 nales in baptismo. Paulus in Ro. 6. In baptismo submergi debet omne
 98f. 29, 10 mundanum, carnale et peccaminosum. Locus ps. 'Dominus diluvium inhabi-
 tare facit', Ein bleibende diluvium, quod ad finem durabit. Et est baptismus,
 quia secundum veterem hominem submergimur. In Arca sunt genera omnium
 animalium, in hoc servata &c. et designatur ecclesia christiana, multitudo 20
 176 eorum, qui baptizati sunt et vocati, qui Euangelium audiunt, hi sunt in arca
 et horum pauci sunt, non loquor de iis, qui Christianum nomen habent, sed
 qui audiunt. In hac arca sunt varii generis animalia &c. hoc est in praedi-

8 am Rande Vir iustus et perfectus

17 am Rande 28.

R] vere crucifixum. Ita et nos oportet sentire, si velimus servari contra Papam,
 concilia, universitates, totum mundum pro verbo dei. Tempore Noe mundo 25
 adhuc recenti profecto doctissimi erant homines, ne putes istud impietatis
 174 argumentum defuisse. Docti sic sentiunt &c. quod te non sinet esse quietum
 vel in morte, dices 'Ita sentiunt omnes', Respondet diabolus 'Quid si erras-
 sent'? Sic age potius 'Sive ille doctor, sive totus mundus aliud sentiat, nihil
 ad me, hic est dei verbum, ex quo pendeo'. Neque vero multitudo te 30
 terreat. Magnam iram nanque dei vides tunc in multos, magnam fidem in
 paucis. Atque haec hactenus de fide illorum. Ubi illud praeterea mirandum,
 quod Cham fide servatus, postea alius describitur.
 175 Quid diluvium et arca sibi velint, Petrus in epistola sua aperit. Sicut
 1 Ps. 3, 20 ff. omnes mortui sunt extra arcam, Ita in baptismo moritur, quicquid est 35
 carnis. Immersio mortem, extractio vitam significat aethernam. Ecclesia
 est arca, quae audit Euangelium vere. In qua sunt animantia, masculi et
 176 feminae et praeterea Noe cum suis. Sunt enim illic credentes et non cre-
 dentes, mundi et immundi. Christianitas non habet mere et solos sanctos,

R] catione Euangelii et baptismi sunt plures, qui mundi sunt, quidam immundi, hoc est: ecclesia est huius condicionis, hat nit ehtel heiligen. Velim, hic esset inter nos mos, ut cognosceremus mutuo errores et gebrechen. Ecclesia est per arcam designata, In qua sunt leones et munda animalia et immunda ꝛ.
 5 Si viderem errantem, dicerem 'omne animal habet arca Noe'. Audistis hodie in Euangelio publicanos ꝛ. accepit, pharisaeum reiecit¹⁾. Et maximum esset et virtus optima, ut possimus ferre infirmitatem proximorum. Facta est ex
 10 levigatis lignis ꝛ. Est signum ecclesiae, ut senfftmutig ecclesia: sicut ligna sunt levigata, ita ecclesia esse debet, quae ferre et connivere debeat ad errores. Ist verbiht, daß ist patientia. Navis si non est verbiht, tum aqua intraret. Pix est nigra ꝛ. Ita passio et afflictio in terris est coram mundo nit gut anzusehen, tamen facit eximium opus. Arca ista ist uns zum exempel, ut feramus mundi passiones intus et extra. Externe reperiuntur qui pati possunt, tamen interna passio ista est rarior. De Stulto, qui umbram culpabat, quod
 15 esset curva. Ita nos adfecti sumus, ut quisque velit sibi, ut serviatur, tamen nullus incipere vult.

177

178

16.

24. Juni 1523.

Die Ioh. bap. hora 4. c. 6.

De arca Noe diximus: quantitatem, ad quid facta, quidque significet
 et diluvium, ex sententia Petri. Sicut in diluvio submersa est omnis caro, 1 Re. 3, 20 ff.
 20 Ita in baptismo submergitur, quicquid est carnis in homine. In simplici sententia manendum: quando ea habetur, tum videndum, quis mysticus sensus. Sicut audistis sententiam simplicem, post hanc diximus arcam significare multitudinem Christianorum, Eciam si nulla scriptura sit, tum pro fidei articulo non tenendum. Sed hic ex Petro habemus baptismum significari per
 25 diluvium. Quid autem ianua significat, non habemus scripturam. Ianuam haben fte gedent ad vulnus lateris sinistri Christi. Si dixero ianuam esse verbum, per quod venit in arcam, in communionem fidelium, ut Paulus

178

1 über Euangelii steht qui audiunt 8 am Rande Levigata ligna 10 über patientia. Navis steht dicunt gedult Christianam 17 am Rande Die Ioh. finis c. 6. 25 am Rande Ianua 27 am Rande 1. Cor. 16.

¹⁾ Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 601ff.

X] ut liceat nobis adagio uti 'Arca Noe multos habet infirmos', aliis enim alia desunt, ut non sint omnia munda. Christus sanctos superbos despicit,
 30 Christiana sapientia est infirmos portare ꝛ.

Ligna levigata sunt, thannen holz. Haec est mansuetudo Christiana auctore Christo. Picata patientiam notant. Pix enim navis insultus suffert aquarum et superat. Crux hic patienter fertur et patientia statur. Arca est pugna intus, pix est patientia foris. Iam restant Ostium, fenestra et
 35 quae infra sunt bicamerata et tricamerata. Ostium est verbum, quem-

177

178

- R] ¹⁷⁹
^{1 Cor. 16, 9} loquitur 'hostium ingens apertum'. Ita Christus se appellat hostium Ioh. x.
^{3oh. 10, 7} Qui hoc vult accipere, potest, qui non, der laß. Fenestra, daß oben an ist
gewesen über der thur, quae non facta erat, ut lucem daret, tam longae et
amplae machinae, quia unius ulnae, candelas vel lampades habuit Noe hos 5
menses, Nisi velimus deum tantam dedisse lucem per hanc fenestram. Sed
textus non habet, ideo nihil dico, quid hoc significat: unicuique liberum
relinquo. Ideo reliquit fenestram, ut sciret Noe, quando dies, quando nox,
an nubes in celo essent, an aqua decresceret. Ego ich deuttets auff die
scientiam, ut Paulus loquitur. Zntwendig im geist sol wir leben gegen got,
130 quicquid externe fit, debemus iudicare, ut Noe fecit, an bonum an malum. 10
Treyſchichtig und zweischichtig. Textus noster falsus est deorsum ꝛ. Vide
structuram huius arcae. Pars, quae in aqua fluxit, pro animalibus structa
fuit ꝛ. Hoc significamus ad hoc, quod in Christianismo varia dona sunt, ut
^{Röm. 12, 6}
^{1 Cor. 12, 4} Paulus in Ro. xij. et Cor. xij. Et hec scriptura non habet, tamen contra
^{6, 17} scripturam non est. Ultimum 'omnem carnem extinguam' ꝛ. Hec facta, 15
181 ut sonant verba. Ita dei opera gangen, adhuc ut stulta appareant. Nonne
potuit eum cibare, qui servat a diluvio et iubet, ut provideat animalibus
cibos? Quare fecit hoc? hoc scriptum est nobis, ne deum tentemus. Verum
est deum velle, omnia opera nostra sint in fide, tamen hoc vult, ut ope-
remur. Deus sinit pontem strui per Albim, si fide velim confidere et per
aquam ꝛ. tentarem deum, quia verbum non habeo et promissionem neque

2 am Rande Fenestra

3 über longae et steht arce scilicet

13 am Rande Trisega

- R] ¹⁷⁹
^{1 Cor. 16, 9} admodum Paulus dicit 'Ostium mihi apertum est'. Et Christus 'Ego sum
^{3oh. 10, 7} ostium'. Fenestra non erat propter lucem, quae non erat illic solis, sed
lucernarum, ut apud nos in nocte, et hoc per quinque menses, facta autem
est, ut inde respiciens Noe discerneret diem ac noctem et cessationem tempe- 25
statis. Ego ex fenestra fatio scientiam sive discretionem, ut intus tegamur
verbo obsignato nobis per dominum ostio, foris discernamus inter bonum
et malum.
- 180 Deorsum sunt tristega bicamerata et tricamerata, ubi diversa animantia,
^{Eph. 4, 11} quae fatio diversa dona Ephe: 4 dedit quosdam apostolos ꝛ. Ista omnia 30
interpretare, ut velis, scripturam huius allegoriae apertam non habemus, nisi
quod Petrus indicavit. Allegoriam si quaeris in historiis, vide ne aliud
interpreteris, quam alibi scriptura manifeste dixit, alioqui allegoriae fidere
non debes ꝛ.
- 181 Cibus iubet sumere in arcam pro Noe et suis et animantibus. Vide, 35
quaeso, diligenter, dei opera mundo stulta videntur, qui potuisset sine cibo
servare, cibos iubet sumere, quasi non posset aliter servare. Sed haec nos
docent et sapientes fatiunt contra praesumptionem, quae dicitur tentatio dei
vel tentare deum. Confidendum est, sed propterea non desere, quod adest,

R] spiritus me movet. Ita Chriſtus noluit ſe praecipitare de templo, ſed dixit
 'Non tentabis' ⁊. Ita ſi velim dicere 'nihil laborabo, deus me ſalvabit', ^{Matth. 4, 7}
 male ageres et deum tentares. Habes ſemen, ſemina illud ⁊. Si autem in 182
 tuo potestate non eſſet, ſi non poſſes laborare, ſi ſemen non haberes ad
 5 ſeminandum, iam urgereris ⁊. ſed quamdiu adeſt creatura, eſt utenda.
 Caſtitaſtem ſervare eſt bona res, ſed hoc in tua potestate non eſt. Si voveo
 illam, tento deum, quia aſcribo mihi hoc, quod deo ſoli competit. In anima
 poſſem dicere 'Ego ſcio Euangelium, deus dabit ceteris ut mihi. Et tamen
 non ingrediari, ut verbum audiam, tempus veniat, ut ſciam' ⁊. Hoc indi-
 10 cavit hoc loco, eciam per Ezechiam de medicina. Notandum hoc loco, quod ^{ſcrl. 38, 21 f.}
 deus potuiſſet eos ſuſtentare ⁊. et hoc culpatum eſt ab impiis. Hec opera 183
 dei ſunt, quibus mundum infatuat. Paulus Cor. 1. 'Quod ſtultum eſt dei' ⁊. 1 Cor. 1, 25

Ca. vij.

Ein grauſamer ernſt, videtis ein rechten ernſt et iudicium dei, erſchrecklich
 15 iſt ad audiendum et terribilius viſu. Petrus 'non pepercit alteri ſeculo' 2 Pe. 2, 5

14 am Rande C vij

R] quod tibi deus dedit utendum, ut pons adeſt, ne quaere, ut eas ſuper aquas
 ſine ponte. Chriſtus noluit ſe demittere de pinnaculo templi, quia gradus ^{Matth. 4, 7}
 erant, per quos descendere licuiſſet. Ita tu noli dicere 'non laborabo, nihil
 agam: deus me pascet'. Deus quidem dat omnia, facit provenire fructum
 20 terrae, ſed ſic ordinavit, ut tuo labore accipias. Similiter noli dicere 'Quid 182
 mihi audire verbum dei, legere ⁊. ſi deus nos doceat?' quia deus his
 mediis vult, ut accipias dei verbum. Verum ubi iſtis mediis uti non poteris,
 tunc neceſſitas cogit ad fidei experientiam ſive experimentum. Dabit tibi
 deus abſque mediis illis, ut ſi infirmus laborare non potes, cares prae-
 25 dicatore, libris ⁊. Sic in caſtitate non tento deum, urgeor et uror, accipio
 quod adeſt, utor quo vult me uti deus. Sic non tento deum dicens 'Deus
 me ſuſtentabit, etiamsi non edero, bibero', ſed utor cibo et potu, quae deus
 dedit utenda. Ita intellige et in corporalibus et in ſpiritualibus. Quod
 utendum deus dedit, relinquere et tamen velle perficere aliquid, ad quod illo
 30 medio opus eſt, tentare eſt deum. Iam vide oppugnationem fidei Noe. In-
 fideles hic procul dubio dixerunt 'Stultus es, Noe, Si te vellet ſervare 183
 deus, ſine cibo etiam ſervaret' ⁊. Ita pii ſtulti et deus ipſorum ſtultus
 videtur, ſed tamen Euangelium eſt potentia dei. Ro: 1.

Et tantum de Cap: Sexto.

Caput Septimum.

183

35 Horrenda ſunt haec auditu, ne dicam viſui 2. Pe: 2. 'Deus priori mundo 2 Pe. 2, 5
 non pepercit'. Quid ergo nunc fatiet non minus inquinato? attende ad arcam.
 Quot, quaeso, hodie ſi ſic veherentur, non desperarent in arca? quis non

R] q. d. cum esset probius seculum. Vide Noe fidem, si contingeret nobis
 184 vehere in arca in medio celi et terrae, quot diffiderent? 2 vidit omnia
 submergi viventia, da ſol ein herz zappeln, in hac terribili ira, in qua deus
 adeo punit terribiliter, ut quoque cetera animalia occidat propter hominem.
 Fuit ergo fortissimus cum suis in fide, Noe potuisset psalmum pulchrum 5
 componere ꝛ. Si aliquis inter eos fuisset diffidens. Vides, quid verbum
 possit, si fide percipitur, quod servavit 150 dies. Hoc scriptum est pro
 laude fidei, quia data est scriptura, ut fides praedicetur. Hic nullum opus
 185 adiumento Noe. Quid autem nudum verbum dei 'fac arcam, Ego tecum ero',
 hoc discamus, et nobis scriptum, quando hora venit vel mortis vel afflic- 10
 tionis, ut non quaeramus, ubi manebimus? ut illi dicunt 'Ich stirb und weiß
 nie' ¹⁾ ꝛ. sed consistendum in verbo 'ego baptizatus sum'. 'Ita dixisti, Christe',
 et quanto plus invadit mors, tanto plus verbum arripe. Ne dicas 'Ey qui
 iam fuisset pastor ovium, Carthusianus, Sed tu dic 'bone deus, pius es, non
 respiciens opera'. Hic locus est, quem caput hoc tractat, quia iustum inveni. 15
 Hec verba sunt viva, quae multo plus servarunt Noe quam arca. Hoc
 7,1 nobis scriptum est in exemplum, non autem viva 'Tu et domus' i. e. 'tu et
 186 uxor cum liberis' excludit servos, quicquid ad sanguinem pertinet Sic Exodi 3.
 2 Moſ. 1, 15ff. duae obstetrices non occidebant, dedit eis domos, non de lapideis, sed dedit
 1 Moſ. 30, 3 eis viros et liberos. Sic de Rachel infecunda dicit 'accipe ancillam, ob ich
 7,3 erpauet werdt' ꝛ. 'Septena et Septena' mirus textus, si mysteria non quaere-
 rentur, nescirem quid significaret, supra dixit de duobus et infra hic de 7.

7 1050

¹⁾ Gemeint sind die bekannten Verse: Ich stirb und weiß nicht, wann ||; ich fahr und
 weiß nicht wohin, || mich wundert, daß ich schließlich bin. P. P.

X] trepidaret in fluctibus, in tam horrenda spetie, ubi iuditio horrendo et
 184 homines et iumenta et oves pereunt? quis non cogitaret 'et me percutiet
 deus'? sed verbo dei illi herebant, qui profecto tibi post deserere ¹⁾ potuissent 25
 de pugna fidei et infidelitatis. In morte erant, tunc arca tenebantur, nihil
 185 praeterea praesidii videbatur. Longa mors et diuturna pugna hic erat. Hic
 nihil operum adiuvat, solum verbum in morte et in tentatione servat. Tunc
 ne quere aufugium, ne quere opera, non sequere quod sentis, claude oculos,
 dic 'ego quidem hic sum, in hac tentatione detineor, sed scio me baptizatum, 30
 habeo verbum salutis'. Non respicit deus ad probos vel improbos, sed ad
 7,1 tenentes verbum ipsius. 'Ingredere', inquit, 'in arcam, ego te vidi iustum' ꝛ.
 Hoc verbo servatus est, non arca.
 186 'Domum' in scripturis intellige uxorem et filios, reliqua familia ex-
 2 Moſ. 1, 21 cluditur. In exo: 'Deus aedificavit obstetricibus domus' i. e. dedit eis 35
 1 Moſ. 30, 3 maritos et filios, ut non cogites illic aliam structuram. Rachel dixit 'ut
 aedificer ex ancilla'.

¹⁾ Ob deserere *Schreibfehler für* disserere?

- R] Vides legem Mosi multa accepisse ex lege naturae. Deus fecit discrimen inter munda et immunda, quicquid ungulas scissas habet et ruminant, est mundum 2c. 187
Et econtra 2c. Hoc Moses scripsit, et tamen Noe servavit. Idem de piscibus, quod animal non habet squamas, est immundum 2c. Moses indicat hic legem
5 longo ante tempore ganghafftig gewesen, ne immunda animalia plura essent in arca. 2. quia sacrificaturus erat egressus domino, quod sacrificium de immundis fieri non solebat, alias non habuisset semen in mundis animalibus. 'Pluam 40 dies' Haec fuit praedicatio ultima. Noe viderunt inferre cibum 2c. sed assueti erant eius praedicatione, ideo nihil curare. Supra audistis 500 188
10 fuisse, praedicavit igitur 100 annos, sed nihil effecit, deus longe differt, gibt frist, sed quando incipit, durus est et non flectitur, et hec dei patientia fecit eos peiores. In tempore diluvii ascenderunt montes et implorarunt auxilium, et tamen deus eos non exaudivit, quia prius eius verbo credere non voluit. Hoc moneat nos, quanquam differat penam, tamen sumet suo tempore.
15 Moses plenus est verborum, Interdum ditissimus, interdum uno verbo rem absolvit. Sic hoc caput usque ad satietatem rem unam repetit, hoc ideo fit, ut deus rationem cecet. Ubi stultus loqui apparet, est sapientior et econtra. Interdum dimidium folium repetit. Ideo facit, daß Noe macht dran gelegen ist, operae precium fuit, ut hec repeterentur. Ut videmus in iis, qui egros
20 solantur, saepe unum verbum trina vice repetunt, sed hoc non intelligunt nisi ii, qui sentiunt id, quod Noe sensit. Aquae venerunt von unten, fontes abyssi magnae 2c. von oben Catharacte, hoc est: ubi abyssus erat, ut sein die
30 jehe, daß hat sie erfür schwemmt und ist tid worden et superne die wolcken= 190

8/9 am Rande nihil iuvat praedicatio de 7 diebus

- X] Bina animantia dixerat ante sicut et post, nunc vero quasi in medio 7, 2f. 187
25 dicit septena praecipue de avibus et de mundis animantibus. Mysterium primum: ne multa immunda essent in arca, bina tantum sumuntur. Secundum: ut post diluvium bis terne liceret offerre ex mundis, et tamen remanerent bina ad propagationem. 'Adhuc post dies septem' 2c. Haec est novissima 7, 4
30 praedicatio Noe, post praedicationem centum annorum iam septem diebus praedicat. Quam delyrus hic est habitus? 2c. Deus quia non statim percutit, mentiri putatur, sed in tempore suo damnat sine misericordia. Veniente diluvio fugiunt in excelsa, in montes, sed frustra. Haec ad correptionem infidelium facta et scripta sunt. Necesse est deum iudicare. Impii sine modo incidunt in dei iudicia 2c. 188
35 Nunc multis verbis eadem repetit Moses, ut fastidire posses ad istam quasi tautologiam, ut stultam faciat nostram sapientiam, alibi adeo parvus est verbis vix semel rem dicendo, ut vix intelligas quid velit. Repetit autem non frustra. Nam in angustia vix multa consolationis verba sufficiunt, quae nobis extra angustiam non sapiunt. 189

- 40 Quod dicit fontes ruptos abyssi magnae et cataractas celi apertas, 190

R] broſt gefallen, daß ſein die fenſter. Si plueret iam 40 dies, non tantum aquarum congregarentur, ut 15 ulnas: non fuit ergo naturalis aqua vel pluvia, alias arcam ascendissent, ſed iſta ingens aqua eos impedivit ꝛ.

17.

2. Juli 1523.

Die Visitationis Marie c. 8.

190 Memor fuit dominus Noe ꝛ. In 7. c. ſatis audistis, quomodo factum 5
diluuium quidque ſignificet, quare non diſſerendum, quid ſpiritualiter ſignificet.
Baptismum ſignificat. Quid animalia et volucres ſignificent, non huc per-
191 tinet, ſed ad legem et Euangelium, in his mentio fit horum. Ab initio mundi
fuerunt externae traditiones nec mundus poſſet ſtare ſine his. Ita diſcrimen
habuerunt inter animalia munda et immunda, et tamen an ſar deß gewiſſenß. 10
192 8^{um} caput tenet, quomodo diluuium decreverit. Vides, quamdiu durarit,
nempe 150 dies. Diu crevit aqua, ita aliquot dies decrevit. 150 ſtetit, fere eſt
quartale anni, faſt 5 menses, diutius eſt quam quartale anni. Merito diffi-
diſſent Noe et eius, ſi tam firma fides in eis non fuiſſet. Ideo tam dili-
genter deſcribit Moſes omnia et dies indicat ꝛ. Hoc eſt dictum, ut videatis 15
193 miracula dei et potenciam fidei, duravit fere totum annum iſta plaga. Poſtea
8, 7 f. duas ſtudß ponit, de Corvo et Columba, quaſi nihil aliud factum ſit. Corvus ꝛ.
ſcriptura loquitur affirmative, nos negative, ſicut nos dicimus germanice ‘er
fhumbt, er fhumbt’. Quare ſpiritus ſanctus loquitur de Corvo Et de Columba,
quae rediit cito? 3^o emisit columbam, quae non rediit. Si carnaliter loqui 20

4 am Rande c. 8. 7 über Baptismum ſteht diluuium 8 am Rande et in
ſequentibus Moſi libri [so] frequentissime 12 1050 1050 13 über dem erſten quar-
tale ſteht et vnus mensis 19 über fhumbt er fhumbt ſteht vnd fhumbt doch nit.

R] figuratae ſunt locutiones, infra et ſupra erupit aqua, non naturali modo, viſ
fuit, non natura.

Et tantum de capite .7.

Caput Octavum.

191 Vides ab initio fuiſſe externa ſtatuta et obſervantias, ſed liberaſ, hoc 25
eſt: quibus uſi ſunt, non alligata eiſdem conſcientia, ut multi prophetae et
ſancti uſi ſunt. Mundorum enim et immundorum hic fit mentio, de quibus
poſtea praecipitur in lege.
192 Stetit aqua diu, ſcilicet diebus centum quinquaginta i. e. quinque men-
ſibus, et neceſſe erat per tempus decreſcere tantam exundantiam. Itaque 30
haec tempora aperte deſcribuntur, ut agnoſcamus horrendum dei factum.
Miracula dei et potentia fidei in Noe et aliis hic videtur toto anno.
193 Mirabile et carni contemptum quod dicitur de corvo et columba.
Naturalibus forte rationibus uſus eſt Noe primum corvum mittens, qui

R] velimus, so istz ein loß ding ꝛ. Corvus habet naturam, ut cadaveribus insideat, ideo potest quiescere, et cum credidit Noe, saturatus est, redibit. Columbam emisit, quae mundo cibo utitur, et rediit et retulit ramum olivae. Prima nihil tulit, secunda ramum olivae, 3^a nihil nec rediit. Huc referendum: 5 nempe ad praedicatores Euangelii, per corvos intelliguntur die hauchling und freßling, qui in hoc praedicant, ut sat habeant et si non vult satis dare, torquent scripturas ad suum commodum. Hi sunt corvi, qui cadaveribus vescuntur. Ita et temporibus apostolorum fuit, ut falsi et boni praedicatores simul essent ꝛ. Et tamen per Corvum designantur, qui legem dei praedi- 10 cant, qui ex arca veniunt a Noe, qui praetexunt nomen dei, sed comedunt cadaver, hoc est: doctrina est de carne et sanguine, et doctrina humana, nec mutari possunt, ut Paulus ait. Hic corvus nihil nuntii leti affert. Ita facit corvus. Columba munda sunt praedicatores simplices, ut Paulus 'Nos in 2 Cor. 1, 12 simplicitate et synceritate', qui verbum dei praedicant, hoc est: quod nos 15 praedicamus, simplex est, hoc est: nos qui praedicamus, tam simplices sumus ut columba, quae quaerit cibum mundum, ita nobis est negotium, ut Euangelium purum sit, non quaerimus nostra. Alii pleni sunt cupiditate, honore, illorum 'oculus est nequam', non simplex, hoc est columba simplex, quae cibum Matth. 6, 23 quaerit et non invenit, hoc est, ut corvus prius saturetur, nec tum tempus

194

1 am Rande de his loqui 2 über credidit steht putavit 2-4 am Rande vt prouerbium sit tam mundum est quasi columba legisset 4 oben am Kopfe der Seite, mit rediit durch Zeichen verbunden, steht Per arcam designatur Ecclesia in qua sunt et boni et mali permixti vt munda et immunda animalia. 8 über temporibus steht et Christi 10 über arca steht ecclesia 11 über doctrina steht illorum 12 am Rande Corvus 12-16 am Rande qui humanas illas traditiones extollunt ne digni quidem sunt vt corvo assimilentur 14 über synceritate steht et non in sapientia 18 über dem zweiten simplex steht et primum

X] 20 foeda contingere potest, deinde columbam, quae non potest. Constat ex praecedentibus arcam esse ecclesiam, ergo qui emittuntur ab illo, qui in arca praesidet, sunt praedicatores, qui in tempore tentationis etiam negant verbum, ne sua perdant, quales pseudoapostoli semper fuerunt, cum tamen 194 verbum dei praedicarent. Nam qui tantum humana docent, non sunt digni, 25 ut cum pseudoapostolis conferantur. De illis enim hic loquimur, qui ex arca Noe emittuntur. Sicut Ioannes de quibusdam scribit 'Ex nobis exierunt' ꝛ. 1 3oh. 4, 1 Qui habent quidem nomen apostolicum, sed edunt morticina docentes per verbum dei, quae carnis et sanguinis sunt i. e. adulterantes verbum, ut ait Paulus, solam legem docentes ad affligendas, non relevandas miserorum con- 30 scientias, qui suo ipsorum iudicio condemnati sunt Ti. 3. 2tt. 3, 11

Columba vero sunt praedicatores, qui simplices purum verbum habent, pura grana comedentes, in simplicitate, non in sapientia carnis, quemadmodum Paulus gloriatur simplicitatem in intelligentia, non in scientia Q. D. 'pura 2 Cor. 1, 12 comedimus ut columba, curamus tantum, ut pura sit praedicatio uterunque

- R] 195 8,11 Euangelii venerat. 2 Columba venit ramum ꝛ. hec est die vera columba. Scriptura ubique indicat Euangelium ultimam esse praedicationem, quanquam sero ſich verkeugt, et hoc spiritus sanctus hic indicavit per ramum olivae, qui est purum euangelium in ore praedicatorum ꝛ. Oleum ſignificat gratiam in ſcripturis. Sicut vinum intus wol macht geſchicht, ita oleum externe (ut olim lanistae ungebantur oleo) quam sivit praedicare per Euangelium. Folium ſignificat verbum, fructus ſunt ꝓpera in ſcripturis. Olei folium eſt praedicatione Euangelii de gratia. Contra hoc debet eſſe proverbium ‘Corvus non facit, bona columba nihil aliud fert quam oleum folium’, ergo ſolum dei verbum praedicandum, alias potuiſſet columba aliquid aliud ferre. Qui praedicator aliud folium furet, non eſt Euangelicus praedicator. Poſtquam vidit Columbam, Noe intellexit aquam deſceviſſe. Sed adhuc 7 dies expectavit, poſt hanc praedicationem nulla ſequetur. Noe cognoscit deum miſericordem fore, non velle amplius aſterum fore. ‘6 anno’, vides fuiſſe eum integrum annum in area fuiſſe, quia cum columbis iam poſt 7 iam 7 diem¹⁾ ꝛ. Poſt avolatum columbae expectavit adhuc plus quam tres meſes. Nunc ſequitur der recht text, qui ad fidem pertinet. Non egreſſus eſt Noe ex area, niſi haberet verbum dei, ingreſſus erat verbo dei, ita egredi non vult niſi iuſſus. Iterum 8,17 iubet deus ‘multiplicamini’, quia apparebat deum non voluiſſe in poſterum eſſe homines et creaturas in terra. Moſes ubique hunc textum anzihet ubique²⁾,

4/5 über gratiam in steht diuinam quidem 5 über wol steht corpus 6/7 am Rande oleum uinum folium 7 am Rande fructus am Kopfe von Bl. 22^b steht oliuae 9 bonam columbam

¹⁾ So steht deutlich in der hier verderbten Handschrift. ²⁾ Solche Doppelsetzung eines Wortes findet sich auch sonst in Rörerschen Hdschr. Vgl. oben 50, 1/2: 52, 1. P. P.

- Ꝛ] accidat de nobis, cum interim alii pleni ſunt cupiditate proprii commodi, honoris ꝛ.

- 195 Columba portat ramum olivae ad vespem, quia ultimum eſt Euangelium, poſt quod non reſtat alia praedicatione. Purum in ore verorum praedicatorum. Oleum miſericordiam et gratiam ſignificat in ſcripturis, ſicut vinum intus, ita foris oleum laetificat, fortificat, sanat, lenit ꝛ. id quod non eſt verum de foetido oleo, quod degener eſt apud nos.

Folia in ſcripturis verba ſunt, fructus opera charitatis, folium ergo oleae praedicatione gratiae eſt ꝛ. Hinc deberent adagia ſumi: ‘Corvus omnia corrumpit’. ‘Corvus ſua curat’. ‘Columba folium olivae portat’. Figurae et allegoriae matres ſunt adagiorum.

- 196 Iam tum intellexit Noe iram ceſſaſſe, miſit tamen tertiam columbam, 197 ſed non eſt alia praedicatione poſt Euangelium. Adverte, quod Noe non exit ſine praecepto dei, ſine quo non intraverat. Sic tecum agatur, ut omnia tua ſcias certo deo placere ſecundum verbum eius. Non enim hoc fiet ſecundum opus tuum. Profecto homo dolet, quod in hac carne cogitur

R] quod nullum opus coram deo est speciosum, nisi iubeatur a deo. Quantum-
 cunque igitur sponsum est, si deus non praecepit diabolicum. Ergo Noe
 nihil sivit facere, nisi iusserit. Ideo quisque Christianus ita adfectus esse 198
 debet, ut omnibus horis praeparatus esset ad mortem. Hoc non potest facere
 nisi is, qui certus est sua omnia opera deo placere. Ut certus huius rei fiam,
 opera mea coram deo valere, hoc non facit mein thun, sed fides erga deum.
 Homo multa facit, quae velit non fecisse Rho. 7. libenter velit opera facere, Röm. 7, 14
 quae deo placerent, sed non potest, ideo dicit 'occide, ne male agat'. Unde
 fides oritur? Ex verbo, impossibile est fidem consistere sine promissione.
 Ideo hic Moses concludit, ut ante omnia habeamus verbum dei, et quanquam
 male agam eum connivere, donec me occidat. Hunc locum saepissime videbis
 in Mose. Da mit leht nider omnis vita, quae est extra praeceptum dei. 199
 Ubi manebunt hi, qui sibi elegerunt opera? Episcopi et monachi non possunt
 probare sua opera ex deo instituta esse. Ideo omnes sancti isti in harenam
 aedificant, quia certi esse non possunt de institutione dei. Ideo bonum esset,
 ut penitus extirparentur cenobia. Obiiciunt illi 'Ecclesia ita ordinavit'.
 Diabolus respondet in morte 'quid si potuisset errare?' ubi tum manebis?
 Ich warne euch, ut nullus quid incipiat, nisi certus sit deum sic velle habere.
 Si incipit, certo sciat se diaboli esse, si eciam tanta esset virginitate prae-
 ditus ut Maria. Noe exemplum corde percipe, qui non egressus, nec aves
 ova excubarunt sine iussu dei. Et summe notandus, quia deus non vult
 facere aliquam creaturam opus aliquod nisi per verbum eius. Ita in principio
 Genesis saepissime habes 'dixit dominus', sexquipedes et cuncta animalia non
 possunt schmeißen ꝛ. Et videmus omnia animalia parere verbo dei, nos 200
 melius quicquam facere putavimus. Sine verbo nihil fiat. Ipse dixit, et
 facta sunt. Quare instituit prius matrimonium? ne acciperent ipsi uxores
 sine eius iussu ꝛ. Oblatio patriarcharum, de volucris erant columbae

24 über nos steht homines

R] ita vivere, ut multa et omnia sufferat deus, quem ut pium patrem sufferre
 scit. Sed utcunque sit, ante omnia curato, ut in omnibus habeas eius ver- 198
 bum, ut sic sentias 'In verbo dei omnia mea transeunt, licet videam, quod
 deus cogitur mea peccata dissimulare, donec me occidat'. Quo ergo illi, qui
 in excogitatis suis ambulant? Unde quaeso opus tuum bonum est, si non
 habes dei verbum? Sic necesse est, ut sentias 'Non placet deo meum opus
 vel nescio, an placeat'. Hoc dicimus 'Diaboli es, si tantum agas secundum 199
 tuam bonam intencionem et opinionem'. Ne avicula quidem ovum parit,
 nec herbula quidem crescit sine verbo dei. Nulla creatura agit sine praevio
 verbo dei, quod est fiat Gene: 1. ꝛ. Ne pediculi quidem et muscae ꝛ. et
 tu stultus sine verbo dei tuam operaberis salutem, nedum quiddam aliud?

'Crescite'. Instaurat suum verbum, quo securos eos facit de non per- 8, 17 200
 dendo, de bona sua in eos voluntate, ne credant omnia iam perdita et se

- R] turtures ꝛ. et oves, tauri. Brandopfer, non habebat sacerdos partem. Hoc ita factum erat, ut fimus cum omnibus combureretur. Scriptura scribit deum habere nasum, odorasse odorem, es iſt ein klein freud, si viderem bovem comburi ꝛ. Geiſtlich est odor, hoc est: es wirt got fund, und nimbt's an. Sicut odor indicat aliquid adesse ꝛ. Sicut quando aliquid boni facio, tum securus sum, quod deo placeat, sed ipse non video, sentio tamen, et in fide tectum est. Ideo scriptura loquitur ut de me et deo, quia ut dispositus sum, ita erga me adfectus est. Ideo dicit, quasi odoret iam, iam non quod ita intelligendum, sicut cor meum adfectum est, ita coram deo est. Iam sequuntur promissiones 'Und got ſprach in ſeinem herzen', quod in latino non est. 'Cor hominis', Der mag den reim wol laſſen ſtehen¹⁾, qui cognoscit se hominem, q. d. 'si etiam peius percuterem terram, nihil efficio, quia cor humanum malum' ꝛ. 'A puericia' das iſt vil erger. Et nos putavimus pueros esse probos: sententia contraria dei est. Si cor non est bonum, quomodo opera bona sunt? Et mundus dicit: quicquid facit aliquis ex perverso corde, malum est, ut nebulo propinatur ꝛ. Sequitur omnia opera sine spiritu facta pessima. Iudicium horrendum contra monachos. Interdum regionem percutit, sed taliter nunquam fiet. 'Estas' ꝛ. Hic vides ab illo tempore usque ad iuditium extremum durare hyemem ꝛ. Ita in subversione Sodome mansit aliis in locis estas ꝛ. post hoc tempus non erit dies, hora, sed igni omnia creata concremabuntur, sicut in diluvio illo per aquam omnia extincta fuerant.

3 freund über si viderem steht et odorarem ꝛ. 4/5 über es wirt bis an steht
das etwas angenehmes geſchehen ſey und liplich

¹⁾ Vgl. Grimm, *Wtbch.* 8, 667; *Zeitschr. f. deutsche Philologie* 26, 37. P. P.

- X] esse novissimos in mundo. Serio agit talia deus, per vota monastica hic nihil immutabis.
- 8, 21 'Odorem suavitatis'. Scriptura loquitur more nostro. Hic est spiritualis odor, quo acceptatio dei significatur. Hoc deus dicitur sentire, quod sentiunt corda offerentium sicut supra ca. 6. de dolore dei diximus. Sentit cor dulcedinem acceptationis operis nostri et praedicationis, sentit hic deum, non videt, afficitur dulcedine spiritus. Ita habemus deum, ut sentimus de illo, qui tamen in se immutabilis est.
- 201 'Et ait ad Noe'. In corde Noe locutus est. Significatur enim ita tunc Noe per deum sensisse, quod deus porro non maledicturus esset ꝛ.
- 'Sensus'. Egregia scilicet nostri commendatio, etiam ab adolescentia nostra. Taceant hic impietatis argumenta ꝛ. Intus et in cute sumus nequam, utcunque alii apparuerimus.
- 8, 22 'Omnem animam', particulare diluvium aut plaga dei hinc excipitur. 'Cunctis diebus terrae', quo significat terram i. e. hunc mundi statum quandoque finiendum, quando ista vicissitudo amplius non erit.

Et tantum de ca: Octavo.

18.

5. Juli 1523.

R]

Dominica post Petri et Pauli c. 9.

‘Et benedixit dominus Noe’ x. In praecedenti capite audistis, quod ^{9,1} 203
 deus per iram mundus extinxit, quasi non velit propitius fore in posterum
 mundo. Iam omne dat in hoc 9. c. quod prius dedit, ut multiplicentur x.
⁵ Et adhuc aliquid additur manducatio Carnis, quae prius non est gedaſt. Hoc
 ita fit, ut nihil incipiant nisi a deo iussum. Illud praeceptum omnes creaturae
 servant praeter hominem. Arbor pomus fert poma, nihil aliud facit, quia
 dei verbum agit hoc. Omnes pisces dati sunt in manus. Quando ita dicit,
 noli cogitare nos omnes pisces magnos habere in mari et feras in lucis.
¹⁰ Intellego der ganzen gemeyn unterthan esse, non singulis hanc datam esse
 potestatem. Possemus quidem volucres occidere, si non sineremus eis cibum.
 Quod nos stagna appellamus, scriptura maria vocat ut in Euangelio: Stagnum
 genezaret. Hec stagna quoque in nostra potestate. Discrimen factum est
 inter munda et immunda, ut hoc fit. 204

¹⁵ Da nimbt er ein außsuch dominus ‘Sanguinem ne comedatis’, et Iudei
 diligenter servarunt. Causa est, ut nos entwennen, daß wir nit blutgirik, quia
 occisio wart angangen per Cain, ut deus daret spirituale mandatum, ut hic
 quoque. Nos non servamus, sed blutwurſt freſſen wir, quanquam est ein
 heſlich cibus. Sed in novo testamento ab huiusmodi ceremoniis et tradi-
²⁰ tionibus sumus liberi. Iudei non audebant edere, quod squamas non habet.
 ‘Dar innen die ſel iſt’ i. e. daß leben. Velim nos habere huiusmodi voca-
 bulum, quod latini et hebrei habent, in germanico, hebrei vocant ‘ſel’ natur-

9 am Rande Collectiue, non distributiue 10 ben

X]

Caput Nonum.

Repetit suum verbum ‘Crescite’ ut supra dictum. Item hoc verbum ^{9,1} 203
²⁵ ‘dominamini’ x. Et iam verbum addit ‘Edite carnes’, quod ante non legimus. ^{9,3}
 Nihil ergo agi vult sine verbo praevio. Omnia agunt secundum hoc verbum,
 ita ut pomus nulla arte possit aliud producere quam poma x. solus homo
 et diabolus non agunt secundum dei verbum. Quae tamen deus homini
 constituit per implantatam naturam, manent, velit, nolit homo.

³⁰ Nota, quod omnibus hominibus data est potestas super animantia, non
 singulis. Hic excipiuntur quaedam immunda ad edendum, sicut hodie quo- 204
 que a quibusdam vel abhorremus vel secundum morem non edimus.

Sanguinem prohibet edere, ideoque diligenter Iudei, quibus et lege
 postea hoc scriptum est, lavant aqua carnes, quas commesturi sunt. Primum
³⁵ ne assuescamus homicidio, qui coepit in Cain. Nos hoc non servamus, sed
 tamen abhominandum videtur. Verum hoc nos defendit, quod externis prae-
 ceptis non ligamur.

- R] 205 lich leben, quod fur in dem naturlich leib¹⁾. Quare sepius in Mose invenies animam, si fecerit ein leib³lebig mensch. Et audietis quoque Abraham: tot animas hat er gezeugt, et Iacob 70 animabus in Egyptum, das ist ein leib³=
 Joh. 12, 25 lebendigs mensch, quod edit, bibit ꝛ. Ita intellige hoc in Euangelio 'qui
 Joh. 10, 15 oderit animam suam' ꝛ. Et 'do animam pro ovibus', mein leib³leben. Sic
 hic. Ne ita cogitetis ut gentiles, qui animam sanguinem esse dixerunt, Sed
 vita consistere non potest, nisi sanguis adsit. 'Requiram sanguinem'. Si
 eciam animalia effuderint sanguinem, ab animalibus requiram. Hoc saltem
 agit, ut prohibeat homicidium. Si eciam lupus devorarit hominem, non
 206 parcam, quomodo faciat ipsi notum 'Qui fuderit' ꝛ. 'Per hominem' non
 habemus. Hic ist eingefest das weltlich schwert, Sicut et supra in Cain 'qui me
 invenierit, occidet me', ergo Adam praedicavit: qui occiderit aliquem, occi-
 detur, durch menschen, hoc est: potestas illis data, si qui ius habent, parcant
 9, 1 interdum et si penituerint. 'Crescite et multiplicamini', opus dei et
 sepius audistis. Novum illis praeceptum dedit, Ius scilicet gladii et novam
 207 libertatem edendi carnes. Iam cibatur animam deus, ab initio ita egit, quando
 Euangelium divulgatur, addidit signum. Nostrum Euangelium 'qui credi-
 derit' ꝛ. Sic est hic: primum dat verbum, quod est 'Ecce foedus vobiscum'.

6 cogitatis 11/12 am Rande non loquitur de facto se [so] de iure 14 Lücke
 im Manuscript 17 am Rande foedus 18—203, 9 am Rande Caro non debet perdi

¹⁾ Hinter fur wird ein wir ausgefallen sein. P. P.

- R] 205 Anima in scripturis significat vitam naturalem, quae est in sanguine
 et sanguine effuso vel infecto recedit et moritur. Vita naturalis non potest
 esse sine sanguine. Hinc anima in scripturis dicitur homo vivens, edens
 Joh. 12, 25 bibens, dormiens, fatiens aliquid ꝛ. Sicut Christus ait 'Qui amat animam
 Joh. 10, 15 suam'. 'Ego pono animam meam pro ovibus meis' ꝛ. Spiritus vero homi-
 nuc. 23, 46 nis est, qui potest separari et a corpore et a sanguine, ut illic 'In manus
 tuas commendo spiritum meum' ꝛ. quem spiritum philosophi vocant animam,
 et dicunt quidam ex ipsis animam esse in sanguine, sed errant, nec habent
 hinc confirmationem ꝛ.
 9, 5 'Etiam de manu bestiae', id quod sine dubio facit curans, ut bestia
 occidatur, quae occiderit hominem.
 206 9, 6 'Fundetur sanguis illius' scilicet per hominem. Hic est institutum a
 deo ius gladii. Non enim hic de facto loquitur, sed de iure, ut maxime
 non occidatur homicida, tamen ipsum ius manet. Et gladius videtur fuisse
 1 Mos. 4, 14 sive ius gladii sub principe Adam. Alioqui Cain non dixisset 'Omnis qui
 invenerit me, occidet'. Haec ordinat deus, ut si non intus possit prohibere
 homicidium, extra tamen vult prohibere, ne multiplicetur, et impunes sint
 delinquentes.
 207 Sicut nobis primum est dei verbum, deinde signa, baptismus et
 Marc. 16, 16 eucharistia, quemadmodum ait 'Qui crediderit et baptizatus fuerit' ꝛ. Ita

- R] Signum est arcus, Noe credidit et fideles quique credunt, animalia non possunt credere, tamen servatur eis. Non tamen dicit carnem umbſthumen, sed per solam aquam hoc non fit, sed per ignem. Item quod dicit 'Omnis caro', indicat posse fieri, ut aliqua regio vel civitas vel naves submergantur. 208
- 5 Signum est 'Posui arcum meum' ꝛ. Philosophi gentiles perscrutati sunt, quid Iris sit und haben faſt getrafft¹⁾, warumb eß ſey, quod adversus solem sit. Et Aristoteles nititur indicare in Methe: ꝛ. Ita ratio loquitur de rebus divinis. Tu verbum dei consydera 'nubes obduxero non semper'. Sed quid significat? textus indicat, quod in posterum non sit futurum diluvium 209
- 10 et admonet nos horrendi iudicii, quo mersit mundum, et quo magis horrendum non sequitur quam extremum, et tamen eciam solatur nos hoc iudicium secuturum. Quomodo potest deus oblivisci, cum reminiscitur omnium? Huiusmodi loci indicant nobis naturam fidei. Illud gedencßen ſol ſie²⁾ reymen auff mein gedencßen, ſtel ich mich alſo gegen im, daß ichs gedencß, tum ille 210
- 15 reminiscitur et si signum datur, quod me monet, tum scio eum mei reminisci. Hactenus de diluvio, quod descriptum est propter nos. Restat quid commestio sanguinis significet. Ego loquar quod possum, quia prius dixit quod ge- deutet nit kan werden. Eßen et trindßen heiſt eigentlch glauben, ſpeiß und trandß ler, panes quinque sunt leges et duo pisces bona exempla. 'Qui 30h. 6, 50
- 20 comederit' Ioh. 6. Si cibus bonus, enutrit, si malus, morior. Ita si doctrina

amplius aquis diluvii, quanquam non sint proprie Euangelium, sed promissio, quia trifft nit allein die menſchen, sed animalia.

14 dum 18/19 am Rande Edere bibere

¹⁾ = getrafft. Vgl. fluctig 171, 3; gedaßt 201, 5 u. dergl. P. P. ²⁾ ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

- R] et hic primum est dei verbum, deinde signum iris. Non hic est Euangelium, sed tamen divina promissio omnibus animantibus. Nos quidem tantum credimus, sed tamen omnibus animantibus promissum est. 208

'Non ultra', ait, 'erit diluvium' q. d. alia perditio mundi restat, scilicet 9, 15

25 ignis, particulare diluvium hinc est excipiendum ꝛ.

Stultitia philosophorum nimis aniliter desipit et sibi credi putat, quod somniat de iride. Quando, inquit, obduxero ꝛ. non semper quando obduxero, sed quando volo. In iride ostendit nobis deus horrendum diluvii factum, quo non erit maius ante finem mundi, ut vel hinc sciamus, quid meruerimus, 209

30 et rursum, ut hinc sciamus et videamus, quod deus recordatur foederis nobiscum pacti ꝛ. Tunc vero deus dicitur recordari, qui nunquam obliviscitur, quando facit nos credentes huic signo recordari ꝛ.

Sequitur Allegoria.

Edere et bibere in scriptura significat credere. Cibus est doctrina vel 210

35 vitae vel mortis, secundum verbum cui credis. Vide ne sanguinem edas. Quando de fide praedicatur, oportet omnia esse purissima. Charitas vero

R] venenosa, perditur anima, si bona ꝛ. ergo cum hic sanguinis mentionem faciat, oportet de doctrina intelligas. Duplex praedicatio. Fides nihil potest pati, dilectio omnia suffert. Quod in Christo videmus, qui nos tulit. Fides nihil fert et dicit 'non possum sustinere falsas doctrinas', mit der ſol man nit ſchercken, mit dem leben kan man wol gedult haben, ut videmus in Christo, tolerasse discipulorum imbecillitatem, attamen corripuisse saepius. *Fleisch laß ich euch essen, die sel ist im blut, ergo non potest pati aliquid.* Fides dicit: homo damnatus es omnino, Id quod submersio indicat. Si aliter praedicarem et extollerem mea opera, da eß ich blut, et est contra deum. Quod clerici meretrices habent et rapiunt bona mundi, possem pati, si hoc confiterentur suas res nihili esse, quid aliud est quam naturam sinere vivere in sanguine. Si praedico te oportere novum fieri hominem, das heist kein blut treffen. Caro non obicienda, hoc est: errores ferendi sunt proximorum.

19.

12. Juli 1523.

Dominica ante Margarethae.

213 Nuper de Noe audistis, quis finis fuerit diluvii, deus dedit signum iridis, se non in posterum velle delere mundum ꝛ. Reliquum est Noe factum colonum et bibisse vinum et nudum iacuisse ꝛ. Hec historia in se facilis, Noe docuisse mundum temporalem victum. Quia hoc non contemnendum, quod scriptura de his sanctis hominibus dicit. Eciamsi in speciem malum appareat, Ideo malum non est terram operari, ut fructus ferat, tamen indicatum est mediocriter utendum esse his rebus. His nemo recte utitur nisi

9 über praedicarem bis contra deum steht man ſol nichts predigen das den menschen sterck per sua opera.

211 R] suffert omnia et sustinet, quicquid deest fratri in vita ipsius, sustinet peccatores, meretrices ꝛ. Fides nihil patitur sibi vel admisceri vel demi. Duo sunt doctrina et vita. Erras quidem, et ego: non tamen bonus est error. Hic nos mutuo portamus, sed non defendimus. Caro pura editur, sanguis non editur. Fides dicit: damnatus es, quantusquantus es. Idcirco qui baptizatur, totus immergitur, ut totus moriatur. Sanguis est praedicatio sanguinis, in quo est vita, in quam nati sumus. Ego ferrem episcoporum iniquitates: quod autem docent talia, non fero. Commendant prudentiam rationis, vires nostras et satisfactiones: qui est cibus sanguinis, cum revera nihil praedicandum sit, quod potest anima i. e. vita nostra, sed potius quod non potest vita nostra i. e. quicquid sumus. Oportet omnia tua mori. Nam abiecto sanguine sive vita editur caro.

213 Noe exercuit vineam. In quo vides, quod sancti docent nos temporalem quaerere victum, qui tamen omnia e manu dei expectant. Ne ignores esse divinum quaerere ex terra quod e coelis expectas. Abunde dat deus, sed soli spirituales norunt dacis modeste uti, sicut olim illi sancti.

R] spiritualis, mundus abutitur. Hoc caput bona erat praedicatio pro nobis germanis. 'Videmus patriarchen ebrium fuisse, exemplum eius imitabimur et ebrii fiamus'. Hic Sanctus vir ebrius est, ut Loth quoque et tamen hoc opus non possumus criminari, scriptura non dicit peccatum fuisse, sed sanctum
 5 vocat, fortasse fatigatus fuit est ita refocillare ꝛ. Ita potest hoc vitium fieri a sancto sine peccato. Ira peccatum est, et tamen Christus irascebatur ꝛ. Quare hoc loquor? ideo ut videamus et pensemus opera sanctorum non secundum opera, sed secundum fidem. Si aliquis velit imitari Noe et inebriari, is inferos mereretur. Ita Paulus coniuratus est, sed mihi non licet
 10 ita. 'Is sanctus ieiunavit, ita ego ieiunabo', non. Sic legimus de Samsone: Richt. 15, 11 percussit Philisteos, cum rogaretur, quare hoc fecisset, 'par pari retuli' dicebat. Si hoc exemplum Samsonis velit imitari, male ageret, quare? quia is vir non es, qualis Samson fuit. Ille ita adfectus fuit, ut sua causa omnia sustulisset.
 15 spruch Pauli ad Hebraeos: Videte patres vestros, quomodo crediderunt, non dicit, 'quomodo operati sunt' ꝛ. Benedictus fuit probus, in sentibus iacuit: si huius opus facere velim, falsum iam. Franciscus. Sectae ex his oriuntur. Hoc modo oportet, ut omnes vel sutores fieremus ꝛ. sed quisque suum opus agat, sed una fides maneat, quare ad opera nemo se dedat, sed fides. Ita docere possum: Sicut is sanctus benefecit, ita mihi faciendum est, sed quod locum ꝛ. indicare velim, hic erro. Et hoc fuit multis seculis ingens error, unde veniunt Franciscani, Dominicani. Ita Noe potest ebrius sine peccato, alius ita non, quia ipse bonus, ergo opus sibi non nocet. Per hoc nolo
 20 alicui praedicasse, ut sit ebrius, sed ut noscamus ꝛ. vides, quam inconstans sit natura hominis: qui prius sanctus, iam labitur. Horrendum vides iudicium.

7 pensamus

8 sed secundum] secundum sed sed

10 Samnone

2X] Noe inebriatur; etiam sanctus est, tale quid forte non est suspicatus aut fessus multum bibit ꝛ. Non condemnatur hic factum, non fuit illi peccatum, quod nebuloni peccatum est et ebrioso. Sic et irascuntur sancti sine peccato, aliis autem est iudicium Matt. 5. Haec docent non respicienda
 30 esse opera sanctorum, sed fidem. Non sequitur: Noe inebriatus est, ergo mihi hoc licet.

Sampson dixit 'Sicut mihi fecerunt, et ego feci eis'. Ergo et ego vindico? Tu non es Sampson, nec ille quod tu. Ille credidit, et praeterea iudex constitutus, cui fiebat quod populo. Ideo dicitur Heb: 13. 'Quorum
 35 videntes exitum conversationis imitamini fidem'. Sectae ex imitatione operum surgunt, qui dicunt 'Ille sanctus hoc fecit, ergo nos'. Cur non dicunt 'Aliquis sanctus fuit sutor, ergo nos oportet omnes esse sutores'? Diversa semper fuerunt sanctorum opera, sed una fides. Noe potuit sine peccato esse ebrius, alius cum peccato est ebrius.

R] 8 fuerunt personae et omnes sancti. Si enim Cham, iunior filius, non fuisset sanctus et credulus, non potuisset in aquis et in media morte vivere. Et nobis timendum est tam excellentem et fidelem hominem cadere, quoniam deus adeo iratus fuit huic Cham, ut postea deleret fere penitus eius totam progeniem. Hec scripta sunt, ut opus dei videamus. Hoc autem eius opus est, ut nemo tam alte ascendat, qui non credat sibi opus esse dei auxilio, Item neminem esse tam deiectum, qui de eius misericordia desperet. Sit igitur magnum exemplum. Iste Cham securus factus est et credidit se aliquem esse et se aliquo modo praetulit fratribus, tandem penitus deiecit. Ita qui gratiam hanc accepit, cautus sit, ne cadat. Paulus 'qui stat videat quin cadat'. Perfectus fuit Cham et certo perfectior toto mundo. Non tam loß homines fuerunt ut nostro tempore. Tamen a gratia excidit. Quid facit Noe, cum irridetur a filio? Maledicit eum, et mirum est, et vetitum est, non optandum malum cuiquam ꝛ. si alius quispiam fecisset praeter Noe, qui sine spiritu sancto fuisset, male egisset. Ipse bene operatur, imo spiritus sanctus, in eo agit hoc. 'Spiritualis omnia diiudicat' ꝛ. hoc est: iudicium quod fert, est bonum, quia spiritus sancti iudicium dei est. Exemplum ista alta, sublimia dei exempla nobis ostendunt. Ratio hic non potest iudicare, quae damnaret Noe damnationem. Hec maledictio fuit externa, quod Cham sit minor aliis fratribus. Cham sublimis factus est, hat den rechten fern mundi gehabt, egypten ut in sequenti capite, et tamen locus iste habet eum futurum servum fratrum suorum, quod tandem factum credo, cum populus rediret ex Egypto et illos populos delerent. Et hanc faciem habent verba dei, ut falsa appareant. Ille damnatur et maior fit, sed dominus aliter agit: dum aliquid vult deiicere, extollit. Ita cum omnibus regibus fecit et hodie facit. Et econtrario, quod extollere vult, deiicit in tartara. Hec opera dei sunt, huc spectat fides.

R] 216 Horrendum vero est, quod Cham certe ante firma fide, qualem vix hodie aliquis in mundo habet, cadit et maledicetur cum semine: quid de nobis fiet? Haec docent timorem, ut nemo tam altus sit, quin timeat, Contra nemo tam depressus, ut desperet. Neque praesumendi neque desperandi habemus causam. Cham iam securus devicta diluvii immensa tentatione indicabat tantum spiritus habere, quantum alii. Sed 'qui stat, videat ne cadat' ꝛ.

Cur maledicit Noe, cum praeceptum sit de non maledicendo homine, sed potius bene precando ipsi? Respondeo: Spiritus sanctus hoc facit in Noe, cui nos non praescribimus, cum et 'spiritualis a nemine iudicetur'. Hic certe ratio, quae quandoque audisset Euangelium, male iudicaret ꝛ.

Haec erat externa maledictio, ut servus esset fratrum. Credo quoque fuisse prophetiam longo tempore post impletam, quando ingresso Israhelae Chananaei expulsi sunt e terra sua. Interim vero ita magnificatus est optimae et spatiosae terrae possessione et multiplicatione posteritatis, ut deus ab infidelibus in Noe videretur fuisse mentitus. Sic solet deus et

- R] Ita faciebat cum Cham. Scriptura habet eum futurum servum ⁊. cum sit
 potentior fratribus, sed huc pertinet fidelis homo, qui ita dicat: 'cum omnia
 loca et regiones incolant, tum deus veniet' ⁊. Spiritualis intellectus. Hactenus
 ita gedeuttet worden Noe, daß er ſol bedeuten spirituales praelatos. Sicut
 5 Cham ridet, patet¹⁾ ⁊. ita hi, qui sanctos Episcopos rident, faciunt. Hoc
 sua interpretatione effecerunt, ut nihil contra eos actum sit, et hi loci, qui
 huiusmodi docent, obstinate durant. Et ipse experior und ſoſt mich mer
 kunſt, ut dediscam quam disco. Ego ita vivere debeo cum proximo meo: si
 eius peccatum occultum est, debeo tegere. Sicut mihi vellem fieri, si depre-
 10 henderer in publico peccato. Si peccatum est publicum, debet quoque innui,
 quantum potest, sed corripit debet. Paulus 'Eos qui peccant publice, corripit' ⁊. 1 Tim. 5, 20
 Praedicator publicum vitium tacere non debet. Christus hoc fecit, sed et
 preces et ieiunia phariseorum damnat, quod maius erat. Quare hoc fecit?
 ir weſen war ein öffentlich scandalum, quod plebs seduceretur et diceret 'in
 15 hoc bene faciunt pharisei'. Si autem proximi ſchänd est occultum, tacen-
 dum: tamen corripiendum inter me et ipsum solum. Ubi publicum, publice
 corripiatur. Ita unſern Jundhern dixerunt Episcopos non esse corripiendos,
 quanquam quisque videat ⁊. Et Papa c. In iure canonico statuit scelera
 clericorum non esse revelanda, Si eorum peccatum esset occultum, conni-
 20 vendum esse, sed quando in propatulo est, imo non celandum. Sed hec
 crassa sunt, minus tacendum hoc, quod hypocritae sunt, et dicendum: wo Epi-

12 praedicator] peccator

¹⁾ Wohl Schreibfehler für patrem.

- R] tamen suo tempore verbum suum complet. Deprimere volens exaltat, et
 erigere volens deprimat, sic semper cum regnis actum est, sic et hodie agitur,
 sed fide hic opus est, dum omnia diversa apparent et non videmus, qua ratione
 25 deus velit facere, quod dixerat ⁊.

Sequitur allegoria et significatio.

- Hactenus ex Noe fecerunt Episcopos et praelatos, quorum vitia qui
 increparet, esset cum Cham maledictus. Hoc impii doctores nobis persua-
 serunt, ut nobis postea sit plus negotii dediscere quam antea discere fuerit.
 30 Christiano fratri non debeo occulta vitia denudare, sicut volo et mihi fieri.
 Manifesta vero debent quidem per nos quantum licet attenuari, et tamen
 castigari, 'ut reliqui timeant' secundum Paulum. Sic praedicator publica 1 Tim. 5, 20
 vitia civitatis non debet dissimulare. Sic Christus omnia damnavit Phari-
 seorum, quia eorum sancta speties publicum scandalum erat: ieiunio enim,
 35 oratione ⁊. peribant animae aliorum. Secretum vero vitium debet secreto
 curari, quia soli nocet ⁊. De avaritia, scortatione ⁊. episcoporum taceo,
 sed pessimum, quod sancta vita, ut apparet, seducunt homines in missas,
 dedicationes, vigiliis ⁊. Non se sperent esse Noe. Deus nebulones per

R] scopi, moniales, monachi sanctissimi sunt, da ſein ſie die peſſimi nebulones
 ducentes vulgus ad miſſas, requiem. Ipsi praetextum mali ex Noe facto
 volunt. Vos ita respondete, et hunc intellectum ſpiritus ſanctus vult, quod
 velit ſpiritus ſanctus, quod Noe eſſet figura mali hominis ut Papa, ſed quia
 Sanctus Noe eſt, ideo figura eſt Sancti hominis. Sancta ſcriptura ſuis
 figuris ghet nit auff hurn und buben, ſed deut eß auff Chriſtum. Sicut Noe
 hic iacet, plantavit vineam et ebrius factus et nudus interim dum nudaretur,
 Ita Chriſtus fecit: plantavit vineam i. e. populum Iudaicum, bibit, paſſus eſt
 ab iſto populo, charitas eum urſit ad hanc ebrietatem et cruci adfixus eſt.
 Sicut Noe nudatur in eo loco, ubi ſibi dedecus eſt: Ita Chriſtus pendet ut
 latro et fur. Über demſelbigen leiden ſcheiden ſich boni et mali. Cham irridet:
 hi ſunt ſancti, qui per opera ſua ſalvi fieri volunt, non per Chriſtum. Ita
 Cham non ſunt ii, qui inſectantur episcopos, ſed ipſi episcopos ſunt, qui deri-
 dent Chriſti paſſionem. Sem et Iaphet ſunt probi Chriſtiani, qui intelligunt
 Euangelium eſſe crucis, ideo non derident, ſed eum tegunt, hoc eſt: verbo
 facto praedicatione agnoſcunt eam eſſe Chriſtianam vitam, quae conſiſtit in
 perſecutione. Cham non ſunt illi crassi peccatores, ſed iuſticiarii, Sicut
 Iudei dicebant 'eſt ille Chriſtus?' cum penderetur in cruce. Sed quid interim
 fit deus? exuſcitavit eum mortuis. Summa Summarum: totus mundus eſt
 plenus hoc peccato. 'So inß ubel ging, ſo weynent ich, ſo mirß ubel ghet,
 ſo lachen ſie und ſpotten mein'. Igitur qui Euangelium habent, muſſen ſchand
 leiden: Chamiani gloriantur et ſuperbiunt.

20.

25. Juli 1523.

Die Iacobi Apoſtoli c. x.

223 Audivimus hactenus de Noe, quomodo ſervatus ſit cum 8 in arca x.
 Hic deſcribit Moſes et ſpiritus ſanctus generationes horum filiorum, a quibus

20 über So inß ſteht in ps. 23 am Rande c. x.

221 R] ſanctos viros non ſignificat. Chriſtum potius Noe ſignificat et Chriſtianos.
 Chriſtus aedificavit vineam Iudaeam, illic bibit charitate mortuus, a iuſti-
 tianis, ut Cham erat, non dico, a crassis illis peccatoribus irridetur et
 ſcandalum illis eſt, aliis eſt dei virtus. Iuſtitiarii ſcandalum crucis dam-
 nant, Euangelici verbum crucis amant, portantes cum Chriſto ſuper humeros
 ſcandali tegmen. Gaudet Cham, dum de nobis male dicit mundus, et dum
 peccata noſtra videt x.

Et tantum de Cap: Nono.

Caput Decimum.

223 Mundus dividitur in tres habitationes hominum. Una eſt pars orbis
 ad Aquilonem, altera ad meridiem, tertia ad Orientem. Primam Iaphet
 poſſidet, alteram Ham, 3ciam Seth.

R] omnes nati sunt homines in terris. Ut videamus dei verbum semper verum
 esse, supra dictum est, quod Noe maledicit Canaan, filio Cham, per quod
 indicatur gentem Cananaeorum maledictam fore. Hoc caput est utile volentib-
 5 inhabitarunt filii unius filii Noe, et Moses dicit Iaphet cum suis geraten
 gegen mitternacht, et nos de hoc filio prognati sumus: germani, poloni, 224
 reußſchen ꝛ. moſſabiter, Medai medi, Cythim puto macedoniam esse ꝛ.
 Assanas germanicam linguam docuit. Ezechiel de magog multa dicit. Cham 38
 meliorem terram sortitus est: Syriam, quae fere optima est, et hic melius
 10 rexit quam alii duo et fuit in der ſchmalßgruben der ganzen welt. Literas
 primus invenit et navigare in mari et bellare, et ab eo domini terrae originem
 traxerunt. Chus mornland, et hebraice Chrus aethiops est. Et in ps. 225
 'fecit mirabilia in terra Cham'. Mizraim Egypten. Canan 4^{tuſ} filius: cum 106, 22
 hoc scripturae multum negotii est, hoc in optima regione fuit, quam postea
 15 Iudaei possederunt, nos germani 'daß geſobt land', Latini vocant Palestinam,
 Syriam. Et magnam partem orientis quoque occupavit. Iudaicus populus
 ductore Mose et Iosue egressus ex Egypto, delevit Cananeum populum, et
 tum impleta est prophetia Noe. Adhuc reges et principes ex eo egrediuntur,
 dumque potentissimus fuit, eversus est, Sicut hodie dixi de statu sacerdotum ¹⁾:
 20 suo tempore evertetur. Verbum cadit et ii, qui adversantur ei, extolluntur.
 Chus primus filius. Cham habuit 5 filios, hi habuerunt Arabiam felicem.
 Aethiopia hat in ſich mare rubrum. Nimroth auff teufſch 'ein abtrunniger',

3 utilis 7 mede 11 am Rande Iaphet friſchen 12 Et in in ps. 16/17 am
 Rande diuiſus fuit in 9 populos 21 über habuerunt steht chus 22 über abtrunniger
 steht abgefallen

¹⁾ Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 641.

23] Ex Iaphet sunt insulae gentium, ut nos, Galli, Itali, Hispani, Turcae. 224
 Riphei sunt Muscobitae, Tartari ꝛ. Kithim vel Cethim sunt Macedones 1 Matt. 1, 1
 25 1. Mach. 1. Gog et Magog in Ezechiele forte Turcae sunt. 38
 Cham vel Ham maledictus optimam accipit terram, Syriam, Aegyptum,
 Aethiopiam, Arabiam, Caldaeam, Assyriam. Hic optimum videtur secundum 225
 mundum fuisse regimen, unde primi Rectores et Principes prodierunt, ut
 30 Nimroth, Assur ꝛ. quos vides multum occupasse ex oriente, quae pars
 tamen erat Sem. In terra vero Canaan et Amorreorum genuit potentes et
 gygantes, ut nihil minus quam maledictio Noe videretur ventura super eos, et
 tamen verbum dei suo tempore cum potentia insperatis venit. Sic et veniet
 nostris sacerdotibus, ubi minime speraverunt qui aequae contemnunt dei
 verbum dicentes 'flagellum inundans cum transierit, non veniet super nos'.
 35 Hus mornland est, qui occupavit Arabiam felicem, ubi est mare rubrum.
 Nimroth latine significat 'defector'. Multum occupavit orientis, qui

R] 10, 8 ut si quis de domino deficeret suo. 'Cepit potens esse': attende verba
 226 Mosi. Sem populus fuit probus. Inter hos fuit hoc proverbium, Et is
 dicitur, qui suppressit populum et vi factus est dominus. Hec natura adhuc
 est omnium principum. Et gubernationem pulchram incepit. Quid dicemus
 ad hoc, quod fuit coram domino ꝛ. coram mundo fuit inculpatus. Si hodie 5
 tales haberemus principes, aurea essent saecula. Babyloniam edificavit, fuit
 optimum eius regimen, quod omnibus placuit, alias non durasset. Hoc pacto
 administrarunt urbes, et bona fuit, et tamen spiritus sanctus eum venatorem
 appellat, quia malitia quaedam in omnibus est querendi et locupletandi sua.
 227 Quare dominus confirmat hoc regnum, ut hodie audivimus. Dominus nunquam 10
 instituit regem, quod dixisset 'Tu sis rex' ꝛ. In sequentibus tamen hoc
 legimus de Hebreis. Sed auctoritatem patris instituit, quae et proxima est
 post deum. Et pater potest venundare liberos, ut habes in Mose, et tamen
 solum 7 annos. Nulla ergo maior potestas quam patris, Ita ut pater
 instituat pueros. Est ergo Episcopus et parochus suorum liberorum: hoc 15
 offitium praecipue agere debet nempe Episcopi, et ultra hanc potestatem
 228 habet animadvertendi nos in filium ꝛ. Quare gladium confirmavit deus?
 Hec est causa: Cum pueri coherceri non possent a patribus, ordinavit dar-
 neben secularem potestatem. Ubi potestas patris contemnitur, confirmavit
 deus, quanquam ipse non instituit, ius gladii. Vides necessitatem gladii ꝛ. 20
 Mundana igitur potestas est multum necessaria res. Principium regni ꝛ.
 fuit una civitas cum 4^{or} nominibus, capitale nomen fuit Babel, et famosa
 est civitas in scriptura. Secundum regimen sequitur Assyrium, scilicet quod

6 am Rande Tetropolis Hebron Rama

23 am Rande In 4 Regum multa de hoc

22] tamen erat Sem. Videtur venatus quosdam ex Sem. Venator i. e. oppressor,
 226 ut sub se haberet populos. Qui Nimroth adhuc regnat in principibus omni- 25
 bus, qui non possunt esse contenti terminis suis, qui coram mundo visus
 est optimus gubernator, congregator populi, aedificator urbium, id quod
 certe latrocinii et homicidiis et adulteriis fieri non potuit, qui nunc esset
 227 princeps aureus, Et tamen venator coram domino ꝛ. Sed audi, quid sit.
 Nunquid dixit dominus ad aliquem 'Princeps esto', antequam Principes 30
 essent, sed instituit paternam auctoritatem in praecepto, ut pater esset
 filiorum episcopus, pastor, princeps et iudex, ut doceret verbum dei, iram
 et gratiam. Hinc et dedit postestatem vendendi filios et occidendi gladio.
 Verum ubi noluerunt audire filii, ut nunc videmus, institutus est gladius
 secularis, quem ipse quidem non instituit, sed tamen postea approbavit, et 35
 228 necessarium experimur, ut possit pater tradere iudici filium inobedientem.

Ex Babel nata est Assyria et Assyrium regnum. Vide, quam pulchram
 deliniet Ezechiel Babyloniam.

- R] a Babylonia derivatum est, gaß, fuit der Hauptplatz. Et hec una fuit, et 4^{or} nomina habuit. De hac Assyria lege Danielelem, quae multo speciosior fuit regio quam Babylonia. Chanaan maledictus habet vj filios: hic est populus, cum quibus nos pugnamus. Nullius ita diligenter describitur situs ut Canaan. 229
- 5 De tercio pauca scimus, qui et optimus filius fuit. Nos unum apostolum habemus scilicet Paulum, qui in parte Iaphet venit. Nec puto alium implisse prophetiam Noe 'Iaphet in tabernaculis habitet Cham', quia Paulus convertit ^{1 Mojs. 9, 27} illos et fecit nos credere deo Iaphet. Bartholomeus et Thomas forte venerunt ad Sem. Et certe puto illos esse Christianos, quia laudatur is in scriptura, 230
- 10 et scimus verbum dei verum. Sem vixit usque ad tempora Iacob. Abraham, Isaac et Iacob viderunt eum. Elam in persia. Belech teutonice 'divisio' dicitur. Filios Sem breviter describit: nulla fuit apud eos potencia, obtemperarunt suo patri. Cum Sem et Iaphet scriptura paucis agit, Cum Cananaeis et Moses et prophetae plura agit.

21.

26. Juli 1523.

15 Dominica post Iacobi x. xj. Gen.

Hic describit Moses singulare ftuð dei, quod fecit et manet adhuc hodie in terris, quod divisit et multiplicavit linguas, et mirabile est ꝛ. de his multi 232

3 xj über xj bis populus steht Siden in gelobten land 15 am Rande c. xj.

- 2] Ham diligentissime descriptus est, ut sciretur veritas verbi maledictionis Noe post longa tempora, ut videremus, quam deus exaltet, quos 233
- 20 vult deiicere.

Paulus Apostolus venit ad Iaphet, ad Aquilonem nostrum, per quem videtur dilatatus Iaphet in Sem. De aliis apostolis non est certum, quo venerint, quicquid dicant quaedam historiae. Alii forte ad Sem iverunt, 230

25 credo Sem hodie esse Christianos propter prophetiam, de quibus ut olim pauca, ita et nunc scribuntur. Non obest illis, qui non sunt sub Papa. Credo modestum esse populum, qui occupandis aliorum terris non fuerit occupatus, et qui potius cesserit Nimrothis.

Sem longissimae vitae fuit, ut viderint eum Abraham, Isaac et Iacob. Iudaei Melchisedecum faciunt non credo, nam is erat rex Salem.

- 30 Elam et alii Persae sunt. In Heber mansit lingua Hebraica, inde Hebrei ꝛ. 231

Et tantum de cap: decimo.

Caput Undecimum.

Diversitatem linguarum adhuc hodie videmus, magnam miraculum. 232

R] multa scripserunt et dixerunt de 72, et credo acceptum esse ex personis,
 233 quae venerunt ex progenie Noe: quae si singulae computantur, tot ferme
 sunt, sed nemo novit, quot linguae fuerint. Filii Cham habuerunt unum
 sermonem, sed tamen discrimen fuit ut hodie inter germanos. Chaldaea,
 hebraea fuerunt eadem linguae, ut videre licet in Abraham, qui peragravit¹⁾. 5

De civitate Babylonica et turri multum mentiuntur, uti solent. Quia
 11,4 Moses dicit 'cuius cacumen' &c. occasionem acceperunt, ut dicerent tam alte
 struxisse, ut audirent angelos canere, et aliud mentiuntur: fuisse 9 miliaria
 altam: 3. subsedis 3. vento concussa, adhuc durare altitudinem 3 miliarium.

234 Intellige autem sic Mosen: 'Usque ad coelum' i. e. valde altam civitatem. 10
 4 Moſ. 13, 29;
 vgl. 5 Moſ. 1, 28
 5 Moſ. 4, 11

Ita vides in Numeris de speculatoribus &c. Et in dente. Vidisse ait Israel-
 litas ignem tangentem celos. Secundum scripturas quicquid supra nos est,
 Mattſ. 6, 26 dicitur celum, ut Mat 6 'Videte volatilia celi'. Alta turris: quae attigit das
 blau. Non licet ita mentiri. Item dicunt eos edificasse, ne timerent sub-

11,4 mersionem, si aliud diluvium veniret. Sed aliam causam indicat textus 'ut 15
 nomen nobis faciamus', ut nomen eorum celebre esset per totam terram. Et
 hoc vult binen, cum veniemus ad spirituales intellectum. Quid per hoc
 vult Moses? Exemplum est mundi. Iam dei filios descripsit, iam hominum.

235 Utrumque enim Moses agit. Ubique describuntur filii dei usi fuisse mundo,
 non sperasse in terrenis, sed contenti fuere verbo. Ceteri contrarium fecerunt. 20
 Videmus hic den furtwiſ, qui et hodie multos occupat, studium aedificandi:
 quod tamen minus error est, sed hoc culpandum, quod non volebant desistere,
 nisi consumassent, quod fuit ein truſ und hochmut, ut in suis studiis gloria-
 rentur, non in deo. Sinear fuit campus, in quo sita fuit Babylon, electissimus
 locus ad urbem, cum qua postea multi reges rem egerunt. Nymroth primus 25
 Semiramis successit. Lata fuit et ager maximus, in quo sat frumenti habue-
 runt. Aristoteles regionem cinctam muris vocat. Semiramis hat ein wasser
 11,7 in hein gefurt. Quid hoc est, quod Moses dicit 'Dominus descendere vult' &c.

14 eos] non 16 esse 17 binet 19 vsos 21 multis

¹⁾ Dahinter ist in der Handschrift eine halbe Zeile frei.

X] 233 11,4 'In coelum' i. e. in altum, nugacissimas hic quidam commenti sunt
 fabulas &c. 30

234 Nunc filios hominum describit post descriptionem filiorum dei. Filii
 dei non in mundo habent fidutiam, sed in sola fide verbi et Euangelii con-
 tenti non curant mundum. Hodie quoque filii mundi aedificant et sua sic
 235 profundunt. Verum hoc solum hic arguitur, quod volebant erigere aliquid,
 id quo gloriarentur, id quod deus non sustinet. 35

Situm Babylonis multum commendat historiae, quae tantum agrorum
 intus, hoc est intra muros contineat, unde etiam cives obsessi victitare
 possent. Aristoteles non civitatem, sed provinciam muris cinctam putat fuisse.

R] et loquitur dominus de se tanquam de multis ꝛ. quanquam Iudaei dicant, quod dixerit dominus ad angelos: iſt nit gnugſam. Primo de uno dicit, 236
 postea de pluribus. Ita Moſes ab initio indicavit den articulum hohen trini- 1 Moſ. 1, 26
 tatis, ut in principio Genesis. Non potest supra manere, oportebat eum
 5 descendere ꝛ. Hiere. 'Non sum deus de longe, sed de prope' ꝛ. 'impleo Jer. 23, 23
 celum et terram'. Et nos 'credimus creatorem celi' ꝛ. si est creator ꝛ. 11, 24
 oportet ut sit, ubi creaturae sint. 'Despicit abyssos.' Sic supra de Adam, Dan. 3, 55
 quando peccaverat, dicebat 'Adam, ubi es'? et ad Cain 'ubi est frater tuus'? 1 Moſ. 3, 9;
 Et Noe ita loquitur. Sic scriptura passim loquitur de deo, quasi de celo 4, 9
 10 descendat, et tamen non potest ferri. Deus descendit de coelo, quando se 237
 manifestat, vel in corde vel externe in aliquo opere, Ut in columba sedente Matth. 3, 16
 super Christum in baptismo Christi ꝛ. Ubi deus et spiritus sanctus se
 manifestarunt. Ita venit in corda hominum, non dereliquit celum, sed humani-
 tatem assumpsit, ut nobis palam fieret. Sic hodie facit cum infirmitatibus,
 15 nobis se revelat: daß iſt ein weiß. Die ander, ut homines aperiant oculos
 et cernant: Ut factum in apparitione carnis, et pauci fuerunt, qui senserunt.
 Daß iſt nun ein wenig hoher, prius dixi 'si credis tibi propitium esse, talis
 est, si iudicem, est iudex, sicut cor adfectum est tuum erga eum, sic ipse
 erga te'. In ps. 'Stand auff und begeng mir', 'dominus a dextris mihi' et Pſ. 44, 24;
 20 similia multa: stare, dormire, vigilare ꝛ. omnia deo attribuuntur. Wie ich 16, 8
 mich ſo ful, sic deus erga me affectus est. Phrasis quae ad fidem pertinet.

16 cernat

X] 'Descendamus', Confundamus, non ad angelos dictum est, ut Iudaei 11, 7
 fabulantur, sed articulus hic est trinitatis, quod deus trinus est et unus, ut 236
 in principio 'faciamus hominem' ꝛ. 1 Moſ. 1, 27
 25 Quid est, quod descendere vult et videre, qui ubique est et omnia
 implet? Hieremias dicit 'Ego deus prope sum' ꝛ. Item alibi 'sedet super Jer. 23, 23
 Cherubim et intuetur abyssos'. Simile 'Adam, ubi es'? 'Ubi est Abel frater Dan. 3, 55
 tuus'? Respondeo: descendit et videt, quando apparet nobis in corde intus 1 Moſ. 3, 9;
 vel aliquo effectum foris. Sic in baptismo Christi descendit spiritus i. e. 4, 9
 30 apparuit. Sic Christus descendit in uterum virginis i. e. illic singulari modo 237
 apparuit, qualis non erat aut in coelis aut alibi. Sic et ad nos hodie de-
 scendit. Illud vero curandum est, ut aperiamus oculos, quando ad nos venit.
 Multi enim non vident eum, quemadmodum et multi Iudaeorum non viderunt
 eum praesentem et in carne versantem. Si sentis deum, habes eum, et ita
 35 habes, ut sentis. Sicut conscientiae sensu dei mutantur, ita mutat se scriptura
 de deo loquens, ut sunt illa 'deus est a dextris mihi, ne commovear'. 'Quare Pſ. 16, 8
 obdormis, domine' ꝛ. Ita sentio in corde et conscientia diversum deum, Pſ. 44, 24
 quem tamen scimus in se immutabilem. Sicut ego deo sum, ita ille mihi.
 In quo natura fidei et infidelitatis notata est.

R] Ita hic intellige: deus descendit per manifestum opus, quod divisit linguas, ut alter ab altero non intelligeretur, nec hoc tantum, sed eciam terruit conscientias eorum, quod dominus hoc noluit. Ita dispersi sunt per internum terrorem cordis et externum opus in universum mundum Ita actum cum Adam, Cain, verzagt sein worden in cordibus, et externo opere divisi sunt. 5
 238 Quid quod dominus nit frisch zu feret et dispergit illico linguas, sed consulere vult? Tropus est ille contra temeritatem. Daß sollen die richter mercken et hii, qui maledici sunt et parasiti. Vult ergo, ut iudicium non feratur, si eciam scias certissime, nisi rem audias. Necessarius locus et notandus iste. 3us est: primus de Adam, 2us de Cain, 3us praesens, 4tus 10
 239 de Sodomitis. Necessarius valde locus est iste, quia quisque suam causam defendit et tum iudicatur iniuste. 'Unius viri sermo nullus.' Iudex dicat 'Ego audiam'. Praesertim feminae hoc vitio laborant. Du solt dein lebtag credere nulli hominum, qui de altero loquitur absente, si eciam tam sanctus esset ut Moses et Maria. Si audis, Noli iudicare. Non iudicandum, nisi 15
 prius descenderis ꝛ. Quod praetexere vis 'probus vir vel mulier communicavit', es gilt nit. O wie oft hab ich genart, et cavi mihi huiusmodi locis multis, tamen vix abstinui. Multa mala exoriuntur ex hisce sermonibus humanis. Nos homines sumus ꝛ. dicendum 'Cain ubi es, Adam ubi es'? ꝛ.
 245 Utinam ista cordi inculcaremus, ut linguas frenaremus. Sequitur: x generationes describit, lineam, a qua Christus venit. Sancti omnes fuerunt homines. In bono statu fuit mundus. Non vides dominium seculare, nisi quod patres-familias fuerunt, dicit enim 'genuit filios' ꝛ. Sem vidit et rexit filios nepotes ꝛ. Sem vixit 500 annos, die reichen jchir usque ad Ioseph. Fuerunt sein leut,

1 descende 2 nec hoc tantum] ne hoc eciam 14 qui fehlt 19/20 am
 Rande Insignis locus

R] 238 Non solum hic Babyloiiis effectus ille dei extra apparuit, sed interior 25
 sensus irae dei, quem sentiebant suo facto indignari. Itaque dum foris agit, conscientias intus tangit.
 239 Consultat deus et videre vult quasi nescius. Hoc ad iudices pertinet et detractiones nostras prohibet: ut maxime scias, tamen non pronuncies nisi visa causa et diiudicata. Istud legis (ne vanum putes) de Adam, de Cain, 30
 de Babel, de Sodoma. Diabolicum quidam est venenata lingua, quae se optima spetie ingerit, quasi pro iustitia et zelo dei contra fratrem obloquamur. 'Audiatur et altera pars'. Hoc vitio feminae convenientes peius laborant ꝛ. Nulli etiam sanctissimo viro crede, fallimur in hoc fere semper. Non crede, donec descendas et videas, aut si credere vis, tamen tace ꝛ. 35
 245 'Hae sunt generationes Sem'. Incipit linea Christi. Tunc optimus mundus fuit, quando tandiu vixerunt et in patriarchis paterna auctoritas tantum gubernabat. Quantum regnum et auctoritatis putas Sem habuisse, qui vixit quingentis annis usque ad Iacob et Esau et fere usque ad Ioseph?

R] die haben über ein ander gehalten. Si nostro tempore tales 10 Episcopi essent,
honestum regimen posset statui ⁊. Voluit ergo Moses progeniem indicare
Christi. Nullus nostrum vix tam sanctus fiet ut unus illorum, et omnes tum
filios et filias genuerunt: apud nos iste status male audit. Sed de hac re
5 multa praedicavimus. Abraham fuit iunior filius, quanquam Moses pro primo- 246
genito accipiat ⁊. duxerunt patruī sui filias Sarai et Milka. Iste locus concludit
nec adhuc abrogatus, quod aliquis patruī filiam accipere possit, ut videmus
in Abraham, qui tamen laudatus, quanquam postea cautum est Mumen non
ducendam. Thara cum suis tribus filiis habitarunt in Chaldaea, ubi turris 247
10 fuit Babilonica, In civitate Ur ibique mortuus. Iudaei mira hic dicunt: 248
Aran occisum a Chaldaeis, quod ignem non voluerit adorare, Et alios duos
excessisse terram, ut verum deum adorarent. Sed legimus in Iosue ultimo 3of. 24, 2
Abraham adorasse idola ⁊. et hoc credimus. Ideo fuit peccator ut omnes
alii, et misericordia dei factum est. Quare non credo facile excessisse, ne
15 idola adorarent, sed a deo ist ex heraußen geriffen, und wollen in lassen
bleiben peccatorem, quousque in Syriam venit, ibi deserta ovis fuit. Et hoc
scriptum est nobis, quod nemo educitur, nisi dei beneficio fiat.

22.

2. August 1523.

Dominica post vincula Petri.

Audimus in c. xi iuditium et opus dei quod fecit, nempe quod ex una 239
20 lingua tot fecit, quot in mundo usurpantur. Videbimus spirituales sensum.

5 über Abraham steht Nachor 15 am Rande Vr liçt 17 neminem 18 am
Rande c. xj.

21] Si illis, quibus nostra sanctitas comparari non potest, fuit matrimonium
bonum et sanctum, quid hodie nobis non est sanctum? Nunc murmurant,
difficiles sunt in matrimonio, alii fugiunt ⁊. sed ita oportet, quia dei est.
Credito mihi non frustra talia spiritum scribere.

25 Abraham iunior fuisse videtur, quamvis prior nominetur: vide hoc ex 246
textu. Abram et Nachor fratrum filias acceperunt uxores. In Caldaea nati 248
sunt, in civitate Hur. Quidam dicunt Hur, quia lumen interpretatur, ignem
significare, quem Caldaeī adorarint, et fugisse hos propter impietatem. Sed
Iosue ultimo scribuntur servisse diis alienis ut alii. Iudaeis ergo non credo. 3of. 24, 2
30 Ex mera vocatione et misericordia dei Abraham inde exivit et peccator et
ovis perdita fuit usque in Syriam. Sic omnes homines ex iniquitate recipit
deus ⁊. Esto sciverit caput serpentis conterendum semine mulieris, tamen 1 Mof. 3, 15
verum deum per idolatriam videtur coluisse ut alii prudentes viri ⁊.

Sequitur allegoria et significatio.

35 Edificatores in scriptura sunt praedicatores, quorum id commune 242
malum est, dum spiritu vacant, ut nomen et famam sibi comparent, id quod

R] Diximus filios hominum nihil spectasse, quam quod nomen facere voluerunt.
 240 Per hoc indicata est magna turba pseudopraedicatorum: den da leyht got am
 allermeiſten an, ut verbum suum integrum maneat, et hoc fieri nequit, modo
 Christus solus maneat edificator: si aliter ꝛ. Ut cum de Christo praedi-
 camus, tantum tribuimus homini uni sicut alteri. Petrus non habet plus 5
 quam ego, Maria non plus quam alia, sed verum quidem, quod ego melius
 faſſen Christum fan quam alius: tamen Christus manet communis, quia nomen
 commune est. Habet ergo puerulus de Christo quantum senex, servus
 quantum dominus. Quamdiu hec doctrina durat, tandiu concordia manet,
 et quisque alterius frater est: nullus enim se extollere potest supra alium. 10
 Quando alii edificatores veniunt, hi discordes faciunt, sicut iam multis seculis
 241 experti sumus in papistico regimine, quia si ordo ascendit et dicit 'sum
 Franciscanus', et habet ein zuſaß, quod melior sit communi Christiano, vides
 discordiam. Si autem Franciscanus fatetur se parem esse eciam infimis,
 cogitur dicere statum suum nihili esse. Carthusianus, Benedictinus ꝛ. 15
 quisque suam sectam praefert alterius. Item seculares imitantur hos: ille
 utitur nigra veste, ille die mercurii non vescitur carnibus ꝛ. Euangelium
 ergo non patitur coniungi cum huiusmodi traditionibus. Nos sivimus iacere
 in situ sacras literas, tanquam ad nos non pertinerent, quae plena sunt
 vivorum verborum. Cum ergo a communi statu deseisco et privatum eligo, 20
 sequitur et aliud nomen: dicit enim non solum 'Christianus esse volo', sed

2 indicatum 3 fieret 8 puerlm 13/14 am Rande In regimine seculari non
 potest fieri 19 literas] Inbras

Ꝛ] inprimis hic accusatur. Curat autem quam maxime deus, ut verbum suum
 purum sit absque additamento, id quod non potest fieri, nisi famam et nomen
 relinquamus Christo. Cum enim de Christo praedicamus, iam sanctus Petrus
 nihil plus est quam alius vir, et Maria quam foemina nupta. Et licet ego 25
 plus intelligam de Christo quam alius, tamen Christus manet omnibus
 communis, communis baptismus, commune Euangelium, quamdiu haec manent,
 tandiu manet unitas, ut nemo se aliis praeferat.

249 Babylonii sectas ex unitate fatiunt addentes verbo. Addit qui dicit
 'Ego sum Franciscanus, non solum Christianus'. Hic necesse est, ut tu, 30
 Franciscane, sic sentias 'Ego sum melior aliis', Et tu laice 'Ego non sum
 adeo bonus ut ille sanctus pater'. Ex hoc sequitur odium, invidia sectarum
 inter se et aliorum, ut alia taceam. Si dixeris 'Unum habemus Christum,
 unum baptismum' ꝛ. cogitur ille fateri 'Ergo omnia mea sunt fatuitas et
 praesumptio humana'. Laici quoque eo nomine singularibus adherent 35
 opusculis, ut aliquid sint prae caeteris. In his omnibus statim adest aliud
 nomen quam Christianum. Hi sunt Babylonii, qui nomen volunt sibi facere
 pudenda certe temeritate, quasi Christi vita et imitatio sit minor quam
 Francisci, ut illa per hanc augeas et exaltes.

R] 'et Franciscanus' ꝛ. Hi sunt, qui hic indicantur, qui turrim edificare volunt, de qua re nomen parare sibi volunt. Mirum est tam cecos esse eos, ut dicant 'Ego Franciscum sequar, qui sanctiorem vitam gessit quam Christus'. Edificare est igitur praedicare. Edificatores sunt praedicatores, qui syncere non praedicant: hi sunt Babilonici ꝛ. hos sequetur plaga, nempe confusio linguarum et dispersio. Hoc videbis in omnibus sectis. Ubi Christiani sunt, nulla est divisio: quod alius sentit, alter sic quoque sentit et externa conversatio una est. Alia plebs dicit papam esse caput, sed quot sectae sub eo et discordes, quaeque praefert suam aliis. Hoc est dispersio: alter alterius linguam non intelligit. Franciscanus non extollit praedicatoris condicionem et e contra Magdeburgenses non extollunt Misnenses. Ex hoc sequitur ein uneinſ wesen, id quod palam est, imo eciam in uno templo altariſtae discordes sunt ꝛ. quae est causa? doctrina est multiplex et Christus iſt dahin ꝛ. Non est magis impia gens quam illa monachorum: in Christianismo quisque alterius opus curat, quod hic non vides ꝛ. Ita prophetae haben hin ein geſehen in diß wesen. David 'secundum impietatem expelle eos, quoniam irritaverunt' ꝛ. 'decidant a cogitationibus suis' ꝛ. 'Qui diligunt nomen tuum.' Volebant turrim: volebant, ſie muſten eß laſſen an ſten. Hunc psalmum oportet oremus pro illis, qui sectas eligunt, ut in eis sanctiores ceteris sint. Et plures adhuc sunt prophetae. Quid decipit eos? Inveniebant ein ſeinen campum. Ubique spiritus sanctos eos vocat servos ventris vel avaros, 'quorum deus venter est'. Avaritia quae est idolorum cultus: hoc faciunt hypocritae, non fidunt deo, ideo ſchinden und ſchaben, et hoc vides in statutis monachorum, qui non edificant coenobium, nisi habet sat censuum. Summa summarum: ſi bauen auff den ſchönen plaß, daß ſie den bauß ſulen. Ibi mansit. Thara pater Abrahæ tres filios. Babilonii, qui et

17 am Rande de speciebus dictum est, non de actibus 20/21 Inveniebat 26 bau

R] Sequitur ergo in his aedicatoribus i.e. praedicatoribus confusio linguarum, ut videmus in omnibus sectis quemque magnificare sua contra alios. Ubi Christus vere est, illic tu sentis et doces ut ego. Illi autem hodie quamvis unum Papam fatiant et aedificent, eundem tamen in tot sectas ordinum et diocesum dividunt, et non solum sectae sectis adversantur, sed pene singulae personae, singulae res, singula opera singulis. De quibus ps. 5. 'Secundum multitudinem impietatum eorum expelle eos' ꝛ. Huc pertinet, quod Babylonii invenerunt campum fertilem, unde nomen habet Semnaat. Deus enim ipsorum venter est et avaritia, quae est idolorum cultus, praetendunt dei servitium. Sed si in monasterio victus quaerendus esset manibus, videres paucos intrare. Non credunt ne ventrem quidem deo, ideo vertunt linguam in sua commoda.

28 videamus

- R] 249 Chaldaei, quia Babylonia fuit in Chaldaea. Ur ſignificat 'licht' vel 'feuer'. Non putes tam vecordes fuiſſe, quod non ſciverint de deo vero aliquid. Imo per Ur coluerunt verum deum, ut Hebrei fecerunt. Id quod antequam Chriſtianus fierem, vocabam deum meum Auguſtinianum, quaſi deus reſpiciat cappam et opera mea et ita cuiusquam morio eſt. Quando fides venit, tum deum verum fatetur et ſcit per ſolum Chriſtum ſibi contingere ſalutem. Nemo poteſt monachos perſuadere, quod infideles ſunt, qui fatentur ſe in Chriſtum credere, dum interim ſuis operibus tribuunt. Sic iſti fecerunt. Ubi hoc lumen incenſum eſt, ibi deus adorandus. Non dixerunt 'deus eſt ur', ſed ubi cadis ante lumen, tum exhibes deo verum cultum. Sicut noſtris temporibus eſt: Ubi crucifixa imago eſt, ibi eſt deo accepta adoratio. Patriarchae certum eſt, quod contra Babylonios praedicarunt, Nempe hoc, quod futurum ſit ſemen ꝛ. et hoc tempore combuſſerunt eos, ſicut fit in ultima babylonia. Scriptura undique dicit Babyloniā letatā fuiſſe ex crematione multorum, ut vides in Daniele de tribus pueris, et glossatores inquit Aram fratrem Abrahāe combuſtum propter fidem a Babyloniis et Abraham aufugiſſe ꝛ. ſed incerta hec ſunt. In Eſaia 'Mare exhaurio' ꝛ. als gleich wie ich geſpant bin, ſol er auch geſpant ſein. Iudei dicunt Sarai fuiſſe binominem vocatā, ſcilicet etiam IEſcha, Sed hoc ex textu probari non poteſt ꝛ. Aram Syria. Abram exceſſit terram paternā, cum pater eius 200 annos haberet. Hec dicta ſunt per Anticipationem, quia nondum pater eius mortuus fuerat, ſed fere adhuc vivebat 30 annos.

2/3 am Rande Baal moloch 3 fecit 5 dum 10 dum 11 am Rande
vt Abraham Adam

- R] 249 Babylonios ſive Caldeos in igne coluiſſe deum creatorem celi et terrae historiae quaedam ethnicae produnt, forte ſub nomine Hur, quod interpretatur lumen, ſicut ſub nomine Baal i. e. mariti Iudei ſepe, quaſi ipsi eſſent ſponſa dei. Non adeo ſtupidi fuerunt illius ſaeculi homines, ut aliud ſub his nominibus quam deum verum colere voluerint, ſicut et noſtri ſub hac et illa religione. Non illi ignem, non lignum adorandum ſciverunt, ſed ut noſtri dixerunt 'ubi hoc ſignum videris, illic deum colito, iſta imago deo placet, his operibus debetur iuſtitia'. Fides autem vera non onerat deum his ſtultitiis, exiit deum omnibus imaginibus, opinionibus et cappis, illic nihil videtur niſi ſolus Chriſtus, qui factus eſt nobis a deo ſapientia ꝛ. Unde Eſaias 'Quam ſimilitudinem facietis mihi? coelum et terram ego impleo, ego creavi omnia' ꝛ. In anguſtias ergo imaginum et cappae non ibo. Aram eſt Syria. Hic ſignificatur Syria Meſopotamiae. Abram poſt ſcribitur egreſſus, ſed anticipatio eſt, alioqui computatio annorum non ſtabit, de quo Hieronymus magnam fecit quaestionem.

Et tantum de capite undecimo.

R] Sast uns sehen ein trefflich exempel fidei, et ferme preciosius est eo, quod est in hoc libro et hoc quoque continet, quod Christus de novo promittitur. Hactenus patres habuerunt verbum Adae de semine x. Iam renovat in Abraham hanc promissionem. Abram 75 annos fuit infidelis, ut
 5 maneat scriptura vera, quae ubique commendat dei misericordiam et gratiam. Habes textum 'vocavit Abram deus'. Non vides, quod aliquid fecerit boni 12, 1 operis: qui non oculis fidei scripturam intuetur, decipitur. Si homo bonus fieri debet, non fit per suas vires, sed oportet de coelo veniat hoc x. ut hic Abraham, qui ne ausus fuisset tantum gratiarum petisse a deo. Hec itaque
 10 historia tam recens esse debet, quasi heri facta fuisset. Verbum itaque iustificationis Abrahae fuit. Ita nobis faciendum et imitandus Abraham et ut prophetae, qui dixerunt 'Audiam quid loquatur in me dominus', Dicit 85, 9 dominus ad Abraham gentilem. Hic habes legem et Euangelium: legem, quod dicit 'Egredere', q. d. quicquid hactenus fecisti, nihil est, et magna fuit
 15 hec mortificatio Abrahae, et pauci hoc fecerunt. Sarai et Loth secuti sunt eum. Quam grave est hodie Carthusiano egredi suum statum, tam grave fuit Abrahae suum illum statum derelinquere. Euangelium: 'faciam te in 12, 2 populum magnum'. 'Benedicam' x. hae promissiones gratiae et misericordiae spirituales et corporales, et hec dat Euangelium: qui credit, dominus est
 20 omnium spiritualiter et corporaliter x.

23.

15. August 1523.

Die Assumptionis Mariae hora 4. Ex xij. c.

Audivimus de patriarcha Abraham vocato de terra sua in aliam, ubi non sciebat, quo sibi eundum esset. Ego assumpsi hunc librum praedicandum, 252
 ne legendae praedicarentur amplius, ut videremus exempla fidei et charitatis, 253
 25 quae hic plura sunt. Audistis supra exemplum fidei In Noe incredulitatem eorum, qui edificarunt turrin Babylonicam. Nisi ista didicerimus, nihil

1 am Rande C. xij. 3 oben über der ersten Zeile steht Quod caudae coherent est impietate conuenire impios cetera dissentiunt 9 fuisse

R] Caput Duodecimum.

Hoc caput est ex praecipuis huius libri. Magnum exemplum fidei 252
 proponitur, propterea hic Christus apertius promittitur, quam hactenus
 30 promissus erat, immo prima promissio de capitis serpentis contritione per semen feminae iam pene erat tradita oblivioni. Hactenus Abraham non Christianus, sed idololatra, nihil ante scribitur de eius pietate, nihil de oblatione, de altari x. Non speranti venit gratia tanta, quam scriptura commendat, ut venire docet sine nostro studio e coelis, ut homo sentiat, quod ante ne
 35 cogitare quidem potuit. Oculus non vidit x. Fuitque haec historia adeo nova Abrahae, ut nobis hodie est Euangelium. Non ergo ab operibus nostris 254

R] proderit nobis audisse. Qui voluerunt hic laudari et extolli et cor posuerunt
 255 auff zeitlich gut und er, sed deos hos condemnat. Iam iterum Abraham
 Hebr. 11, 1 habetis pro exemplari fidei, quae est 'argumentum non apparentium' heb. xi.
 quare fides est caeca cognitio et tamen lucida, quia non habet quod habere
 256 vult. Ut si pauper essem: si incredulus sum, dico 'nihil habeo, quid
 efficiam'? cor non videt possessionem, so wilß nit an. Credulus 'ego fiam
 eelich, wo das gut ist, das ich haben sol, das weiß ich nit, sed arripio verbum
 Matth. 6, 33 dei "Querite regnum dei primum et" ꝛ. hec est vera fides natura, et nulla
 alia est consolatio, quam quod dicit: deus non potest mentiri. Sic in morte
 nescit homo, quo sit eundum. Si incredulus est, timet mori. Si fides adest, 10
 dicit homo 'exibo et huic curam committo, qui dicit "Coniice curam in
 domino, so wirt er dich versorgen". Hic habeo hospitium et tamen non
 257 habeo. Est igitur ein trostlich verwegen. Ita Noe factum est, dictum est ei
 diluvium futurum post 100 annos, et omnia tempora erant ut prius,
 increduli non credebant Noe, omnia apparebant victus, frumenta. Ita credo 15
 in Christum Iesum, sedere ad dexteram patris, loqui per me ꝛ. et regere per
 omnia creaturas, non video, sed fides certe credit. Si moriendum est, ita
 fiet ꝛ. Abraham erat in natali solo cum amicis heres futurus paternorum
 bonorum. Hec omnia vidit. Deus aliud secum agit: Evocat in aliam
 terram, gentem, non nominat utrumque. Hec magna tentatio est. Si 20
 praeciperetur mihi et essem civis, gravis mihi esset tentatio, non scirem, an

3 am Rande Fides

8 am Rande mat. 6.

14 am Rande Noe

15 apparebat

R] more hypocritarum incipiendum est, sed expectandum verbum dei. 'Audiam'
 inquit, 'quid loquatur in me deus' ꝛ.

Legem et Euangelium hic vides Abrahae a domino praedicari. Lex
 est 'Egredere' ꝛ. 'Omnia priora tua sunt nihil, stercora sunt, idolatra es, 25
 12, 1 caecus es, omnis tua iustitia impietas est, ne quid excuses: patres mei sic
 255 crediderunt, sic fecerunt'. 'Egredere' ꝛ. Haec est vera mortificatio. Iccirco
 12, 2 pauci eunt cum eo. Euangelium vero est 'Ego fatiam te in gentem magnam'.
 12, 3 'Benedicam' ꝛ. 'In semine tuo' ꝛ. Terrena et aetherna promittuntur credenti-
 bus, et in utrisque sat habent ꝛ. 30

Fides nihil videt, omnia committit deo. Sic dicit 'Matrimonium ingre-
 diar, non video quo nutriam me, uxorem, familiam, pauper sum, deus dabit ꝛ.
 256 Sic ergo hanc, qualiscunque est, meam vocationem, meum artificio sequar,
 deus fortunabit' ꝛ. Sic et in morte 'Anima mea exire debet, nescio quo,
 exhorret ꝛ. verum, o anima mea, exi, deus ita vult, ipse viderit, quo te 35
 collocabit' ꝛ. Deus omnia, quae promittit et praedicat, differt. Sic Noe per
 centum annos ꝛ. et tamen credidit semper velut praesentia, quae non vidit.
 257 Christus regnat in dextera patris, agit, loquitur in nobis, et non videmus,
 tamen credimus, et ita est ꝛ. Infidelitas vero omnia videre vult ꝛ.

Vide fidem in Abram educto ex omnibus, quae sentiebat, ex certis in 40

R] venturus sim ad amicos vel inimicos. Cor eius potuit ita adfectum esse **258**
 'mi domine, ex medio amicorum me trahis et peregrinum me facis'. Hic
 omnia, corpus, bona tradidit in manus domini, leßt faren das leben und gabt
 sich in die serlichkeit des todts, quid agit? nihil aliud quam verbum eius
 5 accipit. Quid sequitur? Incredulitas dixisset 'mulierem habeo sterilem, trahis
 me ab amicis meis'. Ipse autem dicit 'Tuum verbum est verum', freh in
 das finsterniß ghet er. Epistola ad heb. 'Et exivit nesciens, quo ibit' Hebr. 11, 8
 extollit hoc Abrahae factum. Si nominasset ei terram, facilius illi fuisset.
 Hec nobis scripta sunt, ut quoque credamus verbo eius, quod si fecerimus,
 10 certe habebimus. Nunquam deus mentitus est, quanquam distulit. Hoc est **259**
 exemplum fidei. Postea vides, quomodo fidem eius deus tentavit. Pater
 vocatur fidei Abrahae, et Christus sinum Abrahae vocat. 75 annorum fuit, Gen. 16, 22
 quando excessit terram et 100 tandem anno sustulit filium. Nos diffidissemus,
 si adeo longe protraheret promissionem. Plures cogitationes habuit
 15 Abraham, sed expectavit promissionem dei, quare historiae bene meditandae.
 Nos expectamus vix dimidiam horam, si multum, mensem: tum diffidi- **260**
 mus, sed mortificare Adam veterem. Per hanc dilationem vides Abraham
 vivere ex verbo, ut habes deute. 8. 'Non in solo pane' x. Ita in 5 Mos. 8, 3
 corpore nutritur. Quisque videat, quam propinquus et fernus quisque sit.
 20 Quod dicit 'Benedicam', leßt er in das heilig creutz fur. Hoc debemus 12, 2
 2. discere ex exemplis patrum, quia ubi Euangelium sincere praedicatur,
 illico crux sequitur. Paulus vocat 'verbum crucis'. Mundus honorem 1 Cor. 1, 18
 defendit x. Non dicit solum de benedicientibus, sed maledicentibus. Sed **261**

5 *am Rande* Incredulitas 12 *am Rande* 75 annorum Ab: ' 18 *am Rande*
 deute. 8. 22 *am Rande* Verbum Crucis sequi

X] incerta x. Omnia dedit deo, vitam, honorem, amicos, opes, non veritus
 25 mortem, infamiam, inopiam, inter inimicos et ignotos, verbum secum tantum
 tulit 'Benedicam benedicientibus tibi' x. et alia, quae audit. Quid hic vidit 12, 3 **258**
 nisi se detrudi in maledictiones, penuriam x. Fides autem dixit 'Ibo,
 inveniam amicos x. sed nescio, ubi'. Heb: 11. 'Nesciens quo iret'. Ita et Hebr. 11, 8
 nos discamus herere in promissionibus: suo tempore venient x. Non **259**
 30 frustra igitur scriptura patrem fidei et patrem gentium appellat Abraham.
 Omnia quae promittit illi deus, in longinquum producit et differt. Filium
 accepit a promissione post 25 annos. Hic caro cogitabat 'iam anni quinque
 transierunt, iam x, iam xx, et non fit quod promissum est' x. Differendo **260**
 autem fortificat fidem et mortificat Adam nostrum. Certe hic non in solo 5 Mos. 8, 3
 35 pane vivit homo x.

Maledicam maledicentibus x. Certa crux hic imponitur Abrahae, quae 12, 3
 comes est fidei. Paulus Euangelium vocat 'verbum crucis'. Nam mundus 1 Cor. 1, 18
 inherens praesentibus et certis non potest sustinere Euangelium, quod a
 praesentibus et certis avocat x. Sed consolatio additur 'Maledicam'. Sine **261**

R] deus dicit 'ne cures: ego ulciscar te' Hoc quoque in fide fit. Quare certum est ex hoc loco Abraham saepe contemptum et maledictum. Deus consolatur eum, quasi velit eum defendere, et tamen interim patitur, deus facit, quasi non videat, quare est maledictio et benedictio in spiritu, q. d. 'Hi qui maledicunt te, in conspectu mundi sunt benedicti, tu contentus esto benedici a me'. Et hoc maius est, quod cum muliere peregre egit, si solus fuisset, facilius potuisset ꝛ. Et Loth cum eo fuit. Hoc nobis pro exemplo scriptum est. Altum et purum exemplum est, quod deus voluit quam communissimum esse omnibus hominibus, ut sit exemplum totius mundi et pater fidei. Quanquam videat se derelictum, tamen vivit in verbo. Ita nobis faciendum. Hec est 12, 3 crux S. Abrahae. 'In te benedicentur'. Hic Christus est illi promissus. Iudei huc trahunt hunc locum ut alias scripturas, quod omnes generationes terrae per eum gelobt sol werden. Ut si gentes religionem Iudeorum acciperent, gloriari potuerunt se filios Abrahae esse. Sed de Christo intelligitur. Benedictionem laß bleiben auff dem ganzen menschen an leib und seel, qui Christianus est, omnia illa benedicta sunt. Primus locus concludit nos omnes maledictos esse, ut in Genesi audivimus de maledictionibus, quae venerunt super nos ob peccatum. Hae maledictiones omnes cessant, quando Christus venit, omnia benedicta sunt an leib und seel. Non intellige: quando Christianus fio, tum adimitur mihi labor, terra non feret tribulos, sed benedictio est spiritualis et primo peccatum adimit per fidem, non adimit viro sudorem et mulieri partum, imo sic adimit ut Christo crucem et mortem. Omnia manent, sed talem nobis dat potionem, ut libere et hylariter omnia sustineamus. Mors quidem sensualitati et carni amara est ꝛ. Hec

X] dubio Abraham maledictus fuit et irrisus ꝛ. sed maledicti sunt eciam mundo non vidente maledictores. Abraam interim et audiebat maledictionem, et non audiebat, contentus dei promissione ꝛ. Sic igitur inter mortem et vitam, inter gloriam et ignominiam, inter divitias et paupertatem 'Tu domine potes me in morte vivificare, in paupertate ditare, in ignominia glorificare, in peccato iustificare' ꝛ.

'In te benedicentur' ꝛ. Promissio clara de Christo. In Christo est benedictio in corpore et anima, tollitur maledictio Adae corporalis et spiritualis. In Christo satis habes intus et extra, non vides quidem extra tolli sudorem, partus labores, maledictionem terrae, mortem corporis, sed in spiritu credentis haec ablatio est. Primum tollitur peccatum, omnis maledictionis causa. Reliqua manent, sed inebriat deus animam, ut talia suscipiantur laetitia spiritus et bona conscientia, quamvis carni doleat, quod sentit, non tamen labor, non mors dolet carni per fidem sanam. Atque haec est ablatio maledictionis et vis benedictionis, tum adsunt omnia mala, non tamen aliquid possunt. Fides hic dicit 'Libenter ista volo et plus, si vellet dominus deus meus'. Carni quidem ista dolent, non conscientiae, tandem auferet omnia

R] ademptio est melior, quam si illam carnalem adimeret, imo melior est, quam si non siverit mori, quia in morte media vita est. Sic est, cum in sudore vultus quero, libenter facio laborem, qui scio me ad hoc creatum. Ita mulier in partu facit, si est Christiana. Ita Christus benedictionem tam fortem
 5 facit, ut maledictio credentibus in eum non noceat. Tamen oportet nos herdurch. Ita durch und durch sumus benedicti, ut nullum plag so groß ist, qui non libere et hilariter feratur. Ubi fides non est, querunt utriusque
 10 gesprochen durch das Euangelium ab ascensione Christi in hoc tempus. Abraham est mortuus, Christus in celo regnat. Cum ergo praedicatur Christus omnia fecisse, nonne wirt gesprochen ista benedictio? qui credit, arripit hanc benedictionem. Vides quam paucis verbis scriptura multa complectatur. Vides omnia figurata nostri fidem et opera. Iam sequitur,
 15 quando tentata fuit fides eius et peregrinatus fuerit.

264

24.

16. August 1523.

Dominica post Assumptionis Mariae Ex Gen. xij.

Heri audivimus de Abraham, quomodo fidei exemplum praebeat et quod fuerit Euangelium temporis sui, nempe illud 'In te benedicentur'. Benedictio
 12, 3. enim hec est Euangelium. Hoc ipse praedicavit, per hoc declaratum est
 20 amplius quod Adam promissum erat, 'Ipsam conteret serpentis caput'. Nunc 1 Mos. 3, 15 sequitur, quomodo gewandelt hat. Accepit uxorem suam et hoc est, quod heri dixi, S. crux, quando talis venit in regionem hanc et nescivit, an illa
 264 esset, quae sibi promissa fuerat. Sichem est fere in media Cananea. Ubi
 265 diu peregrinatus, non sivit eum dominus absque consolatione et 'apparuit ei'. 12, 7
 25 In hoc textu drey reyhß indicantur. Sichem et Bethel zwischen und hei¹⁾, 3. usque in Aegyptum, et in duobus locis edificavit altaria, ubi dominus

8 ubique] vbi

1) Hier liegt sicher ein Schreibfehler vor.

R] deus ablato toto Adam. Patientia, gaudium spiritus, fortitudo efficiunt, ut alia nihil sint. Infidelitas autem quaerit omnibus consiliis, ut laborem,
 264 angustias, partus et mortem evadat, sed ita fugiendo deteriora omnia fiunt.
 30 Fides in Christum sola et iuvat et liberat. Benedictio Christi per Euangelium nobis nunciatur, quod per Christum, semen Abrahae creditum, remissio sit, liberatio et hereditas aetherna. 'Cunctae', inquit, 'cognitiones terrae', quia Euangelium toti mundo debuit praedicari. Hic clarior evasit promissio Adae facta et.

35 Abraham venit in terram Canaan, nescivit esse terram, in quam debebat ire, omnino ambulavit in tenebris dei. Hic primum audit 'Semini tuo 12, 7 dabo' et. Tres vias Abrahae hic legis, duo altaria et. Istae viae quid aliud

264

265

- R] Ps. 39, 13 ei apparuit et in Bethel. David inspexit hunc textum 'Advena sum, sicut
 Hebr. 11, 3 patres' &c. Epistola ad Heb. dicit eum fuisse peregrinum. Et in Actis 8.
 Apoc. 7, 5 Stephanus dicit terram sibi promissam, dum nondum haberet semen, et ne
 vestigium habuit ipse &c. fuit ergo advena in terra et spem non posuit in
 266 terrenis. Mira fides hec, promisit ei se velle dare terrena bona, ille sperat
 celestia. Si dominus loquitur de musca, eternum verbum est. Non viden-
 dum, de quo dominus loquatur: es gilt gleich coram domino, an loquatur
 de eternis an terrenis, sed sufficiat scire eum locutum esse, tum verbum
 eternum est et fides eterna. Hec ideo loquor, quod dicunt promissiones
 eternas promissas in novo testamento, carnales in veteri &c. Hic dominus
 loquitur de filio carnali et tamen verbum est perpetuum et fides est eterna
 267 testamenti, tum Abrahe non factus fuisset filius dei. Vides dominum nos
 bene tentare, tandem consolatur. Quare mutavit Sichem locum? Moses
 5 Moſ. 26, 5 indicat in deute. 'Syrus persequabatur patrem et fugit in Aegyptum.' Sine
 dubio Abraham vixit et praedicavit verbum et admonuit ceteros. Ideo cete-
 rorum inimiciam sibi conciliavit, ideo seiner Lager ist fürz gewesen. Ubi fides,
 tum sequitur confessio et praedicatio gratiae dei. Fuerunt tempore Abra-
 hae plures probi homines, sed tamen ita probi ut hodiernus pharisaeus¹⁾ &c.
 Abraham quia in persecutione est et neminem consolatorem habet, Ideo deus
 268 12, 7 consolatur eum et dicit 'Tibi hanc terram dabo' q. d. 'Incola es in terra et
 despectus, ego te dominum et semen tuum faciam in ea'. Hec prima pere-
 12, 8 grinatio. 2. peregrinatio, qua ivit 'Bethel versus orientem', 'erexit altare'.
 Quid hoc? estne sacerdos? Nihil aliud ista re fecit, Nisi ut suos doceret,

¹⁾ Vgl. *Unsere Ausgabe Bd. XII S. 654 ff.*

- R] Ps. 39, 13 ostendunt, quam quod in ps. dicitur 'Advena ego sum apud te et peregrinus
 Hebr. 11, 13 sicut omnes patres mei' Heb. 11. Act. 8. Prima itaque via ducit terram Canaan.
 Apoc. 7, 5
 266 Differentiam quidam fatiunt inter promissiones veteris et novi testa-
 menti, sed in verbo non est attendendum, de quo dicatur, sive de stramine,
 sive de foeno dicatur, sed tantum, quod ipsum verbum dei est. Sive enim
 de aethernis, sive de temporalibus, fides aetherna est, qua promissioni dei
 creditur et in aethernum salvat &c.
 267
 5 Moſ. 26, 5 Crucem et persecutionem illic videto Deute: 26. 'Syrus persequabatur
 patrem meum' i. e. Abraham, Isaac, Iacob, quare? certe propter veritatis
 confessionem et iniquitatis increpationem. Charitas enim et errorem proximi
 sustinere non potest. Verum hoc proximus non sustinet, ut nunc, ita tunc, 35
 quando erant in spetiem multo meliores. Non ergo levitate abiit Abraham
 268 hinc inde, sed necessitate, coactus quidem ab hominibus, sed dei voluntate,
 cui contra omnem speciem (diversum enim videbatur in omnibus) nunc
 dicitur 'Tibi dabo terram hanc' &c. Cui potuit dicere Abraham 'Extrudis
 potius ex terra hac', sed fides dicit 'Deus vertet omnia, non potest mentiri'. 40

R] ut precarentur et offerrent. Ab initio fuit externum signum cultus divini mac-
tatio pecorum et oblacio, Sicut nos habemus missam et participationem panis.
Interdum dominus incendit e celo, ut Abel, quod tamen non semper factum
est. Abraham noluit hoc facto opus bonum facere, sed oportet ut locus sit,
5 in quo praedicetur, Sicut ipse mihi soli non praedico, quare praecipue propter
praedicationem. Quid praedicavit? hoc 'promisit mihi In me benedicendas ⁊
et terram semini futuram' ⁊. Summus sacerdos fuit. Oravit certe, ut hoc
impleretur, quod sibi promissum fuit. Hic Abraham est paterfamilias, et
episcopus fuit, non fuit oleatus, quid curat hoc deus? is sanctior omnibus
10 papis fuit. Nos eum sacerdotem dicimus, qui longa indutus est veste et
coronam habet ⁊. Is vera officia habuit sacerdotem, scilicet praedicationis,
orationis ⁊. Quare oblatio illa non fuit bonum opus, sed signum suae praedi-
cationis. Sicut nos signum habemus panem et sanguinem, Sic Abraham 'ut
certo sciatis verum futurum verbum, quod dominus mihi promisit, signum
15 habete oblationem'. 3^a peregrinatio venit ad meridiem. Hoc omne dictum est
von dem öffentlichen ampt, ut est praedicatio. Sic ubique intellige de patri-
archis, quod altaria struxerint et invocarin nomen domini. Instruxit suos,
quomodo laudare dominum deberent. Ubi veritatem dixit, non tulerunt eum.
Posset obicere aliquis prohibitum esse in lege passim, ne aliquis sibi erigat
20 cultum dei et opera, quae sibi placent. Hec dicuntur de operibus, quibus

269

270

2 picipatog 11/12 am Rande Bethel domus dei 17 inuocarit über inv.
nomen domini steht i. e. hat ein goteß dinst gethan

X] Altera via ducit eo, ubi aedificat altare non Papa, non unctus sacerdos
aut Episcopus, sed ut Christianus paterfamilias, quemadmodum nobis licet
locum parare ad conveniendum, ut audiamus verbum et simul oremus.
Nostrum externum altare est manducatio Eucharistiae, quae non debet
25 fieri sine praedicatione verbi dei 1. Co. 11. Non Abraham hic bonum opus deo 1 Cor. 11, 26
facere voluit et erigere novum dei cultum, sed oportet necessario propter nos
habere locum, in quem conveniatur ad audiendum dei verbum. Illic Abraham
praedicavit 'Dominus dixit mihi "In semine tuo" ⁊. "Dabo tibi terram
hanc" ⁊. Qui credit, gratiam dei habet. Certe hic erat summus Pontifex,
30 episcopus plebanus, sed laicus, oravit pro mundo, pro inimicis, pro se, pro
familia ⁊. praedicavit et oravit ⁊. Utinam nos tales haberemus episcopos,
qualis hic erat laicus et uxoratus. Hic praeerat suae domui ut paterfamilias,
ecclesiae ut episcopus. Alia quae praeter haec nostri agunt, sunt stultitia ⁊.
Nos post verbum habemus sacramentum. Credis, accipis sanguinem, salvus
35 es. Non hic organa habet Abraham et campanas ⁊. Maior cultus dei est,
ubi minus operum fieri videtur. Bethel hic est i. e. domus dei.

269

270

Tertia via similiter ad altare fatiendum ducit. Atque hic omnis dei
cultus externus est, qui sine interno nihil est. Nam de occulta oratione
haec non dicuntur, qua non indiget externo loco, sed secreto cubili, ut dicit

R] coram deo agere volumus. Externa deus non curat sive sutor sim sive sarctor,
 Sed oro vel illud facio, quia deus praecepit, Id quod dicere non potest
 271 sacerdos vel monachus, quia verbum non habent. Opus non habet bonitatem
 hinc, quod speciosum et magnum sit, sed si verbum dei haeret in eo, quare
 monachi opus nihil est. Quid dicemus de patre Abraham, qui edificat altare 5
 sine dei iussu? dicemus certo habuisse verbum, ut erigeret aram, quanquam
 hic non scriptum sit. Eciam apparuit ei dominus et promissionem fecit et
 indicavit sibi terram hanc futuram suam, quare necesse fuit eum altare
 272 habere, quia offitium hoc non intermittendum. Ultima peregrinatio, quam
 fecit in Aegyptum. Et ibi crucem invenit. Consolationem habuit und ist tag
 mit im gewest, sequitur nox atrior. Terra gravatur fame, vix incolae innu-
 triuntur, peregrinus eiicitur. Nonne hec gravis tentacio, quod iam esset in
 terra sibi promissa et putabat se perpetuo mansuram, iam iubetur exire.
 Item muß er sein weib in die fhar setzen, et periculum vitae, und wagt die
 273 ehr seins weibs und gibts in die fhar, facitne bene? et male sentit de 15
 Aegyptiis. Cogitat tamen 'quanquam mulier mecum non sit, tamen potest
 eam custodire cum Pharaone', man solz got gar heim stellen, tamen non
 debet tentari. Dupliciter tentatur deus. In sinistro: si postulasset sibi dari
 regionem, antequam exisset, hec fuisset tentacio. Id fecerunt Iudei, quibus

11/12 innutiantur

R] Christus. Nisi externus cultus fuisset, quid opus altari? Coram mundo ista 20
 agebantur, et hic externus cultus agebatur praedicatione, psalmis, cantilenis
 laicis, utinam et apud nos sic esset. Hic docuit, quem deum laudarent ⁊.
 Hinc coactus est procul dubio ob veritatem confessam abire, dicente fide
 'Ego hinc abeo, deus providebit de loco, de necessariis' ⁊.
 Dicis: Tamen lege praeceptum est, ne quis erigat dei cultum non a 25
 271 deo mandatum, nec fiat opus, quod non possum asserere non meum esse,
 sed dei opus in cultu dei? Abraham non habet hic verbum? ⁊. Respondeo
 Abrahae hoc esse commissum, licet non sit scriptum. Quia dicitur apparuisse
 illic dominum, quando et certus factus est illam esse terram, in qua coleret
 deum praedicando ⁊. postquam e sua erat eductus. 30
 272 Quarta via est iter in Aegyptum. Hic alia crux est et maior. Fames
 cogit abire, non manet in terra promissa, tentatur fides, deus tacet. Haec
 facta sunt, ne quis haereat in temporalibus, dat, aufert, donec mortificemur.
 273 Hic rectene fecit Abraham? videturne contra uxorem, quam sic exponit
 periculo, et contra Aegyptios facere, quos tam malos iudicat, nihil adhuc mali 35
 ex eis expertus? Respondeo: Facit quod potest, ne deum tentet: 'sic sentit
 deus, sic potest me conservare'. Crede pure, sed non tenta deum. Tentatio
 a sinistris est 'Non credam, nisi deus det statim, nisi videam. Hoc scilicet
 est verbum reiicere et quaerere rem promissam, sicut Iudaei fecerunt saepe

R] deus promiserat terram, qui credere nolebant, nisi haberent in manu omnia promissa. Secunda tentatio est a dextro: quando superfluitas adest, ut si Esurirem et non velim ab amico accipere cibum et expectare a deo. Huiusmodi sunt qui vovent coelibatum, got hat in den Eliden stand furgeſchlagen, illi eligunt virginitatem. Fides igitur ita affecta esse debet: si mangel iſt da, 274 debeo credere me sat habiturum, si abundantiam, ne aliud quaeram. Ibi vita est in periculo, scit si noverint Aegyptii uxorem suam esse, se interfectum iri, et ipsa fidem servavit viro. Sic habuit promissionem a deo sibi eum curae fore et se liberaturum eum ex omni periculo. Attamen noluit 10 tentare deum, ut plus postulasset promissionem, videlicet, ut deus protegat Saram una cum eo, sed potius in periculum vitam eam et se posuit.

25.

23. Auguſt 1523.

Dominica Ante Bartholomei.

Abraham hat die er ſeinſ weibſ in die ſhar ſeget propter vitam eius, dan two da iſt das man brauchen than, ſol man thein anders von got ſuchen: 275 si non, requirendum. Hec fides kan darben und hoch ſein et econtra. Hec exempla meditanda sunt nobis bene, et deus curavit, ut nobis scriberentur, si deus maximum facit et nos item ꝛ. obambulat in orbe incertus, ubi maneret, a quo Christus venit ꝛ. Deus solet sic agere cum suis, ut non sinat in

13 ſegen

Ꝛ] in deserto. Tentatio a dextris est 'Credo et nolo uti quae deus dedit ad 20 vitam conservandam, ad hoc et illud fatiendum, conservabit et fatiet sine illis'. Ista est tentatio sine necessitate, quod si necessitas adesset et illa non adesset, iam non tentatio dei esset, sed fides, et deus sine dubio efficeret ꝛ. Sic tentant deum, quibus non data est virginitas: 'Ego claudam me in monasterio et non utar remedio a deo dato, ipse a caelis dabit mihi remedium ꝛ. 274 Ex coelis veniet deus et dicet "Eso virgo"'. Nam primum mandatum eius, quod efficax sentio in me "Crescite et multiplicamini", iam mihi non placet, aliud placet. Cum illo, quod deus excogitavit non possum esse sanctus, sed cum illo, quod ego excogito, quod probavit Hieronymus' ꝛ. Diabolum tibi dabit ꝛ. Regia igitur et media via est fides recta, quae neque ad sinistram 30 neque ad dexteram inclinat. Utitur ergo Abraham hic lingua, quam dederat deus, ne tentet deum, quo conservet se, reliqua deo committit. Vides et hic quoque fidem Sarae et magnam obedientiam, ut non frustra in scriptura Abraham pater noster, Sara mater nostra nuncupetur.

Sic agit deus cum suis, ut non uno eos loco sinat manere, non solum 35 tentatione fidei ipsorum, sed etiam utilitate aliorum, quia Abraham et qui tales sunt fide, tacere quae dei sunt, non possunt. Hinc ergo et in Aegyptum mittitur ꝛ. Multos invenit amicos, tacere vel eis non potuit. Sic mittit et apostolos ꝛ.

R] uno loco manere, non propter illorum ſolam fidem, ut tentetur, ſed propter alios ꝛ. Abraham in Aegypto praedicatione cognitionis veri dei aliquot lucratus eſt, ad quod deus miſit eum illuc. Textus inquit habitaſſe in Aegypto et bene fuiſſe illi propter Saram. Ideo ſe non abſtinuit a praedicatione. Hec de fide. Sequitur deum ſemper reſpondere fidei. Abraham ghet da hin, ſetzt ſein weiß in ſhar et praesertim in regia¹⁾, dicit 'committo tibi eam, nescio, quando reditura ſit, an pura', merae tenebrae ſunt hic, ſed heret in verbo, quod velit eum benedicere. Ita fit ſibi a domino, quia auff gotteß hult verleßt er ſich, ſicut ergo cor adfectum eſt erga deum, ita iterum adfectus eſt erga hominem. Vindicat Abraham, ut indicat textus ab Pharaone, et multis malis eum affecit ꝛ. mirabilis deus, iam ſine anſehen fuit, und ißt greißt der her die k̄nig von irn wegen, ut dicit David 'et corripuit pro eis reges', hoc facit fiducia in deum. Hec doctrina nobis imitanda, ut ſciamus non eſſe adeo magnam poteſtatem, quae poſſit obeſſe homini credenti. Vides Abraham conſecutum ſua fide, quod receptus ſit in edes regias, qui prius contemptus erat. Non ſolum convertunt gladium in vaginam, ſed et bene mereri de eis ſtudent. Abraham hic contentus fuiſſet, ſi per ſervum ſibi uxor lata fuiſſet. Iam rex et omnes ſro ſind, ut amici eius ſint Prover. Sententia huc pertinet, ſed incredulitas noſtra wil nit in die tenebras treten, et hoc hodie in Euangelio audisti²⁾, non ſinit ſincken ſperantes in ſe, quam ita appareat. Ex hoc ſecutum eſt maximum commodum eſſe, per hoc rex Pharaon et duces cognoscere ceperunt deum per Abraham. Ita filii dei ſemper boni quid erigunt. Abraham praecepit Sarae, ut dicat ſe ſororem eius eſſe und ſol ſich in die ſhar ſetzen pro viro. Sara obedit verbo domini

6 regina

¹⁾ Zu regia ergänze aula.

²⁾ Vgl. Bd. XII unſerer Ausgabe S. 656, 12.

R] Non cogitat Abraham, non praescribit deo, quando accipit rex uxorem. Sic ait apud ſe 'Tibi, domine, commendo rem, tuum habeo verbum, quod mihi benefactor ſis, ſi iſtam mihi abſtuleris feminam, dabis aliam, tua promiſſio cadere non poteſt'. Atque ita fit ei, ut credit. Deus caſtigat regem et domum totam. Quae plaga fuerit, nescio, quid efficiat, video, nempe ut mittat rex ad Abraham ꝛ.

Sic curat deus pro ſuis, deſpectus ante et peregrinus iam timetur ps. 'Et corripuit pro eo reges'. Plus curat illic deus uxorem quam totum regnum, ut diſcamus, qui ſit ſidentibus, quod nulla ſit in terris tanta poteſtas, quam deus non deiiciat, ut ſuis adſit. Hoc poteſt deus praestare peregrino et deſpectiſſimo. Abraham a ſervo regis cum gratiarum actione libenter recepiſſet ſuam uxorem, iam enim totum regnum veneratur. Curet ergo deus nos, fidamus. Inimicos noſtros nobis vertere poteſt in amicos. Hic caſus ceſſit regiae domui in bonum, nempe in cognitionem dei, quem timebant. Hic ſine dubio fructificabat Abraham.

R] et maximum opus fidei fecit et confisa est dominum se protecturum. Eo tempore viri habuerunt plures uxores. Hoc exemplum bonum est uxoribus, Et viri amici, fruntlich esse debent uxoribus.

C. XIII.

5 Hoc caput breve est et scriptum propter promissionem dei, quia hic videmus primam promissionem, quam deus dat auff das land. In priori capite iussit eum excedere e terra sua ꝛ. sed nondum scivit, ubi erat terra. Hic ubi separatus est a fratre, iam deus indicat sibi regionem et superiorem promissionem deus macht in clerer. Et hic sthet der grund, quod Iudei
10 hanc terram possidere debeant, ob id scriptum est, et alia causa, quod deus non sinit ab illis, quamdiu ipsi non ablassen, sicut una passio aliam sequitur, ita aliud sequitur solatium aliud. Cum tandiu rixatus fuisset cum pastoribus fratris sui, venit alia consolatio ꝛ. Et hoc pertinet ad fidem Abrahae, quod tandiu cum fratre versatus est, et charitatis est stud, cum
15 videret se non posse commodè vivere cum Loth, seht er sein gut und er dran, ut pacem et charitatem servet cum fratre, alius het sich nit leichtlich lassen scheiden. De Sodomis ꝛ. dicit fuisse ein wasserreich land, antequam igne ꝛ. qui hoc intelligere vult, oportet situm scire, mare mortuum habuit in latere alio, a quo submersae sunt, das fuit tanquam paradusis ꝛ. ut
20 Aegyptus. Ex hoc loco apparet Aegyptum fuisse fertilissimam regionem et fertiliorem Cananea ꝛ. Quare hoc indicat Moses? Zeitlich gut und christlich

1 protecturam

4 am Rande C. XIII.

15 videre

R] Sara hic aequè omnia commisit deo magna fide obsequens dilecto marito.

Et tantum de ca: duodecimo.

Caput Tertiumdecimum.

25 Hoc breve caput scriptum est propter promissionem de terra Chanaan, quae antehac non fuerat Abrahae nominata, ut certo sciret, de qua terra dixisset ei deus. Veni in terram ꝛ. Tandiu non cessat a nobis deus, quam cessamus a fide, ut multas invenimus tribulationes, ita quoque multas idem
30 deus mittit nobis consolationes.

Hactenus cum Loth fuerat Abraham, nunc separatur, quod non solum fidei est, sed et charitatis. 'Fratres' inquit 'sumus, ne sit iurgium, separemur
35 potius licet dilecti'.

Optimus situs illius terrae ꝛ. 'Hortus dei' dicitur. Hebraei 'dei' 13, 10 esse dicunt quod est optimum. ps. 'Iustitia tua sicut montes dei'. Item ps. 36, 7
'sicut Cedros dei'. 37, 35

Pietati cum abundantia rerum non convenit, nisi sic quaeratur victus,

R] glaub ſthet nit wol beinander. Ideo pessimi fuerunt ut textus ꝛ. si tam modicam habuissent substantiam ut Loth et Abraham, non lascivissent. 10
 Geſet. 16, 49 Peccata eorum indicantur infra. Et Ezechiel horum meminit 'Ecce iniquitas sororis tuae o Hierusalem'. Wo es ſol auff ghet, da iſt nit vil gnad, ubi parcus est victus, ibi meliores Christiani. Quando semel venit fames, 5
 clamamus: si abundantiam dat per multos annos, nemo reminiscitur, imo curamus, ut venter repletus sit cerere. Si bene agit nobiscum deus, paucis hominibus dat divitias, multitudini hominum paupertatem, ut non lasciviat ꝛ.

26.

30. Auguſt 1523.

Dominica Ante Egidii.

Hactenus audivimus Abraham fuisse peregrinum, quare deus fidem suam 10
 exercuit nobis in exemplum ꝛ. iam destitutus fuit auxilio dei, iam consolatus iterum. Ita agit dominus cum suis sanctis. Ubi tale regimen non est, nondum est Christi regnum. In 14. c. solatium habebitur, quanquam simplex 15
 283 appareat, tamen si oculis internis introspectatur, dives. Pro laicis forte est simplex textus und unluſtig zu hören, figuras habetis, inspicite, oportet sciatis situm regionis. Abraham habitavit in Hebron, quae fuit caput illo
 284 tempore, nam Hebron ſteht an der grenz, hat nit weyt auß tod mher. Rex de Elam ꝛ. fuerunt rex Persiae et Mediae. Nomina inversa sunt, quia expulsi priores habitatores sunt. Quattuor reges ex Persia venerunt ab oriente et multos devicerunt in hoc, ut expugnarent 5 reges. Hoc prelium enumeratur 20
 propter Abraham et miraculum factum. 12 annos servierunt ꝛ. 13 anno

1/2 über ander bis modicam steht prouer. 16. Si placuerint domino vie hominis ꝛ.
 2/3 am Rande Ecce iniquitas sororis tue fuit hoc 13 am Rande C. 14. 18 über Persiae steht elamite

R] Geſet. 16, 49 ut quaesivit Abraham et Loth. Ezech: 'haec fuit iniquitas sororis tuae Sodomae' ꝛ. ubi multum rerum, ibi parum gratiae. Apud Germanos abundantia est, ergo negligunt Euangelium iam eis praedicatum, et pietas abest. Mirum quod praedati a Papistis tamen eripiebantur, abundant ꝛ. 25
 Solorum spiritualium est non abundantia, quae a deo datur.

Et tantum de Cap: XIII.

Caput XIII.

284 14, 1 Kedor Laomor et qui cum eo veniunt, ex Persia et Media veniunt, iam nomina immutata sunt. Venerunt autem per Moabitas et Horritas sive 30
 5 Moſ. 2, 1 Horreos, qui tunc habitabant in Seir Deu: 2. Singularum civitatum tunc erant reges singuli. Hic congregiuntur quinque reges quinque civitatum quae post perierunt, qui celitus misso¹⁾, cum 4^{or} ꝛ.

¹⁾ Der Sinn ist vermuthlich: die darnach — wie darnach berichtet wird — unterlegen sind dem, der von oben her gesandt war.

R] desciverunt, 14 venerunt reges isti orientales. Miraculum, quod hi 5 reges, qui superbi erant et fortes, Zaizim, Amalechitae ꝛ. omnes percussi sunt neque potuerunt resistere. Solus Abraham illos devicit cum sua familia, quam enumerat, fuit ergo satis potens. Neminem alium accipit nisi tres fratres, 5 quos textus enumerat. Mose indicat, quale fuerit regimen Abraha ꝛ. Sequitur eos usque Dan. Hebron leyht gen mittag, Dan in fine regionis versus Mitternacht, nondum hoc nomen habuit, sed Lesen. Ibi usus est ratione, quanquam eam rexit ¹⁾: ubi securi fuerunt et nihil timuerunt, irrui in eos, ubi minime cogitarent. Ita facta est pugna quasi solertia humana, 235 quanquam deus sic effecerit. Primum est, quod queri potest: Cum Abraham fuerit Euangelicus homo, qui in fide ambulat, quare utitur gladio et occidit homines? quomodo christianus et praesertim Abraham illud atrox factum ausus est permittere, qui potius debuisset facere id, quod Christus mat. 5. Matth. 5, 44 docet? Responsio: Christianus stat in voluntate dei, quod ei placet, facit, et 15 econtra. Et claudit oculos vor den wercken, non facit discrimen operum, sicut ratio facit, quae hoc extollit, illud deprimit, quod fides non facit. Si fides exigeret, ut fratrem gladio transfoderem, cogerer obedire deo. Unde alias veniret usus gladii? Et ista bene meditanda. Si enim vitam patriarcharum secundum opera metiri volumus, iniuste iudicabimus, quia stulta opera 237 inveniemus, Ut quoque in David, Solomon et stultum erat, quod uxorem daret in die fhar Abraham, Ut est illud factum Achab, qui nuncium in

¹⁾ zu rexit ergänze spiritus

R] Propter Abraham haec scripta sunt, qui pater unius familiae non habens apud se regem aliquem aut civitates cum tribus sotiis amicis (non dubium quin nobilibus viris) tantum fundit exercitum. Isti amici certe fuerunt ex 25 numero eorum, quos Abraham docere solebat et pro eis sacrificare. Non dubium, quin multi optimo viro et doctori sotiati sunt, ut audirent recte instituentem et consulentem ꝛ. Persecutus est autem hostes ab Hebron, quae iacet ad meridiem usque Dan, qui est terminus in terra promissionis fere 40 miliaribus et ultra. Ratione quidem humana noctem videtur expectasse ut commodiorem, et tamen miraculum est, ut fugiant tanti tam paucos ꝛ.

Ais: Cur Abraham Euangelicus vir, qui verbo solum debet pugnare occidit tantum hominum, quod est lictorum? Cur non patitur dicens 'Si Loth abstulerunt, auferant et me' ꝛ.? Respondeo: Christianus pendet ex 35 voluntate dei et non respicit, quam magna, parva, longa, brevia, bona in spetiem aut mala sint opera, quemadmodum ratio, quae hoc deo credit, placere, quod sibi placet, non sic fides ꝛ. Quod deus iubet etiam in fratrem ꝛ. etiam occidere ꝛ. fatiendum est. Stulti in bibliis iudicant patrum opera et non respiciunt verbum et fidem. Achab contra fecit, qui increpatur prophetico 1 Kön. 20, 35 f. 236 237

R] curru accepit. Hoc factum passus non est deus. Accedit propheta et iussit
 1 Kön. 20, 36 alteri, ut se percuteret, qui renuit, tum illi 'leo te percutiet', si leo hoc
 288 faceret, stultum esset. Sic multas mirandas invenies historias in scripturis,
 ex quibus multi magni et sancti offensi sunt, qui secundum rationem
 iudicarunt, quae opus aliter metitur quam deus. Sic est in lege cautum, ut 5
 pater filium accuset. Sic infra Abraham filium volebat offerre, qui erat di-
 lectus, in quo sola posteritas erat promissa. Daß sind die hohen geister, qui
 non inspexerunt opus, quod mandatum est, sed in voluntatem praecipientem.
 Ita respondete, an Christianus possit gladio uti: Christianus non opus habet
 gladio sua causa neque aliorum Christianorum causa, sed si praeciperet te 10
 gladio deus uti, obediendum est tibi. Ita spiritus hat den Abraham gefurt,
 ut committeret hanc pugnam, quae facta est ex verbo dei, quod indicat
 289 Melchisedech, et quod vicit. Sua causa non pugnasset, sed fratris causa, et
 in fide pugnavit. Gladius Abrahae fuit acutus, sed fuit acuta, quia
 verbum dei. Christianus ergo pro se gladio uti non debet et pro illis, qui in 15
 fide sunt, sed propter malos, ut prohibeantur a malo. Si pugna adesset, ut
 principi auxiliaremur, faciendum mihi, cremandum, occidendum, sed omnia in
 fide facienda et verbum dei sequendum, quia deus voluit, ut hec regio
 plecteretur. Huiusmodi historias plures habes in sequentibus libris, sicut iam
 utitur Turca, sic superiori tempore David et aliis usus est. Ideo Abraham 20
 290 bene fecit et misericordiam non exhibuit inimicis, quia verbum habebat. Leges
 quoque de Saul, qui volebat probus videri, quando iubebat deus Amalech
 1 Sam. 15 penitus excindere, debuisset dicere 'ego quidem potuissem parcere, sed maius
 est tuum verbum' &c. Ideo amotus fuit a regno et posteri. Vides, quam
 1 Mof. 18 strenue velit deus suum verbum impleri. Misericors fuit Abraham, Id quod 25
 indicat, quod rogarit pro Sodomitis, pro quibus eciam mortuus fuisset &c.

14 In der Lücke steht cor²

R] facto. Item et contra fecit qui illum prophetam percutere noluit. Ratio
 288 meretrix caeca haec non intelligit, sed praescribit deo dicens 'Hoc iustum
 1 Mof. 22 est, illud non'. Deus autem dicit 'Crede mihi: quodcumque factum iubeo
 facito absque omni mina'. Sicut Abraham infra vides facere in immolatione 30
 Isaac innocentissimi. Non factum, sed voluntatem praecipientis vide.
 An Christianus uti gladio possit? Respondeo: Sibi indiget, sed quando
 deus vult propter malos, tunc uti debet. Sic Abraham ut Christianus non
 sibi vindicando, sed aliis liberando utitur gladio, et erat illic iussum dei,
 289 ut infra vides, in verbis Melchisedech et in ipso facto, quia propter Loth 35
 et alios facit. Si tales milites haberemus in fide, possemus aliquid. Igitur
 hic sive viduas sive rusticos &c. occidas, nihil refert, quando deus vult.
 290
 1 Sam. 15 Contra Saul fecit pro Amalechitis impia misericordia &c. Ita dic 'Ego
 quidem, domine, servirem fratri, non occiderem hominem, sed tibi plus

R] Audistis hodie ¹⁾ deum ante omnia deligendum. Ubi is praecipit aliquid, Luc. 10, 27
 claudendi oculi et eius verbum perficiendum. Huiusmodi historias plures
 reperies de Helia ꝛ. quae apparent esse ira, vindicta, si ratione metiri
 volumus. Attamen magnum discrimen est. Hic est verbum dei, Illic ghet
 5 der eigen mut. Habemus in veteri testamento das widerspil: quosdam
 voluisse probos videri, qui nihil minus quam dei praeceptum perfecerunt,
 Alii atrociores videntur et tamen dei voluntatem perficiunt, hi opus nullum
 alteri praeferunt. Sic Abraham in fide processit ad pugnam et verbum fuit 291
 sein harnisch. Concludimus ergo Christianum uti posse gladio, si vocetur
 10 ad hoc a deo. Papa decrevit clericos non debere pugnare, sed quisque deo
 obedire debet, si a deo vocetur, neque querendum, an male agat. Servavit
 ergo fidem erga proximum, ita tamen, quod subiecerit amoris dei: lib ist 292
 meisterin und frau, der sol gehorchen alles, was geboten ist gegen dem nechsten,
 über die kan man kein gebot geben, 2 est quod Melchisedech ei obviam
 15 venit, benedixit eum ꝛ.

6—10 am Rande Si Iudeus circumcisione mea converti posset, deberem circumcidi ꝛ.

¹⁾ Vgl. Bd. XII unserer Ausgabe S. 659—662.

R] debeo, ne abiiciar ut Saul' ꝛ. Ut vero hic Abraham vides, ita vide et
 Mosen, Davidem, Heliseum, Heliam ꝛ. Charitate abundabant, et tamen
 facta non charitatis videntur, verum verbum dei habent et non suam
 voluntatem ut tyranni. Qui contra verbum probi fuerunt, abiecti sunt. 291
 20 Nihil ergo in opera, sed in verbum respiciendum, sive contra uxorem sive
 contra filios ꝛ. Tales nulli alligati sunt rei, sed liberrimi sunt ad verbum.
 Hic securi sunt conscientis, si fecerint aliud, quantumcunque bonum, quod
 non est praeceptum, ita securi non sunt. Qui animum ex deo habet, non
 timet, ne decem quidem unus: qui vero non fedit, dicit 'Mollem ventrem
 25 habeo' ꝛ.

Abraham itaque verbo dei acuit et animum et gladium. Sive igitur
 Papa sive monachus sive laicus es: si deus te iubet gladio pugnare, obedi.
 Ais 'Ius canonicum hoc mihi prohibet'. Doctrinae demoniorum docent
 mandato dei et voluntati non obedire. Obtinuit igitur Abraham charitatem
 30 proximi sub tamen dilectione dei, non supra. Praeter hoc omnia debeo
 fratri. Si Iudeum circumcisione mei possum convertere aut Turcam aliqua 291
 Turcica observatione, cur non? Omne quod ex charitate procedit, bonum
 est, quod non cessare debet. Praeter charitatem nulla praecepta humana
 valent, sub qua debent omnia procedere ꝛ.

35 In iusto itaque bello non est curandum, sive iustum sive iniustum occi-
 das. Oportet enim hic iustum cum impio sustinere deo sic volente, Sicut fit
 in peste et aliis dei plagis. Iustum autem bellum est, quod necessitate prop-
 ter alios suscipitur. Hodie vero non principes propter alios aut subditos

R] Dominica post Nativitatis Marie¹⁾.

292 Audivimus in historia ista de Abraham patre, quomodo spiritus sanctus nobis depingat mirum opus dei, quod Christiani viri gladio possint uti und turgen, quia ius illud impositum est non propter bonos, sed malos, quare textus ille huc pertinet, ut hi instruuntur, qui in bellum coguntur ire. Nemo 5 videat neque curet, quod contra paganos, Turcas vel fideles pugnet, tamen pugnandum, ut alii serviamus. Principes auß lauterem mutwillen pugnent, ideo non possunt excusari, cum austerum vulgus muß dran, hoc est grande peccatum. Si autem oportet fieri ad tuendos proximos, debet illud fieri.

293 Proverbium tritum est 'Ein nachtpauer ist dem andern ein brand schuldig' ²⁾. 10 Non respiciendum, quod multae viduae et orphani fiunt, sed voluntas et iudicium dei respiciendum, Et non minus negligendum ut precatio et ieiunium. Sequitur de Amalech. Cum appareret apud mundum interfector, is

294 ei occurrit. Ut igitur Abraham securus esset suum opus deo acceptum esse, 15 2 Kön. 10 laudatur. Hoc legis de Iehu, qui plurimos occidit. Coram mundo atrox 2 Mos. 32, 28 factum est, Sed deo hoc est, quasi pater corrigat liberum. Moses semel 3 millia occidit, qui tamen optimus fuit. Melchisedech rex benedixit et fortificat fidem, den er geußt hat. 2. ostendit Melchisedech miraculum fuisse, quod 14, 20 dicit deum conclusisse hostes in manus Abrahae: alias nihil effecisset cum 100 viris Abraham, nisi deus eum iuvisset: est igitur miraculum. Abraham dedit 20 14, 18 ei victimas. Textus est brevis, es sthet dabey 'Obtulit panem et vinum'. Quaeque civitas regem habuit. Ita Melchisedech fuit Hierosolymorum, Reges

1 am Rande C. 14.

4 turget

¹⁾ Ohne Zweifel ist die Überschrift falsch, da auch die nächste Predigt ebendieselbe trägt. Es muss heissen entweder Dominica post Egidii oder Dominica ante Nativitatis Mariae. Dass an diesem Sonntage (6. September) Luther in Wittenberg war, beweist die Vormittagspredigt Bd. XII unserer Ausgabe S. 662—665, auf die sich Luther auch unten bezieht. ²⁾ Vgl. Wander III, 826, Nr. 54. Der Sinn ist: ein Nachbar kann den anderen wegen eines bei diesem auskommenden Feuers nicht zur Verantwortung ziehen, muss mit ihm leiden. P. P.

R] suscipiunt bellum, sed subditi coguntur bellum suscipere propter eos et perire, dum quaerunt se vindicare ob verba et titulos et nescio quae alia nulla necessitate proximi urgente.

293 14, 19 f. Abrahami bellum et cedem fuisse iustam testatur Melchisedech, qui benedixit deo et opus dei fuisse ait, id quod et ipsum opus per se clamat. Iherusalem quae tunc Salem dicta est, non procul fuit a Sodoma, ut nunc conveniant rex Sodomorum et rex Gomorrae et rex Salem et Abraham cum suis.

Non obtulit Melchisedech, sed protulit panem et vinum dans lasso exercitui, ut reficeretur, et ut festinum illic gaudium ageretur de victoria.

- R] de Sodom, Gomorrha et Hierosolymis fuerunt simul ꝛ. Epistolae ad Hebraeos ²⁹⁵
Hebr. 7
 auctor interpretatus est tam egregie, quod nullus hominum potuisset facere:
 quod vinum et panem obtulit, auctor Epistolae huius rei non meminit. Nos
 hoc cantamus in die corporis Christi et dicimus Melchisedech figuram fuisse
 5 Christi ꝛ. In Hebraeo non est, quod Melchisedech obtulisset. Ditissima
 lingua est hebraea, et nullum vocabulum est offerendi, sed quod produxerit.
 Hoc est: hominibus, qui ex pugna redierunt, dedit cibum et convivium, et
 deum laudarunt propter victoriam. Non debemus dicere Christum obtulisse
 panem et vinum, imo seipsum obtulit: crux fuit ara, sacramentum non offer-
 10 torium, sed testamentum et verbum dei cum fide. Sicut in baptismo nihil
 damus neque offerimus, sed accipimus. Ita in sacramento est. Quare abusi ²⁹⁶
 sunt isto loco: non loquitur de offer, sed de convivio. Author Epistolae ad
 Hebraeos dicit Melchisedech fuisse figuram Christi, non solum quod vinum Hebr. 7
 obtulerit ꝛ. Panis ꝛ. est verbum Euangelicum, quia infirmi non possunt
 15 adhuc in cruce perstare, qui de pugna veniunt, fortificandi sunt. Sicut hodie
 dixi figuras trahendas ad praedicationem ¹), non opus. Quod Melchisedech
 pane cibatur, Christus verbo Euangelii. Posthac dicit 'non scribitur, quis sit Hebr. 7, 3, 6
 iste rex, non nominatur pater, non mater neque mors indicatur'. Brevissime
 ergo Moses hoc agit de Melchisedech. Hoc interpretatur author Epistolae,
 20 ita quod neque initium vitae neque finem vitae ²): significatur Christus eternus.
 Hoc intelligit David 'Turavit dominus et non penitebit' ꝛ. is oculos habuit ²⁹⁷
 et vidit et dicit 'In eternum' q. d. sic scriptum est de Melchisedech, sic tu Ps. 110, 4
 es sacerdos, de eo scriptum est, quod neque patrem neque matrem habuit,
 neque finis eius vitae scitur. Hoc indicavit David Christum alium sacer-
 25 dotem futurum quam illi levitici generis. Is enim ab initio mundi sacerdos
 et usque ad finem permanebit. Adam et Eva absoluti sunt per hunc sacer-
 dotem et ultimus homo absolvetur per eundem, er hat tieff hin ein gesehen
 David. In his brevibus verbis comprehensa sunt omnia, quae egit Christus.
 Aaron aliquot annos sacerdos fuit et tandem mortuus. Is numquam morietur
 30 et ideo est in celis, ut iuvet nos. Audistis, quid sacerdos sit et libentius
 audio de Christo praedicari, quod sacerdos sit quam dominus. Neque est

13 Melchisedech] Christum 17 Christo 21 oculus

¹) Vgl. Bd. XII unserer Ausgabe S. 665, 13: Omnes allegoriae referendae sunt ad ministerium verbi. ²) Ergänze habeat.

- X] Nos non fatemur Christum obtulisse panem et vinum, sed seipsum in altari ²⁹⁵
 crucis. Sicut baptismus non est sacrificium nostrum, sed dei promissio, ita
 et eucharistia ꝛ.
 35 Vide epistolam ad Heb: figurae non sunt trahendae ad opera, sed ad ²⁹⁶
 doctrinam. Panis ergo et vinum sunt verbum Euangelicum, quo confortantur Hebr. 7
 pugnatore Abrahamae i. e. credentes lassii.

R] ein liplicher namen isto, nisi quod iam audiat a mundo, id quod culpa eorum

298 est, qui miserum populum affixerunt maledictionibus. Sed sacerdotis officium, ut errores populi agnoscat suos et intercedat pro populo, ex ist liplicher quam pater et mater. Si scio sacerdotem esse, scio esse intercessorem pro nobis et optimum pro nobis loqui. Si pro nobis verbum loquitur: quis formidabit? 5 peccatoribus assistit, non contemnit eos, est servus omnium hominum in terris et ponit in humeros omnem iram, quam nos meruimus. Non dulcius est quippiam in terris quam Iesus Christus: nemo potest adsequi verbis, quam dulcis sit Christus. Ita tandem ordinavit, ut omnes simus sacerdotes. Non 10 299 satis honoris dari potest huic nomini et exhibitus est patriarchis et Episcopis, ut Paulo quoque, cum discederet ab Epheso, et hodie fieret, sed cogunt miseros, et stochmeister finds, hender und morder, pfaß cogitet se servum omnium, ut Christus, ut oret coram deo und leib und leben dran seße. David dicit: loquar de sacerdotio eius, sacerdotium est eternum, impossibile est igitur, ut damnemur, hoc propitiatorium stat et sacerdos: si cado, ipse non, 15 quia sacerdos in eternum. Non solum locutum, sed iuratum, quo vult, ut firmiter credamus redemptorem hunc esse Christum et sacerdotem. Melchisedech homo fuit et certe mortuus fuit et incepit: sed quia scriptura huius rei non meminit, Sic Christus vere non incipiet x. de sacerdotio sepius dixi, filii sumus per Christum, nonne hic ingens honor, daß ich armer trecksack sal mit 20 300 got reden? x. Et altera potestas est, quam in terris habemus, quod si verbum eius praedicamus, tantum est ac si pater ipsi dixisset, si sacramentum porrexero alicui et dixero verbum, tantum est ut si ipse fecisset. 'Et dixi: dii

Ps. 82, 6;
Joh. 10, 34

3 suo 13 sacerdote

X] 298 Sacerdotis est suscipere necessitates et peccata aliorum et intercedere apud deum, deinde docere x. Sacerdotis itaque nomen est multo dignius 25 quam domini aut patris aut matris. Qui experti sunt rem afflictis conscientiiis, ii denique intelligunt, quid sit Christum esse sacerdotem, qui sedet ad dexteram dei et interpellat pro nobis x.

299 Adorandum et venerandum hoc nomen fuit, quando ad patriarchas, item ad Episcopos sanctos confugiebant miseri in omni necessitate et angustia. 30 Nunc tyranni et qui saeculares sunt iudices, hoc nomen sibi usurpant.

Ps. 110, 4 David quoque cum praediceret Christum fore sacerdotem, dixit 'secundum ordinem Melchisedech' fore, non quod ad sacrificium attinet, quod de Melchisedech non legitur, sed quod aethernitatem attinet, ut epistola ad 35 Hebraeos interpretatur. Non enim dicit 'Tu es sacerdos sacrificans', sed 'tu es sacerdos in aethernum'. Ergo non potes damnari, quia non finitur sacerdotium, quod omnia pro te agit, ut concilieris deo. Et praeterea 300 iuratum est, non solum promissum. 'In aethernum' igitur i. e. non habens principium neque finem. Non aliud de Melchisedech dixit David. Vide qua dignitate nos per Christum accedimus ad deum pro fratribus sacerdotes. Et 40

Ps. 110, 4

Hebr. 7, 17

Ps. 110, 4

- R' estis et filii excelsi omnes', sed hoc leyt in fide. Sic textum hunc author exposuit. Indicat nomen dicens 'Rex Salem' i. e. 'rex iusticiae', 'Salem' 'pacis'. Hebr. 7, 2
- Hi duo tituli Christo dandi, quia iusticia ea, quam deus dat in corda, ut per eam, qua ipsa iustus est, nos iustificamur, ita adfecti simus, ut ipsi sic
- sapientes, ut ipsorum et omnium bonorum abundamus eius. Ex eo tanquam capite venit iusticia in omnes credentes. Quam egregius titulus: Christi 301
- regnum est regnum iusticiae et veritatis, Satanac iniusticiae et. In regno Christi iustificantur homines: hoc agit, ut liber fiam a peccatis meis, truß ut aliquis auferat hoc nomen, qui igitur iusticiam per liberum arbitrium et
- opera querit, iam est in regno diaboli. Christi regnum est exercitium, ut a peccatis liberi fiamus, non mit ichlegen et leges, sed per misericordiam. 'Rex Salem' i. e. 'pacis': Ubi regnum Christi est, ibi pax est, non externa illa, sed cordis, quod sentit sibi deum propitium. Ita habes, quomodo Melchisedech Christi figura sit. Abraham dedit oblationem Melchisedech, quod
- author Epistolae hoc anzihet, ergo Melchisedech fuit maior Abraham et Hebr. 7, 7
- accipit benedictionem ab eo. Iudei putant Sem fuisse Melchisedech. Quicunque tandem is fuerit, author ille ichleußt her nach, quod sacerdotium Christi excelluit leviticum sacerdotium. Illo tempore sacerdotibus datae sunt Hebr. 7, 11
- decimae. Deus ab initio mundi curavit, ut hoc genus alieno victu viveret.
- Et Paulus 'Si vobis spiritualia seminavimus'. Et hoc utile esset, ut man- 1 Cor. 9, 11
- sisset in hunc diem, sed suis ichinden habens sichs verderbt¹⁾. Paulus nihil accepit decimarum, sed quod dederunt, accepit. In novo testamento cum liberum sit, noluit deus cogere nos, ut daremus, quanquam scriptura hoc
- quoque non agat, sed dico decorum esse, si ita ordinatum fuisset, tamen iis
- qui Euangelium praedicarent. Sed res inversa est: Episcopi impii habent divitias magnas et latas, Abbates potentiores Baronibus et. Et videbitis

2 über rex iusticie steht Melchi Zedech

¹⁾ d. i. entweder haben sie sich es verderbt oder haben sie es verderbt. Vgl. oben S. 5 habens sie gelestert u. s. w.; Bd. IX, 376, 10; 388, 26; 658, 20. — Zu sich für sie vgl. oben 42, 7 und 61, 15 (Ausz. J). P. P.

- quod docemus, deus docet, dum loquimur Euangelium. Et dum proferimus panem et vinum, eucharistiam Christus profert. Non mirum ergo, si scriptum est 'Ego dixi: dii estis' et. Röm. 82, 6
- 'Melchisedec, rex Salem' nomina sunt salutis nostrae contra iustitiaros et. 'Decimas' et. Ergo Abraham fuit inferior. Putant Melchisedech Sem fuisse, sed nihil refert. Huic offitio ab initio mundi ordinavit deus ex aliorum labore alimenta abunde. Bonum certe, si hoc mansisset, ut decimae darentur in civitate pastori. Verum apostoli hoc ius remiserunt et comiserunt piis pastorum conscientis, ut accipiant, quantum satis est ex bonis
- ab ecclesia collatis. Si satis daretur, haberemus hodie bonos et multos praedicatores. Abunde accipiunt diaboli ministri, Abbates, Canonici, Epi- 303

R] nostro tempore accidere, inopiam fore praedicatorum ob carentiam praemii.
 Gal. 6, 6 Paulus hoc ad Galatas scripsit. Sed iis, qui fabulas loquuntur et praedicant,
 plus abunde datur: quot dederunt pro indulgentiis, missis et cenobiis edifi-
 candis. Non adeo pauper fuit Melchisedech, quod acceperit ab Abraham
 decimam.

5

28.

13. September 1523.

Dominica post navitatis Mariae.

303 Nuper audivimus historiam de Abraham cum pontifice Melchisedech,
 quod in eo Christus significatur, quod regnum eius sit iusticiae et pacis, et
 14, 21 perpetuus sacerdos ut David. 'Rex Sodomorum' habet finis capitis 14 'dixit
 ad Abraham "animas da mihi". Hoc descripsit Moses, als leg groß macht
 dran et apparet minimum. Absque dubio maxima rapina hic fuit praecipue
 304 5 regum, et si Abraham accepisset, dives effectus fuisset. Rex Sodomorum
 agnoscebat miraculum dei, quod deus per Abraham vicisset 5 reges. 'Anima'
 non est spiritus, qui de corpore discedit, sed totum corpus naturale. Ergo
 305 10, 12 cupit hic homines rex Sodomorum. Sic Christus 'bonus pastor dat animam' 15
 305 12, 25 i. e. das leiplich leben gibt er fur, sic 'Qui odit animam'. Quid docet
 spiritus sanctus in hoc? Vides fructum fidei, de qua hodie diximus¹⁾. Hic
 Abraham verus est Euangelicusque homo et bonam occasionem habuisset
 accipiendi praedam, quia vicerat hostes, ideo non secundum legem hominum,
 305 sed coram deo potuisset accipere. Et rex vult sibi dare ꝛ. Et quare tamen 20
 reiicit? quia hunc honorem regi dare non vult, quod dixisset praedam sibi

6 am Rande finis c. 14. 21 dixisse

¹⁾ Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 665—667.

ꝛ] scopi ꝛ. Ob hoc cadet rursum Euangelium, quia non datur eis et coguntur
 aliunde victum quaerere. Sed ita quae dei sunt, semper neglecta sunt,
 maneat ergo, quod deus vult ꝛ. Non volo, ut me Martinum sequamini in
 hoc, qui fatio quod aliis suis sumptibus non poterunt, sicut neque Paulus 25
 voluit, ut se in hoc sequerentur, negantes operariis dei cibum ꝛ.

304 14, 21 'Da mihi animas' ꝛ. Sine dubio magna praeda illic erat ex quinque
 regibus erepta, qui et praedam tulerant a 4^{or} regibus, ita ut Abraham fuisset
 ditissimus rex, si ista omnia praeter animas i. e. homines accepisset. Admi-
 rabatur rex Sodomorum insignem dei virtutem in Abraham. Exemplum 30
 igitur hic fidei est pendentis ex solo deo sine omni avaritia secundum
 Matth. 6, 31 Euangelium. 'Nolite solliciti esse dicentes' ꝛ. Abraham iuste potuisset
 accipere, quod ipse suo labore pepererat, qui et indigena videbatur indigere,
 ut resisteret persecutoribus suis tantis opibus, et praeterea rex Sodomorum
 offerebat, verum contempsit, ut abstineret non a malo, sed a spetie mali. 35
 305 14, 23 'Ne dicas', inquit, 'Ego ditavi Abraham' ꝛ. Noluit quoque se regi offerenti
 facere obnoxium. Care nimis emptum est, quod ab amicis datur, quo potius
 carendum, etiamsi tantum secundum carnem et mundum sapias, ni velis te

R] a se datam. Es iſt keiner teuer kauſſ den was ein geſchēnt iſt¹⁾. Quare melius est eciam in mundanis rebus, ut quid ſua pecunia emat. Sic Abraham non vult obnoxius eſſe regi. Sed honorem deo dat, quod velit non accipere. Quot inueniemus hodie, qui imitentur Abraham! Vides quoque, quae cauſa
 5 fuerit prelii, nempe proximi commodum. Fuit ergo ingens ſpiritus in eo. Noſtri principes contra agunt. Hoc exemplum eſt wider denn ſchēndlichen geiſ. 'Leuo manus' q. d. 'qui dedit mihi victoriam in hoſtem, dabit quoque, 14, 22
 ut ſuſtenter'. Hec omnia ſcripta ſunt, ut fides confirmetur noſtra et omnibus inculcanda reliquit deus. 306

10 Caput XV.

Dives eſt hoc caput et ob unum locum, quem Paulus furt, notandum. Abraham nondum habet puerum et promittitur nondum puer, ſed adeo magnus erit, ut totam regionem velit ſtraffen et eicere Cananeos ꝛ. Pro-
 miſſiones adhuc ſunt finſter. 'Ne timeas, Abraham' ꝛ. hoc eſt verbum non 15, 1 307

4 quam 10 am Rande C. XV.

¹⁾ Fehlt in dieſer Form bei Wander. Vgl. aber II, 1221, Nr. 22: Gefauſt iſt billiger als geſchēnt; IV, 141, Nr. 5: Geſchēnt iſt teuer verkauft. Verwandten Sinnes ſind auch noch einige von den IV, 142 mitgetheilten Sprichwörtern. P. P.

X] 15 quaſi perpetuo carceri obſtringere. Abraham voluit gloriam deo puram ſervare et malam ſpetiem huic gloriae non immiſcere, quippe qui dei adiutorio non ſibi, ſed fratribus pugnarent. Noſtri tantum bella gerunt, ut ipſi ſat habeant, utcunque res cadat ꝛ. utcunque reliquis patiendum eſt ꝛ. Quam
 20 iure cedit, ut Paulus propter ſpetiem mali. Sic enim ſenſit 'Qui dedit gratiam percutiendi reges, dabit et vitae neceſſaria, ne hinc rex Sodomorum ſibi aliquid honoris, qui ſolius dei eſt, in mei nutritione arroget'. Exemplum profecto eſt hoc imitatione dignum Euangelicis viris, ſed egregie contemni-
 tur a carne historia, quae non eſt Barbarae, Catharinae ꝛ.

25 Et tantum de Capite XIII.

Caput XV.

Quod dicit 'Noli timere' ꝛ. quis non videt illic Abrahamum tentatio- 15, 1 307
 nes et perſecutiones ſuſtinuiſſe inter alienos?

*X] Caput Quintumdecimum Geneseos.

30 Die nit gewohnet ſein der hitorien, dehn gefallen diß nicht ꝛ. Daß iſt auch ein reicher text, und woll zu mergen umb einß ſpruchß willen, dehn Paulus an vill orten ſühret 'Credidit Abraham deo, et reputatum eſt ei ad
 iuſtitiam' ꝛ. 15, 6 306

35 Abraham hatt noch kein kindt, noch dennoch wirt ihm hie vorheſchen nicht allein ein kindt, ſonder eine groÙe mennungh, und helt ihn ſo groÙ Gott, daß ehr auch nicht ein volck, ſunder vil ſeinethalben ſtraffen unnd auß-

R] legis, sed promissionis et Euangelii. Audistis discrimen inter Euangelium et legem: lex, quando dominus postulat aliquid, Euangelium, quando annunciat gratiam suam ꝛ. Ita omnes loci, qui promittunt gratiam et misericordiam, sunt promissiones. Vides, wie got achtung hat auff sein Abraham: est in longinqua terra, non curat divitias ꝛ. Ideo deus non derelinquit eum, imo solatur eum. Si ita adfecti essemus, tales sentiremus promissiones. Hoc Euangelium auxit et fortio-rem fecit fidem eius. Et ist fro ge-
 15, 1 weßt der verheißung 'Ich wil dein schilt und schutzherr sein und wil dein
 308 Ion selbst sein'. Maxima hec promissio, quam et implevit. Ad hec verba

X] Vides in hoc capite, quod propter promissiones uni Abrahae factas deus misere perdit tantas regiones et regna Aegypti et Cananaeorum ꝛ. Ita ut necesse esset perire totum mundum, antequam non esset protector tuus deus, qui credis, quod hoc tibi promisit. Nec mirum: nam et passerulum pascit non alia ratione, quam quod creavit et oporteret angelum e coelis venire ad pascendum passerulum, antequam fame periret ꝛ.

15, 1 Promissio certe est Euangelica. 'Noli timere, Ego ero' ꝛ. Quia inter inimicos agit et pendet ex deo, ideo non potest deus eum derelinquere absque consolatione, verum paulatim subinde tentatione docens eum animo facit fortiori. 'Noli timere. Nihil tibi mali fiet, ego scutum tuum, ut sis securus, et insuper merces tua, ut posteris dem terram hanc et tibi satis hic et in

*X] 307 leschen werde ꝛ. Diße promissiones sein noch finster. Vide hic historiam de possidenda Egypto, unde expulsus est iam Abraham.

15, 1 'Noli timere, Abram, ego protector tuus sum, ich bin dein schilt'. Hoc rursum verbum est Euangelii, non legis, es ist ein Euangelisch wortt. Saepe audistis discrimen inter legem et Euangelium. Lex est, quando deus vult nos aliquid facere, fordert ettwas, quando praecipit nobis aut quando vetat aliquid. Euangelium dat nobis aliquid, schenckett uns ettwas. Lex exigit, fordert. Euangelium schencktt. Euangelium dicitur bonum nuntium.

Et quia non est avarus Abraham, sonder henget allein an Gott und am hymmel, drumb wirt ehr auch getroßt. Hic rursum videtis deo suos curae esse. Abraham est advena, pendet ex solo deo, bleibt in der fahr in frembden landen undern feinden, drumb liß ehr ihn ane troßt nit, daß widerfahre uns auch, wen wir glaubten ꝛ.

Hoc Euangelium hat den forigen glauben Abrahe gestergkett, wie den Gott pffleget zu thuen, macht daß die seinen ihe stergker und stergker im glauben werden ꝛ. Dieit 'noli timere', macht ihn sicher, daß ihm kein leid fall widerfahren. Ehr ist des Euangeliums fro gewesen. 'Ego protector tuus sum'. Maxima promissio haec est. Item 'non solum ero protector tuus, sed et merces tua, ich will dirß reichlich bezcalen'. 'Merces' erat multiplicatio seminis, do zu dißen Worten gehortt glauben. Den Worten glaubet

R] pertinet fides Abraham: hat sich erwegen, quod nullius hominis defensionem opus habeat, sed in solo deo hesit. Qui hoc credere potest, tutus erit ab omnibus. Primo evocavit eum e patria c. xij. quod eum benedicere velit ꝛ. hoc Abraham non intellexit, an debeat fieri dominus multorum populorum, 5 quanquam tam potens fuerit, ut 380 servos habuit, an habiturus sit liberos multos. Hoc inquit Abraham hic, an futurum sit hoc de semine eius, an debeat esse dominus multorum q. d. 'non cupio divitias, quas donavi Regi Sodomorum', ita verecunde et occulte postulat filios, q. d. 'aliis das liberos, quibus nullas dedisti promissiones, mihi multas fecisti et tamen non das'. 10 Deus palam dicit 'non erit heres, sed filius' ꝛ. 'Egredere et numera stellas', 309 15, 4f.

5 3080

R] futuro'. Hinc Abraham habens verbum dei semper credidit deum esse scutum suum. Felix qui sic credit, ut sit semper in deo securus ꝛ. 308

Primum eduxit dominus Abraham ex patria sua data promissione, quod futurus esset in gentem magnam, id quod non intellexit Abraham, 15 num illa gens esset futura ex semine suo an aliunde ei addenda esset. Nam et nunc auctus erat tot servis, quibus potuit prodire in bellum, non tamen habebat filium. Nunc ergo ex deo scire vult Q. D. 'non capio, domine deus, tu seisc multa bona, qui reliqui Sodomorum regi tam insignem praedam, filium cuperem haeredem, quid mihi cum aliis?' 'Credidit Abraham' ꝛ. Id 15, 6 309

*R] 20 auch Abraham, und wahr gewiß, daß ihr ein schutzherrn im hymmel hette, 308 und hatt sich also erwegen aller menschlicher gewalt und beschutzungh, credidit deum futurum protectorem, non tamen videt quod credit ꝛ. atque his verbis confortavit Abraham fidem suam.

'Eduxitque eum foras' ꝛ. Gott rufft Abraham herauß und sprach, ihr 15, 5 25 wolte ihn gebenedeien ꝛ. Haec non intellexit Abraham, wie das solde zcu gehen, das sein sammen solde zcum groffen volck wachsen, wuste nitt, ap das volck solde aus seinem fleisch und blut kommen, ader ap es ein ander volck sein solde. Abraham hatt ein groß volck scilicet 380, aber kein leibserben hatt ihr ꝛ. Drumb forschet ihr ferner und wil wißsen, ap der sammen fall 30 von seinem geschlecht sein, forschett nach dem, das ihm vorheischen ist supra ca. 12 q. d. 'Ich beger nichtt vill gutts, her, ich wolt gerne ein Erben 1 Mos. 12, 2 haben, wo ichs dorffte begeren', also freuntlich und zuchtig redtt Abraham mit Gott, q. d. 'Biber her, du gehest selham mitt mir umb, wie fall es zcu- gehen? sal ichs gewarten ane kinder adder nicht, adder sal ichs an meinen 35 knechten gewartenn'? ꝛ. Drumb eroffnet ihm Gott ferner sein vorheischung und spricht 'Non erit servus heres, sonder von dyr, von deinem leibe fall dir 15, 4 ein erbe kommen' ꝛ. und gibt ihm nach ein großere vorheischung et dicit 'Suspice coelum' ꝛ. 'Et numera stellas, si potes' ꝛ. 15, 5

R] 'ita erit semen tuum'. Das ist der groſſen ſpruch einer, quem Paulus tractat
 Röm. 4, 18 Rho. 4. Nos putamus nihil ad nos pertinere Biblia, sed vide, quam egregie
 15,6 tractarit Paulus hunc locum ꝛ. 'Ita erit semen' ꝛ. hec verba sunt pro-
 missionis. Sequitur 'Credidit' ꝛ. hic locus ferme capitalis est inter 5 libros,
 hic nulla fit mentio operum, sed ob solam fidem iustus reputatus. Con- 5
 cludimus hominem iustificari sola fide absque operibus. Paulus hoc pulchre
 Röm. 4, 19 f. tractat. 'Honorem dedit deo' ꝛ. erat centenarius, uxor nonagenaria, pugnarunt
 hec contra naturam, quod multae sobolis futurus pater foret. Sed 'non con-
 sideravit', inquit Paulus, 'emortuum corpus' ꝛ. quo 'dat honorem deo', quod
 310 Röm. 4, 19 f. se credit stultum, deum omnipotentem. Hic maximus cultus dei, si fateor 10
 eum omnipotentem, sapientem ꝛ. Ex corde colere deum: quando ei tribuo

R] Röm. 4, 23 f. quod non propter Abraham, sed propter nos scriptum est Ro. quarto. Atque
 haec principalis huius capituli sententia. Non opus, non orationem ꝛ. sed
 promissionem hic vides dei, cui credidit Abraham. Ergo fides sine operibus
 iustificat, qua Abraham dedit plenissime gloriam deo contra naturam et 15
 310 spem ꝛ. se stultum fecit, deum autem sapientem et potentem ꝛ. Sapientem,
 potentem, iustum, benignum ꝛ. si foeceris deum, iam honorem ei dedisti,

*R] 309 15, 6 Credidit Abraham deo et reputatum est illi ad iustitiam'. Das ist der
 ſpruch einer, den Paulus herauß ſtreichet. Marge Gotts muter, wie ſtreichet
 Röm. 4, 23 f. ehr Ro. 4. den Moſen auß, ubi quoque dicit haec non propter Abraham 20
 scripta esse, sed propter nos, ut nos credamus. Was gehet die ſchrift
 Abraham an, cum ipse non viderit scripturam ꝛ. Es ist ein trefflicher text.
 Nota hic contemptores veteris testamenti ꝛ.

Sunt hic verba promissionis dei ꝛ. ſehn naturlich kindt ſol es ſein,
 et multiplicabitur semen, ut numerari non possit. 25

Das ist der Haußspruch in dißem capitel, do wirtt kein wergß an-
 gezogenn, do wirtt allein die promissionn furgetragen, das Abrahe gesagt
 wirt, es werde ihm ein erbe kommen auß ſeinem leibe ꝛ. respicitur hic solum
 promissio, non orat, nihil agit, credit tantum, ut inquit textus. Unde con-
 cludimus cum Paulo fidem solam iustificare ꝛ. Abraham dedit plenissime 30
 gloriam deo, eh ehr legts ſein auß Paulus. Abraham war hundertjherig,
 ein erſtorbener man, uxor quoque emortuam vulvam habuit et sterilis erat,
 es war uber die vornunfft, quod ipse deberet esse pater unius filii, nedum
 multorum ꝛ. Do ſtreit ehr in hoffnungh widder die hoffnungh, uber die
 310 15, 5 natur iſts ꝛ. Aber Abraham hatt die wortt gefaßt 'Semen tuum multipli- 35
 cabitur ut stellae coeli' ꝛ. und hatt nicht angeſehen ſeinen erſtorbenen leib
 und ſeine alte vettel Saram, thut die augen zcu, non videt esse impossibilia
 haec, ſehret dohyn in die finſternuß und ſetzt ſein zcuorſicht zcu Gott und
 ſpricht 'non mentietur dominus', ehr helſt Gott vor gerecht, gibt ihm die ehr

R] potestatem omnia faciendi. Sic Abraham implevit primum praeceptum 'Non 2 Moſ. 20, 3
habeas' ꝛ. Fides ergo nihil aliud est quam mortificatione veteris Adam et
exuscitatio Novi. Ratio hesisset et tribuisset diabolo, hoc iudicium ſtirbt
hie per verbum. Commendo vobis hoc exemplum, dan Pauls furet es hoch.
5 Repetit principium c. 4. Opus circumcisionis sequetur in c. 17. ergo ex 311
sola fide iustificatus, non per Circumcisionem. Abraham ghet her in verbo
dei et credit promissionibus, ut principium huius capitis habet ꝛ. 'Ego 15, 7

4 feret

R] et primum praeceptum implesti 'Non habebis deos alienos'. Ex hoc sequitur 2 Moſ. 20, 2
fidem non esse aliud quam mortificationem veteris Adae et rationis. Hic
10 dixisset ratio 'Somnium est, a diabolo est, non verum est', haec omnia
contemnit Abraham fortificatus in deo, mortificatus in se. Hoc scilicet est
sola fide iustificari. Si operibus iustificatus est, iam gloriam habet, sed non
coram deo, sed credidit ꝛ. Circumcisio longe post secuta est, quae iustificasset, 311
si aliquod opus posset iustificare. Si historiam diligenter introspecias,
15 Abraham per totam vitam fide tentatus est a deo ꝛ.

*R] und wirt zcum narren: wen ich das gott gebe, so hab ich ihn geehret wie
ein rechten Gott.

Atque ita Abraham implevit primum praeceptum, confidit deo, helt sich
vor ein narren, und gott vor den allerflugsten, glaubt, das Gott almechtig
20 und guttig ist, gibt also Gott sein ehr, helt ihn vor dehn, der ehr ist: dehr
also thut, der gibt Gott sein ehr.

Ex his concludo fidem nihil aliud esse quam mortificationem veteris
Adami et innovationem novi ꝛ. Caro et vetus Adam allegasset impossibili-
tatem 'Ey es wirt nit war sein, villeicht istz ein traum' ꝛ. non enim aliter
25 iudicat de verbo dei caro. Atque haec caro moritur per verbum dei, und
wirt stargt und lebendig im wort Gottes, es stirbt der alte wan, und wirt
ein nauer wahn. Et id est iustificari ex fide. Das Exempel bevelh ich euch.
Paulus zeuhet es hoch an. Si ex operibus iustificatus est, habet gloriam,
sed non apud deum, immo apud homines, sed ideo iustificatus est, quia cre-
30 didit ꝛ. Et latius interpretatur Paulus, sicut infra quoque ca. 17 de circum- 311
cisione, dñe weitt hernach kompt, ehr ist lang zcuvor gerechtfertiget, antequam Röm 4, 11 f.
circumcideretur. Abraham per totam vitam in fide exercitatus est.

Credit ergo promissioni dei Abraham, gehet in dem wort doher, faßet das,
glaubt das, et per illam fidem, quam habuit in verbum dei, iustificatus est ꝛ.

35 'Ego dominus, qui eduxit te de Hur' ꝛ. Das ist das erdtreich und landt, 15, 7
das der sahmen Abrahe solde einnehmenn, quam terram possederunt tunc
filii Israel. Ibi dominus seipsum interpretatur, ubi habitatura sit posteritas
Abrahae. Es ist eytel Euangelium das und trost Gottes ꝛ.

R] dominus, qui de Hur', concludit hanc regionem, quam possessuri essent posteri eius. Inditium tamen est Abraham formidolosum fuisse, quod deus eum
312 consoletur. Nunc certus est Abraham semen hoc venturum de corpore eius:
 15, 8 de se certus est, de matre non, dicit ergo 'wo pey sol ichs mercken?' promittit
313 deus verbo et signum addit. Sic hoc quoque loco promiserat semen pos- 5
 15, 9 sessurum terram istam. Signum est 'vacca triennis'. Mirum est signum
 nobis, sed consolationis plenum fuit Abraham. Significatio huius, quae est
 non solum 'certus esse debes te habiturum semen', sed 'scies quoque, wie
 15, 13 ff. es deinem geschlecht ghen sollen. Ego bene probabo semen tuum in fide, ut
 desperent quoque veritatem non esse. Christus meus, dum rex fieri deberet 10
 crucifixus est, cum sanctos extollere volo, eos occidi sino. Sic quoque ap-
 parebit minime hominibus semen tuum possessurum terram hanc'.

2 formidosum

R] **312** 15, 8 'Unde sciam'. Certus iam de semine est, non tamen certus de matre,
 ut in sequentibus videbis. Deus suis promissionibus signa adiicit, scribit
313 literas et sigillum appendit. Hoc signo itaque confirmata est Abrahae in 15

*R] **312** 15, 8 'Domine deus, unde scire possum' 2c. Abraham ist auch gewiß, daß
 der sahmen sal von seinem leibe kommen, sed de matre dubitat adhuc, quare
 dicit 'Wor bey soll ichs mercken' 2c. Communiter deus adiungit promissioni-
 bus suis signum, scribit literas et adhibet sigillum 2c. ut in baptismo et in
313 sacramento 2c. Ita quoque hic dat signum, de occisis animalibus 2c. ut patet 20
 in textu, per quod signum confirmata est fides, quam habuit in verbum
 datum 2c.

Uns duncket es wußt sein, aber Abraham ist es ein groß zzeichen gewesen,
 hat groß darvon gehalten.

Die Allegorien und deutungh ist nicht anders, den es im textt ist. Et 25
 hoc vult 'Signum hoc debet te certum facere de promissione mea 2c. So
 gewiß solstu sein de heredibus tuis, daß du nicht allein wißenn solstu, daß
 du kinder haben wirst, sonder du solst auch wißenn, wie es mit ihn zugehen
 15, 13 ff. fall. Sie werden nit bald reghrenn, werden nach in vorsuchungh des glaubens
 gefurtt werden' 2c. Also gehen alle wergt der vorheischungen Gottes an. 30
 Gottes zzeichen und wunder stellen sich, wie das widererspill drauß werden
 fall. Ezo ging es auch mit Christo zu. Christus solde unßer konigt sein,
 ehr legt sich nider und stirbt. Es reumett sich nit gar woll. Sic fit cum
 sanctis, sie sollen sich wol gehalten, frolich sein, leben 2c. et occiduntur. 'Ezo
 wirt auch deinem sammen gehen. Semen habebis, aber vierhundertt Jhar 35
 werden sie in trubßfall und widerwertigkeit sein, und werden ubel gehandelt
 werden, aber darnach werden sie kommen in das landt, daß ihn vorheischen ist' 2c.
 Sequitur alia contio.

29.

20. September 1523.

R]

Dominica Ante Matthei.

Reliquimus in 15. c. de patriarcha Abraham, quod deus promisit, semen suum possessurum terram, in qua hospes et peregrinus erat, non habebat liberos. Ideo fides eius est reputata ad iusticiam. Hoc quoque
5 audistis naturam esse fidei, ut credamus quod non videmus, atque ita opera dei intueamur ꝛ. promissionibus suis deus fere semper addit signum. Ideo hic quoque idem facit ꝛ. Circa illam figuram mansit, quid significat dominus. Hic indicat, quid velit: 'hoc fiet: semen tuum 400 annis adfligetur, sed ego iudicabo gentem illam' ꝛ. Primum qui Biblia obiter sine iudicio
10 legunt, censent Nicolaum fabrum cum Iohanne ꝛ. loqui, sed si diligentius introspeciamus, magnum est, quod cum homine sic loquitur divina maiestas. Ubi est deus, loquitur cum hominibus, non propter sanctos magnificandum

313

1 *am Rande* Ex c. 15. 2/3 *am Rande* Haec historia est vana et simplex iis qui non credunt 10 Ioh 10—246, 4 *am Rande* ac si homo cum homine loquatur econtra quando tacet horrible ideo propter uerbum sollen wir hochhalten biblia non propter Abraam

Ꝛ] verbum fides praecedens. 'Non solum', inquit, 'certo habebis semen, sed 15, 13 ff. etiam nunc scies, quid ei futurum sit. Non statim assequetur semen tuum,
15 quod promissum est, ut interim apud incredulos mea promissio appareat falsa et mendax'. Ita enim omnes dei promissiones differuntur. Christus rex futurus erat in coelo et interim crucifigitur in terris ut nihil minus videatur quam illud futurum.

*Ꝛ]

Alia contio in Gene: D. M. L.

20 In dem funffzehendem Capittel ist es bliben bey dem vatter Abraham, wie ihm Gott zeugesagt hatt, daß sein samē solde innehaben und besitzen das land, darinnen ehr ein gast was, und hat doch noch kein kinder ꝛ. den- noch glaubt ehr das, Et illa fides est ei reputata ad iustitiam. Atque ita 15, 6
25 credidit, quae non vidit. Ea enim natura est fidei, ut credamus quae non videmus.

Et quia promissionibus suis deus fere semper addit signum, ita quoque hic addidit, und do ist's bliben, was Gott durch diße figur und zeychen be- deutet hatt ꝛ. Indicavit autem semen illud affligi 400 annis, postea tamen dominum iudicaturum istam gentem ꝛ.

30

Wehr dy bibel oben hyn lyßet, der helt es, alß rede klauf schmid mit hans Michell, censet ac si homo cum homine loqueretur. Wen man es aber recht anßhet, so ist es was großs, quod cum homine sic loquatur divina maiestas. Wen Gott mit den menschen redet, muß man es nit groß achten umb der heiligen willenn, sonder das ist ettwas, das Gott dy menschen so

313

R] est, sed quia tanti fecit deus homines, ut cum eis loqueretur. Si tantum vel duo verba esset locutus, tum Abraham pro magno esset habendus, cum eo agit ut cum puero¹, nec tamen sine tentacione. Hoc exemplum in se satis dives est ꝛ. Confirmat fidem Abrahae deus signo, ne dubitet se non modo pueros habiturum, sed eciam tales et tot, qui possessuri essent terram

314 et possessores expulsuri. Audistis, cum deus promittat, apparere, quasi velit
 2 Moſ. 1, 7 post tergum omnia relinquere. Ut oculis carnis videtur Exo. 1. cum multiplicarentur filii Israel in Aegypto: cum iam appareret ipsos exituros, da ging
 2 Moſ. 1, 10 ff. es zu ruck, quia legis in Exodo plus laboris Hebreis impositum esse ꝛ.
315 Imo rex interficit masculos ꝛ. Hec historia indicat, quid fides sit: qui non
 2 Moſ. 1, 16 credit, non videt opus dei, der felt zuruck. Multi eciam tum fuerunt, qui non

6 am Rande quando deus vult implere promissa so greiff erſo nerviſch an 8—247, 2 am Rande cum fuissent multiplicati et uellent egredi in suam terram Pharaο omnes pueros interficiebat deus wil das die ratio ein nerryn druber werd Increduli Iudei dixerunt Uana sunt que promisit Abrahe quia non videbant coram metiebantur opus dei ratione

R] Confabulationem humanam putant biblici literales huiusmodi historiam, sed profecto maxima gratia est, quando homo audit verbum dei loquentis. Iccirco qui audiunt, magni quidem sunt, sed non ex se, immo ideo, quia deus saepe et multis verbis eis locutus est.

314 15, 5 Exponit deus ipse, quid haec velint dicens 'Semen tuum' ꝛ. Signo hic confortat Abraham, quod non solum habiturus sit semen, sed etiam quod possessurum sit peregrinam terram, et tamen nihil minus interim appariturum
 2 Moſ. 1, 7 quam hoc esse verum Exo: 1. Multiplicato populo videbatur instare tempus implendae dei promissionis, cum subito exurgit rex, qui minuit populum
 20 necatis infantibus et oppressis omnibus misera servitute, ut iam periturus
315 videretur populus. Qui in his historiis non intelligit opera dei, pro fabulis habet, sicut tunc qui in Iudaeis impii erant. Praedicat hic ergo Abrahae,

*R] groß acht, das ehr auch mit ihn redett ꝛ. Wen Gott mit Abraham hett kaum zwey adder drey wortt geredt, so wehr es groß gewesen, aber ehr gehet
 25 mit ihm umb wie mit seinem kinde, nec tamen sine tentacione ꝛ. Hoc exemplum in sese locuples est.

314 Deus confirmat fidem Abrahae signo, ne dubitet se non modo habituros filios, sed etiam eos, qui possessuri sint terram et qui habitatores illius terrae exterminent ꝛ.

2 Moſ. 1, 7 Omnia opera dei videntur zuruckgehen et perire ꝛ. Sicut in Exodo est: cum iam multiplicarentur ac in maximo numero essent filii Israel in Aegypto atque se exituros sperabant (quia si unquam fuisset spes promissionis implendae, iam tum videbatur esse) da ging es zu rucke, den do stund
 35 ein konig auff, der todtte sihe, peiniget sihe, ut fere in nihilum redigerentur ꝛ. Haec historia indicat tantum, quid sit fides: qui non credit, non

R] credebant futuram illam promissionem, die daß wercket¹⁾ mit der vernunft haben gemessen 2c. Deus hic praevenit et dat signum 'seht zu, sic eveniet, nolite scandalizari, praedica filiis tuis (sicut fecit proculdubio) halt fest an dem wort, seht nit ins werck, wie sichs schickt, hoher sol es zu ghen, denn irs kund beten
5 oder begeren, es wirt scheinen, als werd es zu ruß wollen ghen. Sic factum cum Christo: omnes pro magno propheta eum habebant, ut erat, da ers an- greiff, videbatur stultissimus, omnibus subiectus erat contumeliis Esa. 53. Non
vidi debiliorem et dicitur tamen redimere Israel. **E**n wie fein schickt ein²⁾ sich also, da die erlösung ins werck ging, da ginga nervisch zu. Sic semper agitur

3 Auf einem beliebigen Zettel ohne Zweifel hierher gehörend: Huic igitur hic praevenit deus dicens Sic futurum est Vos habebitis terram sunder ir mußt fest halten das wort Nam cum prope erit tum videbitur vobis ac si omnia velint retrocedere Et me mendacem putabitis 400 annis adficient vos 5 es wirt] er wirt 6 am Rande dicebant hic est qui redempturus est Israel 9 am Rande das darzu kom da stelt er sich so nervriß darzu permisit se cruci affigi Luce 24 Sperabamus &c. Ja omnis homo et ratio offendeatur in eo licet Christus id apostolis praedixisset vt non scandalizaretur cum redempturus esset Israel

¹⁾ Vgl. oben zu 20, 17, doch ist hier wohl eher an die (nieddl.) Form des subst. Inf. (wercent) zu denken. P. P. ²⁾ ein wohl Schreibfehler für es. Vgl. unten *R, 28.

2] 10 quod ipse, procul dubio deinde filiis suis praedicavit, ut non scandalizarentur
 Q. D. Non respicite hoc vel illud: quod promitto, fatiam, ita etiam ut ne
 cogitassetis quidem ita potuisse fieri. Ab hoc verbo multi cadebant postea
 scandalizati, ubi omnia longe diversa videbantur. Sic Christo in terris
 praedicanti et miracula facienti multi adhaerebant, sed crucifixum etiam
 15 minimi despitiunt. Sic Mosi, donec surrexit persecutio &c. Ita fit in omni-
 bus historiis, ubi deus agit. Haec autem praedicatio per manus posteris
 tradita tunc fuit Euangelium eorum, sed quando coepit redemptio, scandalum

11 me

*2] videt opus dei, der ſelt zcu rugk zc. Multi etiam tum fuerunt, qui non credebant futuram illam promissionem, die das wergk mit der vornufft haben
20 wollen ermeſſen zc. Deus hic praecepit et dat signum zc. 'Seht zcu, ſie eveniet, nolite offendi, praedica filiis tuis (ſicut fecit procul dubio), halt feſt an dem wortt, ſihe nit, wie ſichs ſchickt im wergk, Höher ſals zugehen, den ihrs kunt bitten ader begeren. Es wirt ſcheinen, als werde es zcu rugk gehen wollen'

Sic cum Christo factum est, omnes eum pro magno propheta habue-
 25 runt, praedicabant hunc esse, qui redempturus esset Israel, ut etiam erat: do
 ers angreiff, videbatur stultissimus, omnibus subiectus erat, contumeliis afficie-
 batur ab omnibus ut Esa: inquit 'Ich hab kein ärmern menschen gesehen quam
 30 hic est, et debet redimere Israhel'? Ey wy sein schickt es sich also zc. Do die
 erlösungh ins wergt ging, do ging es nerrisch zcu. Sic semper fit in omnibus
 30 historiis, es gehet gewiß vor sich, aber secundum carnem gehet es zcurugt.

R] in omnibus historiis, eß geth fur ſich, ſecundum carnem hinder ſich. Haec admonet propter posteritatem ſuam, non propter Abraham, daß iſt ir Euangelium geweſen. Sic praedicatum eſt 'wir ſendß ſamendß Abrahæ, qui accepit 1 Moſ. 50, 24 f. promiſſionem'. Sic Gen. ult. Ioseph 'got wirt euch auffſieren, nembt mich mit'. Pharaon tritt ſie mit fueſſen und reiſt in die heßß ab. Hec nobis dicta ſunt: 5 die ſchand wirt her dringen, dum gloria deberet apparere. Vita ſtecht in 317 15, 10 f. morte. Aves, quas ſcindit, ſemen eius eſt, filii Iſrahel in Aegypto. Corvi, die eß freſſen wollen, rex Aegypti cum ſuis tyrannis. 'Abraham repulit', non propter ſanctitatem, ſed promiſſionem treibt er ſie wegß, daß ſie ſollen 2 Moſ. 3, 8 er auſſer ghen, illa promiſſio repulit, prophetæ, præcipue Moſes dicit 'Ego 10 descendi, ut educerem vos ex egypto' propter ſeipſum ꝛ. propter promiſſionem Abrahæ factam. 215 annos fere fuerunt in Aegypto, ſed perſecutio forte 50 vel 60 annos duravit. At quare dicit de 40 annis? Ideo quia Abraham cum ſemine introducitur ſcriptura. 430 iar invenies. Eyn manß

6 am Rande Allego: 8 über die eß freſſen ſteht abigebantur ab eo am Rande qui uolebant perdere Iſrahel 10/11 am Rande i. e. abigebat per uerbum quod habebat a deo ſic dicit Recordatus ſum pacti quod feci ꝛ. 11 über ex egypto ſteht deſerto erat ſcriptum 13/14 über Abraham cum ſemine ſteht Intellige de Abraham ſunt vsque ad Moſem 14 am Rande de 40 annis dubium eſt ſed relinquamus ſi numeraremus ſunt 215

R] quoque exortum eſt per Pharaonis perſecutionem. Sic appetit mors, igno- 15 minia, quoniam in propinquo eſt vita et gloria ꝛ.

15, 9 Oblata deo ſunt Iſrahelitæ, aves rapientes ſunt Aegyptii, quos fugat Abraham in poſteritate, non ſua ſanctitate, ſed promiſſione a deo facta, cui credebat, cuius promiſſionis recordatus dominus liberat Abrahæ ſemen ex 2 Moſ. 3, 7 f. Aegypto Exo: 1. 'Videns vidi afflictionem' ꝛ. In Aegypto fuerunt 250 annis, 20 ſed perſecutio tantum duravit 50 et 60 annis, 400 ergo anni includunt ipſum Abraham.

317 15, 17 Idem eſt 'Clibanus ardens' quod aves. Duo ſunt enim hic ſigna idem ſignificantia, quemadmodum et in ſomnio Pharaonis. Ad hunc clibanum

*R] Haec admonet deus Abraham propter poſteritatem ſuam, non propter 25 Abraham. Daß iſt ihr Euangelium geweſen. Sic praedicatum eſt 'wir ſein 1 Moſ. 50, 24 f. Semen Abrahæ, dh promiſſionem entpfangen haben' ꝛ. Sic Ioseph dixit 'Gott wirt euch außfuhren, nemptt mich mitt'. Aber Pharaon tritt ſie under dhe fußße ꝛ. Haec nobis dicta ſunt, dhe ſchande wirt hehrdringen, wen dh ehr und glori ſolde erſcheinen ꝛ. Aber daß leben ſtecht im tode. 30

Aves, quas ſcindit, ſemen eſt Abrahæ, filii ſunt Iſrahel in Aegypto. 317 Dhe raben, die eß freſſen wollen, eſt Rex Aegypti cum ſuis tyrannis. Abraham abigit corvos, non propter ſuam ſanctitatem, ſed propter promiſſionem treibt er ſie wegß, daß ſie ſollen heraußer ghen. Illa promiſſio repulit. 2 Moſ. 3, 8 Prophetæ, præcipue Moſes dicunt 'Ego descendi, ut educerem vos ex 35

R] zecht bey mensch gedenden scilicet 60 vel 70 anni. Postea dicit signum. 'Postquam sol occubuerat, terror ingruit super Abraham' 2c. Es ist eben ^{15, 12} 318 das vorige zeichen: duo signa dat ei sicut pharaoni, cum caritas annonae futura esset. Got hat groß sorg fur das volck gehabt, ut manerent et perseverarent in promissione. 'Ardens fornax' rex cum tyrannis suis. Sic sepe in prophetis 'Ex egypto eduxi vos et fornace ferrea', darin seind sie gebachen ^{15, 17} 5 201. 4, 20 und umgebracht 2c. 'Cum ergo occubisset sol' 2c. Semen suum solt getrunken und gezwungen werden. Der 'feurige brand' Moses vel angelus, qui eduxit de fornace Egipti. Hoc signum ist zur sicherung des glaubens. Sic sacramentum altaris et baptismi signa nostra sunt. Nobiscum res sic habet: ¹⁰ rursum in gratiam accepti sumus. Est prius signum: quod prius cum nube, sic hic cum igni. His duobus signis confirmatus est Abraham. Quod Abraham terretur, significat filios suos debere adfligi in Aegypto. Ignis autem significat angelum, qui eduxit eos, ut est de columna ignis. Illa est ¹⁵ lampas i. e. deus, qui populi sui transivit et eduxit eos. Nemo eloqui potest divitias, quas facit verbum, si praedicetur: et econtra iacturam, si non 2c. Quae iactura facta sit per traditiones humanas et leges papae, quis satis

6 über prophetis steht vt mose 10 am Rande Cum occu 15 zwischen qui und populi steht monē

X] alluditur, quoties fornax ferrea legitur appellata servitus Egypti. Terror filiis Abrahae accidit. Ignis pertransiens est vel angelus vel Moses educens.

*X] ²⁰ deserto propter me' i. e. 'propter promissionem meam vobis factam'. 215 ferme annos fuerunt in Aegypto, sed persecutio fortassis duravit 50 aut 60 annos. At quare dicit de quadringentis annis? ideo quia Abraham cum semine suo quoque connumeratur, et si diligenter computaveris, invenies 430 annos. At minor numerus in scriptura obmittitur. Eins mans zecht ²⁵ bey menschen gedenden ist hundert iahr 2c.

Postea addidit aliud signum de sole occumbente et terrore Abraham 2c. ^{15, 12} 318 'Postquam sol occubuerat, terror ingruit super Abraham'. Es ist eben das vorige zeichen. Duo signa dat Abrahamo ut Pharaoni, cum caritas annonae futura esset 2c. Gott hatt groß sorge vor das volck gehabt, ut manerent et ³⁰ perseverarent in promissione 2c. 'Ardens fornax' rex est cum tyrannis suis. 'Ex Egypto eduxi vos, ex fornace'. Sic saepe in prophetis. Darinnen seint ^{15, 17} 5 201. 4, 20 sie gebachen und vil umgebracht. Praedicatur semen Abrahae: sal gedrungen und gezwungen werden.

Der feurige brandt est Moses vel angelus, qui eduxit eos de fornace ^{15, 17} Aegypti. Hoc signum ist zur sicherung des glaubens. Sic sacramentum ³⁵ altaris et baptismus signa nostra sunt. Nobiscum res sic habet: rursum in gratiam accepti sumus, ut deus audiatur a nobis per praedicationem verbi 2c.

R] potest eloqui? Es iſt ein unermeßlicher ſchad, kein zung kan auß ſprechen, wie würdig Abraham geweſen iſt, quod audiverit deum toties. Sic nobiscum. Abraham non solum audivit, sed et corde intellexit: qui hodie intelligunt
 319 sunt eque digni ut Abraham. Et tantum de .15. c.

30. [Die Matthaei = 21. September 1523.]¹⁾

C. XVI.

5

Dominica Ante Michaelis.

320 Wol ſchlecht historias describit Moses, at cum timore legenda sunt omnia, es ſein divina verba, opera et iuditia. Hic respiciendus est, qui loquitur et qui operatur, serio agit divina maiestas, cum loquitur. Auditum est tam numerosum semen habiturum ꝛ. Sarai rescivit relatu Abrahæ. 10
 Sarai expectavit 8 forte annos und iſt nichts drauß worden: sic cogitavit

9 — 11 am Rande Et 70 annorum erat etsi fuisset non sterilis, tamen illo tempore desiisset parere

¹⁾ Predigt 30 und 31 tragen die gleiche Datirung. Einmal muss sie falsch sein. Da Luther am 21. und 27. September, sowie am 4. Oktober 1523 früh gepredigt hat (die Rörerschen Nachschriften dieser Predigten in Cod. Bos. o. 17^A, Bl. 128^a—132^b), wir aber im Folgenden für den 27. September (vgl. unten S. 254, 13) und den 4. Oktober je eine Genesispredigt haben, ist die vorliegende wohl auf den 21. September zu setzen.

R] Et nos nunc audimus deum tantum gratia, quanto damno ante non audiebamus. Et gratia et damnum inexplicabilia sunt. Sed Abraham non aure solum, sed etiam intelligentia audivit ꝛ.

Sequuntur eadem in 15. ca. Ge:

15

*R] Quae iactura facta sit per traditiones humanas et leges Papae, nemo potest satis eloqui, es iſt ein unermeßlicher ſchade, kein zung kans auß= ſprechen, wie würdig Abraham geweßen iſt, quod audiverit deum toties. Sic
 319 nobiscum ꝛ. Abraham non solum audivit, sed etiam corde intellexit ꝛ. qui hodie intelligunt, sunt aequè digni ut Abraham.

20

Et tantum de capite 15.

Caput Sextumdecimum.

R] 320 Wol ein ſchlechte historien beſchreibet doch Moſes? At cum timore legenda est haec scriptura. Es ſeint Gottliche wortt und wergt et iuditia dei. Hic respiciendus est, qui loquitur et qui operatur, serio agit divina maiestas, 25
 cum loquitur ꝛ.

23 ? hinter Moses in Hdschr.

*R]

Caput XVI.

320 Praedictum erat Abrahæ de benedictione ex semine eius, id quod non
 321 ignoravit Sarai, non se matrem futuram putavit. Ismahel enim natus est

R] die gut Sarai 'Es wil von mir velleicht nicht ſein', tamen non dubitat promissionem futuram, mire se deicit 'deus non vult, ut ex me nascatur filius, qui promissus est domino meo'. Abraham deicit se und leſt ir erhe ſaren. 'Sum indigna, ut talem filium gestem', voluisset, ut hec promissio compleretur, quia eadem vivebat fide. Ideo vult, ex alia nascatur ancilla scilicet: nolebant enim ex aliena familia aliquam eligere. Ancillae et servi tum erant proprii ut hodie apud Turcas, sicut nunc vaccae et equi. Domini erant filii servi, ancillae feminae, potuerunt exterminare servos et habere filios. Iam non sic est: apud quosdam bonum adhuc esset, sicut infra audiemus. Sic ergo cogitavit Sarai 'Ego accipiam filios ex ancilla: mihi generat, si generat'. 'Bauen' heiſt kinder zeugen in scripturis. Sic de obstetricibus 'Edificavit domos' i. e. dedit eis liberos, dan das hauß wirt alſo beſet. Fides Abrahæ et Sarai magna fuit. Anno 77. promissionem accepit. Hismael post 10

12/13 am Rande nam multos annos post non habebat liberos

R] Sarai comperit et rescivit haec relatu Abrahæ, quod ex Abrahæ utero deberet provenire semen et. expectavit 8 annos, und es iſt nichts drauß worden. Die gutte Sarai hat alſo gedacht 'Es wil von mir velleicht nit ſein', non dubitat promissionem futuram. Mire se deicit, sic quod paucae invenirentur, quae facerent et. Die demutt wirt das kindt groß vor Gott habenn gemacht, eadem fide erat cum Abraham, deum quoque fecit veracem. Sarai vorzeihet ſich irer ehr, et admittit, ut Abraham ingrediatur ad ancillam ut propriam uxorem: nam tunc servi et ancillae erant proprii ut nunc vaccae et equi, nolebat enim ex aliena familia aliquam eligere. Filii servorum domini erant filii, ancillae foeminae, potuerunt exterminare servos et habere filios et. sed iam non sic est, bonum esset adhuc apud quosdam, ut infra audiemus. Sic ergo cogitavit Sarai 'Ego accipiam filios ex ancilla: mihi generat, si generat' et. 'Edificare', 'bauen' est in scriptura 'kinderzeugen', sic de obstetricibus in exo: quando dedit eis, ut fructificarentur. 'Edificavit illis domos', machten das hauß voll per semen et.

Primum in Abraham et Sarai magna fides fuit. Anno 77. accepit

21 ut] et 23 extiare 27 am Rande ca. 1.

*R] anno eius 75. Ideo dedit marito ancillam uxorem magna fide sic sentiens 'Verbum dei verum est, sed ego non sum digna, per quam impleatur'. Hic ancillam sibi praeferit, quae est humilitas deo grata, ponit suam gloriam et cupit fieri quod credidit, non tamen vult per alienam. Tunc servi et ancillae proprii erant dominorum et dominarum. 'Ut aedificer', inquit 'ex ea' i. e. 16, 2 more hebraeo, 'ut pueros habeam ex ea et crescat domus mea', quemadmodum de nutricibus in Aegypto dicitur, quod dominus aedificavit illis domos i. e. filios dederit et. Magna fides et Abrahæ et Sarai. Sed haec 2 Moſ. 1, 21

- R] 322 annos genitus est. Abraham fides et uxoris ist reichlich versucht worden, es
 sol einem die zeit wol zu lang werden, Sonder sie hielten fest, nichts mochte
 sie dar von treiben (non dubitarunt, tametsi longe differret, nec de pro-
 missione dubitassent, si diutius distulisset deus). Sarai ist kurtzsinning mitß
 zu, ut sunt mulieres, sie ehlet fer, ut dormiret Abraham cum ancilla. Quae 5
 hic videtis, stultis apparent, ac si Abraham delectatus fuisset cum mulieri-
 bus: non, non, ipse ghet nit weider, den in sua uxor praescribit, non ergo
 quaesivit voluptatem, sed fructum. An plures uxores habendae? Quod hic
 fit et in historiis iis scriptum est, daß muß man ungestraft lassen, quia hic
 regit spiritus sanctus. Abraham verus Christianus fuit et spiritu plenus, 10
 darumb muß sein werck lassen ghen, daß es mag ein exempel sein, wo es sein
 sol. 'Quomodo tamen fuit Christianus, cum tantum unam debeat habere'?
 323 Dicunt simpliciter hoc subrogatum in Euangelio Unam uxorem habendam
 Matth. 19, 5

12 am Rande vt mat 19 Cor 7 quisque habeat vxorem

- R] 322 promissionem. Ismahel post decem annos natus est x. Abrahæ fides ist
 reichlich versucht worden, es solb einem die zeit wol zu lang werden. Sie 15
 zweiffelten nicht, wie woll es lang auffzoge, und wen es auch lenger hett
 auffgezogen, noch hetten sie an der vorheischungß und zusage nit gezweiffelt.
 Sarai ist kurtzsinning mitt zu, ut sunt mulieres, sie eilet sehr x.

Quae hic videtis, stulta apparent, und es leßt sich ansehen, ap Abraham
 lust hab gehabt an den weibern. Aber der heilige geist vorpfflogß hie sein¹⁾, 20
 do ihr klahr sehet, daß Abraham nit lust, sonder fruchte gesucht hatt: obe-
 divit enim verbis uxoris, ehr sahe sich nicht nach einer huffschen adder reichen
 umb, ehr het sunst wol mügen umb sich greiffen x.

- Hic dicendum esset, an plures possent haberi uxores ab uno viro.
 Nos dicimus: Niemandß geburt solche historien zu straffen, nemini licet ista 25
 calumniari. Abraham fuit verus Christianus, seine werck sollen bleiben, daß
 es exempel sein und nicht gebott. Abrahæ non fuit prohibitum habere plures
 uxores. Sed quid respondebimus? Simplicissime sic respondendum est 'Per
 323 Euangelium hoc sublatum est, ubi dicitur 'Vir adhaerebit uxori suae'. Et ad

¹⁾ Vgl. Aber got hat ihm sein zuvor kommen in dem Drucke v. 1527. vorpfflogß ist
 also = verpflockt es, d. i. setzt der Meinung, Abraham habe Lust gehabt an den Weibern,
 einen Pflock, eine Schutzwehr, entgegen. P. P.

- *R] 322 festinat dans ancillam x. Haec stulta videntur, sed stultis et dei opera in 30
 sanctis ignorantibus x. Non est hic libido Abrahæ fastidientis vetulam,
 sed ipsa rogat et ille non aliud quaerit quam fructum.

De pluribus uxoribus. Oportet divina facta inculcata esse, ergo hic
 non est culpa. Item Abraham vere Christianus est, cuius exemplum non
 est malum. Et praeterea reges leguntur plures habuisse uxores. Verum 35
 videtur hoc per Euangelium abolitum Matt. 19. 1. Corin. 7. 'Unusquisque

R] ac hanc sequendam. Sed hoc non satis est, quia oportet nos sic respondere, ut bene muniamus contra adversarios. Nam quae acta sunt a patribus, illa sunt libera i. e. possunt vel non possunt sine peccato agi, ut de agni paschalis esu Et circumcissione et aliis. In iis non ponenda fiducia, sic relin-
 5 quenda exempla patrum, ut sint libera, sic item cum uxoribus. Abraham non ducit uxorem nisi iubente uxore, wehter treyben seyn exempel nicht. Conclusio: ubi non sunt Christiani, velim usus harum libertatum esset, ut duceret aliam et relinqueret aliam. Christus sustulit illud. Ubi igitur malus vir et femina non esset Christianus, tum deberet hoc permitti, sed hoc ad-
 10 dendum 'Iam non estis Christiani, qui hoc facitis'. Sed certe ego non possem tueri non esse plures ducendas, licet ego fieri nolim. Non est dicendum, quod non liceat. Certe licet, scriptura non prohibet. Mirum autem de Sarai, quod ius suum permiserit ancillae. Et maxime illud semen benedic-
 15 tum et promissum. Non sunt hec scripta ut tantum exemplum, sed quod aliud quiddam insit, quod caro non videt. Scribit de superbia ancillae Et alia, quae omittere potuisset, verum mirabilis est spiritus. Multi duxerunt uxores, tametsi ipsis uxor non placeret. Ubi non sunt Christiani, velim eas leges usurpari, sicut eo tempore fuit. Christus sustulit id, quod certum est. Moses propter duriciam cordis inquit x. Paulus: 'vir et mulier non sepa-

324
1 Cor. 7, 10

19 am Rande mat 19. über vir et steht Ro 7.

R] 20 Corin: 'quisque habeat uxorem suam' x. Sic dicunt, Abraham habe etliche Matth. 19, 5
 1 Cor. 7, 2
 außersliche werck gethan, quae sublata sunt. Hoc pro nobis est. Praecipue apud nos externa patrum opera sublata sunt, ut libera sint, sive faciamus sive non faciamus. Sic circumcisio, sic esus agni paschalis, sic omnia opera patrum x. Summa summarum: Abraham hatt's nicht so weit gefurtt, ut
 25 alii prophetae. Die andern dringens vil weiter, sic audiemus. Duxerunt enim plures uxores, tametsi uxoribus idem non placeret x. Ubi non sunt Christiani, velim eas leges usurpari, wie es zur selbigen zeit gewesen ist. Christus sustulit id, quod certum est. 'Moses', inquit, 'propter duritiam Matth. 19, 8
 cordis vestri permisit vobis dare libellum repudii, ab initio autem non fuit
 30 sic' x. Paulus quoque ad Co: dicit, quod vir et uxor non debeant separari. 1 Cor. 7, 10
 Wu nit Christen wehren, wolde ich, das diß gesetz im schwang ginge, do solche

324

*R] suani' x. Ut scilicet Abraham quaedam opera externa fecit, non imitanda omnibus. Sed istud non satis est. Oportet, ut simplicissime loquamur de rebus sacris. Quaedam sic sunt abrogata, ut fieri liceat sive sanctitatis
 35 opinione, sive iustificatione spe, ut est comestio agni, circumcisio x. Abraham alteram tantum adhibuit. Alii magno numero acceperunt uxores, et tamen erant vera coniugia. Tantum divortia videtur Christus prohibuisse Christianis. Et Paulus vult eligi Episcopum, unius uxoris virum. Vellem,
 ubi non est Christianus animus, ubi est diabolica discordia, feminae quaedam

Matth. 19, 9
1 Tim. 3, 2
324

R] retur': quare ubi Christiani non sunt, velim has leges im ſchwangē ghen, da ſolche hoſe ee ſein, die kein gut tag nit bei einander haben, das man ſie ſcheidet zu bet und tiſch, aber man muſt ſie auch fur heiden haben. Ego non possum defendere non licere habere plures uxores, es bleibt als ganß, ut non relinquat priorem. Aber ich wolt nit gern darzu raten, es iſt auch nicht von nōten, das manſ thu. Hec de exemplis patrum, an habendae plures uxores vel non. Aiunt Turcam venisse ex Hismaele, nam certe ex Arabia est. 5

31.

27. September 1523.

Dominica ante Michaelis.

324 In praesenti capite de Abraham audivimus, quomodo Sarai Agar ancillam ei dedit, utque illa superbierit erga dominam, ibi quoque vidimus eius humilitatem. Non multum loquitur textus de Sarai, sed exemplum et occasionem dat, quod fuit ein groſſen geiſtſ, ſie hat frehlich ſie¹⁾ ſelbſ nit erhaben, ut hodiernum Euangelium habuit²⁾, ergo exaltata fuit. Paulus pulchre hanc Gal. 4, 22 ff. historiam depinxit. Die wort muſſen nicht ſo ſchlecht ſein, ſi muſſen ein hinderhalt haben, potuiſſet pluribus describere verbis Moses. Audistis sepe 15

4 am Rande tametsi habeat plures 14 am Rande Gal. 4. 15 am Rande Hismaelite hodie Saracenj

¹⁾ ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P. ²⁾ Luc. 14, 1—11. Die Predigt darüber iſt in Rörers Nachſchrift erhalten Cod. Bos. o. 17^A (Jen. Univ. Bibl.) Bl. 129^a—130^b.

23] böſſe ehe ſeindtt die kein gutten tag bey einander haben, das man ſie ſcheide zu bett und zu tiſche, aber man muſte ſie auch vor heiden haltenn ꝛ. Ego non possum defendere non licere habere plures uxores. Es bleibt als ganß, tametsi habeat plures, ut non relinquat priorem. Aber ich wolt nit gern darzu raten, es iſt auch nit von noten, das manſ thue ꝛ. Haec de exemplis patrum, an habendae sint plures uxores nec ne ꝛ. 20

Sequitur alia contio In Ge: D. M. L.

In praesenti capite audivimus de Abraham, quomodo Sarai uxor dedit ei Agar, et quomodo illa superbiebat adversus Saram. Ibi quoque vidimus Sarae demutt, non multum loquitur textus de Sara. Aber das Exempel gibtt urſach, das ſie einſ groſſen geiſt geweſen iſt, die hatt freilich ſich nit ſelbſt erhaben, quare fuit exaltata a domino ꝛ. 25

Pauluſ hatt diſſe hystorien gar ſchohn heraußgeſtrichen, die wortt muſſen nit ſchlecht ſein, ſie muſſen ein hinderhalt haben. Moſeſ hetts wohl mit mehr Worten mgen beſchreiben. 30

*X] expellerentur, ut maxime aliis nuberent, sed ita expellentes non essent Christiani. Christianus quantamcunque ferat crucem, non separetur sive plures habeat ut patriarchae sancti, sive unam ꝛ.

R] scripturam ubique depingere nobis legem et Euangelium, Et sub hoc item 325
 duos populos, legis et gratiae proponit. In Ismaele populus legis, Ideo
 nomen habet, weiß und natur dieser heiligen, qui externis tantum splendent
 operibus, intus nihil. Primum non nascitur ex domina, sed ancilla, Isaac
 5 vero ex domina, quae libera est et caput domus, quae est, da die verheißung
 gottes auffleid¹⁾, quod Paulus mire explanat. Praeterea Ismael nascitur ex
 verbo hominis, non dei. Nam Sarai non habebat verbum, ut iuberet Agar
 introire ad virum. Insuper ancilla naturaliter peperit, quia erat iuvenula, 326
 Sarai sterilis et iam effeta ꝛ. Audistis sepe: aller werd krafft und ader

2 am Rande Ismael 4—6 am Rande quamquam erat agar vxor Abrahe, tamen
 non erat vera domina in domo.

¹⁾ Vgl. unten R, 21.

R] 10 De Ismahele est in textu ꝛ. Nos hodie dicimus und haldens auch
 darvor, quod Turca sit ex isto Ismahele, qui dicuntur Saraceni vel potius 325
 Agareni ꝛ.

Saepe audistis scripturam ubique depingere nobis legem et Euangelium,
 secundum duos populos, legis scilicet et Euangelii vel gratiae. In Ismaele
 15 proponitur populus legis. Drumb hatt ehr den namen, die weiß und natur
 dieser heiligen. Ismahel imago est istorum sanctorum, qui extra gratiam am-
 bulant et iustificantur sua iustitia, tales hic depinguntur.

Primum non a vera domina gignitur Ismahel, sed ex ancilla, wiewol
 Agar sein weib was, so wahr sie doch nit die rechte fraue im hauß. Isaac
 20 aber solde nicht von einer leibaigen herkommen, sed ex libera, etiam ex
 muliere, da die vorheißung Gottes auff lautt, daß dan scherpfper ist. Isaac
 per verbum dei ut hic et in Paulo ꝛ. Abraham et Sarai colloquuntur de Gal. 4, 23
 eo, quod accipiat in uxorem Agar: exemplum tantum charitatis est nihil de
 fide illic agitur. Item Ismahel ist natürlich geboren, Das ist: Agar ist jungf 326
 25 gewessen, Sarai vero sterilis. Ideo dicitur in sequenti capite 'Sarai erit, ex 1 Mo. 17, 16
 qua dabitur filius' ꝛ. Item Agar absque promissione genuit Ismahelem,
 Sara ex promissione. Drumb hatt ir offt gehört, daß aller wergte krafft

*R] Ex Hismaele sunt Turcae, qui sunt Agareni, quanquam nunc dici 325
 velint Saraceni. Mysterium interpretatus est Paulus ad Galatas. Duo sunt Gal. 4, 22 ff.
 30 lex et Euangelium. Legis populus et Euangelii populus. De quibus omnis
 scriptura agit. Nam palam impios eciam mundus damnat. Scripturae res
 est cum vere piis et in spetiem piis. Populus legis est Ismahel cum om-
 nibus suis operibus et sanctitate, quae sine gratia ostentat. Primum natus
 est non ex libera, sed ex serva uxore, Isaac vero ex libera et ad quam
 35 pertinet promissio dei. Deinde Hismael sine verbo dei natus est, Isaac 326
 per verbum dei. Hic contra naturam, ille secundum naturam. Cum Isaac

R] ſicht außß wortt, drauff iſt hart zu buchẽ. Si Isaac non haberet verbum dei, idem eſſet cum Ismaele. Sic eciam in novo testamento, daß wir heißen ein geiſtlich regiment, guteß volck. Populus legis sunt secundum Paulum, qui semen verum de deo concipiunt, quod est verbum, ſie waſchen mer da von, den die rechten, ſed cadunt ad opera, volunt ex ſeipsis iustificari proprio arbitrio, habent legem 'Non occides', 'non furaberis': die furen ein ſein ſcheinbarlich leben, ubi tamen nihil est quam caro et sanguis. Eß wirt ein Hiſmael i. e. ein hörer gottiß, hunc titulum habet iste populus. Iudei audierunt verbum 'Christus veniet', deß hetten ſie beide ohren voll, legem Moſi haben fort und fort getrieben, ſie hören wol von dem herren ſagen, ſed non vident, ſicut: qui est in via, audit quod est post se, ſed non videt: vidit, quod est ante se. Sic iste populus non videt quod audit. Ideo dicebatur Ismael. Tales omnes sunt, qui querunt iustificari operibus, ubi nihil est gratiae. Sic sentiunt 'Ego sic vivam operibus, donec det gratiam dominus', ſie ſemper vident Christum venturum, mit namen und allen dingen iſtß ſein

10 am Rande Ismael

R] und ader ſihet außß wortt, darauff iſt hartt zu poſchenn. Sic etiam in novo testamento. Daß wir heißen ein geiſtlich regiment, Gottes volck, populus legis sunt, secundum Paulum: qui semen verum de deo concipiunt, quod est verbum, ſie waſchen mehr darvon den die rechten kinder, den daß rechte volck, aber ſie fallenn uff die werck, et volunt iustificari ex ſeipsis, ex libero arbitrio habent legem 'Non occides', 'non furaberis' ꝛ. führen ein ſein ſcheinbarlich leben, do doch nichts iſt quam caro et sanguis, eß wirt ein Iſmahel, daß iſt 'ein höhrer Gottes' bleibenn. 'Ismahel' i. e. 'auditor dei'. Hunc titulum habet iste populus. Iudaei audierunt verbum 'Christus veniet'. Deß hetten ſie beide ohren vol. Legem Moſi haben ſie forth und fort getribenn, ſie hören wol von dem hern ſagen, ſed non vident. Siẽt qui est in via, audit quod post se est, ſed non videt: videt tantum, quod est ante se. Sic iste populus non videt quod audit. Drumb wurd ehr Iſmahel genant. Tales omnes sunt, qui quaerunt iustificari ex operibus, ubi nihil gratiae est. Sic enim tales sentiunt, 'Ego sic vivam operibus, donec det gratiam domi-

*R] est ista promissio 'In Isaac vocabitur tibi semen', alioqui a carnali Hismaele nihil differret ex carne et sanguine natus ut ille. Uterque populus et ex verbo dei, ſed ille habet praecepta omnia 'Unum cole deum' ꝛ. nullam autem promissionem gratiae. 'Hismael' dicitur vel interpretatur 'auditor dei'. Hi sunt Iudaei, qui audiebant Christum venturum, habebant prophetas, docebant legem: audiebant quidem, ſed non videbant, qui ſequebatur, Christum et venientem non agnoscebant. Quemadmodum hodie omnes operarii sentiunt, 'Veniet dominus ad me, ſi multa bona fecero' ꝛ. audiunt tantum, non

R] abgemalt, ille populus hier ſein deß, ſed non ſeher¹⁾. Sperant in vanitate, incedunt ſemper in via vana, non advertentes, quid audiant. Qui autem Christianus eſt, eum videt, ſcit ſe ſuis operibus nihil efficere, cum Chriſtus omnia effecerit, non expectat eum, ſed habet. Ideo obſerva, quid Iſmael.

5 Agar i. e. hospes vel peregrinus, ein gaſt. 'Agareni' 'geſt', ſic Paulus: quicunque operantur, tantum peregrini ſunt, non heredes, ſein fremdling. Sic omnes hi temporarii ſancti. Deus dat illis tantum temporalia, aliud nihil, ut terram Canaan, reliquum nihil. Sic hodie cum noſtris monachis et monialibus et aliis: dedit bona ventris in copia, quia ſanctitas eorum eſt tantum coram
10 mundo, ideo etiam temporalia bona accipiunt. Iuſticia autem in fide hic non habet praeſium, ſed perſecutionem, aliud praeſium in celis eſt. Nos igitur ſumus heredes et filii, non peregrini ut illi. Tametsi communionem illi nobiſcum hic habeant, vitam et nomen, tamen ſeparabit nos Chriſtus et venter: ſicut igitur illi auditores, nos ſpectatores Chriſti. 'Erit ferus homo',^{16, 12}
15 'Es wirt ein frech menſch werden', ſie ſeind meiſterlich abgemalt. Hic verum

323

5 am Rande Agar

¹⁾ Vgl. unten R, 17.

R] nus, ſic ſemper vident Chriſtum venturum ꝛ. Mit nahmen und allen dingen iſtß ſein abgemahlet ille populus, 'höhrer' ſeindtß, aber nit 'ſeher'. Auditores tantum ſunt, non videntes. Christianus videt deum et efficitur Iſaac. Daß iſt ein teil dißes heiligen.

20 Mater Agar dicitur. 'Agar' i. e. 'hospes', 'ein gaſt'. 'Agareni' 'die geſte', ſic Paulus vocat. Omnes, qui agunt cum operibus, ſeint geſte, ſeindt fremddling, ſo ſeind alle zeitliche heiligen hie, die mit ihrem ſcheinbarlichen weißen Gott beſcalen, qui operibus agunt cum deo. Sic aedificavimus magnas eccleſias, ſein meſt ſewe ꝛ. quae omnia pereunt. 'Iuſtitia tua', inquit pro-
25 pheta, 'manet in aeternum', non eſt phariſaica iuſtitia, quae hic in terris habet mercedem ſuam, non habet hic locum permanentem. Ideo inquit Paulus
30 unß, leben, eſſen und tringfen mit unß, aber daß leben und ſterben teilt es.

323

Eph. 2, 19

*R] vident. Veri autem Chriſtiani ſic ſentiunt 'qualicumque ego ſum, non audiam ſolum, ſed etiam videbo'. 'Agar' interpretatur 'hospes'. Advenae enim ſunt operarii, non filii et heredes, quemadmodum Sara infra dicit. Quibus deus dat temporalia, ut tunc Iudaeis gloriam, opes, voluptates ꝛ. Quam
35 vero ſanctitatem dat nobis Chriſtus, aetherna eſt, aliorum cum morte finit, noſtra tunc primum apparet et incipit. Non ſumus hospites Ephe: 2. Alii
quoque nobis adverſarii dicuntur filii Abrahae et Chriſtiani, ſed multum

323

Eph. 2, 19

R] colorem habes iusticiariorum: quam pulchriores, eo deteriores sunt, non ferunt quicquam, nihil temerarius ipsis. Quia se puros putant, nemo persuadebit eis, quod et ipsi feteant. Iudicant tantum alios, omnes alii sunt lutum et latrina coram eis. Qui non est eorum farinae, damnatus ille est. **Es** ist ein volck, das gar nit leiden kan, es wil und muß recht haben, man sing 5
 329 oder weine in, so hilfft es nicht, es ist zu halstarrig. 'Induratur eius cor', sicut inquit Iob, harthe kopff. Hec hactenus vidimus, quantum superbierint monachi: si quis eos vel minime leserat, is pupillam deo tetigerat, do ful-
 16, 12 minirt man, hic excommunicabatur. Duriores sunt adamante et incude, ut Iob dicit. Christus 'Ioannes venit neque edens' x. wie mans mit disen 10
 leuthen macht, so istz unrecht, es ist ein ungehorsam, halstarrig volck, eysern seilen hats im hals, es kan sie¹⁾ nit bucken, mit diesem volck muß man umb-
 16, 12 ghen, quia sunt filii Abrahae, sic Sarai oportuit pati. 'Cuiuslibet manus contra' x. dicunt hodie Arabicum populum eyn böß volck sein, raptores et

3 am Rande Iusticiarij 10 am Rande mat xi 13 am Rande Conciliorum mentio

¹⁾ sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] 16, 12 'Hic erit ferus homo', es wirtt ein frech mensch werden. Sie seint 15
 meisterlich hie abgemahlet. Hic habes verum colorem iustitiariorum, der frommen heiligen, es seint nit stölkere, frechere und hofferziger leutte den die. Et quia superbi sunt, drumb sitzen sie uff dem richter stuhl und wollenn
 329 mitt niemandts zuthuen haben. Szo hab ich gethan mitt meinem hauffen, weil wir monch waren. Haec vidimus x. **Es** ist ein volck, das gar nit 20
 leiden kan, es wil und muß recht habenn, man singe ihm ader weine ihm, so hilfft es nicht, es ist zu halstarrig, 'induratum est cor eius', es sein
 16, 12 hartte kopffe, spricht Iob. Item Christus dicit 'Cui assimilabo generationem hanc? similes sunt pueris' x. wie mans mit dehn leutten macht, so istz
 25 unrecht x. es ist ein ungehorsam, halstarrig volck, eiserne seill hats im hals, mitt diesem volcke muß man umbgehen, quia sunt quoque filii Abraham, so muß auch Sarai leiden x.
 16, 12 'Manus eius contra omnes' x. Man sagt noch heutt, daß diß Arabisch volck ein böß volck sey x. Manus sunt opera, vita, quam agunt. Dicunt

*R] 16, 12 interest inter servos et filios. De illis hic dicitur 'Ille erit ferus' x. Sunt 30
 autem sancti sine fide, superbi, impatientes, temerarii, immisericordes, contentiosi, contemnentes pauperes, detrahentes, iudicantes x. et sentiunt 'nos sumus spirituales, primogeniti, heredes, alii non, nos soli recte sentimus' x.
 329 quibus sive lamentetur per Ioannem, sive cantetur per Christum, non lugent, 35
 16, 12 non saltant. Iob dicit 'Indurabitur cor eius ut incus'.

16, 12 'Manus eius contra omnes'. Id quod hodie Turcarum est praedari et ex praeda vivere x. Qui autem significantur secundum Paulum, opera alia

R] latrones. Manus hic opera significant, vita eorum alia non est quam nostra, dicunt 'Euangelium praedicetur, ut non fiat discordia'. Ja, bene dicunt. Cur non docuerunt nos nostri praedicatores, ut possimus ipsi iudicare de verbo, cum illi sustulerint a nobis id. Non mihi dicunt rustici papam relinquendum. Hic dictum est 'Ismaelis manus sunt contra omnes', sic fieri oportet, persecutores esse oportet, nos patiemur, tamen non debemus tacere, dicamus eos male facere, manus nostra rursus sit contra eos, wir müssen dran, cum vult esse contra nos. Nam deus non feret, ut hi tantum regnent, qui persequuntur: er weiß, wie er sein Euangelium furen sol, sie müssen würgen, wir sollen nit schweigen. Ideo cum Caesar, principes veniunt contra nos, simus et contra eos, quis hic erit iudex? non homo, deus 'ego ipse ero ultor et iudex'. Ipsi nihil efficient, deus non patietur suum verbum opprimi. Er ist ein stolzer gsel, er bocht, die schrift trost uns allenthalben, si veniunt persecutiones dicimus 'manus eius contra manus nostras' 2c. Si werden nichts

330

1 signa 13—260, 1 am Rande Si obijciunt se ad concilium futurum prouocare
Es wirt aber nichts drauß, got laßt nit richten vber sein wort

R] 15 oportere etiam esse aliam vitam quam Euangelicam. Dicunt euangelium debere praedicari citra tumultum 2c. Das dangen wir unßern predigern.

330

Ceterum auditores debent iudicare de verbo 'non possunt non esse discordiae' 2c. Hic habes textum. Ismahels hand widder unßer handtt. Es muß dennoch also zugehen. Sic dicendum est 'Ist deine handt widder uns, so ist widderumb unßer handt auch widder deine'. Non intellige de carnali manu. Deus non patietur opprimi suum verbum. Ismahel ist ein stolzer gesell, ehr buchtt. So kans Gott auch nit leiden 2c. Die schrift trost uns allenthalben. Si venerint persecutiones, dicendum est 'Manus eius contra manus nostras' 2c.

25 Sie können uns nichts nit vorwerffen, dens Concilium, do beruffen sie sich auff, die sollen in der sache discerniren. Es wirt aber nichts drauß. Gott

*R] habent quam alii et Christiani, et dicunt 'Euangelium debet placide praedicari, ut non suscitetur tumultus', in quo tumultu nescias quid credendum sit. Sed quaerimus: cur ipsi absconderunt nobis verbum? ut iudicium nobis 30 auferretur, ut nescias quid credendum sit. Sed desinant, oportet ita fieri, ut manus illorum et nostrae nihil habeant, in quo convenient vel ore vel opere. Exigunt, ut non respondeamus secundum fidem nostram, sed secundum ipsorum opinionem, qua sentiunt: quia videtur ita nobis, ergo ita iustum est 2c. Non vult deus taceri verbum suum aut conculcari, et tamen ipsi hoc postulant a nobis. Hic oportet etiam sanguine nostro defendere Euangelium verbo. Ipsi omnes insurgunt excommunicatione et lanceis brachii secularis. Ecce Hismael venit, oportet nos contra pugnare verbo. Expectant hodie concilium

330

R] guts machen, tametsi concludant, pro Ismaele maior pars erit. Nullum concilium potest ita esse integrum, ut totum purum sit et sine carne. Concilium apostolorum Hierosolymis erat sane periculosum id quod est sanctissimum, 331 In quo concludebant contra Christum. Ego multa concilia legi, sed hoc ausim dicere, kein rein lauter concilium habitum esse, ein stück ist wol zu 5 zeyten Christlich geweest, vix potuit conservari concilium apostolorum. Hierosolymis tres tantum fuerunt: Petrus, Paulus, Barnabas, noch musten sie etwas zu lassen. Ideo hab ich kein reines concilium gelesen. Ideo sic fecit deus: ipse vult esse iudex nec potest ferre iudicem. Si ergo isti tres non spec- 10 tassent, ruissent omnia. Vult quoque deus, ut quisque sciat, quid credat, non quae concilia et homines, tantum verbum videat: si hoc audiet, satanas retrocedet, non feret verbum dei, cogitur cedere, quia verba maiestatis sunt fortissima. Non igitur ferenda concilia, sequatur nemo ea, non potest cum

1/2 am Rande Concilium apostolorum 9/10 am Rande cur id permisit deus? über vult esse steht non homo

R] lest nicht richtenn über sein wortt. Ich hab vill Concilia gelesen, aber das darff ich sagen, das noch nie kein lautter rein Concilium gehalten ist. Ein 15 stück ist wol zu zeyten christlich gewesen. Vix potuit conservari concilium Apostolorum Hierosolymis. Tres tantum fuerunt tunc, Petrus, Paulus et Barnabas, noch musten sie etwas zulaßen. Drumb sag ich: ich hab kein rein Concilium gelesen, das ist alles drumb geschehen von Gott, das ehr wil richter sein, er kan auch kein andern richter leidenn. 20

Es wirt nitt helfen, wenn wir rechenſchafft sollen thuen, das wir also sprechen 'unßer prediger hatt also geprediget, aber das Concilium hatt also beschloßenn'. Allein wen ich das wort Gottes hab, so bestehe ich, es habe der teuffel ader das Concilium gesagt ꝛ. Der teuffel trolt sich, wu Gottes wortt ist. Drumb sage ich: dweil iderman richter über die lehr sein soll, so kans 25 nicht ane rumurh zu gehen. Es ist ein moß, der do girhet. Sic in Luca dicit Christus 'Veni accendere ignem' ꝛ. sicut nos dicimus 'Ich wil ein mañl ein feuer anzündenn'. Interpretatur seipsum Christus et dicit 'Es

*R] generale, ego non expecto concilium Hismaelis, nunquam aliquod concilium sine fermento Pharisaeico fuit, utcumque duo aut tres articuli recte tractarentur, ut videas illic non fuisse spiritum dei, praeter apostolicum illud in actis, quod et ipsum male cessisset, immo pessime, nisi tres tantum in eo 30 numero restitissent, aliis aliter sentientibus. Hoc ideo, quia deus ipse vult iudex permanere, et non permittit hoc hominibus, ut novas ordinationes sine puro dei verbo statuunt et cogant homines, qui debent trahi verbo. Caeteri debent gladio permitti. Vide tuam conscientiam. Si dicas diabolo 'Con- 35 cilium sic statuit', irridebit et confundet te, vel in tuis novissimis: qui ad solum dei verbum territus fugit ꝛ. Ne sperato pacem mundi ex concilio.

R] quiete agi verbum Et certe, quod vereor, si pacificata fuerint hec, tum amittemus Euangelium, ut dicit in Luca 'Veni ignem mittere' ⁊. 'utinam iam arderet', ut frater sit contra fratrem. Ismael muß ſie¹⁾ mit ſeiner hand regen et nos item reluctemur. Videte igitur, quae sit natura verbi. Die
 5 höchſten mundi mirantur iam, daß alſo rumort, nequeunt aliter concludere nisi Ismaeliticum. Sunt quidem hospites et peregrini, alii filii et liberi. Sane necesse est lites et contenciones esse in mundo. Videmus nostris temporibus sic fieri, ut scriptura habet: simus igitur fidentes et non turbemur: mirabilis deus, iudicia eius mirabilia. Certe hi qui hodie sapiunt, werden
 10 gar zu narn muſſen werden, vilissimi homines praedicabunt. Sapientes mundi in personam tantum respicient, da werden ſie gar zu narren werden. Si pii essent, sic sentirent 'gib die oren hyn, thu die augen zu von der perſon, der Iſmael reuth dich, hut dich vor im'. Sed Ismael heret in persona, non vult vilem, sed sanctam, pulchram, fastuosam. Sermo Euangelii ledit homines
 15 und diß wort vordreuff die leut, et homines id persequuntur, maneat ergo

1/2 am Rande Ich wil ein mal ein ſewr ⁊. interpretatur seipsum der ſon ⁊. 4 am Rande Natura verbi

¹⁾ ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] ſollen ſich vatter und ſohn, Mutter und tochter widdereinander aufflehnen'. Das ſag ich drumß, das wir gewohnen der art und natur des Euangeliums. Die höchſten der welt wundern ſich iczt, das es alſo rumuhrt. Iſmahel will
 20 ſein handt anlegen, es wirt doch nichts drauß: wan wir gleich wurden heutt gefordert, ſo wirt doch nichts drauß. Quia videmus sic hodie fieri, ut scriptura habet, ideo debemus consolari. Mirabilis est deus et mirabilia sunt iudicia eius ⁊. Multi futuri sunt hodie sapientissimi, qui in personam tantum respiciunt. Si essent Christiani, sic sentirent 'Gib die ohren hyn, thu die augen zu von der perſon, der Iſmahel reitt dich, hutt dich vor ihm'.
 25 Euangelium est sermo, qui offendit homines et homines offendunt Euangelium. Hoc est verbum crucis ⁊.

Alius populus est populus gratiae, qui eciam descendit ab Abraham, et hi sunt filii promissionis, ut inquit Paulus, super quos verbum dei dicit 'Tu es', qui scilicet spiritum corde concipiunt in fide, die muſſen unten
 30 ſitzen, illi generantur per verbum, sunt autem illi, quos ipse vult habere.

*R] Alioqui si pax erit, cadet verbum. 'Ignem', inquit, 'veni mittere in terram' ⁊. Non homines istud bellum, sed solus deus quandoque separabit. Haec interim sit nobis consolatio. Iudicia dei abscondita sunt. 'Pauperes Evangelizantur'. Intuere verbum, non personas ⁊. Euangelium displicet hominibus,
 35 quia verbum crucis est. Porro quos Isaac significat, eciam ex Abraham sunt, sed per promissionem dei, quos agnoscit deus et docet in corde, ut adherent Christo: qui non secundum mundum nascuntur, non videntur esse quod

R] verbum crucis. Secundus populus est populus spiritus et gratiae: qui ex Abraham sunt, sed ex promissione, ut inquit Paulus, super quos est verbum
 Gal. 4, 23 dei, quod dicit 'Vos estis, qui spiritum corde concipiunt in fide'. Qui signati sunt, infra sedent. Hi non per praedicationem nascuntur, sed per doctrinam dei. Praedicamus quidem omnes, sed ipse novit quos velit tangere. 5
 333 Illi habent alium thesaurum: Christum, non curant quid eis eveniat. Sicut
 Gal. 4, 31 Sarai filii liberi i. e. dominae, ut Paulus. Hec est libertas, quam Christus nobis dedit. Nos nihil possumus, nam ipse satisfecit, nihil debemus, nisi ut diligamus invicem. Hi sunt veri filii ex Sara i. e. domina, quae regnat in domo. Illa ancilla est ꝛ. lex non ligat, quia liberavit nos Christus, nulla 10
 ligat lex conscientiam praeter legem de charitate. Coram eo nihil subsistit nisi quod ex deo natum est. Speciosissime hodie vixerunt monachi ꝛ. hi cum damnantur, da morden sie und häuen. Ideo intellige per hos sanctos non illos, qui palam vivunt impie, hi lictores sunt. Hec duo sunt genera hominum sub uno regimine, non dictum de illis, die unter das schwerd gehorn, 15
 sed de magnis sanctis ꝛ. Jsmael ist stolz, non potest iudicari nisi ab eo, qui habet spiritum sanctum.

1 am Rande Isaac 1/2 über ex Abraham steht filii pro[missionis] 6 am
 Rande illorum vt iusticia est eterna sic et praemium 11 am Rande Lex charitatis
 18 damnatur

R] Verbum vult praedicari, aber ehr weiß, welche ehr treffen soll, die thuen
 333 keine werck. Illorum ut iustitia aetherna est, sic et praemium, hi sunt de
 Gal. 4, 31 libera. Sic Paulus. 'Nos non sumus filii ancillae, sed liberae'. Illa libertas 20
 est, quam Christus dedit. Lex non ligat, quia liberavit nos Christus. Nulla lex ligat conscientiam praeterquam charitas.

'Sara' ein fraue, die do regirt' abder 'ein furstin' sicut servus dicit 'Mein fraue'. 'Sar' ein her'. 'Sara' ein herryn' ꝛ. Haec sunt duo genera hominum sub uno regimine. Non de illis dictum est, dy under das schwertt 25
 sollen gehohren, sonder von den groffen heiligenn ꝛ. Bey Got gilt nichts, nisi quod renatum sit ex spiritu sancto.

334 Das ist ein schwehr stugt, der text ist an ihm selbst leicht ꝛ. es hatt
 zcu sehr eingerißen. Jsmahel ist werlich stolz, non potest iudicari nisi ab eo, qui habet spiritum sanctum. 30

Et tantum de cap: 16.

*R] sunt, non curant magnifica opera, sustinere possunt, quod damnantur, occi-
 333 duntur ꝛ. Filii liberae contra naturam per promissionem, qua libertate nos Christus liberavit, quibus ablata est lex per Christum, qui nobis emeruit et dedit spiritum. Hi sunt filii Sarae i. e. principis sive dominae, ut infra 35
 'Sar' 'dominus' interpretatur ꝛ. Haec omnia diximus de sanctis vel veris vel in spetiem. Nam alii, ut dictum est, tradendi sunt gladio.

Et tantum de Cap. XVI.

32.

4. Oktober 1523.

R]

In die Francisci.

Caput XVII.

Abrahamae primum promittitur divina gratia und schuß, Sicut audistis, deinde fructus de vera uxore Sarai, et quod nomen ipsius et uxoris mutatur.

336

Ante promissionem filii pactum confirmatur, ut circumcidatur omne masculinum in domo sua. Est magnum caput, es gehört wol ein gelehrter darzu und lustiger dann ich bin. Primum promittit ei deus se defensorem, in quo verbo Abraham heret, ut antea semper. Quando deus innovat verbum suum, so giltz besserung des glaubens. Sic semper hunc patrem longius provexit in fide, sic et nos deberemus. Hanc fidem in Ro. extollit, quod Abraham credidit contra omnem rationem non consyderans corpus suum emortuum. Hec omnia movit ex oculis, tantum in verbo hesit, claudens oculos dicens 'licent impossibilia sint, tamen scio hec certe futura'. Non curo, an ego possim vel non possim. Ob hoc cum deum Abraham ita extollit, fide iustificatur, quia hec est gloria dei, cum eum omnipotentem credit, dei est eum esse omnipotentem, misericordem, sapientem ꝛ. cum hoc

337

Röm. 4, 19

10 am Rande Ro. 4.

15 am Rande gloria dei

R]

Caput Septimumdecimum Gene: D. M. L.

Hie hörett ihr, wie Abraham erstlichen vorheischenn wirth Gotthliche gnade und schuß, darnach ein frucht von seinem rechten weibe Sarai, Item beide Abraham und Sarai nahmen vorendert wirt, Item ante promissionem filii nascituri pactum confirmatur, ut circumcidatur omne masculinum in domo sua ꝛ. Es ist ein schon und groß capittel, es gehorrt wol ein gelehrter darzu und ein lustiger den ich bin.

336

Erstlichen sagt ihm Gott zu und vorheischett ihm, ehr wolle sein schuß sein, an welchem wort hatt Abraham gehangen, wie zuvor alleweg. Wen Gott sein wortt vorneuertt, so giltz besserungh des glaubens. Wir müssen stetts im glauben zuneehmen, weil wir hie auff erden leben. Sic Abraham semper mansit in una fide, semper tamen aliud atque aliud edoctus, illa quoque maxima fides erat ꝛ. Paulus pulchre inducit hunc textum ꝛ.

337

'Abraham credidit non respiciens corpus emortuum, non animadvertens Sarae vulvam emortuam' ꝛ. Das thet er alles auß den augenn, non sentit quae credidit, tamen credidit deum esse veracem, nihil naturae impossi-

Röm. 4, 19

Caput XVII.

*R]

Saepe loquitur deus cum sanctis et qui renovat verbum ante dictum, renovat fidem, et hoc varie, quia varie docentur sancti. Hic magna fides quae deum glorificavit, describitur, vide Ro. 4. Fides sic sentit: Quando

336

337

Röm. 4

R] ei tribuimus, tum verum deum credimus. Credidit Abram deo, qui facit ea, quae non sunt. Abram ſcit, etiāſi omnes creaturae concurrant, uxorem eius non poſſe habere puerum. Ideo hec non curat, ſciebat vero, quod hoc futurum erat. Si nobis ſic diceretur 'Hoc pugillo frumenti te toto anno cibabo', quot noſtrum crederent? nemo ſane. Sic nobis fiet in morte 'Iam morere, 5 ibis in vitam eternam', hic non reſpicimus in praesentia, retroſpicimus, wir ſehen nit fur unſ. Hic Abram videt in tenebras, ſpringt fur ſich et ridet in corde ſuo, non terretur, ſed potius gaudet. Hec ſumma fides eſt, quam 338 nemo attingit. Riſit Abram non ex incredulitate, ſed admiratione nimii gaudii dedit gloriam deo pleniffime ſciens, quod deus id facere poſſet. Es ſcheinet facillime nobis inexpertis, ſed poſtquam hoc potuit Abraham, potuit 10 in omnibus deo fidere. Si mihi hoc eveniret, ut ad me diceret deus 'da haſt ein hand vol korn, ego pascam te totum annum' &c. Sic in morte continget. Tum verbum et ſignum tantum habebimus, quibus vita eterna promittitur. Ey wie ſpringen wir zu ruck, ubi tunc manet verbum? quod lucer- 15

2 Pe. 1, 19 nam appellat Petrus. Hoc potuit Abraham, er ſach in die finſternis hin ein:

4 am Rande C. XVII.

9—13 am Rande Notabene

16 am Rande 2. pe. 1.

R] litatem contemplans, nudum verbum vidit et lumen lucens in tenebris. Natura non poſteſt hoc videre, ſed verbum dicit 'dehr ſagttſ', drumß muß do weichen blindheit und finſternuß. Et quia ſic credit, fides imputatur ei ad iuſtitiam. Den geben wir ihm ſeine Gottheit, wenn wir ihn darvor halten, 20 das ehr alles vormag, das Gott vormag. Gottes iſt es allein, das ehr al- mechtig iſt, das ehr weiß, klug und barmherzig iſt &c. Das ſollen wir ihm geben. Hic verus cultus dei eſt. Vide Ro: 4.

Hoc ſcivit Abraham, etiāſi omnes creaturae eſſent una creatura, non 338 tamen poſſent hoc efficere, ut Sarai haberet filium &c. ſoli deo dat omni- 25 potentiam. Das ſcheinet und leuchtet unſ unerfahrenen &c. künde das Abra- ham thun, das ehr Gott ſo vill vortrauet, ſo hatt er ihm werlich das andere alles vortrauet. Wenn mir das widerfuhre, das Gott zcu mir ſpröch 'do haſt du ein handt voll korns, ich will dich ein iharlang erneren', ey wie wurden wir rechnen &c. Sic continget nobis in morte, ubi tantum verbum et 30 ſigna habebimus, quibus vita aeterna promittitur. Ey wie ſpringen wir zcu 2 Pe. 1, 19 rugß, ubi tunc manet verbum, quod lucernam appellat Petrus 2. Pe: 1.

*R] deus dicit verum eſt, ut tamen nulla ratio capiat. Hic omnis creatura non 338 potuiſſet dare filium Sarai, et tamen verbum dei dat. Sic cui diceretur a deo 'Ecce ex hoc pugillo ordeſi vives toto anno', certe videret, quam difficile 35 hoc ſibi eſſet credere. Ita in morte dicitur nobis 'Ecce habes ſacramentum eucharistiae et vitam aethernam' &c. Sed reſpicimus potius in mortem, in- 2 Pe. 1, 19 feros &c. non in lucernam de qua Petrus &c.

R] apparet non esse possibile, non tamen retrocedit, sed in corde letatur, non terretur a promissione, sed letatur: hec magna est fides, non risit, quod dubitarit, tametsi textus videatur sic sonare, prae multo gaudio risit, ac si diceret 'Gh wol, ein ſelham groſ ding iſt das, wie wirt das ſo groſ ding
 5 ſein vor der welt'. Hec nobis scripta sunt, ut videamus, quae sit natura fidei, Et quod nullus cultus dei sit maior quam dare gloriam deo plenissime: 'gloriam dedit deo inquit' Paulus 'sciens' ꝛ. sic habetis, quomodo Abraham ſm. 4, 20 f.
 dat deo deitatem. Ubi non est fides illa, impossibile est. Nomen adimit **339**
 Abram, hat in ein wenig verlengert, dat rationem 'quia posui te patrem 17, 5
 10 multarum gentium'. 'Ab' 'ram' duae sillabae. 'Ab' hebraice 'vatter', 'ram' 'hoch', quasi 'ein hoher vater'. Hoc nomen immutat et imponit 'Abraam'.
 2. 'pater multarum gentium', nomen non dat illam significationem, quam deus dat, nisi 'he' litera est addita: oportet ergo, quod ibi insit mysterium. Et credo hic 'hamon' (unde 'mammon' 'ein hauffen') intelligi. Nam mirabilia

2 am Rande Risus Abrahe 3 $\overline{m\ddot{o}}$ [= multo oder nimio?] 6 am Rande Cultus
 dei verus qui? 9 am Rande prolongatur Abrae nomen 14 am Rande mammon

R] 15 Hoc Abraham potuit, der tritt in die finsternuß hynein, ſihet, das es unmuglich iſt, nach glaubtt ers, gehet nit zu rugk, laetatur in corde, non terretur a promissione. Das iſt ein groſſer glaube, non ideo risit, quod dubitasset, wiewol es sich also der text let ansehen, ſam lautte ehr also, ſonder vor groſſer freude lachet ehr. Als ſolde er ſagen 'Gh wie ein ſelham
 20 groſ ding iſt das, wie wirt das ſo groſ ding ſein vor der werltdt?' ꝛ. Haec nobis scripta sunt, ut videamus, quae sit natura fidei. Et quod nullus cultus dei maior sit quam dare deo gloriam plenissime, 'sciens', inquit ſm. 4, 20
 Paulus, 'dedit Abraham deo gloriam' ꝛ. Ubi non est fides, impossibile est **339**
 haec esse ꝛ. Man kan wol vill bethen, andere fleider anzihen unnd ander
 25 ding der gleichen thuen, sed hypocrisis est.

'Nec ultra vocabitur nomen tuum Abram' ꝛ. Sie nympt Gott Abra=17, 5
 ham ſein namen hyntwegk und hatt ihn ein wenig vorlengertt. Et huius mutationis dat rationem, 'quia constitui te patrem multarum gentium'. Abram ſein zu ſilben. 'Ab' Hebraeis est 'vatter', 'Ram' hoch, gleich ſam hiſſ 'ein
 30 hoher vatter'. Hoc nomen immutat und ſpricht 'ehr ſall Abraham heiſen, 'ein vatter vilher volcker'. Nomen non dat illam significationem, quam deus

*R] Non solum non terretur Abraham, sed etiam ridet non dubitans, ut verba sonant, sed cum gaudio admirans. Hic est verus cultus dei ita plenissime dare gloriam deo ut omnipotenti, veraci, iusto ꝛ. praeter hunc cultum caetera omnia sunt hypocrisis. **339**

Mutatio nominum. 'Ab' 'pater', 'Ram' 'excelsus'. 'Abraham' autem significare 'patrem multarum gentium' non clare videre licet ex Hebraeo

R] 'he' in hebraeo significat, verum nos non assequimur, wir lassens auch ghen,
 340 die weil es unser hergot also untereinander geworffen hat. Sic mutat nomen
 'Sarai' in 'Sara'. Iod in hebraeo 'meum' significat: 'Heli' 'meus deus', 'Abdi'
 'mein knecht', 'Adonai' 'meus dominus'. 'Sara' 'ein regirende frau', ut servus
 vel serva dicit, non ut vir uxorem vocat. 'Sarai' 'mein frau'. Deus non
 vult, ut dicatur 'domina Abrae', 'mein frau', sed 'Sara', 'frau', ne dominetur.
 Non hoc fecit, ut multi momenti sit, sed quod ipsa futura esset figura veri
 Gal. 4, 21 ff. populi dei. Sic Paulus: Agar mater illorum sanctorum, qui Ismael heissen,
 qui servi sunt, non esse nomen benedictum ut Isaac, de sanguine et carne
 genitus est sine verbo, naturaliter. Es lauth so schlecht vor der welt und ist
 doch ein grosse mechtige gewalt. Paulus zeucht auch an Sarae filii sumus,

3 Agdi 4 am Rande Sarai Sara 8 am Rande Gal. 4. 10 über verbo
 bis und ist steht fert filium per carnem sed tamen non uirtute carnis Ideo veri filii sunt qui
 uerbi sunt non carnis 11 am Rande Gal. 4.

R] dat, oportet ergo quod ibi insit mysterium aliquod. De 'raph', quod 'multum'
 vel 'copiosum' significat, tantum 2 litera est, 'ham' 'multitudinem' significat
 i. e. 'pater multae vel magnae multitudinis', 'Hemmon Iohim' 'multarum
 gentium'. Inde 'Mammon' 'divitiae', 'thesaurus', 'ein hauffen' dicitur 'ham' 2c. 15
 wir lassens auch gehen, dweil unser herre Gott also undereinander ge-
 worffen hatt.

340 Sarai heist nuh 'Sara'. Das wortlein 'i' im Hebreischen heist es
 'mein'. 'Heli' 'mein Gott', 'Apdi' 'mein knecht', 'Adonai' 'mein Gott',
 'Sarai' 'mein frau'. 'Sarai' dicitur 'ein regirende frau', non ut vir uxorem
 vocat, sed ut servus vel serva dicit 'Meine frau'. Gott wil nit, das sie
 heiße 'mein frau', 'Sarai', sonder 'Sara' 'frau', ne dominetur. Das hat
 Gott nicht darum gethan, das groß daran gelegen wehr, sed quod Sara ipsa
 Gal. 4, 21 ff. esset futura figura veri populi dei. Sic Paulus dicit: Agar mater est illorum
 sanctorum, qui Ismahelitae dicuntur, qui servi sunt. Ismahel non est nomen
 benedictum ut Isaac. De carne et sanguine genitus est Ismahel, sine verbo
 naturaliter 2c. Es lauth so schlecht vor der welt, und ist doch ein groß

*R] vocabulo. Sed hic deus ita interpretatur, qui dat nomina et interpretatur,
 340 ut vult. 'Sarai' dicitur 'domina mea'. Hoc nomen aufert deus, ne ex ap-
 pellatione videatur esse supra maritum, id quod quaedam feminae tentant:
 30 utinam non assequerentur. Sara recti populi figura est. In Isaac caro
 quidem et sanguis est. Non tamen caro et sanguis deo placent i. e. omnis
 sapientia, omnis iustitia, omnes vires sine verbo dei, etiamsi homo secun-
 341 dum legem dei voluerit esse servus. Necesse est adesse dei promissionem,
 quae credita filios dei fatiat. Nos dominae sumus filii, quae regnat in domo 35

R] fructus Sarae est caro et sanguis, sed tamen non e carne et sanguine natus. 341
 Est ergo filius verbi dei et tamen sanguis et caro, in fleiſch und blut und nicht durch fleiſch und blut. Ideo non sunt veri filii dei nisi per verbum.
 Isaac eciam corporaliter per verbum regenerari oportuit. Quicquid potest
 5 caro et sanguis, iſt hie darnidergelegt. Quicquid non est ex verbo dei, daß iſt verloren. Si in libero arbitrio incedit, non est filius Sarae. Es ſchleußt
 daß gering wort die ganzen welt: quicquid non per verbum regeneratur,
 Filii sumus feminae, mulier est bonorum potens et est gloria viri, neminem
 habet supra se nisi suum virum. Ideo libera dicitur a Paulo, quia nemini
 10 subdita, sed omnia sibi subdita. Hec est ecclesia Christiana, neminem
 habet supra se nisi Ihesum Christum. Christi braut hat fein Euangelium,
 spiritum, baptismum, panem, Trit dahin und tauſt, entpind, und gilt ſo vil, als 342
 got ſelber da ſtunde. Quicquid facit, factum est in celo et terra. Sy vermag
 als, was got vermag. Hanc potestatem nemo exprimet, dixit ei 'quicquid

6 am Rande Et erit Sare filius 9/10 am Rande quae uis habet domus conducit
 seruos dimittit quando vult

R] 15 mechtig, gewalbig dingt derhinder. Paulus zeuchts hoch an 2c. Sarae filii 341
 sumus, fructus Sarae est caro et sanguis, sed tamen non e carne et sanguine
 natus. Est ergo Isaac filius verbi dei, et tamen sanguis et caro, Im fleiſch
 und blutt, und nicht durchs fleiſch und blutt. Drumbs ſeint nit veri filii
 dei nisi per verbum dei. Isaac eciam corporaliter per verbum regenerari
 20 oportuit. Quicquid non est verbum dei, daß iſt verlorn, si in liberum arbi-
 trium incidis, non es filius Sarae. Es ſchleußt daß geringe die ganze welt.
 Quicquid non per verbum regeneratur 2c.

Filii sumus uxoris: uxor est potens bonorum, et est gloria viri, ne- Gal. 4, 31
 minem habet supra se praeter virum. Ideo 'libera' dicitur a Paulo, quia
 25 nemini subdita est, sed omnia illi subiecta sunt. Haec est ecclesia Chri-
 stiana, sponsa Christi. Neminem habet supra se nisi Iesum Christum spon-
 sum, ſie hatt fein Euangelium, suum spiritum, baptisma, panem 2c. quicquid
 illa facit, factum est in coelo et in terra. Dehr tauſt daß kindt, eß iſt eben 342
 ſo getauſt, ſam hett es Christus ſelbſt getauſt und ſtunde ſelbſt aldo. Sic
 30 de remissione peccatorum. Die vormag alles, was Gott vormag. 'Gehorch
 mir', ſpricht ehr, 'ſunſt vorbitt ich dir nichts', omnia audet facere, allein auff

*R] sub marito, non ancilla. Sara sola Abraham vocat dominum, qui est nobis
 Ihesus Christus 2c. Omnia habet uxor, pecuniam, claves 2c. potestatem in
 coelo et in terra, praedicat, baptizat, absolvit, quasi deus potestate inenar- 342
 35 rabili.

Haec domina in domo est, marito tantum subdita, qui docet eam.
 Non accipito alium, non praedicato aliud, non facito aliud quam volo.

R] feceris, daß ſol gethon ſein, ſaltem fac voluntatem meam, licet feceris contra ſervum aut ancillam, non curo, noli aliud docere aut nova aut aliam hereditatem, tum eſt ſponſa, de hac ſic naſcitur. Drum̃ geth eſ ſo ſein zu inter Chriſtum et ſponſam: quicquid hi habent, hoc habent et filii, ſunt fratres Isaac ex libera nati ex verbo, wir ſein freye Junckhern, non habemus legem ut phariſaei, ſed ſpiritum, qui impellit nos, ut libenter faciamus ꝛ. Sedemus iam in ſinu matris, nihil timemus, hoc acceptat deus, et dat nobis hereditatem, hoc dicit pater 'daß kind iſt von meim weib geboren, drum̃ hatß ſein ander recht, dan daß geboren iſt von meim weib, non operandum eſt, ut heres ſit', nativitas hoc dat. Sic ſi per verbum regeneramur propter generationem, filii ſumus dei ꝛ. Hic ubique videmus quae ſit vita Chriſtiana: opera non faciunt, ſed Euangelium et verbum dei et fides, man muſſen greiffen, cum ſcriberentur haec verba, in animo habuiſſe deum futuram olim illam praedicationem. Hic nullum videmus praeceptum, ſed promiſſionem, ein lauther geſchẽnd, non iubetur offerre, non ſunt verba, quae aliquid iubent, ſed quae donant. Ex illo verbo venit Isaac, quod dixit deus

2 am Rande tritt nit vber die ſchnur
mercedem 15 quae fehlt

6—8 am Rande non expectationem operum

R] den hern ſihet ſie. 'Non accipe', inquit, 'alium virum, tritt nichtt über die ſchnure' ꝛ. Illius matris nos ſumus filii, inquit Paulus. Drum̃ iſtß ein ſein ding in hoc matrimonio inter Chriſtum et eccleſiam. Ihr leiß und hauch ſunt ſacramenta, dar mitt und in welchen ſie mich tregt. Drum̃ ſehn wir nuß nicht mehr knechte, ſondernn freye Jungkern, poſthac non compellimur lege, ſed ſpiritu ambulamus, gratis omnia opera facimus, non expectamus appretiationem vel mercedem operum. Hoc videt pater et dicit 'Daß kindt iſt von meinem leiße geboren, Drum̃ hattß ſein ander recht, den daß geboren iſt von meinem leiße, eß darfft nichtß wirgken noch thuen, daß eß ein erbe werde, quia iam eſt, daß gibt ihm die geburt' ꝛ. Sic quoque fit: ſi per verbum regeneramur propter generationem, filii ſumus dei ꝛ. Hic ubique videmus, quae ſit vita Chriſtiana, opera non faciunt, ſed Euangelium, verbum dei et fides. Man muß begreiffen, Cum ſcriberentur iſta verba deum in animo habuiſſe futuram olim illam praedicationem ꝛ. Hic nullum videmus praeceptum, ſed meram promiſſionem, ein lauther geſchẽnd, nihil hic de

*R] Porro ſicut uxoris ſunt quae mariti, ita et filiorum quae parentum. Iſti Isaaci vere ſunt domicelli, libero animo non ut hypocritae. Non quaerunt mercedem, qui nati ſunt heredes. Nihil aliud hic reſpicit in filio deus quam nativitatem, ut ſit heres, non opera ꝛ.

Haec agens deus, quae hic ſcripta ſunt, volebat in futurum praedicari promiſſionem, non opera. Non dicit 'ſacrifica', ſed 'Sara pariet', non ſuo

R] 'generabitur tibi filius, qui vocabitur Isaac'. Ego si Christianus fio, quod 17, 19
 audio verbum dei, das hab ich nit erstudirt, niemant weiß, wo ich her kum,
 sed tantum dictum est 'Crede et salvaberis': sic mirabiliter veniunt ex deo
 hec, non a nobis. Quid igitur Isaac iactitabat? an meritum patris? certe
 5 non, sed 'patri huic me dedit deus per verbum'. Sic nobiscum agitur: per
 verbum generamur et in hereditatem venimus. Sic nunc, quid Christus sit,
 videmus, wir sollen Christo in die schoß, nemo meruit, sed gratis contingit.
 Hec aliqui sapientes riserunt, ut certe ridicula carni videntur, sed fiat in
 periculum illorum, aliud est, quam ipsi putant. Unser hergot pflegt gern
 10 nerrisch zu reden, in stultum videtur carni, also wil er die klugen zu narren
 machen. Es ist ein gros ding umb einer frauen bauch oder umb kinder
 machen, ein nerrisch werck ziert er mit hohen Worten. Sic nemo illa pro-
 funda scripturarum videt, und wen man anhebt zu graben, so kan man sie
 nit gnug eraußgraben. Omnes ex verbo gratis salvamur, non ex nostris
 15 meritis. Hec hereditas ex deo est, non patre aut nobis, nihil hic faciunt

344

1 am Rande Gal. 4.

8 am Rande C. XVII.

14 am Rande Conclusio

R] sacrificiis &c. Non sunt verba, quae iubent aliquid, sed quae donant &c. Auß
 den wortten kquahm Isaac, quod dixerat deus 'Du wirst ein sohn haben, 17, 19
 der soll Isaac heißen'. Wen ich ein Christen werde auß dem, das ichs wortt
 höhre, das hab ich nicht erstudirt, niemandts weiß, wo ich herkomme und
 20 von wanne ichs habe. Unde venit Isaac in hereditatem? quia verbum dei
 in sinum Abrahae coniecit eum. Quid ergo potuit gloriari Isaac? sic opor-
 tuit eum cogitasse 'Das hat mir Gott geben, hatt mich dem reichen manne
 in die schoß gespunnen' &c.¹⁾ Sic nobiscum agitur, quando per verbum regene-
 ramur, et in hereditatem illam venimus &c. Haec certe ridicula carni viden-
 25 tur, wie sie auch damit gespillet haben. Unser herre Gott pfleget gerne
 nerrisch zu redenn. Es ist ein groß dingt werlich umb ein frauen bauch
 abder umb kinder machen, aber ein nerrisch werck zieret ehr mit hohen
 Worten, unnd das thut ehr darumb, das ehr die großen kluglingen dampffe.
 Darauß beschlißen wir, das nitt auß menschen krefften komme, das Gott
 30 vorheißet, sonder auß gnaden. So folget auch nuh, dweil der glaube alles

344

¹⁾ Vgl. zu dieser Ausdrucksweise: sus vater, sun, heiliger geist in mich sich span
 Frauenlob (Ettmüller) 15, 30. P. P.

*R] aut tuo aut filii merito. Sic non merui, ut audirem Euangelium, et tamen
 deus dedit illud, ut fierem Christianus. Hic Isaac nihil potest gloriari, sed
 dicere 'Deus in has tam viri optimi me coniecit divitias, nihil tale quid nec
 cogitantem quidem'. Ita et de divitiis Euangelii sentiamus &c.

35 Quae hic scribuntur, videntur scripta tantum esse de pueris ut vocant
 fatiendis, sed deus stulte libenter agit, ut confundat sapientes in talibus
 operibus mundo despectis. Breviter: quod acceptum sit deo oportet esse

344

- R] opera, fides ergo omnia facit, er macht das kind et heredem eum facit. Tum quoque Isaac non ociabitur, sed semper operabitur, sed ob hoc non, ut aliquid mereatur apud patrem. Er wirt nit müßig ghen vel sitzen, er sol verschaffen, das das erb ye grösser und grösser wird. Sic nos cum credimus, agere debemus, ut regnum amplificetur et domus dei per praedicationem 5
servire proximo ꝛ. Nomen uxoris est abbreviatum, viri autem prolongatum, quia scriptura postea non nominabit 'Abram' et 'Sarai'. Die werck nemen ab, der glaub zu. Sic cum deus operatur in fide, tum minuuntur opera et fides crescit.

345

De Circumcisione.

10

Ein nerrisch gbot, ubique in Bibliis et novo testamento wirt angezogen illud opus et Paulus hat sonderlich vil mit zu schaffen. Videte ordinem: Abrahæ promittitur, quod deus tueri vult eum et postea signum dat, ut

4/5 am Rande breng andere auch herzu
11/12 am Rande Iudei multum hoc iactitabant

8/9 am Rande vbi uerbum praedicatur

- X] thut, ehr macht das kindt und macht ihn auch zcum erben, das die werck nichts darzu thuen. Ergo non est operandum? Dico: ergo opera facienda 15
sunt ꝛ. Isaac wirt nicht müßig gehen, wirt nit stil sitten. Ehr soll verschaffen, das das erbe iho grösser unnd grösser werde. So sollen wir ihm auch thuen, cum credimus, ut regnum amplificetur et domus dei per praedicationem, und durch das, so wir unserm nechsten dienen. Haec est promissio, et magna est fides Abrahæ ꝛ. 20

345

De circumcissione.

Ein nerrisch gebott ꝛ. ubique in novo testamento wirts angezogen illud opus, und Paulus hat sonderlich vill damitt zverschaffenn ꝛ. Videte ordinem. Abraham promittitur, das Gott sein schutz seh. Darnach gibt ehr ihm ein zzeichen, ut fateatur se deum esse et quod ipse servus sit, quare facit 25

16—20 am Rande Scriptura non posthac uocabit Abram Sarai sed Abraham Sara. Dy werck nehmen ab der glaube zu vbi uerbum praedicatur sicut est de illis nominibus.

- *X] bonum ipsius sine nostro merito, et sine lege, ut glorificetur. Quid ergo bona opera? Respondeo: Isaac non fit filius operibus, nec deinde operibus heres, tamen facit placita patri, tantum agit, ut regnum et bona patris crescant ꝛ.

345

De circumcissione.

30

In circumcissione confidebant, qui non videbant ex historia Abrahæ, id quod res erat, ignorantes omnia praecedentia, nempe quod Abraham iam ante circumcissionem erat servus dei per fidem. Et Isaac acceptus deo per

- R] fateatur se deum esse et, quod ipse servus sit, quare circumcisio nihil facit ad iustificationem, *funder von frehem mut*, non aliquid sperans Isaac, si nunquam fuisset circumcisis, tamen fuisset heres Abrae. Paulus pulchre interpretatur Abraham circumcisu[m], cum iam iustificatus fuisset, sed circum- *Röm. 4, 11*
- 5 cisionem habuit pro signo iustificationis. Coram deo fatetur fide se esse filium dei, sed coram hominibus signo. Sicut hodie cum sacramentis coram gentibus testamur nos esse Christianos, cum id rideant. Potuisset aliud signum dare, cum ridiculum fuerit gentibus, *die die Juden verspeith haben* propter hoc signum, unde *habenß narri geheiffen*. Verum est: non iusti- *346*
- 10 ficabat, sed fides, verum hoc indicatur: Nemo iustificatur, nisi fiat ut Abraam, *der beschnitten nar*. Ride quantum velis, verum est hunc baptizatum stultum salvari, te sapientem autem damnari. Si autem iuberet deus eum indui aurea veste, tum quilibet accederet: nunc cum hoc stultum iubet, ridet omnes, ut stultiores fiant. Si contra Iudeos esset agendum, tum circum-
- 15 cisio nihil aliud est quam signum externum, quo ostendit fidem in corde suo erga deum. Nam sic Paulus concludit contra Iudeos, quod non possit *347* iactare circumcisionem, quia Abraham ante circumcisionem erat acceptus deo per fidem. Sic antequam accipiamus sacramentum, debemus habere fidem.

1 *am Rande* vt dei sit 10/11 *am Rande* Spiritualis circumcisio nihil est aliud quam mortificatio carnis ꝛ. 16—18 *am Rande* Alle [Allegoriam? Alle?] sepe audistis ex me

- X] hoc opus? *nicht das es etwas thue* ad iustificationem, quae gratis et gratuito contingit. Isaac non facit heredem circumcisio ꝛ. Paulus pulchre interpretatur 'Abraham ideo circumcisis est, quia iustificatus erat'. Ceterum *Röm. 4, 11* circumcisionem *musste ehr tragen* in signum suae fidei. Sic in Romanis *Röm. 4, 11* 'sigillum' appellat. Coram deo fatetur fide se esse filium dei, coram hominibus signo. Sic nos quoque ꝛ.
- 25 Stultum videtur hoc incredulis. *In dem demutiget Gott die vornunfft und schleheth sie darnider*. Die heiden haben die Juden *vorspeieth und vospottett* propter illud opus ꝛ. 'Du werdest, wie du wollest, mustu dennest getauft werden' ꝛ. 'Du must werden wie der Nar der so beschnitten adder getauft wirt, ader ich wil dich nicht haben', *spricht Gott* ꝛ. *346*

- *X] 30 promissionem. Deinde additum est signum fidei circumcisio, quae non facit neque filium dei neque heredem. Coram deo non indigemus signo, nisi sola fide, coram autem nobis ipsis et aliis hominibus signo indigemus: ut tunc circumcisione, ita nunc baptismo. Ridenda erat circumcisio gentibus et certe stultum signum rationi et sapientiae mundi, ut testantur adhuc gentilium
- 35 scriptorum pleraque monumenta. Ridendus est et baptismus, et supra modum ridenda corporis Christi comestio coram ratione, quae nihil in nobis *346* videt immutatum per signa ridenda. Sed deus dicit 'Nisi hoc modo stultus

R] Sic respondendum ad omnia bona opera: fides sola sufficit coram deo, opera tamen sunt, ut tester fidem meam coram hominibus, alias non egeo baptismo aut aliis operibus. Sic concludendum contra Iudeos et operarios. Circumcisio nihil valebat in Ismaele neque caro, quod scilicet erat Abrae filius, quia carebat fide.

5

33.

11. October 1523.

Caput XVIII. dominica post dioni.

In c. 17. audivimus, quomodo Abrahae promissum sit ex uxore sterili ꝛ.
 346 pactum circumcisionis ꝛ. quae non est aliud quam quod exuamus veterem
 hominem Adam et eamus in afflictiones, prout deus imponit. Hoc notandum
 347 non significare externam circumcisionem aliud quam quod fidem nostram in- 10
 dicemus, sicut nobiscum fit in baptismo. Sic Paulus concludit contra Iu-
 deos, quod non possint de circumcissione gloriari plus quam gentes ꝛ.
 Antequam ad baptismum et sacramentum panis accedamus, necessarium est
 nos habere fidem ꝛ. Sic respondere potestis ad omnia opera bona: fides in

R] Wen das Gott thet, ließ einen ein guldenen vogel anzeihen, wen ehr 15
 Christen wurde, so wurde es das fleisch nit vor ein nartheit halten. Das
 geschiet alles der welt zur schand und blindheit, aber Gott zu einer ehre,
 dehn wollen wir anrufen, der uns Gottes dienst lernet und gibt uns das
 ewige leben. Amen.

Et tantum de cap: septimodecimo.

20

Caput Octavumdecimum Gen:

Im siebenzehenden Capitel haben wir gehort, wie Abraham vorheischen
 ist ein sohn auß seinem unfruchtbarin weibe ꝛ. Item audivimus pactum
 promissionis, scilicet circumcisionem ꝛ.

347 Circumcisio ist nichts anders quam quod exuamus veterem Adamum, 25
 und gehen also in alle ansechtungh und widerwertigkeit, wieß uns Gott zu-
 schickt und aufflegt.

Das ist zu merckenn, das circumcisio externa nichts anders bedeute,
 den das sie dardurch anzeigten iren glauben ꝛ. sicut nobiscum fit in baptis-
 Röm. 2, 25 mate. Sic Paulus concludit contra Iudaeos, quod non possint plus gloriari 30
 de circumcissione quam gentes ꝛ. Necesse est habere fidem, antequam bap-
 tizamur, antequam accedimus ad sacramentum altaris ꝛ. Sic potestis re-
 spondere ad omnia opera bona 'fides sola sufficit, ut salvus fias, opera

*R] sis, damnaberis'. Si deus non dedisset tam pudenda signa, sed regalia,
 aurea ꝛ. non mortificaretur nostra superbia. Haec ergo sapientibus scan- 35
 dalum sunt et excaecatio, Credentibus gloria.

Et tantum de Cap: XVII.

R] deum sola ſufficit, ut ſalvus ſias, ſed tum opera accedunt in gloriam dei Et charitatem proximi. Per illud testimonium multi alliciuntur, ſi ſcilicet faciamus bona opera. Hismael circumcīſus erat et filius Abrahæ ſecundum carnem et ſanguinem, ſed non habebat verbum et promiſſionem. Filios Abrahæ
 5 neceſſe eſt habere eandem fidem quam Abraham. Sequuntur duo longa capita c. 18 et 19. Hoc c. 18 deſcribit, wie Abraham coram deo magnus fuerit und hoch angeſehen, quo indicatur, quam faveat deus iis, qui credunt, wie hoſt er in ſich. Sæpe audisti nihil potēcius eſſe in operibus dei fide: facit amicos et filios dei, facit, ut cum deo agamus, ſicut amicus cum amico
 10 agere ſolet. Hec omnia fiunt propter fidem. Er ſcherzt mit ihm ac cum puero, ſic cum uxore iocatur: et tamen ſeria ſimul adiiciuntur, et poſtea dicit 'non poſſum celare Abraham'. Es iſt ein mächtig caput, quod inter-
 pretatur Paulus. Hic vide quæ *χρηστοτης* et *φιλανθρωπια* leutfelig, daß
 15 Chriſto tribuit et deo novum teſtamentum Ad Titum 3. Also fruntlich iſt

351

^{18, 17}
 1 Tim. 5, 10
 Tit. 3, 4

2 über Per illud ſteht per opera 3 am Rande Ismael 4 am Rande filij Abrae
 10 am Rande fidei laus 13/14 am Rande Ecce hic non ob aliud cum Abraam conuerſatur niſi quod delectatur eius fide

R] accedunt in gloriam dei et proximi charitatem: per illud enim testimonium ſcilicet per opera multi alliciuntur ad fidem ꝛ.

Ismahel circumcīſus erat, filius Abrahæ ſecundum carnem et ſanguinem, ſed non habebat verbum et promiſſionem. Filios Abrahæ neceſſe eſt
 20 habere eandem fidem, quam Abraham habuit ꝛ.

Das achzcehend Capittel beſchreibet uns, wie Abraham groß geweſen iſt vor Gott und hochangesehen, daß auch Gott durch das Exempel will zuevorſtehen geben, wie gnedig ehr ſein will allen glaubigen.

351

Sæpe audisti nihil eſſe potēcius inter omnia opera dei fide, dehr
 25 macht freunde und kinder Gottes, ehr macht, daß wir mit Gott ſo umgehen, wie ein freundt mit dem andern pflegt umhzugehen. Das geſchihet alles umbs glaubens willen. Gott scherzt mit Abraham wie mit eynem kinde. Sic et cum uxore iocatur, und iſt doch ihm ernſt und ettwas dran gelegen, et ſemper adiiciuntur ſeria ꝛ. Es iſt ein mächtig capitel daß ꝛ. quod eciam
 30 Paulus interpretatur.

1 Tim. 5, 10

*R]

Caput XVIII.

Ostenditur hic Abraham magnum fuiſſe coram deo, quo exemplo deus
 ostendit, quam chari ipſi ſint credentes. Fides tam potens, ut auferat omnia
 peccata, fatiat filium dei ꝛ. efficit, ut deus fiat noster, ut confabuletur quasi
 35 cum amico, immo quasi cum puero. Ad Abraham divertit, colloquitur, iocatur cum Sara, non potest celare quæ factururus ſit ꝛ. In epistola ad Titum Deus dicitur 'leutfelig', 'freundlich' ꝛ. Quomodo poſſet homo cum
 Tit. 3, 4

R] hie got erga Abraham. Hoc nobis exemplum, quod cum credimus, quod eadem facturum sit nobiscum: daß wirs aber nit erfarn, quam dulcis sit dominus, misericordia est, quia non credimus. Es ist uber alle gedanken, daß got also mit einem menschen redt, non gustamus suavitatem illarum historiarum. Es sein nit faule historien, sicut Barbarae und andern: omnes de fide sunt, non loquitur duo verba cum eo, sed et hospes eius fit. Rursum eciam widerholt er promissionem Sarai factam, quam non audierat, nunc ut etiam Sara audiat. Hoc caput must Sarai auch horn, tametsi non crediderit. Quid hoc velit, non satis scio. Es sicht mich hie also an, daß Sarai Abrae nit glaubt hat. Sed ridet hic eciam verba dei, fuit honesta mulier, appellat virum suum dominum, quod et Petrus in Epistola c. 3. repetivit, 'cuius honestae matronae debent fieri filiae' x. sed sunt seltsam, Sarai

10 am Rande et in omni conuersatione honesta

R] Abrahamo datur philanthropia, holdtseligkeit, latini humanitatem vocant, wen ein mensch mit dem andern gerne umghehet. Hoc nomen tribuit et Christo Tit. 3, 4 et deo eciam novum testamentum ut ad Titum Paulus x.

Daß wirs aber nit erfahren, quam dulcis sit dominus, in causa est, quia non credimus, quia nullam fidem habemus x. Es ist uber alle gedanken, daß Gott also mit einem menschen redet x. wir schmecken nit die sußigkeit dißer und solcher historien. Ehr redet nicht zwey wortt mit ihm, sondern wirt auch sein gast x.

Rursum repetitur eciam hic promissio facta Sarae, quam non audierat nisi ex Abraham. Sara must auch heran in hoc capite, wiewoll sie nit glaubtte x. Es siset mich hie an, alß habe Sara Abrahæ nicht geglaubet x. Spiritus paucis verbis describit, quod Sara pudica fuerit in omni conuersatione. Honestae Matronae debent fieri filiae Sarae, quae dominum vocat suum Abraham x. Vide 1. Pe. 3.

Sara schlehts in windt, Sic cogitans 'wehr weiß, apß mein man recht

22 nisi ex fehlt

*R] homine loqui familiarius aut iucundius? Talis et nobis est, si talem crediderimus. Quia vero talem non cernimus, signum est, quod non credimus. Haec excedunt omnem cogitationem humanam, conscientiae fideles norunt. Hospes accedit deus, tam multis loquitur verbis x.

Supra Abrahæ promiserat deus Sara non audiente, quae hic audit et diffidit. Videtur nec Abrahæ credidisse talia procul dubio non tacenti, quia ridet et pudore afficitur. In quo honestas eius notatur etiam secundum mundum et carnem, quae praeterea et dominum suum vocat Abraham, unde citat Petrus. Amplius non delectabatur amplexu et quotidie mortem expect-

- R] ſchlecht's yn wind ſic cogitans 'quis ſcit, ob's mein man recht verſtanden hatt'? Ideo cum ipſa quoque loquitur. Propria perſona audit ab Abraham: non credit. Ab angelo audit: ridet. Deus non fert, daß man mit dem glauben ſcherzt. Hic autem Sara ridet, licet ex deo audiat, de alio homine deus illam
 5 levitatem non paſſus fuiſſet, ſunder ſcherzt mit ir. Ipſa eſt infirma in fide, ideo eam tolerat deus. Ibi vides multa ſuperflua verba, ſicut ſolet femina loqui cum femina, cur hoc agit? quia cum cor habet fidem, tametsi infirmum ſit in fide, non repudiatur. Sarai hengt irem man an, cum in Aegyptum proficiſcebatur et dedit ſervam marito, cum iudicaret ſe indignam. Hec om-
 10 nia indicant fidem Sarae, et tamen modicam fidem, quam deus non reiicit, er helt ir's zu gut. Paulus dicit Ro. 14. 'Infirmos in fide' ꝛ. hie ſtrauchelt Röm. 14, 1 fie, licet non tantum habeat ut Abraham, tamen oportet eam credere adeo, ut terreretur, cum diceret 'ego non riſi'. Ideo deus ſchlecht hr h'mmer neu 18, 15 ſtuch fidei fur. Quod exemplum docet de fide in fidem duci debere uſque 354
 15 ad perfectionem, ſemper augeri oportet fidem in hac vita. Qui ſinunt ſe

12—14 am Rande Ibi videbat eſſe deum cum diceret non riſi At ipſe tu riſiſti ꝛ.
 14 über ſtuch ſteht Übung

- R] vorſtanden hatt' ꝛ. Drum̃b redet Gott mitt ihr in aigner perſon. Audit ex Abraham: ſed non credit ab angelis: audit et ridet. Gott het ein andern laſſen gehen ꝛ. aber mit ihr fehret ehr anders ꝛ. Hie ſiheſtu vil ubriger wortt, wie ein weib pflegt mit dem andern zureden. Sed cur hoc facit
 20 deus? Drum̃b thut er's, cum cor habet fidem: tametsi infirma ſit adhuc fides, tamen non repudiatur ꝛ. Sara hengt irem manne an, cum proficiſcebatur in Aegyptum, item dedit ſervam marito, cum videret ſe indignam ꝛ. Haec omnia indicant fidem Sarae, habet tamen modicam fidem, nec ob id reiicitur, Gott hel'sh ihr zu gutt, Paulus dicit 'infirmum in fide Röm. 14, 1
 25 ſuſcipite' Ro. 14.

Ibi videbat ad eſſe deum, cum dicit 'Non riſi'. At ille dixit 'Tu 18, 15 riſiſti' ꝛ. Hoc exemplum docet de fide in fidem duci uſque ad perfectionem ꝛ. Es heiſt h'mmer neue ſtuch furgelagen, neue Übung ꝛ. Die ſich laſſen lernen, die ſihen in ſinu dei. Secundo complectuntur hic moralia, 354

- *R] 30 tabat cogitans 'meus forte maritus non recte intellexit, quod ſe audire a domino mihi narravit'. Nunc autem et audit et ridet. Aliis certe deus imputaſſet hoc ad peccatum: hic iocatur, non imputat electae foeminae. Ubi fides eſt, illic deus eſt cum omnibus ſuis bonis. Et licet infirmitas fidei ſit in electis, tamen eos non abiicit. Sara in aliis erat exercitata tentationibus
 35 et fidelis inventa eſt, ut ſupra legis. Item fide dedit ancillam Abrahae ꝛ. Et tamen hic cadit, quod non imputatur propter praecedentem fidem Et ſtatim cogitur credere videns dominum eſſe, qui novit riſum occultum. Vides itaque, quod deus ducit ex fide in fidem, ut diſcamus paulatim fidere magis ꝛ. 354

R] doceri, illi sedent in sinu dei ⁊. 2° complectitur moralia Epistola ad Heb.
 Hebr. 13, 2 fortiter inducit exemplum 'fratres, 'ir solt gastfrey sein', man sol bilgern
 beherbern, ut 'aliqui angelos hospitio susceperunt', quo indicatur, quod pere-
 grinos debeamus fovere cum dilectione, man sol sie nit schinden noch schaben.
 Et exemplum fidei, ubi videtis, qualis fuerit in sensu. Expectavit ante 5
 ostium Idque semper omnem humanitatem exhibuit hospitibus, ante prandium
 non quievit, sed expectavit, unde venirent hospites ⁊. Hoc exemplum aboli-
 tum est et tamen hic scriptum, das ist ein sonderliche tugend der heiligen
 liben patriarchen uns furgebildet. Sed horum nihil relictum est nobis, nisi
 355 quod monachi quidem verius simulant quam praestant. 3° hic videtis ein 10
 hohen ernst der lib Abrahæ in proximum, cum videt severitatem dei, das
 felt er ein und ubet das edel werd der lib pro Zodomitis, magnum est
 exemplum charitatis, ipse in se transfert omnia peccata. Sunt certe ignea hec
 verba et humilia, das ist recht gebet. Ich hab kein hefftiger gebet in der
 schrift gelesen, non respicienda verba, sed sein mut et verborum adfectus, 15

1 am Rande heb. 13. 7/8 am Rande Hospitalitas patriarcharum 12 am Rande
 da felt er inter deum et sodomitas 15 adfectum

R] scilicet hospitalitas. Hunc textum fortiter introducit epistola ad Hebraeos
 Hebr. 13, 2 'Liben bruder, ir solt gastffrey sein' ⁊. Man sal pilgram herbrigenn, Est
 exemplum fidei. Darbey erkennenet man, wie Abraham gesinnet ist gewesen ⁊.
 Ante prandium non quievit, sed expectavit, unde venirent hospites ⁊. Hoc
 exemplum abolitum est, et tamen hic scriptum est. Das ist ein sonderliche 20
 tugend der Patriarchen uns furgebildet. Sed horum nihil relictum est nobis,
 355 nisi quod monachi quidam simulent verius quam praestent. 3cio sehet ihr
 hie ein groÿen ernst der libe. Hic timet Abraham iram dei, feltt zwischen
 Gott und die Sodomiter: magnum est exemplum charitatis. Abraham trans-
 fert in se omnia peccata Sodomæ ⁊. Ich hab kein hefftiger gebet in der 25
 schriftt gelesenn. Man muÿ nit uff seine wortt achtungh haben, sonder uff
 sein mutt. Wir sollen uns unÿers nechsten auch so annehmen ⁊. Erstlichen
 nimpt ehr vor sich iustitiam et bonitatem dei, fatetur peccatum Sodomæ,

*R] Hebr. 13, 2 Hospitalitas. Heb: 13. Charitas haec est ut in Abraham ita et in
 Loth infra, ut hospitibus non male, sed bene faciamus. Abraham aperto 30
 ostio expectabat tempore prandii adventantes, lavit pedes, servit mensae: hoc
 iam nemo facit. Quidam monachi spetiem videntur habere. Talia peregrinis
 deberent exhiberi.

355 Alia charitatis benignitas. Sodomitis timet, intercedit pro eis, illorum
 18, 28 ff. peccata ut sua suscipit coram domino, ignita verba charitatis profert. Iterum 35
 Domine loquar, iterum' ⁊. Non invenitur fortior in scripturis oratio. Haec
 est Christiana charitas, si ita susciperemus peccata proximorum, quae videmus,

R] bringet das got ſo nahe, das er nit weyter kan. Wir ſollen uns unſers
 nechſten auch alſo annemen, cum videmus eum in peccatis, orare pro eo
 apud deum. Primum iuſticiam et bonitatem dei accipit pro ſe, fatetur pec-
 catum eorum, non excuſat, Er rupfft hm ſein namen und er auff 'Ach got,
 5 ſi hoc feceris, ſo wirſtu deiner maieſtet ein ſchmach thun, quilibet dicet te
 durum, iniuſtum et erudelem deum'. Er fund in nit hoher ſuchen, Er helt
 auff, ſo lang er kan. Nun er ringt mit hm und gewhnnnet ihm an. Er
 hats unſerm herr got wollen eng ſpannen, cum putaret multos eſſe probos in
 tam vaſta regione, ad x. descendit nec audebat amplius. Ja es iſt nichts da,
 10 da iſts alles abgeſchlagen dem Abraham, ſic cogitavit 'ſi non ſunt niſi 10,
 ipſe bene ſervabit', ſed non erant 10. Sic hodie non eſt, quod nobis blandi-
 amur dicentes 'ſalten alle biſchoff des teuffels ſein? multi ſunt probi in
 mundo, nedum epiſcopi ſed et alii'. Hic vides, quod ſint. Abraham quoque
 putabat. Nemo eſt praeter Loth hoſpitem, qui egreditur cum tribus et ſer-
 15 vatur. 'Ja ja es ſein noch vil frommer leut, ey es kunnen nit hrrn ſo vil
 kluger und heyliger leut, Ey deus non damnabit tam multos, miſericors eſt'.

356

1—3 am Rande Egre: exemplum charitatis in Abraam 6 am Rande ſchon dein got
 10 am Rande C. XVIII. 11 erat 15 am Rande Voces impiorum

R] non excuſat eorum peccatum, ehr ructt ihm ſein nahmen und ehr auff, ehr
 funde ihn nit hoher ſuchenn. Sic enim dicit 'Schone deiner, Goth, omnes
 dicent te iniuſtum deum, ſi hoc foeceris'. Ehr helt auff, ſo lang ehr kan.
 20 Ehr hats unſerm Herr Gott wollen eng ſpannen, cum putaret multos probos
 et iuſtos eſſe in tanta et tam ampla regione x. uſque ad decem descendit,
 nec audebat amplius adicere. Sic cogitavit 'Seint ihr nauert¹⁾ zehne, illos
 bene ſervabit' x. Nec erant decem. Sic hodie non eſt, quod nobis blan-
 diamur dicentes 'ſolten den alle Biſchoffe, Pfaffen, Monch und Nonnen des
 25 teuffels ſein? Jha es ſeint noch vill frommer leutte', und ſagen noch mehr
 'Ey es kunden nicht irren ſo vill kluger und heiliger leutte' x. Loth cum

356

¹⁾ Vgl. oben zu 168, 21 und weiter unten 282, 24. P. P.

*R] ut occuparem pro eis iudicium dei. Peccata quidem eorum fatetur Abraham,
 ſed gloriam dei admonet et miſericordiam x. Q. D. 'totus mundus te deum
 iudicaret iniuſtum, tuum eſt miſereri' x. Hic Abraham ceſſavit nihil minus
 30 ratus quam in quinque civitatibus non eſſe tam paucos iuſtos. Hodie dicunt
 'Multi adhuc ſunt probi homines'. Quis etiam hoc de illis civitatibus non
 ſenſiſſet, ante iudicium dei dixiſſent 'Non errant tam multi, deus tam
 horrenda non fatiet'. Sed diluvium declarat, ubi octo ſalvantur, inter quos
 tamen Cham. Haec ſint nobis terrori, ne praesumamus de multitudine iuſto-
 35 rum et ſanctitate conciliorum, propter ſpetiem bonam. Quis hodie mag-
 nas civitates diceret Sodomis ſimiles, ubi ſunt doctores, ſapientes, iuſti x.

356

R] Sic 8 tantum animae servabantur in diluvio. Certe hoc est exemplum unſ
 zu troß geſtelt, daß wir nit drauff buſſen, quod multi ſint probi homines.
 Ir ſoltß da fur halten, quod illi eciam fuerunt aliquid apud deum. In Zodo-
 ma et Gomorra. Ergo non eſt, quod obiiciamus de noſtris conciliis. Ich halt,
 Matth. 11, 13 quod illa ira dei contra Sodomitas, de quibus ſic Chriſtus ‘Si Sodomae et 5
 Gomorrae praedicatum fuiſſet’ x. non fuit ſimilis¹⁾ irae dei, quae nobis im-
 minet, et his praesertim, qui ſub papa degunt. Nusquam auditum eſt Euan-
 357 gelium. Hoc horrendum eſſe debet et admonere nos. Quod deus nonnun-
 quam totam terram abolet, hoc nihil me movet. Non deberem dicere ‘Certe
 credo omnes eſſe diaboli, quicunque ſub papa vivunt. Credat qui volet’ Ja 10
 frome leut ſind nit ſo gemeyn. Comminationis exemplum eſt contra ſecuros
 et praesumptuosos, quod ſcribitur, ut ſciamus, wie eß in ghet. Discamus
 ergo eſſe humiles et ambulare in humilitate. Sequens caput iudicabit de
 peccatis Sodomae, credo multos eſſe in hoc peccato Sodomae. Ezech. id
 Geſef. 16, 49 declarat In 16. ‘Ecce hec fuit iniquitas Zodomae ſororis tuae’. 15

2—4 am Rande Certum eſt eos non fuiſſe tales coram mundo multi hodie ſunt
 tales 14 Sodomae (2)] So

¹⁾ Der Sinn ergibt ſich aus R 19/20.

R] tribu ſua egreditur et ſervatur x. Sic in diluvio octo tantum animae ſerva-
 bantur x. Ir ſoltß darfur halten, daß die auch ettwas geweßen ſein bey
 Gott zcu Sodomie und Gomor, drumß iſtß nichts, quod obiiciamus de noſtris
 conciliis.

Ich haltß darfur, daß der zorn Gottes über dy Sodomiter nicht gleich 20
 iſt dem zorne, den Gott iczt über unß hatt, und der unß uffm haßß ſchon
 357 leidt, den Chriſtus ſagt ‘Si Sodomis et Gomorris fuiſſet praedicatum Euan-
 Matth. 11, 13 gelium, poenituiſſent in ſacco et cinere’ x. Daß ſoll unß erſchrecklich ſein
 und unß erinnern, daß Got ein mahl die gang welt wirt laßenn unther-
 gehen und vortilgenn. Hoc nihil me movet ‘ſolden fobil heiliger Biſchoffe 25
 vordammet ſein’ x. Es iſt nicht ein gering dingß umb ein frommen man x.
 Comminationis exemplum eſt contra ſecuros et praesumptuosos x. De pec-
 Geſef. 16, 49 catis et cauſa Sodomae et Gomorrae vide Ezechielem.

*R] Certe qui in regimine ſunt, pii non inveniuntur, ſi qui ſunt in vulgo, latent.
 Sub regimine Papae vereor omnia a deo fuiſſe abiecta ſecundum ea quae 30
 de illo praedicta erant. Haec igitur ſcripta ſunt propter praesumptuosos,
 quod nemini ſit amicus deus, niſi qui ſe humiliat x.

357 Ex tribus unum pro deo Abraham habuit, nescio quem et ſequentia
 indicant unum abiſſe et duos a Loth ſuſceptos. Spiritum certe magnum
 habuit, qui in perſona hominis apparentem potuit agnoscere deum naturalem. 35
 Locus certe hic eſt multae ſpeculationi aptus. Scripta autem ſunt propter

34. [20. Sonntag n. Trin.; 18. Oktober 1523.]¹⁾

R] In c. 18. audivimus, quomodo Abraham precatus sit pro Sodoma et Gomorra, Et quomodo indicatum sit nobis exemplum charitatis, quod nobis sic faciendum est, ut hic scriptum videmus. Sic hat er sich ihr angenommen, als het er selbst in der not gesteckt. Subtilitatem und scherpff, hic habitam
 5 und hie gebraucht hat de tribus visis, omitto, unde superstitiosa argumenta produserunt: relinquo hec doctis, an sint altissima divinitatis mysteria. In principio capitis cum unum alloquitur et adorat et tres videt, dicunt significare trinitatem, es mag streiten, auch wohl nicht. Hoc verum est Abraham unum vidisse loco trium, an gottes stad, quisquis fuerit sive deus sive alius.
 10 Hebreis est verum nomen dei, quod hic sonat 'Angelus'. Ich bevels den gelerten, An Abraham eam personam sic susceperit loco dei et an agnoverit id esse deum, tametsi verisimile est fuisse deum, quia Abraham in sequentibus ita loquitur, quod illam personam pro vero deo intuitus sit et cogno-

357

358

12/13 am Rande Vis et efficacia precationis Christianj

¹⁾ Diese und die folgende Predigt sind in Rörers Handschrift nicht datirt. Ihre Kürze könnte vermuthen lassen, dass sie zusammen nur eine Predigt bilden. Da jedoch die vorhergehende Predigt auf den 11. Oktober und die diesen beiden folgende auf den 1. November datirt ist, und da Luther nachweislich am 20. u. 21. Sonntage n. Trin. (18. u. 25. Oktober) früh gepredigt hat (18. Oktober: Bd. XII Unserer Ausgabe S. 668—670; 25. Oktober: Cod. Ien. Bos. o. 17A Bl. 137^a—138^a), so wird das Folgende in zwei Predigten zu trennen und diese dem 18. und 25. Oktober zuzuweisen sein.

R] Sequitur alia contio.

15 Im achtzehendem Capitel haben wir gehort, wie Abraham gebeten hab vor die zu Sodoma und Gomorra zc. und wie uns dardurch angezeigt sey ein Exempel der liebe, das wir auch also thuen, wie hie geschriben stehet zc. Abraham hat sich ihr angenohmen, als hett ehr selbst in der nott gesteckt zc.

20 Relinquam ista quae hic subtiliter et anxie solent adduci: wer subtil sein will, der hat hie ursach zu specularen, ich wills lassen anstehen.

In principio capitis cum unum alloquitur et adorat, et tamen tres videat, dicunt significare trinitatem, es magt streitten, auch woll nicht. Hoc verum est: Abraham hat einen under dehn dreien, welcher nuh derselbte ge-
 25 weßen ist, an Gottes statt angesehen. Hebraeis est verum nomen dei, quod hic sonat 'angelus'. Ich bevelh es den gelertenn. Das ist der wahrheit ehnlidh, quod dixi, quia Abraham in sequentibus ita loquitur, ut intelligas eum

358

*R] nos, ut sciamus, quam magni sint apud deum credentes, et quam amanter agat nobiscum deus per Ihesum Christum: quae qui apprehendit, loquitur

358

R] verit in persona humana, textus certo habet. Omnes tres accipit ut homines et unum habet ut deum, hic certe mirabilis est textus, er gibt raum den hohen geistern zu ſpeculiren, agnoscit Abraham deum et hominem. Vidit ergo Abraham imaginem et figuram, quod deus debuerat fieri homo. Certe magnum est, quod ille vir tam acceptus fuerat deo, videt ergo unum ex eis esse deum, alios duos non. Es ist ein mercklich exempel, sicut sepe audistis quod ita cum Abraham loquitur und gibt sich Abrae zu erkennen, quod ipse sit dominus, quod alii duo non sint. Hic videmus, wie ein großes ding sey umb ein glaubigen menschen. Hec propter Abraham non sunt scripta, sed propter nos, ut videamus, wie einen großen lust deus in homine habeat, ut sit nobis in hunc unum fiducia et non in alium. Qui sic in fide apprehendit deum, hic potest libere loqui cum deo ut amicus cum amico. Abraham muß got durch ein menschlich bild fennen, quo voluit nos pertrahere deus ad Christum. Vidit igitur Abraham deum imagine humana et non sua persona. Sic apud nos fieri oportet, cum in carne noscamus et non aliter, non sicut iustitiam ad deum absque Christo procedemus. In fine capitis indicatum est die zuberſicht, die wir haben sollen in bitten: qui habet eam fidutiam, quicquid orat accipiet, qui ergo credit, potest petere quod vult et placet, ut

2 am Rande Est sane locus qui speculatoribus facit negotium
Si omni salute precatus fuisset es het ie müssen ia sein

17/18 am Rande

R] hanc personam pro vero deo et habuisse et inspexisse, eciam cognovisse in persona humana ꝛ. Omnes tres accipit ut homines, et unum ex his habet ut deum.

Hic certe est mirabilis textus, ehr gibt raum denn hohen geistern zu ſpeculirenn. Agnoscit Abraham deum et hominem. Es ist ein mercklich Exempel, sicut saepe audistis, daß Gott mit Abraham also redet und umgehet, gibt sich ihm zuerkennen, daß ehr der herre sey und die andern zwehne nit. Also sehen wir wie ein groß dingt es ist umb ein glaubigen menschen. Haec non propter Abraham tantum scripta sunt, sed eciam propter nos. Qui sic in fide apprehendit deum per Christum, hic potest libere loqui cum deo, wie ein gutt freunt mit dem andern. Abraham mußte Gott durch ein menschlich bilde erkennen. Non est ad deum sine Christo accedendum, quem admodum iustitiam putant.

In fine capitis indicatum est die zuberſichtt, die wir haben sollen zu bitten: wen Abraham hette gebethen pro omnium salute, ehr hett es auch

*R] cum deo et deus cum eo. Verum sicut oportuit Abraham videre deum non ut est, sed sub homine, ita et nos ꝛ.

Fidutia orandi. Christianus potest orare quod vult, ad omnia respondet deus 'ecce do', ut nihil diffidamus. Si potes credere, haec propter te scripta

R] vides hic eligendo semper ja ja, annuit illi deus, eciamsi tantum de uno petiisset. Exemplum sit hic Abraham. Es hat als müssen ja sein, da ist kein nein gewesen. Discamus: Christianus habet ad deum fidem per Christum. Per hoc exemplum, quod nobis scriptum est, petamus, commendat nobis
 5 fidem, si possumus credere, quicquid petimus, fiet. Tunc obiicimus 'Ja, si tam sanctus essem ut Abraham'. Er es ist he nit Abrahæ scriptum, qui iam erat mortuus. Wie heilig ist Abraham gewesen: fuit peccator, ut nos sumus, et homo, 360 per fidem sanctificatus est. Crede, ut ipse credidit, tunc tam sanctus es ac ipse. Abraham non per opera sanctificatus est, sic nos imaginamur. Ich sagß euch zu: es ist ein groß exempel. Iacobus inducit hoc exemplum pulcherrime, Sac. 2, 21
 10 vix aliqua pars epistolæ magis placet. Helias homo erat ut nos et precatus est, ut plueret, et pluit, et econtra. Sic in omnibus faciendum et cogitandum est: homo eque fuit ac nos, verum die larva betruget uns, quod sanctos ita extollimus: 'illi fuerunt sancti, ego non'. Nos ipsi decipimus nos:
 15 fuerunt peccatores ut nos fuerunt eque de carne et sanguine ut nos, istß doch ein fuchß¹⁾. Per fidem seiungimur: si credis, idem es cum Abraham, si non,

7 am Rande vt Iosue dicit

11 am Rande Locus Iacobj

¹⁾ Vgl. oben zu 125, 3. P. P.

X] müssen ihā lassen sein. Qui habet talem fidutiam, ille accipit quicquid orat, exemplo nobis est Abraham. Es hatt alles müssen ihā sein, do ist kein Nein gewesen ꝛ.

20 Christianus habet fidem ad deum per Christum. Commendatur nobis hoc exemplo fides. Si possumus credere, fiet nobis quicquid petierimus. So sagen wir aber 'Jha, wen ich so heilig unnd from wehr wie Abraham?' Er es ist ihe nit Abraham geschriben, qui iam erat mortuus. Wie heilig ist denn Abraham gewesen? fuit homo, fuit peccator ut nos sumus. Imaginantur illi
 25 sanctitatem Hieronymi vel aliorum sanctorum ꝛ. Abraham per fidem iustificatus est. Crede, ut Abraham credidit, so bistu so heilig, wie ehr ist. Abraham non per opera iustificatus est, ut nos imaginamur ꝛ. Ich sagß 360 euch zu: es ist ein groß exempel. Iacobus introducit pulcherrime hoc Sac. 2, 17
 30 exemplum, vix est aliqua pars epistolæ, quæ magis mihi placeat. Helias qui homo erat ut nos, precatus est, ut non plueret, et factum est, postea oravit, ut plueret, rursus factum est ꝛ. Sic in omnibus faciendum et cogitandum est 'Abraham, Helias ꝛ. homines aequè fuerunt ac nos' ꝛ. Die Sarben betruget uns, daß wir dñ heiligen so hoch heben, fuerunt peccatores

*X] sunt. Ne dicas 'Si essem sanctus ut Abraham' ꝛ. Respondeo: Ille erat
 35 peccator et ante idololatra, ut supra dictum. Crede ut ille, qui hæc operibus suis non est consecutus. Maxima potestas Christiani est, quod potest impetrare quæ vult. Iacobi ultimo. Helias erat homo similis nobis passi- Sac. 5, 17
 bilis ꝛ. Si illi sancti fuerunt, et nos sancti esse possumus. Si nos pecca-

R] tum ſeiungeris ab Abraham. Vide ergo, quam grata ſit deo oratio fidelis hominis, qui ad deum habet zuberſicht. Hoc praecipue notandum, quod efficax eſt oratio zu beſſern die menſchen, tametsi legimus eciam, quod pre-
cando multi perſiti ſunt, ut Moſes: brevi oratione hat er ſchaden gethan und
geſtrafft Datan et Abyran, oratio David contra inimicos. Magis tamen
exaudit deus illud, daß nuß und frum ſol ſein, quam daß ſchädlich ſeyn ſolt. 5

361 Helias utramque habuit orationem, cuius ſpiritus war expittert propter multa
idola, quae erant im land et pseudopphetas. Sancti ergo ſunt potentes
1 Joh. 5, 15 impetrare quicquid petunt. Sic in Canonica Iohannis 'Scimus, quod orationes
habemus et quod nos deus exaudiat', der glaub iſt ſo ſtolz, daß er bitt und 10

2—4 am Rande magis efficax eſt oratio petens pro bono proximi quam ea quae malum
imprecatur.

R] aeque ac nos, ſeint wie wir von blutt und fleiſch geweſen. Iſts doch ein
kuß ꝛ. Sehet wie willig ehr iſt der her, wie angenehm ihm iſt daß gebett
eins frommen menſchens, der ein zুবorsicht zu ihm hatt. Hoc ſumme
notandum, quod oratio sanctorum plus habeat efficaciae ad ſalvandum homines
quam ad perdendum, Iſt freſtigger zu beſſern die menſchen den zu vorterven. 15
Quamvis de Moſe legimus, daß der mit einem gar kurzen gebet ſchaden gethan
hat dem Chore ꝛ. Item oratio David ꝛ. Magis tamen exaudit deus, quando

361 oratur vor daß, daß du nuß ſein ſoll, den daß du ſchaden thuen ſaß ꝛ.¹⁾ Helias
oravit, ne plueret, et exauditus eſt, den ſein geiſt was erbittert propter multa
idola quae illic erant ꝛ. Sancti ergo ſunt potentes, impetrant quicquid 20
1 Joh. 5, 15 petierint. Sic in Canonica Ioannes inquit 1. Ioannis. 5. 'Et haec eſt fidutia,
quam habemus apud eum, quod ſi quid petierimus ſecundum voluntatem
eius, audit nos' ꝛ. Der glaub iſt ſo ſtolz, daß ehr bittet und glaubt, ehr
werde erhohrett. Hette ich nauertt ein Chriſten, der vor mich böthe, ſo wolde
ich frolich ſein. Deſgleichen ſo ich auch einenn hette, der widder mich böthe, 25
wolde ich lieber denn Turgkiſchen keiſer widder mich habenn, ſo ein freſtig

¹⁾ Die beiden du ſtehen für dō. Vgl. deſſen verbreitete Nebenform duo. Weinhold,
mhd. Gram. ² S. 133. 134. P. P.

*R] tores ſumus, et illi fuerunt ꝛ. Habes hic itaque, quam accepta et efficax ſit
oratio fidentis deo. Sic et efficaciter quoque legimus ſanctos orasse contra

361 inimicos ut Moſen contra Dathan et Abyron. Helias oravit contra idolatriam,
ut non plueret ꝛ. Quomodo non plus exaudiret deus utilia orantes? Utrunque 30
1 Joh. 5, 15 poſſunt ſancti et ad damnum et ad utilitatem. Unde Ioannes 1. Ioan: 5.
'Et haec eſt fidutia quam habemus ad deum'. Iſta fidutia Abraham oravit ꝛ.
Si ego unum tantum Chriſtianum haberem pro me orantem, gauderem.
Nollem autem unum contra me ꝛ.

Et tantum de ca. XVIII.

R] gleubt, er werd erhört, het ich nur ein Chriſten, der fur mich bet, ſo wolt ich frolich ſein: ſo ich auch ein het, der wider mich betet, wolt ich lieber den türckiſchen kñger wider mich haben.

35. [21. Sonntag n. Trin.; 25. Oktober 1523.]¹⁾

Caput XIX.

5 Audistis historias primum scriptas in hoc, ut sciremus, quid ipsi 365
egerint in vita, audistis quoque Loth Abrahæ bruderſ ſon gewesen ſein, eſ
widerſert im hie ein groſſe ſund, quia dormit cum filiabus. 1. hic auditis:
angeli duo transeunt ab Abraham ad Loth, 3^{us} mansit cum Abraham, quem
habuit pro deo. Abraham fuit hospitalis, hoc quoque Loth facit, er tringt
10 ſie und noddigeſts darzu, ut domum suam ingrediantur, lavit pedes et omne
facit, quod solet. In hoc scriptum, ut videamus, quem usum habuerint sancti
benefaciendi hominibus, ſi werdens nicht diſ mal allein, ſonder offt geher=
bergt haben. Sic factum est, ut hodie quoque: ſie werden manchen undand=
bar gaſt gehabt haben. Ipsi autem probi non curarunt hoc, sic cogitabant:
15 umb gotteſ willen iſt eſ geſchehen, umb der menſchen wollen wirſ nit laſſen.
Non haec facta ut aliorum sunt, ubi deus ipse dat testimonium de aliquo,
est magnum, da muß man hart drob halten in eiusmodi operibus, sic Loth
inspiciendus ut Abraham. Si haben gewont zwiſchen spinas et malos homines, 366
othen und ſchlangen et scorpiones, sic enim conclusum est in scriptura 'mea ſoſet. 2, 2

1 mich fehlt 4—14 am Rande Hospitalitas sanctorum 11 quod] quae

¹⁾ Vgl. die Bemerkung zu Nr. 34.

R] 20 ding iſt eſ umb das gebett eines Chriſten menſcheſ, wie unſ das in Abraham
alhier vorgebildet iſt ꝛ.

Et tantum de cap: octavodecimo.

Caput XIX.

In hoc capite vides, quod Sanctus Loth cadit. Tales nobis describit 365
25 sanctos scriptura. De aliis quidam multa mentiuntur, non sustinentes, ut
videamus exempla gratiae.

Duo angeli veniunt. Nam tertius abierat, quem Abraham deum esse
cognoverat. Atque hic eadem gratia hospitalitatis describitur, quae supra in
Abraham: quae scripta sunt, ut non ignoremus, quid semper illi egerint pau=
30 peribus ꝛ. Incidebant saepe in ingratos (qui tunc erant ut et nunc) tamen
ipsi iusti propter ingratos et malos non cessabant ab eo, quod dei erat. Non
solum suscipiebant, sed etiam expectabant hospites. Hoc Christianum est:
inter spinas scilicet operibus bonis abundare ut rosam odore. Amara quidem
vita inter spinas, sed tamen Christiana et rosea. Opera eorum invidiam et 366
35 persecutiōnem aliorum merebantur, sed deus eos saepe consolatus est etiam

R] amica vel sponsa est inter rosas², darumb muß also sein. Ein einiger seyner
 mensch fuit Abraham inter spinas, hderman hat im schand und laster gethan,
 oportuit eum vivere inter homines ignotos et advenas, Reprehendi. Er ist
 he in frembden landen gewest, er hat in also lassen stecken. Er hat in auch
 multis modis getrost per angelos. Talis est et Loth, qui hic habitat cum
 omnibus suis, in der haubtstat hat er gewont. Das from kind hat sich ver-
 tragen müssen mit den leuten, non inspexerunt eum, sie haben yn fur ein
 aschenbrodl gehalten, sepenumero eos arguit. Er muß ein starcken glauben
 gehabt haben, quod cum filiabus et familia inter tam malos vixerit. Hoc in
 2 Re. 2, 8 Epistola Petrus citavit 'Loth erat iustus' et. fuit igitur summae fidei, quod
 367 potuerat in Zodomis vivere. Sic hodie est. At nemo sic posset sustinere
 Id quod Petrus de Loth dicit 'Cogebatur audire' horrenda ab omnibus, con-
 Geief. 16, 49 temebant pauperes et. ut Ezech. nihil ibi pietatis, sed venter. Ipse solus
 erat, qui sciebat verbum, vidit igitur multa contra deum, quam sepe nefanda
 non potuit resistere, nemo fraterne egit, quid debuit facere? vidit tot iniu-
 rias fieri pauperibus, ex hat oft müssen sehen, das im sein herz hat mogen
 brechen, der hauff ist zu groß gewesen, er hats müssen sehen. Sic Ezech.
 Geief. 16, 49 'Hec est impietas Zodomae, otium, divitiae, venter, filiae eius non dabant
 pauperibus' die krenz tragen, zu freffen hetten sie gnug und zu bauen: wer
 Luc. 17, 28 hath, der hat, wer darbt, der darbt. Hoc dicit Christus in Euangelio 'Sicut
 temporibus Loth sic erit in novissimis temporibus' et. Hic non queritur,
 quod non orarint et duxerint uxores, sed quod nemo observavit proximum,
 nhemant nam sie¹⁾ des andern an, hoc egre fert deus Et Hiere. dicit: Hieru-
 368 Jer. 23, 14 salem et Iudaea plus peccant quam Zodoma. Sic Mat. XI. de Capernaum,
 Matth. 11, 23 f. quod non tantum peccarit Sodoma. Igitur non iactemus nostram iusticiam,
 Vgl. 2 Re. 2, 6 non est quod gloriemur: si hoc fecit deus Zodomae et Gomorrae, non parceret
 nobis, ideo evertit, ut poneret exemplum nobis, qui non credunt. Nam contra
 eos est quales nos sumus, qui scimus Euangelium et non facimus secun-
 dum illud. Sic Petrus exemplum proposuit omnibus impiis, man solts nit
 stumme fund heissen. Sic ergo intuendi sunt die liben kinder dei, fuerunt

6 am Rande C. XIX.

27 am Rande nosque moneret

1) sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] missis angelis e coelis. Magna certe erat afflictio Loth in Sodomis crapu-
 lantibus et. quibus debebat dare filias, quibus commorari, similibus vivere
 2 Re. 2, 8 legibus et. in epistola Petri. Certe increpabat talia, et hic crucem oportebat
 367 ferre. Non solum non bene fatiebant, sed eciam male hospitibus, pauperibus,
 Geief. 16, 49 viduis et. id quod non ferebat cor ipsius Loth. Ezech: 'haec erat iniquitas' et.
 368 Christus 'Sicut in diebus Loth' et. Defectus illic erat, qui est nunc apud
 Luc. 17, 28 nos: quaerebant sua, non quae aliorum. Vide in Hiere: et Matt. 11. Petrus
 Jer. 23, 14 Matth. 11, 23 f. ait 'Exemplum eorum qui impie' et. Magna quidem crux Abrahe et Loth,
 2 Re. 2, 6 sed non potuerunt exire extra mundum, alibi similia invenissent. Et praeterea

R] inter iniustissimos, omnia tulerunt, non discesserunt, ut nostri monachi abierunt in sanctiorem ordinem. Non possunt satis exprimi et dici haec exempla. Das in an leib und leb'n wehe gethan hat, hoc oportuit eos videre. Loth discessit von seinem vettern Abraham, er fand's vil erger, magnum est, 5 das sie allein der glauben erhalten hat wider alle welt.

36.

1. November 1523.

In die omnium sanctorum.

In fine c. 19. audivimus horrendum exemplum iudicii dei super 5 op- 369
pida, et quomodo Abraham magno serio pro eis oravit, et quia nulli vel
pauci erant, cessavit ab oratione. Es ist nicht yn windt zu schlaßen. Sic
10 dixi: Solemus sic dicere: es sein noch wol so vil frummer leuth auff erden,
die den zorn thunnen auffhalten, et tunc procul dubio fuerunt boni et iusti
viri. Nemo neme hm ein deßel, quod tutus sit vor got, ipse vult timeri
ut deus, non ut secure vivas, non invidendo aliis, qui sancte vivunt. Ipse
vide, ne irascatur tibi. Prophetæ ergo hoc exemplum sepe tractarunt,
15 habens den Juden oft furgeblauen, ut timere eos facerent, holt ist er denen,
qui timent eum, sic in ps. 'deo beneplacitum est timentibus se' 2c. ut in 3f. 147, 11
Evangelio hodierno de servo procidenti ante faciem domini, dem wardt er
holt, die sie¹⁾ fürchten, haben ein gnedigen vater²⁾. Hoc exemplo haben sie¹⁾
die lieben alten veter woll geplauet, ut exemplum horrorem incuteret. Sic 370
20 Petrus 'In exemplum positi sunt omnium impiorum, qui futuri essent' 2c. 2 3e. 2, 6
Proxime hoc mansit, ut disceremus, quæ fuissent peccata. Scriptura dicit,
quod in pingui terra, in einer schmalz grub gelegen hab Sodom, ubi omnia
in copia. Moses ipse dicit als ein lustgarten, weinreich, kornreich. Et om- 1 Moſ. 13, 10

8 über Abraham steht c. 18. 9 am Rande Exemplum de ira dei

¹⁾ sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P. ²⁾ Vgl. Unsere Ausgabe Bd. XII S. 680.

R] deus in eum locum eos constituit, ubi fidem tenuerunt contra totum mundum
25 adversantem. Haec sunt exempla nunquam satis laudata.

Non vana sunt haec exempla, in quibus ira dei cernenda est. Falluntur 369
qui hodie securi dicunt adhuc multos superesse iustos, fallebatur et hic
Abraham sperans non fieri posse, quin tam pauci iusti illic reperirentur, ut
discas tremere ad dei iudicia. Mors et damnatio est, si speraveris in sanc-
30 titate et precibus aliorum. 'Beneplacitum enim est domino super timentes 3f. 146, 11
eum' 2c. Nemini deus gratus est nisi timentibus ipsum, atque hoc exemplo
prophetæ terrent saepe, quemadmodum et Petrus.

Sodomitæ in abundantia habitabant et pinguedine terræ, ut Moyses 370
scribit locum fuisse quasi Paradisum dei, quasi deus illic hortum plantasset

- R] nibus rebus populus satur erat, securus et non timebat deum, da tançten sie und sprungen und hetten ein guten mut. Hic indicavit deus, quid divitiae superfluae operentur, quibus nihil deterius est per totam scripturam. Omnes tamen hoc conamur, ut abundemus. Ey wol wer es in so gut gewest, das ein scheffel korn X fl hat gegolten, so weren sie beliben in einem guten leben. 5 Cogitandum itaque nobis homini nihil esse melius paupertate. Hul und hul umb und an und darmit davon, hec naturae humanae convenientissima sunt: dici solet et recte quidem 'Es müssen gute sein sein, die gute tage tragen mugen', 'der Esel, qui multa habet, geth auffß es und bricht ein 371 bein'¹⁾ ꝛ. communiter nihil melius est quam pauca habere. Pauci excipiuntur, qui in abundantia bene vixerunt, sic morimur et nihil deferimus Dan bauch hul und hul²⁾. Die nach uns fomen laborabunt et ipsi, werden nit hungerß sterben. Postea audivimus, quomodo Loth per miraculum dei eductus est ex illa civitate, non tantum a peccatis liberatus, sed eciam a pena. Petrus hoc exemplum proponit omnibus credentibus consolationi. 15
- 2 Pe. 2, 7-9 Proponitur pulchrum exemplum. Deus hat ein wolgefallen an ihm propter Abraham, quia cum Abraham in eadem fide stetit. Hic indicat deus, quod curam habeat credentium. Das from kind solus cum uxore et filiabus in tam magna civitate, da hat man gesaufft und geprauft, Er hat ein Aschen- 2 Pe. 2, 8 brodel müssen sein. Hic passus est hec duo, primo ut Petrus dicit, cor 20 potuisset rumpi, quod tam magna videret peccata, spiritus suus non passus est, qui reprehenderit. Ach es ist nit als geschriben, quod passus est. Petrus parum attingit ꝛ. Si ipse solus fuisset, non videre potuisset tanta flagicia Sodomae et Gomorrae, sed fuit alligatus, propter illos passus est, junst wer

4 am Rande quod uix habuissent siliquas ad edendum 9 qui] quae 9-12 am Rande Ecce contemnente diuitie et illa omnia, nam relinquenda hic Ideo cogita vt non magna cura tenearis parandarum diuitiarum 16 am Rande 2. Pe. 2. 18-20 am Rande quod Lot permissum est exire, significat deum non uelle suos perdi, er hat actung auff seyne non eos deserit 23 potuisse

¹⁾ Vgl. oben 149, 10/11. 20/22.

²⁾ Vgl. den Text v. 1527.

- X] omnibus fructibus abundantem, ideo illic securi quasi plus caeteris habentes 25 deum, peccabant et deum contemnebant. Maxime nocens pestis est securum agere in copia rerum, quam tamen omnes male affectamus. De diluvio 371 Christus dicit 'edebant et bibebant' ꝛ. Nihil melius quam paupertas, quam Luc. 17, 28 etiam ipsa natura commendat. Vulgo dicitur 'Importabiles boni dies'. Quidam divites leguntur fuisse boni, sed certe non sine magna gratia et mira- 30 culo. Paulus ad Timo: de his admonet ꝛ. Testimonio sint nobis tam multi, qui ceciderunt.
- 1 Tim. 6, 9

Loth per miraculum eductus et servatus est, quae est magna fidelium consolatio. Conservat eum deus ut Abraham, quia eadem fide erant. In tam magna civitate solum cum filiis quid putas passum esse? Certe non. 35

- R] er da von geloffen. Nullus nostrum pateretur talia, quae ipse, daß der heylig
geiſt anzeigt, daß giſt frehlich etwas. Pauciſſimae personae sunt probae, 372
tamen et uxor non manet. Multa coactus est pati ab illis, ut textus dicit,
wie ſie in anſurn. Certe magnam crucem habuit, non omnia ſcripta ſunt,
5 quae paſſus eſt in hac civitate cum ſummo animi dolore. Si ſolus fuiſſet,
facilius potuiſſet fugere, ſed uxorem et alios habere, difficile fuit eum
fugere, permittit eum magnam crucem pati. Si tamen non vellet, caderet eum
eis in peccatum. Conſolatio rurſum eſt, deus ſecum eſt, conſolatur eum, heſt
ſein aug auff hñ, leſt in ungluck gnug leiden, ſed non ſinit ſubmergi nobis
10 in exemplum: non ſit mirum, daß wir die ganzen welt auff uns laden, ſie
Chriſto hats begegnet. Et in ps. 'Vineam meam, o domine' ꝛ. et 'reſpexi
et non vidi, qui auxiliaretur mihi'. Oportet ut eo veniamus, daß dich laſt
duncken, du ſomeſt allein gen himel, daß du allein frum ſieheſt. Sic erit, ut
nihil videas et maxime in morte, quod omnia ſint contra te. Ideo claudamus
15 oculos, ſatis eſt unum eſſe Euangelicum. Mirum eſt, ſi duo ſint, qui veri
Chriſtiani ſint. Es laufft nicht hin an ein ganz land oder ſtat¹⁾. Tempore
persecutionis ſic cogitandum: andern hats auch alſo gangen. In talibus ergo
adverſitatibus exemplis his nos ſolemur, quod deus non relinquit ſuos.
Alia conſolatio, quod duas filias ſchwecht. Textus dicit, quod inebriarunt 19, 33
20 eum. Es ſein ſeltſame text: qui vult interpretari, interpretetur. Was hilffts 373
doch unſern hergoth, daß er ein ſolchen hohen heylgen man und geiſtlich vater
ſallen und narren leſt und ein ſolch ſchand leiden. Aliquis mirari deberet,
quomodo tamen fieri potuerit, ſed vult nos infatuare. Recte Paulus dicit
'Iuditia eius impervestigabilia', wie kundß Loth ſchendlicher außrichten und die 28m. 11, 33
25 mheren²⁾ auch. Ipſe Loth non laeſiſſet uxorem, tamen peccat cum filiabus.

4 am Rande Cogitanda ergo alia que non ſunt ſcripta 11 am Rande qui in celum
venit gñet allein 13 am Rande C. XIX. 18 am Rande ipſo nesciente

¹⁾ d. i. es erſtreckt ſich nicht auf, reicht nicht zu für ein ganzes Land oder Stadt;
in einem Lande oder einer Stadt können nicht alle Bewohner wahre Chriſten ſein. P. P.

²⁾ Vgl. oben zu 131, 34. P. P.

- R] potuit non contradicere iniquitati. Hinc totam civitatem necesse est fuiſſe 372
inimicam. Hinc rurſum deus non deſervit, ut nos diſcamus nihil referre, ſi
in multo numero tu ſolus ſis Chriſtianus, quia et ita prophetis accidit, et
Chriſtus dicit 'Considerabam ad dexteram et videbam' ꝛ. Claudendi ſunt 28. 142, 5
30 oculi et non reſpiciendum in vulgus, quod vel contradicit veritati vel reſilit
in tentatione. Sic oportet itaque, ut ſolus ſapias in tuo loco, in quo te deus
conſtituerit vel in mediis, ſi ita vult, Sodomis.

- Tam magnum patriarcharum, tantarum tentationum victorem deus iuditio 373
inenarrabili cadere permittit, ut inebriet ſe ad futurum ſcelus, et filias quoque
35 tanto errore cadere non expectato dei verbo, ut videas in eis, quid bonae

R] Quid dicemus? wir wollen's an verantwort laſſen. Certum est, quod peccaverint gravissime filiae, hñ einer nerriſchen andacht haben ſy eß gethan. Hec bona intencio non fuit bona. Ich wil Lot nit entſchuldigen, quod non peccaverit, sed quod non ita graviter peccarit, die zwo vil weniger: quod ereptae sunt, indicium est, quod habuerint fidem et cognoverint deum. Procul dubio
 374 ist's zugegangen, quod ille homo sanctissimus peccarit. Ideo permisit illa magna exempla, ut videremus nostram infirmitatem. Si hic cecidit tam sanctus, non mirum, si nos cadamus, sed non ideo peccandum est, igitur non desperemus, eß ist ein ſtuck, daß da gehört in daß Euangelium, in regium regnum Christi ꝛ. Sic infra de S. Iacob patriarcha, qui quoque cecidit. Ideo oportet, ut hoc de patriarchis teneamus, daß ſie ſo wol caro et sanguis
 15 gewesen ſein ut nos, ut omnia in gratia dei stent, non in nostris operibus et meritis. Sic non contemnit Sodomitae Loth, sed adhortatur. Non ergo
 15 imagineris sanctitatem. Kreuz zum kreuz mit forcht und demuth. Es darff ſie¹⁾ keiner deß andern ſchemen, gnad ist gleich, natur ist auch gleich et caro, possum istam gratiam consequi quam vel Abraham vel Petrus.

Allegoria 2. filiarum. Nihil aliud significatur in illis duabus nisi
 375 menſchen ler. Item peccatum Zodomae non fuit aliud quam doctrinae humanae. Sic interpretatur spiritus de peccatis Zodomae. Id clamant prophetae, addunt, quod Hierusalem ſey erger worden den Zodom und Gomorra. Sicut Loth impraegnat und hat hurnfinder de filiabus suis, sic omnes faciunt, qui seducunt populum traditionibus et humanis doctrinis. Lot est lex, 'nomos' est, 'sorores' 'populi', die bringen daß wort zu hñ und machen hñ
 25

17 am Rande Loth 22 am Rande Loth lex filie populj 23 am Rande quod
 uerbum dej auersati sint 24/25 am Rande triff ichs ſo triff ichs ꝛ.

¹⁾ ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] intentiones sint, ubi non sequeris dei verbum. Multum certe peccabant filiae, licet spetiem habuerint ob oculos perditum mundi. Intentio bona sine dei verbo aut certa scientia voluntatis dei nihil est. Nec excuso Loth, quamvis de-
 1 Cor. 10, 12 ceptum, sicut nec Adam excusari potest. 'Qui ergo stat, videat ne cadat',
 374 cum tanti ceciderint. Quae exempla deus in necessariam nobis curavit consolationem, ne desperemus. Si cecidisti, resurge, desiste a peccato. Sic Iacob timendo fratrem peccavit, ut sciamus sanctos fuisse carnem et sanguinem ut nos, qui potuerunt peccare et cadere ut nos, et nos possumus esse iusti ut illi. Si cadis, si stas, in manu dei es, qui Petrum, qui caro erat, spiritum fecit, facit et nos. Non trunci et lapides sumus, caro non quiescit,
 35 solus deus servat ꝛ.

375 Prophetiae interpretantur Sodoma doctrinas humanas. Sicut Loth ex filiabus filios suscepit adulterinos, sic qui semine verbi dei abutuntur. Loth

R] truncken. Sic Eſaias de ebriis Ephraim 've'. Sic fit: cum ergo verbum ſef. 28, 1
 accipio et do ei alium intellectum, quo inebrio alios, da von impraegnatur
 animae per legem inebriatam i. e. carnaliter vel humana ratione interpretatam,
 per quas tandem Moab et Ammon i. e. impii iuſticiarii fiunt. Ideo qui de-
 5 bent gigni, ſint non Ammonitae et Moabitae, vel ſic: Lex facit ebrios, ich
 geb im ein verſtand, den ich erfunden hab, hoc unum, humana doctrina, der
 facit ein toll geſch, die ſeel werden ſchwanger davon, hoc eſt von ehnem
 falſchen, außgelegten geſch. Ammonitae et Moabitae nascuntur, qui populi
 prohibebantur venire in eccleſiam dei et inter populum dei numerari. Lex
 10 ſic interpretetur legem datam, ut indicet peccatum Et non, ut ego ipſam
 faciam, hoc eſt das nüchtern lex, dar auß werden rechte kinder Iſrael. Re-
 liqua lex eſt Ebria Moab i. e. de patre Ammon i. e. filius doloris q. d. hic
 filius de patre i. e. lege, illi ſunt iuſticiarii, die ſie¹⁾ rhumen deo ſe proximos. 376
 Ideo Moabitae hi non habent fidem, ſed opera reſpiciunt. Ideo inquit Eſaias
 15 'Moab iſt ein faſt hoſſertiger Geſel' q. d. er rumbt ſich mer, den er vermag. ſef. 16, 6
 Huiusmodi ſunt Ammonitae: coram mundo ſplendent, in conſcientia non eſt
 pax. Ideo talis ſanctus coram mundi iſt er koſtlich, hntwendig der elendest
 menſch, quia lex nunquam pacat conſcientiam, quanquam multa pariat opera ꝛ.

37.

8. November 1523.

Dominica Ante ferias Martini.

20 In hoc capite textus ſimplex apparet, quod deus tenet uxorem Abra- 379
 hae et reddit eam ſibi. Quando ratio hanc lectionem legit, tedio afficitur et

2 alias 3 lege 5 über vel ſic ſteht ex alio 17/18 am Rande filij doloris
 ſunt Summa ſummarum 19 am Rande C. XX.

¹⁾ ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

X] lex dei eſt, filiae ſunt populus, quae inebriant Loth, quando accipitur verbum
 ſecundum fictam interpretationem. Eſaias vocat ebrietatem et ebrios Ephraim. ſef. 28, 1
 Inde fiunt ex ebria lege praegnantae animae, quae ferunt fructum ſecum dum¹⁾
 25 intelligentiam. Qui filii non ingrediuntur in eccleſiam Deute: 23. quam
 nemo ingreditur niſi pura intelligentia. Quod lex praecipit, non potes facere,
 neque data eſt, ut facias, id quod illi non intelligunt ꝛ. Moab interpretatur 376
 a 'patre'. Hic gloriam ſequitur et vel ſolus gloriatur ſe eſſe ex patre. Hi
 ſunt iuſtitiarii. Eſaias 'Audiuimus ſuperbiam Moab' ꝛ. Amon 'populus ſef. 16, 6
 30 doloris', ſed hic intus et in conſcientia, ille foris.

Et tantum de cap: XIX.

Caput XX.

Aufert deus uxorem et reddit. Ridendum carni factum, quae ſentit: 379
 quid iſta ſcribuntur, cum magis miſeranda facta ſint, quae ſcribi dignum

¹⁾ ſecum dum iſt ſicher ein Schreibfehler. Der Sinn iſt: Die falſche 'intelligentia'
 iſt die Frucht jener geſchwängerten Seelen. Ob ſecundum zu leſen iſt?

R] putat sepius contigisse eiusmodi rem inter gentes. Sed hec historia magni-
 facienda non, quia Abraham fecit, sed quia per deum facta est et tradita
 memoriae. Inveniuntur gesta quaedam, quae sequuntur, quae etiam tedio
 379 afficiunt lectorem. Id fit, quod ratio vixt verdampt. Opera quaedam fiunt
 sine verbo dei et spiritu et hec interdum spetiosa sunt, ut delectent lectorem, 5
 ut sunt Rhomanorum, Persarum, Graecorum gesta. Ratio perpendit saltem
 magnitudinem, non fidem et eum qui gessit, qui haec voluit per Mosen
 scribi. Discrimen habendum: optimum in opere est, quod fit secundum ver-
 bum et spiritum dei, non respiciendum, an episcopus vel papa faciat: quod
 vero fide caret et spiritu, parvipendendum, quia humana ratio hoc regit. 10
 380 Abraham extollit deus hic coram Abimelech et terret totam regionem propter
 raptum mulieris, quanquam ille in spetiem apparet parvus ꝛ. quod errat
 Abraham, Moses describit. Quot reperiuntur, qui vagantur ut monachi,
 quibus asperum quoque est: quare hi non describuntur? hi non herent in
 verbo ut Abraham, aliorum nulla fit mentio ꝛ. Deus non patitur opus a 15
 se non mandatum, ut excecetur ratio. Quod Abrahae uxor rapitur, leve
 crimen est, sed fides respicienda, qua ipse hinguibz uxorem in die gfar. Hunc
 thesaurum nemo intelligit Abrahae, nisi is qui ista scribi voluit. Natura
 381 aliter ageret, nempe vindicare se optaret et redimere uxorem. Aliquod opus
 externe potest maius apparere quam Abrahae, sed si voluntas eius inspicitur, 20
 nihil ad hoc ꝛ. Hastarii quanta patiuntur pericula: nullus sanctus tam multa

R] esset? Sed hic non Abraham respiciendus est, sed facta per deum. Ideoque
 379 haec sunt super omnes historias magnificanda. Nam quae super terram fiunt,
 duplita sunt. Quaedam enim fiunt sine deo sive sine spiritu dei, quae
 quandoque maxima videntur, et ideo ea ratio humana commendat iudicans 25
 secundum magnitudinem operis, non operantis. Quaedam per deum, ideo
 rationi contemnuntur, non spiritui, cui vere magna sunt, in verbo sive spiritu
 dei facta. Optimum in quocunque opere est, quando transit et agitur in
 verbo et praecepto dei. In quo si non transit, utcunque optimum, utcunque
 stultissimum, nihil est: quia ex ratione est et ideo immundum ꝛ. 30

380 Hic deus pro uno homine agit contra totum regnum, qui aliorum per-
 mittit violari uxores, filias ꝛ. apud quos non est verbum.

Error Abrahae describitur, quem deus suis ignoscit, non aliis. Abraham
 errat ex verbo dei, dum enim deum sequitur, incidit in eam necessitatem,
 ideo deus huius sui operis in scripturis non potest oblivisci. Non sustinet 35
 deus, quod ipse non mandat. Atque haec est vera mortificatio. Deus iam
 vult, ut abeat in periculum uxor charissima, quod opus spiritus videt, spiritus
 381 et scribit. Natura tam dilectam uxorem non permisisset aliorum manibus
 quasi tutam futuram per deum, sed vindictam quaesivisset ꝛ. Opus itaque
 hic videtur sine pondere, sed animus gravis est in Abraham. Militum opera 40
 et institorum maiora videntur quam sanctorum, sed non coram deo. Deus

R] pericula ſubit propter Chriſtum, ut iſ propter j fl, mercator, pater propter filium. Nemo in operibus verſetur, niſi certus ſit a deo ordinata eſſe. Habes innumera exempla paſſim in ſcriptura nihil noſtra eſſe ꝛ. 2. ſcriptum eſt hoc exemplum in conſolationem iis, qui in deum credunt et credent: 332
 5 ſi enim ſe non amicum exhiberet interdum, quis velit eum amare? Ideo ſcripta ſunt tot exempla credentium et non credentium, et hoc tendunt, quam reſpectum noſtri habeat et non deſerat, er ſtelt ſich wol, quaſi nos velit deſerere: potuiſſet deus ſervari uxorem Abrahae, und ſtelt ſie¹⁾, als wolte er im 333
 ſein weib laſſen nemen et promiſſionem dederat de filio gignendo de Sara, peregrinatur et perdit uxorem, potuiſſet dicere ipſam parituram filium, iam 10 ingreditur domum regis ꝛ. Sic in morte futurum eſt, cum apparebit ſevus deus et alius, quam promiſerat. Sed interim conſolanda conſcientia, quod verax ſit deus. Ut Abraham, quanquam amiſerat uxorem, tamen non diffidebat, eciaſi Sara mortua fuiſſet in conſpectu eius, conſtans permansiſſet: 15 'ſciebat enim', id quod Paulus indicat in Epistoſa Ro. 4. Hoc non feciſſet, Röm. 4, 21
 ſed diffidiſſet: 'ſi parere debet filium, oportet ut mecum maneat, non ſit in domo regia'. Sed deus aliter agit, qui eciaſi defendit ſuos, ut vides in hoc 334
 exemplo, qui ſeveriter ultus eſt eum et puniit Abimelech, neque optaſſet Abraham tantam penam, ſed contentus fuiſſet, quod reddita fuiſſet ſibi

¹⁾ ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] 20 naturam odit, opera vult ex ſuo verbo, alia ſunt nihil. Quia vero tanta cura hic agit deus, certus hinc eſt quiſque de voluntate dei, ut ineat ſacrum matrimonium, ſi non poteſt continere.

Ad conſolationem credentium haec ſcripta ſunt. Quis enim crederet deo, ſi ſemper percuteret, tonaret ꝛ. ideo tot exempla ſcripta ſunt ſanctorum, 332
 25 quos probavit quidem (ut hic vides), non tamen dereliquit. Agit hic deus, quaſi non noſcat Abraham. Quid hic crederet Abraham de promiſſione facta futurum? peregrinus eſt, amittit uxorem, cogitatio oppugnat haec vel ſimilis 'quid ſi iam ex alio pareret'? Non igitur fit, ut nos cogitamus. Nam deus interim apud ſe dicit 'Ego ſic agam, quaſi promiſſioni contraveniam', ut nos 333
 30 diſcamus fidere, dum nescimus, quomodo et quando deus voluerit implere, quod promiſit. Fides Abrahae erat 'Etiaſi nunc moreretur Sara, tamen ex ea habeo filium, etiaſi corrumperetur, deus eam integram redderet, etiaſi in lupanar abduceretur, deus eam ſervaret illaeſam. Deus manet verax, utcunque res cadat'. Natura hic desperaret et putaret deum non eſſe 334
 35 locutum, ſed illuſionem fuiſſe dei promiſſionem. Sic ſervat animas ſe illi committentes, etiaſi diabolus et totus mundus aliam ſpetiem praetendat. Deus in nocte horrendiſſime pro una muliere increpat etiam ignorantem. Non potuiſſet Abraham melius vindicaſſe. Haec eſt natura dei ducentis 'Qui tangit vos, tangit pupillam oculi mei'. Necesse eſſet angelos omnes Gen. 2, 8

R] Gen. 2, 8 uxor. Ipse dicit 'qui vos tangit, pupillam oculi' ⁊. fidelis est et servat pactum et verbum suum. Prima questio: Abimelech iactat se innocentem, ut textus habet cor perfectum, Et dominus confirmat hoc, et papistae hoc
 385 exemplum iactant contra praedicationem Evangelii, gentilem extra fidem posse esse iustum. Responsio: Certi esse non possumus, quod Abimelech servus
 fuerit dei, sed hoc fundamentum firmiter tenendum nihil nos posse sine
 Christo. Quae obiici possunt, si solvi non possunt, obticeantur. Vel responde
 Abimelech fuisse servum dei vel innocentem in hoc. Nabuchodonosor Syrus
 386 fuerunt quoque tales. Neque contemnendum est, quod deus inviserit eum nocte et iusserit eum reddere uxorem Abrahae. Non omnes gentes fuerunt
 impii, Loth hat gestraucht, ita quoque Abimelech. Credentes modice punit. Augustinus respondet deum non testimonium dedisse amplius quam in hoc opere. Sicut qui malus est nebulo, potest tamen gloriari se adulterum non esse ⁊.

38.

15. November 1523.

Dominica post Martini.

De rege Abimelech audivimus et, quod domino curae sit de illis, qui credunt, quod plus curae sit illi de illis, quam ipsi putant. Sicut de Abraham audivimus, cuius uxorem permisit abstrahi, et tandem punivit regem
 20, 11 cum suis. Abraham dicit 'timebam non esse timorem domini in loco isto' ⁊.
 386 'Saram', inquit, 'vocavi sororem, non quod mea vera soror sit, sed stift=
 20, 12 Schwester', et hoc circumscribit Moses, cum dicit 'non est matris' ⁊. sie ist
 ein angenommenes Kind, 'pater meus Thara adoptavit eam sibi in filiam, quan-
 387 quam non genuerit'. Et est hebraismus. Sarai fuit soror fratris Abrahae,

10—13 am Rande Hyron Arabiae regina erant probi 22 über eam sibi steht
 (durch Strich mit Z. 23 soror fratris verbunden) hoc erratum

⁊] e celis venire auxilio, antequam unus fidelium periret. Adest autem deus tunc, cum minime speratur.

Gloriatur Abimelech quasi innocens et deus innocentiam approbat
 20, 6 dicens 'Et ideo custodivi' ⁊. Videtur hoc pro libero arbitrio facere, et opus bonum posse fieri extra gratiam? Respondeo: Non est certum, quod sanctus
 385 fuerit Abimelech. Sine Christo nulla est salus, quod certo ex scriptura nescis, noli asserere 'Videtur tamen sanctus fuisse' Aut 'certe innocens fuit
 in hac una re'. Nabuchodonosor et aliae gentes, quae timuerunt deum, sancti fuerunt ⁊. Apparet huic deus, increpat, excusat, solatur, quae sunt signa
 386 gratiae dei. Cecidit ut Loth, daß schenckete ihm Gott, non tamen absque increpatione. Atque hoc mihi videtur propius vero, quam illud (quod tamen non abiicio), quod testificatur deus pro illo tantum in hac una re. Quem-
 admodum secundum Augustinum cum bona conscientia possum dicere 'Inno-
 cens sum in hoc facto, quod non feci neque consensi ut fieret' ⁊.

R] ut S. papa non admittit uxorem duci in 4. membro, minus in 3. tamen si quis pecuniam adfert, mitis est, et venum proponit carnem muliebrem. Secundum scripturam possum mein mum wol nemen her unter, ut meins bruders tochter, sed patris sororem non possum, quae idem habent nomen. Et hoc
 5 deus ordinavit, daß er mher eer hat gegen den alten denn den iungen. Hoc non loquor, ut sciatis aliquando, wie weht man freyen mug mit got und gutem gewissen. Ich halt nit vil von der wehten frundtschafft, dum et bona et amicitiae simul manerent. Hec ideo dicta, ut iudicium possitis facere de hac re. Deus sic statuit, quod Abraham secutus est et plerique alii in testamento
 10 veteri. 'Ham' 'misericordiam', est quoque hebraismus, quod nos dicimus 'ein 20, 13 frundtschafft'. Et hoc ubique est cernere in historiis. Hinc dicimus gratiam, 388 quam deus infundit in cor, quando nos iustificat quoque, misericordiam, quia opus est gratis datum: quicquid dat deus, gratis donat, non respicit merita, sed suam bonitatem ꝛ. Dedit Abimelech Abrahae iumenta, oves ꝛ. probus 20, 14
 15 iste fuit rex, et cum his halt ichs, qui eum pro bono habent, ut plerique sanctorum haben geſtrauchlet. 'Fatri tuo dedi mille' ꝛ. Ibi Abraham vocat 20, 16 fratrem Sarae, et ita deberet esse inter coniugatos. Secel est quarta pars 389 aurei, mille facit ferme iij c aureos, Et regium donum fuit. Servi fuerunt non conducticii, sed leib eigen: ut iumenta vendi possunt, ita quoque servi
 20 vendi potuerunt. Et pro bono ducerem, ut is mos adhuc hodie esset, quia alio modo non possunt subiugari. Patriarchae habuerunt multa bona, ipsi potuissent carere, et nos pro impio possemus habere ꝛ. sed dominus vult hoc regimen habere, Id quod cernere est in patribus: vult enim, ut ordo sit, servus ut servus maneat et deinceps ꝛ. sed quod is ordo corruptus sit, hec

5 denn fehlt 8/9 am Rande si cognati copularentur 10 über quod nos dicimus
 steht Béršābe vel Bersaba 11 über frundtschafft steht lib gut 11/12 am Rande Misericordia Gratia
 16 am Rande sunt enim vna caro 18 am Rande Seruj

X] 25 'Soror, filia patris mei et non matris' i. e. adoptiva, adoptata a patre 20, 12 meo Thare, quae supra filia fratris videtur, id quod lege licet. 387
 'Misericordia' hebraico tropo significat beneficium vel quod vulgo dicunt 20, 13 388 amicitiam. Abraham ergo dicit 'Hanc misericordiam facies mecum' ꝛ. Sic et misericordia dei est, cum deus infundit nobis gratiam, et misericors donum
 30 est sive misericordiae donum, cum ipse nobis ignoscit, donat, schencket. Sentio cum illis, qui fatiunt Abimelech sanctum, id quod et haec dona testantur Abrahae data ꝛ. licet erraverit, quod sanctis non est alienum. 'Siclus' eyn Seckel, quod est eyn ortt goldeß ꝛ. ut puto.
 Sic proprii dominorum tunc erant servi et ancillae, ut venderentur 389
 35 quemadmodum boves. Sancti erant Abraham, Isaac ꝛ. forte etiam Abimelech, sed tamen tales servos habebant. Ubi ergo sanctorum illorum est charitas? Respondeo: Sic in eis est charitas sicut in iudicibus suspendentibus sontes et occidentibus. Oportet legem esse. Servi sibi dimissi nihil boni fatiunt

R] culpa est papae et principum, qui hoc non curant. Ita et nos dispersi
 agimus, quod nobis libitum est. Si autem esset, ut habet scriptura et
 390 historiae gentium, tum quoque melius esset regimen. Servus hat gegolten 8
 aureos, ancilla 6 aureos. Isto tempore Iudei habebant ein forteil et ven-
 20, 16 debantur tantum 6 annis et postea liberi erant. 'Ein deckel der augen sein' 5
 ist ein finster text, ich weiß nit, ob wirs treffen oder nit: 'daß du da mit
 dein augen decken und beschen kunft'. 'Putavi te non fuisse uxorem huius, non
 accepi te in domum meam. Nunc quia novi virum hunc esse tuum, ideo
 do tibi hoc munus in testimonium, quod et vir tuus audit'. 'Oculos zu-
 tessen' hoc est 'te excusare potes'. Si hic sensus non est, dabimus spiritui 10
 391 sancto gloriam &c. Sequitur pena. Abimelech primo fuit percussus timore
 inferi et mortis. Iam sequitur pena uxoris et ancillarum. Filii earum erant
 domini ut catuli iumentorum, quae autem fuerit pena, melius sciunt mulieres,
 quae hoc experiuntur. Ingens pena fuit, quod parere non potuere.

C. XXI.

15

Moſes tend ſie¹⁾ lang mit dem Abraham, quia vir est, qui deo placuit.
 Duo habet caput hoc: quomodo Isaac genitus sit et quid fecerit cum fratre

3 dum 5 am Rande Velamen oculorum 9 Oculus

¹⁾ Sinn zweifellos 'hält sich auf, beschäftigt sich'. Wenn die Worte als deutsche an-
 gesehen werden, so muss ſie (wie so oft in Rövers Texte) = ſich stehen. tend = dehnt??
 Am wahrscheinlichsten ist tend ſie verschrieben für tenet se. P. P.

X] sicut nec sibi relictæ tuæ filiae, ergo cohibendi sunt. Deus ita vult, et illi
 hac coactione carere non possunt. Bonum esset adhuc ita esse servos et
 ancillas, ne subinde pro libito mutarent et contemnerent dominos. Posset 20
 imperator istud cavere, sed principes sinunt quemvis ire, ut vult, et nos
 facimus quidvis, servi obedire nesciunt, tunc melius agebatur &c. Servus
 390 vendebatur non pluris octo aureis, ancilla non pluris sex. Apud Hebraeos
 sex annis tantum vendi potuerunt secundum legem.

20, 16 'In velamen' &c. obscurum est. Sic puto intelligendum 'Quia sic con- 25
 tingit tibi, nihil laesa tua pudicitia, accipis a me haec dona in testimonium
 tuæ servatae pudicitiae, praesente marito tuo, ne cogaris apud quosdam male
 audire, ut tegas' i. e. 'his donis quasi testimonio defendaris, ne pudeas, ne
 quis male de te suspicetur'.

391 Abimelech turbatione conscientiae a deo percutitur, ut supra dictum. 30
 Mulieres eius non possunt in partu a foetu liberari, quam necessitatem, quanta
 sit, norunt foeminae. Tunc enim videtur fuisse tempus partus multarum &c.

Et tantum de cap: XX.

Caput XXI.

391
 Röm. 9, 7 ff.
 Gal. 4, 21 ff.

Paulus ista magnificet in Ro: et Ga: Videtur magna invidia esse in 35
 Sara, sed nos videbimus, quid ista sibi velint &c. Isaac quidem natus est

R] Hismael. 2. pactum Abimelech cum Abraham. Paulus tractavit hoc caput Gal. 4, 21-31
et videtur minus amicum caput, quod Sara odio habet ancillam et pellit
eam ex edibus, sed hoc audiemus. Isaac quanquam carnalis filius fuit 392
Abraham et Sarae, tamen fuit promissionis filius, quia Sara habuit 90 annos
5 et sterilis fuit. Ideo mirabile est et prodigium dei, quod donat utrisque
filium. Dilexit quoque Abraham Ismael, tamen Isaac ex germana fuit matre,
ideo dilectior. Sapientes mundi die stoßen sie¹⁾ an der schrift, nempe quod
fere nihil contineat nisi matrimonia patriarcharum. Sed hoc rectum est:
verbum dei pro stulto habetur. Potuisset Moses aliud quippiam mirandum
10 dicere, sed aliquid ridiculum scribere sivit deus, quod et Sara ridet. Et
ridicula est circumcisio Abraham mandata. Si octonarius fuisset, perminus
fuisset ridicula. Quare hae historiae pro ridiculis non habendae, imo inspi-
cienda die hand gotz, die drinne ist. Vita quam egregia res sit, nemo ignorat,
unde venit? von dem schlam und unflat, et nemo libenter dicit, unde vita 393
15 veniat: hec opera dei sunt. Educare liberos est dei opus, mundus ridet.
In veteri testamento ubique honorat matrimonium et adeo extulit, ut 4
praeceptum tulerit de parentibus honorandis. (Ein gelecht oder geipot²⁾, quia
quicumque hec audierit, ridebit, ut supra quoque dixit 'Num habebo delicias 1 Moj. 18, 12
cum viro' &c. quo indicatur eius pudor. Sic quoque Elizabeth in Luca Luc. 1, 25
20 verecundatur, nempe ob hoc quod audire debeat, quod tam vetula cum viro
dormiat, et tamen pium est opus. Ita opera dei sunt, ut ridicula sint, sed
cum satis risimus, nola nobis inhererebit, quare oculi claudendi, et verbum

1 am Rande Gal 4 6-8 am Rande Verbum dei stultum est sapientibus seculi
19 am Rande Luc. 2. Elizabeth

¹⁾ sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P. ²⁾ Vgl. Luthers Uebersetzung von 1 Mose
21, 6, wo bis 1528 gelecht, später geipott, schliesslich 1540 fg. laßen. P. P.

21] ex carne et sanguine, sed tamen miraculum est supra naturam Ro: 4. &c. Röm. 4, 19. 20
Sapientes mundi ista rident, quasi nihil hic dicatur quam de pueris fatiendis, 392
25 sed ita oportet ab illis, quae dei sunt, rideri. Potuisset deus alia magnifica
nostris sensibus obiecissee, sed ista voluit, ut rideretur. Talia facit sanctis
deus, ut etiam ipsi secundum carnem pudore afficiantur. Sic pudendum
videri potuit seni Abraham, quod deus stultitiam circumcisionis ei mandavit
in carne etiam propria. Vide, quaeso, unde veniat, quam tantopere diligis, 393
30 tua vita: et ridenda sordidaque videbis, in semine viri, in utero matris: et
tamen opera dei, quae videre non potes. Ridendum, quod mulier curat
puerum die ac nocte, vir autem quae ad victum attinent, sed ita fecerunt
nobis parentes nostri. Et ista opera deus ita honoravit, ut vides in his
historiis, et praeterea in 4. praecepto. Rideat mundus, ut velit &c.
35 'Risum fecit' &c. Pudor et castitas notatur Sarae. Sic S. Elizabeth^{21, 6}
Lucae. 1. gaudet et tamen pudore afficitur et dolet. Haec est pudicitia
magna, ita oportet quae dei sunt, rideri, ut crucem feramus, dum donis dei
Luc. 1, 25

- R] arripiat hincque credat: veniet quandoque tempus, ut ista opera et verba dei
 394 adorentur. 'Tu Sara habebis hanc malam famam, quod senex cum viro
 coeas, et tandem extollam te, ut praedicetur nomen tuum in toto orbe'. Id
 quod hodie videmus: Cuius regis honor est tam magnus ut huius Sarae?
 Eo tempore quo in sex hebdomadibus fuit, regina aliqua non adisset eam: 5
 modo si corrigiam calcei eius haberent, in aurum colligerent ꝛ. *Es ist ein
 weibliche frucht, ideo deus eciam parcit. Qui posset hoc Abrahae dicere?*
 Iam gratiam dei intropicit, et vincit mundi obprobrium et ex corde letatur.
 21, 8 Magnam cenam in die ablactacionis apparat, daß sein mir selbham teting.
 395 Qua re in die nativitatis hoc non facit neque cum ex hepdomadibus venit? 10
 forte is mos fuit, quem nostrates habent, quando puer baptizatur et post
 purificationem ꝛ. Scriptura ergo indicat Abraham servasse morem regionis:
 'qui inter lupos est' ¹⁾ ꝛ. modo mos iste pius sit. Et exemplum est chari-
 tatis, ut se conformet communitati. Itali quando ad nos veniunt, putant nos
 stultos ꝛ. Mores innoxii debent servari apud quosque, cum quibus versa- 15
 21, 9 mur. 'Sara vidit filium Aegyptiae'. Ismahel 13 annorum fuit vel senior.
 396 Vide praecedens caput, cum Isaac genitus fuit. Sed hoc quod hic describitur,

5 sex heb adiissent 6—8 am Rande quod iussit filium Hagar eijci 10 hepdomadj non venit

¹⁾ Dieser Beleg für das bekannte, in Roths Texte (unten Z. 31) ganz gegebene Sprichwort scheint zu den ältesten auf hochdeutschem Boden zu gehören. Vgl. Wander 5, 364 Nr. 313. In dem Texte von 1527 findet es sich nicht. P. P.

- R] carere non volumus et ad ea gaudeamus. Oportet ignominiam mundi ferre
 cum gratia dei. Rideant sane, modo tu habeas verbum dei et donum. Fidelis
 394 hic non respicit in Saram, sed in verbum. Atque hic te Saram oportet 20
 ignominiam sustinere, quasi senex voluptati operam dederis, sed haec vertetur
 tibi in gloriam. Quando enim quaeso de reginis ista praedicantur? Ad
 tempus quidem ignominia est, sed ꝛ. Regina Francia non dignata fuisset
 gratulari tunc Sarae, nunc vero non digna esset eius osculari pedes aut
 partem veli eius habere, quam certe sacram aestimaret. 25
 Sed quid? peccatne Sara isto pudore? Mulieribus ista donat, ex
 schendetts, omnibusque sanctis, qui adhuc trepidant et verentur mundi igno-
 miniam nec tamen abiiciunt gratiam, sed dicit ad eos 'du mußt herhalten'.
 395 Quare non in die nativitatis facit convivium? forte tunc mos erat, ut
 nunc post sex hebdomadas. 'Qui cum lupis agit, cum lupis ululet'. Non 30
 novus mos introducendus est aut vetus abolendus, ubi nihil officit pietati.
 Exemplum hoc est charitatis, ut conformes te aliis, cum quibus vivis. Stultis
 displicent omnia, ubi in alia fuerint regione, secundum suum sensum volunt
 agi omnia, sed frustra, non enim ita fiet.
 396 Hismael videtur xij annos natus, quando nascebatur Isaac, atque quod 35
 397 hic scribitur, factum est, cum loqui ambo potuerunt. Et illum vidit Sara

R] fuit aliquamdiu post ꝛ. Sara ubi vidit derisorem fuisse Ismahel, non potuit
ferre, quo indicatur eius probitas, quod nihil mali potuit ferre. Iudei de
hac re fabulantur plura. Paulus der rurets et dicit 'qui secundum carnem Gal. 4, 29
natus est, veriagt denn, qui secundum spiritum', q. d. nos dicimus legem
5 non iustificare, sed verbum dei. Hi qui hoc credunt, sunt filii dei. Altera
pars legem amans non patitur hanc praedicationem. Qui in operibus herent,
plures sunt, Ideo superiores sunt. Sed tamen in fine quiquam iudicabuntur.
In iusticiariis videmus die art, quae hic describitur. Sara educavit Isaac ut
heredem, Ismahel fisis primogenitura voluit potior esse. Hoc Sara pati
10 non potuit, es lag ir im finn, quod ancilla volebat domina fieri, quando
gravida erat. Iam filius hoc ipsum molitur, quare inquit 'dimitte eam cum 21,10 398
filio'. Molestum hoc fuit Abrahæ, quia diligebat Ismael ut carnem eius.
Deus approbavit Saræ consilium, 'In Isaac nominabitur' ꝛ. hunc locum 21, 12
Paulus tractat. Abraham alios filios non habet quam qui gefaßt sehn per Hebr. 11, 18
15 verbum dei. 'Alterum extollam temporaliter', Et ut hodie quoque est: Turca
enim, ut puto, hinc sumpsit exordium.

39.

6. Dezember 1523.

Dominica 2. adventus.

In hoc capite audivimus de 2^{us} filiis Abrahæ, quomodo significarint
duos populos, phariseos et iustos. Et Hismael cum matre eiectus, et Isaac

2/3 am Rande quod finxerit idola ex limo ꝛ. 5/6 am Rande populus gratie et
operum 14/15 am Rande In Isaac nominabitur tibi ꝛ.

23] 20 irridere, spotten Isaacum, quod Sara non sustinet. De idolis Hismaelis,
quod dicunt, Iudaica fabula est. Paulus ad Ga: recte interpretatur. Isaac Gal. 4, 21 ff.
sunt fideles, Ismael operarii, qui non possunt non persequi et spotten. Inter
hos nihil potest convenire, et Hismael videtur prior et fortior. Sed deus
discernit inter naturam et gratiam: uterque quidem Abrahæ filius erat secun- 398
25 dum carnem, sed hic quoque secundum gratiam filius est, dicente domino 'In 21, 12
Isaac vocabitur tibi semen', Unde patriarchæ, prophetae atque adeo Christus
ipse descendant. Ergo soli filii secundum verbum dei vel secundum gratiam
sunt filii Abrahæ, non filii carnis coram deo, quamvis ne his quidem desit,
quod ad gloriam carnis attinet, facit enim Hismahelitas in gentem magnam,
30 quæ gens hodie Turcarum est. Recte institutus erat a Sara Isaac, contra
quem irridens gloriatur Hismael se patris heredem primarium magisque
dilectum ꝛ. Hic Sara cogitat 'Ante mater, ancilla mea, superbiebat in me,
nunc et filius eius contra filium meum. Ego sum libera et filius est liberæ
filius. Iniuste agitur: Eiice ancillam et filium eius' ꝛ. 21, 10
35 'Incepavit' ꝛ. Indicat, quod sanctos oportet multa pati inter mun- 400
danos, abstulerant puteos ꝛ.

Et tantum de Cap. XXI.

R] cum matre mansit, quod significat Iudeos reiectos sine fide, credentes servatos. Ita ist gangen et manebit ꝛ. Non omnes erunt Isaac, Hismael permanebit usque ad finem primogenitus, et ditiores sunt in eius parte ꝛ. Sequitur foedus Abrahæ cum Abimelech et hoc scriptum est, ut indicetur pios multas persecutiones pati: fodit puteos, servi obturant. Ita quoque 5
quotidie fit cum electis.

2

C. XXII.

Hic habemus ein stück de legenda Abrahæ. Das heist ein stück, mein ich, also solt got mit seinen kinder sarn. Si quis posset verbis consequi. Iam audivimus ereptam sibi uxorem, puteos obturatos. Iam proponitur nobis 10
3 exemplum fidei. Tota vita eius exemplum fuit fidei, attamen oportet habeat aurum, familiam, et tamen ita adfectus est, quasi nullo momento sit tutum, quod habeat, dat ei terram et ne vestigium quidem in ea habet, et ludit cum eo tanquam cum puero. Illud cor hat frei gestanden in gutern. Nihil enim dilectius habuit filio et causam habuit. Quanquam spiritum fortem 15
habet, tamen cor paternum non eripuit deus: pater non potest non diligere filium. Hanc naturam deus non aufert, ut vides in hoc Abraham, quia omnes adfectus in eo reliquit. Ita adfectus esse debeo, ut dolor mihi sit, si proximus egeat obulo, et tamen nihil curare bona. Charitas nimbt sich
4 des gantzen menschen an. Vult quidem deus nos non curare temporalia, sed 20
tamen, si crus dolet nobis, cupimus sanari ꝛ. Abraham reliquit ergo cor paternum, cum quo deus lusit et experiri voluit eius animum. Filium non naturali partu acquisierat, sed promissione dei in etate provecta. Ideo occasionem habuit maximam diligendi filium. Ein frolich blick ist gewesen der
22, 2 Isaac dem Abraham. Sed attende verba 'Unicum filium, quem diligis'. 25

7 am Rande C. XXII. 15/16 über Quanquam bis non potest steht Tentatio gravissima quando verbum verbo repugnat 19 am Rande Charitas

R]

Caput XXII.

2 Hactenus multa passus est Abraham et coactus est eiicere ancillam cum filio suo, perdidit puteos ꝛ. Iam vero supra modum sancti fides tentatur ꝛ.

3 Dum multa patitur, tamen oportet eum habere uxorem, servos, res, 30
pro se solo facilius tulisset. Omnia saepe, etiam uxorem abstulerat deus et reddidit, cui interim commisit omnia Abraham, et certe liberum cor hic erat.

4 Non fregerat sive abstulerat naturam deus dilectionis in filium. Licet enim in sancto viro tamen omnes naturales affectus reliquit. Sic curare iubemur proximum et tamen sollicitudinem omnem relinquere deo. Non 35
lapis ergo erat Abraham.

Abrahæ multae caussae erant dilectionis Isaac: ex matre, ex ipso
22, 2 Isaac ꝛ. Vide ictum tentationis. 'Quem diligis, macta', contra naturam.

R] Potuisset alteri committere negotium, sed noluit. 'In holocaustum', ne quidem os remaneat. Abraham multo libentius cum Sara et totis bonis periisset. Cor eius adfectum ita fuit ante rem gestam 'Actum est de hoc filio'. Non cogitavit de ereptione. De monte dicit, quem non nominat. Si fecisset illico, 5 potuisset vincere dolorem, sed tandem 3^o die vidit montem. Cogitavit 'quis in culpa est, quod peccavit'. In via lignum imponit puero, puer dat patri ingentem *ſtoß*, nemini Abraham revelarat, ubi ovis ad holocaustum. Illud verbum quam acerbum fuit patri. Postea scriptura simpliciter rem describit eum ligasse filium. Isaac libens tulit patris voluntatem. Magnum est, quod 10 cor eius fregit, Maius est quod deus contra se est: deus enim praecepit non occidendum, hic occidendum praecepit ad honorem eius. Item dixerat deus *1 Moſ. 21, 12* 'In Isaac vocabitur tibi semen'. Hoc verbum dei est et ei oportuit credere, potuit tamen dicere 'quid tentat mecum deus'? quid ad hoc ratio dicit? Isaac iam 20 annorum est et pater futurus esse debet filiorum multorum et 6 iam mori debet, quid hoc? Abraham credidit moriturum filium, Et credidit Isaac patrem multarum gentium. Quomodo hec conveniunt? Auctor Epistolae ad Hebreos hocipsum indicat 'deus est omnipotens'. 'Eciam si *ſebr. 11, 19* mortuus fuero *ꝛ.* tamen Isaac futurus est pater multarum gentium'. Et certo cogitavit deum suscitaturum filium Isaac, ut postea esset pater multarum gentium *ꝛ.* Quomodo deus se ita *ſtelt* ut mendacem, *wen gotteß wort wider gotß wort laut*, hoc nobis discendum: Euangelium dicit 'gratia et misericordia' *ꝛ.* quid si in morte dicit '*Ich wil dein nit*', ut hic factum est. Tu credis in Iesum Christum et tibi fidem fingis, taliter in cor venit et dicit '*Ich wil dein nit*', quid dices? tamen promisisti mihi multa, ipse respondi 25 '*waß frag ich darnach*'? sicut Abraham potuisset expostulare cum deo, Quid nobis faciendum in hac re? Iste sensus servandus. 'Israhel si me audieris' *ꝛ. ſſ. 81, 9* 7

18 über mortuus steht Abraham

26 über servandus Israhel steht Semel loquitur in Iob *ſioß 33, 14*

ꝺ] Abraham hic libenter potius mortuus fuisset. Non indicat montem, differt 5 in tertium diem, homo erat, annus hi tres dies ei fuerunt', 'unde merui tandiu a deo affligi'? Hic Isaac ad crucem ducitur, sed certe solus Abraham crucem 30 fert. Interrogatio Isaac igneus gladius fuit in corde patris. Denique ligavit filium. Hic primum Abraham seipsum vicit. Post hoc scriptura nihil addit eius tentationi. Nota hic et obedientiam Isaac.

Haec contra dei praeceptum videntur 'Non occides', deinde et contra promissionem. Sed hic et in similibus deo obediendum est et credendum. 35 Sic in morte et alias *ꝛ.* Promissio dicit 'heres erit'. Nunc videtur dicere deus 'Non volo eum heredem esse. Abraham maneto solus, ut ante fuisti'. Ita nobis in tentatione quasi dicitur 'Iesus morietur, tibi auferetur'. Hic oportet stare in promissione, utcumque videatur deus aliud velle, cogita: quid dicat Israel? inquit, 'si me audieris, non erit in te deus recens' *ꝛ.* Deus enim *ſſ. 81, 9. 10* 7

R] Mat. 3, 6 'Ego deus non mutor'. Si me audis, non habebis alienum deum. Ita in scriptura, quae solet. 2. Re. de Saul mortuo dicit et Samuele et postea dicit Samuelem excitatum esse ꝛ. Sed deus vult nos servare in verbo, quod primum locutus est, et quod sequitur tentatio est. Id quod habes deuteronomio 13. 'Si propheta' ꝛ. venit de deo et dat signum, quod de deo venit, magnum est hoc ꝛ. es iſt nit ſein ernſt, quando dominus aliter vult loqui quam antea, sed tentatio est. Also ſtreng wil got haben, ut contra eius verbum primum locutum omnibus signis non credamus. Paulus 2. Thes. 2. Et Christus mat. 24. Nos amplexi sumus huiusmodi miracula, quae facta sunt apud sanctum Iacobum, mariam, unde emersa sunt cenobia ꝛ. Credo quosdam recte vivificatos et sanatos, quare ſolſtu nit ſolgen. Hic habes textum: Col. 1, 8 du ſolſt an ſeinem erſten wort halten. 'Si angelus descenderet de celo' Paulus. Si pater tuus ex mortuis rediret et signum ederet contra dei praeceptum, 1 Kön. 13 ne credas. Exemplum est in libris regum: quando propheta missus est in Bethel, qui nuntiaret excidium altaris, deus prohibuerat, ne ederet cum alio ꝛ. propheta alius hominem coegit, qui it, se prophetam fatebatur et ita edit cum eo ꝛ. Vide illic historiam, quid? nonne propheta potest obiicere deo 'propheta tuus movit me, qui tuo verbo me domum traxit'? Ezechiel 14, 19 'Si propheta aliquid mentitur, ego decepi eum'. Sic nobis faciendum: cum sacramentum suscepi, habeo eius verbum et signum, et letum est cor. Si aliquid adversi evenit in morte, quid agendum? Si signa, Moses et Christus ipse veniret, dicendum esset 'in eo hereo, quod primum mihi dixisti, vom erſten wort tret ich nit'. Et est maxima pugna, in qua bene patriarchae excitati sunt ut hic Abraham: qui in primo verbo mansit. Qui doctus esse vult,

24 Abrahe

X] 5 Moſ. 13, 1 in primo verbo certe incommutabili vult nos contineri. Deute: 'Si propheta etiam signum aediderit' ꝛ. Ergone deus signum illud adiuvat? Sic est, sed per hoc tentat, inquiunt, utrum diligatis deum ꝛ. Tu ne credideris etiam omnibus signis contra primum verbum. Antichristus in Paulo dicitur facturus signa mendatia ꝛ. Hinc sunt illa miracula ꝛum heyligen blutte. In locis sanctae Mariae male appellatis quidam sunt sanati, quidam etiam vere suscitati, sed tentat nos deus, qui suscepimus eius Euangelium ꝛ. Non vult, ut deficiamus a primo verbo etiam per angelum e celis vel etiam per patrem tuum suscitatum. Id quod dicimus contra humanam doctrinam, sapientiam et sanctitatis spetiem et mirabilia verbum oppugnantia. Exemplum de propheta, cui dictum est 'Non ede in eo loco' ꝛ. Regia auctoritas eum nihil movit, movit autem propheta forte verus, sed per quem deus tentavit illum. Iccirco a leone interemptus est. Primo verbo oportuit adherere, secundum tentatio fuit. Ezech: 'Ego, ait dominus, decepi prophetam illum' ꝛ. Ita et mihi si contingit post susceptum Euangelium et sacramenta in morte aut

R] in hac tentatione armet se hoc deum veracem esse. Ita nobis faciendum fuisset, quando papa et monachi cum suo regno junamen, et nemo aperuit oculos, sed omnes hoc Christo et Petro adscripserunt. Nemo cogitavit: quanquam papa feliciter cum suo regno vivat, tamen primum verbum verum est: Iustum fide credere. Si hic rex fuisset, qui cor habuisset, hic dixisset 'eciamsi tu papa mortuos suscitares' ꝛ. Vides, quam reichlich deus det sibi filium et ostendit se tantum eum tentasse. Si diabolus faceret, tolerabilius esset: diabolus mendax, deus verax. Huic exemplo multae gentes haben gefolgt, Et inter Iudeos mos fuit cremari filios et filias, Et proprium idolum habuerunt Moloch et multa mala secuta sunt, secuti sunt hoc exemplum a tempore Abrahae usque ad captivitatem Babylonicam, et multi reges et principes hoc fecerunt. Et hoc praedicaverunt prophetae et extulerunt opus Abrahae. Veri prophetae illos homicidas vocarunt, tum pseudoprophetae veros vocarunt hereticos, et ita multi occisi sunt, quare deo non placuit aliorum regum oblatio filiorum, cum tamen Abrahae opus placeat? Opus certe egregium est filii immolatio Abrahae, sed hoc eximius est, quod verbo audivit dei. Mirum quid faciam: deo offeram filium? non, et ob hoc verbum occisus est, quando verbum da ist, so ghet das werck. Ita in omni cultu dei hoc observandum. In Abraham est verbum dei et fides, In aliis praesumptio, quam deus abominatur. Ubi verbum eius, da schmeds kostlich wol. Ita falsi prophetae seduxerunt populum per opera sanctorum. Ita hodie fit. Non vult deus, ut opera sequamur sanctorum, sed fidem. Solomon edificavit templum, iniquiunt, cur nos non idem facimus? Solomon habuit verbum neque edi-

10

11

5 credere *Schreibfehler für vivere?* 8 am Rande Imitatio facti Abrahae über
verax steht Ioh. 8. 13 über prophetae steht falsi 22/23 am Rande Non opera, sed
fides Sanctorum spectanda

R] alias, ut deus loquatur aliud in corde meo, dicam 'Domine, secundum verbum non intelligo, sed tibi committo, primum teneo'. Sic Abraham sensit. 'Secundum verbum non vult Isaac vivum, primum credo et teneo, alterum non intelligo'. Sic ubi acceperamus primum verbum 'Qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit', non oportebat ad opera deficere per Papas et clericos praedicatione miraculorum. Diabolo culpam damus, sed deus loquitur quasi contraria verbo suo et praecepto, tamen nihil dicit contra primum verbum ꝛ.

10

Ex ista immolatione ortae sunt superstitiones immolantium filios usque ad captivitatem. Clamarunt contra veri prophetae, sed ex hac scriptura quasi heretici condemnati sunt. Sed illic verbum dei erat, alioqui Abrahae opus sine verbo dei pessimum fuisset. Micheas 'Quid sit', inquit 'bonum' ꝛ. Mich. 6, 8 Impius est omnis dei cultus sine dei verbo. Exemplis sanctorum nituntur. Ille sic fecit, ille ieiunavit sic. Salomon templum aedificavit. Verum tu

11

R] ficavit, ut eum propitium haberet, quem prius habebat ⁊. quare exempla
sanctorum non sine periculo praedicari possunt nisi quae in scriptura haben-
12 tur. Nos praedicavimus 'hic sanctus tot annos caulibus vescebatur' ⁊. hec
exempla non iactant de cibo et aliis sanctorum, sed verbum dei iactatur. Sic
Eg. 1. Hebr. 11; 13, 7; ad Hebreos 'Videte eos, qui ante vos fuerunt, sequamini eorum fidem'. Et 5
hodie si filius vel filia datur in coenobium, consimile est huic oblationi
filiorum: melius esset, ut daretur in lupanar. Hic scimus peccatum fieri,
deus nihil adeo abominatur quam propriam devotionem ⁊. Si hoc exemplum
ist alſo ubel geraten, quid de nostris sentiendum? Hi prophetae multo
sapientiores fuere quam nostri papae et Episcopi. 10

40.

13. Dezember 1523.

Dominica 3. Adventus.

13 Audivimus in 22. capite nobile exemplum fidei, quomodo pater Abra-
ham perstitit in verbo deo, quod contra deum pugnavit et vicit. Sequitur
22, 18 promissio dei 'per semen tuum benedicentur' ⁊. hanc promissionem habuit,
1 Mof. 12, 3; 1 Mof. 18, 18; antequam nasceretur Isaac, ut supra 'In semine tuo' ⁊. Iste locus servandus 15
in suo ordine, schleyte wort sind das, sed dominus aliter loquitur quam
homines: si unum verbum loquitur, oportet fiat, quod homines non faciunt,
14 deus loquitur, obſ erſ faſt und hat. Dictum est regnum Christi et Euan-
gelium in his brevibus verbis, et quis potest satis explicare? Abraham in-
tellexit et prophetae, paucissimi Iudeorum intellexerunt. Etiamsi non aliud 20
verbum haberemus quam hunc unicum locum, sat esset. Et credo patri-
archas non plus habuisse scripturarum, qui locus comprehendit totam scrip-

6 am Rande Achas
est facere

9 über prophetae steht pseudo

17 am Rande dei dicere

R] non es Salomon. Is enim ex voluntate et praecepto dei fecit, tu ex tua
12 opinione. Ideo sanctorum non tuto praedicantur exempla, nisi sint ex sacris
litteris, quae fidem docent. Aliorum obliti verborum dei in opera Hilarii et 25
aliorum incipiemus respectare. Nostrorum hodie ieiunia et opera putantur esse
afflictiones, non Abrahae aut similium videmus passiones, qui uxorem, divitias,
filium habebat, quasi non haberet propter deum, neque tamen potuit aut
debuit illa odisse, sed hic est vera crux ⁊. Turpissimum est coram deo,
quam propriam vocant intentionem. 30
13 22, 18 'In semine tuo benedicentur' ⁊. Haec promissio etiam legitur ante
Isaac natum. Non in opera hic deus respicit, sed totum Evangelium breviter
nobis proponit, quod Abraham intellexit et pauci alii, qui huic promissioni
et Evangelii summae adhererunt. Maior pars Iudaeorum non intellexit.
14 Non est igitur hic Iudaica illa benedictio, qua dicunt sibi bene precandum 35
ab omnibus gentibus, et se esse tantum gentes, de quibus hic dicitur, quod

- R] turam. Non exponendus iste locus de benedictione carnali simpliciter. 'Ego mittam', inquit, 'benedictionem per univsum mundum in hoc "per semen tuum"'. Per Adae lapsum et nos immersi sumus peccatis et maledicti, et quicquid nascitur e femina, puer maledictionis ꝛ. sicut Adam fuit, ita liberi,
- 5 Id quod testatur deus hoc verbo cum dicit 'benedicam' ꝛ. Si vult benedicere, ^{1 Moſ. 12, 3} oportet benedicere absit: si adesset, non opus fuisset ꝛ. Segen, unicum verbum **15**
 10 *ſtoß nider als, was menſch vermag.* Tentent, quicquid possunt et volunt Iusti-
 tianii, philosophi, conclusum est omnes maledictos ꝛ. Non dicitur 'Ipsi benedi-
 cent' vel 'benedictio ex eis nascitur'. Quando ergo verbum loquitur, totum
 10 mundum *trifft's an.* In hoc verbo totus mundus maledictus est. Omnis traditio
 humana est diabolica. Et Abraham ex hoc unico verbo omnia iudicavit, in-
 quiens 'si benedictio adest, bonum: sin minus, non'. Illa benedictio *ſol gñen*
 15 *über alle heiden, doch in semine Abrahæ.* Hoc est Euangelium, hoc verbum
 non vult, quod omnes gentes hanc benedictionem consequentur. Paulus est **16**
 15 mirus artifex horum locorum interpretandorum ꝛ. Non dicit 'omnes gentes
 accipient benedictionem'. Euangelium adfert gratiam per Christi mortem et
 agnum, qui peccata portat ꝛ. crede in hunc ꝛ. hec est benedictio, hoc
 venit super omnes gentes, hoc vult deus esse hoc loco benedictionem. Gentes
 plerumque vocabulo Ioim significantur, vocanturque et sic Iudei, hoc est:
 20 super omnes benedictio venit, qui sunt sub sole sive sint Iudei sive gentes.
 Benedictio adest omnibus, sed non omnes arripiunt, et non solum optat
 benedictio ista aliquid boni, sed totum me liberat ab omnibus periculis.
 Deus salutat omnes, sed pauci dicunt deo gratias¹⁾. Verum est: omnes
 gentes benedicentur, hoc est: praedicatur omnibus verbum, sed non omnes
 25 accipiunt, non ergo dicit omnes accepturos. Iudeis scopus positus est, quod **17**
 gloriari non possunt se meritos esse hanc benedictionem, Inquit Paulus. *Eo Egl. Gal. 3, 17*

18 *am Rande deu. 4.*

¹⁾ *Vgl. Wander 2, 26 Nr. 557. P. P.*

- R] benedictionem sint accepturae. Benedictio, inquit, veniet toti mundo per
 tuum semen. Per Adam est maledictio omnium, in qua concipimur et
 nascimur filii irae et mortis. Sicut pater Adam est, ita et filii sunt. Male- **15**
 30 dicti sunt, quocumque se verterint, eciam ad bona, quae vocant, opera, ad
 monasteria ꝛ. Cadunt ergo hic omnia humana et studia et opera et doc-
 trinae. Ubi non est ista benedictio, maledictio est. Vide igitur Euangelium.
 Haec benedictio ad omnes gentes venit per semen Abrahæ. Non autem
 dicit: benedictionem omnes suscipient, sed omnes benedicentur i. e. bene- **16**
 35 dictio veniet super omnes, quibus praedicabitur: qui suscepit, a morte et
 peccato liber est et coelum habet apertum.

Praeterea nullum meritum hic est, cum nondum sint, ad quos ista
 benedictio pertinet, Iudaei et gentes. Euangelium praedicatur, antequam **17**

R] tempore quo promissio ista facta est Abrahae, non fuit lex neque Moses neque Iudei &c. Ergo ex mera misericordia venit istud beneficium nostrum. Si dedisset legem Iudeis ante istam promissionem factam Abrahae, gloriati fuissent se promeruisse &c. quare hanc promissionem dat longo ante tempore. Qui ergo dei verbum cognoscit, cogitur fateri se suscipere ex mera misericordia. Ubi ergo de benedictione dicitur, est Euangelium, ubi Euangelium, ibi donum. Iudeos non iuvat sanctitas, gentes non prudentia, sed coguntur fateri dominum ex gratia dedisse et haec verba erunt interpretatio omnium legum, quae sequuntur. Indeus possit dicere 'Ego servo praeceptum, ergo dominum propitium habeo'. Obiice ei dominum promississe se benedicturum &c. Indeus 'quare dedit mihi praecepta'? Non ideo ut sanctus fieres, sed ut ex lege cognosceres peccata et externa conversatio honesta. Prophetæ hoc intellexerunt, qui et contra iustitiosos et eorum fiduciam in opera prædicaverunt scientes, quod quanto plus præcipiatur, tanto minus servetur. Ex lege videmus nihil boni in nobis esse. Et hoc inquit Moses, volo, quod nihil boni in te sit, dum sequitur 'Domine, tu promisisti, semen ostendis istud, ex lege meliores non sumus'. Notandum ergo summopere hoc verbum et aureis literis depingendum et consimilia. Clamandum nobis est expertis 'Hic ist tot, fund, nihil habeo, du her dixisti verbum, in hoc spero'. Hoc unico verbo damnatus est totus mundus, omnia opera bona Iudeorum, prudentia gentium, Und ist auff gericht mera gratia per Christum absque nostris meritis et operibus. Nunc tractandum nobis

1/2 am Rande neque gentes

R] ne cogitamus quidem, quod tamen deus voluit etiam ante mundum. Quisquis igitur audit, cogitur fateri et dicere 'Gratias ago tibi deus, talia ego ita non intellexissem, sed ne potuissem quidem' &c. Non hic valet Iudeorum sanctitas, non gentium sapientia, nihil enim horum fuit ante promissionem. Quando ergo dicunt 'Ego secundum legem debeo haec et illa facere, et ideo quemadmodum lex sonat, dabit mihi haec et illa deus', Respondeo, quod Paulus ad Gala: 'promissio lege non tollitur', ut fatias meritum ex gratia. Quid ergo lex? ut honeste vivas, deinde ut te cognoscas, qui sis, et hoc semen desyderes, ubi videris ex lege te nihil esse quam maledictionem. Sic oportebat dicere 'Nos debemus fidere deo: non possumus, ergo in maledictione sumus, mitte ergo, domine, illud semen, illam benedictionem' &c. Sic omnes prophetæ senserunt certe ex promissione hac aureis litteris scribenda. Tua, domine, benedictio veniat, quae sua morte nos a nostra eripiat, sua iustitia nos iustificet &c.

Sed ais 'Quomodo ad Christum trahemus quod dicitur "In semine tuo" &c. i. e. in filio, cum plures fuerint &c.'? Hic possumus securi esse et gloriari coram mundo, angelis et Satana, quod nemo potest indicare nobis

R] verbum 'Semen Abrahæ'. Iudei potuerunt dicere 'quare intelligendus Christus?' cum ex eo venerint Isaac, Iacob &c. ad hoc aliud respondere non possumus, nisi quod possimus omnibus os obturare Iesum semen Abrahæ et prædicatum esse per totum orbem &c. quod nemini semini Abrahæ con-
 5 tinget in eternum, et gentes hoc credunt. Et hoc honoris neque Abraham, David, Solomon habuit, quod Christus. Et nos profitemur non solum Abrahæ semen, sed et mortem vicisse &c. et hoc indicavit suis miraculis Marci Marc. 16, 17
 ultimo. Hec vidimus et audivimus et legimus facta et quotidie adhuc bene-
 10 dicit. Iudei restiterunt et hodie adhuc impii, et tamen non potuit benedictio non progredi, quare brevissime regnum Christi complexum et quoque eius matrem virginem esse, resurrectionem, ascensionem. Quod virgo, venit ex hoc: omnes gentes maledictæ sunt, quicquid gentium est, maledictum est, sed hoc semen adfert benedictionem, ergo oportet, non natus sit de muliere et viro, ergo &c. Et tamen oportet homo, quia Abrahæ semen, ergo necesse fuit e muliere
 15 nasceretur, cogit ergo textus matrem eius virginem esse &c. Ex hoc prophetæ noverunt. Esaias 'Ecce virgo concipiet et pariet filium'. Et hoc habet ex Isai. 7, 14 hoc loco: Salomon vocat 'filium ventris' i. e. ex muliere, non der Ienden, non 2 Sam. 7, 12 ex viro. Huiusmodi loci hinc effluerunt 'Ecce conceptus sum' ps. 50. Der
 20 ps. 51, 7 *ſpruð ghet nit auff* in: si sine peccato est, ergo sine maledictione. Item quod moriturus sit. Si gignendus est de muliere, oportet habeat conversationem hominum. Si homines omnes benedicturus sit, oportet non sit in

19 über maledictione steht fluch

R] semen aliud in quo reperiatur hoc opus, scilicet benedictio ad omnes gentes. Opus videmus, quis dubitabit de persona? Christus Iesus prædicatus est toti mundo, id quod nunquam alicui alii semini Abrahæ contigit. Et nos
 25 gentes hunc Iudæum suscipimus salvatorem, qui natura odio habemus Iudæos. Id quod Iudæi coguntur quoque fateri. Ostendant alium. Signa et virtutes spiritus sancti e coelo testificata sunt, et testantur hodie quoque. Adhuc pergit illa benedictio vel invitis portis inferorum, mundo et regibus &c. Ad hæc ex hoc loco habetur, quod mater huius seminis futura sit
 30 virgo et ipsum semen moriturum, resurrecturum et regnantem in dextera dei, atque adeo deum esse. Primum quod natum est ex carne, maledictum est. Hoc semen non benedicitur, sed benedicit, ergo non est ex viro et muliere, et tamen oportet esse hominem i. e. semen Abrahæ, ergo ex foemina. Nam nihil dicitur semen i. e. filius, nisi natus ex muliere. Ergo
 35 prægnans mater erit non ex viro, sed ex deo. Iudaicæ igitur fabulæ nihil sunt in Esaiam 'Ecce virgo concipiet' &c. Non pertinet ad eum, quod dicitur Isai. 7, 14 'Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum' &c. Deinde si ex muliere, opus ps. 51, 7
 est naturalem esse hominem, sicut et nos, sed quomodo unus præsens omnibus gentibus benedicere potest? necesse est ergo eum in aliam ex mortali

R] terris, si praesens esse debet, oportet conversetur cum hominibus, quomodo hoc? oportet ut homo sit similis aliis et postea ad hunc statum veniat, in quo cum omnibus agere possit &c. Et benedictio dat, quod dominus sit omnium et in summa, quod deus sit, quia potestatem habet, sapientiam servandi me adversus peccatum, mortem, diabolum, si habet, oportet omnium
 22 potens sit, et deus, quia hec potestas nemini datur, quod servare possit hominem praeter deum, Et tamen Abrahae semen est: ergo deus et homo. Habes ergo in hoc verbo totum Euangelium. Iudei faciunt ex hac bene-
 1 Moſ. 1, 28 dictione ein gruß, sed non. Sicut supra 'Crescite et multiplicamini' non sunt verba, sed das weisen selbst. Ipse dixit et facta sunt, loqui et facere
 idem est deo. Maledictio est nos in Adam omnes peccatores esse &c. Bene-
 dictio, ut audivimus. Inde invenies plures locos exscriptos ex hoc loco. Hoc Iudei non vident, sed suis operibus putant id consequi, quod benedictio
 dat. Si verba ipsa nit geben hunc intellectum, oportet die geistlich bedeutung
 geben. Ex Isaac faciemus Christum et populum eius.

41.

20. Dezember 1523.

Dominica 4. Adventus Christi C. 22.

23 Mansit in 22. c. cum mysterio historiae imolationis Abrahae &c. Audistis brevibus omnia comprehensa, regnum Christi et quae ad ipsum pertinent. Et si verba non faciunt, tamen geschicht faciunt, quae indicantur ex verbis. Qui vult querere Allegoriam in scriptura, hoc studeat, ut omnia referat in
 Christum. Hae figurae spirituales significant officium praedicationis. Fides

19 am Rande Regula

R] transire vitam, qua possit omnibus ubique adesse. Moritur ergo et resurgit
 Eph. 4, 10 et ascendit ad dexteram dei, 'ut adimpleat omnia', quemadmodum dicit Paulus, ut habeat potestatem servandi omnes in vita contra mortem, dia-
 22 bolum, peccatum et iudicium dei. Ideo potestatem habeat super omnia iste rex necesse est, id quod non est nisi in isto semine. Ergo si tollit peccatum et iudicium dei, necesse est deum quoque esse, et tamen hominem, nempe semen Abrahae. Benedictio igitur hic dei est per Christum, non Iudaica
 23 benedictio. Non verba sunt, sed facta, quae deus loquitur. Iudaei Mosi adherent factis et operibus volentes maledictionem tollere, obliti promissionis, quae non est evacuata per legem post quadringentos annos datam.

Iucundum hic fuerit videre allegoriam de Isaac, qui Christum significabat, qui ut non potuit occidi, ita nemo occidi potest, qui est in Christo &c. Qui ex historiis talibus allegoriam quaerit, ad Christum trahat omnia et suum sacrum Euangelium.

Semen Abrahae Christus est, verus deus et verus homo. Et quamvis homo solus occidi potuit, tamen verum est, quando dicitur dei filium esse

R] nostra habet semen hoc nos redemisse ꝛ. Impossibile erat Christum in persona divinitatis pati, tamen verum est, quod dicitur: filius dei est mortuus, Sicut dicitur de homine: Eius anima non potest vulnerari, quia incomprehensibilis, tamen si vulneratur homo, dicitur esse vulneratus, quanquam solum
 5 corpus ledatur, tamen adscribitur toti homini. Ita quanquam Christus passus sit in eo corpore, quod accepit ex Maria, tamen quia equalis deo in divinitate, ideo dicitur passus. Isaac imponitur altari, vincitur et debebat offerri, Et in corde patris tantum erat, ac si mortuus esset, tamen adhuc vivus permansit, et aries moritur pro Isaac. Isaac quidem apparet mori in
 10 suo et patris conspectu. Sic cum Christo est: videtur quidem mori, sed vere non, sed aries, hoc est corpus humanum moritur. Ita Isaac est divinitatis figura Christi, aries humanitatis. 2^m significatur hic resurrectio carnis a mortuis In hoc quod Isaac promissus erat Abrahae 'per semen eius' ꝛ. et tamen in mortem traditur et in morte vivit et manet pater omnium gentium. In
 15 hoc vides resurrectionem Christi penitus depictam: Christo erat promissum, fore eum patrem omnium gentium, et moritur, Ita ut factum est cum Isaac. Apostoli putant eum fore redemptorem, qui Israhel in honorem magnum eveheret ꝛ. quid fit? patitur, crucifigitur ignominiose, apostoli illi ceciderunt non tanta fide muniti ut Abraham. Si ita cogitassent: Christus iam moritur,
 20 sed pater eum resuscitabit ꝛ. sed ratio hoc impedit, ubi fides non dominatur. Christus ergo est rex in terris, sed ad dexteram patris, illuminat corda, dat charitatem, fidem, omnia bona, quae fiunt inter Christianos, ipsi solus praestat, omnia sibi subdita sunt, vivit *leiplich*, sed ratio non potest hoc adsequi, qui

24

25

2 über mortuus steht passus est 2/3 am Rande filius dei mortuus quomodo intelligendum 11/12 am Rande Isaac figura Christi divinitatis, Aries humanitatis 19 am Rande Apostolorum infirmitas 22 am Rande Re: Christj

R] passum et mortuum ꝛ. Quemadmodum quando in pede vulneratus tantum,
 25 tamen homo vulneratus vere dicitur. Ita cum sit una persona Christus, deus et homo, quod homo passus est, Christus passus dicitur, atque adeo filius dei.

Isaac quod ad ipsum et ad Abraham attinet, vere mactatus est, sibi
 et patris cordi mortuus, vivit tamen. Sic et dei filius apparet quidem mortuus,
 30 vere vivit tamen in ipsa Christi morte. Isaac divinitatem significat, Aries humanitatem.

24

Significata est hic et resurrectio carnis nostrae, quia supra dictum est 1 Moſ. 18, 18 'In semine tuo' ꝛ. Et hic iubetur mactari. Et tamen illud manet verum. Nam post istam mortem Isaac accipit uxorem et filios gignit ex ea ꝛ.
 35 Regnum Christi significatur. Moritur Christus, quasi non verum sit, quod de regno eius ubique praedicatur ꝛ.

25

Hic certe Abraham scandalizatus fuisset, nisi deus eius fidem servasset, quemadmodum Apostoli graviter scandalizati fuerunt, qui putabant occiso

R] putat debere eum mansisse in terris purpura vestitum, sed tum non fuisset fides, regnum enim eius est regnum fidei. Isaac ergo non fuit mortuus, sed nur ein ſchein mortis aderat, quia postea gignit liberos. Sic cum Christo ꝛ. Sic in hac figura comprehensum est totum Christi regnum: ubi enim mortuorum resurrectio, illic omnia sunt, quae ad Christi regnum pertinent. *Welter* 5
 Aries in vepribus est Christus secundum humanitatem. Ibi videmus, wie es dem Euangelio ghe. Dicunt non esse praedicandum nisi citra seditionem, sed non potest fieri. Aries heret in vepribus, non rosis und negelein, er hat sie¹⁾ verwirrt, kan nit herauß kumen, quid hoc est? Est officium praedicationis. Cornua enim significant istud officium praedicationis. Sicut aries 10
 petit cornu, sic Euangelium stofft an den kopff, quicquid magnum, sapiens ꝛ. quando hoc facit Christus suo offitio, tum comprehenditur inter spinas, qui sunt impii contenciosi, qui non acquiescunt veritati Ro. 1. hi sunt spinae. Cum his euangelio est negotium. Nemo ergo miretur, si contentio oriatur Ex Euangelii praedicatione, die horner hengen in den dornern. Nemo contra 15
 Euangelium sie²⁾ legt quam magni isti. Aries tamen iste stofft sie³⁾ mit in: nihil curat, et tamen capitur et immolatur. Sic Christo factum et omnibus apostolis. Quod Abraham Azinum et pueros reliquit ꝛ. Solus cum filio ad montem pergit ꝛ. quid hoc? legales interpretati sunt: quando volumus ad templa ire, ut prius discutiamus malas cogitationes ex corde, ut idonei 20
 simus. Non patimur hanc interpretationem. Nemo leget ps. 79, quod velit aliquid boni agere, sed ut sese consoletur ꝛ. Azinus est vetus Adam, caro et sanguis, oportet adsit, quando deo servire volumus, quia dei regnum

26
Röm. 2, 8

6 am Rande Aries in vepribus 10 am Rande Cornua 12 dum am Rande
 Vepres 15 über die horner steht Imo in ore habeat 22/23 am Rande Azinus puerj
 22/23 über caro et sanguis steht dñ wir auff dem naechen haben

^{1 2 3}) sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

X] Christo omnia esse perdita ꝛ. quos cogitare oportebat: ut occidatur, fiet tamen rex in omni terra, praedicabit, illuminabit, diriget corda, et quicquid 25
 boni iam fit in ecclesia ꝛ. Sed natura et ratio eo non assurgunt. Immortalis et invisibilis post mortem iam omnia illa facit in ecclesia, ego certe non putabam ita regem eum futurum, verum regnum eius regnum fidei est, quod caro videre non potest. A carne enim ista mortali absolutum est, et in elementis mundi non consistit. 30

Aries cornibus inter spinas heret. Vides Euangelii naturam non in rosis, non in serico, sed in spinis. Cornua sunt ministerium verbi, quod pereutit quicquid forte, sapiens, iustum est. Spiritus impii etiam, qui Euan-
 gelici volunt videri, non cessant contendere cum veritate, quibus nihil recte placet, nisi quod sit secundum caput ipsorum. Non mirum ergo, si quid 35
 dissidiorum exoriatur. Oportet sic fieri. Nam illi non volunt suam sapientiam

26

R] est in terris. Servi sunt legis doctores: Abraham et Isaac g̃hen h̃inan, servi
et azinus manent, fide et Euangelio cor adfertur deo, non manibus et pedibus
itur ad deum. Hoc mundus non videt. Azinus et servi non sentiunt hoc.
Externe quidem corpus regendum, ut azinus custoditur a pueris, qui sunt
5 refrenatores spirituales corporum, oportet ergo corpus castigetur. Anima
vadit coram deo, non azinus. Per fidem, quae ex Euangelio oritur, accedimus
deum et offerimus nos ei et dicimus 'domine, fac nobiscum, quod velis',
Sicut Abraham fecit. Azinus manet iuxta montem plenus peccatis, is morti-
ficandus. Novus homo est syncerus, vetus de die in diem ꝛ. Ita lex non
10 est zu furen über die conscientiam, sed solum super corpus, ut externam
honestam conversationem gerat. Isaac non debet habere famulum, qui ducat
eum, Sed solum patrem. Azinus autem debet habere servum. Es̃ g̃het auff̃
p̃redig ampt als ꝛ. non solum pertinet ad tuam conscientiam, sed ad omnium
hominum conscientiam, ut supra dictum ex opinionibus Sophistarum. In
15 montem Moria. Die tercio vidit montem procul non longe, quantum iacere
potest bis iaculum. Est is mons, in quo templum Solomon edificavit, non
in quo Christus crucifixus est. Moria dicitur, quia got̃ s̃ihet drauff, germanice
'des herrn gesicht' oder 'der her sieht', et huic monti mansit hoc nomen,
quod vidit deus Abraham stringentem gladium et prohibuit eum, vel dicitur
20 'der berg des zeigen', das̃ deut man dahin, quod Christus venire deberet

7/8 am Rande lex non dominetur conscientie 15 am Rande Moria 18 sieht
nach dem Schriftzuge wahrscheinlicher als sieht über sieht bis monti steht zeigt arietem in
vepri: 19 deum

R] et quae magna ipsis videntur damnari. Sic Christo insurgunt, qui videntur
favere, sic aliis ꝛ.

Solus vadit cum filio. Hoc interpretati sunt de attentione, ut cum
volueris cantare horas, debeas foris relinquere alias cogitationes. Nihil est.
25 Asinus est ille vetus Adam, qui semper vult adesse, ubi est dei cultus,
servi sunt legis exactores, praedicatores operum. Abraham et Isaac ad deum
accedunt soli. Euangelio acceditur corde sive fide, quam asinus et servi
non vident. Corpus debet legi subiici i. e. asinus servis commendari. Per
fidem accedimus offerentes nos. Servi exterius populum eciam spiritualementem,
30 dum omnis caro nondum abest.

Sic et Christus adducit te ad patrem deum dicens 'Ecce hic est meus,
quem tibi offero', et sic tu quoque in Christo offers te ut Isaac, utcumque
adhuc infirma carne sis. Asinus non potest accedere, donec purgetur, interea
indiget servus ꝛ. In Christianis nulla lex debet praedicari, tamen Adam,
35 qui adhuc aliquid habet, in eis indiget lege et servis cogentibus. Duo
servi sunt Moses et prophetae. Abraham habitavit prope Gazam et mons
Moria est mons templi Hierosolymitani. Moria interpretatur 'visio domini'
vel 'dominus videt' propter illud, quod illic contigit. Eo referunt, quod

- R] Hierusalem et immittere Euangelium. Nos manebimus in sensu spirituali ut et in superioribus, Et volumus significari fidem seu ecclesiam ꝛ. nihil
Röm. 14, 23 iuvat quicquid operum feceris, nisi fiat in fide vel ecclesia. Ro 14. 'Quic-
1 Cor. 13, 3 quid ex fide non est'. Deus nihil curat tua opera sicut Paulus dicit 'eciam si comburam' ꝛ. Iudei faciebant multa, quae deo displicebant, quia in alio
 29 loco faciebant quam quo praeceptum erat. Quicumque ergo docuerit aliud te facere, quam quod Christus praecepit ꝛ. Holocaustum in hoc monte factum nos sumus, qui offerimus ei nos in fide. Ergo omnia hic comprehenduntur. Et quanquam de Isaac dicatur, tamen omnia referenda in Christum.
 22, 20 Ultimum est, quod Abraham audit fratrem Nachor liberos genuisse ꝛ. Hoc
 30 ideo scriptum, quia Isaac ex eo semine duxit uxorem. Spiritualiter: Christus postquam resurrexit a mortuis, dixit uxorem ecclesiam gentium, misit nuncios i. e. apostolos.
 32 Hoc caput videtur esse fatuum, Quare Moses ista scribit, ut spelunca mortuae ematur? Supra brevissimis verbis regnum Christi comprehenditur
 15 et opus fuisset multis milibus, et hic utitur innumeralibus ꝛ. Hec rationem offendunt nugae, ut apparent. Quid dicemus? Historia scripta est hec contra eos, qui conscientias enge spannen, Ut exemplum sit charitatis, ut is se conformet, qui inter alios agit, eorum moribus, nihil curet, quisquis sit, salva tantum fide et operibus eius, ut conformet se aliis hominibus. Abraham
 20

1 über Nos manebimus steht vt est Act. 1. Esa. 2. 2 über superioribus steht de Isaac ariete 4 über dicit steht 1 Cor. 13. 11/12 am Rande que erat longe ab Hierusalem relictis iudeis 14 am Rande C. XXIII. 16 über opus fuisset steht In semine tuo ꝛ.

- 23] Christus erat ad illum locum venturus et praedicaturus, id quod eis permitto. Significat autem Moria ecclesiam. Nusquam alibi licebat offerre, ut certum sit extra fidem nullum opus eciam in spetiem optimum deo placere. Sacrificabant alii, sed impietas erat et idolatria. Condemnatum est ergo in hoc, quicquid non fit secundum verbum dei.
 29
 30 22, 20 His itaque gestis ꝛ. Haec dicuntur propter uxorem Isaac postea acceptam. Christus post mortem duxit uxorem longe petitam ex gentibus.
 Et tantum de Cap: XXII.

Caput XXIII.

- 32 Mira dei locutio. Supra totum Euangelium paucis hic descripserat
 1 Mof. 22, 18 'In semine tuo' ꝛ. Hic tam vilia, ut videtur, adeo multis describit, rationi certe haec despecta sunt. Scripta autem sunt contra impios conscientiarum astrictores. Quod bonus Christianus omnium moribus, inter quos vivit, accomodare debet, modo Euangelium praedicetur et audiatur, Et quod non est peccatum istis mundanis et externis implicari emptione, pecunia secun-
 35

R] hic emit agrum et indicat scriptura pecuniam talem fuisse, quae gibig ist
getweßt. Paulus admonet nos, ut simus omnibus parati. Sed mundus non
facit, quod nobis placet. Ideo nobis faciendum, quod eis placet. Paulus ad
Ro. et Tit. wir sollen uns schicken in die Zeit. 'Equitas vestra omnibus nota
sit', ut Cor. 'facite sicut ego', qui 'omnibus placeo'. Num et illis placebas,
qui te lapidabant? hoc est: omnibus cedo, meum dunkel laß ich fallen ꝛ. qui
vult omnibus placenti, studeat ut et ipse omnibus placeat et econtra. Et ita
Christianus facere debet. Hypocritae hoc non faciunt, monachis nihil placuit
nisi sua opera. Sic est omni, qui in sua conversatione ambulat. Hi sunt,
qui non gradiuntur in vera charitate. Sic optima opera, charitas, si omnibus
studeo placere. Hoc secundum historiam, potuisset Abraham aliquid maius
facere, qui iam paratus fuerat molare filium, sed se conformat iis, cum quibus
conversatur, quae summum charitatis exemplum est ꝛ. Agrum emit 40 Siculis.
Iudei duos habuerunt siculos, aureos et argenteos. Argenteus tantum est
quantum pars quarta aurei nostratis. Et speluncam emit cum arboribus ꝛ. 23,17
dominus hac re crucem sibi indicavit, quod terram emit. In ea regione,
quae promissa sibi fuerat. Mambre, Acstolon habens mit Abraham gehalten.
Nomen civitatis ab hoc appellata, quae antea nomen Hebron habuit.

42.

25. Dezember 1523.

Die Nativitatis Christi Ex c. XXIII.

In 23. audivimus Abraham emisse sepulturam, ut propria eius possessio
esset, et Moses multis verbis usus est, Et indicatum est in hoc capite, quo-
modo nos debemus halten gegen mortuos, quod bonum opus sit sepelire

3/4 am Rande Nota Omnibus placeo 17 über Mambre steht supra über habens
steht 36 fuerunt 17/18 am Rande vestigium pedis in ea non habuit vt Act. 7.

Ꝛ] dum consuetudinem. Nunquam efficiemus, ut omnes secundum caput nostrum
agant. Sat fuerit, ut nobis Euangelium et fides relinquatur, accomodemus
nos omnibus, quod contrafatientes multi perierunt etiam pia intentione, ut
vocat. Cum Paulo cavendum, ne offendamus. 'Omnibus', inquit, 'placeo' ꝛ. 1 Cor. 10, 33
Cedo, ubi aliis non placent mea, qui vult ut aliis placeat, alii placeant ipsi.
Non sic hypocritae: aliorum rident, sua semper praeferunt quasi munda, ali-
orum displicent, ergo et aliis displicent.
Post igitur tam egregium opus supra descriptum haec vilia subiicit.
Sed haec optima sunt, ut sic aliis placeamus.
Siculus ejn seckel. Duplex seclus erat, argenti et auri. De siclo argenti
hic dicitur, quae est 4^{ta} pars aurei Renensis. Centum ergo hic aurei signi-
ficantur ꝛ.
Crux sanctorum significatur, quod 'ne passum quidem pedis' illic 3/4. 7, 5
possidebat Abraham, ut dicit Stephanus, ubi acceperat promissionem terrae

R] mortuos ꝛ. Et Abrahe mortuum suum luxit, et bonum est tristari propter morientes, quanquam omnes morituri sumus, tamen quisque alteri deberet condolere propter mortem illius et optare potius vitam eius secundum dilectionem. Secundum fidem non est ita, quia fides ista non curat. Ita
 Röm. 12, 15 Apostolus ad Ro. 'gaudete cum gaudentibus' ꝛ. sanctos itaque movent
 35 proximi mala. Christus habebat satis. Inter omnia miracula erat supremum, quod Euangelium praedicaret et animas servaret. Interim non neglexit sanare
 Matth. 8, 17 morbosos, ut Mat. dicit 'nostra mala sustulit' c. 8. Secundum fidem cum deo agit credens, nihil sibi negotium est cum hisce rebus, verum charitas ista spectat. Dominus Euangelio suo hunc adfectum non ademit. Maritus
 10 gaudet, cum suae uxori wol ghet mit dem kind, et econtra tristatur, quanquam si fidem respiciat, nihil lamentatur. Non est gratuito scriptum Abraham flevisse, sed nobis in exemplum. Et dominus vult huiusmodi adfectus vinci fide. Tristitia moderata esse debet, non relinquere debemus, ut mors
 36 necessaria sit. Hoc de charitate Abrahae, ut proprium monumentum acquirat, in quo condiat mortuum. Mundus hoc querit, ut corpus nutriat in vita, hic
 15 istis umgëthert: Abraham in tota vita est peregrinus neque auditur, quod vestigium pedis emerit terrae. Iam post uxoris mortem hoc facit. Posset pro stulto reputari, qui contra rationem facit. Nos ita non facimus. Cum

11/12 über econtra tr. q. steht et ad hoc cogit eum charitas 19 über contra rationem steht gemein weiß

R] possidendae totius. Hebron dicunt Hebraei Cariathiarim i. e. quattuor civitates. Mambre videtur illic fuisse vir nobilis, a quo locus sit appellatus.
 Exemplum hic est, quomodo Christiane agamus de mortuis, quod flere et dolere licet propter mortuos. Nam quamvis mori omnes oporteat, tamen charitas illud exigit. Ad fidem nihil indigemus neque vita neque morte,
 Röm. 12, 15 neque dolore neque gaudio. Verum de charitate praecipit Apostolus 'Gaudete
 35 cum gaudentibus' ꝛ. Sic charitas exigit, ut agas mecum, quasi tu esses alter ego. Sicut Christus non indigebat mori, sanare, praedicare Euangelium, sed propter nos haec fecit, ita nos quo non indigemus secundum fidem et ad deum, indigemus secundum charitatem et ad proximum. Hic naturam non expellit deus, quemadmodum non vult, ut non curet et laboret pro
 30 uxore maritus ꝛ. tamen fides istam curam, immo etiam istum dolorem non vult, ut coram deo, sed solum in proximum respiciat per Christianam charitatem. Vides hoc loco et sanctissimos flevisse et luxisse suos mortuos ut Abraham uxorem, Isaac matrem. Non expellit, inquam, deus naturam, sed fide vult cohiberi.

36 Miramur, cur Abraham tantum sollicitus sit, ut Sara defuncta habeat in ea terra sepulchrum proprium, quod emptum possideat, cum per totam vitam non curet aliquid proprium habere in ea terra. Alii contra curant,

R] quis duxerit uxorem, querit, quibus velit se, uxorem, liberos &c. tueri, nutrire. Omnia opera venerunt ex fide Abrahæ. Scriptura invenit modum sepeliendi Gen. 3. 'Pulvis es'. Dicitur terra, quam ein maulwurff auff- 1 Mos. 3, 19
wirfft vel quæ ex sepulchro eiicitur. Gentiles comburebant cadavera, popu-
lus dei vertebatur secundum verbum dei in terram, ex qua erat, et hoc¹⁾,
cum sepelirentur. Verbum habebat Abraham fore, ut terram possessurus
esset, potius Abraham consyderavit aliam terram. In Heb. xi. contempsit 3gl.
hanc vitam et apparet cor suum parasse ad vitam aliam. Hic ostendit domi- 3gl. 11, 10
nus mortuis se accipere in suam curam et magis securos esse in morte quam
vita. Sara iam iacet in propria possessione, prius nihil proprii habebat. 37
Indicatur quoque resurrectio mortuorum. Itaque omnes consolationem per
hoc accipimus, quod omnes nos, qui prius viximus in nostris curis, iam post
mortem sub cura dei simus. Spiritualis sensus est: Sepultura quid significet,
declarat Paulus Ro. 6. 'Nos complantati sumus Christo' &c. quando Christia- Röm. 6, 5
nus baptizatur, idem est ac si granum deiiceretur in terram, quod plantatur.
Ibi granum sepelitur, ut novum exurgat. Sic nos. Sicut Christus sepelie-
batur, non tamen consumebatur, ita nos. Quamdiu vivimus post baptismum,
hoc agendum, ut corpus ie lenger ie tieffer ins grab frich, ut lust et adfec-
tus werd abgebrochen, et non consentiam mundo &c. quid vero Hebron sit
et sequentia, laß ich an sthen.

3 über maulwurff steht talpa 7 über In steht Ep: 15 über plantatur steht seritur
18 über frich steht repat

¹⁾ Erg. fiebat. Vgl. den Text von 1527.

23] ut in vita sat habeant, non ut possideant aliquid in terra post mortem.
Credo sepelicionem, qua et nos utimur, natam ex verbo 'Cinis es et in 1 Mos. 3, 19
cinerem reverteris'. Quod vocabulum in Hebraeo significat 'auffgewurffen
erde', quemadmodum ex sepulchris videtur. Romani suos mortuos com-
burebant.

De isto proprio sic licet dicere. Omnia Abrahæ opera transeunt in
fide. Sciebat ex promissione dei hanc terram suam fore vel in morte. Dum
enim vivebat in fide, in aliam terram respiciebat Heb: 11. i. e. in resurrec- 3gl. 11, 10
tionem. Significatur autem ditioem esse Saram in morte et sanctos securi-
ores esse in morte. Historiae sanctorum indicant deum plus curare sanctos 37
mortuos quam vivos, quod non faceret, nisi resuscitare vellet. Morientes ex
cura nostra abimus in dei curam.

Allegoria. Ro. 6. 'Complantati' &c. Dum baptizamur, quasi seminamur Röm. 6, 5
ad moriendum, ut rursum crescamus alia vita. Nihil aliud iam agimus quam
ut paulatim sepeliamur mortificantes nostra desideria, donec omnia intercant.

Et tantum de Cap: XXIII.

R]

C. XXIII.

- 44 In 2 superioribus habuimus de mori et sepelire. Iam de vivere et nuptiis. Morem huius temporis in nuptiis hic vides. Posset et iam aliquis dicere Mosen ein unnutzen schweßer sein, qui posset 10 versibus ista omnia describere ꝛ. der historien nach vides consolationem omnium credentium, wie 5
 fie¹⁾ got ir an nimbt. Promissum erat Abraham patrem, et nun ist's dem Isaac umb ein weib zu thun, da sorgt got auch fur: leben, sterben omnia in manu eius sunt, ita uxorem quoque disponit, si credimus ei. Nos plumpen drein, quasi dominus esset procul a nobis, quare quoque male succedit. Et hoc facimus in omnibus. Sic quoque cum matrimonio: Si Christiani essemus 10
 sciremus mulierem et virum creaturas esse dei. Granum non potest virescere sine dei nutu, multominus duci uxor absque illius voluntate, si prosperum debeat esse connubium, et ideo patres in vetere testamento multo aliter usi sunt creaturis, darumb ist's im auch wol zungen. Illa uxor oportet contingat Isaac, quanquam nemo hoc cogitet neque Abraham nec servus nec 15
 45 virgo nec parentes virginis. Ita deberet esse cum omnibus, quae ad corpus nutriendum pertinent. Nihil curandum in matrimonio, nisi ut liberi ad honorem dei instituantur. Noch dennoch leßt Abraham das nit, quanquam fidat deo, tamen thut er das sein darzu, mihi laborandum, cura deo relinquenda. Abraham non curat, quam uxorem filius sit accepturus, servus abiit, 20
 24, 7 non iubetur in illius vel alterius domum introeat, Sed dicit Abraham 'dominus terrae iuravit mihi terram daturum, dabit quoque uxorem filio', schau

2 über mori steht vom sterben 4 über ein steht verbosum 7 am Rande in eo
 non hesitavit 18 am Rande cura deo relinquenda

¹⁾ fie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R]

Caput XXIII.

- 44 Multa profecto verba facit de isto Isaaci coniugio. Hic deus curat uxorem Isaaco, in quo vocandum erat Abrahae semen. Omnia curat deus 25
 vel minima horum sanctorum, et nos putamus ludum esse vitam nostram, quasi nihil agat nobiscum deus, quasi tota vita nostra non sit dei cura. Christianos oportet scire virum esse dei creaturam, ideo necesse esse, ut ipsi deus curet uxorem, fructum in agro ꝛ. Impie haec nostrae curae arrogamus. Significatur autem hic in fide oportere omnia agi, uxorem maxime necesse 30
 est a deo curari, non solum propter ipsam et maritum, sed vel maxime propter filios recte instituendos. Haec est summa in mundo condicio sive status ꝛ.
 45 Curare videtur hic Abraham de uxore filii et tamen curam, ut vides, 24, 7 committit deo, nescit, quid accidat, in verbo dei haeret. 'Dominus dixit mihi, 35
 Iuravit' ꝛ. So troßett eßr auffß wort. 'Deus certe curabit ista, quamvis

R] wie er auff in trotz Et facit servo animum, wie sein adhesit promissionibus dei Abraham. Item iuramentum accipit a servo, ut est in contextu. Sciebat Abraham Amalechitas omnes perituros. Nondum completae eorum iniquitates. Ex hoc verbo sciebat Abraham, ut non faceret cum eis affinitatem, ne et eius semen extingueretur, laborem und muße hat er nit gespart, curam deo commisit. Servus bonus fuit et Christianus. Ita eum et aliam familiam docuerat Abraham, quanquam et malos haberet in familia ut Agar ancillam et procul dubio reliquos. Credo fuisse morem illorum praesertim apud magnates, ut nostri in Euangelium et crucem iurant. Aliqui sic interpretantur, quasi in Christum sit iuramentum factum, qui ex eius femoribus proditurus esset, id̃ laß geschehen. Et hoc habet historia Christianos sua iura habere debere in nuptiis habendis, posset eum stulticiae quis arguere, quod potuisset his impensis aliud facere melius et pauperibus distribuere. Factum est ergo hoc, si quae nuptiae maioribus ornamentis praeparantur, ne statim malum sit, ut Sophistae cavillantur, quare non statim cogitandum diabolicum esse. Tamen cavenda superfluitas ut nostro tempore, quod sponsa decoratur, ghet hin, quod editur in nuptiis similiter, quod saltatur ita quoque. Iam si itur ad nuptias, non in hoc fit, ut comedatur et congaudeamus sponsae, sed ut sues fiamus et evomamus ut sues Hoc non est gaudium, hoc cohercendum esset eiusmodi. Sic cum schmuē, qui nostro tempore infinitus est. Et sponsae huiusmodi volunt videri quam fortes sint, acciperent meo consilio modium farinae. Principum hoc negotium est et consulum, qui

46

47

5/6 am Rande Quod seruus Abrahe ita curat vt habes in tex: 10 über iuramentum steht de nuptijs 12 über eum steht Abraham 13—15 am Rande cum tamen perperam eas effundat in dona Rebece et matris ꝛ. 19 nach sues ein Wort unlesbar über Hoc non steht ad vorandum

X] nesciam, quomodo? Intellexit autem se non debere miscere cum illis, quorum terram deus ipsi pollicitus erat ꝛ.

25 'Super femur' ꝛ. Sicut nos iuramus super Euangelium, super crucem ꝛ. 24,9 46 ita forte tunc illic mos erat iurandi super femur. Putant hoc voluisse Abraham propter semen Christum, qui erat ex lumbis eius egressurus, id quod relinquo illis.

Videturne male facere Abraham, qui tantum sumptum facit pro uxore filii, qui ista dare potuisset pauperibus? Ideo talia scripta sunt, ut non statim peccatum iudicares paulo maiori sumptu celebratas nuptias, et paulo ornatiores feminas, quemadmodum Sophistae de omnibus sine iudicio iudicant. Oportet hic mundo cedere et consuetudini excepta immodestia. Licet itaque ornare, edere, bibere, chorizare, gaudere in nuptiis, ut etiam coram nuptiae, ut olim, honorentur, non pecces, si haec honori praestes nuptiarum. Nam bestialiter edere ꝛ. das heist freßßen, sauffen, thol, soll seyn non est Christianum. Wil perlin, sammet, ketzen am hals, id̃ wold auch eyn scheffel mehls

47

- R] mensuram ponerent ornandi. Hoc ideo loquor, quod non displiceat deo convivium et gaudium in nuptiis. Puer Abrahae dat ei armillam ein .j. ſeckel i. e. Siculus est iij fl. Hoc nimium non fuit tam magno et diviti viro. Hoc admittit deus. Sic de tripudio loquor, sicut de ornatu. Amor cecus est (interim amat lutum pro auro)¹⁾, huiusmodi doctrinae faciunt malam conscientiam. Choreia sit moderata et sine malis gestibus, si aliter fit, iam non est chorea. Si nihil aliud queritur quam gaudium sponsae, permittit deus, tortores conscientiarum statim ex huiusmodi faciunt peccatum. Nuptiae et chorea data sunt ad gaudium, non abusum. In parte sponsae ita ghetſ zu.
- 48 Videtis Rebeccam bene institutam, amice excipit peregrinum, ut textus habet, patri in domo indicat eum venisse. Vide institutos pueros hoc tempore egregie, servierunt hospitibus, id quod scriptura sepe indicat. Cum videt Isaac, descendit de camelo et operit se, verecundia eius indicatur, daß ſthet ein weib wol an. Et hic est optimus feminarum ornatus, nempe verecundia, et
- ſit. 26, 20 excellit omne aurum ꝛ. In Ecce: 'non est ponderatio continentis animae'.¹⁵ Et verum est, sed rarum animal est hoc, hic sit usus historiae. Iam de nuptiis dicendum esset, wie es zu ghen ſol. Papa prohibuit die heimlich geluðb et tamen admittit ꝛ. Vater et mater imperium habent in pueros, quamdiu sub ipsis sunt. Non est altior potestas quam patris in filios et maior obedientia nulla quam filiorum erga parentes. Si absunt parentes, 20

1/2 am Rande Vt quoque in aliis vrbibus fit 3 am Rande Siclus 4 über tripudio steht chorea am Rande Amor cecus 10 am Rande Rebecca 15/16 am Rande Ornatus verus femine

¹⁾ Vgl. Wander 3, 130/131 Nr. 27. 38. 44. 46. 47, aber nirgends ist wie oben das Gold zum Ausdruck des Gegensatzes verwendet. Vgl. dagegen im Texte von 1527: Sündenblatt. P. P.

- X] byr auf den nacken legen, non est ornare, sed onerare. Stulti sunt mariti, qui ista donant foeminis ꝛ. Principes oporteret ista curare et iudices talibus imponere modum. Si ornaretur civis femina vel virgo duplo plus quam rustica, et nobilis duplo plus quam civis, nonne satis esset?
- De chorizando dico sicut de ornando. Stulti Sophistae multa dicunt 25 de ornatu. Ornatus non peccat. Potes enim peccare turpi monili ꝛ. Si fiat chorea tantum ad gaudium nuptiarum ꝓuchtig und ehrlich, non est peccatum. Si ad lasciviam et ad turpia colloquia abuteris, iam iudico de eo sicut de freßßen, fauffen ꝛ.
- 48 Textus hic prodit Rebekam optime esse institutam, suscipit servum 30 modestis verbis, non quiescit, servit, currit, nunciat ꝛ. Signum est, quod tunc hospites libenter susceperunt. Praeterea pudore cadens de camelo se obtegit. Haec decent virginem optima profecto ornamenta. Contra turpe
- ſit. 26, 19 est impudentem esse et verbis et oculis. Sapiens dixit 'Pudica mulier super omne donum' ꝛ. significans non vulgare donum esse. 35

25 am Rande iij gulden facit .1. Seckel auri.

- R] faciunt fratres veteren, quando servus vel ancilla vel filius cum alia se ver-
 lōbt, debet in potestate esse parentum, an sit ratum matrimonium. So h̄m̄s
 zu thun ſeh, confirmet pater, sin minus, rumpat. Si hoc fieret, multa mala
 caverentur, quia coacti sunt ⁊. Econtra parentes ita adfecti esse debent,
 5 quanquam liberi parentibus coguntur obedire, tamen non dent eis, nisi
 placeat. Isaac tacet et sinit patrem rem agere. Item parentes Rebeccae
 agunt rem cum puero Abrahae, et tamen Laban querit altera die mane Re-
 beccam, an velit cum servo Abrahae discedere et non cogit eam. Christianum
 opus debet mit luſt und lib geſchehen, ut est in Epistola ad Philemonem. Philom. 14
 10 Quare ſeh̄n eſſet, ut fieret cum consensu liberorum et non cogerentur. Vide
 sermonem de matrimonio ¹⁾. Hic vides occulta matrimonia posse dirimi per
 parentes Et cum consensu debere fieri liberorum, ut aliis adiungantur ⁊.

43.

26. Dezember 1523.

Die Stephani in feriis natalicibus domini.

- Audivimus heri in hoc capite nuptias patriarchae Isaac, quomodo paratae
 15 sint a patre, a deo quoque beſchert. Christianum oportet omnia expectet
 bona a deo, tamen interim non desinet laborare. Sapiens dicit 'parentes
 curant bona, mulierem bonam deus', possunt bona praeparare, sed item uxorem
 non bonam. Homo habet imperium a deo regendi bestias et omnia, ergo
 possunt egregie administrare domum, uxorem non item. Animam nemo
 20 potest regere nisi verbum dei, azinus baculo ⁊. si alia re regitur, fit hypo-
 crisis. Qui ergo cupit intrare statum matrimonii, incipiat in nomine dei et
 in fide. Hec ideo loquor, ne habeatur iste status pro re ridicula. Non ergo
 querendus luſt, sed dominus querendus drum̄b, ut mit got und erhen hin

13 am Rande post prandium

¹⁾ Aus dem Jahre 1522. Erl. Ausg. 2. Aufl. Bd. 16 S. 508ff.

- R] Papa prohibuit clam contrahi matrimonia, et tamen contracta confirmat.
 25 Dico parentes iure divino habere potestatem super filios, filii ergo non debent
 occulte contrahere, sed debent institui a parentibus, ut cupientes matrimonia
 parentibus rem dicant. Quod si etiam secreto contraxerint matrimonia, iam
 apud parentes stat aut cadit negotium absque mala post hac conscientia vel
 filiorum vel parentum. Quod si fuisset observatum, multa mala vitata
 30 fuissent. Contra vero sic oportet parentes agere cum filiis, ut Abraham egit,
 cui hanc rem committit Isaac nihil curans, ut egerunt cum Rebeka, cuius
 consensum postularunt, ne involuntarios copulent, ut hic parentes non sint
 tyranni.

- Recte Salomon ait 'Divitiae dantur a parentibus, uxor autem bona
 35 proprie a domino'. Nam reliqua ut equos et boves ⁊. regit homo, uxor
 autem, cum sit homo, a solo deo regitur per verbum eius sive Euangelium,
 sine quo omnia frustra tentantur. Ideo incipe matrimonium fide verbi dei,

- R] 51 auß ſuren. Hi qui incipiunt sine deo, si bene gered, gratias agant deo ꝛ. sin minus, culpa est ipsorum. Nihil habeo, quod dicendum esset de historia huius capitis. Optimum in eo est fides Abrahæ, quod firmiter credidit deum daturum uxorem filio: credidit enim eius promissis, ideo et hoc. Mysticus sensus: hic inveniendus Christus: si non, non est verus textus scripturæ. 5
Isaac fuit imago Christi et verum nomen bene gessit. 'Isaac' 'ein lachender', qui prae gaudio ridet et ita nomine indicat Christum, deß da lachen omnes credentes. Abraham deus est, deus huic filio schickt ein weib. Paulus dicit
Eph. 5, 32 ecclesiam esse ad Ephesios, qui dicit nos omnes sponsam Christi ut in Corin.
2 Cor. 11, 2 'Ego despondi vos' Christo. Christus purus est et ipsa pura: sed non pura 10
esset, nisi per eum purificaretur, ut dicit in Epistola ad Ephesios: addidit
Eph. 5, 26
52 verbum per Euangelium, et ita credidit et pura fuit facta Ecclesia. Ergo
habet nomen a Christo: quæ Christus bona habet, habet et sponsa. Quo-
modo conveniunt? Pater emittit servum cum camelis et bonis et sinit querere
uxorem filio suo. Sponsa non rogat, ut sibi maritus detur, sed sponsus 15
querit, nec est mos, ut sponsa incipiat precari, quo indicatur nos nihil boni
posse incipere, ut hodie dictum¹⁾, nostris viribus. Emittit deus suos servos
und leßt werben umb die braut, quæ nihil novit de Christo. Apostoli et
prophetae sunt nuntii. Isti emissi sunt in mundum zu holenn die Christen-
heit. Quomodo mittit? non sciunt, ubi sit veniendum. Nominat quidem 20

6 am Rande Isaac 11 über ad Eph. steht sine ruga 20 über ubi steht quo

¹⁾ Die in Unserer Ausg. Bd. XII S. 692 bis 698 abgedruckte Predigt ist nicht die Vormittagspredigt dieses Tages. Dieselbe befindet sich in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos. o. 17 A Bl. 124^a—126^a).

- R] 51 ne lusum fatias ex eo statu, quo non est maior super terram: qui aliter fecerit, si bene cesserit, bene, si non, sibi imputet, quod non invocando deum talia quaesierit.
- Optimum in hoc capite est fides Abrahæ. Et hiæ Christum habemus. Isaac figuram esse Christi ex superioribus constat. Interpretatur autem 25
'Isaac' 'risus', qui ex gaudio accidit. Risus est Christus in omnibus cordi-
bus eum agnoscentibus. Hic uxorem quaesivit ad Ephe. 5. ad Corin: 'De-
spondi vos' ꝛ. Quæ munda et virgo non esset, nisi fieret per eum. A Christo
marito uxor appellatur Christianitas, sed fide omnia bona communia. Mittit
pater servum, quaeritur uxor, non ipsa quaerit. Non decet virginem petere 30
et quaerere maritum. Quaeri honestum est. Non ergo in nobis aut nostro
arbitrio est, ut per Euangelium vocemur, ut simus uxor, ne quid hic glorie-
mur. Servus nescit, quid eventurum sit, ubi uxorem futuram inveniatur.
Offertur Rebeka, quasi dicat deus ad servum Euangelicum 'Tu tantum vade,
permitte me rem curare, ego illic agam omnia, antequam in domum venias, 35
occurreret tibi'. Servus sumit bona domini secum, fatiei ornamentum non adeo
pretiosum videtur, multo pretiosius autem brachii. Bona domini sunt verbum

R] regionem, sed sponsam non novit, quamdiu ipsa sese offerat. Hic indicatum est Evangelii *weiß* q. d. 'noli curare, ipse efficiam, ut habeas, qui Evangelium accipiant, saltem verbum meum praedica' Tum accipit illos et baptizat. Quod accipit domini bona, dicit Paulus ad Corin. 'ut simus ministri mysteriorum dei'. Stirnspannen j. *seckel* golt bei einem ungerischen fl, armillae x *seckel*, 24 fl. Ist nit *koſtlich*, altera ferme xx mal *peffer*. Hec duo scriptura exprimit dedisse sponso. Hec omnia nihil sunt quam Evangelium, quod mysteriorum dei dona vocat Paulus i. e. fides et dona spiritus sancti. In Apocalypsi werden angezogen manus et frons, scribit de Antichristo. Hec dona fert Evangelium, hoc est gläuben et dona spiritus sancti. Fides apparet esse ein klein *spenglein*, Charitas multo maior apparet. Hec enim omnibus servit, ut Paulus, non quod melior sit, sed latius sese extendit. Sunt ergo dona spiritus sancti armillae, attamen fibula frontis prior adsit. Hec sunt armillae sponsae. Utinam et hodie interpretaretur sponsae ornatus, et sciremus virum Christum feminam ecclesiam significare. Sic factum est tempore apostolorum, qui hec bona tulerunt per Evangelium credentibus. 'Laban' *weiß*, 'brauglenget', cum illo Laban invenis sponsam, et Iudaicus populus significatur, qui erat pulcher populus, egregie incedebat in operibus. Ita hodie Evangelium illos tangit, qui habuerunt diu malam conscientiam et laborarunt in operibus, dummodo revertuntur. Ad hos enim non pertinet, qui palam impii sunt. Ibi sponsa captiva est sub lege, oportet servus veniat et liberet eam et adducat Isaac domino. Id quod significat, quod Rebecca egreditur portans hydriam, in qua aqua est. Christus ex ea facit vinum. Quod in stapulis portat, est onus eorum, qui premuntur sub lege. Tamen cogit lex, ut honeste vivatur, ut Rebecca honeste vivebat. Praedicatio ergo legis nihil

1 über non steht seruus 2/3 am Rande quod sine fructu non praedicatur vt Esa. 55.
3 dum über accipit steht deus 4 über accipit steht seruus 9 Apo 9/10 am
Rande Manus in scriptura significat opera 17 über brauglenget steht quod dicitur 23 am
Rande zu aqua steht significantur opera quibus nihil efficimus imo solum nos inquietos faciunt

R] et Evangelium. Fatiei ornamentum est fides, qua in solum deum respicitur. Contra legis de caractere bestiae in Apocalypsi, quod non licuit emere et vendere sine illo. Manus sunt opera et externa vita in scripturis, quorum ornamenta sunt dona illa spiritus, de quibus in Corinthiis et Romanis. Non quod hinc effitias charitatem esse meliorem fide, sed latiore nempe aliis servientem. Quis enim turpem fatie vellet? Ubi fides est, illic spiritus ornat multiplicibus donis.

Ad domum Laban mittitur i. e. ad gravatas conscientias, utcunque illic opera fulgeant, ubi homines libenter vellent esse sancti. Hic hydriam legis pulchram portat Rebeka, aliena tamen adhuc a domo et divitiis Abrahae, et nihil nisi aquam portat, inde potat et servum et camelos, ut videas operibus

R] aliud est quam aqua, quae datur camelis i. e. magnis sanctis. Praedicatio legis cogit honestam esse foris conversationem, Euangelium nos bonos et
 55 filios dei facit. 'Rebecca' vocatur 'gemeßt' oder 'fett', ein dicke proßel, significat istam Synagogam gemeßt sein mit groſſen werden. Credit enim se operibus posse demereri vitam ut Agag, sed per Euangelium extenuatur. 5 Christus domi ergo sedet et sinit per servos suos vocari, Et quotidie adhuc vocat, dat bonis et in spetiem probis dona, sponsae omnia. Gentes omnia acceperunt Christi bona, Iudei habent quidem aliquid ut scripturam, Moſen ꝛ. Abraham interdicit, ne ducat servus aliam uxorem de filiis Canaan: significat Christum promissum Iudeis, non gentibus. Rebecca significat meliorem 10 partem Christiani populi venisse ex se. Et omnes apostoli missi sunt ad Iudeos, cum autem Iudei nollent accipere, accepit Rebecca nutricem et famulas, hoc est: gentes accepti sunt ꝛ.

C. XXV.

56 Hic habes, quid scriptura vocet concubinas: non fuerunt meretrices, 15 sed uxores, non fuerunt vere matresfamilias, non gerebant claves. Agar erat quoque uxor, quae non erat die öbreſten, quae cedere coguntur primae ut aliae ancillae. Et hoc scriptura vocat concubinas, Id quod textus cogit
 57 25, 1 25, 5 'duxit aliam uxorem', Et tamen 'dedit omnia bona Isaac'. Et cum hoc legeris de Solomone, sic intellige. Hic est usus scripturae. Non possum 20 hic disputare, ut plures faciunt, quid delectarit patrem iam senio confectum,

7 über dona bis omnia steht vt matri sponse et reliquis 14 am Rande C. 25
 15/16 am Rande Concubine

X] quaerere, ut placeat. Hac externa et honesta vita deberent agi omnes, quot-quot nondum capiunt Euangelium. Euangelium venit et aufert Rebekam.
 55 Rebeka nomen habet quasi 'fett' vel 'meßt', quam Euangelium mortificabit et macrefaciet, ut fiat geſchlandt. Servus dat dona Abraham, dat omnia 25 bona cum filio, nihil hic accipitur praeter Rebekam. Ex Cananaeis non vult uxorem, quia solis Iudaeis promissus erat Christus. Nos gentes venimus quemadmodum ancillae cum Rebeka. Verum illis respuentibus nos facti sumus uxor dilecta.

Et tantum de Cap: XXIII.

30

Caput XXV.

56 Concubinas in scripturis non esse meretrices, sed uxores ex hoc loco vides, quae non sint dominae, quibus omnia sunt commissa, ut claves ꝛ. ut supra Sara domina legitur.

57 Agar ancilla, licet et uxor. Tales concubinae uxores parent dominae 35 ut aliae ancillae. Sic Salomon multas habuit reginas, quibus singulis vel

R] quod iuvenclum duxerit et ſuſtulit fere x liberos. Cauſam textus non indicat, luxuria non fuit cauſa, imo ſcivit promiſſionem fore ratam, ſcivit Isaac ſemen ſpirituale, ideo voluit et carnales filios gignere. Es leht ſichs nit, quod ex luſt fecerit, qui tantus fuit in fide. Si quiſpiam carnalibus
5 oculis intuetur, offenditur, et hoc ideo ſcriptum eſt, ut ſanctuli impingant. Sicut contigit Auguſtino, antequam Chriſtianus fieret. Huiusmodi ſpiritus
ſicut adfecti ſunt in corde, ſic iudicant de ſanctis dei. Verum deus ſinit Abraham in ſpiritu verſari et opus facere, quod ſi alius faceret, ſtultum eſſet. Hec exempla habuiſtis prius et poſt habebitis. Qui ſcripturas intueri vult,
10 oportet ocularia imponat. Inique alias iudicabit Et pro peccato ducet, quod bonum eſt et econtra. Cain opus in ſpeciem optimum erat. Ratio dicit: mirabilis deus, qui admittit Abrahæ, ut ducat uxorem, iam ſeni et non accipit ſponſum opus Cain. Ita Iudei ſolent iudicare ſecundum opera x. Interdum reperies furari et latrocinari ſanctos: noli inſpicere facta, ſed fidem.
15 Quid Sampſon fecit? ultus eſt ſe de uxore. Et hoc Euangelicum? imo dicit Mt. 15, 11 'ſicut mihi fecerunt, ſic illis' x. ibi ratio offenditur, forte et noſtris temporibus facit, ſic nobiſcum agit deus, ſinit eos operari opus, quod totus mundus improbat. Sic Abraham deſcribitur in ſenectute uxorem ducere, ut riſui habeatur. Quod Sampſon facit ex ſpiritu ſancto, alius non poſteſt facere,
20 niſi eundem habeat ſpiritum: ſpiritus ergo dividit opus. Si mihi uxor auferetur, et id facerem quod Sampſon, feciſſem latrocinium et homicidium x.

58

59

4 unter tantus fuit ſteht vt ſupra audivimus 10/11 am Rande Opera dei offendunt rationem 14/15 am Rande Opera ſanctorum in ſpeciem mala 19 am Rande Sampſon

R] aulas vel caſtra dedit. Concubinae erant illarum famulae et tamen uxores legitima.

Haec videtur Abraham feciſſe ob verbum 'Multiplicabo ſemen tuum
25 ſicut arenam maris', id quod relinquo. Sciebat tamen in Isaac ſibi vocari ſemen. Iccirco hunc vivens heredem inſtituit omnium. Quid voluptatis in iſtis quaereret vetulus, pertaeſus vitae, et in cruce hactenus exercitatus, niſi hic cognosceret voluntatem dei? Scripta autem haec ſunt, ut ſuperbi et ſapientes ſpiritus hic impingant et offendantur. Aiunt enim: Potuiſſetne
30 ſenex manere abſque uxore? Aliis potuiſſent haec ad ſtultitiam imputari, Abrahæ vero quis audent? Tace hic, hypocritica ſanctitas, non iudica in hitoriis ſanctorum ſecundum opera, Interim non viſo quid habeant in corde. Et Cain talia fecit. Sed hoc differt, quod eſt alia fides. Sampſonis vindicta contra illos, qui abſtulerunt uxorem, eſtne Euangelica? 'Sicut' ait 'mihi
35 fecerunt, ita et eis fatiam'. Sic cum ſanctis agit deus, ut iuſtitiam ſaepe fatiant deo placitam, quam non poſſit non condemnare ſanctitas rationis humanae etiam ex ſcriptura et ſecundum ſcripturam, ut interim arbitratur. Sampſon ex ſpiritu ſancto fecit Philistaeis omnia illa mala. Cain etiam

58

59

R] Iudex erat Sampson Israelitarum, a deo in sui curam acceperat eos defen-
 25, 4 dendos ⁊. Qui liberi sint Madian: magnus populus inde venit. Madianitae
 ingens populus, duas Arabias, felicem et petream, inhabitant, omnes sunt
 Abraham filii. Etas Abrahae: fuit ferme centum annos peregrinus in terra,
 Erat 75 annorum, cum exiret a patria. Certe longum tempus ei, cui nihil
 60 propriae est terrae, habuit plures ministros et servas, iam hic locus iam
 alius inhabitatur ab eo, quam multa credis eum perdidisse ⁊. quid facit?
 Isaac collocat in bona, aliis dat dona. Hoc mysteria habet in se. In bona
 senectute est preß patrum, qui bonam etatem habuerunt et tam vixerunt,
 25, 8 ut cuperent mortem. 'In bona' ⁊. hoc est: hat ein ſeyn end genommen. Ex
 hoc textu vides Hismael non penitus abiectum, ut supra textus indicavit:
 adfuit enim hic praesens Et certe sepius visitavit patrem Ismael. Et cre-
 dibile est, ut Iudei quoque referunt, Abraham duxisse post mortem Sarae
 Agar et mutatum fuisse eius nomen. Iam sequitur legenda Isaac, sed
 Abrahae historia excellit. In qua nihil vides de vestibis, ieiuniis, Esurie, ut
 solent praedicare de sanctis. Et si nisi unus locus adesset, da got vor ſey,
 inimici quam se wurden bruſten. Cum vero sint tam pura eius gesta, nemo
 curat. Si de eius ieiuniis et operibus fuisset, omnes legissent et praedicassent.
 Vos manete in hac praedicatione, quam audistis. Fides maxima fuit in eo
 et hec charitate exhibita est vera in eo fuisse.

44.

6. Januar 1524.

Die Epiphanie A Natalibus Christi Ex c. 25. Gen.

Audivimus hactenus patrem unum Abraham, quomodo scriptura eum
 nobis proponat exemplum fidei, ut hereamus in verbo dei ut ipse et per-

2 am Rande Madianite	4 centum] c.	8 am Rande iam hoc iam illud molestavit
12 am Rande in funere patris	14—16 am Rande Notabene Isaac Acta sequuntur	15 Esu
21 am Rande C. XXV.		

R] occidit, sed non idem est. Erat enim Sampson iudex et quaesivit occasionem
 adversus Philistaeos, quos deus occidi voluit. De quo ipse certus erat et
 ad hoc vocatus erat index ab utero matris etiam per deum.

Filii isti Seir duplicem Arabiam inhabitant omnes. Hic locus declarat
 centum annis Abraham fuisse peregrinum. Quanta crux per tantum tem-
 60 pus? ⁊. Sat vitae scribitur habuisse i. e. pertaesus vitae, quae laus est
 sanctorum, quod eo deveniunt, ut non placeat amplius vivere.

Hic vides non procul habitasse Ismahelem, quamvis eiectum cum matre.
 Hinc apparet, quod Iudaei volunt Cethuram iam alio nomine appellatam
 esse Agar, verum sive ita sit sive non, nostra nihil refert.

Sequitur iam post Abraham Isaac pater.

Sed dignissima in scripturis videtur historia Abrahae, in qua pro-
 missiones et meram gratiam legis. Non hic sunt praescriptae vestes, cibi,

- R] maneremus usque in finem, ut discamus scripturam spiritualibus oculis inspicere. Carnales nihil aliud possunt videre, quam quod Abraham duxit uxores, sed hi ceci sunt. Quando Euangelium wider zu recht them, tum puto sciatur, ad quid mulier creata sit: in hoc ut viro copuletur et econtra.
- 5 Decepti sunt Augustinus et alii, qui virginitatem extulerunt. Patres offenderunt ipsos, qui multitudinem uxorum habuerunt. Tum statim fallen wir zu et credimus eis, tanquam angelus quispiam dixisset. Sicut in hoc, ita in aliis locis erraverunt. Ego plus de vita matrimoniali Abrahæ teneo quam de Hieronymi castitate, et si etiam adhuc x. habuisset uxores. Hoc ideo
- 10 dico, ne contemnamus statum maritalem. Nunc sequitur 'Hec est generatio 25,12 61 Hismael'. Hunc ordinem servat scriptura, sicut audistis de filiis Adam et Noe: primo describit carnales, dein spirituales. Primo descriptum audivimus 62 Cain, tandem Abel et Sem x. Sic hic fit: primo Hismael, deinde Isaac. Sic etiam Paulus: oportet nos primum nasci per naturam, deinde per ver-
- 15 bum. Geistlich bedeutung: populus legis est præcipuus, Euangelicus non adsequitur gratiam, nisi peccatum cognoscat, tum fit spiritualis. Alterum sicut audistis supra, quod filii carnales multiplicati sunt. Sicut sequitur de filiis Cain, omnes handel ceperunt. Sic fit: Ismahel zeuget xij duces, antequam Isaac herfur thumbt recht. Isaac suos duos filios generavit anno
- 20 etatis suae 60, Ismael vix 20 annos post istos natos vixit. Diu ergo iste rexit. Ita omnia opera dei apparent mendacia. Isaac promiserat multitudinem populi, hic contrarium apparet. Sic omnia opera eius ghen: illos exaltat, quos vult damnare, electos econtra x. Sic factum est cum Isaac, ut videre est in sequentibus libri. Sangsam thumbt der her mit seinem, sed
- 25 hoc fit, ut hereamus firmiter in fide. Habitavit Hismael 'a Hevila', vide 25, 18

vgl. Eph. 2, 3 ff.

3 dum 5 über patres steht vt Abra: Iacob 6 dum 11 am Rande Nota bene 16 dum

- R] ieiunia x. ut videas, qui fuerit tam laudatus in omni scriptura, et quales amet deus. Fidem et charitatem invenis, non alia, immo talia opera, qualia 61 nostri iustiticiarii damnant x. ubi interim vides sicut et in sequentibus, quanti fecerit deus coniugium, ad quod tanta maiestas descendit etiam in
- 30 uterum foeminae.

- Ordinem hic servat scriptura, quem ante in Adæ propagatione descripsit. Primum carnales, deinde spirituales describuntur. Ita primum Cain, Cham, Esau x. Non enim prius est, quod spirituale est, quod animale. Carnem et sanguinem esse oportet, antequam renascamur. Euangelium non
- 35 venit, nisi vetus Adam prius vexetur, mactetur cognitione peccati et desperatione. Quod carnales quoque multiplicati sunt, primum hic vides in multis ducibus ex Ismahel sicut in multis artificibus ex Cain.

Ismael longe ante magnus factus est, dum interim tenuis videtur Isaac, et tamen ille non talem atque hic habet promissionem. Interim hunc deus

R] tabulam et invenies, ubi Hismaelitae habitent: Intra divitem Arabiam et
 63 25, 18 mare, circa mare rubrum, Aegyptum in dorso. 'Und ubirſiel all ſein' ¹⁾. Hic
 describit mores Hismaelis. Supra audistis de filiis Abraham, quorum pars
 1 Moſ. 16, 12 in felicem Arabiam, pars huc venerunt, et audistis supra, 'ipse contra omnes,
 1 Moſ. 6, 4 et omnes contra eum'. Nifi supra 6. c. i. e. gladio se contra omnes obiecit. 5
 Regionis pars dicitur Cedar Nabuthea. Hoc adiecit Moses, quod ita reg-
 navit, ut contra omnes se opponeret. Figura est iusticiariorum, qui se
 contra omnes opponunt fideles. Hoc de Hismaele. Venit alter filius et
 64 Generatio eius. 40 annos habuit, quando duxit uxorem ꝛ. Nunc alter patri-
 archa ghet an, non diu durabit, Iacob autem diu. Hic duo fratres Iacob 10
 et Esau. Narret nit mit der ſchriſt. Hic descriptum est Isaac generasse
 filios, et deus sinit Euangelium suum oriri, ut sciamus, ob quod creatae sint
 mulieres. Si hoc unicum inspiceremus, quod de muliere creat homines,
 possemus quidem unſ entgegen, sed nos facimus ein narrenſpil drauß.
 Primum, quod hic est: Quod Isaac tentatur. Habet promissionem gene- 15
 rationem fore ꝛ. wie ſtelt ſich der her darzu? duxit uxorem 40 anno et vixit
 cum ea 20 annos et non sustulit filium. Quot putas vidit nuptias his annis,
 ex quibus venerunt innumeri pueri, qui non habuerunt promissionem? Quare
 aliam non duxit, daß er wer fort gefaren, sicut Abraham ancillam cog-
 novit ꝛ. Primum quod eum fortificavit est dei verbum: quanquam illico 20
 65 non apparuit dei promissio, tamen venit. Alterum animum sibi fecit exem-

1 über Arabiam steht in ori: 2 über all steht fratres 4 am Rande Cecidit
 contra omnes fratres suos 6 über dicitur steht Arabice 8/9 am Rande de generatione
 Isaac 16/17 am Rande Tentacio Isaac 19/20 über cognovit steht Agar 20/21 am
 Rande Ex quo consolatus sit Isaac

¹⁾ Erg. brüder. Es ist Luthers ältere Übersetzung der Schlussworte von 1. M. 25, 18. P. P.

X] 63 non videtur velle. Quo pacto solet mundanos subito exaltare et tandem
 suos. Isaac post exaltat resistente etiam toto mundo, qui interim libera fide
 in verbo herebat. Ismael habitavit inter foelicem Arabiam et mare rubrum
 habens aliam Arabiam et Syriam ante se et a tergo Aegyptum. Huius 25
 voluptatem fuisse adversari aliis gladio et vi et restitisse omnibus prophetia
 1 Moſ. 16, 12 declarat, 'manus eius contra omnes' ꝛ. Huius vero regionis appellationem
 obtinuit secundus filius Kedar in Arabia scilicet Petraea, Et licet alii postea
 illic partes occuparint, tamen hi potentiores illic fuerunt.

Isaac est figura credentium sanctorum, Ismael operariorum sanctulorum, 30
 qui pugnant ꝛ.

64 Isaac acceperat promissionem multiplicandi seminis: quadraginta tamen
 annis cessat ab uxore accipienda, et cum uxore sterili vivit viginti annis.
 Hinc caro statim arguit 'Ergo deus promissa non praestat'. Quid cogitasset
 nostrum aliquis habens promissionem, si alios interim vidisset foecundos? Pater 35
 accepit Agar, non sic filios: manet vero interim in verbo et committit omnia

R] plurimum Abrahæ patris, qui quoque diu vixisset cum uxore, et ipsa Agar dedit
Abrahæ ꝛ. Rebecca non fuit senex, fuit ferme 16 vel 20 annorum, quando
nupsit Isaac. Vidit ergo Abraham patrem habuisse filium in senectute Et
vidit, quod alii filii ex aliis uxoribus suscepti ubel geraten. Oravit pro
5 Rebecca, quæ est sterilis. Vides vim precationis: orat pro uno, acquirit
duos. Rebecca cum pueri ita bellarent in ventre, timuit mortem ꝛ. Quor-
sum ivit, ut dominum interrogaret? Num in celum? Iudei dicunt eam
interrogasse Sem, qui isto tempore adhuc vixerit. Invenietis Sem vixisse
500 annos, ut duravit usque ad partum illorum puerorum. Et mihi credi-
10 bile est, Et hic fuit maximus in terris pater istius generationis plenus spiritu 66
sancto et quicumque consuluerunt eum in re spirituali, nec solus ipse fuit.
Ad hunc aliquem venit et rogavit ab eo, quid dominus secum velit facere,
tamen cum assensu mariti. Responsio 'Duo populi sunt in ventre tuo, 25, 23
Maior serviet'. Hoc homo non poterat dicere, apparet ein zæuberisch wort
sein, ut apud gentes mos. Sed quod minor praesit maiori, hoc est dei opus.
15 Ist aber einß die art operum dei. Sic est conclusum in celo, et non aliter
ibit, quam iis duobus pueris: quidam supplantant, quidam supplantantur,
quidam divites, quidam pauperes, non in bonis, sed in spiritualibus rebus.
In hoc populo qui dei verbum et legem habet et vult dei esse, dividitur is
20 populus in hos duos hauffen. Et maior factio, qui in specie optima herein
ghet, werden verworffen, die andern, humiles, herfurgezogen. 'Maior' ꝛ. i. e.
populus dei tum vincit, cum subiacet et econtra ꝛ. Sed quomodo possibile,
ut is qui vincit, perdat? Coram deo. Sicut factum est, cum apostoli per-

5 *am Rande* Vis precationis 8 *am Rande* alias non consuluisse dominum 10/11 *am Rande* sed alii quidam et plures eadem probitate praediti 12 *am Rande* audistis enim supra moratam fuisse puellam Rebeccam 19 dei verbum dei et *am Rande* Maior serviet minori 22 dum 22/23 *am Rande* coram mundo quidem succumbit, coram deo superat

R] deo ad exemplum patris. Non est hic senex Rebeka ut Sara, quanquam et hic 65
25 aequè incertus erat de uxore, ex qua multiplicandum esset semen ac Abraham.
'Deprecatus' ꝛ. Magna virtus est fidei orantis. 'Consulere dominum' ꝛ. 25, 21, 22
Iudæi ad Sem putant eum ivisse, qui scribitur vixisse quingentis annis.
Qui maximus pater et Papa fuisse videtur, plenus spiritu sancto, e cuius 66
progenie plures sine dubio pleni spiritu tunc fuerunt. Ad quorum unum
30 sine dubio ivit, ut in eo consuleret dominum, per quem respondet dominus.
Et nostri quoque sic putant divinare de collidentibus se in utero aliquando
parvulis. Sed prophetiam esse divinam quis non videt, dum dicitur 'Maior 25, 23
serviet minori' ꝛ.

Ita apud deum conclusum est duos oportere esse dei servos. Nam
35 de illis solum loquimur, qui legem dei habent, quorum illi ditati gloriantur,
alii despiciuntur. Sed qui despicitur, dominus est, eciam dum subiacet.
Maior succumbit, quando regnat. Et hoc non naturale est, sed coram deo

R] sequerentur, ipsi vincebant. Ita ratio nos iudicat. Sic si nos combureremur,
 67 mundus aliter non iudicat. Quid fit? In hoc quod Iudei vincunt, succum-
 bunt, quia in hoc sanguine werden ſie niedergeſtoſſen. Martyres fiunt be-
 rumbt super omnes terras, hoc factum, quando persecuti sunt apostolos
 Iudei. Hoc videtur tandem in fine, postquam Iudei dispersi erant. Rumor 5
 apostolorum exierat primum. Sic nobiscum fiet, si tamen digni sumus. Papa
 cum suis gloriabitur, nos succumbemus, tandem videbitur, cum cessat pugna,
 qui victores sint. Ioh. Hus apparebit Martyr. Hec est regula et art nostri
 domini: qui subiacet, vincit in divinis rebus, non dico de secularibus. Si
 comburor, verliet ich, et tamen in eo lig ich ob, ut locus iste verus sit. 10
 Coram mundo sic non apparet. Si vis oculos sequi, aliter videtur: si verbis
 scripturae, wirſtuß anderß erſunden. In ventre Rebeccae pugna hec est. Deus
 3cf. 46, 3 scripturam et verbum suum vocat uterum et ubera Esa. 46. vel ecclesiam:
 Christiani in scriptura portantur, educantur et nascuntur ꝛ. quia, ut hodie
 audistis ¹⁾, nihil facere debet Christianus, nisi quod praescribit ei verbum. 15
 68 Ita Rebecca est figura dei verbi. Ipsa sentit pugnam. Sic cum oritur
 tumultus et occiduntur sancti, apparet interituram scripturam. Hec pars
 culpat alteram hereticam, econtra ꝛ. Ideo plures dicunt 'utinam haberemus
 doctrinam, ut sciremus, quid tenendum sit'. Et ii doctissimi et prudentissimi
 sunt, volunt 9 pyramides tangere, cum 2 tantum stent, ipsi expectant interim, 20

2/3 am Rande mundus daret pape victoriam, nobis ignominiam 3 über niedergeſtoſſen
 steht Iudei über Martyres steht apostoli 8 am Rande damnatores eius damnabuntur
 ipsi 12 am Rande Verbum dei vter dicitur 20/327, 1 am Rande cupiuntque id ser-
 uare pro rato quod concilium concludit

¹⁾ Die Frühpredigt dieses Tages findet sich in Rörers Nachschrift (Jena, Cod. Bos.
 o. 17A Bl. 132^b bis 134^b).

R] ita habet. Sic quando Iudaei regnabant, Apostolos persequiebantur, et tamen
 67 hi erant superiores. Natura hic iudicat illos vicisse ꝛ. Sic hodie papa cum
 suis regnat super Euangelii confessores, sed vincendo succumbit coram deo,
 ut nunc eciam coram mundo hoc regnum foeteat. Sic opera dei non viden-
 tur, nisi postquam facta sunt. Hus iam est superior. Haec sunt opera dei, 25
 qui secundum verbum iudicat, 'Maior serviet minori', Non secundum appa-
 rentiam. Atque idem iudicium habet fides.
 3cf. 46, 3 Rebeka est ecclesia vel verbum sive scriptura. Esa: 'qui portamini a
 mea vulva' ꝛ. Christiani in verbo dei gestantur a deo, nascuntur, crescunt ꝛ.
 Timet se occubituram collisione. Illi contendunt suam esse scripturam, here- 30
 68 ticos dicunt alios ꝛ. Ratio dicit 'Utinam aliquid doceretur, statueretur a
 Concilio aliquo, quid esset credendum'. Hic homines sua sapientia plus
 caeteris errant, quasi scilicet tua stultitia verbum dei metiri possis, quemad-

- R] donec hoc fiat, interim ad inferos trahentur. Et papa voluit leges ferre, ut pueri in utero quiescerent. Deus dicit 'non do consilium, ut pueri quiescant, sed oportet duo populi exeant, qui in sempiternum adversentur'. Sic tu obiice illis, qui dicunt 'oportet esse concordiam in ecclesia', dic debere
 5 esse in populo dei discordiam. Paulus 'Oportet hereses esse', et altissimi 1 Cor. 11, 19 sunt Esauitae, qui cum operibus umbghen, volunt esse supremi, ut sunt, sed tandem spiritus domini non patitur, imo efficit, ut Iacob supplantet Esau. Sic nostro tempore. Nos non patimur papam omnes nos seducere, oportet nos loqui praecepue propter fratres. Econtra ipsi non possunt audire
 10 hoc, habent regimen ꝛ. Drum̃b ist eben so vil in Christianismo esse pacem, quasi nullus Christianus esset. Illico in utero, postquam concepti erant, pugna erat. Et nos habebimus sectas, quanquam iam non sint hic. In propinquo non desunt, quare conclude firmiter 'Ubi pax est, ibi non sunt Christiani, sed diabolus'. Ubi Euangelium anghet, vadunt in scripturam, veniunt
 15 in ventrem et fit discordia. Quare hoc facit dominus, cum praeceptum sit, ut unanimes simus? credentes hoc faciunt, non sunt discordes ꝛ. facit ergo hoc dominus, ut parva secta fiat melior per hoc. In Epistola ad Cor. 1. 'stulta elegit'. Und das rícht er auß per parvam hauffen, ut videatur suum 1 Cor. 1, 27 opus non nostrum. Ultimum, das dran íst, quod Paulus ad Ro. tractat
 20 'Maior' ꝛ. 'Hoc dictum est', inquit Paulus, 'antequam nati erant'. Per quid Röm. 9, 11 meruit minor, ut esset dominus maioris? quid oravit? quot rosae coronas oravit? ergo omnia deus conclusit, antequam nasceremur. Ergo oportet Iacob fateatur, quicquid boni habeat, deo acceptum referat. Sic oportet fatear 'quicquid boni habeo, non dedit mihi cappa'. Das heíß ein stúck contra
 25 liberum arbitrium geprediget, wie dems gh̃et, sic nobis contingit.

5 am Rande .1. Cor. XI. 9 über ipsi steht papa cum suis 14 über in scripturam steht Esauite 21 quot] quod 24 über mihi steht illud bonum

- 23] modum Papa suis voluit legibus complecti Christianitatem, ut unanimis esset. Hic dicit dominus 'non quietum fatiam utrum tuum, sed adhuc duriora nuncio' ꝛ. 'Oportet hereses esse' ꝛ. etiam sub sanctissima spetie ꝛ. quas 1 Cor. 11, 19 non sustinent verum dei verbum habentes non solum propter se, sed eciam
 30 propter alios. Id quod illi non ferunt potentiores nobis. Perinde fuerit 69 pacem velle in Christianitate ac nullam velle Christianitatem, quemadmodum necesse est Rebekam aut ista ferre aut nullos habere filios. Si nostri nunc hostes cessarent, inter nos oporteret esse dissidia. Ergo a diabolo est papae regnum, dum tranquillitate, divitiis et gloria mundi fulget.
 35 Roma. 9. 'Cum nondum nati' ꝛ. Quod ergo altum coram mundo est, Röm. 9, 11 infirmum est coram deo. Quae dicuntur contra praesumptionem et desperationem in utroque, excedimus. Iccirco verbo et facto deus nos in scripturis temperat, alios terrens, alios erigens, qui in alto est, timeat, infirmus bene speret.

R]

Die dominica post Epiphanie Gen. XXV.

- 69 Ultimo audimus de 2. fratribus: quicquid coram deo infirmum, coram mundo altum et econtra. Opera dei weren dem verzweifeln und hochfarn. Ex nostris viribus können wir uns nit drein richten: aut diffidimus aut praesumimus. Ideo deus reliquit nobis scripturam, in qua terrentur magni 5 et consolantur minores. 'Hoc est meum regimen: qui altus est, timeat, qui
- 70 25, 25 parvus, gaudeat'. Esau erat rubeus. Scriptura describit mirum, quod uterque puerorum libenter fuisset primus. Primus nascitur et alter tenet manu cal- 25, 26 caneum eius. 'Rotlich' intellige non, quod omnino rubeus fuit, sed ein sehn schwarzher, hart, wacker, breinlich find geweest. Sic de Davide legis fuisse 10 eum rubeum, fuit ein braun knab ut Esau, quod nos dicimus 'ditterich'¹⁾, quod est frisch, wacker, thettig und shefftig quasi coram mundo futurus esset ein helt. Ut dicimus 'das wirt ein helt werden'. Hinc ita vocatus est Iacob, ab infima parte pedis nomen habet: qui supplantat calce. Ita nomen habet, 25, 27 quod tenuit die versen fratris. Non simpliciter 'simplex', sed ein unschuldiger 15 frummer man, qui nemini nocet. Hebraice 'Tham', 'frum' teutonice. In
- 71 labore mansit domi cum matre. Alter 'agricola', hoc est: ita fuit adfectus, quasi semper velit vivere. Hic vide iudicium dei, ut eciam Isaac seducatur, et cogitavit Rebeccam stultam, quod diligeret Iacob, quae pronae essent ad amorem puerorum. Isaac putavit hunc filium fore, qui esset futurus pater 20 gentium. Et certe credendum est, quod optime educatus sit. Jacob ist der aschenbrotl, nisi quod a matre diligatur. Esau dominus eius est, ipse servus.

2 am Rande nuper 6 über Hoc est steht inquit deus 12 am Rande Esau
14 am Rande ein untertreter 16 am Rande nec adhuc habeo germanum teuto: potest
tamen reddi frum 19 über quae steht mulieres 21 über educatus steht Esau 21/22 am
Rande et contemptus et quasi pro stulto reputatur 22 über eius steht Ro. xi.

¹⁾ Vgl. *Unsere Ausg.* IX, 396, 13, wo Ditterich mit derselben Deutung (die in dem Dettereich des 1527er Textes noch etwas klarer hervortritt) ebenfalls für Esau gebraucht ist. P. P.

- 23] Ut miraculum in utero contententium, ita et in nativitate describitur, dum plantam tenet Iacob Q. D. 'velit libenter essem primus'.
- 70 22, 25 'Ruffus' non totus rubeus, sed braunlich. Sic et David postea ruffus 25 scribitur. Esau nomen habet quasi frisch, wacker, qualis et erat postea coram
- 22, 27 mundo. Iacob a planta nomen habet 'supplantator', 'simplex', potius innocens, eyn from schaff. Esau erat gnarus homo, ad quem ut primogenitum pater putavit omnia pertinere, non minus in hoc securus quam ipse Esau. Mater 71 vero diligit Iacob, sed hoc ipsum ut muliebri factum contemnitur. Fallitur 30 hic Isaac suo iudicio, ne dicas sanctos non errare. Deus aliter semper facit ac nos praescribimus. Si non timemus committentes rem deo, ut fatiat, quemadmodum ipse vult, procul dubio cadent omnia. Hic mater et filius veren-

- R] 'Inscrutabiles eius viae', inquit Paulus. Quantumcunque igitur sapientes Röm. 11, 33
simus: nisi timuerimus deum, erramus, sicut Isaac, qui erat optimus vir,
erravit. Rebecca et Iacob timuerunt. Isaac et Esau sein der ſach gewiß
geweßt, ideo reiciuntur. Iacobus fit dominus eius. Isaac wirfft Esau auff,
5 Rebecca Jacob, quae credidit verbo domini 'maior serviet' ⁊c. wie ſie ¹⁾ aber ^{25, 23}
Isaac in das wort geſchickt hat, nescio, quanquam ita credere debuisset, cum
clara sint verba 'maior serviet' ⁊c. Habemus exemplum dei in operibus
hominum. Esau ſtelt ſich, ut velit semper regnare, alter non, et tamen con-
trarium fit. Pultem rubeam: ex hoc dicitur Edom, ruprecht²⁾, rothlich braunlin. ^{25, 29} 72
10 Supra dicitur Esau, quod toto corpore fuit ein braunlichen. Potius vocatus
fuisset a colore quam a ſuppe, sed deus voluit indicari spirituales sensum.
'Primogenita vendit', er iſt ein ſtolzer heilig geweßt. Hic factae magnae ^{25, 33}
questiones, et difficilis textus. Multa dixerunt de primogenitura, quomodo
vendita sit ⁊c. hoc secum attulit: duas partes hereditatis et regimen et sacer-
15 dotium. Item manebat sedere im erb, et nomen et nachſolgende ſect ſtund
auff im ſchon, et mansit in linea cum regimine, laude et honore. Sed hoc
maius quoque: promissio erat Abrahæ facta et semini eius 'In semine tuo',
ideo maior fuit honor primogeniturae propter hanc promissionem. Sed quia
superbire voluerunt, sepius voluit deus, ut primogeniti reicerentur et iuniores
20 eligerentur ut hic et in filiis Iacob, et Abraham non erat primogenitus, ut 73
maneamus in timore, ut hodie audivimus ³⁾ de Christi matre. Potest excusari
Iacob, quod fecerit instinctu spiritus sancti. Mater illam promissionem

3/4 am Rande hic falso suo iudicio ille primogenita perdidit 6 über credere steht
vt Rebecca 8 über alter steht Iacob 9 am Rande Edom 11 über fuisset steht
Edom über ſuppe steht pulte 12 über magnae steht a sophistis 14/15 am Rande
Primogenitura 15 über ſtund steht et linea 16 am Rande et quisque magnificiebat
eum qui erat primoge: 19 über voluit steht permisit 20 über in filiis steht cum Esau fit

¹⁾ ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P. ²⁾ Der hier offenbar von rot abgeleitete
Name wird in dem Luther zugeschriebenen Namenbüchlein als Entstellung aus Ratwerd
erklärt. P. P. ³⁾ Die Vormittagspredigt dieses Tages findet sich in Rörers Nachschrift
(Jena, Cod. Bos. o. 17^A Bl. 141^a—142^a).

- 23] tur nihil fore Iacob. Haec mundi securitatem damnant, facta vero haec non
sine causa sunt a Rebeka. Habebat enim verbum dei 'maior serviet minori'. ^{25, 23}
25 Et tamen interim Isaac aliter facit non attendens ad verbum. Id vero
quomodo factum sit, aliis committo. Esau exaltatur colens terram, vir
gnarus, homo natus in populo, laudatus ingenio, maior est habitus.
'Edom' 'ruffus', proprie 'braunlich', atque hic ita appellatur non a 72
nativitate, quemadmodum supra, ut deus in scriptura indicaret, quid haec
30 sibi vellent. Ius primogeniturae erat: duplex pars hereditatis, sacerdotium
et regnum inter fratres, quae dignitas deinde etiam transiit ad posteror.
Accessit ad hanc dignitatem verbum, quod expectabatur 'In semine tuo' ⁊c. 73
Hic vero securi saepe abiecti sunt, subrogatis minoribus significante deo,

- R] assidue sibi inculcavit. Quod sophistae esse dicunt Simoniam hanc venditionem, non curamus. Peccatum non fecisse dicunt Iacob, sed Esau, quia spiritualia bona vendidit, sed hec somnia sunt. Sed Esau sol leib und leben drüber haben gelassen, ee er solt hunc honorem primogeniturae verlassen haben. Iacob non peccavit, Sicut filii Israel non peccaverunt furantes 5 Egyptiis & quia egyptii erant domini cum suis bonis. Sic primogenitura Esau erat domini. Ideo quacunque ratione Iacob eam acquisivit sive dolo sive fraude sive emptione, non peccavit. Praesumptio ist gestrafft, demut elata.
- 74 Iam videbimus spirituales significationem. Audistis istos 2 fratres significare duos populos, qui sub deo uno sunt, qui gloriantur de deo communi, 10 qui non segregantur externis operibus, sed interna fide cordis. Imo Esau externe honestius agebat quam Iacob. Sunt in una domo. Hi populi duo sunt Synagoga et Christiani. In Iudeo populo ita erat. Esau erant, die sie¹⁾ frucht geubt haben in operibus legis ut pharisei, cum Euangelium oritur. Esau primum oritur rubeus, hoc est: iusticiarii leuchten schon suis operibus 15 et putantur soli filii dei, sunt rōdlich i. e. sunt ein euffrich zornich volck. Significat ergo color iste iram, hispiditas significat das halstarrige leben iusticiari-
- Luc. 3, 7 orum, quia sine fide viventes sunt acerbissimi, et Christus vocat 'genimina viperarum', et immisericors populus, qui non potest habere pacienciam cum peccatoribus: semper iudicant, rauch, unledlich, unsanfft sunt. Pius sic 20

9 am Rande Allegoria 16 am Rande Grego: 17/18 am Rande Iusticia vera
habet compassionem praeter indignationem

¹⁾ sie = sich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

- R] quod non possit sustinere praesumptionem, semper vult in nobis timorem. Forte Iacob instinctu spiritus dei haec fecit animatus ex verbo quod didicit ex matre 'Maior serviet minori'. Non hic stulte disputavimus de Simonia, accepisse gratiam videmus Iacobum. Non potest deus esse patronus peccati. Esau peccasset etiam, si gratis dedisset, qui potius vitam debuisset expendere 25 pro primogeniturae dignitate a deo data. Contemnens ergo contemnitur, ludens dono dei amittit illud. Recte quod frater contemnit, sibi vendicat Iacob sive insidiis sive pretio sive gratis.

Figura.

- 74 Duo populi significantur gloriantes de deo, uno patre, uno baptismo, 30 una fide &c. Sed alter est maiore spetie probitatis et sapientiae coram mundo. Interim sub uno patre in una domo sunt, omnia videntur habere communia. Fratres sunt synagoga et Christiani, sed illa primo nata est, exercens opera legis, ambulans in libero arbitrio, ratione et sapientia sua sine fide et gratia, quae sibi sola videtur esse haeres. Braun: irata aliis, eyn eufferich zornig 35 volck, pilosa. Impatiens enim est et immisericors vita istorum sanctulorum,
- Luc. 3, 7 'genimina viperarum'. Hic nulla patientia ad peccatores, se praeferunt aliis.

R] cogitat 'iſt einer ſrum, tum omnes, ſi tu purus et iſ potest purus fieri', non ulciſcitur, ſed cogitat, ut iuvet et meliores faciat. Et Eſau prior naſcitur: oportet maiorem gloriam habeat coram mundo. Alter libenter prior egrederetur, quia libenter velit, ut omnes cognoscerent Euangelium ꝛ. ſed hoc
 5 non fit. Eſautae habent honorem, ut nos clerici habuimus. Tangit manu fratrem Iacob, hoc eſt: ſancti operum ſubmergunt pios, tamen coram deo contrarium fit, ut audiemus. Quod pater Eſau diligit et mater Iacob, ſignificat: (prius ſignificavi Rebeccam eſſe ſcripturam ꝛ.) ſi opponimus beneficia
 10 ſtolis et Iudeis amicum. Prophetæ et apoſtoli omnium ſervi erant, got ſteht ſie¹⁾ gegen in, ac non noſceret. Id ſignificatur, quod deus amice hat ſich geſteht gegen der ſynagog bonis externis ꝛ. quod promiſit eis, præſtitit quoque, ut omnibus rebus abundarent. Iacob autem meliorem partem habet, ſcripturam, ex qua maior eſt conſolatio. 'Puls ruffa' eſt die Ier, per eſum et
 15 potum ſignificatur doctrina, Et ea eſt, quæ habita eſt in teſtamento veteri de temporali bono: fetose abundantes ingreſſibus benedictum dixerunt populum. Sic et noſtri prædicarunt et verbum fidei reticuerunt, daß heiſt daß braun muſſein fur pleüet, quando quis externe feliciter agebat, dicebatur 'hie wont got', habebant promiſſionem deum daturum eis terram ꝛ. Ideo
 20 omnes divites, felices putabantur Eſau, ergo hispidus ſein die rauchen præ-

75

2 über meliores ſteht imbecilles 6 über hoc bis pios ſteht Ezech prædicant pacem Ezech. 13, 14
 ubi non eſt pax ꝛ. über ſubmergunt ſteht deprimunt am Rande ex trit in in die hand 1 Cor. 4, 1
 8 am Rande verte præcedens folium 9 dum 10 am Rande 1. Cor. 4. 13/14 über ꝛ. 144, 13
 ſcripturam ſteht ipſam matrem 16 über fetose ſteht ps. 143. 16/17 am Rande Cibo
 et potu ſignificatur doctrina in ſcrip: 19 am Rande et iucundum auditu eſt

¹⁾ ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

R] Iuſtitia vera compaſſionem habet, falſa nullam, ſed vindictam quaerit et peccatum puniri oportere clamat ꝛ. Chriſtiani non iudicant alios, ſentiunt enim 'Si ego probus ſum, poſſunt et illi eſſe probi' ꝛ. Miſerentur peccatoribus, lenes, placidi illi. Eſau prior eſt et glorioſior, Iacob plantam tenens
 25 cupit eſſe primus, vult enim Chriſtianus omnes eſſe iuſtos, et tamen oportet primo eum eſſe poſtremum, illos abundare et gloriari. Operationes ſanctulorum opprimunt credentes, ſed poſt ꝛ.

Iſaac maiorem, mater minorem diligit. Sic deus videbatur ſolis Iudæis favere, qui herebant legis operibus, et prophetas ac Apoſtolos facere mundi
 30 'peripſima'. Rebeka i. e. ſcriptura et Euangelium fovet Iacob, qui non curat, ^{1 Cor. 4, 13}
 quæ mundi ſunt, tantum ut maneat in verbo dei. ⁷⁵

Lenticula ruffa: doctrina veteris teſtamenti eſt de terrenis, de quibus in ps. 'Quorum filii ſicut novellæ plantationes' ꝛ. quæ arripiebant tunc, ut ꝛ. 144, 12
 35 noſtri, indulgentiarum doctrinam et meritorum, fidem, quæ interim ſola exigitur, non reſpicientes. Sic enim tunc falſi prophetæ dicebant 'Qui fieri poſteſt,

R] diger, qui huiusmodi praedicant, quae libenter audimus. Fit mude i. e. hec
Gal. 5, 11 praedicatio leid den buß nit, Ut Paulus ad Gal. 'Si circumcisionem'. Si
76 quis opera praedicat, nemo persequitur eum. Quicquid ratio capit, est ei
iucundum, quare quicquid non adsequitur, ipsa persequitur, quare crux
sequitur. Hanc doctrinam nolunt relinquere, es schmeckt in das muslein zu wol, 5
nolunt sola fide salvari. 'Praedicabo', dicunt, 'ut venter quoque plenus sit' 2c.
Sed Iacob leßt das muslein farn und leßt es dem Esau et maius quiddam
assequitur, nempe primogenita. Sic factum est, cum apostoli praedicarent.
Iudei servarunt pultem rubeam, alii arripuerunt primogenita et facti sunt
reges 2c. quare adhuc hodie vocantur Iudei Edom. Ideo quicumque libenter 10
audiunt doctrinas, quae docent opera hominum, merito vocantur Edom.
Oportet mori, sic faciunt illi. Si deberem illud, quod habeo, relinquere,
nimis grave esset. Et interim neque bona habent spiritualia neque mundana.

46.

[17. Januar 1524.]¹⁾

Dominica post Sebastiani.

79 De 2 filiis fuit superius caput, quod iudicium dei de illis, antequam 15
nascerentur 2c. daß ist daß erst geschicht de legenda patris Isaac, sequitur

1 über mude steht Esau am Rande Reuertitur de agro lassus 9/10 über primo-
genita bis reges steht ut credentes quicumque tandem fuerint 12 über Oportet mori steht
dicebat Esau über faciunt steht Esauite

¹⁾ Die Überschrift setzt diese Predigt auf Dom. post. Sebastiani (24. Januar). Da
aber die folgende Predigt dasselbe Datum trägt, ist vermuthlich hier post Schreibfehler für
ante, und diese Predigt dem 17. Januar zuzuweisen.

R] ut deus non diligit nos, qui dedit hanc terram'? Haec praedicatio heßt den
strich nicht oder den buß: crucem fugis, opera praedica, tace fidem. Sapit
76 lenticula ruffa nostris de humana ratione et ventre. Sentiant enim 'non
obmittam mea, quae mihi placent, habeat Iacob, quae ipsi probantur bona, 20
ego contemno, quod ipse sentit'. Credentes cibum lenticulam ruffam con-
temnunt. Digne vocarentur Esau et lenticula Ruffa, qui sua quaerentes dona
dei contemnunt, quibus sua placent, utcumque accadat de primogenitis 2c.
Alii et haec et aetherna abunde habent, isti utraque perdunt.

Et tantum de Cap: XXV.

25

Caput XXVI.

79 Quae tam inutilia carnis iuditio videntur, tamen sacrae literae dicuntur
et iubente deo sacrae proclamantur, alia certe potuissent scribi de prae-

*R] Caput Vicesimum sextum Geneseos.

Ihr habt gehört im xxv. capitel von den zweien Brudern Jacob und 30
Esau, was Gott mit ihn und ihn ihn gewirkt hatt, und wie Esau vorkaufft
hatt Jacob seine erste geburt 2c. Nun volget das sechsundzwainzigst Capitel.

R] c. 27. Moſes iſt ein ſchweher, de rebus inutilibus loquitur. Quid noſtra refert, quod deus iſta ſinit ſcribere et praedicare, quod puteos foderunt ſervi, quod Isaac dormivit cum uxore, convivium inſtruxit Abimelech? Hec rationi videntur ridicula, potuiſſent ſcribi bona opera Isaac, quod ieunavit, oravit,
 5 ſed Moſes iſta non curat, et occasionem dedit per hoc dominus, ut Biblia conderentur ſub ſcamno. Primum Isaac eſt patriarcha, an dem vil gelegen iſt coram deo et hominibus. Et ſi quid non intelligeremus de operibus eius, confiteamur cecitatem noſtram. Es leht unſerm herrn dran, ut in fide ambulemus, non vult gloriationem operum noſtrorum. Si fides eſt, tum coram

80

1 am Rande C. XXVII. 5 über Moſes bis occasionem ſteht quare odiosa ſunt iſta lectu clericis 7 über eius ſteht Isaac 9 dum

R] 10 dicatione Isaac, de eius ieunio ꝛ. quemadmodum nos nihil aliud praedicare novimus de ſanctis noſtris.

Primum Isaac unus eſt patriarcharum, cuius res curae ſunt deo et utiles mundo, cuius opera quaſi inutilia ſcribuntur, ut condemnentur per haec ſuperbi ſanctuli. Non vult nos deus de noſtris operibus gloriari. Ubi

116

*R] 15 Orta autem fame ſuper terram ꝛ. Wolan das heiſt ein unnuger ſchweher, noch ſoll mans die heilige ſchrift nennen, redt von unnutzen dinge 26,1 79
 doher, von waſſer graben ꝛ. Cur tam levia nobis praescribit, haben wir ſunſt nichts zuleſſen, den wie ehr waſſer graben hat, und wie ehr gerufft ¹⁾ iſt mit ſeinem weib, wie ſie geſſen und ein wolleben gehabt haben? was
 20 gibt uns das zcuſchaffen, hat ehr ſunſt nichts können ſchreiben? mocht doch einer mit einer zcußerſtangen kaum drüber ſpringen, ſo ein geſchweh iſt es. Hett ehr doch wol können ſchreiben, wie Isaac geprediget hett, geſaſtett, gebettet ꝛ. wie wir unſere heiligen beſchreiben, dehr keins hatt ehr geſchriben, gedendt ſeiner nichts, ſagt allein do von Brongraben ꝛ. Es iſt kein wunder,
 25 das man dy Bibel under dy fuß geworffen hatt und under der bangt laſſen ligen. Sed merito haec contemnit ratio ꝛ.

80

Isaac iſt der höchſten better einer und der furnehmſten einer under den Patriarchen, groß bey Gott, und an dem vill gelegen iſt, celebratus in ſcriptura ꝛ. Drumb wen wir das nit vorſtönden, ſolden wir nit halbe urteiln
 30 und ſchliſſen uber dy heilige ſchrift. Deus delectatur nos ſtultificare zu narren machen, leſt uns das furſchreiben, das ehr die groſſen heiligen der= nider werff, dy mit ihren werkten dorehner gehen ꝛ. Ehr wil und kan nicht leiden, das man ſich mit werken ruhme. Haec omnia eo tendunt, ut vita noſtra verſetur in fide. Ehr wil ſein ehr haben und ſein ruh. Darnach
 35 giltß vor ihm gleich, vult ſuam gloriam, ſuam gratiam et miſericordiam

¹⁾ ruffen = fornicari, ein niederdeuſches Wort, wohl gebildet von dem Fremdwort ruffian 'Kuppler, Lotterbube' (aus ital. ruffiano). Luther muſs das Wort, wenn es ihm und nicht etwa Roth angehört, in milderer Bedeutung, vielleicht nicht einmal im Sinne von coire gebraucht haben. Vgl. 333, 3; 334, 10. 34; 335, 27. 37 und beſonders 346, 2. 21/22. P. P.

R] mundo opus in speciem minimum est, coram eo maximum, ut si darentur legenda ista monachis, ridicula viderentur, imo potius legerent vigilias et missas suas prae isto studio tedioso bibliorum. Sit igitur maximum in hoc capite, quod deus bis loquitur cum isto viro. Quando maiestas loquitur, so gilt es mher, quam si centum essent mundi. Ergo cum videmus deum 5 habere bis colloquium in hoc capite cum Isaac, et primum longum, fortiora sunt quam quae Abraham facta sunt, et prima sunt quae ipsi Isaac facta sunt, quia antea nullum audivit a deo responsum. Hec verba nihil movent 81 nos, si introspecias, so engheshtu dich, quare? quia habes deum hic loquentem. Quare multum leht got dran in fodere puteorum, convivio, das scherzen cum 10 Rebecca, et prae omnibus operibus monachorum laudo. Quare? quia hic

6 über fortiora steht colloquia

R] fides recta est, opera sunt aequalia. Ista minora praedicari vult deus, non vigilias, missas, rosaria &c. Opera sunt coram deo magna, quae deus efficit suo verbo in sanctis. Loquentis dei verbum melius est quam totius mundi. 26, 2 'Māne hic', inquit, 'iuvabo' &c. Haec sunt prima dei verba ad Isaac. Ista 15 81 contemnimus, dum non intelligimus. Dei sunt et multa, ergo de fodiendo, de edendo, de ludendo cum uxore deo cura est, quae meliora sunt omnibus

*R] glorificari et magnificari a nobis, non nostra opera, non videt, qualia sint nostra opera, gering adder groß, modo ex fide fiant &c.

Unser monch und große wergetheiligen spröchen 'was sal ich daran 20 lesen? ich wil ein vigilien singen, meßhalden und ein ander gutt wergethuen', et iudicaret indignum lectu. Aber Gott leht uns schreiben, leht uns predigen, und spricht zu ihn 'gehe hin, du bist kluger den ich' &c.

Das ist das größte und furnehmste in diesem Capitel, das der herr zwiehr mit Isaac redet, wirgt hin, wirgt hehr, wen der herre redet, so sol man die 25 augen auffthuen und die ohren herhalten. Es gilt gewiß mehr denn hundert welddt, quando divina maiestas loquitur.

Der Herr hatt hie zwu predigten mit Isaac, die eine ist fast lang. Es sein itargte vorheischungh do, sterger den sy Abraham geschehen sein, und seint die ersten vorheischungen, so Isaac geschehen, zuvor haben wir von 30 81 keiner gehört. Dize wort übergehen wir, wen wir aber alle dize wort mit herczen faßeten, muß wir uns druber entsetzen, wen wir gedöchten was sie bedeuteten und wehr sie redet. Es muß gwiß Gott ettwas vill dran gelegen sein an dem Brungrabenn, an dem scherzen und essen und tringken, jha mehr dan an allen monchen und Nonnen, wen sie uff einem hauffen stunden. Jha 35 ich wolde diß reden liber nehmen den aller Papisten werget &c. laß sie schelten, wie sie wollen, hie stehet Gottes wortt.

Moses bucher sein tolle bucher, das sie so widder repetiren und uberholen ein ding so offten. So daucht mich auch, do ich ein hoher Doctor

R] verbum dei est. Es mocht einen im herzen verdriffen, quod tam multa verba et simplicia Moses facit, et mihi ita aliquando fuit, cum essem doctor prudens. Tantum mihi erat, cum ista legebam ac si ipse peregrinus fuisset. Ratio admiratur opera, praedicatio fidei absurda illi videtur. Ut si audio
 5 'S. Bernhardus non esitavit hoc vel illud, Hylarius ꝛ. Hieronymus percussit pectus lapide'. Interim Moses fabulatur nescio quid, also ghet es zu. Ratio vult scire quid bonum, quare facit deus ir zu troß, tolle werdt deus proponit, ipsa offenditur die tolle hur. Cum legis biblia et invenis deum loqui, claude oculos, aures, noli tu metiri opera, sive sit edere sive bibere. Concludit
 10 ergo ex hoc textu Moses: es leht nicht an groffen, langen, kurzen ꝛ. werden, sed in verbo dei, quodcumque tandem sit, so ist's kostlich ding, er richt die

5/6 über perc. p. lap. steht hoc arridet rationi

9 am Rande dormire cum vxore

X] operibus Papisticis et monasticis. Rationi haec inutilia sunt verba quasi sutoria, et praeferimus sanctiora monachorum, non videntes per stultam rationem opera dei. In Bernhardum et alios videmus 'Hic 4^{or} hebdomadas
 15 non edit, ille non edit carnes'. Ratio vult iudicare, quid bonum et quid malum sit in conspectu dei. Contra quam confundendam ista stulta facit

*X] was, do ich noch klug was, ehr ich ein nar ward: ich mainet, es hetts ein schuster mit seinem knecht geredt, den dy schrift redet nit mit mir, drumhilde ich nichts darvon. So thut alle vornunft, so thuen alle, die mit
 20 ungewaschenen fußen, mit stiefeln in die Bibel fahren, sie vorstehen nit nec probant opera Patriarcharum, ratio tantum videt quae sunt alta, groß ding, ut cum dicitur, Sant Bernhardt hab in sechs wochen nichts geßen, hab kein butter uffen brey geßen, Hilarius hab so lang gefast, Hieronymus hab sein brust mit einem stein geschlagen, Benedictus hab in einem meußloch gesteckt.
 25 Das ist ettwas, haec placent, haec admiramur, ista arrident. Aber Moſes was schreibt dehr? wehr wil das lesen von Isaac do, wie ehr geßen hatt mit seinen geßen, und wie ehr gescherkt hatt mit seinem weib. Das ist schlecht ding! ꝛ.

Es hatt Gott genug zuschaffen mit der tollen huren, mit der nerrischen
 30 vornunft, das ehr sie klug mach, ehr schlehet ihr fuhr die nerrischen werck, do weiß dye tolle hure nichts von.

Das ist zu mergen, wen Gott in der Bibel redet, do sol man augen und ohren hinhalten und gedenkt, es treffe etwas an, sehet nit, was do geschiet, thu das maul zu, die augen und ohren auff. Es leit an gottes
 35 wortt, nicht an vill wercken, an groffen langen hubschen wercken: wen ehr klinget, so gilt's, wen ehr redt, so ist's kostlich ding, es sey geßen adder getrunken, gescherkt adder hochzeit gemacht. Man muß nicht Gottes willen richten und achten nach den wercken, sonder widderumb dy werck nach seinem

- R] 82 *werck nach seinem willen et wort, ratio econtra facit, die tolle hur muß un-*
finnig werden, die missen wil opera secundum suam rationem. Nos sepe
hoc repetimus, tamen non iuvat. Puteus. Isaac muß ein außertwelter kern
sein, cui hic honor contigit, quod dominus loquitur ei, nullum malum maius
 26, 3 *quam si deus non loquitur et econtra x. Inspice verba 'tecum ero, bene-*
dicam tibi', si dominus mecum ita loqueretur, quod tamen facit per Euan-
gelium credentibus, nihil mihi grave esset, ego non fugerem ignem et quaevis
pericula. Si diceret 'vade animo bono in mortem', quid cogitarem? certe
hoc 'is, qui mortem et omnia habet in manu sua, mecum erit, quid mihi
triste eveniet'? Nemo ergo sensit dulcedinem horum verborum quam solus 10

1 über wort steht verbum - 2 über missen steht estimare

- X] 82 *deus in sanctis. In dei verbum, quando deus loquitur, aspiciendum est, sive*
edas sive non edas, sive uxorem ducas sive non ducas, sive ieiunes sive non
ieiunes, sive taceas sive cantes. Pretiosum est, quicquid secundum dei ver-
bum fit. Dei voluntas non secundum opera nostra metienda est, sed voluntas
nostra dei voluntati et verbo obtemperare debet. Stulta meretrix ratio hic 15
debet confundi et cadere.

Isaac proculdubio dilectus deo est, cum quo deus ipse loquitur. Magnum si alicui suum praeceptum revelet, quanti aestimas, quod Isaaco Evangelium? Si hodie mihi ingrediendum esset in ignem, mortem, inferos, quid e coelis libentius audirem? quid? non hic tutus essem ab omnibus demonibus? 20

- *X] 82 *willen. Wen ich Gott wehr, es verdroß mich selbst, dy werck sollen wir*
meßsen nach seinem willen. Es gebuhret Gott und zehmet ihm, daß sein
will ettwas gelde, ut sua voluntas probetur.

Drumb ist es wol geschriben, und es muß also geschriben sein, und wens nitt geschriben wehr, so muß man es nach also schreiben, das man der 25
 tollen huren, der vornunfft, steure x.

Sic ergo notetis, daß Isaac, das kind, muß ein außerleßen kern sein gewesen, daß ihm die ehr widerfahren ist, daß Gott mit ihm redet. Es ist ein großer zorn, wen Gott stillschweiget und redet nicht, widerumb ist ein groß gnade, wen ehr redet, wen ehr uns seine gebot eröffnet durch das wort. 30
 Das ist übermößige fraude, wen ehr so freuntlich mit uns redet, das herß mocht vor freuden bersten und boneinander reißen, wen ehr solch ding vorheisset.

- 26, 2. 3 *Sehet wie ehr zcu Isaac spricht 'Zeuuch nicht in Egypten x. Ich wil*
dich segnen, ich wil dein sammen mehren, ich wil bey dir sein' x. wen ich 35
solde iczt ins feuer gehen und Gott spröch zcu mir 'Puer, vade, ego tecum
ero', ut omnibus dicit per Euangelium 'tritt frisch hynein, in todt' x. O wie
wurde unser herß schwemmen vor freuden, wurden hynein gehen in taußent

R] Isaac, fuit in peregrina regione, in magna fame, nullum habebat amicum, angustia undique circumdatus, multam familiam, uxorem, liberos ꝛ. et inter inimicos est, dominus venit et solatur eum 'fames tibi non nocebit, noli ingredi Aegyptum, quae est abundans terra, mane hic in penuria omnium rerum
5 et manebis saturatus cum tuis', er muß gnug haben, si inopia eciam tota laborasset terra, quid cogitavit? quanquam non plura habuit, hesit in verbo hoc, quod audierat, non mendatii arguit dominum, ut ratio fecisset et dixisset 'magna est familia, liberi, pecora' ꝛ. quare habuit ingens gaudium et cogi-

83

5 saturus 5—338, 2 *am Rande* Tamen hic locus in quo scribitur fames fuisse non procul aberat ab egypto Imo vna regio fuit nisi quam diuersi principes 6 *über* quid cogitavit quanquam *steht* angeli e celo tulissent cibum

X] Magna fide Isaac sit necesse est, qui perdurat in verbo urgente fame
10 cum familia et pecoribus in aliena regione, ubi non potuerunt eum non odisse homines, ut vides in historia. Deus dicit 'Noli timere ꝛ. Aegyptus licet abundet, noli ire eo, mane hic in caristia'. Hic seminat Isaac, oportet eum sat habere, ut eciam deficeret universo orbi. 'Tecum', inquit, 'ero' ꝛ. 26, 3

83

*X] tode. Iſa wen gleich thaufent teuffel ein teuffel wehren, ſo ging ich hynan.
15 Quis non posset hic cogitare 'Deus qui omnia habet in manu sua, vitam et mortem, hic iubet me in ignem ire, hic vult mecum esse, nihil est, quod timeas' ꝛ.

Haec verba, quae dixit dominus ad Isaac ſeind mechtige fraudige wortt, quae solus Isaac intellexit et praeter hunc nullus ꝛ.

Nuſ ſehet den text ſorne an. Iſaac kompt in ein frembd land, dy
20 ſelbte zeit was ein teurungſ im lande, was hatt ehr mugen gedenden? ehr hat bey ſich ſein weib und kindt und ſein gefind. Alß wen bey uns ein teurungſ wehr: furſten und hern, andere reiche leutte hetten genungſ, wehren vorßorget, hetten boden, fehler und kammern vol, wo blißen arme leutte? idem nobis contingeret inter externos, quod Isaac ꝛ.

83

25 Iſaac was in einem frembden lande, hatt nichts, und was ein teuerungſ da: nichts haben und frembd im lande ſein, das iſt arm ding. Sed quid fit? Gott komptt zcu Iſaac und ſpricht 'Mein ſohn, es hat kein nott, die teuerungſ ſal dich nicht vorterbenn, bleib in dem land, zcuhe nit hinab in Eghpten, do vol auff korn iſt. Ich wil dich nit vorlaſſen, tecum ero, du ſalt
30 ernehret werden, ſolt genungſ haben. Das ganz land muß ehr vorterven, ehr du vorterbenn ſolſt, fürcht dich nit, bleib alhie, es hat kein nott'.

Sehett der muß genungſ haben, und wen das ganze landt auch het ſollen vorterven, wie den volget hernach, das ehr diß jhar hundert ſcheffel kornſ fande. Der gutt Iſaac ſahe den todt vor den augen, dennoch gedacht ehr
35 'Ich weiß, das ich genungſ wehr¹⁾ haben, wiewol nichts do iſt, ich werde gebene-

¹⁾ wehr = werd(e) vgl. wer wir 339, 2; werſ 362, 13 und *Unsere Ausg.* 12, 419, 12. 27; 14, 170, 2. P. P.

R] tavit 'laß theuer sein, dorre sein, antequam esurirem, angeli descenderent et cibarent me'. Hec nemo consyderat. Papistae interim praedicant rosenkrenz et docent per bona opera mereri celum ꝛ. Nonne maximum exemplum fidei in Isaac? Vide et opera eius qui sunt? peregrinatus est in terra. Tu dicis 'orare plus est'. Ipse peregrinatur in fide et verbum dei habet, tu item non facis, sed vacas orationi, legis psalmos et tamen deo gratum non facis, quia fide cares. Facit quod maritus solet cum uxore, quare placet deo hoc? quia ex fide provenit. Si omnes monachi interea convenirent, ne incipere quidem possent huiusmodi opus, imo diffiderent, daß got erbarm, wie hab wir genart.

3 am Rande (zu exemplum fidei) steht quamquam verba historie simplicia appareant
9 über daß got erbarm steht taceo vt complere possent

R] In hoc verbo haeret eciam pereunte fructu terrae ubique. Ratio hic dixisset 'familia deficiet' ꝛ. Deus ait 'Non solum satis dabo, sed eciam, quod promisi Abrahae'. Haec opera fidei non vident rosarii praedicatores, tantum vident, quod Isaac hic luserit cum uxore, et rident. Isaac fide in verbo agit, non in missis et vigiliis. Contempta enim opera hic describi videntur,

*R] deiett werden, dy fulle habenn. Hoc verbum promissionis vivit, verax est, nutrit me dominus vel angelis de coelo missis'. Die vornufft het got gemeistertt und gesagt: 'Jha, es wirt nichts drauß' ꝛ.

Also hat Isaac Gott vortrauet mitten in der teuerungh. In solo verbo hesit und gedacht 'laß korn korn sein, laß teuer teuer sein. Dominus non mentietur, es musten ehr die engel von hymmel kommen und dich ehrenen'. Gott sagt ihm nit allein zcu, daß ehr ihn wolde erhalben in der teuerungh, sonder sagt auch seinem sammen daß land zcu.

Haec non sunt scripta propter Isaac, sed propter nos. Das sihet niemands auß dehn, dy dy Bibel mit vornufft leßenn, drumb laßens unßere prediger fahren und predygen Roßenkrenz darvor, blatten, kappen, vigilien ꝛ. wie wir mit dißem werck und mit jhenem werck sollen inn hymmel kommen. Verum hoc exemplum fidei non vident.

Nunquid pulchrum et iucundum hoc est, quod hic agitur cum Isaac, wehr daß nit eine seine predig? Sihe an den glauben Isaac, nicht seine werck. Jho seine werck, aber welche? Why sie hehrgehen im glauben, in Gottes wortt. Ehr zuecht in ein ander landt, bricht auff, wil darvon auß dem land, do widder essen noch tringken ist ꝛ. Das gefelt alles Gotte woll, drumb istz gutt, warumb gefellet es Gott? Den es gehet im glauben dohehr, hatt vor sich Gottes wortt, du mit deiner blatten unnd kappen hast kein wortt. Es ist ein haußwerck, quod sic peregrinatur cum uxore, liberis et familia ꝛ. Alle Monch und Nonnen uff der ganzen welt wustenn nicht, wu sie das werck anheben solden. Dy boßtwicht wurden vorzweiffeln, wen nichts do

R] Hec nobis in exemplum scripta sunt. Fuit hic praedicator et episcopus Isaac, Rebecca wurt im in oren gelegen haben 'quomodo wer wir uns ernern'? Interim praedicavit verbum domini ad se dictum 'dominus non derelinquet nos, sicut promisit mihi'. Habuit proculdubio in familia, qui abierunt, verbum enim quosdam illuminat, quosdam excecatur. Nos omnes quotquot baptizati sumus, habemus promissionem eandem. Sed dicis 'si angelus mihi de celo loqueretur ut Isaac, velim et ipse credere'. Quid si Sem respondit ei,

85

2 über Rebecca bis gelegen steht item et familia ei molesta fuit 3—6 am Rande
caro et sanguis adfuit, si non adfuissent haec non fuissent scripta 7/340, 1 am Rande
que ante hoc tempus Euangelium non habuit

X] quod migrat ⁊. Certe si omnes monachi in unum congererentur, non facerent in tempore famis hoc opus. Discurrerent desperantes ad diabolum. Familia in hac fame caro fuit et dixit 'unde vivemus'? Dixit forte et uxor. Hic oportuit Isaac praedicare 'Deus dabit benignitatem' ⁊. Sine dubio boni famuli et ancillae fuerunt, qui hic perstiterunt, licet forte aliqui eum deseruerint. Non enim omnes credent verbo. Tu credis et ego credo, tibi promissum est, ut sat habeas, et mihi, tam certum est verbum per sacerdotem in baptismo et praedicatione ut tunc. Nam et tunc deus videtur per Sem sive per alios locutus aut per se sive per angelum locutus est, nihil refert. Multi tunc ut et nunc sine dubio contempserunt verbum dei ⁊.

85

*X] wehr, si in eam necessitatem detruderentur, sie wurden zcum teuffel lauffenn Monch und Nonnen. O herre Gott, wie haben wir die Bibel gelesen. Sie credendum et fidendum esset deo. Hoc verbum postea praedicavit suis. Nobis haec scripta sunt ⁊.

Isaac wirt gezcappelt haben, deßgleichen Rebecca, sein kinder und sein gefind, sie seint fleisch und blutt gewesen wie wir, do hatt Ehr müssen predigen, Isaac. Ich zweiffel nicht dran, das das weib und gefinde hab ihm oft furgetworffen 'wo wol wir bleiben'? sie werden ihm in oren sein gelegen. Do haben ihm dy knecht wollen springen, sein herz wirt geschuttertt haben. Aber ehr hatt ihn geprediget und villschtt gesagt 'seit zu fride, lieben kinder. Das hatt mir der her gesagt, der wirt nit liegen, ehr wil uns genungt geben, wil uns ernehren'. Ethliche knecht, dy do from wahren, haben ihm geglaubt. Es ist auch muglich, das ethliche darvon gelauffen sein, wie den geschihet, wen man das Euangelium predigt, ehliche nehmens an, die lett es zu, ehliche vorragtt es ⁊.

Haec omnia nobis praescripta et promissa sunt, omnes qui baptizati sumus, habemus promissionem. 'Iha', sagen wir, 'wen mirs auch also vorheischen und zugefagt wehre wie Isaac, so wolde ich wol glauben'. Wehr weiß wer's ihm gefagt hatt, irgent ein engel? ⁊. Willeicht hatt's im kein engel gefagt, sonder Sem adder ein ander irgent. Und wens ihm gleich ein

R] Utcunque sit, sive angelus fuerit ꝛ. Idem est si presbyter te baptizat ac si deus tecum loqueretur verba 'Baptizo te in nomine', et facit me filium dei per baptismum. Das ist das heubtstück de isto capitulo. Nunc videbimus 26, 1 de verbo ad verbum et videbimus Moſen inutilem ſchweger. Fames venit in terra ꝛ. tempore Isaac fuit fames. Questionem faciam: quare fit, ut dominus semper faciat famem, praesertim istis temporibus, quando Euan- 5 gelium praedicatur eius, Ut supra de Abraham audivimus et hic de Isaac, Infra de Iacob et Ioseph et sub filiis Israhel, Helisaei, Heliae, Christi tem-

4 über Fames steht Textus 4—7 am Rande Fames plerumque oritur cum verbum dominus suum reuelat

R] Quare deus mittit mala, in primis famam, cum verbum suum nobis notificat, ut et supra vides et hic et infra sub Ioseph, et sub prophetis 10 tempore regum Israel, et Christiano tempore sub Claudio Caesare, ut et hodie nobis, ut et sub Hieremia, quando clamabant, se abundanter habuisse

12 abundant

*R] 85 engelſ ſagett, Aldder Chriſtus ſelbſt, gib dich drein: diſſe vorheißung iſt immer ſo gewiß, alß die do Iſaac geſchehen iſt. Lingua, quae loquitur in baptis- 15 mate, dei est, quod loquitur sacerdos, dei verbum est, quod dedit in os meum vel sacerdotis ꝛ. sed ubi sunt qui credunt? Eß fehlet allein am glauben. Nos habemus promissionem, das wir werden gnungk haben, zeitlich und ewigklich, wenn wirs nauertt glaubten. Alßo hatt Iſaac ir vill gehabt, die der vorheißung gehorcht haben und geglaubtt, vil auch nicht.

Das iſt dy Summe diß Capittels. Nu wollen wirs von wort zu wort 20 uerlauffen, das wir ſehen, wie ein ſchweger Moſes iſt ꝛ.

26, 1 'Es ſquahm aber ein teuerungh ins land' ꝛ. Alhier muß ich ein frage thun. Warumb doch Gott diſſe plage der teuerungh under allen andern plagenn gemeiniglich kommen leſt in ein land, wen ſein wort auffgehen ſoll und gepredigett werden? Droben unter Abraham was ein teuerungh, Doniden zu den zeitten Jacob was es auch teuer. Item under den kindern Iſrael zur zeit Helisaei, Heliae, Hieremiae und gemeinlich, wen irgent ein großer Prophet aufferweckt wurde. Item zur Apſteln zeit under dem keiſer Claudio was große teuerungh, ut videatur dei providentia factum ꝛ. Alßo geſchihets auch heut, wie ich höre ſagen, doch weiß ichs nitt vor wahr, ich rede es, wie ichs 30 gehört habe, wie die clage ſey, das leder wil uberall zu kurz werden, es ſelt an gelde, und ſchir an allem, das wir durffenn. Es gehet iczt zu wie zur zeit Hieremiae, do ſquamen ſie alle zußamme und ſchriren 'do wir die kunighn des hymmels hatten, do was voll auff, do wir dy abgötter ehreten,

Jerem. 44, 15—17

28 am Rande Act. 11.

R] poribus sub Claudio, cuius aliquoties famis Paulus meminit? Iam quoque 86
incipit, quisque queritur et ghet sicut temporibus Hieremiae: omnes feminae
et viri conveniebant et querebantur 'dum sacrificaremus reginae coeli, abun- Jerem. 44, 15—17
dantes eramus' ꝛ. Iam nostris quoque temporibus fit. Causam nuper dixi
5 vobis, et possibile est, et credite venturam famem, si Euangelium plus prae-
dicabitur, quia ubi Euangelium anghet, da ghen die fund an eo, quod maiora
sunt peccata quam prius: contemnitur, persequitur odio Euangelium, antea
edificabantur templa, dabatur monachis, quare unam causam hanc puto und
es wirt bei der flag nit bleiben. Iam habemus raum ad penitentiam, postea
10 videbimus maximam sanguinis effusionem, quamdiu patiens est, tandiu magis

2 am Rande Hiere. 44. 6—9 am Rande condemnatur dicitur diabolica esse doctrina
que vetet bona opera ꝛ.

R] sub cultu reginae coeli? Respondeo: cum Euangelio veniunt horrenda peccata, 86
contemptus dei, blasphemiae veritatis, persecutiones adversariorum, et in aliis Jerem. 44, 15—17
obduratio contra fratris necessitatem. Olim omnia dabamus monachis, temp-
lis ꝛ. Nunc nihil pauperibus, ideo maledicit deus mundo. Et praeterea

*R] 15 hatten wir genugt' ꝛ. Es ist wol glaublich, das solch geschrey noch heut 86
auch ist.

Was ist nu die ursach? Ich hab euch in vorgangnen tagen ursach
angezeigtt, und ich glaubs, es ist auch woll muglich, das der welt das leder
zu kurz werden wirtt.

20 Die erste ursach ist die: Wen das Euangelium angehet, so gehen auch
die funden an. Iam graviora et plura sunt peccata quam antea, ubi caeci
ruebamus in vitia et scelera quaecunque. Persequitur iam et contemnitur
Euangelium, charitas friget ꝛ. Vorzeitten haben wir den Monchen ins Closter
und zcum gebeude der kirchen hundert, zweihundert gulden geben. Jetzt geben
25 wir armen leutten nicht eynen. Ich halt, wehr die kirche nit gebauett, by
wurde nyimmer mehr iczt gebauet ꝛ. Drumb plagt Gott widderumb dye
welt, und wie sie sein Euangelium vordampft und vordolget, so strafft ehr
dy welt widderumb und leßt geschehen, das ir das leder zu kurz wirtt ꝛ.
Aber es wirt bey der plage nit bleiben, es wirt nach das blutt fließen. Wen
30 uns Gott raum genugt gelassen hat und zeit geben, das wir uns bekehren,
und thuens nit, den so strafft ehr. Gott wil sein ehr rechnen, ehr kan nit
leiden, das sein ehr undergedruckt werde. Ehr lest im nicht in hart greiffen.
Aber unfere jungfern wollen mit trozen ihr dingt bestetigen. So wirt Gott
sprechen 'so wil ich meine ehr auch vortedigen und schutzen' ꝛ. Es ist kein
35 auffhoren do, graviora peccata habent iam quam antea ꝛ.

Die andere ursach geb ich dem teuffel, doch durch Gottes willen. Den
der Teuffel ist ein furst und her der werldt, wie ehr sich tegen Christo ruhmet

R] impii fiunt eoque magis male audit Euangelium, quare dominus suo tempore vindex erit super germaniam. 2 Causam gib ich dem teuffel ſchuld, tamen
 Matfh. 4, 9
 Joh. 16, 11 per voluntatem dei. In Euangelio gloriatur mundum suum esse, Et Ioh. principem mundi vocat, quare non patitur, ut regnum eius destruat, quod fit per Euangelii praedicationem. Prius dedit plura, cum vigilias orarem. 5
 Iam nihil dat, cum Euangelium praedico, facit ut diabolus facere debet, quia
 37 timet de regno suo ꝛ. Ubi prius nutriti sunt 300 monachi, hic vix unus praedicator nutritur, quia isti opera praedicabant, quibus perdebatur populus miser et eius regnum augebatur. Exemplum: paterfamilias fuit rauchloß, omnes iurarunt in domo sua et omnia loca plena erant in domo eius. Pius 10
 aliquando venit in domum et adhortatus est, ut desisteret peierare, quare

3 über Euangelio steht mat. 4. über Ioh. steht .16. 5/6 am Rande Vide ea quae Pomera: dixit in principio 2 ca. in deute 5 über cum vigilias orarem steht vendebam bona opera missas 8 am Rande zu praedicabant steht quod mire carni iucundum est 8 am Rande quare quoque praedicatores suos honoratos et diuites fecit

R] postquam aliquot annis poenitentiae dedit locum, omnia fluent sanguine. Cum Euangelii praedicatione crescit adversariorum temeritas. Iam Germania habet Euangelium, et ideo premitur gravioribus peccatis blasphemiae et persecutionis veritatis. 15

Ad haec Diabolus princeps est mundi, ergo resistit praedicationi. Non
 37 mihi iam dat, quae pro vigiliis et missis ꝛ. Recte et pro se facit. Ante trecentos monachos nutriebamus, iam non possumus nutrire unum praedikatorem, quia illi grati diabolo opera praedicabant ꝛ. Exemplum dicitur de quodam, qui impie maledicebat semper in domo sua et omnibus abundabat, 20

*R] Luc. 4, 9 und spricht Lucae. 4. 'Tibi dabo potestatem hanc universam' ꝛ. Dweil nu der Teuffel ein her der welt ist, gebuhrets ihm und zehmet ihm, das ehr widderstehe dem Euangelio. Den das Euangelium ist nicht vor sein reich, stimpt nit zußamme ꝛ. Das ehr mir hobil solde geben alß vor, do ich ihm dinethe mit meßhalben, das wirt ehr lassen. Ehr nimpt mir das Brott 25 vor dem Maul hinweg. Do ich ein Doctor was der heiligen geschriffte, do gab ehr genung, do wolde ich woll groß gelbt und soldt bekommen haben. 37 Aber nu nicht, den ich diene ihm nimmer ꝛ. Drumb ifts nicht ein hoß zeeichen und ist recht, das, wu man vor hatt zweihundert monche ernehrett, nuß kaum ein prediger kan ernehren. Solde ehr seinen knechten nicht soldt geben? ehr hatt ihn genung geben, feiste kloster, fette prebenden, hurlein und bublein, hubsche heußer darzu und summa summarum, ehr thut wie ein furst thuen soll ꝛ. Ich hab ein mahl ein Exempel gehört, wens wahr wehr, aber der warheit ist es ehnlid und dem Euangelio fast gemeß. Es ist ein mall ein haußvatter geweßen, der hattz inn seinem hauß wußt getriben, 35

R] ubi abstinuit, cepit egere, quare? quia demoni ultra non militabat, subtraxit ergo opem. De Ambrosio dicitur, an verum sit nescio, sed consimile veritati, venit ad domum divitis et rogavit eum, an unquam sensisset aliquid mali, fatebatur nihil, tunc fertur dixisse suis diaconis Ambrosius 'In tempore
 5 discedite, quia ibi regnat Satan'. Et illico postquam abierat ipse, domus cecidit et terra deglutivit. Nos Christiani scire hoc debemus diabolus nihil nobis dare, nisi serviamus ei, vivemus igitur in tempore charo, dum clamor exorietur 'prius felices eramus, abundabamus omnibus bonis, omnia prospera erant'. Tu responde 'prius omnia bona possedisti sine fide, diabolus dedit.
 10 Cum iam venit Euangelium, subtrahit manum diabolus, tu fidelis persiste,

88

R] tandem increpatus a bono viro mandavit, ut Iesus et Maria potius saepe a suis nominarentur, et coepit in omnibus deficere. Non enim voluit servire diabolo, ideo recusavit ei mercedem.

Aliud dicitur de divo Ambrosio, qui in quodam hospitio intellexit nunquam aliquid defuisse vel damni contigisse, unde putavit eum locum esse
 15 maledictum, et statim ipso abscedente domus dei iuditio periit. Haec ut vera sunt, non disputo, certe Euangelio similia sunt. Sed Christiani in fame satis habebunt, alii non, sed blasphemabunt haec contigisse propter verbum

88

*R] geschlemmet, geschworen, Gott gelestert, und all ungfug getriben. Do ist das
 20 gelbt zcun laden hynein kommen, sein alle keller unnd boden voll gewesen, beutel und kisten vol worden. Do das erfuhr ein frommer man, straffet er ihn darumb, das ehr nicht so solt schwehren und Gott lesteren. Der nahm die straff an, enthilt sich solchs lesterens und unchristlichen lebens, vorbott auch sein gefinde, das sie nicht Gott lesteren, und wo man vor teuffel hatt
 25 genant, do nenneten sie nuh Jesus, Maria. Was geschah? Es vorschwande alles mitteinander, do gabe der teuffel kein soldt mehr. Man lißett auch von Sant Ambrosio, es laut dem Euangelio auch gleich, ich wilß aber nicht vor ein wahrheit sagen, wie ehr zcur zeit sey in eins reichen manß hauß kommen. Do hab ehr den man gefragt, aps ihm auch sein leben langß ubel
 30 gangen sey? Do hat ehr gesagt, das ihm alle dy zeit seins lebens nichts boß nach keine ansechtungh sey widerfahren. Do ist Ambrosius auffgestanden und sagt 'do bleib ich nicht, hye ist nicht Gott, laßt uns wegt gehen'. Alß bald sagtt man, sey das hauß eingefallenn. Ich wiß nicht, aps wahr ist adder nicht zc.

35 Wo voll auff ist, und alle ding uberfluffig, do istß gewiß, das der teuffel do regyre. Ehr gibt dir nichts, wenn du ihm nicht dieneß, den ehr ist einn furst der werldt und wirt dir gewiß das Futter nicht gebenn. Gott muß dich ernehren.

Wen ein teuerung komptt, so werden dye Christen von Gott ernehret
 40 werden, aber die andern werden nott leidenn, werden vorterven und werdenß

88

R] Ps. 37, 25 fidelis non patietur famem ps. Senex fui' ꝛ. mich dund, iste locus ghe auff die zeit des hungerz, ut ostendat deus vera sua verba esse et foveat suos ex fide. Ego libenter audio famem futuram, quia signum est diabolus Euangelium sentire, quod alias non fieret. Nos imitabimur Isaac, qui mansit vivus in maxima caritate, qui eandem habemus promissionem. Dominus ergo 5 strafft incredulos et suos tentat in fide, qui si deo fidunt, antequam fame premerentur, angeli e celis eos cibarent.

1 am Rande ps. XXXVI.

R] vel aliter ꝛ. Antea non novisti deum, quando per eum diabolus tibi multa dedit, ideo veniente verbo et propter verbum contemptum et blasphematum Ps. 37, 25 fame peris. Ps. 'Iunior fui et senui' ꝛ. Ut hic ostendat deus, quam suos 10 nutriat in fide et non vanum videatur verbum. Fames testis est diabolus sentire verbi dei efficaciam. Eandem promissionem habemus quam Isaac, sed tentat nos deus ut illum.

*R] dem Euangelio schuldt geben. Do wirt sich den der zcangt heben. Ehe man das Euangelium predigte, do hatten wir genung, ruh fehlet es an allen 15 orten ꝛ. Dehn sal man also antworten 'suhz hatt ihr dem Teuffel gedienet, der hatt euch soldt geben. Ruh dienet ihr ihm nymmer, so gibt ehr euch auch kein sold mehr'.

Aber ihr solt do klug sein und halt fest, Got wird dich ernehren mitten in der teuerungh, ap gleich alle dye hende zcutthuen wurden ꝛ. Drumb aber das 20 das Euangelium komptt, so zcuucht der teuffel dy handt zcu rugt, auß zcu=lassungh Gottes und wirt also dy welt gestrafft. Aber umb die Christen Ps. 37, 25 wirt es kein nott haben. Also stehet im 36. psalm 'Ich bin jungt gewesen, bin nu alt worden und hab noch nie den gerechten gesehen vorlassen, und seine kind noch brott gehen' ꝛ. Dye frommen müssen ernert werden. Ich 25 halt, das der psalm do hin gehe, das allzeit, wen fromme leutt sein, Jammer und nott vorhanden seh, und das geschihet darumb, lest dehr halben teuerungh kommen, uff das Gott anzeige, wie rechtschaffen das wortt gehe, und wir erkennen mugen seinen Gottlichen willen, wie ehr die seinenn erhalte und ernehre. Eben drumb hore ich das nicht ungerne, das teuerungh werden will, 30 den das Euangelium ist do und brenget fruchte, wen das nit wehre, wurde ich selbst dran zweiffeln.

Und ap sich der teuffel nerrisch darzu stellet, schmollett, sihet greulich, zcuucht dy handt abe, laßt ihn schmolten, laßt ihn toll und unsinnig werden, wir werden ernehret werden wie Isaac, dem laßt uns folgen, wir haben gleich 35 die zeuſage wie Isaac: mehr do glaubt, wirt genung haben, wirt nit sterbenn, wer do nit glaubt, der sterbe dohn. Gott versucht dye seinen mit der teuerungh und strafft die ungläubigen.

47.

24. Januar 1524.

R] Dominica in 7^{ma} Ex Gene: c. XXVII quae erat 23.¹⁾ Ia:

Audistis in proximo Isaac per verbum dei ductum a deo et suo tempore fuisse famem sicut Abrahae temporibus, quid hoc significet, audistis. Acta ergo patrum quanquam in se simplicia tamen directa secundum verbum
 5 dei, ut ubique in scriptura cognoscatur saltem gratia, oportet operemur, sed heubtstuß est gratia. Sequitur eum non fassam fuisse Rebeccam uxorem, ubi
 venit in Geraram. Cur hoc fecerit, facile mogen mir mercken: quia illo tem-
 pore non Euangelium anghangen fuit, igitur regimen fuit humanum, ubi
 10 verbum dei non est, ibi ratio et natura non manet proba, quare regio ista
 fuit mundana, ubi quisque fecit, quod voluit, et praesertim rex poterat privare

88

89

8 über fuit humanum steht secundum naturam regebantur 8/9 am Rande Sic quod spes ulla fuisset quod probi essent quidam homines

1) Schreib- oder Berechnungsfehler für 24.

X] Quare Isaac timuerit et uxorem sororem dixerit, facile est videre. Nam tunc non erat euangelium praedicatum ubique, quo sciret probos homines esse in mundo. Natura et ratio omnia mala curat. Quamvis enim illic
 regimen eratulare, tamen non curatum, quid quis faceret.

89

*X] 15

Sequitur alia contio D. M. L.

Also habtt ihr am negsten gehörrt, wie der almechtig Gott Jsaac gefurtt hatt und bewarrrt in einem fremdbenn land der Philistiner, und wie
 doselbst teuerungh geweßen ist, alß zcur Zeitt Abrahams, was das bedeutt,
 habtt ihr gehörrt und wißts nuh, wie das alles nach Gotts wortt gangen
 20 und gethan sey zc. Apß an ihm selbst schlechte wort sein und unnuß anzu-
 sehenn, so seint sie doch derhalben uns fuhrgeschriben, Das wir erkennen in
 der schrift nichts anders zu sein, nichts anders gelden den seine gnade.
 Wergt hin, wergt hehr, Es muß iho gethan sein, aber das haubttstugt muß
 bleibenn, das ist sein gnade unnd barmherzigkeit.

25 Nuß volgett ein anders, wie Jsaac sey in Gerar kommen und hab aldo
 nicht wollen bekennen, das Rebeka sein weib sey, sonder sagt, es wehr sein
 schwester zc. Daraus wir leichtlich können mergken, warumb sich Jsaac
 gefurchtt hatt, der fromme vatter. Den zcur selben zeitt war das Guan-
 gelium noch nicht angangen, so das ein hoffnungh wehr geweßen, das irgent
 30 fromme leutt vorhanden wehren. Den do handelt man und regirett alles
 nach der natur und nach der vornufft. Außserhalb der gnaden so sein wir
 huben und schelcke, wie wir sehen, wu das Euangelium nicht gepredigt wirtt,
 do mag man sich nichts gutts vorsehen, do bleibt natur und vornufft nicht
 gutt, richt alle Buberer an und wirt ein weltlich Regiment drauß, wie do

88

89

R] uxore Isaac. Hic iterum indicat Moses stulticiam dei ꝛ. quod Isaac luit
 26, 8 cum Rebecca, non quod coiret cum ea ꝛ. potuisset tamen Moses alia de-
 scribere. Sicut nuper dixi, sic modo oportet ut mundus stultus fiat ex his
 operibus. Sed interim mundus non videt hec opera ivisse in fide, verbo dei
 et beneplacito dei, ſie meſſen opera ſecundum rationem, cum ſint ermeſſen
 ſecundum voluntatem dei. In fide qui facit opus, is plus meretur, ſi cala-
 mum tollit, quam ſi templum edificaret, quare et hoc opus riſionis eſt
 praeclarum. Sed ſanctis videtur ridiculum. Hoc ſibi ita placet, ut ſtultos
 nos faciat ꝛ. gaudium non fuit Isaac, ut eſſet hic in longinqua terra et in
 der ſhar war, nec voluit deus, ut diutius in hac ſhar wer, quare ordinavit 10

1/2 am Rande Moſes ſchlecht uns für ein nerriſch werck 2 über potuisset steht
 latein auff

R] Iocus cum uxore. Stultitia haec Isaac describitur. Vidit hic rex spetiem
 quandam, qua intelligebat non eſſe ſororem. Sanctos oportet ut leves et
 inutiles ſuis operibus contemni, ſed fide ſerviunt et placent deo. In fide
 ſunt opera aequalia, non respicit hic deus ſive leves paleam ſive aedifices
 monasterium. Opus bonum hic eſt iocari et ludere cum uxore. Hypocritae 15
 haec rident. Deo autem nos eſſe ſtultos.

*R] auch, bey den Philistinern, do ein iczlicher thett was ihn gut dauchte, und
 ſonderlich der konig hette dem Iſaac wolß weib durffen nehmen.

Das iſt aber einß, das uns Moſes fuhrſchlehet ein nerriſch werck,
 ſchreibet uns fuhr unßers herGotts thorheitt, wie Iſaac ſein weib ſein ſchwester 20
 genant hab, und wie Abimelech hab zcum fenſter hynauff geſehen, und wie
 Iſaac mit ſeinem weib geſcherhet hatt, nicht das Abimelech ettwas ungeſtalts
 abder unzüchtigs geſehen hab, ſonder ſo vill ſahe ehr, das ehr erkennen konde,
 es wehr nicht ſeine ſchwester. Was gibt uns Moſes ſolch nerriſch latein auff,
 hett ehr doch wol können ettwas anders ſchreiben. Aber wie droben gſagtt, 25
 wen ihr in die ſchrift ſehett, ſo habt achtungh: wu Gott redet, Do giltts,
 es ſein die werck ſo nerriſch, alß ſie immer mehr wollen. Aber dñe werldt
 ſihet nit, das diße werck hereinnergangen ſein und geſchehen im glauben, im
 wort Gottes und inn dem wolgefallen Gottes. Die vornufft fehret zcu und
 richt diße werck nach ihrem eigem gewicht. Wu ein werck im willen Gottes 30
 geſchihet, es ſey ſo gering es wolle, ſo iſt es groffer und Gott angenehmer
 den das groffte werck eines groffen wercksheiligen abder aller gleißner. Bey
 Gott gildt nicht, wie groß ein werck iſt. Roßen abbrechen, ein ſtrohhalm
 auffheben, wens im glauben geſchihet und in ſeinem willen, iſt ihm lieber
 und angenehmer den ein ganz kloſter gebauett. So auch diß werck, das 35
 Iſaac mit ſeinem weibe ſcherhet, hatt Gott ſo woll gefallen, das ehrß auch
 leſt predigen in der ganzen welddt. Alßo geſeltt es Gott, das ehr uns zcu
 narren machtt.

R] deus, ut manifestum fieret. Hic cognoscitur cura, quam deus habet de sibi credentibus. Isaac hat dahin geschlagen¹⁾: si privaretur uxore, fieret in nomine domini. Exemplum fidei et consolationis. Hoc audistis de Abraham: so heim zu stellen omnia deo, est magnum, potuisset dicere Isaac 'tu coniciis me in locum periculosissimum, potuisses et me hic custodire', sed hoc facit deus, ut fides tentetur. Qui querunt, an peccatum sit, quod negarit uxorem esse, omittimus, nos non dicimus eos penitus innocentes a peccato. Omit-

90

1 am Rande sicut Abimelech dicit potuisses peccatum in nos transferre 2 am Rande timuit quidem ne occideretur tamen subiecit se totum voluntati dei 3-6 am Rande non liberat tantum dominus sed edictum exit ne quis vim inferat familie Isaac 5/6 über et me bis ut fides steht praeposit mortem et dedecus suis coram oculis 6/7 am Rande Si peccatum est sit et maneat 7 über innocentes steht caro et sanguis aderat sic in nobis

¹⁾ hinschlagen = ins unbedachte verfallen, hier 'sorglos, unbekümmert sein'. Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 2, 1470, wo ein Beleg aus Luther. P. P.

X] Certe non sine cruce videtur illic fuisse Isaac, qui sic timuerit, sed hac occasione eum deus liberare voluit, ut notum fiat, quid curae sit deo pro suis. Isaac uxorem in deum reiicit, ideo ipsa servatur &c.

100

Queris, an non mentitus sit Isaac? Non excusamus sanctos, probamus tantum fidem in deum. Caeterum fuerunt caro et sanguis ut nos.

*X] Aber doch ist Isaac hirbey auch nicht ein große fraude gewesen, das 26,10 90 ehr, ein fremdd man, in solcher gfahr solde stehen. Gott wolde ihn aber nicht lenger drin lassen, wie hie Abimelech spricht 'Es wehr leicht geschehen, das 15 iemandt vom volcke sich zcu deinem weibe gelegt hette und hettest also ein schuldt auff uns bracht' &c. Das ehr nu nicht in der gfahr stehe, hatt Gott das geoffenwahrtt &c.

Do blickett herfuhr die sorgfeldigkeit Gottis vor uns. Isaac thet das 20 seine, so vill ehr wuste, ehr sprach, sein weib wehr sein Schwester, das ehr nicht drumbs kuehme adder zcu schanden wurde. Darnach gab ehr sich gar dem willen Gottes, er solde mit ihm machen und mit seinem weib, was ehr wolde.

Do habt ihr ein exempell eins großen glaubens und widderumb die große borge, die Gott vor die seinen thutt. Der her erloset ihn nicht allein, 25 sonder vorschafft auch, das Abimelech ein gebott gabe, das man dehn man, sein weib und gefind und alles was ehr hette, solde zcu Friden lassen. Desgleichen habt ihr droben von Abraham auch gehört.

Es ist ein groß ding, alles unßerm her Gott heim stellen und frey in die schantz schlagen. Hett doch Isaac wol können sprechen 'Her, hettstu mich 30 doch woll doheim können erhalten, stoß mich und mein weib in fährlichkeit in fremdden landen' &c.

Aber Gott thut den seinen also, setzt ihn immer schande und todt vor augenn, uff das ehr unßern glauben vorsche und anzeige, wie mechtig der glaube sey, der sich setzt widder todt und alle schande.

R] tamus igitur. Si velim, possim facile excusare non esse peccatum, quia diceret sororem spiritus. Si quis nostrum in tali periculo esset, certe hoc
 26, 11 ipsum faceret quod Isaac. Interim tamen permansit in gratia. Abimelech
 praecepit, ne quis tangeret. Hic dominus fecit finem malorum ꝛ. ut haberet
 et pacem coram hominibus. Hoc caput ferme totam legendam continet
 26, 12 Isaac, excitavit ergo eum bene. Sequitur eius fortuna. 'Seminavit' ꝛ. pulchre
 91 scribit Moses, ut solet scriptura. Isaac hic nihil effecit, sed deus dedit
 eciam alimentum corporis. Non merita nec labor eius, sed benedictio domini.
 Modius, qualis sit non novi, nec ipsi Iudei norunt. Hactenus fortuna, Iam

2/3 am Rande gratia et fauor non cessat quanquam sancti dant se interdum more
 puerorum 6 über ergo eum bene steht hin und her geworffen vt pilam 8/9 am Rande
 nam et hic erant multi laborantes qui eo nihil plus habuerunt

X] Si cadit Christianus, non mirum, sed non ideo cadit a gratia, quae est in 10
 deo erga nos. Hic iuditio Abimelech finem accepit in Isaac tentatio.
 91 26, 12 'Seminavit' ꝛ. Fides omnia ex manu dei benedicens accipit. Multi
 illie quidem laborabant, sed deus illis non benedixit. Subinde crux et pax

*X] Die frage, so man hie thut, ap Isaac gelogen habe und ap ehr alhier
 gesundiget habe, wollen wir fahren lassenn. Istz funde, so bleibz funde, wir 15
 suchen nit das, das wir wolden, dy heiligen hetten nicht gesundiget, und
 wolden also ir weßen breißen, das sie nicht solden undertweilen auch gestrauchett
 haben, sie seind gleich als wol fleisch und blutt gewesen als wir: seindt sie
 erhalten, so hatt sie Gott erhalten, seint sie gfallen, so seint sie von ihn
 selbst gefallen. Es ist nicht wunder, das ein Christ in ferligkeit und an- 20
 sechtungh strache: Wen wir in solcher fehrligkeitt des lebens wehren, es wurde
 uns zu zzeiten auch ein wortt enttpffahrenn. Gottes gniad und gunst felt
 nicht dohyn, ap gleich die heiligen sich unrein machenn wie die jungen kinder.
 Wiemoll ich hie leichtlich wolde erhalben, das Isaac nicht gesundiget hette noch
 gelogen, in dem das ehr sagt, Rebeka wehr sein Schwester, den sie wahr iho 25
 sein geistliche Schwester, wie droben von Abraham gsgagt, aber ich wilz auch
 lassen fahren. Gott macht der ansechtungh ein ende und gibt ruhe auch
 durch ein menschen wie hie durch Abimelech ꝛ.

91 Das Capitel, wie gsgagt, hatt in sich schir die ganze legende des frommen
 vatters Isaac. Gott hatt ihn hyn und hehr geworffen wie ein ball, hatt ihn 30
 woll zwischen die sporne gefast, das wir hie nichts sehen den den glaubenn.
 26, 12 'Und Isaac sehete in dem lande' ꝛ. Ruhn volget das gluck, so nach
 dem ungluck Equahm, do ehr die ansechtungh uberwande. Sehet, wie sein
 schreibt Moses alle dingē, wie den die heilige schrift schreiben fall ꝛ.
 26, 12 Moses spricht 'Den der her segnet ihn'. Isaac friget getreide, nicht das 35
 ers vordienet hette, adder mit seiner arbeit erworben. Es muß alles auß

R] infortunium rursus incipit. Ita pii hominis vita est disposita. Iam noctem sequitur dies, pluviam serenitas, tempestatem tranquillitas. Si semper luceret sol, non equum. Philistei oderunt eum. Hec iterum est persecutio, obturant 26, 15 fontes. Hec regio habet caritatem aquae, et in magna estimatione fuerunt 5 fontes, non habet fluvios et rivas, sita est in montibus 2c. 'Abiit ex loco', 26, 17 in textu. Ibi vides 4 peregrinationes Isaac, primo a rege discedit, ut vides, 92 ostendit ergo scriptura eum peregrinum fuisse ut Abraham, si fides non ad- fuisset 2c. tam sepe cum familia auff zu sein et semper alia prata miten (si solus fuisset, het es sein not gehabt), quare grave fuit ei. Sed verbum dei

3 am Rande Tex 5 am Rande wasser bech non habet 7 am Rande quid putas futurum

R] 10 sibi succedunt, quemadmodum iam dies iam nox est, iam sol iam pluvia ac- cedit, quae est nobis vicissitudo per deum 2c. 'Obstruxerunt ei fontes', qui in 26, 15 illa terra cari sunt, ita ut eciam aqua ematur. Ad varia loca ut peregrinus 92 abit, non habens certam sedem, agros, vineas 2c. et tamen necesse habet uxorem alere, filios et familiam inter eos, qui eum odio habuerunt. Plus

*R] 15 gebenedeyungh Gottes kommen, seine wirde unnd arbeit hattß nicht vordienet. Es wahren die zeit vil mehr, die do arbeiten und frigten dennoch nichts 2c. Es wirt auch nicht ein groß reichthumb gewesen sein, das Isaac überkommen hatt. Es seint nicht solche freißige leutt geweest wie wir 2c. Was ein scheffel gewesen ist und wie groß wissen wir iczt nicht, es wissens auch die Juden nicht. 20 'Darumb neideten ihn die Philister'. Ruh gehet das ungluck widder an. 26, 14 Nach dem tage komptt die nacht, nach einem truben wetter scheint die sonne, wens gerechnet, so scheint gerne die sonne, so wirts gerne klar, so ist ein Christen leben auch. Eytel fride können wir nicht haben, eittel ungluck können wir nicht leidenn. Drumb volget, wie die Philister Isaac geniden 25 haben und dhe brunnen vorstopfft, Das ist widder ein vorfolgungh. Dem gutten vatter ging es ein wenigß woll. Gott plicket ein mal herfuhr, aber es wehret nicht lang. Die Philister vorstopfften Isaac die brun, do ehr sich ein wenig anrichtet und ging ihm zu gluck, do niden sie ihn.

Das landt hatt sonderliche plage wassers halben. Es hatt nicht 30 wasser beche und strahme wie die Elbe, muß sich mit brunnen an den bergen behelffenn 2c.

Was geschihet? ehr weicht den Philisternn, leßt ihn recht, zcangt sich nicht mit ihn. Drey adder vier walfart werdt ihr hie finden, ehr wirt vor- triben ins vierde mahll, furtt immer furt, wie auch Abraham, wie die 35 schrift anzeigt, so ist Isaac ein armer Pilgram gewesen, und het ehr nicht ein solchen großen glauben gehabt, wers nicht möglich gewesen, das ehr solchs hett können leiden, Immer also mit weib und kind und gfinde und mit vihe auffzubrechen, wie die zcigeuner. Das wissen die viehtreiber woll,

R] eos sustinuit 'Ego tecum ero' et similia. Nemo fuit a parte sua quam solus deus, qui quoque sero venit. Vides ergo auream legendam Isaac in hoc capite descriptam. Quod ab uno loco in alium pellitur, erat dei bona voluntas, coram mundo despecta videbatur vita, non item coram deo. Sancto-
 5 torum opera semper detestatur mundus und creuzigt sich dar vor, mundus vult certus esse de domo, bonis. Ille heret in verbo dei, qui eum potest defendere ab omnibus inimicis. Hic nulla opera legis nec ieiunia, sed eytel creuẞ. Si scholici viderent intro hoc caput, ducerent nihili. Treibt die fue auß et mulgit oves, ludit cum uxore, 'Nos edificabimus templa, ieiunabimus,

1 über eos steht patres 4 über despecta steht iemerlich elend 4/5 am Rande
 apparebat als wolt es als vnter ghen tandem deus iuuit eum 7 über ieiunia steht edificari
 Templa 9 ieiunauimus

R] ergo sustinet, quam nos unquam sustinere possimus. Talibus enim omnia
 10 difficilia ad victum videntur. Sed hic magna fides omnia portat. Et haec vita optima est, quia ita deo placet. Carnalis autem vult omnia praenosse et ante habere pro uxore et liberis victum, habitationem ꝛ. Haec est simplicitas operum crucis, non papisticorum in stultis sanctis, sed deo dilectis ꝛ.

*R] wie ein schwehre narung es ist, in frembden landen vihe zcutreibenn. Do
 15 muß man alles kauffen. Do bey wir sehenn, das die alten vetter vil mehr haben müssen leiden den wir gedenden: an das wort haben sie sich müssen halben.

Der glaube hat Isaac müssen erhalten. Wen ehr allein wehr gewesen, so hets nicht so große nott gehabt. Aber mit weib und kind, mit gfind
 20 unnd vihe so vmbher zcuzeihen, vortriben werden, neid und haß leiden, Das hatt müssen beißen.

Nuh ehr hat dem wort geglaubt und sich dran gehalten 'Ich wil bey dir sein'. Das hat ihn erhalten. Sie habens auch wol bedurfft, den an irer
 25 seitten stunde niemandts den Gott unnd Gottes wortt ꝛ. Gott der kompt langkham und stellet sich ham kennet ehr uns nicht. Drumb muß der glaub wagker sein. Ehr bleibt gwiß nicht außen.

Do sehet ir in der legenden eittel gulden dingk. Das ist ein kostlich leben, den es gefelt Gott, unnd Isaac war des gewiß, das es Gott gefihle. Vor der werldt wurde es ein elends iemmerlich leben angesehen, hie betteln,
 30 dort kauffen, hie schaden leiden, dort schaden thuen, und sahe, ham wolts alles undergehen, ham wolts nicht mehr uff der werldt gelden. Aber Gott hatt das leben mit seinen augen angesehen unnd achtungh drauff gehabt. Ein weltlicher mensch kunde das nimmer mehr thuen, dehr will wissen, wu ehr wohne, wu ehr bleibe mit seinem weib und kinden. Aber Isaac hie der
 35 hengt gar am hymmel, hengt an Gott und an seinem wortt, dehr ihn be-

R] bona opera faciemus, edificabimus templa in honorem dei'. Quod fodit puteum et tamen depellitur, hoc grave fuit veteri Adam et naturae, tamen bonus Isaac cedit eis, vocat fontem 'Esech', 'hon', non schilt nec vindicat, 26, 20
sed cedit, nomen adhuc fons habet. In alio loco fodit alium, et hic repulsus
5 quid fecit? cessit. Hic iuristae angustam mercedem habuerunt, quia cessit 93
Isaac sponte. Hinc Satan vocatur, quem ita Christus vocat, et Antichristum,
Et Paulus 2. Thes. 2. Nos Antichristum vocamus, qui nihil aliud facit, quam 2 Thess. 2, 4

1/2 am Rande Isaac iure primo habebat fontes et tamen cogitur cedere quia peregrinus
3 am Rande Eseck darauf da er wurde verhonet

X] Cogitur vi cedere, rapitur ab ipso indigente pro uxore et familia et pecoribus.
Non se vindicat, sed scandalum crucis et pudorem amplectitur. Iterum ab-
10 iicitur a puteo x.
'Sitana' i. e. adversarius, quo nomine Christus vocat diabolum et 26, 21 93
Paulus Antichristum, adversarium dei appellat, quae certe non sunt vana

*X] schußen sal und das ihn trösten sol. Wu ehr nauert ist, Isaac, do ist ihm die welt entlegen, muß sich an Gott halten x.

15 Do ist widder kirchen bauen noch meß noch Vigilien beschriben, widder kappen noch blatten, do ist kein Cartheußerkappen, Do ist nichts den eittel vorachtungh Sanctorum opera semper detestatur mundus, kreuzciget und segnet sich darvor x.

Wen alle univrsitet und alle die tolln heyligen do diß capitel lösen,
20 wurden sieß lachen, den sie erkennen nicht, widder Gottes werck nach Gottes gnaden. Sie wurden sprechen 'Hui was ist's Isaac? eß ist nichts, wir wollen wol größere werck thuen, kirchenbauen, meßhalten x. was thut Isaac? ehr treibt do die kuhe hyn und hehr, scherzhet mit dem weibe, was ist das?'

Do sehett ir, was der man vor ein kreuz gehabt hatt. Auß vetter-
25 lichem recht hatt ehr do ein brunnen, dehn sein vatter graben hatte und gefaufft. Dennoch must ehr weichen, dyweil ehr frembd was und ein Pilgram, sie trieben ihn mit gewalt davon. Das ist gewiß ein diebstall geweßt. Und dweil sie sich uber den brun zcangtenn, hiß ehr den brun 'Esech', das ist 26, 20
'hohn', den die hirten höhneten ihn aldo. Do haben sie nicht mehr kunt
30 trengken und musten also hynweg ziehen. Es muß dem gutten alden Manne sehr wehe than haben. Eß ist ein rechte rauberey geweßen. Es sein vor-
heitte, boße buben geweß, haben mit gwalt und durst ihn hynweg getriben. Das hat den andern leutten doselbst nichts zu herczen gangen, habens lassen
geschehen. 93

35 Darnach hatt ehr an einem andern ortt auch müssen zcangken umb den brun und ihn auch lassen fahren. Do ist nichts geweßen, den trolle dich, troll dich. Do haben die Juristen nicht vil geldts vordinett. Und dehn

28 brun (vor zcangtenn)] brum

R] quod excogitat, quod contra opus dei faciat. Christus bene vidit Satanam
 Matth. 16, 23 semper restitutum suo Euangelio a dextris et sinistris. Sic et Petrum mat. 16.
 Eo quod philistei restiterunt. Quid agit? Alium fodit. Ibi pacem habet.
 26, 22 Vides, in quantas delectus sit tentaciones. 'Rehoboth' 'raum und breyt'. Et
 multiplicata sunt pecora eius. Et tamen hic diu non mansit, sie haben in
 26, 23 wider vertriben. Rursum venit in Bersaba, ubi cum patre diu degerat. Vides

2/3 am Rande widersthand Nomen alterius fontis Sitena ein wider: vt supra 4 am
 Rande 3um vocat fontem darauf Sic dicebat Cy got sey gelobt das wir ein mal raum haben

R] nomina. Vidit enim Christus et Paulus hunc adversarium et a dextris et a
 sinistris impetiturum. Hinc et Petrus a Christo vocatur Satanas. Tertio fodit
 26, 22 et non contradicatur. 'Rehob' 'latitudo' dicitur q. d. 'Gratias ago, hic tandem
 cesserunt per deum'. Ex quibus videre licet, quanta cruce laborarit. Haec 10
 enim patiebatur praeter reliquam curam, uxoris, familiae &c. Talis est vita
 aurea.

*R] 26, 21 brun hiß ehr 'Sitena', das heist 'ein widerstandt'. Dobon heist Christus den
 2 Theff. 2, 4 teuffel Sathan. Paulus zcun Theffolonicensern nennet den Papst ein wider-
 streber, der do sich wider Christus sperret und ihm widerstand thut, dehr 15
 heist Satan. Als der Papst, dehn heißen wir Antichrist adder widerchrist,
 darumb das ers allzeit anders machtt, dens Christus gemacht hatt. Wehr
 ihm dehn nahmen geben hatt, der wirt woll gewiß haben und vorstanden
 des teuffels list und behendigkeit, und was ehr furhaben wurde, wie ehr wurde
 streben wider Christum mit der rechten und linken handt &c. 20

Matth. 16, 23 Szo hiß Christus Petrum auch Satan, ein widerwertigen, do ehr
 sprach 'kreuch hinder mich, du Satan'. Es ist des teuffels nahmen, den ihm
 Christus geben hat. Drumb hiß Isaac dehn brun 'Sitena', 'widerstandt' den
 do widerstunden ihm dy Philister und wolten ihm seins vattern Brunnen
 nicht gunnen. 25

Nuß ehr wick hynwegt und grub ein andern brun. Do zcangkten sie
 sich nicht druber, do hatt ehr fride. Solche anstoß und widerwertigkeit
 26, 22 konde unßer keiner leiden. Dehn Brun hiß ehr 'Rehoboth', das heist uff
 teusch 'raum' adder 'breitt'. Den so sagt ehr 'Gott sey gelobet, das wir
 ein mall raum haben uberkommen'. Do hatt Isaac am vihe zugenommen 30
 und ruhe gehabt, aber ehr bleibe nicht lange aldo, Sie werden ihn auch
 vortriben haben.

26, 23 'Darnach zcoge ehr von dannen gen Bersaba'. Zcu Bersaba hatte ehr
 mit seinem vatter ein lange zeit gewohnet. Szo habt ihr, wie es mit dem
 armen bilgram ist zугangen, wie ehr wirt auf der erden hyn und wider 35

- R] igitur hunc virum ambulare in terris ac rosam inter spinas. Cum ergo opera nostra in gotteſ hulde ghen, vera sunt, Si in prudentia nostra, diabolica. Quod fedus cum Abimelech facit ꝛ. Est consolatio, quamquam dominus sero veniat in auxilium, tamen non deserit. Hec nobis in exemplum scripta.
- 5 Tantum de legenda eius. *Mysterium: supra audistis Isaac figuram Christi,* 94
 sic adhuc modicum hic manebit. Regnum Christi sthet also, quod sit regnum vitae et adeo fortis, ut in morte vivat, et tam forte per gratiam, ut in peccato regnet. Spirituale est igitur, non erscheinet, sed contrarium. Si videremus martyres, ratio diceret miserrimos homines ps. 'oves destinatae morti'. Ubi ps. 44, 23
- 10 Christiani sunt, da muß blut kosten, daß der Spruch beschee, si non, non est

5 am Rande Deberemus tractare si sciremus 6 über modicum steht paulisper
 7 am Rande Mysterium 8 über erscheinet steht apparet coram mundo 9 über martyres
 steht hodie vt olim am Rande wir sein nit weid schaff

- X] Pactum cum gentibus significat curam dei pro nobis, dum in humilitate et cruce nos servat. Hic iustus ex fide vixit.

Mysterium et allegoria.

- Isaac figura Christi est. Regnum Christi est regnum vitae, ideo fortitudo hic est, ut in morte vita regnet et in cruce ꝛ. Diversum semper apparet promissionibus dei. In martyribus tantum mors videbatur. 'Aesti- ps. 44, 23

- *X] geworffen, Chr ist wie ein rosen under den dornern. Das wir sollenn erkennen, wen unßere werck in Gottes hulde unnd willen hereinnew gehen nach seinem wort, so sein sie gutt, wo sie aber in unßer klugheit doher gehen, so sein sie boß und Gott unangenehm. Kein werck gefelt ihm den das im glauben gehet. Drumb ist Jsaac werck eittel gulden.

- Das nuh volgett von dem bundt, dehn ehr mit Abimelech thut, ist aber ein trost. Gott schafftt den seinen ungluck gnugk, ehr leßt sie auch nichtt ane trost, uff das wir ihm lernen vortrauen und das ehr uns in demutt halbe.
- 25 Das ist uns alles zcum exempel geschriben. Ezo habt ihr die ganze legende von dem frommen vatter Jsaac.

- Wir solden auch den geistlichen vorstandt und was uns diße historien bedeußt, handeln, wen wirs mußtenn. Droben habt ihr gehörrt, wie Jsaac sey eine figur Christi, so wirtt ehre hie auch bleiben noch ein weill. Christus 94
- 30 reich ist ein reich des lebens, und so eins stargken lebens, das es auch im tode uberwinde. Es ist ein reich der gnaden, so stargk, das es auch in der funde regire, und ist ein reich der seligkeit, so stargk, das es dem teuffel im hauch regiret. Es ist ein geistlich reich, drumb sihetz niemandts vor der werlbt. Do sihet man nichtts den eittel todt und sterben, wie an den heiligen merterern, do sahe die vornufft nichts anders den alle not und dorfftigkeit,
- 35 wie sie im psalm sagen 'wir seint geacht wie die schlachtschaff', 'reputati ps. 44, 23

R] Christiana vita ꝛ. Et tamen in ea morte ſpiritualiter regit vita. Isaac in figura hat das für getragen. Sic audistis ſupra de immolatione eius, iam immolandus erat, et tamen mansit vivus. Sic Chriſtus crucifigebatur et tamen in eo, quod moritur, recte vivit. Sic Isaac eſt figura regni dei vel eccleſiae hic. Peregrinatur inter ignotos, vita ſemper eſt in periculo, et tamen interim liberatur. Sic eccleſia eſt in dedecore, wirt geſchmecht et dicitur heretica, vocatur meretrix. Philistei habent nomen Chriſtianorum. Quid quod fames in terram venit? Historiam ſupra audistis. Hoc eſt: Si euangelium vere ſol anghen, da muß ſie¹⁾ prius in conſcientia anheben herzeleid,

1 über Christiana vita ſteht Chriſtiani ſumus

¹⁾ ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] mati', inquit, 'ſumus ut oves occiſionis'. Verum eſt hoc. Chriſtianitas eſt 10 ſanguinis effuſio, et ſi parcitur, tamen ad hoc praeparamur, ut ſimus 'oves occiſionis'. Sic nihil hic videtur niſi peccatum, et tamen vita eſt in medio peccati. Quemadmodum Isaac ante ablatus fuit in morte, nunc omni momento expectat, ut pereat cum uxore ꝛ. Sic Chriſtus et eccleſia heretici

*R] ſumus ut oves occiſionis', wie die ſchaff, die man außzeucht, uff das ſie ge- 15 ſchlacht werden. Es koſt blut in dißem Reich. Wu die Chriſtenheit iſt, do muß es blutt koſten, wir ſeint nicht weideſchaff, ſunder ſchlachtſchaff. Alßo das das anſehen eins Chriſtlichen lebens ſey nichts anders den ſchwachheit, den gebrechligkeit, den todt und alles leiden ſo doch, das im tode das leben ſey, im leiden fraude und fride, in ſchwachheit ſtergke und gſuntheit. Das faſt 20 allein der glaube.

Das hatt mußſen furbilden und tragen Iſaac, do ehr ein figur Chriſti was, do ehr in todt geopffert was und bleib doch im tode lebendig. Ezo auch Chriſtus, im tode wurde ehr vom tode erloſett wie Iſaac.

Alhier nuß iſt ein figur des Reichs Chriſti und der kirchen. Das 25 ganze leben Iſaac ſtund in gefahr alle ſtunden, ehr zog in ein fremdd landt mit ſeinem weib und kind, mit gfind und mit allem, das ehr hatte, nach ward ihm ſein weib erhaldden, und ehr auch, und darneben alles was ſein was. Ezo auch Chriſtus und ſeine kirche, ſtehen in fehrlidkeit irer ehr, ſtehen im tode und leben doch, ſeint in ſchanden, mußſen hören, das es keherey ſey, 30 muß ein hühr heißen, muß keherey lehren ꝛ. Aber die andern mußſen die Philister ſein, fromme warhaſtliche leutte, fromme Chriſten vor der welt. Aber was geſchihet? Es komptt ein teuerung ins landt, was iſt das? Das iſt, wen ſich das Euangelium anſehet und ſol angehen, ſo muß ſich kommer und herzeleidt heben in dem gewiſſen. Das Reich Gottes komptt nicht zu 35

R] non contigit Euangelium iis, qui in gaudio constituti sunt, sed qui afflictas habent conscientias, iis dulce est et sapit. De successu Isaac, daß ist der lauff der Christenheit, ut tempore martyrum fuit. Quod obturantur putei, est, quando sequuntur hereses. Et obturatio fontium est der frebel, quem
 5 faciunt impii homines in doctrinam et verbum dei. Vivus fons noster est biblia, quando ergo damus intellectum scripturae secundum nostrum intellectum, est fontes obturare terra ut Arrius, Pelagius. Quid papa aliud ingessit quam terram et finum und hats also verschlampt, ut nihil adsequaris de literis sacris. Ita factum est et manebit usque ad finem mundi, quanquam
 10 iam habeamus fontes apertos, sequuntur tamen praedicatores, qui terram et. tum

95

2/3 am Rande tempore apostolorum paucis tempore habuerunt pacem, sed illico mutatum
 5 über fons steht aqua 6 am Rande qua humana prudentia 7—9 am Rande qui etiam
 voluit solus interpretari scripturam 10 dum

A] vocantur et tamen puri sunt. Oportet ecclesiam esse meretricem et hereticam, Palestinos vero probos.

Fames. Euangelium debetur afflictis conscientias et esurientibus. Fontes et reliqua prosperitas est Christus. Sub apostolis omnia pacifica erant, post
 15 quos heretici tenuerant omnia doctrina humana secundum caput suum interpretantes scripturam, id quod est fontes terra obturare. Ex his est Arrhius, Pelagius et regnum Papale, qui fimo oppleverunt fontem, donec fons non

95

*A] dehnen, die gutte tage haben, sonder zu den geengsten und betrubten gewißen. Die felen, die do gemartert sein von dem geseß, die do böße gewißen
 20 haben und wolten gerne trost höhren, dehn ist von nothen, daß sie herzuher kommen und von der Christlichen kirchen gespeißt werden, trost und hulff nehmen.

Aber das do volget von dem brungraben und von dem ungluck hyn und hehr zu zeihen, und daß ihm Gott fride gibt, Ist der laufft der Christen-
 25 hait. Jetzt ist fride, studiren wir und sein frisch, balde so kumptt kekerey, do hebt sich den zcang und hader wie zu der Aposteln zeit, und bald darnach do ging es auch also.

95

Das man die brunne zcustopfft und vorgrebet sie, istz nichts anders den behr frevell, den die menschen thuen in der schrift mit menschen lehren.
 30 Von ersten gings voll. Do wahr die bibel ein lebendig wasser, als bald darnach kquahmen böße Bischoffe, die die gschrifft außlegten nach ihrem kopff und gfallen. Das heißt die brunne mitt erden vorstopffenn und außfüllen. Das sein die, die mitt irdischem vorstandt, mit menschen vorstandt wollen die schrift dempffen, als Arrius, Pelagius und ihr haubtt der Papst, was thut

R] vocabimus et imponemus nomina fontibus ut Isaac, oportet appellemus 'hōn' und 'widdersthān' scripturam, hoc est das wir hōn und widderstand druber leyden müssen, donec veniamus in locum amplum, hoc est, ut syncerum intellectum acquiramus et servetur. Vides igitur exemplum Christianae vitae in hac historia. Sequitur historia Iacob.

5

48.

31. Januar 1524.

Dominica in 6^{ma} Ex C. xxvii. Gene.

100

Audivimus 27. c. in quo est benedictio Isaac, quam dat Iacob, In quo incipit historia de Iacob. Supra audivimus emptionem pro primogenitura.

6 am Rande XXVII. C.

R] iam videatur amplius. Sed Iacobum oportet talia sustinere ut et hodie. Nos iustum putamus fodere, illi iustum oplere. Sic oportet eos convellere scripturam, donec veniamus ad latitudinem. Regnum ergo dei solum per verbum est. Qui hoc amittit aut non vult, regnum dei non habet ꝛ.

10

Sequuntur eadem in Cap. 26. Geneseos.

*R] ehr anders? den das ehr mit mist und erden, die edle schriftt vorschlemmet, fuhret eittel mist und erd hynein, hatt sich doch understanden die schriftt außzulegen, Das es nicht muglich ist die schriftt rein zuhalten, wen man menschen lehr drunder fuhrt. Szo istz allzeit geschehen, geschehet iczt und wirt nach geschehen, wir werden prediger hōhren, die werden erd eintragen, wiewol wir iczt auß Gottes gnade haben die do Gottis lehr predigen. Aber es wirt erde mit eingetragen werden, wir mugen achtung drauff haben. Hohn und widderstandt wirt die schriftt gewiß haben, wie alle propheten vorkundiget haben, wen das nitt komptt, so haben wir noch nicht den rechten brunn troffen. Do sehet ihr, das alles zu thuen ist umb das Euangelium.

15

20

Et tantum de capite. 26.

R]

Caput Vicesimum septimum.

25

100 26,34 'Da Esau vierzig Jahr alt war' ꝛ. Do habtt ihr gehört in dißem sibenundtzwainigsten Capitel den segnen, den Isaac Jacob geben hat, do sich ansehet der dritte Patriarch Jacob, do werdt ihr hōren, wie ihn Gott gefurt hat. Droben habt ihr gehort, wie Esau und Jacob umb die erste geburt gekaufft haben, und wie Esau ein roth mußlen darvor nahm, und gab sein erste geburt hyn, damit vorlohe ehr alle ehr und herschafft, die ehr zuvor

30

*R]

Caput XXVII.

100
1 Mos. 25, 23

101

Summa huius capitis est hoc verbum 'Maior serviet minori'. Interim omnia videbantur diversa ultra lx annos et fere lxx. Interim oportebat

R] Esau accepit pultem pro primogenitura et coram hominibus perdidit honorem, Sicut coram deo 'Maior serviet' 2c. Hoc caput scribit finem, wie es ein end 1 Moſ. 25, 23 genommen hab, quod pultem accepit Esau. Summa: deus est verax, quia servat, quod locutus, Et mirabilis, quia hoc facit, quod weht übertrifft rationem hominum. Promiserat Rebecce, quod Iacob foret maior. Hoc verbum oportebat verum fieret, quanquam diu dilatum. Iam Esau habebat uxorem, filios. Iacob ferme 50 annos fuerat, antequam haberet ius primogeniti. Interim erat dominus Esau, quanquam vendiderat ius. Et 2 uxores ducit, quasi diceret 'Ego sum dominus'. Iacob non ducit uxorem neque spem habet,

101

1 am Rande et amisit dominium 3 am Rande quod perdiderit ius primogeniti et Iacob superior factus est 3/4 über verax quia servat steht et mirabiliter verax 7 über 50 steht 70

R] 10 vorlohren hatt, do Gott sprach zu Rebeka 'Der größte sal dem kleindern 1 Moſ. 25, 23 dienen'. Drumb in dißem capitel wirt beschreibenn, was vor ein ende erlangt hatt, und wie Iacob zum segnen kommen sey und wie ehr von Esau genommen sey.

So ist in dißem capitel nichts anders geschriben nach der historien 15 dahin, den das Gott warhafftig sey und wunderbarlich, warhafftigt darumb, das ehr hinauß furht und helts, was ehr zueßagtt, und das ehr das wunderbarlich thue, zeigt die schrift allenthalben an. Das ist die Summa diß Capitelß.

Gott hatte Rebeka vorherheßen und zugesagtt, das der kleinste solde ein 20 her sein, und der oberste ein knecht. Das wort mußte wahr werden. Aber es vorzoge sich ein gutte weil. Esau was nuh ehlich worden, es hatt sich vorzcogen, biß das Jacoff worden ist fast sibenzigst Jahr alt, biß zu dehr zeit hat ehr dem ersten bruder müssen recht lassen, und ehr ist Aſchenprugell geweest und hatt alzeit an dem wort müssen halten, das ihm die Mutter 25 sonder zweiffel gesagtt hatt 'Der größte sal dem kleinern dienen'. Do hat ehr muge gedenden 'wie ein lange zeit ist das? wen wilß werden? Esau der ferht immer furth, wirtt der furnehmste im hauß, und hatt alle underhanden, dweil es ihm doch nicht gebuhret', Den ehr hatt das regiment und die herschafft vorkaufft mit der ersten geburt. Aber Esau gedacht also 'wie wol 30 ich mein regiment vorkaufft habe, so wil ich dennoch ein her im hauß bleiben'. Drumb fehret ehr zu und nimpt zway weiber, siht ein, sam sald ehr sagen 'Ich bin jungfer'. Iacob nimpt kein weib, muß Aſchenprugel sein und thuen was im hauß zu thuen was, und ane zweiffel iderman zu gebott stehen, so hilt ers ins sibenzigste jhar der liebe Iacob.

101

16—18 am Rande supra omnem rationem humanam et supra captum hominis

*R] 35 Iacob contineri verbo dei 'maior serviet minori'. Esau autem sentiebat 'Ich byn Jundcher', et accipit duas uxores. Nec Isaac aliud novit quam Esau

R] quod maior foret. Ita scriptura mirabilem dei ordinationem indicat, qui sivit longo tempore succumbere Iacob, et tandem eripuit. Et scriptura indicat den magnum troß Esau, quod ducit uxores 2, quae erant inobedientes Isaac et Rebeccae. Ita putarunt istae 2 'nos sumus filiae regionis, gaudere debet Esau, quod nos habeat uxores'. Fuerunt ergo superbae, ut est genus femi-
narum. Hoc molestum fuit parentibus, interim ferunt, et tamen manet Isaac in hac sententia, quod velit Esau locare pro primogenito. Quid putas, passus

3 am Rande apparet Esau esse dominum 4—7 am Rande wen die lauß in den grint komt superbit sic est cum stultis puellis cum clauus acquirunt

2] Also zeigtt uns dy schrift an die wunderbergk Gottes, das ehr sein vorheischung auffgezogen hatt biß ins sibenzigste Jhar, ehr Jacob den segnen uberquahm, dehr ihm zugsagt was und verkaufftt. Es hatte ein schein, als löge Esau oben, den ehr fehr zu, nimpt zway weiber, wirt her im hauß, sezt sich dohyn, und dißer muß underligen.

Die schriftt zuehett mercklich an den troß Esau, dehr sich gewiß vor ein hern hild, fehr zu, nimpt zwey weiber ane gunst und willen der eldern, und waß also ungehorßam den eldern. Diße weiber wahren zewu stolze mehen, wie sie den thuen, wen sie eingesithen, den 'wen die lauß in grintt komptt' als man spricht 'so wird sie stolz' ¹⁾, so auch diß tolle thier, wens dhe schlußell uberkomptt, so wirts stolz, ettel, eigensinnig, hoffertig, so gedachten die zewu auch 'wir sein töchter dißes landes und herrin in dißem lande, Esau wirt fro werden, das wir in seinem hauß sind, eß seind frembde leutt, wir solden sie wol nit bey uns im land leiden, sie müssen wol leben alle mitteinnander im hauß, wie wir wollen' zc. wie es funst ein stolz unmechtig ²⁾ thier ist, so es lufftt bekömpft. Das vordroße Rebeka und Isaac fast sehr, wie ihr kunt bedengken. Was thetten sie? sie liebens und lißens gehen, wiewol Isaac dem Esau die weiber nit gebenn hatte, nach liß ers geschehen, das sie im hauß wahren und regirten. Was haben sie mußenn leiden dy frommen leut Isaac und Rebeka.

Saben die eldern müssen leiden von den zweien stolzen mehen, was wirt Jacob haben müssen leiden? Ehr hatt müssen dienen im hauß, der

¹⁾ Dieses Sprichwort ist in verschiedenen Formen verbreitet. Vgl. Wander 2, 1822, Nr. 9; 1824, Nr. 53; 1825, Nr. 68. Der obige Wortlaut kommt dem von Agricola gegebenen nahe; die beiden Gr. Wtbch. 6, 351 aus Luther angeführten Belege weichen von ihm ab. P. P.
²⁾ d. i. und mechtig. Vgl. zu 337, 35. P. P.

*R] esse dominum fratris. Iacob contemnitur. Scriptura vero maxime depingit nobis Esau temeritatem. Accipit enim duas uxores contra parentum voluntatem: facit, quod vult. Uxores adversantur eius parentibus superbe sic sentientes 'Nos facimus his peregrinis magnum honorem, quod his copulamur quae sumus hic natae, tametsi ipsi aliquid divitiarum habeant'. Quid hic

R] est Iacob, cum parentes tulerint illarum superbiam? Vides igitur deum ſich geſtellet, quaſi non velit ſatisfacere promiſſis. Ita Iacob exemplum habet Christianorum. Superbae uxores oportet imperent Isaac, Rebeccae et Iacob. Verax est ergo, aber er furet es ſo ſelham hin auß, ut nemo poſſit estimare. Quoties putas, Iacob cogitavit 'Estne haec benedictio? cum parentes mei cogantur ſervire uxoribus fratris, quid ego' &c. Sic in omnibus fit. Cum

102

2 über habet ſteht ferre
4/5 über aestimare ſteht ermeſſen

3 über Isaac, Rebeccae et ſteht recht haben non parentes

R] Camell und ochßen huten, 'gehe gib den feuen', 'gehin wartt der eßel' &c. ſo werden ſie mit ihm umgangen ſein.

Szo hatt's ein gſtaltt gehabt, ſam wolde Gott ſeine zeuſſage nit halten.
10 Die zwu ſetzſtzen mußſen recht haben im hauß, nicht der vatter noch mutter, nicht Iacob. Drumb iſt Iacob hie ein exempel der wergtē und wunderbergk Gottes. Alſo gehen alle gotts wergt, ſtellen ſich widerſinnigk, alß wolde nichts drauß werden. Aber Gott iſt warhafftig in ſeinen worten und wunderbarlich in ſein werkten, ehr fuhrts ſelham hynauß, das auch niemandts ſo
15 erdengken mag. Warhafftig iſt ehr, aber keine creatur ſchicket ſich in ſeine wergt, ſo ſolden wir Gott erkennen in ſeinen worten und werkten, ehr ſtelt ſich allzeit alßo, ſam wolde nichts drauß werden, und es geſchihet doch, wie ehre redett.

Jacob hilde ſich an das wort 'Der größte wirt dem kleinſten dienen',
20 das wort hatt ehr vor warhafftig gehalten und gedacht im herzen 'Gott kan nicht liegen, der vatter muß unrecht haben, die mutter beßgleichen, gſchweig den du'. Ehr möcht wol geſprochen haben 'Du biſt mir ein feiner Gott, iſt das geredt? Die zwey weiber ſein herrin im hauß, vatter und mutter muß ihn unterligen, ich ſolde uber mein bruder hirschen und her im hauß ſein,
25 ſo ſeinß dye beſtien. Es wirtt erlogen und erſtungken ſein': ſo hetten wir alle geſagtt. Aber ſo thut Gott in allen ſeinen werkten, leßt allzeit das widderſpiel ſehen. Wen ehr will lebendig machen, ſo tödtet ehr vor: wen ehr ein wil from machen, ſo macht ehr ihn vor zu einem ſunder. Szo thett ehr auch ſeinem ſohne, do ehr ſolde regiren, liß ehr ihn an ein kreuz ſchlahen.
30 Szo hat er allen marterern mit geſpiltt, wil ſie groſſe heiligen und groſſe hern machen, und leßt ſie brennen, erwurgen, kopffen und ſunſt und ſo umbbrengenn. So ſpricht der pſalm 'wißt, liben kinder, wißt, lernet und erkennet, Ps. 4, 4

102

*R] putas passum Iacob, cum et Isaac et Rebeka patitur? Ad minima procul dubio servitia cogebatur. Hic apparet deum esse mendacem.

35 Prodest igitur Iacob exemplum, ut cognoscas deum in verbo et opere suo. Hic interim regnant duae mulieres. Sic fit in omnibus operibus dei, dum iustificare vult, facit peccatores, dum vivificare, mortificat &c. Sic non

102

R] iustum aliquem vult facere, facit peccatorem: vivum, sinit mori. Sic cum
 ps. 4, 4 Christo fecit, sic cum martyribus. Ideo dicit scriptura eum mirabilem 4. ps.
 quanquam non appareat ut verba sonant, tamen non potest non esse verax.
 Ita in morte wirt er ſich ſtellen erga nos, quasi 1000 diaboli adsint et ipse
 nobis adversarius videbitur. Qui dei opus non novit, der than ſie¹⁾ nit 5
 drein ſchiden. Oportet fides hic regat, quae dat gloriam deo. Ita credidit
 Iacob se fore maiorem, quanquam erat servus duarum uxorum fratris Esau,
 qui et putavit se dominum, cum videret se regnare. Sic dominus sinit iusti-

1/2 am Rande cum regnare deberet affigitur cruci . 2 am Rande er wilß zu groffen
 herren machen und leßt ſie brennen topfen ꝛ. 8 über qui et put. s. dom. steht cogitavit sic
 videtis quis me expellet sed frenum in manu gero

¹⁾ ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

X] das der her wunderbarlich iſt in ſeinen heiligen, aber halt an, ſchweiget ſtil,
 eß muß dennoch geſchehen, wenn ehr ſich nach ſo wunderlich ſtellet und ſchicket 10
 ſich nach ſo ſelham.

Alßo wirts auch zeugehen mit uns im ſterbenn, do wirt uns dungken
 wie thaufent teuffel umb uns ſein und ehr ſtelle ſich, þam wehr ehr hundertt
 meilen von uns. Do ſchreien wir den 'hilff Sandt Barbara, hilff Sant
 Peter und Paul', geloben uns den zcu Sant Jacoff, zcu unßer liben frauen 15
 gen Ach ꝛ. ſo gehittz, wehr Gottes wergk nicht wiß und erkent: Do iſt den
 der glaube von nöthen, dehr muß do reghren, dehr gibtt Gott die ehr und hengt
 an ſeinem wortt und ſprichtt 'Du haſt mirs zugeſagt, Du biſt warhaſtig,
 es muß wahr ſein, was du ſagſt, es wende ſich, wie es wolle, ſtelle dich fegen
 mir, wie wunderbarlich und ſelham du immer mehr wilt. Darauff ſtolzir 20
 ich, darauff troge ich, darauff boche ich, das du nicht leugeſt'. Den iſtz von
 nothen, das man erkenne und wißze, wie Gottes wergke zcu gehen ꝛ.

Esau gedacht 'ich wil gerne ſehen, wehr mich wil außtreiben. Ich hab
 ioh den zcaum in der handtt. Mein Jecklin¹⁾ leitt da und muß mir dienen.
 Ich kann ſie ſeinn meißtern, ich bin jungfer, ich ſitz oben an'. Was ge- 25
 ſchihet? Ehr ſie ſich umbſehen, und do Esau am ſicherſten ſitzt und regirt,

9 am Rande ps. mirificavit dominus sanctos suos.

¹⁾ Die Koſeform von Jakob erſcheint noch öfter, ſpäter aber immer als Jeckel, was
 Luthers Sprache mehr gemäſſ iſt, vgl. auch 376, 1 und 17. Dieſe Namenkoſeform wird (wie
 andere, beſonders Hans) auch als Gattungsbezeichnung verwendet und begegnet als Be-
 zeichnung eines beſchränkten Menſchen bei Luther. Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 2, 2201/2. Von
 dieſer Bedeutung dürfte wenigſtens im obigen Falle ſicher etwas mitklingen: 'mein guter,
 dummer Jakob'. Vgl. auch die Gr. Wtbch. aus Mathesius angeführte Stelle, wo Jeckel neben
 aſcherprüdel erſcheint. So wird hier auch Jacob des öftern genannt. P. P.

*X] ps. 4, 4 solum cum martyribus, sed eciam cum Christo suo egit, ideo ps. ait 'Scitote,
 quod mirificavit' ꝛ. Qui istum dei morem ignorat, dicit 'Aduva S. Barbara,
 S. Iacobe' ꝛ. facile potest deus superbos decipere, Securus Esau, regnans ꝛ. cadit.

- R] tiarios suos regnarē, dum securissimi sunt, cadunt. Sicut factum est Esau. 103
 Historiae videntur quidem ridiculae, sed depingunt nobis deum et opera
 eius. Isaac decipitur, mulier verzagt auch dran, per quam adepturus erat
 benedictionem, mulier dicit 'sine maledicere, qui maledicit, maledictio sit ^{27, 13}
⁵ super me'. Per fidem ergo feminae opus exequitur deus, tandem er richts
 mit den weip, non per sanctum Isaac auß, ut eciam filius desperet 'Ego ^{27, 11}
 mollem' et ipsa 'sine eum maledicere', quis hoc indidit mulieri? spiritus dei,
 non contigit per patriarcham Isaac, sed per mulierem et tamen vult pati
 maledictionem et sciebat hunc esse Isaac, qui accepisset a deo benedictionem,
¹⁰ gratiam, misericordiam, quare magnae dotes fuerunt in corde eius. Cogitavit:

9/10 am Rande 20 paparum maledictionem libentius sustinerem quam Isaac vnam

- R] und meinet nicht anders, Jacob diene ihm und seinen weibern, do hatt
 Jacob den segnen hynweg, ehr ehre gedencet, so leit Esau in der aschenn.
 Das heist gepilitt mit Gottes weißheit, so gehts zu mitt allen großen
 heiligen. Do wirt uns Gott abgemahlet, wie ehr seine wort wunderbarlich
¹⁵ heltt, und sihet allzeit das widerpill et.

- Isaac wirt betrogen. Gott richts durch ein weib auß. Jacob fürchte 103
 sich und sprach 'wie wen mich der vatter kenneete und göbe mir den fluch
 vor den segnen' et. Do sprach die mutter 'Laß fluchen, wie ehr will, der
 fluch gehe uber mich, fahr du furtt und thu, wie ichs geheissen habe'. Wehr ^{27, 13}
²⁰ gibt dem weibe dehn troß, das sie spricht 'Laß fluchen, laß maledeien: flucht
 ehr, so gehe der fluch an mir auß'? Das hatt der heilige geist dem weib
 eingeben. Diß wergt Gottes wirt durch der mutter glauben außgericht, nicht
 durch irgent einen großen heiligen, durch eine tolle vettel, die durffts wagen
 und die maledeionh auff sich nehmen. Wen mich ein solcher vatter solde
²⁵ maledeyen, wolde ich liber thaufent Papstische maledeionh haben den dehr
 eine. Das weib wuste, das Gott muste warhafftigt sein, sie wahr gewiß,
 das der segnen, die gnad und barmherzigkeit solde Jacoffs sein, die ihm auch
 Gott zeugsagt hatt in dem wortte 'der größte wirt dem kleinern dienen'.
 Drumb wagett sieß und wil sehen was ehr fluchen kan, und gedacht also
³⁰ 'wen auch Isaac flucht, so muß auch der fluch nit wahr sein. Den Gott
 kan nicht liegen'.

Sonderliche gaben sein in den beiden geweest. O wolde Gott wir hetten
 iczt einen, dehr ein solchenn glauben hette wie diß weib, so solde unser
 sache wol stehen. Aber wu ist irgent einer? et.

- *R] ³⁵ Stultae quidem apparent historiae, sed maxime indicant, quid deus
 cogitet. Per stultam foeminam, sed spiritu dei sapientem et animatam res
 geritur, non per magnum Isaac, qui interim rem ignorat. Sciebat foemina
 maritum quidem esse sanctum et qui deo curae esset, sed tamen nihil veretur.
 Fides foeminae haec erat: utcunque maritus eciam sanctissimus maledicat,

R] quanquam maledicat, non valebit maledictio. Ac si quis diceret 'Si etiam Christus me malediceret, non curabo'. Si Christus in morte diceret 'non volo te', dic 'Tu es Christus vel estimo te mit ernst nit meinen vel deus
 1 Mos. 25, 23 non vult'. Sic credidit Rebecca verbum dei esse verum 'Maior serviet
 minori', 'quare eas, mi fili' 2c. Ecce maximum fidei exemplum, wie er feret
 104 cum sanctis suis. Deus ergo verax, quanquam differat, tamen non mentitur, et si non videamus, quomodo efficiatur, sustineamus, veniet tempore suo. Ita Iacob venit ad ius 2c. cum pater non vult, fit per matris consilium, imo per furtum fere, non potest efferri dignitas huius historiae, furatur ipsam

1 über quanquam steht non erit vera 7/8 über veniet bis cum pater steht s. petrus
 non venit auxiliari nobis faciet hoc aliud 9—363, 2 am Rande an sein wissen und willen
 stilt sie im seinen seggen hin wed

R] So solden wir auch gedenden. Wen wir uns lißen dungen, Christus 10
 maledicte uns, so sollen wirs nicht achten, sollenn uns nicht fürchten, sollen
 nicht dran zweiffeln, den das diße malediung nichts sey. Aber Gott muß
 liegen, dehr uns dißen sohn geschickt hatt zu segnen und nicht zu fluchen.
 Wen Christus im tode spröche 'Ich wil deiner nicht', so sollen wir ihm für-
 werffen, das ehr Christus sey, und sagen, ehr werß nicht thuen, ap ehr sich 15
 gleich also stelle, und sprechen 'einkwar du mußt nicht mit ernst mahnen adder
 Gott muß nicht warhafftigt sein'. Do mustu alle gedanken, syn und wiß
 lassen fahren, wie hie Rebeka thut, Die stehet daruff und gedend 'Got hatt
 gesagt "Der größte soll dem kleinern dienen". Das wort muß wahr werden',
 sie hette sich darob lassen zureißen und hundert töde dran gewagt, wie sie 20
 spricht 'vorfluchtt ehr dich, so sey die vorfluchung uff mich' 2c.

Das ist ein trefflich exempel des glaubenns. Das ist der größte glaube
 104 und erkentnuß der wergt und der weißheit Gottes, das Gott warhafftigt ist,
 und so warhafftigt, das ehre wunderlich hynauß fuhrtt, und aps nicht so
 hinauß gehet, wie wirß gedenden, so wirs dennoch geschehen: komptt Sant 25
 Peter nicht, so komptt Maria Magdalena, es mustens ehr die teuffel hynauß
 fuhren, ehre unaußgefurtt bliebe. So gehets hie zu, wills der vatter nit
 thuen, wie es ihm gebuhret hette, so muß mans mit stelen vom vatter
 wunderbarlich brengen. Ahn sein wissen und willen stilett die Mutter dem
 vatter den segnen wegk. Wunderbarlich wirt das weib gefurt, sie wolde gern 30
 den segnen haben, und kan ihn mit gewalt nicht nehmen vom vatter, drum
 erdencktt sie ein solchen fundt und stilt ihnen ab, wie der textt laut. Sunst
 werß unmöglich gewest, wens Gott nicht so hett haben wollenn. Das was

*R] verbum habeo 'Maior serviet minori'. Quemadmodum deberem persistere,
 etiamsi Christus in morte mea diceret 'non volo te', Necesse esset hic omnia 35
 relinquere quae apparent et herere in verbo dei, qui non mentitur, utcumque
 104 interim videatur maledicere. Summa: Deus verax est, etiamsi diu differat 2c.

R] benedictionem marito sine scitu, fuit ergo opus dei. Elatus est ergo Iacob et alter depressus.

Mysterium: multi ſpruch ſind drin. Duo populi venturi ex 2 fratribus sunt Israel et Idumei, plura invenies de his in prophetis. Et hoc caput
5 maxima complectitur, breviter indicatum est in eo der gang, quem habuerunt isti duo populi inter se. Edomitae haben ſie¹⁾ gewert, tamen demum subacti

3 über ſpruch steht loci 6 am Rande vt germani et Itali

¹⁾ ſie = ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] wol geſtolen und ſo geſchahs, das der kleinſte der größte ward und der vor was Aſchenprugel geweſt, der wirt nu her. Das iſt die hiſtorien, ſunſt wiß ich nichts darauß zu mercken, den das der ſegnen dem vatter abgeſtolen
10 wardt, und das behr herab geſetzt iſt, und iehner erhabenn.

Soldens nuh auch geiſtlich handeln, wen wirs können. Es ſein vill gutter ſpruch drinnenn. Das wollen wir vor uns nehmen. Dießer zwey völkſer, die do von den zweihen brudern ſein, (eins heiſt das Iſraheliſch volck, das andere die Idumeer von Edom) wirt vill hynn und widder in der ſchriſt
15 und in den Propheten gedachtt. Do wirt kurtzlich faſt der ganze gang und zwang dißer zweier völkſer angezeigtt, die von Iſrael und von Edom kommen ſein, wie bey uns mag ſein teuſch und welſch volck. Die zwey völkſer haben ſich ſehr undereinander geſchlagen, zu beiderſeits wunderlich geſchlagen und feintlich gewehrett, alßo das iczt das Iſraheliſch volck oben lage, iczt die
20 Idumeer, balde karht es ſich widderumb, das doch zu lezt die Idumeer underlagen, ſo hatts ſichs zcum erſten angelaffenn. Alhie ſihet man nauertt die figur, aber in den propheten iſts flehrer. Esau ward zceittlich ein großer her in Arabia, nimpt vil landts ein, das noch heut heiſt Idumea. Aber Jacob hatt in des nichts, zceuhett umb hehr, komptt noch in Egipptenn, wirtt ein
25 bettler, leidet noch vill nott und widderwertigkeitt, faſt in drehhundert jhar, ehr dißer ſehgnen erfullett ward. Der Segnen was geben, aber langſt darnach wurd ehr erfullet. Ehr ſtarb noch und alle Patriarchen, darzu Moſes, und vil propheten und heilige leutt biß uff David und Solomon, do erſt die Idumeer underworffen warhden den Iſrahelitern, nach lautt des ſegnes, wie
30 ihr gehörrt hatt. Alßo das Gott allenthalben ſich ſtelle mit ſeinen zcuſagungenn, ſam wolden ſie zu rugt gehen, und nichts drauß werdenn, uff

*R] Oportet impleri verbum dei, si non per Petrum aut Isaac, tamen per Magdalenam aut Rebekam reputatione stultam, ut furto auferatur benedictio ab Esau.

Sequitur mysterium et allegoria.

35 Duo populi ex Israel et Edom. In prophetis et historiis invenitur, quid hi duo egerint contra se mutuo, ut Itali et Germani ita convenerunt. Esau prius et statim fit dominus et regum pater. Iacob interim eciam in

R] sunt. Esau factus est statim dominus, occupavit Idumaeam in Arabia. Iacob interim proficiscitur cum sua prole in Aegyptum, ferme 300 annos peregrinatus est, antequam fieret primus. Omnes erant mortui patriarchae et postea temporibus David, Solomonis Idumaea subacta fuit Israelitis. Ergo ubique deus, quos vult perdere, evehit et econtra. Israel non habuit certam mansionem. Hoc significavit hec figura, quod Isaac claudit oculos et non velit cognoscere Iacob pro filio suo. Isaac figura est dei, qui cecus est, qui
 105 dat Esau benedictionem, non Iacob, hoc est: quando videmus oculis carnis regimen, tum fateri cogimur Esau regere. Tandem ubi vocem audit, so wirts so selb̃am außgericht, daß wir meinen, got hab nits drum̃b gewiſt. 10

2 über Aegyptum steht peregrinus 3/4 am Rande consequitur benedictionem, sed longo post tempore

R] daß ehr die welt und die tolle vornufft zu schanden mache. Ehr erhohet vor, was ehr ernidern will, und ernidert, was ehr erhöhen will, und stelt sich wunderbarlich und selb̃am.

So muſts zugehen mit diſen zweien völdern. Esau wirt halbe ein her, groß und mechtig, hatt land und leutt, aber Jacob leſt ehr gehen bordi-
 bordi. Esau ſihet, wie ehr Gottes ſohn ſey, aber Jacob irret umb hehr, ap
 15 Gott ſeiner nichts nit achtete. Isaac regirt dohyn, ap ihm nichts drum̃b ſey, ſam kenne ehr Jacob nicht, hat Esau am böhr gehalten, alß ſolt ehr ſagen 'Dehm will ich den ſegnen geben, dehm mahne ich, dehr ſall her ſein', und gibt doch den ſegnen dem Jacob. Das bedeut, daß Isaacs augen tungkel
 105 wurden. Isaac iſt ein figur Gottes, der iſt blind, ſihet nicht, meinet, ehr gebe den ſegnen Esau, ſo ehr ihn doch Jacob gibt. Alßo iſt auch Got mit ſeinem Regiment unnd mit ſeinen heiligen ſtellet ehr ſich alßo, ſam wolte ehr den ſegnen Esau geben, leſt die bößen hie vol auff haben, gutte tage haben, leſt ſie ſcheynen, als wehren ſie ſeine kinder. Aber darnach gibt ehr
 25 Jacob den ſegnen wunderbarlich vor der welt, und nichts alßo auß, ſam ehr blind ſey.

Drum̃b ap ehr nicht blind iſt, ſo ſtellen ſich doch ſeine werg̃t alßo. Ich wolde, daß Gott mehr blind wehr, noch iſt ehr blind ſath¹⁾, aber ehr wirts woll treffen, ap ehr gleich blindt iſt. Das geſchihet uns alles zu troſt,
 30 wen wir gleich angeſehenn werden, ſam ſehen wir vorlaſſen, ſam hab ehr

¹⁾ Nachgestelltes adverbiales ſat in der Bedeutung 'genug' auch weiter unten 410, 10 und ſonst bei Luther. Gr. Wtbch., 8, 1817. Noch heute in Obersachsen und im Vogtlande (Adj. u. Adv.) Vgl. z. B. K. Albrecht, die Leipziger Mundart (1881), S. 196. P. P.

*R] Aegyptum cogitur descendere et esse extra regnum quadringentis annis. Benedictio quidem datur, sed diu differtur et. etiam usque ad David et Salomonem, qui subegerunt Edom. Sic deus sua promissione quasi mendax
 105 coram mundo adversam partem videtur exaltare. Isaac figuram habet dei 35 quasi caeci et Esau faventis, sed postea nimium videntis. Non potest magis

R] Quanquam deus non sit cecus, tamen opera eius ita apparent. Sinas eum cecum esse, er wirts sein treffen. Sic Isaac est cecus, dennoch muß er treffen. Ita longo tempore subactus est Edom ab Israelitis. Legimus in scriptura infensissimos fuisse Idumeos Israelitis, ut Esau Iacob. Quid
 5 facient? clamabunt ut pater eorum 'putavimus nos dominos fore Israelitarum, sed contra actum est' 2c. 'quid', dicit deus, 'was sol ich zu thun'? Habebis tu regimen 2c. vide 3. et 2. librum regum, Videbis hec impleta, ergo cognosce deum tuum ut mirabilem, das ers so wunderlich hin aus furt. Quam multos timeo spiritus erroris futuros, qui praedicabunt 'Deus verax est', et
 10 tamen non intelligunt, quomodo deus impleat 2c. tu pete deum, ut maneat

4—6 am Rande ut textus habet tristem fuisse Esau quod erepta fuisset illi benedictio per Iacob 6/7 über quid bis regimen steht respondet deus Israel abstulit doch soltu ein bellicosus populus werden vnd wirt einmal selbst ein khonig werden 7 regum] regnorum 9 über praedicabunt steht buchen werden 10 impleant

R] unßer vorgeßen, so sihet uns Gott dennoch zu lehtt ahn, ap wir wol zu zczeiten sprechen 'sihe, ich meinet, du wurst mir helfen, so hilffstu einem andern'. Do leit nicht an, zu leht hilff ehr gewißlich und wunderbarlich.

Szo squahm es noch zu leht mit dem Israhelischem volcke auch, zur
 15 zeit David und Salomons, do wurde Esau, das ist das Idumeische volck den Israhelitern unterworffenn, do wurden die Edomiter dem Israhelischen volck feindt, und sonderlich, do sie das konigreich auffrichtenn, do wurden sie schreiend 'O vatter, warumb hastu den segnen wegt geben? Ich meinet, du saltst mir ihn geben haben'. Szo wirt den Gott sprechen, wie hie Isaac,
 20 'Ich kan ihm nichts gthun, Jacob hatt den segnen hynweg, dißem volck hat der segnen gebuhrt, ehr ist dohyn. Doch saltu ein streittbar volck werden und wirt dir ein mahl selbst ein konigt erwehlen'. Davon hatt ihr im dritten und vierden buch der konige, do sihestu, das das erfullett ist. Edom ist abgfallen, hatt den halß gerissen von Juda und ist ein eigenn Reich
 25 worden 2c.

Szo gehen alle historien do hyn und seint do hyn gericht, das wir lernen und erkennen, das Gott warhafftig bleib under der lügen. Das ist, das ehr sich also stelle, sam wolte ehr nichtt halden was ehr zeugsagt hatt, und fuhrets doch gar wunderbarlich und selzam hynauff.

30 O wie gerne wolde ich predigen, das wir die wortt recht vornehmen sünden? Was werden irßamer geister kommenn, die da trögen und bochen

*R] caecus cogitari, ut iudicium rationis fallat. Sic Idumei postea clamant coram deo 'quare me abiicis'? Respondet deus 'Ich kan ihm nichts thun'.

'Tempus veniet' 2c. 3. Reg. et 4. vides, ubi hoc impletum est, quando 27, 40
 35 non amplius Idumaei manserunt tributarii Israhelitis. Summa: Deus manet verax, interim mendax videtur, ut non gloriaris etiam, quasi aliquid sis,

R] 106 herere in veritate. Mehn du mußt nit stolzhern, tam mirabiliter tecum agit, ut nescias, an deus sit deus. Tu dic 'domine mi, cum venerit tempus, quo impleri debeat, dona gratiam, ut consistam'. Promissiones suae debent consolari nos, non facere nos superbire, ut hic vides in Iacob, non docetur hoc nisi experientia, si fieret nobiscum, sicut actum est cum martyribus, statim 5 dictum est 'deus verax est', si tentacio venit ꝛ. 'Si eciam velis me immittere inferis, non tamen facies'. Wir sollens auch auff Christum brengen, ubi hunc non habemus, nihil habemus. Vera benedictio, de qua supra, trifft

5/6 am Rande vt singulis momentis timeremus vite 7/8 am Rande du mußt verus ein eciam si non verax esses deus ꝛ.

X] werden uff die verheischungen Gottes und werden nicht wissen, wie und in waß gestalt dy warheitt soll volbracht werden, wiewoll Gott war- 10 hafftig ist ꝛ.

106 Es ist nicht zcu trogen nach sich zcu ruhmen, wen wir gleich dy zcu-
sage haben, eß ist von nöthen, das wir uns fürchten und in forcht bitten, das
wir an der warheitt bleiben. Wen wir bochen wollen, trogen und stolzhiren,
so werden wirs nit gutt machen, iha wir werden zcu lezt nit wissen, ap 15
Gott Gott sey, ap vorheischung vorheischung sey, lügen lügen sein und warheit
warheit: vil mehr solstu gedencken 'Herre Gott, hilff mir, das ich an deinem
wortte halde' ꝛ. Die vorheischungen Gottes sollen allein trösten und die
ßelen erhalten, das sie bestehend bleiben und nitt trogen, sie machen nit stolze
gesellenn ꝛ. Das wirt niemandts lernen, es sey dan die erfahrung do, und 20
sonderlich wens in todtznöthen ist, do erfahret mans, mitt worten lernen
wirs nichtt, sonder in der warheit. Wens uns ging wie den martern, das
wir alle stunden in gfahr des lebens wehren, so mochten wirs erfahren. Es
ist leicht und bald gesagt 'Gott ist warhafftig', aber wens darzu equohme,
das wir sehen solden, wie warhafftig ehr wehre, so werden wir der wortt 25
wol vorgeßen. Eß muß dohyn kommen, das wir sagen 'Du mußt warhafftig
sein, ap du auch nichtt wahr wehrest' ꝛ. Das ist die historienn.

Wir soldens auch nu auff Christum brengenn, sunst wen wir dehn do
nicht haben, so habenn wir nichts. Der rechte segnen, do von drobenn gesagt
ist 'In deinem fahnen sollen alle völker gebenedeiet werden', ist das Guan- 30

*X] quando eciam habes eius veritatem et promissionem, sed ut ores cum timore ꝛ.
106 Consolatio quidem certissima est, sed timeri vult deus. Complebis quidem,
o deus, quod promittis, sed ego gratia indigeo, ut interim fide persistam. Si
nos quotidie in morte versaremur ut olim martyres, tunc disceremus, quae
vis sit fidei. Nunc autem dicimus quidem 'Deus verax est' ꝛ. sed ubi opus 35
fuerit fide, deficiamus. Fides dicit 'Etiamsi in tartara me detruseris, tamen
verax es' ꝛ.

R] das Euangelium an, supra audistis benedictionem, quae facta est Abrahae, hec est corporalis, der heubtsegen, quod benedicimur per Christum, gegen dem Fluch, quem accepimus per Adae lapsum, data est nobis benedictio. Hic duo fratres indicant, wie es zu ghet, der segen felt selham, ut nemo sciat.
 5 Isaac manet pater. Videbimus iusticiarios et credentes, qui in fide ambulant. Esau ergo gerit typum Synagogae, quae putabat se in sinu domini sedere et semper mansurum populum dei. Scriptura dicit preciosas vestes habuisse Esau. Vestis est scriptura, quia populus hic habuit oracula dei Ro. 3. pro-
 missiones habuit, gentes non item habuerunt quidem in domo, sed non

107

3/4 am Rande leben contra vitam gnab contra peccatum, deum contra demonem
 5 für Isaac manet pater steht ausgestrichen Hic omittimus Isaac 6 am Rande praedicabat legem

R] 10 gelium. Das alhier ist auch ein segnen, dehr sich uff zceittlich ding erstreckt, wie den das offtte in Mose stehet. Aber der Rechte, wahre haubtsegnen ist dehr, das durch Christum alle völker fallen gesegnet sein und dehr segnen ist entlegen dem fluche, so Adam widderfahren ist. Also das in dem segnen unns vorkundiget und gepredigett werde segnen widder fluchen, das leben widder den todt, gnade widder funde, Gott widder teuffell: das ist ein wunderbarlich und selham segnen.

Drumb laßt hie aber Isaac Gott den vatter bleiben und die zwehne bruder die zweh völker, eins das do Aschenprugel ist, das andere, das do herlich und wol lebt. Esau ist her im hauß unnd regirt, das sein die Juden, die das außermelthe völd Gottes wahren, die das geset hatten, fuhretens, predigtens und wußten nicht anders, sie solten ewig in dem hauß Gottes bleiben, mahneten, sie sößten in der schoß Gottes. Aber es wahr do nichts den ein außeralicher schein des geset und Gotts dinsts zc. Drumb erlangten sie den segnen nicht.

107

25 Die historien gedenckt hie der wolriechendenn kleider, die bedeuten die schriftt. Sant Paul zcun Rhömern am dritten zeiget an, das das völd des geset dehn furzug habe, das sie die schriftt haben, das sein die edlen windeln, die kostlichen kleider, die seint doheym im hauß gelegen, und Esau hatt sie nicht angezcogen, Jacob mußte sie anziehen. So ist mit der Syna-
 30 gogen zcugangen biß zcu Christus zeitten, do die Synagogen alt wahr. Do

13 unns] unnd

*R] Benedictiones hae sunt carnales. Caeterum benedictio vera est 'In semine Abrahae' supra contra maledictionem Adae, mortem, inferos, peccatum.

Duo populi hic sunt ut supra Isaac et Hismael. Esau maior est legis doctor, legis servator, populus dei, heres dei, et tamen tantum exterior ornatus est, habuit oracula dei, vestes certe odoratas, sed in domo tantum,

107

R] induerunt. Iacob coactus est induere. Factum est tempore Christi, cum Synagoga senuerat, qui induit vestes. Rebecca, Ecclesia induit Christum vestibis his, quae scriptura praedicat Christum, da wirt erauß geben eterna benedictio Iacob et erepta Esau. Interim cum Iudei am meisten lereten legem, Interim apostoli acceperunt benedictionem et reliquiae. Isaac dicit 5
27, 22 'vox Iacob, manus Esau'. Quid hoc? vox significat praedicationem, manus das lebendig leben und werck, Esau non praedicat ut Iacob, Esau venatur,

2 über qui induit vestes steht ibi alius populus succrescebat 4 am Rande venatur Esau 5 am Rande interim deus apparet quasi non videat 6 am Rande deus priuauit Isaac sensibus

R] wurde ein neues volck, das die schrift annahm, do zcohe Jacob die kleyder Esau an, biß dohyn regirte Esau. Und das ist der rechte Jacob, der diße kostlichen, wolrichenden kleider der Synagogen, das ist die schriftt anzeuhtett. 10

Rebeka bedeußt die kirchen, die schmucktt Jacob lautter und reyn, das seint der Apostel spruch von der gnaden, die do auß der schrift ganz klahr gezcogen waren, do teilett sichs: der ewig segnen wirt von Esau, das ist von behn, die do werck haben, genohmmen und Jacob geben, das ist denen, die keine werck haben. 15

Den do die Juden am höchsten wahren und triben das gesetß am sehrsten, lehrten das gesetß und ging alles im schwang, Do fihle Christus und die Apostell zcu und nahmen dy warhafftigen gebenedeyung hyn und legten dñe schriftt recht auß. Und Isaac, das ist Gott, hatt sich in des, ßam sehe chrs nicht zc. 20

108 Esau was rauch, drumß gedacht die mutter, das sie Jacob auch rauch 27, 22 machet. Do sprach der vatter 'Die stymme ist Jacobs stym, aber dy hende sind Esaus hende'. Do hatt ihn Gott seiner synn beraubtt. Die stym bedeußt dñe predigt, die hende bedeußten die lebendigen werck. Esau predigt nicht, wie Jacob, noch Jacob wie Esau, mit dem ßo gehets zcu poden. Esau 25 iagtt, treibt das gesetß, regirt mit gezwang, Jacob lockett mit gnaden. Esau predigt vonn wercken, Jacob vom glaubenn. Es ist nit eine stym, eß ist nicht eine predigtt. Esau thut werck, Jacob thut auch werck, nach dem werck sein sie

11 über Jacob steht i. e. Christum

*R] non induebant. Iacob autem accipit et placet, qui despiciebatur antea ut gentilis. Christus cum ecclesia Rebeca ornat se his, hic benedictio aetherna 30 fideli datur, aufertur infideli. Hic dum operae agri intentus est, Apostoli alio modo quasi deo ignorante praecipiunt patris benedictionem.

108 Vox Iacob, sed opera et vita Esau. Iacob praedicat et confitetur. Eadem sunt opera, sed praedicatio non est operum. Illa non fatiunt diffe- 35 rentiam. Non enim refert Christianos in quibusdam operibus habere idem

R] der treibt das gesetz, wirt nichts drauß, Jacob locket mit gnaden, non trehbet und furet gleich werck, ambo faciunt idem opus, et tamen non eadem vox. Num Jacob est mendax? non secundum externam conversationem, ist einer frum, sein sie al frum, quare ist an geset, quod Christiani observant, quod 5 Iudei, saltem vox alia. In conscientiam non est lex ducenda. In manus nullum Euangelium praedicandum: 'non salvaberis nisi per fidem in Christum', hec est vox Jacob. Externe lege subigenda caro, Ita ut lex foris maneat et intus Euangelium. Sic manus Esau erunt, Iacob. Paulus 'Castigo corpus' 2c. 1 Cor. 9, 27 cor liberum sit, quia leges intus nihil auxilii ferunt. Si eyttel Jacobs hend 109

8/9 über Castigo bis cor steht tamen seruabo vocem Iacob

R] 10 gleich, aber es ist nicht ein stym, Die predig ist anders und anders. Das ist ein feiner, rechter spruch 'Vox Iacob, manus Esau'. 'Dye stym ist Jacobs, dye hende aber Esau'. Nach eußerlichem wandel ist alles gleich. Ist einer from, so sein sie alle from. Drumb ist's ane geset, Der werget halben beide der Juden und der heidenn, allein das die stym, die predig anders sey. 15 So habt ihr offten von mir gehortt, wie man die zwu predigten scheiden soll, des geset's predigt und des Euangeliums predigt. In die gewissen sal man kein geset legen, in die feuste kein Euangelium nehmen. In keinem andern weg sal man die gewissen reghren den mit dem Euangeli. Aber von außen muß der faule schalck, der alde Adam, gezwungen werden, muß ihm 20 auff den halß legen alles, was das geset zwinget und dringett, so das das Euangelium dinnen bleibe und das geset heraußen regire. Das geset treibt, zwinget unnd dringett mit gewaltt, do ist Esau stym und Esau handtt. Aber hie ist Esau handt und Jacobs stym.

Drumb irren die falschen lerer unnd Doctores, die do mit geset wollen 25 die gewissen zwingen. So spricht Sant Paul 'Ich zwingen und casteihe 1 Cor. 9, 27 meinen leib'. Das geset ist geben dir zcu gutt und meinem leibe 2c. Wens eittel Esau hend wehren und eittel Jacobs stym, so reumet es sich nichts. Ich wil nicht Esau stymm, sonder Jacobs stym behalten. Es wehr auch nicht 109
30 gewissen equohme, und das Euangelium in die hende, wieß iczt zugehett. Do wurden wir auch nichts aufrichten. Also sagen iczt die rauchloßen herzen 'wir wollen keine werck thun, sein wir doch from durch den glauben, was

*R] cum Iudaeis et gentibus, modo praedicatio sit diversa. In conscientia solum Euangelium regnare debet, Exteriori vero omnia quae legis sunt pugnare 35 contra veterem Adam, ut sit lex extra, Euangelium intus, manus Esau, vox Iacob, Esau non secernit vocem a manibus 2c.

Nonne hic peccatum est? Iacob infideliter agit, confitetur hoc ipsum Isaac, mirum, cur non revocet et Isaac errorem, cur non intellexerit tam 109

R] wer und ſtym, dechts ¹⁾ auch nit, Sicut est, qui dicunt 'Audimus bona opera nihil conducere, ergo nihil faciemus' &c. Ita in his duobus fratribus depicta est differentia duorum populorum, quod iusticiarii evehuntur, credentes ad tempus succumbunt, persecutio sequitur, quae significat hanc nostrorum iusticiariorum, qua nos persequuntur, qui nolunt admittere suo opere nihil esse. 5

49.

2. Februar 1524.

Die purificationis Mariae.

Summam huius capituli audistis, in quo dictum deum veracem et mirabilem in operibus, et praesertim cum sanctis. Perficit promissionem sic, ut ratio non comprehendat, ut sciamus aliter venturum nobiscum quam cogitamus.

1—5 *am Rande schneid es recht Darunter* Recte secantem verbum dei i. e. ita praedica ut conscientiam liberam facias et corpus legibus non stringas, Anima vivat propter spiritum, corpus moriatur propter peccatum

¹⁾ d. i. döhte es, 'taugte es'. P. P.

X] sollen wir wircken? &c. Nicht also, sonder laß dy stym Jacobs sein und die hende Esaus, zwingen den alten Adam und bleib an der gnaden hangen. 10

Sie sehet ihr die unterschied dieser zweier völker, die do wollen die obersten und besten sein durch dy werck, die müssen herunder und kommen zum teuffel, ehr sieß gewahr werden. Die andern die an der gnaden hangen, die kommen hinauff und fahren gen himmel. Das zeiget an dy verfolgung, 15 damit Esau den Jacob verfolget hat. Drumb ist ein groß dingt zuerkennen, was do sey gesetz, und was do sey Euangelium, was hende sein und was stym.

Szo spricht Sant Paul 'predige das wort Gottes recht, schneidts recht, theils recht, also das die gewissen frey bleiben und der leib beschwehret werde, 20 das eins frey sey, das andere gebunden, das gewissen frolich und der leib sterbe und getödt werde mit seinen begirden. Also das die seel lebe umbs geists willen, und der leib sterbe umb der sunden willen'.

Sequitur alia contio.

Die Summa diß Capitelz habet ihr gehört, wie uns gesagt sey, das 25 Gott warhafftigt ist und wunderbarlich in seinen wercken, und sonderlich bey seinen heiligen, so handelt ehr, das wider alle vornufft und erfahrung ist. Das lest ehr uns schreiben, uff das wir gerustet sein, wens uns auch so widerfehrt, das wir uns auch wusten drein zuschicken, so es anderß zueging den wirs fühlen und erdencken. Das habet ihr gehört, so das nichts mehr do 30 sey. Auch habet ihr den geistlichen vorstandt gehört.

*X] 110 crassam fallatiam? Respondebimus de Iacob. Nos non excusamus mendatia et peccata in sanctis ut supra etiam quando in rectis operibus incedunt, ut

- R] Quosdam movere posset, quod Iacob infideliter egerit cum Esau. Et, ut Isaac dicit, eum praeipuisse benedictionem Esau 2c. Et Isaac potuisset benedictionem auferre 2c. Non sum des fins omnino purgare sanctos a peccato, interdum haben sie gestraucht. Iacob erat benedictio, ut volebat deus, Et certus erat Iacob cum matre Rebecca consecuturum se benedictionem. Si vero peccarit in hoc, quod praeipuerit benedictionem, laß wir ghen. Sic legimus de David: cum eiiceretur e regno, fit obnoxius omnibus, Zibae venit et falsum loquitur de domino, scilicet in eo quod diffamat dominum suum 2c. quod iniustum et error erat. Sed hoc fit in nostri consolationem, ne sancti

4 über Iacob steht des 4—6 am Rande Imo quantum possem scriptura tamen permittente uelim eos peccatis befubeln 8 über in eo bis suum steht David facit Ziba dominum bonorum sardonum

- X] 10 Wie wen nuh einer fragett, ap Jacob gesundiget hett, das ehr den segnen mit listen hab hyngenommen? und ap Isaac hette mugen den segnen widderuffen? Es ist ein nerrisch ding, das einer fall betrogen werden mit einer frembden stym. Eß wer ein grober man, dehr sich also liß betrigen 2c. Das haben wir oft gehabt und habens auch zuvor vil mahl gesagt, 110
- 15 Das wir uns nit understehen nach in syn nehmen dye heiligen ganz reyn zcumachen, ane funde, und das sie nicht zcu zczeiten solden gestraucht haben, zcuvorauß wen sie in sonderlichen werkten hereinergangen sein, das sie angangen ist 2c. Als hie Isaac hatte sein wergt fuhr, der segnen was sein, so gefühl es auch Gotte woll, das dißer, der Esau, solde des segnens beraubt sein.
- 20 So wahr Jacob und Rebeka gewiß, das sie woll daran thetten, Den der segnen ward Jacob zcugesagt in dehn worten 'Der größte sal dem kleindern dienen'. Ap sie nuh dran gesundigt haben, das sieß mitt listen zcweg bracht haben, wollen wir gehen lassen: wen das wergt und das thuen an ihm selbst gutt ist, so müssen wir dy spehne auch haben und nicht hynwegt werffen.
- 25 Der finger sihet underweilenn ettwas am gangem leib, das ihm nicht gefellet, sold man drumb den leib wegthrowffen?

So lesen wir von David, do ehr widder Equahm vom Jordan, do ward ehr demutig und ward aller knechtt, uff das ehr widder zcum Reich Equohme, ließ sich bereden mit giftigen zcungen von dem Syba, fehrt zcu und

27 am Rande 2. Re: 16 et 19.

- *X] 30 hic Iacob et Rebeca, qui erant certi in summa huius caussae per verbum 'Maior serviet minori', tametsi minus principalibus et, ut vocant, accessoriis in hac caussa peccarint ut homines. Sic David iustus venenata lingua Sibae sinit se abduci a iusto. Istos errores oportebat esse in sanctis, ne desperemus nos propter mendatia nostrorum de sanctis ex ignorantia dei in contumeliam

R] penitus a nobis separarentur. Nos stulti praedicatores sanctos omnino extra
 peccatum posuimus et nos inde in desperationem cecidimus. Et tantum
 111 discrimen inter sanctos et nos fecimus, quantum celum a terra, et per hoc
 misericordia Christi et dei blasphemata fuit. Petrus habet eundem dominum
 quem ego. Idem sanguis me purificavit qui Petrum x. Si ita praedicaretur, 5
 spem conciperemus nos venturos illuc quo Petrus pervenit, et non faceremus
 idola ex illis. Sed dicis oportet nos esse humiles, sed ibi fuit blasphemia,
 non poteris satis esse elatus per sanguinem Christi, quamquam decies sim
 diaboli. In tuo sensu sis ita humilis 'tantum hats gekost Christum me redi-

2/3 am Rande Peccata sanctorum nos solantur

x] nimpt ein sein gut x. Das leßt Gott geschehen, uff das seine kinder auch 10
 die allerheiligsten leutte herunden bey uns bleiben, und wir sehen, das sie
 fleisch und blut sein, wie wir. Wen das nicht wehr, so volgethe, das wir
 noth halben musten vorzweiffeln, zcum andern so setzten wir dye heiligen zcu
 weitt von uns, wie wir tollten prediger bißher gethan haben und dy heiligen
 weit von uns gescheidenn: haben gutte, stargte lügen von den heiligen gepredigt, 15
 und sie so hoch gelobtt, das do hyn kommen ist, das wir ganz trostloß
 worden seindt: wir haben ein groÙe underscheidt gemacht zwischen uns und
 111 ihnen, und so weit von einander gesetzt, so weit die erde vom hymmel ist,
 das ist nicht rechtt, und ist Gotts Gnade gelestertt und geschendet. Ich soll
 nicht gröÙer achten ein heiligen, der im hymmel ist, den ein heiligen, dehr 20
 hie lebtt uff dißer erden, auch dehn nicht geringer achten den ihenen. Sant
 Peter hat kein andern hern gehabt, den ich hab, hatt eben die gunst und
 gnade gehabt, eben dehn Christum, dehn ich und ein anderer haben, hat das
 kleinet und dehn geschmuck gehabt, das wir haben, das ist Gottes wortt, Ist
 eben fleisch und blutt gewesen wie ich adder du, eben von einer mutter unrein 25
 geborn als ich, eben aus dem dreck gemacht, darauß ich gemacht bin. Wen
 man so predigte, do möchten wir ein hoffnung entpfahen, den so gedöchten
 wir 'Wu Sant Peter hyn kommen ist, do komme ich auch hyn'. Wens so
 zcuging, wie bißher gepredigt ist, wu bliebe Christus blutt, wu bliebe die
 gnade Gottes, wu bliebe das geschenke, das uns Gott gethan und geben hatt 30
 in Christo?

'Iha', sprechen sie, 'wir müssen demutig sein und uns vor arme funder
 achten: ey behutte Gott, sollen wir uns Sant Peter vergleichen, das wehr zcu

*x] 111 gratiae conficta. Gratia dei non est maior in Petro quam in me, is enim
 aequae ac ego irae filius erat et gratia salvatus est x. Atque ita praedicare 35
 promovet gratiam, aliter obscurat et desperare facit. Etiam si ego sexcenties
 diaboli essem, tamen gratia mea in deo est, non in me, et diabolus me
 retinere non potest. Tanti emptus sum a Christo quanti Petrus, non habuit

R] mere, quantum peccata'. Ita Iacob, Isaac sunt fratres nostri, quanquam plura dona habuerunt quam nos. Die kost ist gleich. Quod dominus dat pro consolatione, arripimus pro terrore. Nihil opus est Iacob historia de eo scripta, sed nobis. Si cado in peccatum, resurgam. Isaac hat genart, Petrus, Iacob, 5 quare non excusamus sanctos a peccato. Discis hic, quid sit benedicere et maledicere. Iacob est benedictus, ut habeat vini abundantiam et dominus fratrum ꝛ. Hic vides nullam spiritualem benedictionem, sed est corporalis.

112

6 über abundantiam steht vt textus habet
dicere Darunter Corporalis Benedictio

7/374, 1 am Rande Benedicere male-

2] vil, du mußt dich demutigen'. Das fallent ubel auff den halß, Das heißt Christus blut ausschlahen und Gottes gnade vorlaugnen, nicht demutig sein. 10 Sie kanstu nicht mutig noch stolß genüß sein, wiltu Christo die ehr nicht thuen, das ehr dich auch so from mache, wie Sant Peter adder Paul? Wen wir noch so große sunder sein und können durch uns vor Gott nicht from sein, so ist doch do das Blut Christi meines heilands, das erlöst mich, das macht mich frey. Es ist gleich das blut do, gleich dehr Christus, ich bin 15 gleich mit dem blut erkaufft, damit Petrus erkaufft ist, ich hab gleich sovil gestanden als ehr. Es gilt mir so vil als ihm. Drumb sollen wir die heiligen nicht so weitt von uns scheiden, wir sein ihe so heilig als sie, sie sein unßere brudere, Isaac, Jacob und wie sie heißen. Wiewoll sie stergker seint gewesen im glauben den wir, haben auch größßere geschend und gaben 20 gehabt, so hatt uns doch ein blutt, ein Christus erlößett ꝛ.

Drumb was uns zu trost geschrieben ist, das hatt man uns zum schrecken fuhrgepredigt: wollen die nerrische demutt ein mahl fallen lassen unnd die heiligen nicht so hoch erheben, uff das wir trost und nicht schrecken an ihnen haben. Darumb musten sie fallen, uff das ihr leben uns tröstlich 25 wehre. Narre ich und falle, so stehe ich widder auff, hat doch Jacob, Isaac, Petrus genarret und gestrauchelt, sie bleiben woll bey uns. Das hab ich alles gesagt derhalben, das wir die heiligen nicht so rein macheten, daß sie nicht auch underweilen gesündigt und gestrauchelt hetten.

Auß dißem textt alhier lernen wir, was do heiß segnen adder gebene- 30 deien, und was do heiß maledeien. Den so habtt ihr gehört, das Jacob gsegnet sey mitt dehn worten 'Gott gebe dir vom tawe des hymmels und von 27, 28, 29 der fettigkeit der erden unnd korns und weines dhe fulle, volcker mußten dir 112

*R] ille alium Christum. Potuit ille fortior esse fide, pluribus donis donatus ꝛ. sed eadem est redemptio ꝛ. Peccata sanctorum in nostri consolationem 35 scripta sunt.

Benedictio et maledictio in scriptura, quid significant, habes hoc loco 'Det tibi deus' ꝛ. Imprecatio bona benedictio, mala maledictio. Carnales hic 27, 28 112

R] Benedicere et quid bonum optare et econtra maledicere, ergo betrifft hec benedictio zeitlich gut, deus per Isaac hat zusagt Jacob et semini suo, quod dives sit futurus et dominaturus, sed diu dilatum fuit, ut hoc fieret. Sensit Isaac ex spiritu hoc fore, verum suo tempore, es hab troffen illa benedictio, 5
wen sie troffen hab. Completa est benedictio, quando populus subegit hostes, Syros, Arabes ꝛ. Sed tamen non oblitus est deus, das in vil persecutio sol widersten, quia quod ex deo venit, non potest non persequi. Si dominus

5/6 am Rande quando occupavit terram Canaan et praesertim regnante David et filio eius Solo

R] dienen und leutte müssen dir zu fußen fallenn. Sey ein her uber deine bruder, und deiner mutter kinder müssen dir zu fuß fallen'. Do sehet ir kein geistlichen segnen. Es ist alles leiplich, was do ist, als 'korn und wein 10
saltu vol auff haben, und solst uhr land und leut hirschen'. Drumb segnen ist nichts anders den einem ettwas gutts wünschenn, fluchen adder maledien nichts anders den ein ettwas ubels wunschen. Dehr segnen alhir betrifft nauert leiplich ding, erstlichen, das ehr reich sein werde an guttern. Zcum andern, das ehr herlich werde sein, hirschen nicht allein uber seine bruder, 15
sonder uber landd und leutte. Aber dißer segnen hatt sich lang vorzcogen, ehre geschähe. Doch was ehre gewiß, das es also sein wurde, wie der segnen lautt. Isaac hatt den geist wol vornohmmen, hatt ihn woll gefaßt. Drumb hatt ehr den segnen nit widerruffen, den sein geist vormargt, das der segnen nicht möchte widerruffen werdenn, hat gedacht 'der segnen ist dohyn, ehr treffe 20
wehn ehr treffe'.

Dißer segnen ist erfult worden, do die Israheliten ins land Canaan zcogen, und nicht allein die Edomiter ire bruder under sich brachten, sonder auch andere frembde völker und große konigreich einnahmenn. Nichts diste 25
weniger hatt ehr auch angezeigtt und nicht vorschwigen, das ehr wurde groffen widerstandt haben. Den, wie ir oft gehört hatt, was von Gott komptt, das kann unangefochten nichtt bleiben. Das wehr doch ein nerrißch werget, wen dich Gott hieß eine mauß fahen adder ein strohalm von der erden auffheben, so kânstuß doch nit mit fride thuen, der teuffel wurde sich dran hengenn, und wens die werldt gewahr wurd, das Gott geheißenn hett, so kond 30
sieß nicht leiden, sie mußt ansehtenn. Dweils Gott gebeutt, so fall sich dy welt und der teuffel dran hengenn.

*R] benedictiones sunt. Deus hic benedicit Iacob per os Isaac, qui Iacob deinde ut verbo dei accepto securus est, utcunque differatur, quod promissum est. Sic sentit 'spiritus dixit, ergo verum manebit'. Petrus 'Spiritu dei inspirati 35
2 Pē. 1, 21 locuti sunt sancti dei homines'. Prophetia impleta est, quando Israhelitae dominati sunt in Syria, Arabia ꝛ.

- R] iussisset te capere murem, quod stultum est, et mundus sciret te verbum dei iussisse, mit frid wirſtu nit auſrichten, quia diabolus non vult habere deum cum operibus, ſic hie fecit, dedit dominus copiam omnium rerum ꝛ. an den ſegen hatten ſie gehengt vil fluchen, maledeiung. Omnes populi finitimi haben ſie¹⁾ wider die geſetzt, nullum genus plures habuit persecutores 113
 quam hebreorum. Ps. 'Amalech' ꝛ. Nullus populus ita subegit hostes Pſ. 83, 8
 suos non suis viribus, sed per viros sanctos exuscitados et angelos. Sepius sivit conculcari, iterum evexit eos. 'Et non memoretur Israel ultra' ps. Pſ. 83, 5
 dominus dicit 'ich hab ein ſegen drüber geſprochen, hut dich'. Ita Baal non
 10 potuit non benedicere, iste populus omnes subiget. Hec ideo dico, quia quod deus ſchafft in die welt, oportet ut persequatur, quare dicit 'Maledictus qui 27, 29

1/2 am Rande ubi dei opus, ibi adest persecutio 6 über Amalech steht cum habitantibus tecum ꝛ. 7 am Rande vt Iudices et reges über angelos steht Sennacherib
 8 über memoretur Israel steht inquit aduersarii 10 am Rande In Numeris vide 11 über persequatur steht persecutionem patiat

¹⁾ ſie == ſich Vgl. zu 42, 7. P. P.

- R] So ging es hie auch zu. Es was noch leiſchlich ding, daran der ſelen nichts gelegen was, dennoch muſten ſie vil leidenn des ſegnens halben, ſie wurden vorſolget iczt von den Aſſyriern, iczt von den Aegyptern zu handts
 15 von andern frembden völdern, wehr nuhr konde an dem volcke reihen, dehr reiſſ. Es iſt kein volck ihe geweſen, das ſo angetaſt und vorſolget wardt, alß diß volck Iſrahell. Des beklagen ſie ſich im pſalm und ſagen 'ſie haben Pſ. 83, 4—9
 eintrechtlich ein radt ubr unß gehalten, wie ſie uns wolten umbrennen. Die Idumeer, die Iſmaheliten, die Moabiter, Agareni, Gebaliten, die Ammoniten, die Amalechiten und andere heidenn, die den kindern loth behgeſtanden ſein' ꝛ. 113

- Sie ſchlugen aber getroſt widder umb ſich, ſie hatten auch ein hern, der do mechtig was, ſchihr wurſſ ehr ſie herunder, ſchihr erhube ehr ſie, und wehr ſich an ſie ribe, der wurde geſchlagen, alßo das alls volck ſchrey 'wir wollen Pſ. 83, 5
 25 das Iſraheliſch volck außtilgen, ſo das mans auch nicht mehr nennen ſall'. Aber es halff nichts, der ſegnen muſt erfullet werden, wie den geſchah, aber mit groſſen anſtoßen und vorſolgunenn. In den hiſtorien durch und durch

14 Aſſyrien 17 am Rande Pſ. 82.

- *R] Quod ex deo est, etiamsi minimum utcumque quoque carnale, ut si iubeat murem capere ꝛ. non potest non impugnare Satan et mundus. Hinc
 30 postea huius populi tantae persecutiones a Syris, Idumaeis, Aegyptiis ꝛ. ut 113
 in libris regum, quemadmodum in ps. 'Moab et Agareni' ꝛ. Sed habuit Pſ. 83, 7
 deum protectorem. Nullus populus sic unquam contrivit adversarios ꝛ. Percutiebantur adversarii, indignabantur, extirpare volebant ꝛ.

R] te maledixerit' q. d. 'Über Zeckel, non eris absque persecutione, ideo sis fortis, quia maledicam' 2c. Hec est corporalis benedictio, quae significat spiritualem, quae multo alia est, quam dominus dixit ad Abraham et Isaac, et textus
 114 zwingt, quod spiritualis est, quia deus ipse loquitur hic Isaac. Sequitur: si omnino omnes gentes comprehendit, neminem praefert alii. Ideo talis est, 5
 quae omnino equa est. Hic benedictio eripitur gentibus, die ist nit gleich, sed ein stuch, ein parteden, ideo altera est spiritualis. Oportet mundus maneat, ut quidam regant et quidam regantur. Hic in spirituali benedictione sunt omnes equales: Et hec benedictio est Euangelium. Benedictio est

4 über Sequitur steht folgt

5/6 am Rande Spiritualis benedictio

R] sehet ihr, wie so mit großem vortrauen und zুবorsicht zu Gott dyßer segnen 10
 ist erfüllet worden. Es hatt sich durch einander geschlagenn wunderlich und
 4 Mos. 24 selkamm. Balaam der Prophet, wie im vierden buch Mofi stehett, must
 dißem volck benedeien widder die Amalechiter, so ehr maledeien solde. Drumb
 was Gott schafft in die welt, das muß vorfolget, gelestertt und vormale-
 deiet sein. 15

27, 29 Aber was sagtt Isaac darnach im segnen zu Jacob? 'Vorflucht sey
 wer dir flucht, Gesegnet sey, wehr dich segnet'. 'Über Zeckel, es wirtt geschehenn,
 114 das dich iederman wirt vorfolgen, lestern und schmehen, aber du salt oben
 ligen und gewinnen, eben drumb das ichs heiß. Den ich hab dich gesegnet'.
 Das ist ein Leiplicher segnen, bedeut ein geistlichen segnen, und ist gar 20
 ein ander segnen, den der Abrahe geschähe. Dißen redt ehr durch ein man,
 1 Mos. 22, 16-18 ihener was geistlich, den Gott redt ihn selber und spricht 'Ich hab bey mir
 selbst geschworen, spricht der her: dweil du solchs than hast und hast deinen
 einigen sohn nicht vorhalten, das ich deinen samten segnen und mehren wil,
 wie die stern am hymmel und wie den sandt am uffer des mehres, und dein 25
 same sal besizen die thor seiner feinde und durch deinen samten sollen alle
 völder auff erden gesegnet werden, darumb das du meiner stym gehorcht hast'.
 Sal nu dißer segnen uber alle gehen und ist allen völdern zcußagt, so folget,
 das ehr sie alle gleich macht und kan nicht leiden, das ein volck uber das
 andere sey und uber das andere gehe. Der segnen do von dem zeittlichen 30
 gutt ist, ein parteken, ein stugt von dem rechten segnen, dehr uns alle gleich

*R] Non potuit Balaam maledicere illi populo, 'Non', inquit, 'praeualebis, o Abimelech' 2c. Quod igitur dei est opus persecutionem pati, maledici 2c. sed
 27, 29 consolatio est 'Qui benedixerit tibi, sit ille benedictus' 2c. superior etiam
 omnibus 2c.

114 Verum ut supra dictum, longe alia est haec benedictio per Isaac ab illa
 Abrahae per ipsum deum 'In semine tuo' 2c. quae spiritualis sit, necesse est
 et aequae ad omnes pertinens, ut deus omnibus communis est. In hac autem

R] dulce verbum de rebus accipiendis. Sic Euangelium dicit dulcia verba super omnes, 'peccata tibi remissa, dominus es omnium'. Hec est benedictio. Hoc est: semel praedicabitur de Christo, quod mors superata per eum et ex hac benedictionem quisque habet quod alter. Iure vocatur 'Iacob' 'ein fußsoln',^{27, 36}
 5 quia habebat manu ꝛ. Esau 'bene vocaris, nunc bis me' ꝛ. supra: oportet nos diabolum, mortem supplantare per Christum ꝛ. quare hic supersedeo. 115

1 über de rebus accipiendis steht vtque Iacob facta est 3 am Rande In semine tuo ꝛ. 4 über vocatur Iacob steht Sequitur in textu 5 über bis bis oportet steht ille aliter interpretatur

R] macht. In diesem segnen, dehr zeitlich gut antrifft, sein wir nicht alle gleich, die werldt leidet das auch nicht, den es müssen ehliche arm sein, etliche reich, etliche gewalbig, etliche fursten und hern, etliche knechte und undersößenn.
 10 Es muß immer einer über den andern sein, den wen wir alle gleich wehren, wehr wurd dem andern dienenn, wu blieb das gebott, das wir in der erden erbeiten sollen ꝛ.

Dweil nu der andere segnen uns wil alle gleich machen, so volgt, das es nicht ein leiplicher segnen sein muß, sonder ein geistlicher, und das ist das
 15 Euangelium, welchs uns alle gleich machtt, und gibt den segnen über alle, den so spricht zu allen 'Deine funden sein dir vorgeben, du bist erlößt vom tode, hel, teuffel und funde, das ewig leben sal dir geschenckt sein, du bist ein her über alle ding, Christus ist dir selbst geschenckt, den so spricht dehr segnen "In deinem samten sollen alle völder gesegnet seien". Darauf sein wir alle
 20 bruder, einer hatt hovil als der andere, in dehm reich Christi hie ist keiner mehr noch besser den der andere'.

Das Esau spricht 'Ehr heist wol Iacob, den ehr hat mich nuh zweh=^{27, 36} mal untertreten', 'Eheb heist 'ein fußsol'. Dohehr kompt 'Iacob' 'ein über=¹¹⁵ treter abder dehr mit fußen tritt', Dardurch angezeigt ist, das wir alle
 25 müssen Jesele werden und untertreten, mit fußen tretten tod, teuffel, hell und funde.

Dyß ist das siebenundzwenzigst Capitel.

12 erötn

*R] dominium super alios est, id quod ad mundum attinet et externa, in quibus oportet alios regere, alios regi, alioqui quis subesset et laboraret? Non sic
 30 est in spirituali benedictione, quae dicit omnibus 'Liber esto a peccato, morte et inferis, habeto iustitiam, vitam' ꝛ. Per Christum i. e. in semine Abrahae ꝛ.

Supplantatores oportet nos omnes esse ut supra dictum ꝛ.

Et tantum de Cap: XXVII.

50. [Sonntag Estomihi = 7. Februar 1524]¹⁾

R]

C. XXVIII.

116 Hoc ultimum erit caput de Rebecca et Isaac absque morte eorum.
Scriptura laudat Iacob, quod obedierit parentibus. Esau 2 uxores acceperat,
27, 46 quae superbae erant. Et ipsa Rebecca dixerat 'Si Iacob duxerit' &c. Nunc
videt gratiam habere apud patrem Iacob, accipit adhuc uxorem de cognatione 5
sua volens patri beneplacere. In 2 membro illa est cum eo Schwester kind,
fecit, ut amice se ostenderet erga parentes. Sequitur pulcher textus de scala.

1 am Rande C. 28. 6/7 am Rande Et mirum est quod Moses ista scribit de Esau
quid autem profuit ei? 6 über beneplacere. In 2 membro steht et gratum facere ergo licet

¹⁾ Diese Predigt ist undatirt. Da sie zwischen Purif. Mar. (2. Febr.) und Invocavit
(14. Febr.) steht, ist sie wohl dem Sonntag Estomihi zuzuweisen, von welchem Tage uns
auch Luthers Vormittagspredigt erhalten ist (Jena, Cod. Bos. o. 17^b Bl. 149^b—151^b).

R]

Das achtundzwenzigsts Capitel Genesis.

116

Das wirtt das lezt Capitel sein, darinnen wir von Isaac und Rebecca
haben werden und ist werlich ein feins Capitel. 10

28, 1 'Da rieff Isaac seinem hene Jacob' &c. Ihr sehet, wie die schrifft al-
hier sehr preisset den Jacob, das ehr sein eldern gehorßam gewesen ist. Esau
hatt zwey weiber genohmmen ane willen und gunst seiner eldern, was ein
eigenwillig mensch, das hatt die eldern sehr vordroßten. Auch musten sie von
Esaus weibern so vilh leiden, das sie Jacob vordroßten, ehr solde kein weib 15
nehmen von den töchtern Chanaan. Den so sprach die mutter 'Mich vor-
dreußt zu lebenn fur den töchtern Heth, wo Jacob ein weib nymbt von den
töchtern Heth, die do seint wie die töchter dißes landes, was sal mir das
leben?' 20

Do nuh Esau sahe, das Jacob den segnen wegt hatte, gedacht ehr 'nu
muß es sein', feltt zu, steltt sich frunthlich und nimpt noch ein weib, be-
freundt sich nahe mitt Ismahel, nahm sein tochter Mahalath zum weib.
Esau mußt der thöchter eine nehmen, den ehr wuste, nirgent auß seiner freunt-
schafft war nichts vorhanden. Sie sehet ihr abermahls, das ehr gefreidt
hatt im andern glidd, den sie seind geschwisterkindt mit einander gewesen. 25
Das hatt Esau dehrhalben gethan, das ehr ihm seine eldernn widder zu
freunden machtte und vorfühnet sie. Ehr gedachte 'eß ist so ferne kommen,
der segnen ist do hyn, stell dich nauert freuntlich, es wirt doch nichts bessers
drauß' &c. In dißer historienn hie werden wir von zweien schonen stugten
habenn, von der leitter Jacobs und von dem gelubd Jacobs. 30

*R]

Caput XXVIII.

116

Iacob laudatur, quod obedit parentibus. Contra supra Esau, qui ducit
sibi iam tertiam uxorem ex Ismael quasi forte reconciliaturus parentes.

- R] Inspicienda historia secundum verbum dei, non inuenietis legendas absque illa, in quibus dominus tam multa locutus sit cum hominibus ut in his, quare nihil nobis cum illis legendis, quae scatent miraculis, sed has amplectamur, in quibus frequens est verbum dei. Illas cum voluptate audimus, quae continuerunt sanctorum opera. Nullus unquam rogavit, an verbum dei in illis esset, dum illico feterent. Ideo istae omnibus praeferendae, quae in verbo dei herghen et non habent electicia opera. Propter hoc vivum dei verbum 'Ego aderam tecum' melior est praesens legenda omnibus. In omnibus actibus 28, 15 117

2/3 am Rande Que legende approbando

6 über illico feterent steht si hoc factum

- R] Erstlichen muß man die historien ansehen nach dem wortt Gottes, das, 117
10 was also geschihet, alles auß dem wortt Gottes dohehr gehe. Ihr werdt der gleichen historien nicht finden. Ane zweiffel Gott hatt sie uns sunderlich lassen schreiben, das es außbünden schone legenden sein. Ich hab nuh gesagt, das diße legenden aller heiligen legenden ubertreffenn, die wir unßern heiligen zugschriben haben. Nicht umb der werge willen, die die liben
15 heiligen better gthan haben, sonder das es wortte Gottes sein unnd nicht menschen traume. Wu das wortt Gottes ist, do ist ettwas, und wo des vill ist, do halde man vill vahn. Bißhehr haben wir der heiligen werge groß geacht und haben uff das licht nit recht achtungh gehabt. So klug sein wir nichtt gewesen, das wir gefragt hetten 'Ist auch Gottes wortt do?'
20 Was gehetts mich an, ap Bernhardus nymmer mehr fleisch geßen habe adder die Cartheußer feins essen in ewigkeit, sie haben Gottes wortt nichtt.

Aber die legenden und historien do, die klingen, die gehen im wortte Gottes, die haben krafft, safft und margt, do ist kein erwelet werge, do ist allein Gottes wortt reichlich gepredigett.

- 25 Solde das einen nicht herczhaftig und mutig machen, solde sich nicht eins menschen herz groß frauen, wen es Gotts wortt hörett? wen Gott mit ihm redett und spricht 'Ich wil dich nicht vorlassen, Ich will bey dir sein, wu du sein wirft', und der gleichen? Es hatt Gott wol gefallen, wen Jacob uber ein bach adder uber ein graben gesprungen hatt, adder die kufe

- *R] 30 Nostri stulte magnificent historias, nescio quas de miraculis sanctorum, sed hae praeferendae sunt omnibus, in quibus multa loquitur deus cum sanctis, quae super omnia sunt. Quid quaeso habent aliud aliae historiae quam quod ille sic abstinuerit a carnibus, dura veste ierit &c. secundum adinventionem humanam, Non secundum regimen verbi dei. Hic autem solum
35 verbum dei regnat. Nihil operum praescribitur. 'Ero tecum' inquit &c. 28, 15 117
Quando in verbi fide incedit, placent opera tua, etiam quando baculum transilis, agis boves &c. Nulla opera deo placent, nisi ex verbo sciamus placere. Qui habet parentes dominos &c. scit ex verbo, quid eis debeat, et

R] Iacob seivit dominum secum, si transivit flumen. Hec nobis scripta sunt,
 118 ut sciamus, quod nihil deo placeat, nisi quod deus mandavit. Heubtstuck
 huius legendae, quod verbum reich schlecht got über den mann, et si peccet,
 ut audiemus, tamen nihil nocet, ut audiemus. Tam stulta verba sunt huius
 legendae, tam sancta est vita Iacob. Bersabe est in terminis prope egyptum 5
 ad Aram zwischen morgen und mitternacht, dum iter faceret, venit in
 locum Luza nomine, qui locus postea factus est Hierusalem, ubi postea
 Salomon templum edificavit. Supra audistis Isaac imolatum. Hic Iacob
 dormit, et scala descendit dominus, maxime dilexit hunc locum. Quando

1 am Rande Sic quisque Christianus hoc novit 4 über nocet steht obest 6 über
 Aram zwischen steht fecit iter 7 am Rande Luza

R] außgetriebenn. Den so hatt ehr gedachtt 'Sihe her, du bist bey mir. Ich 10
 weiß, das geseltt dir'. Das wusten wir heutt auch woll, wen wir nicht so
 blind wehrens, wir kondenn iczt gleich so woll in dehn wergken hireiner
 gehen, und nach dem wortt Gottes wandern, wie vor zeitten, aber wir haben
 nicht achtungh drauff. Der man weiß, wes ehr sich halden soll kegnenn 15
 seinem weibe, kindern und haußgesinde. Es hatt ein iczlicher seine eldern, die
 knechte ire herren, die herren ire knechte, die frauen ire meide, die meide ire
 frauen, Daran ein ieder kan gwiß sein, das ehr Gotte in seinem wergke woll
 gfallt, Aber der fehll ist an uns, das wirs nicht zuherzen nehmen und ge-
 dencken nicht drauff.

118 Das vornehmste theil diß Capittels stehett in dehm, daß dißer liber 20
 vatter Jacob alhie gelobett wirt von wegen des wortts Gottes, und von ganz
 seinem leben. Den so heilig diß wortt ist, so heilig ist auch sein leben. Ist
 das wortt nichtt vordammett, so ist ehr auch nicht vordammett.

28, 10 'Aber Jacob zecoge auß von Bersaba' 2c. Diß alles ist ihm widder-
 fahren, ehr er genu Haran kquahme. Bersaba ist der eußerste wingkel im 25
 gelobtenn lande, ist in eim wingkel gelegen, das vorstehet ihr auß der
 taffell 2c.

Do kquahm Jacob gen Luza, das ist Hierusalem, dohyn Salomon dar-
 nach den tempel bauet, und wie ihr droben gehortt hatt, do Isaac von
 Abraham ist geopffertt worden uffm berge Moria. An dehm ortt Luza 30

*R] omnia illic opera sunt dei, etiam dum verris tu ancilla domum. Sic agit
 deus cum Iacob, cum dat ei verbum, ut in omnibus oporteat eum esse
 sanctum, nihil moratur deus, si quandoque peccet Iacob, assumpsit enim

Röm. 14, 1 eum Ro: 14.

118 28, 19 Luza i. e. amygdalus, post Hierusalem dicta est, ubi Salomon templum 35
 edificavit honoratum a deo et Christo. Ibi Isaac immolatur, Isaac vidit
 scalam 2c.

R] venit ad hunc locum, sol occubuit, recubuit et lapidem ꝛ. Et in somniis videt scalam. Verbum, quod dominus dicit hic et benedicit, gibt zuvorsthen, wieß umb Jacob standen sey, quia non gratis deus effundit verba, quare Iacob fuit in dolore, occulte abiit propter fratrem, qui volebat eum occidere. Et tamen paruit voluntati patris. Esau habebat cognatos, qui in his regionibus habitabant, et illico actum fuisset, ut cognati uxoris Esau eum occidissent. Ex vita intrat mortem. Cum nihil haberet auxilii, dominus iuvit eum. Ergo hic videnda consolatio domini, quod suos non deserit. 'Ego tecum ero',

119

2 am Rande nisi sit necessitas et quis postulet eius auxilium 5 über voluntati patris steht qui hoc iusserat

ꝛ] gnant, schliff Jacob, und do sahe ehr die leiter vom hymmel bis uff die erden.

Nuh laßt uns die Historien sehenn. 'Jacob zcoge auß von Bersaba 28, 10. 11 und reiße gen Haran und kam an einen ortt (das was Luchs, ist villeicht ein tagreiß gewest). Do bleib ehr uber nacht, den die sonne war untergangen' ꝛ.

Dehr segnen und diße wortt, die hie Gott zcu Jacob redtt, zzeigen an, wy es umb Jacob gstanden sey, den der herr redtt nicht umb sunst, wu ehr redt, wu ehr trost, do ist gewiß ein groß ungluck vorhanden. Jacob ist in großem leide geweseenn, sein bruder Esau hatt ihm den todt gedrauet, und mußt nuh auß gehorßam seins vattern wandern in ein frembd land und also sein leben wagenn, den Jungfer Esau was befreundt im lande doselbst allenthalben, do durch hatt ehr müssen zzeichnen, wie baldt hetten sie ihn erwurgett, wen sieß erfahren hetten. Ehr hatt ungezweiffelt bey nacht darvon müssen ziehen heimlich und sein leib und leben wagen. Was geschihet? Do niemandts do wahr, des ehr er sich trosten möchte, und was nu vorlaßenn von iederman, hatte kein schuß noch trost, do seltt Gott zcu, und spricht 'wen niemandts do ist, der dir helffe, der dich tröste, so bin ich do, Ich will dir helfen, ich wil dich trosten'. Das thutt ehr auch, unterweilenn ane mittel, wen ehr nicht leutte schickt darzcu, zcu zceitten hilfft ehr und trostet durch ein mittel, durch menschen. Also hie an alles mittel ist Gott da und trost ihn und spricht 'Ich bin der Herre Abrahams, deines vatters Gott und Isaacs 28, 13 Gott, das landt, do du auffligest, wil ich dir und deinem sammen geben ꝛ. Und sihe Ich bin mit dir und wil dich behuten, wo du hyn zceuhest' ꝛ. 'Ich

119

22 Hinter hetten in Hdschr. ein ?

*ꝛ] Haec verba dei indicant, quit actum sit in Iacob, nempe existente in magna angustia, dum fugit fratrem coactus obedientia parentum per regionem amicam Esau, ubi facile potuisset opprimi. Iam pater non potest defendere, sed dominus dicit 'Ego ero protector tuus' ꝛ. Ita fit, dum in aliud fidimus, 28, 15 119 domini auxilium non praesto est. Praesto autem est eciam cum omnibus

R] inquit dominus, 'quando non curas ut in somnio, edificabo scalam, per quam
 Pf. 91, 11 descendant angeli mei'. 'Angelis suis', hieher iſt er geſloffen. Hoc Christiani
 2 Rön. 6, 17 sciunt: ubi sunt, ibi non deseruntur. Sic de Heliseo legis: civitas erat
 obsessa hostibus et ubi aperuit dominus oculos ministri, videt montes plenos
 armatis. Ergo si homines non iuvant, tum deus adest cum omnibus angelis, 5
 impiis hoc non facit. Si in fide ambularemus, quam multi spiritus in nos
 120 viderent, sinit deus interim nos vinciri cathenis, angeli vident hoc: si velint,
 illico possent nos eripere. Deus quare non vult? ut ostendat se auxiliari

2 über er steht iste ps. 4 am Rande Helizeus 5 dum 8 über non steht deus

X] bin bey dir', spricht ehr, 'auch iczt, weil du schleiffst, nicht morgen, nicht
 ubermorgen, sonder iczt, iczt wil ich dich behuttenn'. 10

Das alles iſt uns zcum troſt geſchribenn, uff das wir ſollen erkennen,
 das wir nicht vorlaſſen ſein, auch mitten im tode. Drumb ſpricht ehr zu
 Jacob, Ehr ſey bey ihm, ehr durffe ſich nicht forchtenn, und zceigett ihm, das
 ehr hōvil engel habe, das ehr konde ein leitter vom hymmell biß uff die
 Pf. 91, 11 erdenen machen. Do flieſſen die psalm hehr 'Ehr hatt ſein engeln bevohlen, 15
 das ſie dich bewahren und deiner acht haben' und der gleichen ſpruche mehr.
 Szo truczig ſeint dan die Chriſten, das ſie ſich vor niemandts forchten noch
 2 Rön. 6, 14—17 entſetzen. Des haben wir ein hiſtorien von Heliseo, dehn wolde der Sirier
 konig ſahen und umblegerett die Stadt Dothan mit einer groſſen menge volcks,
 zcog vor die Stadtt mit roß und wagen und mitt einer groſſen machtt. Do 20
 das der knecht des Propheten ſahe, furcht ehr ſich und ſprach 'Awe her, wie
 wollen wir nuh thun?' Do ſprach der Prophet 'furcht dich nicht, den dehr
 iſt mehr, dy bey uns ſeind, den dehr die bey ihnen ſind'. Und Heliseus bettet
 und ſprach 'Herre offne ihm die augen, das ehr ſehe'. Do öffnenn der Herr
 dem knaben ſeine augen, das ehr ſahe, und ſihe do ward der bergk voll 25
 feuriger roß und wagen umb den Propheten hehr et.

Diß iſt alles darumb geſchriben, das wir ſehen, wen die mentschen nitt
 do ſein und helffen, ſo hilfft ehr, ſo iſt ehr vorhanden und troſt uns. Das
 thutt ehr aber allein den glaubigen, nicht den unglaubigenn. Wie woll ehr
 ſich nerrisch gnungk darzcu ſtellet, leſt uns ſahen, leſt uns in die kerkker fuhren, 30
 leſt uns kezer und böß buben ſchelden, vorachtt und vorſpott werden von
 120 iederman. Dennoch ſtehenn allzeit die Engel do, und ſehen zu. O wen
 wir die edlen geiſte alle ſolden ſehen, die ire augen uff uns haben? Iha
 ſo vleiſig uff uns acht haben, das uns auch nicht ein herlin vom haubtt

18 am Rande 4 re: 6.

*X] Pf. 91, 11 angelis, ubi caetera nos derelinquunt ps. 'Angelis suis mandavit'. 'Plures 35
 2 Rön. 6, 16 nobiscum sunt', ait Heliseus, 'quam cum illis': Utinam haec apertis oculis
 videremus, quam illi spiritus respiciant in nos. Sinit deus quidem nos in
 120 carceres, in mala, in mortem tradi, ut etiam se sic servare et declaret, quid

R] posse in tentatione, morte. Qui Christianus est, facile moritur, novit magnum numerum adesse angelorum, quia deserimur ab omnibus creaturis, pater deserit ꝛ. hoc indicat hec historia: ubi Iacob derelictus est ab omnibus, habet deum praesentem cum suis angelis. Non habebat hoc solatium in
 5 Bersabe in patria, sed cum aberat a patria. 'Pater meus et mater mea' ꝛ. 27, 10 derelinquunt, sed dominus assumpsit me', quod melius est, in medio est Sethiter cognatorum Esau. Deus det gratiam, ut ista credamus. Cum Iacob 28, 18 evigilasset ꝛ. oleum fudit. Hic de templis dicemus. Nostri hunc textum 28, 19 121 ad sua templa torserunt. Vocat domum dei, sed nondum est, fundit oleum,
 10 quod futurum deberet esse templum et votum facit 'Si deus'. Hic vides ex 28, 20

1 über moritur, novit steht Mors Christianorum leta 1/2 am Rande qui sibi adsunt
 auxilio 2 am Rande non potest deus non iuvare nos 7—10 am Rande dedicatio
 templorum hinc orta vide quam bene

R] falle, wie ein fraude solden wir haben auch in der allergrößten ansechtungh? Domit wil ehr uns anzeigen, der herre, das ehr im tode helfen magt und durch den todtt ins leben fuhren. Drumb stelt ehr sich sam seh ehr ferne, so ehr uns doch nah nah ist, aber ehr leßt uns ins leben durchs den todtt
 15 sehen. Das werden wir nicht fuhren den im tode. Ein Christ hat leichtlich zu sterbenn, den do stehetts eittel engel voll voll, und wen wir gleich von allen freunden vorlassenn feindt, so wirdt ehr ein leitter vom hymmel herab machen, daruffen die Engel auff und nider zu uns steigen werden und sehen was wir machenn, und wie es uns gehe. Das sehen allein die glaubigen, die
 20 das wort Gottes haben und dehn Gottes gnade bekant ist. Die andern werdens nicht sehen.

Gott schickt nicht unglück, ehr gebe den auch trost, wen wirs nauertt erwarthen. Jacob muß hie lernen im schlaff an der leittern do, das Gott und die Engeln bey ihm seind. Dehn trost gab ehr ihm nicht, do ehr doheym
 25 in seins vattern hauß was, do durfft ehr auch kein trost. Solde ehr trost haben, so must ehr fur trostloß sein, do hat Jacob müssen den spruch des psalms singen 'Vatter und mutter haben mich vorlassen, ich bin allein, arm
 und elend, aber dehr Herre hatt mich auffgenohmmen'. Do bin ich liber den dortt. Ich wil liber sein in Gottes schoß, den bey vatter und mutter. Gott
 30 vorwartt auch Jacob mittenn under den feindenn.

'Da nuh Jacob von seynem schlaff auffwachtt' ꝛ. Jacob erschragt sehr, 28, 16 121 das aldo ein solche heilige statt was, drumb sprach ehr 'gewißlich ist der

*R] possit et quid velit. Descendunt angeli, ascendunt, agunt nobiscum in vita, animas suscipiunt in morte. Non igitur deus consolatur Iacob apud patrem
 35 Isaac, sed in terra peregrina ps. 'Quoniam pater meus et mater mea' ꝛ. 27, 10
 'Terribilis est locus iste'. Nominat quidem locum et donum dei, 28, 17 121 ceterum nulla res videtur. 'Hic lapis', inquit, 'vocabitur domus dei'. Quae

R] scriptura domum dei vocari non amplum templum, sed angustum locum.
 ps. 5, 8 'Adorabo ad templum sanctum tuum'. Ubi erat? tantum erat tabernaculum Mosis, et hic Iacob lapidem vocat domum dei, quare vocat sic? Non quod opus sit esse magnum edificium, sed signum locat, quod dominus hic habitet, quare vocatur Bethel i. e. habitacio dei. Deus non curat, an parvum
 122 an magnum sit. Iacob nunquam aliquid illic edificavit. Quid pertinet, ut hic deus habitet? Verbum dei ubi est, ibi est templum dei. Hec nota, ut

7 am Rande domus dei

R] 28, 17 herr an diesem ortt, und ich wußts nicht', und fürchtete sich und sprach 'Wie schrecklich ist diese stett. Es ist hie nicht anders denn ein hauß Gottes und ein thor zum hymmell'.

Sie solten wir von den kirchen sagen. Diesen textt haben unsere Papiſten und Biſchöffe vor ſich genohmmen, wen ſie kirchen geweiht haben, unnd zu kirchweih gehalten worden iſt, do hatt alles vol voll erſchallett 'Terribilis est locus iste, Terribilis est locus iste'. Wie recht ſichs aber reumett, wert ir hören.

Jacob hieß diese statt heilig, und nennetts ein Tempel adder hauß
 28, 18 Gottes, do noch keins do gebauett was, richt darnach nauert ein ſtein auff und geußt öl drauff zum zeichen, das do ſolde ein hauß Gottis auffgericht werden, und thutt aldo ein gelubde.

Alhie ſehett ihr erſtlichen auß der ſchriſt, das diß nicht tempel nach
 heußer Gottes ſeind, als wirs gemeynlich nennen, die ſo koſtlich gebauett ſeind, ſo hubſch gewelbet und gezeihret, wie iczt unfere kirchen. Den ſo ſpricht
 David im psalm ps. 5. 'Ich wil in deinem heiligen tempel beten' zc. ſo nach
 28, 22 kein tempel gebauett was, Und Jacob hie ſpricht 'Dehr ſtein ſall Gottes hauß ſein'. Drumb heiſt ers hie ein Gotteshauß, nicht das von nothen ſey
 aldo eins groſſen gebeudes, von groſſen ſteinen und koſtlichenn gewelben, ſonder allein zum zeichen, das do Gott ſey und Gott do wohne. Bethel heiſt Gotts wonungh. Iha do wohnete Gott und Jacob bauethe nie kein tempel noch kein hauß hyn. Gott leit nicht vill dran, ap man ein groſſ, ſchohn hauß bauet adder nicht, wen allein ſein wortt do iſt, und wirrt aldo
 geprediget und gehortt. Das gehoret darzu, ſall es Gotts hauß genant werden, das Gott mit ſeinem wortt do wohne. Drumb zu Gottes wortt iſt, Do iſt ein hauß Gottis, do wohnet Gott, und zu Gott wohnett, do iſt auch ſein wortt: Nicht umbs dinſts willen, der do Gott geſchihet, nicht umb der wergt willen, die man vormeinete Gotte aldo zu thuen, ſonder allein von
 dem wortt Gottes, damit ehr uns in dem hauß dienet, das ehr uns an dehm

*R] domus? Non opus est hic cogitare parietes et cameram zc. sed 'hic lapis', inquit, 'signum est, quod hic deus habitet'. Nunquam illic Iacob edificavit.
 122 Significabat igitur, quod illic habitaturus esset cum populo, ubi deus loquitur

R] scias impiis respondere, qui hunc locum evehunt ad hoc, ut comprobent sua templa. Non dicitur locus dei propter servitium tuum, sed *fers umb*: quando dominus in eo nobis servit. Ubi dominus non iubet, noli erigere, quando ipse consecrat et sinit verbum suum *auffghe*n, quo verbo tibi servit, tum
 5 voca *dinen*. Iacob 'Ecce hic domus' *xc*. 'tamen dicis te edificaturum? cur hoc *28, 17*
dicis? quia erant hic angeli et verbum dei, quod in somnis ad se locutum erat, ideo dicit domum dei. Magister Iohannes habet domum, a quo nomen habet? non a servo, sed a domino. Si servus diceret 'hec domus est domini mei ideo, quia in eo rego'. Sic hic est. Ubi dominus regit per verbum
 10 suum, ibi domus dei et certo habemus scalam et portam ad celum. Et videmus celum apertum, audimus verbum, quod iustificat. Ibi ergo talis est

5 *über dicis steht* o Iacob 6 *über angeli steht* apparebant 7 Ioh *über Ioh steht*
 Exemplum 9 *über rego bis* Ubi *steht* pasco equum num placeret domino

R] ortt predigen leßt, heist es Gottes hauß, so fehr es umb, Gott dinet uns in dem hauß mit seinem wortt, und wir dienen ihm nichts, ehr darff auch unßers dinßts lauther nichts. Deine wergt sollen freh sein, das sie mugen inn die
 15 ganze welt gehen. Wen ehr komptt und weihettz selbst, leßt sein wort do predigen und auffgehen, drumb heist ein hauß Gottes umbs wortts wßllen, domitt ehr dir aldo dienet *xc*.

Sihe Iacob wolde ein hauß bauen und fehrett fluchz zcu und spricht *28, 17*
 'Hie ist ein wohnungh Gottes'. Warumb? darumb, das Gott schon do ist,
 20 regirtt do und leßt sein wortt do hohren, item die engel sein do, so war Iacob auch do, der das wortt Gottis höhrete.

Nehmptt ein gleichnuß, das irs distet baß mugt vorstehen. Warumb heist das hauß Meister hanßens hauß? Drum b das der knecht drinnen diene, der pfferde warthe, stelle außmiste, fehre und andere dinste thue? Nein traun,
 25 sonder darumb heist Meister hanßens hauß, das Meister hans ein her drinnen ist, gehet auß und ein, machts, wies ihm gefellet. Also auch hie, wu Gott regirtt, wu sein wort gepredigt wirtt, wu ehr schafft, do ist sein hauß, do ist Gottes wohnungh, do ist die leitter gen hymmel, do ist das thor zcu hymmel. Wehr do ist, do Gottes wortt klinget, dehr sihett den hymmel offen
 30 und sihet die engel auff und abe steigen. Darauß kunt ihr leichtlich erkennen und schlißsen, das unßere kirchen do und die kloster nicht Gotts heußer sein. Den sie sein nitt darzcu gebauett, das uns Gott drinnen dienen solde, sondern das wir ihm drinnen dienen wollen. Was leidet ihm an deinem sigen und

13 *dienem*

*R] et servit nobis, non ubi nos servimus, quemadmodum sentiunt hodie de
 35 templis nostris. Non dicitur domus barbitonsoris inde quod servus eius in ea servit ei, sed inde quod ille dominus hic habitat et regnat. Tunc domus alicubi dei est, quando deus venit et consecrat locum suo verbo. Hic

R] domus, ubi verbum est ꝛ. Ergo cenobia non merito dicuntur domus dei. Ibi verbum dei non est ꝛ. ipsi canunt, ideo deo non serviunt, ergo diabolo. Ubi deus loquitur, hic domus dei. Antequam hic Iacob edificat templum, 28, 13 audit praedicationem dei 'Ego dominus tuus'. Ex hac re vocavit domum
 123 dei. Ergo nostra templa Satanae habitacio. Iste textus errare fecit Iudeos 5
 ut nos. Ubi audierant patres audisse dei verba, illico fecerunt templa, Ut Hierobaam fecit. Omnes prophetae cum hoc habuerunt negotium et vitam perdiderunt, pseudoprophetae iustos prophetas condemnarunt, hereticos dixerunt, was haben ſie geirret? quia ibi viderunt hunc locum textus non con-

6 am Rande in aliquo loco vt hic Iacob

R] pſerren? Do wohnet ehr, wu ſein wort predigt wirt, ſunſt nindert, wu das 10
 nicht iſt, do iſt gewiß der teuffel, dehm dienet man auch do, und nicht Gotte.
 Drumb ſolt ihr ſein hauß Gotts hauß nennen, es ſey dan das Gott
 drinnen wohne, und das ihr ihn drinnen höret reden. Sehet Iacob, ehr ehr
 ettwas zcu thuen gedachte, höret ehr Gott reden, drumb das ehr Gott höhet
 reden, ſprach ehr 'Werlich hie wohnett Gott'. Wir heißen unßere kirchenn 15
 Gotts heußer umb unßer diſtlichen wergk willen, und das wir Gott drinnen
 dienen, und nicht von dem hern, das dehr drinnen wohne und regire.

123 Ey was hatt der textt irthumbs gemacht, wievil hatt ehr leut betrogen,
 die Juden gleich ſo woll als uns. Den ſo ſchloffen ſie. Sie hatt Iacob
 die leitter zcum hymmel geſehen. Drumb wollen wir hie ein tempel bauenn. 20
 So auch Hieroboam, der richtet auch ein tempel auff, darüber wurden gar
 vihl propheten erwurget, das ſie widder dißen ortt redeten. Zeroboam hatt
 ein aigen geſtift auffgericht und ein aigen tempel, do ſang man und hatt
 eigene priſter doſelbſt, widder das geſez, welche nu darwidder redten und
 predigten, das wahren kezer, das wahren Gottsleſterer, die muſten ſterben. 25
 Die Prophetenn konden nit ſchweigen, diße konden nicht leidenn, drumb muſten
 die frommen leutte hehrhaldenn.

Drumb ſage ich, das ſolt ihr vor gewiß halben: Wu Gott redt, do
 wohnt ehr. Wo das wortt klinget, do iſt Gott, do iſt ſein hauß, und wen
 ehr auffhört zcu reden, ſo iſt auch nimmer ſein hauß do. Wen ehr auch 30
 klunge uff dem dach adder under dem dach, und gleich uff der elbbruckenn, ſo

*R] angeli, hic deus, hic dei verbum est. Sic ecclesiam dei templum dei vocant
 apostoli ꝛ. Hic verbum et aperta promissio dei est. Non ergo nunc propter
 123 cantum et reliqua quae vocant dei servitia, domus dei esse potest. Nulla
 domus dei est, nisi deus ibi loquatur certo verbo. Impii verbum dei non 35
 respiciunt, sed opera hominum, licet sanctorum, et inde sua aedificia et
 religiones placere deo putant, quia vident similia in sanctis placuisse. Hinc
 impiissime hoc loco Bethel abusi sunt, ut vides in historia Hieroboam, ut

R] siderantes deum habitare et eius domum esse, ubi loquitur et eius verbum
flingt sive sit in medio Albis. 'Bethel' 'hie wohnt got'.

51.

14. Februar 1524.

Dominica Invocavit Ex c. 28.

Ultimo audimus sic, quae domus dei dicatur, nempe ubi verbum dei
5 praedicatur et deus cognoscitur per veram fidem, non ob cultum quem nos
instituimus, sed quod ipse in ea operatur, quare nihil ligt dran, an magna
an parva sit, an geweihtet vel nicht, gewelbt vel nicht. Hic indicat scriptura,
quod erat domus dei et ne lapis quidem ad hoc fundatus, quare omne quod
praedicamus de edificatione templorum, erlogen sein. Sequitur de voto Iacob.

1 am Rande Bethel

4 am Rande domus dei

9 am Rande Votum Iacob

R] 10 iſt gewiß, das ehr do wohne. Drumb hieß Jacob diſe ſtett Bethel, das iſt
ſo vill uff teutſch 'Hie wohnet Gott'.

Ruh volget von dem gelubde Jacobs.

Et est alia contio.

Und Jacob thett ein gelubde und ſprach'. Ezo habtt ihr am negſten 28, 20
15 gehört, was do heiſt einn Gotts hauß in der ſchriſtt, nehmlich, wu ſein
wortt gepredigt wirt, und wu ehr erkant wirt durch den glaubenn, Nicht
darumb, das man drinnen ein Gotts diſt anrichtte, wie bißher bey uns
geſchehen, ſonder allein das ehr drinnen wohne und das ehr wirt im hauß
ſey, predige und wirke mit uns, drumb leitts nicht am weihen, am gebeude,
20 am gewelbe, abß groß adder klein ſey, ſonder allein das ehr do rede.

Wir ſollen ſein Gotthauß bauen, wir ſein den zcuor gewiß, das Gott
do ſey und wohne, wie wir gethan haben: wen und wueß uns geluſtett hatt,
haben wir tempell und kirchen gebauett, und gemeinet, wen das hauß wol und
zeirlich angericht iſt, ſo ſol Got drinnen wohnen. Das leſt ehr.

25 Diß zciget die ſchriſtt an, und das heiſt nach der ſchriſtt Gottes hauß
bauen, was man fünſt ſagtt von den kirchen und tempeln, iſt alles erlogen
und ertrogen, und allein von uns ſelbſt erdachtt. Ruh volget das gelubd
Jacobs, wie und was ehr vor ein gelubd gethan hatt und ſein gelubde
lautt alßo.

30 'Ezo Gott wirt mit mir ſein und mich behutenn uff dem wege, deñ 28, 20–22
ich rehyße, und brod zcu eßenn geben und kleider anzucziehen, und mich

14/15 am Rande Auß dem text haben vnßere vrsach genohmmen vil zcu gelobten vnd wenig
zcu halben.

*R] a spiritualibus oportuerit appellari non Bethel, sed Bethaven ꝛ. Mendatia
ergo sunt, quicquid nostri de suis templis dicunt. Vide Esa: ul:

ſef. 66, 1

R] 124 28, 20 'Si dominus fuerit' ꝛ. Audistis sepe damnata esse omnia vota. Si papistae
 wider uns fureten hunc locum dicentes 'hic vides exemplum Iacob, qui vovit,
 quod votum fuit bonum', quid dices? 'Tu monachus fuisti et non servasti
 votum' ꝛ. Quid respondebis? oportet diabolum percutias gladio et ipsi
 gladium diabolico suscipias. Hec vota nostra haben 3 feil, qui omnes contra 5
 hunc textum sunt. Vota sollen allein an got geraten, nit an ein heylig.
 28, 22 Ita Iacob 'dabo primitias domino', non Petro, deus solus adorandus, huic

5 am Rande ut hodie dictum est über suscipias steht eripias

R] mit Fridenn wider heym zu meinem vatter bringen, so sol der herre mein
 Gott sein, und diser sein, dehn ich auffgericht hab, sol ein Gottes hauß
 werden, und alles was du myr gibst, des wil ich dir den zehenden geben'. 10
 124 Das ist sein gelubd, do sehett irs, ihr habtt nuh offtt gehört, wie wir
 dernidergeschlagen haben unnd vordammett alle gelubd. Wen nuh der Papst
 und die Papistenn aufftröten und fuhrethen dißen spruch und das Exempel
 wider uns und spröchen 'Sihe do ist ein gelubd des heiligen vatters Jacobs.
 Das ist ein gutt gelubd gewesen, ehr hatts auch gehaldenn, Und du bist ein 15
 monch, ein pffaff gewesen und lauffst auß dem kloster, und helfts dein
 pffefferey nit, Du hast gelobtt zu Sant Jacob zu gehenn und thusts nicht,
 hehn¹⁾, wie nu? do steht Jacobs gelubd, do stehet eins heiligen mans exempel.
 Wiltu sagen 'Ich habz gehört, das nichts sey', so wirstu ubel bestehenn.
 Du mußt sehen unnd achtungh drauff habenn, das du mit dem wortt Gottes 20
 sechst, du mußt das schwert dem teuffel nehmen, und sehen apz so schleußt
 adder nicht, apz der textt adder die schriftt dringett, sunst bistu vorlohren.
 Die gelubde, die icht bey unßern gezeiten zu zcotthe²⁾ gehen, haben drey
 fehel, die wir auß dißem textt sehen. Der erste fehel ist dehr.

Das gelubde, so wir thuen wollen in geistlichen dingen, fall an keine 25
 heiligen geraten, sondern an Gott allein. Drumb spricht hie Jacob 'Ezo soll
 der herre mein Gott sein', spricht nicht 'Ich gelobe Abraham, Isaac adder
 Sant Peter, Sant Paul und der gleichen'. Nein, sonder allein Gotte. Den
 ihm geburtt allein die ehr und der dinst. Ezo ist nuh ein gelubd ein ehr
 und ein dinst, drumb fall ehr Gotte allein geben werdenn. Die gelubde die 30

¹⁾ hehn ist Interjektion. Gr. Wtbch. 4, 2, 985 hên steht neben hê, wie hein (ebd. 885) neben hei. Luther scheint sonst nur heh zu gebrauchen. P. P. ²⁾ Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 1, 2, 2460. Nur bei Luther. Bedeutung: 'im Schwange gehen'. Steckt darin vielleicht das mundartliche zatte = Schwade (Lexen 3, 1154)? P. P.

De voto Iacob.

*R] 124 'Ecce' aiunt 'sanctum vovendi exemplum, cur tu hodierna vota rumpenda
 ducis'? Oportet hic non tam hominibus quam diabolo respondere. Tria hodie
 habent vota nostra, quae hoc exemplo condemnantur. Primum herent in
 28, 21 sanctis Petro, Iacobo, Barbara ꝛ. Hic autem dicit 'Dominus erit mihi in 35

R] *serviendum soli, et votum est cultus dei, quare huic soli fiat. Si respondes soli deo vovendum, iam nihil est, quod vovisti ire ad S. Iacobum, ieiunare huic vel isti sancto, oportet scripturam recte fuisse. 2. sehl. Hic tale votum habes, quod prius datum est a deo, quod servare potes. Quia 'si revertar 28, 20 125*
 5 *domum et habebō' 2c. tum faciam. Iacob vult tantum habere zuvor, ut possit decimas dare, quare hoc votum streck sie¹⁾ nit wehter, quam deus prius det, si dat 100 aureos dabo illi 10. Ubi inveniuntur hec vota? Vota monastica vovent, quod in manu non habemus. Vir in hoc creatus, ut sie²⁾ besam Gen. 1. quod vir vivere vult, ut non sit masculus, sic virgo, quomodo potest? 1 Mos. 1, 28*
 10 *deberet das zehen teil im vorrhat haben ut hic Iacob. Voveo, quod probus esse volo' et bin ein bub geschaffen, es heist unsers hergots gespottet. Si*

3 am Rande C. XXVIII.

1) 2) sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

R] *wir den heiligen thuen, sein nichts wert, den Gotte sal man allein geloben, nicht Sant Jacoff, Sant Buolffgang, Sandt Barbaren und andern. Drumß so sprich 'Dein gelubde reumet sich nichts mit dem gelubd, das Jacob than*
 15 *hatt', fuhre die schriftt recht und sihe sie eben an. Siemit sellet vill dohyn, und wen du ihn das genohmmen hast, so hastu ihn fast alles genohmmenn.*

Der andere sehell. So stehet hie ein solch gelubd, das wol zu halben ist, und muglich zu thuen, das ihm vor die macht geben sey, das ehrs halben kan. Den ehr seht mergklich hyn zu 'Wen Gott wirt mit mir sein, wen ehr
 20 *mich wirt behuten, wen ich widder anheim komme und wen ichs haben wehr, wen du mirs gibst, so wil ichs thuen, so wil ich den zehenden geben, und dir ein Gottsdinst auffrichtenn'. Und gebraucht vill wortt, als solde ehr sagen 'Gibstu mirs, so thu ichs, gibstu mirs nicht, so thue ichs nicht'. Ich höhre woll, ehr wils fuhr haben, uff das ers vormag zu thuen,*
 25 *drumß stregkt sich das gelubd nicht ferner, den so weit das die gutter vorhanden sein, davon ehr denn zehenden geben will, und das ehrs woll vormuge zeugeben. Ehr will und gelobt Gott den zehenden zu geben, iha wen ehr gibt, so wil ehr auch geben, wen Gott aber nicht gibt, so wil ehr auch nichts gebenn. Drumß ist das gelubd uff nichts anders gegrundt den uff die gutter,*
 30 *die ehr bereitt hette im vorrath. Wu sein nuh unser Clostergelubd iczt also gerichth? sie reumen sich nichts mit dem gelubd, das Jacob than hatt.*

125

*R] *deum', ergo quae sanctis voventur, hoc exemplo confirmari non possunt. Secundum Iacob dicit 'Si dederis', 'Si revertar', Item 'decimas dabo ex iis 28, 22 125*
quae dederis mihi'. Secundum Possibilia vovet et a deo data. Q. D. 'Si
 35 *non dederis, liber ero, dare non potero'. Hoc votum omnia committit dei manibus. Non sic nos, qui vovemus non esse viros, non esse foeminas, vovemus egri sanitatem. Irrisio dei est. Quod si hodie videris habere castitatem, forte cras non habebis. Non ergo poteris plus vovere, quam*

R] hodie probus sum, cras in luto iaceo, quia virginitas, iusticia &c. sunt omnia
 126 28,22 in manu eius. Iacob hoc facit temporalibus bonis. 'Si dederis'. Quae
 tamen plus in manu nostra sunt quam spiritualia bona, et nos stulti ea
 vovemus deo, quare vota monachorum sunt omnia diaboli, et sic responde.

4 über deo, quare steht spiritualia bona monachorum] mo

126 1. 27 R] Ein Monch adder ein Nonne geloben keuscheit, dehr sie nicht haben, es 5
 reumett sich gar nichts. Den Genesiz am ersten stehet also, ehr hatt man
 und weib geschaffen, das müssen sie auch sein und bleibenn. Jha wen wir
 than adder leyhm wehren, das wir auß der handt ein naßen konden machen,
 wie ein töpffer, und machen, das ein man nicht ein man wehre, und ein
 weib nicht ein weib, so wers wol gutt und billich, das wir das gelobten, 10
 das unßere Monche unnd nonnen geloben. Aber es ist nicht in unßer gewaltt,
 wir sein auch nicht also geschaffenn. Jacob hie will fuhr die fruchtte haben,
 ehr ehr den zehenden geben will, und hovil das ehr den zehendenn vormag
 darvon zu geben. Was ist das vor ein gelubde 'Ich will from sein und
 bin boß auß mutterleib gebohren'? 'Ich wil einem hundertt gulden geben, und 15
 hab kein pfenning', was wehr das, wen ich frangte wehr und wolde geloben
 'ich wil stargt werden', das heist spotten und nicht geloben, wen wir das
 geloben, das wir nicht haben. Es ist nichts gewiß an uns, ap wir gleich
 heutt heiligen sein, morgen so ligen wir im dreck. So weit kan ichs wol
 geloben, so weitt ehrs gibtt, also gibstu, so gebe ich, gibstu nicht, so gebe 20
 ich auch nicht. Wir aber gelobenn einhyn, an alles mittel, auch die aller-
 größten gutter und gaben Gottes, keuscheit, demutt und dergleichen, die wir
 doch nicht habenn. Eß ist alles in Gottes hand, heiligkeit, gerechtigkeit,
 keuscheit und was das alles ist, drumb konnen wirs nicht gelobenn.

126 Do sehet ihr in Jacobs gelubd, das sichs in schñodem zeyttlichem gutt 25
 nicht ferner stregkt, den so ferne es Gott gibt, und so ferne ehrs thuen kan,
 wiewoll diße zeytlichen gutter mehr in unßer gwalt sein, den die dingh, die
 do gar den geist angehen.

Darauf sehet ihr, das alle klostergelubde teuffelswergke seind. Drum
 wen sie mit dem gelubd Jacobs hehrkommen, so wurff ihn den textt fuhr, 30
 und laß ihn nicht weitter zu, den ehrs hatt, das heist den dem teuffel das
 schwertt nehmen, mitt der schrift ein boßen vorstandt der schrift niederzulegen.
 Jacob gelobetts zu thuen. Jha wen ers ihm zuvor göbe, so solden
 wir auch geloben. Sunst gelobstu heut das, morgen kanstus nit halben, heutt
 hastu die gabe der keuscheit, morgen hastu sie nicht. Drum haben wir ge- 35

*R] deus dedit. Si facis, temeritas est. Dominus hic irridere potest. Visne
 126 tu vovere quae ego habeo in manu mea, non tu? Ergo omnia monastica
 vota libera esse deberent, aut adhuc ordinari ut libera fierent, ut cessaret

R] Sie isti producunt exempla sanctorum, quae tamen maxime contra ipsos sunt. Hodie gratiam habes vivere celebs, cras non item. Omnia monastica vota deberent esse libera et ita dicere quisque debet 'Vovi castitatem: si possum, servabo, sin minus, non est servandum', quare exemplum Iacob schleußt non
 5 contra, sed pro nobis. Hic habes ij prechen, quae evacuant vota. 3. der ist der ergßt, est internus, es feilt an der person, quod maximum est. Qui Iacob est, potest vovere, non persona respicienda sanctorum, sed fides eorum. Bethel, iste locus factus est domus diaboli. Rex Israel erexit domum deo in hoc loco, quo Iacob iacuit instinctu diaboli, qui ita inculcavit, hic tacuit
 10 s. Iacob, non velim papam tam firmum habere fundamentum ut hi contra

127

2 mona

X] predigt, daß alle gelubd frey sein sollen, und sein sie nicht frey, so mache sie frey. Daß man ein man sein, ein weib ein weib, den so sein sie geschaffen. Wirt dir keuschheit gegeben, so behalt sie, wirtt sie dir nichtt geben, so fahr ein anderen weg.

15 Drumb ist das Exempel Jacobs und dehr text vor uns und nicht widder uns, schleußt, das auch in zeittlichen, außeralichen guttern frey sey zcu geloben abder nicht zcu gelobenn.

Der dritte fehel ist der innerliche gebrechen, und ist wol schir der ergste fehel. Die zwehne droben, dovon wir iczt gesagt haben, sein eußerliche gebrechen, aber dehr ist innerlich unnd fehlet do an der Person. Wird fuhr
 20 Jettel, den so gelobe wie Jettel, ist der glaube do, so gelobe, sunst nicht. Wir haben oft gepredigt, das man nicht soll dye Exempel und wergt der heiligen ansehen, sondern iren glauben.

Die stadt Bethel istz des teuffelß aigen hauß worden, Darbey haben
 25 dye Propheten vill gethan und vil auch druber erlidenn. Den der konigt von Israhel fuhr zcu und richtet ein hauß auff an dem selbigen ortt, bauet ein tempel. Wie hetts der teuffelß seiner kündt außrichtenn? Den so haben der konig und die falschen propheten gesagt 'Sihe do stehet der textt "Hie ist Gottes hauß". Drumb wollen wir eins aldo bauenn' zc. Do widder haben
 30 nu die frommen Propheten gepredigt und geredt, also das ir vil druber gestorben seind und umkommen.

Ich wolde nicht gerne, das der Papst ein solchenn grund hette, als hie
 diße falsche propheten widder die frommen propheten. Was konde doch flehrer

127

*X] obligatio, cum deus non dedisse virginitatem sentiretur. Tertium est pessimum
 35 in votis nostris et interius vitium. Esto prius Iacob, quia non exempla sanctorum, sed fides eorum sequenda est. Hic negotium omnibus prophetis de Bethel factum est, erigente illic rege et aliis cultum dei. 'Hic Iacob
 iacuit, hic locutus est ei deus. Hic habitat deus zc. Exemplum patris nostri

127

R] sanctos prophetas, qui non potuerunt resistere, quanquam contra praedicabant, et ob hoc mortui sunt et persecutionem passi a pseudoprophetis, qui iactarunt se habere locum a deo electum et exemplum Iacob. Sancti prophetae dixerunt imitandam fidem sanctorum, non opera, deus utitur mancherley opera, stet 2c. sed non vult, ut quisque hoc faciat, tu es pater, illa uxor, is filius, si filia diceret 'ego pater ero', stultum esset, quare vide fidem et vocationem dei, mitte Iacob Bethel habere, vide ad quod te vocat deus. Si papa haberet

X] sein den diße wort im textt? 'Do haben wir das wortt vor uns, do hatt der fromme vatter ein tempel gebauett', so haben sie gesprochen. Aber die frommen Propheten haben gesagt 'nein, nein, nicht also, es ist buberey, ihr vorstehett der schrift nicht recht, Ihr seitt noch lang nicht Jemel. Das ist nicht die mahnungh, das wir die Exempel der heiligen vether sollen nachfolgen, sondern irem glaubenn. Gott hatt ihm das zugelassen, wilz drum nicht von euch auch haben. Gott gebraucht mit seinen heiligen mancherley zeit, stett und wergt' 2c. Wen sie so redten die frommen Propheten, so schriren ihene 'todt todt, keßer keßer', do ging es denn.

Drumb sehe ein iczlicher uff sein stand, und wo zu ehr geruffen und geschaffen ist. Bistu ein ehlich man, so bleib ehlich, bistu ein mutter, so bleib ein mutter, bistu ein knecht, so bleibßs, und dergleichen. Wens weib spröch 'ich will ein man sein', und der man 'ich wil ein weib sein', das wehr narrheitt, wir sollen nicht die exempel der heiligen ansehen, sonder den glauben, und warzu uns Got geruffen hatt, laß Jacob sein Bethel haben, den darzu ist ehr geruffen, und sihe du, wo dich Gott hyn rüfft. So der Nar unser Papst ein buschstaben von Rhom hett in der schrift, das diß sein ortt wehre, wie soltt ihr bochen? so hatt ehr gar nichts, man weiß auch noch nicht gewiß, ap Petrus, des stadthelers ehr sich ruhmelt, ihe gen Rhom kommen sey 2c.

Wen sie dir nuh dehn text furwerffen, so antwortte ihn also 'Jacob ist im glauben gangenn, hatt sein beruff gehabt, hatt do ein hauß gebauet, drum das Gott do mit ihm geredt hatt. Wu nu Gott mit dir redt, es sey zu Wittenbergk adder anderßwu, so folge dem wort noch, Den wo sein wortt gehet, do ist ehr gewißlich. Drumb volge dem wortt und nicht dem Exempell'.

Ein ortt in der schrift haben die frommen Propheten gehabt, dormitt sie sich haben müssen behelffen, der stehet Exodi am zwenzigsten, do spricht

*X] Iacob imitatur'. Si nostri talem spetiem hodie haberent, quis prae eis consisteret? Respondent prophetae 'Non estis persona Iacob'. Hic locus datus est Iacob, non aliis, quibus lex dicit, non offerendum nisi in loco quem elegerit nunc nobis dominus 2c. Non potes tu mulier dicere 'Ego volo esse pater' 2c. Non enim est datum tibi. Sinito Iacobo suum Bethel. Vide

R] locum in scriptura de Roma, ut hic textus exprimit Bethel, gloriaretur ꝛ. Iacob in fide ivit et vocationem a deo habuit, cum Iacob locutus est, si ita tecum loqueretur, Vade et imitare hoc 'In quocunque loco memoriam fecero 2 Moſ. 20, 24 nominis mei' Exo: 16. quo verbo hat er auffgehoben omnes locos, ne quem
 5 erigamus, nisi ipse indicet. Plures nostrum tempus habuit locos sanctorum, hie wol ꝛ. ubi audivimus fuisse hic sanctum, templum edificavimus et reliquias collegimus ꝛ. vides stulticiam istorum, qui habent sanctorum corpora ꝛ. Vide an hic deus habitet, ob corpus sancti hic non habitat. Si omnia corpora hic essent sanctorum, non velim incendere lumen, es ligt an 129

4 am Rande Exo:

R] 10 Gott also 'Ein altar von erden mache mir, darauff du dein brandtopffer 2 Moſ. 20, 24 und todopffer, dein schaff unnd rinder opfferst. Den an welchem ort ich meines nahmens gedechtnuß mache, do wil ich zcu dir kommen und dich segnen'. Mitt dehen worten hube Gott alle stetthe auff, Als solde ehr sagen 'sehett uff mich, erwelett euch nicht eigene stetthe, bauett mir nicht
 15 kirchen wu ir woltt, sonder wu ich mir werd ein ortt erwelen, wu ich werde predigen und mein wort lassen gehen, do ist mein hauß, do ist meine wohnungh'.

Esz istz uns auch widderfahren, so tol und thöricht sein wir gewesen, wie wir in unßern historien selbst lesen, wen wir gehörrt haben 'do leitt
 20 dehr heilig, do ihener heilig, hie Sant Laurentz, do Sant Stephann, do Barbara, dortt Elizabeth, do ist dehr merterer gestorben, dortt ihener', so sein wir zeugefallenn und haben kirchen auffgericht, geseng gestiftt, lehen, begedenuß und was des dings mehr, und hovill kloster gebauett, das man sie schir nicht alle zeelen kan. Wie wir noch heütt zcu tage höhren und sehen vil
 25 heiliger stete, do Sant Peter und Paul, do S. Vuolfgang, do S. Jacoff, do ist der vogt zcu Thrir, do haben wir Sant Matthis, do Sant Erasmus ꝛ. Es ist nicht genugt, das dehr heilig do leit adder ihener dortt, sihe ap Gott do leitt, ap Gotts wortt do klinget, do sihe auff. Wen aller heiligen corper do auff einem hauffen lögen, wolde ich nicht eine kerzen anzunden, und wen
 30 Sant Peter do uff dem altar löge, wolde ich ihn nicht ansehen. Got ist nicht, do die heiligen begraben ligen, sondern wu ehr redt, wu sein wortt ist, do ist ehr auch. Ich bin auch zcu Rhom gewesen, do doch vill heiligen liegen, was

129

*R] quem locum tibi dederit. Quid si Roma vel una syllaba in scriptura hodie haberet talem spetiem? Ubi tibi loquitur deus, ibi est vocatio tua. Exodi
 35 'In quocunque loco' ꝛ. Id quod est contra omnes electitios locos. Nos sic 2 Moſ. 20, 24 dicimus 'Hic iacet Sanctus Marcus'. 'In Trier est tunica domini' ꝛ. 'Ergo hic habitat deus'. Vide an ibi habitet deus per suum verbum, alioqui ego illic ne unam quidem candelam omnibus etiam sanctis accenderem. Ais 129
 'Quid quod Romae in uno cemiterio multa milia martyrum quiescunt'? Sed

R] dem, ubi deus loquitur. Romae in cimeterio 70 milia iacent, tamen deus hic non habitat, quia ibi verbum suum non est. Ubi memoriale meum auffricht, ibi wil ich segnen, ubi hoc, da lauff zu, etsi meretrices hic essent. Nos iactare possumus nos habere domum dei, quia nobiscum loquitur, quod melius est quam omnes reliquiae sanctorum. Vovit ergo Iacob deo, quod
 5 verbum non potest dicere nemo quam spiritus sanctus. Si dicis te edificaturum templum domino &c. mentiris, quia non habes spiritum, qui hoc iubeat, quia deus non iussit, nihil enim incipiendum, nisi certo scies deum praecepisse. Quod ex tua devocione progreditur, est merum mendacium. Antequam

R] iſts? ich hett nicht ein wörtken von Gott do gehört. Drumb iſts nicht, 10
 wen man do heilthumb weißt. Es iſt narrewerck, heiligen hyn, heiligen hehr, ſihe du wu Gottes wortt iſt, wu das klinget, do halt dich hyn. Den aldo ſpricht ehr 'Wu ich meinen segnen werde auffrichtenn, do lauff zcu'. Die toden heiligen thuen nichts, ſonder das wortt, das wort thutts. Das mugen wir vonn Gottes gnaden woll ſagen, das Gott hie bey uns wohne. 15
 Den ſein wortt redt hie mit uns, das iſt beſſer den alles heilthumb.

Das rede ich dehrhalben, das wir konnenn antworten dehnen, die uns diß exempel vörhalbenn und ſprechen 'Jacob hatt gelobet, warumb ſoll ich den nicht ettwas geloben'? Antwort ihn alſo. Jeſel iſt ein man im glauben geweſt. Zcum andernn ſo hatt ehr Gotte gelobet, dem warhafftigen und 20
 naturlichem Gotte. Das wortt kan niemandts redenn den der heilige geiſt. Wen du ſprichſt 'Ich gelobe Gott, ich will ihm die kirche bauenn abder dehnen tempell auffrichten', ſo leugſtu, den du haſt nicht den heiligen geiſt, dehr dichs heiſſett, der geiſt treibt dich nicht, du biſts ungewiß, aps Gott haben will, du haſt ſein wortt nicht, ſonder das gelubd kompt auß deiner eignen andacht: 25
 drumb dweils auß deinem aigen gutdungfel und andacht hehrkomptt, ſo ſchleuß frey, das es der teuffel gethan hatt, wen duß gleich dem einigen, warhafftigen, lebendigen Gott und uffs allerbeſte gethan und gemeinet haſt, ſo iſts derlogenn, den wie ihr oft gehörtt hatt, ſal man nichts ane gottis wortt und bevehl anheben, eß gefeltt ihm auch nichts den was ehr heiſt. 30

Drumb thut das Exempel nichts darzcu, das du wilt keuſcheit geloben abder ander ding. Eher Jacob gelobet, zceiget ihm Gott, das ehr do wohnete, iha ehe ehr gedachte zcu geloben, ſo hatt ehr auch den geiſt Gottes und ſahe durch groſe zceichenn, das Gott an dem ortt vorhanden was und ſegenswertig, 35
 Alſo das ehr ein gelubd thue nach eußerlicher vormahnungh und noch inner-

*R] illic verbum dei non auditur, ubi verbum dei, illic deus est, ut maxime meretrices illic sint, non martyres. Prius ergo esto rectus homo in fide, qui spiritu tangente deum verum agnoscas. Alioqui mendatium et a diabolo est quicquid voti vel cultus de corde tuo finxeris. Esto certus primum de revelatione, quod illic habitat deus. Si talem revelationem habueris, voveto. 40

R] venit Iacob, novit hic locum dei. Si talem vocationem habes ad monachatum per innerlicher treibung des geiſts vel euſerlich ermanung, potes facere. Quare hic locus ſtoſt hernider, quicquid vovimus. Vota noſtra habent, quod per hec facimus iter ad celum, ſi interrogantur, cur intrent, nempe quod ſponſae
 5 Chriſti fieri velint. Chriſtus eſt ſponſus ſpiritualis, non curat carnales ſponſas. Ego et quilibet poſſum eſſe ſponſa Chriſti, quae per ſemen, verbum dei fit. Si nihil aliud mali eſſet in votis quam hoc, ſatis mali in votis eſt. Hoc Iacob hic non fecit, quare per verba ſua abnegant fidem, tu melius caſtita-
 vitae quam ſpiritum ſanctum. Omnes quotquot ſunt veſte, non dignae ſunt,

130

9 ſpiritum ſanctum] ſs. am Rande non externam illam caſtita-tem

R] 10 licher treibungh des geiſts. Dieſe zwey ſtuck hatt Jacob, domitt du alle legentwurff kanſt aufflöſſenn.

Wen du nuh ein ſolchen beruff haſt, monch adder Nonne zu werden, ſo thueß, aber ſo zu zuſahren und ettwas geloben ane innerliche vor-
 mahnung und ane bevehl Gottes, das iſt der teuffel.

15 Drum ſtoſt das Exempel zu boden alle unßere gelubde. Den es gehet keins auß dem glauben nach auß dem geiſte hehr.

Unßer gelubde haben dehn dreck uff ſich, das das allerergſte iſt, das ſie wollen ein wegß zcum hymmel machen. Die huren in klöſtern do wollen unßers hernn Chriſti breutte ſein. Iha wens ein groſßer monch irgent wehr,
 20 das glaubtt ich woll, frohnen ſich und vortrauenn ſich Chriſto zc. Den teuffell machen ſie, Chriſtus darff ſolcher breutte nichts, Chriſtus wil nicht weltliche breutte haben. Ehr iſt ein geiſtlicher Brauchtigam, ſo wil ehr auch ein geiſtliche braut haben. Ehr bulett mit den ſelen, nicht mit fleiſch und blutt. Ich hab gleich ſo woll ein ſehel als ein weib, unnd ein weib gleich als ein
 25 man, die brautt wirt ſchwanger von dem wortt, und iſt von nöthen, das diße braut ſey in einem reynen glauben, ſall anders Chriſtus mit ihr bulen. Die tolln huren do wollen ihm dy ſchoß unreyn machen, und die tolln un-
 ſhnnigen Prediger fahren doher und vorſuhren das arme tolle volck und ſprechenn, es ſey ein beſſer ſtandt den der eheliche ſtandt und den alle andere
 30 ſtende. Das iſt der todt und der teuffell. Und wen junſt nichts wehr in dißen unßern gelubden den dehr dreck, das wir from dardurch gedenden zu werden, und ein wegß zcum hymmel und zcum ewigen leben ſuchen, ſo wehr es genugß, das wir ſie vordampfen. Ich wil aller andern gebrechen geſchweigenn, als das ſie nicht Gotte, ſondern den heiligen geſchehen und was

130

*R] 35 Iam ſine externa verbi admonitione et ſine interno ſpiritu voves. Noſtri faciunt hodie meretrices coram deo illas moniales ſponſas Chriſti in iniuriam Chriſti et totius eccleſiae. Chriſtus ſpiritualis ſponſus eſt, qui ambit ſpiritum, non carnem. Si nihil aliud eſſet quam iſta praesumptio, quod monasticis

130

R] ut minimo Christiano pedes osculentur, et tamen coronam praeferunt huiusmodi
 28, 21 Christiano. Iacob dicit 'dominus erit deus', quod dicit 'dominus', indicatur
 fides, hoc est 'externum cultum faciam non ob hoc, quod velim eum demereri
 mihi, qui prius eum habeo, sed eußerlich confitebor eum per praedicationem',
 fuit verus deus suus in fide, sed sonderlich iam vult congregare, quotquot
 sub ipso erunt i. e. 'ich wil im ein eußerlichen dinß anrichten', fit ergo tantum,
 ut deus per eum werd gepreist et alii dadurch gepeffert. Sic possem quoque
 vovere me praedicare deum in hoc loco, non ut melius fiam, sed ut palam
 131 fatear deum meum esse, decimas ꝛ. tamen deus non indiget, habuit sacer-

2 am Rande dominus hic est verum nomen dei

R] es mehr ist. Dweil sie nuß, diße Clostergelubbe, den glauben vorlaugnen, 10
 drumß seind sie des teuffels gelubbe, den darumß das ein standt drauß worden
 ist, domit man gen hymmel kommen will, heist gewiß den heiligen geist mit
 fußßen treten.

Wehr bistu, das du deine keuscheit hoher achten wilt den den heiligen
 geist? ein dinßmaid geringer den ein mehen in ein franke? Ist das nicht 15
 gelestert, so weiß ich nicht, was gelestert sey. Es wehr wol besser das alle
 klöster uff einem hauffen lögen und brenten rothen loh, wen nauertt die
 menschen heraußen wehren, den das solche lesterungh geschähe. Was ist doch
 lesterlicher und schentlicher zcu höhren, den das sich der dregksack besser daucht
 den der heilige geist Gottes? Ist es nicht zcu erbarmen mit dehm armen, 20
 tollern, elendem volcke?

28, 21 Ein solch gelubbe hatt Jacob nicht gethan, den ehr spricht 'Der Herre
 sal mein Gott sein', In dem das ehr spricht 'Der Herre', sihe do ist der
 glaubenn. Dißer glaube hatt ihn vor ein Gott, und das muste in einem war-
 hafftigem glauben geschehen. Den junst hett ehr nicht konnen sprechen 'Herr, 25
 dehr her sal mein Gott sein'. Das ist, 'dehm wil ich eußerlichen Gottsdinß
 darumß auffrichten, das ehr mein Gott ist, nicht das ehr mein herr ist, den
 ehr istz bereitt. Ich wilß predigen, das dehr mein her ist, auch mein Gott
 sey, und wilß mit den wergken und predigen betweisen, wie ichs mit dem
 munde und herzen bekenne vor aller werld'. Das heist den Gott haben mit 30
 eußerlichen zzeichen. Also das sich das wort 'Herr' zcihe uff das innerliche
 weßen, unnd das wortle 'Gott' uff das eußerliche. Ehr ist sein herr geweßen
 im rechten glauben, nuß wil ehr ihm ettwas sonderlichs thuen, von ihm
 predigen, priester und prediger bestellen, wilß sein wort und wergk aller welt

*R] votis volunt aliis Christianis esse meliores et viam facere in coelum sine 35
 spiritu fidei, abominatio esset satis horrenda. Non sunt digni aliis lavare
 pedes, quibus se praeferre volunt. Spiritui ista merda se praefert. Iacob
 131 28, 21 dicit 'dominus erit mihi deus, quem iam intus habeo. Hic locus domini

R] dotem, qui praedicavit. Ubique ab initio factum est, ut decimae haberentur a sacerdote, in novo testamento hec non servantur, ne legibus astringerentur conscientiae, sed charitas ipsa hoc facit. Paulus Cor. Levitae ipsi se enutriebant, nam nihil dabatur eis, postea excogitarunt fictum cultum dei, tum
 5 omnes eis dederunt, ut nostro tempore papa cum suis indulgentiis et edificatione templorum. Et ita aliquando futurum est post nostra tempora.

132
 1 Cor. 9, 14

3/4 enutriebant] eruertis Vgl. unten in R, 398, 12f.

R] vorfundigen. Was wers sunst gſagtt 'und diſer ſtein, dehn ich auffgericht
 hab, ſall einn Gotts hauß werden zc. den ich wil ihm ein ſonderlich ortt
 erweſen, das ehr do predigen ſal und ſein volcklin herzu fuhre. Das iſt:
 10 ich wil ihm ein eußerlich ding auffrichten, das ich nicht thett, wen ehr mich
 nicht zcuor geruffen und darzu vormahnet hett'. Jacob thutts nicht, das
 ehr wil from darvon werden, ſonder das Gott dardurch geehret wurde und
 die andern leutte gebeßert.

Also möcht ich ihm auch thuen und ſagen 'Ich glaube nuh, aber an
 15 dißem ortt will ich predigen und Gott ehren dadurch, nicht das ich durch mein
 predigen wolle ſelig werden, ſonder das ich domitt anzeigete, wie ehr inner-
 lich mein Gott iſt, ſo auch von mir eußerlich bekant werde, und andere ſich
 darauß beßeren' zc.

Darnach ſpricht Jacob 'Und alles, was du mir ghyſt, des wil ich dir
 20 den zcehenden gebenn', nichtt das Gott des zcehenden bedurffe, ſondern ehr hatt
 priester do gehalten, die geprediget haben, die hatt ehr mitt dem zcehenden
 vorſorgett.

Im neuen testament iſt nichts beſtimptt, was man den Predygern des
 Euangeliums geben ſall, ſonder eß iſt der Chriſtlichen bruderlichen liebe heim-
 25 geſtellt, die ſall ſich des andern nott annehmen. Drumb iſt vom zcehenden
 nichts geſagtt: man ſall dehm, der do predigt, geben ſo vil als ihm von nothen
 iſt. So ſpricht Paulus zcun Galathernn 'Der das wort höret, der ſall mit=
 teilen dehm, der es predigt'. Wu Chriſten ſein, die laſſen nicht, ſie geben unnd
 helfen. Aber wu nicht Chriſten ſein, do mußenn ſie zcu zceitten nott leiden.

Gal. 6, 6

30 Drumb zcu dehr zeit, do noch keine Chriſten wahren, do man noch nicht
 das Euangelium predigte, do das volck noch under dem geſetze lebte, do mußte

*R] erit externo cultu, et erit mihi externo cultu hic deus. In hoc autem loco
 erit mihi deus, hic ero sacerdos meus et advenientibus. Non confido in voto,
 sed externam cultum, praedicationem in hoc loco voveo'. Sed quid deo
 35 cum decimis? Certum est deum decimas non accepisse, sed hominem loco
 dei. Presbyterum ergo voluit illic nutrire, qui doceret. Nam ad hoc etiam
 postea lege iubebantur decimae. Sub novo vero Testamento revelato libera
 charitas talia constituit, quantum satis est praedicatori. Gala: ul: Lege
 quidem talia praecipiebantur, sed frustra, ut alia, ergo levitae cogebantur

Gal. 6, 6

132

R] Vult ergo decimam partem dare da hin, ut verbum dei werd erhalten, sed hunc nemo sequitur, quia dei opus. Ad diaboli opus sequuntur omnes et quidam dat 100 aureos, qui vix habet ij c fl. Omnes ergo debemus dare ad cultum verum dei, si tamen prius dat, ea ratione, non quod velis aliquid boni facere et demereri celum, tum fit votum charitatis et plus charitatis quam fidei. 5

R] Gott erdencken ein bestimptenn lohn den Priestern und Leviten. Also ist es vor uns biß hie hehr auch von nothen geweest zu thuenn, das man den predigern hatt müssen ein guant geldt machen, den die libe was zcu schwach, den das volck gibtt nichts. Es wurde noch geschehen, wen man auß der libe geben solde, das prediger und predigstuhle undergingenn. Die Leviten mußten sich selbst ernehren. Do man das Euangelium und das wort Gottes predigte, do gabe niemandts, do sie aber ire guttdungken und traume, menschen tandt und menschen saktionen predigten, do krigten sie gelt vol auff, do hatten sie genungk: so wirts widderumb auch geschehen, und so wirt das wort widder fallen, und werden widderumb prediger kommen, die uns leib und gutt, sehel und ehr nehmen werden, so geschöhe uns kaum recht¹⁾. 10 15

Drumb hatt dißer man ein gutten hynn und ein gutt herz gehabt, Gottes wort zcu erhalten. Es ist ein köstlich Exempel, dem folge noch. Jacob heldt das gelubde, so lang es ihm Gott gibt, so lang gibt ehr den zehenden, uff das sein wortt gepredigt und erhalten werde zc. 20

Das ist ein gutt wergk, aber niemandts folgt ihm nach. Es war des teuffels wergk, do wir zcu den klostern gaben, hie hundertt gulden, dort zweihundert. Das exempel fuhrtt, dehnn Narren das maul zcu stopffen, die do sagenn, man seh nichts schuldig zcu geben den Predigern zc.

Diß gelubd ist gericht uff den rechten Gott, umb seins wortts willen zcu erhalten, so wil ers auch geben von dehnn, das ihm Gott gibtt, nicht das ehr from davon werden will, nach den hymmel dardurch erlangen, welchs deinn glaupe erlanget, sonder allein umb des wortts Gottes willen, das das muge aldo gepredigt werden. Drumb ist das gelubde Jacobs mehr ein gelubde der liebe, den ein gelubde des glaubens. 25 30

So kan ich meinem bruder auch gelobenn 'Ich will dir alle ihar so vill abder so vil gebenn, so lang ichs habe, so lang ichs vormagk'. Das gelubde bin ich schuldig zcu halten. Den es gehet auß der libe, doch so lang ichs vormagk.

¹⁾ Vgl. Ztschr. f. deutsche Phil. 26, 33/34. Die Bedeutung dieses kaum ist aber nicht, wie Klüber will, 'gar sehr', sondern 'doch wenigstens', 'eben', 'grade' und sie fehlt auch nicht, wie er meint, in Grimms Wtbch. Vgl. 5, 359 unter 8. P. P.

*R] sibi quaerere victum neglecto verbo, qui non acceperant hereditatem inter fratres. Inde factum ut excogitarint falsum dei cultum, ad quem, ut fit, dabatur ambabus manibus. Si fiet et nostris: Euangelicis praedicatoribus nemo dabit, et erunt posteriora peiora prioribus. Exemplum Iacob nemo 35

R] Si diceres 'frater, quotannis dabo tibi tot aureos uno anno, quam diu volo et possum', tum bene faceres. Ita intellige ubique vovendum soli deo, non sancto vovendum in honorem dei et commodum proximi et ut fides illesa maneat. Lapis fusus oleo Christus est, caput, angularis et grundstein. Somnus est fides, quando sol occidit et nox fit, quando corpus dormit et anima videt. Christianus non movetur terrenis, fides sit somnium, quod umb den menschen nichts sey, lapis supra quem cubat, est Christus, super quo cubandum. 'Infundit oleum' est: praedicatur fides, qui recte praedicat de Christo, erigit

133

4 am Rande Alle:

25] Also sal man dy schrift vorstehen, wu sie von den gelubden redet. Zum ersten, das die gelubde Gotte allein und nicht den heiligen geschehe. Zum andern, das sie muglich zu halten sein. Zum dritten, das das wort Gottes vorhanden sey. Und zum vierden, das der glaube reyn bleibe.

133

Mergkt das Capittel wol, meine freunde, den die groben eßel bochen sehr domit.

15] Iha ich hetts schir vorgeßten zußagen von dem stein, darauff Jacob ohll gosse, was es sey nach der geistlichen außlegungh und nach dem geistlichen vorstandt. Diß bedeuht nichts anders, den das Christus fall der haubtstein sein, dehn wir zum grunde haben sollen und zum haubtte legenn zc. Der schlaff ist nichts anders den der glaube, wen die sonne undergehet und wen der leib schlefft, so wacht die hehel zc. Drumb Jacob mit seinem schlaff ist ein figur des Christlichenn lebens. Das sihet nichts an, das der werldt ist, sondern im glauben sihets alles mitteininander, und lebt im glauben, sihet Gott im glauben, wie der schlaff sihet das, das der mensch sunst nicht sihet zc. Dißer stein ist Christus, daruff unser gewißen ruen sollen: wen wir glauben, so richten wir dehn stein auff zc.

Das ehr Ohll drauff geußt, bedeut das predigen von der gnade und das begißen wirt ein opffer zc. Summa summarum: Das oehlgißen ist ministerium verbi, Das predigamptt: wehr nuh recht und woll predigt, der fuhret das volck zu dißem stein. Drumb ist hie angezeigt die Euangelische predig, und domit gibt ehr auch zcuvorstehen, was ehr vor eine kirchen bauen will zc.

*X] sequitur, sed fecerunt inde omnino contraria vota, quis nunc decimas aut aliud dat ad verbum dei? Optimo exemplo pessime abusi sunt. Tale votum esset hodie charitatis, quod etiam fratri possis vovere dicens 'frater, tibi singulis annis dabo tantum, donec possum' zc. Item ad verbum dei zc.

133

35

Sequitur Mysterium et allegoria.

Lapis fundamentum Christus est, Somnus fides, quando caro dormit, spiritus vigilat, videt deum spiritus, caro non videt. Super lapidem requiescit caput nostrum. Vigilantes erumpimus erigendo hunc lapidem praedicando. Hic est consolatio perfundendo oleo, hic est gratia et misericordia. Satis

R] lapidem et fundit oleum i. e. Christum esse fontem gratiae. Et hac figura indicavit, quam domui voluit edificari, nempe talem, in qua gratiam Christi velit praedicari. Qui prius Christum non cognovit, non potest de eo praedicare, oporteat videre prius Christum ascendere, descendere, ut Ioh. 2. quare oportet secundum humanitatem Christum bene cognoscat, qui vult Christum recte praedicare, ut Paulus dicit. 5

52.

21. Februar 1524.

Dominica Reminiscere.

135 29, 1 ff. Audivimus in 29. capite, quomodo pater Iacob profectus sit in Mesopotamiam et illic uxores et pueros sustulerit. Ibi videmus, ut sepius dictum deum omnipotentem sanctorum legendas sinere mirabiliter describi, quod 10

7 19 c. 9 über sustulerit steht gezeuget

134 R] Das dñll wirt niemandts drauff gissen uff dehn stein, ehr hab den vor den hern gesehenn, niemandts wirt dehn stein auffrichten, ehr habe den und erkenne vor Christum. Den wehr ihn vor nicht woll kennen wirt, der wirt nicht woll von ihm predigen. Die leitter ist dñe menscheitt Christi. Es muß ein prediger Christum sehen und erkennen und in der schrift erfahren sein, und alle schrift uff Christum führen, den so wirt ehr ettwas außrichten, und wirt ein gewelbiger prediger drauß werden. Wan alle spruche der schrift gehen uff dehn man, der Christus heißt. Das seh uffs kurchste gnnngt von dem geistlichen vorstandt dñer historienn. 15

Das ist das achtundzwengste Capittel.

20

*R] hoc negotio indicavit, quid voto voluerit, nempe 'Ego erigam praedicationem de Christo'. Angeli sunt praedicatores et prophetae qui ascendunt et descendunt Ioannis 1. Nemo enim recte praedicat hominibus, nisi ante noverit et viderit omnes scripturas in Christi iustitiam concordare.

Ioh. 1, 51

Et tantum de Cap: XXVIII.

25

R] Sequitur caput. 29. Geneseos.

135 Audistis in hoc capite, quomodo Iacob gezogen ist in Mesopotamiam et illic weib und kindt uberkommen. Do sehen wir iterum, ut sepe diximus, quod deus omnipotens sanctorum suorum legend lest mirabiliter beschreiben, quod

29 op̄s sctōr suor leḡ lest mira^r besch̄

R] Caput XXIX.

30

135 Minima et despecta opera sanctorum (ut quod Iacob venit ad pastores etc.) vult deus describi, ut eruat nobis oculos carnis, quibus solum respici-

R] Moses enumerat Iacob invenisse fontem, oves et pastores cumque eis locutum, quasi sit aliqua fabula et frustra ista scripta sint, cum et maiora et meliora scribi possent in oculis mundi, hoc fit, ut dominus oculos defigat et nos excecet, ne videamus magna, sed ea opera, quae deus creavit. Si huc per-
 5 venire possemus, daß wir liſſen ghen, was got gemacht hat, ſo gingß recht. Dum parentes primi erant in paradiso, non erat cappa, sed ut natura dederat, et hoc fuisset köstlich, sed postquam natura iſt verfallen, ſo haben homines nos geraten auff unſer opera, et homo cum iis negotium habet, quae ipse excogitat. Deus hoc agit, ut faciamus, quomodo ipse creavit. Es ſelt groſſen
 10 sanctis, taceo de nobis miseris, quottidie oramus 'Credo in deum'. Ita de Iacob scriptum, loquitur cum pastoribus et videtur res ridicula. Si sanctus descripsisset aliquis, dixisset Iacob intrasse templum et osculatum fuisse crucem ꝛ. Moses fabulosa in speciem describit, quid nobis hoc? quod volvit lapidem et adquat oves, quasi nihil melius sit, quod describatur et naturalia
 15 opera sunt. Homo ad hoc ordinatus est, ut bestiarum habeat curam et inde

136

6 über parentes steht Adam et Eva 9 am Rande vt in hac re dubitent et errent ꝛ.

R] ita eben erzcelet, quod invenerit bron, hert ſchaff et locutus cum pastore, ut videatur non necessaria fuisse ista scribendi, cum multa großer potuissent scribi, anſehen gehabt coram mundo. Daß iſt nuh, daß ihr gehört hat, quod omnia ideo fiunt, ut deus vult oculos erimere, ne videamus, ut euangelium
 20 nos widerumb führen ad opera, quae deus creavit. Si eo possemus venire, ut iret, quomodo deus gemacht, gingß recht. Quando Adam fuit in paradiso, non fuit blatten, kappen, menſchlich werck, ibi fuit, ut natura dedit et deus creavit. Nu aber die natura verfallen iſt, ſein wir geraten uff unſer opera, ita ut deus mit allem ſeinen werck widerumb agat, ut rursum redeat ad id
 25 quomodo creavit ꝛ. Ideo et hoc scriptum est hic, quod Iacob it an ein ort, pastorem gruſt ꝛ. videtur, ac si gar nicht got an ginge. Si spiritualis deberet scripsisse scripturam, furt in kirch, ein ſel meſſe muſt leſen ꝛ. Moses fert rein, quomodo cum pastore locutus sit eintreiben ꝛ. Audistis prius, daß Got mit worten umghehet ꝛ. iſt wol der rede wert, ut scribatur in librum, ac si
 30 nihil mundus haberet aliud. Moses trugken ꝛ. Daß ſeint opera naturalia,

136

17 ein Wort unlesbar 18 ihr] iſt 27 ein zeel muſt leſen ꝛ.

R] mus in ea quae nobis magna videntur. In paradiso optima fuissent opera quae naturalia sunt, nunc natura postquam cecidit, vult et conatur magna et inconſueta tam in temporalibus quam in ſpiritualibus, adeo ſtulta est. Deus autem vult nos revocare ad illa quae iudicantur minima.

35 Scriptura hic de sanctis deſpectis ſcribit. Nos vero his contemptis de ſanctis iuditio nostro magnis dicimus 'Ieiunavit, ſic veſtitus inceſſit, illa

136

R] victum habeat et hoc testatur scriptura de magnis sanctis patriarchis, ut mundus hoc corde perciperet. Ideo tota ista praedicatio coram mundo est stulticia. Paulus et Christus hoc idem faciunt, uxorem debere obedire coniugi, si loqui vult von der ſach, nonne hec stulta videntur mundo? hi ablegandi essent in scholas et discendum, quid praedicare debeant. Nos 5 potius scribemus libros, quomodo aliter serviendum deo, eundum ad S. Iacobum. Quod deus probat in maximis sanctis suis et apostoli, billich est, quod fateamur nos melius non posse facere, potuisset deus et melius facere. 137 Scilicet hoc factum est, quod deus voluit weren, quod sequitur in sequentibus libris. Si es vir, fac tuum offitium ꝛ. et tamen quisque hoc non agit, ut suum 10 138 29,9 ff. sequatur offitium. Nihil aliud habeo, quod de hoc dicam. Venit ad Laban et vidit Lea et Rachel. Hic rationi respondendum. Augustinus antequam Christianus fieret, impegit, quod Iacob patriarcha ducit duas uxores, et quod

3 über faciunt, uxorem debere steht cum quid magni docet pau 4 über coniugi steht marito über loqui steht hoch über hi steht apostoli 5 am Rande de melioribus et in spetiem honestioribus quam illa ridicula sunt 8 potuisse 10 unter Si es vir steht si mulier, servus ꝛ. 11 am Rande Scriptura vocat Laban fratrem Iacob cum tamen sororis eius filius sit 12 am Rande fatetur sese hic offensum antequam conuerteretur ad fidem

R'] eo natus homo, ut cum viſe handel, narung such darinnen. Hec de mechtigen patriarchen, nihil aliud scit scribere Moses ꝛ. In hoc toto capite nihil est 15 nisi narrentvergt vor der werlt. Ita praedicavit Paulus, ita Christus. Quando Paulus praedicat quid faciendum, dicit virum, mulierem curare finden, knecht, meide, finden parentibus obedire, si mitterentur in dy hohe schul, ut discerent prius quid docerent. Sic ratio, groß lügen dauon machen et disputare de 137 operibus, quae meliora, aliud beßers anſehen quam was deus darff loben in 20 suis maximis sanctis et quod apostoli durffen loben, preißen, predigen, Petrus et Paulus: sollen wir auchs maul still halben und sprechen 'nescimus'? ꝛ. Vult per hec omnia, ut quisque ad quod natus est et creatus, observet ꝛ. si queris aliud, selestu: das ist gemein per totum mundum, das gibt scriptura et experientia, sed nos sumus so tol, thöricht ꝛ. 25 138 29,9 ff. Darnach venit Iacob ad Laban ꝛ. audistis im leſen, quomodo zcu gehen. Wie wie haben sich dy hochgelerten herrn gestoßen, quod patri Jacob zuefert,

15 unter patriarchen steht patribus patrum 16 narrē

R] bona opera fecit' ꝛ. Verorum sanctorum opera stulta sunt coram mundo, et veri sancti ista opera praedicant. Quemadmodum Paulus de obedientia uxorum, filiorum, servorum, de fide coniugali, de educatione liberorum ꝛ. Deus 137 vult sanctos esse in illis operibus, ad quae eos creavit et vocavit. Si maritus es, praesta te eum uxori, si foemina, si filius, si servus, si dominus ꝛ. praesta quod te decet ꝛ. 30 138 29,9 ff. Ad Laban venit Iacob. Stultitia est coram ratione et iniustitia, quod

- R] est stultius, quod 7 annos servierit, et quod putarit 7 dies esse, quomodo ratio potest hoc billichen? dicit stulticiam esse, et ego cogerer dicere, si monachus essem et cogitarem semper, quid angeli facerent, non quid mundus, quia prohibetur hoc nobis speculari, quomodo reymet sichs zusamen
- 5 Iacob sanctum esse et cum meßen bulen, quid dices? hic habes scripturam, quid faciemus? fatemur eum stultum, qui plenus fidei fuit, et tamen 7 annis servit et, quando decipitur, adhuc 7 servit et ambas ducit. Jacob auß furwiß non fecit, quia fere 72 annos habuit, quando Rachel vidit, es sol im ia der fußel vergangen sein. Esau 40 fuit, cum duxit x. is 30
- 10 hat gehart post hoc tempus, quamquam hic textus non cogat, summa summarum: es laufft auff 80 iar sichir, quando celebravit nuptias. Thuen das dem Jacob nach nostri contemptores, qui tam multum laudant castitatem? detur unus, qui tamdiu servarit castitatem, nempe solum in 40 annum. Si in toto corpore queris papae, non invenis talem. Volunt multa dicere de
- 15 virginitate et super aures in immundicia steden sie, et dicemus, si talis osten-

9 über is steht Iacob 10 am Rande Castitas Iacob 10/11 über cogat bis auff steht hoc scilicet eum distulisse, tum facilius potes computare 12 über contemptores steht caelibatus 14/15 am Rande Certe parentes Iacob ita educarunt eum, ut non permiserint scortarj x.

- R] nimptt zuu schwestern uff ein mal et quod maximum, quod 7 annos servierit et ita amavit, ut 7 annos 7 tag. Ratio muß sprechen 'ist ein nar' x. monachus ego, qui discimus non cogitare, quod mundus faciat, riderem ista x. wie reumt sichs meßen bulen und heilig man sein x. hic est, machß besser.
- 20 Quid agemus? debemus eum lassen stigten in dem dreß, quod x. Das Jacob nicht hab auß vorwiß gethan, ex hoc: fuit 70 alt, quando serviit pro Rachel, fußel vorgangen sein. Esau 40 duxit uxorem. Textus hic non dat, sed postea colligitur, Ioseph war im 91 iar Jacobss x. Jha wol 70, sichir uff 80 iar laufft¹⁾ x. Last sie nuhn hertreten dy gesellen,
- 25 qui calumniantur nihil aliud potuisse scripsisse Mosen. Dent tales viros, qui hoch preißen virginitatem et castitatem, qui servarit in 80 annum suam virginitatem et castitatem, et tum clamant 'was ehelich leben, est mun-

¹⁾ d. i. laufft. Ähnlich öfter z. B. 388, 16 heßts. P. P.

- R] Iacob accipit duas sorores et dilectione alterius servit septem annis, immo quattuordecim. Atque ita sentiret sanctus aliquis monachus: 'Sed quomodo
- 30 ergo convenit sanctum esse Iacob et ista agere'? Respondeo: Non temere facit Iacob quod facit, quippe qui iam lxx annis vixerat in castitate, id quod inde videtur, quia Esau xl annos natus duxit uxorem et deinde post xxx annos Iacob duxit. Et Ioseph natus est 91. anno Iacob. Ne dicas ergo hic 'Non potuit aliud quam istud scribi'? Expecta et tu ita,
- 35 ubi quaeso talem invenies? Qui multa de talibus scribunt quasi non sanctis

R] datur, 'gnad Junder'. Is distulit 70 annos, quando hanc videt, die im werden
 ſol, deſyderavit eam, abſtinuit frehlich usque in 70, ego audebo eum praeferre
 cunctis virginibus et apostolis. Quare nihil est, daß man legendo ſcripturam
 alſo oben hin ſihet. Si velim exemplum ponere caſtitatis, certo ipſum Iacob
 darem und troß biten omnibus virginibus et apostolis, da mihi talem in novo 5
 et vetere testamento: certe nullum dabis, deus mundum ita facit stultum,
 deus describit, quod in tanta gratia mansit virginitatis. 2. Sinit deus in eo
 manere naturam, ob er darin genart hab, quod 7 annos servierit, wil ich
 in nit entſchuldigen, quia eiusdem farinae sancti fuerunt cum nobis habentes
 carnem et sanguinem. Tamen neben der gnad deus leßt bleiben, quod crearit, 10
 ut ſcilicet amavit meß, mihi displiceret, si hoc de me ſcriberetur et Moſes
 141 longo tempore post scripsit hec, certe stulte videtur fecisse rem. Gratia sinit
 manere naturam: quanquam Christianus es, tamen manebis tu vir, illa mulier.

6/7 am Rande Laus caſtitatis Iacob
 peccata lego et mire me delectant et ſolantur

9/10 am Rande gaudeo enim si ſanctorum
 11 über meß ſteht puellam

R¹] dus plenus immunditiae' ꝛ. hic fromme pater Iacob ſpectat 70 Jhar,
 habuit blut und fleiſch, nach hat ehr ſo redlich gelebt, quod enthalten hat 15
 von weibern inß 70 Jhar, hat ſein Jungfrauſchaft wol beweist. Habuit
 gratiam et geiſt, der groß iſt geweßen. Quando ego deberem ponere exemplum
 caſtitatis, ponerem Iacob. Detur aliquis apostolus per vetus et novum
 testamentum durch und durch, non est, cuius caſtitas probaretur tam in ſcri-
 ptura, quamvis heimlich, non ſervarunt eam Isaac et Rebecca mit hurerey, 20
 warte. Deus permittit in eo manere dy natur. An narret in eo, quod tam
 amarit ꝛ. dimitto, hab auch luſt, ut ſancti nobiscum ſint in dem ſchlam ꝛ.
 141 per hoc debetis iuſtitariis mauß ſtopffen ꝛ. ideo nobis ſcriptum hoc, quod
 gratia leßt naturam bleiben, quando baptizaris, ſchneit dir nit dy naßen ab,
 leßt weib weib bleiben, gratia non tollit, immo beſtetiget. Si cui datur 25

24 bap

R] rebus, neminem habent ex omni ſuo numero talem, et tamen ſe ſpirituales
 iactant patres fuiſſe carnales. Et cum talis ſit Iacob, tamen carnem et
 sanguinem habet, ut historia haec declarat. Magnam profecto gratiam et
 ſpiritum habuit, qui tamdiu continuit. Ego caſtitatis exemplum ponerem
 Iacob. Da apostolum aliquem aut ſanctum ex novo et veteri testamento, 30
 Matth. 19, 22 qui ſimiliter continuerit, et tamen non fuerit unus ex eunuchis, de quibus
 Chriſtus dicit, ex quibus certe Iacob non fuit. Hoc ergo praeterea hic viden-
 dum, quod illi deus naturam permittit, et non referre; quod ſanctus ineptit
 141 in quibusdam, id quod haud gravatim in ſanctis video. Gratia ſinit manere
 naturam. Masculus manet masculus, foemina manet femina ꝛ. Coniugium 35
 a deo ordinatum oportet manere, contrarium hoc non tollit, ſed confirmat.

36 contraria

R] Si datur hec gratia alicui, quae data est Iacob, antequam duceret uxores, wol im, si modo ſcit, wo er hinn gehört. Audivit Iacob locum de semine dilatando ſuo, ideo ſtelt er ſich darzu, et antea dotatus caſtitate ꝛ. Ideo fuit vir magni ſpiritus, dicat Thomas quicquid velit in ſuis diſtinctionibus
 5 et partibus. Hoc fit et ſcriptum eſt, ut conſcientiae liberae reddantur, quae captae fuerunt falſa doctrina. Si vir vult ducere uxorem, oportet luſt und liß in utraque parte zuſamen haben. Ideo connivet ſpiritus ſanctus, ſi adoleſcens amat puellam et econtra, modo eam in uxorem ducat, ſicut permisit huic Iacob. Primo donavit eum reichlich caſtitate 2. tamen ſivit naturam
 10 manere. Quomodo hoc diſſeremus, quod duas ſorores ꝛ. hoc peccatum apud S. patrem papam expiatur igni. Si quis habet uxorem et haberet rem cum ſorore eius, non amplius attingere deberet ſuam uxorem ꝛ. Quid hic dicemus? Hic textus plus valet 100 000 papae, quare ſi deus non infligit pec-

14

2 über wo er hinn gehört ſteht nempe vt ducat vxorem über locum ſteht ſcriptura
 4 unter vir ſteht promiſſionis 4—6 am Rande Vides quoque hic grandaeum Iacob ducere
 vxores vbi pene nulla ſpes erat proliſ cui tamen dictum erat Iacobe elegi ꝛ. Et in ſemine
 tuo ꝛ. Ita vbique opera dei videntur ridicula. 10 über diſſeremus ſteht excuſemus
 11/12 am Rande Exemplum Iacob non imitandum 13 über 100 000 ſteht hunderttauſent
 13/406,1 über infligit peccatum ſteht imputat hoc pro peccato

R] caſtitas Iacob, bene ſibi, ſi modo weiß ehr, wo hyn. Iacobo dictum eſt, ut
 15 ſemen ſuum multiplicetur, non opus fuit uxore, tamen ſchickt ehr ſich zum weib. Hec ideo, ut conſcientiae liberae reddantur, quae ſunt falſis doctrinis
 gfangen, getrieben, ut putaretur eſſe ſcandalum ducere uxorem, oportet quod habuerint luſt und liße zuſammen. Deus non zornig ſihet durch die finger,
 quod adoleſcens amet meßen, propter illos ſcriptum eſt: praedicatores, qui
 20 venturi eſſent et confutaturi matrimonium ꝛ. Sed quomodo hoc, quod gutter pater zuſert et ducit duas ſorores. Eſt peccatum apud papam igne expiandum,
 eſt magnum peccatum, ſi concumberet cum ſorore uxoris ꝛ. Quid hinc faciemus? Hic eſt textus, qui plus valet quam 100 papſt, et quia ſcriptura
 non ſtrafft Iacob, oportet quod nos laſſen bleiben from und heilig. Deus

Bgl.
 1 Tim. 4, 3
 142

14 Iacobi] Iacobi

R] 25 Si vero gratia confirmat continentiam, ut maneat, quemadmodum antea erat in Iacob, bene: ſi non, accipe uxorem. Dei voluntas eſt, cui infoeliciter reſiſtes. Adde quod Iacob ex ſemine ſuo ſcivit multiplicandum eſſe mundum ex promiſſione dei, Et quod duas accipit ſorores, caſus eſt et non quaesitum a Iacob. Rachelem tantum voluerat. Haec ubi praedicantur, liberant ſuperſtitioſas conſcientias. Non dedignatur ſpiritus iſtum amorem in Iacob, cur ſine amore coniungerentur coniuges, cum ſat alioqui moleſtiae ſit in coniugio eciam amato. Deus permittit iuſtum, ut appetat uxorem ſuo tempore.

142

- R] catum Iacob, permittamus igitur verum. Immo deus bestetiget den irrung et vult, ut habeat duas uxores. Verum est: exemplum non imitandum, quia iste habet occasionem, tamen si casus aliis contingeret, scriptum est, ut sciremus, quid agendum, scio quid scriptum in decretis. Si usus non fuisset regionis, certe Iacob non primus hoc fecisset. Iacob voluit Rachel habere, socer 5 decipit eum, non vult duas sorores habere, sed decipitur: si voluisset superbire, potuisset sibi dedisse iterum filiam, sed non facit, sed facit amiciciam Leae in hoc quod servat, quanquam deceperat eum pater, quare signum est morem fuisse regionis, et non primus fuit, alias non fecisset Iacob: quare si usus fuit, non possumus Iacob reprehendere, quasi male egisset. Cum vero non 10 sit mos regionis, non faciendum. Et hunc morem deinde abrogavit Numeri 18.

1/2 *am Rande* moyses cum dicit Videns quod Rachel praeferretur Lee clausit vuluam Rachel ꝛ. 2 *über* iste *steht* Iacob 4 *über* scio *bis* decretis *steht* quam misere torserunt conscientias adflictas 5 *über* socer *steht* laban 6 *über* duas *bis* decipitur *steht* neque vnquam ante hoc tempus cupiuit 7 *am Rande* et ius suum persequi *über* sibi *steht* Laban *über* filiam *steht* Leam 8 ff. *am Rande* noluit eam verstoffnen et contemnere vt deinde et ab aliis contemptui haberetur 11 *am Rande* Numerj XIII

- R] bestetig den irthumb, dat filios et vult, ut ille ducat 2 uxores. Verum est: exemplum non est imitandum, quod specialiter in eo fecit ꝛ. ideo scriptum est, ut si casus talis contingeret, haberemus, quid agendum esset: Scio, quid papa egerit cum conscientis ꝛ. 15
- Si non fuisset mos in ista regione, non fecisset, quia servit primum pro Rachel. Item supponitur Lea, kumpt ane seine schuld darzu, Lea zu schanden wurden, must sie wol haben. Alius diceret 'si vis me narren, nar mich uff dein schaden' et reddidisset: fert damnum, quod et alteram duceret. Laban fecit alß ein schalck ꝛ. signum est, quod fuerit landtsgetonheit ꝛ. 20 deus bestetiget et Laban admittit, et quia moris fuit, non dicendum est, quod

- R] Quod duas sorores accipit, peccatum est apud Papam igni abolendum. Et si lapsus ille acciderit, ut ad sororem veniatur uxoris, perpetuo periculo exponitur vir ille, ne ius ultra habeat petendi debiti a sua uxore. Verum ista meliora sunt in Iacob quam decem milia Papae, quae scriptura cum 25 non condemnet, oportet quoque nos non condemnare. Et praeterea deus ista commendat, dum Liam non satis amatam facit fertilem ꝛ. Adde quod si iste usus illic non fuisset, neque Laban dedisset uni duas sorores neque Iacob accepisset. Item Iacob potuisset recusasse Liam, quae subinducta ei fuerat in contumeliam et Liae et patris. Ego certe dixissem 'Fefellisti, 30 habe ignominiam tibi'. Non ergo primus illic Iacob accepit duas sorores uxores, alioqui vel re cognita post primam noctem recusasset Liam aut solam sibi retinisset. Non possumus ergo factum condemnare. Deus in

R] 'dum vivit uxoris soror' ꝛ. quamquam praeceptum fuisset, tamen potuisset et 3 Moſ. 18, 18
alteram duxisse, quia deceptus fuisset, si fecisset auß mutwillen, tum non
licuisset. Nos Christiani scimus ex hoc exemplo, quid faciendum, si quando
casus talis contingeret. Habemus hic consilium, quare non opus ut acceda-
5 mus papam, potest Christianus liberare conscientiam hoc exemplo. Plenus
ergo Iacob spiritu sancto, et tamen caro et sanguis ut alteri. Sequitur 'Lea 29, 30
fuit odiosa, Rachel', et Iacob non penitus ei fuit inimicus, quia 6 filios secum
habet, Rachel nullum. Textus 'cum videret dominus' ꝛ. fuerunt ambae sorores 29, 31
probae, tamen caro et sanguis bleibt sthen in omnibus tribus. Iacob admira- 144
10 tur formam illius, nonne hoc carnale? deus hoc sinit in eo, putarem
debuisse contentum fuisse, quod mulier esset et pueros pareret. Deus heret
cor Iacob in Rachel, quae fit domina, quanquam Lea erat prior, ibi gepredh-

1 über praeceptum bis potuisset steht per legem eciam dei isto tempore 2 über
quia deceptus fuisset steht vt hanc scilicet leam bei eren hilt ꝛ. 9/10 am Rande nescio
an vlob geficht vel mager dur bleich verfallen libet mihi vt exponas macilentam habuisse faciem,
hebraea vocabula dubia sunt. Econtra Rachel succi plena, rubucunda, formosa ꝛ. 11 über
haeret steht hengt 12 über Iacob steht des über domina steht gestat claus

R¹] peccaverit Iacob, et hoc praeceptum in 3 libro infra sustulit 'non duces 3 Moſ. 18, 18
sororem uxoris ea vivente'. Antequam lex data est, facit, et si lex lata
15 fuisset, non peccasset, quia kumpt darzu, nescio quo modo, et si eciam
scierit, nihil nocuisset, quia deus ita voluit et lex dei nihil fuisset. Ita
haben sich die lender regirt, nos Christiani nunc scimus quid agendum est,
sed si veniret talis casus, quomodo esset agendum cum conscientis, tol und
toricht fecit nos papa suis decretis.

20 Sed quid istud, quod sequitur, Lea sit odio habita et Rachel amata: 29, 30
Jacob muß ihr jho nit gar feindt gewesen, quia 6 filios genuit. Do bleibt 144
fleisch und blutt in Iacob, Lea, Rachel, allen dreyen, sive fuerit blodēs gefichtz
adder mager verfallen am geficht, dubia est hebraea vox, alterum ego mallet,
Rachel volß angeſicht, pulchra ꝛ. Illum affectum leſt Got in Jacob, quod

23 vox est alterum

R] 25 Levitico post vetuit hoc. Si tamen aliquis casus sese offerret, vide ne 3 Moſ. 18, 18
abiicias miseras conscientias. Deus legem statuit, ne tua praesumptione
contra agas, caeterum casus non habet talem legis contemptum ꝛ.

'Quod despiceret Liam' ꝛ. Non magnum odium fuit in eam, cum 29, 31
qua legitur tot habuisse filios, sed in omnibus his et marito et uxoribus
30 vides carnem et sanguinem, in illo despectum in Liam, in his aemulationem.
Rachel pulchra est. Lia non item, sed macilenta facie. Haec stultitia est 144
in spirituali, quod amat pulchriorem, Deus alligat cor eius pulchriori. Non
tamen abiicitur Lia, sed haec debebat esse domina, quae claves haberet ad

- R] liſſheit est naturae. Dominus videt, quod despecta fuit. Familia non multum curavit praeceptum Leae et ipsa egre tulit, quam sepius cogitavit 'quam male me pater providit, potuisset melius' ⁊. sivit dominus hic carnem manere et hoc dominus sivit scribere de matrimoniis patriarcharum, et totus mundus dicit has fuisse carnem, sanguinem, hoc nobis in consolationem. Iacob, 5
 Rebecca, omnes 3 ſtrauchſelen, tamen dominus connivet, non eurat deus huius pulchritudinem, huius deformitatem. Iam pulchrae et diviti non dat liberos, deformi et misellae dat plures. Nos iudicamus regem Franciae debere habere plures liberos ⁊. Sed aliter deus agit, quando videt, quod nos despiciere
 145 volumus miseris: illas donat liberis, ut hic facit. Familia observat Rachel, 10
 Lea iſt das aſchenbrodel, tamen Lea est mater Christi, etiamsi tam pulchra sit Rachel, nihil iuvat habere, quid det deus, oportet deiiciatur prius, oportuit Leam multa superba verba pati a familia. Interim domina Rachel imperavit, fuit Lea quidem soror, sed quando hoc incipit regimen, domus et maritus,
 29, 32 tum aliter fit. Dominus ergo er thut ſich zu der verachten. 'Deus respicit' 15

3 über carnem steht apud leam 4/5 über et totus mundus dicit steht que sanctissime sunt et habentur 15 dum

- X] amat pulchriorem. Lea odio habetur, despicitur Rachel, fuit domina, domus habuit claves, hic fuerunt affectus sine dubio. Lea hat ſich muſſen leiden non sine affectu ⁊. ut mulier ⁊. haben argtmon, quando aliquid audiunt, tum iſt tol volck. Hec sinit deus scribi de suis sanctis, von zween heiligen muttern, quod habuerunt hoc affectus ⁊. Iacob ſtrauchelt, Rachel, Lea ⁊. 20
 deus est ſo from et non curat, ap die ſchon iſt abder greulich, dat pulchrae nullos liberos, deformi et pauperi multos, ratio aliter iudicat, Deus dicit 'fatiam quod ego volo', quando videt despectionem, ſal ehr zuſaſſen et dat deformi et adimit pulchrae, 'amet Iacob pulchram, ego cum Lea buſen', den
 145 de Lea Christus venit. Iudas ex Lea, Christus ex stirpe Iuda. Was ehr 25
 wil haben, muß ſor herunder, quanta mala coacta fuit pati? ſpinnen, quando alia zu tiſch ſich, ſchwester hin, ſchwester her, quando hauß ſo gehets ⁊.

21 über ap die ſchon steht hat gerade augen 24 über buſen steht aſchenbrugg 27 ein Wort unleserlich, es scheint dazustehen reg

- X] omnia, tamen domina est Rachel. Nonne Lia saepe apud sese reputavit 'Potuisset mihi pater meus melius consuluisse' ⁊. Istam infirmitatem oportet manere et vult scribi deus. Fit hoc et hodie saepe. Deus pulchrae nun- 30
 quam dat filium, despectam autem fertilem facit, non accipit personas ut homo, quod nos maximi facimus, ipse nihili, qui formam quoque dat, cui
 145 vult. Contemptam amat deus, nos amatam q. d. 'Iacob sic est affectus, ego aliter. Lia gaudebit honore materno'. Hic vide, quod ex Lia Christus sit ortus, ut Lia mater Christi possit dici, id quod tu parum reputabis? 35

R] (textus) et peperit Ruben, 'filius des gesichts', 'quia dominus respexit me' et. 'misera sum, ex quo dominus exaudivit me, vocabo eum sic'. Vides hic vere carnalem cogitationem, putabat iam se diligi a viro et putabat se dominam futuram, sed non fit. 2. Symeon, fuerunt doctae mulieres et tamen 29,33 146
 5 carnales, quod dicunt 'deus dedit mihi' nos ex fonte putamus venire. 3^{us} Levi, 'zugethan', wen sie¹⁾ einr zu ein ding helt q. d. 'Jacob helt sich zu 29, 34 der Rachel, nunc adiunget se mihi', et Rachel moleste hoc tulit, quod non peperit ipsa. Iuda 'ein danckbarn', qui confitetur, quod accepit. Nonne mirum 29, 35 hoc quod enumerat illam 4^{or} filios genuisse et tales indidisse nomenclaturas, 10 deo nihil placet nisi propria opera, fuit ridiculum hactenus pueros peperisse. Ego hoc quoque si deberem, non scriberem, tamen deus qui creavit omnia, demittit se et illa scribit, sancti et magni hoc non scriberent. Vos igitur stulti sitis cum sanctis Abraham, Iacob et cognoscite opera dei, quanquam non sit

1 am Rande Ruben 4 am Rande Symeon 6 am Rande Levi 8 am Rande Iuda

1) sie = sich Vgl. zu 42, 7. P. P.

XI] Jacob non fuit Leae feind so gar, sed tamen voluit illam alteram frau
 15 sein im hauß.

Deus quando videt despectam Leam, dat filios. Videte, quomodo caro et sanguis sint in Lea illa. Ruben 'sehensohn'. 'Ich bring so den ersten 29,32 146 sohn' et. sed nihil iuvit, daß sein gefarten weib geweest et loquitur sein. Deus dedit. 3^{ius} Levi 'zugethan', quando quis sich zu einem ding helt, q. d. 29, 34
 20 'Jacob helt sich zu mir in mein kammer et non ad Rachel'. 4^{us} Iuda heists uff teutonice 'ein danckbarer', qui confitetur, quod acceperit. Ist daß 29, 35 nicht ein feintlich ding, quid ad me ista, höhmutt, troß et. Deo non placet nisi sua opera, machts wie ir wolt, ego ipse non scriberem hodie talia, leit 147 nicht daran, laß ein nartheit sein kinderzeugen et. wart uff Gottes wergt,

XI] 25 Quod Christi est, oportet primum contemni. Quam despecta erat Lia etiam apud filiam, dum interim domina est, ut regnat Rachel.

Ruben i. e. 'filius visionis', quia dominus aspexerat ad Liam. Haec 29,32 146 certe carnalis cogitatio erat 'iam dilecta ero, quia dominus dedit mihi mariti 29, 33 mei primogenitum'.

30 Secundus Simeon i. e. 'auditor'. Tertius Levi i. e. 'additus' q. d. 'Tam 29, 34 Iacob addetur mihi, qui iam additus est Racheli'. Quartus Iuda i. e. 'confessio grata' vel 'cogitatio gratitudinis'. Doctissimae profecto tunc fuerunt 29, 35 foeminae, quae norunt dicere 'dominus respexit me', 'dominus dedit et.

Hactenus ridicula vidimus, sed quae dei sunt, sint ridicula illis qui
 35 voluerint. An non Iacob et Abraham sancti sunt, in quibus talia sunt acta? Agnosce itaque opera dei, utcunque Hieronymo vel aliis sanctis eciam

R] honestum et in spetiem bonum coram sanctis, satis sit, quod deo placeat, nos melius facere non possumus, quam ipse fecit. Hi filii bene notandi his qui lecturi sunt in bibliis, quia ab his veniunt XII tribus Israel, 4^{or} primos habemus.

53.

28. Februar 1524.

Dominica Oculi.

5

Audivimus c. 29. quomodo Iacob pater duas sorores acceperit in uxores, sicut audistis dominum scribi sivisse in nostri destructionem, quid mysterium duarum sororum sit, omittimus iam, quousque totam historiam habeamus.

C. XXX.

148 Nescio, quid de his praedicare debeo. Es ist unlustig gar sat.¹⁾ In 10
priori capite audistis miseram Leam fuisse aschenbrodel. Rachel fuit die recht
domina im hause, deus ducit eximium, quod nos nihil facimus, et hoc iudicium
servat inter sanctos. Erat enim Iacob sanctus, et tamen Lea ist nicht sonder-

1/2 am Rande etiam Hiero et quicunque tandem illi sint 5 am Rande C. XXX.
9 am Rande C. XXX.

¹⁾ Vgl. oben zu 364, 29. P. P.

X] cognoscite, quod sint opera dei, so sät ir recht. Hoher non possum preißen, 15
nisi quod dicam: sunt opera dei. In scriptura necesse est scire hos filios
et alios.

Alia concio.

Audivimus ca. 29, quomodo Iacob 2 sorores zu weibern überquomen
hat, ad nostram institutionem scripta sunt haec, geistlich außlegen illarum
duarum sororum volumus relinquere et servare, biß wir baß hynein kommen. 20
Iam volumus aliud caput videre.

Sequitur caput 30. Gene:

148 Audivistis in praecedente capite, quomodo arme Lea muß sein aschen-
prugel, Rachel rechts haußfrau. Indicavit deus altum esse apud se, quod
humile apud homines, eciam hoc servat fest in sanctis. Deus leßt in Jacob 25

23/24 aschenpr

X] nostris despiciantur, non refert. Non faciemus meliora, quam deus in sanctis
fecit &c.

Et tantum de Cap: XXIX.

Caput XXX.

148 Haec omnia coram ratione humana sunt stulta, sed deus per haec 30
vult stultificare mundum sapientem. Quid potuit per spiritum stultius de

R] lich im lib geweest, Et tamen hunc carnalem affectum non adimit Iacob deus.
Et idem iudicium usurpat adhuc quottidie in sanctis. Er hats sein eigene
mutter nit uber haben, volebat ut semel fuerit vinum, sed noluit nisi suo
tempore. Ita cum Petro, Paulo. David volebat filium habere regem, noluit
5 dominus. Ideo et hic Iacob diligit Rachel et alteram negligit, deus alteram,
Leam scilicet, diligit, donec ipsa humiliatur et petit auxilium. Sequens caput
si ratione inspicitur, est mera stulticia. Was ghet uns das an, quod Moses
ista scribit? mundus debet magnificare hunc librum, qui dicit de capris,
ovibus, et quod Iacob dormit cum ancilla et fecit puerum, quare non scribit,
10 quod ieiunavit et oravit ut Carthusianus? Si Hieronymus interpretaretur,
tum reiiceret historiam et quereretur mysteria. Vis in operibus omnibus dei:
querite voluntatem, claude oculos, tum adora illud, ubi inveneris eius volun-
tatem. Quid dicemus? Iacob ducit 4^{or} uxores, prius habet duas filias ꝛ.
nonne libidinosus, quod non contentus est una? de castitate eius prius dixi,
15 quod in 70 annum duravit, et iam senex scortatur? Quid dicemus? si deus
commendat, oportet et nos os claudamus et dicamus, quod nobis placeat,
quod ei placet. Possem latius auftreichen, sed dicunt me semper de uno papa

149

1 über Iacob steht ipsi

3 am Rande Ioh. 2.

12 dum

R] den sehl, ut aliter iudicat quam deus ꝛ. si cum Iacob hec egit, wirts uns
nicht uberheben, non pepercit matri, quando binum debuit facere ꝛ. non
20 Petro, Paulo ꝛ. David habuit filium, quem voluit regem fieri, sed dominus
noluit ꝛ. vult unser hohmut brechen ꝛ. Ita hic Iacob muß Rachel lib haben
et Leam nicht achten, sed dominus misertus tandem dat filios ꝛ. Hec
audistis in praecedente capite.

Hic rursum videtis in hoc capite longo nerriß ding, mit schaffen
25 trengfen, ꝗur maid legen ꝛ. kindt gemacht, ich kans nicht anders machen,
qui potest aliter facere, audiamus eum ꝛ. spiritus sanctus scripsit suo rein
mundt ꝛ. In omnibus operibus dei non nisi sua benignitas et bonitas
spectanda est, si adest, tunc dic 'das opus wil ich anbeten'.

149

Quid dicemus? Hic Iacob ducit 4 uxores, estne huridher ebenteuer?
30 indicavit suam castitatem in 70 annis, nunc senex ducit 4 uxores, alt
nar ꝛ. ex quo deus non condemnat, immo benedicit, nostrum est tacere et

R] sanctis veris scribi? Cur non ieiunia, orationes et carthusa hic describuntur?
Hieronymus aut alius quispiam similis sanctus diceret hic literam reiiciendam.
In omnibus operibus dei tantum voluntas eius respicienda est. Stultus videtur
35 Moses, quod non sapientiora scripserit, quam quod Iacob ante acceperit duas
sorores, et iam duas ancillas post actam in castitate iuventutem. Quia vero
hic deus adiutor est, dum dat filios reliquaque agit, quae legis, et hinc pro-
veniunt duodecim illi patriarchae, ergo in his tibi placeat dei voluntas.

149

R] et monachis dicere. Si sancti Augustinus, Hieronymus, Hylarius, eciam
 Petrus ista vidissent suis temporibus, certe offensi fuissent, nisi spiritus
 150 domini eos illustrasset. Nunc quidem credimus, quia in mundum iſt gebracht.
 Si hodie fieret, ich wirt mit zu einem narren drüber. Hoc semel factum est,
 quid si hodie contingeret? Ego aliquid probo, deus dicit 'mihi non placet, 5
 Röm. 11, 33 quod tu probas'. Paulus plenus spiritu dicit tandem 'O quam impervesti-
 gabiles' ꝛ. Si ipsi apostoli, non nos sentimus et capimus dei voluntatem,
 quantominus mundus. Wir faren fort und nemen die gſeß fur uns, 'qui
 hoc non servat', dicimus, 'facit contra deum', quid si deus dicat 'Ich machs
 anders', quid tu dices? Interdum nobis zu troß agit aliquid tale quod 10
 probare non possumus, tamen sibi summe placet. Geßlicher kund mans nit
 ſchreiben. Moſes aber hats gemacht, drumß iſts recht. Debemus eciam ita
 facere et imitari Iacob in hoc? non, vide personam, non opera, si tu es
 150 Iacob, fac, si non ꝛ. Ita hodie in Euangelio¹⁾ mulier non debebat matrem
 preſſen propter ubera ꝛ. Vide prius verbum dei, quod habuit, post fac 15
 151 quoque quae ipse fecit. Iacob ista non querit, es iſt kein furwiß nit da,

¹⁾ *Luthers Vormittagspredigt von diesem Tage ist erhalten in Rörers Nachschrift
 (Jena, Cod. Bos. o. 17^b Bl. 155^a bis 157^a).*

R¹⁾] claudere os et dicere 'tibi bene placet et mihi bene placet'. Non crederem
 150 Augustino, Hieronymo, Hilario, item Petro placuisse hoc opus, nisi spiritus
 fuisset in eis ꝛ. ego ipse non possum comprehendere, wurd mit narren ut
 alii, hoc semel factum est cum Iacob, quid si hodie cum multis fieret nobis 20
 Röm. 11, 33 non videntibus. Exclamat in opera et iudicia dei Paulus in 11 ad Ro. Eo
 omnia trudent, ut deus dicat 'ich wolde gerne Got, ut cognosceretur me esse
 dominum mundi et rectorem'. Odio habet frevel urtel, zu troß permittit
 talia scribere, dicere et praedicare. Moſes hats macht, drumß iſts recht, quid
 si nos ita faceremus, imitemur ꝛ. Non, quia diximus non exempla et 25
 151 opera sanctorum imitanda. Si es Jeſel, duc eciam. Si talis persona es in fide,
 R] 150 Ista certe non solum Hieronymo et Hilario et aliis, sed eciam sancto Petro
 ardua intellectu fuissent, si eius tempore contigissent, nisi deus spetiali reve-
 latione eum illuminasset, qui adhuc non audebat ad gentes ire ꝛ. Si nunc
 talia contingerent in sancto quopiam deo volente, certe omnes erraremus et 30
 condemnaremus eciam sancti. Regimen et ordinatio dei mirabilis est. Vide
 Röm. 11, 33 ne iudices fratres. Ro: 11. Si nos, inquit, apostoli et sancti non compre-
 hendimus dei profunditatem, non mirum de aliis. Deus ista facit contra
 nostram illam propriam voluntatem et sapientiam et iustitiam, ut nos stulti-
 ficet. Q. D. 'ego volo esse deus, fatiam ut lubet'. Non respice in personam 35
 Iacob et sanctorum. Si Iacob es, similia fac: si non es, fac illa quae aequae
 151 per te deus efficit ut per Iacob, quae legis. Vide prius quod verbum dei,

R] Rachel dicit 'cura mihi liberos, alias moriar', ibi non fuit furtivū, habuiſſet 30, 1
libenter liberos. Audiverat verbum ex Iacob 'In semine' ꝛ. habuit quidem
potestatem domus, sed tamen interim cogitavit se non dignam, ut fieret mater
huius seminis. Certe magna fuit tentacio. Cogitavit 'hoc verbum de me
5 deus non locutus est, ergo non respicit me, Er hēlt ſich erga sororem meam,
me ſpernit'. Textus quoque exprimit, quod maius est, quod odio habuit
sororem, timuit ut mulier, quod non poſſit dilecta apud maritum manere,
quod natura est omnium feminarum. 'Mea soror habet filios et a me amorem 30, 2
vir transferet in eam'. Rachel adhuc erit gepredlich, ut Lea, Iacob irascitur,
10 ut textus dicit. Vides hic quod Iacob praedicavit Rachel, ſcivit eciam 152
Rachel deum, et tamen fuit gebredlich, alias non potuiſſet Iacob ei ita loqui
q. d. 'manus dei est, quod paris', et corripit eam, quod querit hoc ab
homine, quod dei est. 'Ecce ancilla' ꝛ. Hoc fuit usus apud gentes illo 30, 3
tempore, quod ſervi erant eygen ut pferd und fue, et ancillae. Et Moſes

9—11 am Rande Mos gentium cum familia

R] 15 fac ꝛ. Vide quid agit Iacob, non est hic furtivū, ecce Rachel dicit ꝛ. Hic
videtis non eſſe furtivū, ſtund uff der predig de multiplicando semine, hoc
verbum credidit, pene interfecisset hoc verbum, hat ſie matt gemacht, non
fuit parva tentatio, videt se indignam ꝛ. ſi hodie fieret ꝛ. non eſſet frolich
geſang, ſemper cogitat 'dominus respicit sororem Leam, muß Aſchenprugel, 30, 1
20 moriar', verbum hoc magnum est, dominus hat irs gebuſt wol, quod domi-
nata fuerit. Sequitur durius, quod odio habuerit Leam ꝛ. Mulieres habent
proprium, quod timent se non ſatis amari. Hos affectus reliquit in ſanctis
ſuis. Sunt ambae gebredlich et tamen ſanctae manent mulieres ut aliae.
Rachel bene novit deum, from findt et tamen plena affectu ꝛ. Respondet
25 Iacob 'domini opus est' ꝛ. ſchlechter troſt das ꝛ. 'du nerrin, ſeis domini hoc 30, 2 152
eſſe et vis ex homine querere'. Nota morem gentium, eigen leutt, empti ut
equi et fue, ſic ſervos, ſic ancillas, habetis vorfaſt per Moſen in lege, pueri
ſervorum dominorum erant, dimittendi cgebantur dimittere liberos, non ut

19 sororem] so

R] quam fidem habeat Iacob. Vide quoque, quid Rachel paſſa ſit, quae dicit 30, 1
30 'Alioqui moriar'. Audierat ex Iacob verbum. Sic ſentiebat 'Ego quidem
domina ſum, ſed deus non dignam me iudicat ad iſtud ſemen'. Si hodie
tale verbum ſciente uxore haberet maritus, quid quaeso ſentiret ſterilis uxor?
Quae minima eſt, respicitur a deo, iſta autem mortificatur et invidet interim
sorori, timens ne etiam Iacob ob ſterilitatem ab amore eius deficiat. Ita
35 caro et ſanguis manet eciam ubi fides eſt, et per haec eciam crux. Iacob 152
irascitur, quod aequae non ſapit ſpiritum. Verba Iacob indicant Rachelem
non fuiſſe dei ignaram, ſed increpatur ſtulte dicens ꝛ.

R] hatz in lege alſo verfaſſet. Pueri ergo, qui gezeugt worden per ſervum, ſuſcipiebantur a domino, et ſic cum ancillis: quos liberos peperit ancilla, fuerunt dominae. Ancillae dicuntur nobiſcum, quae in eunt, illi vocabant emptos ſervos et familias hoc nomine ꝛ. Sic Rahel dicit 'Ancillam habeo': quoeunque liberos genuit, fuerunt Rachel. Nolebat ei ein frembden man geben, quanquam libenter voluiſſet habere propter maritum, eß iſt etwaß ernſtlichß drinnen, quod nos non capimus. Est mira lex et dei¹⁾, non papae. Er hatz recht gehabt, alias non accepisset ancillam Rachel. Rachel
 153 est vera uxor, altera die unterfrau. Illa ancilla genuit duos filios. Dan
 30, 6 'Iudex' vel 'qui iudicat'. Rachel dat ei nomen, non mulier propria et mirum est, quod 'deus iudicavit me et audivit et dedit mihi' ꝛ. quomodo iudicavit? 'Ich bin in einer ſchmach gelegen, et dominus audivit' ꝛ. Audistis ſepe magnum fuiſſe ſchmach in vetere testamento, ob mulier non fuit ferax propter
 1 Mof. 3, 15 benedictionem in geneſi 3. Ne verbum dei et benedictio an in verloren werdt.

3 eriibg 7 dei] d . . . Die auf et folgenden Buchſtaben ſind beim Einbinden verklebt worden 9 alter am Rande Dan 10 am Rande ſed commenda hoc maritis 13 am Rande Sterilitas contempta in ve: te:

¹⁾ Die Ergänzung von d . . . zu dei liegt nahe und wird durch den Text v. 1527 (Erl. Ausg. Bd. 34, S. 152 Z. 8—6 v. u.) zweifellos gemacht.

R¹⁾ nos loquimur de ancillis et ſervis. Hic mos vendendi et emendi ſervos est
 15 'apud Turcas. Unde hic Rachel dicit 'Ecce hic est ancilla, quae ſi liberos habuerit, mei erunt', noluit aliam ancillam dare, ancilla libentius habuiſſet proprium virum, nußn ſi muß fort, benene facit? ſi non rectum fuiſſet, vir
 153 non fuiſſet, ſervat et veram uxorem et ancillam hanc. Haec ancilla N. zeuget 2
 30, 6 ſohn. Dan 'ein richter' abder 'der do richtet', ancilla non dat nomen, ſed
 Rachel, quae dicit ꝛ. ita richt dy ſach, quia in der ſchmach gelegen et fecit, ut eciam im aliquid ꝛ. wie hattß die arme meß geſucht, ſterilitas abiecta et detestata erat ꝛ. querunt non ex furbiß, ſed ut benedictio dei zu teil wurde.
 30, 8 Bene videtur hic domini mahnung qui vult videre ꝛ. Alter filius N. 'umbgewandt' ꝛ. nota quae dicit, 'ceſſat Lea, mein maid gehet fort, ein kind uber 25

R] Tunc ſervi et ancillae non ſui iuris erant, ergo et filii eorum erant domini ſive patrifamilias et matrifamilias, et abeunte ſervo necesse erat linquere domino uxorem et liberos. Ergo Rachelis est ancillae filius, quae ancilla certe maluiſſet proprium maritum quam communem.
 153 30, 6 Dan interpretatur 'iudex', quod nomen non mater, ſed domina ut ſuo filio dedit dicens 'Iudicavit mihi dominus, quia etiam iam nunc mater ſum, et licet per aliam, tamen meam'. Sterilitas tunc erat opprobrium et abiectio dei iudicabatur, ut benedictione non carerent, ſollicitae erant foeminae.
 30, 8 Naphthali 'interim ceſſavit mea ſoror, dum ancilla mea duos peperit et iam proficit'.

R] Velim ut huiusmodi caput recht wol plauet und darvon prediget werd. Ich
darff nit thun. Mep ¹⁾ 'verfert', 'gewand', 'gewechfelt' q. d. 'mea soror cessavit
parere deo gratias, iam soror mea deprimetur, ego evehar', sunt humanae
cogitaciones. Lea cum non peperit, Zilpham addit viro. Gad 'rustig', 'rehsig', ^{30, 9. 11}
⁵ 'accinctus', 'praeparatus ad prelium', 'Es ghet wol zu rustig und frisch'.
Asser 'selig', 'Beatam me' x. 8 Lea sustulit cum ancilla. Hec est historia de ^{30, 13} **154**
uxoribus Iacob, et tamen sinit ancillas manere. Prius dixi, quare tam sancti
homines servarunt ancillas, cur non manumittunt? Deus hat bis völd im
zwangt gehalten, et hodie Turca facit. Nos omnes sumus hie Jungfhern.
¹⁰ Bonum esset, ut hodie adhuc faceremus, quare pessimum nostrum regimen
in comparacione erga illorum, si effugerunt eorum servi x. capti sunt, oportet
sit ein zwangt, quia videmus iam famulos esse dominos x. si dominus non
vult ut servus, illico discedit, si in hoc loco non potest manere, alio concedit.

1/2 am Rande Vt dei opera cognoscerentur Nos virginitatem extollimus quasi illa sola
celum consequatur 4 am Rande Gedud 6/7 am Rande Naptali Gad Asser 11 am
Rande de familia 12/13 am Rande Inde veniunt multe meretrices quod alias non fieret

¹⁾ So in der Handschrift. Es soll wohl Naphthali bedeuten.

R¹] das andere, quid facit Lea? 'si non amplius debeo parere, hic est ancilla
¹⁵ N. ge: Gad 'rustig' (frigsfnecht) 'zcu' x. Aser, 'wol mir, selig bin ich' x. ^{30, 11. 13}
Hec de uxoribus Iacob.

Servant ancillas, cur non dimittunt, magnum esset illis, ut dimitterentur? **154**
quomodo servavit deus hunc populum in zwang. Nos sumus jungfer, ne-
scimus, quam bonos dies habemus x. nota hohmut servorum et ancillarum x.
²⁰ Dissimile est regimen nobiscum cum illis antiquis, greulich videndum est sic
aigen machen hominem. Jha furem suspendere ist greulich anzusehen. Velim
et hunc morem in nostris terris esse, muß zwang sein x. servus nunc domi-
nus est, ancilla domina, furbitz fit, huren und bußen x. et si noluissent

R] Gad 'accinctus' vel 'praeparatus ad proelium', 'pedes', 'rustid', 'rehsig'. ^{30, 11}
²⁵ Asser 'selich'. ^{30, 13}

Tam sancti homines tamen sinunt servos et ancillas in servitute manere. **154**
Sic deus illum populum tunc cogebat et premebat, nostri servi et ancillae
prae illis domini sunt x. Adhuc bonum esset sic premi inobedientes servos,
ex quibus eciam filii nihil boni, sed mali multum discunt, et in rempublicam
³⁰ et pietatem tandem peccatur propter istam carnis libertatem. Horrendum
quidem sic hominem cogere, sed horrendum etiam, quod fures suspenduntur
et latrones iure occiduntur, ubi nullum regimen, nulla est disciplina. Culpa
est in principibus. Si Turca hic esset, certe servorum genus emendaret.
Praeterea quod si etiam sancti voluissent illic liberare servos et ancillas,
³⁵ tamen illic non licuisset eis inter gentes, ubi non erat hic usus. Dixissent
enim gentes 'Noli novum ius nobis facere de servis, sinito servos esse servos'.

R] Quare illi non fecerunt sancti? quia non est bonum, daß man ein ſolchen
 raum laß ancillis. Neque gentes et principes, si voluissent manumittere,
 hoc admisissent, bonum est, ut servantur huiusmodi ritus, ne faciant quod
 155 velint. Iam ipsi et dominus et domina cum liberis minus habent recht quam
 servi, certe vernunfft habuerunt, qui hoc fecerunt, quanquam non sit ſein, ut 5
 homo servit alteri, tamen propter externum regimen servandum, ut fit cum
 furibus, alias non esset pax, quare illi sancti servarunt morem mundi. Ego
 credo illas duas ancillas honestas et sanctas mulieres et gehören in die höchſten
 weiber, quae sunt in mundo. De mandragoris sequitur. Fures occiduntur,
 quod certe non est Christianum, sed propter tranquillitatem et pacem plec- 10
 tendi sunt. Impossibile enim est, ut ii qui spiritu dei non sunt perfusi,
 insponte quod iustum est, faciant. Iccirco coercendi sunt penis legis, qui
 pacem inturbant. Christiani spiritu eos agente non impulsu agunt, quod
 decet.

54.

6. März 1524.

Dominica Letare Ex Genesi.

15

Hoc ſtuck haben wir gehandelt de Iacob, quod 4^{or} uxores duxerit,

3 über quod steht familia 5 über qui hoc fecerunt steht ut mancipia perpetuo
 servirent 9 am Rande nempe qua patriarchas genuerunt 10 am Rande ibi re-
 lictum est

R] sancti hoc facere, tum non decuisset ob morem regionis quae non passa
 155 esset ꝛ. iustum et equum est externum regiment esse ꝛ. iam plus cogitur
 facere filius quam servus, domina quam ancilla ꝛ. numquid melius esset ꝛ.
 wehr ihn beſſer, ne ſtech fierent et huren und huben, ſit ſein regiment, fluge 20
 leut in illis terris ꝛ. unrecht iſts greulichſt, muß diebe umbbrennen, morder
 etiam, muß daß außer regiment ſein ꝛ. per eos licuisset non habere servos ꝛ.
 sed coacti fuerunt servare ista secundum morem ꝛ. viderunt fuisse frome
 finder, istae 2 mulieres sanctae gehören under die großen heiligen weiber ꝛ.
 Summa summarum sunt opera dei ꝛ. 25

Alia contio.

Das ſtuck tractavimus de S. Iacob, quomodo 4 uxores duxerit, quam-
 vis sua opinio fuit unam tantum ducere, sine suo wunſch, beger ex dei dis-

R] Domini et dominae plus hodie ligati sunt quam servi et ancillae, id quod
 est indignum. Melius esset eciam pro salute servorum, ut ista libertate non 30
 155 gauderent. Melius ergo illic agebatur in hac re. Non est quidem bonum
 ita ligari et premi hominem, sed expedit eis qui isto iugo commode carere
 non possunt. Sanctae itaque sunt hae ancillae quae sunt matres patri-
 archarum, eiusdem fidei cum Rachel et Lia, sed iugum ferunt servitutis.

R] quanquam voluerit ſolum unam habere, ſed dei ordinatione ſine ſua cupiditate 4^{or} habuit. Adhuc ſuperest, quod decipit Laban, ibi reſpondendum ſpiritibus, qui groß anſehen. Laban decepit eum, quia dedit ei Leam ꝛ. Hoc premium eius fuit poſt 14 annos, ubi nihil meruerat quam victum et 5 amictum, et tamen auxerat bonum domini, ut ipſe fatetur in textu. Iam ſic conveniunt de premio 'Exime, quicquid eſt bund, et da unicolores'. Moſes 30, 32 deſcribit multis verbis, ſtelleſet, quod unum colorem habuit et unam maculam ꝛ. 'Albae, quas ferunt eiſdem coloris, erunt tuae, quod vero erit diverſi coloris, erunt meae'. Utraſque ſegregavit unius coloris et alterius, et Iacob 10 dicebat 'quas habuero verſicolores de unicoloribus, mihi ſumam' et hoc libenter facit Laban, quia ſtulte petiſſet Iacob. Iacob uſus eſt arte ut in textu ꝛ. Et hic querunt, an deceperit Iacob Laban ꝛ. Poſt medium annum ubi Laban vidit Iacob plures habere oves, Laban mutavit cum Iacob et voluit habere diverſi coloris, et Iacob hoc amiſit ut ſcilicet virgas. 15 Et ruſſum Laban petivit ꝛ. et factum eſt decies, ut indicat textus, quia Laban erat avarus. Et hic textus obſcure eſt ſcriptus, da haſt ir die meinung davon, fruling erant Iacob et ſpeſſling erant Laban, et minima pars Laban contigit. Queſtio: an Iacob bene fecerit, quod decipiat ignorantem Laban, et ibi cogitandum Iacob habuiſſe probam familiam, quod nihil de hac re

159

160

161

X¹] 20 poſitione venit darzu. Reſtat, quomodo decipit Laban Schweiß ꝛ. reſpondendum eſt hic carnis argumentis ꝛ. Non quomodo Iacob ſervierit 14 annis pro Rachel, hec fuit merces, non niſi hul und full ꝛ. et quamvis aucta eſt reſfamilias propter eum ipſo Laban teſtante, et dicit Iacob 'volumus be- 25 zeheſmen' ꝛ. ut patet in litera, multis verbis dicit Moſes, punt: halb ſchwarz und weiß, ſprenglicht: quod multas habet maculas. Nota pactum, fecit duas herde, ſumpsit et dividit punt von den einferbigen, 'quod de einferben venit punt, meum ſit et quod' ꝛ. Hic cogitat Laban 'hic ſtultus vult ſeipſum decipere', non putabat punt de einferbigen naciſſuras, quid fit? decipit Laban Iacob virgis decorticatis ꝛ. hac arte ſam Jacob dohinder, ut haberet multas 30 oves punt de einferbigen. Finito ſemestri mutata reſ eſt ꝛ. quando voluit habere punt ꝛ. nota quae dicit in textu Laban. Laban fuit geizig, ſemper voluit habere das meiſte teil, quando voluit punt, non iecit virgas in canales ꝛ. ſemper geritts Jacob et ſemper der geringſte teil venit ad Laban, ſach ſeiner

159

160

161

25 ſpreng

X] De mercede.

35 Quia nihil acceperat mercedis, Iacob dicit ad Laban 'Committeremus rem deo et naturae. Quicquid dederit' ꝛ. Hic gaudebat Laban et ſtultum Iacob putabat, verum ſapientiſſimus erat ille ſimplex Iacob.

160

Quaeritur, utrum iuſte fecerit. Nam ſi hoc ſciviſſet Laban, non tuliſſet. Haec fatiunt nos ſtultos. Deus hic benedicat, ut vides, et Iacob facit in-

161

- R] dixerint. Certum est Iacob praedicasse verbum dei. Ideo fuit proba familia ꝛ. quid dicemus? *ih̄t gelt̄s ēs nith̄s*, si gilt hoc exemplum, so wol wir trostlich stellen, quare hec scribuntur, ultra hoc dominus benedicit eum. Iacob hoc fecit instinctu spiritus sancti hoc factum, ut habes in sequenti capite, quare cum diligentia legenda Biblia et inspicienda postrema cum praesentibus ꝛ. 5
- 162 Ibi non querendum, an recte quis agat, ubi verbum dei habet, quare si verbum dei habet, satis est esse quod Iacob hoc fecit. Iacob hat recht zu dem gut mancherley weiß. 7 annis servivit pro filia et tandem adhuc differt eum 7 annis. Et si eam dedisset, tamen nihil plus meruisset, peccatum erat, ut pro virgine serviret. Iure debuisset sibi dotem dedisse, hic nihil dat nisi quod 10 ipse cum uxore queritat victum apud ipsius patrem, et hoc in commodum filiorum Laban, et pro alia servit 7 annis. Nonne hic schrecklich Laban fecit, si fuisset potestas in regione, certe potuisset compellere socerum Iacob, ut dedisset ei dotem. Interim tamen mansit pius Iacob, non contendit. Tu sic fac et concedemus tibi, ut fureris. Laban ad minus debuisset ei singulis 15

5 diligentia] dia

11 über ipsius steht vxoris

- R¹] vorfach sich der schalkheit nicht zu Iacob. Iam questio est, an bene fecerit Iacob, boßewicht, tuch, cogitandum Iacob habuisse probas servas et ancillas, quod non revelarint factum. Nota: rexit domum suam, ut praedicarit Evangelium, habuit from ꝛ. quid dicemus ad hoc: item dominus benedicit, ut multiplicetur ꝛ. Dicendum, quod hoc fecit Iacob ex eingebung gottes, ut patet 20 in sequenti capite, prißen auff die nassen setzen, qui vult legere biblia. Ubi verbum dei gehet, das muß recht sein, quicquid fit ꝛ. Sed cur fecit deus? Iacob hat zcu den gutt recht, notetis, quomodo hunc virum auffgesetzt ꝛ. siben Jhar umbsunft dienen ꝛ. quid est ein meß, fuitne sund und schande, ut pro meß so lang dinen, das gelt zcu geben haben, fecit Laban alß ein schalck. 25 Dos danda fuisset, muß frey umb sunft dienen 14 Jhar, dat utramque filiam et nihil addit erbteill, si fuisset recht im lande ꝛ. sed cur fecit? quia vidit Iacob virum bonum et euangelicum, qui non zcangfet, trug thuß ihm einer nach. Si fecisti ad 14 annos, dicemus tunc eciam stelen, trugen? si pro pacta mercede serviisset, coactus fuisset dare unam aut alteram ovem, nihil 30

17 cog

- R] stinctu spiritus et commissione dei, ut infra indicat. Si deus confirmat, quid nos iudicamus? Ubi dei verbum est, non quaere iniquitatem. Primum iniustus est Laban in Iacob. Septem annis facit servire gratis pro Rachel, quam eum velle agnovit, cui potius dedisset gratis filiam alteram Liam cum dote et divitiis sine servitio. Iam fallit et rursum septem alios annos servire facit gratis. Nihil accipit cum filiabus. Vidit enim Laban Iacob Evangelicum virum, qui non contenderet. Quis nostrum ista ferret? Quattuordecim 35

R] annis aliquot oves, quae illis annis fecissent magnum numerum, sed quia vidit pater, nihil dedit ꝛ. Iterum ambae eius filiae serviebant ei pro hoc et pater earum debebat eis mercedem, sed interim Iacob confidit in verbo dei, quam appareat derelinqui a deo. Nos non possemus, ut g. nobis adimeretur, 163
 5 taceo, quod tam multis annis gratis servierit. Et decies mutavit Laban pactum cum ovibus, quare dominus voluit, ut eum suo iure deciperet. Ita opera sanctorum inspicienda. Et hoc liceret, si quis non posset bonum et mercedem acquirere a domino, bona conscientia posset aliquid auferre quid. Sic filii Israel longo tempore servierant, edificaverant duas civitates, dominus
 10 dicit 'mutuo accipite' ꝛ. 2 Moſ. 11, 2

Hec 3 capita coherent. Hic audistis ex textu, quod Iacob 14 umb- 165

6/7 über opera bis inspicienda steht non vt in verbis latet. 11 am Rande C. XXXI.

R¹] facit, sed expectat deum, qui iubet, ut sumat hac arte ſeinem ſchwehr die gutter ꝛ. multa debebat et Iacob et filiabus uxoribus Iacob, quae servierunt 7 annos simul ꝛ. ſolben uff ihr hauß geſehen haben ꝛ. hic vir novit vom 163
 15 heiligen creuß et credidit deum non derelicturum, mußt unrecht leiden ein lange zeit. Wie ein wunderlich got iſtß das ꝛ. et coactus est insuper pati der betrug und wechßel ut in textu, eß war jho zu lang, nos non pateremur. Ita opera sanctorum aspicienda sunt, ne offendant. Adhuc hodie posset fieri, ut sine peccato servus sedulus sumeret heimlich de bonis domini, si
 20 non daret mercedem. Sic fuit cum filiis Israel in Egypto, qui servierant ꝛ. 2 Moſ. 11, 2 mutuo acceperant clinodia ꝛ. geburete Jacob et suum fuit ꝛ.

Sequitur caput XXXI.

Audistis hic quomodo supra 14 6 annos servivit pro herde, facit 165

R] annis gratis servit, qui interim multa bona et pecora comparasset. Deus
 25 ergo hic mentem ei dat sua sine contentione accipiendi. Praeterea et filiae interim ut ancillae gratis serviunt, quae suam domum interea optime curassent. Pessime egit Laban cum Iacob. Hic certe Iacob novit crucem, cum tamen 163
 tantas haberet dei promissiones. Ita videtur deus abieciſſe ſuos. Dum vero saepe mutat mercedem, ut fraudet, deus hoc mentis dat, ut Iacob sua accipiat.
 30 Ergo profecto bonum servum et mercenarium non iudicarem furem, si sua auferret occulte, non aliena ab iniusto domino. Sic filii Israel spoliaverunt 2 Moſ. 11, 2 Aegyptum mercedem accipientes iniustae servitutis.

Et tantum de Cap: XXX.

Caput XXXI.

35 Interim regnaverant uxor Laban et uxores filiorum eius, et Rachel et 165

R] ſunſt gedint et 6 pro gregibus, et 20 facit et multum est viro coniugato, et
 ſervit mit weib und kind. Nihil proprii habuit niſi quod Laban cuique
 filiae dedit ancillam. Et hic vides plura paſſos fuiſſe Iacob cum ſuis, quia
 Laban uxor fuit domina et uxores filiorum Laban, quanquam Rachel ab
 hac parte, tamen ſubdita fuit. Et aliae fuerunt gentiles mulieres et ambula- 5
 runt in carne et ſanguine. Ideo indicat textus moleſtam egiſſe vitam, et
 tamen perduravit Iacob, donec angelus dei eum evocavit, Ut promiſſionem
 1 Moſ. 28, 13-15 habuit c. 28. cum iter faceret ad Laban. Qui hoc caput legit, oportet ſciat
 31, 10 hoc verbum prius factum, quia dicit angelus 'vide arietes' ꝛ. quare 15. anno
 ſuae ſervitutis audivit hoc verbum. Hoc ubique legimus et audimus feciſſe 10
 ſanctos ſecundum verbum dei, ut Iacob ingreditur et egreditur a Laban
 31, 1 iuſſu dei et crux ubique adest. Filii dicunt 'Iacob plus habet', hi fuerunt
 avari ꝛ. Iacob habet verbum ex ſemine venturum Chriſtum, ideo plus
 166 curat uxores quam bona. Avari dicunt 'nihil boni haberet Iacob, ſi patris
 bona non eſſent', et tamen per miniſterium Iacob hoc acquiſiverat. Igitur 15

4 uxores] uxoris

R] 20 3har, notate, quanta paſſus eſt hic vir, fuit multum, nihil proprii habuit
 niſi ut daret ancillas duas uxoribus ꝛ. multa paſſae ſunt uxores, fuerunt
 arme elende weiber ꝛ. iunctae fuerunt eciam uxoribus filiorum Laban, fuerunt
 heidniſche weiber ꝛ. illae fuerunt probae ꝛ. quanta convitia paſſi ſunt omnes ꝛ.
 Non tantum properavit abire, niſi deus iuſſerit ꝛ. nota promiſſionem datam, 20
 quod ſcilicet velit eum quando reducere in terram ſuam. Nota: verbum
 quod hic dicit deus, eſt ꝓcuvor geſchehen, antequam vocaret uxores ꝛ. nam
 angelus dicit ꝛ. Nota, quod omnia quae ſancti fecerunt, fecerunt ſemper in
 166 verbo dei. Omnis vita Iacob ivit in dei verbo, quod eſt plenum herkleid
 und leiden. Nota hic geiſtliche neidiſche leutt, quia viderant Iacob plus habere 25
 quam ſe, quid facit Iacob? denck: es wird nicht beſſers, niſi ut auffugias,
 timet plus uxoribus et filiis quam bonis ꝛ. dixerunt ꝛ. 'ecce vertunt', cum
 factus dives ſit praesentia Iacob. Daß iſt der lohn. Es vordroß Laban,
 ſahe greulich, quod ſequitur, iſt leucht ꝛ. niſi ut videatis, daß der gutte

R] Lia eorum ancillae fuerant, uxores Iacob qui nihil aliud illic erat quam 30
 ſervus. Iſtae probae et doctae a Iacob, illae infideles et gentiles. Misera
 1 Moſ. 28, 15 vita hic erat Iacob, ſed promiſſionem dei habebat, qui ei dixerat 'Ero tecum,
 reducam te'. Iſtius verbi fides hic patiebatur non contemnendos insultus.
 Omnia illi patres agebant in certo dei verbo, quae vita eſt plena crucis.
 Murmurabant filii Laban invidentes, hic deſerente deo timebat auferri ſibi 35
 non ſolum bona, ſed eciam matres cum filiis. Illa ſcilicet erat eorum grati-
 tudo qui per Iacob ditati fuerant, et tamen dicunt et ſentiunt contrarium,
 quaſi Iacob ex ipſorum ſubſtantia ditatus ſit.

R] pater hat recht darzu gehabt, quia dicit angelus 'Ego vidi'. Vides dominum 31,12 167
 suos bene tentare, et tamen non deserit. Illum 20 annis deserit, tamen post
 venit et eripit, et sic nobis cogitandum, si videtur eciā deserere: Langsam
 ist er, aber er kumbt wol, et hoc mihi fit in commodum, ut differat. Et
 5 malis dat tempus ad penitentiam, quos longum post tempus punit, sed
 atrociter. Sic Christiani 'propter impios oportet nos expectare et tamen suo
 tempore illos punit, nos adiuuat'. Hic vides uno verbo deum schlecht und
 recht facit, quod Iacob perpetravit et iterum Laban condemnat q. d. 'Ego
 vidi' 2c. 'recte fecisti' 2c. Rachel et Lea non dedecus et peccatum, quod filiae
 10 hoc fateantur de patre, vides, qualis nebulo fuerit, reisset ins alls ab et dat 168
 aliis, pro ovibus habuerunt Iacob cum suis uxoribus, ideo plus rapuerunt.
 Interdum male audit Iacob ab uxoribus, quod non velit curare, ut ditiores
 fierent 2c. Habuit pro ancillis, quae emptae sunt, ut bovem vel vaccam, quic-
 quid genuit, erat domini, sic nobiscum. Emptis nihil dabatur nisi futter und

21] 15 batter recht darzu hat gehabt 2c. Videtis hic suos wol versucht, sed non 167
 sine trost dimittit 2c. Unde discamus non darvon lassen, si habemus pro-
 missionem. Nota quae sint opera dei, langsam ist er, aber er kumpt wol
 und bister reichlicher. Aliis iterum est solatio, quod non cito punit, sed
 langsam, aber greulich: eius naturae est deus, non vindicat ut homo statim,
 20 ut possit tandem dicere, ut peßert 2c. ut maneat deus, ut sit langßam den
 zu gut, ut langßam straff, mihi quoque cum reichlich dat et venit 2c.
 Videtis hic uno verbo dicere deum Iacob bene fecisse et damnasse omnia
 quae foecit Laban, q. d. 'tu bene et recte fecisti, ille male et unrecht' 2c.
 Nota quae hic dicunt filiae, videte wie ein schalck fuit Laban, dat filiis et 168
 25 abstrahit aliis, dixit gutte schaff sein das, laß rauben, rauffen, dixit Iacob
 'mein Thea, laß gehen, mein Rachel' 2c. quanta coactus est audire Iacob ab
 uxoribus 2c. i. e. 'hat uns vor meide gehalten quae emptae sunt', non nisi

27 über vor meide steht quasi alienas

21] Oratio Iacob indicat, quam iuste fecerit. 'Vidi enim' 2c. 'Non sine 31,12 167
 consolatione derelinquam te, quamvis in cruce probarim ad multa tempora,
 30 quasi nihil daturus'. Ergo deus non fallit, ut maxime non statim audiat
 pro nobis contra adversarios et nobis interim et illis in bonum, ut nos
 probemur, et illi resipiscant, ut ei maneat longanimitatis gloria et postea
 nulla sit excusatio. Suo tempore utrisque veniet.

'Vidi'. Uno verbo deus damnat cuncta, quae fecerat Laban et probat 31,12
 35 quae Iacob fecerat, ut non dicas Iacob fecisse malum.

'Pater noster'. Quasi dicant 'Nos nunquam tibi persuadere potuimus, 31,14
 ut contenderes pro tuis rebus, nos filiae servae fuimus, quibus tantum victus
 et amictus datus est, nihil aliud. Abeamus, iniuriam patris et fratrum

R] fleider, quare consentiunt, ut abeat. Fuerunt probae uxores et noverunt dominum. Iam sequitur historia, quomodo in via ei obvenit. Hactenus, quomodo apud eum conversatus sit. **170** Stal im das, er nichts heimlich an et nihil dicit, quod hebreorum mos est. An Rachel bene fecit, quod argenteos deos? Ipsa cogitavit 'filia sum, cur non aliquid accipiam' et an bene fecerit, nescio. An fecerit illud ob id quod velit eruere idolatriam patris, quod non puto, credo fuisse muliebrementum, si male fecit, non volumus eam excusare. **171** Laban sequitur Iacob, certe firmam fidem habuit Iacob cum tanta multitudi-
 31, 13 et certe non immerito, sed heret in verbo 'mach dich auff' ut in textu. Hic fortis est in fide, sed postea statim imbecillis fit. Laban cogitavit eum straffen et spoliare, alias deus het sich nit darzwischen gelegt. Ita sancti in dei verbo ambulant. Nec deserit deus sanctos et certe Laban adortus fuisset, 31, 24 sed deus 'hut dich Laban'. Sinit sanctos finden et Iacob 20 annos deserit, 31, 12 sed in tribulatione venit et adiuvat. Dominus dicit 'vidi omnia quae Laban

R] victum et amictum dabant servis et tales illae filiae fuerunt quare dicunt nunc 'hirauf, des vatters haben wir genug', videtis fromm finde fuisse illas 2 uxores, quae et cognoverunt deum et.

170 31, 20 'Herz stellen' hebraice, est 'heimlich etwas aufrichten altero nesciente' et. quid hoc est, quod Rachel sustulerit imagines et fecit weiberstug, cogitat quid hoc est, quod Rachel sustulerit imagines et fecit weiberstug, cogitat 'muß auch etwas davon bringen'. An bene fecerit necne, nescio. Dicunt, quod habuerit Christliche mahnung, quod idolatriam fugeret, an fuerit opinio, nescio, credo weibisch ding, bene fecit et non fuerunt magni ponderis et. Videte hic trozig gemut Iacob, quod sich aufricht, magna opus est fide maxime, ut heimlich abducit filias et oportuit cogitare, quod sequeretur. **171** 1 Moſ. 28, 15 Quis tuetur eum? nullus gladius, spiß et sed verbum dei 'ero tecum'. Hic est stargt, tandem fiet so schwach et. Laban hat boß in syn. Deus non iacuisset in wege, si non scisset et. steckt im zeill, muß Iacob mit friden lassen et. wens zum treffen gehet, non abest. In 20 annis stellt sich got, ac si non cognosceret eum. Das ist jho ein feiner gott, quando credimus

R] **170** 31, 20 amplius cum tuo damno et nostro non feremus'. 'Cor furari' in hebraeo est hic, quod est 'aliquid agere alio nesciente' et.

Quare furatur Rachel idola? forte in compensationem praemii, aut quia ea non vult manere cum patre. Nescio. Hoc legimus, quod post sepeliuntur. Forte quid muliebre accidit ei quo patri hoc voluit incommodum.

Fiducia certe fuit cum tanta familia transire per alienas nationes, et 1 Moſ. 28, 15 contra Laban illic ducem et principem, sed hanc effecit dei verbum 'Reducam te'. Post cadit illa fiducia obviante Esau.

Laban malum cogitat spoliaturus Iacob, id quod verba eius indicant, 31, 24 sed deus curat pro Iacob dicens 'Cave' et. 'Tenui eum xx annis in cruce

R] tibi fecit', vidisti et tamen tacuisti? Christus in Euangelio 'pili capitis numeri' Matt. 10, 30
rati sunt', et tamen ſtelt ſich, quaſi velit nos penitus deſerere ꝛ.

55.

13. März 1524.

Dominica Iudica.

Audivimus historiam de Iacob usque ad Gilead cum venissent, et quo-
5 modo Laban quesivit idola per omnes habitationes, quae a Rachel furata
erant ꝛ. restat de ira Iacob, quod recenset totam vitam, quid fecerit illis 173
20 annis, ut videamus sanctorum vitam qualis sit, nihil enim hic videtur
nisi iamer und herzenleit, cogebatur solvere quod perditum fuerat, non
dormivit, ut textus habet. Hec est legenda Iacob. Hic nihil dictum de 31, 40
10 sancto weſen, de 7 zeytten, sed sunt opera miseri opilionis, quid passus sit 174
a socero, familia, quanquam habuerat dei promissionem, tamen sinit eum
dominus in periculis vivere, hoc fuit eius tempus vitae, nihil frolichꝫ hic
auditur, nisi quod semel celebravit nuptias. 'Decies mutasti mercedem', et 31, 41

6 am Rande Sanctorum vita 8 über quod bis fuerat steht ordine lege textum
10 über zeytten steht horis über miseri opilionis steht que hic recensentur 13 über
Decies steht textus

R] nos oblitum, venit, omnia vidit, nicht ein har gefrumpft, quia viderim ꝛ.
15 sed ita ſtelt ſich, ut vitam sinat adimi ꝛ. das ist die kunſt ita cognoscere
opera dei.

Alia Contio Iudica.

Audivimus historiam de Iacob usque eo quo venit ad montem Gilead,
ut Laban quesierit götzen ꝛ. quos furata est filia ꝛ. utut gemeinet ꝛ. Restat 173
20 pars, qua recenset suam vitam a 20 anno ꝛ. ut videamus, quae et qualis
sit vita sanctorum. Jammer und herzeleid ꝛ. Unde inquit ꝛ. Hec est
legenda Sant Jacobs, non est hic de groſſen heilgen weſen, de quo nos
dicimus, 7 gezeitten, sunt opera einꝫ armen betrubten ſchefferꝫ ꝛ. quamvis 174
habuit certam promissionem se tutum fore, tamen cogitur pati illa ꝛ. Ita
25 ducit suos sanctos, ne videatur a quoquam ꝛ. nihil hic frolichꝫ auditur, nisi
quod semel nuptias habuit aut bis ꝛ. Iam venit ad promissionem dei sui.

R] apud te, iam abstine ab eo quem teneo et defendo. Omnia, quae eius sunt,
semper vidi et curavi', et tamen apparet nunc quasi animam et corpus sit
perditurus.

30 Verba Iacob de 22 annis quibus servierat, declarant verorum sancto-
rum vitam, et ut vocant legendam. Nocte ac die non quiescebat. Non cleri-
corum et monachorum sunt hic magna opera, sed miseri et afflicti pastoris.
Qui quamvis habebat promissiones de dei cura, tamen lupo ei oves abstulit,
item aestus occidit et caetera incommoda et aeris iniuriae.

R] tandem venit ad promissionem dei, vocat deum 'deum Abrahæ' et 'timorem
 31, 42 Isaac'. Et est hebraeae linguae *weiß*, 'timorem' dei cultum vocat, quia deo
 Isaac intimo corde et externo *wesen* *dinet*, ut deus habeatur in honore et
 nihil fiat, nisi quod ei bene placet. 'Timor Isaac' quem Isaac timuit et *fur*
augen hat gehabt, quanquam homo fuit, hic notandum illud lectoris scripturas. 5
 Et ergo tota *wesen*, quod *gheet* in der ere und *scheue gottes*. Item faciunt
 31, 48 fedus et alter vocat montem Gilead *ic*. Audivimus breviter, quomodo venerit
 in matrimonium Iacob et sibi *drinnen* *gangen*, nunc querenda mysteria, si
 175 saltem invenire possemus. Si per mysticum sensum interpretari velimus
 Rö. 12, 7 scripturas, videndum ut sit 'interpretatio dem *glauben enlich*' Ro. xii. Hoc 10
 est: quando non abducit homines a fide et non aliud docet quam fidem.
 1 Cor. 3, 10 Sicut 1 Cor. 3. 'fundamentum posui, alius superedificat' *ic*. ignis consumet.
 Hoc praedicavimus de peccatis mortalibus et venalibus. Sed dictum est de
 Rö. 12, 7 officio praedicationis, ut omnia quae docentur, sint consimilia fidei. Si prae-

2 *am Rande* Timor Isaac 12 *am Rande* 1. Cor. 3. 13 *über* Hoc praedicavimus
steht hec verba Paulj

R] 31, 42 Vocat dominum 'deum Abraham' et deinde 'timorem Israel', 'timorem dei' 15
 more hebraico vocat 'cultum dei' *ic*. got mitt *intwendigem herzen* und *euffer-*
lich wessen diene, *scheue sich vor ihm*, nihil facere, nihil obmittere, nisi quod
 illi displiceat. Israel deus, quod Iacob habuit ante oculos et *geschemet ic*.
 quia in pura fide ei servivit, hoc sepe est in scripturis, totum esse quod
 gehet in *ehr*, *scheue vor gott*. Deinde nihil est, nisi quomodo der *sachen eins* 20
werden uff dem berge. Habetis nunc 3 capita der *ehelichen standt* et quomodo
 ei successit.
 175 Nunc *geistlich* querendum, si possemus invenire. Sic diximus ante et
 repetitum est semper, si volumus interpretari scripturam *geistlich*, *vorborgen*
 Rö. 12, 7 *fin*, videndum est, ut *sich reume uff den glauben*, sicut apostolus ad Romanos 25
 inquit, hoc est 'fidei *enlich*', quando non abducit a fide et conveniat cum
 1 Cor. 3, 10 fide 1. C: 3. 'ego fundamentum ieci' *ic*. omnia probabit ignis, nos de peccatis
 venalibus diximus et mortalibus.

R] 31, 42 'Deus Abraham' et ille deus, inquit, qui est 'timor Isaac', quod nos
 dicimus, quem colit Isaac, quae est fiducia in deum et conversatio coram 30
 eo recta. Hoc dicimus, Ne timorem dei in scripturis aliud interpreteris quam
 reverentiam et metum filiorum erga patrem deum dilectum, non servitutis
 iugum sub tyrannide. Atque haec haec haec de coniugio Iacob et eius in eo
 per deum conditione.

Sequitur allegoria.

175 Allegorias non oportet nos humano sensu fingere, sed quemadmodum
 Rö. 12, 7 Ro. 12 dicitur 'Prophetia sit analogia fidei' i. e. fidei conveniat, non in opera

R] dico de Barbara, quod qui eam honorarit ieiunio, non morietur sine sacramento. Est quoque fundatum super fide, sed vide, quomodo se reñmet cum fide, quod Barbara sit solatium meum, cum sciam Christum esse. Bernardus, Augustinus, Hieronymus heu, firo, ftoppffeln fundirt super hoc fundamentum, 176
 5 quanquam bene prædicabant de Christo, tamen sua volebant aliquid esse. Bernhardus 'perdidi tempus meum' 2c. dupliciter habes regnum 2c. hoc fuit ftoppeln et ignis consumpsit et mansit tamen in fundamento, tamen probatus per ignem, ut omnia nihil sint. Ita S. Augustinus habuit honestam vitam et instituit. In fine mortis cantavit 7 ps. penitentiae, sed hoc non vidimus,
 10 quando eorum legendas legimus et sedemus in cineribus et ftoppel, sint

1 am Rande Barbara 2 über fide steht fundamentum 6 über perdiidi tempus
 steht cor contritum am Rande suos ordines quos instituerunt 6/7 über hoc fuit ftoppeln
 steht quod ordinem instituit 7 über fundamento steht Christo 8/9 am Rande primo
 deus es et morte et passione acquisiisti das gilt mir über honestam bis instituit steht de
 qua nos monachi gloriamur 9 über In fine bis cantavit steht iussit afferri 7 ps.

R¹] Omnia hec de prædigampt dicta sunt 2c. omnia debent esse consona doctrinae fidei. Si iam velim dicere de S. Barbara, quomodo meruit, ne moreretur sine sacramento 2c. est eciam præbig 2c. videndum est, an reumet cum fide, sed quomodo reumet? faften fal troßt fein, et euangelium dicit:
 15 Christus fal troßt fein 2c. potest fieri, ut ista doctrina sit etiam in sanetis, sed fundamentum mansit, ftoppeln, bregt. Bernardus, Augustinus non dubito 176
 quin in istis fuerint 2c. sed quando dominus venit igne, absumit omnia ignis i. e. mors et persecutio. Bernardus dixit: 'cor contritum non despiceis' 2c. 1 Cor. 5, 19
 et aliud dictum, quod dicit 'dupliciter habes regnum' 2c. das fein ftoppeln
 20 geweffen, adveniente morte manet uff dem grunde, fompft der durch, sed mediante igne, erfchreck per mortem, ut pereant omnia et solum istud fundamentum maneat. Sic et Augustinus in fine vitae 7 ps. cecinit et reiecit

R] seducat. 'Ego', inquit in Corin: Paulus, 'fundamentum posui, alius videat' 2c. Legenda Barbarae est impia aedificatio, martyr enim Christi illa prædicatur,
 25 sed opera tantum docentur inutilia, ut quod sacramentum dabitur morituris 2c. 1 Cor. 3, 10
 Istane cum fide conveniunt? fieri potest ut veri sancti quemadmodum vel Bernhardus vel Augustinus vel Hieronymus vel alius super bonum fundamentum, quod fatentur esse Iesum Christum et misericordiam dei, aedificent lignum, foenum, stipulam. Sic perdidit sua moriturus Bernhardus, quando
 30 dixit 'Perdite vixi' 2c. Item 'duplici iure dominus meus Christus regnum possidet' 2c. Et Augustinus moriturus legit septem psalmos poenitentiales, nihil iam fisus suis operibus et sua regula, quasi nunquam aliquid boni fecisset. Et isti salvi facti sunt, tamen per ignem mortis exanimantis. Ab 177
 initio huius libri Genesis non vides fundamentum operum, sed verbi dei

R] 177 quicunque sint, oportet daß ſie zum creuß ſein geſprochen, ergo Barbara non potest me iuvare, quanquam mihi impetret sacramentum, nihil iuvat, monſtrancia quoque habet sacramentum. A principio huius libri nihil habuistis nisi fidem. Abraham habet aliam historiam, Noe, Isaac, tamen omnia ſein gangen auff den fidem et verbum dei. Ita hic agendum cum Iacob historia, ut dinet zum glauben. Accipiamus 2 personas capitales. Iacob 'ſupplanta-
tor', quia Iacob figura Christi, qui tale habet regimen, qui ſupplantat omne quicquid non est verbum, et vult, ut ad ſuam miſericordiam veniamus, hoc est nomen eius. Laban 'weiß', 'gleißend', ut lumen in pelvi, gladio, est

2/3 monſtrancia 6 am Rande Iacob 8 am Rande es muß als genidert werden
8/9 über hoc est nomen steht et hanc figuram gerit 9 über weiß gleißend steht non proprie
glenget am Rande Laban figura hypocritarum

R] omnia opera. Hec nos stulti non videmus, (ſumamus opera, ſtoppen, ſeßens in
177 die aſch)¹⁾, omnes coacti ſunt relinquere kappen, blatten: quid Barbara ꝛ. koſtlich
dingt? monſtrantz eciam habet sacramentum. Ita non vidimus, quomodo con-
veniat cum fide, ſemper audistis in hoc libro 'uff den glauben, uff den
glauben'. Aliae atque aliae ſunt historiae. Hoc est ſilber und goldt, marg,
uff den grundt gebauet²⁾, Ita noſtrum Iacob ſumendum eſſe, ſupra fidem
ſcilicet omnia eſſe trahenda.

Iacob 'treter mit fußßen' figura eſt Christi, cuius regnum omnia ſup-
primit, quod non eſt verbum dei, opera et omnia vult tantum, ut eo venia-
mus, ut cognoscamus eius gutte. Doſegen iſt jungſter Laban teutonice,
'pland', 'weiß', 'glenget', 'gleißend', ut lux uff eifen, fert nomen ſecum, ut

10 ſumamus] f"-9 19 teu

¹⁾ ſtoppen kann hier nur als Verbum und in der Bedeutung 'wegſtopfen, verſtecken, verbergen' aufgefaßt werden, die noch heute in Mundarten gangbar und aus älterer Zeit bei *Lexer II*, 1212 nachgewieſen iſt. ſeßen ſoll offenbar jenes ſtoppen nur verdeutlichen. Ich glaube, daß die Abkürzung der Hs. in ſumamus, nicht in ſuminus aufzulöſen und ſtoppen, ſeßen als Konj. zu nehmen ſind. Gedankengang: Daß die Werke auch bei den Heiligen ſich nicht bewähren, ſehen wir Thoren nicht — nehmen wir doch die Werke und ſtecken wir ſie in die Aſche! (d. h. laſſen wir ſie doch der verdienten Verachtung anheimfallen vgl. *Dietz I*, 120^a) — alle Heiligen haben ſich ja genöthigt geſehen, Kappen und Platten fahren zu laſſen uſw. R¹ hat hier wohl das Uſprüngliche bewahrt, in R ſcheint die Erinnerung an die vorher mehrfach genannten ſtoppel eingewirkt zu haben und der Text von 1527 ſchlieſt ſich R an. P. P. ²⁾ marg iſt mehrdeutig, hier können die Bedeutungen 'nota' (Grimm, *Wtbch.* 6, 1633 u. 1634) und 'medulla' in Betracht kommen. Letztere hat wohl mehr für ſich. Die andern Texte haben nichts entſprechendes. Jedenfalls iſt uff den grundt gebauet nicht als Appoſition zu marg zu nehmen. P. P.

R] ubique. Accipiamus ergo Iacob et Laban. Iacob i. e. 'conculcator' Christus eſt, qui conculcat omnia noſtra et quicquid non eſt verbum dei. Hoc ſcilicet eſt opus Iacob. Laban vero i. e. 'fulgens' vel 'choruscans', quemadmodum fulget gladius vibratus aut arma munda ad ſolem vel ſpeculum, quo ſigni-

R] phariseus, quia gleiffen est, quando sol splendet auff den harniſch, ut fuerunt Iudei, qui habuerunt legem Mosi. Summus sacerdos docuit 10 praecepta, quae nihil possunt praestare nisi praecepere, ideo fiunt omnes qui audiunt, pharisei, sicut hodie videmus vivere clericos secundum praescriptum: lucet
 5 illorum vita coram mundo, ad hoc urget lex, intus in corde sunt meretrices et publicani, quia solus spiritus sanctus hoc cor facit pium, quare Laban est figura hypocritarum. Et hoc habes in huius viri geperden: primo habet deos, quos Rachel furatur i. e. quod tam ſchendlich handelt cum Iacob. Idolatrae omnes isti volunt deo servire et soli, Iacob non habet deos, cultus eius
 10 non est externus, sed custodit oves Laban. Sacellum habuit et sese gestellet weit über Iacob et putavit se deum verum colere, quia nominat Abrae deum et Nachor ꝛ. nominat quidem, sed non cognoscit, non putavit imagines argenteos ꝛ. deos (praesertim Iudei non putarunt), sed putarunt per hoc

178

7/8 am Rande et plus quam alij

8/9 Idola

R¹] sit gleißner, ut geschmuck, ut harniſch, cum sol drauff scheint, significantur
 15 Iudei qui habuerunt oberſt regiment, ꝛ praecepta, et quia nihil nisi verba sunt et homines fallen darauff, faciunt heuchler und gleißner, ut sunt omnes, qui in Christianismo habent regulas, secundum quas vivant, gleißen ſchon, ſchimmern, lex trahit eos, intus sunt vorzweiffelte huten und huren. Huius ſtuck est Laban, nomen habet et figuram, omnes sunt Laban, gleißner. Videtis
 20 hoc in gestibus huius viri, primum videtis, quod habeat deos, 2° quod suum filium Iacob ſo ſchentlich handelt, ita faciunt omnes hypocritae et gleißner, omnes ostentant se deum colere, gutten ſchein. Iacob nullam habet imaginem, in corde colit deum. Laban eigen capellen, götzen gemacht ꝛ. et deum verum damit gemeint, ut in fine capitis audistis. Non fuerunt tam stolidi, quod
 25 arbitrati sint hoc esse deum, aurum, lapidem. Iudei maxime, sed gentes toricht ꝛ. sed arbitrati sunt deo obsequium facere, fehler est, quod non

178

17 Chr

R] ficatur contrarium Iacobo regimen aut longe aliud quam Iacobi ut illud quod erat in Iudaeis, ubi lex erat, pontifex, cultus dei ꝛ. ubi nihil potuit dari praeter verba, unde hypocritae fiebant. Tales coacti lege fulgent coram
 30 mundo, intus habentes cor perversum, quemadmodum fit, ubi spiritus non est. Idola habet i. e. non est illic in deum fides, et cum Iacob et filiabus iniustitia agit i. e. nulla illic est charitas. Et tamen per illa idola multum volunt videri, quasi sint cultores dei. Iacob non habet idola, non sacellum, non thure litat deo ut Laban. Nec vero illud hic dixeris, quod adeo stultus
 35 fuerit Laban, ut idola deos putarit, sed deo vero in his placere se putavit, Verum sine dei commissione et verbo, alioqui cur appellaret 'deum Abraham' et 'deum Nachor', qui certe fuit et est verus deus? Nos stulte excogitamus 31, 53

178

32 iniustitiae

- R] **179** servitium facere deo vero, und daß iſt der feil deren, quod non habent praeceptum, sed ex suo sensu faciunt et putant placere deo, et hec est idolatria quae fit cum vero deo, dominus dicit 'non volo cultum, nisi praecipiam, et nolo, quod fidas tuis operibus, non vendam tibi bona mea et spiritum sanctum nisi mere gratis'. Postea stulti aliis vendunt bona opera et est blasphemia. 5
 Volunt ergo deo vero servire et non faciunt, et tamen hec omnia sub nomine veri dei fiunt. Assuescendum huic, quia sepe occurrit in scripturis nihil aliud esse imagines, quam quod voluerunt per hoc deo externe servire. Ego quoque idolatra sum, si ingredior cenobium et praescribo regulam mihi, secundum quam vivere volo: tum regula est deus meus, cui servio, non deo. 10
 His imaginibus totus mundus plenus est. Non bene hat gezogen Laban suos liberos. Si Iacob non venisset, certe mansissent gentiles: quanquam **180** nominassent deum, tamen non cognovissent. Et hoc indicat, quod Rachel conculcavit deum, ipsam cognovisse deos patris, si hoc faceremus papae

2 am Rande Idolatria cuius in scripturis frequens est mentio 4/5 am Rande Vendi bona opera a saluatoribus 12 über certe mansissent gentiles steht due sorores et vxores Ia: 14 über conculcavit steht Rachel

- 179** habent verbum. 'Hoc faciam deo viventi ꝛ. et quia sentio placere, mereor aliquid ꝛ. unde securus sum' ꝛ. sed deus dicit 'nolo cultum dei, nisi quem ego mandaro, nolo vendi nec emi a te, non vendam tibi dona mea et spiritum, si debes habere, gratis obveniet'. Ja in teufflers hymmels ꝛ. emimus et deum vendimus aliis. Hec omnia sub nomine veri dei ꝛ. Quae idolatria eo refert, ut imagines sint eußerlich ding ad placendum deum ꝛ. et si non 15
 imagines sunt, tamen in corde praescribimus regulas ꝛ. ista regula est imago, gotz, falsch andacht ꝛ. et ita non deo servio, sed falsae andacht et non deum voco, sed tamen ut deo servio ꝛ. Potestis conicere non habuisse gezogen 20
 from finder, nisi Iacob venisset, qui docuit uxores, narrebergf. Rachel certe **180**
- 179** aliquid et deinde somniamus id deo placere et nobis esse salutis viam. Sed 25
 deus dicit 'Nolo cultum quem non iussi, nolo meum spiritum et mea bona pro tuis stercoribus tibi vendere'. Cur ergo, o domine, clerici et monachi vendunt praeterea sua merita, si ne ipsi quidem aliquid suis a te meritis accipiunt? Hi igitur vero deo sub nomine veri dei servire volunt, cum tamen habeant tantum cordis sui idola. Eo pertinent omnia idola, quibus 30
 demereri deum volunt, sic sentiunt 'Non mandata dei, sed hoc meum opus, ista regula erit mea observatio'. Vides idola, non deum, et his plenus est mundus. Nisi vero Iacob venisset, et filiae mansissent in illo foris fulgenti cultu dei ex patre accepto, quem tamen pro vero dei cultu habuissent, sed 35
 idola fuissent. Iam autem Rachel docta furatur ea, ne maneant apud patrem, et audet super ea sedere et ea conculcare magno certe contemptu.

R] cultui, quem excogitavit, heretici vocaremur. 2. Hi sancti agunt contra charitatem: sicut offendunt deum per falsum cultum, sic proximum per sinistrum candorem, non volunt crucem ferre. Decipit Laban decies Iacob et suas filias. Non gratis scriptura ista indicavit, nempe ut indicaret hypocritarum
 5 maliciam. Iam penitus oblitus charitatis, ut ne filiabus det, falsi sancti faciunt ergo nihil aliud quam quod suum commodum curent et opprimant proximi fructum. Da unum cenobium, in quo fuisset frume actum. Iam in omnibus convocationibus videmus, nemo alterum geminet haben mit lib. Sacerdotes nostri exegerunt census. Sic Laban, sic Iudei fecerunt, coegerunt
 10 alios, ut darent quaecunque ꝛ. Qui iurat per aurum, oblatio maior quam altare, quia illud factum propter oblationem et hoc erat illorum commodum. Sic nostro tempore praedicatum est, quod bonum est animalibus ventris. Qui facit papae praeceptum, hic est filius vitae, qui non, damnatus. Fuit

181

5—13 *am Rande* Prius dedimus diabolo cum per totam vitam male viueremus dedimus post mortem bona clericis quibus redimere nos volumus imo quisque paratior erat, vt tantum monachis dare posset 10 *über iurat steht* mat 23 *über oblatio steht* dixerunt

Ꝛ¹] cognovit, quod ostendit, quando supposuit ꝛ. Sic Papae imagines, regulas ꝛ.
 15 vocatur hic vir jungfer gleißner in der studeꝛ ꝛ. Deinde non possunt laßßen, quia agant contra charitatem, ledunt proximum, nemini favent bonum nisi solis ipsis. Iacob charitatem habet, sed annexa cruce. Laban non, et tamen habuit scheinendt schone hautt, videte quomodo decipit, eciam suis filiabus nihil boni gunnet ꝛ. facit, ut serviant, significat illos sanctulos non
 20 nisi ventrem querere et opprimunt alios ꝛ. exemplo sunt monachi nostri et eis adherentes. Multa dedimus ante, iam nihil, scharren, reißen, ut daremus, nihil de proximo solliciti fuimus ꝛ. per fas nefas ꝛ. ut tandem faciat testamentum, sic monachi zinsß, hauch voll ꝛ. deinde zeuñhet neid drauß, sunt tyrannicae leges der geistlichen, ut Iudei suis traditionibus opprimebant

181

14 *imagē reglē* 24 *unter opprimebant steht* gefangen

Ꝛ] 25 Ut ergo per infidelitatem deo, ita per iniuriam proximo hypocritae adversi sunt. Iacob pius apparet minime, sed Laban. Et tamen hic impius est eciam in filias suas, ut videas, qui sint tales: sua tantum quaerunt et veros sanctos opprimunt. Da unum monasterium vel collegium inter se concordans, da vel duos nomine fratres in uno monasterio. Et tamen isti
 30 nostra abstulerunt mendatiis et nos servivimus eis nostra dando, quandoque eciam rapientes iniuste ab aliis per usuras ꝛ. ut illis testamenta conderemus et cerevisiam et panem daremus pro missis, vigiliis, meritis et aliis mendatiis, non curavimus interim ut nec illi, quae charitatis sunt. Huc quoque pertinet, quod et filiae in domo patris ancillae sunt, ubi pater cogit ad traditiones
 35 humanas, sed certe illas, quibus commoda ventris curantur. Et hic cultus

181

R] quidem grave nobis, sed ausi fuimus os aperire? Laban de hoc ditatus, Iacob
 aquam et sal habuit. Ubi vero Rachel et Lea resciverunt, abierunt cum
 182 Iacob, quia quod nos querimus, alii dilapidant. Sic hodie praedicamus, ut
 Labanitas fugiamus. Hoc ubique prophetae conqueruntur, nostra paupertas
 divitias eorum maiores fecit et nostra obedientia superbiam illorum erexit. 5
 Filiae Rachel et Lea et duae ancillae die muſſen wir auch nennen ex iudaico
 populo. Sicut Sara, Rebecca fuerunt figurae supra Ecclesiae, Iacob figura
 Christi, qui sine lege regit, quare miser rex in suo regno, coram deo potens,
 Ita regit populum suum et ambulat in tentacione, ſchmach ut fit Iacob, gaudium
 ſpart er in alteram vitam. 4^{or} mulieres sunt populus, qui venit ex Iudeis, 10
 libenter enim velim, ut pro populo uno acciperentur 4^{or}, quia oramus 'credo

1 über aperire bis hoc steht sic nec pij Iudei contra hypocritas 2 über abierunt steht
 vt est in textu 3 über quod nos steht dicebant

R¹] plebem ꝛ. Iurare per altare nihil est, per aurum aliquid ꝛ. das dant
 in ſeßel, multi cum beſchwerten conscienciis fecerunt. Videte, quid nos
 passi sumus, Rachel et Lia sub nostro Laban: 'gib das, gib diß, qui
 contra facit, filius perditionis' ꝛ. nemo potuit liberare ꝛ. spiritus sanctus 15
 hat muſſen knecht ſein ꝛ. nobis fuit ſchaden, Laban nuß und from, sed
 quando Rachel et Lea warnahmen, deckt ſein auff dicentes 'Liber Iacob,
 nym unß mitt, videmus quid perpessae sumus' ꝛ. atque ita in eim freh
 182 Chriſtlichen leben volumus amplius laborare, ut alii nuß haben ꝛ. Multa
 de his oppressionibus in prophetis, ipsi reich, ſtolz, hoffertig, nostra paupertas 20
 hat ir reichthumb muſſen erhalten, demut gwaß, ſtergk, unßer junde ire
 fromkeit ꝛ. semper infidelitas contra fidem ſtreben. Filiae Rachel et Lea et
 duae ancillae, muſſen wir auch auß dem judiſchen volck nehmen, supra esse
 figuram Chriſtlichen kirchen. Iacob figura regis Christi qui sine lege regirt,
 non regit darnach, ut est rex et dominus omnium ꝛ. sed in armut, demut 25
 furt ſein reich, divitias und gewalt ſpart ehr in aliam vitam. Ita hic Iacob,

R] dei vocatur, quemadmodum dicunt Pharisei (nam de regno hypocritico
 Matth. 23, 16 Iudaeorum nunc dicimus) 'Qui iuraverit in auro' ꝛ. Ita tunc pharisaicis
 seducebantur constitutionibus, ut et nunc, gravatis quidem conscienciis et
 inviti, sed tamen cogeantur ad commodum Laban. Agnoscentes tandem 30
 tyrannidem (ut nunc agnoscimus) petunt Iacob, ut liceat recedere, ut amplius
 182 fructificent Laban, sed sibi. Multa seductoria talia in prophetis damnata
 videbis ꝛ.

Sic semper infidelitas, licet spetie bona, contra fidem et charitatem
 nititur, filiae hic sunt et ancillae sub Iacob, cuius regnum despectum videtur, 35
 sine lege, quamvis hic Iacob Christus sit deo patri dilectus, donec 22 anni
 transeunt ꝛ. Hae ex Iudaeis sunt tamen una nobiscum fide, quia una est

R] ecclesiam' 2c. quae una est ecclesia ista, quae Rachel est dilectissima, quae et promissa est et pro hac servivit. Lea non fuit dilecta, Rachel 'schaff', 183
Lea 'laß', 'mut', 'besumert', 'sorgfältig'. Lea habuit bleich, spitzig angesehen, altera vollig. Hec est Ecclesia. Nos vocamur novi et veteres in novo
5 testamento: quantum fidei habemus, tantum sumus novi et contra. Sentio fidem in corde et tandem egreditur. Rachel est das innerlich wesen durch den glauben, habet promissiones. Col. Christus habitat in cordibus nostris per fidem. Hoc placet Christo, pro hac servivit 14¹⁾, das ist er hat sein 184
leben dran gesetzt. Lea est ecclesia secundum externam wandel, hoc est, Eph. 3, 17
10 iacet ecclesia in armut, elend, ibi auditur, ut dicit Lea, 'ich bin gehast, crucem

1/2 am Rande Rachel Lea

¹⁾ Erg. annos.

R'] ita hae quattuor mulieres sunt populus, das do auß den Juden genommen 2c. volo unam mulierem facere, una est sponsa Christi, una fides, unam catholicam ecclesiam habemus in 'credo'. Ista fides est virginitas huius sponsae, 183
verbum milch, speiß huius sponsae 2c. sed quod coactus sit quattuor habere, 183
15 hoc secundum historiam factum est. Rachel fuit die liebste, Lea non, quid fiet hoc, sic deuten, sed nescio an reumen. Rachel 'schaff', Lea 'mude', 'laß', 'besummert', 'sorgfältig', Rachel schon 2c. est Christliche kirche secundum innerlich et äußerlich mensch, non ut duo sint et separata vetus homo et novus. De quanto de fide habemus, de tanto dicimur novus, et intus et
20 foris est novus homo 2c. sentio alium me esse, cum Rachel sum, alium, quando Lea. Bricht erauß was innen, und hinnen was heraußen 2c. Rachel innerlich wesen per fidem, quae promissa est, rechte braut, stellt sich freuntlich gegen denselbigen, est die liebste, habet complacentiam Christus, ubi est verbum suum, servit pro ea 14 annos i. e. posuit suam vitam pro ea, multa
25 passus est, ut faceret 2c. Leam non so lib, est äußerlich wesen, das heraußer 184
bricht, das ist nuhe Christliche kirche, foris est betrußt, leidigt 2c. unde dicit 'despecta sum' 2c. sic dicit omnes persecutiones patiens. Intus est fraude, liebe i. e. sentio, quod consolatur me. Foris stellt sich ac si non nosceret

R] ecclesia Christi sponsa. Rachel est magis dilecta prae Lia. Rachel i. e. ovis. 183
30 Lia i. e. lassa quae non decora fatie est, illa est interior homo, ista exterior. Quantum fidei est, tantum novi hominis est, quantum adhuc fidei deest, tantum adhuc veteris hominis est. Utrunque hominem hic accipio in illo homine qui pius est. Rachel interior vita est per fidem, quae habet promissionem, quae diligitur et placet propter, quam totam vitam impendit et
35 servit Iacob. Lia est Christianitas vera externa fatie et formis crucis, quae 184
sentit cruce pressa. Non placeo, porto crucem, non fruor consolatione. Et licet ipsa quoque ametur, tamen non hoc apparet. Hic Lia primum parit

- R] fero², quanquam durch und durch amet nos, tamen non apparet. Intus in corde gaudium est, dormit mecum, nimbt mich in den armen, externe aliter apparet, tamen primo habet Lea filios sublato ex Iacob, hoc est: quanquam dominus ostendit se, ac si nos non amet, tamen non derelinquet. Et iste qui experitur, mihi plus potest consulere et prodesse aliis. Rachel protulit duos fructus, sed denique cum altero moritur. Lea plus edificat domum Iacob quam Rachel. Si semper te consolares, fieres pigra, quare te tento, ideo ut queras in Christo tuo semper gaudium et solatium. Et quanquam fias Rachel, tamen oportet sis aliquandiu sterilis, sic ex duabus uxoribus fit
- R¹] me ꝛ. nihilominus cogitur primum habere Leam et primum liberos fructus cum ea. Hoc est: allß ist umb der Lea willen zu thuen, ut discamus, quod si deus sic stellet, tum semper cogitemus 'deus non obliviscetur mei'. Homo tentatus, durchtriben est nuß, quia expertus est, unde potest consulere, schaffen, raten multis, quod non facit inexpertus. Rachel eciam bringt frucht, sed langßam, wirt ihr sauer, muß noch druber sterben, ut patebit. Solatur Christus Leam ꝛ. non semper finczefenczel¹) ꝛ. non faceres bonum ꝛ. Hec omnia sunt in experientia, muß fur Leam haben, antequam Rachel, omnes velimus Rachel, sed prius obiicit Leam, gebraucht bößer buben darzu, non per se facit, eß muß vor versucht werden, deinde venit troßt, ita fit ein Christlich kirch auß den 2 weibern. Die 2 maide müssen auch her, utraque significat außerlich mensch gar miteinander, caro debet parere spiritui. Dh

¹) Vgl. vintschelventscher, *das von Diefenbach-Wülcker, hoch- und niederdeutsches Wörterbuch* (1885), 578 aus dem Cod. Statut. Zwickawiensis (v. 1348) beigebracht wird und nach dem mitgetheilten Zusammenhange einen Menschen zu bezeichnen scheint, der es nicht ernst meint mit dem, was er als Gesinnung vorgibt, der seine eigensüchtigen Ziele hinter einer schönen Maske versteckt. Offenbar ist eine volksthümliche ablautende Wortbildung finczefanz (vgl. Mischmasch, Singsang u. s. w.) anzunehmen, die entweder in beiden Bestandtheilen oder nur am letzten Weiterbildung durch verkleinerndes l-Suffix erfahren hat, wobei a des zweiten Bestandtheiles nach Analogie anderer Demin. zu e wurde. Zur Ableitung vgl. mhd. vanz (venzelin) = Schalk, das in niedd. Lautform noch als Fant und sonst in Alfanzerei fortlebt, vielleicht auch vinselwerk = Spielwerk, Tand. Vgl. ferner Schmeller bair. Wtbch. ²I, 735; Schweiz. Idiot. I, 877; Gr. Wtbch. 3, 1320. Die Bedeutung von *finzefanz, finczefenczel wird also etwa 'spielendes, muthwilliges, schalkhaftes Gebahren' sein, das entweder, wie wohl hier, harmloser oder, wie offenbar in dem Zwickauer Beleg, weniger harmlos gedacht sein kann. Im Texte von 1527: wenn ich dich immer tröstete und mit dir spielte, so würdest du faul werden. . . P. P.

- R] agente deo consolatore et melius tales illuminante qui experientia docti et fertilissimi aliis quoque consulere tentatis noverunt. Rachel autem difficile parit et pariendo tandem moritur. Illic dicit spiritus 'Patere quaeso, plus aedificabis fertilitate domum Iacob, alioqui nisi patiaris, sine fructu manebis. Consolationem semper quaeris, inutilis est tibi'. Consolationem Euangelicam semper vellemus, sed Liam oportet fieri quae additur nobis eciam igno-

R] una ecclesia. Ancillae muſſen auch her. Est externus amor. Paulus: unſer fleiſch und blut ſol gehorſam ſein. Hec vita quanquam ſpiritualis ſit, tamen non expeditur niſi per membra. Rachel ancillae filii ſunt pauci, quia deus non curat opera niſi illorum, qui fide exercitati ſunt ꝛ. Sic 4^{or} fiunt una ecclesia. Ancilla ter plus filiorum peperit, quia qui externe plura patiuntur et magis tentantur, plus operum faciunt, quam qui quiete vivunt in fide ꝛ.

Röm. 8, 1
Gal. 5, 17
186

56.

19. März 1524¹⁾.

Annunciationis Marie.

4 uxores ſignificasse diximus ecclesiam, quae a Christo regitur et fructum fert et multiplicatur in terra ubique. Nunc ſequitur Iacob acquiſiſſe oves per verſicolores baculos, quod tulerunt oves verſicolores, quando ipſe volebat. Hoc ſignificatur, quid offitium praedicationis anricht in mundo. Laban dicit quoque ſe dei praecepta praedicare, ſed ducit homines in opera,

186

11/12 am Rande item quando non imponebat in canales vnus coloris gignebantur

¹⁾ Zur Datirung vgl. oben S. 94.

R¹⁾ frauen muſſen neider haben, omnes habemus opera, quae ex troſt gehn, quaedam ex jammer, herzeleid. Rachel maid: opera, quae ex troſt, Lea maid: jamer ꝛ. Depingunt hec nobis, quomodo intus et foris eſt ecclesia Chriſti, das meiſte thun regni Chriſti eſt cum Lea, gibt uns zu ſchaffen ꝛ. multa ſunt zu deuten, adhuc ſervabimus in aliud tempus ꝛ.

186

Alia Concio annunciationis Mariae.

Audivimus, quomodo 4^{or} uxores Iacob ſignificare debeant totam ecclesiam, quae regitur a Chriſto, quae debet ſich mehren per totum orbem. Iam ſequitur de bunte ſtecken ꝛ. ita ut oves bunte trugen, fruling ſunt dy beſten ſchaff, ſignificatur das predigampt, was das anricht in der welt. Laban ruhmet ſich auch gottes worts, ſed fehlet, quod non praedicat rechten glauben,

186

R] rantibus per nebulones et impios ita volente deo, ſed conſolatio addetur, quoque non deerit Rachel.

Sed quid ſunt ancillae? Corpus i. e. caro et ſanguis, quod ſervire debet, fide quidem hic agimus, ſed non ſine membris corporis, quae etiam fructificant tracta ſpiritu. Sicut Iacob ita Chriſtus agit nobiſcum. Videtur contemnere Liam, dolet Rachel infoecunda, quaedam ſerviunt et iugo ſervitutis premuntur ꝛ.

186

Reſtant nunc virgae verſicolores et unicolores et quod Laban accipit viliora ꝛ. Praedicatoris offitium ſignificatur. Laban gloriatur ſe quoque praedicatorem verbi, ſed opera et non fidem praedicat, Iacob fidem. Iſtas duas

R] non fidem. Ita ſemper praedicationes hae duae reſiſtunt et ſemper manebunt, ignis non impedit, id quod huiusmodi figurae ſignificant. Sub Papa fuit una praedicatio, tamen variae ſectae, quaeque ſuam doctrinam praedicavit et illa ſe praetulit aliae ꝛ. quare oportet ſint hereses, ut noti fiant ꝛ. Ita hic eſt: Iacob hoc efficit, ut verſicolores baculos iniiciat, ubi Laban ſcit, non vult, ſed dimittit. Hoc eſt: quando ſpiritus praedicat verbum, tum vult quoque caro facere et tamen non triff, ſic vides ubique in mundo. Apoſtoli praedicarunt credendum in Chriſtum et opera charitatis exercenda. Hec fuit germana praedicatio, per quam facti ſumus verſicolores i. e. praediti variis donis eandem tamen omnes habentes fidem. Eccleſia habet unum deum, fidem, et tamen bleibt bundwerck in externis, ille propheta, doctor, ille vir, mulier, dives tamen ſimiles in fide ꝛ. ſecundum quod deus dividit dona, ſic

4 am Rande .1. Cor. xi. 6/7 am Rande Vnde et varii coloris oves vnus coloris oves gignuntur 6 über praedicat ſteht vt Iacob

ꝛ] 187 ſed ducit ad opera. In his 2 predigten eſt ſemper zcang, non poteſt hoc impediri, muß ſie laſſen gehen, ut hoc exemplum et alia indicant, et ſi cogere vellemus, ut una eſſet praedicatio, nihil efficeremus, oportet gehen contra einander vera et falſa praedicatio, ut nota fiat vera et falſa ꝛ. Ita hic Iacob imponit bundte ſtegen ꝛ. contra alius ꝛ. i. e. wen der geiſt predig, ſo wil caro hinach ahmen et non poteſt, ſi bundt ꝛ. ſemper ſimea vult eſſe dei diabolus ¹⁾. Videmus haec. Apoſtoli Chriſti fidem praedicarunt et charitatem, fuerunt bundtte ſtegen, inde bundt facti i. e. geſchmuckt per opera varia charitatis inter nos ꝛ. una eſt fides ꝛ. et tamen eſt bundt twerg in externis weſen, ubi non poſſumus eſſe alle ſimiles, ſed in fide unum ſumus, ſecundum diſpenſationem dei ſumus bundt, einer mehr quam alius, ſecundum dona ſpiritus under den leuten, den wil nuß nach der tolle hauß, vult eciam buntwerg machen. Hic eſt franciscanus, hic Dominicaster, hic ieunat Bar-

25 fran

¹⁾ Vgl. Wander 4, 1076 Nr. 416. P. P.

ꝛ] praedicationes oportet manere, ut altera contra alteram inſurgat. Oportet enim haereses eſſe ꝛ. Non ergo igni auferendi ſunt homines, nam ſic nihil proficitur. Quando ſpiritus ut Iacob praedicat et proficit, caro ut Laban vult idem, diverſi coloris oves proveniant ſive unius. Diabolus ſemper ſimea dei eſt ¹⁾, ſed fruſtra. Apoſtoli fidem in Chriſtum praedicant et charitatis opera in proximum, unica et unius coloris coram deo eſt eccleſia et tamen multicolor eſt in externis. In quibus necesse eſt eſſe diverſos, non tamen diverſa fide et charitate. Quando talia praedicantur, tunc proponuntur virgae multicolores et unicolores ovibus bibentibus. Vult eadem Laban et facit diverſas ſectas

R] est bundtwerck, et tamen permanet ſchaff. Est ergo, quando fides docetur et
tamen singuli habent sua dona. Hoc ſequitur. Altera concio, cum videt
varia dona eſſe inter Chriſtianos, volunt imitari, hic fit Carthusianus, mino-
rita ꝛ. viderunt in parte dei bene geraten ſein, ideo ſequuntur Iacob. Laban
5 adſcribebat ſibi oves, quem ſecuntur Labaniſtae ps. 44. 'Aſtitit regina' ꝛ. ꝑf. 45, 10
ita ducit Chriſtus ſponſam, ut habeat auratam veſtem. Eccleſia habet 189
auratam veſtem i. e. fidem vel charitatem. Varietatem traxerunt ad ſua opera,
illa fieri opera hoc tempore in iſto canonicatu, alio tempore in alio. Hec
eſt varietas Laban, oportet ſit varietas non a te excogitata, ſed a deo.
10 Quando ego et tu eandem habemus fidem, eſt tuncia aurata. Varietas,
quod ego diverſum a te donum habeo, et tamen omnes verſamur in fide et
charitate. Oportet iſte verſicolor color coram deo valeat. Laban decepit
decies. Ita falſi doctores faciunt, ſed diverſum ſemper praedicabat Iacob.
Ita hodie nos praedicamus papam cum ſua varietate decipere mundum, dum
15 ſequitur nos et non vult operari. Si hoc reprobo et dico fidem ſequi opera, vult

2 über concio ſteht der ander hauff 4 über dei bene ſteht vbi Euangelium prae-
dicatur 5 am Rande 44 ps. Aſtitit regina 6 über auratam veſtem ſteht dixerunt illi

R] barae ꝛ. ut vidisti varias ſectas. Daß hat nuße geſehlet, quia non eſt
verbum dei, ut Laban, qui ex ſuo capite vult eciam bundtwerck, ſed Iacob
abiicit cc. 'Aſtitit a dextris tuis' ꝛ. in ps. eo duxerunt 'ecce eccleſia eſt ꝑf. 45, 10
ſponſa regina', bundtwerck ir narrentwerck, orando, ſingen, rauchern ꝛur
20 beſper, morgen ꝛ. quilibet ordo habet ſuam regulam ꝛ. den teuffel uff den
halß, eſt Laban bundtwerck, muß von got ſein iſtud bundtwerck, fides una 189
eſt gulden roß, bundtwerck ſunt dona varia. Hic virgo, hic praedicator ꝛ.
daß iſt die rechte bundtwerck braut, non drumß ꝛuthun, quod bundtwerck ſarß ſit,
ſed quia coram deo iſta eſt bundtwerck. Nos debemus ein einferbichten
25 glauben haben und bundtwerck. Nota Papam, qui vult bundtwerck ꝛ.
habet tolle glauben und nerrich bundtwerck, et hoc eſt, quod Laban ſpett-
ling, Iacob fruhling. Spetling im herbfst ſunt ſchwach, iſti ſunt qui in
operibus auffgezogen ſein, fruhling, qui in fide incedunt, iſtae ſunt firmæ ꝛ.

R] monachorum, alius ieunat Barbarae ꝛ. Sed hic non eſt dei verbum. Hic
30 reiicit Iacob baculos ſive virgas. Male interpretati ſunt illud ps. 'Aſtitit ꝑf. 45, 10
regina' ꝛ. Oportet eſſe varios colores ex variis donis ſpiritus ſancti, non
ex tuis cogitationibus et adinventionibus. Ego ſum coniunx, tu virgo, ego
oro iam, dum tu laboras ꝛ. Decies hic mutat vices Laban, ſed fruſtra, 189
quandoque cupit et unum colorem, videt enim placere, ut praedicetur ſola
35 fides, ſed ſentit, ergo neque nos volumus habere opera bona. Aut igitur
fidem non vult aut non vult charitatem. Poſtremas et infirmiores accipit
oves. Nam non ſunt Chriſti quae operibus nituntur et infirmæ ſunt contra
peccatum et inferos.

R] iterum operari sine fide, quare Laban servat die ſpētling, quae in autumnno
nascuntur, Iacob frūling. Iſti ſunt qui per opera educantur et fragiles, aliae
ſunt robustae, quae in tentacionibus conſiſtere poſſunt. Hec omnia de officio
190 qui conſolantur ut in Euangelio. Ad victum duo pertinent, Eſſen und trincken, 5
ubi deest alterum, vivere non poſſumus. Hoc hodie diximus in Euangelio¹⁾:
Mater hat ggaſt filium fore regem ꝛ. erat cibus, dum pendebat in cruce,
abſtulit cibum, ubi vidit aliter evenire, et potum dedit i. e. conſolata eſt in
tribulatione. Cibus: quando ſolatium accipio, Potus: quando vult me occi-
dere. Ibi opus eſt, ut locum aliquem habeam conſolationis plenum. Et hoc 10
vult textus oves in eſtu bibiſſe, quia ibi verbum dulce, ut eſt in cibo cor-
porali, quando aliquid boni comedit homo, tum petit potum dulcem, et
dicimus 'da komb lib und ſel zu hauff, ſchmedet eß unſ'²⁾, et hoc eſt carnem
191 edere Chriſti et bibere ſanguinem. Et hoc ſepius legitur in ſcripturis. De

1 über autumnno nascuntur steht que est fragiles sunt 4 am Rande Baculj 5 am
Rande Cibus Potus 12 dum 13/14 am Rande Carnem edere Chriſti ꝛ.

¹⁾ Luc. 1, 26—38. Diese Predigt iſt in Rörers Nachſchrift erhalten (Jena, Cod. Boſ
o. 17^b Bl. 163^b—165^b).

²⁾ Scheint bei Wander zu fehlen, nur die Redewendung 'wo
Leib und Seele zuſammenkommen' ſteht 3, 10 Nr. 167. Dagegen iſt die Form, in der das
Sprichwort ſich R¹, 21 und im Texte von 1527 findet, bei Wander 1, 385 unter 'Bissen'
Nr. 2. 41 aufgeführt. P. P.

R¹] Die ſtegken nihil aliud ſunt niſi dicta ſcripturae, ut ſpruche, die do 15
190 troſten, ut ſunt euangelium. Zur narung gehort eſſen und tringken, ſi unum
tantum eſt, moritur, etiam ſi optimum, beſter malbaſier, braten, ſpeiß, ſuit
ſalutatio virginis, mußt ſie trengken, quando am kreuze hing, mengetß ihr,
quando in jamer ſteckt et habet ſolatium, daß iſt geſpeißt und getrenckt, quando
esurio, darff ich troſtſpruch, verbum hilff, die do geenß ſein und durſtenn, 20
quando quis comedit, dengtß ehr nach einem gutten trungß, ſi non, crux
ſequitur uff dh troſtliche predig, ſaltu wol dran erbourgen, daß heißt fleiſch
geſßen und blut Chriſti trungken.

R] Virgae ſunt ſententiae ſacrae ſcripturae, praesertim Euangelicae. Non
1 Mos. 30, 39 frustra dictum 'In calore' ꝛ. Oportet ut ovibus ſit ut cibus ita et potus, 25
190 alterum ſine altero non ſufficit. Cibus eſt verbum promiſſionis dei dulce
conſcientiis peccatricibus, ſed tentatio poſtea hunc cibum decoquit. Hic
ſiti pereundum eſt poſt illum cibum, niſi rursus conſolatione eiſmodi verbi
potiris et bibas. Maria virgo novit cibum, regem ſcilicet futurum Chriſtum
ex annunciatione Gabrielis, ſed ſitim poſtea patiebatur omnia videns diverſa 30
uſque ad Chriſti mortem. Ita et nobis remiſſio peccatorum promiſſa iu-
cunda eſt, ſed tentatio ſecuta decoquit hunc cibum et ſitire facit verbi con-
ſolationem, quae ſpiritu dei fit. Ibi ſapit verbum poſt optimum cibum ꝛ.

R] monte Gilead, ubi Rachel sedebat super idola et ipsa simulabat se infirmam. Hoc est: ecclesia fatetur se peccatricem, tamen falsam doctrinam stilt sie. Nam hoc videmus iam, cum praedicatur verbum et plus videbimus, quod astucia impiorum doctorum ista submergitur. Et Christiani infirmi apparent
 5 esse ut Rachel, tamen interim, cum herent in verbo und bleiben cum Iacob, pessumeunt illa falsa dogmata, quanquam miracula non videantur. Sic tempore martyrum plures erant Christiani et quotidie decrescebat cultus idolorum, et hodie plures inveniuntur, qui verbum non tenent et tamen non multum de papa, monachis tenent. Gilead, 'tu mihi caput es Libani', Notant Ser. 22, 6
 10 prophetae, mons, Hiere. A monte hoc vocatur regio magna, ut thuringia est, ab illo gesto, quod hic fit. Laban nocuisset Iacob, si ausus fuisset. Vocatur Gilead, quia Iacob iussit lapideum acervum congeri, qui sit testis, ne alter alteri noceat, sic iudex et sequester est lapidum acervus, ne alter alteri noceat. 'Gil' 'Zeug', 'at' 'hauff', quod sit testis 1c. Et est sancta 192

1 *am Rande* Rachel sedet super idola patris 7/8 *am Rande* quando apparebant infirmi et sex populi occidebantur 9 *am Rande* Galaad 10 *über Hiere bis hoc steht* cuius in prophetis multa est mentio *am Rande* Hiere: 22. 14 *am Rande* ein Zeughauff

X] 15 Die gößen und quod stelt sich, ac si esset frangt, significat, quod ecclesia 191
 confitetur se arm fundern, tamen furatur idola, ut scilicet significatur doctrinas falsas hinfallen et perire, nihil minus tamen cum heremus an Jacob. 'In tabernaculum' 1c. pereunt doctrinae hominum, muß untergehen, wen man 31, 33
 nicht dran hengt. In prima ecclesia wahren schwache Christen, multi sunt
 20 qui audiunt euangelium, qui non de Papa quicquam sentiunt nec de Monachis, sed si ducerentur ad ignem, dicerent papam gnedigen hern, et tamen interim perit Papa et monachi 1c.

Galaad montem zeuſet Iheremias an 'Galaad mihi mons est' 1c. Pactum Ser. 22, 6
 istud et deus venit dergwiſchen, ne noceat, nominat montem Gilead, eo quod
 25 Iacob vocavit coacervari lapides, inde a cumulo lapidum hic locus, mons est dictus Gilead, fit hic cumulus lapidum ſcheidrichter, ne alter alteri noceat. 192

X] Rachel ecclesia, fatetur quidem se infirmam coram Laban, sed tamen 191
 interim furatur et calcat falsam doctrinam. Adhuc quidem fide et charitate infirmi sumus, sed tamen secuti Iacob contemnimus falsa, ita ut etiam contemnant adhuc non credentes, dum paulatim audiunt a Iacobitis, quemadmodum et in primitiva ecclesia, dum Christiani praedicabant contra idola, conspuebant in ea 1c. Gentes eciam incredulae ceperunt sua contemnere.

De Galaad Hieremias 'Galaad tu mihi caput Libani', a quo monte Ser. 22, 6
 sive tumulo postea nominata est illa tota regio, quae Thuringiae potest amplitudine comparari. 'Testis', inquit, 'est hic tumulus, ne tu ad me aut ego
 35 ad te transgredientes male nobis cogitemus'. 'Tumulus testimonii' est scrip- 192

R] scriptura, omnes causae, quae oriuntur, super fidem et charitatem werden geſchoben. Ipsi Sophistae et totus mundus illas res hat geſchoben auffſ concilium et sophistas, sed hoc faciendum est, quod detur scripturae, et inde iudicium petamus, quae iudicat certo de fide et omnibus. Hec sunt 3 capita de Iacob, adhuc peregrinus est, familia eius sub celo vivit tanquam ein 5
 194 Zygauner. Videbimus sequens caput, quod quoque pulchrum erit.

C. 32.

Ein ſelham caput illud. Ibi iam habemus ein wunderwerck und kinderwerck. Prius custodivit deus Iacob, ne Laban ei quid faceret. Iacob nonne 195
 audax fuit, quod aufugit socero suo cum uxoribus? sed firmiter stetit. Ibi
 sequitur tam imbecillum factum tanquam puerum: prius non timuit Laban,
 iam timet Esau, quem non videt adhuc. Hoc est dei regimen in sanctis
 3 Regl. 26, 36 suis aliquando, sinit eos sonitu folii terreri. Factum est ei ut Petro, qui

7 am Rande C. XXXII. 10 am Rande et per mediam regionem profectus neminem
 timuit 13 über sinit bis terreri steht aliquando fortissimos facit

R] Gilead 'ein zceugehauff', 'gil' 'hauff', 'iad' 'zceuge', hic hauff est die heilige
 ſchrift. Omnes ſpruch sunt geſchoben hactenus ad concilium et papae in die 15
 ſammer cordis, sed non fuit hauffen, immo in scriptura quaerenda est veritas.
 Nam per scripturam ostenditur id esse quod nos in corde habemus et
 tenemus. Scriptura iudicat, quid sit rectum in fide, quid non. Daß wehren
 194 dy drey Capittel de Iacob x. Adhuc est peregrinus, vivit sub coelo in
 Gotts gnaden. 20

Caput XXXII.

Daß iſt auch ein ſelham Capittel. Iterum habemus miraculum dei,
 ſcheint kinderwerck aber, damit ehr umb gehet, repetivit finem praecedentis
 capit. Fuitne homo magnae fidei et fortitudinis? durff auffbrechen durch
 195 32,1 unbefante leut zcuzeichnen x. ut fortior sit, beegen ihm engel x. Iam sequente 25
 capite do myrt ehr ſchwach ut puer, vorzweiffelt ſchir vor ſeinem bruder Esau,

R] tura, qua non consiliis aut Papa aut scholis secernitur contentio Iacob et
 Laban. In ea est iudicium, quod manifeste iudicat illud quod docuit nos
 spiritus in corde.

Et tantum de ca: XXXI. 30

Caput XXXII.

194 Iacob ante vidit castra dei, illic fortis erat pergens magna audacia per
 195 ignotos homines, illic prohibetur a deo Laban. Hic autem deseritur despe-
 3 Regl. 26, 36 rans propter Esau. Atque hoc est mirabile dei in sanctis, qui nunc nihil
 3 Regl. 26, 36 timent neque diabolus neque mortem, nunc vero sonitum folii arboris. Vide 35

27 am Rande vel conciliis

R] descendit ad dominum in mare, ibi erat deus, illico submergitur. Est res
preciosa fides, si in nostra potestate esset. Certum est eam omnia vincere,
sed quomodo servabimus eam, quando volumus? hoc sibi servavit, ut det
et auferat, quando volet. Hec scripta, ut deum bene noscamus. Hoc fit
5 Iacob tam bene ut mihi. Ego ista hora possum firmam fidem habere, pec-
cator cras erigitur, ego cado. Quare deus facit? ne homo putaret se ex
viribus suis habere fidem. Iam cogitur cognoscere dei donum esse fidem.
Istam humilitatem vult habere a summis sanctis, Maria, Petro, Paulo, oportet
omnes fateantur se nihil esse ut Magdalena. Est discrimen inter dona, quod
10 non curat, quia omnia eius sunt. Mirabilis textus, der gläub ist schir da hin,
sed ergreift in wider. Edom, Syr non longe abest ab illa straffen. Edom
et Iuda stoffen an einander, quare timuit Iacob, quod deceperat eum umb
die erstgepurt, et Esau erat multo potencior, et tamen promissio erat fore

1 am Rande Iacob timet fratrem Esau 2 am Rande fides am Rande Petrus
submergitur 3/4 über det et auferet steht augeat minuat 11 über in steht Iacob
am Rande Edom

R] das heißt 'mirabilis deus in sanctis', nam sinit fortes esse, ne vincantur a Ps. 68, 36
15 Satan, deinde sinit, ut fragiles fiant, sic Petro fit, ex navi in aquam salit,
mox fit homo, quando venit rausch¹⁾, magna certe fides res est, si esset in
nostra potestate et haberemus, quando nos vellemus, omnia coguntur credere
fidei, sed quomodo bleiben wir darbey? Hoc praeservavit sibi deus, ut det
et adimat nobis fidem, facit, ut schwach, nunc stargt¹⁾ simus, omnia eo vergunt,
20 ut deum recht erkennen. Mutatur subinde nobiscum in fide, iam ego firmus
sum, iam ille, et contra, cur non idem est? 'Nha si permisero sic, fieres
stolz, ita ratio, ut cognoscas ex gratia mea esse' 2c. hanc humilitatem non
solum a me et te, sed eciam a sanctissimis, item a matre sua, das ist ein
gerechter gott, einer so eben als der ander. Sic est Iacob, hic fit infirmus,
25 sed in fine kumptt ehr wider an den glauben 2c.

Edom leit nit fern von der straffen. Timuit Iacob ob venditam vel
emptam primogenituram. Esau fit potentior quam Iacob, ut in capite sequenti

¹⁾ Hier in der ursprünglichen Bedeutung 'ungestüme, rauschende Bewegung, An-
griff, Ansturm'. P. P.

R] historiam Petri in mari 2c. Magna vis est fidei, sed non est in nostra
potestate, quando nos volumus. Istud opus fidei sibi servavit deus, ut det
30 fidem, quando vult et auferat, quando vult, fortificat, deserit 2c. Ego nunc
fortis fide sum, cras non ego, sed alius, qui hodie non est. Nisi hoc deus
faceret, non curares deum, videreris tibi a te habere. Humilitatem vult deus
non solum nostram, sed etiam maximorum sanctorum ut Mariae virginis,
Petri 2c. Sic me, sic te conservat, ne superbiamus. Mirum hoc exemplum.
35 Fides hic periit, sed rediit.

R] 197 Iacob maiorem. Ibi verbum dei videtur mendax ut semper. Et vocat verbum suum, ubi verbum dei, quod dixit 'Maior serviet minori'. In sequenti dicit textus tum eum appellasse Esau angelum. Imo uxores ceciderunt Esau ad genua cum liberis. Hec nobis scripta. Sumus domini mundi et tamen müssen in zuſuſſen fallen, oportet isti emergantur, nos secundum spiritum 5
32, 5 sumus superiores. 'Gratiam' est hebreus mos loquendi. Hodie in Euangelio¹⁾
Luc. 1, 30 'Invenisti gratiam', 'lîber, ſeh mir holt, gunſtig, zurn mit mir nit', nos dicimus 'ſeh mein guter frundt'. Ego 'holdſelig' reddidi, quod culpant nostri, ipsi putant gratiam tale quiddam esse, quod infundatur vasi, ego iam culpo. Hoc est 'holdſelig', cui omnes favent, qui inspicunt²⁾. 'Iohannes' 'fruntlich'. 10

3 über eum steht Iacob 6 am Rande Gratia 7/8 am Rande du biſt angenehm, man iſt dir holt 8/9 über reddidi bis ipsi steht fruntliche meß sonaret, sed ridiculum esset

¹⁾ Siehe oben S. 436 Anm. 1. ²⁾ Man sieht hieraus, dass Luther die Erwägungen, die für die Übersetzung 'holdselige' und gegen die wörtliche 'voll Gnaden' sprachen, schon damals (1524) angestellt hatte, sie also nicht erst Ergebnis nachträglicher Erwägungen waren. Was er hier in seiner Predigt sagt, ist fast genau dasselbe wie das, was er 1530 im Sendbrief von Dolmetschen ausführte (Erl. 65, 111fg.). Der Text von 1527 gibt wohl ziemlich genau wieder, was Luther in der Predigt gesagt hat, es fehlt ihm aber die in R durch das am Rande stehende sed ridiculum esset angedeutete Erwägung, dass der Ausdruck doch auch nicht garzu alltäglich sein dürfe. Dieselbe Erwägung dürfte, ohne dass es ausdrücklich gesagt wäre, auch gegen die im Sendbrief noch über 'du holdselige' gestellte Übersetzung 'du liebe Maria' den Ausschlag gegeben haben. P. P.

R] patet, cum tamen maior esse deberet secundum promissionem, sed sic opera dei. 'Dicite domino meo'. Quomodo ista cum promissione dei 'Maior serviet minori', quomodo reumet sich das? Omnia coguntur zuſuſſen fallen, est hoc superiorem esse? audiemus tandem. Darumb wil ehr gnad finden, nicht ehr botten auß. Ea nobis scripta sunt. Nos domini sumus omnium 15
et tamen cogimur subditi esse illis et. nos oportet subiici omnibus et. Hebreo more dictum est 'invenire gratiam' et. i. e. 'lîber, ſeh mir holdt, gunſtig, zcornige nit mit mir, biß mein gutt freundt'. Sic Luce. 1. 'Invenisti gratiam', 32, 6 'Ave gratiosa', 'holdtſelig', 'dem iderman gunſtig iſt', 'holdreich', Ioannes.
198 Sequitur: Esau zeuſhet auß mit 4^e man, non facit bößer mahnung, ut 20

R] Edom et Iuda se coniungunt. Et Esau iam potens factus erat, quasi mendax sit deus, dominum vocat et tamen stat verbum 'Maior serviet minori'.
197 Uxores adorant Esau et tota familia Iacob. Rogat Iacob veniam, multo minor. Nos quidem coram deo sumus domini mundi, et tamen mundanis supplicamus. Verum haec subiectio ad carnem nostram pertinet. 25
32, 5 'Gratiam invenire' est Hebraica Phrasis, 'holt ſehn', 'nicht zcornen',
Luc. 1, 28 'ſeh myr freund, iß dir'. Sic 'Ave gratia plena', non qua gratia in te est, sed in deo i. e. 'holdſelig', dem Gott und ehn iglicher hold iſt. Noc vocamus 'Huldreich', Hebraice Ioannes'.

R] Sequitur: Esau zeugt auß cum 400 viris obviam Iacob, non iratus, ut audies, tamen Iacob timet et putat mortem, ubi pax et amicitia. Esau cogitat se ditio- rem fratre, quod verum est. Esau erat princeps et filii eius, vilipendit fratrem, iam 20 anni exacti erant, ille cogitabat 'est peregrinus, non habet
5 certum locum, cur velim me ulcisci?' Iam occurrit Esau ei cum ſeiner bracht, ut videat, quam potens sit, q. d. 'vide quam habeas primogenita'. Esau cogitavit 'pater meus noluit me benedicere, deus benedixit me'. In illo timore confugit ad promissionem et nullum auxilium novit aliud. Id quod est das beſt ſtück in hoc capite. Sic Petrus, quando ventus veniebat, non
10 implorabat socios in navi ꝛ. Est magna gratia et funſt in tentacione fugere humana auxilia et capere solius dei promissionem. Ibi ovis vult bibere, pius deus promiserat se fore illi propitium, iam ſuret ex uber in fratrem cum 400 viris. Efficax precatio. Hic habes, quae sit precatio, non est canere et boare. Tribulatio leret recht peten, quae facit timere, ne uxores pereant.

198

199

7/8 am Rande Optimum remedium in tentacione seu tribulatione 11 am Rande Petri exemplum 13 am Rande Potus 14 am Rande Precatio

audietis, nach entſetzt ſich der gutte Jacob und meint, es ſey mordt und todt do, wie ein gering glaubb fuit hic. Esau sic cogitavit 'maior sum quam frater meus et potentior, nunc sunt 20 anni, quando fui iratus super eum, quid agam cum eo, qui iam pauper est' ꝛ. est quasi ein troß. 'Iſa du haſt den ſegnen, vide wie ich ſegne ꝛ. me amat deus, non Iacob' et non est mehr
20 zcornigt uff ihn, sed tamen ille sibi timet. Iacob in ista angustia weiß nirgent zcuſlucht hñn den zcu ſeinem Gott. Sic Petrus dixit 'adiuva, domine, Matth. 14, 30 submergor' ꝛ. cui ista gratia data est, quod in tali angustia relinquit humanum auxilium et heret in verbo dei, der ſtehet woll ꝛ. Unde sic orat ꝛ. Hic videtis, was recht betten ſey, angſt lernet ſein betten, hunger gutter
25 ſoch¹⁾. Ostendit deus ſein krafft in unßer ſchwachheit, non adimit cor paternum

199

¹⁾ Von diesen beiden Sprichwörtern hat R, 14 nur das erstere in etwas abweichender Form, die im Texte von 1527 wiederkehrt. Dort auch das zweite. Wander 1, 89 unter 'Angst' Nr. 1 gibt das erstere aus dem Texte von 1527, sonst nur (1, 341 Nr. 22 und 342, Nr. 55—57) sehr abweichend. Das zweite Wander 2, 909 Nr. 18; 5, 1457 Nr. 208. P. P.

R] Esau accipit secum quadringentos viros certe non animo maligno, sed tamen hoc timet Iacob certe infirma fide. Sic sentire videtur Esau 'Ego iam viginti annis magnus effectus sum, frater adhuc peregrinus est, quid ego facerem contra eum? Videat Iacob, quod et ego habeam homines princeps
30 terrae, ubi nunc benedictio surrepta? deus mihi, pater Iacobo benedixit'.

198

In angustia hac nullum praeter deum habet refugium ut Petrus, qui dixit 'Domine, adiuva me'. Foelix qui tunc omne auxilium humanum con- Matth. 14, 30 temnit et confugit ad deum. Hic ovis ante pasca cupit bibere. Meminit promissionis. Hic videmus, quid sit orare. Cur ita timet, cum habeat

199

R] Tamen habuit verbum fore ut ex lapidibus fierent filii. Deus sinit eum ita adfectum et plus timet suis quam sibi. Et in media tribulatione confugit ad deum. Pauca sunt verba, non oravit diem, non horas aliquot. Sed vide, quam potens sit oratio. Si orare vis, noli accedere pleno ventre, oportet aliquid te urgeat: illud sibi propone, deinde ergreiff in bey ſeinem wort, 5
 Matth. 7, 7 quod promisit ut Iacob, sic fac, 'hoc me sollicitat, hoc dixisti'. 'Petite' ⁊. 'Adveniat' ⁊. 'Remittam peccata' ⁊. 'hec verba tua sunt, o domine'. De hoc sepius dixi, nos non oramus, es ghet uns nit zu hetzen, causarum satis 200
 haberemus. Nomen dei, in quo baptizati sumus, sanctificetur: quomodo blasphematur, datur diabolo. Si Christiani essemus, decies libenter mortui 10
 essemus in omnibus angulis orbis. Ubi nunc Christiani qui dicunt 'o domine dedisti nobis Euangelium, et tamen tuum nomen blasphematur'. Ita: 'Adveniat, ut in nobis regnet', qui eciam verbum habent, pigri sunt, charitas non sequitur. Nonne tempus, ut diceremus 'o domine, fac ut in nobis regnes', satis causae haberemus ad orandum. Quamdiu in tentacione non sumus, nihil 15
 proficimus orando. In his historiis non invenimus stulta opera, quae nos fecimus, sed germana, quanquam in speciem stultissima, quia de pecoribus.

3 am Rande Oratio efficax 5 über sibi steht deo 9 baptizati sumus] bapt sancti

R¹] in filios, manet in amore erga uxores et liberos quidem, magis eum movet ad orandum ⁊. hic sunt pauca verba. Si tu volueris venire ad deum, ne venias mit ſoller ſelen, non vult animam repletam ⁊. ¹) bring das dich bringt ⁊. 20
 Matth. 7, 7 die her, das ſehlet mir ⁊. tu dixisti "quaerite, orate, pulsate" ⁊. da ut iussisti orare' ⁊. Impossibile est, ut non exaudiamur, cum habeamus promissionem dei et necessitatem ⁊. In nobis est defectus, quod non oramus ⁊. 200
 Audire cogimur tantas blasphemias in Christum et Euangelium et tamen non oramus. Non una regia²) ⁊. quando oramus 'sanctificetur nomen tuum', 25
 quando 'adveniat regnum tuum', videmus adhuc ſchmach esse in nobis, wil nicht fort, impedit mundus, impedit Sathan ⁊. sed nos non oramus. Sals gebet ſein, ſo muß dy not do ſein ⁊. In illis patribus non invenimus ſo tolle twerg ut nostris sanctis tribuimus.

¹) Vgl. dagegen oben Z. 4 pleno ventre in R, dem auch der Text von 1527 folgt. Wahrscheinlich ist dies eine Vergrößerung (vgl. 441, 24/25) der allein in R¹ erhaltenen echten Lutherworte. P. P. ²) Erg. petitio, nämlich des Vaterunsers.

R] promissionem, cum etiam omnibus occisis ex lapidibus posset ei suscitare 30
 filios ⁊. plus pro uxore et liberis timet. Hoc paternum cor et naturam deus non aufert. Hic orat non multis verbis, sed efficacibus, tu quoque
 Matth. 7, 7 ora, sed non satur, alioqui tace. Deinde arripe dei promissionem 'Petite, 200
 Matth. 6, 9 et accipietis'. Item 'iussisti, domine, orare: Sanctificetur nomen tuum'. Item 'promisisti dimittere peccata'. Nos hodie non oramus, caussae certe satis 35
 adessent, quas si ignoras, adhuc vides vel in Pater noster.

57.

20. März 1524.

R]

Dominica Palmarum.

Heri audivimus de patre Iacob, quomodo in tentacione sich zu got hilt et precabatur pulchram orationem et proponit sibi sein not und anligen et ideo exauditus est, quia omnes conditiones eius oratio habet bonae orationis ꝛ.
 5 Sequitur, quomodo ordinavit das geschenck, daran leyt nit vil, et tamen non mediocrem habuit substantiam, quod funferley dona donavit, es ist einen armen mans gut. Quod luctatur cum angelo, hoc videbimus. Oratio audita est, quod ostenditur ex lucta. Vide, quomodo deus se stelt, quando aliquem exaudit. Hic adagium verum est 'got begegnet uns, wen wir in thunden grusen'¹⁾.
 10 Timet fratrem, venit dominus et penitus eum conficit, invocat dominum. Ipse vult eum darzu occidere. Luctam non possumus verbis consequi, illi intelligunt, qui gustant. Discimus tamen, quando nos exaudit, ita nobiscum agere, quasi velit nos perdere. Sic filiis Israel fecit, quando voluit educere, misit Mosen et Aaron, tum Pharaon plus tribulavit ꝛ. tum penes mare rubrum

200

201

3 über sibi steht deo 4 eius oratio steht über habet am Rande admonetur deus bonitatis sue ꝛ. 10 am Rande Quomodo deus exaudiat suos

¹⁾ Wander 2, 14, Nr. 281 und vgl. oben zu 303, 23. P. P.

R¹⁾ 15

Alia Concio in die Palmarum.

Audivimus de s. patre Iacob, quomodo in angustia sua hilt zcu gott, audistis orationem suam, quanto ernst oret, habet omnes conditiones, quas habere debet oratio bona, promissionem et fidem in promissionem, ange-
 zcogen ꝛ. Iam sequitur donum ꝛ. muß demnach nicht arm sein geweest.
 20 Ultimum huius capituli tractabimus, quomodo ringet cum angelo. Oratio dicta est exaudita, sed videte, quomodo deus sich stellet, quando exaudit. Deus vult stergfen Iacob, qui timuit fratrem hominem, et cum vult stergfen, facit eum fürchtbarer, exemplum: si in lutum proiicerem ꝛ. non verbis consequimur: qui senserunt istum kampff, sciunt. Sic filiis Israel fecit educendis.
 25 Pharaon fil zcu, facit erger, quam prius fuit ꝛ. hic fuerunt gewiß im tode, sein war das außgefurtt, quando vult redimere a morte, furt ehr erst hñein.

200

201

21 sich] sic 23 über exemplum bis lutum steht vorterbet erger machen

R]

Colluctatio orationem quidem exauditam significat, sed Iacob nihil minus videt quam hoc. Sic exaudiens deus agit. Occurrit nobis, non agnoscimus. Videtur iam primum in angustiis terrere et velle occidere.
 30 Non possumus verbis haec consequi. Concertatio haec est maior quam ante contra Esau. Iam deteriora ostendit, quando exaudit. Sic liberaturus filios Israel Pharaonem plus facit sevir. Item adductos ad mare inter montes

201

R] 202 circumſepti erant ab hoſtibus, mari, montibus. Sic nobis facit, invocamus eum, ut liberet a morte, ſo ſurt er hinein unſ. Sic cum Chriſto: cum expectaretur rex futurus, crucifigitur, et cum de eo desperatur, fit omnium rex. Sic filii Iſrael cum iam putarent ſe morti proximis, diſrumpit mare. Ratio non poteſt comprehendere iſta, et deus ſtultum facit, ne querat 5 tempus, locum ꝛ. Sic fit Iacob: exauditur, ne impetatur a fratre, et dum hoc acquiſivit, dominus ipſe impetit, daß geſendſt¹⁾ ꝛ. Non novit Iacob, quis eſſet luctator primo. Et ſcimus, quam verzagt ſit homo, cum congregari debet cum ſpiritu, videmus quam palleat homo, cum aliquod terroris nobis imminet. 203 Ita in terrore fuit Iacob. Si noviſſet bonum fuiſſe angelum, tum non fuiſſet 10 appellanda pugna, ſed potius conſolatio. Ideo credidit firmiter Iacob ſe oppugnaturum in ſpiritu, iam oblivſcitur uxorum, liberorum, pro quibus prius curaverat, eſ hat allein nit goltſen daß leben, ſed et leiß und ſeßel. Angelus propoſuit ei, tanquam deus eius obliſtus fuiſſet. Angelus habuit

2—6 am Rande praeſebet iter eis, ſi non feciſſet mare, nubem oportuiſſet e celo deſcendere et iter praeſbere Iudaeis vt promiſſio eiſ verax appareret 9 über nobis ſteht ſibi

¹⁾ Vgl. oben zu 20, 17. P. P.

R] 202 Nota de Chriſto, quando debuit rex fieri, eben quando ſic ſentiunt nullum 15 auxilium, reißt ſich daß mehr auff ꝛ. nubes coactae fuiſſent abſumere aquam, modo vera eſſent quae dixit deus, ſed ratio non capit. Ita hic fit. Iacob ſoll errett werden a fratre, ducitur mitten in kampf ꝛ. Iacob nescivit primo, quis eſſet iſte ringer, blode ſit homo, quando debet kempffen cum ſpiritu. In magna anguſtia fuit Iacob, ſenſit eum ſecum kempffen, qui digito ſuper- 20 rasset, nullum troſt habuit, cogitat eſſe geiſt, ſive bonus fuerit ſive malus, muß weiß und kind vorgeſſen et cogitat, quomodo ipſe vivus maneat. Non ſolum vitam wirt golden haben, ſed leiß und ſeßel, nam ſtetit hic angelus, ac eſſet fremdt et quaſi deus eſſet inimicus, muß ein bild ſein geweſt viri fortis, non ſolum in corpore, ſed eciam in anima kempffen. Sed qua re tutatus 25

R] 202^{2 Mof. 14, 11} facit desperare. ‘Non erant’, inquiunt, ‘ſepulchra in Aegypto’ ꝛ. Cum liberat, tunc primum plus deiicit. Sic Chriſtum glorificaturus crucifigit, et tamen tunc liberat, tunc regem facit. Oportuiſſet nubem cadere et fieri pontem, ſi non mare rubrum ſe aperuiſſet, aut aliter aliud fieri, ut dei ſtaret verbum pro iſto populo. Haec autem fiunt, ut infatuetur ratio et natura et adhereat 30 homo deo. Primum ignorat Iacob, qui ſit ille pugnator. Horrendum naturae pugnare cum ſpiritu in loco ſecretiori. Si ſciſſet deum eſſe vel angelum, non luctatus fuiſſet, ſpiritum occiſorem putabat. Ante timebat pro uxoriſ et liberis, nunc aliis obliſtis ſibi timet, non corpori ſolum, ſed etiam ſaluti. Significabat enim hic ſpiritus Iacobum eſſe diaboli et quem deus perditum 35 vellet. Hic anguſtiae undique. Quo queſo robore Iacob pugnabat? Animo manente viget adhuc corpus, ſed hoc languet illo deſiciente. Tunc enim

R] spetiem visibilem veri et terruit animam, corpus ꝛ. Quod robur fuit, quo se Iacob defendit? Hominis robur erga spiritum est infirmum: si tamen animus manet, tum corpus aliquid potest, quia vires corporis ex corde veniunt, quod ubi verjagt, tum facile cadit, tum ossa et fraßft tremit. Cor
 5 Iacob mansit firmum in verbo 'Ego bene faciam tibi', 'Et haßft mir zugeßagt' ^{1 Moſ. 28, 13—15}
 "Vade ad cognatos" ꝛ. illa in cor hat geßagt, 'deus dixit mihi me venturum in patriam' ꝛ. quare illa verba oportuit vera, quia deus mentiri non potest, quare firmiter mansit, quanquam luctetur angelus diabolus. Deus ibi exiit 204
 veterem hominem. Si tentacio similis nobis eveniret et tentassemus, quomodo verbum dei firmet ꝛ. sed quia non fecimus periculum, manemus securi
 10 et in nostris viribus. Videremus diabolum nihil efficere posse, est ei spieß igneus. Hoc verbum in libro scriptum per os edicitur, in cor accipitur, et ita homo per illud servatur, ut Iacob et deum vicit. Textus dicit 'vidit, 32, 25
 quod vincere Iacob non posset'. Ita per infirmitatem venit in robur et hoc
 15 per verbum. Hoc dei opus, qui e nihilo facit aliquid ꝛ. Ex sapientia, sanctitate peccatum 1 Cor. 1. Ita Iacob per infirmitatem fit robustus, suae 1 Cor. 1, 27

4 dum dum 5 über haßft steht illud 7 über vera steht impleri quandoque
 11 über spieß steht verbum 14 über Iacob steht accu 16 infir

R¹] est se Iacob? distant kampff corporis et animae, quando mut dahin ißt, ßo ißt alles döhhn, unde nihil habet hic Iacob, nisi ut cor et animus maneat
 frißß, quomodo? In hoc quando dixit ꝛ. 'haec promisisti, quod debeo
 20 reverti in patriam meam' ꝛ. verba haec vera oportuit esse, coelum et terra ꝛ. 'veniat angelus, eciam deus, tamen aliter non credo'. Hic fit vetus homo 204
 getodtt, das hatt ihn getroßt, deus dixit, divina maiestas non mentitur, verbum dei ut confortet, mut machet ex perturbatione, cognoscimus. Diabolus non
 est tam potens, ut ista superet ꝛ. ßcheint fauer, beißt die zehne ꝛ. per verbum
 25 dei stetit Iacob et ritterlißß gefempßft atque ita victor evasit, solo verbo hoc effecit et per infirmitatem in die ßtergße kommen. Hoc facit deus et ideo

22 haßft 25 ritt

R] non gladium tenet manus neque pes suum facit offitium, labant genua ꝛ. Animus autem manet in verbo 'Tu dixisti' ꝛ. Haec verba sunt vita eius et robur. Sentit enim sic 'Ista occisio quae mihi intentatur, non convenit
 30 cum verbo dei "Reverteris, benefatiam tibi" ꝛ. Sive veniat angelus sive 1 Moſ. 28, 15
 diabolus sive deus, ista verba manebunt'. Non erat hic robur aliud reliquum, 204
 omnia alia nihil erant. Si nos semel talia experti essemus, sciremus, loqueremur et saperent dei promissa. Hec cogunt omnia nostra iacere, praeter hoc quod dei est, quod non potest diabolus evertere. Minima videntur
 35 haec verba 'Deus dixit', sed potentissima inveniuntur. Per istam infirmitatem ducitur Iacob ad firmitatem. Inde creator dicitur deus, quod fecit 1 Cor. 1, 27

R] vires ſindē zu boden, per deum vincit, prius fratrem timuit, iam angelum
vicit. Angelus hat in mit aller krafft angegriffen et omnes vires expertus,
ne putes eum iocatum fuiſſe cum eo, ſed ſine dei verbum stare, quia dei
205 verbi potentia eſt ſupra omnes mundi potestates. Diu non duravit, vix
horam aut dimidiam horam. Nox in ſe eſt terribilis. Vir eſt ſolus, uxores 5
absunt, transvexit uxores, liberos et familiam et ſolus ipſe manſit in altera
parte ꝛ. Omnia conveniunt, ut diffideret. Utinam bene inculcaremus hoc
32, 37 exemplum, rara eiſmodi exempla ſunt in ſcriptura. 'Quomodo vocaris'? ut
magis idoneum appellare poſſit. Textus noster non habuit, hominem vincere
32, 28 deum rationi absurdum. 'Israel vocaberis'. Hebrei praeponunt nominibus 10
propriis I, 'sar' kempffen, ringen, 'El' got, ſtardſer: 'ein gotteskempffer'. Nos
'vir videns deum'. 'Luctator dei': qui luctatus ſit cum deo, qui eciam ei
abgevint. Quomodo homo deum vincit? Hic textus indicat hanc luctam

3 über ſine dei verbum ſteht vt habet textus 10 am Rande et ſophiſte quia dicunt
contra hoc eſſe deum omnipotentem eſſe 11 über got ſteht eygentlich über ein gottes-
5 Moſ. 28, 32 kempffer ſteht in deute non erit fortitudo in manibus 12 am Rande Israel 13 am Rande
Phnuel

R¹] 1 Cor. 1, 27 dicitur ſchepffer, ex ſtultitia ſapientiam facit et contra, quod nihil eſt, facit
aliquid et contra. Prius timuit ſibi de homine, nunc vincit, kan ihn nit 15
ubertweldigen angelus. Verbo dei pugnavit, non fuit ſcherz, ſed ernſt kempff,
ita vicit, quod firmus manſerit in verbo, wirt nicht lang gewert haben iſta
205 lucta, ſtunde adder halbe, per ſe nox eſt ſchrecklich, iſt recht ergriffen Jacob,
32, 27 omnia eo ut desperare facerent, quaerit nomen, ut commodius respondeat.
Mit got ſtreitten und got angewinnen laut wunderlich. Israel a 'ſchar' per 20
praepositionem i more hebreo, 'ſchar' ringen, kempffen, inde 'ſchar', furſt,
dominus. 'Israel' i. e. alß ein gotteskempffer, luctator dei i. e. qui luctatus
ſit cum deo, mit gott kempffen et non ſolum kempffen, ſed et angewinnen.
Hic indicat textus, qualis lucta fuerit, non quae vitam tantum appetiit, ſed

22 unter dominus Israel ſteht ſicut ſupra Sarai ꝛ.

R] ex nihilo aliquid, ex infirmitate robur, ex peccato ſanctitatem ꝛ. Et contra 25
quod eſt aliquid, deicit ꝛ. Eius infirmitas cogit ad verbum, ut qui prius
hominem, nunc ne angelum quidem timeat. Non luſit hic angelus, non tamen
potuit eſſe victor contra verbum dei, quod fortius eſt omni potestati et
205 angelicae et diabolicae. Non habet hic homines adiutores, non videt in
tenebris, quomodo ſe defendat, omnia ſunt horrenda. Videtur fuiſſe fere 30
hora ſecunda matutina et dimidiam horam durasse lucta. Nam ſtatim
aurora conſequitur.
32, 28 'Contra deum' ꝛ. Hoc videtur noſtris hereticum, 'sar' eſt certare,
pugnare. Hebrei ſuo more i proponunt. Inde 'Israel' 'pugnator dei'

R] goltten haben das ewige helliſche feur et hic sensit inferos Iacob, Und es ſihet ſich, quasi deus ipse fuerit. Ex Amos quoque apparet et supra c. 18. et Exo. 3. Luctari cum deo est cum irato deo luctari, cum ut hostem se ſtellet, quod velit me occidere, et qui hoc facit, non greiffſt nach dem kopff oder haut, sed die marck und hein conterit, ut Christus testatur se passum in monte olivorum. Nemo novit hanc luctam nisi experti, omnes creaturae sunt sibi mors, quia omnes haltens mit got, deus aufert cor hominum, cum luctatur, dum omnes creaturae invisae sunt. Sophistae hic nihil respondent imo dicunt heresim esse. Sed dico ut antea deum dare legem, quo damnat, et Euangelium, quod consolatur. Quando Euangelium audisti ab illo, nunquam discede, si eciam ungnad, zorn, hell henherfallen, ne sinas tibi auferre Euangelium, die 'post Euangelium non venit ira, quia est a natura eytel gut', quare semper expecta eius bonitatem. Si aliud venerit, cogita aut mendax

207

3 am Rande Luctari cum deo am Rande Agonia Christi 9/10 am Rande duplex verbum dei Lex et Euā 12 über eytel steht in deo 13 über mendax steht verbum nos

XI] helliſch, ewig feuer angehen ꝛ. ſihet ſich an, als got ſelbs affuit ꝛ. Christus fuit in istis figuris et fecit se vocari angelum. Sit utcunque, sive angelus sive non: certum est, fuit an gottes ſtat, est cum irato deo contendere, haben widder mich, sit hengſer, erwurgen, ſtehet noch dem leben, facit ossa murb ut carnem ꝛ. talis lucta fuit Christi lucta in horto. Qui senserunt, cognoscunt: quando deus luctatur, irascitur, ubi irascitur, ibi nulla pax est, omnes creaturas habet adversus se, quae sunt pro deo. Non sunt simplicia haec verba, ut sonant in hominum auribus, sed quomodo vincimus deum? Deus dat verbum damnationis et verbum gratiae, quando gfaſſen verbum gratiae, de illo verbo non est credendum, si postea verbum ungnad ſihle, non est credendum, nach dem euangelio ſumpt fein zornig wortt, natura est mitis, benignus deus ꝛ. si

206

207

XI] 25 vel 'qui pugnat cum deo'. Ergo hic non solum corpus erat in periculo, quia cum deo ipso luctabatur. Angelus videtur deus fuisse. Christus vero in talibus erat figuris, ut vides, ubi apparent angeli Abrahae. Item Mosi in rubo. Utcunque autem dixeris, vice dei angeli egerunt.

206
1 Moſ. 18, 1ff.
2 Moſ. 3, 4

Ira dei certe cernitur, quando deus videtur agere contra homines quasi occisurus inaethernum. Interiora carpit et medullas, quemadmodum vides agoniam Christi in horto. Experti norunt. Hic omnia, sol, luna, terra, homines, omnes creaturae videntur adversae, quia cum deo nobis adverso consentiunt. Sophistae haec ignorant. Deus duo verba habet, legem et Euangelium. Quando Euangelium semel acceperis, non dimitte, utcunque lex et diversa omnia et dei iudicium urgeant. Dic 'Post Euangelium non est ira, utcunque videatur aliud, quia deus natura benignus et bonitas est' ꝛ. Si aliud deinde verbum venerit, aut mendatium est aut tentatio. Probatione

207

R] esse vel te velle tentare, quando deus suos vult fortes facere, dat eis diversum verbum contra consolatorium, imo ita se disponit, quasi malum velit facere. Si homo nosset diabolium, non timeret, so het es nit not. Sed ubi novit deum esse, tum sequitur verzagen, timor. Quomodo vinctes deum? non potestas eius vincitur, sed in me vincitur, quia mutatur, quando nos mutamur. 5
In nobis est, sicut conscientia nostra est, ipse in uno wesen manet, semper manet bonus, sed mihi interdum inculcatur tanquam iratus. Ita damnatis inculcatur, quasi sit iudex. Ita pro quo tenent, talis est. Si Iacob sensisset iratum, mansisset ita eternum, sed tamen, quanquam sensit, non pro tali habuit. In me ergo vinco, in se non potest vinci, hic est Israel, qui luctatur 10
cum deo. In nobis sic pugnandum esset, si quando Israelitae fieremus, nobis scripta sunt, ut faceremus sicut Iacob, tu semper habe in ore: verbum dei dicit eum esse misericordem, si essemus &c. Nomen non vult ei dicere, 208
32, 30 quia non habet. 'Phnuel'. Nonne prius vidit, quod est facies dei? multum

4 dum 5 am Rande Quomodo deus vincatur? 6 am Rande Cum sancto sanctus est &c. über in uno wesen steht semper bonus misericors 12 am Rande facies dei 13 Ein Wort unlesbar; es scheint dazustehen corrigi 13/449, 3 am Rande facies dei gottes antfich Phnuel

R] aliud verbum cadit, aut est mentitum aut deus vult te tentare, quando vult 15
stargē machen suos, stelt ehr sich, ac si non vellet servare, hat sich gsteht ac si vellet hunc freissen ewig. Hoc non est vincere potentiam dei, sed quando in me vincitur deus, est in nobis deus, ut nos habemus im ihn. Semper idem est deus, semper est mitis, sed in animo meo est, ac si sit eittel zornn, quando conscientia est ita, martert ehr das gewisßen ista cogitatione. In eo 20
non potest vinci, sed in me, quando super verbo suo fempff, quod teneo verum esse verbum gratiae &c. Haec propter nos scripta sunt, ut cum nobis contigeret, ut fieremus Israelitae. Omnia eo tendunt, ut in verbo dei haerea- 208

R] deus vult suos et suum verbum confirmare. Quod cum sentit homo, incipit urgeri ad desperationem. Deum sustinet, si diabolo tribueret hoc opus, non tantum esset periculi. Hic devorari videtur, qui habebat promissionem. Hoc 25
est vincere non dei potentiam, sed illud vincere, quod deus in nostra conscientia apparet, ubi nunc clarus nunc obscurus videtur, idem tamen in se et benignus semper. Conscientia nostra sepe iratum cernit deum, qualis est impiis semper: nam talis est nobis, qualem crediderimus. Stetit Iacob in 30
verbo 'Deus benefatiet, promisit, perire non potero etiam dilaceratus' &c.

208 Post certamen videmus nos deum superasse, non eius quidem potentiam, sed tamen opus tentationis dei. Haec autem propter nos scripta sunt, ut in similibus et nos Israelitae fiamus. Haec videbimus, ubi heretici ad ignem ducti fuerimus.

R] utitur scriptura hoc verbo et praesertim in veteri testamento: qui non novit, inutiliter legit. Sophistae dicunt faciem, quae videtur in futuro seculo. Iacob hic videt. Ita ps. 'misereatur' et 4. Tunc video faciem dei, quando cognosco ^{33i. 67, 2} ^{33i. 4, 7} an alle larve, sicut qui me novit, faciem absque omnibus larvis novit, quando
 5 aliquis iratus, vertit dorsum ꝛ. Ita facies dei est clara cognitio eius weſen, wie er geſind ſey, quod est mit im lauter misericordia et gratia et nostra 209 nihil esse. Ideo Christiani vident per puram fidem eius faciem. Hoc vult Iacob hic, quando ira abierat, gratia venit et nunc recte cognovit verum, quod promiserat ei. Et dicit 'locus iste merito dici debet Phanuel, Anima 32, 30
 10 mea salva facta est', prius in magna angustia fuit. 'Hoch ader'. Ego puto, 32, 32 die meynen eum, die auff dem gelenck her uber ghe: quid significet, audiemus. Habes hic nobile caput de Iacob, in quo videmus mirum dei consilium in 210

10 über ader steht textus

11 über die meynen steht eam venam

R] mus. Das muß wir laſſen ettwas ſein ꝛ. Non vult nomen dicere, quia deus nullum nomen habet. 'Phnuel', 'el' gott, 'phnu' anſicht, i. e. facies dei, 32, 30
 15 quid est gotteſ angeſicht? Vide epistolam Petri. Saepe in scripturis, non 1 ps. 3, 12 est ista facies, ut dicunt Sophistae, quam videbimus in alia vita, in hac vita vidit Iacob et oportet nos videre, hoc est: quando cognosco fatiem dei sine omni larva, von rugen ꝛu non cognosco, iratus avertit, amans advertit, erfentniß ſeiner gutte est faties dei, ſein weſen, ut geſinnet, daß ehr eittel
 20 gutte iſt. Omnes, qui vere credunt, habent semper faciem dei i. e. per puram 209 fidem agnoscunt deum, quod sit eittel gutte et quod in gratia suscepit eum ꝛ. Iam videtis veram esse promissionem dei, quod velit tutor esse et cum eo ꝛ. 1 Moſ. 28, 15 ut prius fuit tristis, ita nunc alacris fit, anima stetit in groſſer angſt, timuit sibi ab Esau, item ab illo luctatore ꝛ. nescio quae 'hoch ader' meinet, uff 32, 32

R] 25 'Pnuel' 'facies dei' interpretatur. Scriptura saepe de fatie dei loquitur, 32, 30 quod fere ubique Sophistae interpretantur de fatie videnda in alia vita. Cum 'fatiem dei agnoscere' sit non tergum videre i. e. iratum deum et aversum, sed sine larva bonitatem eius cognoscere et quid sentiat erga nos. Tunc 209 nos et nostra contemnimus. Qui vere credunt, semper vident fatiem dei, quia sciunt se susceptos et se semper aspici paterne a deo. Iam primum videt Iacob, quod dictum ei erat 'Non relinquam te' ꝛ. Gaudet dicens 'Hic 1 Moſ. 28, 15 locus testabitur mihi dei benignitatem post tantam miseriam. Ante timui, iam non timebo, iam salva est anima'. 32, 30

Quod claudicat, vides etiam corporalem fuisse pugnam. Figura quod
 35 filii dei, qui veri sint filii Iacob, non essent ex carne et sanguine, sed ex spiritu carnem labefactante. Hinc oportuit eum claudum illic fieri et laedi. Unde scriptura meminit dari filios, ut intelligeretur neminem propterea esse filium dei, quod sit genitus ex patriarchis, sed ex sola fide, non semine

R] sanctis, omnino ergo sub scamnum ponendus liber. Ideo in recenti memoria servanda ista, si quando nobiscum similis lucta obveniret, ne diffidamus ꝛ.

58.

10. April 1524.

Die dominica, quae vulgo misericordia domini vocatur.

209 Audivimus de Iacob quomodo pugnavit cum angelo, de quo facto
acquisivit nomen Israel i. e. dei kempffer, et ibi benedictus est et anima eius 5
ist genestet¹⁾, quia vidit domini faciem. Sic nos debemus fieri kempfer et deo
angewinnen ꝛ. Superest, quod in pugna fit lam, ex quo Iudei non ves-
cuntur nervo. Hoc hat er da von bracht, das er ist hinden werden, quare
fuit corporalis pugna. Nervus est verbant apud Iudeos. In hac figura
210 hat got angezeigt, quod filii dei non sunt computandi secundum genus et 10
carnem, sed ex dei generatione, qui fit lam in ea parte, per quam generamur.
Nemo sit aliquis coram deo, quod ex patriarcha sit natus vel doctus est,
sed quisque pro se durch got's gnaden müssen bescheen²⁾. Ideo Iudei non
habent ex semine Abrae, quod dei filii sint. Hoc voluit spiritus sanctus
beruren longo tempore ante, ne quis gloriaretur genus. Et hoc factum est, 15
postquam Euangelium invulgatum fuit.

C. XXXIII.

212 Hec est simplex historia quoque et paucae hoche stücke sein din³⁾ si

¹⁾ Schwach gebildete Formen von genesen sind sehr selten und aus älterer Zeit wohl nur auf niederdeutschem Gebiete nachweisbar. Vgl. Grimm, Wtbch. 4, 1, 2, 3385. P. P.

²⁾ müssen, weil alle statt quisque vorschwebt? Für bescheen ist besteen zu lesen oder wahrscheinlicher steht es für bescheben d. i. bescheiden = 'festsetzen, bestimmen, entscheiden'. P. P.

³⁾ Die Form din(nen) für drin(nen) spricht Dietz I, 404^b wohl nur in sofern Luther mit Recht ab, als dieser sie kaum geschrieben haben dürfte. Aber gesprochen könnte er sie haben, ebenso wie oben für daroben, das Dietz gar nicht erwähnt. Vgl. Unsere Ausg. 12, 683, 22 (Predigt Druck von Schirlentz); 9, 411, 1 (Königsb. Hdschr.). oben z. B. Unsere Ausg. 12, 530, 13. 17; 547, 2 (Predigtendrucke von Lotther und Grunenberg). P. P.

X¹⁾ 210 der hufft, forte dh huff vorrengt ꝛ. Videtis et in hoc capite, quam mira-
bilis sit deus in sanctis suis ꝛ. et quam wunderlich stellet ad verba et pro- 20
missionem suam.

21 am Ende Hic abij in patriam, restant multa.

X] carnis. Testimonio huius signi sunt Iudaei eciam hodie. Euangelium, non caro filios dei facit ꝛ.

Et tantum de Cap: XXXII.

Caput XXXIII.

212 Magna sunt in his despectis. Maximi illi sancti his operibus mundo

R] quando tale dum vix sentitur ut hoc de pugna Iacob, ista gehörn dahin, ut stulti fiamus, deus habet opus cum his, qui coram mundo nihil sunt. Sic hic describit duos fratres auff ein andern stoßen. Indicatur quoque hic quod dei est, coram mundo abiectum et vile esse. Iacob habebat paucos, 5 Esau 400 viros, et tamen Iacob habebat promissionem ⁊. Ita facit deus: quod vult deus evehere, primum deiecit et econtra. Ut Esau ferme aliquot 100 annos Esau evexit et Iacob deiecit, tempore suo elevavit ⁊. Sic cum Christo actum fuit tribus diebus in sepulchro, cum putarent actum de eo, fuit dominus omnium. Ita in prima ecclesia fuit perpessa tentaciones, illud duravit fere 200 vel 300 annos, post ipsi reges adorarunt Christianos ⁊. Iacob non tam timorosos fuit ut ante, tamen adhuc aliquo modo timet, sed quia fidit deo, ideo commisit se in eius voluntatem et potestatem, scit deum fore protectorem suum, sed tamen non novit modum. In fide richtig manet, sed tamen non penitus drauet. Et ordinem talem facit: 2 ancillas ponit in 33, 1, 2 214 15 primo ordine et deinceps. Sed tamen ipse in acie et ita vitam exposuit 33, 3 pro suis uxoribus et liberis: si ipse percussus fuisset, potuissent uxores aufugere. Hic fuit ergo vera fides et consilium, quod deus immisit nobis a natura: facit quod a natura ratio facere potest, non ut stultus aliquis facit ego indiscriminatim incedam'. Prius de hac re dixi: fides et tentacio non 20 simul possunt stare. Si deo velim credere et ascendere et desilire, non laborare, sed expectare pluviam. Deus dedit tibi corpus, 5 sensus, uxores, illa usurpabis omnia pro tua virili. Gen. 1. homo natus, ut praesit omnibus. 1 Moj. 1, 28 'Dedit ergo ratio Iacob, ut in ultimo loco staret, sed fides ghet mit den

2 über habet opus steht zu thun

R] despectissimis describuntur. Iacob videtur hic inferior, contra verbum 'Maior 1 Moj. 25, 23 25 serviet minori'. Sic quae deus vult humiliare, exaltat ut Esau. Sic Sen- 213 nacherib obsidente Hierusalem contra tertio anno promittitur securitas Esa: 37. 3ej. 37, 30 Deus enim suo tempore humilia exaltat, et non obliviscitur Christi iacentis in sepulchro in tertium usque diem, sunt interim alii superiores, sed ipse resurgit et adoratur a regibus ⁊. 30 Timet quidem nunc, sed non ut ante, quia scit quidem omnia esse in manu dei et fratrem Esau. Nescit tamen, quid deus licet pater iam fac- turus sit. Non nunc fugit, sed praecedit suos, animam sive vitam exponit periculo, non tentat deum. Fides hic recta est et timor rectus. Timet in- fidelitatem in fratre et utitur ratione, dum singula ordinat, ne tentet deum. 214 35 Fides et tentatio dei non conveniunt. Tentatores fingunt se credere deo. Tentasset Christus, si e pinnaculo descendere noluisset, sed aliter demitti. Matth. 4, 6 Tentas deum, si non vis laborare ⁊. Fides sit in iis quae sunt supra te. Tentationem vita in iis quae sunt infra te, quibus utere, quantum potes, Gene: 1. 'Dominamini', inquit ⁊. Et patriarchae regunt prudentia domum. Ratio 1 Moj. 1, 28

- R] ſachen umb, die über uns ſein, ut ratio econtra. Quis poterat conservare
215 Iacob in vita ab Esau? certe nemo nisi deus. Tentare deum non possum
 nisi in his quae sub me subsunt, ut sunt quae habemus in manu, quibus
 uti non vellemus. Legitur in gestis patrum de duobus patribus, qui per-
 transeuntes regionem gentium nolebant accipere cibum, alter tandem accipit, 5
 alter item non, tu ipse infer, uter melior? deus ministraverat eis panem per
 illos populos, Et alter noluit, sed alia via voluit cibari. Si vero non fuisset
 hic copia cibi vel herbae, tum peropus fuisset, tum certe deus te non deseru-
 isset. Quamdiu me possum iuvare, non opus est ꝛ. cum facultates adsunt,
 utere illis et operare. Sic Iacob fecit. Et ordinavit sic 'si quid percutitur 10
 tibi, tamen aliquid effugiet'. Et fidem servavit, quod deo rem reliquit. Non
 declinat ad dexteram neque sinistram neque diffidentia adest neque tentacio.
216 Mundus solum respicit opus Iacob, si vero fides respicitur, tum certe cogno-
 scitur eximium esse et plenum fide opus. Quare historiae respiciendae non
 33, 3 secundum externa opera, sed fidem, ita praedicanda sanctorum acta, flectit 15
 genua 7, non quesivit quae sua sunt, daß heißt nit gelebt sua causa et mori,
 sed uxorum et liberorum causa, er ſetzt ſein leben dahin, opus charitatis.
 Nonne maxima humilitas, ut is qui habet promissionem in semine bene-
 dicendum fore ꝛ. ille potius superbiisset. Num hat er geheuchlet vel men-
 titus est? Paulus hoc praecepit Ro. xii 'praevenientes' ꝛ. sed Esau non 20
 fecit iterum. Quanquam domini sumus omnium, tamen honorandum seculare
 regimen. Etsi tam sanctus esses ut Iacob, nec papa tam sanctus erit ꝛ. et

8 dum certe

13 dum

- R] **215** itaque erat, ut liberaretur ab Esau fortiori, atque hic fide utitur. Tentatio
 non est in illis quae sunt supra nos, sed in iis necessitas praeceptum habet,
 ut fidas. Exemplum legimus de duobus fratribus peregre profectis, qui nolu- 25
 erunt a gentibus accipere cibum, sentientes, quod deus e celis provisorus esset.
 Alter necessitate coactus a gentibus accepit, alter periit: certe male debuissent
 illic uti creatura, ubi erat. Si fuissent illic, ubi nihil fuisset, tunc fides
 aluisset. Dum me iuvare possum, fides non est opus. In necessitate autem
 dicam 'Adiuva me deus' ꝛ. Non ergo Iacob deum tentat sua scientia et 30
 ratione utens, facit quod potest et totum committit deo. Haec non vident qui
 interim tantum in externa ista patrum opera respiciunt, quae mundi sapienti-
 bus et iustis despecta sunt.

- Praecedere, ubi periculum est, non est quaerere sua, sed animam ponere
216 33, 3 pro fratribus. 'Septies' ꝛ. Magna humilitas, quod sic se demittit qui habet 35
 1 27oj. 28, 14 promissionem 'In semine tuo' ꝛ. Caro potius sensisset 'Ille mihi pro-
 cumbet' ꝛ. Sed adulatusne est aut ita tremuit? Non. Ita et nos quamvis
 divites in Christo, tamen coram potentibus mundi humiliemur, etiamsi apo-
 stoli essemus. Cui honorem, honorem, cui tributum, tributum ꝛ. etiam

R] tamen cadit in terra septies et hoc facit ex corde, non mentitur, ut sequitur
 'ut dei faciem'. Non mentiris, Jecſel, quod ita dicis erga hunc nebulonem? 33,10 217
 Sed Esau erat dominus magnus erga Iacob, quare eum tenet pro tali. Et
 hoc nobis in exemplum. Si igitur quis evehitur in publicam administrationem,
 5 non sua causa, sed dei honorandus est, dicit ergo 'faciem tanquam dei'. Est
 ergo dei opus et ordinatio potestas, si enim ex ipsis haberent, certe subditi
 occiderent eos, sed deus entheſt ſich¹⁾. Si papa haberet secularem potestatem,
 obediendum ei esset. In hoc capite sunt fructus fidei. Ut hic Esau erat
 inimicus Iacob, hic videmus, quam potens sit deus, quia Esau bricht ſein 33, 4
 10 ſhn, quid facit? lachrymatur prae gaudio ꝛ. nonne opus dei hoc et mirum
 ex inimico facere amicum? Hinc praecipit scriptura honeste conversari
 debere Christianos, ut vincantur eciam inimici. Adagium 'Ein gut wort ſind
 ein gut ſtat'²⁾, sed interdum tam duri inveniuntur, ut nihil moneantur neque
 verbis neque factis. Quis sunt 'liberi'? Ancillae adorant cum Lea, Rachel: 33, 13
 15 patitur, quanquam sit nunc factus amicus. Item non vult accipere munera,
 quia cor fregerant beneficia per deum. Item vult eum deducere. Exemplum
 est hoc fructuum fidei in patriarcha Iacob in simplicibus verbis latens.
 Sequitur edificasse eum in Succhot, loca descripta sunt, ut scirent Iudei 33, 17
 aliquando, ubi fuissent olim morati patres. Postea edificata est civitas, ut

8 am Rande Solo 9 quando placuerit viro vie eius 18 am Rande geſelt ſut Spr. Sal.

¹⁾ ſich offenbar für ſie Vgl. zu 42, 7; 131, 3. P. P.

²⁾ Vgl. Wander 5, 403

Nr. 122. P. P.

R] 20 ex corde. 'Vidi', inquit, 'fatiem tuam quasi dei' (vide ne nimium o Iacob 33,10 217
 mentiaris). Esau magnus mundi dominus erat, quem vere, non adulatorie
 agnoscit dominum. Ita nos quoque faciamus. Quid ad Iacob? dignusve sit
 vel indignus Esau? Hunc honorem a deo datum favet fratri et veretur
 fratris vultum, quasi dei fatiem videat, quia ordinatio dei est, qui si non
 25 conservaret, omnes ruerent in praeceps in potestates. Hic dispensat honores,
 potentiam, divitias ꝛ. Quid ad te, si abutantur? Deus eis dedit.

Scriptum est 'Quando placuerit Deo, tunc inimici hominis convertentur
 ad eum'. Videre licet, quod deus habet in manu cor principum. Si bona
 verba locutus fueris cum potentibus adversariis, tunc deus gratiam dat, ut
 30 gratiam apud eos invenias. Duri nihil promovent apud inimicos. Si vero
 humilitate tua nihil apud impudentes effeceris, tamen tu recte fecisti. Esau
 se ab omnibus permittit adorari ut magnus dominus, Et dicit 'Non indigeo, 33, 9. 12
 mi frater, tuis rebus. Ego te conducam' ꝛ. Nostra superbia non vult
 cedere aliis, sed male. Haec ergo scripta sunt, quae et tu simplici fide
 35 servabis.

Loca nominantur, ut Herodes sive posterī scirent, ubi patres pere-
 grinati fuissent in illa terra. Sichem multum distat a Hierusalem. Non 33, 17. 18
 videtur ergo hic Salem Hierusalem ꝛ.

R] 219 solemus facere nos, ubi sancti sepulti sunt. Sichem non est Hierusalem.
 33, 18, 20 'Invocavit deum' ꝛ. In Succhot non mansit, sed venit in Salem, causa non
 describitur, sed tamen ex superioribus patet, sicut factum est Abrae et Isaac,
 fuerunt peregrini et incertis vagantur sedibus. Certe fuerunt uxores et liberi
 probi, quod tam sepe locum mutaverunt, sed tamen interim non defuit
 indignitas. Instituit tabernaculum, in quo praedicavit suis se habere pro-
 33, 20 missionem, ut manerent constantes. 'Dei fortis', praedicavit et oravit de eo
 deo, qui esset fortis, qui posset eum iuvare, quanquam non appareret. Vides
 itaque nihil aliud quam fidem, charitatem, crucem et persecutionem.

222 1) Hic iterum videtis scripturam nihil boni de pio et probio viro Iacob 10
 scribere, daß im begegnet sey. Sua legenda semper nobis proponit eum
 semper de uno in aliud malum elend coniectum, ut supra, wie ſauer es im
 wardt cum mulieribus, mit der geburt ovium, et quomodo Esau timuerit.
 223 Nunc cum putat finem malorum, filia eius stupratur, fit itaque ipse infamis
 et male audit apud omnes, insperatus itaque incidit in hoc. Ubi hic pro- 15
 missio dei, cum talia in eum fiant? posset expostulare Iacob cum deo et

14—455, 6 am Rande ignominiam patitur quae ita facta est quasi nullam possit habere
 vindictam quoniam der Jundſcher im Land cogitabat ij aduene sunt non referet multum si hanc
 viciauero ꝛ.

1) Dieser (unvollständige) Schluss der Predigt (454, 10—457, 6) steht am Ende der
 Rörerschen Niederschrift (vgl. die Übersicht oben S. 96).

R] 219 Ex Zucoth in Salem pergunt, ut peregrinos videas illic et quos oporteat
 migrare ad voluntatem illic habitantium. Crux certe erat, cum tot uxoribus,
 liberis, familia esse sine domo, inter quos quandoque licet boni erant, con-
 veniebat, omnis cura et discordia redundabat in Iacob. Nos ne unam 20
 quidem uxorem habere possumus, nisi habeamus domum ꝛ.
 33, 20 'Altare constituit' i. e. locum ad quem conveniretur ad orationem et
 praedicationem. Praedicatio erat 'Nos huc illuc trudimur, state fide pro-
 missionum dei' ꝛ. Praedicatio tunc illos sustentabat ut nos hodie. Itaque
 vides, quam simplex, et tamen fidei et charitatis plena atque adeo sanc- 25
 tissima fuerit patrum vita.

Et tantum de Cap: XXXIII.

Caput XXXIII.

222 Haec omnia mala veniunt super miserum Iacob, stupratur filia, inique
 223 agunt filii, periculum est inter gentes. Ubi nunc dei promissio 'Ero protector' ꝛ. 30
 1 Moſ. 28, 15 'Siccine praestas, o deus, quod promisisti, ut in omnia mala incidam'? Haec
 scripta sunt, ut praedicarentur nobis exempla fidei sanctorum et operum dei
 in fidei probatione. Non diffidit Iacob propter haec omnia, et deus non

R] dicere 'o deus est hec tua promissio, hoc tuum verbum'? In hoc scripta sunt hec, ut in nostri consolationem hec nobis praedicarentur: ipse promittit, sed aliter nobis fit, non tamen nos derelinquit. Quanquam Iacob hoc patiat, tamen non desperat, manet verbum et tandem fit quod expectarat. Symon
 5 et Levi volunt ulcisci crimen, sed non iuste faciunt, nam stuprator petit Dinam uxorem. Illi autem in praeceps irruunt in civitatem sine consensu ^{34, 25} patris, sic deus se subtrahit a nobis. Et alius nobis apparet quam est. Dina expatiatur inter ethnicas mulieres, eas visura, Id quod non decet ipsam. ^{34, 1} Nam non est bonum signum illas vagari per domos. Iacob non fert talia.
 10 Verum cum deus non custodiat, nihil potest custodiri. Corruptitur illa, ^{35. 127, 1} ipse nihil potest, ruit eius custodia. Sic hodie fit: parentes quidem bene educant pueros, tamen fit casu, ut corrumpantur. Ipse non vult, ut sinamus vagari pueros, sed quantum possumus, adnitamur: si male tandem faciunt, nos satis fecimus, quia hec res est in potestate dei, non nostra. Si deus
 15 non fuerit in navi, non tuto navigatur, evertuntur omnia. Cogita iam, quantus hic fuerit ipsi Iacob dolor, tamen tacuit per tempus. Praeterea vide, quam hic simul omnes peccant Et Symeon et Levi, Sychem et Hemor et Dina, ^{finb} hūbenſtud. Vide quantum fiat ob hanc calamitatis: fiunt periuri omnes fratres, non permittunt civibus pacem, eciamſi circumcidantur, non

10 am Rande ps. Nisi dominus edi

35. 127, 1

R] 20 deserit eum, sed terret adversarios, ut infra vides. Miraculum certe est, ubi pauci agunt in multos et totam regionem. Iure hic Simeon et Levi periissent et occisi fuissent. Damnavit pater eorum factum, ut et in fine libri vides. 'Simeon et Levi vasa bellantia' 2c. Fraude egerunt contra veniam petentes ^{1 Moſ. 49, 5} et se humiliantes coram eis. Ius fuisset primum expostulare de commisso
 25 stupro, inde aliud licuisset, iam contra fatiunt.

Dina non pia describitur. Curiosa exit ad spectacula et forte ad festa ^{34, 1} 224 deorum illius terrae. Hinc perit. Exemplum est, ut foeminae domi maneant, per domos currere non est bonum signum. Certum est quod hoc non didicerat a Iacob. Institutio tamen omnis nulla est te deo non servante, facit
 30 Iacob instituendo quod potest, reliqua sunt dei iudicia. Bonis et hodie talia fiunt parentibus, ut discamus nos oportere quidem filios curare, sed non in nostra cura et institutione confidere. Neque dicas 'Quare corrigam filium? cras ei fiet quod Dinae domino non servante'. Deus vult, ut ipsi corripias, si nihil promotes, es absque culpa, etiam prospero vento et aura optima
 35 navis perit domino non servante.

Dina agit iniuste, iniuste Emor, iniuste Sichimitae non arguentes scelus factum, iniuste Israhelitae fallentes. Omnia sunt hic peccatis plena et gra-

R] tamen servant pactum. Sed cur Iacob in sequenti capite se iactat recte obtinuisse terram, Cum bis aliter videas? primum deus ipsum tuetur, filii male agunt et iniuste occupant terram Hemor et Sichem, eciam impie agunt, Et forte iamdiu male vixerant. Sic fit quod solet, ut ex iniusto iustum faciat, filii male agunt et iniuste occupant terram. Iuste autem iuste possidet, 5
Sichem et Hemor iuste hic per iniustos puniuntur. Sic solet deus sive per

225
Sichem 1, 15

1 Moſ. 14, 1 ff.

Iacob. Item Abraam X reges percutit Iustus iniustos, omnia sunt in manu dei, undecunque eciam veniant hec. Sic illi iure sua perdunt, licet illi iniuste occupent, tamen postea deus accipit et iuste dat Iacobo, unde se 10

2 Moſ. 11, 2
2 Moſ. 12, 36

Iacob iactat. Hec sunt miracula dei Et quae solet agere. Egyptiis auferbant vasa x. impium erat apud homines, tamen apud deum non, quia meruerant illi, et hoc modo puniuntur. Ut hodie fit: principes inter se gladiantes flagellat, iniustum cum iniusto. Ita hec bona ad Iacob perveniunt, licet illi iniuste assequerentur. Scias et hos filios Iacob esse 15

sanctos homines, cum tamen impie peccaverint, eorum nomen tamen in scripturis extollitur, ut sit mirum. Vide autem, quomodo seducant populum et circumcisionis praetextu occidant. Simile vides in Paulo, qui Christianos 34, 22

226 persecutus est impiissime, postea tamen conversus Et primus factus. Hic illi tam sanctum habent patrem Et tamen impie peccant. Ecce quantum 20
sancti excecentur et labantur. Id nobis in exemplum factum est: si quando cadant homines, non ideo sint damnandi. Rectius est sic praedicare de

8 Araam

R] viora sunt Israhelitarum, quia proditores et homicidae fiunt et tamen praetextunt aliquid iusti, sed peccatis peccata vindicant. Quare ergo Iacob Iosepho dat Sichem postea quasi suo gladio quaesitam, qui hic et postea 25
maledicit occisoribus? Primum omnia, ut diximus, mala veniunt super Iacob. Ipse innocens est, sed peccant filii. Emor cum suis, quia magni erant, sine dubio eciam ante graviter peccaverant, iuditio dei in haec veniunt mala.

Impiissime agunt Simeon et Levi, iuste illi pereunt, hi iniuste occidunt. Illis iam iusta damnatio venit per iniustos. Deus ad hoc uti potest 30

Sichem 1, 15 diabolo, potest et bonis hominibus. Iob affligitur innocens a malis. Quinque

1 Moſ. 14, 1 ff. reges iniusti ab Abraham iustissimo. Hic autem mali a malis. Non est

differentia apud deum in huiusmodi iuditiis. Factum vero approbat deus

2 Moſ. 11, 2 et dat Iacobo possessionem, ut non frustra haec mala tulerit x. Sic Aegyptiis

2 Moſ. 12, 36 meritis auferuntur spolia, quanquam hoc iniustum potuit hominibus videri. 35

Hodie mali principes per malos principes pereunt.

226 Non tamen Simeon et Levi damnati sunt, patriarchae enim sunt ex 12, qui in scripturis habent nomen super omnia hominum nomina, et tamen proditorie, impiissime, crassissime peccant. Quemadmodum Paulum oportuit

R] sanctis quam dicere, quomodo te iuvarint, et nescio quae fecerint, hec sunt opera dei abstrusa et mirabilia, per quae indicatur nos omnes esse peccatores. Id quod hic vides: quam diu deus nobiscum, tamdiu probi, ubi manum abstrahit, nihil est, quanquam non diffidendum, si ruant aliqui, sed
 5 verbum vide, non hoc, verbum est maius et misericordia eius quam iniquitas nostra.

Allegoria.

59.

17. April 1524.

Dominica Iubilate.

Audivimus 34 caput historiam Dinae, quae stuprata, quae significat
 10 falsos sanctos, qui tandem confunduntur verbo, quanquam interim querulantur tota familia Iacob, quod autem tam pauci resistunt pluribus, significat paucos esse qui verbum dei praedicant, et plures qui ei adversantur, et apparet, cum

11 *am Rande* Habes et causam in sequenti c.

R] ante fieri maximum peccatorem quam iustificaretur. Gravatur hoc delictum, quod optimum patrem rectissime instituentem habeant, ut ignorantiam praetexere nequeant, qui superbia animi obliviscuntur dei et pietatis, ut non
 15 damnemus statim sanctos, etiam dum graviter delinquant. Quid potuit de sanctis turpius scribi? et tamen post sancti sunt: quandiu nos tenet deus, sancti sumus, non tenente deo labimur.

Sequitur Allegoria.

20 Dina sunt leves animae sese immiscentes mundanis extra domum patris, dum non manent in domo patris, stuprantur, conscientia alligatur adultero per doctrinas humanas promittentes salutem. Sine vineta conscientia doctrinae humanae observatae nihil obsessent, sed damnatio est eis adscribere remissionem peccatorum et eis fidere. Quod Sichem eam videt, amat et. sed quod
 25 diabolus libenter conscientias possidet, habet ursinam linguam, gustat libenter mel. Alias illic foeminas habuisset, sed seductores negligunt, quas iam possident, filiam Iacob volunt habentem dei verbum. Si intus manet, Christi est, si exit, meretrix efficitur. Insidiatur diabolus sanctis. Porro foedus promissum a Sichemitis hoc sibi vult: Nostra doctrina non nocebit, salvabit et.
 30 Circumciduntur, quia volunt sanctis similes videri, credentes, ut dicunt, deo et Christo et. mentiuntur, fallunt, species est pietatis, coniugium simulant, sed meretricium est. Cave. Fratres autem Dinae, quamvis impie agant, tamen bonam habent significationem, dum gladio verbi iugulant seductores reducentes Dinam. Itaque vides scripturam velle, ut dei verbum et dei opus
 33 in nobis regnet.

227

228

Et tantum de Ca: XXXIII.

R] sancti moriuntur et interficiuntur, eos perire, ut supra de Isaac dictum, tamen incipit vita eorum.

C. XXXV.

220 Auditis in hac legenda nihil aliud quam jamer und herhenleht, nisi
quod attingitur eum orasse et edificasse altare, sepe tamen indicat scriptura 5
35, 1 patres audisse deum loquentem. Quod iubetur altare edificare, causa est,
quod liberatus fuit, ne filii eius cederentur, immergit quidem deus suos in
pericula, sed non permittit perire. Habebat promissionem semen suum et.
hic fere omnes occisi sunt, dominus dat terrorem omnibus populis, ne
sequantur. Dominus illico suos liberat etiam nutu oculi. Hec sunt arma 10
230 Iacob, et murum hunc dominus edificat, dominus quando *schlagen wil*, tum
intus in corde incipit, quando cor adimitur, quid tum secuturum? Hoc opus
est dei, super hoc verbo, quod dominus iubet eum edificare, non veretur
Iacob ire in hostes, non solum iubetur non timere hostes, sed et edificare
altare. Ibi praedicationem habet, quod est officium sacerdotis. Hic vides 15
Iacob non solum praedicasse suae familiae, sed et aliis, qui propter verbum
35, 2 ei adherebant, ut postea gentes Iudeis. Quid praedicavit? 'Abiicite' et.
'nos edificabimus altare et gratias agemus deo'. Edificare altare est non
inveniri deum nostris operibus, dei domus dicitur, non quod ibi nomen damus
ei templi, sed ideo erigendum et vocandum templum, quod ibi habitet, quo- 20
modo autem? quando loquitur: ubi dei verbum dicitur, ibi deus habitat, huc
veniendum et audiendum eius verbum. Si eius verbum non auditur, non
2 Mof. 20, 24
231 est domus dei, si etiam per totum diem cantetur, dicit 'Ibi habitat nomen

3 am Rande C. 35.

11 dum

R]

Caput XXXV.

220 Ubi verbum dei est, illic etiam opus bonum. Aedificat altare iussus 25
35, 1 a deo ad praedicandum illic et.

In necessitatem inciderat Iacob propter scelus filiorum ita ut omnia per-
dita putet, qui tamen habebat dei promissiones. Hic deus adest, terret
circumquaque adversarios, qui unius oculi signo totum territat orbem
Irruunt non ad arma Iacob qui armati erant et viribus carnis longe supe- 30
riores. Aufert deus adversariis cor, quid gladii in manibus prodessent? Quem
deus percutere vult, prius securum facit et contemptorem, quem autem salvare,
prius tremementem. Quasi sic dicat 'O Iacob, non cogitato te percutiendum,
alia potius cogitato, nempe ut aedifices altare, abiicias idola et. De me cogi-
tato, de hostibus esto securus'. Hic Iacob vadit non solum cum suis, sed 35
etiam cum aliis adiunctis, propterea quod viderant deum esse cum eo, quem-
admodum sepe fiebat illic, ubi verbum dei homines esse agnoscebant, ut
postea de proselytis videre licet et.

231

Altare facit et illi facit, qui in necessitate erat adiutor, locus sive

R] meum'. Iacob ex ſuo ſenſu non edificat altare, ſed iuſſu dei. Ita nec tu fac templum niſi iuſſus. In poteſtate mea non eſt, quod nomen dei honoretur, ſed oportet dicat prior 'hic volo praedicetur nomen meum' Exo. 19. 'In ² Moſ. 20, 24 quocunque loco meminiffe fecero nomen meum'. Talis domus ſuperat omnes
⁵ aureas ſive ſint Rhomae ſive Hieroſolymis. Dicitur ergo altare quod iuſſu dei erectum eſt. Sophiſtae noſtri cantica omnia, quae ex Geſeſi acceperunt, torſerunt ad ſua templa. Sic fecerunt Iudei, qui erexerunt idola &c. Quid eſt 'abiicere idola, reſnigen et veſtes abiicere'? tria ſunt, quid ſibi volunt? ^{35, 2}
 qui 'dii alieni' ſint, auditiſti prius. Quanquam Iacob plenus ſpiritu ſancto
¹⁰ fuit, tamen non potuit hoc efficere, ne idola eſſent in ſua familia. Idola nihil aliud fuerunt, quam quod quidam ficto cultu voluerunt deum colere ſicut nos noſtris fictis et excogitatis operibus. Non vult enim cultum, niſi ipſe praeceperit. Simplex quiddam fuiſſet, ſi ſaltem abieciſſent idola et cor impurum manſiſſent. Sequentia duo pertinent ad ceremonias, ſed prius 232
¹⁵ dictum de corde. Obiectio 'Quid nunc? nonne vides hic praecipere lotionem et abiectionem veſtium et induitionem pulchrarum veſtium, et Iacob hoc praecipit'? Hoc wollen wir laſſen ſehen, ſed dicimus: quanquam vita eterna et fides non conſiſtunt in iſtis ceremoniis, ſed tamen non fiunt ſine hiſ. Sicut Paulus dicit 'Eſca non commendat me deo', ſed tamen oportet ut ¹ Cor. 8, 8
²⁰ edamus, ut poſſimus audire verbum. Igitur eligitur locus, ut praedicetur verbum dei. Habeantur hec communia. Hec domus non eſt melior alia et

R] domus dei dicitur, non ubi queramus deum quaſi loco alligatum, ſed ubi deus volens habitat. Tunc ibi habitat, quando illic loquitur i. e. facit praedicari ſuum verbum. Ubi non eſt verbum dei, illic non eſt deus, etiamſi
²⁵ Petri et Pauli oſſa illic requieſcant. Ideo dicit, ut nomen eius habitat ibi. Praeterea hoc iubet deus, non iuſſus 'fac aliud, non domum dei'. Oportet autem non tuam cogitationem, ſed deum ſua gratia incipere, ubi praedicandum eſt verbum dei alicubi. Ex auro, argento et lapidibus pretioſis edificatum templum aliquod non poſſet eſſe ſimile huic tam deſpecto altari,
³⁰ et tamen pretioſiſſimo &c. Hinc poſt ſurrexit magna idololatria in Bethel, ut ſupra quandoque diximus. Nos quoque patres ſequimur, non dei verbum ut Iudei, qui extruebant in vallibus, in excelsis ſacella exemplo patrum &c.

Vides hic pium cultorem non tam potuiſſe omnia curare, quin aliquid idololatriae fuerit in ſuis. Idola tamen erant certe non alia, quam quibus
³⁵ verum deum colere ſe arbitrabantur. Non enim fieri poteſt, ut non aliquid noſtris adinventionibus tribuamus, ſi non regnet verbum dei, quemadmodum noſtri ſuis cultibus dei honorem querunt, ut videtur, ita et illi. Deinde feſtae veſtes et alia feſtiva, quae hic vides, ceremoniae fuerunt. Ergo ais 'Hoc ſcribitur contra nos, qui praedicamus iuſtitiam eſſe ex ſola fide'? Reſpondeo: Chriſtiana vita licet non ſit in cibo et potu, tamen ſine hiſ non
⁴⁰ vivitur in hac vita. Ita nihil ad Chriſtianiſmum facit, quod hic vel ibi

R] tamen non conveniret, ut hic ederes, biberes et saltares. Tantum est, cum dicit Iacob 'mundamini' ⁊. ac si dicerem 'audite praedicationem, sinite das freſſen und ſaufen daheim'. Monachi si dicerent 'hanc cappam induo, ut eo melius insudem studiis', sed aliud est. Ita Iacob dicit 'das heubtſtück, ut ascendamus et edificemus altare domino, et ad hoc iſt gut, ut abiiciatis idola et geperdt sit erlich'. Postea nihil sequitur de duobus posterioribus. Item sciendum, quod vestes quas scriptura culpat, fuerunt, quas induerunt in honorem idolorum, quare legis et hic 'inaures' dedisse eos. Fuit mos in his regionibus ferendi armillas ⁊. gentes idolis suis inheserunt hec ornamenta. Quid significet hoc, postea audiemus, nempe ne haberent aliquod signo, quo testarentur se obstrictos alicui idolo. Luza postea vocatur Bethel, non procul a Hierusalem et hic locus occasio maximi discriminis, quia non cessavit hic falsus cultus, quamdiu Israel fuit abductus. Si papa haberet tantum roboris pro se, quis consisteret coram eo? Debora moritur ⁊. Hic luctus incipiunt. Iacob liberatus est e manu hostium, sed sequuntur mala propria. Hic habes aliam orationem dei ad Iacob, prius locutus est deus cum eo in eodem loco, cum abiret in Mesopotamiam, Et hic iterum facit. 'Vocaberis Israel', tamen prius ita vocatus, cum pugnaret cum angelo. Sed hic nomen eius divulgatur, quod antea non fuit, sed tamen non solum Israel vocatur, sed et Iacob, ut

1 non fehlt

R] praedicatur, tamen cum praedicandum est, oportet fieri in aliquo loco. Externa ergo sunt libera, quae tamen adhibemus, ut honesti simus ad verbum dei, ubi convenimus. Ita non convenit in hac ecclesia chorizare, potare, edere ⁊. Perinde vero hoc fuit, ac si et ego dicerem 'Qui vult venire, ut audiat verbum, relinquat suam ebrietatem, inhonestatem, ruditatem domi'. Non mala essent, si sic uterentur hodie externis libere. Sic hic eciam sentiebat Iacob cum suis. Utcunque istae ceremoniae defuerint, quae deus non mandavit nobis, tamen oportet idola abiicere et ire, ut aedificemus altare, quae deus nobis mandavit. Mutaverunt etiam inaures, ut videas ad cultum idolorum habuisse, quemadmodum et nostri habent spetiales vestes, inaures, torques, armillas, quae alibi quoque leguntur in usu fuisse illi populo. 'Abiiceite', inquit, 'ne vel signo testificemini vos alii deo aliquid esse obnoxios'. Luza antea dicebatur, nunc autem Bethel. Inde postea idololatria in Israel optima spetie. 'Nos', dixerunt, 'volumus hic colere deum exemplo patrum qui' ⁊. Contra clamabant prophetae 'Non debetis, quia non habetis idem verbum'. Inde oportebat hereticos mori. Nutrix moritur, quae est iterum miseria, sed consolatur deus sic praesentem fore per altare in verbo. Nomen Israel confirmat iam deus, quod Iacob ante acceperat, sed non vocatus ita fuerat, iam posthac ita eciam ab hominibus vocabitur. Quod

R] vides in prophetis. Sequitur praedicatio 'Ego deus omnipotens' &c. Hic ^{35, 11}
 promittit potentes reges venturos ex vili et misero coram mundo Iacob. Hoc
 et supra audistis, praeterquam quod hic adiecit Reges progressuros ex Iacob.
 'Trandſopffer' erat vinum quod effundebatur in spirituali significatione: audie- ^{35, 14}
⁵ mus, quid significet. Supra c. 28. 'Si dominus', iam reductus in patriam, ^{1 Moſ. 28, 20}
 sed dominus renovat promissionem semper. Sed sequitur postea statim
 persecutio, ita agit dominus cum suis. Rachel pariens moritur, dilecta uxor, ^{35, 16} **236**
 pro qua tam multis annis servierat, non potest domum abduci, sed in via,
 antequam ingrederetur patriam, moritur. Nonne hec dura crux? forte et
¹⁰ filius mortuus, sed hic Pauli avus. 'Turris Eder' 'turris gregis'. In Iosue ^{35, 21}
 habes de ea et alibi. Item aliud sequitur, nempe filii scortatio, vide quanta ^{30ſ. 15, 21}
 mala gregatim venerunt Iacob, deus non tuctur ei filiam, non uxorem. Ideo
 parati esse debemus ad patiendum quaeque mala. Paulus ad Corin. 5. prae- ^{1 Cor. 5, 1}
 canit hoc dicens, quod nec auditur inter gentes, non audebat dicere de Iudeis,
¹⁵ quia hic vides hoc factum, sed hoc in finem vitae male sibi succedit, cum
 audit verbum patris &c. propter Benjamin, qui novissimus fuit, hic filiorum ²³⁷
 catalogus repetitur, quam noluit, secum adfert, quam dilexit, perdidit. Rebeckae ^{1 Moſ. 49, 4}
 mentio non fit, forte interim mortua. Iam finem habemus legendae Isaac,
 restat modicum de Iacob.

7/8 am Rande Benuoi filius doloris mej

R] ²⁰ autem dicit 'Non Iacob', Intellige non solum Iacob posthac appellatum, sed
 etiam Israel, alioqui hoc esset contra prophetas, qui Iacob eum appellant &c.
 Regia maiestas promittitur proventura ex tanta despectione et vili ^{35, 11}
 familia.

'Trandſopffer' intelligitur vinum vel ex vino potus, qui infundebatur in ^{35, 14}
²⁵ ignem et cremabatur cum reliquo sacrificio.

Renovat hic deus promissionem, ut Iacob confidat se filium, sed statim,
 ut solet deus post promissionem, malum infligit per Rachelis infoelicitatem.

'Ben' 'filius', 'On' 'dolor' 'i' 'meus', 'Iamin' 'dextera'. Ad patrem quidem ^{35, 18} **236**
 venit, sed cum dolore de interitu Rachelis.

³⁰ Sic salit et assat deus sanctos suos. Dina stupratur, nutrix moritur,
 Rachel misere perit. Hic violatur uxor eius a proprio et primogenito filio.
 Ut videas deo non esse curae, per quae exerceat sanctos, etiamsi sint hor-
 rendi flagitia. Paulus dicebat de eo, qui novercam duxerat. 'Qualis fornicatio ^{1 Cor. 5, 1}
 non auditur in ethnicis', non audebat dicere in Iudaeis, in quibus sepe
³⁵ horrenda designata sunt. Quid ita Ruben peccat? Respondeo 'Ubi Euan-
 gelium praedicatur, ibi fere inveniuntur homines deteriores'.

Vides Esau adhuc illic esse, forte mater defuncta erat ante reditum
 Iacob.

Finis historiae de Isaac.

29/30 am Rande Schöpfborn etiam legis in Iosue.

R]

Dominica Vocem Iocunditatis.

237

238

Audivimus in hoc capite, quomodo Iacob venit ad patrem, in via moritur Rachel in partu Benjamin, quo indicatur misera vita patris Iacob. Mysteria breviter percurramus. Bethel dicitur 'domus dei' vel 'ubi deus habitat', illic praedicavit Iacob, ut abiicerent idola ꝛ. dederunt sibi ea et in aures et speng, et subfodit ea sub quercu. Hac historia liplich significatur praedicatio Euangelii, quae nullibi fit nisi ubi deus habitat. Hoc Euangelium semper pugnat adversus idola argentea i. e. doctrinas hominum i. e. eos cultus, quos deus non iussit, qui sunt mera idolatria, ut hodie audistis¹⁾. Non vult enim alium cultum, nisi quem ipse praecepit, ut cor nostrum certum sit, ut hodie de precibus auditis, sic reliquis intelligendis. Hos cultus non possunt praestare hi qui verbum dei non habent, igitur certi non esse possunt hoc deo placere. Hae sunt imagines manibus hominum factae i. e. opera et cultus et doctrinae fictae, quae omnia Euangelium damnat. Qui hanc praedicationem audierunt, probi sunt, obediunt ei, dant ei idola et in aures quoque, quarum prius non meminit. Hoc est: ubi audiunt praedicationem hanc, adiuvant simul damnare hanc idolatriam. In aures significant praedicationem, quae solitae fuerunt portari in his regionibus. Sicut hae ornant aures, sic auditum Euangelii hec commendant, quae adimuntur et sepeliuntur sub quercu, ut nihil efficiant amplius. Quod Iacob erigit saxum et fudit oleo ꝛ. das ist ein kostlich gepet gewesen. Nihil fuit hoc nec edificium nec tectum nisi solus lapis, quo iacebat Iacob. Et hic plus placuit deo quam omnia templa in mundo, quia praeceperat eum sibi erigi. Lapis est Christus, qui erigitur, et dormitur secure in eo, quia ubi dei verbum praedicatur, erigitur Christus, hunc Euangelium monstrat, in quo quiescere et dormire debemus, in quo angeli descendunt. Est ergo hoc erigere nihil aliud quam praedicare Christum, quare non aliud praedicari debet quam

5 abiiceret

17 significat

19 ornat

25 monstra

¹⁾ Die Vormittagspredigt dieses Tages ist in Rörers Nachschrift erhalten (Jena, Cod. Bos. 17^b Bl. 187^a — 189^b).

R] 238

In aures abiiciuntur i. e. doctrina demoniorum et idola ꝛ. haec abiiciuntur, ubi in Bethel incipit praedicari Euangelium ꝛ. Mirum vero, quod domum dei vocat, ubi neque tectum est neque parietes, sed tantum lapis. Hic lapis plus deo placuit quam omnia templa, quia deus haec commiserat. Lapis est Christus. Ubi Christus est, illic praedicatur, illic videtur deus, ascendunt et descendunt angeli. Erigere lapidem hunc est praedicare Euangelium, quemadmodum hic, ubi abiiciuntur idola. Ubi hoc signum est, vere

R] Christus. Concludendum ergo, ubi pie praedicatur Christus, signum esse certe ibi esse domum dei. *Trandopffer* quid significat? quod est vinum, sacerdotes accipiebant farinam tritici vel *fuch* et infundebant vinum, oleum communiter addebatur, quomodo hoc in Euangelio ghet zu? omnia de praedicationis officio interpretanda, si vis bene interpretari oblationes, interpretare de praedicationis offitio. Huius fundamentum habes in Paulo Ro. 15. Sanctificata oblatio gentium, non quam ipsi faciant, sed quae ipsi sunt. Quomodo ita doceo, quod in Christo Adam vetus mortificari debet, quod omnia interire debent tua *ꝛ*. infundo vinum i. e. confiteor homines debere mortificari secundum suam carnem. Lapis est Christus, infundere est praedicare eum qui hominem mortificet. Vinum inebriat homines, ita Euangelium: si homo recte intelligit, nihil curat bona, honorem, vitam, sinit sibi auferri sua, hunc mundus vocat stultum, hoc Euangelium praedicat. Ita praedicandum de Christo, *das das sein weß¹⁾* *seh*. Oleum est misericordia. Euangelium dicit 'omnia, quod estis, malum est', ut superiori dominica²⁾ 'Arguet mundum'. Qui hoc credunt, *Joß. 16, 8* perfunduntur vino, tum sequitur oleum, misericordia et gratia dei quae solatur, hoc egerunt prophetae ubique. Cum igitur hoc credis, in Christo scilicet non solum esse mortificationem, sed et misericordiam et vitam. Hoc patres

2 am Rande gießopffer 6/7 Sanctificata] Sanctificans vt 16 dum

¹⁾ weß für weſen. ²⁾ Am Sonntag Cantate. Die Predigt über das Evangelium dieses Tages ist in Rörsers Nachschrift erhalten (Jena, Cod. Bos. o. 17^b Bl. 185^b—187^a).

R] scito deum adesse et illic vere esse Bethel. Quod autem effundit Iacob super lapidem *trandopffer* i. e. vinum et praeterea oleum, praedicationis offitium est. Ex omnibus sacrificiis veteris testamenti facito diversa praedicationis offitia et non errabis. Quemadmodum et Paulus interpretatur dicens Ro. 15. 'ut fiat oblatio gentium accepta' *ꝛ*. i. e. qua ego praedicando offero gentes deo. Quando ergo sic praedico, ut Adam tuus occidatur, tunc vinum fundo super lapidem i. e. confiteor, quod in Iesu Christo homines oporteat mortificari, quod is occidat in salutem, qui potus certe non est puerorum. Euangelium inebriat et facit mori omnibus, ut inebriatus nihil curet, quae mundi sunt. Hunc ebrium mundus stultum vocat. Oleum autem est misericordiae et gratiae praedicatio. Vinum arguit mundum de peccato et de iustitia et de iuditio. Per Christum uncta pinguescit et hilaris fit *Ag. Joß. 16, 8* conscientia. Si non mortificatio, sed et vivificatio in Christo creditur, utrumque effunditur super eum et vinum et oleum *ꝛ*.

Hic vides quaedam fuisse ante Mosen *ꝛ*. Christo offeruntur mortificati, et ista duo quae diximus, durant in Christianis per omnem vitam, atque hoc est ministerium verbi.

Benoni. Quando Euangelium incipit praedicari in Bethel, moritur circa Bethel Rachel idest synagoga pariens cum magno dolore novum populum,

R] praeluserunt nobis. Moses ista non suxit ex digito, sed multae leges iam
tum vigerunt, ut supra circumcisionis, ubi hoc fit, tum hic habitat vere deus.
Non potest Adam venire ad bonam conscientiam, nisi penitus mortificetur
et non curet peccatum, et hoc fundere durat, tamdiu vivimus et mundus
durat. Hoc est praedicationis offitium. Uxor moritur ꝛ. figura: quando
240 Euangelium incipit per Christum et Apostolos, moritur Rachel i. e. Syna-
goga ꝛ. filius moritur, sed mater bleibt drüber, ex filio fit novus populus,
quia ſauer iſtß worden der muter, quae drüber zu ſcheytern iſt gangen, id
quod nomen indicat 'Benoni', filii sumus crucis et praedicamus crucem.
Pater aliud indit nomen, vocat 'filium dextrae manus': secundum Adam 10
sumus filii doloris, secundum spiritum sumus filii dextrae i. e. beatitudinis.
Ita spiritus ludit in patribus, quod venturum esset tempore Euangelii.
Quando Euangelium praedicatur et Synagoga perit et filius Benoni nasci-
tur, facit ille adulterium cum noverca. Duae matres patriarcharum ancillae
fuerunt eciam uxores. Ruben fuit primus, qui deberet esse dominus omnium, 15
quia hoc erat privilegium in populo hoc. Hic dormit cum noverca: signi-
ficatur, quod optimi in populo sanctissimi et sapientissimi hi dormierunt
cum synagoga et doctrinis humanis perdiderunt et lectum i. e. conscientiam
contaminarunt patris. Conscientia est verus lectus, in quo quiescit sponsus
Christus cum anima sponsa, nec patitur Christus, ut alius regat quam ipse 20
solus. Si igitur praedicatur fidem tuam debere pendere in solo Christo, tum
lectus est purus. Si vero per opera doceris aliquid boni agere, tum Ruben
ascendit in lectum patris et contaminat eum. Christus noster pater hunc
solum occupare debuisset, sic factum est tempore apostolorum. Pharisei
abduxerunt populum a fide ad opera, hos sequuntur hodie nostri et habe- 25
241 bimus tales, qui a fide opera nos urgent. Sepe vos admoneo discernere
longe vitam et doctrinam, ut in Christum credam, meam passionem, mortem

2 dum 8 ſcheytern 16 noverca fehlt 21 dum 22 dum 27 am Rande Vita

R] apostolos ꝛ. Nos quidem filii doloris i. e. crucis sumus, sed pater vocat
nos filios dextrae i. e. salutis aethernae, illud extra sumus, hoc autem vere
coram deo.

Ruben violat. Coepto Euangelio et nato Benoni Ruben peccatum
describitur, qui erat primogenitus, cui principatus debebatur. Optimi in illo
populo tunc synagogam foedarunt humanis doctrinis contaminantes con-
scientias. Ad conscientiam nemo debet ingredi praeter deum. Sicut fiebat
tempore apostolorum per impios Iudaeos et per pseudoapostolos, ita fit et 35
nunc et fiet, ut quidam ex nostris nos ad opera detrudant. Hic tu, quod
sepe moneo, vitam et doctrinam longe secernere debes. Etiamsi non sic
vivam, non sic serviam fratri, non sic patiar pro veritate ꝛ. tamen propterea
doctrina non est falsa. Nemo tutus erit a praedicatione operum, nisi purum

R] nihil esse, postea serviendum proximo omniaque relinquere. Vita: an ita vivam an hoc faciam, an hoc faciam vel non, denique doctrina manet intacta, hoc faciunt nostri, oportet mortem ridenti ore patiaris. Homo non melius potest seduci quam per vitam, ubi hic non vigiles praedicatores. Maxima
 5 gratia est, quod separare possit vitam a doctrina. Verum est, quod ita vivere debemus, sed utcumque sum, doctrina non est falsa. Pelagianus hac re deceptus, Augustinus item, Hieronimus penitus prostravit et Cyprianum. Vulgus semper plus ducit vitam quam doctrinam, 'oportet', inquit, 'das¹⁾ hōher fhombt', hōher non possum praedicare quam quod Adam vetus mortificari debet
 10 et novus oriri. Hoc tu non facis? Deberem quidem facere, sed dominus non dederit. Vitam sinas esse terram, doctrinam celum, doctrina est similis, vita potest esse altior, velim et habere me altiozem vitam et contemptricem mortis. Futurum est ut a doctrina ad vitam dehinc ad opera labamur. Apostoli fuerunt magistri, tempore apostolorum fuerunt tales qui ceciderunt, omnes
 15 quotquot vides, ibi ceciderunt, Rachel et Lea videmus quam lapsae sint, quam eciam infirmas et tamen matres patriarcharum.

242

* 36. quisque secum legat. Est enim progenies Esau. Hic iucunda veniet historia et pulchra, habemus nunc 4 patrem. Hic vides spiritum sanctum tam bene impietatem sanctorum describere, prius occiderunt filii
 20 Iacob et plures, Ruben novercam stuprat. Hic privant filio patrem et hoc, quod plus diligeretur a patre. Benjamin adhuc puer erat. Rachel erat die

248

2 am Rande doctrina 11 über doctrina est similis steht nec altior potest doceri
 17 am Rande C. 37. 21 Rachel] Rebecca

1) das = das es, wie häufig. Belege aus Luther gibt z. B. Dietz 1, 413^b. P. P.

R] verbum praedicetur. Ais 'ita oportet vivere': Scio. Ubi ergo Christiani? Viderit deus, verbum verum est. Debeo confidere solo deo et hanc vitam contemnere. Aiunt ergo qui volunt hodie aliquid novi praedicare 'Non vivis
 25 sic, oportet altius ascendere'. 'Potes', inquam, 'melius quam nos vivere, sed non melius docere, propter illud noli hoc aliter tentare, ut adigas ad opera'. Non praestabunt qui in opera respicient. Sed ita sentient 'Ille non vivit sic, ergo doctrina non est verax'. Sed vide hic, quod Rachel et Lia eciam sunt sanctae et tamen invident x. Igitur foedant lectum patris qui aliud
 30 docent quam solam fidem.

Et tantum de Ca: XXXV.

Caput XXXVI transimus.

245

Caput XXXVII.

Recte spiritus etiam peccata sanctorum describit, ut quando patriarchae
 35 invident fratri Ioseph. Ante descriptum est peccatum contra Sichem. Inde quod peccavit Ruben, post videbis filiorum peccatum grande in patrem et

248

R] rechte frau et filii eius duo Ioseph et Benjamin, qui certe fuisset verus heres,
 249 37,2 quia a vera uxore natus, et probus fuit puer, quia dixit textus eum indicare
 scelera fratrum. Non potuit ferre, sed ipsi non ferre possunt, quod poly-
 mitam ferret vestem, et praesertim filii Leae Sanctae hoc egerunt, quia ut
 audistis, non fuit vera Lea. Hoc peccatum sanctis illis donavit, qui non 5
 iudicat secundum opera, sed fidem nobis in concolationem. Et huiusmodi
 legendas libenter audio. Nos cum praedicamus historias sanctorum, ita
 praedicamus, quasi non habuerint carnem et sanguinem. Certe spiritus sanc-
 tus sinit eis carnem et sanguinem.

61.

5. Mai 1524.

Die Ascensionis domini.

10

249 Audivimus historiam Iacob, quomodo Ioseph fuit entfurt et venditus
 per fratres suos, daß ist der leht et maximus buß, quem Iacob passus. De
 caritate annonae sequitur, sed non adeo magnus. Vides, quomodo spiritus
 sanctus describat historiam huius viri sancti a iuventute. Esau fuit primus
 et Zundher, ipse daß aschenbrodel fuit et multa mala passus, usque dum 15
 acquireret Rachel, postea cum Laban ꝛ. cum angelo pugnavit. Rachel moritur,
 Dina stupratur, deus promiserat ꝛ. et tamen sinit eum mergi, quasi mentitus
 fuisset deus. Et hoc maximus buß, quod filius dilectissimus ei aufertur et
 dicitur fera eum devorasse, credidit Iacob deum voluisse hoc quod filius ꝛ.
 Rachel erat dilectissima, illa moritur, Ioseph primogenitus et ille aufertur, 20
 iam spes non est reliqua, quia putarat Iacob Ioseph hoc semen futurum,
 quia erat de praecipua uxore et certo credidit hunc filium, auff welchen
 250 verbum dei sol lauten. Hic potuisset dicere deo 'Cur mihi adimis uxorem

4 Sanctae] S.

19 eum] ei

249 R] fratrem. Invident dilecto filio Rachelis dilectae et dominae primogenito
 matris. Bonus erat prae caeteris filius Ioseph, qui etiam accusabat peccata 25
 fratrum, merito diligebatur. Illi inprimis invident, qui sunt ex Lia, qui
 volebant esse primi. Mira itaque deus agit, dum eciam sanctos peccare
 facit, si servat eos, boni sunt, non servati cadunt.

Inter omnia quae passus est Iacob, hoc maximum est de Ioseph. Misera
 certe erat vita Iacob a puero. Nam primum dominus eius est Esau in domo 30
 patris et deinde ꝛ. Omnia apparent, quasi deus mentitus sit suo verbo.
 Hic dilectissimus ex dilectissima uxore filius Ioseph videtur a bestia devora-
 tus, in quo forte, quia optimus erat, putabat promissionem implendam. Iam
 et illa dilecta uxor erat mortua. Ista sunt sanctissimae historiae sanctorum,
 in quibus videtur, qui exerceat deus suos sanctos. Omnia vero tendunt eo, 35
 ut videatur deus mirabilis in sanctis suis. Nonne hic putas rationem dixisse
 250 in Iacob 'Ego habeo verbum dei et istud erit semen benedictionis' ꝛ. Unde

R] et filium, auff quem sthen sol promissio? Hee sunt aureae legendae sanctorum, aliae stulticia et fabulae sunt. Hic videmus, quomodo deus suos sanctos focht und bratet, et apparent omnia, quasi falsa sint ꝛ. scripta sunt, quam mirabiliter agat in sanctis suis. Ratio eius cogitavit 'Ioseph erat filius, de
 5 quo progenies illa ventura erat'. Dominus hoc e corde eius rapit. Quomodo solatur dominus? sic cogitat 'perficiet verbum suum et ex semine primae uxoris et praecipuae': mundanum regnum mansit in Ioseph, spirituale in Iuda. Hoc latius inde discamus angustiam sanctorum magnam esse, qui dei sunt, et nullo alio servari quam verbo. Si igitur eis adimitur, quodcunque tandem
 10 sit, sperandum meliora daturum. Huiusmodi sanctorum natura est, recta igitur natura Iacob fuit multum cruciata, non deiecit in ventum ut faciunt Iose patres. Quod tristatur ob filium, significatur deum penitus non abiicere naturam. Interdum venit, ut aliquis ita inebriatus sit spiritu sancto, ut nihil curet terrena. Naturalis inclinatio est, ut parentes liberos ament. Et hoc
 15 est in feris, ut quoque una pro simili vitam perdant. Hanc naturam per fidem deus non aufert, Ut hic naturam patris sinit Iacob, diligebat Ioseph
 prae cunctis et aliis vestibus vestiebat ꝛ. huiusmodi art per se non sunt malae, si saltem non abutamur. Si deus non dedisset hanc naturam, tum pueri perderentur leiß¹⁾ ꝛ. Si pueri iterum non bene adfecti essent erga
 20 parentes, tum non audirent eis. Hee ideo dico, ne putemus sanctos tales, qui penitus lapides sint, ut hactenus praedicavimus. Maria fuit fortis, vidit filium in cruce pendentem, attamen scriptura non silet 'gladius transivit per
 cor eius'. Quod martyr mortem non timere debeat, impossibile. Sic Christus

251

Luc. 2, 35

4 über eius steht Iacob 5/6 über hoc bis solatur steht ut non amplius speret hoc futurum 6 am Rande quocunque modo tandem id fiat 7 über uxoris et praecipuae steht id quod factum est über regnum mansit steht in Israel scilicet 11 am Rande quia dominus eam rectificat 14—16 am Rande Econtra vt filij mutuo diligant vñd sth als guts zu den eltern versehen 16 über Iacob steht deus über diligebat steht Iacob
 18 dum 19 über leiß steht pedicis 20 dum 21 über fortis steht animosa

¹⁾ d. i. die Kinder würden vor Läusen verkommen. Vgl. das übergeschriebene pedicis = pediculis. P. P.

R] ergo nunc consolationem accipiat Iacob? Et tamen ex isto semine venit
 25 genus carnale et regium in Israel. Spirituale autem transivit ad Iudam, ut utraque dei promissio impleretur. Fides hic dicit 'Utcunque videatur deus iratus, tamen pater est, benignus est' ꝛ. Non hic inspicito stoica argumenta aut novorum prophetarum. Naturam non aufert deus, sed meliorem facit. Dolet maxime Iacob naturali inclinatione, id quod sinit deus in sanctis, non
 30 facit eos stupidos et truncos. Parentes amant filios, filii fidunt eis, id quod est quoque in bestiis, quae non aufert deus, sed adiuvat quoque sive auget. Non est ista natura mala, sed necessaria, nisi abutantur. Maria erat sanctis-
 sima et ita fortis, ut potuerit cruci astare, tamen gladius pertransivit animam
 eius. Sic nos quoque timemus ignominiam, paupertatem, mortem, non sunt

251

Luc. 2, 35

R] ipse timuit mortem et tamen contra deum non egit. Deus voluit ita exercere per bene et malefacere, quando dat et adimit, et tamen semper equa sit mens. Patres in deserto voluerunt penitus hec mortificare. Quidam fuit, qui penitus voluit non videre patrem ꝛ. factum, ut quis ei appareret diabolus, certo fuit, qui diceret patrem eius venturum, ne eum admitteret et loqueretur cum eo, quia sub specie patris esset diabolus, accedentem ergo patrem ad se cum vellet prohibere, cum nollet ille, securi trucidavit. Hoc deus noluit, ut filius lapis fieret erga parentes. Filii duo nolebant matrem videre, qui dicebant 'tu in alia vita eternum nos videbis' ꝛ. Diabolus ista excogitavit. Hec non legimus in sanctorum legendis nec illi digni sunt, ut Iacob calceos extrahant, ita meriti sumus, ut illos pro sanctis habeamus, qui forte damnati sunt. Non vult deus, ut perdamus corpus. Paulus non . . .¹⁾ Si dat honores, bona, utere, tamen non contra eius voluntatem. Econtra praeter omnia scias te habere dominum, qui dat bonum et malum. Christianus nihil curat temporalia, quo ad conscientiam, ut Isaac ꝛ. quo ad corpus, gaudet, tristatur. In externis rebus nullum discrimen inter Christianum et alium quemquam. Conscientia dividit. Mysterium: pulchra est historia de Ioseph et usque ad finem. In hac persona pulchre Christus depingitur spiritualiter. Ioseph est Iesus Christus. Sicut dem Ioseph ghet cum fratribus, ita Christo cum fratribus i. e. Iudeis i. e. dicit quod Iacob plus dilexit hunc, ideo polymitam ꝛ. i. e. varii coloris, singuli filii alium colorem habuerunt, longa vestis fuit. Ratio, cur dilexerit, quia in senectute ꝛ. Antequam Iacob duceret uxorem, fuit 72 annorum. Ioseph anno patris Iacob 91 natus fuit:

3 über in deserto steht miseri et stulti 13 in der Lücke steht vn. 13/14 am Rande nisi dominus ita disponat dum certe non quiescendum 19 am Rande et tamen contexta et unica fuit

¹⁾ Was für eine Stelle gemeint ist, ist nicht zu erkennen.

X] haec mala, dum non propter haec consentiamus peccato. Quidam patres in heremo voluerunt istos affectus perimere, scilicet ut lapides et trunci fierent, qui eciam affectum in parentes contemnerent ꝛ. sed illusio erat diabolica. Non sic legis de veris sanctis ut sunt patriarchae ꝛ. Non intellexerunt illi patres Christianam vitam. Si ergo tibi dat deus honores, divitias, utere, sed non ad peccatum, si aufert, bene: tu autem noli te putare non Christianum, si hoc tibi doleat, de illo gaudeas. Sic et de sanitate et infirmitate et aliis intellige. Christianus secundum animum seit, qui conveniat cum deo, secundum corpus autem ieiunat, edit, dolet, gaudet, omnia utcumque ei acciderint habet, indifferentia.

Sequitur Allegoria.

In hac historia sanctissime nobis Christus per Ioseph depictus est. Similiter enim Christo factum est a Iudaeis secundum carnem fratribus. Primum diligitur a patre prae ceteris. Hinc tunicam polymitam i. e. con-

R] significatio est, quod Iesus Christus verus filius dei est primus filius et quem deus plus diligit, quia per eum omnes alii ad gratiam veniunt et neminem respicit nisi per illum. Polymita est ecclesia Christiana, quae est ornata et vestis est Christi. Varie i. e. quod multiplicibus donis est donata. Est una
 5 vestis, sed tamen non unius coloris, ſein unterſcheidt, sed tamen zuſamen gewirckt. Paulus exponit ad Ephe. et alias: hic illam, alius hanc habet ^{Eph. 4, 11}
 gratiam, Et tamen est unitas spiritus, hic unus sensus, fides, quod hic de ^{1 Cor. 12, 28}
 Christo sentit, alter hoc ipsum quoque, omnes enim sentimus Christum pro
 nobis mortuum ꝛ. quanquam habeamus varia dona, per quae servimus, tamen
 10 eadem fides tendit ad tales i. e. usque ad finem mundi durch und durch. In senectute i. e. Christus natus in fine mundi. Hec praedicatio erit postrema, nulla alia futura. Fratres eius oderunt eum, daß ghet noch ferne her, quia duo somnia i. e. Christus fuit in hoc populo, antequam nasceretur, quia prophetae de hoc praedicarunt venturum et fore regem et dominum
 15 super omnes fratres, da wirt haber drüber werden. Hoc legis per totum testamentum et prophetas impetitos a populo prophetas, qui hoc docuerunt, usque ad Christum. Sic Christo factum Ioh. 5. Pharisei dicebant 'nos sumus ^{3 Joh. 5, 16}
 audiendi, te non audiemus'. Duo somnia, treum, ist nit daß recht wesen. Manipulos, solem et lunam, hec nihil aliud sunt quam scripturae et historiae
 20 veteris testamenti, quae indicarunt Christum fore hunc, coram quo genu flecterent omnes prophetae, patriarchae. Prophetae hoc haben gerurt, Et ipse

Ꝛ] textam variis filis, non ut nostri nobiles habent variis petiis¹⁾, facit ei pater. Deinde in senectute eum genuerat, scilicet in 91 anno, quae est ultima aetas mundi. Hic primogenitus dilectae uxoris est primogenitus Christus et dilectus,
 25 in quo omnes alii sumus fratres et dilecti. Variis intertexta coloribus tunica est ecclesia, variis donis exterius insignis, tamen una tunica est Ephe: 4. ^{Eph. 4, 11}
 Alii firmam habent fidem, alii infirmam, aliis datum est praedicare, aliis orare, aliis servire pauperibus ꝛ. tamen in una fide eodemque sensu, quod ²⁵³
 enim tu de Christo sentis, hoc et ego. 'Unus dominus, unum baptisma' ꝛ. ^{Eph. 4, 5}
 30 Usque ad talos i. e. usque ad extremum mundi vel novissima membra. Et hoc quoque in senecta patris significatur, quod post Christi praedicationem non restat alia.

Fratres oderunt, quia diligebatur, accedunt duo somnia. Nam non tacuerunt prophetae huius regnum futurum super omnes fratres. Hinc illa
 35 odia in prophetas usque in Christum. Dicebat et Christus se honorandum ut patrem suum. Responderunt 'Tu contra maiores sentis et contra legem' ꝛ. ^{3 Joh. 5, 23}
 Somnia sunt prophetiae et figurae omnes de Christo, quae neque ex prophetis, qui spiritu Christi loquebantur, neque ex Christo ipso potuerunt audire.

31 senecte

¹⁾ petia = fragmentum *Du Cange, Gloss. med. et inf. lat. VI. S. 234.*

R] et apostoli 'locum huic date, buͤcket euch ut manipuli' ⁊. ſie werden im feind, et hoc factum in prophetis, Chriſtus ſemper impetitus fuit. Ioseph indicat scelus fratrum, indicat ſcriptura patriarchas fuiſſe ſceleſtes. Discrimen dicit ſcriptura inter obtrectatores et pios, quando ergo fratres quid mali fecerant, indicavit Ioseph, et hoc male habuit eos, ſed bene fecit. Non male oblo- 5
 254 quitur neque divulgat rumore malum de eis, ſed quando audit ex aliis malum rumore de eis, non ſchilt, ſed indicat patri, non aliis participat. Sic mihi faciendum, ſi quid mali ſcio de fratre, tacendum mihi, non relevandum, tamen inter me et ipſum commonendus, non obloquendum. Si vero palam eſt omnibus, tum fac ut indices potestati, quae habet auctoritatem 10 corripiendi, quia aliter non conſuli poteſt. Ita Chriſtus per prophetas et ſuam praedicationem, quando fecerunt idolatriam, prophetae eos arguerunt et adhortabantur, ut Chriſtum expectarent ⁊. Poſtea miſit pater filium ex Hebron in Dotan, expectare debent in Sichem. Iudei fuerunt ordinati, ut ferrent ſtatutum dei, ſed ipſi venerunt in Dotan et diſceſſerunt a lege dei 15 et ſibi erexerunt conſtitutiunculas. Adventus Chriſti eſt, quando viderunt eum a longe. 'Ecce ſomniator', quando ſcripturam praedicabat de ſe, non potuerunt pati. Exuerunt enim tunicam ⁊. ipſi Chriſtum exuerunt abiectis diſcipulis et occiderunt et voluerunt ſe excuſare, quaſi non feciſſent, ſed fera ⁊. Ita et illi fecerunt ut in Actis. Cisterna i. e. haben in in den tod 20 gebracht. Ederunt et Hiſmaelitas: ubi viderunt, quod gentes appropinqua-

3/4 am Rande forte male conuenit eis cum uicinis, ex quo nomen Iacob fetere potuit ⁊.
 9 am Rande ibi non ſilendum 10 dum 14 über expectare debent ſteht ſtatutum mense ⁊. über Sichem ſteht ſchilt 21 Hiſmae 21—471, 2 am Rande ſed poſtea vteunque amiſerunt et Chriſtum et bona quia diſperſi ⁊.

R] Accuſat Ioseph fratres, non detrahit, eſt enim horum magna differentia, forte contenderunt cum vicinis, iniuriam fecerunt, forte aliquid abſtulerunt, id quod ipſe non potuit non prodere patri. Non erat primus auctor infamiae in fratres, ſed quod ab aliis iam dicebatur, revelabat patri Dicens 'Pater, 25 inde et tibi et nobis ignominia eſt, ſcandalo ſumus aliis, niſi corrigas'. Non ergo prodit occulta, ſed iam ante manifeſtata, et quae iam iactabantur. Ideo non habent hinc excuſationem detractores. Occulta occulte argue, mani- 254 feſtata autem dic potestati ut hic Ioseph patri. Sic et Chriſtus per prophetas ſuos et per ſe arguebat, accuſabat ⁊. 30

Miſit deus filium ad fratres in Sichem i. e. debitum, ſed invenit eos in Dothan i. e. ſtatuto, ad debitores legis miſit, et inventi ſunt in ſtatutis et traditionibus humanis ⁊. Ipſi autem dicunt 'Ecce ſomniator qui iactat ſcripturas de ſe dixiſſe'. Exutam tunicam et intinctam mittunt patri, inter mortuos et peccatores deputant nudum. Quaſi dicant Pilatus et gentes 35 'beſtiae fecerunt hoc, non nos'. In lacum mittunt i. e. mortem et inferos. Gentibus volentibus vendunt. Hodie eum eis relinquunt ſicut et poſt reſur-

R] rent ad Christum, permiserunt illis Christum et ipsi servarunt pecuniam ut hodie. Ita venit in regionem longinquam i. e. inter gentes. Ruben querit i. e. Iudei quidem habent animum querendi ꝛ. quod Iacob ita tristatur, est quod patres ante Christum et post eius mortem indigne ferunt datorem vitae
5 interfectum iniuste. Priores e scripturis hoc sibi eventurum noverunt, nos item et experientia.

2 über venit in steht Ioseph i. e. Christus 3 über i. e. bis animum steht et libenter eum haberent, sed non adest 3/4 über est bis eius steht significatur deum dolere in suis per Iacob Abraam deus adumbratur 5 am Rande 2. priores debent scire praesens

R] rectionem reliquerunt edentes et bibentes et terrena sua amantes. Quasi dicant 'Habeant gentes quod volunt, relinquuntur tantum nobis nostra'. Ita Christus a Iudeis venit ad gentes. Ruben autem dolet, quia aliqui ex Iudaeis adhuc
10 quaerunt Christum et nesciunt, ubi sit. Dolet pater in electis, quos dolere facit, quod ista salus ita est ablata Iudaeis, qui tamen erant Christi caro et sanguis.

Vide si tunica. Hoc adhuc patitur illa varia tunica. Ita agitur cum Christo et qui sunt eius. Nam quod de Christo praedicamus, quo insignivit
15 eum pater, iustitiam, sanctitatem ꝛ. exuunt eum fratres i. e. qui volunt esse prae caeteris Christiani et infamant, quasi isti Iudei non occiderint eius filium ꝛ. quemadmodum in prover: adultera tergit os suum dicens quid feci? Obsequium fingunt deo se praestitisse. Decipitur hic Iacob et patitur. Quid hoc est? Ignoratne deus? Videtur ignorare, dum impii putant deum
20 ignorare et ipsorum nescire impietatem, quasi deus hoc credat verum quod ipsi sibi fingunt, quemadmodum nobis videtur, ita putamus deo videri, sicut tunc Iudei sentiebant 'nos sumus boni, gentiles mali' ꝛ. Hic traderat deus Ioseph in manus odientium. Miserat enim eum pater, perditus est ab ipsis, tamen non volunt videri viri sanguinum, sed simulant bona,
25 et ut hodie ieiunant, missant ꝛ. Quod vero quidam resistunt, significat quosdam rationales et prudentes velle iuvare causam iustam, sed frustra.

Et tantum de Ca: XXXVII.

Caput XXXVIII.

Hactenus non potuimus audire de partu humano, adeo casti fuimus, qui
30 tamen interim fecimus quae fari non licet. Spiritus haec scribit. Utinam verecundiam servassemus, ubi oportuisset, et locuti fuisset, ubi oportuisset. Vellem nos esse ita mundos, ut verbis apparemus et taciturnitate. Masculus et femina sumus, ut etiam negando insanias. Deus ad propagationem dedit carnem, sanguinem et semen, non possunt quae dei sunt, servari nisi matri-
35 monio, alioqui horrendis Sodomis omnia complebuntur ꝛ.

Hoc caput et similia scribit spiritus, ut seipsum tantum mundum

256
Epr. Gal. 30,

259

260

261

262] ostendat. Si deus non me servat, qui hodie iustus sum, cras dormiam cum sorore mea: non sum adulter, cras ero: qui hodie adulter est, cras non erit. Iudas patriarcha stirps Christi non fecit recte, sed utinam nos tam sancti essemus. Primogenitus Ruben turpius adhuc deliquit. Cur spiritus sanctus per scripturam sic infamat eos? cur non scribit bona eorum? Ratio iudicat 5 esse stulticiam, quod deus tales sanctos habet, quae potius vellet Franciscos, Dominicos &c. Moses hic suos patres infamat coram toto mundo. Vide et quod turpissimum de duobus scribit fratribus. Semen quidem egreditur, ut aegestio et reliqua naturalia, sed recte utere. Respondeo: Cum deus manum avertit a dilectis sanctis, non sunt aliud quam nos, et tamen Iudas est 10 Christi pater. Interim hoc facit quod gentilis, sed ignovit illi deus, ut videas non nostra merita in regno dei, sed meram misericordiam, ut non vult praesumptionem, ita quoque non vult desperationem. Non ergo condemna aliquem propter peccatum, non lauda aliquem nisi solam in eo dei misericordiam. Quod natura sumus, hic nobis crasso exemplo ostensum est, 15 sed certe consolationis pleno.

263] Iudas ignoravit. Sed quid dicemus de Thamar? fecit ut meretrix, quod excusat, nihil est. Sciebat tertium filium sibi deberi, bene, decipit Iudam, male. Excusarem ego ut multi ista opera, sed nolo, quia spiritus non vult. Isti filii ponuntur in linea Christi, ut haec fornicatio canatur 20 per totum mundum in Euangelio. Hinc vides Christum voluisse venire ex peccatoribus, et non inde pudeferi. Christus wil den Reihm nicht auß- leſchen. Ich auch nicht¹⁾. Quod autem infirmitatis est, non est peccandi exemplum.

5 Moſ. 25, 5] Hic vides veterem ante Mosen legem, de uxore defuncti absque semine 25
264] fratris &c. quae certe ab Adam usque duraverat. Vide de Ruth. Vide de
Marc. 12, 20ff. septem fratribus, de quibus Christo proponunt Sadducei. Dura erat lex pro viris, dura certe et pro foeminis, quando cogeantur lege ita ad fratrem defuncti iam forte habentem uxorem dilectam, ubi vix despectissimas agebant famulas. Iudas videtur duxisse uxorem valde iuvenis et discessisse a fratri- 30 bus ad gentes propter dissidium, quod acciderat propter Ioseph venditum.

265

Allegoria.

Primum Thamar accipit et secundum, non tertium. Iudas autem tertio facit eam scortum. Qui debent generare filios, sunt praedicatores. Primi sunt sine semine, qui non habent verbum dei, sed manifeste aliud docent. 35
266] Secundi sunt nostri iustitiiarii, qui verbum dei corruperunt fundentes in terram propter traditiones humanas et propter legem male intellectam, Ignorantes quod lex non est iustitia, sed cognitio peccati ad cognoscendam gratiam. Id quod non docet qui semen fundit in terram, ideo occiditur a deo. Iste

¹⁾ Vgl. oben zu 200, 11. P. P.

2] Onan labor est conscientiiis, ubi tertius non venit, facit se Thamar scortum, venit Iudas et scortum putat, quemadmodum et Isaac caecus fallitur. Euan-
gelio enim invulgato illi hoc suscipiunt, qui non putabantur suscepturi. Puta-
bantur vero magni, sapientes, iusti, sed Petrus, Andreas piscatores, meretrices
5 et peccatores accedunt, accipiunt semen dei. Non quod ignoret aut fallatur
deus, sed quod ita nobis videatur, quando facit longe aliter ac nos spera-
bamus. Quae meretrix putatur, accipit semen Christi, ut plena fiat fide,
spiritu, bono fructu. Deus habitat in nobis, hoc et illud videtur nobis sic
futurum, quemadmodum non erit, atque ita dicitur decipi deus. Quod post
10 non cognovit eam, significat, quod deus dereliquit synagogam cum externis
ceremoniis. Signa Iudae indicat Thamar, quia ostendit ex prophetis futurum
ut meretrices susceperentur.

267

268

Filius prior fit qui posterior videbatur, volebat primogenitus esse qui
manum i. e. opera praetendebat, sed prior nascitur et dominus fit qui non
15 manum, sed fidem exhibet deo. Ille manum habet coccino i. e. sanguine
plenam adversus fidei professores. Magnum ergo hic sacramentum est Euan-
gelii, quod deus divites dimittit inanes, qui semen omnino vult purum &c.

Et tantum de Ca: XXXVIII.

Caput XXXIX.

20 Praecedentia de Ioseph vidimus. Non omnia hic descripta sunt, sed
quaedam quae ei in exilio contigerunt. Ita exercet deus suos. Iacob habe-
bat dei promissionem de semine multiplicando et magnificando et dilectissi-
mus filius ei perit, facile fuisset Iacobo omnia sustinere, si ei praedixisset
deus Iosephum regem Aegypti fore. Hic exigebatur ista fides in Iacob:
25 'etiamsi filius mortuus sit, etiamsi et ego moriar cum omnibus meis, tamen
verum futurum est, quod deus promisit'. Certe doluit hic natura Iacob, sed
fidem exaltat deus supra naturam. Experitur deus, num ista naturalia, quae
certe non aufert, praeferamus ei. Natura dolet amico perduto, nobis esu-
rientibus, patientibus &c. donum dei est ista natura non contemnendum, sed
30 ei deum praeferre debemus.

270

271

272

Despectus a fratribus puer in Aegyptum venditur, multa patitur, sed
prae caeteris glorificatur. Ignoram linguam audit, neminem illic habet ami-
cum, gratiam patrisfamilias perdit mendatio meretricis et duobus annis tene-
tur in carcere. Hic vides dei sapientiam et regimen. Nonne sapientia occulta
35 est, quod abiicere videtur et curat eum plus quam pater Iacob potuisset
curare, dum facit eum crescere in Aegypto et super Aegyptum. Hinc recte
dicitur de eo in libro sapientiae &c. Et in ps. 'Eloquium domini inflammavit
eum' &c. Abiecit eum deus. Nemo scivit, quid deus esset factururus. Dedit ei
sapientiam in cor. Si apud suos mansisset, pastor fuisset, fratres se iam

273

891.
Sir. 49, 17
Ps. 105, 19

274

3] regnare putant, sed ille dominus fit fratrum, Aegypti et multarum regionum,
 275 ut dicat 'Quoniam pater meus et mater mea dereliquerunt me, dominus autem
 assumpsit me'. Potuissem et ego dixisse fide 'Malo manere apud patrem
 Iacob pium habentem verbum dei, docentem, ubi certus, quod audio deum
 loquentem, sed aufert me deus in Aegyptum, ubi diabolus regnat. Non
 habeo meam voluntatem, tamen non perdam illic deum, quem hic habeo.
 Dolet quidem misere natura, sed fiat voluntas dei'. 5

Nihil habet abiectus inter extraneos, servus nihil accipit praeter victum,
 cum tamen magno commodo domini sui. Sic deus licet non abunde det
 uno aut altero anno, suo tamen tempore dat torquem auream, purpurum &c. 10
 si modo crederemus ut ille, idem adhuc deus est, idem verbum promissionis.

276 Ab altera quoque parte i. e. voluptate tentatur calidus iuvenis a pulchra.
 Hic domina divitem fecisset, si paruisset &c. Magnus certe hic erat spiritus,
 39, 8 dum tanta est quotidiana occasio et tentatio nihil efficit. 'Omnia', inquit,
 39, 9 'mihi tradidit praeter te', certe fidelis servus est. Et praeterea dicit 'Absit 15
 ut hoc fatiam contra deum'. In quo vides et quam sollicitus sit pro verbo
 277 dei concepto. Castitatem servabat usque in xxx annum. Ubi sunt nostri
 clerici et Nonnae, qui possint huic virginitati comparari? Quam fide plena
 verba sunt. 'Contra', inquit, 'dominum meum et contra deum meum'. Non
 voluit posthac esse cum muliere in eadem domo aut coenaculo, id quod 20
 1 Cor. 6, 18 oportet. Quemadmodum Paulus ait 'fugite fornicationem', fugere oportet.
 Nam tametsi ieiunes, castiges corpus tuum, tamen si simul commoraris cum
 foemina in primis tali, caro et sanguis es &c. Comprehenditur itaque a
 femina, sed certe hic magnus spiritus et fortis servat Ioseph. Attende ergo
 hic, quod non frustra tot verbis haec descripsit spiritus non ignorans, quid 25
 caro efficiat.

278 Venus alio incommodo expellitur, sed non bene, ardentem ante amatum
 iam occidere tentat. Ignorat meretrix deum adesse Iosepho. Virgo quasi
 adulter truditur in carcerem propter adulteram. Haec si nobis acciderent,
 bone deus, quam quereremur et coram deo et coram hominibus. Forte mere- 30
 trix post male periit, sed spiritus delectatur potius sepe scribere cruces
 279 piorum quam perditionem impiorum. Exaltaturus deus videtur perdere, ut
 tentet fidem, et suo tempore venit mirabiliter aliter ac cogitare vel sperare
 potuisses. Rogabat in carcere vinctum pro liberatione curanda, sed hoc par-
 vum erat, quod desiderabat, voluit carnaliter liberari, ut posset modestiore 35
 servitute premi. Ergo duos annos adhuc detinetur. Interim deus sic sen-
 tiebat 'Ego tibi paro meliora et praeterea te reddam patri tuo et patrem
 Num. 8, 26 tibi'. 'Nos nescimus, ut orare debeamus' Ro. 8. &c. Nos vellemus sic habere,
 280 tunc, per hunc aut illum &c. sed deus 'Stulti' inquit, 'estis, ego aliter et
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

21] scilicet est exaudiri. 'Ego', inquit, 'agam ut post mireris exultans'. Haec omnia eo pertinent, ne dubitemus nos exauditos, quando invocamus, sed suo tempore expectandum est, quod deus praestat.

Et tantum de Cap: XXXIX.

5 Caput Quadragesimum.

Hic vides, quod non tanta caecitas fuerit in Egypto, quin deus sit agnitus quemadmodum supra. Vidit paterfamilias dominum esse cum Ioseph. Neque scriptura dicit de idololatria illius patrisfamilias. Tamen illic forte fuit idololatria simul cum maiestate nominis dei, quemadmodum haecenus apud
10 nostros sectae fuerunt, quae tamen nomen domini profitebantur, sed dominum locis et personis alligabant, non hic sibi adesse crediderunt. Alius dixit 'Ego sum Franciscanus, alius Celestinianus' &c. ita abitur a deo cognito, manente nomine dei, manente confessione vel hypocritica, quod unus est deus, qui dat omnia Ro. 1. Idola testantur gentes deum voluisse cognoscere, sed erra-
15 bant, quod quisque eum sibi sic vel sic fingeat et tali opere placari. Nomen dei certe erat in gentibus, quod ad appellationem attinet.

De somniis supra diximus quandoque. Hic locus indicat, quod non potes certum aliquid scire ex somniis. Nam utrunque somnium hic idem videtur significare utrique ministro, sed ut vides longe diversum est. Ratio
20 ergo fallitur in somniis, spiritus diverse interpretatur. Potest quidem somnium verum esse ut vides Nu: 12. sed Ioseph ait 'interpretatio dei est'. Cui per
somnia vult loqui deus, dat etiam interpretationem. Id quod dicimus contra quorundam temeritatem. Etiam igitur verum somnium ignoras nisi deo revelante. Si deus aliquid vult, tuo somnio tibi revelabit in corde vel per alium.
25 Vide somnium regis de Sancto Paulino Episcopo quidem, sed tunc olitore &c. Longa ergo distantia est inter somnia et interpretationem. Coniecturam
tuorum somniorum abiice, si quid ad rem pertinent, deus tibi revelabit. Errant igitur qui scribunt libros somniorum et hinc errorem confirmare volunt. Non potes ex hoc facto regulas facere. Et lex vetat, ne somnia
30 interpreteris, Deus est interpret &c.

Vide et hoc quoque hic, quod coniectura nihil est in rebus divinis et error est simiam agere, quasi tua sint similia iis quae deus facit, ut maxime simillima videantur. Nonne hic maxime fallitur pistor, qui nihil aliud potuit interpretari ex Ioseph interpretatione de somnio pincernae quam sui libera-
35 tionem? &c.

Ita semper fallitur et temere agit humana ratio in rebus spiritualibus. Deus mandarat de tabernaculo Mosis. Iustitiiarii in omnibus fere collibus tabernacula erexerunt. Christus iubet orare sine intermissione. Hypocrisis
legit horas canonicas, horas Beatae virginis, quasi perpetuo Crucem Christus

R] iubet portare. Illi se flagellant, macerant ꝛ. et haec iudicant esse crucem Christi. Ex illis quae deus facit et imponit, fatiunt sua excogitata ꝛ. et simiae gloriantur haec esse quae deus vult.

Nemo ergo dei revelationem recte interpretatur nisi deus. Daniel
 Dan. 10, 1 'Intelligentia opus est in visione'. Quae omnia eo pertinent, ut noris somnia 5
 esse nihil nisi deus interpretetur ea quae ipse immisit, ut aliquid revelaret. Dei interpretatio est, non nostra, quemadmodum dicit Ioseph. Et praeterea ut scias, quod coniecturae per similia in sacris sive spiritualibus rebus nihil valeant.

Deus quando liberare vult, ita praevenit, ut nescias, quomodo sit 10
 liberaturus, quemadmodum et ignoras, quando et quomodo intrusurus sit in mala. Ignorat se Ioseph vendendum, ignorat se immittendum in carcerem
 293 propter adulteram. Oportet nos in talibus ignorare dei et consilium et opus, ut nostra vita sit in sola fide. Quando omnia diversa apparent, tunc optima quaeque vicina sunt. Quis potuit videre Aegyptios curvatuos genua ei qui 15
 ut adulter erat damnatus? Putas abesse mille miliaribus foelicitatem et ecce adest subito. Sic contra qui voluptatem sectantur, insperato incidunt in
 294 mortem. Fides potest haec comprehendere, non ratio, ut relinquo pedes et manus et committas omnia deo. Vide totam vitam tuam, non facta sunt quae voluisti, facta sunt quae ne cogitasti quidem. Ego factus sum monachus, 20
 cogitavi me aliquid ita futurum prae caeteris ꝛ.

Iudei apud se solos putabant esse deum, sed hic etiam Pharaoni ostendit futura, quemadmodum et Ioseph fatetur. Intelligentiam certe et fidem habuit ille Pharaon, quemadmodum et de Abimelech supra diximus. Abraham quidem cum suis peculiarem acceperat deus populum, sed propterea 25
 295 non excluserat gentes, ne ageret cum eis. Cum Graecas et Romanas legimus historias, videmus potentiam et praesentiam dei in gentibus, licet male suis idolis omnia adscripserint Graeci et Romani. Optimi profecto tunc apud Pharaonem erant consiliarii et principes, quibus deus voluit consultum per Ioseph, ut videas deum suscipere omnes ita ut quandoque multae regiones 30
 per unam serventur bonam.

41, 45 'Salvatorem mundi' non recte translatus est. Videtur hic Iudaeus ille dixisse Hieronymo, quod libenter voluit audire. Egyptium non est, puto Cancellarium aut aliquid simile significari ꝛ.

Magnus proculdubio et doctus hic erat sacerdos (de quibus sacerdotibus 35
 296 legis, quod erant liberi), cuius ut magni principis filiam Pharaon dedit Ioseph, et is accepit eam ut pii hominis filiam, qui notitiam dei haberet, ubi vero aliquid erroris vidit Ioseph, docuit socerum, uxorem, senes et principes totius
 31, 105, 14 Aegypti, quemadmodum et in ps. de eo scriptum est.

42, 50 De duobus filiis Ioseph post leges plura. Manasses dicitur oblivio. 40
 297 Sed nonne contra pietatem est sic oblivisci? Haec quam maxime pietas requirit, ut sic sentias 'Vides tandem, quod deus vult, ut pendeam ex ipso

2] solo, non ex patre, amicis &c. Cum itaque ita vult deus, libenter me ei permitto'. Ephraim est frugifer vel qui crevit q. d. 'reliqui patrem et omnia 42, 52 et hic cresco'.

Aegyptus et Canaan contiguae terrae sunt ut Saxonia Friderici et
5 Marchia Brandenburgia, licet inter illas plus aliquid interest. Aegyptus iacet ad meridiem, Canaan ad Aquilonem.

Quae nobis in hac historia sunt videnda.

Mirabiliter ducit deus sanctos suos. Iacob desperat de filio, Ioseph
omnibus premitur malis, et post venit tanta laetitia, ut et audientes ea hodie 310
gaudeant, ut videas opus dei in creaturis: quos exaltare vult, nimium deiicit,
10 quos deiicere vult, nimium exaltat ut supra dictum. Id quod facit contra
nostram naturam, quae non vult credere, nisi videat et certa sit. Ioseph
semel omnia mala inciderat, et ita ut nemo posset condolere, quia iure ut 311
adulter pati videbatur, et non videbat, quid per haec sibi deus pararet. Suo
15 tempore deus eum honoravit temporaliter, spiritualiter, perpetuo et aetherne.
Temporaliter quia constituit eum super omnia in Aegypto lx vel lxx annis,
quando et super illam adulteram dominus factus est, contra quam potuisset
vindicare, quae cogeatur iam esse sub pedibus eius, forte et veniam rogavit.
Spiritualiter, quia eum illic deus fecit doctorem et angelum et apostolum ut
20 est in ps. 'Ut erudiret' &c. quod prioribus multo adhuc dignius est. Si enim Ps. 105, 22
unam animam ad deum convertisset, melius fuisset toto carnali regno. Iam
tot homines docuit pietatem &c. sed ante haec satis eum deus mortificavit. 312
Perpetuo, quia maximus certe in Israel factus est, non solum locum unius
tribus habens, ut reliqui fratres, sed duarum i. e. Iosephi et Levi. Levi enim
25 pro primogenitis Israelitarum aufertur a domino, ne possessionem habeat
cum reliquis fratribus. Inde et regnum Israhel erat ex Ioseph perpetuo i. e.
quam diu ille populus duravit. Nos nitimur talia ante videre, ideo non 313
invenimus et impedimus deum, non enim fit, quod nos nobis somniamus, sed
quae minime videmus. Illi ad tanta tempora perdurare potuerunt, nos ne
30 ad unum quidem diem. In passione nemo videt, quod haec possint sustineri
aut quod restent meliora, ut etiam Iob. Nemo videt vitam reddi posse ad Job 6, 1
inferos detrusis, secundum illud 'Qui reliquerit' &c. 'centuplum accipiet' &c. Matth. 19, 29

Deinde sic mirabiliter ducit sanctos suos, ut tamen naturam non
auferat. Id quod est contra quosdam, qui in Eremo agebant, item contra 314
35 alios monachos, qui stupidos et Stoicos volunt homines, ut filius nullo affectu
afficiatur ad patrem, maritus ad uxorem, frater ad fratrem &c. Credo Iacob
omnibus Papis fuisse sanctiorem et cui etiam merito adhuc inclinaret caput
Sanctus Petrus et alii sancti, et tamen eiulat super Ioseph, quasi alius qui
tantum esset caro et sanguis nullo spiritu. Vides ut flet Ioseph videns
40 Benjamin. Quae deus natura implantavit, non aufert sanctis, ut regnum et
opus dei recte cognoscas, non vult naturam, quam creavit, destruere, quia

315 opus ipsius est. Oculum creavit, ut videat, matrem, ut curet filium, fratrem, ut plus fratri adhereat. Aufert quidem Iosepho filium, sed naturam relinquit, ut doleat. Impedit me quidem, ne sim apud patrem, ne videam quod libenter volo ꝛ. sed tamen desiderium manet. Monachi adhibuerunt cilitium, ieunium, angulum, in quo laterent, ut non afficerentur ad mulierem, sed frustra, ut desisterent affectus, sed quando? Ventri praescribis, sed esurit contra leges tuas. Et nos si rursum (quemadmodum quidam iam tentant) erexerimus sanctos, qui non sentiant, fiet quod factum est, sed alio colore. Si meliora de hominibus habuisset exempla spiritus sanctus, certe scripsisset in utilitatem nostram, quam humana corda excogitant, mendatia sunt. Deus 10 sanctos suos ita contra naturam creatam tribulavit et mortificavit, ut peccata vitarent. Dat aurum et aufert, ut videat, an propter se relinquam quae ipse dedit. Ita dedit vitam et detrudit in mortem. Atque ita intellige de reliquis donis.

Ioseph quoque contristans et terrens fratres sic agit, ut deus cum ipso 15 egerat, dum tamen interim parat eis convivium, non mortem, quam timebant. 20 ff. 3, 20 Deus itaque stat ante ianuam, si quis ei aperiat Apo: 3. Tunc pulsat, quando tentat, ut mihi damnum sit honoris, rerum, vitae ꝛ. quemadmodum Ioseph.

Sequitur Allegoria de Ioseph.

317 Ioseph figura Christi est. Crescens interpretatur, semper enim augetur, 20 tunicam habet diversis coloribus, dilectus est patri, exuitur a fratribus, venditur, servus fit in Aegypto, adultera eum infamat. Hic praeludit spiritus omnia quae mortis sunt Christi et resurrectionis. In Aegyptum venit incarnatus. Adultera synagoga est, quae neque dei neque Mose erat. Christus servit sub synagoga et Mose, qui nihil debebat dominus omnium Phariseis 25 diligentibus et admirantibus, tantum doctrinam et miracula non vult concumbere. Volebant enim ut similiter ipsis praedicaret, ut per tantum virum quae ipsorum erant, confirmarentur, ut vides in Euangelicis libris. Tenuit adultera eum toga, quando tenuit ad crucem, ubi clamaverunt eum praedicasse contra populum ut seductorem. Reliquit eis togam absque se i. e. scripturam sine 30 Christo. Somnia diversa significant, quod Christus fideles salvat, alios damnat. Sequitur resurrectio, dum dominus fit omnium in Aegypto. Post Pharaonem i. e. deum summus est hic Ioseph, ut ille in terrenis, ita Christus in spiritualibus. Attrahit deo omnes animas frumento i. e. per Euangelium. 319 Philip: 'factus obediens patri usque ad mortem'. Omnia nobis facit Christus, 35 sicut tunc omnia fiebant Iosepho, sed propter fratres, ut in fame servarentur, quemadmodum ipse Ioseph dicit ꝛ.

Et tantum de Ca: 40. 41. 42. 43. 44. 45.

R]

Caput XLVI.

Per Ioseph in 7 annis omnia quae illic sunt, fiunt Pharaonis deo ita agente et Pharaoni per Ioseph dante. Pharaon iste pius et prudens fuit, praeterea a Ioseph doctus.

331

5 Sed quare Ioseph ita gravat primum et tandem efficit, ut quintam partem dent perpetua lege? Fuitne hoc licitum? Respondeo: Decimam ego vellem dari, immo si non aliter liceret etiam quintam. Nunc summa aliqua semper eadem datur ex agris et bonis nostris, dum quandoque nostra bene proveniunt, quandoque tribus aut 4^{or} annis male. Tunc principes aut
10 acciperent multum aut aequae carerent ac ego, secundum rerum proventus. Nunc semper idem datur et exigitur, et infortunio ego tantum premor. Ideoque tunc multo prudentiores erant secundum deum et secundum naturam sive naturae eius, nunc asini cogunt nos asinos dare, etiamsi nihil proveniat. Unde
15 usuris et paupertate omnia plena sunt. Non itaque peccavit Ioseph, quia bona ista frugum data erant a deo Pharaoni per Ioseph, recte ergo vendidit et populus sive vulgus alioqui contra dei ordinationem rebelle, subdi cogebatur, quod non debet sibi permitti. Quod si essent meri Christiani, tunc aliud sentiendum. Nunc vero, ut semper, res ita se habet, ut nemo fuerit tutus, nisi potestate regatur vulgus. Ideoque necesse est commertiis uti, ut
20 detur pecunia pro rebus ꝛ. Non dubium quin pauperibus, qui non fuerunt solvendo, tunc dederit gratus Ioseph.

332

333

Si ista tibi displicent, cur non displicet venditio servorum et ancillarum? cur non occisio hominum in bello? De quibus tamen lex dei praescribit et ea approbat. Nos putamus res publicas bene regi, dum quisque suam
25 sequitur voluntatem, et non ita genus servile premitur. Recte vero sentimus, si et bonos sentiamus subesse debere potestatibus, ut mali premantur, licet bonis ista subiectione non sit opus. Si cui durum videtur quintam dare, ego potius malle mansisse quintam, quam nos gravari tam stultis, unde pereunt omnia, exactionibus principum et censibus pecuniarum, *Sevbtzcinße*
30 et aliis. Consultum esset, ut omnibus illis abrogatis per quae misere perit mundus, octava, septima vel sexta pars daretur ꝛ.

334

De sacerdotibus Egypti.

Ex hoc loco nostri clerici legem fecerunt, ne essent subditi et uterentur aliorum bonis. Recte. Nam et Christus dixit 'Ite, praedicate, edentes et bibentes quae apud illos sunt' et Paulus 'Qui altari' ꝛ. Ista quoque lex
35 serviebat doctoribus inter gentes, ut et hic vides. Miratus sum sepe Christum et Paulum ita curasse de ventre doctorum. Non tamen nunc quantum dandum est, praescribitur, sed ut satis eis detur. Sed quemadmodum semper fuit,

335

R] falsi prophetae et doctores abunde accipiunt, recti et veri egent. Ita et
 Christus egebat, qui a foeminis, quae eum sequebantur, nutriebatur. Una
 tribus Levi debebat nutriri ab undecim, paucissimi a multis, sed non dabatur,
 Nehem. 10, 23 cogebantur Levitae relinquere verbum et querere victum ut in Neemia legis,
 sed impii multi sacerdotes alebantur, quando hic sacellum hoc alibi aliud 5
 erigebatur. Nonne Hiezabel impiissima ex sua mensa nutriebat octingentos
 1 Kön. 18, 22 et quinquaginta 3. Reg. 18. Dum interim centum boni occulte per Abdiam
 336 nutriebantur &c. Credo hos sacerdotes Pharaonis bonos et pios doctores
 fuisse et ut nihil aliud tamen doctos a Ioseph. Nunc tales contemnuntur.
 Id quod iudicio dei ita fit. Nam dominus ita magnificat sua dona in veris 10
 prophetis, ut mundus non sit dignus, qui talia honoret. 'Ego', inquit, 'hono-
 rabo, mundo qui indignus est, istum honorem non permitto'. Hinc, ut dictum,
 deo excecante fit, ut stulti nihil possint honoris impendere iis quos deus
 solus honorat. Qui possent, non sunt digni tales iuvare &c. Sic et Christus
 305, 5, 43 ait 'Ego veni in nomine patris mei, et non suscepistis me. Si alius' &c. 15
 Nos reliquimus praedicatores et reddidit nobis canonicos insaturatos, post
 337 paululum contemnentes verbi ministris dabit alios daemones &c.

Res Iosephi et qui agnitus sit a fratribus vidimus, et impleta somnia
 eius agnoscimus, praeter omnem spem patris, fratrum et suam. Beatus qui
 tandem intellexerit hanc dei consuetudinem, qui tunc praestat omnia promissa, 20
 quando omnia retrolabi videntur hominibus. Ita fit de vita in baptismo
 nobis promissa, atque adeo data, quando nos interim, semper in morte ver-
 sari videmur, et in mortem tendere, tendimus tamen ad vitam, sicut martyres
 in morte et miseriis apprehendebant vitam aethernam. Quae promittit deus,
 vi videtur adimere iis quibus promisit, quem enim vult divitem facere, prius 25
 facit pauperrimum, quem iustum, detrudit prius in peccatum. Ita agebatur
 cum Ioseph. Habebat promissionem se magnum fore dominum, sed bone
 deus quam omnia prius apparent diversa: venditur, ob putatum adulterium
 in carcerem deiicitur: ubi iam tempus adest dei, omnia abunde dat, qui ante
 videbatur omnia auferre. Haec indicant hae historiae. 30

338 Nunc vero hoc restat, quod filii Ioseph assumuntur in numerum filiorum
 Israhel. Nam quia Levi omnino secludebatur a sorte terrena, relinquuntur
 tantum undecim tribus. Facit autem huius rei hoc loco mentionem, ut postea
 historiam, quae saepe incidit de duodecim tribubus, intelligamus. Porro deus
 ostendit rursum iudicia sua, dum irascente etiam Ioseph Iacob benedicit natu 35
 minorem et eripit primogenito ius suum certe non contemnendum. Erat
 enim duplex hereditas: dominium inter fratres et sacerdotium. Et quia
 laudatur hic Ephraim, ideo non fuit inter Iudaeos gens superior hac tribu.
 Iactitabat se ex hoc textu. Unde intelligis, cur toties mentionem Ephraim
 fatiant prophetae. Regia enim ex parte fuit apud illam tribum dignitas. 40

- 23] Proinde quod iunior fit maior, ad deum pertinet. Perpetuo enim deus humilia facit alta ꝛ. Contrarium facit mundus. Huc quoque pertinet, quod Ioseph prohibet fratres venire ad conspectum suum, nisi et minorem adducant ꝛ. Et tantum de Cap: 46. 47. et 48. 339

5

Caput XLIX.

- De Ruben primum loquitur, quem primum filium nominat facultatis suae. Assuescamus termino 'virtus', quo saepe interpret utitur, facultas enim dicitur cuiuslibet rei ut Gen: 4. 'Non dabit fructus suos', quod alibi 'virtus' 1 Mof. 4, 12 dicit ꝛ. Deinde duo dicit. 'Prior in donis, maior in imperio', in quibus 49, 3 significatur sacerdotium et regnum. Dona enim, quae dicit, sacrificia sunt, quae deo offeruntur ꝛ. Sed (q. d.) 'tu audax et temerarius factus es ex iure tuo, quo abusus es', ideo dabis poenas ꝛ. Ut videamus deum non sinere impunitum omne malum, sicut non sinit irremuneratum omne bonum. 'Effusus' inquit, i. e. 'levis factus, temetipsum abieicisti', ut abiici et effundi 49, 4 aqua solet. Ob hanc causam maledictionis nunquam ad honorem aliquem egregium pervenit Ruben. Sacerdotium datum est Levi. Regnum ad Ephraim concessit et Iudam. 341

- Sequuntur Simeon et Levi, qui et ipsi propter perfidiam in Emor admissam nihil boni accipiunt. Maledicit furori eorum, in quem hactenus non potuerat ulcisci pater. Pena ipsorum est, quod passim habitarunt incertis sedibus inter filios Israhel quasi mendici. Dicunt alii ex Simeon esse natum Iudam proditorem. Sacerdotes autem certum est esse ex Levi, qui dominum crucifixerunt. Hos, inquiunt, ideo dispersos in omnem terram atque hoc sic significatum, quae significatio spiritualis est. Primam et germanam sententiam, quam dixi, oportet primum observari. Quartus frater accipit honorem super omnes tribus. Datur enim Iudae regia potestas, quae fuerat primogeniti Ruben. Hoc autem, quod dicitur, impletum est tempore Davidis et Salomonis, qui reges fuerunt super Israelem. Deinde ad Ephraim maxima pars regni venit. Sed in hoc superior fuit Iudas, quod in Iuda mansit regnum usque ad Messiam. Atque hic textus est urgentissimus adversus Iudaeos. Et duo continet: regiam dignitatem et corporalem et spirituale. Haec in Christo est aetherna. 'Manus tuae' ꝛ. Haec de Davide 49, 8 dicuntur, qui licet domi suae passus sit multa, tamen leo erat et omnia stravit, ubi exivit ad adversarios. 'Quis suscitabit eum?' securissimus erat 49, 9 344
- 35 in regno suo, ita ut nemo vel palum auderet auferre.

- 'Non auferetur sceptrum de Iuda'. Hic orditur de regno spirituali 49, 10 Iudam habuisse regimen et temporale et spirituale usque ad Christum constat. Ad minus enim duces habuerunt, quando reges habere non licebat, 'Donec venit Silo' i. e. cui omnia prospere cedunt. Non habent, quid hic nobis respondeant Iudaei, quando regnum et duces sibi ablatis vident, qui duraturi erant usque in nostrum Christum. Deinde declarat, qualis sit Silo rex futurus 345

346 R] et ait non tantum Iudam sub illo futurum, sed populos quoque accursuros
ad illum, id quod nulli ex omnibus regibus contigit. Omnes enim gladio
49, 11 sibi populos subegerunt, quando quaeso similiter fecit ille rex, qui asinum
scribitur ad vitem alligare? Quae est haec laus in rege, qui Davidem et
Salomonem et omnes reges gloria superaturus est et potentia? Sed haec 5
differamus interim in aliud tempus. Ubi nunc est, Iudae, rex tuus ultra
mille annos? aut nunc Christus venit aut haec sunt falsa. Accedent ad
eum populi. De simplici aliquo rege aiunt Iudaei haec intelligi. Sed quae
346 hic scribuntur, dicuntur de rege aliquo ex tribu Iuda venturo, cui non solum
Iudei, sed et gentes accessuri sint. Necesse est praeter Iudaeos etiam gentes 10
accessuras hic praedici, quando populi accessuri scribuntur illi, qui maior
venturus scribitur omnibus ante regibus et post omnes ex Iuda reges. Magnus
quidem David, magnus Salomon, sed huic accedent populi, ita ut gloria
priorum nihil sit ad hanc. Habebant illi omnes Iudaeos, sed huic accedent
populi. 15

49, 11 'Ligans ad vineam pullum suum'. Regnum Christi describitur. Rex
347 praedicatur post omnes et supra omnes, sed queso quae gloria in asinis,
oculis et dentibus? Cur non dicitur subactus cedendo populos, incessurus
in purpura x.?

Ditissimus fuit et sapientissimus Salomon, sed hic maior erit. Unde? 20
ex his despectissimis rebus quae hic describuntur. Quis haec stulta com-
mendaret, asinum scilicet ad vitem alligare x.? Haec forte non imputarentur
stulto, quis vero non admirabitur in tam magno et sapiente? Haec itaque
nulla laus videntur. Iudaei fingunt hic abundantiam significari futuram, ut
prae abundantia asinus bibat vinum et omnia abundent x. sed nihil est. 25
Verum haec omnia dicuntur de officio praedicationis. Regnum Christi regitur
spiritu sancto per Euangelium, non gladio aut armis. Omnis eius potestas
348 Num. 1, 16 Euangelium est Ro: 1. 'Euangelium virtus dei est' x. Contempta quidem
praedicatio, sed tamen salvat, ut cum dico, quod Iesus venit per sanguinem
redemptor, contemnitur a mundo in primis a sapientibus et sanctis, sed pii 30
statim ista praedicatione capiuntur et cadit eorum liberum arbitrium, iustitia
et opera, imagines et altaria, et sola dei misericordia fiditur. Nonne haec
est dei virtus? Haec virtus humana non posset, verbum vero efficit prae-
dicatum. Hic dicunt conscientiae 'Si sola misericordia salvamur, ergo reliqua
Num. 3, 21 omnia sunt nihil'. Hoc verbum significatur hic. Unde Paulus 'Euangelium 35
testificatum est a lege et prophetis'.

349 Christiani alligantur ad verbum inebrians, asini sumus, non caballi.
Asinos quoque Christus equitat in die palmarum, ut indicet, quodnam sit
eius regnum. Asini sumus crassi in carne et sanguine. Asinus portat onera
lentus, nos crucem portamus et Adam illum pigrum trahimus, is reluctatur 40

2] spiritui, donec mortificemur. Alligamur verbo et inebriemur leti per Euangelium, ut nihil trepidemus quemadmodum ebrius asinus. De rubeo autem vino dicit. Inde sanguinem uvae nominat. Stultum est in sanguine uvae lavare pallium quemadmodum, quod supra dixit, stultum videbatur. Nos
5 vestis sumus. Euangelium lavachrum est non mundorum, sed mundandorum. Omnes adhuc deficimus, non est hic regnum perfectorum. Si omnes essemus perfecti, non ultra indigeremus praedicatione. Hoc regnum lotio est, ubi lavamur per vinum, ut paulatim crescamus. Caro et sanguis semper hic manent, ideo semper indigemus lavari.

350

10 Sed cur oculos dentesque ita depingit? cur non omnibus tremendum et gloriosum facit istum virum, quem tamen dicit superaturum omnes, qui ante fuerunt, reges. Vinum rubeum ad nigredinem tendit. Oculi ministri verbi sunt, qui legem et gratiam docent, illa austere tuetur et curat, ne aliud quam verbum dei doceatur. Si doctrina pura est in praedicatoribus,
15 omnia integra sunt. Cadunt omnia, si illi falsum praedicant. Illis enim utemque pigri tamen traheremur, utemque etiam peccatores et male facientes. Hic autem nihil spei est. Oculi isti mordent ut vinum et irascuntur contra doctrinam, quae non est fides et charitas. Dentes autem lacte candidiores sunt dulces Christi sermones, sed tamen mordent etiam illos, qui iam credunt
20 et nihil aliud admittunt. Hic aliquid deest, illic aliud &c. Non sunt hi venefici dentes, solum utilitatem aliorum querentes, non sua. Illa est haec albedo. Contra solent appellare dentes lividos. Ubi ista huius regni curantur, recte omnia consistent. Contra cave plumbeos dentes et oculos non vino rubeos, quemadmodum habent novi spiritus. Scitis haec ut ego. Gratias
25 agite deo, alioqui me aut alio defuncto vobis permissi facile seducemini.

351

352

Sebulon &c. Carnales sunt benedictiones de terra illa. Vide in Iosue, 49, 13 354
3of. 19, 10
quid Sebulon possederit. Hic illud tantum vide, quod omnia praedicta sunt et ordinata a deo, quae post fiunt, ut videamus in omnibus, quae nobis accidunt, dei ordinationem, sine cuius voluntate ne pilus quidem laeditur aut
30 buccella panis tibi datur.

Isachar terram quidem bonam accipiet, tamen servus erit Syris et 49, 14 355
Assyriis, non dei timens.

Dan: fabula, quod Antichristum ex Dan venturum dicunt aut ex 49, 16 356
Iudeis. Nunquam enim Iudei tantam potestatem aut regnum habituri sunt
35 super terram, qualia praedicuntur de Antichristo. Non habituri, inquam, sunt regnum ne simile quidem regno sive potestati Dan, ut non dicam Antichristi. Regnum Antichristi superius est omnibus mundi regnis. In Sapre-
sane igitur ita completa sunt, qui non armis, non militibus, sed propria persona ut serpens efficaciter nullo prohibente mordebat Philistiim.

3/4 am Rande Lauare ex aqua foeminarum est &c.
optimam terram habebit, aber wirt h̄r nicht genißen &c.
equum deiecit &c.

31/32 am Rande aliis laborabit,
39 am Rande et sessorem et

Schlußpredigt.

18. September 1524¹⁾.R³]

In Gene: Cap. 49 in fine.

Dictum est de benedictione, quam dedit filiis suis et tribubus, maxime
 49, 27 autem de Iuda, quomodo Christus ex hac tribu descensurus sit ⁊. restat
 361 nunc de Benjamin ⁊. dictum hoc de Paulo dixerunt esse ⁊. nota conver-
 sionem Pauli, spolia animas eripuit Satanae et dimisit in die Christenheit 5

1) Vgl. oben S. 92.

R] 357 49, 18

‘Salutare tuum expectabo, domine’ ⁊. Id est ‘Expectabo Christum.

Non erit alioqui salus in isto populo posteritatis meae’. Alioqui quid sunt

49, 19 istae terrenae promissiones, quando posteri abusuri sunt donis?

49, 20 Gad bellicosus populus est ⁊.

Aser delitias frumenti habet ⁊.

10

49, 21 Nephthalim ‘ut cervus velox’ persequeretur regem. Completum est in
 Dibbora et Barac ⁊.

358

Sequuntur nunc filii Rachel dilectae Ioseph et Benjamin. Porro Ioseph
 filii sunt Ephraim et Manasses. Terra fuit divisa in duodecim partes secun-
 dum duodecim tribus, pro Levi filii Ioseph subrogati sunt. 15

Sicut supra de regno Iuda aetherno, quo venturus erat Christus, Ita
 hic de regno Ephraim non aetherno, quo non venturus erat Christus, prophete-
 tatur. Impiissimi quidem reges in hoc regno fuerunt, quamquam secundum
 carnem prudentes viri, sed tamen illic habebant multa optima. Magni enim pro-
 phetae et sapientes illic dabantur propter patres et propter quosdam illic electos. 20

Ioseph pulchrum regnum habebat in posteris ita ut alii admirarentur,
 quamvis pessimos reges. Filiae sunt civitates, ut quando dicitur ‘filia Zion’.

Quamvis spiritualis gratia non sit, tamen maxima gratia est regimen
 temporale habere ordinatum, in emptione, venditione pacem ⁊. ut civitas vel
 regnum sit tutum. Syrii, inquit, et Palestini impetent quidem, sed non praevalen- 25
 bunt. Achab in hoc regno prudens princeps erat, sed impiissimus. Pastores,
 Helias Helisaeus ⁊. Non propter te, o Israel, sed a deo adiutorium tuum,
 qui benedicet tibi e coelis, e terris, ex aquis, ex vulvis ⁊. Capita et Naza-
 rei sunt, quos pastores dixit et rectores populi. Omnia haec propter Iacob,
 ut in Iuda omnia propter David. 30

361 49, 27

Benjamin. Completum vel in Saule vel in Paulo. Illud tamen magis
 placet, quia non praedicuntur hic spiritualia, ne a simplicitate literae decedamus.

Ad Saulem refertur vel ad Cives Gabaa, tamen maxime placet, ut de
 Paulo intelligatur neque verendum, quod una persona sit, cum et alia fere
 faciendo praedicatores, placet mihi hoc et dignum est, quod hic textus ad 35
 eum trahatur, quia magnum factum fuit Pauli conversio ⁊. In qualibet

6 am Rande Verba Iacob.

23] tribu dedit unum aut duos, qui redlicher tadt außrichten in tribu ꝛ. In Iuda unus tantum Christus ꝛ. qui non vult ad Paulum referre hoc dictum, referat ad Saulem, qui de Benjamin erat ꝛ. aut ad aliam historiam, sed placet de Paulo, 'inane' est ante, 'noctu' est post ꝛ. Iam dicit Iacob 'Ego 49, 27
5 congregor' ꝛ. das iſt das herlich begrebniß der erzbeter. und erzmutter ꝛ. non 49, 29 363
pedis longitudinem habuerunt in terra Canaan, coacti sunt emere. Stephanus dixit quoque ꝛ. accelerarunt autem ad illam terram cum sepultura propter 2pg. 7, 5
certitudinem promissionis, ut posteri viderent vera esse quae promissa sunt ꝛ. Nihil minus videbatur quam habere illam terram. 31 reges fuerunt in terra 364
10 Canaan gygantes, fortes, sapientes et sancti ꝛ. magnum est den hand von ſeynem miſte treiben¹⁾ ꝛ. muttiger sum in mea domo quam . . . aliena ꝛ. si non sepulti fuissent illic, dixissent forte 'ipsi non crediderunt promissioni'. Signum erat verbum dei bey den filiis krafft haben ꝛ. opera dei gehen semper widder den ſtram ꝛ. est hoc land einnehmen emere pro sepultura ꝛ. sola verba sunt hic, fides hoc facit, heret in verbo, fiat ſo leppisch,
15 ut velit, si verbum est suum, fiet, coelum et terra muſt zu drummern gehn. Hec omnia, quae hic dicuntur, ideo dicuntur, ut ostendat eos non dignatos in vita hac terra ꝛ. solo verbo accipiunt terram, corpus mittunt in hac

10 hand] hund

11 ein Wort unlesbar

¹⁾ hand für han (gallus) ist ebenso möglich wie (n)iemand, mond. Vgl. auch Kleinern 371, 21; wecht 102, 10. Wander 2, 263 Nr. 53 weist das Sprichwort in der Form, die es im Texte von 1527 hat, erst aus dem 17. Jahrh. nach. In anderen Wendungen reden zahlreiche Sprichwörter von der Herrschaft des Hahns auf seinem Miste. Wander 2, 261 fg. P. P.

23] hic praedicta in una persona alicuius tribus impleta sint. Necesse enim est,
29 ut insigne opus Pauli alicubi sit praedicatum.

Summa: Omnia, quae hic fiunt, ordinationem dei nobis commendant, ne glorieris, quando laeta nobis accidunt, ne corde adhereas, quando aliter ꝛ.

'Sepelite me cum patribus meis'. Sex personae magnae in hoc loco 49, 29 363
sepultae sunt, ubi et Iacob vult quiescere. Sed quare ibi voluerunt sepeliri?

25 Ad confirmandam promissionis fidem, ut provocarentur posteri ad illam terram desyderandam, de qua alioqui non possibile videbatur, ut obtineri posset 364
expulsis magnis, fortibus, prudentibus ꝛ. quando interim contempti erant, qui erant eos eiecturi. Hic cogitabunt filii 'Certe crediderunt patres illam terram venturam ad posteros, dum non alibi voluerunt sepeliri, non curant,
30 quo deus interim pergeret, quasi nihil daturus, adhererunt firmiter promissionis verbo'. Ne passum quidem pedis illic habuerunt. Id quod indicat 2pg. 7, 5
quod emisit illic agrum Abraham scribitur, ut omnia apparerent illis contra promissionem diversa. Hic cogebantur suspirare 'quando dabis, domine'? Ecce Abraham moritur, moritur Isaac, Iacob ꝛ. nec accipiunt.

35 Terrena quidem erat illa promissio, sed tamen, unde glorificaretur deus fide credentium, qui in illud verbum et mortui sunt et sepulti.

365] terra empta, anima heret in verbo dei eterno, morte occupant terram,
 Hebr. 11, 21 vita non ꝛ. hoc ſtreicht meiſterlich auß auctor epistolae ad hebreos. Col-
 365 legit, ſtirbt ſanfft dahin, alß eyn licht vorlycht ehr, multa enim passus
 est, nota omnia, quae passus est, quando deus wol tödt, prius facit murb,
 der ſtirbt diſter ſanffter, qui bene et delicate vivunt, non ſanfft ſterben ꝛ. 5
 Sir. 41, 1. 3 Nota in Salomone 'o mors, o mors' ꝛ. Sic nos deberemus assuescere ꝛ.
 49, 32 magnum est tam groß ſprung thuen in morte ad vitam. 'Appositus' ꝛ. est
 phrasis hebraica ut supra de mortuis, ad populum meum i. e. ad mortuos,
 daß ſein ſeine geſellen ꝛ. Indicatur hic resurrectio, deus habet ym ſhn pro-
 ducere illos postea, dicit 'somnus' et 'dormire' in signum aliquando resus- 10
 citandi ꝛ. wil ſie widder herfur haben ꝛ. hec bene ſciverunt patres et
 Moses ꝛ. ideo ſic dixerunt ꝛ.

Sequitur Caput .50.

Apparet iterum, quod sit unnuß geſchweß, ſed hec ideo facta sunt
 omnia, ut sit notarium factum posteris, quomodo cum pompa ductum sit 15
 cadaver in terram Canaan, ut non dubitent posterius verum esse verbum dei ꝛ.
 50, 2 'Ungere' ꝛ. pro more regionis. Sic debemus nos conformare moribus, apud
 quos vivimus. Egyptiacus populus ſtolz, hoſſertig populus, pro melioribus se
 tenuerunt, omnes despiciunt. Iudei hunc morem habent ex Egyptiis, ut patet
 in Christi ſepultura. Egyptii parentes ad longa tempora ſervant in domibus 20
 am balden in cristallo, ne putrescant, faciunt optima unguenta ex myrrha
 366 et aliis ꝛ. Titum habent Rhomae. Terra calida fuit, quomodo potuiſſet

365] Dura vita fuerat istius Iacob, ubi egit cum Esau, Laban et aliis, item
 perdendo Ioseph, talis suaviter moritur. Bonam autem vitam dura mors
 Sir. 41, 1 ſequitur. 'O mors quam amara es homini' ꝛ. 25
 49, 33 'Appositus ad populum' vel 'ad patres suos' nihil aliud ſignificat quam
 'abiit ad mortuos a vivis'. Occulte vero ſignificatur resurrectio quemad-
 modum infra in dormitione.

Et tantum de Cap: XLIX.

Caput Quinquagesimum et ultimum.

Tanta pompa ſepulturae curatur, ut fama iſta ad poſteros quoque per-
 veniat illic patres eſſe ſepultos, qui nihil dubitarint de poſſidenda illa terra ꝛ.
 Conditio iſta aromataria conſuetudine fit Aegyptiorum. Conſuetudo
 quaecunque ſervanda eſt, modo non fiat contra deum. Ita ſolebant conſer-
 vare mortuos Aegyptii ſuperbiſſimi, ut habent historiae. Iudaei haec poſtea 35
 366] imitati ſunt, ut dicat Ioannes de ſepultura Chriſti conſuetudinem hanc
 Iudaeis fuiſſe. Aegyptii quidam ſuos patres mortuos ſuspendebant in domi-
 bus, etiam in Criſtallo maximo, ut putabant, honore. Item nobiles Romani

R³] tamdiu ſervari ſine foetore niſi cum unguento ꝛ. Ioseph non fecit ſe ſonderlich, ſervat morem ꝛ.

Ioseph veneratur ſecularem poteſtatem, nimpt urlaub, mittit alios humilitatis cauſa, potuiſſet ire ſine favore, quia alter fuit in regno ꝛ. exemplum 367
 5 pluſt ostendit magiſtratus et ſecularem poteſtatem in ehr halten. Iam ſequitur adhuc pulcher de oratione fratrum ꝛ. 'pater orat, cui non potes 50, 16. 17
 negare, ſervo dei patris', deum et patrem ꝓcihen ſie ehn ita, quod non ſtercker
 potuit fieri, der haut fürchten ſie: 'flet' ſignum eſt oblitae iniuriae ꝛ. 'Vos 50, 20
 non feciſtis, deus fecit', qui ſic poſſet facere, facile eſſet dimittere noxam
 10 aduerſariis ꝛ. Deus hoc fecit, nonne gut, quod male fecerunt, ſed dicit
 'vos malum cogitaſtis', ſed deus habet cogitationes inimicorum in manu et
 dirigit quo vult ad optima. Si hoc poſſet quis, bene poſſet inſpicere in
 faciem inimici. Deus ridet conſilia et ſtudia inimicorum, deberem gutts
 mutts ſehn, quod habeam hunc deum, qui habet in manu corda aduer-
 15 ſariorum. De Chriſtianis loquor, ſi Chriſtianus eſ, mundus ideo te per-
 ſequetur, omnia vult auferre mundus, gloriam et omnia. Si Chriſtianus eſ,
 nhe giſſtiger mundus im ſhn habet, ſo getroſter ſis. Hoc hic oſtendit, ex
 perſecutione facit Chriſtianum hoher et facit, ut malae cogitationes eorum
 ꝓcum beſſern ſit ꝛ. hoc eſt quod dicit Chriſtus 'granum frumenti, ſi in 3oh. 12, 24
 20 terram ceciderit' ꝛ. ſi vos perſecuti fuerint, efficiam, ut non perficiant ꝛ.
 conſilia prudentium diſſipat, ſuo toben Iudei fecerunt, ut dominus ſit totius 368
 mundi et totum mundum hrenget ad doctrinam veram ꝛ. Hoc hic dicit
 Ioseph 'multa bona venerunt ex veſtris cogitationibus malis, in magnum

R] ſuos myrrha et aloe condiebant. Pretioſiſſima certe fuerunt, quibus conditus

25 Iacob ſervari potuit extra ſepulchrum centum fere dies ꝛ.

'Et expleto planctus tempore' ꝛ. Ioseph quamvis adiuratus a patre, 50, 4
 quamvis poteſtatem habens, ut fatiat quod vult, tamen exemplum edit ſub-
 ditionis rogans, quia ſcit poteſtatem eſſe dei ordinationem.

Fratres ut perſuadeant Iosepho, patris dei et ſui fatiunt mentionem, 367
 30 is autem oſtendit ſe iamdudum oblitum iniuriae, et dolere quod ipſi adhuc
 timeant. 'Deus', inquit, 'haec fecit, non vos'. Qui hoc ſcit, facile ignoſcit. 50, 20
 Non negat eos male feciſſe, ſed declarat, quod deus habet in manu inimi-
 corum cogitationes. Illi cogitant necem, deus eos ridet. O ſi iſta ſciremus,
 permitteremus laeti aduerſario, quod interim poſteſt. Deus omnia etiam mala
 35 vertit electis in bonum. Nos ſic cogitamus 'Si ſequeris deum, mundus te
 perſequetur, ſed ſecuros nos vult deus'. Ut enim magis inſaniunt et cogi-
 tant contra te, tanto magis curant bonum, non ſolum tibi, ſed et aliis.
 'Granum ſi non fuerit mortificatum, ſolum manet' Chriſtus dicit. Si vos 3oh. 12, 24
 blaſphemaverint, occiderint, ego omnia curabo in bonum. Sic et Chriſtum 368
 40 crucifigendo fecerunt regem. Qui non eſt Chriſtianus, ſed rationalis, non
 haec credet, non reſpiciet in deum, ſed in praesentia. Ratio iſta fugit. Fides

23] virum evasi, factus sum dominus Egypti, hülfft land und leut. Hoc ratio non potest, fides tantum potest, libenter feram omnia, laß anſchlahen, tu bene invenies, sic possem tunc misereri eciam inimicorum et dicere 'miserer cecitatis vestrae' 2c. Video per fidem eorum unglück, quod ipsi non vident, inde cogor misereri, ego privor ab omnibus bonis, ipsi privabuntur bono 5
 Ioseph fuit quintus glied 2c. usque in 5 glied vidit filios 2c. magnum fuit solatium et gaudium videre 2c. prius solus fuit et videbatur auß sehen cum eo 2c. Hic potuit videre vera esse alia, quae dixit dominus, id quod addit, quod exituri sunt ex Aegypto 2c. servatus est forte usque ducentos annos 2c. 10
 utinam ista faßeten 2c. non opus esse aliis legendis. Exempla cum verbis et promissionibus habuistis in hoc libro.

Et tantum de primo libro Mosis.

23] autem dicit 'Volo libenter subire omnia, eciam mori, tantum miseret me adversariorum, qui me suis malis consiliis glorificant et se damnant. Illi 15
 damnum sustinent, non ego. Iccirco ego glorificor, illi pereunt'.

Magna gloria et gaudium patri Iosepho, quod ex utroque filio quintam videt generationem.

369 Quod mandat de ossibus, fides est in promissionem ut supra dictum, fere ducenti anni adhuc restabant usque ad Mosen. 20

In hoc libro vidimus historiam magnorum sanctorum Adae, Noae, Abrahæ, Isaac, Iacob, Ioseph promissiones dei et exempla promissionibus credentium 2c.

Finis Geneseos per Christum.



Vorlesung über das Deuteronomium.

1523/24.

Deuteronomion Mosi cum annotationibus.

1525.

Die Handschrift nr. XXXIV der Zwickauer Rathsschulbibliothek, aus welcher dieser Band unserer Ausgabe Rothsche Niederschriften der Predigten über die Genesis bringt, enthält als Bl. 199—217 zwei Lagen anderen Papiere, anderer Länge und Zahl der Zeilen und anderer Schriftzüge, die nach G. Buchwalds Urtheil diejenigen Röhrs sind. Der Anfang lautet: In deuteronomiū Rhapsodia a D. M L Excepta 1523. 2. feria post Inno. und über diesen Worten: hof[ra] 5. Vgl. S. 545. Am Rande stehen vielfach von derselben Hand Nachträge, zuweilen durch Zeichen in den Text gewiesen, ferner Summarien und Citatennachweise. Dazu kommen Marginalien, von denen es zweifelhaft bleibt, ob sie Luthers oder des Schreibers Eigenthum sind. Ein Späterer hat mit rother Tinte einmal im Texte grammatisch nachgebessert, sonst nur am Rande Inhaltsangaben gemacht. Den ersten Hinweis auf die Handschrift gab G. Buchwald in Andreas Boachs handschr. Samml. ungedr. Predigten Luthers. I. p. XVI, Genaueres nebst Auszügen in den Beiträgen z. Sächs. Kirchengesch. Heft 3. S. 111 ff.

Die Handschrift, welche in dem siebenten Kapitel auf dem ersten Drittel einer Rückseite plötzlich abbricht, ist nicht unmittelbare Nachschrift, sondern Reinschrift einer solchen oder mehrer. Die erhaltenen unmittelbaren Nachschriften des 16. Jahrhunderts zeigen eine flüchtigere Schrift, ein Aufsuchen einzelner Worte mit gehäuften 'r.' Die Vermuthung, die Nachträge am Rande seien durch Benützung anderer Hefte entstanden, findet freilich keine Stütze. Einigemal scheinen die Lesarten auf falscher Auflösung flüchtiger Abkürzungen zu beruhen, z. B. coram (corā) ft. communia (coīa) 594, 26; ei ft. (ci) cibum 617, 13; vero ft. (nro) nostro 599, 19; exeundo a deo sit ft. Et secunda deo sit 614, 6 (was freilich auch Hörfehler sein könnte). Wir haben also eine sorgfältig zusammengebrachte Aufzeichnung von Vorträgen Luthers vor uns.

Daß noch andere Nachschriften vorhanden waren, könnte man aus einem merkwürdigen Umstande schließen. Bugenhagen gab 1524 Annotationes in Deuteronomium, in Samuele prophetam i. e. duos libros Regum nach (laut Vorwort) von ihm gehaltenen Vorlesungen heraus. Im Deuteronomium zeigen sehr viele Stellen wörtliche Übereinstimmung mit unserer Handschrift; oft ist Bugenhagens Fassung kürzer. Vgl. Bugenhagen zu Deut. 1, 7: Alias nunquam totam. Et scriptura hic impleta est per synecdochen = 549, 11 12; B. 1, 8: Tradidi. Nisi dominus tradiderit r. = 549, 13; 1, 10: 'Sustinere' portare. Quod non est solum lites

dirimere sed etiam infirmitates portare = 550, 6—8; 2, 8: ut Raphaim nomen sit gigantum ferocium, Enach nomen sit gigantum nobilem, utrique vero vocentur Emim epitheto proprio = 569, 1—2; 3, 3: devotes, ut essent execrabilia etc. = 575, 3; 4, 9: Sic lege ne obliviscaris eorum, quae vidisti = 592, 3; ferner 569, 26 Zamzumim als nebulones, 594, 3 ne perdas te u. s. w. Zu diesen und zahlreichen anderen Stellen bieten die gedruckten Annotationes Luthers nur höchst selten Anklänge. So ist entweder anzunehmen, Bugenhagen habe sich eine Nachschrift verschafft oder er sei in der Vorlesung selbst gewesen. Vgl. S. 494 und besonders den Nachtrag S. 745 fg.

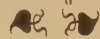
In einem Wittenberger Studentenbriefe vom 8. April 1524 heißt es bereits: Annotationes in Deuteronomium adhuc sub prelo sunt, brevi autem edentur. (Hartfelder, Melanchthoniana paedag. 1892, S. 134). Unter dem 4. Juli 1524 meldet Luther an Briesmann: Annotationes in Deuteronomium edo inscriptas et nuncupatas episcopo Sambienti, setzt aber hinzu: occupationibus vexatus tarde promoveo opus. Darum klagt er noch am 11. Jan. 1525 demselben Briesmann: Deuteronomion impeditur nequitia istorum prophetarum, war auch am 2. Febr. noch nicht fertig. Am 4. Febr. heißt es im Briefe an denselben: Deuteronomius currit; dies ist nicht vom Ausgehen des gedruckten Buches, sondern vom Fortgang der Arbeit zu verstehen. Der Druck war, weil Luther die Fortsetzung des Manuskripts nicht lieferte, ins Stocken gerathen. Der Verfasser trug schwer daran und klagte am 11. Febr. seinem Spalatin: Deuteronomion cogor absolvere, ne damno mulctentur typographi.

1. Die Handschrift.

Das Druckmanuskript von Luthers eigener Hand hergestellt findet sich als erstes Stück in dem Sammelbande Ms. Germ. 4^o 29 der Kgl. Bibliothek zu Berlin. Es sind 110 beiderseitig beschriebene Blätter, beginnend mit der eigentlichen Auslegung, es mangelt also ganz die Widmung an Polenz und der verbesserte lateinische Text des Deuteronomiums. Außerdem fehlen im Innern mehrere (etwa 13) Blätter: S. 612, 20—622, 31; 649, 1—653, 27; 662, 1—664, 25; 723, 20—724, 18 unserer Ausgabe. Zwei davon (662, 1—664, 25) befinden sich in Privatbesitz (vgl. Theol. Studien und Kritiken 1882 S. 160 ff.). Die Handschrift zeigt viele Korrekturen: nicht nur sind gestrichene Worte durch dahinter geschriebene ersetzt, sondern es sind auch Verbesserungen und Nachträge über und unter der Zeile und mit oder ohne Einweisungszeichen, am Rande angebracht. Auch Umstellungen ganzer Abschnitte finden sich (z. B. 575, 36). Bemerkenswerth ist, daß Luther, vielleicht in Folge schlimmer Erfahrungen mit den Sekern, in dieser bald für den Druck bestimmten Niederschrift sonst geläufige Abkürzungen meidet, ja dieselben wieder streicht und secundum, simul, idest u. a. ausschreibt. Im Texte ist vom Seker mit Strich (Haken) der Anfang einer neuen Seite und dazu am Rande die Bogen-signatur oder die Bogen-seite mit den Ziffern 2—16 vermerkt. Bei dem Einbinden der Blätter sind zweimal Vorder-seiten zu Rückseiten geworden und hat öfter am Rande Stehendes gelitten.

2. Drucke.

A¹ „DEVTE || RONOMION MOSE || cum Annotationibus. || MART. LVTHER. || VVittenbergæ. || 1525. ||“
 Titeleinfassung. Luthers Widmungsbrief.
 8 Blätter, von denen das letzte leer. Dann neuer Titel: DEVTE ||

RONOMIOS MOSE EX || EBREO CASTIGA || tus cum annotat. || Martini Lu || theri. || VVitembergæ || 1524 ||  ||^a Titeleinfassung. Noch 267 foliirte Oktavblätter. Schluß: Vuittembergæ, apud Iohannem || Luft. Anno Domini. 1525. ||

Vorhanden 3. B. in Hamburg, Stadtbibliothek und Wolfenbüttel.

A² Erster Titel und Satz des ersten Bogens wie in A¹. Auf dem zweiten Titel: . . . | Martini Lu = || theri. || VVitembergæ || 1524. |   || Andere Titeleinfassung. Anderer Satz bis Bogen O, von da an mit A¹ durchweg gleich, auch im Schlußvermerk.

Vorhanden 3. B. in Wolfenbüttel.

B „DEVTE= || RONOMION MOSE || cum Annotatio= || nibus. || MART. LVTHERI || adiecto Indice. ||^a Titeleinfassung. 187 foliirte und 5 unbezifferte Oktavblätter. Schluß: ARGENTORATI EXCVDEBAT || IOANNES KNOBLOCHVS, || ANNO. M. D. XXV. || MENSE MAIO. ||

Vorhanden 3. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek und Bernigerode.

C „DEVTE- || RONOMIOS MOSE, EX || HEBRAEO ACCVRATIS || SIME RESTITVTVS, || cum annotationibus Mar= || tini Lutheri. || Accessit rerum & uocabulorum || index copiosissimus. || BASILEAE IN AEDI= || bus Adam Petri, Calendis Iulij. || ANNO M. D. XXV. || Titeleinfassung. 5 unbezifferte Blätter, dann 398 bezifferte Seiten[!], dann 20 unbezifferte Blätter in Oktav.

Vorhanden 3. B. in Bernigerode.

D „DEVTE || RONOMION MOSE || CVM ANNOTA= || TIONIBVS. || MARTI. LVTHER || ACCESSIT INSVPER || index sanè quàm copio= || sus, eorum quae hic || tractantur. || ANNO M. D. XXV. ||^a Titeleinfassung. 12 Blätter unbeziffert (Widmung an Polenß, Register), 228 foliirte Oktavblätter. Schluß: caessura erat Euan= || gelio. Finis. ||

Drucker unbekannt. Das einzige uns bekannte Exemplar gehört der Knaake'schen Sammlung an.

E „DEVTERO || NOMIOS MOSE, EX HE= || bræo castigatus, cum annotationi || bus Martini Lutheri. || Cum indice. || [Druckerzeichen] || BASILEAE. AN. M. XXV. ||^a Schluß auf Blatt T 3^b: Basileæ, in ædibus Andreæ Cratandri, || Mense Iulio, AN. M. D. XXV. || Auf dem letzten Blatt das Verzeichniß der Quaternionen [schließt: T. duernio], Rückseite das Druckerzeichen.

Vorhanden 3. B. in Berlin, Kgl. Bibliothek und Wolfenbüttel.

F „DEVTE || RONOMIOS MOSE || ex Ebræo castigatus cum || annotationibus Mar= || tini Lutheri. || M. D. XXV. ||^a Titeleinfassung. Schluß auf Blatt r 8^a: [Druckerzeichen des Petrejus] || NOREMBERGAE APVD IO= || ANNEM PETREIVM EX || CVDEBATVR, ANNO || DOMINI M. D. XXV. ||

Vorhanden 3. B. in Nürnberg, Stadtbibliothek und Wolfenbüttel.

3. Deutsche Übersetzung der ganzen Schrift.

a „VErzeych || nungē über das || Fünfft Büch Moße, || Deuteronomiū genandt. Welche || in einer kürze, des selben Büchs, || recht gründlichē verstandt

vnd || erklärung geben. || D. Martin Luther. || Das Register such am ||
ende dieses büchs. || 1525. ||" Titelseinfassung. 6 Blätter unpaginirt,
266 folierte Blätter, dann das Register. Auf Bl. CCLXVI^a: „**¶** Ende
der verzeichnungen inn das || fünffte büch Mose Deuteronom || mion. Aus
dem latein erst || in das deütsch bracht. || Zu Straßburg || M. D. xxv. ||"

Die Titelseinfassung (= v. Dommer S. 265 Nr. 148) weist auf Johann Knob-
loch oder Martin Flach in Straßburg. Vorhanden z. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek.

4. Das Lied Mose (= Kapitel 32) von Justus Jonas überseht.

α^1 „Auslegung || D. Mart. Luthers, || über das Lied Mose || am zwey vnd
dreißigsten || Cap. Deutero. Vorbeud = || schet aus dem La = || tin, durch ||
Justum Jonam. || Gedruckt zu Wittemberg || im M. D. XXXII. ||" Breite
Titelseinfassung. Quart. Schluß auf Blatt $\text{H } 4^a$ Zeile 24: . . . inn
ewig = || teit, Amen. || Ende des Lieds Mose. || Gedruckt zu Wittemberg
durch || Georgen Rhaw.

Vorhanden z. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek und Hamburg, Stadtbibliothek.

α^2 Titel, Anfang, Satz in den zwei ersten Bogen wie in α^1 , nur bietet α^2
auf Bl. B 1^a Z. 4: „lere zu achten“, α^2 dafür: „lere ist“. Von
Bogen C an anderer Satz. Schluß $\text{H } 4^a$ Z. 22: . . . inn ewig = || teit,
AMEN. || Ende des lieds Mose. || Gedruckt . . .

Vorhanden z. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek, Stuttgart, Wolfenbüttel.

β „Der Ge = || sang Mose. || Ausgelegt durch || D. Mart. Luth. || Wittemberg. ||
1535 ||" Titelseinfassung.

Neuausgabe von α^1 . Bogen A ist neugesetzt, Bl. B 1^a, Z. 4 „lere ist“ = α^2 ,
von da an aber derselbe Satz wie in α^1 . Vorhanden z. B. in Berlin, Rgl. Bibliothek.

γ „Auslegung D. || Mart. Luthers, || über || das Lied Mose am zwey || vnd
dreyßigsten Cap. || Deutero. Vertent = || schet auß dem || Latin, durch ||
Justum Jonam. || M. D. xxij ||" Breite Titelseinfassung. Quart. Schluß
auf Blatt G ij^a : ¶ Gedruckt zu Nürnberg durch Künigund Hergotin. ||

Vorhanden z. B. in Breslau, Universitätsbibliothek.

Der lateinische Bibeltext Luthers erscheint wieder in der Wittenberger latei-
nischen Bibel von 1529. Die Gesamtausgaben bringen die ganze Schrift und
zwar lateinisch: Wittenberg III (1549), 12 fg.; Jena III (1567), 74^b fg.; Erl. Op.
exeg. XIII, 5 ff. Deutsch: Wittenberg VIII (1556), 149 fg.; Altenburg V, 1031^b fg.;
Leipzig IV, 92^b fg.; Walch, III, 2017 fg.

Als Urdruck erweist sich A^1 dadurch, daß die von Setzers oder Korrektors
Hand in Luthers Druckmanuskript gemachten Zeichen für neuen Bogen und neue
Seite nur auf A^1 zutreffen. Da Luther klagt, wie die Arbeit zu langsam vorrücke
und die Drucker Schaden leiden könnten, so ist anzunehmen, der Druck habe 1524
mit dem jetzigen zweiten Bogen, welcher auf dem Sondertitel diese Jahreszahl trägt,
begonnen und es seien vor seiner Vollendung die einzelnen Bogen so stark begehrt
worden, daß bis zu Bogen N ein Neudruck nötig wurde. So entstand A^2 . Er
ist nicht besser als A^1 . Lufft hat nicht einmal die Gelegenheit benutzt, auch Bogen c
umzudrucken, wo eine ganze Seite (692, 28 ff.) ausgefallen war. Die unwesentlichen
Änderungen, welche A^2 gegen A^1 aufweist, zeigen, daß das Manuskript nicht neu

verglichen wurde. Verbessert ist z. B. *velociter* 511, 26; *condemnantes* 528, 14; *transmisso* 533, 9; *est* 609, 23; stehen geblieben ist z. B. *que* 506, 34; *deligere* 610, 25; als neue Fehler sind hinzugekommen z. B. *accessistis* 504, 16; *consumavit* 600, 31.

Die Drucke *BCDEF* sind von einander unabhängig aus *A* geflossen, nur mag *F* neben *A* auch *C* gekannt haben. Eine Reihe richtiger Korrekturen bringt *B* an. *E* sucht stilistische Feinheiten einzufügen, z. B. *quaeso* 652, 29; *'divus'* Paulus 646, 15; *inutilia imo stolidissima* 670, 29; *cum potius fiant satanica* 685, 11; vgl. auch das häufige *psaltes*. *F* ist ein sehr sauberer Druck eines verständigen Setzers. Er bessert Fehler, die *ABCDE* dulden, setzt richtig *gigantes*, *idololatria* (so meist auch *E*), löst mit *E* auch häufiger als *ABCD* die Ziffern in lateinische Zahlworte auf. Die griechischen Worte *Epiikia*, *Theosebia* (einmal *anathema*) gibt *F* mit griechischen Typen; da er hierbei 582, 29 *ἐπισκοπεῖν* und *διοκσεῖν* fehlerhaft setzt, so mag er *C* (*Episcopen*, *Diokesein* nur in *C*) gekannt haben. *C* theilt keine Eigenthümlichkeiten von *F*. Die Sachregister in *BCDE* sind unter sich verschieden, *AF* haben keine. Eigenthümlich ist die Druckeinrichtung von *D*. Hier fehlen die kurzen Versanfänge des Vulgatatextes, welche Luther seiner Erklärung voranstellte. Statt dessen ist der ganze revidirte lateinische Bibeltext, welchen die anderen Drucke vor den *Annotationes* im Zusammenhange bieten, auf die einzelnen Abschnitte der *Annotationes* vertheilt. Die beabsichtigte Vereinfachung ist unzweckmäßig, da namentlich in den späteren Kapiteln Luthers Erklärung nicht auf den gesammten Text, sondern nur auf einzelne Worte geht.

Die Übersetzung *a* ist von einem Oberdeutschen nicht ungeschickt gemacht. Obgleich *a* vielleicht in derselben Druckerei entstand wie *B*, so geht es doch an entscheidenden Stellen (564, 33; 578, 33; 628, 27; 633, 34) nicht mit *B*. Die Übersetzung ist getreu und läßt nur einmal (f. S. 703) tactvoll einige Sätze aus.

Justus Jonas hat für seine Übertragung *a* nicht benützt. Er gibt die *Annotationes* zuweilen wörtlich, häufiger frei wieder. Dazwischen schiebt er weitläufige Zusätze ein, die seine eigenen Fundlein sind, soweit wir sehen. In der Erl. Op. lat. exeg. XII, 1, Anm. 2; Deutsche Schr. 52, 400 wird vergeblich nach einer verlorenen lateinischen Vorlage gefragt. γ beruht auf α^2 . — Der lateinische Text der Gesamtausgaben geht auf *A* zurück. Erl. hat *A* selbst benützt, einiges gebessert, aber auch Fehler hineingebracht. Der deutsche Text der Gesamtausgaben beruht auf *a*.

Mit der Zwickauer Handschrift stimmen die *Annotationes* von 1525 nur selten wörtlich überein. Doch hat Luther bei der Ausarbeitung für den Druck seine Aufzeichnungen für die Vorlesung (oder auch ein nachgeschriebenes Heft) vor sich gehabt. Er schrieb im 12. Kapitel: *quae ambe satis sunt hodie tractate*, strich es aber wieder (645, 33). Das *hodie* kann nur aus einer Nachschrift stammen.

Auch sonst finden sich Einzelheiten, wie Vergleiche, Sprichwörter, Citate, ja Nebewendungen, so zahlreich in beiden Texten, daß nicht glaublich ist, Luther habe dies alles von der Vorlesung her im Gedächtnis behalten. Wie auch sonst Luther bei Ausarbeitung für den Druck aus Predigt und Vorlesung die persönlichen Beziehungen zu den Hörern, zu Wittenberg und Umgebung, zu den Zeitereignissen, ja auch die eingestreuten deutschen Wörter und Sätze wegließ, so fehlt in den *Annotationes* die deutsche Rede bis auf einzelne Wörtererklärungen, fehlt die Wittenberger Saibe (546, 5) und der Weg von Dieben (547, 2), der *tractator scripturae* (549, 16).

Aber auch wenn wir dies in Betracht ziehen, zeigt doch die Vorlesung andere Interessen Luthers als die Annotationes. Dort spricht er die einzelnen Verse durch, hier macht er größere Abschnitte: dort handelt es sich um das Wort- und Sachverständnis des ganzen Textes, um wirkliche Exegese, hier um eindringendes Verständnis der Schriftgedanken, wie etwa jetzt in einer „Bibelstunde“. Ähnlich liegt das Verhältnis zwischen den Vorlesungen zu den kleinen Propheten und den deutschen Auslegungen zu Jona, Habakuk, Sacharja 1526–27. In der Zwickauer Handschrift ist darum die Bezugnahme auf Geographie, Geschichte und Antiquitäten noch größer, größer auch die Sorgfalt, die Textworte richtig zu übersetzen. Oft greift er darum auf seine deutsche Bibelübersetzung zurück und es ist bemerkenswerth, wie er urtheilt: *exffer, exffrig nuperum vocabulum* (596, 4).

Man sieht, er kommt von der deutschen Bibelübersetzung. Und er steht vor einer solchen ins Lateinische. Es wird an anderer Stelle nachzuweisen sein, daß die 1529 in Wittenberg erschienenen Theile einer lateinischen Bibel wirklich von Luther sind, obwohl in der Vorrede ein Anonymus redet. Dantiscus meldet, daß im Sommer 1523 Luther iis diebus ex Hebraico libros Moisi in latinum transfert, in quo opera Melancthonis [!] plurimum utitur (Hipsler, Copernicus und Luther, S. 73). Schon in der Vorlesung ist er überall darauf aus, die Übersetzung des Hieronymus (Noster, nostra translatio) zu berichtigen; er klagt, daß dieselbe in der Wiedergabe desselben hebräischen Wortes zu unbeständig, sonst zu undeutlich sei, er ringt unter Häufung von Synonymen nach dem zutreffenden Worte, so z. B. 592, 3. Aber noch faßt er Disahab nicht als Appellativum (547, 1), noch gesteht er, nicht zu wissen, wie er Schotrim übersetzen solle (554, 24), während er im revidirten Bibeltexte dann das Wort *praelectus* gefunden hat.

Hiernach ergibt sich folgender Verlauf der Arbeiten Luthers am Deuteronomium. Die deutsche Übersetzung, für die er sich sachliche Erklärungen zusammengestellt, war Ende 1522 fertig. Darauf begann er im Februar 1523 eine Auslegung vorzutragen ‘domi familiari colloquio’ (497, 7). Diese Worte sind wichtig. Im Kloster trug er vor (domi), also vor den Mönchen, deren Zahl sich stark vermindert hatte. Gewiß konnte, wenn Bruder Martin den anderen Brüdern das Deuteronomium vortrug, dies ein ‘familiare’ colloquium heißen, obgleich der Ausdruck an das Beisein geistig gleichstehender Leute denken heißt, mit denen auch ein größerer Gedankenaustausch, ein colloquium, möglich ist. Sie müssen auch Urtheil und Autorität haben, weil Luther eisdem rogantibus sich zur Herausgabe entschließt. Daß die Vorlesung, weil gelehrte Leute anwesend waren, den Charakter von einem colloquium annahm, kann man auch aus dem Titel der Zwickauer Niederschrift schließen: Rhapsodia findet sich in der Reformationszeit häufig für die Aufzeichnung gelegentlicher Gespräche, Tischreden und Verhandlungen, nicht aber für eigentliche Vorlesungen (Kolleghefte). Ferner wird die Vorlesung den Eindruck eines gelehrten Kolloquiums auch sonst gemacht haben und von den Wittenberger Studenten nicht besucht worden sein. Denn selbst in einem Zeitalter, wo ein Dozent dem andern die Vorlesung ausarbeitete, dürfte Bugenhagen es sich nicht getraut haben, kurz nachher Vorlesungen über das Deuteronomium zu halten (und sie drucken zu lassen) mit oft wörtlicher Wiedergabe dessen, was Luther gesagt hatte, wenn Luthers Vorträge allgemein zugänglich gewesen wären. So aber machte Bugenhagen nur den Studenten zugänglich, was Luther den Klosterbrüdern und einem engeren Bekannten-

freise vorgetragen hatte. Wir wissen übrigens nicht einmal, ob Luther über das zwölfte Kapitel hinaus mit der Vorlesung zu Ende gekommen sei. Manche der späteren Kapitel sind in den Annotationes so kurz behandelt, daß man denken könnte, hier habe bei sonstigen drängenden Arbeiten Luther keine Zeit und an keinem vorhandenen Hefte einen Anhalt zu weiteren Ausführungen gehabt.

Mag dem aber sein, wie ihm wolle, Luther ging unter Hilfe Melanchthons im Sommer 1523 an die Übersetzung des Deuteronomiums ins Lateinische. Er hatte dabei nicht die Absicht, etwa als Humanist die Arbeit des Hieronymus eleganter zu machen, sein lateinischer Text sollte dem gelehrten Studium dienen und das Sachverständniß erschließen. Wie er der deutschen Übersetzung Randglossen beigegeben hatte, so auch der lateinischen. Es mögen ihrer mehr geplant gewesen sein, aber sie wurden beschränkt, als Luther darauf kam, das Buch durchweg mit ausführlichen Annotationen zu versehen und hierzu die Notizen aus der Vorlesung zu verarbeiten. Dieser Gedanke kam ihm, wie wir Eingangs sahen, vor dem 4. Juli 1524; schon damals wollte er das Werk dem preußischen Bischofe widmen. Da andere Arbeiten störend dazwischen kamen, so mußte Lufft mit der Bibelübersetzung den Druck beginnen: er trägt die Jahreszahl 1524; hierfür war die Arbeit Luthers abgeschlossen und das Manuscript vorhanden. Doch hat Luther in den Annotationen nachgebessert, z. B. 5. Mos. 32, 6 paravit 'vel direxit'.

Aus dem dargelegten Sachverhalt ergeben sich die Grundsätze für die Textbehandlung. Wir bringen, als V (= Vorlesung) bezeichnet, die Zwifauer Handschrift, soweit sie erhalten ist, und fügen ihre Randbemerkungen ohne weiteres dem Texte ein, wenn sie Einschaltungszeichen tragen oder doch zweifellos in ihn hineingehören; erheben sich Zweifel, so sind sie in [] gesetzt. Die offenbar dem Schreiber angehörigen Glossen haben wir selten in die Noten gewiesen (598, 15), meist weggelassen, wie auch die Summarien der zweiten Hand. Doch vgl. nun den Nachtr. S. 745 fg. Der Versuchung, eine Lesart durch Konjekturen zu erleichtern, haben wir meist widerstanden.

Weiter geben wir den Urdruck A wieder, der, soweit V vorhanden ist, unter diesem und mit D (= Deuteronomion) bezeichnet, Platz gefunden hat. Nach den Bd. IX, S. VII ff. entwickelten Grundsätzen tritt das Druckmanuscript hinter A zurück. In der That kann eine Reihe von Abweichungen des Druckes von der Handschrift füglich nur als Verfasserkorrekturen angesehen werden. Daß z. B. nur der, der 716, 24 in der Handschrift schola durch secta ersetzte, 711, 15 für scholam der Handschrift im Drucke sectam eingeführt haben wird, dürfte nicht bezweifelt werden. Aber auch bei Änderungen wie z. B. 553, 21; 561, 22; 592, 32; 603, 34; 604, 36; 611, 28; 625, 32; 661, 9 usw. ist ein anderer Urheber als Luther selbst kaum denkbar. Sicher erst während der Druckkorrektur hat Luther am Schlusse einen Absatz zugefügt, wogegen der Zusatz am Ende des 27. Kapitels wohl schon während der Niederschrift erfolgte. Einschließlich 692, 28 fg. (s. dort) folgen wir dem Druckmanuscript nur dann, wenn das Versehen von A augenscheinlich ist. Dem Kenner von Luthers Latein werden Stellen, wie 571, 26 situm; 646, 29 sicut aquam; 647, 31 adversarium; 593, 37 fictas; 561, 20 stipulam — gemmas erträglich erscheinen. Da Luther offenbar mit Rücksicht auf den Setzer sorgfältig schreiben will, lehrt uns die Handschrift seine eigene Orthographie kennen. Er schreibt autor, comodus, charitas, imolare, himber, idest, zuweilen facillimus,

tollerare, thesaurus usw. *A* folgt unter Schwankungen und wir müssen *A* folgen. Ebenso dem Schwanke (der Handschrift und) des Druckes bei *e*, *ē*, *ae*, *oe* in *preda* : *praeda*, *sepe* : *saepe*, *syncerus* : *syncerus* : *syncaerus* usw. *e* lösen wir nach Maßgabe der Stellen, wo volle Schreibung auftritt, *ae* (*depraehendere*, *praeda*, *syncaerus*) oder *oe* (*coelum*, *poena*, *foecundus*) auf. Nur ist, um Mißverständnisse zu verhüten, *e* für *ē* gesetzt bei *cedere* (= *cedere*, ebenso *cessit* = *cessit*, *concedere* usw.) wegen *caedere*; *queri* (= *queri*) wegen *quaerere* usw. In den Flexionsendungen ist *e* durch *ae* ersetzt (*quae poenae* usw.). *coepit* und *cepit* (*praecepit*, *praeceptum*) wurden ohne Rücksicht auf die Schreibung des Druckes (*e ē*) durchgeführt. *sequeris* ist durch *sequeris* ersetzt, weil hier nur das Futur vom Präsens unterschieden werden soll, *ē* also reines Tonzeichen ist. Die großen Anfangsbuchstaben sind zuweilen dort fortgeblieben, wo wir andere Mittel, namentlich ‘*’* zur Hervorhebung des Wortes anwenden. — Die Interpunktion soll für den Leser Hilfe, nicht Hemmnis sein. Wir sind mit dem Komma noch sparsamer geworden und haben es gemeinhin vor den Partikeln, welche Satztheile verbinden, fortgelassen: vor *tam*, *quam*, *sicut*, *nempe* usw. Es steht, wenn diese Partikeln einen Satz anfügen (*dicunt*, *sicut et faciunt*). Stellt Luther den Nebensatz vor den Hauptsatz, so zieht er möglichst viel zum Nebensatz und stellt dies oft vor die Partikel, deshalb ist vor diese Partikel kein Komma gesetzt. Im übrigen sind wir auf den Bd. XII S. VI; Bd. V S. IV bezeichneten Bahnen fortgeschritten.

Unter dem Texte geben wir in der ersten Anordnung sämtliche Abweichungen der Handschrift vom Urdrucke sowie alles, was in das Werden des Textes und Luthers Sorgfalt einen Einblick gestattet. Nur einzelnstehende beim Durchstreichen unlesbar gewordene Buchstaben sind nicht vermerkt, mehrere solche durch Punkte angedeutet. Durchgestrichene Worte und Worttheile sind in gesperrter Schrift zwischen () gesetzt. Dahinter das folgende gültige Textwort, das vorhergehende, wenn ein unmittelbar folgendes nicht vorhanden ist. Bei Korrekturen sind die ursprünglich gesetzten Buchstaben ebenso wie durchgestrichene bezeichnet und dahinter *c in* (korrigirt in) gesetzt, ist durch Streichung von Buchstaben die Form von *A* hergestellt, nur *c*. Ferner bedeutet *o*, daß die davorstehenden Worte oberhalb der Zeile, *r* daß sie am Rande, *rh* daß sie am Rande stehen und durch ein besonderes Zeichen an die Stelle hingewiesen sind, die sie in *A* einnehmen. Ferner *u* hinter mehreren Wörtern, daß Luther sie in der angegebenen Reihenfolge geschrieben, diese aber dann in die von *A* umgeändert hat. Ist die Handschrift nur zur Bestätigung einer auffallenden Lesart in *A* herangezogen, so ist dies durch ‘*auch in Hs.*’ angedeutet. Bemerkungen in [] beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, immer nur auf das vorhergehende Wort.

Die zweite Reihe der Lesarten berücksichtigt die Nachdrucke, nur selten die Gesamtausgaben. Aus der deutschen Übersetzung ist nur hie und da etwas mitgetheilt.

Da dem Unterzeichneten durch ungünstige Umstände die vollständige Vergleichung der in der Handschrift vorkommenden Korrekturen unmöglich war, übernahm es Dr. Ewald Frey in Berlin, die ganze Handschrift auf Korrekturen jeder Art hin noch einmal durchzugehen und Professor Dr. P. Pietsch hat dann die gesammten Angaben aus der Handschrift nachgeprüft.

Lic. G. Hoffmann.

Deuteronomion Mosi cum annotationibus.

1525.

Reverendo in Christo patri et domino D. Georgio a Polentis,
vere Episcopo Sambiensis Ecclesiae, suo in Christo domino
5 suspiciendo patri Gratiam et pacem.



Deuteronomion Mosi, amplissime pater, a me fratri-
bus meis domi familiari colloquio tractatum et eis-
dem rogantibus in publicum proferendum tuo no-
mini dicare tuaeque dignitati offerre constitui, quod,
cum iam diu cogitarim negociis impeditus, tan-
dem concedente deo et his literis facio. Non quod
dignum existimem tanto viro, quicquid mea tenuitas
in praestantissimo et principe omnium sacrorum
librorum autore tentavit. Cuius autoritas et maiestas
15 merito me et quemlibet a tractando deberet deterrire iuxta illud 'peccatori dixit
deus: quare tu enarras iustitias meas', nisi necessitatis et salutis ratio cogeret
audere talia pro pietate et religione discenda docendaque. Sed ut aliquando
tandem ostenderem animi mei erga te affectum, occasionem hanc arripui, ut
20 pars aliquantula fierem eorum, qui testimonium perhibent de syncera tua fide
in Christum et operosa charitate tua in fratres eius. Sic existimamus si forte
dominus dare dignetur, ut exemplo tuo tam novo et singulari et alii ponti-
fices et principes aliquot accensi Ecclesiam dei novo miraculo laetificarent
et purum dei verbum reiectis traditionibus et opinionibus humanis suscipe-
rent, colerent et proveherent, sicut exigit eorum vocatio et professio. Non
25 enim te laudamus, cum dona dei in te laudamus sed insigne illud miracu-
lum gratiae dei extollimus, quam in te valere, regnare et triumphare videmus
et audimus cum gaudio ut quemadmodum pastor, sicut Amos loquitur, eruit Amos 3, 12
ex ore lupi extremum auriculæ aut duo crura, sic te unicum et solum inter
omnes Episcopos orbis elegerit dominus et liberaverit ex ore Satanae, quod
30 dilatavit sicut infernum et devorat omnes. Nihil enim videmus in caeteris
Episcopis (quanquam esse inter eos sperem aliquot Nicodemos) nisi quod
subversis Caesare et regibus ac principibus fremunt et insaniunt contra re-
surgens vel potius oriens Euangelion, ut denuo impleant illud psalmi secundi:
Astiterunt reges terrae et principes convenerunt in unum adversus dominum Ps. 2, 2.

et adversus Christum eius. Quo provocent simul, ut et deus in eis impleat quod sequitur: *Habitator coeli ridebit et dominus subsannat eos, tunc loquetur ad eos in ira sua et in furore suo conturbabit eos. Tibi vero ea singularis plane et mirabilis gratia donata est, ut non modo verbum susciperes et crederes sed pro Episcopali autoritate etiam palam et publice confessus doceres* 5 *docerique per tuam diocesis curares liberaliter his, qui in verbo laborant, provisus, videntibus impiis irascentibus ac dentibus suis frementibus et tabescentibus frustra. Haec scilicet gratia dei in te collata, quemadmodum Paulus cum Macedonibus facit ad Corinthios, non fuit mihi silentio trans-eunda sed omnibus modis evulganda, praedicanda, cantanda ad gloriam dei,* 10 *ad profectum Euangelii, ad incrementum fidei, ad solatium infirmorum et eorum, qui apud nos varia patiuntur in variis locis, ad erectionem pusillorum, denique etiam ad terrorem et ignominiam hostium verbi et idolorum istorum in loco pontificum sedentium, qui praeter tyrannidem nihil sciunt nec possunt in misero populo praestare. Nec sum veritus, quod hac prae-* 15 *dicatone onerem te odio et invidia caeterorum pontificum, regum et principum aut etiam in periculum vitae traham, quandoquidem hodie nullum flagitium par est huic uni et summo sacrilegio scilicet Euangelion dei confiteri, ob quod iam multi sanguinem fuderunt constantissime, inter quos imprimis lucent Henricus et Iohannes Brussellae per Sophistas Lovanienses* 20 *exusti et post eos Henricus noster Sudphanius, Bremensis Euangelista, non uno igne nec uno genere mortis per Diedmerianas bestias occisus. Quid nos maneat, Deus novit, si tamen digni fuerimus, ut socii illorum facti et ipsi patiamur contumelias ob nomen Domini. Non, inquam, hoc periculo te exponere sum veritus certissime persuasus, quod is, qui te honoravit verbo* 25 *crucis, simul roborabit et spiritu crucis triumphabitque in carne tua non modo blasphemias nominis et odia et furores potentium in mundo sed etiam vires et violentiam (si opus fuerit eas ferre) Satanae cum toto suo regno.*

13oh. 4, 4 Scimus enim quod maior est is, qui in nobis est, quam is, qui in mundo est.

Ad haec ut gratia et donum hoc Dei cumulati¹⁾ esset, addidit Dominus 30 et curavit benignitate sua, ut Principem terrae haberes Euangelio studiosissimum Heroem illum inclytum Adelberdum ex Marchionibus Brandenburgensibus, Magistrum Magnum Prussiae, cui donatum est eodem spiritu, 32, 8 ut cogitet, quae Principe digna sunt, ut verbis Prophetarum utar. Ita fit, ut utriusque vestrum praesidio Christianissimo populus Prussiae, qui forte nun- 35 quam Euangelion habuit nisi opertum vel adulteratum, nunc late currens et fructificans audiat purissimum et clarissimum inenarrabili beneficio Dei. Nam ego puto Euangelion ad Germaniam usque ad hoc saeculum nunquam pervenisse revelatum et luce sua choruscum, licet non dubitem Dominum semper

6 diocesis ABCD

9 macedonibus B

31 benignitate D

32 Adalberdum B

39 coruscum B

¹⁾ hüffetiger a b

novisse suos ubique terrarum etiam in mediis Sodomis et Gomorris servare. Et vide mirabilia: ad Prussiam pleno cursu plenisque velis currit Euangelion, quo non vocabatur, ubi nec quaerebatur, in Germania vero superiore et inferiore, quo ultro venit et accessit, omni furore et insania blasphematur, repellitur, fugatur, ut in hoc impleri videas sortem illam egregiam Euangelii, de qua Paulus dicit Ro. 10.: Inventus sum a non quaerentibus, palam ap- Rom. 10, 20
parui his, qui me non interrogabant. De Israel vero dicit, Tota die expando manus meas ad populum incredulum et contradicentem mihi, qui ambulat vias non bonas. Sed ad te revertor.

Admitte igitur, optime praesul, hunc libellulum cum ista confessione tui, ut per te et in te glorificetur hac occasione Christus, simul ut sub tuo nomine illis serviatur, qui forte Deuteronomion Mosi antea non tantum, quantum mihi donatum est, intellexerunt. Sunt enim multi et horum non nulli plane omnium magistri sibi visi, qui Mosen et totum vetus testamen-
tum vilissimum habent velut Euangelio contenti. A quorum sensu oportet Christianum hominem abesse longissime. Certum est enim, ut quemadmodum mundi sapientes dicunt Homerum esse patrem omnium poetarum, fontem, imo oceanum omnis eruditionis et sapientiae et eloquentiae, sic noster Moses fons et pater est omnium prophetarum et librorum sacrorum, id est sapientiae et eloquentiae coelestis. Cum vero hoc saeculo omnia incipiant restitui, quasi dies ille instet restitutionis omnium, venit in mentem, ut hoc tentarem, si forte et Mose restitui possit et rivulos ad fontem revocarem. Iucundissimum est sane et tam intelligentiae quam memoriae iuvandae comodissimum et utilissimum cernere vestigia prophetarum posteriorum in Mose, ut illum
legerint, didicerint, docuerint, nocturna versarint manu versarintque diurna. Ex cuius copiae cornu omnes illorum opes sumptae sunt, ut et ipsi de eo dicere possint: ex plenitudine et abundantia illius omnes nos accepimus, sicut Job. 1, 16
ipsemet fore praevidit et praedixit in cantico suo: conerescat in pluviam 5 Mos. 32, 2
doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum etc.

Dedi autem operam, ut primo omnia simplicissime tractarem. Nec passus sum me rapi ad mysticas (quas vocant) expositiones, si quando occurrebant absurdae et stultae leges, ut aliquibus videntur. Primo enim pietatem docet Mose satis prolixè et copiose fidem praedicans adiunctis pulcherrimis ceremoniis, quibus rudem populum capi oportet et teneri, ne proprias
fingat, quas deus odit. Deinde in ordinanda civili politia et mutua charitate servanda versatur digerens disponensque omnia legibus aptissimis et acquis-
simis. Nihil ibi stultum aut vanum sed omnia necessaria et utilia sunt, quod facile intelliget, qui scit, quid sit magistratum gerere in vulgo paulo liberiore et apud seipsum sapienti, quale hoc Iudaeorum fuit, Ubi necessitas
non raro cogit talia et statuere et facere et permittere, quae alias optima

ratione riderentur et exhiberentur. Nec puto alia causa voluisse deum ceremoniis istis populum formare quam quod vidit vulgus hominum larvis illis et speciebus maxime affici et capi. Ne ergo essent inanes larvae et mera spectacula, adiecit verbum suum tanquam pondus et substantiam larvarum, quo seriae et graves fierent et scirent ipsi deo placere quae gererent, ne si sine verbo alias statuerent ipsi, mera ludibria et nugae fierent, quales sunt nostrae ceremoniae in regno Papae ad exemplum Mosaicarum excogitatae, quae cum verbo Dei praecipiente careant, quo seriae et graves fierent, nihil aliud nisi levissimae et ridiculae Simiae Iudaeorum sunt.

Adieci vero post et allegorias breves fere per singula capita, non quod magnopere eas curem sed ut praevenirem quorundam inepta studia in allegoriis tractandis quemadmodum et in Hieronymo, Origene aliisque vetustis scriptoribus videmus fuisse parum felicem et salutarem morem allegorias fingendi, dum omnia ad mores et opera trahunt, cum omnia potius ad verbum et fidem trahenda sint, et vere meras allegorias, id est alieniloquia meditati sunt. Ne igitur falsa specie luderentur in allegoriis lectores, opere-precium esse duxi illis monstrare, ut tum recte allegorias meditentur, si quantum fieri potest, ubique ministerium verbi seu cursum Euangelii et fidei in illis invenerint. Huc enim eunt, quaecunque tandem sunt figurae aut significationes in lege et populo Mosi.

Dominus vero, qui operatur omnia in omnibus, qui et in te coepit bonum opus suum, servet et augeat te, ut et in hac vita vere magnus Pontifex in verbo dei fias et in futura vita, cum venerit princeps ille Pastorum et Pontificum, immarcessibilem coronam accipias. Cui quaeso me tuis sanctis precibus commenda et in eius Gratia bene Vale, Amen. Wittembergae. 1525.

T. D. Martinus Luther.

Incipit Liber Ellehaddebarim, qui Deuteronomius praenotatur, cum annotationibus

Doct. Mar. Luth.

Caput I.

HAec sunt verba, quae locutus est Mose ad omnem Israel trans Iordanem in solitudine campestri contra mare rubrum inter Paran et Thophel et Laban Hazeroth et Disahab undecim diebus de Horeb per viam montis Seir usque Kades Barnea. Quadragesimo anno undecimo mense prima die mensis locutus est Mose ad filios Israel omnia, quae praeceperat illi dominus, ut diceret eis, postquam percussit Sihon regem Amoreorum,

3 inannes D
31 [h]ec A

12 Hierony. ABD

22 te fehlt C

24 immarcescibilem B

qui habitavit in Hesbon, et Og regem Basan, qui habitavit in Astharoth et Edrei trans Iordanem in terra Moab.

Coepitque Mose explanare legem et dicere: Dominus deus noster locutus 23. 6
est ad nos in monte Horeb dicens: Satis in hoc monte mansistis. Reverti-
mini et venite ad montem Amorreorum et ad cetera quae ei proxima sunt,
ad campestria atque montana et humiliora loca contra meridiem et iuxta
littus maris, terram Chananeorum et Libani usque ad flumen magnum Eufraten.
En (inquit) tradidi vobis eam. Ingredimini et possidete eam, super qua
iuravit dominus patribus vestris Abraam, Isaac et Iacob, ut daret illam eis
10 et semini eorum post eos.

Dixique vobis illo in tempore: Non possum solus sustinere vos, quia 23. 9
dominus deus noster multiplicavit vos et estis hodie sicut stellae coeli plu-
rimi. Dominus deus patrum vestrorum addat ad hunc numerum multa milia
et benedicat vobis sicut locutus est. Non valeo solus negocia vestra susti-
nere et pondus et iurgia. Date ex vobis viros sapientes, intelligentes et notos
15 in tribubus vestris, ut ponam eos vobis principes.

Tunc respondistis mihi: Bona res est, quam vis facere. Tulique de 23. 14
tribubus vestris viros sapientes et notos et constitui eos principes, scilicet
tribunos et centuriones et quinquagenarios ac decanos et praefectos, ut iudi-
carent vos, praecepique iudicibus vestris dicens: Audite illos et iudicate eos
iuste, sive civis sit ille sive peregrinus, non agnoscetis personas in iudicio.
Ita parvum audietis ut magnum nec revereamini cuiusquam personam, quia
dei iudicium est. Quod si difficile vobis visum aliquid fuerit, referte ad me
et ego audiam. Praecepique omnia, quae facere deberetis.

Profectique de Horeb transivimus per terribilem et maximam solitu- 23. 18
dinem totam, quam vidistis, per viam versus montem Amorrei, sicut prae-
ceperat dominus deus noster nobis. Cunque venissemus in Cadesbarnea,
dixi vobis: Venistis ad montem Amorrei, quem dominus deus noster daturus
est nobis. Vide terram, quam dominus deus tuus dabit tibi. Ascende et
30 posside eam, sicut locutus est tibi dominus deus patrum tuorum. Noli
timere nec quicquam paveas.

Et accessistis ad me omnes atque dixistis: Mittamus viros ante nos, 23. 22
qui considerent terram et renuncient, per quod iter debeamus ascendere et
ad quas pergere civitates. Cunque mihi sermo placuisset, accepi ex vobis
35 duodecim viros singulos de tribubus suis. Qui cum perrexissent et ascen-
dissent in montana, venerunt usque ad torrentem Escol et considerata terra
sumentes secum de fructibus eius attulerunt ad nos et renunciaverunt nobis
atque dixerunt: Bona est terra, quam dominus deus noster daturus est nobis.

Et noluistis ascendere sed increduli ad sermonem dei vestri murmu- 23. 26
40 rastis in tabernaculis vestris atque dixistis: Odit nos dominus et idcirco

eduxit nos de terra Aegypti, ut traderet nos in manu Amorei atque deleret. Quo ascendemus? Nuncii terruerunt cor nostrum dicentes: Populus magnus est et nobis statura procerior. Urbes magnae et ad coelum usque munitae. Etiam filios Enakim vidimus ibi.

28. 29 Et dixi vobis: nolite metuere nec timeatis eos. Dominus deus vester, 5
qui ductor est vester, pro vobis ipse pugnabit sicut fecit vobiscum in Aegypto
cunctis videntibus et in solitudine ipse vidisti, quomodo portavit te dominus
deus tuus (ut solet homo gestare filium suum) in omni via, per quam ambu-
lasti, donec veniretis ad locum istum. Et nec sic quidem credidistis domino
deo vestro, qui praecessit vos in via ad ostendendum vobis locum, in quo 10
tentoria figere deberetis nocte ostendens vobis iter per ignem et die per
nubem.

33. 34 Cunque audisset dominus vocem sermonum vestrorum, iratus iuravit
et ait: Non videbit quispiam de hominibus generationis huius pessimae ter-
ram bonam, quam sub iuramento pollicitus sum dare patribus vestris, preter 15
Caleb filium Iephone. Ipse enim videbit eam et ipsi dabo terram, quam
calcavit, et filiis eius, quia secutus est dominum plene. Etiam mihi iratus
dominus propter vos dixit: Nec tu ingredieris illuc sed Iosua filius Nun
minister tuus ipse intrabit. Hunc exhortare et robora et ipse haereditatem
dabit Israeli. Parvuli vestri, de quibus dixistis, quod captivi ducerentur et 20
filii qui hodie boni ac mali ignorant distantiam, ipsi ingredientur et ipsis
dabo terram et possidebunt eam, vos autem revertimini et abite in solitu-
dine per viam versus mare rubrum.

38. 41 Et respondistis mihi: Peccavimus domino, ascendemus et pugnabimus,
sicut praecepit nobis dominus deus noster. Cunque instructi armis per- 25
geretis in montem, ait mihi dominus: Dic ad eos: Nolite ascendere neque
pugnetis, non enim sum vobiscum, ne cadatis coram inimicis vestris. Locutus
sum et non audistis sed adversantes imperio domini et elati ascendistis in
montem. Itaque egressus Amorreus, qui habitabat in montibus, et obviam
veniens persecutus est vos (sicut solent apes facere) et cecidit vos in Seir 30
usque Horma. Cunque reversi ploraretis coram domino, non audivit vos
nec voci vestrae voluit acquiescere. Mansistis ergo in Cades multo tempore.

Caput II.

Reversi autem ivimus in solitudine per viam versus mare rubrum,
sicut mihi dixerat dominus et circuivimus montem Seir longo tempore. 35
Dixitque dominus ad me: Satis circuistis montem istum, ite contra aqi-
lonem et populo praecipe dicens: Transibitis per terminos fratrum vestrorum
filiorum Esau, qui habitant in Seir, et timebunt vos, videte ergo diligenter,
ne moveamini contra eos. Neque enim dabo vobis de terra eorum, quantum
potest unius pedis calcare vestigium, quia in possessionem Esau dedi montem 40
Seir. cibos emetis ab eis pecunia, ut comedatis, aquam emptam haurietis, ut

bibatis. Dominus deus tuus benedixit tibi in omni tempore manuum tuarum. Novit iter tuum, quomodo transieris solitudinem hanc magnam per quadraginta annos habitans tecum dominus deus tuus et nihil tibi defuit.

Cunque transissemus fratres nostros filios Esau, qui habitant in Seir §. 8
 5 per viam campestrum de Elath et de Ezeongaber, venimus ad iter, quod ducit in desertum Moab. Dixitque dominus ad me: Non pugnes contra Moabitas nec ineas adversus eos prelium. Non enim dabo tibi quicquam de terra eorum, quia filiis Lot tradidi Ar in possessionem. Emim antea fuerunt habitatores eius, populus magnus et validus et altus sunt Enakim,
 10 siquidem et ipsi reputati sunt Rephaim sicut Enakim. Denique Moabitae appellant eos Emim. In Seir autem prius habitaverunt Horim, quibus expulsis atque deletis habitaverunt filii Esau, sicut fecit Israel in terra possessionis suae, quam dedit illi dominus.

Surgentes ergo ut transiremus torrentem Sared venimus ad eum. Tempus §. 13
 15 autem, quo ambulavimus de Kades Barnea usque ad transitum Sared, triginta et octo annorum fuit, donec consumeretur omnis congregatio hominum bellatorum de castris, sicut iuraverat dominus. Etiam manus domini fuit adversus eos, ut interirent de castrorum medio.

Postquam autem universi ceciderunt pugnatores, locutus est dominus §. 16
 20 ad me dicens: Tu transibis hodie terminos Moab urbem nomine Ar et accedes in vicinia filiorum Ammon. Cave ne pugnes contra eos nec movearis ad prelium. Non enim dabo tibi de terra filiorum Ammon, quia filiis Lot dedi eam in possessionem. Terra Rephaim et ipsa reputata est et in ipsa olim habitaverunt Rephaim, quos Ammonitae vocant Sammesumim, populus magnus
 25 et multus et procaerae longitudinis sicut Enakim, quos delevit dominus a facie eorum et fecit illos habitare pro eis, sicut fecerat cum filiis Esau, qui habitant in Seir delens Horim et terram eorum illis tradens, quam possident usque in praesens. Eveos quoque qui habitant in Hazerim usque Gasa Capadoces expulerunt, qui ingressi de Capadocia delerunt eos et habitaverunt
 30 pro illis.

Surgite et transite torrentem Arnon. Ecce tradidi in manu tua Sihon §. 24
 regem Hesbon Amoreum et terram eius, incipe possidere et committe adversus eum prelium. Hodie incipiam mittere terrorem atque formidinem tuam in populos, qui habitant sub omni coelo, ut audita fama tua paveant et in
 35 morem parturientium dolore teneantur.

Misi ergo nuncios de solitudine Kedemoth ad Sihon regem Hesbon §. 28
 verbis pacificis dicens: Transibimus per terram tuam, publica gradiemur via. Non declinabimus neque ad dextram neque ad sinistram, alimenta pecunia vendes nobis, ut vescamur, aquam pecunia tribues et sic bibemus. Tantum

11 *am Rande* Emim scil. a terrore terribiles. 24 *am Rande* Sammesumim idest facinorosi scil. tyranni et violenti ceu latrones et praedones.

pedibus transibimus, sicut fecerunt nobis filii Esau, qui habitant in Seir, et Moabitae, qui habitant in Ar, donec transeamus Iordanem ad terram, quam dominus deus noster daturus est nobis. Noluitque Sihon rex Hesbon dare nobis transitum, quia induraverat dominus deus tuus spiritum eius et obfirmaverat cor illius ita, ut traderetur in manus tuas sicut nunc vides. Dixitque dominus ad me: ecce cepi tibi tradere Sihon et terram eius, incipe possidere eam. Egressusque est Sihon obviam nobis cum omni populo suo ad prelium in Iahza et tradidit eum dominus deus noster nobis percussimusque eum cum filiis suis et omni populo suo.

33. 34 Cunctasque urbes eius in tempore illo cepimus interfectis habitatoribus earum viris ac mulieribus et parvulis. Non reliquimus in eis quicquam absque iumentis, quae in partem venere predantium et spoliis urbium, quas cepimus ab Aroer, quae est super ripam torrentis Arnon et ab oppido, quod in torrente situm est, usque Galaad. Non fuit civitas, quae contra nos se tueretur. Omnes tradidit dominus deus noster nobis absque terra filiorum Ammon, ad quam non accessisti et cunctis, quae adiacent torrenti Iabok et urbibus montanis universisque locis, a quibus nos prohibuit dominus deus noster.

Caput III.

Itaque conversi ascendimus per iter Basan. Egressusque est Og rex Basan in occursum nobis cum populo suo ad bellandum in Edrei. Dixitque dominus ad me: Ne timeas eum, quia in manu tua tradidi eum cum omni populo ac terra sua, faciesque sicut fecisti Sihon regi Amorrearum, qui habitavit in Hesbon. Tradiditque ergo dominus deus noster in manibus nostris etiam Og regem Basan et universum populum eius percussimusque eos usque ad internitionem.

34. 4 Cepimusque cunctas civitates illius uno tempore. Non fuit oppidum quod non caperemus, sexaginta urbes, omnem regionem Argob regni Og in Basan. Cunctaeque urbes erant munitae muris altissimis, portis ac vectibus, absque oppidis valde multis, quae non habebant muros. Et devovimus eos sicut feceramus Sihon regi Hesbon devoventes omnem civitatem virosque ac mulieres et parvulos, iumenta autem et spolia urbium diripimus.

35. 8 Tulimusque illo in tempore terram de manu duorum regum Amoreorum, qui erant trans Iordanem, a torrente Arnon usque ad montem Hermon, quem Zidonii Sirion vocant et Amorei Senir, omnes civitates quae sunt sitae in planicie, et universam terram Galaad et Basan usque ad Salcha et Edrei, civitates regni Og in Basan. Solus quippe Og rex Basan restiterat de stirpe Rephaim. Monstratur lectus eius ferreus, qui est in Rabath filiorum

10 *am Rande* (interfectis) id est anathemate percussis, hoc est eo modo percussis quo solent anathemate devoti, quibus nulla est redemptio, Levit. ult., sed in totum perduntur. 31 *am Rande* Devovendi verbum scias semel ubique poni pro anathemate perdendis accipi, ut supra diximus.

Ammon, novem cubitos habens longitudinis et quattuor latitudinis ad mensuram cubiti virilis manus.

Terramque possedimus tempore illo ab Aroer, quae est super ripam ^{2.} 12 torrentis Arnon usque ad mediam partem montis Galaad. Et civitates illius dedi Rubenitis et Gaditis, reliquam autem partem Galaad et omnem Basan ⁵ regni Og tradidi mediae tribui Manasse, omnem regionem Argob in tota Basan, quae vocatur terra Rephaim, Iair filius Manasse possedit omnem regionem Argob usque ad terminos Gessuri et Machati. Vocavitque ex nomine suo Basan Havoth Iair usque in praesentem diem. Machir quoque ¹⁰ dedi Galaad. Et Rubenitis et Gaditis dedi de terra Galaad usque ad torrentem Arnon et medium torrentis et terminos usque ad torrentem Iabok, qui est terminus filiorum Ammon et planiciem atque Iordanem, qui est terminus a Cinereth usque ad mare in planicie, quod est mare salis sub scatebris Pisga contra orientem.

¹⁵ Praecipique vobis in tempore illo dicens: Dominus deus vester dat ^{2.} 18 vobis terram hanc in haereditatem, expediti praecedite fratres vestros filios Israel omnes viri robusti absque uxoribus et parvulis atque iumentis (Novi enim, quod plura habeatis pecora), quae in urbibus remanere debebunt, quas tradidi vobis, donec requiem tribuat dominus deus vester fratribus vestris, ²⁰ sicut vobis tribuit, et possideant etiam ipsi terram, quam daturus est eis trans Iordanem, tunc revertetur unusquisque in possessionem suam, quam dedi vobis.

Iosua quoque in tempore illo praecepi dicens: Oculi tui viderunt, quae ^{2.} 21 fecit dominus deus vester duobus his regibus, sic faciet omnibus regnis, ad ²⁵ quae transiturus es. Ne timeas eos, dominus enim deus vester pugnabit pro vobis.

Precatusque sum dominum in tempore illo dicens: Domine adonai, tu ^{2.} 23 coepisti ostendere servo tuo magnitudinem tuam manumque fortissimam. Neque enim est alius deus vel in coelo vel in terra, qui possit facere opera ³⁰ tua et comparari fortitudini tuae. Transibo, quaeso, et videbo terram hanc optimam trans Iordanem et montem istum optimum et Libanum. Iratus autem est dominus mihi propter vos nec exaudivit me sed dixit mihi: Sufficit tibi, nequaquam ultra loquaris de hac re ad me. Ascende cacumen Pisga et oculos tuos circumfer ad occidentem et ad aquilonem austrumque ³⁵ et orientem et aspice. Nec enim transibis Iordanem istum. Praecepit Iosua et exhortare eum atque conforta, quia ipse praecedet populum istum et dividet eis terram, quam visurus es. Mansimusque in valle contra domum Peor.

Caput IIII.

Et nunc Israel audi statuta et iura, quae ego doceo vos, ut facientes ⁴⁰ ea vivatis et ingredienti possideatis terram, quam dominus deus patrum

9 *am Rande* Hauoth Iair idest villas Iair.

vestrorum daturus est vobis. Non addetis ad verbum, quod vobis praecepit, nec auferetis ex eo, ut servetis praecepta domini dei vestri, quae ego praecepit vobis. Oculi vestri viderunt, quae fecit dominus contra Baalpeor, quomodo deleverit omnes, qui secuti sunt eundem de medio vestri. Vos autem, qui adhaeretis domino deo vestro, vivitis universi usque in praesentem diem. Vide, ego docui vos statuta et iura, sicut praecepit mihi dominus deus meus, ut faciatis sic in terra, quam possessuri estis.

23. 6 Et servabitis et facietis. Haec est enim vestra sapientia et intelligentia coram populis, ut audientes universa statuta haec dicant: Certe iste populus sapiens et intelligens, gens magna est. Quae gens est tam grandis, quae habeat deos appropinquantibus sibi, sicut dominus deus noster adest, quoties eum invocamus? Quae gens est tam grandis, ut habeat statuta et iura iusta secundum omnem legem, quam ego propono hodie ante oculos vestros?

23. 9 Serva igitur teipsum et animam tuam sollicite, ne obliviscaris ea, quae viderunt oculi tui, Et ne excidant de corde tuo cunctis diebus vitae tuae. Et notam facies filiis ac nepotibus tuis diem, in qua stetisti coram domino deo tuo in Horeb, quando dominus locutus est mihi dicens: Congrega ad me populum, ut audiant sermones meos, quae discant, ut timeant me omni tempore, quo vivunt in terra, doceantque filios suos.

23. 11 Et accessistis et stetistis ad radices montis, qui ardebat usque ad medium coelum, erantque in eo tenebrae et nubes et caligo. Locutusque est dominus ad vos de medio ignis. Vocem verborum eius audistis et similitudinem nullam vidistis praeter vocem. Et ostendit vobis pactum suum, quod praecepit, ut faceretis, nempe decem verba, quae scripsit in duabus tabulis lapideis. Mihi praecepit in illo tempore, ut docerem vos statuta et iura, quae facere deberetis in terra, quam possessuri estis.

23. 15 Servate ergo sollicite pro animabus vestris, quod non vidistis aliquam similitudinem in die, qua locutus est vobis dominus in Horeb de medio ignis, ne forte decepti faciatis vobis sculptam similitudinem aut imaginem masculi vel feminae vel ullius iumenti super terram vel avium sub coelo volantium vel reptilium, quae moventur in terra, sive piscium, qui sub terra morantur in aquis. Et ne forte oculis elevatis in coelum videas solem et lunam et ullum exercitum coeli et deceptus adores ea et colas, quae distribuit dominus deus tuus in ministerium cunctis populis, qui sub coelo sunt.

23. 20 Vos autem tulit dominus et eduxit de fornace ferrea Aegypti, ut haberet populum haereditarium, sicut est in praesenti die. Iratusque est dominus contra me propter verba vestra et iuravit, ut non transirem Iordanem nec ingrederer terram optimam, quam daturus est tibi. Sed moriar in hac terra, nec transibo Iordanem, vos transibitis et possidebitis terram bonam.

23. 23 Cave, ne quando obliviscaris pacti domini dei tui, quod pepigit tecum,

et facias tibi sculptam similitudinem eorum, quae fieri dominus prohibuit. Quia dominus deus tuus ignis consumens est, deus aemulator.

Si genueritis filios ac nepotes et morati fueritis in terra deceptique 3. 25
feceritis vobis aliquam similitudinem patrones malum coram domino deo
5 vestro, ut eum ad iracundiam provocetis, testes invoco hodie coelum et ter-
ram cito perituros vos esse de terra, quam transito Iordane possessuri estis.
Non habitabitis in ea longo tempore sed delebit vos dominus atque disperget
inter gentes et remanebitis pauci in nationibus, ad quas vos ducturus est
dominus. Ibi que servietis diis, qui hominum manu fabricati sunt, ligno et
10 lapidi, qui non vident nec audiunt, non comedunt nec odorantur.

Cunque quaesieris ibi dominum deum tuum, invenies eum, si tamen 3. 29
toto corde quaesieris et tota anima tua, cum tribulatus fueris et te invene-
rint omnia, quae praedicta sunt. Novissimo autem tempore reverteris ad
dominum deum tuum et audies vocem eius, quia deus misericors dominus
15 deus tuus est. Non dimittet te nec disperdet neque obliviscetur pacti, quod
iuravit patribus tuis.

Interroga de diebus antiquis, qui fuerunt ante te, ex die, quo creavit 3. 32
deus hominem super terram a summo coeli usque ad summum eius, si facta
est aliquando huiusmodi res magna aut unquam auditum est, ut audiret
20 populus vocem dei loquentis de medio ignis, sicut tu audisti. Et si ten-
tavit deus, ut ingrederetur et tolleretur sibi gentem de medio nationum per
tentationes, signa atque portenta, per pugnam et robustam manum extentum-
que brachium et horribiles visiones iuxta omnia, quae fecit pro vobis do-
minus deus vester in Aegypto videntibus oculis tuis.

Ut scires, quoniam dominus ipse est deus et non est alius praeter 3. 35
ipsum solum, de coelo te fecit audire vocem suam, ut erudiret te, et super
terram ostendit tibi ignem suum maximum et audisti verba illius de medio
ignis, quia dilexit patres tuos et elegit semen eorum post eos. Eduxitque
te praecedens in virtute sua magna ex Aegypto, ut deleteret nationes maximas
30 et fortiores te in introitu tuo et introduceret te daretque tibi terram earum
in possessionem, sicut cernis in praesenti die.

Scito ergo hodie et cogitato in corde tuo, quod dominus ipse est deus 3. 39
in coelo sursum et in terra deorsum et non sit alius. Serva statuta eius
atque praecepta, quae ego praecipio tibi hodie, ut bene sit tibi et filiis tuis
35 post te et permaneas multo tempore super terram, quam dominus deus tuus
daturus est tibi.

Tunc separavit Mose tres civitates trans Iordanem ad orientalem plagam, 3. 41
ut confugiat ad eas, qui occiderit nolens proximum suum nec fuerit sibi
inimicus ante unum et alterum diem et ad harum aliquam urbium possit
40 evadere, Bezer in solitudine, quae sita est in terra campestri, de tribu Ruben,
et Ramoth in Galaad, quae est in tribu Gad, et Golan in Basan, quae est
in tribu Manasse.

23. 44 Ista est lex, quam proposuit Mose coram filiis Israel, et haec testimonia et statuta et iura, quae locutus est ad filios Israel, quando egressi sunt de Aegypto trans Iordanem in valle contra domum Peor in terra Sihon regis Amoreorum, qui habitavit in Hesbon, quem percussit Mose. filii quoque Israel egressi ex Aegypto et possederunt terram eius et terram Og regis 5 Basan, duorum regum Amoreorum, qui erant trans Iordanem ad solis ortum ab Aroer, quae sita est super ripam torrentis Arnon usque ad montem Sion, qui est Hermon, et omnem planiciem trans Iordanem ad orientalem plagam usque ad mare in planicie et usque ad scatebras Pisga.

Caput V.

10

Vocavitque Mose totum Israel et dixit ad eum: Audi, Israel, statuta et iura, quae ego loquor in auribus vestris hodie. Discite ea et servate, ut faciatis. Dominus deus noster pepigit nobiscum foedus in Horeb. Non cum patribus nostris iniit pactum istud sed nobiscum, qui hic sumus et omnes vivimus. Facie ad faciem locutus est vobiscum in monte de medio ignis. 15 Ego steti inter dominum et vos in tempore illo, ut annunciarer vobis verbum domini. Timuistis enim ignem et non ascendistis in montem, et ait:

23. 6 Ego sum dominus deus tuus, qui eduxi te de terra Aegypti de domo servitutis. Non habebis deos alios in conspectu meo. Non facies tibi sculptile nec ullam similitudinem omnium, quae in coelo sunt desuper et quae 20 in terra deorsum et quae versantur in aquis sub terra. Non adorabis ea et non coles. Ego enim sum dominus deus tuus, deus aemulator visitans iniquitatem patrum super filios in tertiam et quartam generationem his, qui oderunt me, et faciens misericordiam in multa milia diligentibus me et servantibus praecepta mea. 25
23. 11 Non usurpabis nomen domini dei tui super re vana, quia non erit impunitus, qui super re vana nomen eius usurpaverit.
23. 12 Observa diem sabbath, ut sanctifices eum, sicut praecepit tibi dominus deus tuus. Sex diebus operaberis et facies omnia opera tua. Septimus dies Sabbath domini dei tui est. Non facies in eo quicquam operis tu et filius 30 tuus et filia, servus et ancilla, bos et asinus et omne iumentum tuum et peregrinus, qui est intra portas tuas, ut requiescat servus et ancilla tua sicut et tu. Memento, quod et ipse servieris in Aegypto et eduxerit te inde dominus deus tuus manu forti et brachio extento. Idcirco praecepit tibi, ut observares diem Sabbath. 35
23. 16 Honora patrem tuum et matrem tuam sicut praecepit tibi dominus deus tuus, ut longo vivas tempore et bene sit tibi super terram, quam dominus deus tuus daturus est tibi.
23. 19 Non occides. Non moechaberis. Furtum non facies. Non loqueris contra proximum tuum falsum testimonium. Non concupisces uxorem proximi 40

30 *am Rande Sabbath id est requies feria*

tui, non domum, non agrum, non servum, non ancillam, non bovem, non asinum nec ulla, quae illius sunt.

Haec verba locutus est dominus ad totam ecclesiam vestram in monte ²² de medio ignis et nubis et caliginis voce magna nihil addens amplius et ⁵ scripsit ea in duabus tabulis lapideis et tradidit mihi. Vos autem postquam audistis vocem de medio tenebrarum et montem ardere vidistis, accessistis ad me omnes principes tribuum et maiores natu atque dixistis: Ecce ostendit nobis dominus deus noster gloriam et magnitudinem suam. Vocem enim eius audivimus de medio ignis et vidimus hodie, quod loquente deo ¹⁰ cum homine vixerit homo. Cur ergo moriemur et devorabit nos ignis hic maximus? Si enim audierimus ultra vocem domini dei nostri, moriemur. Quid est omnis caro, ut audiat vocem dei viventis de medio ignis loquentis, sicut nos audivimus, et possit vivere? Tu magis accede et audi cuncta, quae dixerit dominus deus noster, loquerisque ad nos et nos audientes faciemus ea.

¹⁵ Quod cum audisset dominus, ait ad me: Audivi vocem verborum populi huius, qui locuti sunt tibi. Bene omnia sunt locuti. Utinam cor eorum tale sit, ut timeant me et custodiant universa praecepta mea omni tempore, ut bene sit eis et filiis eorum in sempiternum. Vade et dic eis: Revertimini in tentoria vestra. Tu vero hic sta mecum et loquar tibi omnia praecepta ²⁰ mea et statuta et iura, quae docebis eos, ut faciant ea in terra, quam dabo illis in possessionem.

Servate igitur et facite, quae praecepit dominus deus vester vobis. ²⁵ Non declinabitis neque ad dextram neque ad sinistram sed per viam, quam praecepit dominus deus vester, ambulabitis, ut vivatis et bene sit vobis et prolongentur dies vestri in terra possessionis vestrae.

Caput VI.

Haec sunt praecepta et statuta et iura, quae praecepit dominus deus vester, ut docerem vos, ut faciatis in terra, ad quam transgredimini possidendam, ut timeas dominum deum tuum et serves omnia statuta et praecepta eius, quae ego praecipio tibi, tu et filii ac nepotes tui cunctis ³⁰ diebus vitae tuae, ut prolongentur dies tui. Audi, Israel, et serva, ut facias et bene sit tibi et multipliceris valde, sicut pollicitus est dominus deus patrum tuorum tibi terram lacte et melle manantem.

Audi, Israel, dominus deus noster dominus unus est. Diliges dominum ³⁵ deum tuum toto corde tuo, tota anima tua et tota fortitudine tua. Eruntque verba haec, quae praecipio tibi hodie, in corde tuo et acues ea filiis tuis et loqueris de eis sedens in domo tua et ambulans in itinere, dormiens atque consurgens et ligabis ea quasi signum in manu tua eruntque memoriale inter oculos tuos scribesque ea in postibus et portis domus tuae.

⁴⁰ Cunque introduxerit te dominus deus tuus in terram, pro qua iuravit ^{3. 10} patribus tuis Abraam, Isaac et Iacob, et dederit tibi civitates magnas et

optimas, quas non aedificasti, domos plenas cunctarum opum, quas non extruxisti, cisternas, quas non excidisti, vineta et oliveta, quae non plantasti, et comederis et saturatus fueris, cave diligenter, ne obliviscaris domini, qui eduxit te de terra Aegypti, de domo servitutis. Dominum deum tuum timebis et illi soli servies. Ac per nomen illius iurabis. Non sequemini 5 deos alienos ullarum gentium, quae in circuitu vestro sunt, quoniam deus aemulator dominus deus tuus in medio tui, nequando irascatur furor domini dei tui contra te et auferat te de superficie terrae.

23. 16 Non tentabitis dominum deum vestrum, sicut tentastis in Massa. Servate praecepta domini dei vestri ac testimonia et statuta, quae praecepit tibi, et 10 fac, quod placitum est et bonum in conspectu domini, ut bene sit tibi et ingressus possideas terram optimam, de qua iuravit dominus patribus tuis, ut pellat omnes inimicos tuos coram te, sicut locutus est.

23. 20 Cum interrogaverit te filius tuus cras dicens: quid sibi volunt testimonia haec et statuta atque iura, quae praecepit dominus deus noster vobis, 15 dices ei: Servi eramus Pharaonis in Aegypto et eduxit nos dominus de Aegypto manu forti fecitque signa atque prodigia magna et pessima in Aegypto contra Pharaonem et omnem domum illius in conspectu nostro et eduxit nos inde, ut introductis daret terram, super qua iuravit patribus nostris. Praecepitque nobis dominus, ut faciamus omnia statuta haec et timeamus 20 dominum deum nostrum, ut bene sit nobis cunctis diebus vitae nostrae, sicut est hodie. Habebimusque iustitiam, si servaverimus et fecerimus omnia praecepta haec coram domino deo nostro, sicut praecepit nobis.

Caput VII.

Cum vero introduxerit te dominus deus tuus in terram, quam posses- 25 surus ingredieris, et deleverit gentes multas coram te, Hetheum et Girgozeum et Amoreum et Chananeum et Phereseum et Heveum et Iebuseum, septem gentes plures et robustiores te tradideritque eas dominus deus tuus tibi, percuties eas et devovebis. Non inibis cum eis fedus nec misereberis earum neque sociabis cum eis coniugia. Filiam tuam non dabis filio eius nec filiam 30 illius accipies filio tuo, quia seducet filium tuum, ne sequatur me, ut serviat diis aliis. Irasceturque furor domini contra te et delebit te cito.

23. 5 Quinpotius haec facietis eis: Aras eorum subvertite et confringite statuas, lucosque succidite et sculptilia comburite, quia populus sanctus es domino deo tuo. Tè elegit dominus deus tuus, ut sis ei populus peculiaris 35 prae cunctis populis, qui sunt super terram. Non quia cunctas gentes numero vincebatis, amavit vos dominus aut elegit vos, cum omnibus sitis populis pauciores, sed quia dilexit vos dominus et servavit iuramentum, quod iuravit patribus vestris. Ideo eduxit vos manu forti et redemit de domo servitutis, de manu Pharaonis regis Aegypti.

Scies itaque quia dominus deus tuus ipse est deus fortis et fidelis servans pactum et misericordiam diligentibus se et his, qui servant praecepta eius, in mille generationes et reddens odientibus se, ita ut disperdat eos et non differat protinus eis restituens, quod merentur. Serva ergo praecepta
 5 et statuta et iura, quae ego praecipio tibi hodie, ut facias.

Postquam audieris haec iura et servaveris ea et feceris, servabit et
 dominus deus tuus tibi pactum et misericordiam, quam iuravit patribus tuis et diliget te et benedicet te et multiplicabit benedicetque fructui ventris tui et fructui terrae tuae, frumento tuo atque vindemiae, oleo et armentis, gregi-
 10 bus ovium tuarum super terram, pro qua iuravit patribus tuis, ut daret eam tibi. Benedictus eris prae omnibus populis. Non erit apud te sterilis utriusque sexus tam in hominibus quam in gregibus tuis. Auferet dominus a te omnem languorem et infirmitates Aegypti pessimas, quas novisti, non infert tibi sed cunctis hostibus tuis.

Devorabis omnes populos, quos dominus deus tuus daturus est tibi.
 15 Non parcet eis oculus tuus nec servies diis eorum, ne sint in laqueum tibi. Si dixeris in corde tuo: plures sunt gentes istae quam ego, quomodo potero delere eas? noli metuere sed recordare, quae fecerit dominus deus tuus Pharaoni et cunctis Aegyptiis, plagas maximas, quas viderunt oculi tui, et
 20 signa atque portenta manumque robustam et extentum brachium, ut educeret te dominus deus tuus. Si faciet cunctis populis, quos metuis.

Insuper et crabrones mittet dominus deus tuus in eos, donec perdat
 eos, qui reliqui fuerint et absconderint se coram te. Non timeas eos, quia dominus deus tuus in medio tui est deus magnus et terribilis. Ipse con-
 25 sumet nationes has in conspectu tuo paulatim atque per partes. Non poteris eas delere velociter, ne forte multiplicentur contra te bestiae agri. Dabitque eos dominus deus tuus in conspectu tuo et interficiet illos caede magna, donec penitus deleantur.

Tradetque reges eorum in manus tuas et disperdes nomina eorum sub
 30 coelo. Nullus poterit resistere tibi, donec deleas eos.

Sculptilia deorum eorum igne combures. Non concupisces argentum
 et aurum, quod in eis est, neque assumes ex eis tibi quicquam, ne offendas, propterea quia abominatio est domini dei tui, nec inferes abominationem in domum tuam, ne fias anathema sicut et illud est sed detestaberis et ab-
 35 ominaberis illud, quia anathema est.

Caput VIII.

Omne praeceptum, quod ego praecipio tibi hodie, servabitis, ut faciatis, ut vivatis et multiplicemini ingressique possideatis terram, pro qua iuravit dominus patribus vestris. Et recordaberis cuncti itineris, per quod duxit

te dominus deus tuus quadraginta annis per desertum, ut affligeret te atque tentaret et nota fierent, quae in tuo animo versabantur, utrum servares praecepta illius an non. Afflixit te penuria et dedit tibi cibum manna, quem ignorabas tu et patres tui, ut ostenderet tibi, quod non in solo pane vivit homo sed in omni verbo, quod egreditur de ore domini. Vestimentum tuum, quo operiebaris, nequaquam vetustate defecit et pes tuus non intumuit his quadraginta annis. 5

23. 5 Ut recogites in corde tuo, quia sicut erudit filium suum homo, sic dominus deus tuus erudivit te, ut serves praecepta domini dei tui et ambules in viis eius et timeas eum. Dominus enim deus tuus introducet te in terram bonam, terram, in qua fluunt torrentes aquarum de fontibus et abyssi inter prata et montes, in qua crescit triticum, hordeum, vites, ficus, malapunica, oliva et mel, ubi absque ulla penuria comedes panem tuum et rerum omnium abundantia perfrueris, cuius lapides ferrum sunt et de montibus eius aeris metalla fodiuntur, ut cum comederis et satiatus fueris, benedicas domino deo tuo pro terra optima, quam dedit tibi. 10 15

23. 11 Serva, nequando obliviscaris domini dei tui et negligas praecepta eius atque iura et statuta, quae ego praecipio tibi hodie, ne postquam comederis et satiatus fueris, domos pulchras aedificaveris et habitaveris in eis habuerisque armenta et ovium greges, argenti et auri cunctarumque rerum copiam, elevetur cor tuum et obliviscaris domini dei tui, qui eduxit te de terra Aegypti de domo servitutis et ductor tuus fuit in solitudine magna atque terribili, in qua erat serpens flatu adurens et scorpio ac ciccitas et nullae omnino aquae, qui eduxit tibi rivos de petra durissima et sibavit te Manna in solitudine, quod nescierunt patres tui, ut affligeret et tentaret te et postea benefaceret, ne diceres in corde tuo: fortitudo mea et robur manus meae praestitit mihi hanc facultatem, sed recorderis domini dei tui, quod ipse vires tibi praebuerit ad praestandam facultatem, ut impleret pactum suum, super quo iuravit patribus tuis, sicut praesens indicat dies. 20 25

23. 19 Si autem oblitus domini dei tui secutus fueris deos alienos coluerisque illos et adoraveris, Ecce nunc testificor vobis, quod omnino dispereatis sicut gentes, quas delebit dominus in introitu vestro, ita et vos peribitis eo quod inobedientes fueritis voci domini dei vestri. 30

Caput IX.

Audi, Israel, tu transgredieris hodie Iordanem, ut possideas nationes maximas et fortiores te, civitates ingentes et ad coelum usque muratas, populum magnum atque sublimen, filios Enakim, quos ipse vidisti et audisti, quod nullus potest eis resistere. Scies ergo hodie, quod dominus deus tuus ipse transibit ante te ignis devorans et delebit eos et subiiciet ante te et pellet atque disperdet eos velociter, sicut locutus est tibi. 35 40

Ne dicas in corde tuo, cum expulerit eos dominus deus tuus in con-^{3. 4}
spectu tuo: propter iusticiam meam introduxit me dominus, ut terram hanc
possiderem, cum propter impietates suas dominus istas gentes expulerit ante
te. Neque enim propter iusticias tuas et aequitatem cordis tui ingredieris,
5 ut possideas terras earum. Sed quia illae egerunt impie, expulit eas do-
minus deus tuus ante te et ut compleret verbum suum dominus, quod sub
iuramento pollicitus est patribus tuis Abraham, Isaac et Iacob.

Scito ergo, quod non propter iustitias tuas dominus deus tuus dederit^{3. 6}
tibi terram hanc optimam in possessionem, cum durissimae cervicis sis po-
10 pulus. Nam recordare, ne obliviscaris, quomodo ad iracundiam provocaveris
dominum deum tuum in solitudine et ex eo die, quo egressus es ex Aegypto,
usque ad locum istum semper inobedientes domino fuistis. Nam et in Horeb
provocastis eum et iratus delere vos voluit, quando ascendi in montem, ut
acciperem duas tabulas lapideas pacti, quod pepigit vobiscum deus. Et
15 perseveravi in monte quadraginta diebus ac noctibus panem non comedens
et aquam non bibens. Deditque mihi dominus duas tabulas lapideas scriptas
digito dei et continentes omnia verba, quae vobis locutus est dominus in
monte de medio ignis in die congregationis.

Cunque transissent quadraginta dies et totidem noctes, dedit mihi do-^{3. 11}
20 minus duas tabulas lapideas federis dixitque mihi: Surge et descende hinc
cito, quia populus tuus, quem eduxisti de Aegypto, perdidit sese et dese-
ruerunt velociter viam, quam praecepisti eis, feceruntque sibi conflatile.
Rursumque ait dominus ad me: Cerno, quod populus iste durae cervicis sit,
dimitte me, ut conteram eum et deeam nomen eius sub coelo et faciam te
25 in gentem, quae hac maior et fortior sit.

Cunque de monte ardente descenderem et duas tabulas foederis utraque^{3. 15}
tenerem manu vidissemque peccasse vos domino deo vestro et fecisse vobis
vitulum conflatilem ac deseruisse velociter viam, quam vobis praeceperat
dominus, appraehendi duas illas tabulas et proieci eas de manibus meis con-
30 fregique eas in conspectu vestro. Et procidi ante dominum sicut prius
quadraginta diebus et noctibus, panem non comedens et aquam non bibens
propter omnia peccata vestra, quae gessistis faciendo malum coram domino
et eum ad iracundiam provocando. Timui enim indignationem et iram, qua
adversum vos concitatus dominus delere vos voluit. Et exaudivit me do-
35 minus etiam hac vice.

Adversum Aaron quoque vehementer iratus voluit eum delere et pro^{3. 20}
illo similiter deprecatus sum in tempore illo. Peccatum autem vestrum,
quod feceratis, idest vitulum, arripiens igne combussi et in frusta commi-
nuens omninoque in pulverem redigens proieci in torrentem, qui de monte
40 descendit.

Etiam in Thabeera et Massa et sepulcris concupiscentiae provocastis^{3. 22}
dominum et quando misit vos de Kades Barnea dicens: ascendite et possi-

dete terram, quam dedi vobis, et inobedientes fuistis ori domini dei vestri et non credidistis ei neque vocem eius audire voluistis. Semper fuistis inobedientes domino a die, qua nosse vos coepi.

- 25 Et iacui coram domino quadraginta diebus ac noctibus, quibus eum suppliciter deprecabar, ne deleret vos, ut fuerat comminatus, et orans dixi: Domine Adonai, ne disperdas populum tuum et haereditatem tuam, quam redemisti magnitudine tua, quos eduxisti de Aegypto manu forti. Recordare servorum tuorum Abraham, Isaac et Iacob. Ne aspicias duriciem populi huius et impietatem atque peccatum, ne forte dicant habitatores terrae, de qua eduxisti nos: non poterat dominus introducere eos in terram, quam pollicitus est eis et oderat illos, idcirco eduxit, ut interficeret illos in soliditudine. Sunt enim populus tuus et haereditas tua, quos eduxisti fortitudine tua magna et brachio tuo extento. 5 10

Caput X.

In tempore illo dixit dominus ad me: dola tibi duas tabulas lapideas sicut priores fuerunt, et ascende ad me in montem faciesque arcam ligneam et scribam in tabulis verba, quae fuerunt in prioribus, quas confregisti, ponesque eas in arca. Feci igitur arcam de lignis sethim. Cunque dolassem duas tabulas lapideas instar priorum, ascendi in montem habens eas in manibus. 15 20

- 4 Scripsitque in tabulis iuxta id, quod prius scripserat, verba decem, quae locutus est dominus ad vos in monte de medio ignis in die congregationis, et dedit eas mihi. Reversusque de monte descendi et posui tabulas in arcam, quam feceram, quae ibi sunt, sicut mihi praecepit dominus.

- 6 Filii autem Israel castra moverunt ex Beroth, Bne Iakan in Mosera, ubi Aaron mortuus et sepultus est, pro quo sacerdotio functus est filius eius Eleazar. Inde venerunt in Gudgod, de quo loco profecti castrametati sunt in Iatbatha in terram, ubi sunt torrentes aquarum. Eo tempore separavit dominus tribum Levi, ut portaret arcam federis domini et staret coram eo in ministerio suo ac benediceret in nomine illius usque in praesentem diem. Quamobrem non habuit Levi partem neque possessionem cum fratribus suis, quia ipse dominus possessio eius est, sicut promisit ei dominus deus tuus. 25 30

- 10 Ego autem steti in monte sicut prius quadraginta diebus ac noctibus. Exaudivitque me dominus etiam hac vice et te perdere noluit. Dixitque mihi: Surge et praecede populum, ut ingrediatur et possideat terram, quam iuravi patribus eorum, ut traderem eis. 35

- 12 Et nunc, Israel, quid dominus deus tuus petit a te, nisi ut timeas dominum deum tuum et ambules in omnibus viis eius et diligas eum et servias domino deo tuo toto corde tuo et tota anima tua, ut serves praecepta domini et statuta eius, quae ego hodie praecipio tibi, ut bene sit tibi? En domini dei tui coelum est et coelum coelorum, terra et omnia, quae in 40

ea sunt, et tamen patribus tuis affectus est dominus, ut amaret eos, elegit-
que semen eorum post eos, id est vos, de cunctis gentibus, sicut hodie
comprobatur.

Circumcidite igitur praepucium cordis vestri et cervicem vestram non 2. 16
5 induretis amplius, quia dominus deus vester ipse est deus deorum et domi-
nus dominantium, deus magnus et potens et terribilis, qui personam non
accipit nec munera et facit iudicium pupillo et viduae, amat peregrinum, ut
det ei victum atque vestitum. Et vos ergo amate peregrinos, quia et ipsi
fuistis peregrini in terra Aegypti.

10 Dominum deum tuum timebis et ei soli servies. Ipsi adhaerebis 2. 20
iurabisque per nomen illius. Ipse est laus tua et deus tuus, qui fecit
tecum haec magnalia et terribilia, quae viderunt oculi tui. Cum septua-
ginta animabus descenderunt patres tui in Aegyptum. Et ecce nunc multi-
plicavit te dominus deus tuus sicut stellas coeli.

15

Caput XI.

Ama itaque dominum deum tuum et observa custodias eius et statuta
eius et iura atque praecepta omni tempore. Cognoscite hodie, quae ignorant
filii vestri, qui non viderunt disciplinam domini dei vestri, magnalia eius et
robustam manum extantumque brachium, signa et opera, quae fecit in Aegypto
20 Pharaoni regi Aegypti et universae terrae eius omnique exercitui Aegyptio-
rum et equis ac curribus eius, quomodo operuerint eos aquae maris Rubri,
cum vos persequerentur, et deleverit eos dominus usque in praesentem diem.
Vobisque quae fecerit in solitudine, donec veniretis ad hunc locum, et quae
fecit Dathan atque Abiram filiis Eliab, qui fuit filius Ruben, quos aperto
25 ore suo terra absorbit cum domibus et tabernaculis et universa substantia
eorum, quam habebant in medio Israel.

Oculi vestri viderunt omnia opera domini magna, quae fecit, ut ser- 2. 7
vetis universa praecepta illius, quae ego hodie praecipio vobis, ut confortati
ingrediamini et possideatis terram, ad quam transitis, multoque in ea vivatis
30 tempore, quam sub iuramento pollicitus est dominus patribus vestris, ut
daret eis et semini eorum, terram lacte et melle manantem.

Terra autem, quam ingredieris possidendam, non est sicut terra Aegypti, 2. 10
de qua existis, ubi iacto semine in hortorum morem aquae ducuntur irriguae,
sed montosa est et campestris de coelo expectans pluvias, quam dominus
35 deus tuus curat, et oculi illius in ea sunt a principio anni usque ad
finem eius.

Si ergo obedieritis praeceptis meis, quae ego hodie praecipio vobis, 2. 13
ut diligatis dominum deum vestrum et serviatis ei toto corde vestro et tota
anima vestra, dabo pluviam terrae vestrae temporaneam et serotinam, ut
40 colligatis frumentum et vinum et oleum, et dabo foenum in agris ad
pascenda iumenta, ut ipsi comedatis ac saturemini.

23. 16 Cavete, ne forte persuadeatur cor vestrum, ut recedatis a domino
serviatisque diis alienis et adoretis eos iratusque dominus contra vos
claudat coelum et pluviae non descendant nec terra det germen suum
pereatisque velociter de terra optima, quam dominus daturus est vobis.
23. 18 Ponite haec verba mea in cordibus et in animabus vestris et colligate 5
ea pro signo in manibus et sint memoriale inter oculos vestros. Docete ea
filios vestros, ut de illis loquantur, quando sederis in domo tua et ambula-
veris in via, quando iacueris atque surrexeris, et scribes ea super postes
domus tuae et in portis, ut multiplicentur dies vestri et filiorum vestrorum
in terra, quam iuravit dominus patribus vestris, ut daret eis, quamdiu 10
imminet coelum terrae.
23. 22 Si enim custodieritis omnia praecepta, quae ego praecipio vobis, et
feceritis ea, ut diligatis dominum deum vestrum et ambuletis in omnibus
viis eius adhaerentes ei, expellet dominus omnes gentes istas ante faciem
vestram et possidebitis eas, quae maiores et fortiores vobis sunt. Omnis 15
locus, quem calcaverit pes vester, vester erit. A deserto et Libano et flumine
Phrath usque ad mare ultimum erunt termini vestri. Nullus stabit contra
vos. Terrorem vestrum et formidinem dabit dominus deus vester super
omnem terram, quam calcaturi estis, sicut locutus est vobis.
23. 26 En propono in conspectu vestro hodie benedictionem et maledictionem, 20
benedictionem, si obedieritis praeceptis domini dei vestri, quae ego hodie
praecipio vobis, maledictionem, si non obedieritis praeceptis domini dei vestri
et recesseritis de via, quam ego hodie praecipio vobis, ut ambuletis post
deos alienos, quos ignoratis.
23. 29 Cum introduxerit te dominus deus tuus in terram, ad quam pergis 25
habitandam, pones benedictionem super montem Grisim, maledictionem super
montem Ebal, qui sunt trans Iordanem post viam, quae pergit ad solis
occubitum in terra Chananei, qui habitat in campestribus contra Gilgal iuxta
nemus More. Vos autem transibitis Iordanem, ut possideatis terram, quam
dominus deus vester daturus est vobis, ut possideatis illam et habitetis in 30
ea. Videte ergo, ut faciatis statuta et iura, quae ego hodie pono in con-
spectu vestro.

Caput XII.

- Haec sunt statuta et iura, quae facere debetis in terra, quam dominus
deus patrum tuorum daturus est tibi, ut possideas eam cunctis diebus, quibus 35
vivi super terram. Disperdite omnia loca, in quibus coluerunt gentes, quas
possessuri estis, deos suos super montes excelsos et colles et sub omni
arbore virente. Destruite altaria eorum et confringite statuas, lucos igne
comburite et deos eorum comminuite, disperdite nomina eorum de locis illis.
23. 4 Non facietis ita domino deo vestro sed locum, quem elegerit dominus 40
deus vester de cunctis tribubus vestris, ut ponat nomen suum ibi et habitet
in eo, quaeritis et venietis illuc et afferetis ad locum illum holocausta et

sacrificia vestra, decimas et oblationes manuumstrarum et vota atque spontanea, primogenita bouum et ovium, et comedetis ibi in conspectu domini dei vestri ac laetabimini in cunctis, ad quae miseritis manum, vos et domus vestrae, in quibus benedixit te dominus deus tuus.

- 5 Non facietis sicut nos hic facimus hodie singuli, quod sibi placet. 8. 8
 Neque enim usque in praesens tempus venistis ad requiem et haereditatem, quam dominus deus tuus daturus est tibi. Cum autem transieritis Iordanem et habitaveritis in terra, quam dominus deus vester daturus est vobis, et requieveritis a cunctis hostibus per circuitum et secure habitaveritis in loco,
 10 quem elegerit dominus deus vester, ut habitet nomen eius in eo, illuc omnia quae praecipio conferetis holocausta et sacrificia ac decimas et oblationes manuumstrarum et quicquid electum est in votis vestris, quae vovistis domino. Ibi letabimini coram domino deo vestro vos et filii vestri et filiae vestrae, famuli et famulae atque levites, qui in vestris portis commoratur.
 15 Neque enim habet aliam partem et possessionem vobiscum.

- Cave ne offeras holocausta tua omni in loco, quem videris, sed in eo, 8. 13
 quem elegerit dominus in una tribuumtuarum, offeres holocausta tua, ibi et facies quaecunque praecipio tibi. Veruntamen potes sacrificare et comedere carnes pro omni desiderio animae tuae iuxta benedictionem domini dei tui,
 20 quam dedit tibi, in omnibus portis tuis, tam immundus quam mundus comedere ea potest sicut capream et cervum absque esu duntaxat sanguinis, quem super terram quasi aquam effundes.

- Non poteris comedere in portis tuis decimam frumenti et vini et olei 8. 17
 tui, primogenita armentorum et omnia, quae voveris, et spontanea et obla-
 25 tiones manuumtuarum sed coram domino deo tuo comedes ea in loco, quem elegerit dominus deus tuus, tu et filius tuus et filia tua et servus et famula atque levites, qui est in portis tuis, et laetaberis coram domino deo tuo in cunctis, ad quae extenderis manum tuam. Cave, ne derelinquas levitem in omni tempore, quo versaris in terra.

- Quando autem dilataverit dominus deus tuus terminos tuos, sicut 8. 20
 locutus est tibi, et volueris vesci carnibus, quas desiderat anima tua, locus autem, quem elegerit dominus deus tuus, ut sit nomen eius ibi, procul fuerit, sacrificabis de armentis et pecoribus, quae dedit tibi dominus, sicut praecepi tibi, et comedes in oppidis tuis, ut tibi placet, sicut comeditur caprea et
 35 cervus, ita vesceris eis, et mundus et immundus simul vrescentur, hoc solum cave, ne sanguinem comedas. Sanguis enim eorum pro anima est et idcirco non debes animam comedere cum carnibus sed super terram fundes quasi aquam, ut bene sit tibi et filiis tuis post te, cum feceris, quod placet in conspectu domini.

18 *am Rande*: sacrificare idest mactare, metaphora sumpta a sacerdotum mactandi officio, quamquam simul et mysterion et commune esse sacerdotum indicet.

23. 26 Quae autem sanctificaveris et voveris, tolles et venies ad locum, quem elegerit dominus, et offeres holocausta tua cum carne et sanguine super altare domini dei tui, ut sanguis holocaustorum tuorum fundatur ad altare domini dei tui, carnibus autem ipse vesceris. Observa et audi omnia ista, quae ego praecipio tibi, ut bene sit tibi et filiis tuis post te in sempiternum, 5 cum feceris, quod bonum est et placitum in conspectu domini dei tui.

23. 29 Quando eradicaverit dominus deus tuus ante faciem tuam gentes, ad quas ingredieris possidendas, et possideris eas atque habitaveris in terra earum, cave ne illaqueeris earum exemplo, postquam deletae fuerint coram te, et requiras deos earum dicens: Sicut coluerunt gentes istae deos suos, 10 ita et ego faciam. Non facies similiter domino deo tuo. Omnes enim abominationes, quas odit dominus, fecerunt diis suis. Nam et filios suos et filias igne combusserunt diis suis.

23. 32 Quod praecipio vobis, hoc servate, ut facias nec addas quicquam nec minuas. 15

Caput XIII.

Si surrexerit in medio tui propheta aut qui somnium se vidisse dicat et praedixerit signum atque portentum et evenerit, quod locutus est et dixerit tibi: eamus et sequamur deos alienos, quos ignoratis, et serviamus eis, non audies verba prophetae illius aut somniatoris, quia tentat vos 20 dominus deus vester, ut palam fiat, utrum diligatis eum an non toto corde et tota anima vestra. Dominum deum vestrum sequimini et ipsum timete et mandata illius servate et audite vocem eius. Ipsi servietis et ipsi adhaerebitis. Propheta autem ille aut somniator interficietur, quia locutus est, ut vos averteret a domino deo vestro, qui eduxit vos de terra Aegypti et redemit vos de domo servitutis, ut errare te faceret de via, quam tibi praecepit dominus deus tuus, et auferes malum de medio tui. 25

23. 6 Si tibi voluerit persuadere frater tuus, filius matris tuae, aut filius tuus vel filia tua sive uxor, quae est in sinu tuo, aut amicus tuus, quem diligis ut animam tuam, dicens: Eamus et serviamus diis alienis (quos 30 ignoras tu et patres tui) ullarum in circuitu gentium, quae iuxta vel procul sunt ab uno fine terrae usque ad finem alium, non acquiescas ei nec audias nec parcat ei oculus tuus, ut miserearis et occultes eum sed interficies. Sit primum manus tua super eum, ut interficiatur, et post te omnis populus mittat manum, lapidibus obrutus necabitur, quia voluit te abstrahere a domino 35 deo tuo, qui eduxit te de terra Aegypti, de domo servitutis, ut et omnis Israel audiens timeat et nequaquam ultra faciat quippiam huius rei simile.

23. 12 Si audieris in una urbium tuarum, quas dominus deus tuus dabit tibi ad habitandum, dicentes aliquos: Egressi sunt filii Belial de medio tui et averterunt habitatores urbis tuae atque dixerunt: eamus et serviamus diis 40 alienis, quos ignoratis, quaere sollicite et diligenter rei veritate perspecta, si inveneris certum esse quod dicitur et abominationem hanc opere per-

petratam, statim percuties habitatores urbis illius in ore gladii et devovebis eam omniaque, quae in illa sunt, usque ad pecora. Quicquid etiam supellectilis fuerit, congregabis in medio platearum eius et cum ipsa civitate succendes, ita ut universa consumas domino deo tuo et sit tumultus sempiternus, ut non aedificetur amplius et non adhaerebit de illo anathemate
 5 quicquam in manu tua, ut avertatur dominus ab ira furoris sui et misereatur tui multiplicetque te, sicut iuravit patribus tuis, quod audieris vocem domini dei tui servans omnia praecepta eius, quae ego praecipio tibi hodie, ut facias, quod placitum est in conspectu domini dei tui.

10

Caput XIII.

Filii estote domini dei vestri. Non vos incidetis nec facietis calvicium inter oculos vestros super mortuo, quoniam populus sanctus es domino deo tuo et te elegit ut sis ei in populum peculiarem de cunctis gentibus, quae sunt super terram.

15 Ne comedatis ullam abominationem. Hoc est animal, quod comedere ^{3.} debetis: bovem, ovem, capram, cervum, capream, ibicem, capricornum, unicornem, urum et alcen. Omne animal, quod in duas partes findit ungulam et ruminat, comedetis. De his autem, quae ruminant et ungulam non findunt, haec comedere non debetis: camelum, leporem, cuniculum, quia ruminant et
 20 non dividunt ungulam, immunda erunt vobis. Sus quoque quoniam dividit ungulam et non ruminat, immunda erit vobis. Carnibus eorum non vescemini et cadavera non tangetis.

Haec comedetis ex omnibus, quae morantur in aquis: Quae habent ^{9.} pinnulas et squamas, comedite, quae absque pinnulis et squamis sunt, ne
 25 comedatis, quia immunda sunt vobis.

Omnes aves mundas comedite. Hae autem sunt, quas non comedetis: ^{11.} accipiter, haliaetus, mergulus, miluus, vultur iuxta genus suum et omne corvini generis, struthio, noctua, cuculus, nisus iuxta genus suum, asio, bubo, vespertilio, onocrotalus, pica, ciconia, ardea, graculus iuxta genus suum,
 30 upupa quoque et hirundo et omne, quod reptat et pennulas habet, immundum erit et non comedetur. Omne quod mundum est, comedite.

Quicquid autem morticinum est, ne vescamini ex eo, peregrino, qui ^{21.} intra portas tuas est, da, ut comedat aut vende alieno, quia tu populus sanctus domino deo tuo es. Non coques hedum in lacte matris suae.

35 Decimam partem separabis de cunctis fructibus sementis tuae, qui ^{22.} nascuntur in terra per annos singulos et comedes in conspectu domini dei tui in loco, quem elegerit, ut in eo nomen illius habitet, scil. decimam frumenti tui et vini et olei et primogenita de armentis et ovibus tuis, ut discas timere dominum deum tuum omni tempore.

23. 24 Cum autem longior fuerit via, ut non possis ea portare eo quod longe sit locus, quem elegit dominus deus tuus, ut ponat nomen suum ibi, atque tibi benedixerit dominus deus tuus, vendes omnia et in precium rediges, colligabis in manu tua et proficisceris ad locum, quem elegerit dominus deus tuus, et emes ex eadem pecunia quicquid tibi placuerit sive ex armentis 5 sive ex ovibus, Vinum quoque et siceram et omne quod desiderat anima tua, et comedes coram domino deo tuo et laetaberis tu et domus tua et levita, qui intra portas tuas est. Cave, ne derelinquas eum, quia non habet partem nec haereditatem tecum.

23. 28 Anno tercio separabis aliam decimam ex omnibus, quae nascuntur tibi 10 eodem anno, et repones intra portas tuas venietque levites, qui non habet partem nec haereditatem tecum, et peregrinus ac pupillus et vidua, qui intra portas tuas sunt, et comedent et saturabuntur, ut benedicat tibi dominus deus tuus in cunctis operibus manuum tuarum, quae feceris.

Caput XV.

15

Septimo anno facies remissionem, quae hoc ordine celebrabitur. Cui debetur aliquid a proximo ac fratre suo, repetere non poterit, quia vocatur annus remissionis domini. A peregrino exiges, fratri vero remittes.

23. 4 Et omnino pauper non erit inter vos, quia benedicet tibi dominus deus tuus in terra, quam traditurus est tibi in possessionem, si tamen audieris 20 vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia praecepta, quae ego hodie praecipio tibi, benedicet tibi, ut pollicitus est. Fenerabis gentibus multis et ipse a nullo accipies mutuum. Dominaberis nationibus plurimis et tui nemo dominabitur.

23. 7 Si unus de fratribus tuis, qui morantur inter portas civitatis tuae in 25 terra, quam dominus deus tuus daturus est tibi, ad paupertatem devenerit, non obdurabis cor tuum nec contrahes manum sed aperies eam fratri pauperi et dabis mutuum, quo eum indigere perspexeris. Cave, ne sit in corde tuo verbum Belial et dicas: appropinquat septimus annus remissionis, et oculus tuus sit nequam erga pauperem fratrem tuum et non des ei, tum clamet 30 contra te ad dominum et fiat tibi in peccatum. Sed dabis ei et cor tuum non agat nequiter, dum dabis ei. Nam ideo benedicet tibi dominus deus tuus in omni opere et in cunctis, ad quae manum miseris. Non deerunt pauperes in terra, idcirco ego praecipio tibi, ut aperias manum fratri tuo pauperi et misero in terra tua.

35

23. 12 Cum tibi venditus fuerit frater tuus Hebraeus aut Hebraea, sex annis serviet tibi, in septimo anno dimittes eum liberum a te et quem libertate donaveris, nequaquam vacuum abire patieris sed viaticum dabis de gregibus et de area et torculari tuo, quibus dominus deus tuus benedixerit

tibi. Memento, quod et ipse servieris in terra Aegypti et redemerit te dominus deus tuus, idcirco ego hoc praecipio tibi hodie.

Si autem dixerit ad te: nolo egredi, eo quod diligat te et domum 3. 16
tuam et bene sibi apud te esse sentiat, assumes subulam et perforabis aurem
5 eius in ianua domus tuae et serviet tibi usque inaeternum. Ancillae quoque
similiter facies. Et non graveris eum dimittere liberum, quoniam dupliciter
mercenarius per sex annos servivit tibi, ut benedicat tibi dominus deus tuus
in cunctis operibus, quae facis.

De primogenitis, quae nascuntur in armentis et ovibus tuis, quicquid 3. 19
10 est sexus masculini, sanctificabis domino deo tuo. Non operaberis in primo-
genito bovis et non tondebis primogenita ovium. In conspectu domini dei
tui comedes ea per annos singulos in loco, quem elegerit dominus, tu et
domus tua.

Si autem habuerit viciium, ut vel claudum fuerit vel caecum aut ullum 3. 21
15 viciium malum, non immolabis domino deo tuo sed intra portas urbis tuae
comedas illud. Tam mundus quam immundus similiter vescentur eis quasi
caprea et cervo. Hoc solum observabis, ut sanguinem eorum non comedas,
sed effundes in terram quasi aquam.

Caput XVI.

20 Observa mensem Abib, ut facias phase domino deo tuo, quoniam in
mense Abib eduxit te dominus deus tuus de Aegypto nocte. Imolabisque
phase domino deo tuo de ovibus et de bobus in loco, quem elegerit dominus,
ut habitet nomen eius ibi. Non comedes in eo panem fermentatum. Septem
diebus comedes absque fermento panem afflictionis, quoniam in pavore
25 egressus es de terra Aegypti, ut memineris diei egressionis tuae de Aegypto
omnibus diebus vitae tuae. Non apparebit fermentatum in omnibus terminis
tuis septem diebus et non remanebit de carnibus eius, quod vespere in die
primo immolatum est usque mane.

Non poteris immolare phase in qualibet urbium tuarum, quas dominus 3. 5
30 deus tuus daturus est tibi, sed in loco, quem elegerit dominus deus tuus,
ut habitet nomen eius ibi, immolabis phase vespere sole occidente, quo tem-
pore egressus es de Aegypto, et coques et comedes in loco, quem elegerit
dominus deus tuus, manequ vertes te et vades in tabernacula tua. Sex
diebus comedes azyma et in die septima quia est concio domino deo tuo,
35 non facies opus.

Septem hebdomadas numerabis tibi ab ea die, qua falcem in segetem 3. 9
miseris, et celebrabis diem festum hebdomadarum domino deo tuo, oblationem
spontaneam manus tuae, quam dabis iuxta benedictionem domini dei tui, et

34 *am Rande*: Concio, id est, quod populus conveniebat in unum locum ad audiendam
legem scil. in atrio templi.

laetaberis coram domino deo tuo tu ac filius tuus et filia tua et servus tuus et ancilla tua et levites, qui est inter portas tuas, et advena et pupillus et vidua, qui morantur vobiscum, in loco, quem elegerit dominus deus tuus, ut habitet nomen eius ibi, et recordaberis, quoniam servus in Aegypto, servabisque, ut facias statuta ista.

23. 13 Solennitatem quoque tabernaculorum celebrabis per septem dies, quando collegeris de area et torculari fruges tuas, et laetaberis in festivitate tua tu et filius tuus et filia et servus tuus et ancilla, levites quoque et advena et pupillus et vidua, qui intra portas tuas sunt. Septem diebus domino deo tuo festum celebrabis in loco, quem elegerit dominus. Nam benedicet tibi dominus deus tuus in cunctis frugibus tuis et in omni opere manuum tuarum, erisque in laetitia.

23. 16 Tribus vicibus per annum apparebit omne masculinum tuum in conspectu domini dei tui in loco, quem elegerit, in solennitate azymorum et in solennitate hebdomadarum et in solennitate tabernaculorum. Non apparebit ante dominum vacuus sed afferet unusquisque secundum quod habuerit iuxta benedictionem domini dei sui, quam dederit ei.

Caput XVII.

Cap. 16 23. 18 Iudices et praefectos constitues in omnibus portis tuis, quas dominus deus tuus dederit tibi, per singulas tribus tuas, ut iudicent populum iusto iudicio. Non declinabis iudicium. Non agnosces personam nec accipies munera, quia munera excaecant oculos sapientum et depravant causas iustorum. Quicquid iustum est, persequeris, ut vivas et possideas terram, quam dominus deus tuus dederit tibi.

Cap. 16 23. 21 Non plantabis tibi lucum aut ullam arborem iuxta altare domini dei tui, quod tibi facies, nec eriges statuam, quae odit dominus deus tuus. Non immolabis domino deo tuo bovem et ovem, in quo est viciium aut quippiam mali, quia abominatio est domino deo tuo.

Cap. 17 23. 2 Cunque reperti fuerint apud te intra unam portarum tuarum, quas dominus deus tuus dabit tibi, vir aut mulier, qui faciant malum in conspectu domini dei tui et transgrediantur pactum illius, ut vadant aut serviant diis alienis et adorent eos, solem et lunam aut ullum exercitum coeli, quae non praecepi, et hoc tibi fuerit nunciatum audiensque inquisieris diligenter et verum esse repperis, quod ista abominatio facta est in Israel, educes virum ac mulierem, qui rem hanc malam perpetrarunt, ad portas civitatis tuae et lapidibus obruentur. In ore duorum aut trium testium morientur. Nemo occidatur uno dicente contra se testimonium. Manus testium prima interficiet eum et manus reliqua populi extrema mittetur, ut auferas malum de medio tui.

23. 8 Si difficile et ambiguum apud te iudicium esse perspexeris inter sanguinem et sanguinem, causam et causam, plagam et plagam et iudicium

intra portas tuas videris variari, surge et ascende ad locum, quem elegerit dominus deus tuus, veniesque ad sacerdotes levitici generis et ad iudicem, qui fuerit illo tempore, quaeresque ab eis, qui indicabunt tibi iudicii veritatem et facies, quodcumque dixerint, qui praesunt loco, quem elegerit dominus, et docuerint de iuxta legem eius sequerisque sententiam eorum nec declinabis ad dexteram neque ad sinistram.

Qui autem superbierit nolens obedire sacerdoti, qui eo tempore ministrat domino deo tuo, et iudici, morietur homo ille et auferes malum de Israel cunctusque populus audiens timebit, ut nullus deinceps intumescat superbia.

Cum ingressus fueris terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, et possederis eam habitaverisque in illa et dixeris: Constituam super me regem, sicut habent omnes per circuitum nationes, eum constitues, quem dominus deus tuus elegerit de numero fratrum tuorum. Non poteris alterius gentis hominem regem facere, qui non sit frater tuus.

Qui tamen non multiplicabit sibi equos neque reducet populum in Aegyptum equitatus numero sublevatus praesertim cum dominus praeceperit vobis, ut nequaquam amplius per eandem viam revertamini. Non habebit uxores plurimas nec recedat cor eius neque multiplicet sibi nimium argenti et auri.

Postquam autem sederit in solio regni sui, describet sibi deuteronomium legis huius in volumine accipiens exemplar a sacerdotibus levitis et habebit secum legetque illud omnibus diebus vitae suae, ut discat timere dominum deum suum et servare omnia verba legis huius et statuta ista, ut faciat ea. Nec elevetur cor eius super fratres suos neque declinet a praecepto ad dextram vel sinistram, ut longo tempore regnet ipse et filius eius super Israel.

Caput XVIII.

Non habebunt sacerdotes Levitici totius tribus Levi partem et haereditatem cum Israel, quia sacrificia domini et haereditatem eius comedent. Et nihil aliud accipient de possessione fratrum suorum. Dominus enim ipse est haereditas eorum, sicut locutus est illis. Hoc autem sit ius sacerdotum a populo et ab his, qui sacrificant sacrificia, sive ovem sive bovem immolaverint, dabunt sacerdoti armum, ambas maxillas ac ventriculum, primicias frumenti, vini et olei et lanarum ex ovium tonsione. Ipsum enim elegit dominus deus tuus de cunctis tribubus tuis, ut stet et ministret nomini domini dei tui, ipse et filii eius in sempiternum.

Si venerit levites ex una urbium tuarum ex Israel, in quae peregrinatur, desiderans locum, quem elegerit dominus, ut ministret in nomine domini dei sui, sicut omnes fratres eius levitae, qui stant eo tempore coram domino, partem ciborum eandem accipiet quam et caeteri, praeter id quod ex paterna ei successione debetur.

23. 9 Quando ingressus fueris terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, cave, ne discas facere abominationes illarum gentium nec inveniatur in te, qui lustret filium suum aut filiam per ignem aut qui sit vaticinator aut dierum observator aut augur aut magus aut incantator aut python aut divinus aut qui quaerat a mortuis. 5
23. 12 Omnes enim hos abominatur dominus et propter istiusmodi abominationes delebit eos coram te. Integer esto cum domino deo tuo. Gentes istae, quarum possidebis terram, dierum observatores et vaticinatores audiunt, tu autem non sic facies domino deo tuo.
23. 15 Prophetam de gente tua et de fratribus tuis sicut me suscitabit tibi 10 dominus deus tuus, ipsum audies, ut petisti a domino deo tuo in Horeb in die congregationis atque dixisti: ultra non audiam vocem domini dei mei et ignem hunc maximum amplius non videbo, ne moriar. Et ait dominus mihi: Bene sunt locuti. Prophetam suscitabo eis de medio fratrum suorum sicut te et ponam verba mea in ore eius loqueturque ad eos omnia, quae 15 praecepero illi. Qui autem verba eius, quae loquetur in nomine meo, audire noluerit, ego requiram ab eo.
23. 20 Propheta autem, qui praesumpserit loqui in nomine meo, cui ego non praecepi, ut loqueretur et qui ex nomine alienorum deorum loquitur, interficietur. Quod si dixeris in corde tuo: quomodo possum scire, quod verbum 20 dominus non est locutus? Quando in nomine domini propheta ille loquitur et non evenerit, hoc est verbum, quod dominus non est locutus sed ex praesumptione locutus est ille propheta et ideo non timebis eum.

Caput XIX.

- Cum eradicaverit dominus deus tuus gentes, quarum tibi traditurus 25 est terram, et possederis eam habitaverisque in urbibus et in aedibus earum, tres civitates separabis tibi in medio terrae, quam dominus deus tuus dabit tibi in possessionem, et diriges viam et in tres partes terminos terrae tuae divides, ut habeat, qui propter homicidium profugus est, quo possit fugere. hoc enim erit pro homicida, ut fugiat illuc et vivat. 30
23. 4 Qui percusserit proximum suum nesciens et qui heri et nudiustertius nullum contra eum odium habuisse comprobatur sed sicut si quis cum proximo suo abeat in silvam ad ligna caedenda et dum levat, ut caedat lignum, et ferrum labatur de manubrio amicumque eius percusserit et occiderit, hic ad unam supradictarum urbium confugiet et vivet, ne forsitan pro- 35 ximus eius, cuius effusus est sanguis, dolore stimulatus persequatur et apprehendat eum, si longior via fuerit, et percutiat animam eius, qui non est reus mortis, quia nullum contra eum, qui occisus est, odium prius habuisse monstratur. Ideo praecipio tibi, ut tres civitates separes.
23. 8 Cum autem dilataverit dominus deus tuus terminos tuos sicut iuravit 40 patribus tuis et dederit tibi cunctam terram, quam eis dare pollicitus est

(si tamen servaveris omnia praecepta ista, ut facias, quae hodie praecipio tibi, ut diligas dominum deum tuum et ambules in viis eius omni tempore), addes tibi adhuc tres alias civitates ad istas tres civitates, ut non effundatur sanguis innoxius in medio terrae, quam dominus deus tuus dabit tibi
 5 possidendam, ne sis sanguinis reus.

Si quis autem odio habens proximum insidiatus fuerit vitae eius sur- 8. 11
 gensque percusserit illum et mortuus fuerit fugeritque ad unam de supra-
 dictis urbibus, mittent seniores civitatis illius et accipient eum inde tradentque
 in manu proximi, cuius sanguis effusus est, et morietur. Non misereberis
 10 eius, ut auferas innoxium sanguinem de Israel, ut bene sit tibi.

Non transferes terminos proximi tui, quos fixerunt priores in possessione 23. 14
 tua, quam dominus deus tuus dabit tibi in terra, quam acceperis possi-
 dendam.

Non stabit testis unus contra aliquem, quicquid illud peccati et faci- 23. 15
 15 noris fuerit, sed in ore duorum aut trium testium stabit omne verbum.

Si steterit testis mendax contra hominem accusans eum praevaricationis, 23. 16
 stabunt ambo, quorum causa est, ante dominum in conspectu sacerdotum et
 iudicum, qui fuerint in diebus illis. Cunque iudices diligentissime perscrutantes
 invenerint falsum testem dixisse contra fratrem suum mendacium,
 20 facient ei, sicut fratri suo facere cogitavit, et auferes malum de medio tui,
 ut audientes caeteri timorem habeant et nequaquam talia audeant facere.
 Non misereberis eius sed animam pro anima, oculum pro oculo, dentem pro
 dente, manum pro manu, pedem pro pede exiges.

Caput XX.

Si exieris ad bellum contra hostes tuos et videris equitatus et currus
 25 et maiorem, quam tu habeas, adversarii exercitus multitudinem, non timebis
 eos, quia dominus deus tuus tecum est, qui eduxit te de terra Aegypti.
 Appropinquante autem iam proelio, accedet sacerdos et sic loquetur ad
 populum: Audi, Israel, vos hodie contra inimicos vestros pugnam committitis,
 30 non mollescat cor vestrum, nolite metuere, nolite pavere nec formidetis eos,
 quia dominus deus vester ambulat vobiscum, ut pro vobis contra adversarios
 vestros pugnet et vos salvet.

Praefecti quoque sic dicent ad populum: Quis est, qui aedificat domum 23. 5
 novam et non dedicavit eam? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur
 35 in bello et alius dedicet eam. Quis est, qui plantavit vineam et ne dum
 fecit eam communem? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur in bello
 et alius faciat eam communem. Quis est, qui despondit uxorem et non
 accepit eam? Vadat et maneat domi, ne forte moriatur in bello et alius
 accipiat eam.

His dictis addent reliqua et loquentur ad populum: Quis est homo 23. 8
 40 formidolosus et corde pavido? Vadat et maneat domi, ne pavere faciat

corda fratrum suorum, sicut cor suum pavet. Cunque praefecti finem loquendi fecerint, constituent principes exercitus in capite populi.

§. 10 Siquando accesseris ad expugnandam civitatem, offeres ei primum pacem. Si receperit et aperuerit tibi portas, cunctus populus, qui in ea est, serviet tibi sub tributo. Sin autem fedus inire noluerit et ceperit contra te bellum, 5 oppugnabis eam. Cunque tradiderit dominus deus tuus illam in manu tua, percuties omne, quod in ea generis masculini est, ore gladii absque mulieribus et infantibus, iumentis et ceteris, quae in civitate sunt. Omnem praedam inter te divides et comedes de spoliis hostium tuorum, quae dominus deus tuus dederit tibi. Sic facies cunctis civitatibus, quae a te procul valde sunt et 10 non sunt de urbibus istarum gentium.

§. 16 At in civitatibus istorum populorum, quas dominus deus tuus tibi dabit in haereditatem, non permittes vivere ullum, quod spirat, sed devovebis Hetheum et Amorem et Chananeum et Phereseum et Heveum et Iebuseum, sicut praecepit tibi dominus deus tuus, ne doceant vos facere 15 ullas abominationes, quas ipsi operati sunt diis suis, et peccetis in dominum deum vestrum.

§. 19 Quando obsederis civitatem multo tempore et pugnaveris contra eam, ut capias eam, non perdes arbores cum securibus, si vesci potes ex ipsis, nec succides illas, quoniam lignum in agro est et non homo nec potest te 20 obsidere. Quas autem nosti esse arbores, unde non potes vesci, perdes et succides et facias machinas contra civitatem, quae contra te bellum gerit, donec domineris eius.

Caput XXI.

Quando inventum fuerit in terra, quam dominus deus tuus daturus est 25 tibi, hominis cadaver occisi iacens in agro et ignorabitur caedis reus, egredientur seniores et iudices tui et metientur a loco cadaveris singularum per circuitum spacia civitatum et quam viciniorem caeteris esse perspexerint, seniores civitatis illius tollent vitulam de armento, quae non traxit iugum nec terram scidit vomere, et ducent eam ad vallem asperam atque saxosam, 30 quae nunquam arata est nec sementem recepit, et caedent in ea cervices vitulae.

§. 5 Accedentque sacerdotes filii Levi, quos elegit dominus deus tuus, ut ministrent ei et benedicant in nomine eius, et ad verbum eorum omne negotium pendet et omnis plaga. Et accedent omnes seniores civitatis illius ad 35 interfectum lavabuntque manus suas super vitulam, quae in valle percussa est, et dicent: Manus nostrae non effuderunt sanguinem hunc nec oculi nostri viderunt, propicius esto populo tuo Israel, quem redemisti, domine, et non reputes sanguinem innocentem in medio populi tui Israel. Et aufere-
tur ab eis reatus sanguinis, tu autem auferes sic sanguinem innocentem de 40 medio tui, cum feceris quod placitum est in oculis domini.

Si egressus fueris ad pugnam contra inimicos tuos et tradiderit eos 2. 10
dominus deus tuus in manu tua captivosque duxeris et videris in numero
captivorum mulierem pulcram et adamaveris eam voluerisque habere uxorem,
introduces eam in domum tuam. Quae radet cesariem et circumcidet ungues
5 et deponet vestem, in qua capta est, sedensque in domo tua flebit patrem
et matrem suam uno mense et postea intrabis ad eam et maritabis eam et
sit uxor tua. Si autem postea non placuerit, dimittes eam liberam nec
vendere poteris pecunia nec prostituere, quia humiliasti eam.

Si habuerit homo uxores duas, unam dilectam et alteram odiosam, 2. 15
10 genuerintque ei liberos et fuerit filius odiosae primogenitus volueritque sub-
stantiam inter filios suos dividere, non poterit filium dilectae facere primo-
genitum et praeferre filio odiosae sed filium odiosae agnoscat primogenitum
dabitque ei de his, quae habuerit, cuncta duplicia. Iste est enim principium
facultatis eius et huic debentur primogenita.

15 Si genuerit homo filium contumacem et protervum, qui non audierit 2. 18
patris ac matris imperium et coercitus obedire contempserit, appraehendent
eum pater et mater et ducent eum ad seniores civitatis illius et ad portam
loci illius dicentque ad eos: Filius noster iste protervus et contumax est,
monita nostra audire contemnit, comessationibus vacat et luxuriae atque
20 conviviis — lapidibus eum obruet populus civitatis et morietur, ut auferas
malum de medio tui et universus Israel audiens pertimescat.

Quando peccaverit homo, quod morte plectendum, et adiudicatus morti 2. 22
suspensus fuerit in patibulo, non permanebit per noctem cadaver eius in
ligno sed in eadem die sepelies eum, quia maledictus est apud deum, qui
25 suspensus fuerit, et nequaquam contaminabis terram tuam, quam dominus
deus tuus dederit tibi in possessionem.

Caput XXII.

Cum videris bovem et ovem fratris tui errantem, non praeteribis sed
reduces fratri tuo. Quodsi frater tuus non est prope aut non nosti eum,
30 duces in domum tuam et erunt apud te, quamdiu quaerat ea frater tuus et
recipiat. Similiter facies de asino et de vestimento et de omni re fratris
tui, quae perierit, si inveneris eam, ne negligas quasi alienam.

Si videris asinum fratris tui aut bovem cecidisse in via, non despicias 2. 4
sed sublevabis eum.

35 Non geret mulier arma viri neque vir utetur veste foeminea. Abo- 2. 5
minabilis enim apud deum est, qui facit hoc. Si ambulans per viam, in
arbore vel in terra nidum avis inveneris et matrem pullis vel ovis desuper
incubantem, non tenebis eam cum filiis sed abire patieris captos tenens filios,
ut bene sit tibi et longo vivas tempore.

40 Cum aedificaveris domum novam, facies murum tecti per circuitum, ne 2. 8
si quis deorsum ceciderit, sanguinem super domum tuam inducas.

28. 9 Non seres vineam tuam altero semine, ne et sementis, quam sevisti et quae nascuntur ex vinea, pariter inter plenitudinem tuam sanctifices. Non arabis in bove simul et asino. Non indueris vestimento, quod ex lana linoque contextum est. Funiculos in fimbriis facies per quattuor angulos pallii tui, quo operieris. 5
28. 13 Si duxerit vir uxorem et postquam ad eam ingressus, odio habuerit eam insimulaveritque eam turpis rei obiiiciens ei nomen pessimum et dixerit: uxorem hanc accepi et ingressus ad eam, non inveni virginem, tollent eam pater et mater eius et proferent signa virginittatis eius ad seniores urbis, qui in porta sunt, et dicet pater: Filiam meam dedi huic uxorem, quam quia 10 odit, imponet ei nomen pessimum, ut dicat: non inveni filiam tuam virginem, et ecce haec sunt signa virginittatis filiae meae, et expandent vestimentum coram senioribus civitatis. Appraehendentque senes urbis illius virum et castigabunt illum condemnantes insuper centum siclis argenti, quos dabit patri puellae, quoniam diffamavit nomen pessimum super virginem Israel, habe- 15 bitque eam uxorem et non poterit eam dimittere omnibus diebus vitae suae. Quodsi verum est, quod obiiicit, et non est in puella inventa virginittas, eiicient eam extra domus patris sui et lapidibus obruent viri civitatis illius et morietur, quoniam fecit stulticiam in Israel, ut fornicaretur in domo patris sui, et auferes malum de medio tui. 20
28. 22 Si dormierit vir cum uxore alterius, uterque morietur, idest adulter et adultera et auferes malum de Israel.
28. 23 Si quis puellam virginem desponderit sibi et invenerit eam aliquis in civitate et concubuerit cum ea, educes utrunque ad portam civitatis illius et lapidibus obruentur, puella quia non clamavit, cum esset in civitate, vir quia 25 humiliavit uxorem proximi sui, et auferes malum de medio tui.
28. 25 Sin autem in agro repererit vir puellam, quae desponsata est, et apprehendens concubuerit cum ea, ipse morietur solus, puella nihil patietur nec est rea mortis, quoniam sicut latro consurgit contra fratrem suum et occidit animam eius, ita et puella perpressa est. Sola erat in agro, clamavit et nullus 30 affuit, qui liberaret eam.
28. 28 Si invenerit vir puellam virginem, quae non habet sponsum, et apprehendens concubuerit cum illa et res ad iudicium venerit, dabit qui dormivit cum ea patri puellae quinquaginta siclos argenti et habebit eam uxorem, quia humiliavit illam, non poterit dimittere eam cunctis diebus vitae suae. 35

Caput XXIII.

Non accipiet ullus uxorem patris sui nec revelabit operimentum eius. Non intrabit eunuchus excisis testiculis aut fractis ecclesiam domini. Non ingredietur mamser natus in ecclesiam domini etiam post decimam genera-

tionem. Ammonites et Moabites etiam post decimam generationem non intrabunt ecclesiam domini in aeternum, quia noluerunt vobis occurrere cum pane et aqua in via, quando egressi estis de Aegypto et quia conduxerunt contra te Bileam filium Beor de Mesopotamia Syriae, ut malediceret tibi, et noluit dominus deus tuus audire Bileam vertitque maledictionem eius in benedictionem tuam eo, quod diligeret te. Non facies cum eis pacem nec quaeras eis bona cunctis diebus vitae tuae in sempiternum.

Non abominaberis Edomaeum, quia frater tuus est, nec Aegyptium, quia advena fuisti in terra eius. Qui nati fuerint ex eis tertia generatione, intrabunt in ecclesiam domini.

Quando egressus fueris adversus hostes tuos in pugnam, custodies te ab omni re mala.

Si fuerit inter vos homo, qui non sit mundus eo, quod ei acciderit aliquid in nocte, egredietur extra castra et non revertetur, priusquam ad vesperam lavetur aqua et post solis occasum regredietur in castra.

Habebis locum extra castra, ad quem egrediaris ad requisita naturae gerens clavum in pala tua. Cunque sederis, fodies et egesta humo operies. Dominus enim deus tuus ambulat in medio castrorum tuorum, ut eruat te et tradat tibi inimicos tuos, ut sint castra tua sancta et nihil appareat in eis feditatis, ne derelinquat te.

Non trades servum domino suo, qui ad te confugerit, sed habitabit tecum in loco, qui ei placuerit et in una urbium tuarum requiescet. Ne deglubes eum.

Non erit meretrix de filiabus Israel nec scortator de filiis Israel.

Non offeres mercedem meretricis nec precium canis in domo domini dei tui, quicquid illud est, quod voveris, quia abominatio est utrunque apud dominum deum tuum.

Non fenerabis fratri tuo ad usuram pecuniam nec fruges nec quamlibet aliam rem sed alieno. Fratri autem tuo non fenerabis, ut benedicat tibi dominus deus tuus in omni opere tuo in terra, ad quam ingredieris possidendam.

Cum votum voveris domino deo tuo, non tardabis reddere, quia requirit illud dominus deus tuus et reputabitur tibi in peccatum. Si nolueris polliceri, absque peccato eris. Quod autem semel egressum est de labiis tuis, observabis et facies, sicut vovisti domino deo tuo et spontanee et ore tuo locutus es.

Ingressus vineam proximi tui comede uvas, quantum tibi placuerit, foras autem ne efferas tecum. Si intraveris segetem amici tui, franges spicas et manu conteres, falce autem non metes.

Caput XXIII.

Si aliquis acceperit uxorem et habuerit eam et non invenerit gratiam

ante oculos eius propter aliquam foeditatem, scribet libellum repudii et dabit in manu illius et dimittet eam de domo sua. Cunque egressa alterum maritum duxerit et ille quoque oderit eam dederitque ei libellum repudii et dimiserit de domo sua vel certe mortuus fuerit, non poterit prior maritus recipere eam in uxorem, quia polluta est et abominabilis facta coram domino, Ne peccare 5 facias terram tuam, quam dominus deus tuus tradiderit tibi possidendam.

23. 5 Cum acceperit aliquis nuper uxorem, non procedet ad bellum nec ei quippiam necessitatis iniungetur publicae sed vacabit absque culpa domui suae, ut uno anno laetetur cum uxore sua.

23. 6 Non accipies loco pignoris inferiorem et superiorem molam, quia animam 10 suam opposuit tibi.

23. 7 Si deprehensus fuerit aliquis furans fratrem suum de filiis Israel et locaverit aut vendiderit eum, interficietur fur ille et auferes malum de medio tui.

23. 8 Observa diligenter, ne incurras plagam leprae sed facias, quaecunque 15 docuerint te sacerdotes levitici generis iuxta id, quod praecepi eis. Memento, quae fecerit dominus deus vester Miriam in via, cum egrederemini de Aegypto.

23. 10 Cum repetes a proximo tuo rem aliquam, quam debet tibi, non ingredieris domum eius, ut pignus auferas, sed stabis foris et ille tibi proferet, 20 quod habuerit. Si autem pauper est, non pernoctabit apud te pignus sed statim reddes ei ante solis occasum, ut dormiens in vestimento suo benedicat tibi et habeas iusticiam coram domino deo tuo.

23. 14 Non negabis mercedem indigentis et pauperis fratris tui sive advenae, qui tecum moratur in terra et intra portas tuas est, sed eadem die reddes 25 ei precium laboris sui ante solis occasum, quia pauper est et ex eo sustentat animam suam, ne clamet contra te ad dominum et reputetur tibi in peccatum.

23. 16 Non occidentur patres pro filiis nec filii pro patribus sed unusquisque 30 pro peccato suo morietur. Non pervertes iudicium advenae et pupilli nec auferes pignoris loco viduae vestimentum. Memento, quod servieris in Aegypto et eruerit te dominus deus tuus inde. Idcirco praecipio tibi, ut facias hanc rem.

23. 19 Quando messueris segetem in agro tuo et oblitus manipulum reliqueris, non reverteris, ut tollas illum, sed advenam et pupillum et viduam auferre 35 patieris, ut benedicat tibi dominus deus tuus in omni opere manuum tuarum. Si fruges collegeris olivarum, quicquid remanserit in arboribus, non reverteris, ut colligas, sed relinques advenae, pupillo ac viduae. Si vindemiaveris vineam tuam, non colliges remanentes racemos sed cedent in usus advenae, pupilli ac viduae. Memento, quod et tu servieris in Aegypto, et idcirco 40 praecipio tibi, ut facias hanc rem.

Caput XXV.

Si fuerit causa inter aliquos et interpellaverint iudices, quem iustum esse perspexerint, illi iustitiae palmam dabunt, quem impium, condemnabunt impietatis. Si autem eum, qui peccavit, dignum viderint plagis, prosternent
 5 et coram se faciant verberari. Pro mensura peccati erit et plagarum modus ita dumtaxat, ut quadragenarium numerum non excedant, ne fede laceratus ante oculos tuos abeat frater tuus.

Non ligabis os bovis terentis in area fruges tuas.

§. 4

Quando habitaverint fratres simul et unus ex eis absque liberis mortuus
 10 fuerit, uxor defuncti non nubet foras alteri sed accipiet eam frater eius et suscitabit semen fratris sui et primogenitum ex ea filium nomine illius appellabit, ut non deleatur nomen eius ex Israel.

Sin autem noluerit accipere uxorem fratris sui, perget mulier ad portam
 civitatis et interpellabit seniores dicetque: Non vult frater viri mei suscitare
 15 semen fratris sui in Israel nec me in coniugium sumere. Statimque accersiri eum facient et interrogabunt. Si responderit: nolo eam uxorem accipere, accedet mulier ad eum coram senioribus et tollet calciamentum de pede eius spuetque in faciem eius et dicet: sic fiet homini, qui non aedificat domum fratris sui. Et vocabitur nomen illius in Israel domus discalciati.

Si habuerint inter se iurgium viri duo et unus contra alterum rixari
 20 ceperit volensque uxor alterius eruere virum suum de manu fortioris miseritque manum et apprehenderit verenda eius, abscedes manum illius, ne flecteris super eam ulla misericordia.

Non habebis in sacculo diversa pondera, maius et minus, nec erit in
 25 domo tua modius maior et minor. Pondus habebis iustum et verum et modius iustus et verus erit tibi, ut multo vivas tempore super terram, quam dominus deus tuus dederit tibi. Abominatur enim dominus eum, qui facit haec et omnem, qui facit iniquitatem.

Memento, quae fecerit tibi Amalec in via, quando egrediebaris ex
 30 Aegypto, quo modo occurrerit tibi et extremos agminis tui, qui lassi residebant, ceciderit, quando tu eras fame et labore confectus, et non timuerit deum. Cum ergo dominus deus tuus dederit tibi requiem et subiecerit cunctas per circuitum nationes in terra, quam tibi pollicitus est, delebis nomen eius sub coelo. Cave, ne obliviscaris.

35

Caput XXVI.

Cunque intraveris terram, quam dominus deus tuus tibi daturus est possidendam, et obtinueris eam atque habitaveris in illa, tolles de cunctis frugibus tuis primicias et pones in cartallo pergesque ad locum, quem dominus deus tuus elegerit, ut ibi habitet nomen eius, accedesque ad sacer-
 40 dotem, qui fuerit in diebus illis, et dices ad eum: Profiteor hodie domino

deo tuo, quod ingressus sum in terram, pro qua iuravit dominus patribus nostris, ut daret eam nobis.

28. ~ Suscipiens autem sacerdos cartallum de manu tua ponet ante altare domini dei tui et loqueris in conspectu domini dei tui: Syrus persequabatur patrem meum, qui descendit in Aegyptum et ibi peregrinatus est in paucis-
5
simo numero crevitque in gentem magnam ac robustam et infinitae multi-
tudinis. Affixeruntque nos Aegyptii et humiliaverunt imponentes nobis duram
servitutem et clamavimus ad dominum deum patrum nostrorum, qui exaudivit
nos et respexit humilitatem nostram et laborem atque afflictionem et eduxit
nos de Aegypto manu forti et brachio extento ingenti pavore, signis atque
10
portentis et introduxit ad locum istum et tradidit nobis terram lacte et
melle manantem. Et idcirco nunc offero primicias frugum terrae, quam
dominus deus dedit mihi. Et dimittes eas in conspectu domini dei tui et
adorato domino deo tuo laetaberis in omnibus bonis, quae dominus deus
tuus dederit tibi et domui tuae, tu et levites et advena, qui tecum est.
15

29. 12 Quando compleveris decimam cunctarum frugum tuarum anno tertio
(qui est annus decimarum), dabis levitae et advenae et pupillo et viduae, ut
comedant intra portas tuas et saturentur, loquerisque in conspectu domini
dei tui: Attuli, quod sanctificatum est de domo mea et dedi illud levitae et
advenae et pupillo ac viduae, sicut iussisti mihi. Non praeterivi nec sum
20
oblitus mandata tua. Non comedi ex eis in luctu meo nec separavi ea in
ulla immundicia nec expendi ex his quicquam in re funebri. Obedivi voci
domini dei mei et feci omnia sicut praecepisti mihi. Respice de sanctuario
tuo de coelo et benedic populo tuo Israel et terrae, quam dedisti nobis, sicut
iurasti patribus nostris terram lacte et melle manantem.
25

30. 16 Hodie dominus deus tuus praecepit tibi, ut facias statuta haec atque
iura, ut serves et facies ea toto corde tuo et tota anima tua. Domino pro-
misisti hodie, ut sit tibi deus et ambules in viis eius, ut serves statuta et
ceremonias illius et praecepta atque iura et obedias eius voci. En dominus
promittit tibi hodie, ut sis ei populus peculiaris, sicut locutus est tibi, et
30
serves omnia praecepta illius et faciet te laude et nomine et gloria excelsi-
orem cunctis gentibus, quas creavit, ut sis populus sanctus domini dei tui,
sicut locutus est.

Caput XXVII.

Praecepit autem Mose et seniores Israel populo dicentes: Serva omne
35
praeceptum, quod praecipio vobis hodie. Cunque transieritis Iordanem in
terram, quam dominus deus tuus dabit tibi, eriges ingentes lapides et calce
levigabis eos et scribes in eis omnia verba legis huius, ut introeas terram,
quam dominus deus tuus dabit tibi, terram lacte et melle manantem, sicut
iuravit patribus tuis.
40

31. 4 Quando ergo transieritis Iordanem, erigite lapides, quos ego hodie prae-
cipio vobis, in monte Ebal et levigabis eos calce et aedificabis ibi altare

domino deo tuo de lapidibus, quos ferrum non tetigit, et de saxis informibus et impolitis et offeres super eo holocausta domino deo tuo et immolabis hostias pacificas comedesque ibi et laetaberis coram domino deo tuo. Et scribes super lapides omnia verba legis huius plane et lucide.

5 Dixeruntque Moyse et sacerdotes levitici generis ad totum Israel: 3. 9 Attende et audi Israel, hodie factus es populus domini dei tui, ut audias vocem eius et facias praecepta atque statuta, quae ego praecipio tibi hodie.

Praecepitque Moyses populo suo in die illo dicens: Hi stabunt ad 3. 11 benedicendum populo super monte Grisin Iordane transmisso: Simeon, Levi, 10. Iuda, Isaschar, Ioseph et Benjamin. Et e regione isti stabunt ad male- dicendum in monte Ebal: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan et Naphthali. Et pronuntiabunt levitae dicentque ad omnes viros Israel excelsa voce:

Maledictus homo qui facit sculptile et conflatile, abominationem domini, 3. 15 opus manuum artificum, ponitque illud in abscondito. Et respondebit omnes 15 populus et dicet Amen.

Maledictus qui maledicit patrem suum et matrem. Et dicet omnis 3. 16 populus Amen.

Maledictus qui transfert terminos proximi sui. Et dicet omnis populus 3. 17 Amen.

20 Maledictus qui errare facit caecum in itinere. Et dicet omnis populus 3. 18 Amen.

Maledictus qui pervertit ius advenae, pupilli et viduae. Et dicet 3. 19 omnis populus Amen.

Maledictus qui cubat cum uxore patris sui et revelat operimentum 3. 20 patris sui. Et dicet omnis populus Amen.

Maledictus qui cubat cum ullo iumento. Et dicet omnis populus Amen. 3. 21

Maledictus qui cubat cum sorore sua, filia patris sui vel matris suae. 3. 22 Et dicet omnis populus Amen.

Maledictus qui cubat cum socru sua. Et dicet omnis populus Amen. 3. 23

30 Maledictus qui clam percusserit proximum suum. Et dicet omnis 3. 24 populus Amen.

Maledictus qui accipit munera, ut percutiat animam sanguinis inno- 3. 25 centis. Et dicet omnis populus Amen.

Maledictus qui non confirmat verba legis huius, ut faciat ea. Et dicet 3. 26 35 omnis populus Amen.

Caput XXVIII.

Si autem audieris vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia praecepta eius, quae ego praecipio tibi hodie, faciet te dominus deus tuus excelsiorem cunctis gentibus, quae versantur in terra. Venientque super te 40 universae benedictiones istae et apprehendent te, quod vocem domini dei tui

audieris. Benedictus eris in civitate et benedictus in agro. Benedictus fructus ventris tui et fructus terrae tuae fructusque iumentorum tuorum, greges armentorum tuorum et caulae ovium tuarum. Benedicta sporta tua et benedictae reliquiae tuae. Benedictus eris ingrediens et egrediens.

23. 7 Dabit dominus inimicos tuos, qui consurgent adversum te, corruentes 5
in conspectu tuo. Per viam unam venient contra te et per septem fugient a facie tua. Praecipiet dominus benedictionem super cellaria tua et super omnia opera manuum tuarum benedicetque tibi in terra, quam dominus deus tuus dabit tibi.

23. 9 Suscitabit te dominus sibi in populum sanctum, sicut iuravit tibi, eo 10
quod servas praecepta domini dei tui et ambulaveris in viis eius. Videbuntque omnes terrarum populi, quod nomine domini nominatus sis, et timebunt te. Abundare te faciet dominus omnibus bonis, fructu uteri tui et fructu iumentorum tuorum, fructu terrae tuae, quam iuravit dominus patribus tuis, ut daret tibi. 15

23. 12 Aperiet dominus thesaurum suum optimum, coelum, ut tribuat plu-
viam terrae tuae in tempore suo et ut benedicat cunctis operibus manuum tuarum. Et foenerabis gentibus multis et ipse a nullo foenus accipies. Constituet te dominus deus tuus in caput et non in caudam et eris semper supra et non subter, eo quod audieris praecepta domini dei tui, quae ego 20
praecipio tibi hodie, et servaveris et feceris ac non declinaveris ab ullis verbis nec ad dexteram nec ad sinistram, ut sequereris deos alienos neque colueris eos.

23. 15 Quodsi audire nolueris vocem domini dei tui, ut serves et facias omnia
praecepta eius et statuta, quae ego praecipio tibi hodie, venient super te 25
omnes maledictiones istae et apprehendent te. Maledictus eris in civitate, maledictus in agro. Maledicta sporta tua et maledictae reliquiae tuae. Maledictus fructus ventris tui et fructus terrae tuae, Armenta boum tuorum et greges ovium tuarum. Maledictus eris ingrediens et maledictus egrediens.

23. 20 Mittet dominus super te corrosionem, penuriam et increpationem in 30
omnia opera tua, quae tu facies, donec deleat te et perdat velociter propter studia tua pessima, in quibus reliquisti me. Adhaerere faciat tibi dominus pestilentiam, donec consumat te de terra, ad quam ingredieris possidendam. Percutiet te dominus tumore, febri, ardore, uredine, aestu, siccitate, pallore et persequetur, donec perdat te. 35

23. 23 Coelum, quod supra caput tuum est, aeneum erit et terra sub te erit
ferrea. Dabit dominus himbrem terrae tue pulverem et de coelo descendet super te cinis, donec deleat te. Tradet te dominus corruentem ante hostes tuos. Per unam viam egredieris contra eos et per septem fugies. Et disper-
geris per omnia regna terrae. Eritque cadaver tuum in escam cunctis vola- 40
tilibus coeli et bestiis terrae et non erit, qui abigat.

23. 27 Percutiet te dominus ulcere Aegypti et ficibus, scabie quoque et pruri-

gine ita, ut curari nequeas. Percutiet te dominus amentia et caecitate ac furore mentis, ut palpes in meridie, sicut palpare solet caecus in tenebris, et non prosperabitur via tua.

Omniue tempore calumniam sustinebis et opprimeris violentia nec 29
 5 habebis, qui liberet te. Uxorem accipies et alius dormiet cum ea. Domum aedificabis et non habitabis in ea. Plantabis vineam et non vindemiabis eam. Bos tuus immolabitur coram te et non comedes ex eo. Asinus tuus rapietur in conspectu tuo et non reddetur tibi. Oves tuae dabuntur inimicis tuis et non erit, qui te liberet.

10 Filii tui et filiae tuae tradentur alteri populo videntibus oculis tuis et 32
 deficientibus ad conspectum eorum omni die et non erit fortitudo in manu tua. Fructus terrae tuae et omnes labores tuos comedet populus, quem ignoras, et eris semper calumniam sustinens et oppressus cunctis diebus et amens a visione, quam videbunt oculi tui.

15 Percutiet te dominus ulcere pessimo in genibus et in suris sanarique 35
 non possis a planta pedis usque ad verticem tuum.

Ducetque dominus te et regem tuum, quem constitues super te, ad 36
 gentem, quam ignoras tu et patres tui, et servies ibi diis aliis, ligno et lapidi, et eris desolatus in proverbium ac fabulam omnibus populis, ad quos
 20 te duxerit dominus.

Sementem multam iacies in terram et modicum congregabis, quia locu- 38
 stae devorabunt omnia. Vineam plantabis et coles et vinum non bibes nec colliges ex ea quippiam, quoniam vastabitur vermibus. Olivas habebis in omnibus terminis tuis et non ungeris oleo, quia evelletur oliva tua. Filios
 25 generabis et filias et non frueris eis, quoniam ducentur in captivitatem. Omnes arbores tuas et fruges terrae tuae rubigo consumet.

Advena, qui tecum versatur in terra, ascendet super te eritque sub- 43
 limior, tu autem descendes et eris inferior. Ipse foenerabit tibi et tu non foenerabis ei. Ipse erit in caput et tu eris in caudam.

30 Et venient super te omnes maledictiones istae et persequentes appre- 45
 hendent te, donec delearis, eo quod non audieris vocem domini dei tui nec servaveris praecepta eius et statuta, quae praecepit tibi. Et erunt in te signa atque prodigia et in semine tuo usque in sempiternum, eo quod non servieris domino deo tuo in gaudio cordisque laetitia in rerum omnium
 35 abundantia. Inimico tuo, quem immittet tibi dominus, servies in fame, in siti et nuditate et in omni penuria et ponet iugum ferreum super cervicem tuam, donec te debeat.

Adducet dominus super te gentem de longinquo et de extremis terrae 49
 finibus in similitudinem aquilae volantis, cuius linguam intelligere non possis,
 40 gentem praefractam, quae non deferat seni nec misereatur parvuli et devoret fructum iumentorum tuorum ac fruges terrae tuae, donec debeat te et nihil relinquat tibi, triticum, vinum et oleum, armenta boum et greges ovium,

donec te disperdat. Et angustabit te in cunctis urbibus tuis et deiiciet muros tuos altos et munitos, in quibus habebas fiduciam, in omni terra tua. Obsideberis intra portas tuas in omni terra tua, quam dabit tibi dominus deus tuus.

23. 53 Et comedes fructum ventris tui et carnem filiorum tuorum et filiarum 5
tuarum, quas dederit tibi dominus deus tuus, in tribulatione et angustia, qua opprimet te hostis tuus. Homo tener inter vos et delicatus valde in-
videbit fratri suo et uxori, quae cubat in sinu suo, et reliquo sibi filio, ne
det eis de carnibus filiorum suorum, quas comedet, eo quod nihil aliud
habeat in tribulatione et angustia, qua oppriment te inimici tui intra omnes 10
portas tuas.

23. 56 Tenera mulier et delicata, quae non tentavit pedem ponere super
terram prae teneritudine et deliciis, invidebit viro suo, qui cubat in sinu
eius, et filio suo et filiae suae secundinam, quae de medio feminum eius
egressa est et filios suos, quos genuit. Comedent enim eos clam prae 15
penuria in tribulatione et angustia, qua opprimet te inimicus tuus intra por-
tas tuas.

23. 58 Nisi servaveris et feceris omnia verba legis huius, quae praescripta
sunt in hoc volumine, et timueris nomen hoc gloriosum et terribile, hoc est
dominum deum tuum, mirificabit dominus plagas tuas et plagas seminis tui, 20
plagas magnas et perseverantes, infirmitates malas et perseverantes et con-
vertet super te omnes morbos Aegypti, quos metuis, et adhaerebunt tibi.
Insuper et quoslibet morbos et plagas, quae non sunt scriptae in volumine
legis huius, inducet dominus super te, donec te deleat, et remanebitis pauci
numero, qui prius eratis sicut stellae coeli prae multitudine, quod non audieris 25
vocem domini dei tui.

23. 63 Et sicut ante laetatus est dominus super vos, ut benefaceret vobis et
vos multiplicaret, sic laetabitur, ut perdat vos ac deleat, ut auferamini de
terra, ad quam ingredieris possidendam. Disperget te dominus in omnes
populos ab uno fine terrae ad alium, ut servias ibi diis alienis, quos tu 30
ignoras et patres tui, ligno et lapidi.

23. 65 In gentibus quoque illis non quiesces neque erit requies vestigio pedis
tui. Dabit enim tibi dominus ibi cor pavidum et deficientes oculos et ani-
mam consumptam moerore et erit vita tua pendens ante te. Timebis nocte
et die et non eris certus de vita tua. Mane dices: quis dabit mihi vespereum, 35
et vespere: quis mihi dabit mane, propter cordis tui formidinem, qua terre-
beris, et propter ea, quae tuis videbis oculis.

23. 68 Reducet te dominus classibus in Aegyptum per viam, de qua dixi tibi,
ut eam amplius non videres. Ibi venderis inimicis tuis in servos et ancillas
et non erit, qui emat,

Caput XXIX.

Haec sunt verba federis, quod praecepit dominus Mose, ut feriret cum filiis Israel in terra Moab, praeter illud fedus, quod cum eis pepigit in Horeb. Vocavitque Mose totum Israel et dixit ad eos: Vos vidistis universa, quae fecit dominus coram vobis in terra Aegypti Pharaoni et omnibus servis eius universaeque terrae illius, tentationes magnas, quas viderunt oculi tui, signa illa portentaque ingentia. Et non dedit vobis dominus cor intelligens et oculos videntes et aures, quae possint audire, usque in praesentem diem.

Duxit vos quadraginta annis per desertum, non sunt attrita vestimenta ^{3. 5} vestra nec calciamenta pedum vestrorum vetustate consumpta sunt. Panem non comedistis, vinum et siceram non bibistis, ut sciretis, quod ego sum dominus deus vester.

Et venistis ad hunc locum egressusque est Sihon rex Hesbon et Og ^{3. 7} rex Basan occurrentes nobis ad pugnam et percussimus eos et tulimus terram eorum ac tradidimus possidendam Rubenitis et Gadditis et dimidiaei tribui Manasse. Servate ergo verba pacti huius et facite ea, ut prudentes sitis in omnibus, quae facietis.

Vos statis hodie cuncti coram domino deo vestro, principes vestri et ^{3. 10} tribus, seniores atque praepositi, quilibet in Israel, parvuli et uxores vestrae et advenae, qui tecum morantur in castris tuis tam lignorum cesores quam hii, qui portant aquas, ut transeas in federe domini dei tui, in iureiurando, quod hodie dominus deus tuus percutit tecum, ut suscitet te sibi in populum et ipse sit dominus deus tuus, sicut locutus est tibi et sicut iuravit patribus tuis Abraham, Isaac et Iacob.

Nec vobis solis ego hoc fedus ferio et iusiurandum confirmo sed ^{3. 14} cunctis praesentibus et absentibus. Vos enim nostis, quomodo habitaverimus in terra Aegypti et quomodo transierimus per medium nationum, quas trans-euntes vidistis abominationes et idola eorum, lignum et lapidem, argentum et aurum, quae apud eos erant.

Ne forte sit inter vos vir aut mulier, familia aut tribus, cuius cor ^{3. 18} aversum est hodie a domino deo vestro, ut vadat et serviat diis illarum gentium et fiat inter vos radix germinans fel et absinthium. Atque si etiam audierit verba iuramenti huius, benedicat tamen sibi in corde suo dicens: Pax erit mihi, ambulabo in sensu cordis mei, et pereat aebria cum sitiente.

Huic non volet esse propitius dominus sed tunc quam maxime furor ^{3. 20} eius fumabit et zelus contra hominem illum, ut sedeant super eum omnia maledicta, quae scripta sunt in hoc volumine, et delebit dominus nomen eius sub coelo et separabit eum ad malum ex omnibus tribubus Israel iuxta omnes maledictiones federis, quae in libro legis huius scriptae sunt.

Dicetque sequens generatio et filii, qui surgent post vos, et alieni, qui ^{3. 22} delonge venerint, videntes plagas terrae illius et infirmitates, quibus eam afflixerit dominus, sulphure et salsugine comburens omnem terram eius, ita

ut ultra non seratur nec ulla herba germinet ad exemplum subversionis Sodomae et Gomorrae et Adamae et Zeboim, quas subvertit dominus in ira et in furore suo.

23. 24 Et dicent omnes gentes: Quare sic fecit dominus terrae huic? Quae est haec ira furoris eius immensa? Et respondebunt: Quia dereliquerunt 5 pactum domini dei patrum illorum, quod pepigit cum eis, quando eduxit eos de terra Aegypti, et abierunt et servierunt diis alienis et adoraverunt eos, quos nesciebant et quibus non fuerunt attributi. Idcirco iratus est furor domini contra terram istam, ut induceret super eam omnia maledicta, quae in hoc volumine scripta sunt, et eiecit eos de terra sua in ira et in furore et in 10 indignatione maxima iecitque in terram alienam, sicut hodie comprobatur.
23. 29 Mysteria domini dei nostri revelata sunt nobis et filiis nostris usque in sempiternum, ut faciamus universa verba legis huius.

Caput XXX.

- Cum ergo venerint super te omnes sermones isti, benedictio sive male- 15 dictio, quos proposui coram te, et redieris ad cor tuum in universis gentibus, in quas disperserit te dominus deus tuus, et reversus fueris ad eum et obedieris voci eius, sicut ego hodie praecipio tibi, tu et filii tui toto corde tuo et tota anima tua, reducet te dominus deus tuus de captivitate tua ac miserebitur tui et sursum congregabit te de cunctis populis, in quos te ante dispersit. 20
23. 4 Si ad fines coeli fueris eiectus, inde te congregabit dominus deus tuus et assumet atque introducet in terram, quam possederunt patres tui, et possidebis eam et benefaciet tibi et maioris numeri te esse faciet quam fuerunt patres tui. Circumcidet dominus deus tuus cor tuum et cor seminis tui, ut diligas dominum deum tuum toto corde tuo et tota anima tua, ut possis 25 vivere. Omnes autem maledictiones has convertet super inimicos tuos et eos, qui oderunt te et persequuntur.
23. 8 Tu autem reverteris et audies vocem domini faciesque universa praecepta, quae ego praecipio tibi hodie, et abundare te faciet dominus deus tuus in cunctis operibus manuum tuarum, fructu ventris tui, fructu iumentorum 30 tuorum, fructu terrae tuae, ut bene tibi sit. Revertetur enim dominus, ut gaudeat super te ad benefaciendum, sicut gavisus est in patribus tuis, quod audieris vocem domini dei tui et servaveris praecepta eius et statuta, quae in hac lege conscripta sunt, et reversus sis ad dominum deum tuum toto corde tuo et tota anima tua. 35
23. 11 Quia praeceptum hoc, quod ego praecipio tibi hodie, non supra te est neque procul positum nec in coelo situm, ut possis dicere: quis valet ad coelum ascendere, ut deferet illud ad nos, ut audiamus atque faciamus? Neque trans mare positum, ut possis dicere: quis poterit mare transfretare et illud ad nos usque deferre, ut audiamus ipsum et faciamus? Sed prope te est 40 verbum valde, in ore tuo et in corde tuo, ut facias illud.

Considera, quod hodie proposuerim in conspectu tuo vitam et bonum, ¹⁵ et mortem et malum, dum praecipio tibi hodie, ut diligas dominum deum tuum et ambules in viis eius et serves praecepta illius et statuta atque iura et vivas atque multipliceris benedicatque tibi dominus deus tuus in terra, ⁵ ad quam ingredieris possidendam.

Si autem aversum fuerit cor tuum et audire nolueris atque errore de- ¹⁷ ceptus adoraveris deos alienos et servieris eis, praedico tibi hodie, quod pereas et parvo tempore moreris in terra, ad quam Iordane transmisso ingredieris possidendam.

¹⁰ Testes invoco hodie contra vos coelum et terram, quod proposuerim ¹⁹ vobis vitam et mortem, benedictionem et maledictionem. Elige ergo vitam, ut et tu vivas et semen tuum et diligas dominum deum tuum atque obedias voci eius et illi adhaereas. Haec est enim vita tua et longitudo dierum tuorum, ut habites in terra, pro qua iuravit dominus patribus tuis Abraham, ¹⁵ Isaac et Iacob, ut daret eam illis.

Caput XXXI.

Abiit quoque Mose et locutus est omnia verba haec ad universum Israel et dixit ad eos: Centum viginti annorum sum hodie, non possum ultra egredi et ingredi, praesertim cum et dominus dixerit mihi: non transibis ²⁰ Iordanem istum. Dominus ergo deus tuus transibit ante te, ipse delebit gentes has coram te et possidebis eas. Et Iosua iste transibit ante te, sicut locutus est dominus. Facietque dominus eis, sicut fecit Sihon et Og, regibus Amoreorum et terrae eorum delevitque eos.

Cum ergo et hos tradiderit vobis, similiter facietis eis, sicut praecepi ⁵ vobis. Viriliter agite et confortamini, nolite timere nec paveatis ad conspectum eorum, quia dominus deus tuus ipse est ductor tuus et non dimittet nec derelinquet te.

Vocavitque Mose Iosua et dixit ei coram toto Israel: Confortare et ⁷ esto robustus. Tu enim introduces populum istum in terram, quam daturum se patribus eorum iuravit dominus, et tu eam divides sorte. Et dominus, qui ductor est tuus, ipse erit tecum, non dimittet nec derelinquet te. Noli timere nec paveas.

Scripsit itaque Mose legem hanc et tradidit eam sacerdotibus filiis ⁹ Levi, qui portabant arcam foederis domini, et cunctis senioribus Israel. Praecipitque eis dicens: Post septem annos, in anno remissionis, in solennitate tabernaculorum convenientibus cunctis ex Israel, ut appareant in conspectu domini dei tui in loco, quem elegerit dominus, leges verba legis huius coram toto Israel audientibus eis et in unum omni populo congregato tam viris quam mulieribus, parvulis et advenis, qui sunt intra portas tuas, ut audientes ⁴⁰ discant et timeant dominum deum suum et servant, ut faciant omnia verba legis huius. Filii quoque eorum, qui nunc ignorant, ut audiant et timeant

dominum deum vestrum cunctis diebus, quibus versantur in terra, ad quam vos Iordane transmisso pergitis obtinendam.

23. 14 Et ait dominus ad Mosen: Ecce prope sunt dies mortis tuae. Voca Iosua et state in tabernaculo testimonii, ut praecipiam ei. Abierunt ergo Mose et Iosua et steterunt in tabernaculo testimonii apparuitque dominus 5 ibi in columna nubis, quae stetit in introitu tabernaculi.

23. 16 Dixitque dominus ad Mosen: Ecce tu dormies cum patribus tuis et populus iste consurgens fornicabitur post deos alienos in terra, ad quam ingreditur et derelinquet me et irritum faciet foedus, quod pepigi cum eo. Et irascetur furor meus contra eum in die illo et derelinquam eum et abs- 10 condam faciem meam ab eis et erit in devorationem, invenient eum multa mala et angustiae, ita ut dicat in illa die: Vere quia non est deus mecum, invenerunt me haec mala. Ego autem abscondam faciem meam in die illo propter omnia mala, quae fecit, quia versus est ad deos alienos.

23. 19 Nunc itaque scribite vobis canticum illud et docete filios Israel et 15 ponite in os eorum, ut sit mihi canticum istud pro testimonio inter filios Israel. Introducam enim eum in terram, pro qua iuravi patribus eius, lacte et melle manantem. Cunque comederint et saturati crassique fuerint, avertentur ad deos alienos et servient eis blasphemabuntque me et irritum facient pactum meum. Postquam autem invenerint eum mala multa et angustiae, 20 respondebit ei canticum illud pro testimonio, quod nulla delebit oblivio ex ore seminis eorum. Scio enim cogitationes eius, secundum quas faciunt hodie, antequam introducam eum in terram, pro qua ei iuravi. Scripsit itaque Mose canticum hoc in die illa et docuit filios Israel.

23. 23 Praecepitque Iosua filio Nun et ait: Confortare et esto robustus. Tu 25 enim introduces filios Israel in terram, pro qua iuravi, et ego ero tecum.

23. 24 Postquam ergo scripserat Mose verba legis huius in volumine atque compleverat praecepit levitis, qui portabant arcam foederis domini dicens: Tollite librum legis huius et ponite eum in latere arcae foederis domini dei vestri, ut sit ibi contra te in testimonium. Ego enim novi inobedientiam 30 tuam et duram cervicem. Adhuc hodie vivente me vobiscum inobedientes estis domino, quanto magis, cum mortuus fuero.

23. 28 Congregate ad me omnes seniores per tribus vestras atque praepositos, ut loquar audientibus eis verba ista et invocem contra eos coelum et terram. Novi enim, quod post mortem meam corrumpemini et declinabitis de via, 35 quam praecepi vobis, et occurrent vobis mala postea, eo quod feceritis malum in conspectu domini, ut irritetis eum per opera manuumstrarum. Locutus est ergo Mose audiente universo cetui Israel verba carminis huius et ad finem usque complevit.

Caput XXXII.

Audite, coeli, quae loquor, audiat terra eloquia oris mei. Stillet sicut pluvia doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum.

Quasi himber super herbam et quasi stillae super germina. §. 2

Quia nomen domini invocabo. Date magnificentiam deo nostro. Petrae §. 3
 integra sunt opera, quia et omnes viae eius iuditia.

Deus fidelis et absque iniquitate, iustus est et rectus. §. 4

5 Corruerunt se illi, non filii eius, in viciis. §. 5

Generatio prava atque perversa.

Haecce reddis domino, popule stulte et insipiens? Nunquid non §. 6
 ipse est pater tuus, qui possidet te et fecit et paravit te?

Memento dierum antiquorum, attende annos generationum omnium. §. 7

10 Interroga patrem tuum et annuntiabit tibi, senes tuos et dicent tibi.

Quando dividebat altissimus gentes, quando dispersit filios hominum, §. 8
 Constituit terminos populorum iuxta numerum filiorum Israel.

Quia pars domini populus eius, Iacob funiculus haereditatis eius. §. 9

Invenit eum in terra deserti, in loco horroris et solitudinis. Circum- §. 10
 15 duxit eum et erudit et custodivit quasi pupillam oculi sui.

Sicut aquila provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans, §. 11

Expandit alas suas et assumpsit eum atque portavit in humeris suis.

Dominus solus dux eius fuit et non erat cum eo deus alienus. §. 12

Vexit eum in excelsis terrae, ut comederet fructus agrorum, Ut sugeret §. 13
 20 mel de petra oleumque de saxo durissimo.

Butyrum de armento et lac de ovibus cum adipe agnorum et arietum §. 14
 pinguium, Et hircos cum pinguedine renum et triticum et sanguinem uvae
 biberet meracissimum.

Incrassatus est dilectus et recalcitravit impinguatus, incrassatus, dila- §. 15
 25 tatus es, dereliquit deum factorem suum et neglexit deum salutis suae.

Provocaverunt eum in diis alienis et in abominationibus ad iracundiam §. 16
 concitaverunt.

Immolaverunt demoniis et non deo, diis, quos ignorabant, Novis, qui §. 17
 recenter venerunt, quos non coluerunt patres vestri.

30 Petram, qui te genuit, dereliquisti et oblitus es dei formatoris tui. §. 18

Vidit dominus et ad iracundiam concitatus est, quia provocaverunt §. 19
 eum filii sui et filiae.

Et ait: abscondam faciem meam ab eis et considerabo novissima §. 20
 eorum. Generatio enim perversa est et infideles filii.

35 Ipsi me provocaverunt in eo, qui non erat deus, et irritaverunt in §. 21
 vanitatibus suis. Et ego provocabo eos in eo, qui non est populus et in
 gente stulta irritabo illos.

Ignis succensus est in furore meo et ardebit usque ad inferni novissima. §. 22
 Devorabitque terram cum germine suo et montium fundamenta succendet.

40 Congregabo super eos mala et sagittas meas omnes mittam in eos. §. 23

Consumentur fame et depascentur febri et amara peste. Dentes bestia- §. 24
 rum immittam in eos cum furore serpentum.

- 25 Foris vastabit eos gladius et in cameris pavor iuvenem simul ac virginem, lactentem cum homine sene.
- 26 Et dicam: ubinam sunt? cessare faciam ex hominibus memoriam eorum.
- 27 Nisi iram inimicorum vererer, ne forte superbirent hostes eorum et dicerent: manus nostra excelsa et non dominus fecit haec omnia. 5
- 28 Gens absque consilio est et sine intelligentia.
- 29 Utinam saperent et prudentes essent in hoc ac intelligerent futura sua.
- 30 Quomodo fiat, ut persequatur unus mille et duo fugent decem milia. Nonne ideo, quia petra eorum vendidit eos et dominus tradidit illos?
- 31 Non enim est petra noster ut petra eorum, huius rei et ipsi inimici 10 nostri sunt iudices.
- 32 Vitis Sodomae vitis eorum et de agris Gomorrae. Uva eorum uva fellis et botrus amarissimus.
- 33 Venenum draconum vinum eorum et fel aspidum crudele.
- 34 Nonne haec condita sunt apud me et signata in thesauris meis? 15
- 35 Mea est ultio et ego retribuam, tempore suo labetur pes eorum. Iuxta est dies perditionis et adesse festinant futura eis.
- 36 Iudicabit dominus populum suum et servis suis miserebitur. Videbit, quod infirmata sit manus et clausi residuique consumpti sint.
- 37 Et dicetur: ubi sunt dii eorum? Petra, in qua habebant fiduciam? 20
- 38 De quorum sacrificiis comedebant adipēs et bibebant vinum libaminum. Surgant et opitulentur vobis et vos protegant.
- 39 Videtis ergo, quod ego sim Ego et non sit alius deus praeter me. Ego occido et ego vivere facio, ego percutio et ego sano, et non est, qui de manu mea possit eruere. 25
- 40 Levabo enim ad coelum manum meam et dicam: vivo ego in aeternum.
- 41 Si acervo ut fulgur gladium meum et arripuerit iudicium manus mea, Reddam ultionem hostibus meis et his, qui oderunt me, retribuam.
- 42 Inaebriabo sagittas meas sanguine et gladius meus devorabit carnes prae cruore occisorum et captivitate et prae denudato capite inimicorum. 30
- 43 Exultate gentes cum populo eius, quia sanguinem servorum suorum ulciscetur et vindictam retribuet in hostes eorum et propitius erit terrae populi sui.
- 44 Venit ergo Mose et locutus est omnia verba cantici huius in auribus populi, ipse et Iosua filius Nun. Complevitque omnes sermones istos loquens ad universum Israel et dixit ad eos: Ponite corda vestra ad omnia verba, 35 quae ego testificor vobis hodie, ut praecipiat is ea filiis vestris, servare et facere omnia verba legis huius, quia non incassum praecepta sunt vobis sed ut singuli in eis viverent, quae facientes longo tempore perseveretis in terra, ad quam Iordane transmissio ingredimini possidendam.
- 45 Locutusque est dominus ad Moysen in eadem die dicens: Ascende in 40 montem istum Abarim, in montem Nebo, qui est in terra Moab contra Ieriho, et vide terram Canaan, quam ego tradam filiis Israel obtinendam, et

morere in monte, in quem ascenderis, et colligeris ad populum tuum, sicut mortuus est Aaron, frater tuus in monte Hor et collectus est ad populum suum, quia praevaricati estis contra me in medio filiorum Israel ad aquas contradictionis in Kades deserti Zin et non sanctificastis me inter filios
 5 Israel. Econtra videbis terram et non ingredieris in eam, quam ego dabo filiis Israel.

Caput XXXIII.

Haec est benedictio, qua benedixit Mose vir dei filios Israel ante mortem suam, Et ait: Dominus de Sinai venit et de Seir ortus est nobis.
 10 Apparuit de monte Paran et tu cum sanctorum milibus. A dextera eius ignea lex pro eis. Quam dilexit populos. Omnes sancti eius in manu tua sunt. Et ipsi iungent se ad pedes tuos, ut tollent de verbis tuis. Legem praecepit nobis Mose, haereditati ecclesie Iacob. Et erat in plenitudine regis collectis principibus populi cum tribubus Israel.

15 Vivat Ruben et non moriatur et sit parvus in numero. 23. 6
 Haec est Iudae benedictio: Audi, domine, vocem Iudae et ad populum 23. 7
 suum introduce eum. Manus eius multiplicentur pro eo et sit illi adiutorium de adversariis eius.

Levi quoque ait: Integritas tua et lux tua sit secundum virum sanctum 23. 8
 20 tuum, quem tentasti in Massa et contendisti cum eo ad aquas contradictionis. Qui dixit patri suo et matri suae: nescio vos, et fratribus suis: ignoro illos, et nescierunt filios suos, hi servaverunt eloquium tuum et pactum tuum custodierunt, hi docebunt Iacob iudicia tua et Israel legem tuam, hi ponent thimiama coram naribus tuis et holocausta super altare tuum. Benedic,
 25 domine, facultati eius et opera manuum illius placeant tibi. Percutite dorsa eorum, qui insurgunt in eum et qui oderunt eum fac ne erigantur.

Et Benjamin ait: Amantissimus domini habitabit confidenter in eo, 23. 12
 tota die tuebitur eum et inter humeros illius habitabit.

Ioseph quoque ait: Terra eius habeat benedictionem domini in fructibus 23. 13
 30 de coelo et rore atque abyssu deorsum iacente. In fructibus proventus de sole ac luna, de vertice montium praecipue, in fructibus collium perpetuo et in fructibus de terra et de plenitudine eius. Beneplacitum illius, qui morabatur in rubo, veniat super caput Ioseph et super verticem nazarei inter fratres suos. Quasi primogeniti tauri decor eius, cornua rinocerotis cornua
 35 illius. In ipsis ventilabit gentes usque ad terminos terrae. Haec sunt milia Ephraim et haec milia Manasse.

Et Sebulon ait: Laetare, Sebulon, in exitu tuo et Isaschar in taber- 23. 18
 naculis tuis, populos vocabunt ad montem, ibi sacrificabunt sacrificia iustitiae. Qui inundationem maris sugent et thesauros absconditos in harena.

13 *am Rande* In plenitudine regis videtur velle, quod Moses loco et officio regis inter eos fuerit.

- Et Gad ait: Benedictus in latitudine Gad. Quasi leo morabitur rapuitque brachium et verticem. Et vidit principium suum, quod ibi pars doctoris esset reposita. Et venit cum principibus populi et fecit iusticias domini et iudicium suum cum Israel.
- Dan quoque ait: Dan catulus leonis, fluet de Basan.
- Et Naphthali dixit: Naphthali habundantia perfruetur et plenus erit benedictionibus domini, mare et meridiem possidebit.
- Asser quoque ait: Benedictus filiis Asser. Sit placens fratribus suis et intingat in oleo pedem suum. Ferrum et aes sit calciamentum eius. Sicut dies iuventutis tuae ita sit et senectus tua.
- Non est deus alius ut deus rectissimi. Ascensor coeli auxiliator tuus. Magnificencia eius in nubibus, ibi est habitaculum eius ab ante et subter brachia in mundo. Eliciet a facie tua inimicum dicetque: contererere. Habitabitque Israel confidenter et solus. Oculus Iacob in terra frumenti et vini coelumque eius stillabit rore. Beatus tu Israel. Quis similis tui, popule, qui salvaris in domino? qui est scutum auxilii tui et gladius gloriae tuae. Lassabuntur inimici tui et tu eorum excelsa calcabis.

Caput XXXIII.

- Ascendit ergo Mose de campestribus Moab super montem Nebo, in verticem Pisga contra Ieriho ostenditque ei dominus omnem terram Gilead usque Dan et universam Naphthali terramque Ephraim et Manasse et omnem terram Iuda usque ad mare novissimum et australem partem et latitudinem campi Ieriho civitatis palmarum usque Zoar. Dixitque dominus ad eum: Haec est terra, pro qua iuravi Abraham, Isaac et Iacob dicens: Semini tuo dabo eam. Vidisti eam oculis tuis et non transibis ad illam.
- Mortuusque est ibi Mose servus domini in terra Moab iubente domino et sepelivit eum in valle terrae Moab contra domum Peor. Et non cognovit quisquam sepulchrum eius usque in praesentem diem. Mose centum et viginti annorum erat, quando mortuus est. Non caligavit oculus eius nec vigorem genarum amiserat. Fleveruntque eum filii Israel in campestribus Moab triginta diebus et completi sunt dies planctus lugentium Mosen.
- Iosua vero filius Nun repletus est spiritu sapientiae, quia Mose posuit super eum manus suas. Et obedierunt ei filii Israel feceruntque sicut praeceperat dominus Mosi. Et non surrexit propheta ultra in Israel sicut Mose, quem nosset dominus facie ad faciem, ad omnia signa atque portenta, ad quae facienda eum dominus misit in terra Aegypti Pharaoni et omnibus servis eius universaeque terrae illius, et cunctam manum robustam magnasque visiones, quae fecit Mose coram universo Israel.

18 *am Rande* q. d. sursum habitat et tamen omnia etiam in mundo potest et facit, ut suos liberare certo credatur posse.

v) **In Deuteronomium Rhapsodia a D. M. L. excepta 1523.**
secunda feria post Invocavit. hora 5.

Deuteronomium id est secunda lex. In sequentibus vocat eam Moses legem secundam, quia secundo repetita est, sicut nos omnes summam rei
 5 perstringimus. Quae pertinent ad sacerdotium Leviticum hic describuntur et praecipitur regi et sacerdotibus, ut hanc legem ter in anno legerent.

D) **Annotationes M. Lutheri in Deuteronomion Mosi.**

Deuteronomios, idest secunda lex, liber iste vocatur: sic enim et ipsemet Mose appellat Deutero. 17. ubi praecipit ei, qui futurus esset 5 Mos. 17, 18
 10 rex Israel, ut a Levitis accepta hac secunda lege omnibus diebus in ea legeret, et Deutero. 31. praecipit, ut singulis septem annis, quando remissio 5 Mos. 31, 32 celebrabatur, coram toto Israel legeretur in festo tabernaculorum in loco, quem elegeret dominus. Vocatur autem secunda, non quod alia sit quam ea, quae in monte Sinai data est, sed quod denuo repetita sit novo pacto
 15 per ministerium Mosi coram iis, qui priorem in monte Sinai non audierant. Siquidem illi, qui ab ipso domino eam audierant, omnes in deserto perierant.

Est igitur liber iste compendium Mose et summa totius legis et sapientiae populi Israel, in quo pretermisiss universis illis, quae ad levitas et sacerdotes pertinent, tantum ea docentur, quae populo et vulgo scitu sunt
 20 necessaria. Atque si proprie ad nostrum usum velis libellum appellare, recte appellaveris Explanationem decalogi plane copiosissimam et luculentissimam, qua cognita nihil prorsus desiderare queas, quo ad intelligentiam decem praeceptorum opus sit. Docet enim populum istum iuxta decem praecepta bene vivere tam spiritualiter quam corporaliter instituitque internum con-
 25 scientiae regnum, prophanam simul rerum politiam, tum externum ceremonialium modum plane divina aequitate et sapientia, ut nihil sit in universo genere vitae, quod hic non sit sapientissime et aequissime dispositum.

8 Deuteronomio(n) c in s 10 vt o (tota vita) omnibus 11 semel [nicht gestrichen] über vt 13 (ab) quam 14 novo pacto o 16 qui über (ex ipso) darauf ab ipso (sed) omnes 17 Est || igitur (Est igitur liber iste) liber iste 18 illis (quæ ad levitas nosse pertinet) 18/19 quæ bis pertinent rh 19/20 necessaria scitu sunt u 22 quo(d) c (decalog) decem 24 bene o 24/26 instituitq (tam) internū conscientię (q externum) regnum prophanum simul [r. proph. simul o] rerum (admī nd[?]) politiam (plane diuinis legibus) tūm extern(a)m [c in ū] ceremonialium modum plane (diuini) diuina 26 sit (v) in

7 Mar. DE Martini F 8 Deutheronomios D 18 universis fehlt Erl. 22 prorsus fehlt Erl.

D] 1,1 'Haec sunt verba' ⁂. Primo locus et tempus describuntur a Mose. Topographia est. Ista dicta sunt in radicibus montanorum Arabiae. Sicut Thuringia terminatur montibus sylvae Thuringicae, Alpes dividunt Germaniam ab Italia, ita Iudaea terminatur montibus Arabiae. 'In solitudine' ⁂. Solitudo locum, ubi non habitatur, significat, ut die heide inter Wittenbergam 5 et Lipsiam. Ita fuit terra subiecta Moabitis, nisi quod non erant pagi et oppida, sicut apud nos sunt die heide. Sic in Euangelio Iesus solitudinem petiisse dicitur ⁂. Arabes in montanis; Varii populi in montanis habitabant Ammon, Moab, Idumeorum, Cedar, qui maximam partem occupat. Sicut apud nos am harß variis populi habitant, ita in montanis istis erant. 10

'In campestribus', im gefülß, ubi situs est squalidus ager neque triticum neque siliginem ferens. Mare rubrum, schilffmer multum iunci et carecti habens in littore, situm est ad meridiem sive austrum terrae promissionis. Inter Pharan ⁂. Ponit quattuor montes, undequaque habuerunt montana, 15 groß hohe berg. Haec vocabula in prophetis, ideo notanda. Ubi est auri

D] 1,1

Haec sunt verba.

Topographia haec est. Ebraei eadem dictione 'trans' utuntur sive ultra Iordanem sive citra Iordanem velint dicere, ut non nisi ex loco loquentis et audientis iudicare possis, ultra ne an citra dicendum sit.

Porro 'desertum' apud eos non sic vocatur, quod nihil ibi sit hominum 20 vel rerum, cum in scripturis multae urbes in deserto sitae describantur, sed quod sit silvestris locus. Campestria recte versum est ex Ebraeo 'Araba', quod proprie significat planiciem, ubi sine silvis et montibus late patent campi, germanice eyn feld. Ac vide, quod Mose hic campestria Moab facit in deserto velut opponens Campestria deserto quasi campestria in silvestribus. 25

Mare rubrum a Graecis dicitur, sed Ebraice mare Suph, hoc est caricosum aut iuncosum. Falsus videtur Hieronymus transferendo 'ubi est auri plurimum', cum nomen proprium loci 'Desahab' esse vero similis sit, quod auri abundantiam sonat. Nam et alias sepe idem vir nomina propria facit appellativa et econtra, qui lapsus in Ebraea lingua facilis est. 30

Topographiam vero istam, ubi dicit 'versus mare rubrum inter Paran, Thophel, Laban, Hazeroth et Desahab undecim dietis a monte Horeb usque

17 (Primo describit topographiam) Topographia dictione (dicunt vt vltra)
trans 18 loco über (situ) 21 sitę o 22 quod (non) sit silvestris locus (qualem
nec alius ab raris agris et campis) Campestria 23 (agris & campis) vbi
24 (ęquales) campi (& agri) germanice eyn feld o quasi bis campestribus rh
29 vir o 30 est (. . si indiligens fueris) 31 istam (non intelligo) vbi dicit
[v. dicit o] (vl Nam Mose facit fecit [o] ista campestria,) versus

16 darüber Incipit Liber Ellehaddebarim, qui Deuteronomius praenotatur, cum anno-
tationibus Docto. Mar. Luth. D 24 aynn D ein E 30 Hebraea (und so immer) CE

1,6] legem: Nihil praecipitur nisi quod deus iussit. Semper inducit auctoritatem praecipientis dei et inculcat usque ad tedium. Vult itaque, ut nihil doceamus nisi certi sic esse verbum dei.

1,6 Narratio 'dominus deus noster locutus' &c. Pulchre repetit et inter narrationem recitat opera dei et hominum. Ubi non sunt operati secundum opus dei, succubuerunt: item laus dei et magnificentia eius. 5

'Sufficit vobis' &c. Hebraica est phrasis. Ego sic: Ir hant lang gnug hie gewont, gnug seht ir hie geweest, sufficit &c. Mysteria de gratia sunt. Satis sedistis in his montibus, Revertimini, wend euch nu hie her, vertite faciem in directum ad terram sanctam. Male translatum est 'revertimini', multos perturbat. In campestribus habet Hebraeum. 10

11 perturbat In (oder Ite) austribus In campestribus

D] Moses explanare legem' ipsum quoque eo pertinet, ut non nisi divinitus mandatum loquatur.

1,6 Dominus deus noster locutus est nobis in monte Horeb:

Sufficit &c.

15

Hic incipit Narratio, in qua pulchre repetit et totam historiam in compendium redigit beneficia et mirabilia dei simul et opera hominum impiorum memorans, ut praedicet gloriam et magnificentiam dei, quo alliciat populum ad fidendum divinae bonitati et ad metuendum illius iram experientia doctum, ut sic apti fiant ad suscipiendam legem eius ex animo. Haec est enim omnium optima praeparatio ad audiendam legem et ad movendum auditorem, quae fit per Euangelicam illam commendationem misericordiae et irae dei. 20

Horeb et Sinai idem sunt. Porro Hieronymus hic obscurior est, dum dicit 'sufficit vobis', item 'revertimini'. Non enim iubet eos reverti. Sed postquam in Sinai ferme toto anno mansissent, in quo legem acceperant, tabernaculum aedificaverant sacerdotioque et magistratu pro legitima populi administratione institutis, item populo per vexilla et acies ordinato et numero, omnia in iustum ordinem redacta fuerant, iussit eos anno secundo, mense secundo proficisci et sic ordinatos et instructos recta via tendere ad terram Canaan, ad quam undecim dietis pertingerent per viam montanorum Seir. Hoc est, quod hic dicit 'satis fuistis in hoc monte', vertite vos et pro- 30

16/17 & totā bis redigit (&) rh 17 beneficia über (opa dej) 18 memorans o
19 ad o expntia doctūm rh 20/21 enim (op) omi optima 21 & (mo) ad
22 misericordie (dej) & 25 ferme (totum an||an nūm num) toto 26 (sacerdotium instituerant &) sacerdotioq
27/28 & numero r 28 (mane) redacta
31 Seir (& residebant in Pharan) Hoc

14 ad nos D 24 eos iubet C

2] Ad montem Amorrheorum. Amorrhei potissimam partem terrae posse-1, 7
derunt, *brecht ein* et incipite ab Amorrheis, quod vicinum est, *berg, grund*
und *tal*. Divisa est terra in tres partes: plana, montana, campestris, teutonice
Wasser oder grund, gefuld, Berg. Ad loca montana, quae sita sunt contra
5 meridiem iuxta littus maris *et*. Palestini sunt et sunt in occidente, *nemptis*
gar ein.

Libanum in aquilone situm: multis miliaribus latus et longus est mons,
limes terrae est quoque. Euphrates non est in terra sancta: inter fluvium
Euphraten et Tygrim sita est Mesopotamia. Phoenicis inferior Syria est,
10 ubi Tyrus et Sydon. Euphrates dividit Syriam Phoenicis ab alia Syria.
Regnante David et Solomone tota illa terra Iudaeis subiecta fuit, alias num-
quam totam subactam habuerunt, scriptura ibi impleta est per synecdochen.
'En tradidi': Nisi dominus tradiderit, frustra annitimur. 1, 8

'Dixique vobis in illo' *et*. Incipit statutum et leges ponere. Antequam 1, 9
15 leges ferantur, requirendae sunt personae, qui regant et regantur, alioqui
vanae sunt. Ut si in ecclesia nostra vellem ordinare tractatorem scripturae,

D] *fisciscimini*, ut veniatis ad montana Amorei. Et sic profecti sunt et mansione
vicesima tertia venerunt in Pharan seu Kades, quae et Zin dicitur, ut habes
Nume. X.

20 Ad montem Amorei. 1, 7

Semel hic dictum sit pro rudioribus: montem his et similibus locis, in
quibus terras et populos significat, pro montanis accipi seu potius pro tota
terra, in qua varii montes sunt. Hinc sepius legimus 'in monte Ephraim,
in monte Iuda'. Sic et hic 'mons Amorei'. Deinde 'Amoreus' singulare pro
25 plurali seu pro gentili non pro personali nomine ponitur.

Et dixi ad vos in illo tempore. 1, 9

Scilicet adhuc in monte Sinai constitutis (de quo dixerat: locutus est
nobis dominus in monte Horeb). Dixit autem hoc Exo. 18. suggerente
Iethro, antequam legem accepissent. Ideo hic locus narrando sequitur, qui
30 tamen re gesta praecessit priorem. Observa, quaeso, hic, quod ante leges de

17 (tercia) mansione 18 venerunt *über* (manserunt) ut habes o
19 Nu. (13.) X 23 terra (pplor po) in 25 ponitur. (Describit autem terram
Canaan promissionis [o] hoc loco sic: primo montanu [?] Amoreorum: Deinde
omnes vicinos eorum, qui [o] in campestribus & item vallibus habitant. item
qui ad meridiem illis sunt: quales fuerunt Amalekite [qu. bis Amal. r] item
qui ad littus maris. item [o] quales sunt philistei Terram Canaan [t. C. rh] item
libanon usque ad fluviū magnū Euphrath. sz versus septentrionem Amorei
enī vltra Iordanem, Cananei citra Iordanem habitabant vtriusque) 26 (hinc)
über dixi 28 dominus (on) in 30 tamen o (omne) leges

D] vanum laborarem, quia desunt personae. Incipit tractare de personis primum, antequam leges ferat.

1, 10 'Non possum solus sustinere' x. Locus est de instituendis magistratibus in republica. Primum copia virorum sit in republica, qui sciant alios
2 Tim. 2, 2 docere, sicut Paulus dicit. In administratione spirituali secus est. 5

Deus multiplicavit vos. 'Portare' melius esset quam 'sustinere', sicut Paulus concordat: Alter alterius onera portate. Est non solum iurgia dirimere sed etiam portare infirmitatem x.

1, 11 'Dominus deus patrum vestrorum addat' x. Per parenthesim haec inseruit. Benedicat vobis, sicut nos dicimus wie fein ist das kind, Got
behütet, bene potest edere, got behüt dich. 'Iurgia' non est in Hebraeo sed
onera et causas. Onus ad mores pertainet, quod sunt inexplebiles murmurantes, causae sunt contentiones in iudicio x. Moses in uno loco, in alio recitat varie et eum secuti sunt ferme omnes prophetae. Sicut et deus varie tempora mutat: iam per duos dies pluit, nunc flores apparent, hic fortis est, 15
ille imbecillior, hic dives, alius pauper x. et tamen ordo est. Diligens sit collator locorum in Mose, ut conferat ultima primis et e contra, et videbit
Rom. 2, 10 mirabilia, ut exemplum de gratia et libero arbitrio: In Rho. 2. 'gloria et
Rom. 3, 20 pax operanti bonum' Et 3. 'quia ex operibus legis non iustificatur omnis
Eccl. 1, 2 vivens'. Item Zacha. 1. 'Convertimini ad me' et 'converte nos deus salutaris
noster' videntur pugnare. Ideo conferendi loci, periculosum est scripturam 20

D] personis et magistratu quaestio est, frustra enim leges feruntur, si desint, qui administrent et exequantur, simul quod magistratus officium sit labores, onera et iurgia populi ferre, ut servum non dominum sese agnoscat, id quod Charitas requirit. Qui vero comoda, ocium et quietem in magistratu quaerunt, 25
perversi faciunt, ut sibi populus potius serviat, et illius incomodo fruuntur ad suam libidinem.

Negocia dicit assiduam illam occupationem et paratam sollicitudinem pro populo regendo, quibus excluduntur ab ocio et quiete. Pondus dicit patientiam illam egregiam ferendarum infirmitatum et difficilium morum vulgi, 30
qua nisi praeditus sit magistratus et rigore iuris velit omnia exigere, citius perdiderit populum quam exaltarit. Seitum est illud proverbium Friderici imperatoris tertii 'Qui nescit dissimulare, nescit imperare'. Iurgia sunt causae, quas populus inter sese habet, quibus componendis et disponendis magistratus necessarius est. Ita nihil e populo ad magistratum redit nisi occupatio, 35
sollicitudo, patientia, molestia et labor, ut recte dixerit ille Bias: 'magistratus

22 personis {idone [?]} & 23 {manuteneant} exequantur 24 {sustinere} ferre 26 potius o {fruitur} fruuntur 28 {v..} dicit paratā r 29 {quib} quibus 30 egregiā r 33 {s& [?]} vox experientie} Iurgia

29 quietē A quietae D 30 infirmatum D

12] sequi secundum faciem unius Cherubim, oportet, ut se mutuo respiciant. Mos scripturae est, ut videatur sibiipsi contraria, non in eodem loco sed diversis, si conferatur. Ita hic apparet, quasi Moses suo consilio et proprio constituisset iudices, cum dicit: tunc dixi vobis *xc.*, cum in Exodo clarum
 5 sit, quod Ietro soceri sui consilio fecerit. Confer locum Exodi cum hoc et videbis Mosen consilio soceri Ietro et spiritu dei fecisse. Nam homo spiritum dei habens dominum deum consulit. Scriptura quasi per partes conscripta esse videtur et quasi concisim, sicuti sunt omnia opera dei varia et quasi permixta tamen ordinatissima, quamquam non appareat.

10 'Date', melius afferte, sicut psalmus: afferte filios arietum. Afferte, ^{1, 13} _{29, 1} *ſchafft*, iacta curam tuam in dominum, *ſchaff dein ſorg auff den herrn*. In Hebraeo sic: Afferte (pro date) ex vobis viros sapientes, intelligentes et scientes i. e. *weyſe, verſtendig und fundig*. Ad regendum requiritur sapiens intelligens et sciens nedum rerum, quas mundus magnificat sed et sacrarum
 15 rerum, ut sciat, quae sint verba et opera dei. Non spectandum, an sit dives, nobilis, qui deligatur. Hinc usus obtinuit, ut scribatur *Dem Erſamen und weyſen xc.*

3 conferantur *aber n von der zweiten Hand roth durchstrichen* 11 in *über durchstrichenem* super

D] virum ostendit, imo, ut scriptura habet, dii appellantur, quod plane divinis virtutibus longe ultra humanum modum fulgere eos oporteat, qui infirmum
 20 illud et varium corpus vulgi sub Satanae regno in terra hostili feliciter curare debent.

Parenthesin illam (dominus deus addat *xc.*) etiam apud nos in usu habent ^{1, 11} ₁ idque satis pie, ubi dicitur vel de pueris vel iumentis bene habentibus: Deus servet, vel, deus benedicat, scilicet ab antiquis traditum vel hoc ab exemplo
 25 Mosi acceptum, ubi statim, ut populum sicut stellas coeli multiplicatum dixerat, addit 'Deus addat' velut fascinum metuens, ut nostrae solent mulierculae suspicari, dum laudantur ab aliquo infantes in faciem.

Date ex vobis viros sapientes.

1, 13

Bestiae reguntur viribus et arte. Homines regi oportet sapientia et
 30 intelligentia, quia ratione viget homo, quae non potest fune aut gladio iniecto peti sed verbo per aurem misso. Apprehensa autem ratione per verbum totus homo trahitur et regitur, quocunque velis.

20 vulgi o 22 *xc.* (adhuc || adhuc) etiam 22 habent *über* (est vbi)
 24 benedicat (velut vel ex hoc Mosi) vel ab antiquis traditum *über* (acceptum)
 ab o exemplo c 27 infantes (inf) in 29 (v.) sapientia 30 (nempe solo
 verbo.) quia (quē) homo iniecto o

26 deus addet B

D] In principibus maxime requiritur sapientia, non curandum, quam multum possideat. Unde seniores semper assumpti sunt in consulatum. Hinc apparet Mosen non divites aut nobiles accepisse, sed sapientes 2c. 'Notos' 1. 15 Hieronymus transtulit, quorum conversatio sit probata. 'Nobilis', er meint nit die edelleut. Regnum hominum est super creaturam rationalem, ideo solo 5 verbo regitur, quod consistit in sapientia et intelligentia. Magis requiritur scientia in magistratu quam probitas. Bene disputarunt, an melior esset bonus princeps aut bonus civis, probus vir carens sapientia 2c. nocumento est reipublicae. Intelligentia est vis cognoscendi, quae sit maior in iudice quam in cunctis populis. Nobis nascuntur principes, ideo male nos vocamus 2c. Sapientia, cognitio animi rerum divinarum. Intelligentia, 2c. einer die sach ermessen kan, an admittenda sit. Interpres posuit gnarus, 2c. wigig, est vis, donum cognoscendi quod observat acrimoniam iudicii. Sapiens est, quando potest de rebus loqui, si quando ei proponitur causa, adest delectus in causa, ne se aut alios seducat, ut videat finem et circumstantias causae, 15 bene trutinat rem. Alibi advertentia versum est. Daniel de Antichristo dicit 'non advertet' i. e. sine iudicio damnabit matrimonia, non considerans, quid malorum pariet. Magistratus carens intelligentia plumpt hin ein sine ordine omnia perturbans.

Scientia (die bescheidenheit). Hieronymus 'nobiles' transtulit, mallem non 20 sic vertisset. Facit cognoscere doctrinam rerum, vocatur Epikia. In lege et regendis hominibus oportet esse scientiam, ut magistratus ferat et labili

D] Et hic vides magistratum suffragiis populi debere eligi, quod et ipsum ratio dictat. ideo et hic populus hac ratione per verbum Mosi captus libens obsequitur ac laudat Mosen. Nam invito populo obtrudi periculosum aut 25 perniciosum est. 'Notos' appellat, qui sint cogniti in populo, multo autem magis, qui sint experti et rerum gnari, ut eosdem notos et scientes intelligas. Sapientes sunt, qui divina et humana sapiunt, nempe qui leges et iura ac omnia necessaria pro hominum vita sciunt. Intelligentes Ebraice vocantur, qui intenti et acri iudicio observantes ceu animo vigilantissimi sunt ut qui de 30 omnibus recte et sane iudicent et Epiiciam calleant. Siquidem multa imponunt sapientibus, nisi et intelligentes sint, et multa fallunt, nisi experti et scientes sint.

Vides itaque divino iure nullam haberi rationem divitum, potentum, nobilium, fortium, amicorum in gerendo magistratu, ut mundus solet, sed 35

24 p verbum Mosi rh 28 (& cognoscunt.) nempe 29 Intelligentes (sunt quos nos latine dicimus) Ebraice Ebraice] Ebraice ij(s) [c in ij] 30 intenti: (acuti) & (& vig.) ceu ut qui (facile falli nequeant. neq illis imponi) de 31 Epiiciam calleant rh

27 magis fehlt D

29 Hebraice (so auch weiterhin) F

D] verbo et solum ob oculos ponit sibi solam externam tentationem et periculum non cogitans verbum esse robustius omnibus periculis.

‘Maxima multitudo est’ α . Hoc facit impietas, ut magnificat pericu- 1, 28 lum etiam plus quam sit.

5 Et dixi vobis: nolite timere, $\text{Sagt auch nit grufen.}$ Sicut fecit in 1, 29 Aegypto, ita et hic faciet, modo credatis. Reducit eis ad memoriam beneficia et opera dei praeterita, ut credant, quod et nunc sit affuturus, quod et nobis faciendum est in tentationibus: recurrendum ad praeteritam liberationem et beneficentiam addendo exemplum vel aliorum, quibus auxiliatus est, 10 vel nostrum.

‘Cumque audisset dominus vocem sermonum vestrorum’ α . Hic describi- 1, 34 tur via. Cum mihi quoque iratus deus α . Moses hic loquitur quasi propter populum punitus fuerit. In Numeris habetur expresse de proprio peccato Mosis. Illic enim dicit dominus: Quia non sanctificastis me coram filiis 15 Israel α . Oportet concordare, est ergo hic sensus: $\text{Ich hab ewer maffen entgelten,}$ quia dum regerem vos rebelles et incredulos, etiam cecidi, alioqui non casurus.

Ferat leges secundum vires et conditiones subditorum. Sapientes, intelligentes, scientes eligantur. Ideo legibus non bene regitur populus, nisi

D] 20 sapientum, intelligentium et expertorum, etiamsi sint pauperes, despecti, infirmi α . Et sane quaesitum est, an melior sit bonus princeps et imprudens vel prudens, tamen et malus. Certe utrunque hic Mose requirit, tamen si utrunque haberi non potest, melior est prudens et non bonus quam bonus et non prudens, quod bonus prorsus nihil regat, sed solum regatur nec nisi 25 a pessimis. Prudens etsi noceat bonis, tamen malos simul regit, id quod mundo est magis necessarium et commodum, ut qui est aliud nihil quam quoddam malorum vulgus. Hanc sententiam et hic Moses probare videtur, dum primo de sapientia disputat principum deinde de bonitate.

Non agnoscetis personas,

1, 17

30 Item: neque revereamini ullius personam.

Haec est summa et difficilima virtus principum, aequitas scilicet et simplicitas iudicii. Nam pauperes et ignobiles iudicare facile est sed potentes, divites et amicos posthabito sanguine, honore, timore, favore, lucro damnare sola inspecta causa hoc virtutis divinae est nec hoc facit ullus princeps nisi 35 spiritu sancto per fidem dei animatus, ideo mundus plenus est principibus sed fidelem quis inveniet, ait Solomo? Quoties ista sententia in prophetis Espr. c. 1. 20, 6

21 et] fed 22 tamen et] sed (An recte sit definita sententia) Certe
 (Ego [?]) tamen 24 regat 27 quoddam o 31 difficilima *auch* Hs. 33 amicos
 (seposito lin [?]) posthabito 34 sola inspecta causa *rh* 35 est o
 22 et tamen *F* 24 regit *ABCDEF*

2) moderentur leges. Alioqui perinde esset, ac si quis suos ante se impelleret tantum et non ad latera respiceret et hic sus excurreret illic similiter, Er muß im Schwand faren mit der Schwuppen, hic remittere, alibi impellere. Si esset toll prior: hic stat in libro, es muß sein, sive infirmi sint sive fortes fratres, alias nihil expediretur. Moses non praescribit legem, quid faciant, nisi prius vivas leges statuatur, quae moderari possunt, qui sapientes sunt iudices, sciunt leges addere et demere &c.

1, 14 Tunc respondistis mihi: bona res est. Consensit populus maxime, cum audit se habiturum tales viros, qui omnia expedite ordinent. Prius 'quorum conversatio sit probata in tribubus vestris' vertit, nunc transtulit: nobilis. Non hic edesse intelligas, sed quorum conversatio omnibus cognita est i. e. qui cogniti sunt, daß sie from sein. Hoc 'nobilis' latine significat ein berühmter man, ut nobile scortum. Vellem non transtulisset 'nobilis', quia errorem parit. Principes, capita, in Hebraeo tribunus, qui habet sub se mille i. e. millenarius. Ubi decem fuerunt, ibi unus fuit super eos. Descendit a maiori, scilicet tribuno, usque ad decanos. Decem uni committuntur, centenarius sub se habuit duos quinquagenarios et quinquagenarius quinque decanos, decanus sub se decem habuit. Et adhuc hodie pulchrum esset ita fieri. Decem numerus absolutus, sicut dicimus: XII fratres pertinent in unum monasterium. Unus fuit decem praefectus, incertum an oppidis an villis an hominibus.

1, 15 'Qui doceret vos singula', non est in Hebraeo, sed 'schotrim' i. e. qui sunt ad manum magistratibus, ut in monasterio priori procurator, magistratui 2 Mojs. 1, 11 satellites. Schotrim nescio quomodo debeam vertere. Item legimus in Exodo, quando Pharaon constituit exactores, ibi habuit schotrim, die da schafften, daß sie die erhebt volbrechten. 'Praecepti iudicibus vestris: Audite et iudicate iuste', Hebraeus sic: Iuste iudicate inter fratres et peregrinos. Loquitur de ferendis oneribus et causis, facit eos dominos, ut tamen servi maneant.

2) repetitur, ubi arguuntur oppressionis et iniustitiae in pauperes, orphanos et viduas?

1, 17 Quia dei iudicium est.

Et hic locus est pro magistratu civili fortis. Sicut enim vindictam suam esse dicit infra 32., ita et hic iudicium suam ordinationem esse dicit. Hoc autem pro solatio et exhortatione dicitur magistratus, ut sciat sese gerere non suam rem sed divinam certique sint sese esse ministros dei et operari opus divinum esseque in salutis statu, ut eo magis audeant recte et simpliciter iudicare.

Hoc etiam vide, ut ante leges datas constituit iudices, ut commendet nobis Epiikian. Nam iudices sunt leges vivae seu anima legis. Ideo priores

2] 'Audite parvum et magnum' i. e. *riḥten waš reḥt išt*. Psalmus: Qui sedes ^{1, 17}
 super Cherubin, iudica populos in iusticia. Hebraeus: inter unumquemque
 fratrem et peregrinum, non agnoscetis faciem in iudicio nec verebimini a
 facie cuiusquam, claudite oculos, tantum verba et causam attendite, sive sit
⁵ soror sive gener. Hodie contra omnia fiunt. Proverbium: cognoscere faciem
 in iudicio bonum non est. Agnoscere est ibi, quando quis prius rem novit
 et postea, quando ei obvenit, iterum agnoscit. Vult dicere: quando sedebitis
 iudicaturi, obveniet vobis consanguineus aut amicus, ibi nolite agnoscere
 illum, sed clausis oculis iudicate, tanquam nunquam vidissetis eum, et nolite
¹⁰ agnoscere. 2. Para. 19. Iosaphat dicit: Videte, ut iudicetis iuste. Quia iudicium ^{2 Chron. 19,}
 dei est, reverentia vultus magnatum persona dirumpit omne iudicium. Et
 verbum, quod durum erit coram vobis, ad me referte i. e. causam gravem.

'Profectique de Oreb'. Deus misericorditer eduxit Israellem ex Aegypto ^{1, 19}
 usque ad montem Amorrhæi et deinceps permisit ipsum cadere propter in-
¹⁵ credulitatem et immediate punivit eos et reducti sunt ꝛ. Et prohibiti ab

D] et superiores sunt legibus sicut et gladio. Itaque quamvis secundum leges
 iudicare debeant et per gladium exequi, tamen in manu habere debent tam
 legem quam gladium, ne legibus contra leges utantur sicut stulti illi, qui
 fixis oculis in legem, posthabita circumstantia causae solum hoc habent in
²⁰ ore: Sic scriptum est, sic fiat. De hac re alias.

Venistis ad montem Amorei.

1, 20

Cades Barnea est vicina terrae Iuda versus austrum. Ideo cum iam
 attigissent fines terrae promissionis, acuit Moses illis animos et repetitis pro-
 missionibus excitat fidem, ut ingrediantur nihil timentes. Verum hic vacillat
²⁵ fides et superat populum incredulitas miserabili exemplo, ut hoc merito, cum
 iam essent in introitu capiendae terrae, retrorsum cogerentur ire et 38 annis
 in deserto vagari, donec omnes perirent et nullus intraret exceptis Iosua et
 Chaleb duobus de tanto numero. Coepit haec incredulitatis ruina a modico
 et specioso dubio, dum praetexunt mittendos esse exploratores, qui viam
³⁰ edoceant, nec sese verbo promittentis dei credunt, qui eos etiam per mare
 rubrum, ubi impossibilis erat via, duxerat, quasi non possit aut velit eos in
 terra aperta et pervia deducere. Sic qui in magnis crediderant, in parvis
 diffidunt deo, ut scias fidem esse opus non liberi arbitrii sed gratiae dei
 solius.

³⁵ Est autem et hoc opus dei mirabile, sicut sunt omnia eius opera. Nam
 Iudaeum populum oportuit cadere, dum iam immineret cervicibus Amoreorum,

16 Ita $\mathfrak{G}$ (vt) quīs 20 fiat. (preferentes leges ipsis iudicibūs) De 27 &
 nullus intraret r exceptis] excepto 30 cred(ider)unt c in credunt 31 duxera(n)t c

27 omnes fehlt C 36 iam iam F

U] ingressu terrae promissae, ut daretur spatium penitendi gentibus. Solent transgredientes mox a deo castigari, impiorum differtur punitio, ut crudelius puniantur.

- 1, 21 'Ascende'. In Hebraeo: occupa, invade, *חָמַץ* ein. Iterum est promissio et verbum repetitum misericorditer requirens fidem. Coeperunt quidem credere sed tantum duo ex eis perstiterunt. Hoc libro maxime fides docetur. 5
- 1, 22 'Mitemus viros' *וְ*. Hactenus deus eduxerat et praecesserat eos, modo ipsi met volebant praecursores eligere et mittere. Debebant se committere deo, ut ipse ostenderet viam, ergo peccaverunt addentes ad opus dei suam rationem *וְ*, quod deus pati nequit. 10

D] ut longanimitas dei commendaretur, quae gentibus illis iamiam perdendis spacium poenitentiae daret et minis dei terrerentur et converterentur. Sic etiam cum damno et periculo sui proprii populi consulit et gentibus percutiens illum et parcens istis, ut ostendat sese esse deum non Iudaeorum tantum sed et gentium. Quamvis et haec benignitas et longanimitas dei gentibus fiat per illarum coecitatem in laqueum et scandalum, ut indurentur et impenitentiam addant in thesaurum irae et iusti iudicii dei. Nam quis dubitat Amoreos, cum vidissent hostem retrocedere et in deserto perire seseque iam tutos et liberos esse, eam induisse persuasionem, quod deum haberent pro sese pugnans contra hostes suos. Et fit eis hoc opus dei decipula ad praesumendum de suis meritis et iram dei longe a sese removendum in alios populos, ut iam sine timore pergant in peccatis suis. Hoc 15

33. 66, 5 est quod Psal. ait: Terribilis in consiliis super filios hominum. Et videmus hic exemplum utrinque, quid faciat in mundo incredulitas et coecitas hominum.

4 Mos. 13, 2 fig. Numeri 13. scribit Mosen exploratores iussu domini missos esse, quomodo ergo hic dicit urgente populo eos esse missos? Sic habet universa scriptura, ut collatis undique locis velit seipsam interpretari et se sola magistra intelligi. Estque omnium tutissimus modus scrutandi sensus scripturae, si ex locorum collatione et observatione ad illum contendas. Sic supra dixit Mose sese dixisse velut proprio consilio 'Date ex vobis viros', 30 cum Exo. 18. hoc suggerente Iethro dixerit. Ita hic certum est exploratores esse exigente populi incredulitate missos et dominum ipsorum infirmitati indulgisse et cessasse ac sic dixisse ad Mosen Nume. 13. 'Mitte' *וְ*. Verum peccavit populus hac trepidatione et consilio humano coeperunt niti non solo verbo dei, ideo tanta ruina secuta est modicum hoc dubium et, ut 35

12 daret(ur) e 13 populi unter (comodi) 17 in (the) thesaurum 21 (ad penam peccati defin) ad 22 pplos. (Hoc) vt 24 incredulita(ti)s [e] & coecita(ti)s [e] hominum quid (noceat) faciat in mundo u 27 et (per ses) se 30 (Date) velut 32 (illor [?]) ipsorum 35 dei. (ideo dubite) ideo

12 minis dei terrerentur et fehlt *Erl.* 17 thesaurum *A* 23 psalmista *F*
25 Mose *CF*

v] 'Odit nos dominus'. Postquam homo diffidere coeperit deo, quem 1, 27 prius propitium habuit, odibilem sibi reddit. Nam quando mutatur eius verbum, ipse mutatur, est enim ipse in verbo suo. 'Quo ascendemus'? Ecce 1, 28 incredulus audit verbum et recipit sed avertit oculos ab incommutabili. Moses 5 propter suum peccatum punitus est, ut in Numeris patet, quanquam hic conqueratur Moses, quasi propter populum ei iratus fuerit dominus. Nam dominus ait: Non sanctificastis me coram populo. Valde occultum peccatum est Mosis, vel incredulitatis aut aliquod aliud. Hoc peccatum reducit hic Moses ad populum, quod fuit ei occasio, *Ἰδὲ ἡβ' εἴτερ ἐντέλῃν μῆψεν*.

D] 10 Paulus dicit, modicum fermentum totam massam corrumpit. Sic Heuam prin- 1 Cor. 5, 6 cipio paululum dubitantem mox prostravit serpens incredulitate, qua genus humanum perdidit totum, adeo non est iocus in verbo dei et fide.

Odit nos dominus.

1, 27

Ecce quantam ruinam trahit tandem parvulum illud initium dubitandi 15 et fiducia humani consilii. Iam enim in totum obliti omnium promissionum et mirabilium dei, solum in sua consilia mersi digni facti sunt, qui falsos nuncios et praedicatores audiant. Et ut Paulus dicit, erroris efficaciam illis 2 Thess. 2, 11 mittit, qui non crediderunt veritati. Maiora illi praedicant et isti credunt, quam res habet, et loco veri verbi dei mendaciis hominum acquiescunt. Nunc 20 demum sunt muri in coelum erecti, nunc populus magnus et arduus, nunc Enakim ibi, nunc terra absorbet habitantes in ea. Saevit incredulitas amisso verbo dei et frustra illis inculcatur per Iosua et Chaleb promissio et veritas dei, vincit impietas et mendacium praevalet, veritas prosternitur. Hic fructus est humanae prudentiae et virtutis in rebus dei. Denique ad blasphemias 25 veniunt: odit nos dominus (aiunt). Ea scilicet est gratitudo tot miraculorum illis exhibitorum. Et quis digne queat exemplum hoc pessimum incredulitatis exaggerare? Nota ergo, impietas facit pericula plura et maiora quam sint, verbum autem dei facit nihili. Contra pietas pericula omnia et maxima habet pro nihilo et verbum dei pro virtute dei, Ro. 1. Sicut hic Moses Röm. 1, 16 30 dicit 'nolite timere' *κ.*, promittens dei virtutem et repetens exempla prae- 1, 29 terita ad erigendam fidem, fortiter pugnans verbo dei sed nihil efficit.

Nota, si Mosi tot verbis et signis dei instructo non creditur sed cogitur impietati cedere totum populum, quid nos miramur, si pauci nobis hodie credant et totus mundus saeviat incredulitate? Mosi solum duo adhaerent

10 fermentū totum 14 {dubij} initium 17 nūcios {au} c in & {ope-
rationē} erroris 23 prosternitur. {Hic [r] hic totum.} Hic 24 est o 25 sz o
28 {facit} picula 33 cedere

10 fermentam totam A fermentum totam BDE fermentatam totam C 25 Ea est
scilicet C 28 dei fehlt C

D] Sancti cadunt nobis in exemplum consolationis et nemo desperet, si labatur aliquando, quod dominus sivit tam magnos sanctos ruere. Ideo fit, ut in humilitate conserventur homines et solo deo fidant, unusquisque opus suum

Gal. 6, 4 probet, inquit x.

1, 40 'Vos autem revertimini', sicut supra, zur sehten sollt ihr umbwenden. 5

In solitudine dispersi sunt ad australem plagam, non reversi sunt in Aegyptum, quod contra scripturam actum esset, quae prohibuerat.

1, 41 'Et respondistis mihi: peccavimus domino'. Summa promptitudo ibi est, nihil omittunt, quae possunt facere, tamen deo non placet. Hic ruit liberum arbitrium et facere quod in se est, hic quoque vitam offerunt, tamen 10 non acceptum deo, quia non praeceptum. 'Cunque instructi armis pergeretis'. In Hebraeo sic: accinxit se quisque instrumentis bellicis. 'In monte' i. e.

1, 42 montana. Non enim sum vobiscum i. e. in medio vestri. 'Ne cadatis', hebraice: ne mortaliter laedamini. Si quis laeserit x., idem illic verbum

D] de tanto numero nec sic tamen desistit aut officium verbi et ducatus deserit, 15 et frustra praedicat incredulis. Magna est ista historia et insigne exemplum verbi dei et humani consilii, in quo videre licet, ut habeat verbi illa omnipotens virtus in mundo.

1, 34 Cunque dominus audisset, iratus iuravit x.

34. 95, 11 Hoc loco sumptus est versus iste Psal. 94. 'Quibus iuravi in ira mea' x. 20

Hebr. 4, 3 et exemplum huius historiae magnifice tractatur in Epist. ad Ebraeos. Sed quid est, quod Mose dicit Dominum etiam sibi iratum esse propter populum, cum tamen id meruerit proprio peccato, ut scribitur Nu. 20. Mysterion quidem hic tangit. Veruntamen iuxta historiam sic intelligo, quod Moses occasione regendi tam morosi et increduli vulgi tandem lapsus sit in incre- 25 dultatem, et hoc vocat hic iram domini propter illos sibi inflictam. Hoc tamen iterum nobis in doctrinam et solatium scriptum est, ne desperemus peccantes, quando in hac tentatione non modo multi de populo, absque dubio magni ac sancti viri, ceciderunt sed et ipse insignis vir ac dux maximus populi Mose cecidit cum Aarone fratre sancto, ut metuamus dominum 30 ac diffidamus nobis, cum solius illius virtute sumus, quodcunque sumus.

1, 40 Vos autem revertimini et abite.

Ista est plaga, ut ab introitu terrae rursum retrocedere cogerentur versus mare rubrum non quidem in Aegyptum sed in solitudinem, ut ibi consumerentur paulatim per .38. annos. 35

17 habeat über (succedat) 19 (iur) iratus 24 Mose 28 (plane) non de p̄plo [rh] (&) absq̄ 31 virtute simus

20 Ex hoc loco Erl. 31 virtute simus C

est. Mortalis laesio est. Videtis misericordiam dei: quantumcumque iratus dominus tamen non prorsus deserit in finem, non delectatur in perditione nec in duplici contritione, sed contentus est, quod luunt poenam simplicem pro peccato. Amaricastis omnes dominum, sic namque est in Hebraeo pro 'adversantes imperio domini' (Hieronymus mire variat in 1, 43 iisdem verbis transferendis [supra sic vertit: sed increduli ad sermonem dei nostri]) i. e. rebellastis et infideles fuistis verbo domini. Tumentes superbia, proprie freudig, quia non superbi erant poenitentes iam et parati ad quodvis, sed proprie vermeffenheit praesumptio erat, sicut in psalmo: ab Ps. 19, 14 alienis parce servo tuo, a temeritate custodi me, Vermeffen oder freuel, quia sine autoritate dei aggrediebantur hostes.

'Cecidit de Seyr usque Horma'. Fuerunt terra Seyr montana, occu- pantur a variis populis, ab Idumaeis et aliis. Ascendemus et pugnabimus. Locus est insignis, quod regit deus nos temerarios. Iudaei quicquid agunt, ist nit rech. Ideo facit, ut frangat voluntatem nostram, ut neque bonum neque malum faciant. Hic humana ratio iudicaret iniquum deum, quod hic despicit ploratum, laborem et omnia. Satis nobis esse deberet hic unicus locus, quod nostra selecta opera deus non respicit.

D] Peccavimus domino, Ascendemus. 1, 41

Hic unus locus satis esset ad confutandum liberum arbitrium, ut sciremus nihil valere nisi quod deus in nobis operatur, sicut hic dicit: non enim sum vobiscum. Quid enim hic omittunt, quod possit humanum consilium et virtus? poenitent, dolent, prompti sunt, arma capiunt, ascendunt et prorsus nihil humani hic deest. Et tamen non solum nihil valet aut efficit sed prohibetur quoque ac damnatur. Item nec post poenam et cladem acceptam plorantes et lugentes acceptat, quod tamen absque dubio sine fictione ex totis viribus liberi arbitrii fecerunt. Sed quia praesumpserunt de se et suis Deo servire et placere ac gratiam de congruo aut condigno mereri et opera a se electa non a deo praecepta fecerunt, frustra omnia fecerunt.

Verum et hoc factum est ad indurandos Amoreos, ut peccatis auctis accelerarent sibi interitum, dum victores evaderent et deum sibi favere crederent. Atque vide iuditia dei inscrutabilia: populo suo de propriis viribus praesumentem nihil sinit esse prosperum, sinit eum vinci et caedi, quasi non sit deus illorum, hostes vero Amoreos viribus suis fidentes sinit prosperari et vincere, ut scias hoc esse magis metuendum atque evidens signum irae dei perpetuae, si prosperetur impius in via sua et vicerit in

20 arbit: libe: Auch später einigemal libe: Dagegen arbitrium meist ausgeschrieben
26 & (lame) lugentes acceptat. (quod tame) quod 33 (eum) eum 34/35 (vinci)
prosperari 35 vincere. (Sed consilio abscondito G) vt

20 liberum] libe. ABD

D] Kap. 1

De mysteriis huius capituli.

Primum observa Mosen agere offitium legis et aliquando figuram Christi. Praecipue legis offitium agit, ut Paulus 2. Cor. 4. comparat Mosen i. e. 2 Cor. 3, 14 legis gloriam et Christum, ubi facies Christi et Mosis conferuntur: Nos speculamur &c.

Hinc duplicem legem intellige: velatam et apertam. Revelata facies Christi est aperta praedicatio et cognitio euangelii, scire et nosse, quod sola nos gratia Christi iustificet et salvet, quod proprie est videre vultum Christi.

D] his, quae deus nec praecepit nec operatur sed proprio consilio et vi gerit, sicut permisit hactenus iis, qui prosperati sunt in dolo traditionum humanarum.

Kap. 1

De mysteriis huius capituli.

Quod alias monui sepe, hic repeto iterumque monebo, ut Christianus lector primam operam navet quaerendo sensui illi, ut vocant, literali, qui solus tota est fidei et theologiae Christianae substantia, qui in tribulatione et tentatione solus subsistit et portas inferi cum peccato et morte vincit atque triumphat in laudem et gloriam dei. Allegoria vero sepius incerta est et ad fulciendam fidem infidelis et minime tuta, ut quae saepius pendeat ab humana coniectura et opinione, cui si quis innitatur, baculo Aegypti arundineo innitetur. Proinde cavendi sunt aut libero iudicio legendi Hieronymus, Origenes et similes patres, imo tota illa Alexandrina schola, quam Philo Iudaeus teste Eusebio et Hieronymo laudat in huiusmodi allegoriae studio olim floruisse. Nam horum exemplum nimio laudatum ac receptum posteriores scriptores infeliciter imitati quidvis pro libidine sua e scriptura fecerunt et docuerunt, donec quidam verba dei absurdissimis monstris aptaverunt et, ut Hieronymus de suo quoque tempore conqueritur, repugnantem scripturam per incongrua trahunt testimonia, cuius tamen facinoris et ipse reus fuit.

Tales sunt, qui hodie de B. virgine totam fere scripturam exponunt, ubicunque invenerint vocabulum generis feminini. Item qui ex castello Marthae aedificant monasteria et ex fortibus Israel magistros nostros in academiis et similia innumerabilia portenta, donec repertus est, qui totam metamorphosin Ovidii ad Christum aptaret, in quo Hieronymus digne stomachatur, Epist. ad Paulinum, vocans eos circulatores. Proinde hic regula

10 sicut pmisit [r] (fecit) hactenus 12 Bl. 6^b der Hdschr. Mysteria huius capituli, Rest der Seite leer. Bl. 7^a: De mysteriis huius capituli 15 (spectandus) tota (substantia) Christiana 18 tuta(s) c 20 (arund) arundineo (atq) aut 20/21 Hiero: (&) Origenes 24 quidvis bis sua rh (nihil non) ex [so] scriptura 28 (non parva) reus 33 aptarent

21 illa fehlt D

29 beata F

33 aptarent ADE

2] Quam gloriam viderunt in monte Thabor tres apostoli. Ubi pacata est conscientia, suavissimus aspectus est, omnia dulcia. Moses et lex dupliciter se habet ad animam. Una est clarissime revelata, quando oppositum ingerit animae totum Christum, sicut Christus docuit salutem et pacem. Ita vultus
 5 Mosi revelatus peccatum et mortem ostendit animae, quando est revelata lex, unde psalmus 'Ego dixi in excessu meo: omnis homo mendax', ne 116, 11
 proicias me a facie tua et ne sinas me perire in cognitione legis et peccati.

Hoc cornuta facies Mosi designat, in oculis aut fronte cornua deberent depingi, quia quasi radii solares prominent prae claritate. Et pulchre cornuta dicitur, quia lex vehementer ferit crudelis usque ad mortem. Facies
 10 Mosi est cornuta i. e. robusta et valde percutit conscientiam. Qui ad hanc cognitionem legis non venit, ille non perveniet ad gratiam, quia consolatio attritis et afflictis fit. Hoc exposuit Paulus in Cor. et Rom.: Lex cognitio peccati. Ministerium legis mortem operatur. Alia cognitio legis est velata,
 15 quando lex non cognoscitur spiritualiter. Hinc homines pacati fiunt, ut qui per opera legem implere volunt. Velata facies est. Et multa opera revelata

D] Pauli servanda est, ut allegoriae secundo loco habeantur et pro roboranda et ornanda locupletandaque fidei doctrina aptentur seu, ut I. Cor. 3. dicit, 1 Cor. 3, 12
 non fundamentum sint, sed super fundamentum aedificentur non sicut foenum, lignum, stipulam sed sicut argentum, aurum, gemmas. Quod tunc
 20 fit, si, iuxta praescriptum Ro. 12., prophetia fuerit analogia fidei, scilicet ut Rom. 12, 7
 certam praesumas alicubi positam in scripturis sententiam literaliter sensu tractatam. Et huic tum demum tuam allegoriam idem sonantem applices, non ut allegoria probet aut fulciat sententiam sed ut probetur et fulciatur a sententia, ceu aedificium non sustinet fundamentum sed a fundamento sustinetur.
 25

Ut ergo hic tuto allegoriseamus, praevenit nos Paulus 2. Corin. 4., 2 Cor. 3, 13
 ubi totum Mosen copiosissima allegoria tractat comparans gloriam vultus eius gloriae vultus Christi. Quo exemplo feliciter allegoriam texes faciens e Mose ministerium legis et peccati et mortis sicut e Christo ministerium
 30 Euangelii gratiae et vitae, ut haec ad Romanos 4., 8., et alias pulchre tradit. Porro Moses unicam faciem Paulus dupliciter spectabilem facit: velatam et revelatam. Velatam illis tribuit, qui ministerio legis tantum ad opera et hypocrisim promoventur, hi nunquam intelligunt vim legis sed excaecatum manet cor eorum in lectione veteris testamenti, ut Christi gloriam nec cognoscant nec suspirent. Revelatam tribuit iis, qui per legem non operantur
 35 sed peccatum agnoscunt et occiduntur, ut ad gratiam aspirent.

18 que fehlt 20 stipulam ... gemmas auch in Hs. 22 alicubi] alicui 23 (non) sonantem 25 ceu (fundamentum non sustinetur a) aedificium 28 (dei) Christi
 29 (per) sicut 31 Mose

20 stipula und gemmae Erl. 22 alicui F' 28 texens F'

D] lex destruit, quicquid facit lex velata, quae facit tantum opera, de quo dicitur: ex operibus legis non iustificatur omnis caro. Cave expositionem Hieronymi, qui velamen exponit pro litera, quam occidere dicunt, cum tantum velata facies hypocrisin faciat. Quando lex exigit spiritualem adfectum implendi, nullum opus apparet. Ideo ad ipsam literam legis trahe velamen et legis officium. Figura est Moses ministerii legalis. Lex spiritualis facit, quae figurat Moses. Qui volet speculari, accipiat in manum totum Mosen et inveniet mira, quomodo lex velata oppugnatur. In Exodo cum magis Pharaonis contendit i. e. falsis iustitiis virgam levat. Duplicem legem scribit Moses, primas tabulas fregit i. e. per opera legis non impletur lex sed destruitur. Per secundam tabulam lex servatur et ponitur in arcam. In Deuteronomio appellat sanctam legem nec tam contrarii sunt Mosi sicut in primo, quando lex primum data.

‘Haec sunt verba, quae locutus est’. Haec credo dici de praesenti libro, quod Moses expedit omnia in cordibus audientium legem. Quod topographia et chronographia pertinet ad hominem exercitatum per legem, hic liber plenus est auri instructione spirituali et promissionibus. ‘In solitudine et campestribus’ x. Anima in auditu legis constituta est in deserto loco, sicut Iohannes degebat in deserto praedicans legem. Sic vox legis in

D] Topographia itaque et Chronographia locum ipsum significat, ubi lex docetur, idest populum legis nempe Synagogam, ad quod colludunt omnia vocabula, quae hic Mose ponit, scil. 1. ‘Citra Iordanem’ hoc est, ubi nondum de lege in gratiam transitum est necdum palam docetur Euangelium. 2. ‘In campis Moab’, quia ibi populus est, qui ex patribus sese natum iactat. Moab enim sonat: ex patre. Nos semen Abrahae sumus (inquiunt). Et campi Moab sunt ea, quae ex patribus habent, scilicet nomen, ritus, res, genus et promissiones futurorum. 3. ‘In deserto’, quia sterilis et incultus populus, si ad gratiae revelationem comparetur. 4. ‘Versus mare rubrum’, quia horret hic populus crucem et mortificationem veteris hominis, qui in mari illo submersus est. 5. ‘Paran’ sonat iactantiam gloriationemque veniens a ‘Peer’ in Ebraeo. Hoc enim solet genus hypocritarum. 6. ‘Thophel’ ruinam sonat, quod ruant de die in diem et peius habent, sicut Christiani de die in diem renovantur. 7. ‘Laban’ candidum significat et speciosam pietatis speciem illorum testatur. 8. ‘Hazereth’ atria significat, quod iustitia legis foris in carne sit nunquam in sanctuarium spiritus admissa. 9. ‘Desahab’ auri abundantia est, iustitia operum opes mundi devorat. 10. ‘Undecim dies’ unitate

22 *citra über* (trans) 23 *Euangelium auch in Hs.* 25 (in $\bar{q}$ ūt) *rh* 27 (quo ad gratiā) *si* 31 *Thophel auch in Hs.* 32 & *peius habent rh* 33 & *o* 36 (nup[?]) unitate

22 *F hat hier und im folgenden die Zahlworte*

26 *scilicet] .f. AF*

v] cordibus facit ea arida, sicut in solitudine circumsaepti montibus, hic nihil aliud est quam inanitas omnis salutis. Nemo autem novit se esse in montanis et solitudine nisi per legem instructus.

‘Tofel’ ruinam, ‘Aser’ ruinam, quae pertinent ad proprietatem legis et eorum, qui sub lege sunt. Hi enim sunt in scrupulosis conscientiis, compungitur homo a facie legis, est ut in ruina, quanto magis adnititur, tanto minus potest. ‘Laban’ candor et hypocrisis est, quantumcunque annis fuerit, tamen revera legem non praestat. In his omnibus positus est, qui exercitatur lege undecim diebus. ‘Oreb’ siccitatem significat a sole factam, quando
 10 itur in via undenaria, ift ungerad, quia duodenaria via euangelium significat et numerus perfectus est apud Hebraeos. Qui agitati sunt in lege per viam undenariam, prope sunt terrae sanctae i. e. euangelio. In exercitio legis praeparantur, ibi est auri plurimum usque in Cades. Homo tandiu teritur legis iugo, quoad capax fit gratiae. Omnis iusticia legis est dura, non
 15 amicabile, non commodat proximo, non operatur sponte et gratis, rudia sunt opera nondum plene euangelica. Ambulatur adhuc per montana Seyr [Seyr rauč].

D] distant a duodecim: Quia legis ministerium proximum est apostolico Euangelii ministerio sed tamen deficit ab eo. 11. Via montis Seir via est operariorum legis, quae difficilis, montosa et aspera atque ‘Seir’, idest hirsuta est. Via vero Christi dulcis, facilis et blanda in spiritu gratiae. 12. Occisi reges Amoreorum citra Iordanem significant per legis dei ministerium humana quidem studia damnari externe et de sola dei lege gloriari sed tamen nec ipsam ad spiritum pertingere. Amoreus enim eloquentem vel loquacem
 25 significat, scilicet Philosophiam et Theologiam humanam. Cuius rex primus ‘Sihon’ vastator, quia hoc genus doctorum incredibiliter vastat dei scripturam aequivocationibus et detorsionibus verborum ad suum sensum. Urbs ‘Hesbon’, quae vox apud Ebraeos artes et rationem seu quicquid ingenio et arte excogitatur, nimirum rationalem illam sapientiam et (ut dicunt) verbosam theologiam verbis dei affictam significat, quae impios Amoreos, id est, verbosos seductores facit et omnia vastat, sicut tunc Pharisei et modo academiae et papatus faciunt. Alter est Og, id est, coquus, qui ventrem curat, Basan pinguedinem sonat, quod regnum scilicet Amoreorum pro sua impietate et verbositate meretur copiam et abundantiam pro ventre, sicut patent
 35 exempla.

18 (verbi) Euangelii 19 sed *bis* eo *rh* Seir (Seir) via 20 (alg [?])
 atq; 22 significat 25 humanaz *über* (gentilez) 26/27 q; hoc *bis* sensum *rh*
 29 (illud) illam verbosam *über* (rationalem) 30 verbis dei affictam o 31 tunc
 pharisei & *rh* 34 & verbositate o 35 exempla (hi p verū legis mini [?])

D] 1, 6 'Sufficit vobis, quod in hoc monte mansistis' x. Promissionis sermo est. Humiliatis per legem incipit praedicare consolationem, hi enim proximi sunt gratiae et accepta gratia werden sie rechtchaffen leut. Tum veniunt ad Amorrheos i. e. falsarios. Ibi quidam sunt Iebusaei, Ephei x., quod non aliud est, quam quod quidam Carthusiani sunt et diversae sectae. Nam 5
 5ef. 53, 6 gentes nunquam caruerunt ceremoniis, Esaia: Omnes erravimus et unusquisque abiit in viam suam. Ita synagoga plena erat operibus et ceremoniis, quando venit euangelium, quod prophetae toties vocant adinventiones, consilia, viae propriae. Amorrei sane voluerunt esse sanctus populus. Populum dei incedere ad Amorrheos expugnandos, est per verbum destruere 10
 sectas, opera, quamquam crassa opera et vitia mundo nota obiurgat, proprie tamen speciosa opera petit. Ad montes Amorrhei i. e. sectas principales. 'Amor' eloquentem significat, primus populus, verbosi scilicet pugnant cum euangelio: primum occurrunt equivocatores verborum, pugnant crucifigatores 15
 1 Tim. 1, 7 verborum, sicut Paulus inquit: volentes esse doctores legis nesciunt, de quibus affirmant. Quod apostoli iusticiam vocant, ipsi peccatum appellant. Si essemus concordēs super vocabulis, quid ecclesia, iusticia x. significarent, nulla esset inter nos contentio. Succedunt Cananaei, Fremmer, Rauffleut. Falsi iusticiarii Cananaei sunt, Paulus: 'quae sua sunt, quaerunt', Petrus: 'cauponantes 20
 2 Pe. 2, 3 de vobis fictis verbis'. Sunt mediterranei, iusticiariorum enim est habere ventrem pro deo, ob id docent, quae in suum ventrem faciunt. Optimam partem terrae habent Amorrhei i. e. optimam speciem, quia pro se verbum dei habere contendunt et exempla sanctorum producunt pro se, innituntur uni dicto scripturae, quod pro se facere videtur, plures abducunt a pietate

D] 1, 6

Sufficit x.

25

Quod hic dominus iubet de Cades Barnea proficisci in terram promissionis, significat futuram esse aliam doctrinam, nempe Euangelii, quam testificatur lex et prophetae, ad quam intrandum fuit Iudaeis tempore novi testamenti. Kades enim sanctum significat, Barnea filium vagum vel filium instabilem, qualis est populus in sancto saeculari operibus incertis fidens, 30
 nunquam quietem habens in conscientia. Igitur haec vox tunc impleta est, quando Iohannes Baptista et Christus coeperunt docere, ut de iustitia
 Matth. 3, 2 et sanctitate carnis migrarent in regnum dei, dicentes 'poenitentiam agite, appropinquavit regnum dei', idest terra promissionis vera. Hic incipit illa misera apostasia Synagogae incredulae et moriuntur in ira dei omnes viri 35
 5efr. 4, 2 bellatores, sicut dignissime tractat Epistola Ebraeo. adducens hoc exemplum incredulitatis eorum, qui nolebant introire in requiem dei, velut digito Kades

27 (a.) quam 30 (vagationis) instabilem 33 dicentes] d. 36 (ponens) adducens

33 dicentes] d. A, dicens B, di. F

2] per amphibologias. Difficile oppugnatur hic populus, multi contendunt cum eis et retrocedunt, multi occiduntur in eorum congressu super veritate scripturae 2c.

In allegorisando verbum verbo non sequatur, quia historiae, res gestae
5 continue, verba promissionis non possunt allegorizari, ut cum dicit Moses: Noli timere nec quicquam paveas 2c. Haec verba non possunt allegorizari. Cum de magistratibus civilibus dicit, non admittit allegoriam. Sed nomina locorum, regionum, bellorum et bella, pugnae, propria nomina, locorum descriptio et chronographia admittunt allegoriam.

10 Quod operibus suis explorant terram, proprie sunt unſer ſchwärmer, qui suscipiunt verbum dei corde humano, hi omnia temeritate aggrediuntur et non consistunt coram Amorrheis, quia non habent spiritum, ideo impares congressui sunt Satanae.

‘Profecti inde venimus in solitudinem’. Repetit Moses totam pro-2, 1
15 fectionem. Coacti sunt reverti a finibus Amorrei ad plagam australem. Arabes, Idumei, Amonitae, Moabitae sunt in latere australi et parte orien-

D] Barneam, inquietam sanctitatem, ostendens. Quanquam hoc ipsum Iudaei toto legis tempore fecerunt, quoties prophetis sanctis discredebant, qui eos ad veram iustitiam de Kades Barnea iubebant exire, ad iustitiam fidei, maxime
20 vero sub Christo.

Exploratores missi sunt magistri et doctores huius populi, qui promissionis gloriam et opulentiam videntes sed diffidentia et metu crucis ac mortificandae carnis resilientes populum impiis doctrinis a fide revocarunt, toto etiam tempore synagogae, ipsi non intrantes et introire volentes pro-
25 hibentes. Ibi sunt gygantes Enakim, civitates munitae et magnae, populus magnus et excelsus. Sic Iudaei: Ne forte veniant Romani et tollant locum 30ſ. 11, 48 nostrum et gentem. Metuunt enim potentiam mundi. Quid Enakim et alii sint, postea videbimus.

Capitulum secundum.

30 Et circuevimus montana Seir longo tempore. 2, 1

Hoc est (ut ipsemet in textu dicit) annis 38, ut sensim perirent impii murmuratores et gentibus daretur spacium penitentiae et incredulis Amoreis scandalum pertinaciae in hac infirmitate populi dei. Fuit autem ista pro-
35fectio in Arabia Petrea (nam huius est Edomea potior pars) a Cades Barnea confinio terrae promissionis versus austrum, ad mare rubrum, deinde post longum iter reflectebatur ad orientem ad Moabitas. Tunc sequitur:

19 <donec Christus veniens> maxime	24 etiā o	27 <ideo absterr
ideo> Quid	31 <38 annorum> annis	32 Amoreis r
missionis rñ	<refle> post	36 <N> Tunc
		35 cōfinio terrę pro-

v] tali. Locorum descriptiones notandae sunt, quia in prophetis saepe occurrunt. Ammonitae versus australem, Seyr maxime ad australem partem situs est.

Videtur curam dei non solum populi promissionis sed etiam gentium, quod prohibet tam accurate, ne malum eis inferant. Seon victoriosus rex abstulerat multum Moabitis, Ammonitis, quas civitates reservabant filii Israel, 5
2,4 quando regem deleverunt. 'Transibitis per terminos' in Hebraeo vertimusque sic et nos 'wir wanten per viam'. Poenae sunt illatae eis propter contumaciam. Verbum comminationis, quo incussit ei timorem. 'Circumisse' melius est: Vertite vos ad aquilonem ab oriente, haben ein halben bogen gemacht umb die Seyr, mediatum circulum fecerunt circum Seyr. 10
2,5 'Obstruetis vos', pro eo, quod habemus: videte diligenter. Cura dei pro gentibus. Haec facta sunt more belli, timuerunt Israelem sed nuntiis missis permiserunt transitum pacatum, sicut si Turca pertransiret nostras regiones. Dominus paterna praeoccupatione occurrit infidelitati, quae dicit: quid faciemus, si non iure belli debemus in populum saevire? Respondet: esto contentus, quod deum habes, ipse praevidebit, cum volet te praedari. Consolatio 15
et misericordia est dei erga populum istum.

D] 2,3 Satis circuistis montana haec, ite contra aquilonem,

scilicet relictis Edomeis a sinistris et Moabitis et Amonitis (qui ad orientem promissionis terrae habitant) a dextris, ut recta via tenderent ad aquilonem 20
ad Amoreos, deinde victis Amoreis ad occidentem versi Iordanem transirent in terram Canaan, ut haec in tabula pulchre videre licet.

Tres autem populos illos Edomaeos, Moabitas et Ammonitas scribit 4 Mos. 20, 20 Moses hoc loco a domino exceptos, cum tamen Nume. 20. dicat Edomitas vi prohibuisse transitum Israeli. Sed diversis locis ista contigerunt. Id, 25
quod in Numeris scribitur, gestum est in Kades confinio Edom et Amoreorum, ubi poterant compendio transire ad Amoreos. Sed dominus curavit, ut Edomei resisterent. Hoc loco autem scribit de confinio Edomeorum et Moabitarum post longissimum illum circuitum montis Edom per viam maris rubri, ubi iam populi illi terribi miraculis et virtute dei in Israel celebratis 30
opus habebant praesidio dei. Curat autem eos dominus ob merita patrum suorum Lot et Isaac, qui deo crediderant, ideo nomen eorum deleri noluit.
2,5 Dulciter autem et blande praecipit, ne Edomitas invadant et depraedentur, inculcans eis accepta beneficia et promissiones dei, dicens 'Nam dominus benedixit te', q. d. non est opus, ut sis sollicitus aut avarus nec graveris 35
emere ab illis necessaria, habes enim abunde, ut emere possis &c.

Nota vero, quamvis huius populi historia, si in specie consideretur,

18 (Sufficit vobis) Satis 19 Mo(b)bitis c in a 20 vt o tende(bant) c in
tenderent 21 transirent unter (transiuerunt) 23 (dominus) scribit 24 Nu. xx
26 in (vor Numeris) o 29 (mot) montes 36 (vnde id) abunde 37 (ad) in

D] Ubi maiestas dei est, verbum scilicet suum, ibi omnia aurea sunt. Et nequaquam conferendae historiae sacrae cum gentilium factis. Maxime spectandum in historia sacra verbum dei. Populus Israel quicquid egit, verbo dei iubente et operante fecit. Incomparabile est, quod facit divina maiestas ad
 5 illud, quod ratio efficit per sese sine verbo. 'In opere manuum tuarum' i. e. 2, 7 opus tuum, quod facis, dei est.

'Novit iter', hebraice: notificavit α . 'Nec tibi defuit': In nullo tibi imminuit. Psalm. 8. simile verbum est. Christus per triduum fuit minutus β . 8, 6 operando miracula, sic psalm. 8. dicitur 'minuisti eum paulo minus'.
 10 serunt dominum praesentem esse ipsa experientia edocti. Notificavit ambulationem tuam per desertum α ., deus erudivit te, quorsum eundum esset in ipsa poena, quam propter incredulitatem patiebaris. Non dereliquit te sed servavit te et direxit in omni opere manuum tuarum. Sic 'novit' sicut Gen. 22. 1 β α β 22, 12 'nunc cognovi' α . i. e. nunc tu experiris et sentis me de te bene sentire et

D] 15 similis videtur gentilibus historiis: sic enim nunc vincunt, nunc vincuntur, nunc abundant, nunc egent et utcumque miracula celebrentur, tamen sic abscondit sese deus, ut videantur omnia geri humana prudentia et casu. Sic apparuit absque dubio gentibus illis impiis omnibus, ideo et restiterunt et sic egerunt in illos, quasi nullus esset deus in Israel. Ideo huius populi
 20 historiae sunt ab omnium gentium historiis separandae, quantum distat coelum a terra. In historiis gentium spectare licet vel magnitudinem vel parvitatem operum. In hac vero unicum hoc admirandum et venerandum est, nempe verbum dei, cuius ductu et nutu omnia geruntur ac fiunt. Denique vere vocantur sacrae historiae, non quod a sanctis hominibus res illae gestae
 25 sunt sed quod secundum verbum sanctum dei, quod sanctificat omnia, et nomine sancto ac vice dei gestae sunt. Ideo quamvis omnium gentium facta sint et ipsa mera mirabilia et opera dei, tamen testimonium verbi et beneplaciti dei non habent, ideo sunt res et historiae eorum solum testes irae, terribiles valde significationes horrendi iudicii dei. Proinde totius mundi
 30 historiae simul acceptae incomparabiliter viliores sunt quam una et vilissima quaedam huius populi historia. Atque hoc est, quod falluntur superbi et carnales simplicitate rerum in scripturis, quod verbi dei nullum habent respectum et solas res aestimant.

'Novit iter tuum' idiotismus Ebraeus, ut Psal. 1 'Novit dominus viam β . 7
 35 iustorum', Matt. 25 'Amen dico vobis, nescio vos'. Verbum est eximiae consolationis, quo excitatur fides, quod nos Germanice dicimus $\mathfrak{E}$ r nam $\mathfrak{f}$ i $\mathfrak{h}$ s α n, agnovit et curam eius habuit, ut magis affectum quam intellectum signi-

21 (ceteris) historiis magnitudi(mem)nem 24 (ab) vere, 25 dei
 (geri) quod 26 (in) nomie 27 mera *über* (quedam an) 28 dei non o (solum)
 res eorum o testes ire solum u 31 historia] historia dej 36 (& ex) quo
 37 (pr) & (s) vt q̄ (fe m [?]) intellectum

v] sentis te timere deum. Ita in omni opere nostro, quando deus cognoscit nos et quando sentio me ambulare in via dei, ego nosco et deus novit tunc, 1 Cor. 13, 12 quando per affectum sentio deum cognoscere opus meum, sicut Paulus 'ut cogniti sumus' 2c. Non imminutus es re i. e. nihil tibi deperit per viam 2c. Die fylv, ubi terra est inculta, die flev in der hohe. Mo, daß flache felt hier- 5 nider, fertile solum. Planities in editioribus locis, sterilis, campestria dicuntur. Helath et Aziongaber civitates terrae. Observanda sunt hic nomina, quia saepe occurrunt in prophetis.

2, 8 'Venimus ad iter' in Hebraeo: transivimus viam deserti Moab. Non pugnabis, non tribulabis. Ar insignis civitas celebrata in Iudicum et Iosue 10 Sei. 15, 1 libro, Hierem. In littore torrentis sita, quam filiis Moabitarum abstulerat 2, 10 rex Seon, qui fuit fortunatus in bello lateque regnavit. Emim, Raphaim, 1 Moj. 14, 5 Enachim frequentes sunt dictiones. Genes. 14. de istis populis dicit: Raphaim gygantes, saxonice grotte farrl, heroas Graeci vocarunt ut Achilles, Hercules. 2, 10 Emath. Emim groß edelleut, qui vi armorum regnaverunt in mundo, die 15 hofen edelleut, qui effrenes sunt. Ego appellarem nobiles rebelles hoc nomine, igitur Enachim genus Raphaim. Enach ein gülden feten am haß, sicut Rhomani Torquatos appellarunt a torque, quam gerebant in collo. Emim terrorem significat, teutonice grufam. Boemi nostri Emim fuerunt, hodie Turcae sunt Emim et Raphaim. Magnus in viribus, excelsus i. e. longioris 20 staturae. Hi primum dominati sunt in istis regionibus, postea Moabitis

D] fiet, ut habent morem syntaxes et verba huius sanctae linguae. Si enim re ipsa ostenderis, quod noveris vel non noveris aliquem, tum vere diceris nosse vel non nosse.

2, 8 Elath et Ezeongaber ad mare rubrum civitates regni Edom alias satis 25 illustres sunt in sacris literis, Ar Moabitarum principalis urbs sicut Rabba Ammonitarum, Et Sela, idest petra, Edomaeorum, a qua Arabia Petrea dicitur. Porro Mose distribuit hic gygantes, quos Ebraei Raphaim dicunt generali nomine. Eos, qui ab Edomitis de monte Seir expulsi sunt, Horim appellat, Moabitae suos, quos expulerunt, Aemim, Ammonitae suos Samme- 30 sumim, Cananei suos Enakim. Igitur idem tyranni variis nominibus apud 1 Moj. 14, 5 varios appellati sunt. Huic consonat Gene. 14., ubi memorat a rege Elamitarum esse percussos gygantes in Astharoth (quae postea fuit regni Og in 1 Moj. 6, 4 Basan) et Susim et Emim et Horim in monte Seir. Item Gene. 6. gygantes ante diluvium vocat Niphlim. 35

22 vt (s) habent Si(c) c 24 non o 25 ad mare rubrum o Edom (illu-
stres sunt in sacris literis, regum rebus gestis regum Iuda Iosaphat ad) alias
26 (sicut &) Ar (cap) principalis 32 varios] varios populos (voca) appellati
34 Süsim (idest Sammesumim) & (ante Dil Dilü) gigantes

28 gigantes (so auch weiterhin) EF 31 iidem D

2] cessit. Raphaim nomen gygantum ferorum, Enach nomen gygantum nobilem, utrique Emim vocantur per epitheton. 'In Seyr': Horritae habitaverunt in 2, 12 Seyr, Horritensis uxor una fuit Esau.

'Surgentes' x. Redit ad historiam. In Hebraeo sic: Nunc surgite et 2, 13 transite vobis torrentem. Et transivimus torrentem Zareth, ist ein schlechter Bach gewesen, parvus rivulus fuit. 'Tempus autem' x., simplex historia est. 2, 14 Affectus fidei et misericordiae in ea videtur, quod populum istum regit verbo suo deus. Alia regna suo consilio regit tam occulte, ut vix percipiatur, daß man's nit spürt. Et haec differentia est regnorum populi dei et gentium, 10 quod populus dei verbo regitur et certo incedit verbo, caetera regna eventu aut fortuna consilio reguntur. Quantum ad homines, incerti, quid eis even- turum sit, cum non habeant verbum. Nos maximas res in scripturis non animadvertimus aut transimus tanquam parvas. Israelitae ignorabant gentes se submissuras eis, nisi deus illis revelasset verbo suo.

15 'Postquam autem universi pugnatores ceciderunt' x. Situs terrarum 2, 16 observandus venit in hoc loco. Filii Ammon ad orientem iacent, ad quos non venerunt Israelitae, sicut qui pertransiturus Turingiam sineret iacere ad dexteram Misniam, is posset, si vellet, aggredi Misniam. Sic Israelitae civi- tatem Moabitarum nomine Ar attigerunt in transitu. Suos Moabitae gygantes 20 Emim vocant, Cananaei vero suos Enachim appellant. 'Cave non pugnes', 2, 19 in Hebraeo: non angustiaabis, non provocabis. Quos Ammonitae vocant Zamim, in Hebraeo: Zamzumim. 'Zam' significat cogitationem, teutonice 2, 20 bedächtigt, ut Proverb. 1., 'ut detur astutia parvulo' x. Praemeditatum signi- 25 ficat, ne videatur temere factum, sive a calibe Zamzumim dicuntur, sed magis a scelere cognominati sunt, sicut dicimus Suevos loquaces, Saxones bibulos esse, teutonice ein bußenvold, nebulones nos appellamus. Populus

D] Rephaim autem a sanando nomen habent, scilicet quod procures illi et 2, 10 heroes terrae et patriae patres et salvatores dici voluerint. Emim ab 'Ema', quod terrorem significat, terribiles et metuendi dicuntur, quod vi et armis 30 grassentur. Horim, nobiles, illustres, candidi, optimates, a candore vel quod in oriente principes alba veste utantur sicut Latini trabea et purpura, vel quod prae aliis spectabiles sint. Sammesumim a 'Sam', quod scelus aut 2, 20 flagitium significat, videlicet quod fuerint insignes latrones, praedones et pro libidine omnia audentes. Enakim a torque gestando quasi torquati. Niphlim 35 a cadendo, quod irruant, deiciant violenterque opprimant.

Quod de Eveis per Cappadoces ex Hazerim expulsis Mose scribit, in-2, 23 certum est, quid velit, nisi quod exemplum adducit, quo monstret: imperante

30 grassentur über (valeant) 31 vtantur (vel quod) sicut 34 gestando o
(vt qui) Niphlim 35 deiciant rh 36/37 (obscuru) incertum

36 Evehis D

D] magnus et multus, procerae longitudinis, supra 'excelsus' vertit, sic variat Hieronymus.

2, 21 'Et habitare fecit eos pro eis', fecit eos occupare, teutonice einnehmen, 'iasasch' Hebraice. 'Eveos, Heveos aliter, qui habitabant in Aserim. Est digressio. Historia est, quod dominus expulit Zamzumim a Moabitarum terra et Evitas per Cappadoces. Istos Zamzumim expulit dominus a Moabitis, sicut Esau Horritas expulit ordinatione divina. In actis apostolicis c. 17. deus secundum placitum suum partitur regna. Non in manu hominum est

17, 26 constituit regnum. Ibi dicit Lucas: dominus constituit populos etc. Hic locus ille per Moysen confirmatus est. Gloria populi Israel est, quod regitur verbo dei vocali, aliae gentes semper elevatae et deiectae sunt, antequam senserunt haec consilia dei super populos.

2, 24 'Surgite, proficiscamini et transite' sic in Hebraeo est: incipe heb an und nimbſ ein. 'Hodie incipiam mittere terrorem' etc. Haec verba egregie

10, 5 prophetae tractarunt, praecipue parturire, teutonice engſten, psalm. X: viae eius parturiunt omni tempore etc., de papa dicit, 'inquinatur' nostra translatio habet: omni momento tendit ad altitudinem. Parturiunt terrae montes, angustiant se, quomodo liberentur: ſie engſten ſie¹⁾, wie ſie mügen loß werden.

¹⁾ ſie = ſich Vgl. oben zu 42, 7. P. P.

D] domino ac regna transferente, sicut vult, populi populos expellunt, ut non solum sit Iudaeorum tantum sed et gentium deus, sicut hic dicit: 'Nam filiis Lot dedi eam in possessionem' et 'Esau dedi montem Seir'. Nam quod Caphthorim hic ferme omnes Cappadoces faciunt, nescio an nominis analogia ducantur, cum Cappadoces in Asia sint, nisi parvam aliquam manum Cappadocum erupisse in Eveos voluerint. Porro quos Hieronymus Eveos vocat, non sunt Hevei illi in terra Canaan filiis Israel traditi, nam hi in Ebraeo Hivi per 'heth', illi Avim per 'ain' dicuntur, quo nomine et oppidum quoddam in tribu Benjamin Iosua 18. nuncupatur. Hazerim autem videtur esse idem quod Hazeroth, una mansionum, Numeri 33., de qua et supra capit. 1. Gasa certo est oppidum Palaestinae. Ergo Avim habitasse apparet inter terram Canaan et Aegyptum in dorso montis Seir seu Arabiae, confines Madianitis.

2, 24 Transite torrentem Arnon.

Ubique sonant verba, quasi Arnon sit torrentis nomen, quamvis Hieronymus dicat esse rupis in sublimi porrectae nomen, inter Moabitas et Amoreos. Quod si verum est, oportet torrentem fuisse in valle sub rupe.

24 (verisimile aut est) porro 26 p heth r p ain o (vrbs quedam) oppidum 27 18 o 28 (vbi fuit) vna 33 über (35) de bis cap. 1. rh 29 palaestina. (S) ergo 35 si(c) c in si

27 BEF haben hier und im folgenden statt der Ziffern die Zahlworte

D] Dicit itaque dominus feh^{vig1}) und fordhtsam eos faciam, ut nesciant, quo evadant. Transfertur deinde ad spiritum et officium legis. A spiritu tuo concipimus et parturimus. 'Transibimus per terram tuam' ic . Transibo in terra tua, 2, 27 in via tua ambulabo, teutonice $\text{ich wil gehen, wo der weg ghet}$. Variat interpres in vertendo vocabulo 'torrens'. 'Non fuit civitas, quae nostras effugeret 2, 36 manus', hebraice: non fuit civitas, quae se erigeret et elevaret et protegeret se contra nos. Sicut dicimus psalmo: Turris fortissima nomen domini ic . Ibi Jof. 61, 4 idem verbum est. Non fuit civitas, quae posset se tueri contra nos. Ita hic transferri debet $\text{schirm, schutz, auffenthalt}$ i. e. tutela in nostro germanico optime et copiose redditur.

Aroer civitas regni Esebon sita in torrente Arnon. Fluvius ille separat Ammonitas et Moabitas. Primum ceperunt Aroer super ripam. 'Oppido quod in valle' ic ., in Hebraeo sic: Oppido, quod in torrente situm est, et civitatem, quae in torrente est usque Galaad. Gemellam fuisse credo Aroer: 15 vera civitas fuit sita in ripa vel littore torrentis, altera civitas in torrente ipso, sicut Magdeburgum duas civitates habet, sicut Ninive, Babylon fuit Tetrapolis, item Roma, quae civitates habuerunt quattuor: senatores, qui consilia dabant et regebant, equites qui tutabantur et bellis militabant, agricolae rus colebant, demum artifices, qui vocantur humiles handwerckslueth . Haec 20 constitutio bona est. Sic Hebron in Iudicum habuit Enachim edelleut, Jof. 21, 11 nobiles qui regebant, Tolmain agricultores, Schesa equestres, Achiman das Reichl. 1, 10 hufelsoldf . Sic semper honor fuit agriculturae super artifices. Genes. 10. 1 Jof. 10, 10

19 humiles] huns *Hs.*, *Huni Buchwald*

¹⁾ So in *Hs.* Gemeint ist natürlich feig , das zuerst in niedd. Form vei(e) geschrieben war; das von selber *Hand* übergeschriebene vig ist eine md. mögliche Form (aus vêg), vgl. Weinhold, *mhd. Grammatik* ² S. 93/94. P. P.

D] Ad quod et Nu. 21. alludit Mose, ubi recitat cantico vulgari cantatum esse: 4 Jof. 21, 28 Ignis devoravit cives excelsorum Arnon, et in fine huius cap. videtur torrentem separare ab Arnon, ubi dicit de oppido in torrente situm et non addit Arnon.

Ecce tradidi.

2, 24

Innovatur promissio et praemittitur verbum Dei, quo iubente et dirigente res in fide gereretur non praesumptione aut consilio humano, ut diximus. Est autem magnifica promissio traditum esse regem Sihon, ut certi essent de victoria, nec solum hoc, sed et terrorem nominis Israel praedicat in omnes populos venturum, ut securi sint undequaque nullos fore vel a latere vel a tergo hostes, qui Amoreis succurrant, et Israelitae nihil solliciti sint, nisi ut Amoreos perdant.

23 (m)oses c in M 25 (d) vbi situm auch in *Hs.* 29 res (gerenda fuit)
in bis humano o und r 31 Sed (vt) & 32 (est) fore
25 sito *Erl.*

D] quattuor civitates pro una accipiuntur. In Iosua saepe reperies duas civitates pro una.

Rex Seon parvum populum et territorium habuit, vix 60 milia bellatorum contra sexcenta milia Iudaeorum. Tamen terror fuit Israelitis, quod significat populum non pugnasse viribus sed verbo dei. Si gentilis esset historia, apertissimum mendacium esset neque ego crederem. Nam terra illa duabus tribubus tantum cessit. Verum deus solet inflare corda adversariorum contra populum suum, quasi vellet, ut populus suus succumberet, humiliat suum populum, ut sciat se verbo suo non viribus eorum, non sua multitudine sustentari. Per humilitatem voluit inducere populum suum et destruere per superbiam adversarios in terra. O populus magnus circuit in deserto (aiebant gentes), timidus, a quovis fugatur. Cor filiorum Israel pavescerat. Ideo consolatur verbo promissionis, fecit prius Israelem contemni a circumiacentibus gentibus in deserto quasi populum vecordem. Indurare mutig und trözig, securus et impavidus. Putat se velle et posse expectare et superare et consistere, Inflatus, animosus animus trözig, mutig ist, wilß hin durch treiben. Corda non solent indurari sicut lapis, sed ut diximus.

Haec continet in se historia sacra tam humilibus et planis verbis neque nos videmus. Sic ecclesiam semper suam deus rexit. Infirmus populus electi, sed hac infirmitate superat omnes principes, diabolos &c. Virtus in

D] 2, 26

Misi nuncios de solitudine Kedemoth.

Kedemoth Iosua 13. inter oppida tribus Ruben numeratur, quamvis alii ex hoc loco et deserti nomen esse velint. Ego vero credo Mosen sic velle dicere: Misi nuncios de deserto, quod ad urbem Kedemoth pertinet, ut solum sit urbis nomen, scil. quod Mose velit se non fuisse in urbe sed in deserto iuxta urbem nempe in finibus primis Amoreorum.

Vides autem hic etiam hostibus primum offerri pacem, de quibus tamen Deutero. 20. mandatur, ut prorsus ad internitionem deleantur, qua causa et vulgus contra principes murmurat in Iosua, quod cum Gibeonitis fedus fecissent. Oportet ergo sic intelligi, quod pacem primo omnibus offerre debebant, quam qui recusarent, perderentur, qui vero sese dederent, tributarii fierent.

2, 30

Induraverat dominus spiritum eius.

Hic gloria et virtus liberi arbitrii celebratur, scil. quod non sit nisi nihil, ut et Ro. 1. 'tradidit illos Deus in desideria sua'. Et 10. 'quem vult, indurat'. Si igitur quicquam valet, age, faciat, ne induretur a domino. Indurare autem est erectos animos, superbos atque securos facere, ut omnia praesumant neque iram neque iudicium metuant.

21 solitudine o 23 ex hoc loco r 25 velit über (sentiat) 28 (in) qua
30 sic o 31 qui über (si) recusa(ssent) c in -rent 37 (&) superbos

D] infirmitate perficitur. Quando est fortitudo dei, tunc nos recte infirmi sumus, quando infirmissimi, tunc elevat nos deus et deicit superbissimos adversarios nostros. Quae omnia eo tendunt: Nemo suis viribus sed dei innitatur. Hoc hic textus vult.

5

Mysteria.

Populi habitantes in terra Canaan peccatores significant non simplices et crassos sed iusticiarios. Peccata, quae foris fiunt, sunt species impietatis interioris, sicut bona opera indicia sunt interioris fidei. Pro ipsis Iudaeis accipiamus populum legis, quia prophetae varie et multipliciter hanc historiam tractant et populum in terra Cananaeorum incolam. Synagoga est populus in terra Cananaeorum, qui fuit varius i. e. populus Iudaicus fuit partitus in varias sectas. Reges, quorum triginta occiderant nec dum omnes interemerunt, diversa magisteria sunt. Unus cultus terram promissionis tenebat i. e. eloquia dei, ut Paulus ait, sed quam conspurcaverunt idolatriis variis. Quae Rom. 3, 2 vastant Israelitae: filii Israel sunt apostoli conversi ex Iudaismo. Hi damnaverunt studia et percusserunt, expulerunt rebellatores et plurimos occiderunt in ore gladii: Iudaei expulsi a scriptura sacra nihil habent scripturae sanctae, populus fuit egregius decoratus eruditione et lege dei. Terra lacte et melle

D]

Ab Aroer super ripam.

2, 36

20 Duas civitates memorat: Aroer super ripam torrentis, aliam in torrente sitam. Hoc sic intellige: Aroer fuisse in vertice montis Arnon, ut Hieronymus dicit, qui mons subter labentem habuit torrentem in valle, in qua sita fuit alia civitas. Aroer autem cessit tribui Gad, Iosua 13.

Sof. 13, 23

Observa hic speciem magnam mendacii in Mose. Rex Sihon tantum habuit regnum, quod duae tribus Ruben et Gad occupaverunt, hoc est, forte sexies minorem populum quam Moses. Quae ergo illa magnifica victoria, ut tam numerosus populus Israel tam parvum superarit? Quid hic opus promissionibus dei? aut ubi est species illa tam magni miraculi? Verum, ut dixi, per istos quadraginta annos humiliaverat populum suum in deserto et velut fugientem rexerat, deinde ab Amalekitis et Cananeis quandoque percuti permiserat, inflabantur hostes Amorei praesumentes parva manu illos vincere. Interim autem populus dei didicerat sola virtute dei niti. Sic semper regit populum suum dominus, ut appareat victo quam simillimus et hostes eius victoribus simillimi, et hoc ipso implet mirabilia sua.

35 Mysteria duorum regum et nominum in primo cap. vidimus. Et occisio illa certe significat occisionem peccati per verbum dei.

23 (in) tribui 24 (Queritur hic quomodo) Observa (parvus [oder parans]) tantum 26 (sextam partem) sexies 27 (totus) tam 30 (quo) deinde 33 (fortes) populū

30 Amalektis ABCF 33/34 similinus . . . similimi E

D] fluens i. e. paradisos noster scriptura est, ideo ut in ea laboremus et sicut Adam in paradiso. Verum nos conspurcamus eam humanis commentis. Ideo proiecit nos in Aristotelem, sicut Iudaei iam a vera scriptura ceciderunt coeperuntque studere gentilia. Lex occidit eos, qui non volunt salubriter caedi, lex pertransit et occidit. Verum qui humiliantur, eos ad salutem erudit. 5
Rex primus Syhon habitat in Esebon et rex Amorrheorum est i. e. pugna verborum contra euangelium. Est omnium pessima 'Esebon', incantatio, significat Syhon depopulari, et vastare interpretatur 'Seon'. Amorrhei suis distinctionibus vastant scripturas et conscientiam et in suis incantationibus habitant in terra, praestigias sunt passi, in suis opinionibus haerent. Opinio est Esebon. 10
Rex Basan pinguis Og. Erant pro uno populo diversi mores. Qui lubrici in verbis, pingues et obesi fiunt et ventres, quasi dicat: percussit euangelium etiam deum ventrem. Magog ein fuchen gebaden in cinere. Og freffer, studiosus ventris, merces talis humanarum traditionum studiosis datur. Per legem haec omnia destruuntur. 15

3, 1 'Itaque conversi' &c. Planus est textus. Isti duo reges obtinebant terram trans Iordanem a meridie usque ad aquilonem. Hic textus indicat primum, quod hic nihil fit nisi mandante deo. Exemplum fidei et euangelii est, non provocant Israelitae sed provocantur, non egrediuntur nisi iubente deo, sapientia dei gestae sunt istae historiae, quas melius potest ordinare 20 quam possumus cogitare. Gloria est scripturae, quod aguntur secundum voluntatem dei.

Basan est reliqua pars terrae ultra Iordanem. Comprehendit Arbion, Luc. 3, 1 Galaad, Hermon et planitiem, de qua Lucas in euangelio 'Trachonitidis' &c. Herodes habitabat partem Galilaeae versus austrum. Nomina mutantur, 25 postquam gentes mutatae sunt. 'Esebon' significat, sicut Paulus Rom. 1.: Röm. 1, 21 dianoeae, dialogismi 'evanuerunt in cogitationibus suis'. Item in Genesi: 1 Roï. 6, 5 'sensus et cogitatio humani cordis prava est' &c. id est, quicquid cogitat homo artificiose et studiose, malum est. Non deberet transferri sensus sed 'figmentum'. Azaf ein fünstler. Nam quanto ingeniosior, eo magis resistit euangelio. 30 Figmentum, quod fingit et pulchre et optime cogitat homo, quod non est malum, sed quia caret sapientia dei, nihil boni potest facere.

D] Caput tertium.

Iterum promissio praemittitur pugnaturis cum Og rege Basan, ut historia sit sanctificata verbo dei et sola sapientia dei res gerantur. Caetera 35 omnia plana sunt. Nam locorum et montium illa nomina Argob, Basan, Gilead, Hermon, qui Sirion et Senir dicitur, et reliqua etiam sequentibus libris satis celebrantur.

3, 3 Oportet regem Og fuisse insignem gigantem, qui solus etiam audita

36 & montium r 37 (Sir) qui (& rel) & 38 (explicantur) celebrantur

D] 'Et deleuimus', haram, horma. Excommunicauimus in Hebraeo. Hinc 3, 3 Paulus in Cor. sumpsit: sit Anathema, Maranatha. Percussimus, devicimus et 1 Cor. 16, 22 redegimus eum in anthemata. Rem devovere, ut fiat execrabilis.

Amanus est mons versus aquilonem. Partem Latini sic vocant. Hinc Salomon in canticis Amanum dicit. Hic oriuntur quaestiones, quomodo potest ros 5 Joel. 4, 8 Hermon descendere in Sion. Mons Hermon, Amor et Seir [Sanir] unus mons.

Rex Og est socius regis Syon. Og venter est. Magog, unde fratres mendicantes ortum habent. Iustitia carnis et externa hypocrisis occupat divitias mundi. Impia doctrina habet ventrem. Paulus: suo ventri serviunt. Phil. 3, 19 10 Og ein aßentuchsen, sordidus panis, cibarius panis iustitiarum sunt ex lege. Synagoga vel qui sunt sub Christiano nomine, habent superficiem scripturae sanctae i. e. eatenus sequuntur literas sacras, quatenus ventrem replent. Est de stirpe gygantum i. e. Raphaim, quando percussus est Seon rex.

'Monstratur lectus ferreus' i. e. destructa impia doctrina et convicta 3, 11 15 avaritia tum res plana est et feliciter cedit. Mos reformandi Christianismus est omnia destruere, primum Esebon et Seon i. e. falsas opiniones et dogmata pugnantia contra scripturas et fidem, tum census etc. per sese corrumpunt. Mortuus est etc. 9 ellen lang und 4 ellen breit, daß Bett ipse fuit 8 ellen lang. Quid nobis cum lecto ferreo, cur tantillam rem inseruit? Moses seipsum prodit, 20 mysteria indicat. Et 'aedificavit' costam, ut in Gen. est: accede ad ancillam, 1 Moys. 2, 22 ut aedificet ex illa. Habemus saepe in scripturis. Allegoria est in mysterio ad futuram ecclesiam dei aedificandam. Ferreus lectus ostenditur: postquam destructa fuerit impia doctrina et universa vitia destruuntur, tum primum apparet miseria conscientiae, quia lectus conscientiam significat, in qua quiescit 25 cor. Magnus rex fuit sicut et papa hodie. Post mortem Og videtur lectus

D] caede regis Sihon ausus est congregari cum Israelitis, neque regi Sihon auxiliatus est, scilicet fretus magnitudine roboris sui, ut hic scribitur fuisse novem cubitorum longitudine. Et absque dubio non solus fuit tam procerus sed regnum suum talibus gigantibus administratum est, quorum quilibet praesumpsit 30 multos ex Israel occidere, sicut de Enakim Nu. 13. dicunt: quibus com- 4 Moys. 13, 34 parati quasi locustae videbamur. Si Enakim multi fuerunt, et gigantes regis Og multos fuisse credibile est, ut opus fidei in populo Israel et miracula promissionis dei magis emererent. Nam coram uno gigante sub Saule omnes Israelitae fugiebant, quod et hic fore sperabat Og, et factum fuisset, nisi 35 fides populi et veritas promissionis dei miraculum ostendisset.

Id quod nos tradidimus 'sub scatebris pisa', Hieronymus 'ad radices 3, 17 phasga' Ebraice sonat: Assedoth pisa. Nec certum est adhuc, sit ne pro-

26/27 neque bis auxiliatus est etc. 27 (est) magnitudine 29 quilibet über (vnus)
31 (Og) gigantes 34 (fa) fore 35 (edidisse) ostendisset 36—576, 34 steht
hinter 576, 35—577, 32 armis vti u 36 pisa o 37 (mihi hodie) certum

D] ferreus i. e. impia doctrina devicta revelatur nunc miseria conscientiarum, quam fuerit lectus ferreus, quanquam haec parum faciunt ad hanc rem collata, legem ipsam Mosi carnaliter et impie intellectam simulans iusticiam foris, unde habet gloriam. 'In Rabath', in multitudine filiorum Ammon i. e. contritionis. Nostra vita monachalis fuit foris splendida et satis gloriae habemus inde quoque. Sed intus cor trepidum et semper misera conscientia vexatur. 5

Galaad ex Iacob et Laban nomen habet 'cumulus vestis'. Hactenus reformationem Christianismi coeperunt a vitiis, ut Conventuales reformati sunt ab Observantibus, ut ab Og i. e. ventre et avaritia cessarent, et mera hypocrisis ex eo facta est, quia primum Seon et Esebon i. e. impia doctrina auferenda erat. Diu illa per sese corruissent. 10

3, 18 'Dominus deus vester dat vobis terram': Nihil geritur in hoc populo dei sine expresso mandato, ut resistatur sapientiae humanae, quae omnia pessime agit, quando optime agit. Hic diligenter oportet distinguere divinas historias ab humanis, quae temere fiunt. Hic quia verbum dei sanctificat omnia, sive ea gerantur per mortem sive vitam, omnia sunt egregia propter verbum dei. 'Expediti praecedite': Pulchrum opus erat pugnare pro fratribus et opus insigne charitatis. Tamen nihil valet ex eorum electione, nisi mandatum dei intercedat. Expediti, in Hebraeo: armati. Omnes viri robusti, in Hebraeo: omnes viri 'hail', frīgē volē, streitbar mann. Illi praecedant: deus ibi similat in opere suo omnia humana, quia filii Israel habebant promissionem de terra vincenda ꝛ., tamen deus ita instruit eos, quasi suis viribus deberent obtinere, cum solius dei opera obtinuerint. Haec fiunt ideo, ut agantur omnia in fide et habeatur locus promissionis et ne detur locus tentationi dei. Videtur pro libero arbitrio facere. Ipse educit filios omnium hominum, servat et pascit corpora ꝛ., tamen non vult ociosos esse parentes, sed laborent et exerceant fidem et charitatem, ut abscondatur sua gratia et vires ab eo datae non otio marcescant. Ubi opus est dei supra vires humanas, ibi merito cessant opera nostra. Isaac negabat uxorem suam esse, item Abraham. 20 25

D] prium an appellativum nomen, quanquam huc ferar, ut prope credam urbis prii nomen esse motus ex cap. 13. Iosua, ubi inter urbes tribus Ruben numeratur Assedoth pisa, hoc est Assedoth in radice montis Pisha. Sed et Hieronymus lib. de locis Ebraicis dicit nomen urbis esse. Significat alioqui scaturigines, scatebras, effusiones ꝛ. 30

3, 18

Expediti praecedite.

35

Hoc Rubenitis, Gadditis et Manassitis dicit. Sed haec sonant, quasi viribus suis bellare eos velit. Verum haec fiunt, ut sit locus fidei et promissioni divinae et ne tentetur deus manifeste. Nam etsi deus omnes filios

D] Quid opus erat, cum promissionem haberet: ero protector &c.? Cur non ¹ *1* *2* *3* *4* *5* *6* *7* *8* *9* *10* *11* *12* *13* *14* *15* *16* *17* *18* *19* *20* *21* *22* *23* *24* *25* *26* *27* *28* *29* *30* *31* *32* *33* *34* *35* *36* *37* *38* *39* *40* *41* *42* *43* *44* *45* *46* *47* *48* *49* *50* *51* *52* *53* *54* *55* *56* *57* *58* *59* *60* *61* *62* *63* *64* *65* *66* *67* *68* *69* *70* *71* *72* *73* *74* *75* *76* *77* *78* *79* *80* *81* *82* *83* *84* *85* *86* *87* *88* *89* *90* *91* *92* *93* *94* *95* *96* *97* *98* *99* *100* *101* *102* *103* *104* *105* *106* *107* *108* *109* *110* *111* *112* *113* *114* *115* *116* *117* *118* *119* *120* *121* *122* *123* *124* *125* *126* *127* *128* *129* *130* *131* *132* *133* *134* *135* *136* *137* *138* *139* *140* *141* *142* *143* *144* *145* *146* *147* *148* *149* *150* *151* *152* *153* *154* *155* *156* *157* *158* *159* *160* *161* *162* *163* *164* *165* *166* *167* *168* *169* *170* *171* *172* *173* *174* *175* *176* *177* *178* *179* *180* *181* *182* *183* *184* *185* *186* *187* *188* *189* *190* *191* *192* *193* *194* *195* *196* *197* *198* *199* *200* *201* *202* *203* *204* *205* *206* *207* *208* *209* *210* *211* *212* *213* *214* *215* *216* *217* *218* *219* *220* *221* *222* *223* *224* *225* *226* *227* *228* *229* *230* *231* *232* *233* *234* *235* *236* *237* *238* *239* *240* *241* *242* *243* *244* *245* *246* *247* *248* *249* *250* *251* *252* *253* *254* *255* *256* *257* *258* *259* *260* *261* *262* *263* *264* *265* *266* *267* *268* *269* *270* *271* *272* *273* *274* *275* *276* *277* *278* *279* *280* *281* *282* *283* *284* *285* *286* *287* *288* *289* *290* *291* *292* *293* *294* *295* *296* *297* *298* *299* *300* *301* *302* *303* *304* *305* *306* *307* *308* *309* *310* *311* *312* *313* *314* *315* *316* *317* *318* *319* *320* *321* *322* *323* *324* *325* *326* *327* *328* *329* *330* *331* *332* *333* *334* *335* *336* *337* *338* *339* *340* *341* *342* *343* *344* *345* *346* *347* *348* *349* *350* *351* *352* *353* *354* *355* *356* *357* *358* *359* *360* *361* *362* *363* *364* *365* *366* *367* *368* *369* *370* *371* *372* *373* *374* *375* *376* *377* *378* *379* *380* *381* *382* *383* *384* *385* *386* *387* *388* *389* *390* *391* *392* *393* *394* *395* *396* *397* *398* *399* *400* *401* *402* *403* *404* *405* *406* *407* *408* *409* *410* *411* *412* *413* *414* *415* *416* *417* *418* *419* *420* *421* *422* *423* *424* *425* *426* *427* *428* *429* *430* *431* *432* *433* *434* *435* *436* *437* *438* *439* *440* *441* *442* *443* *444* *445* *446* *447* *448* *449* *450* *451* *452* *453* *454* *455* *456* *457* *458* *459* *460* *461* *462* *463* *464* *465* *466* *467* *468* *469* *470* *471* *472* *473* *474* *475* *476* *477* *478* *479* *480* *481* *482* *483* *484* *485* *486* *487* *488* *489* *490* *491* *492* *493* *494* *495* *496* *497* *498* *499* *500* *501* *502* *503* *504* *505* *506* *507* *508* *509* *510* *511* *512* *513* *514* *515* *516* *517* *518* *519* *520* *521* *522* *523* *524* *525* *526* *527* *528* *529* *530* *531* *532* *533* *534* *535* *536* *537* *538* *539* *540* *541* *542* *543* *544* *545* *546* *547* *548* *549* *550* *551* *552* *553* *554* *555* *556* *557* *558* *559* *560* *561* *562* *563* *564* *565* *566* *567* *568* *569* *570* *571* *572* *573* *574* *575* *576* *577* *578* *579* *580* *581* *582* *583* *584* *585* *586* *587* *588* *589* *590* *591* *592* *593* *594* *595* *596* *597* *598* *599* *600* *601* *602* *603* *604* *605* *606* *607* *608* *609* *610* *611* *612* *613* *614* *615* *616* *617* *618* *619* *620* *621* *622* *623* *624* *625* *626* *627* *628* *629* *630* *631* *632* *633* *634* *635* *636* *637* *638* *639* *640* *641* *642* *643* *644* *645* *646* *647* *648* *649* *650* *651* *652* *653* *654* *655* *656* *657* *658* *659* *660* *661* *662* *663* *664* *665* *666* *667* *668* *669* *670* *671* *672* *673* *674* *675* *676* *677* *678* *679* *680* *681* *682* *683* *684* *685* *686* *687* *688* *689* *690* *691* *692* *693* *694* *695* *696* *697* *698* *699* *700* *701* *702* *703* *704* *705* *706* *707* *708* *709* *710* *711* *712* *713* *714* *715* *716* *717* *718* *719* *720* *721* *722* *723* *724* *725* *726* *727* *728* *729* *730* *731* *732* *733* *734* *735* *736* *737* *738* *739* *740* *741* *742* *743* *744* *745* *746* *747* *748* *749* *750* *751* *752* *753* *754* *755* *756* *757* *758* *759* *760* *761* *762* *763* *764* *765* *766* *767* *768* *769* *770* *771* *772* *773* *774* *775* *776* *777* *778* *779* *780* *781* *782* *783* *784* *785* *786* *787* *788* *789* *790* *791* *792* *793* *794* *795* *796* *797* *798* *799* *800* *801* *802* *803* *804* *805* *806* *807* *808* *809* *810* *811* *812* *813* *814* *815* *816* *817* *818* *819* *820* *821* *822* *823* *824* *825* *826* *827* *828* *829* *830* *831* *832* *833* *834* *835* *836* *837* *838* *839* *840* *841* *842* *843* *844* *845* *846* *847* *848* *849* *850* *851* *852* *853* *854* *855* *856* *857* *858* *859* *860* *861* *862* *863* *864* *865* *866* *867* *868* *869* *870* *871* *872* *873* *874* *875* *876* *877* *878* *879* *880* *881* *882* *883* *884* *885* *886* *887* *888* *889* *890* *891* *892* *893* *894* *895* *896* *897* *898* *899* *900* *901* *902* *903* *904* *905* *906* *907* *908* *909* *910* *911* *912* *913* *914* *915* *916* *917* *918* *919* *920* *921* *922* *923* *924* *925* *926* *927* *928* *929* *930* *931* *932* *933* *934* *935* *936* *937* *938* *939* *940* *941* *942* *943* *944* *945* *946* *947* *948* *949* *950* *951* *952* *953* *954* *955* *956* *957* *958* *959* *960* *961* *962* *963* *964* *965* *966* *967* *968* *969* *970* *971* *972* *973* *974* *975* *976* *977* *978* *979* *980* *981* *982* *983* *984* *985* *986* *987* *988* *989* *990* *991* *992* *993* *994* *995* *996* *997* *998* *999* *1000* *1001* *1002* *1003* *1004* *1005* *1006* *1007* *1008* *1009* *1010* *1011* *1012* *1013* *1014* *1015* *1016* *1017* *1018* *1019* *1020* *1021* *1022* *1023* *1024* *1025* *1026* *1027* *1028* *1029* *1030* *1031* *1032* *1033* *1034* *1035* *1036* *1037* *1038* *1039* *1040* *1041* *1042* *1043* *1044* *1045* *1046* *1047* *1048* *1049* *1050* *1051* *1052* *1053* *1054* *1055* *1056* *1057* *1058* *1059* *1060* *1061* *1062* *1063* *1064* *1065* *1066* *1067* *1068* *1069* *1070* *1071* *1072* *1073* *1074* *1075* *1076* *1077* *1078* *1079* *1080* *1081* *1082* *1083* *1084* *1085* *1086* *1087* *1088* *1089* *1090* *1091* *1092* *1093* *1094* *1095* *1096* *1097* *1098* *1099* *1100* *1101* *1102* *1103* *1104* *1105* *1106* *1107* *1108* *1109* *1110* *1111* *1112* *1113* *1114* *1115* *1116* *1117* *1118* *1119* *1120* *1121* *1122* *1123* *1124* *1125* *1126* *1127* *1128* *1129* *1130* *1131* *1132* *1133* *1134* *1135* *1136* *1137* *1138* *1139* *1140* *1141* *1142* *1143* *1144* *1145* *1146* *1147* *1148* *1149* *1150* *1151* *1152* *1153* *1154* *1155* *1156* *1157* *1158* *1159* *1160* *1161* *1162* *1163* *1164* *1165* *1166* *1167* *1168* *1169* *1170* *1171* *1172* *1173* *1174* *1175* *1176* *1177* *1178* *1179* *1180* *1181* *1182* *1183* *1184* *1185* *1186* *1187* *1188* *1189* *1190* *1191* *1192* *1193* *1194* *1195* *1196* *1197* *1198* *1199* *1200* *1201* *1202* *1203* *1204* *1205* *1206* *1207* *1208* *1209* *1210* *1211* *1212* *1213* *1214* *1215* *1216* *1217* *1218* *1219* *1220* *1221* *1222* *1223* *1224* *1225* *1226* *1227* *1228* *1229* *1230* *1231* *1232* *1233* *1234* *1235* *1236* *1237* *1238* *1239* *1240* *1241* *1242* *1243* *1244* *1245* *1246* *1247* *1248* *1249* *1250* *1251* *1252* *1253* *1254* *1255* *1256* *1257* *1258* *1259* *1260* *1261* *1262* *1263* *1264* *1265* *1266* *1267* *1268* *1269* *1270* *1271* *1272* *1273* *1274* *1275* *1276* *1277* *1278* *1279* *1280* *1281* *1282* *1283* *1284* *1285* *1286* *1287* *1288* *1289* *1290* *1291* *1292* *1293* *1294* *1295* *1296* *1297* *1298* *1299* *1300* *1301* *1302* *1303* *1304* *1305* *1306* *1307* *1308* *1309* *1310* *1311* *1312* *1313* *1314* *1315* *1316* *1317* *1318* *1319* *1320* *1321* *1322* *1323* *1324* *1325* *1326* *1327* *1328* *1329* *1330* *1331* *1332* *1333* *1334* *1335* *1*

2) Tamen simul populum involvit in ista animatione. Quoties prophetae laborant in diffidentiae aut spei tentationibus, recordantur praecedentium operum
 Jud. 4, 13 dei et se consolantur: Memor fui operum tuorum etc. In Iudith: Mementote, quomodo salvi facti sunt patres nostri, mors erat ante oculos etc. Erigebant autem se in fiduciam operum priorum et solabantur se promissione hac: In semine tuo benedicentur etc. Opera creationis etiam plena sunt fide et potentia dei, si tantum coelum aut terram respicias, sed nimium ardua sunt, possunt tamen erigere fidem: deus fecit ista ex nihilo, cur et me non possit adiuvere? Sic possent considerari opera creationis salubriter, non sicut sophistae docuerunt contemplari. Tamen tutius est recordari operum, quae deus gessit cum hominibus, quomodo trans mare duxerit filios Israel. Ibi cernitur opus dei et fides inflammatur ad fiduciam. 'Sic faciet omnibus regnis'. Vita et salus est in his verbis promissionis, quibus conservatur et Iosue et populus, quod tamen ratio non videt, contemnit. Arma externa nihil sunt, sed quando cor apprehendit verbum 'ne timeas', animatur, ut per gladium, mortem et omnem impetum transeat. 15

3, 23 'Et precatus sum'. Moses — videtis eundem ritum observari — apprehendit deum ex praecedentibus operibus (duo sacra nomina sunt in Hebraeo), pulchre allegat Moses et erigit fiduciam orandi. Si spiritum consideras, revera ignita sunt et vehementissima et maxima, urget deum in laude et 20

1) et sapientiam dei noverit, is plane non in larvam dei sed in verbum sub larva potens fidit et magnalia imo omnia in domino potest et facit. Sic fiet, ut liber et tutus incedat in medio praesumptionis et desperationis, ut non tentet deum, dum habet, quibus utatur, Rursus non desperet, si desint, quibus utatur. Deus enim, qui cum eo operatur sub rebus, quas habet, etiam operabitur cum eo sine rebus, ubi nihil habuerit, ut sic nec abundet nec plus habeat, cum omnia affuerint, nec egeat aut minus habeat, cum
 Psal. 4, 12 omnia defuerint. Utrobique enim deum habet, sicut Paulus dicit: didici abundare, didici penuriam pati etc. Impii vero praesentibus bonis inflantur, absentibus deiciuntur, quia solam larvam rerum apprehendunt, reliqui tentant, qui datis non volunt uti. 30

3, 21

Iosua quoque praecepi.

Repetit promissiones futurarum victoriarum et institutionem ducis et simul praeterita inculcat, ut fidem eorum tam ex futurorum promissione quam praeteritorum exhibitione roboret, cum ipse non cum illis transiturus sit 35

23 incedat (Iosua ¶ praecepi) in medio praesumptionis (Repetit hic promissiones futurarum victoriarum & iterum indicat sese non transiturum Iordanem &) et desperationis 27 (&) aut 34 (expr) simul 35 sit fehlt

33 institutionum B

2] confessione eius: Tanta mihi fecisti, quanta non ausus fuisset cogitare ac petere, adhuc oro hoc tantillum &c.

'Montem egregium', montem bonum, grammatica hebraea est pro mon-^{3, 25}tanis. Montem pro tota terra accipit, quia est terra montosa et fertilis. An
⁵ Moses secundum carnem an secundum spiritum oraverit?, cum promiserit deus nos accepturos omnia, si in fide oraverimus. Primo habet necessitatem fixam, quod vellet libenter esse cum populo, ideo transire, 2. promissionem et opera eius apprehendit, 3. in fide orat. Nec dum exauditur. Haec sunt opera singularia, quae deus agit cum electis suis. Deus locutus est cum
¹⁰ Mose sicut amicus cum amico et hic quoque familiariter, et tamen scit deum melius agere, quod denegat, quam si praestitisset. Vertitur in aliud melius, ut verbum dei verum maneat: quicquid petieritis, dabitur &c., quamquam Paulus dicat nos nescire, quid petendum sit. Si denegat, certi sumus, quod ^{8, 26}ex optima voluntate negat. Sic Moses certus est deum melius daturum
¹⁵ et se exauditum, quod deus dicit iratum fuisse sibi. Et tentatio est fidei, sed non vincitur, sed fidei victoria est. Ei hoc denegat dominus, ostendit ei dominus terram promissionis. Non tam iratus est, quin paterne loquatur cum Mose.

Allegoria sive mysterium.

²⁰ Mosen non licuit ingredi terram promissionis. Moses figura legis est. Lex (ad Hebraeos) nihil ad perfectum duxit, praesertim ceremonialis. Lex ^{Hebr. 7, 19}nunquam dat spiritum, fiduciam &c. Distinguit Mosen a Iosue, qui minister

D] Iordanem nec id a domino precibus potuerit obtinere. Et ita concludit hoc capitulo narrationem coeptam, qua historiam totam recapitulavit. Sequenti
²⁵ capitulo incipit exhortari et legem explicare et Deuteronomium orditur.

Sed cur Mose non exauditur, cum sit verisimile in spiritu eum orasse? Hoc nobis in exemplum et solatium scriptum est. Nam quamvis dominus eum non exaudiat, quo sensit Moses eum sibi iratum, ut hic dicit, tamen non derelinquit eum, iubet eum ascendere in montem et terram considerare
³⁰ et Iosua mandare. Ita cum non sciamus, quomodo oporteat orare, nihil miremur, si non exaudiamur. Simul tamen nullo modo dubitemus nos esse gratos et charos deo et benignitatem sub ira comprahendamus, ne deiiciamur.

Mysterium.

Quod Mose Iordanem non transit ad terram promissionis sed duci
³⁵ alteri id resignare iubetur, illud insigne mysterium est, quod, ut ad Ebraeos ^{Hebr. 7, 19}dicatur, nihil ad perfectum duxit lex. Neque enim lex dat spiritum gratiae, ideo non introducit in regnum dei, ubi est haereditas vera domini. Occidit

24 (&) qua 25 deuteronomiuz unter (libri) orditur über (aggr) 27 (Nos
 non) Nam 34 (insigne) ad 36 (le) enim

D] euangelii est et Christum repraesentat. Moses minister legis et ideo ministerium legis repraesentat. Moses occidit 2 reges, Seon ꝛ. i. e. humiliat tantum peccatores, ministerium legis non iustificat, non pacat, hereditatem dei non praestat. Sed damnare potest omnia, quae gerimus. Ibi cessat Moses. Postquam vero homo humiliatus et occisus est per legem, tum adest 5
 1 Cor. 15, 56 Iosue et introducit. Legis vim uno verbo complexus est Paulus: 'Virtus peccati lex', mors valet, quia peccatum adest. Lex facit peccatum vivere. Ideo homo desperat et mortificatur per legem. Contrito homine succedit alius dux Iosue et gratia vivificans. Phasga mons ad orientem contra mare mortuum, Arabiae mons est, arduus valde. Habebis terram, quae habebit 10
 orientem. Ut si ego starem in ponte super Albim et aspicerem Vuittenbergam, iuxta omnes partes eius tam orientalem ꝛ. Moses ducit ad terram promissam et videt terram: Iustitia legis testificatur per legem. Moses intrasset terram promissam (nam deo res facilis fuisset), nisi obstitisset mysterium, quod scilicet per opera nemo iustificatur. 'Mansimusque in valle contra 15
 fanum Phogor'. Infra cap. 4 in valle campestri Moab scripsit hunc librum, ubi contra se habuit Phogor. Historica descriptio loci est: Ministerium legis nihil facit quam quod destruit opera et vires humanas, gladius legis est occidere omnia, quibus cum deo agere volumus per humanam prudentiam, nunquam destruitur speciosa hypocrisis sed alitur potius. Mansit in 20
 valle i. e. humilitate.

D] quidem Moses duos reges citra Iordanem, idest peccatores lex humiliat et occisos ostendit et nihil vivum relinquit, idest nullius rei fiduciam, deducit enim ad inferos et est ministerium mortis, salvis tamen pecoribus et facultatibus, quae in predam veniunt. Quia lex non occidit hominem corporaliter 25
 sed fiduciam cordis, qua occisa quicquid homo est et habet, cedit in obsequium legis ceu praeda et vivit miser homo omnibus viribus captivus legis.

Verum quia non praedicat remissionem peccati, quod per suum ministerium excitavit, ideo cogitur mori in terra Moab extra regnum dei. Quia non licet in populo libertatis exactionem legis occidentis docere sed donationem 30
 spiritus vivificantis, ideo hic tota lex cadit, ut nihil eius sit reliquum, ut nec homo sciat, ubi sit sepulta. Iosua vero, qui et nomine et re gesta Christum significat, quamvis fuerit minister Mosi, tamen mortuo domino introducit populum et distribuit haereditatem domini. Sic Christus factus primum sub lege servivit illi pro nobis, tandem finita ipsa aliud ministerium Euangelii 35
 instituit, quo ducimur per ipsum in spirituale regnum laetae et securae in deo conscientiae, ubi regnamus perpetuo.

23 & <mih[?]/> nihil 25 <totu> homineꝝ 31 hic] sic 32 sepulta] sepultūs
 (figura) re

D] In toto isto libro sicut in omnibus aliis Mosis est repetitio tam ^{cap. 4} frequens ad nauseam usque. Cavendum, ne quis afficiatur tedio propter haec. Quod autem toties repetatur, causa est, quia est verbum dei, quod distinguendum est ab opere hominum, ideo non potest satis inculcari verbum
 5 dei. Eo quod natura nostra sit lubrica et circumstant nos oppugnantes adversarii nec cessant nobis repetere et inculcare sua, ideo, ne opprimamur et obliviscamur eorum, quae dei sunt, necessario repetitur.

In populo Israel hoc malum fuit scilicet taedium et nausea. Verbum dei vult in pretio haberi, quia verbum vitae et salutis est. Secundo: Repetitio fit propter officium legis indicandum. Lex est iniquus tyrannus, non
 10 dimittit pacem cordi. Ideo, ut ministerium legis fiat efficax, repetitur. Conscientia est vivax praesentia legis. Si verum adest ministerium legis, mordet conscientiam, sicut Esa. 9. humeri exactor α . dicitur. Et urget clamare nach ^{Sei. 9, 4} quod et auxilium. In hoc ergo capite exactio incipit et proprium legis
 15 officium.

'Doceo te, ut facias'. Doceo te ad faciendum. In hebraeo sunt quinque ^{4, 1} vel sex vocabula, quae diversa significant, non observata Hieronymo. 'Iusti-

D] Caput quartum.

Et nunc Israel audi statuta et iura.

4, 1

20 Finita narratione et recapitulatione hoc capitulo textit exhortationem ad auditores legis, quam sequenti capitulo incipiet. Est autem exhortatio plane copiosa atque, ut linguae huius mos est, etiam verbosa, toties enim hic sicut et alias eadem repetit, ut si carnalis assit lector, qui non intelligat, quid agatur, non possit non offendi. Verum nostrum est tedio imperare, qui
 25 scimus verba dei esse, quae audimus. Deum vero audire, etiam si eandem syllabam perpetuo sonaret, beatitudo est, quanto magis, si tam varia et tam diligenter loquitur. Proinde non modo verba sed multo maxime personam loquentis, nempe dei, nos convenit cum tremore observare.

Agit autem repetitio illa frequens, ut nos, qui propter carnem semper
 30 labimur, semper frigemus ac pigri sumus ad bonum, semper proni et intenti ad malum ab adolescentia, habeamus assiduum pedagogum et exactorem, qui peccatum coerceat. Simul in hoc virtus legis monstratur, cuius est instare, urgere et, donec gratia succurrat, non cessare a fatigando, accusando, dam-
 nando, ut Apostolus ait 'Lex iram operatur'.

92öm. 4, 15

35 In Ebreo sunt ferme sex aut septem vocabula 'legis': Thora, Mizuah, Huka, Pikud, Eduth, Mispas, Mismereh. Primum 'Thora' proprie legem significat et ab instruendo nomen habet, unde vocatur instrumentum. 'Mizua' praeceptum est, ut in Mose legitur sepius: sicut praecepit mihi dominus.

20 <hoc> et 22 <sicu> toties 24 <& non> qui 29 <q quod> vt
 36 Pekud(a) c 37 habe(n) c in t

- 2) ficatio' et 'iudicia' plerumque vertit. Primum legem, praeceptum, iuditia, observantias. Mandata: 'Pikoth', ceremonias: 'hugka'. Noster interpretis modo vertit 'praecepta' modo 'iusticias' nulla distinctione observata. 'Thora': Lex, ein gesetz, est nomen generale complectens omnia. Ubi Moses loquitur de lege, comprehendit omnem iustificationem mandati, praecepti et. 'Pikoth' mandata, ein beueß, mandare beuelen, sic Iuristae utuntur hoc vocabulo. Praeceptum 'ziba' praecipere gebieten, gebot; 'mispath' iudicium, latine ius, recht proprie. Sic deus constituit praecepta, mandata et iura populo Israelitico. Ius ea lex dicitur, quae pertinet ad regendos homines, non proprie pertinet ad deum. Mandatum ad vocale denunciationem, quod interdum scribitur vel non scribitur. 'Mispath': iussa constitutio, quae scribitur, ut in Mose iudicialia: si quis virginem vitari. 'Hucka': statuta, articuli, decreta, ceremonias, constitutiones, quae pertinent ad cultum dei exteriorem. Sic habemus quattuor: Lex praeceptum mandatum Ius statutum ceremoniale, de quo psalm. 2.:
 2, 6 Ego autem constitui et., i. e. narrabo statutum: Novum genus vivendi, institutum propositum, et hic erit novus modus colendi deum, teutonice ein weyße, ceremoniae modus et ritus colendi ein weyße. Haec vocabula non possunt univoce observari per totam scripturam, nisi graecam linguam adhibueris, gesetz, gebot, beueß, weyße.
 4, 1 'Et nunc Israel audi' in Hebraeo: audi ceremonias, ritus, modos religionis. Et iura, in Hebraeo: iudicia. Docebo te, quomodo coram deo agas

D) 'Huka' transferunt ceremonias, et placet. Nam proprie significat ritum et morem sacrorum, quae ego statuta voco, ut Psal. 2.: Narrabo praeceptum domini, Ebraice: Narrabo de ritu et statuto, scilicet de novo ritu et ceremonia vera, quae est credere Christum filium Dei, ut ibidem sequitur, in quo omnes omnium ceremoniae implentur et referuntur. 'Pikud' id est proprie, quod latini mandatum dicunt, Germani befehlen. Nam verbum 'Pakad' visitare, constituere, ordinare, censere et omnino mandare significat, inde venit Psal. 108. Pikuda, quod Episcopum graece sive diokesin dicunt: Et episcopatum eius accipiat alter, id est, officium demandatum seu administrationem. Noster vertit iustificationem fere ubique.

'Eduth' testimonium est, quod deus per legem suam et verbum sese testetur adesse et nos curare, quo conscientiam de deo habeamus, quem alias neque videmus neque sentimus neque intelligimus. 'Mispat' constanter reddunt iudicium. Nec male, nisi quod opus est scire latitudinem eius vocabuli in Ebraeo. Nam significat et ipsum officium seu administrationem iuris, ut
 1, 5 Psal. 1. 'Non persistent impii in iudicio', quod aliqui dicerent 'in regimine',

23 sacrorum (Mosi) quæ bis voca r (Misp) vt 24 & statuto über (ist.)
 26 Pikud(a) c 27 (id) verbum 31 (ferme) vertit 32 & verbum r 34 Mispath
 27 Ger. ABDF Germanice CE 29 Episcopum A¹ Episcopum C Diokesin C

21] et cum hominibus. Quae ego doceo vos ad faciendum, ut exequamini opere. Lexurgens est: non tantum audias verba sed et opere praesta. 'Non addetis ad verbum, quod praecipio vobis, non minuetis ex eo', ubi non habemus: auferetis. Insignis locus ad verbum dei: quia sunt quae de necessitate sunt
 5] praecepta, ideo nihil addendum. Deus nequit pati, ut quisque sibi erigat novum dogma. Impia res hominum sibi fieri ducem in his rebus, quae sunt ultra captum suum. In spiritualibus non potest sciri consilium dei, ne angelus quidem novit. Quae igitur stultitia hominis eligere sibi modum colendi deum? Nisi deus revelaverit modum et consilium suum, alioqui
 10] homo nunquam sciet. Neque dum sciet, cum verbum dei habeat, nisi prius a spiritu edoctus fuerit, ut recte intelligat. Necessitas magistra et natura rei prohibet, ne aliquid fingamus nobis, quo deum colamus. In rebus naturalibus omnia geruntur secundum inferiora. Donum dei est, quod duco vaccam per pontem. Quae pertinent ad colendum et intelligendum deum, ibi caeca
 15] ratio est, ibi expectanda revelatio et praeceptum dei. In rebus vero terrenis

D] item Psal. 71. 'Deus, iudicium tuum regi da'. Inde est liber Iudicum, qui ^{Ps. 72, 1} latine diceretur liber principum, rectorum, consulum vel magistratum. Item Psal. 109.: Iudicabit in nationibus, idest regnabit. Secundo significat ipsum ^{Ps. 110, 6} opus et executionem iudicii. Hinc illa vox passim in scripturis: 'facere iudicium et iusticiam', 'faciet dominus iudicium inopis', et 'de vultu tuo iudicium meum prodeat' et 'locutus est cum eo iudicia'.

Ultimo significat proprie id, quod latine iura, scilicet leges, quibus homines inter sese civiliter in rebus prophanis disponuntur, unde et saepius pro consuetudine et more aliquo accipitur velut pro iure gentium aut naturali,
 25] ut Exodi 22., secundum iudicium filiarum faciet cum ea, et Psal. 118, ^{2 Moï. 21, 9} ^{Ps. 119, 132} 'secundum iudicium diligentium nomen tuum'. Haec latitudo vocabuli passim in scripturis obscuritatem et ambiguitatem parit, ideo diligenti observatione opus est.

'Mismereh' observantiam seu custodiam sonat, scilicet generale nomen
 30] super omnia praedicta, imo si diligenter consideremus, duo aut tria tantum erunt vocabula legem proprie significantia: nempe Huka et Mispas, statutum et ius, quorum alterum ea tradat, quibus erga deum ordinamur, scilicet Huka, alterum ea, quibus erga homines ordinamur, scilicet Mispas. Et haec duo satis sunt et videtur differentia ista mihi proba et constans. Sic enim et
 35] Mose hoc capitulo incipit: Audi statuta et iura, quae ego doceo, velut iis duobus verbis omnia complectens, quasi dicat, docebo vos, quomodo recte vivetis coram deo et hominibus. Caetera ergo vocabula omnia generalia

21 Et *bis* iudicia *rh* 26 tuum *fehlt* 33 Mispas (Et haec differ) Et
 35 (hic) Mose velut] quasi 36/37 q̄i di. docebo *bis* hominibus *rh*

20 facit *Erh.*

12] habet homo libertatem agendi, quaecunque sibi videntur. Possum pecuniam meam exponere aut servare. Sursum agendum, ibi neque libertas neque consilium est homini. Stultissimum argumentum est sophistarum: possum conculcare pedibus terram, ergo et coelum pedibus calcare possum. [Insignior stultitia est sibi modum eligere colendi deum, quam si quis viam in caelum institueret struere]. Simili modo pro libertate arbitrii argumentantur: Habeo libertatem retinendi aut reiiciendi pecuniam, ergo habeo libertatem serviendi deo sic vel sic. 5

4, 2 Cohærent sequentia cum præcedentibus: 'Ut custodiatis', in Hebraeo: custodite i. e. non poteritis custodire, si quicquam adderetis, *behten und betwaren*. 'Mandata', in Hebraeo præcepta, repetitio et phrasis est hebraica. Reducit in memoriam opus dei, ut nos regamur simpliciter a verbo dei. 10

D] sunt et statutorum ac iurium vim atque naturam indicant, scilicet Thora, quod nos instruat et erudiat, ne bestiae simus et in tenebris agamus, Mizua, quod nos ligent et exigant, ne libere contemnamus, quae docti sumus, Pekudim, quod nobis mandentur ad exequendum, ut habeamus, quod agamus, ne ociosi simus, Eduth, quod (ut dixi) nobis testimonio sint, deo nos curae esse et certa conscientia ipsum ubique et semper præsentem habeamus, Mismereh, quod diligentiam et observantiam sui requirant, ne segnes et stertentes simus in faciendis illis. 20

Praeter haec sunt et illa: 'Dabar', 'Amara', 'Neum', verbum, eloquium, Ps. 119, 66 dictum. Item 'Dathan' et 'Taam', sed haec duo raro in usu, ut Psal. 118: Bonum taam et scientiam doce me, quod nos bonitatem et disciplinam habemus, ac significat fere gestum illum, quem nos mores et habitus corporis 25
Ps. 33, 1 vocamus, sicut Psal. 32. David mutavit mores suos coram rege Ahis, ut habet eius psalmi titulus. Reliqua ergo sunt duo illa Huka et Mispas, statuta et iura in scripturis celebratissima, a quibus veniunt iudices et iudicandi potestas, ab illo vero regendi in spiritualibus magister, quem Mehokuk 1 Mo[se]. 49, 10 vocant, Gene. 49. 'Nec dux de femore eius', Ebreus: nec doctor de sub pedibus eius, id est semper erit in Iuda, qui divina doceat et ad pedes 30
habeat discipulos, a quibus non tolletur, donec veniat Silo.

4, 2

Non addetis nec auferetis.

Antequam Moses quicquam statuatur aut doceatur, id ante omnia curatur, ut illibata et intacta servantur, ne quicquam addatur vel dematur. Et hic

14 instrua(n)t c erudia(n)t c 15 liber(i) c in e 16 (operi) nobis 18 conscientia(m) c 22 (sg quod ab) item T(aam) darüber wieder aam hæc duo o
28 quos c in quē 29 Gene. 9. 4 auch Hs. Ne(x) c in c 31 habe(t?) c in at
veniat (Silo) Silo 32 auferetis (ex eo) 33 (nomīn [?]) curat 34 intacta]
intracta [?]

24 et] ac C

28 vere F

29 Gene. 94. ABC

D] Pro confirmatione huius doctrinae addit exemplum: Oculi vestri α . i. e. eo diligentius vobis commendo, quod videritis severitatem divinam super eos, qui coluerunt Baal, quam impatiens sit, si quid addatur suis verbis vel in cultu dei α . Nihil in isto populo, quod non sit contentum legibus tam ad
 5 deum quam homines. Nemo haec consyderat in Mose sed stulta videntur rationi, cum ideo leges datae sint ei, ut nihil in fide erga deum et proximum in charitate agat quam secundum praescriptum verbum dei. Historiae et opera gentium sunt stercora, quia in verbo dei non incedunt, Iudaici opera populi sunt topazion. Sit tibi monitio factum hoc et plaga ista, ne
 10 quid tentes sine verbo dei in iis, quae deum concernunt. Non oportet imaginari, quasi Moabitae non velint deum verum colere, sicut in omnibus prophetis, quando de adinventionibus dicunt, non de crassa externa idololatria intelliges sed de peculiari modo ab ipsis invento ad colendum verum deum. Sed hoc conqueritur deus, quod verum suum cultum tribuunt diis
 15 alienis, quod credere oportet, quia ratio caeca est. Principium primum in

D] locus brevi sententia omnes humanas leges damnat et in re conscientiarum nihil nisi legem et verbum dei valere decernit. Atque in hoc satis esse deberet voluntas dei, quae sic censet, quanquam et ipsa ratio et necessitas idem exigat. Nam cum simus per Adae peccatum in caecitatem mersi, ut
 20 deum prorsus ignoremus in omnibus voluntatibus et consiliis suis, non modo stultum sed et impossibile est ex nobis ipsis parare lucem et viam, qua ad deum pertingamus et deprehendamus, quid a nobis velit fieri, sicut ille in libro sapientiae dicit: Cogitationes mortalium timidae et incertae, quis enim
 hominum scire potest quid velit deus? ^{Weisß. 9, 13. 14}

25 Nisi ergo deus revelarit legem suam, qua voluntatem suam nobis notam facit, Psal. 103., manet illud nostrum elogium: Omnis homo mendax, omnis homo vanitas, et Isa. 55. 'Sicut exaltantur coeli a terra, sic exaltantur viae
 meae a viis vestris'. Proinde stultissimum est argumentum illud Sophistarum pro libero arbitrio: habeo libertatem regendi vaccam, proiciendi pecuniam,
 30 ergo habeo libertatem faciendi, quod Deo placet, et ei serviendi. Idem est ac si diceres: possum pedibus calcare terram et super terram incedere, ergo possum in coelum quoque ire et super nubes ambulare. Habet quidem homo ex prima institutione notitiam et potestatem regendi et faciendi cum
 sese inferioribus liberam sed seipsum regere et facere, quae suo superiori
 35 placeant, neque novit neque potest, ibi cessat liberum arbitrium sed necessario ibi coecus, impotens, imo mortuus et damnatus est. Ideo hic nihil debet praesumere aut eligere, quod faciat, sed solo et unico verbo dei niti

17 verbum & legem u (Ne G) Atque 31 c. . mclare c in calcare 34 (sicut)
 liberam

22/23 in lib. sapi. AB 35 placent B

D] theologia: Nihil est addendum vel minuendum. Nihil est tentandum, Francisce, ultra verbum dei praescriptum, ergo tua regula est ipse diabolus. Sacrae universitates et concilia articulum Vuicleff condemnarunt optimum, quando dicit: Peccaverunt instituendo regulas suas. Potuit videre vir ille sanctos patres errasse. Est Baal Peor.

Principium nostrum primum et generalissimum sit nihil debere nos praecipere ad ea, quae supra nos sunt. Omnes gentes notitiam habuerunt divinitatis sed in hoc lapsae sunt, quod coluerunt deum sine verbo dei. Nos nihil differimus ab illis post tantam illuminationem vitiis immersi avaritiae. In prophetis, quando legeritis de adinventionibus hominum et idololatria, non de crasso opere externo, quod idola adorarint, intellige sed de ipso cultu dei invento ab hominibus sine verbo. Cultus Moabitarum erat, quo putabant se cultum exhibere vero deo, sed quia inventus erat ab insipientia

5 Beor hier und später oft

D] nec addere quicquam nec demere, ut, ubi non est certissimum verbum dei adesse, prorsus non accedat, ubi certus est adesse verbum dei, non discedat. O necessaria admonitio.

Sed dices: Cur ergo tot libri prophetarum additi sunt? Et David constituit templum aedificari abrogato tabernaculo Mosi et ordines Levitarum distribuit. Et Iosua multa fecit et mandavit populo. Sic de aliis multis dici potest. Respondeo: hoc non est demere vel addere verbo Mosi, si quis idem aliis aut pluribus verbis docuerit. Sic Mosen prophetae non seipsos docuerunt et explicaverunt et secundum eius legem iudicaverunt et corripuerunt reges et populum. Deinde Mose hic non de deo sed de populo dicit: non addes ꝛc. Quis enim dubitat, quin deus ipse pro tempore addere et demere possit? Ipse enim sive addat sive demat, semper manet verax et verbum suum semper est verax et fideliter ducit ac servat nos. Sic David in Paralippo. testatur sese non suo arbitrio, quod deus reprobavit, licet a Nathan laudaretur, sed mandato dei templum fieri iussisse ac Levitas ordinasse. Sic Iosua mandatum dei habuit, ut iuberet, quae iubenda erant. Sic omnes prophetae si quid aliud docuerunt, idipsum eis dominus revelavit sicut et Mosi, seu ut Petrus ait, Spiritu sancto inspirati sunt, ut loquerentur.

4, 2

Ut servetis praecepta domini.

Vide Mosen, qui causatur ideo nihil esse addendum vel demendum verbis dei, ne non servantur praecepta dei. Quo dicto ostendit hominum traditiones in re sacra pugnare cum verbis dei, ut quae obstant et scandalo sint, ne servantur praecepta dei, quo nomine et Paulus eas infamat Tit. 1.

15 addesse 18 abrogato bis Mosi ꝛh 27 Paralippo. auch Hs. 29 quæ
(nomē [?]) iubenda ꝛ 35 sacra (non modo no [o] esse inütiles & sed) pugnare

D] humana carens verbo dei, ideo reprobatus erat. Habeamus nostrum monachatum tanquam rem inferiorem, quasi calcaremus terram, non pro cultu dei.

'Baal Peor', vir hiatus, ein hufewirt maulaffen haben:¹⁾ significat, quod 4, 2 traditiones hominum, cum debeant esse infra nos, tamen supra nos sunt, 5 regunt nos. Exemplum addit ad hunc textum: non addetis ꝛ., ut sit indi- 4, 3 cium, quicquid constituitur ultra verbum dei, additio sit. Hinc per Baal

¹⁾ Vgl. Wider den falsch genanten geistlichen Stand. 1522 (Erl. 28, 161 fg.). Luther nimmt dort Baal = Mann als Geschlechtswesen, Peor = hiatus: Darumb ist Baal Peor ein man, dem das maul off geypert steht, den wir auff deutsch nennen 'maulaffen'; man verstehe darunter Narren, unachtsame, ungeschickte Leute, die nichts menschlich an sich haben, denn das sie bey weyden schlaffen konnen. Da nun oben hiatus durch maulaffen haben (für haben) gegeben ist, wird hufewirt den in Baal liegenden Begriff ausdrücken und an hûsen, hausen in seiner Beziehung auf das eheliche oder überhaupt geschlechtliche Zusammenleben (Grimm, Wtbch. 4, 2, 659) anzuknûpfen sein. P. P.

D] docens, quod avertant veritatem, et Ro. 16., quod seducant corda innocen- Röm. 16, 18 tum. Et Christus cavere nos iubet a fermento pharisaeorum et a lupis sub vestibis ovium.

10

Oculi vestri viderunt.

4, 3

Ex variis textit exhortationem suam Moses, ut reiectis hominum addita-
mentis et depravationibus puro et solo dei verbo adhaereant. Primum ab
exemplo praesentissimo Baal Peor, ob cuius cultum, quia erat ultra verbum
dei per homines inventus, tot filios Israel perdens, satis ostendit, quam velit
15 prorsus nihil addi suis praeceptis.

Nec valet, si quis pro traditionibus hominum opponat Moabitas fuisse
idolatrias et daemonibus sacrificasse, nos vero nostris ceremoniis deo vero
servire pia intentione et bono zelo inventis, ideo non esse nostra studia
illorum similia. Respondeo: Moabitae et aliae gentes non coluerunt daemonia,
20 quod scirent esse daemonia, sed crediderunt sese deo vero servire non minus
quam Iudaei idolatrae, imo quam omnes nostri Papistae etiam sanctissimi
et religiosissimi. Sed impietas eorum erat, quod verum veri dei nomen
assumpserunt et ritibus non a deo praeceptis sed a sese inventis eum colu-
erunt. Qui enim talia faciunt, in corde suo cogitant deum verum esse eius-
25 modi, qui velit coli et gratum habeat, quicquid ipsi homines adhuc impii
sine verbo dei tentant. At talis non est deus, qui volet impietatem, ut psal. 5. Ps. 5, 5
dicit. Sed est iustorum deus et a piis et iustis vult coli per verbum et
gratiam suam non per proprias vires iustificatis. Quare necesse est, ut illo-
rum cogitatio de deo sit merum figmentum et mendacium. Et deus, quem
30 ipsi sic sibi fingunt et formant, non est verus deus sed idolum cordis sui,

12 depravationibus über (omissionibus) 13 ob cuius über (quo) 17 (serui)
sacrificasse 18 (etia..) pia 21 (nostri) Iudei 22 (Quod autem) Sed
24 faciunt (hi..) in 28 iustificatis non p proprias vires u
7 dicens O 21 quam (vor omnes) fehlt Erl.

D] Peor ordo minoritarum, Carthusianorum, Dominicastrorum significatur. Monasteria sunt ditata et erecta, ut constupraremus sanctas animas post baptismum. Doctrina humana hic figurata est in Baal Peor.

4, 5 'Vide, quod docuerim vos religiones (In Hebraeo: scitis, quod docuerim ꝛ.) et iura, sicut mihi praecepit dominus deus meus, ut regerem vos 5

D] sub quo diabolus eius mendacii magistrum et patrem adorant. Et sic vere sub veri dei nomine vero falsa imaginatione idola et daemones colunt.

Proinde in scripturis alienos deos non oportet sic intelligi, quasi cultores eorum prorsus abnegaverint nomen veri dei, imo pertinacissime illud sibi vendicabant, ut legimus in prophetis, sed quod retento nomine veri dei sine vera cognitione dei (quam caro et homo ex se habere nequit) cogitaverunt de deo, quae sibiipsis recta videbantur, quasi deus esset formabilis et mutabilis secundum imaginationes et visiones cordis sui, cum ipse sit informabilis et immutabilis. Ubi ergo non est verbum dei, ibi non est vera notitia dei, ubi notitia dei non est, ibi impiae sunt ignorantiae, imaginationes, opiniones de vero deo, quasi illis et istis delectetur, quae nos proprie eligimus. At haec omnia sunt impiae culturae, quibus deus verus non tangitur sed loco et nomine suo phantasmata et idola cordis. Haec autem sunt dii alieni, scil. daemones harum opinionum magistri. Tum proceditur foras et secundum eas opiniones erigitur ritus, doctrina et regimen, quibus diversa dant nomina appellantque deum nunc Baal, nunc Astharoth, nunc Dagon ꝛ., sicut et nos fecimus, dum deum appellamus Benedictum, Franciscum, Dominicum et super omnia Papam, quia omnibus illis ritibus et doctrinis opinamur nos deo placere, quae opinio est mendax idolum cordis, sub quo loco et nomine dei sedet Satan et adoratur. 25

Röm. 1, 21

Hoc est quod Apostolus Roma. 1. tangit: Qui cum cognovissent deum, non sicut deum glorificaverunt aut gratias egerunt sed evanuerunt in disputationibus suis, et obscuratum est insipiens cor eorum ꝛ. Cognoverunt, inquam, deum, idest, notitiam habuerunt, quod divinitas aliqua esset, quod probant eorum studia, quibus coluerunt loco dei idola. Nisi enim divinitatis notitiam habuissent, non potuissent eam tribuere idolis nec nomen dei usurpare. Sed haec erat insipientia eorum, quod non glorificaverunt eum sicut deum, hoc est, talem sibi finxerunt esse deum, qui ipsorum opinionibus et studiis coleretur, ut sic ipsi gloriarentur, qui deo aliquid gratum suis viribus facere possent et gratiam eius mereri, hoc autem est deum inhonorare et 35

7 idol(um) c in a 13 (eorum) imaginationes 17 (& sub) quibus 18 (ideo) sed & noie r 21 dant über (fiunt) 21/22 nomia (Sic [darüber Tum] vocarunt) appellantque (sic [of]) deum nūc [of] Baal nūc [of] astaroth nunc [of] Dagon ꝛ. [of] 22 (Et) sicut appellauimus 26 vor Hoc und am Rande ¶ (Zeichen, dass der Drucker die Zeile absetzen soll) 29 (a. deus) diūinitas 34 (glorificarent se) gloriarentur 11 sese DF 14 et immutabilis fehlt F 17 At] Ad DF 33 ipsorum] eorum B

D] puro sermone dei'. Non dicit: vos debetis praesumere me habere spiritum dei et quod non possim errare in legibus ferendis. Sed: nihil meorum doceo, verbum dei vos doceo. Papa contrarium: ut facietis sic, sic facietis.

D] non agere gratias pro acceptis a deo sed superbire et praesumere de oblati-
 5 deo, hoc est aliud nihil quam velle deum formari a nobis et nos non for-
 mari a deo, velle consilia et cogitationes dei nostris consiliis et cogitationi-
 bus assimilare, sicut dicit in Isaia 'Quam similitudinem ponetis ei?' et 55. <sup>3ef. 40, 18;
 55, 9</sup>
 'Quomodo exaltantur coeli a terra, exaltatae sunt viae meae a viis vestris'.

Quod vero Moabitae comessationibus et libidinibus suo Baal Peor ser-
 10 vierunt, non arguit ideo daemonia ab eis esse culta. Nam ea est fortuna
 traditionum humanarum, ut non nisi ventris animalia alant, ita ut Paulus ^{39il. 3, 19}
 audeat ventrem eorum deum vocare et Ro. 16. servire eos suo ventri pro- ^{38m. 16, 18}
 nunciet. Et prophetae omnes eos arguunt, quod vorarint populum dei. Hoc
 et testantur 'luci et excelsa' in Synagoga, ubi sub arboribus frondentibus
 15 lasciviebant. Sic et in nostro Papae regno videmus, ut palam et impudenter
 luxui, ocio, crapulae et libidini serviant, simul tamen suas horas murmurent
 et missas crucifigant.

Baal Peor 'vir hiatus' dicitur, quem multi putant Priapum fuisse, eo
 fortassis moti, quod Moabitae libidinibus in eius cultu indulserint. Sed hoc
 20 nihil movet, cum libidines (ut dixi) omnium traditionum et impietatum
 humanarum insigne sit. Tum haec historia Israel vetustior esse videtur et
 gesta, antequam Priapus in Graecia nasceretur. Arbitror itaque deum verum
 hoc mendaci nomine et falso cultu a Moabitis honoratum esse, quemadmodum
 a filiis Israel Baalim vocabatur, ut testatur Hoseas propheta. Deinde video
 25 apud Ebraeos Baal in compositione primatum significare. Sic enim Bal-
 samum vocant, id est, primarium illud oleum ('Semen' enim oleum vocant),
 item Beelzebub, primaria musca, ut nos dicimus Archangelus, Archimagirus,
 Archidux, Archiepiscopus. Sic deum Moabitae Baal Peor primarium hiatum
 forte appellarunt causa mihi incognita, nisi divinare velis, quod deus
 30 metuendus ac praecipuus vindex sit paratus omnes impios et adversarios
 populi sui devorare, si hoc modo colatur, quemadmodum apud nos Papistae
 deum finxerunt vindicem praesentissimum, si quis suadente diabolo clerico
 nocuisset. Sic et e sancto Antonio, Bastiano, Valentino et Rochio pro suo
 ventre alendo quosdam Baalim Peor fecerunt.

4 a deo o	7 (fingeti) ponetis	10 ea über (is)	fortuna über (mos)
11 (ventres) ventris	alant über (pro cultoribus habeant)	12 eos o	13 (popu- lorum) populum
14 (sub arboribus in) sub	frondentibus o	16 (...)	simul
17 crucifigant (vt)	20 moiet über (est)	21 (& Tum	22 (Quare) Arbitror
23 esse o	26 (qd) (Semen	27 (Bal) Beelzebub	28 (Archi) primarium
29 (Qua vero) causa	30 ac præcipuus vindex o	(ut qui) paratus	(ac insigni) r
30/31 impios bis sui rh			

D] En, in Hebraeo: quod dedit vobis praecepta non tantum, ut vobis prosint sed et ut aliae gentes aedificentur ex eo.

4, 6 'Haec enim est vestra sapientia'. Opera divina, quae fiunt per sanctos homines, ita fiunt, ut serviatur impiis, ut ipsi quoque convertantur. Sic omnis Christianus opera sua faciat in commodum proximi. Sic in Aegypto ostendit mirabilia sua deus coram gentibus, ut exercerent fidem Israelitae et gentes viderent magnificentiam eius atque ita erga populum dei bene afficerentur. Sapientia est notitia rerum, quas oportet scire erga deum. Intelligentia hebraice significat proprie iudicium apud oratores, ne temere causa proposita iudicetur: acuta vis discernendi de causa cognita. 5 10

'Ut audientes praecepta' x. Non humana sapientia est, sed sapientia vestra sunt leges, praecepta et statuta, quae a domino deo habetis. Reprobat 10
Nörm. 1, 22 verbo isto universum studium philosophiae. Paulus: Sapientes stulti facti

Sicut praecepit mihi dominus.

D] 4, 5 Haec sola causa satis esse debuit, ut omnia libenter facerent, quod 15
dei ipsius praecepta tradit non sua propria, etiamsi nulla poena aut premium sequeretur. Et hic est alter locus exhortationis, qui recto ordine sequitur. Nam primus terrorem et iram dei tractat, a qua incipere debet legislator, Deinde dei gloriam et amorem subiungere, ut territos alliciat ad amorem.

Haec enim est vestra sapientia. 20

4, 6 Tertius locus est ab excellentia et dignitate super omnes populos, quae hinc sequitur. Qui enim honorificant me (inquit), honorificabo eos. Sic si deum glorificarent servando statuta et iura illa, erat futurum, ut rursus eos dominus glorificaret sparsa per orbem fama de sanctitate tum legum tum populi servantis ea, qua fama plurimi traherentur ad verum deum, et sic etiam hac gloria, qua ipsos deus inter populos glorificaret, deus magis glorificaretur. Sic enim omnia opera dei, quibus suos sanctos glorificat, serviunt impiis, ut et ipsi convertantur. Haec est charitas, quae omnia nostra in comodum proximi facit et accipit. 25

Sapientia et intelligentia sic, credo, differunt, quod sapientia ad cognitionem rerum, intelligentia ad iudicium pertineat, ut sapiens* sit, qui ea norit, quae fidei et religionis sunt erga deum et iuris ac charitatis erga proximum, intelligens vero, qui in utrisque acutus, prudens et cautus sit, ut recte in his incedat et nulla fallacia seducatur, germanice: weß und flug. 30

15 <vt exhortat> vt 21 locus o darüber <locus> 21/22 ab excellentia & dignitate sup om̄s pp̄los [s. o. p. rh] que hinc sequitur über <a fructu & comodo tum proprio & alieno> 22 si über <qui> 26 <deos> deus 28 qu(a) c in e 32 <dei sui> fidei & religionis sunt rh 33 acutus o recte <ea gerat> in 34 <non> nulla

20 est enim D

24 dominos D

31 novit B

34 weßß B

flüg C

1) sunt 2c. Desinat humana temeritas appellare studia sua sapientiam. Quantum ad res inferiores, possumus dici sapientes, ut Salomon formicas sapientes Ex. 6, 6 dicit. Sic filii saeculi huius sapientes dicuntur. Sed haec sapientia non facit pium. Dicit itaque Moses: Si vultis esse sapientes, ut versemini in
 5 lege et mandatis a deo vobis datis et aliis bonum exemplum praebeat vestra observatio, servabitis et facietis ea, tum eritis sapientes et intelligentes coram gentibus.

‘Dii appropinquantēs’. Hebraei dicunt propter honorem poni in plurali 4, 7 numero, sed nos, qui edocti sumus mysterium trinitatis, dicimus propter
 10 trinitatem sic poni. Omnes nationes habent deos remotos et qui indigent suis cultoribus, nos contra indigemus deo nostro et ipse propinquus est nobis. Promissio est. In Hebraeo: Quae est enim gens 2c. Iura et cere-4, 8 monias: Iura dixi esse, quibus reguntur homines saeculari regimine. Declaratio est contra omnes iuristas, cum Moses dicit nullam gentem sub coelo
 15 esse, quae habeat tam sancta statuta. Iura civilia sunt sancta quidem sed maxima parte iniqua. Merito hodie sequeremur iura Mosaica, quae pertinent ad regimen civile. De legibus latis Rhomani ferme omnia torserunt in commodum proprium, sicut et fere omnes leges hodie eo respiciunt, sed Mosaicae leges aequae sunt omnibus hominibus.

D] 20 Sed hoc magis perpende, quam paucis verbis Mose universam sapientiam et scientiam hominum reprobet et damnet ostendens sapientiam et intelligentiam populi dei non esse argutas illas sophistarum speculationes nec magnificas illas principum et prudentum sanctiones sed notitiam et observantiam legis dei. Haec est (inquit) sapientia et intelligentia vestra. Esto
 25 igitur aliquis sapiens in regenda substantia mundi (siquidem sunt et sapientes, ut faciant mala), populus dei nusquam petere debet sapientiam nec ullam aliam nosse nisi ex lege dei sui, ibi copiose et feliciter inveniet, quomodo erga deum et homines, quomodo in prosperis et adversis, quomodo in pace et bello se habere debet. Nam aliunde petita sapientia nihil nisi stultitia coram
 30 deo est. Igitur stultos facit hoc verbo Moses omnes homines coram deo in omni sapientia et prudentia eorum.

Deos appropinquantēs.

4, 7

Gloria et iactantia huius populi est prae omnibus populis terrae, quod deus eorum est illis prope, deinde, quod iusta habet iura et statuta, quae si
 35 servarent, essent populis admirationi et saluti. Plane pulchra et iucunda consolatio et fidelis promissio esse deum prope. Celebravit hunc locum David in Psal. suis et alii prophetae passim. Verum simul involvit et Ex. 145, 18 indicat crucem populi dei: nam adesse prope invocantibus arguit invocantes

17] 4, 9 'Custodi igitur teipsum'. Mosi officium est urgere, impellere, exigere et non iuvare. Verborum, 'dabar'. Nos sic: *fič žw, dařtu nit vergeřřeřt wař* du gesehen hařt, sine adiectivo. Ego latine sic: 'Ne obliviscaris eorum, quae vidisti', per pronomen sine adiectivo. 'Notificabis filiis tuis'. Urge tu, sicut et ego urgeo. Verbum dei quantumvis sciatur, tamen toties repetendum est. 5
Modos duos habet scriptura: unum docendi, quo taediosi efficitur, alterum exhortandi, quo erigamur. Quae duo ubique scriptura habet.

4, 10 'De die (loquor), quando stetisti coram domino deo tuo'. Debetis urgere legem, quia aliud non audistis. Synai vocatur, plenus est dumis, *puřđig*. Sicut Gideon de vellere dicit *perg*. Lex sterilis terra est, magnus mons sed 10
tantum vepres habet, nullas fructiferas arbores, speciem habet i. e. lex exigit et exhaurit neque habet, quo fecundet. Ros Hermon in monte Syon est humiditas coelestis, Euangelium.

4, 11 'Qui ardebat usque ad cor coeli' i. e. in medio coeli. Phrasis hebraea.

Jon. 2, 4 Item: sicut fuit Ionas in ventre *rc*. In propheta: in corde maris. Tempestas 15

Wf. 18, 8 perpetua erat circa montem, psalm. 17. vel 18. vide, quid haec significant, scilicet quod geritur in conscientia, quando lex spiritualiter intelligitur. Tum anima sentit caligines, tempestates i. e. timet mortem, inferos, omni momento timet se aeternaliter morituram. Sensus mortis, peccati, inferorum, irae dei adest. Ab externa specie filii Israel conceperunt internam speciem. Non 20

Hebr. 12, 20 poterant ferre, ad Hebraeos. Lex est intolerabilis, nulla spes aut fiducia erat in vobis. In lege solus timor, in euangelio spes. Ideo lex inculcanda est saepius, ut euangelium sitiatur. Ubi enim non est legis tempestas, ibi neque euangelii securitas. Maxima vis est in intelligendo primo praecepto. Scio futurum, inquit Moses, quod vos erigetis novos cultus, praesumetis, non 25
humiliabimini lege. Ideo pure et simpliciter sequimini vocem dei, hoc consulo vobis. Ubi perdimus vocem dei, mox similitudo erigitur interna. Baal Peor ideo erigebatur, quia populus sentiebat cultum erigendum esse, quem deus non praeceperat. Impossibile est illum conceptum verum esse, quia

D] esse in tribulatione, quae cogit invocare, sicut et vere fuit hic populus semper 30
2 Tim. 3, 12 et omnes, qui pie vivere volunt, persecutionem patientur, ut stet locus invocanti fidei et propinquandi deo sit occasio. Aliorum populorum cultus, ut habent impia statuta in deum et iniqua iura in proximum, ita habent deos longinquos, qui salvare non possunt, imo qui curantur et defenduntur a suis cultoribus. 35

4, 10 Notam facies diem.

Hanc diem ecclesiae seu congregationis sepe inculcat Mose, quia in hoc audierat populus legem dei in monte Sinai tempestatibus et tonitruis

30 sp [= semper] o 32 cultus] dii 34 & defenduntur rh 36 (Quar) Notam
38 hoc] hac dei o

D] caret verbo seu voce. Non debes de deo cogitare quicquam sive bonum sive malum, nisi expressam dei vocem habeas. Dicit 'non habebis deos alienos', ibi non indicat, an nasum habeat aut oculos, sed tantum 'unum deum cole'. Interior idololatria longe magis observanda, ut Ezechiel dicit, quam
 5 exterior, quae ab interiore procedit. Meretrix ratio semper aliquid novi molitur, quo deum vult colere. Minoritae et alii praeter vocem dei sibi elegerunt modum colendi deum. Pactum legis veteris fuit.

'Non vidistis aliquam similitudinem'. Declarat amplius, quod sola vox 4, 15 dei audienda. Sic et solet Moses saepe duos versus repetere propter unum
 10 verbum inculcandum.

'Ne forte decepti'. Vehementer urget hunc locum. Si primum prae- 4, 16 ceptum recte intelligitur, cum ceteris facile convenitur. Solum assuescamus ad solam vocem dei. Tollit omnium creaturarum similitudinem, non vult similari agno, masculo aut viro ꝛ. Tollit, quicquid potest fingi ab homine
 15 aut humana ratione. Apud gentes sunt illa portenta externa posita, quidam masculos deos alii feminas coluerunt. Illae crassae idolatriae successu temporis venerunt ab interna idolatria, qua ab impietate nostra quasi sub specie humana et quodam conceptu colere deum velimus. Ex quo secutus est externus ille cultus. Deum non facietis virum aut feminam aut aliud ꝛ. i. e.
 20 nihil tribuetis ei, quod est viri, et ut talem intellectum habeat aut cogitationem ut vir aut animal. Tollit omnem cogitationem humanam de deo. Non potest imaginari aliquid esse, tantum voce eius debemus contenti esse, non varios conceptus aut formas de eo concipere, fingere. Magni viri fuerunt Iudaei, quos vix credibile est idola externa coluisse. Nam accusat eos de
 25 militia coeli Hieremias, non adoraverunt pro deo, sed deum verum sub eo Ser. 8, 2 voluerunt coli et sic creaturis tribuerunt honorem dei. Erxerunt opera sine verbo dei et volebant tantum valere quantum ea, quae praecepta erant a domino, *baš waš der teuffl.* Intellectus noster instructus a dei sapientia sive ex lege dei potest iudicare de omnibus ritibus et ceremoniis. Alias, ubi

D] 30 terribili, ubi non loquebatur homo sed summa illa maiestas per angelorum ministeria. Et ab hac die coepit autoritas Mosi, ut dicitur Exodi. 19., et 2 Moys. 19, 9 universa institutio populi.

Vocem verborum eius audistis et nullam similitudinem 4, 12 vidistis.

35 Hic locus non modo damnat imagines externas dei, quas populo rudi et puerili prohibitas voluit sed multo maxime internas, quae sunt (ut supra diximus) opiniones et cogitationes de deo, ex nobis extra vocem dei fictas.

30 terribilem [so] (quando) vbi 37 fictas auch Hs.

37 fictae Erl.

D] ratio pura est, dicit: hoc placet mihi, ergo placere deo debet vultque deum se sequi et ipsa deum non sequitur.

^{4, 16} 'Ne forte decepti', in Hebraeo: ne forte perdatis. Genes. 6. 'Terra cor-
^{1 Moj. 6, 11}rupta est'. Item Daniel de Antichristo: mirabiliter vastabit. In quibus locis
^{Dan. 8, 24}idem verbum hebraicum est, teutonice verderbet. Studia nostra et pompam
 idololatriae hic tangit Moses et vult sic dicere: Cavete das irs nit verderbet,
 sed ut maneatis sani in verbo. 'Ne corrumpatis' infra reddit hoc verbum,
^{4, 19}das irs nit verderbet. 'Omnia astra', Hebraeus: et omnem exercitum coeli.
 'Cum omni ornatu', in Hebraeo: cum omni exercitu. Omnem militiam vel
 exercitum transferri debuit. 'Errore deceptus', in Hebraeo: eiectus. Vos
 incedetis in via recta, cavete, ne ad latera exturbamini a recta via. Paulus:
^{Gal. 5, 7}Currebatis bene, quis vos perturbat. Indicat Moses ministerium verbi, in
 quo omnis anima exposita est hostibus, ut a vero verbo aberret.

'Quae dominus deus tuus distribuit', scilicet universum usum astrorum,
 quicquid est in coelo. Sol alio tempore diem, alio noctem, modo hiemem
 nunc aestatem facit i. e. omnia astra vicissitudinibus ministrant. Moses
 omniium eloquentissimus interdum uno brevissimo verbo comprehendit, quod
 in Genesi elegantissime et copiosissime descripsit. De ministerio astrorum
 sicut hic, fecit in verbo 'distribuit', quod noster interpret 'creavit' vertit.
^{Gen. 44, 19}Moses arguit nos stultitiae et Esa. 44.: Insana res idololatria, imo lignum
 de medio coxit? Propheta ibi exaggerat istam caecitatem. Item Apostolus
^{Act. 17, 29}in Actis 17.: Si sumus genus dei similes. Itaque esse in idololatria vel
 extra gratiam proprie est esse obsessum Satana, privati sunt communi sensu,
 quod apprehendunt hoc pro deo, quod vident omnibus hominibus esse com-
 mune. Sicut et nos rasi sumus, diversum habitum ab aliis gestamus, noctu
 surgimus, quae omnibus hominibus coram sunt, et tamen illis rebus servitium

D] Hic certe sola vox verborum eius commendatur et, quicquid de deo dicitur
 aut cogitur, quod non sit ista vox verborum eius, prorsus impium et dam-
 natum est. Nam solo suo verbo voluit suam voluntatem, sua consilia de-
 formari nobis, non nostris conceptibus aut imaginationibus. Non ergo hoc
 placet aut displicet deo, quod tibi videtur ei placere aut displicere, quan-
 tumvis sancte et pie videaris tibi cogitare (ut fecerunt religionum et sectarum
 autores et professores) sed quod ipse voce sui verbi definit sibi placere et
 displicere. Nemo enim significat aut indicat dei voluntatem quam deus ipse,
 imo nemo non impie errat, si hoc tentet, cum nemo norit profunda dei nisi
^{1 Cor. 2, 11}spiritus, qui est in deo. Proinde impossibile est, ut homines sine verbo dei
 certo recte de deo sentiant, cogitent, praedicent aut colant. Stat sententia:
 Vocem eius audistis.

29 voluit suas 30 (v)imaginationibus 34 (Non solum enim) nemo volun-
 tatem (nisi) q̄ 37 (aut) cogitent (Sed) Stat

D] dei ascribimus. Idololatria est, inquit igitur Moses, facitis ex astris deos. Et non videtis in usum esse universa astra omnibus hominibus. Ideo quilibet populus formare sibi tales deos.

‘Fornacem ferream’ appellat propter allegoriam. Quicquid de educatione 4, 20
 5 filiorum Israel dicitur, ad legem pertinet. Ubi legitur populum vel liberatum, legem et euangelium significat. Oppressio significat tyrannidem et vim legis, quando salvator et redemptor adest, significat illum, qui affert euangelium. Sicut variis modis eripitur populus, ita et vario verbo et multiplici liberatur et consolatur, quanquam idem verbum sit. Mala conscientia est fornax ferrea,
 10 ferrum legem significat, quia usus ferri in conficiendo cetera metalla et alia instrumenta ad conterendum et occidendum valet. Haec sunt legis ministeria spiritualiter intellecta, quae solet contere et occidere. Haec valebunt ad tabernaculum intelligendum, ubi omnia fiunt ex aere, quod legem significat, vectes arcae ex auro fidem et charitatem mutuam. Templum aedificabatur,
 15 ut nullus malleus audiebatur, quia regnum Christi in quiete consistit pacatae conscientiae. Ubique datur regno Christi laus pacis. Virga ferrea i. e. eruditione legis, qua conterit populum hereditarium ꝛ. [Psalm. 2. postquam ꝑ. 2, 11 dixerat ‘reges eos in virga ferrea’, subdit ‘servite domino in timore et exultate’.]

20 ‘Ecce moriar’ ꝛ. Verba vehementis affectus sunt ‘oportet me hic mori’ 4, 22 et ‘Deus ignis consumens est’, nomen celebre est, epistola ad Hebraeos 1, 24 celebrat. Zelotes, durissime dictum est et pertinet ad legislatorem, qui fremat sicut et est. Sicut lux est gratissima oculis sanis nihilque tristius tenebris, et mundus videtur renasci sole oriente, ita oculi imbecilles non ferunt lucem.
 25 Id quod insanum et impium est, hoc deus ipse magis indurat, quod vero pium est, magis sanat. Si verbum impia corda invenit, ea indurescit et

22 man kann statt fremat auch ferveat lesen

D] De fornace ferrea.

4, 20

Vehementi verbo appellat servitutem Aegypti fornacem ferream non solum propter historiae crudelitatem sed et propter conscientiarum miseriam
 30 sub legis ira et traditionum tyrannide oppressarum, quarum figura fuit populus Israel in sua fornace Aegyptiaca.

Deus ignis consumens et deus zelotes est.

4, 24

Celebratur hoc dictum et in Epistola ad Ebraeos et dignum est, quod celebretur ad terrendos et humiliandos impios. Duo autem sunt ‘ignis consumens’ et ‘deus zelotes’. Ignis vocatur, quod prorsus devoret et nihil reliquum faciat impiis nec sit, quod resistere queat irae eius, zelotes, quod eo

30 (traditionibu) traditionūm

32 deus [vor zelotes] o

D] excaecat, postea inaeternum revelato peccato perduntur. Qui humiliati sunt et contriti, illi suscipiunt gratanter et pie, et fiunt omnia per verbum. Deus zelotes, zelus *ἡδ*, zelotes *ἡδιδ*, *ἡδ* invidia est, *ἡδ* transtulimus, sed nuperum vocabulum est. Zelus *ἡδιδ*, quando aliquid sic diligo, ut nec possim sustinere, ut laedatur, ut: habeo castam uxorem neque signum neque nutum pati possum, quod spiret adulterium, sed purus amor sit. Zelus relative se habet ad amorem. Zelus est invidia amoris. Dicit Moses: internam idolatriam cavete, quam deus vehementer odit, de ista inflatura operum inter-
 norum zelat. Potest ferre deus, quocunque modo vestieris vel lapsus fueris in crassa peccata, dum cor intelligat esse malum et hoc esse bonum et semper
 stet in humilitate sua dicatque: hoc nihil est, quod tu feceris, tantum deum
 audies. Qui non vult perdi et humiliari, hic consumetur in perpetuum.

4, 25 'Deceptique feceritis', in Hebraeo: vastaveritis vos. Comminatio est, prius fuit exhortatio per pericula, hic comminatur. Ubi promissio, et exhortatio periculi additur. Solemus enim sic exhortari: primo ab utili,
 necessario, salutari et honesto, ad ultimum locus comminationis et perditionis additur, quod et hic Moses provocat per coelum et terram. Quia populus est hereditarius, sic castigat, ne totus pereat. 'Omnis' in scripturis per Synecdochen, totum pro parte accipitur, ut in historiis habemus: percusserunt Iebusaeos, Pheresaeos *κ.* et mox sequitur: habitabat Iebusaeus inter eos,
 quae pugnare videntur, cum antea percussi et deleti dicantur. Illa figura grammatica multos locos conciliat, i. e. magnam partem Iebusaeorum. Item in Iudicum: populus fuit vexatus a Gabonitis et Madianitis i. e. non totus populus Israel, Madianitae aliquas tribus aggressi sunt, et non totus Israel
 4, 27 passus est sicut nec in captivitate Babylonica et Syraica. 'Disperget in omnes gentes'. Pars populi semper relinquebatur secundum promissionem. Hunc locum libenter traxissem ad captivitatem, in qua sunt hodie Iudaei, verum non audeo, sed generalis sententia est. 'Nolite deum irritare' *κ.*, quia

D] animo sit, ut parcere non velit. Quis ergo hunc non timeat, quem scias et nolle parcere et vindicandi virtutem habeat implacabilem et incessabilem? Porro hanc iram dupliciter exercet. Primum spiritualiter et subito, dum impiis subtrahit spiritum suum, ut omnia vastet Satanas. Deinde et corporaliter et lente, dum et corpora occidit, terras vastat et omnia in nihilum redigit.

Et notabis insigniter Deum a Mose describi ignem et zelotem circa primum praeceptum, in quo maxime contemnitur, ubi maxime debebat timeri et coli, ut videas, quod praeceptum potissimum ipsemet urgeat, nempe ut sit nobis deus, ne fiduciam ullam operum erigamus sed sola eius misericordia

29 Qui(d) e in s 30 (vim habere ad) vindicandi (inex) incessabilem
 31 et subito rh 36 debeat 38 nobis rh (in) sola

D] antequam patietur, delebit vos de terra. Quanquam et ignis consumens est, tamen te suscipiet, si redieris.

‘Cum quaesieris’. Promissionem addidit, ne desperarent in captivitatem 4, 29 ducti, ut maneat deus percutiens et sanans, ad tempus percutit, per synecdochen igitur intellige. ‘Cum quaesieris’, in Hebraeo: et quaeritis dominum 5 deum vestrum et invenietis eum. Promissio est i. e. si fueris humiliatus ꝛ., praedica iam iram domini, sed dominus vult te redimere ad intellectum, quod, si per disciplinam humiliatus fueris, miserebitur tui.

‘Novissimo autem tempore’ ꝛ. Hunc textum ad nostros Iudaeos volu- 4, 30 mus trahere sed non quadrat. Nam in Hebraeo valet: posterioribus diebus. Sic et prophetae loquuntur: posterioribus diebus redibis ad dominum. Potest reduci ad Rhomanum captivitatem sed non proprie. Generalis est sententia. ‘Nec omnino delebit’, in Hebraeo: perdet. ‘Nec obliviscetur pacti, in quo.’ 4, 31 Promissio est.

15 ‘Interroga de diebus antiquis’ ꝛ. Superius prophetavit perditionem 4, 32 populi, si recederet a deo. Id quod eis accidit, deinde ex tribulatione redierunt ad dominum, quia vexatio dat intellectum. Iste miserabilis cultus, qui 33 cf. 28, 19 impenditur lapidi et ligno, sumus experti, quid sit, quoties reliquimus deum. Sive externa ligna adoremus sive non, nos adinventiones nostras habemus 20 pro idolis, quibus satis cruciamur, sicut dixit non laturos esse auxilium deos istos. Sua culpa est sibi maxima poena. Igitur pro impiis omnibus intelligendum est, quod dicit: Servies diis alienis, qui non vident ꝛ. Nunc pergit opus dei recitans et inculcans, quod facit ad erigendam conscientiam. Postquam enim lapsi fuerimus, habemus et signum mortis et resurrectionis Christi, 25 sicut eis fuit eductio ex Aegypto signum misericordiae dei. Quis vidit

14 statt Promissio est liest Buchwald Promissione

D] nitamur. Quamvis videatur in nulla re magis dissimulare quam in hac impietate, dum sinit impios abundare et regnare impunitos ac plurimos seducere, ut neque ignis neque zelus sed frigus et ignavia videatur apud deum esse, ut et psalmi plerique querantur eum dormire et rogent eum surgere. 33 f. 44, 24

30 Testes invoco. 4, 26

Ultimus exhortationis huius locus est comminatio. Sic enim solemus exhortari ab utili, necessario, honesto, religioso, tandem a periculo ꝛ., quod et hic Mose facit.

Novissimo autem tempore. 4, 30

35 Hoc ‘novissimum tempus’ generaliter dicitur pro eo, quod nos dicimus ‘postea’. Vult enim Mose talem definire iram dei, ut relinquat semper poe-

27 (sic) abundare 29 (ita u) vt 31 exhortationis hq rh comminatio(nis) c

12] simile? Nos valde frigide transimus opera dei sine affectu et spiritu, quod dominus sic se humiliaverit et eduxit illum populum. Sexcenta millia fuerunt, quos in spatio trium miliarium ivisse coniicere possumus. Tantum populum ducere ex terra fuit certe impossibile ulli homini. Omnia sunt maiora quam nos reputamus. Per mare rubrum iter non duravit duas horas, etiamsi 5 singuli unius horae spatium solum indiguissent. Nempe ubi fuerunt decies centena milia, una hora non poterant transire. Oportet, ut fuerit latus transitus sex miliaribus, item stare mare rubrum sex vel septem diebus. Et in uno transitu transeundum, magnum opus dei fuit. Palparunt deum praesentem esse sibi, id quod nulla natio unquam habuit. Non fuit tam praesens 10 et familiaris Abrahae quam in hoc opere huic populo. Cum ceciderunt colentes alienos deos et afflicti, admonet, ut recordentur operis dei et redeant ad misericordiam et praesumant et salvi fiant.

4, 33 'Ut audiret populus vocem domini'. Audire vocem domini aut videre 15
 20] 33, 20 est impossibile. Exod. 33.: non videt homo me et vivet, et alibi 2c. Ideo dicunt Hebraei regem occidisse Esaïam, quod dixerat se vidisse dominum, et sic locutum contra scripturam. Oportet hominem, qui audit verbum dei, mori. Mori autem significat sentire mortem, non sicut bestiae moriuntur sed amaritudines et horrores et alia mala mortis sentire. Deus loquitur cum homine in puritate, et sicut ignis et splendor offendit malos oculos, sic homo 20 vetus non potest ferre vocem dei purissimam. Ideo moriendum est homini, ut purgetur a voce dei sicut ignis. Deus ignis consumens devorat, quicquid est vetustatis in homine. Igitur post auditum verbum mutatur homo et in corde renovatur. Certe opus insigne est et, nisi Christus esset rex gloriae, adhuc hodie esset mirandum deum se humiliasse et populum in portis 25 mortis existentem liberasse 2c.

4, 34 'Per signa, portenta et tentationes'. Nescio, quomodo haec sint distinguenda. Tentationes: variis modis tentavit deus Pharaonem, ut cessaret affligere populum. 'Signa' nos miracula appellamus. 'Portenta' pro eodem accipimus. Simpliciter sic posset dici: Signum sit ein Zeichen, sicut Abra- 30 hamo signum fuit circumcisio. Igitur signum non miraculum vocetur. Mophos prodigium, miraculum proprie sit. Haec impendit deus omnia in hoc opus, ut cogitaretur deum misericordem et assistentem suis, ut scias deum poten-

15 zu vivet am Rande quod et verum est

D] nitentiae locum postea resipiscentibus. Id quod et eventus probavit historiarum, ubi toties Israellem punivit deus et tamen revertentem postea semper 35 suscepit. Non ergo solum loquitur de tempore novissimo ante diem iudicii, quo putantur Iudaei tandem convertendi esse sed generaliter de omni tem-

35 deus q 37 convertendi(s) q

D] tem super coelum et terram teque posse adhuc eruere, si reversus fueris post afflictionem. Haec omnia respiciunt ad primum librum, quando deus creavit coelum et terram.

'De coelo te fecit audire vocem suam' 2c. Populo fuit datum illud 4, 36
 5 signum externum exitus Aegypti. Quanquam praecesserit, tamen debemus nos in eo exercere, ut sint nobis talia signa exemplum, sicut Paulus ait: Biberunt ex eodem potu spirituali, 1. Cor. X. Hic oportet seperare externa 1 Cor. 10, 4 opera et signa et tempora a signis, operibus et temporibus nostris. Tamen per eandem fidem transit idem deus, idem spiritus, crux est nobis sicut illis.
 10 Ideo vice exempli sunt, ut sciamus oportere et nos credere signis nostris sicut ipsi suis. Si nos vellemus provocare ad eorum signa, non sufficeret, quia secundum praescriptum scripturae, quae nobis alia signa praescribit, nos agere oportet. Perit usus illius signi, manet tamen exemplum, perit circumcisio, manet tamen eius exemplum. Sicut ipsi in signo suo externo
 15 exercuerunt fidem suam, sic et nos in nostris signis. Pro illorum educatione ex Aegypto habemus unum signum, quod est Iesus Christus, qui non descendit sicut tum in nube et columna sed locutus est in filio in carne velato. Hoc iam nostrum signum est, ad quod fugiamus pari diligentia fidei sicut olim Iudaei 2c. Opera Christi sunt, quae nos redemerunt de vero peccato et
 20 Aegypto, morte et omnibus malis, praecessit nos meliori igne et nube. In spiritu eadem fides fuit, sive Christus se ostenderit in nube, igne sive alio signo. Nunc sequendus nobis ostensus scilicet in carne: Ductus Christi est praefiguratus per educationem filiorum 2c. i. e. Christus per ductum suum ducit nos per viam incognitam. Noluit populum scire deus viam per deser-
 25 tum, ne passum quidem, sed quando nubes elevabat se, tum movebant castra, sicut praeceperat dominus, nec amplius nec citra ambulabant quam nubes et ignis movebatur i. e. fidei regnum non est regnum hominis sed solius spiritus. Nos transeundo de morte ad vitam non possumus nostrum sequi spiritum, sed ubi Christus nos praeierit, ibi sequemur. Christus Philippo dixit: Ego 30
 30 sum via, veritas 2c., per me venit ad patrem non alio modo i. e. adhaere deo per veram fidem et servi proximo et expecta mortem. Sic ipse pugnavit

D] pore (ut dixi), quo post peccatum cognita poena poenituerunt. Et ut ad hanc poenitentiam provocet damnetque desperationem, addit dulcissimam et fidelissimam promissionem, qua pulchre nititur et oratio Manasse regis Iuda,
 35 scilicet quod dominus deus tuus misericors est, non dimittet te nec disperdet neque obliviscetur pacti, quod iuravit patribus tuis. Quo simul significat, quae sit vera poenitentia, scilicet sitis ardens misericordiae in afflictione conscientiae. Nam illis solis proponitur dulcis misericordia, non autem hypocritis.

V] contra mortem non operando sed patiendo, sequemur eum, ipse intrat fauces mortis i. e. deus noster praecedit nos. Nubes per diem erat in umbraculum et nocte ignis columna in lucem. Nubes umbraculum praebebat α .: sunt duo tempora vel duo affectus in via Christi. Quando sumus sine cruce sub Christo in fide, umbraculum est, pax α . In tempore vero tentationis, quando apparet nox, tum virtutem verbi experimur, tum quasi columna et robur in omnibus adversitatibus fixum nobis verbum maneat. Eadem fides et religio intus est tum Iudaeis tum nobis. Sed foris apparent diversa signa, sed nobis sequenda signa a deo iam data. Multos locos solveris hoc discrimine signorum. Multi sophistae putant ridiculum opus circumcisionem, 10 ceremonias, nolunt Iudaeos fuisse Christianos, sicut Hieronymus mortiferum opus dicit fuisse circumcisionem. In quo fallitur neque opera sua valuerunt sine fide. Imolare filium fuit egregium opus, quamdiu in praecepto dei fiebat, sed postquam coeperunt homines sequi ex suo proposito, mortiferum fuit. Circumcisionem sequi sicut Abraham in dei obedientia non esset morti- 15 ferum sed iustificationem in ea quaerere mortiferum est. Sicut Abrahamo datum est signum circumcisionis, sic nos baptismum et eucharistiam habemus secundum nostrum saeculum sicut Abraham pro suo saeculo. Signa libera maneant.

4, 41 'Tunc separavit Moses'. Sex liberas civitates freyßtet nos vocamus. 20 Multi torserunt se, cur in tam parvo spatio tribuum trium elegerit tres civitates, et quidam afferunt rationem tam ferocem fuisse populum illarum tribuum. Sed nihil ad rem, sufficit, quod deus voluit sic ordinare, ut trans 4, 44 Iordanem essent tres et citra Iordanem similiter tres civitates. 'Ista est lex'. Repetit, quod tradiderit eis leges et ceremonias α ., tres civitates constituit 25 ad perfugium. Est pulchra civilitas, quod dominus populum singulariter rexit civili administratione. Hodie reliquit nobis in arbitrio nostro, ut utamur vel legibus Mosi vel nostris. Melius esset in qualibet provincia

D] 4, 41

Tunc separavit Moses.

Miscet Moses rem istam inter sermonem servans historiae ordinem. 30 Nam Deuteronomii istos sermones certe uno die non consummavit sed forte vix decem diebus vel singulis diebus vix duo aut tria capitula et interim quaedam in populo gessit, pro ut sese res offerret, qualis est ista civitatum refugii separatio.

4, 44

Ista est lex.

35

Epilogus est, ut moris est Mose. Porro mons Hermon, qui hic Sion dicitur, alius est quam ille in Ierusalem. Nam hic per zadik 'zion' dicitur

30 <quo osten> servans 31 <exple> consummavit 33 <liberaru> ciuitatum
37 alius <s>ion [c in S] est $\bar{\Phi}$ <ille> in

31 consumavit A¹

37 Hierusalem (so durchweg) CEF

zadick F

D] aliquot loca esse, in quibus tuti essent (secundum leges Mosaicarum), quam quod quidam per ignorantiam occidantur aut coacti ad hoc. Non fuit proclivis ad vindictam deus, sicut est homo, quanquam habeamus nonnulla loca perfugii ein *notter*, ut qui adulterum cum uxore occiderit, tutus est. Satis
 5 aquae leges sunt, hodie fere omnia monasteria perfugii loca sunt, pessimi latrones ibi continentur *et*, qui vero ex odio et violenter occidisset, etiam ab altari lex permittebat eum avelli et occidi. Iudaicus populus nihil habuit, quod gereret suo instituto etiam in externis nisi certus, quod placuit deo et sciret dicere: ecce quae facio, non elegi sed deus sic vult. Magna gloria
 10 est huius populi. Nobis scripturae sanctae et dei verbum nostra refugii loca sunt *et*.

Prima concio constitit genere exhortatorio ab utili *et* gloria dei ^{5,1} inter Christianos. Inter illos locos habemus signum interiectum, in quo fidem exerceamus *et*. Moses non potuit conscribere hunc librum uno die
 15 nec potuit universum replere populum tantum unico sermone. Ideo 'audi Israel'. Hic rursus vocat populum et est secundus sermo. Sicut Lucas Esaias librum Sermonum Esaias appellat, ita et hic Moses secundum ser- ^{Luc. 3, 4} monem auspicatur. 'Ceremoniae' in cultu dei, 'iudicia' in administratione civili sunt.

20 'Foedus' praeceptum et promissiones simul appellat. Non occupemur ^{5,2} stultis imaginationibus sophistarum, quod populum illum dirigi oportuit tum tantum ab externis promissionibus *et*. Sed Christianus populus fuit et eo gloriosior nobis, quod regebatur externe et interne, et spiritualis populus fuit, quanquam carnalibus impossibile fuit utrasque leges servare. Nos parum
 25 aut nihil externarum legum iam habemus. Deus obruit populum tot legibus externis, ut populus pressus multitudine legum desyderaret gratiam. Hinc et prophetae toties post Christum clamaverunt. Iudaei revera, revera pressi erant, quia legibus divinis premebantur, nos stultis legibus humanis pressi

D] ille per sin 'Sion'. Scatebras pisga supra cap. 3. diximus debere nomen
 30 civitatis proprium dici Assedoth, quod Hieronymus radices transtulit, verum in locis Ebraicis nomen civitatis facit.

Caput V.

Vocavitque Moses populum. Hic habes, quod Mose diversis ^{5,1} concionibus Deuteronomion absolvit et populum sepius convocavit. Unde et
 35 quaedam repetit semper postera die, quae praecedente dixerat, ut hic, dum pactum dei et vocem domini *et*. inculcat. Incipit igitur hic principalis Concio de decem praeceptis.

31 (Pro) facit 36 et vocem] de vocē

29 Sihon D 36 et (vor vocem) fehlt D

D] onus nostrum non sentiebamus. Ipsi magnifice locuti sunt de futuris Christianis. Econtra apostoli et Christus insigni commendatione prophetarum meminerunt, qui revera Christiani fuerunt. Deus iisdem legibus et spiritu eodem rexit populum suum atque nos, nisi quod nobis minus externarum legum dedit. Deus voluit ostendere istis externis legibus, quam 5 feliciter populus possit regi civili administratione ꝛ.

5, 3 'Non cum patribus deus' ꝛ. Testamentum legis non tantum ad externa sed interna pergit. Et spiritualia et aeterna bona sub promissione continebantur. Contra sophistarum figmenta patribus promisit promissionem simpliciter, nobiscum pepigit in monte, patribus non fuit quicquam praeceptum 10 neque additum, sicut nobis conditio apposita est. Hoc est, quod dicitur: Non iniit ꝛ. In promissione legis additur conditio, in promissione gratiae non additur. Sed absolute distinguere novum testamentum a veteri in hoc consistit, quod in novo testamento absolute promissa nobis est gratia sine conditione et citra respectum omnium operum nostrorum, sine meritis, in 15 veteri autem testamento exegit opera, addidit conditionem, ut urgeret promissionem suam per legem i. e. ut conscientias pressas lege sitire gratiam inciperent. Mentem legislatoris ignorare et consilium facit hypocritas et plane inutiles sunt leges. Unicus Paulus expressit scopum legis et hominis, humana ratio sic sentit: data est lex, ut cohiberetur peccatum. Ultra caro ascendere 20 nequit ꝛ.

Deus quia promiserat gratiam, tot leges tulit Iudaeis, ut essent capaces gratiae, ut per legem reducerentur ad cognitionem sui et sitirent gratiam. Qui sic sunt lege usi, feliciter usi sunt, aliis nihil profuit. Legalis promissio non est facta patribus nostris sed absolute, quae non tantum 25 temporalia bona includit sed etiam spiritualia.

5, 4 'Facie ad faciem' i. e. coram, in praesentia, mundlich. Moses locutus est facie ad faciem ꝛ. Hic volumus fateri nostram ignorantiam et dare honorem spiritui sancto et relinquere imaginationes, quid sit illa visio ꝛ., quia somnia humana sunt. Adhuc potest visio fieri in fide et clara dici, 30 quia tanta res est fides, ut videat et res et verba. Quando deus loquitur facie ad faciem, mortificatur homo, quando lex spiritualiter et efficaciter

D] 5, 3

Non cum patribus nostris.

Indicat hic Moses differentiam testamenti novi et veteris. Testamentum novum est vetustissimum ab initio mundi promissum, imo ante tempora 35 [2it. 1, 2 saecularia, ut Paulus ad Titum loquitur, sed tantum sub Christo impletum. Vetus testamentum sub Mose promissum, sub Iosue impletum est. Est autem haec utriusque differentia, quod novum nititur sola promissione miserentis et fidelis dei sine nostris operibus, vetus autem nititur et nostris operibus.

v] operatur, tum in nobis sentimus deum praesentem. Et est sensus maiestatis,
 iudicii divini et iustitiae, necdum est illa clara visio, quae beatum facit post
 hanc vitam. Fides vera et syncera in mortificato homine videt clare omnia
 fieri voluntate dei, etiam folium arboris non cadere ꝛ., necdum est clara illa
 5 cognitio. Conscientia desperat nec potest ferre praesentiam dei et, nisi deus
 sustentaret, exhalaret animam, sicut Adam audiens vocem domini dixit: 1 Moï. 3, 10
 timui, quia omnia verba, quae dixit deus ad eum, erant ei acutus gladius et
 moriebatur, putabat se aeternaliter segregandum a deo. Ita in media morte
 sustentavit deus Adamum verbo isto: Semen conteret caput ꝛ. Eduxit eum
 10 ab inferis ad coelum. Conscientia audiens vocem dei sentit deum ubique
 esse sed non videt in faciem dei. Deum clare videre est beatum esse. Non
 poterant ferre deum et vocem eius. Ideo Moses coactus fuit stare inter
 deum et Israhalem, sentiebant enim, si fugerent ad fines terrae, deum prae-
 sentem esse. Ideo tantum petebant, ut cessaret dominus. Hoc erat facie
 15 ad faciem loqui dominum i. e. mori.

'Timuistis enim ignem et non ascendistis'. Quando lex spiritualiter 5, 5
 non loquitur in cor hominis a deo, tum manent verba humana: debere legem
 spiritualiter intelligi. Hic habes textum, quod Moses mediat inter deum et
 homines, reprobatur epistula ad Hebraeos. Taulerus: quando deus nobiscum § cbr. 12, 24
 20 operatur, sicut figulus lutum ꝛ. Huc accessit, quamquam verba scripturae
 non tractavit. Sic deus omnia humana in nobis destruit, quando in nobis
 operatur per legem suam. Qui tum potest subsistere et ferre manum domini,
 is appropinquat gratiae. Non deserit in finem, aliqui inter eos fuerunt, qui
 perstiterunt in ferendo legem. Caeteri, qui dixerunt: loquere tu nobis et
 25 faciemus omnia, mentiebantur, non est verum, multo minus fecissent. Tunc
 optime fecissent, quae deus praecepit, cum adhuc erant in mortificatione et
 proximiores fuerunt. Si Moses eis dixisset: hypocritae, implessent. Lex si
 perferatur spiritualiter, in homine operatur, tunc ducit ad gratiam, si inter-
 venit mediator, hebetatur et hypocrisis fit. Praecepta audire nihil est, nisi
 30 spiritus sine mediatore et Mose doceat nos legem. Hic est promissio legalis
 et poena legalis populi.

Volatiles cogitationes alligavit ad hoc memoriale, quod eduxit eum ex 5, 6

D] Ideo Mose latius non promittit, quam donec servant statuta et iura. Quae
 causa fuit, ut ipsum antiquari tandem et aboleri oportuerit et figuram gerere
 35 novi et aeterni illius testamenti, quod ante saecula incepit et post saecula
 duravit. Illud autem in tempore coepit et post tempus aliquod defecit.

Ego sum dominus deus.

5, 6

Meras ceremonias imaginum videtur hoc praeceptum statuere pro rudi

D] Aegypto. Si vis me apprehendere, inquit, apprehende hoc: qui eduxit te de terra Aegypti. Nam hic est deus, qui est in Bethel aut Dan, sicut nos vocamus unser frater zu der Eiden, quanquam hypocriticum est, si his nominibus eum appelles, si cares fide: deus, qui eduxit ex Aegypto, tamen verum est nomen eius. Involvit signum, ad quod spectent tempore tribulationis, ut currant ad dominum. Sicut nobis crux et passio Christi proposita est, ad quam curramus in tribulatione, ita Iudaeiseductio ex Aegypto signum erat.

5, 9 'Reddens iniquitatem patrum'. Ira et comminatio et promissio hic ponitur, quanquam inabsoluta promissio sit et solum descriptio irae divinae est. Punit filios in 4. generationem etiam, quia secuti sunt peccata parentum.

2 Tim. 2, 17 Consilium divinum hic est nobis incognitum. Sic infra dicit: radix amaritudinis inficit multos. Et Paulus: doctrina eorum serpit sicut cancer. Extrema ira dei est sic excaecare posteros &c. Ex primo praecepto sequuntur omnia portenta, quando falsa opinio concipitur in corde de deo. Si autem homo recte incedit in primo, etiamsi fuerit lapsus in reliquis praeceptis, resurgit,

Eph. 24, 16 quia oculi sunt illuminati non excaecati. Septies in die cadit iustus et resurgit, quanquam sciat se suis viribus non posse resurgere. Propter impias doctrinas tanta interminatur deus, ut homo timeat seipsum, ne fingat sibi opiniones et similitudines de deo colendo. Adeo urget dominus primum praeceptum, ne opiniones proprias sequamur, non curat illa externa crassa sed opinionem in corde stultam de deo.

5, 11 'Non usurpabis nomen dei tui frustra'. Hebraeo vox significat tollere, ut omnes abominationes tollat simul, auffnemen, sicut dicit: tollat crucem. Hoc sacrilegium prohibet gloriam nominis mei, quando nobis tribuimus aliquid concepta primum opinione stulta de deo, cum deus omnia in nobis operari debeat. 'Non habebit innocentem'. Vehementer zelosus est dominus in his, quae concernunt suam maiestatem, non est patiens, in aliis potest connivere. Propter securitatem inculcavit comminationem, quando securi incedimus operibus et opinionibus nostris non putantes eis deum offendi.

5, 12 'Custodi diem sabbati'. Ideo sic dixit, ut praeceptum hoc intelligeretur spiritualiter, nobis cessandum esse ab operibus nostris. Tria praecepta occi-

D] et puerili populo. Tamen vere spiritualis est lex, quae cultum internum spiritus requirit etiam in externis illis imaginibus. Caeterum haec Decalogi praecepta nemo melius exposuerit, quam Moses facit hoc Deuteronomio, uti videbimus. Ideo hoc loco plura loqui omittamus.

Monstrat autem Mose vim legis, dum ostendit eos non potuisse ferre vocem dei, scilicet quod lex, dum spiritu profertur et auditur, prorsus occidat et ducat hominem in peccati sui cognitionem intolerabilem et pavorem mortis, ut homo suspiret mediatorem et optet blandius verbum, hoc est Euangelion

1) dunt radicem veteris Adae. Nisi servantur haec tria praecepta, frustra laboraretur in aliis. Ideo pluribus verbis tractantur quam reliqua. Multi se hic torserunt, cur hic dicat: observa diem sabbati, et non sicut ante in Exodo: sanctifica diem sabbati. Quid velit, iam dixi. Occisio veteris hominis est,
 5 ut quiescat et deus in nobis omnia operetur. 'Nihil addetis'. Haec sunt 5, 22 verba, quae homines audierunt, reliqua Moses audivit. Res magna est populum audire vocem dei sui. 'Cur ergo moriemur'? Confitentur se non potuisse 5, 25 ferre vocem dei. Quam diu literae legis solum sonant in corda, nihil fit, induratur homo magis a praedicatione legis in hypocrisi. Sed quando homo
 10 sentit vim maiestatis, ecce deus hic loquitur, sicut dicunt: ecce ostendit nobis dominus maiestatem, tum sequitur supplicatio: tu magis accede &c. Infra c. 18.: dabit tibi prophetam, quem audies ut me i. e. Christum. Vox euangelii est. Nisi mediator intercesserit, quando sic lege mortificatur homo, tum plane est mors et infernus, desyderat enim anima consolationem et apta est
 15 euangelio. Videmus, qualis angustia sit morientium, quia sentiunt maiestatem dei. Ideo concutitur et humiliatur adeo, ut a novissimo vermiculo aut infima creatura remedium susciperet. Sicut epulo dives extremum digiti &c., tum Luc. 16, 24 fit homo totus clibanus.

'Quid est, quod omnis caro audiat' &c.? Solam vocem Israel audivit, 5, 26
 20 in corde sensit virtutem magnitudinis suae. Oportet ordinem servare, quem hic deus servavit. Nemo audiet euangelium, nisi praecesserit lex, quia gratia contemnitur sine ministerio legis, sine gratia ministerium legis desperationem facit. Dei proprium est humiliare et ad inferos ducere, et erigere et salvare. Sic apostolus servat hunc morem praedicaturus gratiam: Revelatur ira dei, Rom. 1, 18
 25 inquit, adversus omnem. Horrendis verbis Paulus illic loquitur per ministerium legis et declarat nos omnes esse sub ira dei, 2. cap. In sanctos Rom. 2, 8 hypocritas invehitur &c. Sic primum redigit auditores in pulveres, ut dicant: cessa, Paule, et praedica nobis aliud. Ubi non est humiliatio, ibi cum fructu euangelium non praedicatur. Sic Christus per Esaiam: pauperes euangelizantur.
 30 Alioqui werden schmerzlich drauß, quando vinum novum in utres veteres infunditur.

'Nos audientes faciemus'. Haec miseria afflictæ conscientiae est. Stulte 5, 28 dictum est, impossibilia promittunt, sicut anima in talibus angustiis posita promitteret, quae totus mundus non potest praestare, ut liberetur. Sicut

5 zu Nihil addetis am Rande Ergo neque nos aliquid addamus

1) 35 gratiae, ut hic populus pavefactus Mosen precatur mediatorem mollius locuturum, ne moriatur a voce dei. Quidvis enim pateretur et faceret homo, ne legem audire cogeretur.

Nihil addens amplius.

5, 22

Et infra dicit: Non declinabitis ad dexteram neque ad sinistram,

2] audiui conqueri aliquos: utinam fuisset in deserto, vel sic vixissem. Ita natura dicit cupiens levare operibus. Intimum affectum videt deus, quod homo libenter velit se posse facere legem, si omnino facienda esset lex. Quaerit, quomodo liberetur ab exactione legis, verum non audet petere, quae deus offert, ut scilicet alius pro se faceret legem. Anima laborat in angustia mortis, venit Christus: Ecce accipies spiritum meum, omnia mea tua sunt, tantum respice in me et salvus eris. Haec sapiunt in cor, ut prae tanta dulcedine relinqueret omnia. Qui hoc non sapit, nescit, quid Christus sit. Sacramentum est, quia paucis contigit, et adhuc sacramentum manet, quamquam aliqui sentiant. Iustificatur spiritu ab his, qui sentiunt, per doctrinam legis, quando spiritu fit nihil aliud, nisi ministerium mortis operatur. 5 10

5, 28 'Bene omnia locuti sunt' 2c. Probat hanc humiliationem et videt profundius quam ipsi eorum affectum, sicut Paulus: Spiritus interpellat pro nobis, Er erhort vil tieffer dan wir bitten. Fuerunt redacti per cognitionem peccati sui in timorem dei. Initium sapientiae est timor domini. Ibi proxima 15 5, 29 salus est, quando tremit maiestatem. 'Quis det tale eos habere cor?' sic est in Hebraeo. Timor dei non fit nisi per legem. Oportet semper manere timorem et fiduciam: timorem, dum respicimus nos et nostra, fiduciam, dum salvatorem humiliatum pro nobis contemplamur. Quis det eis tale cor? Ut habeat in homine locum misericordia eius, ideo legem adesse oportet, quae 20 conterat et idoneum faciat ad gratiam.

5, 32 'Quae praecepit dominus deus vobis'. Man solts weder besser noch erger machen. Haec verba sunt hodie contempta. Intolerabilissimus error est dicere de euangelio: non omnia scripta sunt in euangelio 2c. Si de lege dixissent, esset minus error sacrilegus quam in promissionibus aliquid addere aut derogare, sicut hactenus factum est in promissionibus indulgentiarum et votorum substantialium 2c. 25

6, 1 Instituit, ut exponat, quae sunt decalogi. Per quinque capitula inculcat timorem omnium eorum, quae sunt observanda, per locos hortatorios. Hic tertius sermo est, quem facit Moses. Verba legislatoris sunt urgentis, quamquam propter unam particulam observandam soleat repetere totam sententiam aut integram orationem, sicut de arca verba faciens quater aut quinquies solet repetere. Mos enim huius linguae est copiosissimam eam esse tam in verbis quam sententiis. 30

6, 2 Ut facias ea, quae praecepit tibi. Repetitio est promissionum et in- 35

D] scilicet iterum repetit et inculcat, ut neque addatur neque dematur quicquam verbo dei, de quo satis supra diximus.

Caput SEXTUM.

6, 2

Ut timeas dominum.

Videtur huius linguae proprium esse, ut timorem dei vocet id, quod 40

2] culcationes earum: Audi Israel, dominus deus tuus deus unus est. Exponit primum praeceptum. In Hebraeo sic: dominus deus noster unus est. Prohibet simpliciter pluralitatem deorum, i. e. vide, ut sic primum praeceptum intelligas, ne facias deum tuum plures esse deos. Hic praevenit stultis temeritatibus, 5 ne vel cappam aut esum carniū cultum dei esse putemus, et hoc non solum sed ne aliquem affectum ex nobis ipsis fingamus, quo colamus deum. Volo, quod tuum dominum facias solum unum simplicem deum. Arriani tractarunt hunc locum egregie pro se: Deus noster deus unus est, quo ad substantiam, divinitatem et maiestatem naturamque. Verum est, et hoc urget hic 10 locus. Et tamen deus habet filium et spiritum sanctum. Quomodo id fiat salva unitate, deo relinquamus. Iudaei hic offenduntur et signarunt hunc locum contra nos Christianos negantes trinitatem. Tractat verba non tam, quomodo se habeat deus intrinsecus erga se, quam quomodo se habeat extrinsecus erga nos, per fidem scilicet. Ideo dicit deus 'noster', magis de 15 affectu nostro erga deum hic tractatur.

Non eriges tibi ullum sensum aut affectum erga deum tuum, nisi quem 6, 3 praescripserit tibi deus. Genes. 28.: Erit mihi dominus in deum i. e. colam 1 *Gen.* 28, 21 eum affectu quodam, quali hactenus non colui, ea ratione, qua est deus nobis, non qua est deus in se. Deus fit mihi deus, quando secundum affectum in 20 deum feror, et sicut mihi deum fingo, talis erit mihi, psalmus: Cum perverso perverteris, cum sancto sanctus eris, id est, quando adfectus non sanctus

D] nos cultum dei seu pietatem vocamus seu graece Theosebian, sicut hic Mose duo illa coniungit: timorem et observantiam praeceptorum.

Distingamus ab hoc loco Commentarium hunc Mose super decalogum 25 suum ab ipsomet compositum (nam quid aliud est reliquus ab hoc loco totus liber quam copiosissima eaque clarissima interpretatio decem praeceptorum, uti videbimus) in duas partes: Prior pars sit explicatio praeceptorum trium primae tabulae, quae durat usque ad vicesimum fere capitulum. Altera vero reliquorum secundae tabulae usque ad finem libri. Multi sane 30 scripserunt praeceptoria et integras summas super praecepta sed meras sordes, si ad hoc Mosi praeceptorium conferantur. Nam Mose docebit te, quid sit non habere deos alienos, quid sit nomen dei non in vanum assumere, quid sit sabbathum &c. Dicit ergo:

Audi, Israel, Dominus deus noster dominus unus est. 6, 4

35 Vides, quod praeceptum primum ipsemet affirmative exponit, unum scilicet esse dominum. Ponitur enim hic nomen tetragrammaton deo unice

28 {pr} triūm 31 {m}osi c in M 33 sit o 35 {neg oder urg?} affirmative
36 {deūm h} dominum

28 durat ad vicesimum usque fere caput E

D] est, deus pervertitur, non in substantia sua, sed quia a nobis sic formatur
 Eph. 2, 2 secundum affectum nostrum. Paulus: Qui operatur in filiis diffidentiae.
 Dan. 11, 36 Iterum: Qui extolletur super omne, id quod dicitur deus i. e. sub nomine
 dei in affectibus sedebit talibus, qui debentur deo. Sicut Papa nunc timetur
 tanquam deus, quia sub praetextu nominis dei sibi vindicavit &. Hic divi- 5
 dimus unum deum in plures deos et quicquid dicit Papa, hoc dicit deus
 noster, sic somniamus graeca et latina et mos humanus non habet morem
 loquendi de diis, sicut scriptura solet, quae omnino novum modum habet.
 Quando Achab erexit Moloch, item Baal &, vivum deum colebant sub illa
 imagine. Ideo reprobratur autem, quia nihil de eo in scripturis, nec miseri- 10
 cordia dei est ibi &, sed solum nomen dei est ibi. Et tribuerunt Molochitae
 et Baalitae timorem dei suo idolo et ille cultus fuit suorum affectuum, qui
 processerunt a diabolo, ob id meras tenebras coluerunt &. Unitas spiritualis
 est aut affectualis est, quando nobis unus deus est i. e. quando ex ipso
 pendemus et regimur ab eo a nostris operibus vacui. 15
 6, 5 'Diliges dominum ex toto corde'. Alia expositio est. Prima pars ex-
 positionis tangit fidem. Nemo potest habere solum unum deum, nisi pendeat
 ab eo et illo solo fidat i. e. ut diligamus ex totis viribus, quod sequitur ex
 primo, quando intelligimus omnia fluere ex deo et nos solos pendere ab eo.

D] proprium. Tractat autem hanc dei unitatem in spiritu, hoc est, non tantum 20
 hoc agit, ut deus sit unus, quantum ut a nobis habeatur pro uno. Siquidem
 esse deum unum nihil nobis confert. Haberi autem pro uno et pro deo
 nostro (ut hic dicit) salus et vita et omnium plenitudo praeceptorum est. Sic
 1 Mos. 28, 21 Gene. 28. dicit Iacob: Erit mihi dominus in deum. Quomodo erit ei dominus
 deus, quasi antea non fuerit? nisi quod certo ritu et cultu uno solum domi- 25
 num pro deo statueret habere. Sic deus fit et mutatur, secundum quod
 31. 18, 26 affectus noster erga eum mutatur, ut Psal. 17. dicit: cum sancto sanctus eris
 et cum perverso perverteris. Sic Antichristus extollitur super omnem deum,
 idest cultum dei instituet proprium, quem elevabit super omnem verum et
 falsum cultum omnium deorum, quia nullius verbum plus timetur et adoratur. 30
 Est ergo prima declaratio Mosi primi praecepti haec: dominum deum nostrum
 pro uno domino habendum esse, idest, non colendum aliis et aliis cultibus
 a nobis repertis sed unico illo a sese instituto.

6, 5 Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo.

Secunda declaratio primi praecepti. Nam prima iam dicta tangit fidem. 35
 Nemo enim potest unum deum habere, nisi pendeat ab ipso solo et ei soli
 fidat, alioqui in varietatem operum rapietur et varios deos finget. Secunda

21 quantum] $\bar{\Phi}$ [d. i. quam] 29 dei o 32 (nis) aliis 33 (trad) instituto
 35 Secunda über (Alia)

27] Quando deum habet homo, a se desperavit et sua fiducia. In solum deum se reicit, cum solum deum sciat exigere sua opera *sein eigen werck*. Alii dii exigunt a nobis opera nostra, non operantur in nobis, quemadmodum solet deus noster *ic*. Negativa est phrasis sed affirmativa est. Ideo negative
 5 ponitur, ut cogat nos desperare de nobis et abnegare nos i. e. abnegabis te prorsus, omnia, quae tua sunt, depone, tua enim damnata sunt, vult occidere omnia, quae tu potes, quia damnata sunt. Non principalis intentio legis est prohibere illam crassam externam idolatriam *ic*., sicut infra saepe exponit occulte affirmative, sed occulte, non apposuit manum dicendo: Hoc intellige
 10 affirmative. Quando dicit 'deus tuus unus est', tollit omnem fiduciam humanam. Nam cum diligo deum vere, volo, quod deus vult, et nihil dulcius est mihi quam audire et gestire ea, quae deus vult, sicut in amore carnali quoque apparet. Indulgentia et remissio divina conservat nos, alioqui nec sanctus purus est a transgressione. Si diligerem deum ex toto corde et viribus et
 15 viderem transgredi aliquem praecepta sua, summo dolore tristarer. Sic Paulus fecit, flevit ad Corinthios 'filii mei, quos iterum parturio' *ic*. et 'frens dico', quia vidit gloriam dei conculcari. Ideo aliqui sancti optarunt sibi mortem. Policarpus quando audivit surgere haeresim, exclamavit sua tem-

Gal. 4, 19
Phil. 3, 18

D] tangit charitatem, quae sequitur ex prima. Quando enim omnem fiduciam
 20 in eum reicimus, ex eo pendemus omniaque ex ipso fluere intelligimus et illi nos esse curae, necessario sequitur dulcis amor erga eum. Ideo utitur negativa phrasi in praecepto 'non habebis deos' *ic*., q. d., abnegatione et desperatione tui opus est, ne multos facias deos, ut unum deum habeas. Natura enim non potest non idolatrare. Quando ergo dicit 'dominus deus tuus dominus unus
 25 est', tollit omnem fiduciam, quando dicit 'diliges dominum', excitat hilarem et liberam dei servitutem. Cum enim diligo deum vere, volo omnia, quae vult deus, nec dulcius est quicquam quam audire et facere, quae deus vult, ut etiam carnalis amor facit cum suo amato. Sic per unitatem dei in fide recipimus omnia gratis a deo, per charitatem facimus omnia gratis deo.

30 Verum quod addit 'toto corde, tota anima, tota fortitudine tua', arduum 6, 5 est, ut nisi ignoscente deo nullus sanctus implere possit, imo quis est, qui non in utroque deficiat tam in uno deo habendo quam diligendo? quando nullus est, qui non aliquando trepidet in fide et alia simul cum deo diligit. Quod probant fructus illi. Si enim diligerem deum toto corde, nihil magis
 35 me offenderet quam contemptus praeceptorum dei, sicut Paulus flevit ad Chorinthios et Galatas, dum vidit gloriam dei conculcari. At ubi sunt, qui 2 Cor. 11, 2

23 (ad) vnū deum (venias) habeas 24 idololatrare *hier auch in Hs.* 25 (instituit) excitat 27 est *fehlt* 29 gratis a deo o 32 habendo *unter* (colendo)
 34 (nihil magis) nihil magis 36 Chorinthios *auch Hs.*

23 est] es AD ut] tu E

D] pora x. Unde conicere possumus, quales nos simus Christiani, qui nihil pro gloria dei afficimur x.

'Tota anima' i. e. tota vita, fortitudo i. e. potentiae, ut sunt oculi, sensus, lingua spirantia praeceptum dei. 'Toto corde' i. e. affectu: totus rapiaris in deum, ut sit tibi solus omnia, quicquid agis operibus et viribus tuis, gratis facias nullo respectu praemii aut meriti. Nam per unitatem divinam recipimus omnia gratis, per charitatem erga eum facimus omnia gratis.

6, 6 'Erunt in corde tuo'. Non solum in libro, lingua sed semper vivant in corde, alioqui non manebis in unitate fidei et sincera charitate tot tentationibus oppugnatus. 'Narrabis', in Hebraeo: Et acuetis ea filiis vestris, megen i. e. debetis quotidie expolire et exercere, ut omnia, quae agatis, reguletis secundum primum praeceptum. Omnia alia praecepta etiam divina debent regulari secundum primum praeceptum, si contraria sunt huic primo, tunc cassanda sunt, etiam si divina fuerint. Sicut David edens panes propositionis, quanquam prohibitum erat etiam lege divina, at quia contra hoc primum praeceptum erat, nihil valebat.

Matth. 22, 40 'Eruntque verba haec, quae ego praecipio tibi hodie' x. Principalis locus est, in quo exponit praeceptum primum spiritualissime. Ideo allegavit hoc capitulum Christus contra Satanam. Et Matth. 22. urget maxime et tot circumstantias adnectit. Pones super cor tuum, propius enim scribi non potest. Acues, id est, inculcabis, urgebis, nunquam cessabis ab inculcando, quia natura humana hebetata est. Non quod praeceptum acuendum sit sed

D] plorent sic conculcari nomen dei toto orbe? 'Toto corde' significat intimo et toto affectu, 'tota anima' tota vita animali, 'tota fortitudine' idest omnibus viribus ac membris. De quo alias satis dixi. Non quod nulla alia diligere debeamus, cum omnia, quae fecit deus, sint valde bona et amanda, sed quod nihil sit aequandum aut praeferendum in amore deo et iis, quae dei sunt, et omnium amor urgendus ad consummandum amorem dei. Ex quo intellige, quam perversi sint, qui sua statuta et dicta tam sollicite exigunt et dei praecepta sic negligi sinunt.

6, 6 Et sint verba haec in corde tuo.

Matth. 6, 21 Non tantum in libro nec tantum in cogitatione sed in intimo affectu, ut tibi sint summus thesaurus. Quia ubi thesaurus tuus est, ibi et cor tuum erit. Nihil ergo regnet in corde tuo nisi fides et charitas dei, de his medi-
 Pf. 1, 2 tetur cor tuum die et nocte, Psal. 1.

23 <non> plorent
auch in Hs.

31 <sind> sint

33 sūmus t(h)esaurus c thesaurus

25 deligere AC
übrigen Ausgaben

28 consummandum BEF

33 thesaurus A thesaurus A¹ und alle

D] hebetudo cordis nostri. Verbum est penetrans et dividens, quando spiri- *Sebr.* 4, 12
tualiter intelligitur. Primo acuemus nobis ipsis, deinde aliis, quia *twmš nit*
zu herben gehet, is non curat, quomodo alii servant. Quia hactenus non fuit
scriptum praeceptum in cordibus sophistarum, ideo infelicissime docuerunt
5 *populum*. Igitur hic ordo servandus est *et*.

‘Loqueris in eis’ i. e. privatis colloquiis [meditaberis in Hebraeo]. Quando
sederis in domo tua, quando ambulaveris i. e. sive proficiscaris alicubi sive
domi manes. Caro adest in nobis, ideo sic urget. Nisi sit assiduus usus
verbi divini, facile in oblivionem venit praeceptum. ‘Virga tua et baculus’ *et*.
10 i. e. quantum gravat caro, tantum levet verbum. ‘Ligabis ea in signum super *6, 8*
manum tuam et erunt in phylacteria’, a *φυλάσσω* i. e. custodio, inde phylac-
terium servaculum i. e. habebis quasi in quodam servaculo in oculis tuis.
Ex hoc pharisaei scripserunt schedulas, ut semper prae oculis praeceptum
hoc haberent, sed per hoc non impleverunt, quia non habebant praeceptum
15 in corde neque acuebant filiis suis *et*. Ideo pompa illa foris in schedula
damnatur a Christo. Non dubium est, quin dominus voluerit eos gestare in *Matth.* 23, 5

D] Ubi enim sic in corde primum fuerint, tum foeliciter sequetur, ut etiam
sint in ore tuo et ‘acues ea filiis tuis’ idest, quotidie iteres et inculces, ne
hebescant et frigeant et rubigine exolescant. Deinde sequetur, ut ubique et
20 semper de eis loquaris. Tandem et ligabis ea in memoriale super manus et
ante oculos, novissime scribes ea in postibus. Vide ordinem tractandi verbi
dei: Primum in corde meditandum, secundo filiis fideliter et assidue incul-
candum ore, tertio palam et ubique dicendum, quarto signandum in manu
et ante oculos pingendum, quinto et ultimo scribendum idque in postibus
25 et portis, non in libris, quia Moses ipse iam ea in libro scripsit. Hic
omitto ista mysteria, quod praecepta in manu signari et ante oculos poni
significet ea opere implere et inspicere. Simpliciter vult ubique nobis occurri
et in memoria esse debere verba haec.

Observabis, quod hanc admonitionem Moses non ponit iuxta alia prae-
30 cepta sed solum iuxta primum et eius declarationem, ut sint in corde, acu-
antur, dicantur, signentur et scribantur, ut scires primum praeceptum esse
metrum et regulam omnium aliorum, cui cedant et obediant, ut, si pro fide
et charitate sit, occides, contra quintum praeceptum, sicut Abraham occidit *1 Reg.* 14, 15
reges *Gene.* 14., et rex Ahab peccavit, quod non occidit regem Syriae *1 Reg.* 20, 34
35 *3. Reg.* Sic de furto, sic de insidiis et fallaciis contra hostes dei, sic de
spoliis, rebus, uxoribus, filiabus, filiis, servis hostium, sic patrem et matrem
odies, ut diligas dominum. In summa, ubi contra fidem et charitatem aliquid

20 (Quia tot) Tandem 27 (hoc) c simpliciter 28 debere *fehlt*. Zwischen
esse und verba *steht nur* (pi) hec (ita vt etiam pingi debeant in portis) 32 &
[vor obediāt] über (aut)

17 tum] tuum D 27 occurrere *Erl.* 35 fallacis E

D] pileo vel manica scripta praecepta, ut non necesse sit hic allegorizare. Primum
est in corde, hic est affectus in corde ad mandatum, deinde acuat filiis et
6, 9 loquatur ubique α . Si priora non sunt servata, posteriora nihil sunt. 'In
postibus scribes' i. e. ubique sint tibi praesentia i. e. in omnibus praeceptis
est attendendum primum praeceptum, quia omnia alia metiuntur secundum 5
primum. 'Non occides' si contrarium est primo praecepto, non est mandatum,
1 2^o Jof. 14, 15 sicut Genes. 14. occidit Abraham reges, quia serviebat praecepto primo dei
delendo hostes dei et servando populum dei. De ceteris praeceptis non
iussit, ut ita ubique scriberentur, ut sint nobis praesentia intus et foris α .
6, 10 'Et erit, cum introduxerit' α . Omnia adhuc pertinent ad expositionem 10
primi praecepti. 'Venies in terram opulentam' α . prima cautela est. Vide, ne
obliviscaris dei tui, quia tentatio ab exteris est saturitas rerum. Caro ferre
non potest bonos dies, iuxta proverbium: Oportet robustos esse pedes, qui
ferrent bonos dies. Quando enim abundant res, vehementer caro insolens

D] fuerit, ibi nescies ullum aliud esse praeceptum neque a deo neque ab homini- 15
bus. Ubi vero pro fide et charitate fuerit, omnia in omnibus et ubique
praecepta esse scias. Quia stat sententia: haec verba sint in corde tuo,
haec regnent ibi. Porro nisi etiam fuerint in corde, certe hanc Epiikian
nemo intelliget neque sequetur neque unquam prospere et tuto et legitime
1 2^o Tim. 1, 9 legibus utetur, sicut et Paulus dicit 1. Timo. 1., quod lex iustis non sit 20
posita eo, quod plenitudo legis sit charitas cordis boni et fidei non fictae,
quae lege legitime utitur, dum nullas habet leges et omnes habet leges:
nullas, quod nullae ligent, nisi fidei et charitati serviant, omnes, quod omnes
ligent, dum fidei et charitati serviunt.

Est ergo sententia Mosi hoc loco: Si vis primum praeceptum recte 25
intelligere et vere non habere alios deos, sic age, ut credas et diligas unum
deum, abneges temetipsum, omnia accipias gratis, et omnia facias gratus.

6, 10

Cum introduxerit te.

Perstat in exponendo primo praecepto et incipit ostendere, quibus
modis contra primum peccetur, et docet vitare occasiones peccandi contra 30
ipsum. Et primo arripit opes et abundantiam, scil. mammon et avariciam,
Baruch 3, 17 de quo scribit Baruch 'aurum, in quo confidunt homines', et Paulus avariciam
1 2^o Tim. 6, 10 facit idolatriam et radicem omnium malorum. Vide (inquit), cum saturatus
fueris, ne obliviscaris domini dei tui. Cor enim humanum praesentibus
bonis fudit, absentibus diffidit, ut vulgo dicitur: Gut macht mut, Armut 35
wehe thut. Fiducia autem opum et fides ac charitas simul regnare in corde

18 (& non alie) hec
in der Hs.

19 & legitime rh

612, 20 dicit bis 622, 31 alii fehlt

27 gratus] gratis CEF

35/36 Gut macht müt, Armüt wee thüt C

36 we D

D] est. Apparet in Sodomitis, sicut propheta inquit: sicut soror tua Sodoma. Gen. 16, 46
 Caro est caro, non fert, exercendi sunt igitur in verbo. Debuit natura ex
 beneficiis deum agnoscere et inflammata esse erga eum, sed abutitur ad
 recedendum et idolatriam, quod debuerat uti ad colendum deum. Quando
 5 lex sic urget, magis natura recedit et contrarium facit. In novo testamento,
 ne occasionem haberent sui, sustulit haec Christianis: deus non dat tem-
 poralia, sicut Iudaeis fecerat, ut degant in cruce, cum per opulentiam decli-
 narent. Alias primum periculum est, ne impleatur lex, rerum abundantia.

'Timebis dominum deum tuum et ei soli servies'. 'Servies' est hic 6, 13
 10 dulia, de qualibet servitute loquitur, etiam quando hominibus servimus, sicut
 Paulus vocat se servum indifferenter i. e. facies ea opera, quae pertinent ad
 deum colendum. Servitus sive cultus dei idem est. Vult autem hoc prae-
 ceptum sic servandum, quod si cultum aliquem instituere velis sive incli-

D] non possunt. Et hoc vocat hic oblivisci domini dei. Non enim est memi-
 15 nisse domini, si in ore nomen eius volves, sed si in corde assidua fide ex
 eo pendeas et diligas.

Et vide tu ipse, ut Moses praeceptum primum spiritualiter primo
 tractat contra idolatriam cordis, contra fiduciam rerum, ad fiduciam dei,
 antequam de idolis dicat, ne putes Mosi totam curam de idolis fuisse. Est
 20 ergo sensus: Unum deum habeto, ut soli illi fidas, etiamsi affluunt opes, non
 illis fidas, si desint, non diffidas sed semper in domino confidas, ut et psal. Ps. 62, 11
 dicit 'Divitiae si affluent, nolite apponere cor' et 'rapinas nolite concupiscere' Ps. 4, 3
 nec vani fieri'.

Sed dominum deum tuum timebis et ei soli servies. 6, 13

25 Timebis, idest, coles et reverentia illius metues mammonae confidere,
 hoc est, in copia rerum, quando solent homines secure agere et deum con-
 temnere suisque libidinibus servire, tu timebis me et rebus domineris, mihi
 servies nec sines tete per eas rapi post tuas concupiscentias. Est et haec
 insignis declaratio primi praecepti, scil. ut, cum omnia assint abunde et tuta
 30 et segura nullusque timori locus, tum maxime timeamus. Est enim haec
 fidei virtus et primi praecepti vis, ut in prosperis pavidi et deum timentes
 simus, rursus in adversis (ut sequitur) securi et tuti et fidentes in deo,
 utroque tempore pure in deo haerentes.

Hic varia somnia de dulia, latria et hyperdulia finxerunt Sophistae.
 35 Ebraeus uno eodemque verbo servitutem dei et hominum signat, ut frustra
 sit illorum distinctio, vult autem hoc dicere: illi soli servies, hoc est, quic-
 quid feceris et vixeris sive sub servitute hominum sive administratione rerum,
 hoc referas ad me et nullo alio nomine a te fiat, quam quod certus fide sis

D] nando 2c. (ut pro parvulis instituendis oportet fieri), vide, ut soli deo facias. Sic Satanae dixit Christus: deo soli servies. Alia servitus dei est, quando hominibus servimus. David quando regnabat, ministerio dei defunctus est, hic de regno corporali loquitur, in quo regebat populum, ut incederet in fide et timore dei. Prima servitus est pure ad deum, quando in conventu fidelium fit oratio, verbum 2c. Exeundo a deo fit, quando hominibus servi-

Ep[istola] 6, 7 mus. Sic Paulus: 'servientes dominis vestris tanquam domino', respexit ad alterum cultum dei.

6, 13 'Et per nomen illius iurabis'. In novo testamento prohibitum est. Sed iuramentum est illic accipiendum sicut gladius et matrimonium. Prohibitum est gladius Christiano, tamen magistratui licet christiano occidere eum, qui

6 vielleicht Et secunda deo fit

D] mihi soli in hoc serviri, et nisi scires mihi serviri in ea re, mox desisteres, ut nihil facias in gratiam hominum contra me, etiamsi captivus eis sis, nihilque indulgeas tuae cupiditati aut gloriae, etiamsi omnia abunde affluant. Sic et Paulus docet servos dominis suis subdi sed tanquam domino, et mulieres viris subdi sed in domino, et ipse frui vult Philemone sed in domino, et virginem nubere vult sed in domino, et virum per mulierem venire sed in domino, nihil de dulia et hyperdulia somnians sed unam illam et simplicem servitutem dei super omnia extollens et per omnia dilatans.

Ap[ostolus] 13, 36 Sic Petrus in Actis dicit David administrasse voluntati dei.

Quin si dulia separatur a latria, iam nec latria nec dulia est sed idolatria, cum hic audias: soli illi servies. Ergo vel dulia tua erit latria vel idolatria, si separetur. Sed haec Sophistae finxerunt intuentes operum larvam et sectas et cultum dei penes diversitatem operum metientes, cum hoc verbo deus tollat operum diversitatem et colligat ea in unitatem fidei cordis, ut solum huc spectes, quaecunque qualiacunque ubicunque sint opera, ea in timore et nomine dei facias et soli illi per ea servias. Corruit itaque et hic papatus et omne regnum traditionum humanarum, quibus talia docentur opera, qualibus servitur impiis hominibus vel a deo vocantibus vel negare deum cogentibus. Quo sensu et Christus hoc verbum Satanae vocanti eum ad opera non soli deo praestanda respondit 'Vade, Satanas, scriptum est: Dominum deum tuum adorabis et illi soli servies'.

6, 13

Ac per nomen illius iurabis.

Duo hic notanda sunt. Primum quod Matt. 5. Christus simpliciter prohibet iurare, hic mandatur iurari. Sed et alias diximus, quod iuramenti usus duplex est. Unus, quo pro nobis nostra levitate iuramus sine causa,

29 qualibus] quibus D

D] iniuriam fecit seu intulit alteri, non autem pro meo commodo uti debeo gladio. Item in conveniendo masculo et femina convenitur in lege charitatis, et quamvis ibi sit libido, tamen reddit debitum, quod lex charitatis est (ob id a deo convenietur ad opus, quod per se luxuries, peccatum est), quia
 5 mulier non habet copiam corporis sui, est alieni iuris, sic et vir. Ita qui vindicat gladio ex officio pro tuendo proximo, iure et Christiane utitur. Ita hic intellige: Christianis non licet iurare in proprio opere sed in proximi opere debet fieri in charitate et necessitate fratris mei, ut fides adhibeatur verbo et pax conservetur, ut sic omnia stent in gloria. Iurabis in alieno
 10 opere et officio non in commodum tuum. Per nomen illius iurabis: per nomen suum vult iurare solum eos, quod quoque pertinet ad expositionem primi praecepti. Vult amputare omnes occasiones declinandi ad deos alienos.

Sicut nostri stulti fecerunt. Iurant *vff ir pristerthafft* (iurent potius super oletum, *auff ein dreck*) und fressen den zeugen. Si quid boni est, sicut
 15 in omni iuramento bonum est (propter aliquod enim bonum iuratur), illud bonum non debet confirmari nisi per solum nomen dei. In prophetis videbitis, quam non sit servatum hoc praeceptum, cum iuraverunt: vivit dominus, inquit Esaia, et hoc falsum erit, quia iuraverunt in corde secundum alienos

D] hanc prohibet Christus in totum. Alter, quo pro gloria dei et salute proximi
 20 ex fide et charitate iuramus pro firmanda veritate, hanc praecipit Moses sic, ut non iubeat iurare, sed hoc urget: si iurandum est, non iurabis nisi per nomen dei.

Sed quae consequentia ad praecedentia? Dixerat 'soli illi servies', qua servitute non distinxit illa religiosa et ceremonialia cultus dei opera ab aliis
 25 prophanis sed omnia prorsus collegit in unum, sive fiant deo sive hominibus, ut omnia ex corde soli deo exhibeantur. Ita et hic de nomine dei sentiendum. Non vult, quod solum illud nomen 'Deus' in os sumatur, cum iurandum est, quando Paulus etiam: per gloriam vestram, inquit, quotidie morior x. Et Christus dicit 'Amen, amen, dico vobis'. Et Paulus 'Testis est mihi con-
 30 scientia mea'. Per nomen ergo dei iuras, si id, per quod iuras, in deum referas et in nomine dei arripas, alias non iuraturus, si scires illi displicere, omni modo, quo Deo soli servis, quando hominibus in nomine Dei servis alias non serviturus. Quo iuramento servaris, ut soli Deo servias et non traharis ad opus vel iuramentum impium. Sic Christus quoque Matt. 25. *Matt. 23, 14*
 35 declarat eum iurare per Deum, qui iurat per templum et altare et coelum. Et Matt. 5. prohibet per Ierusalem, per caput, per coelum, per omnia iurare, *Matt. 5, 35. 36* quod in his omnibus per Deum iuretur. Per Deum autem leviter et vane iurare est assumere nomen Dei in vanum.

Quod ergo per nomen Dei vult iurari et per nullum aliud, non tantum

27 illud] istud D

36 Hierusalem CF

D] deos, non habuerunt verbum in corde, super quod iurarent, quod ubi non est, reliqua omnia, quae postea fiunt, frustra sunt.

6, 14 'Non ibitis post deos alienos'. Attende ordinem: primum in corde per sensum sanum et charitatem sit praeceptum hoc primum, deinde in verbis, demum in signis externe. Ultra ad opus processit, ut ministerium legis servaretur in saturitate, et quod esset iurandum secundum verbum dei, quod praeceptum etiam traheretur ad contractus humanos et pacta, ut ubique sit locus huic primo praecepto κ . Venit nunc ad sinistrum latus et praecipit, ne eant post deos alienos κ . A dextris sunt impugnati per saturitatem. Primo 'deum habebis' affirmative, 'deos alienos non habebis' in contrarium primi praecepti. Sic toto corde et totis viribus servabis primum praeceptum, ut non putes miscendum hoc praeceptum, ut simul una parte servias deo et altera parte diis, sicut Helias accusat eos: Quousque claudicatis in utramque partem κ . Nos habemus hic adversas gentes, sic sentiebant Iudaei, quorum deos colamus una cum deo nostro, ne nobis noceant κ .

Non ibitis post deos alienos i. e. non declinetis a cultu vobis praescripto. Ego non admitto ea, quae inveniunt homines, si invenerint cultum, ipsi arguent me mendacii, quasi non sim verus deus.

6, 16 'Non tentabitis me'. Sed praesumetis de me et sinite, ut ego tentem

D] ea ratio est, ut pro veritate (quae Deus est) nullius confirmatio quam ipsius Dei interponatur sed ut homo maneat in solius Dei servitute et omnia discat in eum referre et in illius nomine omnia facere, habere, uti et pati, ne si aliud nomen usurparint, avocentur et assuescant iurare, ac si ad Deum hoc non pertineat, et sic distinguant tandem malo usu opera, quibus deo, et opera, quibus non deo servitur, cum ille velit in omnibus sibi serviri et omnia sese praesente, spectante et iudicante in timore fieri.

Igitur iuramento utendum est, quemadmodum et gladio et copula sexus. Prohibitum est gladium accipere dicente Christo 'Qui acceperit gladium, gladio peribit', quia iniussus et libidine propria arripit. Sed mandatum est gerere gladium et est ministerium Dei, Roma. 13., si a Deo vel per hominem imponatur. Tunc enim in nomine domini geritur ad bonum proximi, ut dicit Paulus 'Minister dei est, tibi in bonum'. Sic carne sexus uti prohibitum est, quia vaga libido est. Verum ubi coniugio tibi sexus fuerit sociatus, iam debitum est uti carne, quod reddendum est, ac iam in nomine domini uteris carne et reddis debitum legis divinae, id est, charitati. Eodem modo iuramento utendum est, ut tibi non iures sed deo vel proximo in nomine domini. Sic permanebis in servitute solius dei semper.

6, 16 Non tentabitis dominum deum vestrum.

Quemadmodum praecedenti verbo de timore domini docuit in prosperis recte agere, ne securi simus, ita hoc verbo docet in adversis recte pati, ut

- 2] vos, alioqui miserrima perversitas est. Sicut ii faciunt, qui sibi fingunt peculiarem cultum dei, ut sunt monachi, qui tentant sic deum: Videbimus, an deus verus sis, an haec velis sustinere, quae effinximus &c. 'Non tentabitis dominum deum vestrum' &c. expone secundum simplicem sententiam.
- 5 Populus dixit: Estne deus in nobis an non? Rudis tentatio erat: det nobis carnes &c. alioqui nescimus, an deus sit &c. Qui non credit, is tentat deum. Quando incumbit mihi necessitas penuriae, mortis, famae &c. et non do gloriam deo dicens: dominus liberabit me ab hoc &c. suis mediis, quando voluerit, sed cogito: si me non liberaverit hoc tempore &c., non habebo pro
- 10 deo, hic tento deum et praesumo de me, volo restringere illum incomprehensibilem deum in locum certum et tempus &c. Sicut Israelitae: hac hora et tempore voluerunt habere panes &c. Ideo dicit: quousque me tentat populus, cur non expectat, donec ei dem cibum? Omnis incredulus est praesumptuosus et tentator de suis viribus praesumens non de gratia divina sicut
- 15 Monachi &c.

Secundo tentat deum non expectans suum opus sed praescribit ei tempus &c., quasi esset creatura deus. Hoc conqueritur in Malachia: Nonne *Mal. 1, 8* pudor est populum &c. Vult itaque deus sic dicere: Vos eritis tentatio mea

13 cibum] ei (*Schreibfehler für ci*)

- D] securi simus ac tuti, certi, quod deo curae simus, qui non derelinquat nos
- 20 sed prope ac praesens assit in omnibus necessitatibus nostris. Quod non faciunt increduli et impii, qui in rebus haerent. Dupliciter autem tentatur deus: Primum, quando iis, quae ad manum sunt, necessariis non utimur sed alia quaerimus, quae non assunt. Quo modo Satan Christum tentavit iubens, ut se de templi pinnaculo praecipitaret, cum gradus adessent, per
- 25 quos descenderet. Sic tentaret, qui in frigore veste non uteretur sed signum de coelo expectaret, ne frigeret. Sicut Iudaei contemptis signis praesentibus aliud quaerebant e coelo. Sic qui stertit et laborare non vult praesumens se alendum esse a deo sine labore, cum per laborem illi deus promiserit providere, ut Proverb. 10. dicit 'Manus sedulorum parant opes, manus autem
- 30 remissa esuriet'. Huius generis est coelibatus ille vulgaris, ubi deus creata et sociata foemina providit peccato et infirmitati carnis et stulti ea relicta continere praesumunt miraculo coelesti. Dictum est et supra, quomodo deus sub larva rerum praesentium sua opera ostendat et velit illis nos uti sed non in eas fidere. Licet enim verum est, quod manus sedula parat opes,
- 35 tamen simul verum est, quod sola benedictio domini divites facit, ut idem *Septuag. 10, 22* Salomo dicit, nempe per manum sedulam. Nam si manus sedula vi cohiberetur, adhuc benedictio domini ditaret. Sic per gladium dat salutem solus et tamen vana est salus hominis et 'gladius meus (inquit) non salvabit'. *Sal. Ps. 44, 7* vabit autem deus per gladium, si affuerit, et sine gladio, si haberi non

D] et ego ero vobis praesumptio vestra. De misericordia dei credulus praesumit et non tentat deum sed expectat, sive per lapidem aut panem eum nutriat &c.

In hoc praecepto primo est descripta fides. Dominus est interpretatus legem, qualiter nemo posset cogitare. Summa est: Non praesumas de te, redigaris in nihilum &c., praesumas autem de me, de misericordia, bonitate et meo auxilio, permitte me libere tecum agere, sis tu paratus in omni tempore, esto creatura &c. Ita impletio primi praecepti est fides, fidere deo, in omnibus pendere e manibus suis &c.

6, 17 'Custodi praecepta domini dei tui'. Interpretationem legis habuimus 10
primi praecepti affirmativissime et negativissime, ut involveret omnia, quae

D] possit. Utendum est ergo rebus sed non fidendum. Soli vero deo fidendum, et tam cum adest quam cum abest, quo utaris.

Secundo tentatur, quando nihil ad manum est, quo opus est, nisi nudum et solum verbum dei. De hac tentatione hic loquitur Mose proprie, dum addit: sicut tentasti in Massa, ubi iurgati dixerunt: Est ne deus in nobis an non? Hic enim impii, verbo non contenti, nisi tempore, loco, modo ab ipsis praescripto deus fecerit, quod promisit, discedunt et non credunt. At deo locum, tempus aut modum praefigere est proprie eum tentare et velut palpare, an ibi sit. Hoc autem aliud nihil est quam deum velle 20
circumscribere et nostro arbitrio subiicere ac plane divinitatem illi adimere, quae libera esse debet et incircunscribilis et indefinibilis, ac potius nobis praescribere locum, modum ac tempus. Igitur utraque tentatio contra primum praeceptum est, tam ea, quae mera fit libidine et curiositate in rerum copia, quam ea, quae fit urgente penuria et suadente infirmitate fidei. Atque hic 25
vides primum praeceptum spiritualissimum per Mosen spiritualissime et perfectissime explicari. Nondum enim ad imagines venit sed in affectibus impietatis damnandis, qui radices sunt externarum idolatriarum et imaginum, primo loco occupatur.

6, 20

Cunque interrogaverit te filius.

30

Vides, quam sollicitus sit Moses pro inculcando primo praecepto, quo ad spiritualem affectum, quem monstravimus, quod hoc modo velit maxime urgeri praeceptum, scil. quod sciat, nisi primo loco iste sensus et affectus fuerit correctus, nihil sit, si etiam omnes imagines perdant et omnia alia faciant, hoc autem affectu correcto omnia alia feliciter fiant. Non sic moratur 35
et instat nec tam copiosus est circa alia praecepta.

6, 25

Et habebimus iusticiam coram domino.

Quid hoc? An iusticia operibus paratur coram domino? Absit. Sed (ut dixi) in primo praecepto atque in eius primario opere versatur, nempe

D] ad id pertinent, ne putet se implese mandatum, si ab idolis externe abstinerit, nisi intus cor incontaminatum sit quoque. Nunc adhortatur sicut supra sed sic addit, quod expulsurus sit gentes. Solet enim Moses propter unam sententiam dimidium folium saepe repetere, ut officium legislatoris
 5 impleat, cuius est exhortari, exigere &c. 'Erit nostri misericors'. Hebraice 6, 25 iusticiam sonat, ut psalm. 23. 'accipiet benedictionem a domino', 'iustitiam' 33. 24, 5 interpretari debuisset, donum iustitiae significat, quod operatur deus in nobis. Si servaveris, erit &c. i. e. habebimus iusticiam, iustificabit nos &c.

Incipit executio: tanta diligentia rexit populum, ut non siverit eum 7, 1
 10 ullum opus facere, quod non ipse praescripserit. Cum prius docuisset, quid docendum et faciendum diligendo, nunc docet opus destruendi adversarium

3 sic] hic *verbessert von zweiter Hand*

D] in docenda fide, amore, timore dei toto corde. Per haec enim impletur lex et satisfit deo. Ideo recte in hoc loco ponitur et iactatur iusticia, quae coram deo valet. Tunc enim vere habemus iusticiam nobis a deo imputatam
 15 (quam proprie significat 'Zedaca' psal. 23., involvens misericordiam reputan- 33. 24, 5 tem), si crediderimus, dilexerimus, timuerimus deum idque toto corde. Iustus 38. 17 enim ex fide vivet. Ideo hanc sententiam non ponit Moses, ubi de operibus aliis legis loquitur, quod ea non iustificent sed iustificentur potius per cor iam fide iustificatum. Nam hoc solum gloriatur, quod faciat statuta et iura &c.,
 20 ut bene ei sit &c.

Caput VII.

Cum introduxerit te Dominus &c., percuties eos &c.

7, 1. 2

Pergit Moses et alias occasiones impietatis adversus primum praeceptum ostendere et prodit in opus externum recto sane ordine, cum primo
 25 correxerit cor, fontem operum, postea et manum aliaque membra corrigat docens: ut occidant et anathema faciant gentes in terra nec coniugia nec foedera cum eis socient, deinde aras, statuas, lucos et sculptilia perdant. Servat et in hoc opere ordinem, ut primum autores imaginum perdere iubeat deinde ipsas imagines, quod frustra tollantur imagines, si artifices et magistri
 30 earum cultores relinquuntur.

Hic attendendum est, quod gentes istas non simpliciter perdendas censet, sed si induratae perseverarent. Alioqui pax illis offerenda fuit et ipsae ferendae, si converterentur ad Israel, sicut Gibeonitis et Rahab meretrici contigit. Deinde hoc opus praecepit, non quod vellet populo suo
 35 necessarium esse perpetuo sed quod gentes illas decreverat perdere omnino propter peccata sua, ad quod opus uti voluit suo populo. Qui Sodomam sine populo alio subvertit, et alias solet populum alio populo punire. Proinde

13 in hoc loco recte C

15 significat *fehlt* C

25 et postea E corrigit D

2) cultum, qui praecise est ad verbum legis: non habebis deos alienos, quod est conversari cum gentibus et approbare earum conversationem. Sic vult deus, manentibus gentibus, non licet eas vivere, nisi se converterint. Praesupponit dominus tales gentes fore, quae indurati manebunt, illae prorsus non vivae maneant. Iudaei falso intelligunt textum, qui se ad conterendas gentes natos putant et se solos salvandos, cum et gentes et Iudaeos salvet deus, sicut apparet in Iosue et Gabaonitis. 5

Lex autem haec contra gentes tam dura est, quia per transgressionem primi praecepti laeditur fides et charitas: perit fides et eruditio, quae possunt

D) istam literalem et carnalem praecepti primi intelligentiam non licet trahere ad Christianos, quorum est spiritus gladio gentes occidere et imagines tollere. Nam hoc opus peculiariter huic populo ad tempus impositum est sicut et omnia alia, quae huic populo praecipiuntur, item de coniugiis, foederibus et cunctis ceremoniis externis. 10

Hic mihi digrediendum est ad novos nostros prophetas, qui praecepto primo sese urgeri (quanquam non Iudaeos sed Christianos) iactant, ut vi et manu imagines perdant, et mire hic furiunt et gloriantur sese spiritu plenissimos et omnes damnant ut reos primi praecepti et laesae maiestatis. Ego vero eos assero sanguinarios, seditiosos et homicidas, qui aliud quoque in animo non habeant nisi caedes et strages. Quod facile ex hoc loco probabo in hunc modum. Si nihil ceremoniale in primo praecepto haberi volunt sed omnia necessario facienda contendunt, cogentur ex hoc loco occidere totum mundum, qui imagines habet, etiamsi non adoret. Nam aequè hic praecipitur, ut gentes occidant atque ut imagines destruant, et uno asserto reliquum necessario concedent. Imo hic prius gentes occidere ut magis necessarium opus praecipit quam imagines demoliri. 20 25

Atque hoc est, quod vidi futurum, si eorum dogma praevaleret, ut vulgus coerceri non posset a caede fretum hoc praecepto et eorum dogmate, ideo censui eos e terra profligendos ceu vere sanguinarios et seditiosos, qui tota vita nihil agere haberent, quam ut sanguinem funderent. Iam cum constet apud Christianos non debere gladio corporali occidi impios (estque ea legis pars ut mere ceremonialis abrogata, ut quae temporalis fuerit usque ad Christum) sequitur simul et imagines nulla necessitate tollendas esse, cum ad eandem partem legis pertineant. Quare nemo dubitet, qui viderit imaginicidas sic furere in ligna et lapides, istic latere spiritum mortificatorem non vivificatorem, qui data oportunitate et homines occiderent, sicut quidam eorum coeperunt docere. Coguntur autem necessaria consequentia sic docere et facere urgente lege Mosi, licet alii subdoli hunc spiritum caedes spirantem pulchre dissimulent. 30 35

2] reducere ad deum. Hoc non faciunt reliquorum praeceptorum transgressionem, ideo melius est et sanctius occidere, perdere, sive sint gentes sive Iudaei, quam sic periclitari animas et seducere, ut deus et omnia, quae dei sunt, tollantur.

5 Hanc legem Christus iam nobis usui esse non vult sed gladium verbi nobis in suo regno dedit ad tollendas haereses et idolatrias. Iudaei volentes esse misericordes mittebant vivere gentes: est nimium crudele sic interficere gentes. Sicut et Achab Benadad fecit, quod contra mandatum dei 1 Rön. 20, 34 erat, voluit placere gentibus, ut mititas eius praedicaretur. Ideo deus exegit
10 vitam propter inobedientiam. Nam praeceptum dei praecise in hoc sequendum est. Hinc intelligetis historias veteris testamenti, quando David tot

D] Est et alius furor eiusdem spiritus, quod executionem huius legis, etiamsi nos tangeret, non recte distribuunt. Nam Moses et hoc libro et alias primo magistratus instituit, qui leges administrent, isti phanatici spiritus
15 vulgo committunt contemptis magistratibus. Nam deus iussit non uno loco peccata publico iudicio, testibus et sententiis tractare, quae illi privato furore invadunt. Nec enim legitur ullum exemplum, ubi vulgus sine duce vel magistratu sive ordinario sive a deo dato imagines sustulerit, ut in Gedeon, Ezechia, Iosia, Ahab cernere licet.

20 Tertius furor eorum est, quod prorsus omnes imagines perdunt, cum Moses solum de iis praecipiat, quae coluntur et quibus fidentur. Id quod non modo textus ipse indicat et intentio primi praecepti, cum dicit non esse dei similitudinem faciendam ad adorandum. Alias autem imagines quam dei, tum, quae non adorentur, nusquam prohibet deus. Quin ipse serpentem
25 aeneum in eo ipso populo erexit et tulit, donec coli inciperet. Denique altare Rubenitae erexerunt ad Iordanem, quod impium alii sentiebant, sed ubi perceperunt solum pro signo et pro memoriali erectum non pro sacrificiis et cultu, sinebant intactum. Insuper Levit. 25. clare dicit non esse imagines 3 Rof. 26, 1 faciendas, ut adorentur.

30 Proinde viros istos sanguinum vitantes non sinamus nos in Iudaismum trahere. Nobis dicit Paulus 'Scimus, quod idolum nihil est in mundo' et 1 Cor. 8, 4 externa illa omnia libera, etiam si sint imagines cultui alicui divino deputatae. Nam verbo illas tollamus aut communi consensu magistratus et eorum, sub quorum ditione sunt, deponamus. Quae autem tantum pro signo
35 et memoriali habemus, libere habeamus, ne tandem et ipsi ad spiritum caedis et seditionis prolaborum, si libertatem in necessitatem verti patiamur. Ferendi enim essent utique furiosi illi, si tantum imagines destruerent nec etiam conscientiam operis necessarii facerent et sub iram legis mitterent libertateque nos spoliarent. Nunc vero cum libertatem divinitus donatam asserere oporteat,

D] populos delevit occidendo Ammonitas ꝛ., non quaesivit suum commodum sed dei praeceptum.

Hic locus est non tolerandas esse imagines. Verum sicut concluditur imagines comburendas, ita etiam omnes impios monachos et papistas occidamus, qui nolunt sequi fidem. Cum autem lex abrogata est de occidendis
 Matt. 18, 15 impiis hominibus, faciemus secundum praescriptum Mat. 18: 'corripe', admone, 'si te audierit' ꝛ. Deus in regno Christi non habet gladium.
 7, 2 'Usque ad internitionem'. Phrasis est hebraica. Hieronymus non

D] dicamus illis Mosen ad nos nihil pertinere in omnibus suis legibus sed tantum ad Iudaeos, nisi ubi cum naturali lege consentit, quam in cordibus
 Röm. 2, 15 gentium scriptam Paulus Roma. 2. docet. Quicquid ibi non est scriptum, inter ceremonias Mosi populo necessarias sed nobis liberas numeremus, ut
 Col. 2, 16 et sabbatum est teste Paulo Coloss. 3. et Isaiae ultimo.

Mirandum autem, cur hostes illi imaginum tam pii et mites sint in imagines illas in aureis et argenteis nummis, item in vasis argenteis excusas.
 Cur has imagines tantum amant et non etiam exurunt aut proiiciunt? An hic intelligimus nequitiam Satanae in cordibus eorum per summam avariciam et summam insaniam regnantis? Deinde cur non corda sua quoque lacerant, cum sine imagine esse non possint, quoties audierint vel Christum crucifixum praedicari vel ipsi cogitaverint illum aut alios sanctos? An est nocentior
 imago in oculis extra nos, quam quae est in corde intra nos? Furor est et insania, qua non quaerunt nisi gloriam velut ab insigni opere. Nobis satis est scire idolum nihil esse in mundo. Si nihil est, non nocebit, sive stet sive cadat.

Quanquam et ego imagines non admodum amem et vellem in templo
 non statui, non quod solum hoc spectem, quia adorentur, quod rarius accidere puto, sed quod fiducia operis in precio et specie earum ponitur, quasi illo opere aliquid obsequii deo praestetur, cum interim perdatur sumptus et totum, quod istis impenditur, in meliores usus pro fratrum necessitate impendendum. Alias levi pictura imagines privata in domo non possum dam-
 nare. Sed hanc causam quia alii assignarunt, prophetae furiosi sese in hoc nullam gloriam consecuturos vident, fingunt necessitatem legis adversus libertatem spiritus, quod ferendum nullo modo est.

7, 2

Devovebis.

Verbi huius frequens est in Mose et Iosua et Iudicum libris usus, quod
 Ebraice 'horam', Latine excommunicare dicunt. Inde 'herem' vel 'horma'

31 mit assignarunt beginnt die Hs. wieder
 eorum erit confusio) quod 36 (h) Ebraice

32 (...s) legis
 horam] haram

33 (Sed finis

31 sese] se E

- 2] reddidit eam, plerumque vertit internitionem. 'Haram' i. e. excommunicando excommunicabis eos. Moses et Iosue saepissime utuntur hoc verbo haram, quando dicunt: deleverunt urbem in ore gladii usque ad internitionem, i. e. percusserunt eos et damnaverunt, devoverunt eos, excommunicaverunt *verb-*
 5 *band*, quod aeternam et irreparabilem deletionem significat. Excommunica-
 verunt civitatem in ore gladii i. e. per gladium rede~~gor~~erunt in irreparabilem
 usum. Vult significare mortem spirituales, quando verbo euangelii occidit
 impios i. e. verbum damnat incredulitatem et iusticias omnes, ut nunquam
 cum eis in gratiam redeat. Multo magis laborat euangelium, ut illa portenta
 10 et impietates debeat, quam quomodo meretrices et peccatores crassos tollat.
 Apparet in euangelio, quam non potuit ferre pharisaeos, cum quibus erat
 aries cornibus in vepribus haerens. [Si mansissent verba haram, excommu-¹ *Mo*. 22, 13
 nicatio, devovere *et* in usu, simplex fuisset loci Paulini et aliorum inter-
 pretatio.]
- 15 Percuties et exterminabis sive excommunicabis eos, germanice reddemus ^{7, 2}
wir wollen sie schlaen und verbannen. Ex his locis et similibus sumpsit
 Paulus 1. Cor. ultimo 'Sit Maranatha' *et* i. e. excommunicabitur, erit Ana-¹ *Cor.* 16, 22
 thema ad mortem sicut gentes aeternaliter, quia sine Christo nihil est spei
 neque salutis.
- 20 'Nec misereberis', in Hebraeo *bis in nit gnedig*. 'Filiam tuam non ^{7, 3}
 dabis' *et*. Vocabulo unico affinitatis Hebraei comprehendunt generum, socer-
 um, sponsum, quae omnia haec dictio hebraica signat, *befreunden* nos reddi-
 dimus i. e. fieri affinem, quod pertinet ad generum, socerum, sponsum, gene-
 ralem affinitatem significat, ut non des filiam tuam filio eius et econtra *et*.
- D] 25 excommunicatio, graece anathema. Unde Paulus 1. Corinth. ult. 'Qui non dili-¹ *Cor.* 16, 22
 git dominum Iesum, sit anathema maharammotha'. Sic excommunicabantur et
 anathema fiebant gentes per gladium filiorum Israel, dum prorsus in nihilum
 redigebantur et irreparabiliter perdebantur. Voluit enim deus illas definita
 sententia penitus de terra abolere etiam cum maledictione. Hoc proprie
 30 vocat Mose 'haram' vel 'herem', ut nulla eis spes vitae aut salutis esset
 reliqua, sicut id, quod devovetur, execratum et anathema est, Levit. ultimo. ³ *Mo*. 27, 29
- Verum quamvis gentes illae essent morte dignae, nulli tamen, ne
 Israeli quidem, licuisset illas occidere, nisi certo et evidenti mandato et verbo
 dei coacti fuissent, ut stet sententia: 'Qui acceperit gladium, gladio peribit', *Matt.* 26, 52
 35 et iterum 'Mihi vindictam et ego retribuam', item 'Dominus iudicat populos'. *Ps.* 96, 10
 Ipse enim qui dedit vitam, potest iure auferre, in quem et solum peccaverant.
 Quare Israelitis hic pro ministerio usus est, ut iram suam impleret per
 ipsorum manus, sicut ab initio semper solitus est populos per alios populos

33 mandato (d) &

34 fuissent o

38 (sol) semper

25 1. ad Corint. C

D] 7, 4 'Quia seducet', In hebraeo: declinare faciet. Insigne est praeceptum.
 7, 5 Tantum loquitur de externa adhuc observantia. Destruas lucos, aras sub-
 verte, confringe statuas, sculptilia &c. Quattuor sunt, cave diligentissime, ne
 quippiam relinquant ibi. Hoc praeceptum impossibile erat observari nisi ab
 his, qui habuerunt spirituales intellectus legis, nihil recipiendum in cultu
 dei, nisi quod praeceptum erat a domino. Nam altaria gentium cultum dei
 obtendebant et nomen dei invocabant, ubi seducebatur simplex populus. O
 hic est, dicebant, cultus dei, colamus simul cum eis deum. Verum si adhuc
 cultum apud gentes meliorem invenissent, non sequi debuissent, nisi prae-
 ceptum fuisset a domino. Quicquid enim ratio humana in cultu dei, inflatur
 de opere illo &c. In iis autem, quae praecepit deus, oportet eum manere in
 simplicitate &c. Simplex populus putabat non evertenda esse sculptilia &c.,
 nisi prius sentiret et ipse deo esse contraria et ipsi videretur tollenda esse.
 1 Pet. 7, 6 'Populus sanctus es et peculiaris'. Petrus vocat populum acquisitionis,
 quia dominus hunc populum sibi vendicavit in peculium quasi, utpote mira-
 culis obtentum et selectum.

Allegoria. Est ferme exemplum non solum allegoria. Nam statu-
 arae, luci: ministerium, verbum habebant. Doctores habuerunt, sacerdotes &c.
 Sed vitium eorum fuit, quia proprium eorum opus fuit. [Hoc vehementer
 prophetae passim incusant.] Caecitas Iudaeorum fuit, quod putabant cultum
 illum in lucis esse deo acceptum, quia veri cultus speciem habebat, nihil
 tamen de eo praeceptum erat, ad quem pulcherrimos lucos elegerunt &c. Unde
 voluptas ventris et gloria eis veniebat, sicut hodie est apud monachos et
 clericalem statum.

D] Dan. 9, 7 perdere et regna per regna transferre, ubi peccaverint, ut dicit in Daniele
 25
 28 et Amos 'Ecce ego super regnum peccans, ut conteram illud'. Sed hoc
 distant aliorum populorum gladii a gladio Israelis, quod illorum furore deus
 utitur occulto iudicio et impios per impios conterit, horum autem gladius
 aperto et certo mandato dei sanctificatur, ut sancta et pura conscientia pii
 impios perdant ac sanguinem fundant sancta religione.

Hoc est, cur Amoraeos et Chananaeos per sententiam decernit occi-
 dendos esse nec sinit Israelitas in quosvis seuire pro sua libidine. Nam
 excepit Moabitas, Ammonitas et Edomitas non minus impios populos, quam
 Amoraei et Chananaei fuerant, ut significaret, quantumvis magni sint pecca-
 tores, non tamen eos liceat bona conscientia occidere, nisi iussu et voluntate
 dei fuerint traditi et nominati. Quis enim est hominum, qui coram deo non
 sit dignus morte, nisi quem ipse praeveniens misericordia sua verbo suo
 primum vivificaverit et tum alios occidere iusserit? ut non habeant Iudaei

28 & (peccatores) impios Horū über (hic) gladius o 29 dei o
 30 (cum) sancta 35 bona conscientia rh

9] Sculptilia dogmata sunt. Imaginem conflare ex auro vel argento significat formare doctrinam impietatis ex doctrina dei. Sic intelligendum est illud Ezechielis 'Fecerunt sibi imagines masculinas' &c. Verbum dei sit formator tuus, non tu forma verbum secundum affectum tuum. Istaе spirituales
 5 imagines in corde sunt deo abominatio. [Omnis idololatria, quae foris in imaginibus committitur, prius in corde nata est et ex corde procedit.] Optimus destruendi modus imagines est dicere fratri 'Ecce tu cogitas bonum opus facere deo imaginem faciendo &c., haec opinio tua est sacrilega, Christum tuum respice, et si quod bonum opus facere vis, da egeno' &c. Tum redibit
 10 ad se re intellecta.

Sicut Iudaei gladio corporali exterminaverunt imagines, ita et nos habemus spiritualem administrationem, verbum scilicet, quo tollemus imagines, quamquam populus Iudaicus non tam externe quam interne tollebat. Deus a nobis requirit spiritum et fidem, deinde omnia nobis externa libera sunt.
 15 Si volumus legem Mosi sequi, libere facere debemus non coacte, aut omnium rei erimus, si ex necessitate unum servaverimus, quemadmodum Petrus et Paulus docent. Sicut humani digiti formant idolum ex auro et argento, ita
 20 cor humanum ex purissimo verbo facit proprium intellectum, ut: Tu es Petrus. Ibi verbo isto formant imaginem, quod papam significat. Luci sunt eorum voluptates. Altaria opera sunt et fiducia, in qua stant. Statuae sunt gloria eorum, quae eis inde provenit. Doctrina et gloria operum damnabitur, quando statua et sculptilia demoliuntur, luci, quando voluptas destruitur, quando monachi et sacerdotes rediguntur ad penuriam. Hoc agimus verbo spiritus. Sic ergo respondete illis, qui volunt tolli imagines.

[Hier bricht D ab.]

D] 25 causam sese iactandi, quasi sint soli inter homines ad occidendas gentes nati, cum sint a deo electi tantum, ut in Cananaeos iram suam deus per ipsorum gladium exerceret.

Et hoc pulchre hic Mose indicat, cum dicit 'Te enim elegit dominus, ut sis ei populus peculiaris' &c., ac si dicat: non tu elegisti dominum nec
 30 tuo merito factus est occisor populorum istorum sed electione, vocatione et iussione dei. Quin ut scias nullam esse inter te et gentes distinctionem apud deum, hoc animadvertas, quod, nisi verbum dei impleveris et gentes has non occideris sed cum eis foedera et coniugia inieris, te quoque eadem ira manebit: Irascetur (inquit) furor domini contra te et delebit te cito.
 35 Eadem poena indicat eadem impietate reos fore coram deo, ut solo verbo dei sciant sese gentibus illis praestare, sine quo nullae sint tam impiae, quibus non sint pares tam culpa quam poena futuri.

30 (eligente) electione 32 animadvertas] aduertas 34 (Delebit (inquit)
 Irascetur domini rh 37 tam unter (&)

30 est] es BDF

Luther's Werke. XIV.

1) 7.7 Non quia cunctas gentes numero vincebatis, amavit aut
elegit vos.

Vide, quam diligens tractator Moses sit in primo praecepto. Superius
verum cultum dei in fide, timore et amore spiritus docuerat, hic cum ad
opus externum venisset, ne, quod spiritu coepissent, carne consummarent et
de opere suo inflarentur et perditis externe impiis et idolis peiores impii
fierent ipsi peioraque idola in corde erigerent, scil. fiduciam et gloriam operis
(ut solet caro) atque hoc ipso gravius in primum praeceptum occasione tam
speciosi operis peccarent quam gentes ipsae, quas occiderent, salubriter prae-
venit et in legitimo usu legis eos servat gloriam operis et fiduciam prorsus
evacuans et ad fiduciam solius gratiae vocans, dicens: non quia cunctas
gentes &c., quasi dicat: quod deus vestro gladio utitur, non fit, quia vestra
virtute opus ei sit aut sine vobis id non possit, cum sitis paucissimi. Non
est gloria operis vestra sed illius, qui paucitate vestra usus tantam multi-
tudinem perdet. Alioqui, si multitudine voluisset vincere, non vos elegisset
sed alios populos, qui sunt multo plures quam vos.

7,8 Quid ergo reliquum est, de quo possitis in isto opere gloriari? Nihil
vestrum, sed 'quia dilexit vos (inquit) dominus et servavit iuramentum suum' &c.
Vides, ut fiduciae humanae in quocunque opere nihil proponatur quam im-
meritus amor dei, quo movetur, ut verbo suo et promissione nos praeveniat,
etiam antequam nascamur, tantum abest, ut quippiam reddat, postquam nati
aut operati fuerimus. Atque is est purus et syncaerus sensus primi prae-
cepti: sentire nos nihil nostris meritis sed omnia ipsius sola misericordia et
dilectione habere, obtinere, posse et facere in gloriam suam, quam miseri-
cordiam, ut verbo suo primum promittit, ita et post, opere, quod per nos
operatur, ceu signo confirmat, ut hic allegat exodum de Aegypto et Chana-
neorum perditionem.

Notabis ergo magni esse spiritus opus, posse res istas divini nominis
et cultus titulo speciosas perdere, ut sunt gentium arae et religiones. Quem
enim non absterreat et fallat divinum nomen obiectum? imo quem non inflet
simulata illa pietas? Certe gentes istae, ut dixi, non coluerant nisi verum
deum sed cultu et opinione falsis et proprie inventis, a deo non praeceptis.
Verum multo maioris spiritus est de tali cultu vastato non gloriari et loco
idoli externi non statuere idolum internum fiduciae vanissimae. Tanta res
est verum et solum deum pure cognoscere, syncaere timere, colere, amare et
credere, ut Mosi tantum verborum sit impendendum pro primi praecepti

3/4 neben der mit präcepto beginnenden, mit timore endenden Zeile der Hs. (inter
[intra?]) r 5 & über (&) 6 (De iusticia) & (destr) perditis 7 (&) peiora
11 dicens] .d. 15 perdit 20 (verbum suum) movetur 21 (necum post) 30
tantum 26 (popu) Chanaanorū 30 & fallat rh 31 (Cet) Certe 36 vt Mosi
tantum sit (M) verborum & opere impendendum

5 consumarent D consumerent C 25 praemittit Erl.

D] declaratione. Ideo et hic repetit verba primi praecepti dicens: scies, quod dominus deus tuus est deus fidelis, servans &c., ut ostendat haec ad primi praecepti intellectum pertinere, quae de operis fiducia dixerat.

Postquam audieris et servaveris haec.

7, 12

5 Quid hoc? Hactenus docuit populum esse amatum non ipsius merito sed electione dei praevenientis, nunc promittit operibus et meritis amorem, benedictionem, imo, quod amplius est, fidem pacti et promissi tribuit operibus eorum dicens: si servaveris, servabit et dominus pactum et misericordiam, quam hic longo textu de temporali prosperitate exponit. Respondeo: Nota
10 est iam toties a nobis data distinctio de praeveniente et subsequente misericordia. Praeveniens est, qua nos eligimur, vocamur et iustificamur ante omne opus nostrum. Subsequens est, ubi per opera certam facimus nobis ipsis et sentimus ipsam praevenientem misericordiam, de qua dictum est: Conver- Ezech. 1, 3
timini ad me (quod fit misericordia praeveniente) et convertar ad vos (quae
15 est subsequens misericordia, quae iam iustificatis pacem, securitatem et omne bonum confert, ut alteram possis dicere gratiam et alteram pacem seu alteram donum et rem, alteram certitudinem accepti doni et rei possessae). Ita hic vult dicere: si servaveris haec praecepta (quod tamen sine gratia non poterant), senties ipsa rerum experientia dominum esse fidelem, ut terram et pro-
20 missam donet et donatam conservet.

Si dixeris in corde tuo: Plures sunt gentes istae &c.

7, 17

Aliam occasionem praevagationis in primum praeceptum tollit Mose, scil. diffidentiam, quae oritur ex impotentia et infirmitate virium nostrarum, si conferatur ad rem et opus praeceptum, qua peccaverunt illi exploratores,
25 qui populum terruerunt ab ingressu terrae, in qua gygantes Enakim et urbes munitas esse iactabant, ut supra vidimus. Docet vero Moses hic iterum, quomodo implenda sint dei praecepta, nempe non nostris viribus sed divina virtute nobis promissa, uno verbo simul extinguens et nostrae virtutis fiduciam praesumptionemque et nostrae infirmitatis diffidentiam desperationemque.
30 Praesumptionem in hoc, quod indicat maiora mandari, quam possumus, ut hic gentes, quas delere mandat, fatetur esse plures et robustiores Israele vastatore suo, desperationem in hoc, quod dominus sit facturus per ipsos omnia, quae eis mandat.

Si itaque spectassent filii Israel suas vires et gentium vastandarum
35 viribus comparassent, prorsus desperassent et mandatum dei neglexissent. Nunc vero ut fide impleant omnia, promittet affore deum et addit promissioni

5 (est) hoc? (quod) hactenus 8 dicens] .d. 15 iā o pacem & securi-
tatem 21 &c. fehlt 28 nobis promissa rh 29 presumptiōg rh 30 possumus
32 ipsos unter (eos) 34 (ver) vastandarum

exemplum praecedentis misericordiae, qua Pharaonis et Aegyptiorum manibus eos liberavit, ut sic verbo et facto eos animet ad fidem, qua gentes perderent mandante deo. Quin et crabrones nova promissione affirmat sese missurum, ut videas, quantum sit situm in erigenda fide. Fide igitur servitur deo, fide implentur mandata dei, fide meremur virtutem divinam adesse nobis in
 Marc. 9, 23 omnibus operibus nostris, ut recte Christus dixerit: Credenti omnia sunt
 5
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995

7, 21 Ne timeas eos, quia dominus deus tuus in medio tui est,
 Deus magnus et metuendus.

Quem, rogo, ista magnifica vox non inflet et superbire cogat non modo
 adversus gentes illas perdendas sed et adversus omnes portas inferorum?
 Quid mirum, si unus fuget mille et, sicut ille ait, 'in deo meo transiliam
 murum'? Quid potest dici superbius et inflatus: Deus magnus et metuendus
 est in medio nostri? 'Deus in medio eius, non commovebitur', Psal. 45. Sic
 1. Ioh. 3. 'Maior est, qui in nobis est, quam qui in mundo est'. Sint ergo
 gentes illae Enakim, gygantes, armatae. Quid tum? Quis est in medio
 eorum? Nihil nisi vana fiducia brachii et gladii carnis, hic autem deus
 spirituum magnus. Satis fideliter hoc dicitur: Beatus, qui firmiter crediderit,
 fiet enim, sicut credidit.

7, 22 Non poteris eas delere velociter, ne multiplicentur contra
 te bestiae.

Quam blande et paterne provocat eos ad fidem, ut etiam futuris infirmis
 cogitationibus fidei praeveniat, ut, cum inciperent promissiones dei impleri
 percussis gentibus magna ex parte et aliquas relinqui, non continuo cogitent
 sese deserui aut promissione falli verum omnia in bonum illorum fieri, ut
 firmiter et plenius terram occupent et loco impiorum hominum perditorum
 non cogantur ferre crudeliores bestias. Quanquam et haec ipsa dilatio
 gentibus convertendis datur, ut resipiscant, qui voluerint.

Paululum Allegorias huius capituli tractemus.

Gladius noster verbum dei est, quo populus spiritualis pugnat et inter-
 ficat primo gentes ipsas, idest convertit ab errore, in quo vivebant. Isaiae 10.
 'Et percutiet terram virga oris sui et spiritu labiorum suorum interficiet
 impium'. Sculptilia sunt ipsa dogmata impietatis, quae procedunt ex opinio-
 nibus impiis, quibus putatur deus coli operibus sine fide. Arae sunt ipsa
 studia et exercitia, quibus secundum haec dogmata nos exercemus et frustra
 affligimus atque plane mactamus. Luci sunt carnis illecebrae, qua istis

1 qua de [o] Pharaonis 3/4 Quin bis fide rh 12 transsiliam 15 Iohannis
 18 crediderit firmiter u 22 futuris r 23 (vt si) vt cum 24 percussis gentibus rh
 26 firmiter] eo firmiter 28 (ne) e in vt 35 frustra rh 36 (plane) carnis (illq) illecebre
 27 digladiatio B 33 ipsa fehlt D

operibus nobis placemus et iactamus, velut haec sint iucunda coram deo. Haec omnia verbo fidei sunt redigenda in nihilum, ut solus deus sit in medio nostri, ut hic dicit.

Crabrones mitti ante nos inter gentes, est terrore legis et aculeis mortiferis conscientiae agitari impios, ut sese abscondere nequeant, donec pereant et impietatem confiteri cogantur. Porro ut in manu Israelitarum non erat crabrones praemittere, ita et nostrum non est ullum impium perterrefacere, sed deus est, qui conturbat et pavefacit corda eorum, ut conterriti dicant cum Paulo 'Domine, quid me vis facere?' et cum illis Act. 2. 'Fratres, quid faciemus?' 2 pp. 9.

Non subito gentes sed paulatim deleri, ne bestiae multiplicentur in terra, est victa impietate cordis non in totum purgari impium, sed relinqui pugnam spiritus et carnis, ut Ro. 7. et Gal. 5. docet Paulus. Ea pugna in hoc necessaria est pro hac vita, ne superbiamus, pigrescamus et peiores fiamus, sicut Paulus 1. Corinth. 14. dicit 'Ne me extollat magnitudo revelationum, datus est mihi stimulus carnis meae'. Sic relinquitur in finibus carnis nostrae Iebusaeus, Cananaeus, Philistini, hoc est, reliquiae peccati, quae nos sollicitent et in armis spiritualibus exerceant. Alioqui quam crudelis et saeva bestia est praesumptio segura, vana gloria, superbia, socordia, dum nostrae infirmitatis obliti nostris viribus tribuimus, quod solius est gratiae et misericordiae regnantis super nos et vitia nostra non impunitis. Him. 7
Gal. 5, 17
2 Cor. 12, 7

Nihil de auro sculptilium in domum inferendum, est: neque verborum neque operum impietatis reliquias in conscientia esse servandas sed puro et solo verbo dei corda imbuenda et servanda, ne tandem et nos inficiat. Exempli gratia: vox illa impia Liberi arbitrii et quicquid est dogmatum de eo vulgatum, prorsus detestandum nec admittendum, quasi bono usu vel glosa aliqua tolerari possint. Sic monastica vota et regulae ceu aurum anathematis habenda, tantum in hoc tractanda, ut arguantur et detestentur, non ut conscientiae nostrae illis consulatur, quaecunque id tandem glosula fieri posse putatur. Domus illa conscientiae ab iis debet esse munda omnino, quia nihil tenerius et mollius conscientia et fide, sicut dicitur: Non patitur iocum fama, fides, oculus.

Caput octavum.

Omne praeceptum x.

8, 1

Novus et alius sermo est, sicut dixi multis diebus et sermonibus hunc librum esse a Mose completum. Tractat autem in hoc capitulo occasionem illam praevaricationis in primum praeceptum, quam praebet prosperitas et

4 (punct) aculeis 9 cum Paulo o vis me 11 gentes über (del)
multiplicentur über (nascentur) 34 Capitulum 38 (felicitas,) prosperitas
21 et (vor vitia) fehlt D 30 consolantur D

abundantia, quae multo fortius avertit cor quam adversitas et penuria, sicut
 5 Mos. 32, 15 in Cantico suo dicit: Incrassatus, impinguatus, dilatatus recalcitravit. Et
 Sprlich. 1, 32 Proverb. 1. 'Prosperitas stultorum perdit illos', ut et Germanico proverbio
 dicitur: *Es müssen starcke beyne seyn, die da sollen gute tage tragen*¹⁾. Facilius
 enim fert homo mala quam bona, ut dicit Poeta: Luxuria saevior hostis 5
 incubuit ꝛ.

8, 2

Et recordaberis.

Primo dicit populum fuisse afflictum et tentatum a deo per quadra-
 ginta annos in deserto, ut nota fierent, quae in corde eius essent, scil. an
 synaero animo deum amaret vel propter ventrem. Neque enim certius cor 10
 nostrum (quod deo semper manifestum est) etiam ipsi cognoscimus, an ventris
 causa deo serviat vel non, nisi dum penuria et malis tentamur. Fidele cor
 aequae diligit, credit et servit, dum penuria et malis laborat, atque in mediis
 opibus et bonis. Cor vero infidele credit, dum assunt bona, recedit, dum
 15 irruunt mala, sicut Psal. 77. dicit: Cor eorum non erat rectum cum eo et
 lingua mentiti sunt ei.

8, 3 Afflixit te et dedit tibi Manna, ut ostenderet tibi, quod non in
 solo pane vivit homo.

Quae est ista consequentia, quod dato manna ostenditur hominem
 vivere verbo dei? An manna est verbum dei? Nequaquam, sed magis declarat, 20
 quod de penuria dixerat, scil. hoc modo: Antequam manna tibi daret, sinebat
 te prius fame laborare. Hoc fecit ideo, ut ostenderet tibi, quod, si etiam
 nunquam manna veniret, tamen verbo suo, quo promiserat se fore tibi deum,
 qui te non derelinqueret, te posset sustentare, sicut et sustentavit. Nam fides
 in verbo dei etiam in media fame pascit non solum animam sed et corpus, 25
 id est, ut hic dicit, totum hominem, cum impossibile sit fidelem in verbo
 perire, etiam si nihil corporale comedat aut bibat, quanquam vere non deserat,
 quin tandem in tempore suo etiam corporaliter pascat, sicut Eliam per corvos
 et per viduam Zarephthanam et hic patres per Manna.

Igitur ostensio illa, quod homo non in solo pane vivat, pertinet non 30
 ad manna sed ad utrunque, scil. ad afflictionem famis et ad copiam mannae,
 ut sit sensus: Hanc bonitatem suam voluit deus per tuam experientiam tibi
 monstrare, ut in fame disceres fidere verbo promittentis, quo et in fame
 sustentareris nec perires, deinde fide hac tandem corporalem quoque saturi-

5 vt & poeta dicit ⟨señor[?]/⟩ sequior 8 primo *rh* 9 sg *über* ⟨sg⟩
 12 ⟨enim⟩ cor 13 ⟨abu⟩ penūria 17 tibi [vor Manna] o 24 posset| potuit 26 totus
 homo 29 p [vor viduam] o 31 ⟨saturitatem⟩ ad [o] copiā 32/33 voluit tibi
 deus tibi monstrare

4 mieffen *D* bayne *D* sein *BC* gute *C* gutte *BD*

¹⁾ Vgl. oben zu 149, 9/10. *P. P.*

tatem acciperes. Nam totum hoc ideo facit, ut ventris idolum tibi tolleret et disceres non in hoc esse sitam hominis vitam, si venter esset provisus pane suo sed multo magis utrunque, scil. anima et venter. Quod nunquam disceres, si venter esset semper satur et nunquam per verbum disceres deo
 5 fidere in media penuria ventris.

Hoc modo Christus Matth. 4. hunc locum citat, ubi Satan ei solam Matth. 4, 4 ventris curam suggerit, ipse vero dicit: 'Non in solo pane vivit homo' non negans hominem vivere pane sed non solo. Nam si panis desit, tum vivit verbo, quo per fidem possesso tandem et panem venire necesse est, etiam si
 10 ex petra sit producendus vel, ut hic, de coelo mittendus. Quando ergo dicit 'afflixit te penuria et tentavit', revocat a ventre et ventris cura, ut in media fame doceat verbo fidere et vivere. Quando dicit 'et dedit tibi manna', ostendit non defuturum panem illis, qui verbo vivunt in fame. Vides ergo nihil nisi fidem doceri his verbis, qua tenemus et credimus nos habere deum
 15 iuxta sensum primi praecepti.

Praecipit autem huius facti esse memores, quomodo aliti sint et verbo et pane in deserto, velut indicans et prophetans fore, ut in posterum simili famis tentatione aliquando vexarentur, ut tum huius exempli consolatione sese ad fidem erigerent scirentque sese esse pascendos, utcunque saeviat
 20 fames, modo credant promissionis verbo in praecepto primo, quo sese illis deum esse promittit, sicut dicit et psal. 36. 'Et in tempore famis satura- Ps. 37, 19 buntur'. 'Impossibile est enim iustum derelinqui aut semen eius quaerere Ps. 37, 25 panem'. Esuriat sane sed non morietur fame, fames enim exercet fidem eius in verbo, fides autem panem et pro corpore impetrat. Stat ergo Mosi ver-
 25 bum egregium sic agere deum cum suis, ut fame tentet et exerceat verbo suo, tum credentem pascat vel e medio coelo, si secus fieri non posset, ut sic experientia discant non oportere pro ventre esse sollicitos nec vitam esse in his, quae possidemus, seu in pane, sed in verbo, quo in deum efficimur divites, ut est in Euangelio. Verbo enim, dum vivimus in corde, quasi cogi- Luc. 12, 21
 30 mus deum, ut et ventrem pascat.

Sicut autem promittit victum credentibus ita et vestitum, deinde et 8, 4 valetudinem bonam corporis, sicut hic mox post manna subiungit: Vestimen- tum tuum vetustate non defecit et pes tuus non intumuit his quadraginta annis, ut his verbis doceat nihil defuturum his, qui verbo vivunt et credunt,
 35 sed curae esse nos deo in omnibus et per omnia, sicut Petrus dicit 'Omnem 1 Ps. 5, 7

4 (in pennuria) per 7 (ei) suggerit 8 tūm über (vivere potes)
 9 (manente) per 13 vor panem ist etß übergeschrieben fame (& tentatione
 famis) 13—15 Vides bis præcepti ursprünglich neuer Absatz, dann hinter fame gewiesen
 16 vor Precipit und am Rande ¶ autem über (ergo) 20 in præcepto primo rh
 27 oportere über (esse) in pro ist p aus v c 29/30 cogimus (velu) quasi u 31 vic-
 tum über (escam) 35 (vi petrus ait) curę

4 semper esset D

¶ 34, 11 sollicitudinem proicientes in eum, quia ipsi cura est de vobis¹ et psal. 33.
 'Inquirentes dominum non deficient ullo bono'. Istas sane et similes pro-
 missiones dei plane magnificas et fideles intelligere est vere intelligere primi
 praecepti promissionem, qua dicit: Ego sum Dominus Deus tuus. Tuus,
 tuus (inquit), qui me deum tibi ostendam et exhibebo nec te derelinquam,
 modo tu id credas. Nam omnes tales promissiones pendent et fluunt ex
 primo praecepto. Contra, illis non credere est vere praeceptum non intelli-
 gere sed deos alienos habere.

Applicat autem Mose hanc doctrinam fidei ad usum futurum in media
 copia rerum, sicut a principio capitis dixi, ut tum scilicet recordentur, 10
 quomodo per verbum olim in media penuria aliti sint manna, et recogitent
 hoc exemplum et dogma et discant non eo magis fidere deo, quia abundant
 et saturi sint ventre bene proviso, quae fiducia non est fiducia in deo sed
 potius in bonis et donis acceptis, qua fit, ut obliviscantur tam verae fiduciae
 quam verbi dei et nunquam discant in penuria fidere deo. Et (ut dixi) 15
 magna res est et multi spiritus opus florentibus rebus non oblivisci deum
 ¶ Phil. 4, 12 et sic sese habere, iuxta Paulum, ac si nihil habeas, uti mundo tanquam
 non utaris, scire deficere et abundare, scire humiliari et sublimari, et cum
 ¶ 62, 11 Propheta, cor non apponere divitiis, si affluant, et non vanefieri sed soli
 deo adhaerere.

Hoc est enim, quod agit Mose in hoc capitulo opponens et suggerens
 in media abundantia exemplum illud Mannae in media penuria dati, ut a
 ventre ad verbum revocet. Unde et repetit in fine, postquam opes futuras
 depinxerat, et dicit: Eduxit tibi rivos de petra dura et cibavit te Manna
 in deserto, quod nescierunt patres tui, ut affligeret et tentaret te et postea 25
 benefaceret, ne diceres in corde tuo ꝛ. Nonne robustius exemplum est, quod
 ex petra dura potum et Manna in deserto dedit quam quod Christus Matth. 6.
 ¶ Matth. 6, 28 de liliis agri et volucris coeli a deo provisus docet? Quid enim minus e
 saxo speres quam aquam et potum? Quid minus in deserto quam panem
 et victum? Cur non aquam ex virente aliqua arbore vel nube coeli dedit? 30
 Cur non victum ex ramis vel radicibus aut herbis? Cur haec fecit?

Scil. ad commendandam illam inaestimabilem curam dei super nos,
 qui tum etiam deus nobis sit et omnia largiter tribuat, cum fuerint omnia
 desperatissima, ut qui velit et possit saxum in potum tuum mutare, desertum
 in cibum tuum, nuditatem in decorum vestitum, paupertatem in opes, mortem 35
 in vitam, ignominiam in gloriam, malum in bonum, hostes in amicos. Et

1 est cura 3 plane *rh* 5 nec te derelinquā *rh* 6 (ista ante) Nam
 promissiones o 10 (vt) *c in* sicut 14 tam o 15 (verbo) deo 17 paulu(s) *c in* m
 18 vtamūr *c in* vtaris scire über (sub) humiliari 19 (ps 1) sed 21 (agit) in
 26 bene(du)ceret *c in* fa (ex) exemplum 27 & manna in deserto *rh* 31 herbis?
 (de) Cur

18 humiliari *A*

quid non? omnia ex omnibus, omnia in omnia, omnia ex nihilo, omnia in nihilum potest dare et mutare. Tantum hoc agas, ut credas et, ubi affuerit penuria, non frangaris nec sollicitus sis, rursus ubi affuerit copia, non inleris et securus dei obliviscaris, sed sive assint sive desint omnia, eodem corde
 5 semper deo tuo adhaereas sciens, quod is, qui dat copiam, dabit etiam, cum presserit inopia. Vide ergo, quam comode et apte Moses isto miraculo dei utatur ad explicandum sensum primi praecepti.

Ne diceres in corde tuo: Fortitudo mea et manus mea ꝛ. 8, 17

Hoc adiecit, ut oblivio dei qualis sit et unde oriatur, describat. Sic
 10 enim sentit impium cor hominis, ubi affluerint divitiae: Ego meis laboribus haec paravi, nec advertit esse has meras benedictiones dei aliquando per labores nostros, aliquando sine laboribus nostris, nunquam autem ex laboribus nostris, semper vero ex gratuita misericordia sua donatas. Ut enim supra docuimus, labore nostro utitur ceu larva quadam, sub qua benedicit
 15 nos et sua largitur, ut fidei sit locus, ne nostris viribus aut laboribus partum putemus, quod habemus, seu ut hic dicit, ne nostra fortitudine et robore manus nostrae hanc facultatem possedissee nos arbitremur sed ut recordemur domini dei, quod ipse sit, qui praebet vires ad parandas has facultates non nostris meritis, sed quia promiserat ante.

20 Iste est igitur locus ille insignis, unde fluxerunt multa egregia dicta. Quale est illud Proverb. 'Benedictio domini divites facit'. Item Psal. 'Qui ^{Eccl. 10, 22} dat escam omni carni'. Et totus ille psalmus Salomonis 'Nisi dominus aedi- ^{Ps. 147, 9} ficaverit domum'. Ubi prorsus denegatur quicquam viribus nostris parari aut servari, sicut et hic Moses negat fortitudine nostra aut robore manuum
 25strarum parari opes sed benedicente et praebente vires deo, ut faciamus facultatem, hoc est, opes et substantias. Hoc enim significat vox Ebraea 'hail'. Fides ergo est summa rei interpretatio et vera intelligentia et plenitudo praecepti primi, quae nec prosperis extollitur nec adversis deiicitur.

Si autem oblitus domini dei tui ꝛ. 8, 19

30 Sicut credentibus promissio gratiae ita incredulis comminatio irae proponitur, ut utrinque trahat et urgeat ad fidem. Incredulitas facit ex deo et patre iudicem et hostem, sicut hic dicit: Testificor vobis, quod omnino dispereatis. Fides facit ex hoste et iudice deum et patrem, ut paulo supra dixit: Sicut homo erudit filium suum, sic erudit dominus te. Et iterum
 35 hic insigniter notabis populum Israel prorsus non discerni a gentibus illis

1 omnia in omnia o (in omnibus) nihilo 1/2 omnia in nihilum o 2 & [vor mutare] o 7 (pre) precepti 9 (ved/?] oriatur 16 ne o 18 pbeat 20 igitur o 26 (hanc) facultatem 27 (su) summa interpretatio rh 31 in trahat ist tr aus v c 34/35 iterum hic o 35 non über (nihil) 21 psaltes E 34 dixi BF erudit] erudit BF'

perdendis nisi fide, sicut hic eos perituros dicit aequae atque gentes illas, quas dominus coram eis delebit. Non ergo habent, quod adversus gentes gloriantur de lege, de iustitia operum, de sanguine patrum, de miraculis dei, de eloquiis divinis, de sacerdotio, de regno et si qua sunt alia. Stat sententia: si dei fuerint obliti et deos alienos coluerint, peribunt, ac si haec omnia nihil sint et ipsi quoque gentes essent. Qui enim non crediderit, condemnabitur. Satis autem dictum est 'colere deos alienos' est incredulum esse et agere erga verum deum.

Mysteria seu Allegoriae huius capituli patent facile. Manna, quod Ebraice paratum seu donum dicitur eo, quod absque manibus nostris paretur 304. 6, 32 et donetur, significat Euangelion dei, sicut et Christus Ioh. 6. exponit: 'Non Moses dedit vobis panem de coelo sed pater meus dat vobis panem de coelo verum'. Hoc enim verbum coeleste non nostris viribus aut meritis datum est mundo. Penuria et afflictio in deserto quadraginta annis significat miseriam laborantis in peccato conscientiae, ubi est fames, sitis, deinde serpens ignitus et scorpio, scil. morsus et aculeus peccati, quod nos dire affligit. Venit Manna et cibavit nos, venit rivus e petra percussa, id est, spiritus per Christum crucifixum nobis impetratus et refrigerat nos, ut nunquam sitiamus in aeternum, Ioh. 4. Porro quam absurdum fuit e petra percussa fluere aquas, tam inopinatum erat ex mortuo Christo venire spiritum vitae, ita ut et Moses hic laberetur. Quis enim spiritum vivificatorem ex moriente et sepulta carne speraret?

Abundantia et felicitas in terra promissionis sunt opes illae donorum spiritus, thesauri sapientiae et scientiae in Christo nobis donati, ubi habitamus securi et opulentes in omni benedictione coelesti, 1. Corinth. 1. Hic opus est, ut non inflemur saturati sed benedicamus domino grati, qui dedit haec omnia non solum immeritis verum etiam sub penuria peccati maledictis et perditis. Haec pro occasione satis.

Caput Nonum.

In hoc capitulo amputat Mose aliam occasionem praevaricationis in primum praeceptum, quam vocant superbiam spirituales, quae de iusticia et meritis gloriatur. Haec est fiducia in operibus propriis, qua non est pestilentior pestis et adversaria fidei seu fiduciae in misericordia dei. Ideo multis verbis eam Mose hic destruit per totum capitulum. Nam haec est rapina gloriae dei, iuxta quod simul consistere nequeant: gloriari in deo et gloriari de misericordia, in nobis ipsis de iusticia et operibus. Confutat autem eam iusticiam tribus robustis argumentis.

4 (si fide vacui sint) Stat	16 & [vor scorpio] o	(ne) sz	17 peussa rh
18 impetratum	(se) refrigerat	19/20 peussa o	23 (thesaur) donorū
25 1 Cor 1 r	26 est o	29 Capitulum	33 & o seū über (&)
36 de miseri-			

cordia] de misericordia eig r

Primo, quod gentes illae meruerint expelli propter suam impietatem.^{9, 4}
Hoc dicit: Neque enim propter iustitias tuas et aequitatem cordis tui
ingredieris, sed quia illae impie egerunt, expulit eas dominus. Hoc dicto et
nos erudiri oportet, si viderimus alios percuti sive per nos sive per alios.

5 Quia non sequitur: tu vel alii percutiunt illum, ergo tu et alii estis iusti
prae illo. Alioqui turris illa Siloha, quae oppressit multos in Ierusalem,
Lucae 13., etiam iusta reputabitur. Sed deus est, qui percutit impios, ut ^{Luc. 13, 4}
hic dicit, sive haec faciat per turrem, ignem, aquam, bestias, tuas vel alterius
hominis manus, nihil refert, nihil ibi agitur nisi quod deus iustus impium
10 percussit.

Caeterum, exemplum tibi metuendum est, tibi enim in terrorem per-
cutitur impius, sicut Christus ibidem Lucae 13. exponit dicens: Omnes sic
peribitis. Et Pau. Ro. 11., dum eodem argumento vetat gentes extolli adversus ^{Röm. 11, 21}
ruinam Iudaeorum, dicit: Vide, ne nec tibi parcat, alioqui et tu excideris.

15 Et Ro. 2. 'Existimas, homo, qui iudicas eos, qui talia faciunt, et eadem ^{Röm. 2, 3}
facis, quod effugies iudicium dei?' Egregia est et S. Gregorii sententia
dicentis: Dum quospiam peccare conspiciamus, nos metipsos primum in
eorum calamitate deflere oportet, quia aut similiter et ipsi lapsi sumus aut
labi possumus. Id quod quidam hoc versu comprehendit 'Aut sumus aut
20 fuimus aut possumus esse quod hic est'. Et ille in vitis patrum, cum lapsus
fratris audisset: ille heri, inquit, ego hodie. Quare dum alius percutitur,
illud cogitandum 'Tunc tua res agitur, paries cum proximus ardet'. Quin
cum misericordiae et compatiens affectu sunt impii perdendi seu percutiendi
a nobis, cogitando, quod nos instrumentum dei sumus forte et ipsi ceu virga
25 in ignem proiiciendi, ubi correpti per nos fuerint nocentes.

Secundo: autoritate promissionis divinae. Expulit eas dominus, 'ut ^{9, 5}
compleret iuramentum et verbum suum, quod pollicitus est patribus tuis'.
Nihil potuit robustius dici in iusticiae propriae fiduciam. Nam ubi erant
filii Israel, cum promitteret deus Abrahae patri eorum adhuc sterili et
30 desperatae infoecunditatis terram Canaan? Si ex promissione dei terram
accipiunt et possident, non ergo ex meritis aut iustitia propria sed ex mera
gratia et bonitate dei super indignos et nondum natos effusa. Cur enim
promittit? An quod sic mererentur ii, qui post 430 annos erant futuri?
Absit, sed qui ex sola bonitate promisit, sola etiam misericordia complevit
35 verbum suum. Hoc argumento et Paulus ad Gal. et Ro. utitur, dum potentis- ^{Gal. 3, 17}
sime probat iusticiam non deberi meritis sed misericordiae dei olim promissae.

2 Hoc dicit r 3 (exemplo) dicto 4 pcuti. (Quia in) siue 7 Luce (j)
etiam Am Rande eine undeutliche (durchstrichene?) Zahl est qui über (illum) 7/8 vt
hic dicit o 12 13] 11 13 Pau.] Paulus eodem argumento o 16 (se) &
26 (confutat) autoritate (Quia (inquit)) Expulit 30 (ergo) ex 31 accipiūt
& rh 34 qui] quid [quod?]

2 tuas fehlt E 16 Sancti CF 34 qui ABCF quia D

9, 6 Tertio: ipsa experientia, dicens 'Cum sis populus durae cervicis' 11.

Qua cervice adeo non meruerunt terram, ut prope fuerit, cum irasceretur

33. 106, 26 deus, ut ipsos potius quam gentes deleteret in deserto, sicut Psalmus dicit:

'Et levavit manum suam, ut prosterneret eos in deserto', et promissionem

4 Moj. 14, 12 suam alio vertisset, scilicet in posteros Mosi, Numeri 14. Denique omnes ad 5

unum prostravit in deserto excepto Iosua et Chaleb, ut nec Moses nec Aaron

intraret terram. Tantum abest igitur, ut meritis suis terram ingrediantur,

ut etiam longe contraria illis evenire oportuerit, sicut et evenerunt, si secun-

dum merita cum illis agendum foret. Hoc argumento et Paulus Roma. 4.

Röm. 4, 14. 15 utitur, ubi dicit 'Si ex lege haereditas, exinanita est fides, abolita est pro-

missio, lex enim iram operatur'. Ut videas eadem dialectica spiritus et Mosen

et Paulum uti adversus iusticiam operum pro gratia et misericordia dei.

Quare haec omnia et in nostram doctrinam scripta sunt, ut discamus

mala, si qua irruant super impios, venire quidem merito illorum, caeterum,

si super nos non irruant sed bonis fruamur, non nostrae iusticiae deberi sed 15

divinae bonitati, qua nobis ab aeterno talia sunt provisa et promissa, cum

et nos longe contraria mereamur. Stat enim sententia: non propter iusticiam

nostram ullum bonum nobis dari, sed ut deus suum verbum compleat, quod

ab aeterno voluit, ne inflemur et idolum ex iusticia nostra faciamus sed deum

unum nos habere sciamus, ex quo omnia suscipimus gratis ex mera bonitate 20

1 Moj. 32, 10 sua super indignos effusa, sicut et Iacob Patriarcha confitetur dicens: Minor

sum omnibus miserationibus tuis, idest, non una tantum miseratione velut

magna sed quibuscunque, nempe quantumcunque parva et modica.

Deinde antidotum salutare adversus hanc pestem adhibet Mose (tanti

momenti est hoc monstrum iusticiae propriae, ut satis confutari non possit). 25

Ponit enim ob oculos omnia flagitia praeterita populi et iubet eos talium

meminisse et illud in monte Sinai peccatum vituli adorati prae caeteris magna

vi verborum urget. Quid enim praesentius mederi potest morbo huius super-

biae quam recordari praeteritarum impietatum et scelerum? Quid enim habet,

nisi unde erubescat oculos ad coelum levare? sicut Paulus ait suis Ephesiis: 30

Röm. 6, 21 In quibus nunc erubescitis. Nam ideo et David, Mosen, Petrum et Paulum

magnosque alios viros labi permisit, ut humiliarentur et coram deo erubescer-

2 3c. 1, 6 rent solaque sua bonitate niterentur. Unde Petrus 2. Pe. 1. acriter eos taxat,

qui praeteritorum peccatorum remissionis oblivionem accipientes securi et

frigidi, deinde prae fracti et superbi fiunt. 35

9, 24 Denique concludit 'Semper fuistis inobedientes Domino a die, qua nosse

vos coepi'. O digna praeconia, o merita, o iusticias sancti populi, scilicet

1 <vitę> dicens 3 gentes] Iudeos 4 deserto <nisi M> & 14 meritis
<alios> impios 15 <ve> irruant deberi, <etiam si sit> sed 23 nempe r
24 Moses 25 pprie r 26 pręterita o 27 p cęteris rh 36/37 vos nosse

3 psaltes (ebenso weiterhin oft) E

inobedientia divinae vocis. I nunc et gloriare, iacta, inflare tuis iusticiis terram datam, qui aliud non mereris audire, quam quod sis populus durae cervicis et semper inobediens Domino, scilicet his meritis debetur opulentia illa regia, ac non potius mille mortes et cruces? Quid atrocius dici potest
 5 quam esse inobedientem Domino? Et tamen huic inobedientiae datur terra illa laudata et benedicta. Quid hic reliquum habet Israel, unde superbiat ac non potius in pulverem os ponat et dicat: peior sum omnibus gentibus et magna ac immerita est gratia tua, quod terram illam accipio? Porro si Israel ille sanctus et peculiaris populus talis est coram deo, quid nos gentes
 10 et peccatores sumus?

Vide hic Mosen, quantis verbis populum accusat in ea ipsa oratione, qua pro eis orat, dicens 'Ne aspicias duriciam populi huius et impietatem 9, 27
 atque peccatum, ne forte dicant habitatores terrae' 1c. Nihil hic de populo memoratur nisi talia, ob quae meruerunt mortem. Una salus est, quod peri-
 15 culum nominis domini impendebat in illorum perditione. Quare ut nomen dei non blasphemetur, datur eis venia, non donanda alioqui sed prorsus perdendi, si gloria nominis dei, quod super eos vocatum erat, salva esse posset. Hinc acceperunt et alii multi, praesertim David in Psalterio, hunc praetextum sane securum et fidelem, ut dicant: Propter nomen tuum, domine,
 20 propiciaberis peccato meo 1c. Et Iosua: Quid facies nomini tuo magno, 3of. 7, 9 quod invocatum est super nos?

Caput decimum.

Quae hic de tabulis secundis recitat Moses, pertinet ad capitulum praecedens de peccato vituli adorati exaggerando. Sunt enim capitula inepte
 25 distincta, ut alibi frequenter ita et hic. Quae vero de profectionibus et mansionibus Israelis, de morte Aaron et substitutione filii Eleasari, de institutione Levitarum ad portandam arcam et ad standum in ministerio et benedicendum in nomine domini dicuntur, vel quod ea gesta sint, cum haec agerentur, vel quod his mansionibus executus sit Moses in Levitis, quod in
 30 monte Sinai mandatum fuerat, vel quod magis credo, quod post mortem Aaron instituto novo sacerdote Eleasaro Levitarum ministeria denuo et iterum correcta et instaurata sunt, ut solet fieri in rebus humanis cottidie labentibus et variantibus. Deinde his intersertis redit Moses ad peccatum vituli et impetrata venia mandatum accipit ducendi populi in terram pro-
 35 missam.

Allegoria vituli et tabularum ipsa quoque ad Cap. praecedens pertinet. De tabulis satis nos docet Paulus 2. Corinth. 3. scil. esse tabulas lapideas 2 Cor. 3, 6

22 Capitulum	25 {sepius} frequenter	27/28 & benedicendum in noīe rh
28 dicitur c in dicūtur	29 his] in his	(p) Moses
36 (q̄) ipsa	37 Paulus] Moses	30 (M) Monte
		33 intersertis

13 discant E

dura illa corda populi legalis, ubi populus gratiae habet tabulas cordis car-
nales et molles. Scriptae autem sunt leges in tabulis lapideis, quia opus
15 *Num. 2.* legis scriptum est in omnium cordibus teste eorum conscientia, Ro. 2. Sed
duricia cordis facit, ut nec affectu capiatur, ametur, servetur nec opere im-
pleatur, sicut tabulae lapideae tantum servant literas scriptas sed nihil faciunt. 5
Ita corda dura sine spiritu legem habent tantum in testimonium contra se
ipsa. Praecipue populus Iudaeus hospes talis est legis et totius Mosi contra
seipsum in testimonium.

Vitulus ex auro conflatus dogma est operum ex scripturae verbis et
lege depravata conflatum et contortum ministerio et arte sacerdotum, qui 10
praeesse debent populo. Hoc adoratur, dum in illo gloriam et fiduciam
conscientiae (quae soli vero Deo debetur) collocatur, sicut necesse est facere
iusticiarios. Moses vero arripit illud et igne comburens, confringens et
comminuens proicit in torrentem, qui de monte descendit, hoc est, verum
ministerium legis docet cognitionem peccati et opera nihil esse una cum suis 15
dogmatibus sed opus esse gratia Dei, quae iustificet. Ideo totum hoc dogma
contritum proicitur et absorbetur torrente Euangelii, qui manat ex Christo
monte, qui terram implet. Ex eo dat Moses populo bibere, dum monstrat
Euangelion esse necessarium, et illuc urget cognitione peccati.

Tum redit Moses ad exhortationem et commendationem primi prae- 20
cepti dicens: Et nunc, Israel, quid Dominus Deus tuus petit a te? quasi
dicat, haec est summa praecepti primi, de quo omnia haec dixi et propter
quod omnia praedicta facta sunt, ut timeas Dominum Deum tuum et ambules
et diligas et servias, ut serves praecepta, quae hodie praecipio tibi. Dixi
supra, quod timor Dei apud Ebraeos valet id, quod apud nos cultus Dei. 25
Et vide hic, ordinem: timere, ambulare, diligere, servire toto corde ꝛ. prae-
mittit Moses huic, quod sequitur: ut serves praecepta et statuta ꝛ., ut scias
nihil externorum praeceptorum servari posse, quod Deo placeat, nisi procedat
ex corde timente, diligente, obediente et serviente, ut virtus primi praecepti,
quae est fides, regnet et operetur in omnibus praeceptis et operibus, sine qua 30
sunt omnia nihil nisi species et larva.

10, 14

En Domini dei tui coelum est et coelum coelorum.

Iterum inculcat et repetit more boni legislatoris magnitudinem et boni-
tatem Dei praecipientis. Ecce, ait, diversi sunt coeli et diversi Dii, sed deus
1 *Cor. 8.* 6 tuus est super omnes unus (ut Paulus 1. Corinth. 8. fere loquitur) et tamen 35
ex omnibus populis sub omnibus coelis patres tuos et semen eorum amavit
et elegit. Notum est coelos in scripturis distribui non secundum sphaeras,

11 populum 14/15 verum ministerium über (vera notitia) 17 manat unter
(manat) r 21 te? (Hoc) q̃ 28 placet oder placeat 37 sphaeras] speras
19 illud *Erl.* 21/22 q. d. *ABD* diceret *E* dicat *CF* 29 diligente] et diligente *BE*

ut Mathematici solent, sed secundum portiones terrae, sicut et terra distribuitur, ut alibi dicit: Dabit coelum, quod supra te est, ferreum, scil. ut aliud ⁵ *2^o Roj. 28, 23* coelum huius et aliud coelum alterius populi significet. Verum hic deus est omnium coelorum, hoc est super omnes coelos, in omnium orisonte regnans ⁵ et non Iudaeorum Deus tantum sed et omnium gentium. Sic *Psal. 113. 33. 115, 16* 'Coelum coelorum dedit Domino, terram autem filiis hominum'.

Circumcidite igitur praeputium cordis vestri.

10, 16

Manifestus hic locus est de gemina circumcisione, ubi simul damnatur fiducia et praesumptio carnalis circumcisionis. Alioqui si ea sufficeret, quid ¹⁰ opus erat exigere circumcisionem cordis? Sic et Ieremias dicit gentes esse ^{3^{er}. 9, 26} quidem incircuncisas carne sed Israel esse incircuncisos corde. Quo verbo totam illam gloriam populi huius prosternit Moses, qua praecedente verbo videbatur eos inflasse, ubi dixit prae omnibus populis sub omni coelo esse eos electos, ne superbirent contra reliquas gentes. Quin mox sequitur Dominum ¹⁵ esse dominorum dominum et magnum, qui nec personam respicit nec munera accipit. Quid tum? nihil nisi obedientiam cordis seu circumcisionem spiritus, cuius laus est ex Deo, *Ro. 2.* Cum igitur personam non respiciat, ¹⁵ *Röm. 2, 29* circumcisio autem carnis et generatio sanguinis ex patribus et omnia praeter circumcisionem cordis sint personalia et personas faciant, sequitur, quod ²⁰ propterea non possint Deo placere sed sola circumcisione cordis, quam si gentes habeant, ut *Roma. 2.* disputat, implent legem et iudicant Iudaeos carne circuncisos.

Destruit ergo Moses hoc dicto occasionem illam peccati adversus primum praeceptum, quae oritur ex observata circumcisione et omnibus ²⁵ operibus legis. Satis mirabilis legislator, qui simul praecipit opera et tamen ea facta damnat. Verum hoc agit, ut non operibus legis sciant legem impleri sed ex circumcisione cordis et ea demum opera esse vere bona, quae non ex lege cogente sed ex corde prius circunciso procedunt. Ea enim quaerit, qui personas non respicit, alioqui opera non nisi personas faciunt. ³⁰ Et similis est hic locus Mosi eius, quem Paulus ad *Roma.* tractat.

Amat peregrinum, ut det ei victum.

10, 18

Observandae sunt illae suavissimae promissiones dei: 'qui non respicit personas', item: 'non accipit munera', item: 'facit iudicium viduae et pupillo', item: 'qui amat peregrinum, ut det ei victum et vestitum'. His enim verbis ³⁵ consolatur Deus plane omnes miseros, derelictos et afflictos in toto orbe et

1/2 sic & terra distribuitur <i>rh</i>	4 orisonte <i>auch Hs.</i>	7 vestri <i>fehlt</i>	17 (Cur)
psonam	21 disputant	26 (ex) opibus	27 (&) sed
		28 prius o	30 ad o
1 Mathematici <i>A</i>	4 orizonte <i>CDF</i> horizonte <i>E</i>	5 sed omnium <i>Erl.</i>	13 esse
coelo <i>C</i>	16 ceu <i>Erl.</i>	19 personaliae <i>Erl.</i>	20 solum <i>C</i>

allicit cor eorum ad se, ut illi sese credant et suae bonitati fidant, sicut debetur vero uni et soli Deo. Nam si personas non respicit, iam habeo, quod glorier et inflato corde superbiam adversus omnes reges, principes, divites, fortes mundi certus, quod qui ab ipsis ceu pauper, ignobilis, infirmus contemnor et deseror, tamen ab eo, qui est Deus Deorum et Dominus dominantium (ut hic Moses quoque verbis luxuriat et superbit), potens, terribilis, super omnes contemptores meos respicior, suscipior et in cura habeor. Quid ergo desit mihi, si dominus aliquis servorum paucorum me despicit, quando me Dominus omnium dominantium et Deus Deorum sua cura dignatur?

Ita si sim stultus, peccator desperatus ac deploratus, adde, si sim iudicatus, damnatus, excommunicatus ut peccator, haereticus, maledictus, blasphemus, diaboli servus, quid tum? illi sint sancti, iusti, honorati, laudati, inter filios Dei reputati et inter sidera numerati, quid tum? Hic est Deus deorum, qui has personas non respicit nec illorum dona curat, aequae mei peccatoris et stulti curam habet, atque illi de se praesumunt. Obsecro, si fide istae promissiones tenerentur, quae res accidere posset, quae me contristare queat? Quod peccatum me premere possit, quod desperationem facere queat? Imo quae altitudo, quod profundum, quod instans, quae creatura posset nos aut inflare aut humiliare? Haereat cor his verbis et nihil deerit, cum omnia deseruerint, et nihil aderit, cum omnia etiam arriserint. Tantum crede non mentiri eum, qui haec dicit, sicut mentiri non potest, et habebis cor securum ac laetum in omnibus et per omnia.

Ecce hoc est interpretari primum praeceptum. Hic est commentarius ipsiusmet Mosi. Sic intelligere docet, quid sit esse Deum, quid sit habere Deum, quid sit implere primum praeceptum. Quanti, quaeso, fontes vel haec sola verba fuerunt prophetis? qui hinc omnia sumpserunt, quae de cura dei super infirmos, viles, pauperes, peccatores, viduas, pupillos, iudicatos, damnatos, afflictos, miseros clamant, rursus, quae adversus divites, tyrannos, potentes et iudices, violentos, duros, superbos de ira et vindicta Dei tonant. Omnia enim haec fluunt ex oceano illo magno primi praecepti et rursus in ipsum refluunt, ut non sit solatio foecundior ac plenior audita vox nec audienda unquam, rursus nec durior nec severior quam vox illa primi praecepti: Ego sum Dominus Deus tuus.

Et ut pergamus ad reliqua, multa patiuntur viduae et pupilli, tum quis eos curat? Nemo, nemo. At huc spectent corde certo, ubi dicitur in eorum gaudium: Deus deorum, Dominus dominantium, Deus magnus, potens

7 <comp [?]> sup suscipior respicior u 11 damnatus, iudicatus u 13 <t> inter
16 posset. <quod peccat> que 16/17 contristari 18 Imo <quid> que <est> altitudo?
qd̃ [o] <pr> instans 19 <potest> nos posset r 20 et̃ o 21 <Ecce>
Tantum 29 <opp> iudices 31 ac] & c aus ac? 31/32 nec audienda vñq̃ rh
32 nec [o] durior nec [über < &] 36 deus [vor magnus] rh
7 suspicior D 8 defit D 12 sint] sunt Erl. 19 his] in C 29 violentes D

et terribilis, hic facit iudicium viduae et pupillo. Hinc illud fluxit psal. 67. [¶] 68, 6
 'Pater orphanorum et iudex viduae'. Qui hunc titulum gloriae suae sic
 iactari vult, ut videatur ex mera misericordia monere tyrannos, ne commit-
 tant, ut contra eos cogatur ei titulo satisfacere, sed fideliter terret, ut timeant
 5 nocere viduis et pupillis, quin potius suo exemplo illis benefaciant et ament.
 Atque id multo insignius est, quod, sive viduae et pupilli credant sive non,
 nihilominus ipse iudicium eorum facit et tyrannos iudicat, licet incredulitas
 viduarum et pupillorum illud non mereatur in hac vita, vel dum durat in-
 credulitas, experiri. Nam promissio illa pergit et impletur contra violentos
 10 et duos, etiam si nullus hic crederet, multo potentius ac citius implenda,
 si ipsae viduae et pupilli crederent.

Ita peregrinos amat, ut pascat et vestiat. Quis, obsecro, nunc confidat
 in domum aut haereditatem paternam, quanquam etiam non sit contemnenda?
 Sed si quo casu contingat peregrinari, ne diffidat ullus neque minus credat,
 15 quam si domo paterna foveretur, sed cum Psalmista canat 'Pater meus et [¶] 27, 10
 mater mea dereliquerunt me, dominus autem assumpsit me'. Sap. 16. de [¶] 10, 10
 Patriarcha Iacob dicit: 'Haec iustum profugum ab ira fratris deduxit recta
 via, ostendit illi regnum Dei et dedit ei scientiam sacrarum rerum, locuple-
 tavit illum laboribus suis et perfecit labores eius' &c. Quis dubitat hinc
 20 illud contingere, quod plures ditescunt, exaltantur et inlarescunt apud ex-
 traneos, quam qui apud parentes domi manentes educuntur? Quia Deus est
 pater omnium, qui peregrinum amat ad dandum ei victum et vestitum.

Ipse est Laus tua et Deus tuus.

10, 21

Phrasis Ebraica: Laus hoc loco mihi proprie id videtur esse, quod
 25 Paulus graece Kauchesin aut Kauchema vocat, gloriationem, teutonice R^hum.
 Ut sit sensus: de nulla re neque de te aut tuis operibus inflaberis aut
 gloriaberis sed in Deo tuo gloriare, in ipso inflare, in ipso superbus esto,
 dum scis, quod ipse sit, qui personas non respicit &c. 'Et fecit tecum haec
 omnia magnalia, quae viderunt oculi tui' quasi dicat: experimento didicisti,
 30 quod tibi peregrino victum et vestitum dedit, quod personas non respicit,
 quod iudicat pupillo et viduae &c. Habes ergo, quo infleris et superbus sis
 adversus omnes tyrannos, imo adversus omnia mala: nempe Deum tuum,
 qui omnibus bonis te providet. Vides itaque primi praecepti plenitudinem
 esse, si sit Deus laus, gloriatio, iactantia, superbia cordis nostri in utro-
 35 que tempore prosperitatis et adversitatis. Hoc est enim Deum habere in
 veritate.

1 illud fluxit ps. 67. *rh* 4 ei] eo terret *über* <monet> 9 <sup> contra
 14 vllus o 16 Sap. 16. *auch* *hs.* 17 ab [o] <non dere> ira 19 <con>fecit *c* in
 perfecit 27 <ho> ipso inflare 28 &c. [o] <psonas &c.> & 31 <in> quo 33 <in>
 omnib^{us} 34 <habeas> sit <om> vtroq^{ue}

2 suae *fehlt* *Erl.* 15 psalte *E* 25 rh^{um} *C*

Luther's Werte. XIV.

41

Allegoria de tabulis fractis et novis paratis ea est, quod ministerium legis in duplici usu est. Primo cum nihil nisi opera sine corde fiunt, hoc est vere vitulum erigi et adorari, idest, ex lege facere doctrinam carnalem operum et in ea gloriari, quod idem est legem Dei violari. Hoc significat Moses, quod viso vitulo frangit tabulas, id est, ostendit per doctrinam et opinionem operum violatam esse legem Dei. Sic itaque lex non pervenit ad populum, quia non intelligitur a populo carnali. Secundo, cum pervenit ad populum sed radiante vultu Mosi non sustinetur et occiduntur adoratores vituli, hoc est: spiritualis lex iram operatur, dum peccatum ostendit, Ro. 7., et sustineri non potest cornu radii eius, exigentis longe aliud quam opus. Ideo simul hic describitur profectio filiorum Israel et mortuus Aaron et reformatio Levitarum, scil. quod secundus usus legis succedit primo et aboleri oporteat sacerdotes et magistros vituli, hoc est, doctores operum, ut populus in alium affectum migret et Levitae, hoc est, ministri verbi reformatur, qui stent in ministerio Domini, non operum, et benedicant in nomine Domini, hoc est, praedicent verbum gratiae, ut sit portio eorum solus Dominus in fide pura. Tum impletur praeceptum primum.

Caput undecimum.

Hoc Capitulum est epilogus quidam exhortationum omnium praedictarum super primo praecepto. Repetit enim et inculcat beneficia in Aegypto et deserto accepta et promittit terram et futura beneficia accipienda, ubi servaverint praecepta Dei et Deos alienos non coluerint. Hoc enim praeceptum primum hactenus tractavit et ursit, ideo et circa ipsum sic sollicitus est, ut mandet illud in cordibus poni, pro signo in manibus et oculis ligari et docendum filios, sicut et supra fecit, quia in isto sita est tota summa et plenitudo omnium sequentium. Ita videmus nihil omissum a Mose, quod pertineret ad intellectum primi praecepti, quo modo omnia, quae promovent ad fidem, omnia, quae impediunt, copiose tractarit. In sequentibus tractabit ritus et cerimonias operum eiusdem praecepti.

Intermiscet autem et promissiones aliquot, nempe si Domino adhaeserint expulsurum esse gentes fortiores illis, item omnem locum, quem calcaverit pes eorum, fore ipsorum. Item quod ait: nullus stabit contra vos, et formidinem ac terrorem vestri dabit Dominus Deus vester super omnem terram illam, quam ingressuri estis. Deinde iuxta promissiones et maledictionem Quin utrumque simul, benedictionem et maledictionem, mandat pronuciari

2 nihil (nihil) nisi 3 carnalem *rh* 4 (tal) legem 6 (lesam) violatam
10 (ferr) sustineri 13 (&) hoc 17 (sic) tum 18 Caput] Capit. 19 capitulum (est complectitur vltimū est qu) est 23 (vrg) vrsit 28 ad fidem *rh*
31 fortes *c* in fortiores illis *über* (Ite) 34 estis *über* (sint) 35 simul] *f. was*
in der Hs. sonst immer = scilicet

29 ceremonias *BCEF*

in montibus Grisin et Ebal, de quo infra dicemus, quae omnia ad finalem epilogum pertinent. Addit et terrae promissionis conditionem per modum promissionis, scil. eam non esse sicut terram Aegypti sed esse Domino curae singulari, cuius oculi in ea sint a principio anni usque ad finem, scil. ut
 5 suspendat eos fide in Deo et sciant pluviam huius terrae fidelibus praestandam favente Deo et negandam infidelibus.

Notum est Aegyptum non pluviis rigari sed inundatione Nili quotannis ^{11, 10} in aestate. Quod miraculum Dei assiduitate viluit sicut et omnia alia. In hoc enim differt ab aliis terris mirabili discrimine. At haec terra promissionis montes et valles habet, ideo non inundatione fluvii sed rigantibus
 10 pluviis de coelo foecundatur. Non quod aliae terrae non eodem modo rigentur et curentur et oculi Domini in illis non sint a principio anni usque in finem sicut in ista, cum ipse det escam omni carni et, ut praecedenti cap.: Ipse peregrinis victum et vestitum dat, et: replet laetitia et cibo
 15 corda filiorum hominum, Act. 17., sed quod nullae gentes de hac re habeant ^{Aug. 14, 17} promissionem Dei. Omnibus quidem omnia dat Deus sed huic populo peculiari addit promissionis verbum, ut non solo pane sicut caeterae gentes sed et verbo vivant nec curam ventris in terra solum habeant sed multo magis et spiritus, ne putarent sibi dari terram, in qua se sicut porcos saginarent,
 20 ac non potius verbo Dei alerentur et verbo Dei omnia acciperent, hoc est Deo servirent. Non ergo propter terram ipsam sed propter populum in ipsa curat eam Deus et respicit, ut eos fide regat in illa, sicut alibi dicitur. Non gentem propter locum sed locum propter gentem elegit. Non enim elegit Abraham et semen eius propter terram, quam ei promisit, sed elegit terram
 25 propter Abraham, quam ei donaret.

Significat autem ea terra regnum Christi, quod antea impiis daemonibus et doctoribus et operariis occupatum per verbum Euangelii liberatur a peccatis et erroribus. In qua per fidem sic vivitur, ut certa et fideli conscientia sentiamus nos esse curae Deo et oculos gratiae suae apertos super nos perpetuo. Deinde pluviis coelestis doctrinae foecundatur. Non enim opere aut
 30 verbo hominis sicut in Aegypto ducuntur aquae irriguae sed solo Dei sermone rigatur de coelo ^{2c}. Pluvia temporanea et serotina alias quoque dictae sunt ut temporanea pluvia sit pluvia prior, serotina sit posterior. Sic enim fiunt laetae segetes et copia rerum, si post pluviam sequitur serenum et calor
 35 solis, deinde, ubi aestus praevaluerit, iterum pluvia sequatur. Nam perpetua pluvia aequae omnia perdit atque perpetuus aestus et ardor. Sic et doctrina non sola in populo est versanda sed post doctrinam opus fidei exercendum. Ubi vero virtus operando et patiendo lassata fuerit, tum iterum doctrina cor

5 pluvias ... praestandam [so] 8 alia (Na) In 12 & cürentür rh 13 sicut
 in ista o 15 act 17. rh 16 Qdem o 18 (&) multo 29 (pla) oculos
 35 (&) ppetua

erigendum, confortandum et consolandum. Sic crescet homo in cognitione Dei. Alioqui solum docere et nihil facere est idem, ac si perpetuo plueret, ut omnia suffocarentur et perirent. Rursus facere et pati et non docere idem est, ac si perpetuo ferretur aestus, ut etiam sic lassata virtus spiritus extinguatur. Opus ergo utraque pluvia, temporanea et serotina, scil. docere 5
 9 Röm. 12, 7. 8 et exhortari, Roma. 12. 'Qui docet, in doctrina, qui exhortatur, in exhortando'.

Cap. duodecimum.

Haec sunt statuta et iura x.

Absoluta explanatione spirituali praecepti primi et instituto corde pergit nunc Moses ad opera et cultus Dei externos in opere et cerimoniais. Et primo 10
 decernit de loco cultus divini, ubi fere quinquies aut sexies repetit, ne in loco quovis sibi placito sed solum in eo, quem elegerit Dominus, sacrificent et Deum colant. Unde et gentium loca, aras, statuas praecipit demoliri et memoriam eorum tolli. Erat autem locus a Deo electus, ubicunque arca foederis et tabernaculum erat, loquendo de loco generali et perpetuo pro 15
 sacrificio iugi totius populi. Alioqui sepius ad diem unum vel horam alium locum elegit, ut patet in Samuele, Elia, Gedeon, Manoha et aliis, sed nec hoc ipsum sine revelatione singulari vel per Angelum vel per Prophetam.

Hoc totum ideo praecipit, ne populus in cultu Dei feratur proprio affectu quantumvis sancto et bono sed regatur verbo, quia, si sine verbo non 20
 vivit homo, quo ad ventrem, quanto minus vivet in opere Dei et spiritu sine verbo? Vult enim Deus conscientiam nostram esse certam et securam sese placere Deo. Quod fieri non potest, si suo affectu feratur sed si verbo Dei nitatur. Ideo si in loco a seipsis electo deum colerent, etiam si sibi in eo placerent, certi tamen non erant se Deo placere. Certi autem erant placere, 25
 si in loco per verbum Dei designato offerrent.

Obscuritas et difficultas quaedam in hoc Capitulo oritur ex eo, quod toties idem repetit Moses, deinde quod sibi ipsi pugnat, dum bis indulget, ut in oppidis suis sacrificent et comedant carnes iuxta desiderium animae suae, semel, dum locus Domini prope, deinde, ubi locus procul fuerit, et tamen 30
 simul prohibet, ne in loco quovis comedant aut sacrificent, id quod toto (ut dixi) capitulo urget. Altera difficultas: Quomodo concedit, ut de decimis et sacrificiis comedant, quae tamen sacerdotibus et Levitis debebantur?

Ad primam sic dicemus: Mosen hoc capitulo hoc solum urgere, ne nisi in loco a Deo electo sacrificent. Ideo huc intendit et non advertit, quam 35
 distincte vel de sacrificiis vel escis disputet, tantum ut locum unum con-

1 crescet *auch* Hs. 3 (&) vt & pati *rh* 8 x. *fehlt* 15 erat (vel vbi
 singulari revelatione) loquendo 15/16 & ppetuo *bis* iugi *rh* 18 singulari o
 24 colerent o 27 (deo se placere) obscuritas 28 (¶) Düm 33 (ad) sacer-
 dotibus 34 (sic) Ad vrger(i) c in e

1 crescit (*im Custos* crescet) A crescit BCDEF

stituat. Ideo vult sic dicere: Carnes quidem quascunque permitto tibi, ut sacrifices et comedas domi et in loco tuo, sive mundus sive immundus, verum quodcunque Deo offerre debes vel volueris, ea prorsus nolo, ut nisi in loco Dei offeras et comedas, etiam si fuerit is locus procul. Adhuc quidem con-

- cedo, ut carnes quasvis sacrifices et comedas, verum quae Deo offerre volueris, illuc deferas, vel si deferre non poteris, in argentum commutes et alia in loco Dei emas, ut dicit cap. 14. Ut sit sensus: carnes quidem, quas non offerre oportet, liberas esse ad comedendum in quovis loco sed sacrificia et ea, quae Deo debentur, non posse sacrificari et comedi nisi in loco Dei.
- Ex quo patet, quod Moses verbo sacrificandi hic utitur pro mactandi verbo, cum nihil sacrificetur, nisi mactetur, quomodo et Lucas Act. 10. 'Surge, Petre, sacrifica et manduca', idest, occide et comede. Id ita habere cogit textus circumstantia. Nam rigidissime statuit, ne sacrificent in loco nisi a Deo electo, et tamen permittit carnes sacrificari et comedi in quovis loco.
- Nam dum id de carnibus non Deo offerendis dicit, sine periculo et scandalo eas vel mactari vel sacrificari dicit, cum quilibet bene intelligat ibi de sacrificio non agi. At si de carnibus Deo offerendis loqueretur, non sine scandalo eas sacrificandas permetteret in quovis loco, quanquam simul sub hoc verbo occulte indicet commune illud et spirituale sacerdotium, quo nos mystice omnes nos ipsos sacrificamus, Roma. 12.

Röm. 12, 1

- Ad secundam difficultatem idem dicimus, quod Moses intentus loco decernendo de comedendo non distincte loquitur, sed involvit totum populum cum sacerdotibus et Levitis, ut sit sensus: Decimas et sacrificia in loco Dei offeretis et comedetis cum gaudio sed quilibet suam partem, nempe Decimas Sacerdotes et Levitae, de sacrificiis etiam vulgus. Nam Moses spectat (ut dixi) in totum populum coram Deo congregatum, ubi alii Decimas, alii sacrificia, alii partes sacrificiorum accipiunt et comedunt et gaudent, omnes in eodem uno loco. Ideo non sequitur Decimas a vulgo comedi sed in populo esse, qui eas comedant, scilicet Sacerdotes et Levitas, cum interim vulgus suas partes de sacrificiis ederet.

- Memorabiles sententiae huius Capituli sunt istae duae 'Non facies, sicut nos hodie hic facimus singuli, quod sibi placet' et: 'Quod praecipio, hoc serva, ut facias nec addas quicquam nec minuas'. Prior damnat in totum liberum arbitrium, quia comparat nostra studia verbo Dei, dum vult generali sententia nihil a nobis eligi aut fieri sine verbo Dei praeunte et lucente, ita nec locum aliquem eligi etc. Ex quo sequitur meras tenebras et errores esse, quicquid

1 (vid) vt 3 quodcunq; r 5 & comedas rh 8 (d) oportet in quovis loco rh
 10 verb(um) c in o 11 (quod) mactetur 15 Nam über (Sed differentiā facit, quod) id o deo rh & scandalo rh 25 Moses r 30 edere(n)t c 33 minuas.
 (Quę ambę satis sunt hodie tractatę) prior

19 iudicet F' sacerdotum A

sine verbo tentamus. Nam si hoc non esset, non opus fuisset cavere, ne faceremus, quod nobis rectum videtur, nec verbo etiam indigeremus. Posterior praesumptionem tollit, ne meliora faciamus, quae Deus statuit, simul et libertate nos donat absolvens nos ab omnibus operibus, studiis, legibus, traditionibus hominum et solo verbo dei copulans nostras conscientias, de quo alias plurima. 5

Nota vero populum hoc loco a Mose definiri impium, dum dicit eos *Utg.* 7, 42 facere, quae sibi non quae Deo recta videntur. Huc pertinet illud *Act.* 8., *Utg.* 17, 30 ubi Stephanus ex Amos allegat eos fuisse idolatras, et Paulus *Act.* 15. Deum *Pi.* 95, 10 pertulisse mores eorum, et *Psal.* 94. quadraginta annis eos fuisse fastidiosos 10 *4 Moï.* 24, 9 Deo. Quomodo ergo constabit, quod *Numeri.* 24. benedictus vocatur et a Bileam tam magnifice laudantur? Sic constabit, quod utroque per synecdochen res dicitur, quod maior pars impia fuerit et minor pars pia. Veruntamen propter verbum Dei, quod inter eos in piis fuit, totus populus laudatur, *Röm.* 3, 2 sicut *Roma.* 3. circumcisionem, id est, totum populum laudat, quod eloquia 15 Dei illis credita sint, licet multi non crediderint.

Allegoria unius loci est ipse unicus sensus fidei, in qua omnes sancti conveniunt et communicant. Hic ergo summo rigore praecipitur, ut in unitate fidei maneamus et non in sectas et opiniones nostras dividamur, quae sunt colles, valles, luci et omnino loca illa, quae nobis placent, in quibus quicquid offerimus, displicet. At manentibus in eodem sensu fidei nihil nocet, etiam si peccent alioqui, sed quicquid obtulerint, placet. 20

Veruntamen carnes quasvis licet edere extra locum Dei *κ.*, hoc est, omnia externa, quae non sunt fidei, libera sunt, potest eis conscientia uti et non uti, ut sunt ista carnalia: vestes, loca, cibi, tempus, personae, gestus. 25 At quae sunt fidei, ut sacrificare corpus nostrum et fructus spiritus, libera non sunt sed in fide offerenda sunt et gaudendum coram Deo in omnibus bonis acceptis a Deo, praesertim in verbo gratiae.

Sanguis fundendus ad terram sicut aquam et non comedendus cum carne sive in sacrificiis sive aliis escis significat nihil docendum neque sequendum in rebus tam fidei quam libertatis Christianae, quod veterem hominem: carnem et sanguinem, sapit. Pariter enim impium est Conscientias fideles captivare carnalibus doctrinis operum aut operibus velle iustificare, et rursus, sic liberas facere, ut prorsus nihil operentur et libertatem in occasionem dent carnis. Is ergo non comedit sanguinem sed fundit in terram 35 sicut aquam, qui fide iustificatus opera iustificantia contemnit et tamen ocium

4 nos [*vor ab*] o 5 copulā(t) c in s 7 (Nota) Nota 11 (a B) benedictus
17 ips(a) c in e vnic(a) c in g sensus o - 24 externa o 26 & fructus spiritus
27 corā deo o 28 gratiē (coram) 31 (siūe) in tam in rebus u 32 (Sicut enim) pariter

9 idololatrās EF 12/13 synecdochen E 15 sicut diuus Paulus Rho. tertio E
29 aqua Erl.

et carnis libertatem damnat. Id cum fecerimus, bene nobis erit, ut hic Moses dicit, et facimus, quod placet Domino. Haec est enim voluntas eius bona, beneplacens atque perfecta, Ro. 12.

Rom. 12, 2

Cap. tertiumdecimum.

5 Si surrexerit in medio tui Prophetes, et praedixerit signum ꝛ. 13, 1

Ad confirmationem illius, quod in fine praecedentis Cap. dixit 'non addas quicquam' ꝛ., hoc totum Capitulum ponit Moses volens verbo Dei tanta religione adhaereri, ut nec personis nec signis moveri debeamus, sive sint docti et sancti sicut Prophetae, sive sint boni et blandi ut fratres, filii, amici, sive sint magni et multi, ut urbes et potentes. Prorsus solo verbo nitendum est et omnia ex oculis et sensibus removenda, quia amisso verbo amittitur Deus, melius est autem amittere amicos, fratres, sanctos, potentes et omnia quam Deum.

Et hic vides unicuique mandari ius iudicandi doctrinas etiam legitimum Prophetarum, sicut et Christus mandat Matt. 7. 'Attendite a falsis Prophetis', licet nulli sit permissum externum ius exequendi et occidendi talem Prophetam sed magistratui, ut sequenti Capitulo docebimur. Unicuique enim sua conscientia custodienda est, ideo unicuique necessarium est ius iudicandi spiritus et prophetias sed nulli ius est accipere gladium sibiipsi, alioqui quid opus esset magistratu publico?

Quaeritur hic, quomodo prohibet credi Prophetae facienti et praedicenti signa, quae veniant, cum tamen Capitulo 18. dicat hoc dinosci verbum esse dei, si venerit id, quod Propheta dixerit? Respondeo: Hoc 13. Cap. loquitur de verbo Dei praeterito, quod iam receptum signisque suis confirmatum est, sicut dicit: Non addas quicquam nec minuas, et iterum: Mandata Dei servate et vocem eius audite. Adversus tale verbum non sunt admittendi Prophetae ulli, etiam si pluerent signa et prodigia, ne angelus quidem de coelo, ut Paulus ad Gala. dicit. Hic autem Propheta scribitur daturus signa ad hoc, ut alios Deos introducat, hoc iam est adversus verbum acceptum de uno solo Deo colendo, ideo non est audiendus. Cap. vero 18. loquitur de novo verbo nondum recepto nec adversarium recepto, unde ibidem dicit: Si locutus fuerit propheta in nomine meo, quod non mandavi ꝛ. Talis Propheta non est admittendus, nisi signa fecerit, sicut Christus Euangelion suum signis firmavit, cum esset ultra Mosen praedicandum. Deus enim non revelat aliquod verbum novum, nisi confirmet ipsum signis.

Permittit quidem novum verbum doceri, ut tentet nos, sed fideliter

4 Cap.] Capitulum
potentes 14 (Et) Et
quidem ꝛ

6 Capitis EF'

5 Si] Sij stehend in einem grossen S
18 unicuiꝑ rh

24 (accep) receptum

12 poten(s) c in
27 ne(c) c

1 *Gen.* 18, 24 adest, ne signa fiant aut quae illi praedixerint, veniant, ut in Elia cum
 1 *Cor.* 11, 19 Baalitis ostendit, sicut et Paulus dicit 'Oportet haereses esse, ut ii, qui
 probati sunt, manifesti fiant'. Ita sinit quoque signa fieri adversus receptum
 verbum, iterum ut tentet nos (sicut hic Moses dicit), an diligamus eum toto
 corde. Ita nos hactenus lusit Satan signis et prodigiis mendacibus ad
 2 *Thess.* 2, 11 operationem erroris, ut Paulus praedixit, dum peregrinationes, apparitiones
 spirituum, sanitates aliquas iuxta sepulchra quaedam adversus receptum
 Euangelion admirati sumus, ita ut sancti quoque hic lapsi sunt ut Aug.,
 Bernhardus, Hieronym. et multi alii, qui ordines et regulas operum institue-
 runt adversus puritatem fidei, plane damnandi (ut Viglephus ait), nisi resi-
 10 puissent et plenitudine fidei in errore incognito servati fuissent.

Deos alienos diximus saepe et iterum dicimus non esse tantum idolum
 illud externum sed multo magis opinionem seu conscientiam erroneam de
 Deo vero fictam. Qualis enim est conscientia, talis Deus. Si enim credideris
 Deum coli sacrificiis istis vel istis, isto vel isto loco, idque sine verbo dei,
 15 iam verum Deum amisisti et opinio illa sacrificii talis est Deus tuus, quam
 sub nomine veri Dei tenes. Si credis cuculla et rasura verticis, paupertate,
 obedientia, ieiunio, cibo, potu coli Deum (cum hic verbum Dei non habeas),
 iam cuculla et rasura Deus tuus est seu opinio illa de cuculla et rasura.
 Ideo sicut opinionem de cuculla intus loco Dei habes, ita foris procedis et
 20 cucullam velut idolum externum secundum imaginem opinionis internae
 erigis, geris, honoras, colis et in precio habes.

Ecce hoc est Deos alienos facere et sequi, hoc est, Deos colere, quos
 ignoras, quia non sentis nec intelligis te loco veri Dei opinionem et idolum
 nec advertis, quam incertus sis in eo cultu et quam nihil de vero Deo cogites
 25 aut teneas, quia sine verbo eius de eo cogitas, ipse autem nisi per verbum
 suum nec teneri nec cogitari potest. Ita vides, quod omnis ratio alienos
 Deos inveniendi et colendi nulla est alia nisi opinio illa impia, qua eligimus
 et credimus sine verbo Dei hoc vel hoc opere, isto vel isto loco, isto vel
 isto ritu Deo nos placere, cum ille talis non sit et tamen sub nomine suo
 30 alius mendaciter in corde fingitur. Inde foris etiam varia nomina sicut
 et idola sequuntur, ut alius Baal, alius Astharoth, alius Dagon, alius Moloch,
 Peor, Camos et sic de aliis nuncupetur, sicut nostri Monachi alius ab alba,
 alius a nigra veste, et quilibet suo nomine et opere foris ab aliis distincto
 nominetur. Omnes hi sunt prophetae, quibus somnia illudunt et dicunt:
 35 Eamus et colamus Deos alienos, idest, novos ritus eligamus sine verbo sub
 nomine veri Dei.

1 illi o 8 sunt *auch* in *Hs.* 9 Bernhard. 15 (sacrificijs) sacrificijs
 25 (&) nec 28 est o 28/29 qua *bis* credimus *hinter* sine verbo dei u 30 ritu
 (nobis placente &) deo] deo vero nos o 37 *mit* dei. *schliesst die Seite.*
 649, 1—653, 27 *fehlt in Hs.*

Cap. quartumdecimum.

Filii estis Domini Dei vestri, Ideo non incidetis vos. 14, 1

Definito loco cultus divini hic definit personas seu ritus personales, scilicet quales in corpore esse debeant. Prohibet autem tria: incisionem, 5 rasuram super mortuo et escam immundorum. Incisio hic intelligitur non illa impressio stigmatum, de qua infra dicit, sed ritus quidam funebris, qua forte Aegyptii et aliae gentes faciem secuerunt et prosciderunt, tum supercilia deraserunt in signum tristitiae et luctus. Non enim de calvicio capitis hic loquitur sed faciei inter oculos, ut Ebraeus textus habet. Quo ritu aliud 10 non vult, quam ut populus suus esset dissimilium morum ab aliis populis, sicut dicit: filii estis Domini Dei vestri. Cuius Allegoria est haec, quod nos suscitato Christo a mortuis, per fidem victa morte et peccato nullum signum tristitiae aut mortis gerere debemus sicut caeteri, qui conscientia peccati sunt sine spe vitae. Ideo in illis est videre non signa neque verba vitae. Mors 15 enim regnat in ipsis virtute peccati. Nos autem filii Dei vivimus cum ipso.

Post haec docet Moses, quae animalia sint illis munda et immunda. 14, 3 Et verisimile est animalia ista ad literam omnia esse immunda, hoc est, noxia et incomoda pro cibo et corpore humano. Veruntamen potior ratio est hunc populum oportuisse multitudine et varietate legum non solum discerni 20 ab aliis populis, unde eis odium et persecutio propter legem Dei oriretur, verumetiam occupari, ne per sese ritus et opera et leges sibi inveniret ociosus et vacuus, deinde et opprimi, ut multitudine peccatorum superbia eius fracta ardentius suspiraret Christum salvatorem eis promissum. Simul, ut hoc exemplo externo moverentur ad mundiciam spiritus et ad charitatem 25 et mansuetudinem formarentur, dum viderent non nisi immunda et rapacia atque crudelia animantia prohiberi. Haec pro litera.

Caeterum Allegoria, quam diximus tutissime trahi ad ministerium verbi, cum frigida sit et potius non mystica intelligentia sed historica, quae ad mores et opera trahitur, Ita et hic immundities animalium significat doctrinam operum, quam legis et traditionum magistri docent, quibus nunquam 30 purificatur cor et conscientia. Imo immundis nihil est mundum sed inquinata est eorum mens et conscientia. Nam quo magis sese mundant operibus, hoc magis sese polluunt fiducia et superbia, incredulitate et impietate tali. Unde et Pet. impios a fide in opera relapsos comparat porco in volutabro luti 2 p. 2, 22 post lotionem. Rapacia vero sunt et crudelia, quia doctrina eorum non 35 solum polluit magis ac magis sed etiam lacerat et devorat, quia non reddunt pacatam et laetam conscientiam sed laceram, convulsam, vastam et misere devoratam. Insuper et plurimos seducunt et rapiunt a fidei synaera doctrina. Unde Christus eos lupos rapaces vocat et Pau. lupos graves, qui non par-

Matth. 7, 15
Ug. 20, 29

cant gregi. Igitur impii operum doctores sunt immundi et crudeles, dum corda magis conspurcant, devorant et a Christo avellunt.

Hic negotium relinquo ociosis, ut per singula illa animalia mores impiorum doctorum scrutentur. Nota est stultitia Struthionis, qui tecto fronde aliqua collo putat se totum tegi. Sic impius magister apprehenso uno dicto aliquo scripturae putat suam opinionem esse pulchram non videns, quod undique nudus et inermis sua asserat. Asio valet aucupi, quia mire allicit species pietatis. Noctua in luce non videt, nocte videt: quia impius veritatem non audit, ad fabulas vero suas convertitur. Cuculus sorbet ova currucae et sua in nidum eius ponit, cuius postea foetus grandior currucae matrem devorat in nido: quia impius magister surripit filios Ecclesiae et suam prolem substituit, quae Ecclesiam tandem pessundat, a qua nutritus erat. Sic upupa in nidum suum cacat: quia impii magistri seipsos (ut dixi) et Ecclesiam maculant, ut Pet. dicit 'Labes et maculae sunt'. Hirundo garrula familiaris est hominibus sed nullius usus et laesa graviter in pecore sese ulciscitur: verbosus est Magister impius et blandus, verum nullius utilitatis, et laesus est implacabilis, donec se ulciscatur. Sic de aquila et aliis faciat, cui libet, et videbit mire omnia quadrare impiis doctrinis.

Edere talia est eis credere et sequi, sicut edere carnem Christi est credere, Ioh. 6. Non edere est vitare eas abominationes. Dividere vero unguam est (ut Paulus Timotheon docet) recte secare verbum dei, hoc est, sic docere, ut Euangelion et legem recte applies: Euangelio conscientiam erigas, vivifies et liberes et non lege aut operibus et peccatis premas et oneres. Rursus carnem non liberes Euangelio sed lege et operibus premas et mortifices, sicut decet veterem hominem et corpus peccati, ut destruat. Ruminare vero est cum affectu verbum suscipere et meditari summa diligentia, ita ut non sinat (iuxta Proverbium) una aure illabi et altera elabi sed pertinaciter retineat in corde et deglutiat ac traiciat in viscera.

Qui ergo vel solum Euangelion vel solam legem super utrumque hominem, scil. internam et externam ponit, hic non dividit unguam (id est, officium docendi non recte exercet), quia per solum Euangelion docet libertatem totam, id est, et spiritus et carnis, ut simul et conscientia laetetur et liberetur ab operibus et corpus ocietur a servitute charitatis. Rursus per solam legem docet captivitatem totam, id est, et spiritus et carnis, ut simul et conscientia vexetur scrupulis et inquietudine et corpus labore et opere. Utrumque est immundum et pollutum, ac non vere iustificatum per fidem ostendit magistrum. Fiat ergo per verbum gratiae cor liberum et per legem charitatis corpus servum et recte divisa erit unguam.

Rursum sunt, qui dividant unguam et non ruminant, ut sus seu porcus. Hi sunt, qui utrumque recte docent, sed dum aliis praedicant, ipsi reprobi

efficiuntur, quia non castigant corpus suum nec redigunt in servitutum, quia cum vidua in deliciis vivente mortui sunt et inter spinas et voluptates suffocant verbum, ut non faciat fructum, hauriunt verbum sed mox labi sinunt nec toto corde percipiunt aut meditantur. Porci sunt hi in volutabro peccati. Alii vero ruminant sed non dividunt ungulam: Hi sunt, qui vel solum Euangelion vel solam legem toto corde accipiunt, pertinaciter haerent ac tenent, sed vel conscientiam solam vexant vel corpus solum liberant, et hi ergo immundi sunt, ut Camelus et Lepus et Cuniculus.

Idem sentiendum est de aquaticis, quae sine pinnulis et squamis sunt. Pinnulae enim sunt eis vice alarum, quibus regunt cursum suum. Per quas significatur doctrina fidei, quae verbo Dei regit et agit corda in hoc mundo. Squamae vero sunt velut arma et ornatus corporis eorum, sine quibus caetera natantia sunt velut nuda. Significant autem fidem non esse ociosam sed operosam per spiritum charitatis. Si qua igitur sunt squamosa sine pinnulis significant operarios sine fide et verbo, ut serpentes. Si qua pinnulas habent sine squamis, significant eos, qui habent verbum sine fructu et opere, ut anguillae, murenae. Alia nec pinnulas nec squamas habentia sunt, quae nec fide nec opere valent, ut vermes, sanguissuga &c. His omnibus vesci non licet nec communicari. Ita inter aves, quae reptant et pennas habent, immunda sunt, significant hypocritas, qui verbi doctrinam in speciem habent, ac si volare possent, tamen reptant toti et terrena sapiunt.

Morticinum non comedendum, alibi nec tangendum esse dicit sed peregrino vendendum aut dandum. Hoc est: 'sinite mortuos sepelire mortuos suos', ne ullam societatem habeamus cum iis, qui sunt sine verbo vitae, atque si aliquando habuerint et amisso verbo mortui fuerint ut haeretici, demus eos peregrinis, hoc est, sint nobis sicut Ethnici, illis sociari sinamus et a nobis alienemus. 'Quia tu populus es sanctus Domino Deo tuo' id est, verbo eius sanctificatus, ideo non communices peccatis alienis.

Non coques Haedum in lacte matris.

Sicut in animalibus immundis civilem mundiciam instituit, ita et in haedo civilem misericordiam, ut assuescerent ista externa mansuetudine et clementia etiam hominibus misereri et parcere etiam relicto iure suo. Deinde cum hic de cultu dei agat, non vult imolari hedum immaturum sed anniculum (ut alibi praecipit), ut non invalida et inutilia offerant. Significat autem illud Apostoli Ro. 14 'Infirmum in fide suscipite', ne eos, qui lacte opus habent, solido cibo perdamus et ne coquamus eos aut mortificemus vel martyrio vel aliis robustis tentationibus, antequam vitae firmitatem et doctrinae certitudinem consecuti fuerint. Deus enim non tentare sinit ultra quam ferre possumus. Quare et nobis sic credendum et docendum est. In regno enim Christi lex una est: Alter alterius onera portate, Gal. 6.

14, 22

Decimam partem separabis x.

Triplices Decimas huic populo imposuit Deus: Unas, quas singulis annis de omnibus fructibus terrae dabant Levitis, alteras, quas quolibet anno tertio ultra praedictas de eisdem omnibus fructibus terrae separabant velut in communem cistam et in stipem publicam, erogandas tam Levitis quoque quam peregrinis, pupillis et viduis, quia nolebat pauperes in terra esse, ut Cap. sequenti dicit. De istis duabus Decimis loquitur hoc Capitulo. Tertiae Decimae erant Levitis impositae, ut de suis Decimis darent Sacerdotibus quoque Decimas, de quibus in Levitico. Quibus Sacerdotibus et primogenita omnia Deus dedit, ita ut primogenita hominum argento redimerentur. Erant ergo ordinarii redditus Sacerdotum Primogenita seu Primiciae ac Decimae a Levitis acceptae, quibus accedebant sacrificia et dona totius populi. Levitarum autem redditus erant Decimae a populo acceptae et pars sacrificiorum, si ministrabant Sacerdotibus.

Atque utinam caeteris omnibus censibus sublatis, qui hodie terras et populos devorant, quos et iniquos esse necesse est, instituerentur Decimae. Si unae non sufficerent, adderentur tres, quartae aut quinae. Sic populus posset vivere sub dominis suis. Hic esset reddituum honestissimus et iustissimus modus, qui penderet ex mera bonitate Dei. Si enim anno aliquo largiter Deus benediceret, haberet populus largiter proventus et magistratus largas Decimas. Sin parum benediceret, ferret magistratus aequale onus cum subditis et minus acciperet. Nunc vero cum statim et certi sint census annui et rari sint anni benedictionis, coguntur subditi pendere plenos census, etiamsi decennio perpetuo vel amplius nullum annum benedictionis habeant. Imo quod miserius est, census pendere coguntur plenos, etiamsi de terra eo anno vel vix tantum vel non tantum, quantum pendendum est, acceperint, scilicet alicunde mutuo acceptis, quo vel suppleant census vel unde vivant ipso anno.

Nonne haec est plus quam barbaries? imo bestialis quaedam et crudelis rapacitas? Hos ergo census iustos dixeris? has leges esse aequas putaveris? Quid mirum, si populus devoretur et fugetur ex omni loco? Quid est igitur hodie regnum Germaniae nisi mera tyrannis? De exteris regnis nihil loquor, nihil novi, de nostris sollicitor. Quis, putas, principum aut magistratuum hodie salvari poterit, si haec sciens aut volens patitur aut facit, si mederi rebus (sicut decet principes) possit? Vides, quam urgeat hic ratio salutis, ut principes communi consilio cooperati hoc agant, ut prorsus extinctis omnibus censibus et in Decimas (quotquot necessariae fuerint) mutatis populum servent et aliis legibus orbem regant. Fateor, vulgus luxu et petulantia perditum est, si abundet. Sed his rebus aliter quam iniquis censibus succurri debet et peccatum peccato non sanari. Deinde culpa perditionis vulgi in prin-

10 ita ut et *E* 11 redditus *ABCDEF* ebenso 13 und 18 29 census tu, quaeso, iustos *E*

cipibus est, qui sine lege, sine cura, sine rigore imperant et tantum censibus et voluptatibus student.

Sed ad Mosén redeamus. In quo vide pulcherrimum ordinem. Primo loco de Decimis annuis et Primogenitis quotidianis tractat, quibus providetur
 5 Sacerdotibus et Levitis. Deinde de Decimis triennialibus, quibus succurreretur quibuslibet pauperibus, ut intelligamus prima cura providendos esse ministros verbi, per quos non venter sed cor et spiritus pascitur. Deinde curandus et venter pauperum. Quia prior est fides et verbum quam charitas et opus bonum. Ideo prius curandum est, ut fides et verbum sit provisum quam
 10 charitas et opus bonum. Non aliter autem providetur, nisi ut, qui docere debent, alantur. Imo si fides et verbum perierint, charitatis et operis boni nihil erit reliquum.

Sed lex est lex, dicitur et non fit. Sicut enim populus Mosi hac lege omissa non pascebat suos sacerdotes et Levitas, unde cogeantur aut verbum
 15 et cultum Dei relinquere appraehensa opera aliqua manuum aut novas doctrinas et idolatrias erigere, hic opulenter populus pascebat seductores suos, qui veros pastores negligebat, quia et ipsi a veritate auditum avertebant et ad fabulas convertebantur — ita et nunc fit: verbi ministros nemo pascit, ut penuria panis cogantur deserto ministerio rusticari et artificiiis exerceri, dum
 20 tamen impios seductores hactenus non solum paverint sed et orbem Episcopopatibus et monasteriis, quae regum et principum opes aequant, repleverint, iusto iudicio Dei, ut qui panem unum non dederunt nec dant ministro Dei et nuntio salutis, integra regna et principatus profundant in ministros Satanae et nuncios mortis.

Vides, quanta cura Paulus 1. Cor. 9., 1. Timoth. 3., Galat. 6. et alibi
 25 pro alendis verbi ministris sollicitet, ut pudendum sit de hac re levissima tantum verborum a tanto Apostolo in tanto ac tali populo Dei audiri, ubi contra sic oportuit ardere charitatem, ut a contribuendo opus esset arcere populum, ut Exod. 36., scil. cum talibus ministris exemplo Galatarum et
 30 oculos erutos (si posset fieri) dare debeamus. Unde et hic Moses, cum de Decimis et Primogenitis dixisset, addit: ut discas timere Dominum Deum tuum omni tempore, scil. quod alere ministros verbi sit primus et summus usus colendi et timendi Dei. Qui enim non alit, quomodo is curat verbum Dei? Qui vero verbum Dei non curat, quomodo curat Deum? Qui Deum non
 35 curat, quomodo timet Deum? Igitur negligere et contemnere verbi ministrum idem est ac Deum et verbum eius contemnere. Qui vos audit, me audit, qui vos spernit, me spernit. Hoc est, quod hic et toties alibi Moses tam diligenter inculcat, ne Levitas derelinquant, qui aliam haereditatem non habeant.

1 Cor. 9, 14
 1 Tim. 3, 13
 Gal. 6, 6

2 Mos. 36, 5

Luc. 10, 16

27 mit audiri setzt Hs. wieder ein 29 Exod 2(0) c in 5 30 (debuerint)
 debeamus 33 (timet Deum? quid) curat 36 (Quis) qui 37/38 tam (Illud
 quod de longiore via & longinquo loco) diligenter 38 habent
 18 et (vor nunc) fehlt B 35 deum] eum Erl.

14, 14 Illud, quod de longiore via et de longinquo loco Dei, de vendendis Primogenitis et Decimis aliisque ea pecunia emendis dicit, supra declaratum est Cap. proximo, quod mactari et comedi non licuit in aliis oppidis, quae offerenda fuerunt, aut si comederentur, alia vice eorum argento empta restaurarentur.

Mysteria Primitiarum ex mysterio occisorum Primogenitorum Aegypti intelligere licet. Ea Primogenita arbitror significare fructum primum legis, idest, iusticiam operum. Lex enim primo cogit ad opera et carnali sensu accepta parit speciosos hypocritas, qui sibi videntur esse primi omnium et quibus omnia debentur. Hanc iusticiam occidit Christus transitu suo, idest, morte sua, qua docuit coram deo nullam carnem iustificari ex operibus legis, Ro. 3. Primogenita vero Israelis sanctificata Domino: iusticia fidei est, quae tota debetur ei, qui iusticiam operum damnavit. Ideo offerre Primogenita et Primitias est confiteri acceptam iusticiam fidei ipsius gratia, non paratam nostris viribus. Primus enim fructus Euangelii fides est in spiritu, quae et facit nos Primogenitos et duplici iure haeredes constituit et Regni et Sacerdotii. Decimae vero velut posterior fructus: charitatis et spiritus bona sunt, quae et ipsa offerimus ac reddimus, dum ipsius gratia nobis ea data per fidem, non nostris meritis accepta confitemur.

Cap. Quintum decimum.

15, 1

Anno septimo facies remissionem ꝛ.

Quia coeperat Cap. praecedenti agere de providendis pauperibus per Decimas triennales occasione decimarum annuarum Levitis debitarum pro cultu Dei, perseverat in eo coepto et digrediens plene absolvit eum locum de pauperibus, adeo ut civilem hanc Remissionis legem misceat in hac tractatu primi praecepti. Summa autem huius Cap. est: Ne committant, ut pauperes sint in terra derelicti. Semper autem fore pauperes dicit, ut habeant, quibus dent vel de Decimis triennalibus vel de mutuo vel alias. De Decimis dictum est. Nunc de mutuo dicamus.

Dicit mutuum posse repeti ante septimum annum, ipso autem septimo anno, quicquid mutuum fuerit inventum reliquum, liberum atque donatum erit fratri idque divino iure. Hunc autem annum septimum fuisse fixum et certo statutum, sicut annus Iubilaeus fuit in restituendis et liberandis emptionibus, necesse est, quia non coepit a die, quo mutuum dabatur, sed erat

1 de (vor longinquo) fehlt 4 (in loc in) vice (pecunia) argento 11 in morte ist e c aus? 18 (conf) offerimus 20 Cap.] Capitulum 24 Dei (pergit hoc capitulo totum absolvere & miscet & de paupibus absoluit legem) perseverat digrediens r 26 Cap.] capituli est fehlt 27 (& Quis) semp 28 triennalibus c aus (decim)alibus? (bienn)alibus? ante septimum annum über (intra septenniū) 31 reliquū r

9 speciosas ABDE speciosos CF

22 Capite E

26 Capitū E

generalis totius terrae et populi, quemadmodum fuerunt festa passah et pentecoste et alia. Pulcherrima sane et aequissima lex, quam utinam aemulentur hodie quoque rectores orbis, minus tum haberent quaestionum et turbarum, ubi lites, iurgia, debita, acta, pacta, iura, sigilla, literas, scirent tandem
 5 septimo anno, sive is prope vel longe abesset, semel esse omnia tollenda et extinguenda et non in aeternas et infinitas quaestiones proroganda et servanda. Simul cauti esse cogentur, ne tantam summam mutuo darent, quam desperarent ante septimum annum posse reddi. Nec sic liceret prodigis et perditis fidere alienis opibus per debita et pacta cumulatis.

10 Sed quid dices ad Christum, qui Matthaei 6. et Lucae 6. prohibet Luc. 6, 35 mutuum repetere et praecipit mutuum dari sine spe recipiendi aequalia? Respondeo: Christus loquitur Christianis, qui super omnem legem sunt et plus faciunt, quam leges statuunt, Moses autem civilem populum instituit legibus, qui magistratui et gladio subiectus est, ut mali arceantur et publica
 15 pax servetur. Hic ergo lex sic est administranda, ut mutuum reddat, qui accepit, licet Christianus, si lex talis ei non succurrat nec mutuum reddatur, aequo ferat animo, sicut lex cogit neminem laedere et vindicat in violentos, tamen Christianus fert, si laedatur, nec vindicat nec petit vindictam, licet nec prohibeat rigorem gladii vindicantis, qui sciat gladium esse institutum
 20 ad vindictam malorum, ut Pet. dicit. 1 Pe. 2, 14

Deinde quid hoc est, quod a peregrino repeti mutuum permittit etiam anno septimo, hoc est semper, sed non a fratre? An non et iusticia et charitas in peregrino servanda est? Respondetur et hoc esse e ratione iusta publicae politiae, ut cives aliquo privilegio honorentur prae exteris et peregrinis, ne confusa et aequalia sint omnia, sicut dum Romani aliquibus oppidis
 25 ius vel Coloniae vel Romanae urbis dederunt. Nam has formas, quamvis speciem iniquitatis habere videantur, in politia necessarias habet mundus, qualis est et servorum et ancillarum conditio, item operariorum et laborantium. Neque enim omnes possunt esse aequaliter reges, principes, senatores, divites, liberi, cum mundus sine variis et differentibus personis non
 30 queat consistere, quantumlibet coram deo nullus sit respectus personarum sed omnes aequales, mundo tamen necessarius est respectus personarum et inaequalitas. Et hoc ipsum ideo, ut mali arceantur et pax publica constet, quae sub aequalitate et indifferentia personarum constare non potest.

35 Populus tamen Iudaeorum amplius et excellentius habuit ius non modo repetendi mutui sed, ut hic dicit, et foenerandi gentibus et usuras capiendi,

1 <animūs [?]> r hinter generalis h 1/2 pent(h)ecoste c 3 turbarū über
 (iurium) 4 <lit> über lites pacta acta bis literas rh 5 semel o tollenda über
 (sublata) 6 extin(cta) c in extinguenda 8 <intr> ante 9 <niti> fidere
 12/13 & plus bis statuūt rh 18 <ad> nec 23 iusta rh 25/26 <aut he> neben
 der mit -mani beginnenden, mit vrbis de- schliessenden Zeile r 27 <sunt> necessarias
 30 liberi <sed Nam> cūm r 30 variis & r 31 queat über <potest> 33 con-
 ste(n)t c 34 sub über <in> 35 <in gentes> r hinter iūs h

nempe autoritate divina, quae hoc ipsum statuit et concedit. Ipse enim Deus et Dominus est omnium, qui non modo pecuniam et res sed et regna et imperia aufert, cuicumque vult, quocunque modo vult, et dat, cuicumque vult. Si ergo in vindictam gentium Deus voluerit eas per usuram et foenus punire et id Iudaeis mandet, ut faciant, bene faciunt Iudaei, quod obedientes sese Deo instrumentum praebent, et iram eius foenore et usura in gentibus implent, non aliter quam dum eis praecepit, ut Amoraeos et Chananaeos expellerent. Sic si maritus Deo dignus visus sit, cui auferatur uxor aut filii, et mihi id mandetur verbo eius, non sum adulter nec plagarius rapiendo uxorem et filios eius sed obediens virga Dei super maritum impium.

Hinc solvitur illa quaestio, quomodo Iudaeis licuerit foenerari. Respondetur enim non eis licuisse neque licere suis meritis aut lege communi sed per iram Dei super gentes, quam per Iudaeos velut irae suae organa vult implere, nec tamen hac ipsa licentia eis uti licuisset, nisi certo et aperto verbo Dei iussi et ad organa talia electi fuissent. Neque enim ipsi meliores erant ullis gentibus, ut supra dixi, nisi quod Deus eos sola misericordia elegit et assumpsit, ita ut, si rem recte consideres, non Iudaei ipsi sunt, qui foenerantur, sed Deus est, qui foenore Iudaeorum gentes persequitur. Quod satis probatum est, dum Iudaeos sibi inobedientes et peccantes rursum tradidit gentibus non solum foenore gravandos sed omni contumeliarum genere vexandos, non parum etiam saevius, quam ipsas gentes unquam Iudaeis tradidit, sicut et in hoc libro Capitulo 28. praedicat et hoc Capitulo annectit fore, ut foenerentur gentibus, si tamen audierint vocem Domini, quasi dicat, si non audierint, non modo non foenerabuntur sed pares aut miseres erunt gentibus, quod et contigit.

Hodie tamen, cum Iudaei desierint esse populus Dei, lex sublata est, et ipsi impietate et blasphemia sua meriti sunt iram Dei, non est eis permittenda usura sed cogendi sunt sub leges gentium, inter quas vivunt. Quamvis si textum bene inspicias, non praecipit foenerari nec sunt verba legis sed potius verba promissionis, dum dicit: 'Si audieris vocem domini, foenerabis gentibus multis', verba autem promissionis non est hominum implere sicut verba legis, sed solius Dei, qui ea promittit, ut sensum esse oporteat talem: ubi tu audieris vocem Domini, fiet, ut agente Deo gentes in eam miseriam redigantur, ut etiam te neque cogitante nec quaerente foenus persolvent et tibi per omnia subiiciantur et tu illorum cum omnibus bonis

1 {ei} concedit 3 {cuic} aufert {& dat} cuicumq; 5 {sese} obedientes
 7 {g} Amoreos 8 sit o 9 {bi} non 14 ha(n)c c 15 iussi {fuissent} & {pro} ad
 16 {imo} vt 21 non parum über {aliq̄to} 22 {i}udcis c in I in {Mose} hoc
 23 {ad} annectit 24 fenerabunt miseres über {peiores} 26 est fehlt 32 sensu(s)
 c in ū 34 {ti} fenus 34/35 persolvent] tibi psolvent

22 Capite 28 E . 34/35 persolvant Erl.

eorum domineris, ut rapias, exigas, foeneres, sicut placuerit, Dominus est, qui gentes sic subiiciet tibi et eas per te humiliabit.

Pauper non erit inter vos.

15, 4

Pulcherrima politia sed nunquam servata, ideo et haec Mosi lex in
 5 verbis manet, quo ad totum populum. Si in isto populo prohibita est mendicitas, quo iure inter Christianos etiam velut sancta legibus instituitur? Paupertas praedicatur sed sic, ut ei subveniatur, deinde paupertas spiritus laudatur, exterior vero mandatur curari haud aliter atque alia incomoda proximi. Et mirum est, cur paupertatis externae illi iactatores non etiam
 10 vulnera, morbos, carceres, nuditates, exilia, esuriem, sitim, gladios, pericula, mortes, peccata, diabolum et omnia alia mala subeant et profiteantur institutis ad haec novis votis, sicut de paupertate fecerunt, ut alius ferat morbum, alius carcerem, alius famem, alius peccata aut diabolum, cum ista aequae atque paupertas in proximis curari et mutari mandarit Christus: 'Infirmus fui Matth. 25, 43
 15 (inquit) et non visitastis me' &c.

At nostri iactatores paupertatis pro morbis et vulneribus obesam cutem saginathamque carnem gerunt plus quam ganeones et meretrices, pro exiliis domus regum palacii superbiores habent, pro fame omnium penuria devorant, pro siti plena cellaria habent, pro morte suavissimam et securissimam vitam agunt. Tum nobis cantant gloriam paupertatis ferendae, quam
 20 Deus praecepit tollendam, ut simus, sicut in Actibus quoque Christiano populo scribitur exemplum: 'Nec quisquam egens erat inter illos'. Non ergo paupertas et mendicitas in populo Dei esse debet sed cura et sollicitudo, ne sit ulla paupertas et mendicitas, ut scias mendicantes ordines et omnes
 25 paupertatis externae professores et iactatores esse Satanae discipulos et ministros recta adversus Dominum et Christum eius furentes. Sicut non debet esse morbus, fames, sitis, exilium, mors, peccatum, diabolum in populo Dei sed cura et sollicitudo, si quid tale inter eos acciderit, ut quam primum tollatur et curatur, ne sit inter eos, non est (inquam) advocanda, eligenda,
 30 docenda paupertas, quae satis per sese adest ubique, ut hic dicit: 'Semper erunt pauperes inter vos', sicut et omnia alia mala, verum id agendum perpetua cura, ut quia semper accidunt, semper illis occurratur. Vides ergo, quid sit institutum vovendae paupertatis et totum regnum illud Papae.

2 eas *über* (te) 7 predicatur *über* (laudatur) 7 Deinde *über* (Deinde)
 8 haud aliter *über* (non secus) 9 externae *rh* 10 exilia *über* (pegrinationes)
 11 mortes *bis* Diabolum *rh* . (odio) & . 12 ad haec o sicut de paupertate fecerunt o
 13 alius peccata aut diabolum o 14 curari *rh* . et] tolli & mutari *über* (honorari)
 17 (si) saginathamq; plus *bis* meretrices *rh* 18 penuria *über* (popinas) 21 simus o
 27 (va) *unter* morbus peccatum *über* (inter C) . diabolum *rh* 31 (sed) sicut

32 occupatur *Erl.*

Guthers Werke. XIV.

15, 7

Si autem unus de fratribus x.

Ita habet cursus mundi, ut posita lege mox inventa sit et fraus in legem. Ideo et hic Moses praevenit dolum, qui futurus erat in lege illa remissionis septimo anno, avaricia et duricia humana sic cogitante, si forte prope sit annus remissionis: Quid faciam? mutuum dabo? at post menses aliquot remissionis annus erit, frustra dederō, cum non sit spes recipiendi nec ius repetendi. Contra quam hic Moses miris et acerbis verbis invehitur appellans illud durum cor verbum Belial, nequiter factum, oculum nequam, tandem et peccatum clamans ad Deum, ut videas et Mosen cum Christo consentire in doctrina de mutuo, ut sub interminatione tantorum scelerum praecipiat dari mutuum, etiam si non sit spes recipiendi aut ius repetendi, ut summa sit huius doctrinae pauperes esse curandos in charitate.

15, 12

Si venditus tibi fuerit frater tuus.

2 Mof. 21, 2

Revocat legem Exod. 22. in hanc legem remissionis mutui, quia et ipsa de pauperibus loquitur, qui paupertate coacti sese vendiderunt ac velut mutuum acceperunt, dum proprio corpore sese debitores fecerunt. Addit autem hoc loco, ne vacuum dimittat, cum liberum dimiserit. Cuius duas signat causas: Primam, ut meminerint et sese fuisse servos in Aegypto, deinde quod dupliciter mercennarius fuerit apud eum. Quod puto ideo dici, quia venditus alteri duo damna sibi facit: Primo, quod alteri servit et omnia domino suo lucratur, secundo quod interim sua negligit et quae domino suo lucratur, sibi lucrari potuisset. Ideo iniquissimum foret dimittere eum, prorsus vacuum. Ideo dicit: non graveris eum dimittere liberum.

Addit vero Moses semper magnificas promissiones: Deum benedixisse, benedicere ac benedicturum esse facientibus haec, ut non dubitent copiose sibi restitui, siquid vel dederint vel mutuum comodaript, sicut et Christus dicit: Date et dabitur vobis. Hinc et illud Salomonis proverbium 'Foeneratur Domino, qui miseretur pauperis' et iterum 'Honorat Dominum, qui miseretur pauperis' et multa talia sicut econtra multa comminationes contrariae his, qui non miserentur, ut est scriptura plena. Verum nihil ad surdam impietatem et incredulitatem, quae Deum putat vel ludere vel mentiri talibus verbis, digna, quae et huius et futurae vitae spoliatur bonis, sicut Nabal ille stultus in Carmelo David negavit et mox vita privatus nihil ipse retinuit.

1 x. fehlt 2 Ita bis vt rh (se) mox sit über (est) 3 dol(o) c in ü
8 illud] hoc 10 in über (de) 12 charitate (& hoc non minus exig) 14 Re-
vocat (et hanc) legem (in re) Exo. 16 (Hos tame) Addit 17 ne über vt (sin)
dimittat 18 (non [?]) signat 33 D in David aus n c

28 pauperi E

Si dixerit: nolo egredi x.

15, 16

Subula perfodi aurem ad postem in ianua domus signum externum fuit perpetuae servitutis, sicut in rebus humanis signa haberi oportet ad personas discernendas. Sic enim Imperator trabea, securi et fascia utitur, Mulier peplo, Virgo corona, Puer bulla. Comodum vero et aptum signum erat aurem perfodi subula. Subula praeceptum Heri sui significat acutum et ferreum, scilicet ut penetret et efficax sit verbum Heri apud servum. Auris obedientiam significat, quae praecepto subiicitur. In ianua vero hoc fieri significat ingrediendi et egrediendi et omnia expediendi ius et usum illi conferri, et quod in familiam domus recipitur. Porro in aures ornamentum sunt liberorum ex auro, argento, gemmis factae. Servorum vero ferrea subula est, quod liberorum obedientia sit spontanea et liberalis, plane aurea et preciosa, sed servorum coacta, mercennaria et ferrea ac vilis.

De Primogenitis, quae nascuntur x.

15, 19

Repetit ac plane redit ad census Sacerdotum, postquam expleta est digressio illa de pauperibus curandis, ut addat, quod superius addendum fuit, nempe talia esse Primogenita debere, quae Deo offerrentur, ut prorsus sine culpa et vitio sint. Ideo hic dicit, ut nec arandum sit Primogenito bovis nec tondendum Primogenitum ovis, ut sit prorsus intactum et nullo usui aut fructui deputandum, nisi quod Deo offeratur et comedatur in loco a Deo electo, sicut a sacris ac Deo debitis abstinendum est. Comedes (inquit), id est, comedendum dabis et inter comedentes congregatus eris, ut supra dixi. Sic si aliud quippiam vitii habuerit, non offeretur sed domi in oppido quisque suo id comedat.

Allegoria: Annus remissionis debiti est totum tempus gratiae, quia nihil est regnum Christi nisi assidue dimittere debita, ut dimittantur. Peregrino non autem dimitti significat extra Ecclesiam Dei non esse remissionem peccatorum. Neque enim potest illis dimitti, qui dimitti sibi nolunt, sese iustificare et Ecclesiam contemnunt, ergo ab eis repetendum est, donec reddant, id est, non est eis concedendum sed semper exigendum, ut aliter sapiant et faciant, donec resipiscant, resipiscenti autem fratri omnia dimittenda. Manente enim fide nulla peccata non sunt remissibilia et donanda, manente incredulitate nulla peccata non sunt damnabilia et exigenda. Nulli foenerari et omnes ei foenerari est: iustum sic vivere, ut nulli debeat, omnes ei debeant, quia nullum laedit, laeditur autem ab omnibus. Pauperes non esse debere, et si sunt, iuvandos esse: est infirmos fide et moribus tolerare,

1 x. fehlt 5 (Mor [?]) Comodum 13 mercennaria auch Hs. 14 x. fehlt
 21 sic bis abstinendum est rh 23 quippiam über (quid) 30 (q) sed 32 &
 donāda rh 35 (ideo dici [?]) Paüpes 36 & [vor si] über (aut)

docere et hortari et pro eis orare sine fraude ex tota simplicitate cordis, et semper tales erunt inter nos. Dimittere servum Ebraeum fratrem non sine viatico est: non solam culpam ignoscere sed et adiecto beneficio charitatis iuvare.

Quanquam hic servus propria Allegoria sit populus legis, qui duram servitutem servit. At veniente anno remissionis per Euangelion non modo dimittitur liber a lege sed et verbo Euangelii honoratur, unde vivat, quia duplici servitute servivit, quod opera legis fecit et nihil inde lucratus est, nisi quod Dominus eius, lex, magis crevit, quia quo plus operamur in lege, hoc magis exigit et potentior fit et minus impletur crescente nimirum odio legis assidue — et tamen interim sua quoque negligit, id est, conscientiae fiduciam non assequitur sed amittit, quam extra legem per Euangelion potuit consequi. Quod vero subula auris eius perforatur et manet servus inaeternum, hoc est, quod spiritu iam liberi carnem tamen fortius legi subiicit et
 1 Cor. 9, 27 ferrea ac dura lege cogit ad obedientiam, ut Paulus ait 'Castigo corpus meum et in servitutem redigo' &c. Sic simul manet servus et liber.

Non arari bove primogenito nec tonderi ovem primogenitam est: iusticia fidei non pro nostro comodo aut gloria abuti, sed simpliciter Deo offerre, ut ipsius sit gloria et honor. Non enim nostri operis aut sub nostra potestate est, ut nos dominemur ei, sed solius Dei, qui eam creat et dat. Ita Paulus non vult dominari fidei Corinthiorum. Pertinet ergo ista Allegoria maxime ad ministros verbi, ut populum fidei non subiiciant suis legibus et operibus a se statutis sed offerant subiectos soli Deo regendos per fidem, sicut Paulus
 Rom. 15, 16 gloriatur Roma. 15. se sic sanctificare Euangelion, ut oblatio gentium accepta fiat, hoc est, per euangelion offert gentes Deo, ut non sibi Paulo sed Deo subiecti sint. Et quid faciunt ministri verbi, dum operibus suis nos subiiciunt, nisi quod nos tondent et comoda sua quaerunt ac gloriam, scilicet lanam et fructum nostrum?

Nullum vitium in ipso esse debere est: sanam esse debere fide conscientiam, ut non simul velit operibus, simul fide iustificari et Deo placere. Ideo
 Mal. 1, 8 hoc vitium et in Malachia graviter increpat, quia non est iocus in fide et
 Tit. 2, 8 doctrina eius, Tit. 2. 'Sanum et irreprehensibile verbum.'

1 tota über {omni} 1/2 et semp bis nos r 2 {Dimittere seruū liberum nō vacuum, est} Rest der Zeile leer. Auf der folgenden Zeile (eingerückt) {Serūm dimittere liberū, est veterem hominez} Darauf (nicht eingerückt) Dimittere seruum ... 4 iuvare {ū ū hic} 5 populus über {servus} {populo} qui 6 Euāgelion o 9 quia über {&} 14 fortius] iam fortius 15 obediē(t)iam e in d 17 est {ea fidei} iustitia(m) c 18 pro o 22 {Mag} ministros 24/25 fiat accepta 26 sint] sunt dum über {si} 27 scilet

3 vos ABCDEF vñs a 8 inde fehlt Erl.

Cap. Sextumdecimum.

Observa mensem Abib, ut facias Passah.

16, 1

Descriptis loco et personis hisque provis is hic de temporibus et festis statuit, praesertim de tribus illis praecipuis, quae ad populum maxime pertinebant, cuius docendi officium hoc libro Moses suscepit. Sunt autem haec 5 festa Passah, Pentecoste et festum tabernaculorum. Porro festum tubarum et festum expiationis in eodem septimo mense, quo festum tabernaculorum, celebrabatur, Levit. 23. nempe festum tubarum die primo, festum expiationis 3 Moï. 23, 24 die septimo, verum quodlibet horum duorum uno die celebrabatur, at festum 10 tabernaculorum in medio mense, nempe quinto decimo celebrabatur per octo dies. In quo apparere oportuit omne masculinum coram Domino in loco, quem elegerat, ut in festo Passah et Pentecostes, ut hoc Capitulo dicit.

Facilis est autem textus ipse per se, nisi quod vocabula quaedam sunt discutienda. In mense Abib, quem noster vocat mensem novorum, alibi 15 'novarum frugum', forte quod tunc omnia nova prodeunt et totus mundus vernat. Est autem mensis Aprilis, etiam Latinis dictus ab aperiendo, quod tum terra aperiatur et omnia novantur, quanquam Ebraei Aprilem non Abib sed 'lier' appellent. Abib autem venit ab Abab, quod virgulam aut tenerum surculum significat Levit. 2., quales sunt, cum arbores erumpunt in vere, 3 Moï. 2, 14 20 quo indicio aestatem prope esse designat Christus Math. 24. Eo tempore, Matth. 24, 32 scilicet in Aprili egressi sunt Aegyptum, qui ob id et principium anni et primus mensis vocatur Exod. 12. Alii vero mensem Iulium faciunt mensem 2 Moï. 12, 2 Abib, quos redarguit ipse exitus filiorum Israel ex Aegypto, qui in principio anni in mense Abib fuit, ut hic et Exo. 34. dicit. 2 Moï. 34, 18

25 Panem afflictionis, quoniam in pavore egressus es ꝛ. 16, 3

Panem afflictionis appellat a praeterita afflictione, quam passi sunt eo tempore, quando primum hunc panem comederunt. Id quod declarat, quod 30 mox addit 'quia in pavore exivisti' ꝛ., hoc est, cum anxietate et trepidatione, sicut solent, qui in angustia sunt, festinare et angi, ut quam celerrime fugiant. Haec est enim vis huius vocabuli 'Haphas', quod non significat simpliciter festinare vel pavere sed (ut dixi) prae angustia conari fugere, quo modo de David dicitur, 1. Reg. 23., cum a Saul esset in monte cinctus in modum 1 Sam. 23, 26

1 Capitulum (Deci) Sextum 3 (que [qui?] ad externū cultum ptinent), hic tempor(e) c in i darüber bus 4 (statuit) & festis statuit praecipuis über (primis) 5 (ratio [?] docendi 9 celebrabatur] absoluebatur 9/10 (& in lo & manebant domi) r neben den mit duorum und in medio beginnenden Zeilen 10 octo über (septe) 19 Levit. 2. rh 20 hinter Christus steht (luce) o dafür Math 24 rh 21 in aprili rh 22 vero (Iūliu) mensem 23 (co)arguit c in redarguit ipse o 24 (a) Abib 25 egressus es fehlt 26 (in) quā 30 Haphas rh 32 1 Reg. 23] 1 R

24 et fehlt E

coronae, quod desperatus fuerit, idest, animo anxio cogitavit festinare. Sic
 2 Reg. 12, 11 Exo. 12. 'Et comedetis festinanter', id est, quod hic dicit panem afflictionis,
 Ps. 104, 7 quem in pavore et festinatione anxia comederunt. Et psal. 103. 'A voce
 Ps. 116, 11 tonitru tui formidabunt', idest, vellent fugere et festinare. Psal. 115. 'Ego
 dixi in excessu meo' id est, in festinatione anxia.

16, 8

In die septima Concio est Domino Deo tuo.

Noster 'collectam' dixit. Sed rectius coetum, concionem, synodum,
 conventum significat, sicut solet populus in atrium convenire ad audiendum
 verbum dei vel ad statuendum aliquid publice, ad eligendum, qualia sunt
 Comicia gentium. Ita populus Dei, cum per totum festum Passah coluissent
 deum sacrificiis et epulati essent in loco a Deo electo, die septimo convene-
 runt in locum unum ut in atrium et ibi legebatur lex Dei et mandata, quae
 ad ipsos pertinebant. Ideo appellat eam Concionem Domini Dei, quod ad
 audiendam legem Dei convenirent.

Festum hebdomadarum vocat Pentecosten ab hebdomadibus numeratis
 a die Passah, quarum sunt septem, ut dicit: Septem hebdomadas numerabis.
 Hoc festum Exodi circumscribit ea Periphrasi: festum, cum primos fructus
 messueris eorum, quae seminasti in agro. Hic vero tali Periphrasi: ab ea
 die (inquit), qua falcem in segetem miseris, incipies numerare. Quae sic
 intelligo: Hebdomadae incipiunt numerari a tempore Passah, quando iam
 herba eo crevit, ut luxuriantem comam eius demetere possis. Aut si hoc
 durum videtur, referendum est numerandi praeceptum ad tempus Pentecostes
 hoc modo: Incipies numerare ab ea die, id est, cum circa tempus Pente-
 costes fueris, quando solet herba luxurians primo desecari aut primi fructus
 meti, numerabis retro, donec computando usque ad Passah impleveris septem
 hebdomadas. Et hoc mihi magis placet, quia hebdomadas numerari prae-
 cipit, quas iam plenas esse significat, simul quod Ebraeis mos est retro
 legere, scribere et agere.

2 Reg. 23, 19

Tum illud pulchre consonabit Exo. 23. 'Cum primos fructus messueris',
 quia circa Pentecosten praesertim illis calidis regionibus solent primi fructus
 inveniri et demeti, ut dixi, ut idem tempus sit, quo primi fructus deme-
 tantur et quo falx in segetem mittitur. Unde et oblationem spontaneam,
 quae hoc loco Ebraice 'Missa' dicitur, intelligit primitias fructuum, quas

1 fuerit r Mit idest beginnen die beiden in Privatbesitz befindlichen Blätter, siehe
 Einleitung 3 comederant 6 {Collecta est} concio 7/8 synodum Conuentū r
 11 in bis electo r 13 quod {legem} ad 19 in o 21 {potest} eo 24/25 aut
 bis meti r 27 {iudeis} Ebreis 31 {saltem herbe demeti} inveniri & demeti
 tempus o quo o primos 31/32 demetuntur 33 primitias fructuum] primitias
 illas {primorū} fructuum

7 concionum D 30 religionibus D 31/32 demetantur ABCDEF demetuntur Erl.

Sacerdotibus afferrent, de qua Levit. Cap. 2. in fine legas. His declaratis 3 Mos. 2, 10
facilia sunt omnia in hoc Capitulo.

Instituuntur festa et ritus huiusmodi externi ad cultum Dei propter
rudem populum, ut illis occupatus non inveniatur studiis propriis festa. Est
5 enim natura proclivis imo inquieta ad erigendas ceremonias et statuendos
cultus Dei. Ideo necesse est eam praeveniri et servari in verbo Dei, quo
certi simus divina nos agere et Deo placere. Deinde et haec ratio est, ut
populus saltem in anno bis vel ter conveniens audiret et disceret legem Dei
et servaretur in unitate fidei et morum.

10 Tria vero sunt, quorum istis festis tribus voluit memoriam fieri: In
festo Passah memoriam exitus de Aegypto, quod erat festum omnium
primum et summum in principio anni ob primum et summum miraculum
eis exhibitum, scil. liberationem ex Aegypto. In festo autem Pentecostes
memoriam acceptae legis in monte Sinai, siquidem mense tertio post exitum
15 data est lex fere quinquagesimo die post Passah. In festo tabernaculorum
memoriam omnium beneficiorum corporalium per desertum totis annis istis
quadraginta exhibitorum. Ita vides festa institui non luxus, ocii aut volupt-
tatis gratia sed salutis nostrae et gloriae Dei causa, ut verbum Dei audiat
et beneficia eius memorentur, ut in fide et charitate Dei erudiamur, alamur
20 et servemur.

Omnia haec festa, etiam si multa alia fuerint, allegoria spiritus uno
festo celebramus. Quotidie enim Passah nobis est, dum Christum agnum
Dei edimus et imolamus, idest, ut Paulus 1. Corinth. 10. exponit, imolatum 1 Cor. 5, 7
praedicamus et credimus pro nobis. Sic quotidie Pentecosten habemus,
25 dum novam legem spiritum in corde accipimus per verbi ministerium.
Quotidie festum tabernaculorum celebramus, dum docemus et sentimus
nos esse peregrinos in hoc mundo et in tabernaculis corporis nostri brevi
tempore durantibus moramur scientes nostrum 'politeuma', hoc est, civilitatem
30 seu conversationem et habitationem in coelis esse, ubi interim fide sumus
et vivimus, et hic quotidie morimur, donec tabernaculum nostrum depo-
natur 2c. Sic laetamur in his festis coram Domino in azymis synaeritatis et 1 Cor. 5, 8
veritatis, idest, in pastu puri Euangelii et vita spiritus sine traditionibus et
vitiis humanis et offerimus Primitias nostras laudis et gratiarum actionis.

Nam et illud, quod praecipit masculinum non apparere vacuum debere 16, 16
35 coram se, pro illo tempore ad hoc erat statutum, ut alerentur Sacerdotes.
Nostro saeculo per impios Sacerdotes ad ventrem pascendum offertoriis vulgi

1 {off} afferrent 2 capitulo] cap. 3 {Consti} Instituuntur 6 {premi} servari
{vt} quo 11 memoriā o 13 {Inj} In 14 memoriā o 18 {&} nostrę 23 {verbo
[o] fide} imolamus 24 predicamus & {credimus} rh In der Zeile imolatum credimus,
zwischen welche Worte der Nachtrag gewiesen ist quotidie auch Hs., ebenso später
25 spiritum novam legem u

1 Leuiticum Capite secundo E

coactum est, cum verius significet offerre laudem et gratiarum actionem iam non coram Domino super propitiatorium et arcam aut ullo certo loco sed in spiritu et veritate. Id quod est: non quovis loco (ut iterum hic Moses inculcat) offerre Passah, sed quem Deus elegisset. Nam sacrificulos pascere offertoriis aut pensionibus idem est ac scorta et lenones imo lupos et bestias pascere, ut nos devorent suis pestilentibus doctrinis. Ministris vero verbi suus debetur honor, de quo diximus. Igitur nullus masculus nunc apparet vacuus coram Domino, quando fidelis in spiritu gratias agit et laudem offert. Mulier, idest, caro et infirmitates reliquae peccati non offerunt quicquam, quia non est speciosa laus in ore peccatoris.

Panem afflictionis appellat azyma, quoniam in pavore sunt egressi, et fermentum vetat. Quid fermentum sit, ipse Christus Matth. 16. satis docet, ubi caveri a fermento Pharisaeorum iubet. Ergo azyma sanum et syncaerum verbum fidei est. Dicitur afflictionis a pavore festinati egressus, quia per Euangelion revelatur ira Dei de coelo super omnes homines praesertim iusticiarios, Roma. 1. et 2., dum spiritus arguit mundum de peccato, iusticia et iudicio. Hic pavefit conscientia a facie regni peccati et irae et festinat egredi dicens cum illis Act. 2. 'Fratres, quid faciemus?' et cum Paulo 'Domine, quid me vis facere?' Quia cognitio peccati urget et compellit exire electos Dei, ubi Primogenita Aegyptiorum, idest, iusticia operum cum fiducia et superba gloria percussa fuerint.

De carnibus agni nihil remaneat usque in mane sed igne comburatur, si quid reliquum fuerit. Hoc adversus Iudaeos dicitur, qui post verum agnum immolatum Christum adhuc in futurum eum expectant et differunt ac tardant credere in eum, qui venit, desertis operibus legis. Sed pii totum igne spiritus sancti, idest, verbo et fide consumunt simpliciter credentes impleta esse omnia vero et aeterno agno, postquam illuxit mane novum resurrectionis Domini.

Cap. decimumseptimum.

16, 18 Iudices et praefectos constitues in omnibus portis tuis.

Declarato primo praecepto de fide in Deum, quo et internus et externus cultus Dei traditus est, venit nunc Moses ad alterum praeceptum nempe charitatis. Sed huic praemittit tractatum de magistratibus, de iure gladii et forma iudicii in causis externis. Et hoc recto et pulchro ordine.

3 {Nam} Id 10 in ore o 11 sint 12 vetet [?] 19 me vis] vis me
20 operum] fidei 22 remanet [?] 25 mit legis schliessen die beiden im Privatbesitz
befindlichen Blätter, mit Sed setzt die Berliner Handschrift wieder ein 29 Capit
31 {Inst} Declarato de fide(i) [c] in deum o & [hinter quo] über (id) 32 cultu(m) [?]
c in s traditus est rh 33/34 de iure gladii rh

26 spiritu sancti E

Nam (ut et supra diximus) nisi sint administratores et executores legis, qui gladium gerant et exerceant, frustra est omnis legislatio quantumvis sancta, cum gladius sit virtus et efficacia ac ipsa vita legis, qui arcet malos et tuetur bonos. Summario ergo hic docemur: Ubi lex ponitur, ibi gladium
 5 simul institui oportet, ut lex doceat, quae facienda et omittenda sunt, gladius autem id exequatur et puniat factores et omissores cogens impios vi ad faciendum et omittendum. Nam sine gladio lex inutilis et solum causa multiplicandorum facinorum est. Rursus gladius sine lege tyrannis et saevicia bestialis est. Utrunque autem, scil. lex et gladius simul iuncti, pulchra
 10 et stabilis politia est.

Disces hoc simul Capitulo publica crimina non esse castiganda per vulgum aut quemlibet privatum sed publico gladio per magistratum. Nam hic vides Deum ipsum pro sua ipsius lege administranda constituere iudices et praefectos. Et addit casus quosdam (ut vocant) in terminis, quibus prae-
 15 scribit formam iudicii, quae servari debet in castigando facinoroso, ne ulli fiat iniuria, scil. ut causa diligenter examinetur, certo pernoscatur et testibus convincatur et sic secundum legem puniatur. Quod dico contra novos istos nostros Prophetas imaginicidas, qui e coelo nuper lapsi omnem magistratum contemnunt et vulgus excitant adversus gladium gerentes divina autori-
 20 tate et gladium sibi arripiunt et sine iudicio, sine testibus et formis fori grassantur.

Hoc est, quod hoc Cap. causas deferri ad iudices et testibus probari praecipit, item qualis rex esse debeat. Sic Exo. 23. praecipit ad deos (idest 2 Moï. 22, 9 ad iudices) deferri causas et ibi vel arbitrio vel iudicio definiri et componi.
 25 Sic alibi docet parentes, ut filios rebelles ipsi accusent coram iudicibus et sic lapidentur. Et puella sponso non inventa virgo similiter ad iudicium vocanda praecipitur, ut ubique videas autoritate divina gladium et forum publicum institui pro castigandis criminibus. Quibus respondetur illis furiosis Prophetis, dum urgent hoc verbum Dei, quo in secunda persona alloquitur
 30 populum dicens: lapidabis, interficies, sic vel sic facies, tolles malum de medio tui etc. Nam hoc verbo illi iactant vulgo indifferenter datum esse ius gladii, cum haec loquatur ad populum legitimis magistratibus et Sacerdotibus praesidentibus dispositum et ordinatum.

Unde et hic non de summis illis Magistratibus loquitur, ut sunt principes, sacerdotes et capita populi, qui iam antea divina autoritate in populo
 35 dati erant per Moysen, ut Aaron, Iosua et duodecim principes et septuaginta seniores, sed 'iudicibus et praefectis', quos ipse non ordinat sed populo iam

4 & (&) tuetur 6 impios *rh* 8/9 (rei) sequitia 15 (Ne) ne vlli 18 nostros *rh*
 20 & über (qui) gladium 21 grassantur (Si vero magistratus fuerit neg) 22 &
 testibus probari *rh* 23 Sic] Sic et 24 (docer) definiri 26 Et (puella) sponsa [*so*]
 29 aloquitur 30 sic vel sic *rh* 31 esse o 37 (ordin) iam

1 et (vor supra) fehlt D 26 sponso ABCDEF

ordinato ordinandos committit. Nam Iudices proprie ad causas pertinent, quamvis casu rerum quandoque ad Principes et Sacerdotes hoc officium rediret, ut liber Iudicum et Samuelis de Iudicibus docet. Praefecti autem proprie sunt executores iuris et gladii, quales apud nos lictores, apparitores et spiculatores. Olim honestissimi et optimi viri ad hoc eligebantur, nunc ut quisque est despectissimus et vilissimus, hoc officio fungitur. 5

Nam si honestum est Iudici definire et damnare reum verbo, quae turpitudine est eundem percutere et iudicis verbum opere implere? Si turpe est gladio percutere impium, turpe magis fuerit eum iudicio talem definire et gladio tradere, cum Praefectus non percuteret, nisi Iudex iuberet. Legimus 10
1 Regn. 2, 25 enim, quod Salomo viro honestissimo Ioiada Banaia hoc officium mandarit, dum Semei et Adoniam et Ioab iuberet occidi, et Saul suo Doeg mandavit Sacerdotes occidere, et David suis viris, ut occisorem Saulis occiderent. Sed et apud Romanos hoc officium magnis et honoratis viris mandabatur non minus quam ipsum Iudicis officium. 15

Nam has duas personas Iudicem et Praefectum administratio gladii postulat et necessarias habet. Et in Ebraeo pulchra allusione simulantur 'Sophte' et 'Sotre', ego transtuli 'iudices et praefectos' non satis proprie, cum aliud non haberem. 'Sotres' seu praefectos Moses plane eos vult intelligi, qui sunt iudicis ministri, exactores, executores et administratores publici, unde 20
2 Moj. 1, 11 et praecones Noster aliquando transfert et Exod. 1. exactores et praefectos Matth. 5, 25 operum facit. Christus plane eundem 'ministerium' vocat, Matth. 5. 'Ne iudex tradat te ministro' &c.

Praescribit autem his Iudicibus et Praefectis regulam, ut iuste iudicent, hoc est, secundum legem Dei non secundum suum sensum. Deinde affectus 25
pravos prohibet, ne deserta lege ducantur et moveantur personarum et munerum respectu. Quae duo solent omnia iudicia pervertere et declinare, unde et addit hic gnomen dicens: Munera excaecant oculos sapientum et depravant causas iustorum. Personarum respectus comprehendit in se: timorem magnatorum, potentium et divitum, amorem propinquorum, favorem amicorum, 30
contemptum vilium et misericordiam calamitosorum, periculum proprium vitae et famae rerumque omnium. Munera vero complectuntur in se lucrum, commodum, spem et totum illud cahos insaturabile et infinitum Avariciae. Unde 2
2 Moj. 18, 21 et Exod. 18. consulit Ietro Mosi, ut eligat viros, qui sint sine avaricia, hoc est, raras illas aves nigroque simillimas cygno. 35

2 {vsu} casu	7 qu(id) e in que	8 {castigari} pcutere	9 fuerit] est fuerit
10 pfectus rh	{gladius} non	12 Iob e in Ioab	In Saul ist s aus D c
{s}uo e in f	18 {cum} non	20 exactores über {precon}	21 Noster ali-
quando] aliquando noster	Exodi primo	{f} &	22/23 eundem bis ministro &c r
25 non bis sensum rh	26 prauos unt., darunter a {prou.}	30 potentū & diutū rh	
31 {honorem & ignominiam propriam, metū vitē} periculum	31/32 propriū vitē & famē o	34 {mandat Dei} consulit	

Vides ergo, quo animo orporeat esse eum, qui iudicis et gladii officium exercere debet nempe victore omnium affectuum, timoris, amoris, favoris, misericordiae, avariciae, spei, famae, vitae et mortis, et amatore simplicissimo simplicissimae veritatis et iusti iudicii: 'Quia (inquit Iosaphat, rex Iuda) ^{2 Chron. 19, 6} iudicium Domini est'. Necesse est enim Iudicem onerari multorum invidia, periclitari odio et tentari misericordia et lucro, ubi nisi Deum solum spectet, non poterit hos insultus superare et subsistere. Deum vero solum quomodo spectabit, nisi cor fide certo fuerit firmatum. Vide exempla in Iuristis optimis, qui aequitatem, dum vel publice docent aut scribunt, pulcherrime tradunt, at in consiliis privatim dandis plane aliter sentiunt et sibi dissimiles sunt, scilicet quod hic personae respectus vel misericordia calamitatis (ut optime interpretemur) eos deflectit a recto, ut velut mederi et succurrere inopi studeant, quod tum non fecerunt, cum in publicum docerent. Et hic prae affectu non vident se ab aequitate in publico docta deflectere. Tam ¹⁵ difficilis, rara et ardua res est oculus simplex et rectus in Iudice.

Idem est cernere in summis Theologis, quales sunt Augustinus, Bernhardus et his antiquiores Cyprianus, Tertullianus et similes, qui ubi in publico scripturam tractant, candide et pure tractant, sed propositis quaestionibus raro in via manent, quin aliquid scripturae adimant et causae ac ²⁰ personae tribuant et verba Dei vi torqueant. Vide in hoc eos, ubi contra Arrium, Hierony. contra Iovinianum, August. contra Manichaeos, Bernhardum contra liberum arbitrium scribunt, et videbis me vera dicere, adeo nullus sanctorum omnem carnem exuit aut affectus eius detrivit, ut nihil reliquum sit spei, quam ut tam Iudex quam Doctor in timore Dei agant sibi semper ²⁵ suspecti, ne forte legem Dei et verba eius non recte tractent. Securitas enim in his locum non habet, ubi res Dei agitur et nimis seria.

Non plantabis Lucum ꝛ.

16, 21

Quur hoc Moses de cultu Dei externo interserit, cum iam coeperit de operibus erga proximum loqui? Respondeo: Repetendi modo id facere videtur, ut in hoc legali populo etiam gladio subiiciat puniendum, ubi quid ³⁰ contra externum cultum Dei peccatum fuerit. Id ex eo probatur, quod nihil de fide aut timore sed de opere illo dicit, quo erigitur statua, plantatur lucus aut arbor iuxta altare Dei et quo imolatur vitiosa victima. Quibus duobus exempli vice omne peccatum externi cultus designat. Deinde et ³⁵ exemplum subiungit, ut vir et mulier lapidentur, qui convicti fuerint de

3 (spei,) misericordie fame vite & mortis rh 8 certo oder certa o (W) Vide
17 ubi] vbi libere 21 Hierony. ... August. ... Bernhardum 22 scribunt [mit roter
Tinte von Luthers Hand] rh 23 (con)truiuit c in detriuit 25 ne forte über (vt)
non o 28 (Vnde hoc) Qüür dei o 33 & o 35 (occidatur) vir & über (aut)

1 oportet et esse F 3 et vor mortis fehlt D 16/17 Bernardus F 21 Arium E
Hieronymum ... Augustinum EF Bernhardum AD, Bernardum EF Bernhardus BC

idolatria. Quo exemplo certe gladium iam institutum applicat peccato in cultum Dei externum admissio et Iudici ac ministro subiicit puniendum. Nam id, quod in corde per infidelitatem peccatur, sibi reservat puniendum, ut Cap. 18. de futuro Propheta dicit.

Vide ergo hic forum iudicii divinitus institutum et exemplum eius fori. 5
Primum est, si fiat malum in conspectu Domini. Malum autem in conspectu Domini ipse definit tunc fieri, cum fuerit opere transgressus aliquis pactum Dei eundo et serviendo Diis alienis, quae non praecepit. Loquitur enim (ut dixi) de peccato externi cultus Dei, ut exemplo monstret, quomodo in omnibus criminibus sit gladius gerendus et ius exequi oporteat. Dicit autem 10
insigni verbo: malum in conspectu Domini. Nam idolatria et impietate hypocrisi et specie pietatis ornata nihil pulchrius, melius et sanctius est in conspectu hominum. Id igitur est malum coram Deo opus, quod absque fide et verbo ex nostris studiis tentatur, quantumvis appareat bonum et speciosum. Hoc enim vult, cum dicit eos transgredi pactum suum et fieri, quae 15
non praecepit, ut certo scias facere aliquid in cultu Dei, quod ipse non praecepit, esse malum coram Deo, ut hic clare dicit, quia necesse est fieri ea fiducia, quasi Deo faciant aliquid gratum et quo iustificentur, alioqui non facerent, quod plane est contra fidem, pactum et verbum eius.

Secundum, non satis est opus malum esse factum, oportet et annunciari 20
et rumore vel relatione notum fieri, ut hic dicit: Et id tibi fuerit annunciatum. Tertium, et hoc non satis est sed inquiri debet diligenter, an ita sit, sicut nunciatur, ne temere delatori cuivis credatur. Inquisitio autem illa non potest esse alia quam per testes, qui viderint et scierint, sic ut unus testis non sit satis 'sed in ore duorum aut trium testium (ait) stabit omne verbum'. 25
Et addit: Nemo moriatur uno dicente contra eum testimonium. Quarto, tandem convicti educantur et lapidentur. Ita vides in publico iudicio et publica poena inferenda debere esse crimina tam publica quam ipsa poena est.

Ab isto exemplo discas, quam multa sint crimina toleranda et dissimulanda, quae vel tu solus vel alii tecum noverunt vel quae vulgo rumor 30
sparsit. Simul vides, quam diligenter os obstruxerit Deus delatoribus et detractoribus, aures quoque eorundem auditoribus, ut etiam rigor legis divinae hic patrocinetur non solum vere innocentibus sed et nocentibus, modo occulti sint. Occultos autem dico, qui Magistratui et Iudici delati non fuerint legitimis testibus convincendi. Et hic patet, quam Satanicum cahos sit 35
mundus, ubi proximi fama tam facile laeditur et crimina vel falsa vel solo

1 in Idolatria d aus l c 2 (&) admissum 5 (diui) iudicij & exemplum
eius fori rh 6 domini (fieri autem) malum autem o 8/9 enim de ... dei (vt dixi)
9 (op) peccato vt über (quo) 10 exqui c in exequi 14 ex nostris studiis rh
15 eos o 18/19 alioqui nō facerent r 22 debet o 29 Ab über (Ex) (iam)
exemplo 30 vulgo] vagus 31 (s.) &

7 transgressus A

20/21 annunciari et revelatione notum E

35 chaos ET'

rumore et suspitione collecta traducuntur palam, ut lex Dei rursum praeceperit alio loco non minus saevire puniendos esse, qui aliena crimina deferunt, quae probare non possunt. Igitur si vides peccantem solus, tace, si audieris, compesce, donec testibus certis res Iudici potest probari.

- 5 Posuit autem exemplum iudicii Moses in crimine cultus Dei potius 17, 2
quam in homicidio aut adulterio vel alio crimine, scil. quod hoc exemplum
certum et fidele sit et nulla misericordia ignosci aut dissimulari debet. Nam
peccare in cultum Dei est in fidem et verbum peccare. Hic nulla est habenda
ratio charitatis aut misericordiae, quia per haec offenditur et amittitur Deus
10 cum verbo, quod totius vitae et omnium operum dux, lux, doctrina et regula
est, quo amisso nullum opus dirigi, nulla vita institui potest. At peccare
in charitatem manente salvo verbo et doctrina tantum opus amissum est,
quod potest ad regulam verbi restitui et reparari. Adeo infinita est distantia
peccati in fidem et verbum et peccati in charitatem et opus. Charitas omnia
15 suffert, omnia tolerat, fides nihil suffert et verbum nihil tolerat sed perfecte
pulum esse debet verbum, sana per totum doctrina semper, ut scopus sit
vitae et operum dirigendorum. Charitas autem infirma et impura esse potest
quotidie augenda et perficienda. Hinc Moses mitissimus omnium in terra
occidit tamen sine misericordia tria milia virorum, qui vitulum adoraverant,
20 Exodi 34., quia in verbum, vitae lucem et ducem, peccaverant.

2 Hof. 32, 28

Si difficile fuerit &c.

17, 8

- Et hunc textum miro conatu Papistae ad suum Idolum traxerunt, ut
Papatum statuerent. Proinde opus est, ut diligentius eum consideremus.
Primo, Moses hic agit non de verbo aut doctrina seu (ut illi dicunt) de
25 quaestionibus fidei, quas ad Papam referri volunt, sed de sententia publicorum
et prophanorum criminum, ut verba clare dicunt: de causa ambigua, inter
sanguinem et sanguinem (hoc est de homicidio), inter causam et causam
(idest, de furto, rapina, iurgio, opprobrio), inter plagam et plagam (idest,
de percussura, vulnere aut alia violenta laesione corporis), ubi Hiero-
30 nymus sua somnia somnians 'inter lepram et lepram' transtulit, quo dedit
ansam nostris Papistis, ut etiam de sacris fidei mysteriis, non tantum
de prophanis causis Mosen putarent loqui. Nunc cum Papa debeat esse
minister spiritus non literae et causas istas prophanas relinquere, nihil ad
eum ista lex pertinet prorsus, sicut nec ulla alia lex Mosi. Aut si ad
35 aliquem pertineret, potius ad Caesarem vel regem vel principem pertineret,

2 esse puniendos 3 probar(i) c in e non (possunt, potest) possunt (vel
aud) tace 7 aut dissimulari debet rh 11 qua amissa 14 & verbum rh
& opus o 15 pfecte rh 17 (bene) infirma 19 sine misericordia rh 26 &
prophanorum o 29 (violentia,) pcussura 31 etiā o 32 Mose(s) c in n putarē-
t(ur) c 34 sic nec vlla lex M [mehr nicht lesbar] rh ad [vor aliquem] o 35 (pr)
regem ptinerent c

34 Mose D

ut huius legis exemplo inferiores ex aula superioris domini sententiam in ambiguis causis acciperent.

Deinde lex ista loquitur de loco a Deo electo, scil. ubi erat tabernaculum, externum signum praesentis Dei. At in novo testamento nullus talis locus est. Neque enim in monte hoc aut in Ierusalem sed in spiritu et veritate adoratur Deus. Nec dicent: Ecce hic, ecce ibi Christus. Hoc enim erat veteris et legalis populi proprium. Ideo Papistae debuerant prius probare Romam esse locum a Deo electum. Quod quando facient? Ubi est verbum? ubi signum? Unus locus est omnium Christianorum communis, is est spiritus et veritas. Sic definit ipse Christus: In spiritu et veritate (ait) adoratur et colitur Deus. Et in eo ipso loco dissolvi debent quaestiones fidei. In eo loco non plus est Papa quam ancilla molendini nec plus in eo loco sua definitio valet quam rustici, qui est in agro. Omnium enim est fides et 'spiritualis omnia diiudicat'. Quod si sint aliqui aliquo loco perfectiores Christiani, illis sane cedent imperfecti, non propter locum sed propter perfectionem spiritus, sicut in Actis Antiocheni quaerebant Apostolorum et seniorum sententiam non propter locum quasi a Deo electum, cum et multi seniores ibi male sentirent, Act. 15., et Apostoli non ibi manebant ut perpetuo loco, sed propter perfectiorem spiritum Apostolorum.

Et ut omnia ista nihil facerent essetque haec lex Mosi de fidei quaestionibus et de Roma intelligenda (quod est impossibile), tamen uno verbo totum eorum conatum dispergit, id quod dicit hic: 'Et docuerint te iuxta legem eius', scil. quod non de spiritu suo proprio illos praesumere et divinare etiam istos Sacerdotes operum et legis voluerit sed ad praescriptam a se legem omnia docere. Quanto magis Sacerdotes fidei et Euangelii non proprio spiritu sed certo verbo Dei debent omnia definire et docere? At hoc neque Papa neque Concilia unquam fecerunt nec faciunt sed de spiritus praesumpti plenitudine omnia decernunt. Decernunt autem ut plurimum non nisi stolidissima ut de cerimoniais, praebendis, dignitatibus et similibus nugis.

Sancit ergo Mose hanc legem pro Iudicibus et ministris, de quibus hoc Cap. agit, ut particulares urbes ad summum locum et rudiores ad perfectiores in causis ambiguis irent, cum certum esset illic et Deum praesidere et Sacerdotes semper tales ibi esse, qui legem Dei nossent. Id quod nullo alio loco praestitit Deus. Quia civilis erat populus, civili etiam loco eum providit et corporali sacerdotio, in quo spiritus certo maneret, sicut nobis Christum in fide carnis suae certo providit ad dextram suam, idest, ubique praesentem et implentem omnia. Hinc illud est, quod Dominus de propitiatorio respondit

14 diiudicat] iudicat 16 (Apostolorum) Antiocheni 17 (&) cum 18 vt
über (vt) 20 ista o 21 & de(r) c 23 pprio o (presumant) etiā 26 diffinire
28 (pl) vt 34 eum o 35 (&) in

15 praeter locum F 29 nisi inutilia imo stolidissima E

per Lumen, hoc est, per rationale seu 'Hosen' Sacerdotis, ut Saul 1. Reg. 1 Sam. 28, 15
paenult. queritur sibi non esse responsum a Deo neque per Prophetas neque
per Lumen.

Constituam super me regem.

17, 14

5 Quia coeperat de Magistratibus, absolvit eum tractatum etiam de regi-
bus et regno dicens. Nam fore, ut regem haberent filii Israel, olim Abrahae
et Isaac promissum erat, dicente Domino Gene. 17. 'Reges ex te erunt' 2c. 1 Moï. 17, 6
Praevenit ergo et hic Mose, ne suo sensu et sine verbo Dei regem eligant
aut constituent, sed quo certi sint Deo favente et volente sese regem habere,
10 vult, ut divina autoritate et verbo eius agantur. Quod iterum est insigne
prae omnibus nationibus terrarum. Quamvis enim omnia regna et transferat
et constituat, dans cui voluerit, tamen huic populo peculiariter addit verbum
favoris, ut regnum Dei sese habere scirent. Ideo in libro Samuelis graviter
peccasse arguuntur, quod sic regem peterent, ut illo velut homine et humano
15 regno fiderent et non regem in Deo et verbo eius postularent, ut ibidem
dicit 'Proiecerunt me, ne regnem super eos'.

1 Sam. 8, 7

Deinde, ut Rex ipse quoque futurus esset divinus, instituit eum Moses,
ut soli Deo fisus regnet sciens se eius verbo institutum et servandum. Ideo
praecepit, ut non multiplicet equos, hoc est, ne fidat viribus, ut non reducat
20 populum in Aegyptum, hoc est, ne fidat favore et brachio humano, ne multi-
plicet aurum et argentum, hoc est, ne fidat opibus, ne multiplicet uxores,
hoc est, ne fides eius suffocetur spinis, ut Christus voluptates et curas vitae
appellat, Lucae 8. Neque enim hoc vult, ne equis et viribus polleat, cum Luc. 8, 14
David et Salomo contraria fecisse legantur, ita nec foedera et auxilia
25 hominum prohibet, cum Salomo regem Tyri et Aegypti, David Moabitarum
et Ammonitarum et regem Tohi socios habuerit. Sic et auri et argenti vim
tantam habuisse Salomo tum ex David relictam tum a se congregatam,
quantam nullus alius regum, scribitur. Sic et uxores plurimas habuerunt
multi reges.

30 Sed in hoc est sita vis praecepti, ne (ut ait in textu) 'cor eius recedat',
hoc est, ne sibi congreget et illa omnia paret pro fiducia. Vult enim regem
fidelem sicut et populum soli Deo fidere in verbo eius, ideo tollit omnia,
quibus fidunt homines. Quod si eis non nixi sed tantum usi fuerint in fide
Dei, solo verbo eius contenti, nihil noceant, ut ille gloriatur regum optimus
35 et ditissimus et potentissimus dicens: Non enim in arcu meo sperabo nec Ps. 44, 7
gladius meus salvabit me. Et iterum: In Deo faciemus virtutem et ipse ad Ps. 60, 14
nihilum deducet hostes nostros. Et iterum: Quis deducet me in civitatem Ps. 60 13

6 dicens] docens 7 (erat) Dicente 9 (eis) sese 11 regna et] regna
solus & 13 (in) regnū 15 postularent in Hs. 19 (ea que) vt 33 (reli) Quod
(fide) nixi 34 nihil noceant fehlt 35 & ditissimus bis dicens o
15 postulant ABCDEF 37 Quid ACEF

munitam? Da nobis tu auxilium, vana salus hominis. Et similia multa. Non negat sibi esse arcum et gladium et homines, sed non illis fidere sese dicit.

Ideo mandat hic Mose, ut Deuteronomion rex assidue legat, ut discat timere Deum omni tempore, scil. verbum fidei commendat ei, quod hoc libro, ut vidimus, copiosissime tradit, ut nec elevetur cor eius rebus affluentibus 5 super fratres suos et suis viribus aut opibus praesumat sed timeat Dominum, qui 'non in tibiis viri nec in fortitudine equi voluntatem habet', nec rursus deiiciatur rebus desperatis et hostibus praevalentibus. Hoc est, ut hic dicit, nec ad sinistram nec ad dextram declinet sed rectus et stabilis incedat inter prospera et adversa, inter vires et impotentiam, inter gloriam et igno- 10 miniam soli verbo Dei fideliter et fortiter inhaerens.

Allegoria Iudicis et ministri est ministerium legis, quod sententia sua 1 Cor. 15, 56 damnat impios. Mors minister legis occidit, ut Paulus dicit 'Virtus peccati lex, stimulus autem mortis peccatum est'. Iudex integer est et inflexibilis esse debet, quia lex sancta, mandatum bonum, iustum, sanctum, et tamen 15 est ministratio mortis ad occidendum posita, ut iram operetur. Quia lex iusto non ponitur, sicut gladius civilis non est timori bonis operibus sed malis, Roma. 13. Munera accipi et personas respici est legis ministerio 20 abuti ad iustitias operum et gloriam carnis erigendam non ad cognitionem peccati. Nam ea iusticia operum etiam sapientes et iustos excoecat ac fallit specie et fiducia sua, ut hoc proverbio doceamur, quam periculosa sit lex, cum docta fuerit ad opera facienda.

Hoc est, quod mox post Iudices prohibet lucum et arbores est statuas fieri iuxta altare Domini, idest non erigere iusticiam et gloriam operum, quas odit Deus. Nec imolari vitiosum, idest legem eius non debere operibus 25 impleri. Hoc est enim vitare legem et intentionem eius, quae est, ut reos agat omnes et peccatum agnoscere faciat, Roma. 7. Quin rigidissime occidendi sunt, qui Deos alienos adorarint, idest vera intelligentia et noticia legis dammandus est cultus et studium operum, quo Deus coli putatur, cum verius idolum cordis nostri, falsa de Deo opinio, colatur, qui docente lege 30 sola fide cordis colitur. 'Per testes convinci eos' est: testimoniis scripturae eos superare, ut Paulus ad Titum docet Episcopum esse debere potentem in sana doctrina ad contradicentes convincendum. Deinde qui iudicio perfectiorum in spiritu per legem Dei iudicantium stare noluerit, ut hic dicit, occidi et tolli de medio debet, hoc est, haereticus homo debet vitari et excom- 35 municari et haberi sicut Ethnicus.

6 {rursus nec deiiciatur} sed 12 {quod} ministerium 15 debet *über*
{tame} 17 {malis} bonis 19 {non} & 22 {cum} cum 25 idest {ptem
ope velle deum colere sec} legem 26/27 reos {faciat} *dafür* agat r 27 agno-
scere] augescere 29 legis dammandus *über* {verbi, mortificandus} 32 ad o
34 {occidi pr} vt 35/36 vitari {&} excoicari

32 seperare D

Constitutio Regis proprie Christum significat, qui post legem Iudicem venit. Hic non eligentibus nobis sed Deo constituyente Rex factus est in populo suo. Nec est de aliena gente assumptus, quia non apprehendit angelos sed semen Abrahae in similitudinem nostri caro et frater quasi unus
 5 e nobis factus. Et ipse non elevatur super fratres suos. Quin cum esset in forma Dei, exinanivit semetipsum forma servi accepta. Ideo etsi multitudine et magnitudine equorum et opum et copia populorum, hoc est, omni plenitudine divitiarum et virium spiritualium abundet, quippe in quo sunt
 10 omnes thesauri sapientiae et scientiae absconditi, tum auro et argento sapientiae et eloquentiae scripturarum tum uxoribus multis, idest, diversis Ecclesiis magnificus et gloriosus, tamen iis non fidit, non gloriatur, sed in Deo suo. Nam ipse est dominator hominum iustus in timore Dei, ut David in verbis 2 Sam. 23, 3 suis novissimis dicit. Ipse Deuteronomion hoc non solum litera sed et spiritu versat assidue et regnum habet vivens in timore Dei, quod Iudices
 15 et lex mortis praestare non potuerunt.

Cap. decimooctavum.

Non habebunt Sacerdotes Levitici partem ꝛ.

18, 1

Et hoc Cap. pertinet ad praecedentia atque velut Epilogum facit de providendis ministris verbi, de quibus Cap. 16. dixit, scil. ut absolvat totum
 20 hoc, quod de magistratu utroque proposuerat tam de sacro verbi quam de civili gladii, adeo ut in fine huius Capituli omnia concludat in futuro Propheta suscitando, qui suscitaturus sit novum regnum, novum ministerium, et abrogaturus omnia, quae hactenus dixit. Nam in hunc spectat totus Moses, ad hunc dirigit ministerium suum, qui est finis omnium. Igitur
 25 additiones aliquot facit in hoc Cap. eorum, quae supra dixit, sicut mos est Mosi repetere, ut addat et sic totum perficiat.

Primum est: sacerdotes non habere portionem terrae cum tribubus Israel, sed sacrificiis Domini alendi sunt. Quae autem de sacrificiis ad ipsos pertineant, exponit, scil. armum, ambas maxillas cum ventriculo de qualibet
 30 ove et bove imolato. Item primitias frumenti, vini, olei, lanarum. Hic non fit mentio de Decimis a Levitis accipiendis nec de Primogenitis, quia supra de his dixit et hic repetit solum, ut addat, quid de sacrificiis habere debeant. De armo et pectusculo lege in Levitico per tria prima Capit. et Exo. 29. 2 Mos. 29, 28

1 iudicem [nur m noch sichtbar] rh 4 caro (factus) & 7 p̄plorum r 8 & o
 9 (t)esauri c in th t̄im o 10 scripturarum rh 11 (tam) & 14 viuens r
 16 Capitulum xvij 17 partem fehlt 18 capitulum p̄ceden(s) c in tia (adhuc
 enim de) Atq; 20 verbi o 20/21 (ciuile) de [o] ciuili 21 (totum) omnia
 25 (fine) hoc capitulo 26 (abst) p̄ficiat 27 tribus 29 armū (dextrum)
 ambas maxillas cum [unter (&)] ventriculo rh
 8 sunt fehlt F 9 et scientiae fehlt F 13/14 et spiritu] spiritus F 33 et
 fehlt E

Ventriculum hic vocat vel stomachum vel abdomen, infimam scil. partem ventris. Nec mihi sane constat, an de omni sacrificio, sive sit pro peccato sive holocaustum sive teleticum, has portiones sumant Sacerdotes. Ego lubens assererem de omni sacrificio, nisi quod holocausti sacrificium, ubi totum videbatur incendi, quanquam nec hoc satis permovet. Sed relinquo hoc ociosioribus. 5

18, 6 Secundum, quod addit de Levita peregrino suscipiendo in ordinem ministerii in loco tabernaculi, pertinet ad providendos Levitas, de quibus itidem supra dixit et hic eius addendi gratia in fine repetit more suo, ut dixi. Sed id praecepti durum fuisse credendum est iis, qui in tabernaculo ministraverunt, ut suas portiones cogerentur in tot minuire et distribuere, praesertim si avari et infideles fuerunt. Verum Deus hoc ad exercitium fidei et charitatis praecepit, ut discerent libenter impartiri sua certa fide persuasi, quod alerentur a Deo. Sed nec dubium est hanc legem sic fuisse servatam, quemadmodum et alias omnes, ut prae tenuitate portionum vix pauci vel nulli Levitae tentaverint sese dedere ad locum tabernaculi. Tamen si qui vellent studio verbi et discendae legis, hic haberent provisionem suam. 15

18, 10 Tertium et ipsum est finale additamentum omnium, quae supra dicta sunt de externo cultu Dei, nempe ut caveant abominationes gentium, quas hic per ordinem digere et novem enumerat, quae omnes pugnant vero et puro cultui Dei per verbum eius instituto. Has nos, etsi Ebraica certitudine per omnia non praestemus, tamen fidelibus coniecturis utcumque hoc modo discernimus: Primi, quos Mose 'Kossamim' vocat, Vates, vaticinantes dicimus neque raro in bonam partem accipitur, quemadmodum et nomen 'Propheta' aliquando in malam. Vates ergo sunt, qui futura prophetant aut scripturas et verba Dei interpretantur sed suo sensu. Secundi 'Meonenim', quos observatores dierum esse etiam Iudaei et omnes fere consentiunt. Terti 'Meheschim', augures dicimus, qui quamvis ab avibus observatis sic dicantur, tamen significat et Nume. 24. alias quoque observantias, ut 'non est augurium' in Iacob' 21. Et Gene. 44. 'In quo augurari solet dominus meus'. Quarti 'Mechaschephim', hos proprie maleficos et vaeneficos esse putamus, Exo. 22. 'Malefica non vivat'. Quinti 'Hoberim', incantatores esse Psalmus ille testatur, qui dicit 'Quae non audit vocem Incantantis sapienter'. Sexti 'Oboth', hic Python est spiritus ille, de quo in Actis, ut qui secreta et occulta revelat, 35

4 libens	5 (mul) satis	15 quemadmodum & alij [so] omnes rh	23 p omnia o
26 prophetent	27 quos über (nos ar)	29 dicimus (ab avium qui quis ab	
autē cantu ob)	30 (&) alias	31 (30.) 44	32 (quos) hos o (magos)
maleficos	33 Quinti unter (Hoberim)	34 (A)both e in O	hic o
3 sumunt D	19 additamentum AB	27 Secundus Erl.	34 incantantis] in-
uocantis F			

quos apud nos Sapientes viros et foeminas vernaculo dicimus. Septimi 'Iedeoni', hi sunt sortilegi, signorum interpretes seu coniectores. Octavi, qui quaerunt a mortuis, hi sunt, qui spiritus nocturnos et obambulantes consulunt, quos putant aliquando animas esse defunctorum. Noni, quos Mose
 5 primo loco ponit, qui filios aut filias lustrant per ignem, hoc est, qui de semine suo dant Idolo Moloch, ut alibi dicit. Haec omnia quia sunt inventiones humanae sine verbo Dei, damnata esse debent in populo Dei, cuius vita et opera debent certo verbo Dei gubernari.

Prophetam de gente tua et de fratribus tuis, sicut me, suscitabit^{18, 15}
 10 tibi Dominus Deus tuus, ipsum audies.

Hic est princeps locus totius huius libri et plane expressa prophetia de Christo novo Doctore. Unde et apostoli eum locum fortiter allegant. Et aptissime ponit hic Moses eundem in fine, ubi de Sacerdotio, de Regno, de Magistratibus et omni cultu Dei sermonem finierat, ut ostenderet aliud fore
 15 in posterum Sacerdotium, aliud Regnum, alium cultum Dei, aliud verbum, quo abrogaretur totus Moses. Et hic plane Moses finem sui describit et cedit magisterium suum futuro Prophetae. Videamus ergo diligentius verba eius.

Primum necesse est hunc Prophetam afferre novum verbum, quod Mose
 20 non docuerit, quia promittit hic Deus sese positurum verba in ore illius. Si autem hic non esset aliud verbum, non debuisset promitti per illum Prophetam afferendum, sed suffecisset dicere: Ipse erit os tuum, sicut de Aaron Exo. 3. dicitur, quo significaretur Prophetam illum docturum verba Mosi et 2 Moï. 4, 16 legem eius scriptam. Nunc cum dicit: 'Audias ipsum, qui suscitabitur, sicut
 25 me', plane aliud verbum suum et aliud verbum istius Prophetae esse docet. Et hoc confirmat, quod ait populum in monte Sinai postulasse talem Prophetam, ut loqueretur eis, cum iam audissent totam legem per Mosen.

Sed aliud verbum ultra verbum Mosi esse non potest nisi Euangelion, cum omnia, quae ad legem docendam pertinent, sint per Mosen perfectissime
 30 et copiosissime tradita, ut nihil possit addi prorsus. Quid enim possit addi Decalogo (ut reliquas taceam)? Quid potest sublimius doceri quam credere, fidere, diligere, timere Deum toto corde, non tentare Deum? x. Deinde quid iustius et sanctius tradi potest, quam quae Moses de externo Dei cultu, de magistratu, de charitate proximi sancit? Non igitur habent hic Iudaei, quod
 35 garriant Prophetam hunc fore, qui explicaret Mosen. Moses ipse sese in hoc libro sic declarat, ut alio non sit opus nec alius possit unum iota aut apicem addere, quo vel clarior vel perfectior fieret. Cum ergo aliud verbum ultra

1 viros & feminas *rh* 6 dat Hęc (Hęc) omnia 25 me o (ego susci-
 tatus sum inter vos) plane (pre)d(i)c(i)t e in docet 32 timere *rh* 33 tradi pt r
 31 sublimis *F*

legis perfectam doctrinam esse non possit nisi verbum gratiae, sequitur hunc Prophetam fore non Doctorem legis sed ministrum gratiae. Sic plane hic textus cogit Iudaeos aliud quippiam ab isto Propheta expectare, quam habeant in Mose.

Secundo, nisi aliud verbum afferret Propheta ille novus, non debuisset eum Mose sibi comparare, dum dicit: suscitabit eum Dominus sicut me. Nam omnes Prophetæ reliqui, qui Mosen docuerunt et non aliud verbum suscitaverunt, non erant sicut Mose vel similes Mosi sed inferiores Mose, utpote ministri verbi Mosaici ea docentes, quae Moses praescripserat, ut in his omnibus non alium quempiam aut ipsosmet sed ipsum Mosen et verba eius audirent. Moses enim in illis loquitur et verba sua ponit in ore ipsorum et ipsi sunt os eius ad populum. Hunc vero Prophetam non audet sibi subiicere et verba sua in ore eius ponere sed definit: dominum ipsum per sese positurum esse in ore illius verba sua, dicitque eum similem sui fore in ministerio et audientia, quo certe excipit illum ab obedientia sui et praeferunt omnibus Prophetis Mosen docentibus.

Excipere autem ipsum ab obedientia Mosi et praeferre omnibus Prophetis Mosen docentibus est profecto asserere Legis ministerium finiendum et novum erigendum esse, cum a legis ministerio nullus hominum liber sit sed omnes subiecti sint legi. Quare necesse est hunc Prophetam similem Mosi (quo ad auctoritatem docendi et iussionis, hoc enim vult, cum dicit 'sicut me') superiorem esse Mose et maiora docturum. Nam nisi maior esset Mose, non cederet ei obedientiam et auctoritatem. Nisi autem maiora doceret, maior non esset. Nam hic non loquitur de similitudine dignitatis personalis inter Mosen et Prophetam illum sed de similitudine auctoritatis vel officii. Non enim de vita, moribus vel operibus Mosi aut Prophetæ istius hic agit sed de doctrina, ut satis convincit textus, cum Propheta a docendo et propter docendum veniat et hic audientia erga eum praecipitur.

Si ergo de doctrina utriusque agitur, facile patebit ex collatione utriusque doctrinae, quid necesse sit illum praedicare. Moses enim est minister legis peccati, mortis, quia docet et urget facere et per radios legis omnes facit reos mortis, obnoxios peccato. Exigit sed non dat, quod exigit. Cum autem hic Propheta Mosen quidem haec inveniat docere et ipse iuxta eum Doctor instituitur, oportet, ut verbum suum aliud doceat. Aliud autem docere quam peccatum, iram, mortem non potest, nisi iusticiam, gratiam et vitam doceat. Quare necesse est eum esse Doctorem vitae, gratiae et iusticiae, sicut Moses est Doctor peccati, irae et mortis. Utrunque vero aequaliter audiendum sicut a Deo suscitatum. Quia per legem oportet omnes humiliari et per Euangelion omnes exaltari. Pares sunt auctoritate divina sed fructu

2 Sic *über* (vt) 5 ille o 10 (met) Mosen 13 (vt Mosi) & sua r
14 (&) dicitq; 15 certe o 19 esse o 20 sint o 26 moribus vel opibus rh
aut *über* (vel) 32 (ostend) quod 33 (a.) autem eum] eum q̃

ministerii impares ac plane contrarii, dum peccatum et iram, quae Moses suo ministerio excitat, ille per iusticiam et gratiam suo ministerio evacuat. Nihil ergo exigit hic Propheta sed donat id, quod Moses exigit.

Habemus itaque ex hoc loco duo illa verbi ministeria ad salutem
 5 generis humani necessaria: ministerium legis et ministerium Euangelii, alterum
 ad mortem, alterum ad vitam, et quomodo paria quidem sint, si auctoritatem
 spectes, sed dissimillima, si fructum consideres. Nam Mosi ministerium
 temporale est, tandem finiendum adventu ministerii Christi, ut hic dicit:
 Ipsum audies. At ministerium Christi nullo altero finietur, ut quod adducat
 10 iustitiam sempiternam et aboleat peccatum, ut Danielis 9. dicitur. Quare *Deut.* 9, 24
Leviticum sacerdotium hic prorsus finitur et tollitur, quod ad Mosen docen-
 dum erat institutum. Quod si sacerdotium finitur, finitur et lex, ut ille ait: *Hebr.* 7, 12
 'Translato sacerdotio necesse est, ut et legis translatio fiat'. Ita hic Propheta
 alius esse non potest nisi ipse Christus.

15 Ex his omnibus sequitur, quam sint prorsus alieni, imo pestilentes illi
 magistri in novo testamento, qui legibus et operibus conscientias vexant,
 cum id ministerium prorsus evacuet et tollat haec prophetia de Christo.
 Porro multo pestilenciores, qui suis traditionibus et humanis legibus orbem
 fatigant. Si enim huius prophetae novi ministerium legis Mosi, quae divina
 20 est, non patitur, quomodo patietur leges hominum in suo regno? Ut videas
 hoc uno textu funditus subverti totum illud Cahos Papisticae tyrannidis cum
 suis monachis.

Sed dices hic: At multa reperies passim in Euangelio et Epistolis
 Apostolorum praecepta, ergo vel non erit iste Propheta Christus noster vel
 25 nihil a lege Mosi differet sua doctrina. Breviter respondetur: praecepta
 novi testamenti ferri super iustificatos et novos homines in spiritu. Nihil
 enim ibi docetur aut mandatur, quod non pertineat ad fideles tantum, qui
 omnia faciunt sponte, non necessitate aut invita voluntate. Lex autem fertur
 super veterem hominem in peccato mortuum, ut urgeat et ostendat ei suum
 30 peccatum. Hoc enim est vere et proprie legem docere. Ideo invenit homi-
 nem non solum invitum sed etiam impotentem ad faciendum ea, quae legis
 sunt, ut hic in textu dicit, quod populus in die congregationis recusarit et
 non potuerit audire vocem legis, ideo postularit alium Magistrum, qui loquere-
 tur verbum ad eos, quod ferre possent.

35 Intelligentia itaque rei huius sita est in cognitione et discrimine vero
 legis et Euangelii, ut scias legis doctrinam tantum eam esse, quae praecipiat,

1 <m.> peccatum 7 consyd(es)es c 10 vt bis dicit~ rh 15 <Iam si
 locum hunc diligentius excutias, inuenies) Ex 21 <Cha) Cahos (past) papi-
 stice 21 <&) cum 25 nihil (aliud) a 28 <no) sponte 29 <..) ostendat
 30 <ideo) Hoc 32 <qñ) quod 33 postula(ss)e) c in rit 35 re(r) c in rei
 cognitione <vera) &

7 dissimilia CD dissimilima EF

1 Tim. 1, 9 quod faciendum sit impiis et perditis, ut 1. Timoth. 1. dicit 'Lex iusto non est posita sed impiis' 10. Ubi vero pii sunt, iam lex abolita est, quae tantum hoc agit, ut impios humiliaret agnitione peccati et impotentiae suae. Doctrina autem Euangelii ea est, quae docet, unde accipias, quo legem impleas. Et in hac parte nihil praecipit nec urget spiritum, qui per se ultro- 5 neus factus per fidem currit. Adicit vero quaedam praecepta sed haec propter reliquias veteris hominis in carne, ut mortificetur, quae nondum est iustificata, a quibus tamen spiritus liber est pro sua parte, qui sola fide contentus est. De qua re alias abunde diximus.

Nunc verba videamus: Prophetam de gente tua et de fratribus tuis sicut me suscitabit tibi Dominus, ipsum audies. Christum hic futurum verum 10 hominem et de sanguine Iudaeorum prophetat. 'Quia salus ex Iudaeis est', Ioh. 4. Nullus autem hactenus de isto populo surrexit, qui aliud verbum a Mose doceret et novum ministerium institueret nisi unus iste Christus noster. Quotquot ante eum Prophetae fuerunt, Mosen servaverunt et docu- 15 erunt. Hic non Iudaeos modo sed omnes gentes per mundum a Mose liberavit et novum verbum Euangelii dedit. Qui cum ex Iudaeis fuerit, testibus tam gentibus quam Iudaeis ipso facto convincitur esse is, de quo hic Mose loquitur, et prophetiam hanc esse in ipso impletam.

18, 16

Ut petisti a Domino Deo tuo in Horeb.

20

Nihil legitur de haec petitione Exo. 20. Cur ergo sic Mose loquitur? Respondetur: Moses ex ipsis verbis populi colligit hanc petitionem fuisse in eis, dum dicunt: Non audiam ultra vocem Domini Dei mei et ignem hunc maximum amplius non videbo, ne moriar. Ex his, inquam, verbis, non quid sonent sed quid velint, concipit, spectat enim intimum affectum et cardinem 25 desiderii eorum. Nam sic erant affecti ex terrore vocis, ut summo cordis aestu optarint mitius et blandius verbum. Ipsa enim mors intentata per vocem legis coegit eos suspirare ad vitam et ad verbum salutis et in tali angustia magis optant quam audent petere aliud verbum. Deus autem, qui scrutatur profunda cordis, audit et respondet non secundum verba exterius 30 sonantia sed secundum affectum interius ardentem, sicut in Euangelio Christus Zachaeum suspexit non secundum quod foris loquebatur, sed secundum affectum cordis. Neque enim ausus fuisset Zachaeus foris petere, ut domum eius Christus intraret, et tamen intus nihil magis optabat, unde et cum gaudio eum suscepit impleto desiderio suo, quod ipse vix sentiebat ante. 35

Luc. 19, 5

Ostendit igitur hoc loco Mose, quanto ardore et aestu cordis oporteat verbum gratiae desiderari. Siquidem ipsum est donum illud Dei, de quo

3 egit 5 se] sese 7/8 quæ bis iustificata rh 8 a o 11 (&) verum
12 & o 14 institu(isset) c in eret 18 Moses 19 (ver) prophetiam 22 (col)
populi 23 ultra o 23/24 hunc magnum non amplius 28 (p magis) suspirare
29 aude(a)nt c 30 (se) exterius 31 ardentem o 33 foris o 37 (ante) De

- inprimis illud Pauli intelligitur, ubi ad Ephesios dicit Deum dare nobis et Eph. 3, 20
facere supra, quam petimus aut intelligimus. Odit enim segnes et frigidos
petitores, qui multiloquio sese sperant impetrare, sed requirit gemitus inenar-
rabiles. Quos certe habere non possunt ii, qui ducunt in bonis dies suos
5 et habitant in terra suaviter viventium, Sed qui sensu mortis et morsu
peccati tanguntur ad desperationem, ut et ipsi cum populo Israel detrectent
ultra audire vocem Dei et videre ignem maximum, hoc est, vim legis et
stimulum peccati i. e. mortem et iram Dei, quae eos velut ignis iamiam con-
sumit, ut verbum vitae audire cupiant.
- 10 Et observa, quam Moses pulchre cedit suum ministerium futuro Pro-
phetae. Dicit enim populum petiisse Prophetam alium suscitandum, cum
tamen Exo. 20. peterent, ut ipse Mose loqueretur, nihil de alio praeter Mosen 2 Moï. 20, 19
suscitando dicentes. Quo sermone significat Mose populum prae angustia
nesciisse, quid peterent aut quomodo peterent. Stultum enim erat petere,
15 ut Mosen audirent, cum Mose aliud docere et sonare non debuerit, quam
quod ipsimet in monte audiebant, idest, legem. Sic enim perterriti et anxii
solent petere, quod ignorant, ut Paulus ait Roma. 8. 'Nescimus, quid oremus Röm. 8, 27
aut quomodo orare oporteat, sed spiritus interpellat pro sanctis' &c. Ideo et
hic Moses eorum petitionem interpretatur secundum affectum eorum, ac si
20 dicat: Stulte petisti, ut ego tibi loquerer, cum timeres audire vocem illam
in monte, cum ea sit vox ministerii mei perpetuo. Sed Deus, qui intuetur
cor tuum, vidit, quod non me sed alium, qui blandius quam ego loquere-
tur, peteres. Et hanc petitionem exaudiens dabit tibi talem Prophetam,
qualem vis.
- 25 Qualem autem vis? Utique talem, qui percussis voce mea, idest lege
peccati et irae, medeatur, qui contritos corde sanet, qui conterritos et con-
fractos dimittat et consoletur. Quo pharmaco? Utique verbo vitae et salutis,
ut audiatur vox annunciantium pacem, annunciantium bona super montes. 3ef. 52, 7
Ut sit is, quem postea Malachias praedixit: 'Et statim veniet ad templum Mal. 3, 1
30 sanctum suum Angelus testamenti, quem vos vultis'. Et post eum Esaias: 3ef. 61, 1
'Spiritus domini super me, quia unxit me et misit me ad euangelizandum
pauperibus, ad medendum contritis corde, ad praedicandum annum acceptum
Domino'. Talem (inquit) petiisti in Horeb, cum stulte peteres me, talem ergo
dabit tibi Dominus loco mei. Tu vide, ut ipsum audias pro me. Huic
35 ego cedam, quia me ferre non potes et pro compescendo et abrogando me
petivisti.

4 ij o 8 i. mortem *bis* quē *rh* <quod> eos 9 <aliud> verbum 10 <nota>
obserua <sese> cedit 15 cum Moses 17 oremus *unter* <petamus> 25 <nempe>
angelum h) Vtiq̃ voce mea idest *über* <verbo> 31 me [*hinter* misit] o euan-
gelisandum 33 <& non me> petiisti 35 & abrogando *rh*

1 in primis *F*

27 pharmaceo *D*

18, 18

Ponam verba mea in ore eius.

Et hoc plane arguit alia docturum Prophetam illum. Siquidem verba talia in ore Mosi nondum posuit neque praecepit sed promittit se positurum et praecepturum in posterum. Quare aliud hoc verbum esse oportet quam verbum legis, quod iam in ore Mosi copiosissime et perfectissime posuerat et praeceperat adeo potenter, ut efficaciam suam adigeret iam perterritos ad mortem et desperationem. Frustra enim promitteret ponendum et praeicipiendum esse, si iam illud in ore Mosi posuisset et praecepisset. Cum igitur futurus Propheta aliud a Mose sit docturus, necesse est, ut verbum eius non sit verbum legis, quod occidit et terret, sed quod vivificat et solatur. 10

Ita videmus ex hoc loco Prophetas esse eruditos, ubi de alio pacto, verbo, *Jer.* 31, 13 Sacerdotio futuro praedicunt, ut Ieremi. 'Ecce venient dies et suscitabo *Ps.* 110, 4 pactum, non secundum pactum' etc. Et *psal.* 109. 'Tu es Sacerdos in aeternum'. *Isa.* 2, 3 Et *Esaiæ* 2. 'Verbum Domini egredietur de Zion' etc.

18, 19

Qui autem audire noluerit, Ego requiram.

15

Hoc verbo universum Magistratum civilem hactenus in Mose traditum abrogat, quia pro lege Mosi servanda et administranda instituerat gladium et Iudices. Hic vero ubi novum verbum instituit, nullum gladium, nullum Iudicem instituit sed seipsum fore minatur, qui ulciscatur, sicut et in Michea *Mich.* 5, 14 dicit cap. 6. 'Faciam ultionem in furore et indignatione in omnes gentes, quae non audierunt'. Cum enim haec sit praedicatio vitae et salutis, non sunt ad eam cogendi ulli humana vi, cum Deus requirat spontaneum cor, quod credat. Hoc autem cum vi humana neque praestari neque extorqueri possit, relinquendi sunt solius Dei iudicio, qui non crediderint, quia ipse iam *Iob.* 3, 18 eos damnavit dicens: 'Qui non crediderit, iam iudicatus est', et hoc loco: 'Ego requiram'.

Hinc vides, quam sint furiosi Pontifices et principes hodie, qui haereticos aut impios vi ad fidem cogunt et cogi nolentes occidunt et exurunt. Usurpant certe iudicium, quod soli sibi Deus arrogat, et cogunt, ubi nemo cogi potest, et exigunt, quod nec ipsi nec ullus homo praestare potest. Sed hoc faciendo monstrant, quam nihil intelligant Christum et verbum eius, neque quid Mose hic doceat, vident. Nam dum ex re Christiana faciunt quandam externam larvam, ut illos credere credant, qui timore penae vel pudore confitentur externe nomen Christi, et non advertunt esse hanc rem solius spiritus, ab omnibus hominibus liberrimam, coguntur statim eam sub-

2 hunc prophetam illum 4 verbum esse] esse verbum esse 6 potenter o
adigeret *unter* (occideret) 8 illud o 14 (I)saie e in E 20 cap. *fehlt* 22 (nec
qua p) humani 23 cum o 27 (Sic videmus, q̄ non temere Apostoli) Hinc
Am Rande ¶ 29 Deus (hic [o]) arrogat 32 dūm r 33/34 vel pudore *rh*

5 et perfectissime *fehlt Erl.*

licere gladio et iudicio. Siquidem omnis externa lex et religio indiget necessario iudicibus prophanis, sicut et in lege Mosi vidimus. Sic factum est, ut ex verbo legem, ex fide opera, ex veritate speciem fecerint, ideo tandem et gladium adhibere coacti sunt.

5 Eodem furore sed alia specie insaniunt isti recentiores nostri Prophetæ, qui, postquam vana gloria obsessi voluerunt meliora et altiora docere quam verbum vitæ, quod denuo nobis Christus reparavit his diebus, eo feruntur spiritu Satanae, ut rideant doceri a nobis fidem et charitatem. Invenērunt
10 gum dementent. Et ut venena eorum vitemus, quando nostro saeculo currunt, breviter eorum insanias tangamus ad monendos pios, ne magnificis eorum verbis fallantur. Quas ut facilius intelligas, prius nostra narremus. Sic enim nos et vere docemus ac sapimus:

Primum et ante omnia audiendus est Propheta ille, de quo Mose hic
15 dicit, hoc est, salus nostra non incipit ab ullo nostro opere sed ab auditu verbi vitæ. Siquidem et lex ideo præcedit, ut humiliet et ostendat peccatum doceatque nos nihil posse viribus nostris, Roma. 4. 'Lex iram operatur', Röm. 4, 15
adeo ut populus non modo non faciat legem sed nec ultra audire velit, quæ sese occidit, petatque ob id aliud verbum, quod vivificet, antequam nos
20 quicquam faciamus, ut hic vidisti. Audito autem verbo datur spiritus sanctus, qui fide purificat cor, Ro. 10. 'fides ex auditu', non quidem omnibus, qui Röm. 10, 17
audiunt, sed quibus Deus voluerit. Spiritus enim spirat, ubi vult, non ubi nos volumus. Spiritu vero sancto per fidem accepto mox iustificati sumus eo ipso absque ullo opere nostro, solo Dei dono, sentimusque pacem et bonam
25 conscientiam erga Deum, Roma. 5., et laeti ac securi clamamus: Abba, pater. Iam non est timor aut fuga servilis a facie iræ Dei sed filialis accessus per gratiam ad Deum, in qua stamus et gloriamur, Ro. 5. Röm. 5, 1—2

Corde autem sic iustificato et pacato per fidem in spiritu intus mox
itur ad extra variis modis. Primo fit ore confessio in salutem et prædi-
30 catur verbum foris, quo nos intus salvati sumus, ut salventur et alii per nos quemadmodum et nos per priores nobis, ut augeatur Regnum Christi. Hic oritur persecutio, crux et tribulatio propter verbum in mundo, qui odit lucem et vitam, quia diligit tenebras. Qua fit, ut fides probetur et perficiatur usque in perfectam spem, quæ certos nos facit de salute nostra.
35 Secundo invaditur vetus ille homo noster, in quo reliquiae sunt peccati, quæ lege sua in membris pugnant adversus spiritum, ut non faciamus, quæ velit spiritus. Hic agitur mortificatio illa carnis. Tertio fructificantur bona opera,

3 <pro> legem 6 <sol>uerunt c in vo 7 <de> quod <in> his 9 <spri>
spiritus 10 <iam [?]> nostro 14 <Pri> über Primum 17 viribūs über <opibūs>
<3> c in 4 18/19 <v. .d> r neben den mit nec und aliud beginnenden Zeilen <sed> que
21 <non o> qui fide 32 crux rh 35 <..ūa> inuaditur 37 bona rh

35 reliquæ D

testes fidei et spiritus erga proximum in charitate, benignitate, pace, boni-
 Gal. 5, 22 tate etc., Gal. 5. Haec est summa et verus ordo Christianae vitae, quae ex
 verbo pendet et incipit et pertingit usque ad opera charitatis erga proximum.

Hoc ordine omisso Prophetæ isti novelli sic incedunt: Primo apprehendunt mortificationem. Hanc partiuntur in multos gradus seu pondera,
 quae diversis nominibus appellant, ut alius est in deterenda crassicie, alius
 in admiratione, alius in disciplina, alius in suspensione, alius in evacuatione
 creaturae, et nulli iusticiam concedunt, nisi donec per hos gradus profecerit
 usque ad perfectam mortificationem. Tum replentur spiritu sancto, ut omnia
 possint, omnia norint, omnia velint. Non enim ex auditu verbi, quod gloriose
 contemnunt, sed ex mortificatione venit illis spiritus. Offenduntur enim, quod
 iustos et pios vident adhuc reliquiis peccati occupari. Ideo vocant eos hypo-
 critas et qui fidem simulent et furentur e syllabis scripturae, non hauriant
 ex spiritu, ipsi vero prorsus sine reliquiis peccati sunt, ideo veram fidem
 habent ex spiritu.

Vides ergo hic manifesto Satanam, qui eos excoecat, ut a mortificatione
 incipiant, quae tamen verbum et fidem et spiritum sequi debet, et in spiri-
 tum desinant, qui omnia praecedere debet, ac plane novam quandam larvam
 operum sub nomine mortificationis advehant interim verbo ipso contempto,
 ut nihil nisi externam speciem erigant et novo modo nostris viribus parari
 iustitiam doceant: Eam scilicet iustitiam, quae prorsus sine reliquiis peccati
 sit, quod impossibile est in hac vita, Roma. 7. Quanquam interim illi ipsi
 iactatores spiritus et purissimae mortificationis et mundissimae iustitiae sint
 omnibus vitiis non pleni modo sed usque ad furorem implacabilem obsessi
 Neque enim maiorem superbiam, elationem, temeritatem, arrogantiam, in-
 vidiam, odium, iram, impatientiam, avaritiam, pusillanimitatem (si res parum
 succedat), audaciam (si succedat), deinde infelicitatem unquam videris facile.
 Sic sane mortificantur, sic deterunt crassicies suas, his vere ponderibus one-
 rantur a diabolo potius quam honorantur a Deo.

Deinde quia confusam hanc et indigestam larvam externae mortifica-
 tionis et iusticiae iactant, coacti sunt et gladium pro ea administranda et
 servanda instituere, sicut est mos omnium externarum legum. Atque ut
 confusa et praepostera est eorum mortificatio et iustitia, ita et nihil nisi
 confusum chaos gladii apud eos est. Non enim legitimo magistratui sed
 promiscuo vulgo adversus legitimum magistratum ad omnes impios (idest,
 qui non sapiunt eorum sapientiam) occidendos tradunt, ut horum secta non

3 <ft [?]> opa 4 <no> isti 7/8 alius in evacuatione creature rh 10 om̃a
 velint rh 12/13 <>false> hypocritas 17 tamen o debe(n)t c 19 ipso rh
 22 <sit> est illi rh 25 <Nihil> Neq temeritatem arrogantiam rh 28/29 <graua>
 onerantur 33 <co> nihil 34 est fehlt 35 <pro> ad 36 <que> eorum

34 chaos F

tam de stultitia et insipientia quam de manifesto furore et insania damnanda sit, scil. Satan est, qui hoc modo sese ulciscitur in resurgente et refflorente verbo.

Istis ergo Prophetis per manifestam insaniam suam satis abunde con-
 5 futatis dimissis maneamus in pura doctrina et scientia Christi scientes sum-
 mam nostrae religionis esse fidem in spiritu per verbum donatam, deinde
 relinqui in carne peccatum purgandum et non exigi mortificationem perfecte
 impletam sed perfecte implendam. Ideo tolerandos in charitate esse, non
 damnandos, siqui sint infirmi fide et moribus, Roma. 15., quae est summa Röm. 15, 1
 10 laus et prima lex inter Christianos iam iustos, ut Paulus dicit: 'Alter alterius Gal. 6, 2
 onera portate et sic implebitis legem Christi', ut summa diligentia caveamus,
 ne iusticiam tribuamus ulli operi sed soli fidei relinquamus in corde iuxta
 illud Ro. 10. 'Corde creditur ad iustitiam'. Rursus, ne stertentem fidem Röm. 10, 10
 15 alamus, quae mortificationem negligat, hoc est, sic mortificationem exer-
 ceamus, ut nec ipsa facta iusticiam aut spiritum acquiri putemus, ut isti
 prophetae insaniunt, nec ipsa omissa minus per verbum advehi spiritum et
 iustitiam.

Tenera siquidem et rara est haec puritas scientiae Christi etiam in
 sanctis et spiritualibus viris, scilicet adeo offendit operum species et immorti-
 20 ficatae carnis malicia, ut optimi quique huc maiore et priore impetu ferantur,
 quo mortificent carnem et faciant opera, quam quo urgeant verbum et acqui-
 rant fidem et spiritum, quasi per opera et mortificationem veniret fides et
 spiritus, cum contra mortificatio et opera veniant et ex spiritu et ex fide,
 spiritus autem et fides non nisi ex verbo vitae veniant. Est enim et haec
 25 carnis quaedam crassa malitia diligenter mortificanda, quae opera et morti-
 ficationem tanti facit et suspicit, ut vim verbi, quae potens est potentia Dei
 salvare credentes, non videat et magnis viris frequenter imponat. Haec satis
 sint de Prophetis istis dicta, ut caveat illos pius homo et sanum ac syncae-
 rum verbum Dei custodiat. Sequitur:

30 Prophetam autem qui praesumpserit x.

18, 20

Necesse est, ut scandala veniant, et iuxta verum et sanum verbum
 Dei semper miscent sese falsi Doctores, sicut Petrus et Paulus post Christum
 testantur: Erunt in vobis pseudomagistri, sicut et in populo fuerunt falsi 2 Ec. 2, 1
 prophetae, 1. Pet. 2. Et 'post discessum meum intrabunt in vos lupi graves', Ap. 20, 29
 35 Act. 22. Satan enim non dormit sed dormientibus hominibus superseminat
 zizania inter bonum semen. Admonet ergo Moses quoque nos periculi, ut

2 (vls) vleiscitur 4 satis abunde r 9 et] aut Ro 15. rh 19 sz o
 20 & priore r 23 veniant ex spiritu & fide 25 crassa quēdam 26 (magni)
 vim 28 (sy) sanū 30 x. fehlt 33 pseudo (prophe) magistri 34 Hs. richtig
 2. Pet. 2. 35 Act. 22.] .xx.

9 Romanis D 14 sic] si E'

certi simus fore, ut iuxta veritatis verbum impij vana gloria magisterii inflammati velint nova et meliora docere videri, sicut et nostri faciunt prophetae, de quibus iam dictum est. Unde hic dicit: qui praesumpserit loqui in nomine meo, cui ego non praecepi, scilicet quod mera temeritas et praesumptio eos cogit loqui sine mandato Dei.

Duo autem genera Prophetarum tangit adversus sanam doctrinam surgentium: Unum eorum, quod in nomine Domini venit, alterum, quod in nomine alienorum Deorum venit. Qui in nomine Domini veniunt, hi sunt, qui verbum Dei praetexunt et scripturas sanctas afferunt, quia in his loquitur Deus et est nomen Dei in illis, ut quas ipse dederit. Hi maxime erant futuri tempore Christi inter Iudaeos, ubi scripturis sanctis velut verbo Dei usi sunt adversus Euangelion pro iustitia legis, et post eos inter haereticos. Qui in nomine alienorum Deorum veniunt, hi sunt, qui sine scripturis et verbo Dei veniunt sed proprium spiritum praetexunt, ut sunt Manichaei et post eum Papa et omnes, qui traditionibus humanis populum perdunt. Inter quos et nostri Prophetae numerandi sunt, qui nobis assiduo e coelo labuntur et suo spiritui credi volunt etiam sine scripturis loquenti.

18, 21

Quod si dixeris in corde tuo κ.

Dixi supra Cap. 13., quomodo haec duo concordent, quod ibi dixit, etiam si venerit signum praedictum a falso Propheta, non esse credendum. Hic dicit: si non venerit, signum sit eum esse falsum. Scilicet duo esse genera doctrinarum: alterum, quod iam receptum et divina autoritate aut miraculis firmatum sit. Adversus hoc genus nulla sunt miracula admittenda, ne angelus quidem de coelo. Nam ea miracula tentant nos, ut supra dixit, sicut ostenditur in Propheta illo 2. Reg., qui contra altare Bethel etiam miraculis duobus confirmatus erat et tamen tentatus ab alio Propheta cecidit et a leone percussus mortuus est. Sic Paulus praedixit, sicut et Christus, ventura signa et prodigia mendacia adversus veritatem, ut seducerentur infideles. Sic Satan ut fidem vastaret, multa signa fecit in visitationibus sanctorum, in apparitionibus spirituum et similia.

Alterum, quod recipiendum est: hic non debet credi, nisi signa fiant, quia nunquam locutus est Deus novum verbum, quod non signis firmaret, ut legem Mosi maximis signis confirmavit, Euangelion etiam maximis et fere assidujs, cum primum reciperetur. Igitur differendus est assensus, ubi nova doctrina venerit, donec signa fiant. Quod si fecerimus, fidelis est Deus, qui non permittat eos facere signa. Si autem non fecerimus, recte permittit fieri signa, ut fallamur et pereamus. Sic ego meis insanis Prophetis feci, qui

2 {De} Sicut 4 {sit} mera 7 eorum, qui {sub} in [r] nomine domini
veni{unt} [c in venit] 8 hi] hii (ebenso Z. 10 und öfter) 16 assidue 18 κ. fehlt

15 post eos Erl.

cum iactarent suum spiritum tantum esse, quantum nec Apostolorum fuisse novimus, utpote qui cum Deo per sese sicut Mose facie ad faciem loquantur quotidie, iussi, ut miracula ederent, alias fide eos indignos esse. Ipse sane promiserunt, sed ego nihil adhuc video vel audio, quin insultans dixi et
 5 dico: Deus meus providebit, ne Deus vester faciat signa et miracula.

Fallunt autem rudes ea miracula, quod non advertunt vel quod non norunt, quanta sit potentia et virtus Satanae, quantis praestigiis possit facere, ut videaris oculo captus, crure laesus aut alio membro aut toto corpore aeger, cum nihil ibi verum agatur. Tum postea si voveris aliquid vel
 10 sanctum aliquem invocaveris, absistit, ut redeat sanitas, tum haec putantur sanctorum meritis et virtute divina fieri. Sic in aqua suffocatum potest aliquot horis tenere vivum sine apparente halitu et sensu, cum nihil illi sit facilius quam ludificari sensus. In his omnibus spectanda non sunt tam miracula quam causa. Si opera et species sunt in causa, ut probentur,
 15 Satan est. Verum in causa verbi et fidei non ludit sic miraculis, quia odit verbum fidei. Quod si etiam verum aliquid agatur, ut verus sit morbus et vera sanitas, nihil magis credendum, quia mille artifex novit et virtutes corporis et herbarum et omnium salubrium vel noxiarum rerum, quas pro sua voluntate nunc applicat nunc removet, ut facit per magas, quae laedunt
 20 corpora eorum, quos oderunt, quandoque et occidunt, rursus laesa sanant &c.

Haec de Prophetis dicta sint. Allegoria Levitarum nihil inter filios Israel possidentium est: ministros verbi debere non misceri victualibus et omnibus abstinere, ut placeant Domino, qui est eorum haereditas. Hoc est, verbum est eorum possessio et opulentia, quo serviunt Deo et populum
 25 servant, ut haereditent terram promissionis, scilicet salutem animarum. Ius etiam Sacerdotum de sacrificiis, scilicet armus, maxillae, ventriculus et primiciae, idem significat eos in usu et ministerio verbi esse, ut brachio sint potentes in opere et maxillis verbi mordeant et molant impios arguendo, increpando, obsecrando. Ventriculo vero foveant et tolerant infirmos. Primiciis
 30 vero utantur, dum omnia tribui docent gratiae Dei, non viribus nostris.

Vates autem et omne illud genus abominationum, quas hic Moses numerat, significant impios magistros, qui e capite suo divinant, quae Deus illis non praecepit, et onerant conscientias certis diebus, certis operibus, certis locis, certis personis. Ideo ludificant conscientias fallacibus et speciosis
 35 opinionibus et inanibus verbis non aliter quam malefici et incantatores oculos praestringunt suis praestigiis, ut putent sese sentire aut videre, ubi nihil sentiunt neque vident, quales Paulus Ephesi. 4. 'panurgos' vocat, et proprie Eph. 4, 14 per istos ludificatores et magos figurantur. Filios etiam lustrant per ignem,

2 Mose] Moses 9 agatur *über* (sit) 15 (Dia) Satan sic o 17 mille-
 artifex *als ein Wort* 27 (fortes) sint 28 verbi o 32 e *über* (ex se)
 9 voveris] volueris D 11 fieri, cum potius fiant satanica. Sic E 24 et [*nach*
 Deo] *fehlt F*

idest, populum falso studio pietatis accendunt et perdunt. Ut haec facilia sunt applicatu et intellectu.

Cap. decimumnonum.

19, 1 Cum eradicaverit Dominus Deus tuus gentes α .

Finitis institutis de cultu Dei et magistratu pergit Moses in secunda 5 parte legis, nempe charitate, quae in secunda tabula continetur. Unde hoc Cap. per totum agit de homicidio et de avaricia, quomodo sit homicidium fortuitum ignoscendum et voluntarium puniendum. Deinde generali sententia omnem iniuriam talionis lege vindicandam statuit. Exigit enim charitas, ut publicae 10 paci provideatur, sed nisi mali coarceantur, pax constare non potest. Quare charitatis est leges strenue et sine misericordia administrare in vindictam malorum, ut serventur boni et pii. Rursus charitatis est legum rigorem aequitate remitti, ut misericordiam consequatur, qui similis quidem est malo et nocenti et tamen nec malus nec nocens est, quia nolens et invitus fecit. 15 Ideo hic mandantur separari tres civitates refugii pro homicidis involuntariis.

19, 4 Qui percusserit proximum suum nesciens α .

Declarat exemplo, quale velit intelligi involuntarium homicidium, satis crasso, scilicet si quis aliud agens ceu ligna caedens et ferro elapso percusserit proximum. Vides hic pulchre, quomodo Epiiciam seu aequitatem 20 in legibus requirat Deus, ut non secundum facta solum sed secundum voluntatem iudicari velit. Nam hoc exemplum generaliter trahendum est ad omnes leges, ut quicquid peccatum fuerit, animus potius quam manus peccantis spectetur, ut hic Mose expresse definit illum non esse reum homicidii, qui nullo odio sed casu aliquem occiderit nolens. Sed hic animus tamen certis 25 signis et circumstantiis probari debet, ne cuivis liceat post factum dicere 'Non feci volens'. Ideo Mose ponit exemplum de ferro elapso et plane eam circumstantiam, quae probet homicidam aliud agentem, praeter voluntatem opus fecisse homicidii.

Sic si aliquis imprudens oculum alteri vel pugno vel lapide excusserit prorsus aliud agens, quam ut oculum illi excuteret, reus non est iniuriae. 30 Sic si alio quovis membro laeserit aut damno affecerit, ut ego vidi factum, quo frater fratrem gladio transfodit et occidit, dum aprum, qui fratrem oppresserat, transfodere studuit. Ita enim habent res mortalium, ut cuilibet a proximo sit expectandum periculum. Qui enim in societate communi

1 {imp} pietatis 3 decimumnonum] 19 4 α . fehlt 7 {& de omni al} r
10 {propt} nisi- 12 {legis} legum 13 vt {tūta sit fortuita} misericordiam
16 α . fehlt 17 exemplo rh 18 crasse quis o 21 {Deus} velit 24 {h.} odio
26 plane über {prorsus} 29 aliqu(em) c in is 34 expectandum über {ferendum}

10 coërceantur CF

vivere volet et frui pace, securitate, tutela et omnibus iuribus, comodis et bonis, debet etiam ferre pericula, damna et incomoda et totam fortunam, utcunque acciderit. Sic Iuristae dicunt 'Civis debet civi incendium', hoc est, si velit esse civis, cogitur periclitari cum vicino in incendio aut alio
5 quovis damno.

Cum autem dilataverit x. Si tamen servaveris x.

19, 8

Vides promissiones legales pro temporali regno longe aliter se habere quam promissiones gratiae seu spirituales. Nam promissiones legales nituntur hominum voluntate et meritis, ut hic dicit 'si tamen servaveris', ideo non
10 sunt stabiles neque perpetuae, quia merita hominum nulla permanent sicut nec homines ipsi quantumvis sancti. At promissiones spirituales sine meritorum respectu nituntur sola aeterna et gratuita misericordia Dei, quia 'non
est volentis neque currentis sed miserentis Dei'. Ideo in illis regnat, imo perit et perdit omnia liberum arbitrium. In istis regnat et servat gratia et
15 spiritus.

Ne effundatur sanguis innoxius.

19, 10

Vides involuntarium homicidium ab ipso Deo definiri innoxium, sicut et paulo superius dixit: 'ne percutiat animam eius, qui non est reus mortis', quia nullum contra eum, qui occisus est, odium habuisse monstratur. Ecce
20 animus innocens ab odio facit factum innocens ab homicidio. Ideo vult multas civitates refugii, quia multa in magno populo pericula mutuo contingunt. Et notandum, quod illud, ubi dicit 'ne forsan proximus occisi persequatur et percutiat animam eius, qui non est reus mortis', nullo modo sic intelligi debet, quasi vindex ille privata manu debeat vel ei liceat homicidam
25 occidere, sicut textus pro seditiosis videtur sonare, sed quod ipso agente causam occisi Iudices per legitimos testes causam debeant expedire, quod quia fit illo impellente et urgente, dicitur ipse facere iuxta illud: 'Quod per nos alii faciunt, nos fecisse recte dicimur'. Nam nulli licet seipsum vindicare, sed 'mea est (inquit) vindicta'. Ideo instituit Iudices et Magistratus. Röm. 12, 19

Si quis autem odio habens x.

19, 11

Et hic vides vindictam Magistratui mandari. Dicit enim: mittent seniores civitatis et tollent illum inde. Et tamen quasi id sit facturus vindex ipse, mox addit: tradentque in manus proximi seu vindicis, non ut ipse privato gladio eum percutiat sed coram iudicio reum agat et ad mortem
35 perducatur. Quin quasi totus populus hoc facere debeat, dicit: non miserearis

1 comodis rh 3 dicunt. (Quilibet) ciuis (tolerantiam) incendi(j) [c in um/
4 piclitari über (expectare, ut) in [über (piclitetur)] incendio (&) aut
20 ideo bis 29 magistratus und 17 sicut bis 20 homicidio u 24 ei o

4 in fehlt ABCDEF u. Erl. 32 id fehlt Erl.

eius, ut auferas innoxium sanguinem de Israel. Reliquum ergo est iura illa et publicas executiones iurium mandari quidem populo sed tali, qui Magistratibus et Indicibus ordinatus sit, qui accusante vindice et testibus probantibus iusto iudicio secundum legem iudicent et occidant.

Vult autem, ne voluntario homicidae misereantur, quia malicia peccavit et pacem publicam turbavit. Et hoc exemplo vides immunitates illas locorum, quae apud nos vice civitatum refugii sunt, debere tantum innocentibus 2 *Mof.* 21, 14 prodesse, nocentibus vero nihil prodesse. Sic enim et Exo. 23. praecipit voluntarium homicidam auferendum et avellendum etiam ab altari Domini et occidendum. Hodie vero prorsus indifferenter ac ut plurimum solis 10 nocentibus refugii loco sunt immunitates illae ac manifestas iniurias tuentur, forte exemplo Romuli Romanorum parentis, qui latronibus Romam primo fecit immunitate patronam.

19, 14

Non transferes terminos proximi tui.

Insignis locus contra avariciam et tyrannidem, ob quam non raro et homicidia fiunt, ut terminos liceat occupare. Interest igitur officii magistratus curare, ut civis a cive tutus sit in loco haereditatis suae. Praesertim in hoc populo Israel fuit id necessarium, ubi haereditates impermixtas esse voluit. 15

19, 15

Non stabit testis unus contra aliquem.

Sic supra Capitulo 17. 'Nemo moriatur uno contra se dicente testimonium'. Pulchrae gnomae sunt, dignae, quae omnium ore celebrentur. Nam et Christus hanc non semel allegat: In ore duorum vel trium testium 20 stabit omne verbum. Sed quid, si uterque testis falsum dicat? Quid faciet Iudex? Respondetur: Si scierit falsum eos dicere, non iudicet. Si nescierit, iudicet secundum testes, hoc enim cogit Iudicii ordo a Deo institutus, qui iubet duobus testibus credi. Deus viderit, quomodo testes illos retaliat, et ipsi viderint, quomodo respondeant Deo, quod hac eius ordinatione et auctoritate sua sint abusi ad perniciem proximi, quales fuerunt testes falsi contra Naboth Iesreeliten, contra Christum et Stephanum. Et is, qui perit hoc modo, malum suum inter ea numeret, quae supra diximus civi a cive esse 30 expectanda, qualia sunt incendium, pestis, contagio, bellum, plaga et quaevis alia iniuria. Sicut enim periculum incendii cogitur ferre a vicino, ita et falsum testimonium et omnia alia incomoda.

19, 19

Facient ei, sicut fratri suo facere cogitavit.

Hic habes apertum et clarum textum, quod conatus puniendus sit, 35

2 publice 5 ne o 6 (immut) immunitates 16 (loc) terminos 17 (q3)
tutus 20 Capitulo *fehlt* 22 testiūm o 27/28 & auctoritate sua *rh* 31 & *über*
(aut) 35 (el) aptum
2 publicae *ABCDEF* publicas *Erl.*

etiam si factum non impleatur, quia testem occidi mandat et animam pro anima sine misericordia tolli ab eo, qui contra animam falsum testimonium dixit. Nam ideo legem talionis huic mox subiungit, quod faciendum sit falsum testimonium dicenti, sicut ipse facere voluit, ut et hic dici possit: 5 'Lex haud aequior ulla est, quam necis artifices arte perire sua'. Sic dentem pro dente, oculum pro oculo ꝛ. non modo de facto impleto sed etiam de conatu tentante intelligitur.

Sed hic quaestio reliqua est de illo innocente et involuntario homicida: Si innocens est, cur tali penae subiicitur, ut exulari cogatur in urbe 10 refugii extra urbem suam¹⁾, donec Sacerdos magnus moriatur. Deinde si qua forte extra fines urbis refugii inventus et occisus fuerit, vindex innocens decernitur, ut Numeri 35. scribitur. Respondetur: Sicut is, qui forte occisus 4 Moï. 35, 27 est, una cum suis coguntur hoc malum vicinitatis et cohabitationis civilis ferre, ut dixi, Ita et ille suum exilium eodem iure tanquam malum, quod 15 illi ex vicinitate contigit. Lex autem tam rigide hoc sancit, ut ab homicidio voluntario magis absterreat et iniuriam quamvis invito animo illatam tamen amicis molestam utcunque penset et mitiget velut iniuria contraria.

Allegoria.

Occidere proximum est: verbo doctrinae animam eius perdere et con- 20 scientiam seducere. Id si fiat imprudenter, hoc est, si forte verbum tractatur non legitimo sensu, ut aliquando solent Patres, ubi ex Petra Christo fecerunt Petrum aut opera nimium docuerunt et verba fidei ad externam speciem traxerunt imprudentius, ut dum regulas vivendi, certa statuta ieiunii, festo- 25 rum et aliarum ceremoniarum posuerunt, Occiderunt quidem animas, quantum est in facto, sed ipsi plane hoc non egerunt, ut occiderent, sed sors et casus humanae naturae coecutientis et imperfectae in fide sic labi eos fecit. His signatur urbs refugii, promissio salutis, nempe verbum illud: 'Dimitte nobis debita nostra', Toleraturque eorum imbecillitas, donec Sacerdos moriatur, idest, donec cognoscant pleniore fide Christum esse, qui sua morte omnia 30 peccata destruat et nos liberos faciat. Nam hac conscientia servamur omnes, quod scimus omnia peccata sive ignorata sive imbecillitate commissa in Christo dimitti, si fugiamus ad eum et petamus dimitti.

Qui autem odio flagrante sciens occiderit aliquem, is sine misericordia occiditur. Hi sunt haeretici, qui hoc agunt autore Satana, ut animas sedu- 35 cant, in suas sectas alliciant, a Christo et puro verbo avellant. Quin delec-

2 toll(endam ei) c in tolli darüber ab eo 3 talion(em) c in is 5 artifice(m)
c in s 10 donec bis moriatur rh 18 malum iure vicinitatis 19 (& ve) &
20/21 {sg} verbum tractat^R {vt fallatur} non 25 sors] fors 26 {na} naturę
& c aus {in} 27 {vb} vrbs Dimitt(it) c in e 32 dimitt(untur) c in dimitti
31 quod] quo E

1) daß er muß aus seiner statt elende sey [so] in der statt der zûflucht a

tantur et gloriantur in multitudine pereuntium et sibi adhaerentium. Ideo nullam merentur clementiam nec habent remissionem peccati, cum sint suo iudicio condemnati, Tit. 3., et peccent peccatum ad mortem, quod ut non toleratur ita nec remittitur. Est enim blasphemia in spiritum sanctum, pro quo non est orandum, ait Iohannes.

Non quod pro ullo peccato non orari debeat sed quod non sit orandus Deus, ut ipsum pro non peccato habeat aut pro iusticia acceptet, sicut Mose orat Numeri 16., ne Deus respiciat eorum sacrificia, hoc est, ut imputet pro peccato, sicut vere peccatum est, quia ipsi illud non imputant sed iactant pro iustitia. Alioqui pro omni peccato, quod agnoscimus, oratur et sic non imputatur, etiam si perseveret, ut sunt reliquiae peccati in carne, Gala. 5. Hoc enim vult Iohannes, dum pro peccato ad mortem orari non vult, idest, non vult, ut habeatur pro non imputato aut pro nullo peccato, qualia vult omnia haberi, quae agnoscimus et confitemur. Nam orare pro tali peccato, ut pro non peccato habeatur, est petere, ut eorum haeresis et impietas Deo non displiceat seu ut sit Deus, cui placeat impietas, contra psal. 5.

Non transferri terminos a prioribus positos est nihil addere doctrinae ab Apostolis traditae velut melius consulendo rebus conscientiarum. Et hunc locum fortiter pro se iactant Sophistae et Pontifices, dum pro suis statutis et consuetudinibus clamant non esse transferendos terminos, quos constituerunt patres. Per patres intelligunt autem suos Pontifices et Doctores non autem Apostolos. Sic allegorica sententia suas fabulas stabiliunt interim non videntes, quam ipsi sint primi et soli omnium (etiam allegoria stante) transferentes terminos non modo fidei et spiritus per priores, Apostolos et Christum in Euangelio, positos sed etiam suos ipsorum a suis prioribus et a seipsis positos, cum id sit unum eorum studium, ut leges legibus mutant, accumulent et, ut ille ait, leges figunt precioque refigunt, ut videantur legislationem vice ludi ac tesserarum habere, quibus ludant in conscientiis hominum, et tamen aliis obiciunt, ne transferant terminos, quos priores posuerunt.

Lex talionis 'oculum pro oculo &c.' significat falsos Doctores puniri a Deo, sicut ipsi nocuerunt, ut si occiderunt, occidantur, si laeserunt et infirmos fecerunt in fide aut operibus et non sanum docuerint verbum, secundum hoc et ipsos recepturos a Deo, ut Paulus Roma. 15. dicit eos in Christum peccare, dum percutiunt infirmos, pro quibus Christus mortuus est. Sic falsi testes, qui testificantur adversus proximum, sunt, qui conscientiam peccati et mortis faciunt, ubi non est, ut occidant animas, quae non moriuntur, et vivificent, quae non vivunt. Hi ergo sunt inquirendi diligenter et eis faciendum, sicut cogitaverunt facere. Hoc est, sunt superandi verbo scripturae et damnandi, hoc est, verbo decernendi ad perpetuam damnationem, nisi

3 Tit. 3. *rh* 6 *vor* Non quod *sowie am Rande* ¶ 8 (nec eis) hoc 14 (ignor)
agnoscimus 18 & *c in* Et 27 *vt [vor ille]* o 37 Hii 38 scriptur(i) *c in* e

resipuerint, Et probandum, quod falsa sunt, quae senserunt. Sic occiduntur et damnantur spiritu oris Christi, ut vivant, si velint, aut perpetuo cum sua doctrina pereant.

Cap. vicesimum.

5 Si exieris ad bellum contra hostes tuos *xc.* 20, 1

Adhuc perstat Mose in causa homicidii usque ad vicesimum tertium capitulum. Ideo ut omnia istius populi certo verbo gerantur, statuit eis et legem belli sane pulcherrimam et victoriosissimam, si eam servassent. Quoties enim percussi sunt Iudaei, id passi sunt, quia legem hanc non servaverunt, 10 Cum non fuerit possibile, ut vincerentur, si secundum hanc legem bellarent.

Primo tollit eis fiduciam in armis et viribus, ne putent sese esse, qui vincant ac triumphent. Et iacit invictum fundamentum et perpetuum robur victoriae, verbum scil. magnificae promissionis et fidei dicens: Non timeas eos, Dominus enim Deus tuus tecum est. Deinde iubet hoc verbum in acie 15 praedicari a Sacerdote et inculcari dicens: Audi, Israel, vos hodie pugnatis contra hostes vestros, non mollescat cor vestrum, nolite metuere, nolite pavere nec formidetis eos, Quia Dominus Deus vester ambulat vobiscum, ut pro vobis pugnet et vos salvet. Obsecro, quid mirum, si populus talibus promissis armatus etiam sine armis non solum hostes suos sed totum adeo 20 mundum vinceret atque percuteret? Qui muri, quae arma, quae vires, quae multitudo his resistent, pro quibus Deus pugnat? Nonne hoc senserunt Aegyptii in mari rubro, quando dixerunt 'Fugiamus Israel, Dominus enim 2 Reg. 14, 25 pugnat pro eis contra nos'?

Hinc fluxerunt illae gloriationes 'Non in arcu meo sperabo nec gladius *ps.* 44, 7 25 meus salvabit me'. Et iterum 'Non in tibiis viri beneplacitum est ei neque *ps.* 147, 10 in fortitudine equi voluntatem habebit'. Et 'fallax equus ad salutem et fortis *ps.* 33, 17 non salvatur in multitudine fortitudinis suae'. Et 'Benedictus Deus, qui *ps.* 144, 1. 10 docet manus meas ad proelium et digitos meos ad bellum. Ipse enim dat salutem regibus'. Sic Jonathan filius Saul: 'Non est difficile Domino salvare 1 Sam. 11, 6 30 in paucis vel in multis'. Igitur fide in verbo Dei bella huius populi gerenda docentur. Fide enim David Goliath percussit et omnes victorias suas implevit. Quoties vero sine fide solo numero et copia bellaverunt, caesi sunt.

Secundo, sic armatos verbo Dei induit et larva corporalium armorum 20, 5 et instruit aciem iubetque neophytos et formidolosos abire et delectum viro- 35 rum facit et omnia non aliter ordinat, ac si suis viribus et armis fisi bellare deberent more aliarum gentium. Quod facit, ut abscondat sese sub larva

4 Capitulum 6/7 ad 23. cap. 7 (&) vt eis & o 9 id *fehlt* 10 vin-
cerent~ 12 inuictum *r* 13 & fidei *rh* dicens] d. 15 <d.> a 20 Qu(os)
mur(os) *c in* Quis [so] muri 30 vel (in ..) in 33 larvam 35 facit (hec non)
& omnia fisi *rh*

13 dicens *C* d. *ABD* dicitur *E*

externa et occulte per fidem verbi sui operetur victoriam, ne scil. Israel tentare videretur Deum, dum nudus et inermis pugnaret. Nunc autem discit arma quidem gestare et apparatu bellico uti sed non in ea confidere. Non enim per arma nec per apparatus sed sub armis et apparatu vult eum vincere, ut sic fides habeat locum, quae est non apparentium, et vitetur tentatio Dei, quae omittit, quae Deus foris ad usum belli dedit. De hac larva Dei et supra diximus. Non enim dixit Dauid: Sine gladio meo bellabo et sine arcu meo salvabor, Sed: gladio et arcu quidem bellabo, sed non in eo sperabo. Non sine pane et vino vivam sed non in panem et vinum vitae spem ponam. Sic de aliis omnibus.

20, 10 Tertio, ne Iudaei sese natos putarent tantum ad occidendos homines ac non potius ad servandos pios et quietos et ad castigandos impios et inquietos, legem praescribit, ut pacem prius offerant hostibus. Id quod et gentes quaedam servaverunt, ut Poeta de Romanis dicit: 'Parcere subiectis et debellare superbos'. Et Augustus pacem semper bello praetulit nec nisi necessitate urgente bellandum esse dixit. Siquidem bellum simile esse dixit aureo hamo, ubi sumptus maior est quam fructus et tamen amissus nulla una captura aequari potest. Et fere Iudicem Deum praesentem videmus in omnium bellorum eventibus, ut qui bellum primi movent deserta pace, semper vincantur. Sic et rex Iosias cecidit, dum pacem oblatam contemneret et bellum contra regem Aegypti moveret. Sic regna mundi bello parta bello perierunt. Et ipsum novissimum Romanorum imperium, quod omnia perdomuit, facta est rapina omnium gentium.

Quarto, ista lex belli constituitur adversus exterarum gentes, ut rebellibus subiectis omne masculinum interficiant servatis mulieribus, parvulis et iumentis et tota praeda civitatis ac inter se distributis. Sed ipsos Cananaeos et Amoraeos, in quorum terra erant habitaturi, prorsus anathema iubet facere, ne ullae sint reliquiae, a quibus discant impietates et abominationes. Hos enim populos divina sententia tradidit perdendos et delendos omnino. Ideo non cupiditate vindictae aut libidine ferri vult Iudaeos grassari in gentes sed obedientia sui praecepti, ut impleant iram eius in impiis illis.

5 fide(m) c in s	12 & quietos rh	ad o	16 dixit fehlt	18 vna c
19 (incip) mouent	21 (iniret) moueret	28 impietatem	30 vindictę o	

28/29 Hos enim bis 693, 24/25 propter causam fehlt in den Drucken und ist oben aus der Handschrift Luthers ergänzt (s. die Facsimile). In A schliesst Bl. CCII^a mit abomina- und dem Kustos tiones, Bl. CCII^b beginnt (nicht wie sonst mit dem Kustos der vorhergehenden Seite, sondern) mit fidei. Hic ante (693, 25). Der Umstand, dass in der Hs. bei abomina [tiones dem Zeichen des Seitenschlusses keine Seitenzahl des Bogens (c) beigelegt, die letztvorhergehende aber 3 und die nächstfolgende 4 ist, lässt darauf schliessen, dass der fehlende Abschnitt als richtige Seite CCII^b ursprünglich gesetzt war, dass diese aber beim Einschliessen der Druckform in die Presse zerbrach und man nun statt die Seite noch einmal zu setzen, das Versehen zu vertuschen suchte: Luther gegenüber dadurch, dass man in der Hs. abomina] tiones bei der Zählung überging und vielleicht schon im Korrekturbogen aus dem Schlusssatz des ausgefallenen

Quinto adiiicit civilem et pulchram moderationem in bello servandam, scilicet ne arbores fructiferas succidant, sed infructiferis utantur ad machinas, quia civilem et non barbarum hunc populum esse voluit, ut non ad vastandam terram, quae non peccavit, sed ad corripiendos impios bella gererent. Et
 5 pulchre movet sensum et affectum civilitatis, dum dicit: quia lignum est et non homo nec potest te obsidere. Nunc vero ut sunt homines feri, imo fere et bestiae, omnia ferro et flamma populantur. Certe qui sic voluit moderatum populum, ut arboribus parcerent, nunquid passus fuisset, ut victis hostibus furerent in matronas et puellas stupris ac libidinibus et aliis saevitiis, quas hodie cernere est in barbarie nostra.

Sexto est et hoc pulchrum humanitatis et civilitatis exemplum, quod a bello sunt liberi quatuor hominum genera, scil. qui aedificant novas domos, qui plantant novas vineas, qui ducunt uxores et qui sunt meticulosi. Aequum est enim cives non gravari plus iusto et ut ratio habeatur personarum, ne
 15 paribus onerentur oneribus novi mariti et novi patresfamilias cum caeteris. Valet enim hoc ad augendam rem publicam et ad multiplicandum populum. Alioqui si paria sint onera, fieri posset, ut segnius aedificarent domos et ducerent uxores sicque decrescerent familiae et res familiares. Quod vero meticulosos non vult militare in bello, ne aliis sit occasio pavoris, iterum
 20 simulat sub larva, quasi victoriam illis donet virtute animorum, cum ipse animis eorum utatur ad victoriam sicut alia qualibet externa opera creaturarum.

Allegoria.

Bella huius populi bella spiritualia significant, quae geruntur propter
 25 causam fidei. Hic ante omnia opus est, ut sciamus Deum in nobis esse et pro nobis pugnare, qua scientia tuti ac animosi bella Domini geramus, Vires vero nostras, hoc est, sapientiam, scientiam, intellectum, deinde et arma, idest, gladium spiritus et scripturam esse non nisi externam operam, sub qua in nobis potens est et pugnat vincitque Deus. Sicut Paulus ait: 'Arma 2 Cor. 10, 4
 30 nostra non sunt carnalia sed potentia Deo'. Ne nos gloriemur, quasi nos simus qui vicerimus, sed solus Deus triumphet nos in omni loco, qui operatur omnia in omnibus nobis.

7 populantur über <vastant> Certe über <Porro> 9 (in ciuili [?] in domos igne) & alijs 10 est o 12 liber(a) c in i 13 (Iustum est) Aeqüü 21 sicut] sic

Stückes die handschriftliche Ergänzung anbrachte, die wir in manchen Exemplaren von A (z. B. dem der Knaakeschen Sammlung, dem Wolfenbüttler) finden: abominations. Allegorice significantur hic bella gerenda in causa fidei. CDE haben abominations fidei. Hic ... B hat den handschr. Zusatz aus A aufgenommen (doch significantur), ferner findet er sich in Wittenb., Jen. und Erl. (significantur) an dieser Stelle, während F ihn hinter nobis. 693, 32 (doch Allegoriae) anbringt. Von den Übers. hat a und Walch: greuel des glaubens. Sie ist vor allem ... Wittenb. und Altenb.: Greuel des Glaubens. Hierinnen werden heimlich angezeigt was wir für Krieg in des glaubens fachen führen müssen. Das ist vor allem ... Ebenso Leipz., wo vor Hierinnen eine Überschrift: Allegoria oder heimlich Verstand eingeschoben ist 29 Sicut et D 32 nobis. Allegoriae significantur hic usw. (vgl. zu 692, 28) F

Tria genera hostium habemus. Primum, quod pacem oblatam acceptat et subiicit sese nobis. Secundum, quod repugnat. Haec duo Mose signat per exterarum gentes longe a terra promissionis sitas. Tertium est internum et domesticum, ut sunt Cananaei, Amoraei etc. Hi sunt triplices haeretici. Primi non pertinaces, qui facili opera cedunt admonitioni et pacem faciunt 5 subiecti in charitate servientes. Secundi, qui resistunt et armis scripturae sese defendunt. Ex his masculi sunt occidendi, reliqui in praedam diripiendi, hoc est, verbo spiritus sunt principes et potiores inter eos damnandi et, si pertinaces sunt, tanquam mortui perpetuo relinquendi et pro Ethnicis et publicanis habendi, reliqui vero eorum suscipiendi et distribuendi in opera 10 charitatis. Sed domestici illi et prope positi sunt prorsus cum omnibus delendi. Hi sunt, qui prorsus sunt obdurati et obstinati, incorrigibiles, hi verbo sunt anathema declarandi et segregandi de medio nostri.

Non enim hic gladius carnalis corpora percutit sed verbum Dei conscientias. Victis vero conscientiis satis est victum, quia destructa est altitudo 15 sensus, quae se extulit adversus scientiam Dei. Reliquum quod in carne vivitur, etiam si infirmum sit, tolerandum est, Quia occisa impietate cordis non nocet infirmitas carnis, cum peccatum in membris iam non imputetur, postquam amputatum est illi caput serpentis, idest, sensus et opinio impietatis. At ubi caput et opinio non cedit, etiam id, quod in carne vivitur 20 optime, simul cum impietate cordis occidendum est, id est anathema faciendum, quia illis nulla remissio, nulla misericordia, nulla gratia reliqua est super peccato in carne reliquo, qui impietatem cordis servant. Deinde omnia damnata, quae bona facere sibi videntur. Isti sunt Cananaei et prope siti Amoraei. 25

Pacem offerre est Euangelion pacis et doctrinam quietae et laetae conscientiae, hoc est, purae fidei offerre impiis et inquietis magistris ac tortoribus conscientiarum operibus sese fatigantibus. Arbores fructiferas non caedendas esse significat: si quas habuerint scripturae auctoritates veras, non esse negandas. Nulla enim haeresis unquam fuit, quae non etiam vera aliqua 30 dixerit. Ideo vera non sunt neganda propter falsa. Infructuosas vero succidendas et in machinas vertendas esse significat: Scripturas ab eis perverse citatas et obiectas esse retorquendas in ipsos autores et suo eos mendacio inutili confutandos.

Sponsum novum et aedificantem domum ac plantantem vineam non 35
1 Tim. 3, 6 mitti ad bellum est: non neophytum constitui in ministerio verbi (ut Paulus docet), ne inflatus in laqueum cadat criminatoris. Sic nec meticulosum, id

1 accepta [so]	4 (He) Cananei	Hij	8 (..) damnādi	10 reliquo
11 (&) illi	14 dei o	16 sensus o	(est) quod	17 (viūūtur) dafür viūūtur r
18 memb'is	20 viūūtur über (viūūū)	26 Euangelium	hier auch in Hs.	27 hoc
bis fidei rh	35 in Sponfum ist Spo aus Nou [?] c			
33 retorquendos F'				

est, infirmum fide, sed, ut Titum monet, eum, qui tenax sit sanae doctrinae 21, 1, 9
 et potens in verbo ad exhortandum et contradicentes revincendum, ne in
 bello vel pereat vel fugiat, idest, vel superetur impietate vel cedat impiis
 Magistris. Nam quod hic de Domo dedicanda et vinea facienda communi
 5 et sponsa domum ducenda dicit, significat usu exercitatum esse debere militem
 verbi, ut non auditu solo sed experientia quoque doctrinam noverit. Domus
 enim Ebraice tunc dedicatur, quando usu et inhabitando occupatur. Et
 vinea communis fit, quando quis usu et fructu eius potitur. Sponsa accipitur,
 quando consuetudo vitae cum ea habetur.

Cap. vicesimum primum.

Quando inventum fuerit Cadaver occisi in terra 21, 1

Adhuc perstat in causa belli et sanguinis hoc Cap. Mose. Primo in-
 stituit ceremoniam quandam insignem super occiso invento in agro, cuius
 autor ignoretur, quomodo reatus ille sit tollendus. Quod malum et ipsum
 15 inter ea numerandum est, quae civilia et vicinitatis iure ferenda diximus.
 Alioqui cur ii potius hoc reatu onerentur, qui viciniore habitant occiso, cum
 fieri possit, ut a remotioribus vel peregrinis occisus sit? Ponitur autem ea
 lex meo iudicio ad terrendum rudem populum legis externa illa pompa
 tristitiae et poenitentia, ut ab homicidio retrahantur, quemadmodum solent
 20 pueri externis spectaculis et terriculamentis a malo absterri.

Secundo, legem praescribit de mulieribus captivis. Et vides hic, quan- 21, 10
 tum lex indulgeat militibus Iudaeis, ut non modo liceat plures uxores habere
 sed etiam, si amor iusserit, gentilem et captam bello. Nam cum supra eos
 milites descriperit, qui non sunt novi mariti, palam est fere omnes coniuges
 25 ultra annum ad minus fuisse, qui militarent in bello, et his coniugibus
 militibus permittitur etiam gentilem uxorem domum ducere. Et quod amplius
 est: post ubi displicuerit, ius facit eam dimittendi sed liberam, ut alteri
 nubat, nec vendi aut prostitui possit. Hoc enim honestati civili non con-
 venit, ut humiliatam vendat aut prostituat.

30 Sed quid hoc est? Nunquid Iudaeis licuit mulieres prostituere? Non
 habet textus verbum prostituendi sed vocabulum 'Amor', quod venundare
 aut locare significat, ut mihi videatur esse sensus: non debere eam vendi
 pro pecunia aut alio quovis modo pro lucro dari, cui maritus voluerit nempe
 servo vel amico, sed prorsus liberam dimitti, ut ipsa potius ab eo libera
 35 nubat, cui voluerit. In summa, ista quoque lex partim ad ea pertinet, quae

4 (&) Nam 8 quis o (domi) Sponsa 9 habetur. (Hinc venit) 10 Capi-
 tulum (V) XXI 12 sanguinis & belli u in & belli sanguinis Moses 16 (fuerint)
 habitant 22 (cedat) lex 24 (fere) milites 26 (alia) etiam

5 deducenda F' 15 interea ACD F

ad duriciam Iudaeis indulsit Moses, ut Christus de libello repudii docet
 Matth. 19, 8 Matt. 19. Iniquum est enim uxorem sine culpa et sola viri libidine dimitti,
 tamen permittitur duris et barbaris ea iniquitas, ne maius malum perpetrent.
 Pluralitas vero uxorum huic populo erat peculiaris tam exemplo patrum
 quam iure legis.

Ritus autem ille, ut circuncidat unguis et deponat vestem captivitatis
 sedensque lugeat uno mense patrem et matrem, statuitur, ut mitigetur asperitas
 facti, nempe quod gentilis ducitur in populo Dei, ut his velut lustrationibus
 sanctificetur et populo sancto misceatur oblita gentis et cognationis suae,
 nova creatura secundum carnem facta. Oportet enim rude vulgus externis
 ceremoniis et pompis duci et capi ad honestatem et reverentiam, cum spiritu
 non ducatur.

21, 15 Tertio, legem de duabus uxoribus et prole earum ponit, ne Primo-
 genituram maritus det pro suo affectu et amore filio dilectae, qui primo-
 genitus non est. Nam Primogenitura nobilissimus et summus honor erat 15
 liberorum, quae non arbitrio hominis sicut coniugium captivae sed bene-
 dictione coelesti obveniebat, ubi non est personarum respectus, ideo non
 debet transferri arbitrio humano aut pro libidine amantis vel amatae mutari,
 ut sit generalis gnome huius legis: Quod Deus donat, homo non tollat.
 Satis dura haec lex fuit tam vindictam in odiosam uxorem quam gratiam 20
 in amatam uxorem coercens. Vindictam enim et gratiam ponere non est
 parvae virtutis, imo impossibile naturae, ideo lege extorquetur et vi, quod
 malicia non vult nec potest. Vides igitur hic pluralitatem uxorum lege
 permitti.

21, 18 Quarto, legem de filiis inobedientibus morte plectendis. Optimus et 25
 iustissimus legislator Moses, qui non tantum minora crimina morti adiudicat
 sed multo magis et maiora. Inter homines sic habent leges et mores, ut
 homicidia et furta morte plectant, adulteria vero vix morte. Porro filiorum
 inobedientiam et perditam vitam non puniunt morte, multo minus sacrilegia
 et impietates ac blasphemias in Deum et Dei verbum. Hic vero tam rigide 30
 praecipit Mose filiorum rebellionem castigari, ut etiam parentes ipsos huius
 mortis iubeat esse primos autores, ut qui ipsi adducere ad iudicium, accu-
 sare et testificari debeant contra filios proprios. Tanti facit Deus obedientiam
 et reverentiam parentum. Atque utinam eam legem et nos imitemur, quo
 plus timoris et pudoris infreni et effronti iuventuti incuteretur, quae tam 35
 miseris exemplis, tam protervis moribus passim perit.

3 perpetret 6 & o 11 (cūm spir) ad 13 in Tertio ist T c aus N ponit
 über (dat) 13/14 (filio) primogenitūram 16 coniūgiū über (vxor [?]) 17 (ad
 qui) vbi 21 enim über (autem) 23/24 Vides bis p̄mitti rh 23 igitur iterū
 27 (etiam) multo & mores rh 31 Moses 32 ipsi r (accusare) adducere
 33 contra o

2 Matthaei B

21 coercens B

35 effrontae D

Quinto et ultimo statuit facinorosos morte muletatos in patibulo deponi 21, 22
 eo die et non permitti nocte illa in patibulo. Addit rationem: quia maledictio Dei est suspensus, ut non contaminetur terra. Maledictio Dei est (inquit) active, hoc est, apud Deum et coram Deo et a Deo pro maledicto
 5 habetur. Iam vero illud tandem ex oculis tollendum est, quod scias Deo sic displicere, ut etiam maledictum apud eum sit, ne si sic pendere sinas, videaris delectari, ut maledictione Dei terra impleatur et sic contaminetur. Haec omnia in odium homicidii statuuntur sicut et illa religio de cadavere occiso in terra invento, ut absterreantur ab occidendo, adeo ut et illum, qui
 10 morte dignus fuerit velut necessitate legis coacti, ipsi vero inviti occidant et occisum velut abominabile spectrum homicidii tollant, ne usu spectati et tolerati cadaveris vilescent et tepescat horror occidendi.

Allegoria.

Supra dictum est 'Occidere' duplicis esse allegoriae. Aut enim occiditur
 15 pietas aut impietas: utraque est spiritualis occisio. Prior significatur per homicidia ut culpam. Posterior significatur per iudicii gladium vindicantis ut poenam. Sic occiditur male, qui verbo impietatis alienatur a Deo et verbo vitae. Occiditur vero bene, qui verbo spiritus in poenam percutitur et terretur futura ira Dei, ut resipiscat et vivat. Quod si nolit sic vivificare,
 20 manebit utraque morte mortuus tam in impietate quam ira futura super impietatem, qua Deus occidet. Nos vero spiritualiter occidimus, dum terremus. Igitur inventum cadaver significat occisum vel fratrem vel aliquem populum, quem invenimus falsa opinione infectum ignoto autore aut Doctore. Hic accurrere debent, ut quique sunt proximi, et hunc reatum pia conscientia
 25 pavidi super sese accipere metuentes, ne ipsorum culpa factum sit aut inter nos sit, qui fecerit, praesertim seniores, id est, ministri verbi, et non secus agere pro tollendo illo scandalo, quam si ipsi hoc statuissent.

Tollant igitur vitulam de armento, quae non traxit iugum, Hoc est Christus in carne sua de nostro humano genere assumpta. Tollitur autem
 30 spiritu, idest, praedicatur et creditur. Fuit autem nunquam sub iugo, id est, fuit sine peccato nihil debens legi sed sua voluntate oblatas pro nobis. Ducant eam in vallem asperam et saxosam, quae nunquam arata est nec sementem recepit, et ibi caedant cervices eius, idest, praedicent eum passum in mundo et pro mundo, qui sterilis, asper et ingratus Deo nunquam ante
 35 audivit aut accepit verbum Dei sed iusticia et sapientia carnis tantum floruit.

4 actiue o	maledict(i)o c	5 tandem o	8 statuuntur über (dicuntur.
ad) religio o	10 (suspensus) fuerit	12 & tepescat o	occidendi (&)
14 duplic(em) c in is	16 vt culpā r	17 (culpa) male	21 (Sed hanc iram)
qua 25 sese über (nos)	ipsorum über (nostra)	28 h(i)c c in o	29 (humani-
tate) carne	30 creditur. (Sitq) fuit	31 fuit r	33 recepit, (prædicent
eum &) ibi	33 ceruic(es) c in ē	34 über ingratus steht (est)	antea o
35 flor(et) c in floruit			

Tum assistentibus Levitis seniores stent iuxta occisum et lavent manus suas super vitulam et orent, ne eis imputetur sanguis ille, Hoc est, super Christum sic praedicatum et creditum ministri verbi innocentes fiant et faciant et orent ignosci sibi hoc scandalum. Sic per Christum omnia ignoscuntur tam vera et cognita quam ignota et formidine suspecta peccata. Exemplum huius allegoriae tibi praebet Paulus egregium tota Epistola ad Galatas, ubi cum incerto autore invenisset occisum cadaver in agro Ecclesiae, proximus accurrit et facit, ac si sua res agatur. Vide ibidem.

Mulier captiva in uxorem ducta apud S. Hieronymum eloquentia putatur, sic enim Allegorias ludum aliquem existimant. Nos dicimus Allegorias ad fidem debere accommodari. Igitur Mulier illa vel Synagoga vel gentilis Ecclesia est. Nos Synagoram facimus. Quae formosa fuit illis dotibus, quas Ro. 9. Paulus numerat dicens 'Quorum est legislatio et testamentum, gloria, patres' &c. et omnino apta amoris et coniugio, idest, verbo Christi audiendo. Caesaries sacerdotium splendidum fuit, hoc abrasum et abrogatum est. Vestis captiva externa illa iustitiae species quoque deponenda fuit, ut iusticia vera crucis induceretur reputans pro stercore, quae prius lucra fuerant. Ungues quoque praecidet, hoc est, asperitatem legis lacerantem conscientias quoque amittet. Deinde lugeat patrem et matrem, idest, agnoscat et confiteatur peccatum esse originale et naturale, quod iusticia legis tolli non possit sed potius augeri. Et sic maritetur, idest, verbum Dei concipiat et credat sitque uxor Christi.

Hactenus de Synagoga Allegoria constat pro uno parte, sicut mos est scripturae de toto loqui per Synecdochen, cum partem solam velit. Iam sequitur de reliqua parte, quae repudiatur, scilicet eadem est mulier, quae assumitur et repudiatur, quia idem est populus partim assumptus partim relictus. Si ergo displicuerit mulier postea, idest, in hac parte impia, dimittes eam liberam, idest, Christus reliquit Iudaeos nec eos lege amplius subiiciens nec ulli Magistro alteri tradens, sed ut eat libere secundum sua desideria et adhaereat, cui Magistro vult. Sic Esaias 5. praedixit vineam suam sese deserturum. Poteris iam hanc Allegoriam generaliter trahere ad omnes iustitiosos, ex quibus aliqui verbo capiuntur, qui caesariem radunt, ungues praecidunt et omnem gloriam iustitiae prioris damnant et peccatores se agnoscunt. Rursum aliqui relinquuntur indurati suo sensui.

Duae uxores unius viri duplex illa et unica Ecclesia est ex Iudaeis et gentibus: Synagoga odiosa, quia occidit prophetas et crucifixit Chri-

1 (Leu) occisum 3 ministri verbi *rh* & faciant *o* 5 (pro) suspecta
8 (q) ac 9 (&) in 17 fuerant] erāt 20 (q) & 21 (d) maritetur 23 in
synagoga *scheint* sy *aus* te *c* 25 est *o* 28 lege amplius eos 29 (sz) secundum
30 (cuius) cūi 35 illa & vnica *o*

24 synecdochen *E*

stum x., Gentilis amata, quia cum gaudio suscepit verbum. Tamen Synagoga primogenitum habet, quia ex ipsa venit Christus, Apostoli, verbum, et non ex gentibus. Salus enim ex Iudaeis est, Ioh. 4. Ideo non sunt contemnendi 3ob. 4, 22 nec hodie Iudaei, quod ex ipsis non ex nobis venerit omnis gloria, ut 5 Paulus facit Ro. 9. Primi enim fuerunt Christiani et illis promissa et credita Rom. 9, 4 eloquia Dei.

Filius rebellis et potator est Doctor in Ecclesia primo per verbum genitus, postea doctrinis et somniis humanis perditus et pertinaciter inhaerens. Is iudicio Ecclesiae accusandus et convincendus et lapidibus, idest, duris 10 scripturae dictis occidendus, idest, superandus, ut vivat. Quod si nolit vivere, dura sententia mortis et irae Dei intentanda, ut sic occidatur et vivat.

Suspensus propter flagitium et deponendus propter maledictionem Dei, ne contaminetur terra, significat impium damnatum per verbum et non resipiscentem prorsus esse tollendum et velut maledictum Deo segregandum 15 et pro anathemate habendum, ne, si toleretur in medio nostrum, inficiat et perdat plurimos ex nobis iuxta illud 1. Corinth. 15 'Auferte malum ex vobis, 1 Cor. 5, 6 quia modicum fermentum corrumpit totam massam'.

Sed quid ad Paulum dicemus? qui ad Gal. 3. de Christo hunc locum Gal. 3, 13 intelligit dicens 'Christus pro nobis factus est maledictum, Scriptum est enim: 20 Maledictus omnis, qui pendet in ligno'. Mire torquetur Hieronymus eodem loco, dum Mosen loqui disputat de facinoroso suspenso, Christus autem nullum peccatum fecerit. Sed non videt, quod Paulus simplicissime loquitur et Mosen generaliter loquentem recte et ad literam sine Allegoria de Christo intelligit. Si enim omnis suspensus maledictum est Deo, ut Mose docet, 25 ergo et Christus maledictum est Dei. Et si omnis suspensus facinorosus est, ergo et Christus facinorosus est. Proinde non hoc disputandum fuit, quomodo Christus fuerit sine peccato sed quomodo peccatum habuerit. Item non disputandum, quomodo benedictus et huic suspensioni non subiectus, sed quomodo fuerit aut esse potuerit subiectus.

Hic uno verbo Paulus totam difficultatem solvit dicens PRO NOBIS 30 factus est maledictum. Pro Nobis, inquam, non pro se. Quo verbo palam docet dupliciter aliquem habere peccatum et suspensum maledictionem Dei fore: Aliquando pro se et proprio peccato, quales sunt omnes alii, aliquando pro aliis et alieno peccato, qualis est solus et unus Christus, qui dicit Psal. 68. Ps. 69, 10 35 'Impropria impropertium tibi ceciderunt super me'. Et Esa. 53. 'Peccata Isai. 53, 4

13 (magistrum) damnatum p verbum rh 14 (ex ha) segregandum
16 15] 5 18 ad vor Gal. fehlt 24 maledict(us) c in ũ Deo o 25 (facino-
rosus suspendi debet,) suspensus 26 (queren)dum c in disputandum 28 (h9
legis) hüic 30 und 31 pro nobis beide Male mit grösserer Schrift 34 (38) 68

2 ipsis B 14 esset D 16 1 Corinth, 16 C 20 Hierony. A torquetur a
Hieronymo eodem E

3ci. 53, 5, 10 nostra ipse portavit'. Et iterum 'Propter peccata populi mei percussi eum'
 et 'dominus voluit eum conterere propter peccata nostra' α . Sive ergo quis
 pro se sive pro alio suspendatur, manet simplex legis intelligentia, quod
 omnis suspensus pro peccato sit maledictum Deo. Ideo Christus peccatum
 nostrum portans pro nobis vere factus est maledictum, sicut textus ad literam 5
 sonat. Quemadmodum et circuncisus et toti legi subiectus est propter Nos,
 cum pro se liber esset ab omni lege. Sic peccatum factus est, qui peccatum
 2 Cor. 5, 21 non novit, ut essemus iusticia Dei in illo, 2. Corinth. 6. Sic maledictum
 factus est, qui maledictum non novit, ut essemus Nos benedictio Dei in illo.

Tolli vero de ligno hoc maledictum Dei, ne contaminetur terra, est 10
 praedicare et credere Euangelion crucis, scil. quod crux sit gloria, mors vita,
 peccatum iusticia, maledictio benedictio, perditio salus, seu ut Paulus ait,
 Gal. 6, 14 'Gloriari in cruce domini nostri, ut mundus sit nobis crucifixus et nos mundo'.
 Matth. 5, 10 Iuxta illud 'Beati, qui persecutionem patiuntur' α . Alioqui nisi hoc prae-
 dicetur et credatur, nihil foedius, nihil abominabilius est quam crux et mors. 15
 Et polluitur hac opinione et scandalo crucis universa terra, quia immundis
 nihil est mundum, Mundis omnia munda sunt. Hoc per verbum, illud sine
 verbo contingit.

Caput vicesimumsecundum.

22, 1 Cum videris bovem aut ovem fratris tui errantem, 20
 non praeteribis α .

Hactenus fere charitatem docuit, quatenus pertinet ad praeceptum
 quartum et quintum, scilicet de parentum obedientia et homicidio vitando,
 quo laeditur persona proximi. Nunc pergit ad reliqua, ut charitatem doceat
 exhibere proximo in rebus et bonis externis, et tractat fere praeceptum sex- 25
 tum et septimum, in quibus adulterium et furtum prohibetur, castitas vero et
 Gal. 5, 22 benevolentia mandatur, quae sunt charitatis et fructus fidei, Gal. 5. Ponit
 autem varias leges in hoc cap. exercendae benevolentiae et castitatis.

Primo rem proximi perditam, sive sit bos errans sive vestis aut alia
 res amissa, iubet suscipi, custodiri et reddi ac non negligendam quasi alienam 30
 sed curandam sicut propriam. Sic si cecidisse asinum fratris sui viderit
 quis, tanquam suus sit, sublevare debet. Quo praecepto idem vides doceri,
 Phil. 2, 4 quod Paulus Philip. 2. 'Considerantes, quae aliorum sunt'. Quod utique
 1 Cor. 13, 5 proprium est charitatis, 1. Corint. 13. 'Charitas non quaerit, quae sua sunt'.
 Nisi quod Euangelion legem plenius explicans hoc etiam inimicis fieri docet, 35
 ubi Moses rudi populo legis inimicos odi permittit.

7 qui (sine) peccatum 10 terra α 11 Euangelium 14 iuxta α patiun-
 tur α 19 Cap. 21 α , fehlt 25 rebus & bonis in Hs . fere o 31 (t)ui
 c in sui 36 pmittat

14 beati qui fehlt D 24 et (vor bonis) fehlt ABCDEF 27 benivolentia F

Secundo. Mulier non gerat arma viri nec vir vestiatur veste foeminea. 22, 5

Hic non prohibetur, quin ad vitandum periculum vel ad ludendum ioco vel ad fallendum hostes mulier possit gerere arma viri aut vir uti veste muliebri, sed ut serio et usitato habitu et more talia non fiant, ut servetur debita
 5 honestas et dignitas utrique sexui, cum turpe sit virum muliebriter vestiri et indignum, ut mulier arma virilia gestet. Videtur autem hac lege taxare aliquam gentem, in qua is mos habeatur, sicut ferme de Aegyptiis scribunt autores: Quod virilia officia mulieres et muliebria viri exerceant, mulieres negociantur et alant viros, viri domum curent et multa talia perverso et
 10 contrario aliorum populorum more, ut legem hanc generalem oporteat intelligere, scilicet, ut mulier muliebria, vir virilia curet et in universum quilibet sua sorte contentus suam exerceat artem et suo dono utatur, Ro. 12., ne *Abom. 12, 3* sutor ultra crepidam et plebeius non sit senator sed stet varietas et differentia personarum pro politia bona, quod si pervertatur, tam turpe sit, ac si perverso rerum ordine mulier gestet arma viri et vir veste muliebri induatur.
 15 A quorum populorum moribus deus suum populum vult alienum esse, ut quos abominetur.

Tertio. Invento per viam nido matrem incubantem esse dimittendam 22, 6 captis pullis. Ista lex quid aliud docet, quam ut et in bestiis benevole
 20 tractandis discant mansuetudinem et benevolentiam? Alioqui stulte posita videretur, ut quae de re adeo nihili non solum praecipiat sed et foelicitatem et longam vitam servantibus promittat dicens: ut bene tibi et longo ꝛ. Trahi potest et hac generali et velut proverbiali figura ad cavendum omnem nimium usum proximorum, sicut nos germanice dicimus Equum voluntarium
 25 non esse nimio fatigandum. Sic utendum amicis et proximis, ut aliquid eis reliquum faciamus, quo et alio tempore et loco eis uti liceat. Id proverbii Ebraeis sit: Pullis captis matrem esse dimittendam, ut bene habeant, alioqui exhaustis prorsus amicis male eos habere tandem necesse est, ut sit haec lex velut contraria primo loco positae adversus eos, qui benevolentiam et
 30 charitatem libenter quidem ab aliis erga se patiuntur, ipsi vero nullam exhibent, quasi voluerit dominus, ut illis semper largientibus nulla sit remissio, his vero accipientibus nulla sacietas et illorum labore istorum ocia alantur, quod est iniquissimum in sociali vita.

Quarto aedificata domo murus in tecto per ambitum fieri debet, ne 22, 8
 35 quis inde lapsus reatum sanguinis super domum inducat. Loquitur pro more gentis, quae domos sic aedificabat, ut tecta essent desuper plana velut plateae lapidibus stratae, unde et in Euangelio paralyticum effosso tecto per tegulas

4 ut (*vor serio*) ne *über* (quod) 8 (Iust) autores 11—14 & in *bis* bona *rh*
 14 (&) Quod 15 viri *o* 18 (&) matrem 28 eos *o* tandem *o* 29 velut *bis*
 posit(a) [*c in e*] *rh* (posita) qui 30 erga se *über* (impleri) 31 *ſi* hoc
 voluerit 37 (propter) palyticum effoss(um) [*c in o*] tect(um) [*c in o*] (&) per
 10 contraria *D* 22 bene sit tibi *B* 23 velut] vult *F* 24 proximum *F*

Matth. 10, 27 demissum legimus, et super tectis praedicandum Euangelion dicit Christus. Ibi enim conveniebatur, ludebatur et edebatur sicut apud nos in vestibulis. Esse potest et haec proverbialis et generalis lex: sic aedificandum esse in societate publica et sic conversandum, ne alteri sis periculo, incomodo aut damno sed potius praesidio et comodo, ne alterius malo tuum quaeras bonum, sicut dicitur privata studia subvertere civitates et regna. 5

22, 9 Quinto, ne seratur vinea diverso semine nec aretur simul bove et asino nec veste lana et lino mixtim contexta quis utatur. Ista lex ad literam potest rationem honestatis spectare sed et ipsam arbitror proverbialem et generalem esse doctrinam, qua docentur Iudaei, ut sint concordēs, unanimes, simplices, candidi sine sectis et partium studiis. Domus enim in seipsam 10

Matth. 12, 25 divisa desolatur, ut Euangelium dicit. Et 'concordia res parvae crescunt, discordia res maximae dilabuntur' ait Salustius. Inde enim civitatem quasi civium unitatem fingunt quidam dici. Addit vero causam prohibiti diversi seminis, scilicet, ne sanctifices in plenitudine tua semen illud diversum simul cum fructu vineae. Plenitudinem vocat fructuum duriorum sicut lachrymam 15
2 Moï. 22, 29 fructuum liquidiorum, Exo. 23. 'plenitudinem et lachrymam tuam non tardabis offerre'. Deus igitur, qui simplicitatem et candorem amat, non vult primicias aut decimas diversi seminis sibi offerri. Ita et cives suos vult simplices et candide unanimes esse sensu et moribus, ne arent in bove et asino et mixta veste utantur et inaequalia fiant omnia. 20

22, 12 Sexto funiculos in fimbriis per quattuor angulos pallii fieri iubet. Hoc velut insigne Iudaeis imponitur gestandum, quo ab aliis populis ceu tessera et nota discernuntur. Non quod hoc solum spectetur a legislatore, sed ut sit symbolum confessionis, quo confiteantur sese esse populum Dei et inde 25 occasio fieret, ut odio haberentur et persecutionem paterentur, ut cives suos Deus hoc proverbio legis ad patientiam formet et adversariis exercentibus robustiores et magis concordēs et unanimes fierent. Haec de benevolentia et charitate erga proximos in rebus corporalibus virtute praecepti septimi: Ne furtum facias. Nunc de castitate aget virtute praecepti sexti. Nec curat 30 ordinem praeceptorum Moses hoc capitulo, sicut superiori prius de homicidio quam de filiorum rebellionē dixit, quia in re publica non fiunt nec contingunt ordine, quae alias scribi possunt ordine, quod Moses subindicat negligentia ista ordinis praeceptorum.

22, 13 Septimo de uxore non inventa virgine a marito et ab ipso vel vere 35

3/4 über <re> steht <vrbe> für die gestrichenen Worte societate rh 5 ne(c) c
11 simplices, candidi rh 12 Euangelium auch Hs. 13 ait Salustius rh 15 in o
<tum> semen siñ o 16 vocat <primicias> fructiūm 17 fructuum] fructum
20 <vn> vnanimes 27 formet <&> & 32 filiorum über <parentum> nec con-
tingunt über <ista [?]> 33 <Mo> Moses 35 <vere vel> a 35/703,1 vel vere vel
odio über <accusata π.>

vel odio diffamata 2c. Incertum est, quis fuerit ritus explorandae aut probandae virginitatis publice. Nam privatim in primo concubitu experiri posse, an sit corrupta vel incorrupta, video fere omnes consentire ¹⁾, quod primus concubitus sit amarus et asper, dum virginale claustrum violatur, et vestigium
 5 relinqui ex sanguine laesi claustrum in panno, quanquam et hoc Augustinus incertum faciat, qui illud ipsum claustrum aliquando violari dicit a matronis vel ipsis puellis digito explorantibus. Sed donemus id esse certum, quomodo publice probabitur? An vir allegabit nec asperum nec durum fuisse concubitus? Quid, si mulier neget? An sanguinem reliquum in veste ostendet?
 10 Quis ista pudenda ferat in iudicio publico ostendi? Potius dicam me nescire morem hunc.

Vel illis consentiam, quod pater et mater puellae, dum filiam tradunt, prius per honestas matronas virginitatem illius explorant, quae postea testes sint in iudicio fuisse eam virginem, et hoc sit, quod hic Moses dicit patrem
 15 expandere vestimentum, ubi dixerit 'ecce haec est virginitas filiae meae', id est, per has matronas ostendo eam fuisse virginem, in signum cuius expando vestimentum, cuius expansio significet rem esse apertam et probatam. Sicut mos fuit isti genti excutere vestimentum, dum minantur, ut Nehemias fecit ^{Nehe. 5, 13} c. 7. et scindere vestimentum, dum indignantur, ita expandere vestimentum,
 20 dum rem claram, explicatam et perspicuam faciant. Quamvis et hic mos praetentandae sponsae ante nuptias per matronas satis pudendus sit. Sed cum aliud non habeamus, interim hoc admittamus.

Pertinet et haec ipsa lex ad generalem usum adversus criminatores et diffamatores. Quod malum vides quam hic graviter puniatur. Primo quod
 25 castigatur, nempe plagis illis quadraginta una minus. Deinde centum siclis argenti mulctatur dandis patri puellae. Tandem et eam ipsam sic odio habitam et a seipso diffamatam cogitur retinere perpetuo in poenam, cum ille, qui puellam simpliciter stupraverit, tantum quinquaginta siclos det patri puellae et eam retineat, ut infra dicet. Porro ipsam uxorem non inventam
 30 virginem lapidibus obruunt. Quo argumento intelligitur hanc legem loqui de sponsa fornicante, quod verum adulterium est. Nam puella simpliciter fornicans datur suo stupratori in uxorem, ut dixi. Vel si de sponsa non intelligitur, fornicatio puellae sic rigide punitur, quod occulte et sponte fornicata sit et futurum maritum fefellerit et domum patris sui dehonestaverit.
 35 Puella autem suo stupratori donanda intelligitur ea, quae per vim oppressa est. Et hoc magis credo.

8 in der Zeile steht asperum, davor ist nec übergeschrieben, darüber steht & [c in nec]
 durum 14 eam o 19 c. fehlt 20 explicatam r 23 (p)ertinet c in P
 26/27 odi(tam) c in odio habitam 33 & sponte o 34 (sic) domū sili o
 35 stupratori suo (il) ea 36 est o

1 diffamato B 2 publicae DEF 18 facit F 19 c. fehlt ABCDEF

1) a übergeht schicklich die folgenden Einzelheiten.

22, 22 Octavo triplex genus adulterii ponit. Primum, si vir cum alterius uxore concubuerit, hi moriuntur ambo. Secundum, si quis cum sponsa alterius concubuerit sed in civitate, et hi ambo moriuntur. Civitas hic intelligitur omnis locus, ubi puella potuit clamore sese tueri et non fecit, ut si in sylva vel agro fuerit et prope esse noverit, qui sese audiant. Civitas enim exempli vice hic ponitur, quod in ea sit hominum parata praesentia. Quae ergo non clamat, significat se voluntate sua stuprari. Tertium, si quis cum sponsa alterius concubuerit sed in agro, hic solus adulter morietur. Et ager hic quoque exempli vice ponitur, ut intelligatur omnis locus, ubi solitaria puella sibi clamore consulere non potest, ut si in domo vel atrio vel cubili solam quis apprehenderit sicut Amnon sororem suam Thamar, velut si quis in lecto sponsam alicuius stricto gladio cogat non clamare. Haec certe in agro non est et tamen plus quam solitaria est: clamaret, sed non audet timore mortis, ideo clamasse eam interpretabitur aequitas legis, sicut textus habet.

22, 28 Ultimo lex est, qui puellam non sponsam oppresserit, patri illius dabit 15
2 Mof. 22, 17 quinquaginta siclos et ipsam uxorem habebit. Exod. 22. hos quinquaginta siclos dotem virgini dandam appellat, quam hoc loco definit tot siclos, qui faciunt nostro nomismate fere duodecim aureos. Nam siclus quartale aurei est.¹⁾

Addit autem ibidem habendam quidem pro uxore, si pater puellae voluerit, si non voluerit, nihilominus dotem eiusmodi reddat. Utinam ista quoque lex apud nos in exemplum traheretur propter miserum illum sexum mulierum.

Allegoria.

Res fratris errans vel amissa restituenda et curanda velut propria significat nos ea, quae Christi sunt, quaerere debere, sicut et ipse fecit. Sive sit asinus, id est, tardus, difficilis et infirmus fide vel moribus, sive quaelibet alia res, ut sunt errores et defectus in verbo, exhortatione, conversatione.

Mulier non gerit arma viri nec vir vestem muliebrem, dum fides non pervertitur operibus, id est, dum operibus non tribuitur, quod fidei debetur, et econtra, ut illi hominum traditionibus possessi, qui fidunt hominibus magistris, quibus tantum serviri oportet operibus charitatis, quod non faciunt.

Rursus Deo, cui debent fidere, operibus et cultibus a se electis serviunt et non fidunt verbo eius. Utrunque autem abominabile est, Quia homini

1 ponit o 7 sua o 10 vel cubili rh 11 quis r velu(ti[?]) c in t
12 (&) stricto 14 eam o 17/18 siclos. (siclus) qui 18 (tredecim f) duodecim
27 (vestimentum idest) quolibet 31 (opibus) fidunt (&) hominibus 33 fidere
(in verbo eius,) opibus & cultibus a se [a se o] electis rh

7 sua voluntate E 11 Ammon E 18 numismate D

¹⁾ die du in vnser münz bey ein schilling gülden treffen, dann ein fessel thut ein ort einß gülden. a

non debet credi sed serviri opere, Deo autem debet credi non serviri opere. Sic masculus fit mulier, dum creditur hominibus, mulier fit masculus, dum operibus servitur Deo, de quo alias.

Avis mater dimittitur et pulli capiuntur per viam, id est, Synagoga
5 relinquitur, quae sub se per legem habuit Apostolos et primos credentes, quos Christus assumpsit in hac vita ad usum verbi sui inter gentes. Domus aedificata muro in circuitu tecti, Ecclesia Christi est, quam sic verbo munivit, ne ulli periculo aut scandalo sit ad perniciem animae sed tuta et segura ad omnem usum.

10 Non seritur vinea mixto semine, id est, non est simul doctrina fidei et operum in Ecclesia sed purum et simplex verbum fidei. Ita nec aratur simul bove et asino, id est, non est in Ecclesia Magister simul fidei et operum sed syncaerus et fidelis minister in veritate. Ita nec veste lana linoque mixta utimur, dum sic vivimus, ut fides sit vita nostra non operum
15 hypocrisis. Quia conscientia simul non capit, ut fide nitaris et opere, licet opus foris asino et externo homini necessarium sit. Separetur ergo semen diversum, asinus, linum seorsum in suum agrum et non misceantur, id est, doceatur, credatur, vivatur sic, ut conscientiam sola fides sine opere regat, carnem opus sine fide premat, ut sit spiritus intus in corde et libertas, lex
20 vero et iugum operis foris in corpore, ne libertas sit carni sed servitus, libertas sit spiritui non servitus, nec utrinque aut servitus aut libertas.

Funiculi in quatuor angulis pallii significant confessionem fidei in externa conversatione per totum orbem terrarum in quatuor partes mundi spargendam, quo signo cognoscantur Christiani et sint 'stultitia gentibus et
25 scandalum Iudaeis'.

Adultera semper significat animam fornicantem a Christo deserto verbo operibus fidens. Ideo occiditur verbo spiritus tam ipsa quam vir eius, id est, magister erroris. Porro hic aliae voluntate stuprantur nec clamant, cum sint in civitate. Hae sunt, quae fastidito verbo ad fabulas conversae ultro
30 sibi accersunt magistros, dum pruriunt aures earum ad nova audienda nec praesentes fideles consulunt, ut liberentur. Aliae sunt, quae in agro solae stuprantur invitae. Hae potius non adulterae sunt, quales sunt, quae intus integra fide foris coguntur audire magistros impios et inter malos vivere ut Lot in Sodomis et pii sub impiis tyrannis.

35 Virgo vero non sponsa est Synagoga vel alia quaelibet congregatio sine verbo, speciosa tamen et religiosa in sua iustitia. Huius virginitatem violat

4 <dum> per 7 tecti <in circuitu> Ec̄ca verbo o 8 vll(o) c in i
10 vineam est [vor simul] über <sit> 11 sed bis fidei rh 14 sic [s c aus v]
28/29 cum sint in civitate, nec clamant u 30 dum o <prurientes [c in unt] auri-
bus ei [?]> aures [s undeutlich, nachträglich angefügt] 34 <boni> pi

19 in corde fehlt C

35 non fehlt F

Christus verbo suo et retinet in uxorem, si volet pater, idest, si deserat traditiones suas paternas et deseratur. Sin autem non deserat, dat ei dotem, idest, temporalia comoda pro iustitia illa et audito verbo. Nam duplicem virginem accipere oportet, si allegoria debet subsistere: Virginem fidei et gratiae, Virginem legis et operum. Utraque sua religione casta et sancta est. 5 Huius stuprum Christo gratum est, illius stuprum adulterium et mortale est.

Sic vir ille, qui uxorem diffamat non esse virginem, idem Christus est, qui Synagogae virginitatem operibus religiosam accusat per Euangelion non esse integram fide. Sed parentes ei fortiter resistentes significant pugnam illam, qua iustitia operum testibus scripturis et expanso vestimento defenditur. 10 Et Christus castigatur plagis, idest, blasphemiiis et mulatur, tandem eam retinere cogitur, quia oportet hypocritas in regno suo esse speciosos, quos alat et magistros eorum sub nomine suo, qui vinci non volunt. Si autem convincitur ista non esse virgo fidei, occiditur, idest verbo Dei interficitur, ut vivat in spiritu amissa gloria virginitatis legalis. 15

Cap. vicesimum tertium.

22, 30

Non accipiet ullus uxorem patris sui.

Perstat Moses in docendo charitatis praecepto et adhuc variis legibus urget sextum et septimum praeceptum de castitate et pace et honestate politica 3 Moï. 18, 6 usque ad XXVII. Levitici 18. numerantur illegitimae et prohibitae personae 20 ad matrimonium. Hic una tantum nominatur nempe Noverca, quae non est ducenda patre mortuo, multo minus vivo. Quo significatur multo minus esse ducendas propinquiores sanguine ut soror, filia, amita &c. Tamen credo non raro fuisse dispensatum in secundo gradu, cum non tantus sit rigor legis in multis aliis quoque locis. Verisimile est autem illum Corinthium, quem 25 1 Cor. 5, 1 Paulus 1. Cor. 5. damnat, cum libertatem a lege Mosi doceri vidisset, fuisse abusum ea libertate et contra hanc legem duxisse uxorem patris sui. Unde et Paulus ibidem non tam urget, quod contra legem egerit quam contra naturam, dicens fornicationem talem esse, qualis nec apud gentes sit, quae naturae lege ducuntur, quia natura dictat et abhorret ab eo coniugio, ut 30 frustra obicere quis praesumat libertatem a lege.

23, 1 Secundo Eunuchus excisis aut fractis testibus non intret in Ecclesiam Domini. Hic non de loco Ecclesiastico sed de ipsa congregatione loquitur. Et venire vel intrare in Ecclesiam aliud est quam esse vel vivere in congregatione. Quomodo enim ab auditu legis et cultu Dei arcerentur, qui 35

1 idest o 8 opibus religiosam rh 11 (blas) castigatur 13 die zwischen
suo und Si stehenden Worte rh Erkennbar nur: (unt) nō .. nt 14 (impura) non
16 Cap. XXIII 17 sūi &c. 18 varijs legibus rh 19 pace & (bonitate) über
(largitate) 19/20 honestate politica rh 20 psone o 22 (siūe) patre 30 (hoc) eo

26 fuisse fehlt F

impotentes sunt ad generandum, cum lex omnibus generaliter data sit, qui de semine sunt Israel et nec gentes a lege et cultu Dei excludit, imo hos proselytos vocant, et toties mandatur cura de peregrinis? Est igitur intrare in Ecclesia aliquo officio aut publico magistratu fungi. Non enim dicit 'in Ecclesiam' sed 'in Ecclesia' intrare, sicut et Christus Ioh. 10. non intrantes 300. 10, 1 ovile per ostium lupos vocat idest magistros impios. Sint igitur in ipsa congregatione eunuchi sed non gerant magistratus ob vitium hoc corporis, ne vilescat et opprobrio sit officium, deinde quod et tales fere effoeminato quoque animo sunt et muliebres, Magistratus autem virum requirit in honesta 10 republica, sicut Bias ait: 'Magistratus ostendit virum'.

Tertio 'Mamser' id est de scorto natus non incedat in Ecclesia, id est, 23, 2 non sit idoneus, qui gerat officium vel magistratum ob despectum et ignominiam originis et nativitatis, etiam post decimam generationem, idest, in perpetuum, quia et hoc dedecet in honesta republica, deinde quod proverbium 15 est Mamseres raro esse bonos viros et aliquod semper insignis vitii alere. Ista lex servatur et apud multas gentes praecipue in municipiis quibusdam, ut etiam artificii non admittant forte experti olim eorum nequiciam. Deinde par est honeste et legitime natis in pompa et larva mundi plus honoris haberi quam spuris, ne coniugium nihil praestet stupro et honor indigno 20 datus licentiam praebat stupra parviducere et coniugia despiciere.

Quarto Ammonitae et Moabitae non incedant in Ecclesia, etiam post 23, 3 decimam generationem, id est, perpetuo. His gentibus non obiicitur vitium corporis aut nativitatis sed iniquitas et odium eorum in filios Israel, quod non solum non occurrerint eis cum aqua et pane in via 20. sed quod etiam 25 penitus perdi eos optarint, dum per Bileam eos maledici petiverunt, quo ostenderunt gentile et immortale odium, quo nunquam erant carituri, sicut et postea historiae testantur. Constituere autem ducem aut magistratum, quem scias naturali odio tui quaerere perditionem, non modo inhonestum et ineptum sed stultum et temerarium est et tentatio Dei. Verum coniugia 30 contrahere et alios contractus et commercia cum eis habere hic non prohibetur. Nam et Ruth Moabitis mulier erat sancta et pia. Nam de masculis hic dicit non de mulieribus, ut credam nec Mamseri filiam aut neptem sicut nec Eunuchi adoptatam vel ante eunuchatum genitam filiam prohibitam.

'Non facies, inquit, cum eis pacem nec quaeras eis bona cunctis diebus 23, 6

2 (ab) a 4 in o Ecclesia(m) c 4/5 nō bis intrare rh 5 nō o 6 p
ostiu r 11 (g intret) incedat 12 (vilitat) despectum 14 (rep) dedecet
15 semp o 18 & larua o 19 spurijs, (de [darüber nicht gestrichen ne] coniugiū
nihil minus sit [darüber melius habeat] stuprum melius) ne 20 (vilipend)
parviducere 21 (Etiam) Ammonite 27 (& Abdias propheta) Constituere
(ma [?]) ducem 29 & tentatio dei rh 33 nec o prohibitam. (duci)

3 proselitos F 24 eis] est B 32 filium C

vitae tuae in sempiternum? Quid hoc? an prohibet benefacere vel miseris vel hostibus vel peregrinis de illis gentibus? Nonne David regem Ammonitarum Hanon consolatus est? Nonne pacem cum patre illius habuit? Respondeo: ad materiam subiectam, de qua in praesentia loquitur legislator, spectandum est. Loquitur autem de hostibus illis odio gentili et immortalis ardentibus non constituendis in magistratu. Talibus, inquam, odientibus et malevolentibus, ut odia eorum iustificentur et in magistratus assumantur, prohibetur pax publica et bonum publicum exhiberi, ne natio ipsa superior aliquando fiat et dominetur. Verum privata beneficia in privatas personas conferri non prohibet, imo praecipit.

23, 7 Quinto Edomaeos et Aegyptios post tertiam generationem admittit incedere in Ecclesia Domini, quia, inquit, Edomaeus frater tuus est et Aegyptius hospes tuus fuit. Quare etsi regem ex ipsis accipere non queas, magistratus tamen et praefecturas illis committere poteris, sed iis tantum, qui post tertiam generationem nati fuerint, ut iam plane in sanguinem Israeliticum degenerarint. Tertiam generationem autem numerari oportet a tempore, quo ad Iudaismum conversi et proselyti facti fuerint, alioqui quae esset alias tertia generatio? Et sic vides non negari coniugia Ammonitis et Moabitibus et Mamseribus in Israel, cum dicat 'ne post decimam quidem generationem', scilicet postquam proselyti facti fuerint, debere in Ecclesia incedere, quae generationes nullae essent, nisi inter Israelitas coniuges et proselyti essent.

23, 9 Sexto. 'Egressus castra adversus hostes', iubet cavere ab omni re mala. Obscura sententia. Primo sic intelligi potest, ut pugnaturi adversus hostes primum videant, ut et ipsi boni et sine culpa sint, ne trabem in oculo habentes et festucam ex alieno trahere studentes iusto iudicio percutiantur, sicut contigit illis cum Philistinis 1. Reg. 5. et cum Gibeitis Iud. 17. et alias. Nec enim promissio illa magnifica cap. 20., qua se affore illis in bello promittit, sic securos facere debet, ut impune sese malos esse posse putent, aut Deus cum malis esse velit aut iudicium Dei evadere, cum eadem faciant, quae iudicant et oppugnant.

Secundo sic: pugnaturus observa, ne malam habeas causam sed bonam et iustam. Neque enim promissio Dei etiam ad malas et temere quaesitas causas belli sese extendit, dum dicit sese pro eis pugnaturum esse.

Verum sequens textus videtur cogere, ut intelligatur de religione quadam militari et reverentia castrensi in bello, ubi ipse exponit, quae sit res

5/6 < tota gēte non de [?] > r neben der von hostibus bis non reichenden Zeile 8 publica o publicum r 16 < Et vide > Tertiam 17 que über < quid > 22 proselyti (f) essent 25 < ips > videant 26 & [o] festucam ex [über < in >] alieno < vid > trahere 27 1. R. 5 rh Gibeitis auch Hs. 28 affore über < adesse > 31 oppugnant, < Hic sensus mihi placet > 35 < Septimo > Verum cogere(tur) c 35/36 quadam o 16 oportuit C 27 Gibeonitis ACF Gibeitis BDE

ista mala. Primo siquis noctu pollutus sit, ut exeat castra et occidente sole lotus redeat. Secundo, ut pro ventre levando castra exeant et honeste sese habeant propter reverentiam praesentis Dei in medio castrorum, ne, si haec contemnant et irreverentes sint, Deus non tradat eis hostes sed potius ipsos hostibus. Hoc est igitur malum, quod cavere debent pugnaturi.

Parvae et viles plane sunt istae duae res, imo naturales, cur ergo sic ea urget et magnificat? Optima et iustissima ratione. Nam bellum res est per se turbulentissima, nihil minus quam legis aut ullius honesti patiens. Vide enim milites, an ullae bestiae sint ferociores, licentiores, magis indomitae, impudentiores et inverecundiores tam factis quam verbis. Nihil enim ibi non licet, quod libet, si mores et honestatem spectes. Vult ergo Dominus suum populum summa reverentia, summa honestate, summa verecundia bellum gerere, ideo haec parva et naturalia statuit, ut horum usu et exemplo multo magis caveant et abhorreant a factis et verbis voluntariae et maioris inverecundiae, impudentiae et licentiae in aliis rebus non necessariis ac non naturalibus. Qui enim pollutus nocte reveretur dominum et exit castra, quomodo is maneret, si conscientia fornicationis, furti, maledicti aut alterius peccati laboraret? Et qui naturalem egestionem tanta reverentia etiam extra castra abscondit, quomodo hic aliquid impudenter in castris vel facere vel dicere audeat? Ad timorem Dei igitur ista lege populum rudem et praefractum pellit in gereundo bello, ut praesumptione et impudentia posita cum timore in fide Dei pugnet.

Septimo ne servum tradant fugitivum domino suo, sed secum habitare sinant, ubi illi placuerit, neque deglubant. Obscura et haec est. Neque enim licet rem alterius retinere, Servus vero res est proximi sicut bos et asinus, quae etiam inventa restitui debet. Intelligi ergo oportet de domino feroci, qui ad mortem quaerit servum. Nam atrociter sonat, quod tradi eum prohibet. Tradi autem in manus alicuius fere ad mortem tradi sonat. Vult ergo servis vitam servari et alimoniam permitti, ne dominis omnia liceant in republica bene instituta. Et pro vita servanda licuit fugere et liberum fieri, cum etiam pro oculo excusso libertas donanda sit, Exo. 22. Sic enim decet bonam rempublicam servis vitam et victum permittere.

Octavo non sit scortatrix e filiabus Israel neque scortator de filiis Israel. De lenonibus et lenis loquitur seu manifestis et impudentibus scortis, qui aluntur meretricio, quia et haec publica inverecundia et licentia malorum

1 sit, (seu ne) vt 2 (honeste) castra 4 (nul [?]) & · 8 p se o
9 vllē o licentiores o 9/10 indomit(i) c in ē 10 impudent(es) c in iores in-
ūerecundiores 15 ac (nat) non 20/21 die Worte zwischen populum und pellit rh
Sichtbar nur noch & um 21 (de) presumptione 23 (Domino) tradant 24 pla-
cuer(int) c in it deglub(endum) c in ant 29/30 & bis instituta rh 32 (de) vitā
33 scortatrix über (meretrix) 34 seu über (& de)

20 aunderet C 33 e filiis BCD Israel fehlt C

non decet rempublicam bene institutam, quam oportet honestis coniugiis et prole liberali augere. Concedit ergo Moses scorta de aliis gentibus? Sic videtur textus innuere.

23, 18 Nono non offeres neque mercedem meretricis neque precium canis. Mira lex. Prior sane pars de mercede meretricis facile intelligitur ideo poni, 5 ut publica inverecondia detestetur. Nam odit Deus rapinam in holocaustum, ita et omnia, quae peccato et iniquitate parta sunt, cum velit reverenter coli. Ideo illud non est conferendum ad domum Domini sive pro sacrificio sive pro structura, quod vilitatem et ignominiam aut turpitudinem habet annexam, ne Deus quoque vilipendatur, qui tam vilibus et turpibus sese coli patiatur, 10 sicut facile solet vulgus contemnere eos, quos contemptibilibus vident delectari. Vult enim omnino rude vulgus larva quadam capi et teneri in timore et reverentia. Atque haec est ratio, cur et pecunia, qua canis emitur, non sit offerenda, quia canis vilissimum animal in scripturis habetur, ut etiam 2 Sam. 3, 8 proverbii serviat, sicut ait Abner 'Sum ne ergo caput canis'? Scilicet nihil 15 vilius potuit allegare. Qui ergo precio canis honorat Deum, despicit et vilem habet Deum, ac si precium stercoris offerret. Quae signa ostendunt vilem esse opinionem cordis de Deo.

Possent haec omnia dicta hactenus ad illa superiora pertinere, ubi cavendum malum pugnaturis esse docuit, scil. quod reverentia castrensium in 20 his requiratur, et usu exemploque harum duarum turpium et vilium rerum generaliter omnes turpes et viles mercedes et pecunias velit abominabiles reddere populo. Prohibentur enim levia et minora, ut magis prohibita intelligantur grandia et graviora. Qui enim precium canis aut praemium scorti non audet offerre, quorum alterum sine peccato alterum in peccato quidem 25 sed sine iniuria partum est, quomodo is Deum sic vilipendebit, ut audeat offerre, quod furto, rapina, dolo, fraude, iniquitate peperit?

23, 19 Decimo non esse foenerandum fratri sed alieno. De hac lege supra satis dictum est, ubi promissionem de usura facienda tractamus. Ex quo facile patebit, quomodo Iudaeis licuerit usura in gentes et alienos non suo 30 merito aut iure sed Dei voluntate.

23, 21 Undecimo votum reddendum esse statuit, alioqui in peccatum reputabitur. De votis abunde alias diximus. Nunc breviter dicemus duo inesse debere voto, ut pium et reddendum sit. Primum, ut non sit adversus pietatem vel ne sit malum votum. In malis enim promissis non oportet 35 servare fidem. Ut si voveas opus bonum, ut eo iustificeris et peccata extinguas, impium et malum votum est, quia contra fidem Dei, quae sola iusti-

8 (offertorio) sacrificio 11 qu(i) c in quos 22 (prohibitae offerri)
abominabiles 23 enim o 25 (quod non sine pcti) quorum qdem rh 29 trac-
tauimus 31 voluntate, (qua) 36 eo über (hoc)

5 intelligitur B 8 non est illud C 9 utilitatem BE

fiat et peccata tollit, Roma. 1. Talia sunt vota religiosorum hodie in toto Röm. 1, 17 orbe. Si vero tale quid voveris ad gloriam dei solum et libere vel ad commodum proximi, hoc pium et reddendum est. Secundum, si fuerit votum de rebus non tuis vel alias impossibile, ut si voveris regnum dare Caesari, cum tu sis mendiculus, aut solem obscurare. Tale est votum castitatis, quia 5 castitas in nullius manu est nisi solius dei. Non ergo voveri potest castitas, nisi antea habeas eam, sed nunquam habes, ideo hoc votum nihil est, aequae atque si voveris te non velle esse virum aut mulierem.

Duodecimo in vinea et segete proximi comedi potest fructus sed ex-23, 24 portari nihil inde debet. Civilis benevolentiae lex est significans alterum alteri comodo et usui esse debere, velut amicorum omnia communia velit docere, sic tamen, ut alter non gravetur aut, quae eius sunt, alius sibi usurpet et rapiat.

Allegoria.

15 Uxorem patris non accipere est Synagogam et omnem sectam, quae nos lege et operibus educavit, relinquere et non copulari illi verbo vitae. Id quod Christus fecit et nos post eum, quia non patitur fides, ut iustitia operum maneat et sibi copuletur. Habuit autem patrem nostrum, idest, legem, quam Paulus Ro. 7. maritum appellat x.

Röm. 7, 4

20 Eunuchus vel exectis vel contritis testibus est, qui scripturae sanctae nullam noticiam habet aut laesam et vitiato sensu operum contusam. Is non debet poni in verbi ministerio, ut qui sit inutilis, cum oporteat habere testiculos, idest, legem et prophetas, qui testificantur iustitiam fidei, Ro. 3., ut Röm. 3, 21 sit potens in scripturis sanctis, Tit. 1.

Tit. 1, 9

25 Mamser multo peior, de scorto natus, qui plane traditionibus prophanis hominum et opinionibus carnis imbutus est, idest, is multo minus ad ministerium verbi idoneus unquam erit, sed et ignominiosum est Ecclesiae, et tollit gloriam, quam ex Christo habemus. Quid vero nunc sunt Episcopi nisi Mamseres toto orbe, non tantum eunuchi?

30 Moabitae et Ammonitae propria allegoria Iudaei sunt et post eos haeretici. Utrique enim Ecclesiae debebant occurrere cum aqua et pane, ut iuvarent et solarentur tanquam domesticos suos et hospites. Ipsi non solum non assistunt sed etiam Bileam, falsos magistros, suscitant, qui blasphemis 35 doctrinis maledicunt veram viam Ecclesiae. Ita cupiunt ardentissimo odio

1 Ro. 1. rh 9 proximi o 10 (ci)uūilis c in C 12 eius] sua 15 non
über (nemo) synagogam (aut) & sectam] Scholam 20 (doctor in Ecce) qui
21 habet fehlt 22 vt bis inūtilis rh 23 Ro. 3. o 26 idest fehlt 27 vnq̄ erit o
27/28 sed bis habemus rh [nicht mehr alles lesbar] 31 (illi) Vtriq̄ 31/32 (&) qui
de mūdo o 34 etiā o 35 maledicunt unter psequuntur (& n) Ecce

19 Romanorum septimo F ad Romanos septimo E 21 habet fehlt ACDEF notitiam
habet Erl. contusam habet B

Ecclesiam extinctam in corpore et anima. Igitur ii non sunt ponendi in ministerio unquam in perpetuum.

Consonant et nomina: Ammon 'populus moestus' sonat, quod tales magistri operum tristes et afflictas conscientias faciant. Moab 'ex patre' sonat, quia foris superbiunt et iactant se solos esse ex deo et sua esse 5 legitima et vera, sicut superbus et arrogans Moab in prophetis et amarulentus et saevus Ammon arguitur. Concordat et nativitas eorum, quod ex patre nati sunt incaestuoso concubitu. Pater est lex, ex qua gignuntur illegitimo usu, quia accipiunt legem ut opera exigentem non ut peccati vir- 10 tutem, sicut Paulus eam vocat: 'Virtus peccati lex'. Illi vero 'virtus iustitiae lex' dicerent. Bileam sonat 'devorator eorum', quod impii Magistri proficiunt semper in peius et devorant multos, insuper et substantias eorum venter devorat et corpora gravi iugo operum perdunt.

Tales hodie et nos patimur: qui laborantibus nobis in Euangelio adesse deberent, ipsi abeunt et derelinquunt non solum, insuper maledicunt nos per 15 suos blasphemos magistros. Sed Deus non audit eos, quin maledictionem eorum vertit in benedictionem, ut magis proficiamus eorum furore. Ideo non est facienda pax cum eis nec bonum eis optandum, sic scilicet, ut eorum furor proficiat et prosperetur, sed contra orandum, ut 'cadant a cogitationibus 20 suis et expellantur', psal. 5. Vocantur vero filii Beor, quod 'fatuum' sonat. Revera enim fatua loquuntur et sibiipsis contradicunt, sicut et Bileam fecit, dum benedixit contra votum suum. Nullus enim haereticus non deprehenditur in mendaciis suis contra seipsum loqui a spiritualibus viris.

Edomaei sunt fratres sed infirmi fide aliquando labentes opinione. Hi post tertiam generationem admittendi sunt, idest, cum coaluerint et robustiores 25 nobiscum in fide facti fuerint. Sic Aegyptii hospites nostri, qui infirmi sunt moribus. Neutri sunt abominandi pro sua infirmitate sed suscipiendi, ut tandem et ipsi doceant.

In pugna adversus hostes caveri omnem rem malam, ut si nocte pollutus sit, exeat castra ꝛ., idest, cui in pugna et tentatione metu mortis 30 exciderit verbum, ut ipsum vel neget vel non recte tractet, is humiliet se et ab Ecclesia sese separet, donec sol occidat et tentatio finita sit. Tum lavet se et confessus peccatum suum redeat in officium suum, quia cum timore et reverentia debet verbum tractari et pugnari contra hostes, ne praesumptione et irreverentia verbum amittamus et deserente Deo vincamur. 35

Sic necessitatis egestio est extra castra cum pala infodienda et abscondenda, idest, naturalia vitia in carne peccati reliqua sunt mortificanda ver-

4 <Moabite> Moab 5 supbi(t) c in üt 12 deuorat. (& corpa vt sic
opiniōe falsa omnia) & 15 per o 17 eorum [vor vertit] r 24 aliqn labentes
opiōe o und rh 27 vt o 30 Cui unter <Qui> 32 separet] sepat 33 se o
37 <pee> pcti

3 mestus A 19 cognitionibus U

boque fidei abscondenda, ne deus ea videat. Absconduntur autem, dum ea non sinimus regnare in corpore nostro. Sic ergo minister verbi et lumbos mentis et lumbos carnis debet accinctos habere, ut fide verbi sanus sit et mortificata carne sanctus.

5 Servus non tradatur domino suo: Sic est mortificanda caro, ut non occidatur. Lex enim dominus carnis in totum eam damnat et occisam vult, sed habenda est ratio carnis, ut vivat, non tamen ut peccet, quamvis vivere nequeat sine concupiscentiis, sed non regnet. Ut enim bona operemur et fidem doceamus, opus est carnem vivere, utcumque sine vitiis non vivat,
10 quae pala absconduntur. Sic Paulus quoque Coloss. docet carni suum honorem deberi ceu infirmo vasculo.

Col. 2, 23

Meretrix et scortator significant impios sanctos in hypocritico cultu dei, quemadmodum ad literam videntur fuisse quaedam sectae cultus dei in populo Iudaeorum, qui 'Codesim' appellabantur, ut legimus de Iosaphat rege Iuda,
15 qui eos sustulit de templo. 'Codesim' autem et 'Codesoth' scortatores et scortatrices sonat, licet allusione vocis etiam sanctos et sanctas sonet. 'Cados' enim sanctus est, Isa. 6.: Sanctus, sanctus, sanctus. Igitur Priapi religionem Scf. 6, 3
puto signari per Codesim, in qua libidinabantur et, et sunt (ut dixi) sancti et iusti Satanae in specioso cultu Dei.

20 Merces scorti videtur esse gloria temporalis impii cultus dei, de quo dixi. Haec gloria non debet offerri, id est, praedicari, quasi deo placeat aut nos deceat, cum gloria et merces nostrae iustitiae sit bona conscientia erga deum et foris crux et ignominia coram mundo. Utrunque scortatores illi fugiunt et gloriam coram mundo quaerunt, intus vero viles et ignominiosi
25 sunt sicut canes et ideo precium tale abominabile est deo, quod est abiecta et mala conscientia.

Frater non est premendus usura sed alienus, idest, iusto non est lex posita, quae exigit opera, sed iniusto, ut humilientur impii agnitione peccati. Nam officium legis est exigere usuram, plusquam possimus, donec fidem
30 suspiremus et fratres facti liberemur ex usura, psal. 71.

Ps. 72, 1

Vota allegoriam non facile admittunt, cum sit morale opus. Potest tamen dici votum unum esse omnium, quod deo debemus, nempe ut credamus, confiteamur, laudemus ipsum deum nostrum esse, quae confessio et laus significatur omnibus externis votis, quae deo redduntur. De hoc voto
35 dicit psal. 49. 'Imola deo sacrificium laudis et redde altissimo vota tua', et Ps. 50, 14
psal. 115. 'Vota mea reddam domino in conspectu omnis populi eius', Ut Ps. 116, 14
idem sit votum quod sacrificium laudis et confessionis, hoc enim unum Deo debemus, promissimus et possumus dare.

1 fidei r 16 {signi} sonat sonet] sonat 17 {Is} Esa 18 {vb} in
20 scorti (& premiuz canis non debet [o] offerri ad domum dei .i. Gloria [?]
& iactantia istius speciosi cultus) videtur impii o {ex [?]} c in de 22 In
nostrę Scheint ę aus a c iustitię r 25 ab r 38 dare r

De vinea proximi comedi et nihil exportari significat potiri quemlibet iustum alterius iusti bonis in spiritu. Haec est communio sanctorum, qua fit, ut omnium omnia sint communia. Et tamen usu et fructu mutuo nihil tollitur aut minuitur alteri sed relinquitur integrum imo augetur usu et communione. Tantum abest, ut asportari et tolli possit quidquam ab ea.

Cap. vicesimum quartum.

24, 1

Si quis acceperit uxorem ꝛ.

Legem repudii esse mere civilem et ad duritiam vulgi permissam satis Matth. 19, 8 probat Christus Matth. 19. Unde et nullum huius legis exemplum legimus a sanctis viris nobis relictum. Nam et Abraham suam Hagar non dimisit nisi denuo a deo iussus. Multa autem sunt in republica propter duos et intractabiles permittenda, ne maiora mala fiant. Proinde discernendum est inter leges: alias esse, quae iubeant bona, alias, quae permittant mala. Inter eas, quae iubent bona, prima est lex fidei, quae etiam charitati dominatur, ita ut si fides exigat erga Deum, neganda est charitas proximo, quia deus, qui fide colitur, praeferendus est homini, cui charitate servitur. Post fidem est charitas, quae moderatur omnes leges tam ceremoniales quam prophanas excepta fide.

24, 5

Secundo. Novus maritus uno anno liber est ab omni onere publico. Lex aequitatis et utilitatis civilis est. Aequum est enim indulgeri annu sponso cum uxore sua. Utile est, ut respublica augeatur prole et familiis, quod non fieret, si statim a nuptiis maritus bello et periculis communibus obiceretur, nec facile invenirentur, qui ducerent uxores. Esse vero hanc legem generalem et ad alios casus extendendam satis patet ex cap. 20., ubi a bello liber decernitur et sponsus et aedificator et plantator. Pari sensu de quovis alio novo officio assumpto, quo paratur familia, intelligitur, ut proverbium esse possit haec lex de libertate neophytorum omnium: Sponso scilicet dandum esse annum ꝛ.

24, 6

Tertio non accipies loco pignoris inferiorem et superiorem molam. Ista lex itidem generali proverbio docet ob debita nulli esse artificium suum, unde alitur et sustentatur, suspendendum. Sicut furor est apud nos barbaros, ut debitores vel incarcerationem, donec reddant novissimum quadrantem, vel artificio et operi eorum interdiciamus, cum hic dicat satis esse, quod animam eius oppignoraverit, id est, totus ipse sit debitor et artificio ipso quaerendum ei sit, quo debitum exolvat, Crudele et iniquum itaque sit illud suspendere,

2 sanctorum, (sicut Sic tamen vt nihil mihi proprium vsur,) qua 3 das
zwischen fructu und nihil stehende Wort [nicht mehr sichtbar] rh 6 Cap XXIII 9 die
zwischen nullum und exemplum stehenden Worte [nicht mehr sichtbar] rh 13 bona o
14 bona o 21 (m.) prole 24 (Tertio) alios 33 artifici(um) [c in o] & operi
[über (opus)] eorum [über (eius)] 35 sit über (sint), quo

nempe ut duplo damno debitum simplex cogatur exolvere: uno, quod mola eius interim ociatur, alio, quod alicunde nova debita corradit vel sua vendit, ut solvat.

Quarto furatus aliquem de Israel, ut vel vendat vel prostituat, idest 24, 7
5 (ut supra idem verbum exposuimus) pro lucro locaverit aut alteri tradiderit, interficietur. Haec lex pertinet ad plagiaros, latrones et praedones et eos, qui capiunt homines, ut exigant pecunias. Quales sunt apud nos vultures illi et lupi mercatorum, quos nobiles vocant.

Quinto lepra cavenda secundum doctrinam sacerdotum Levitarum, 24, 8
10 modo doceant, sicut ego (inquit) praecepi eis. Hoc est, leprosi sunt separandi a communi consortio civium, cum sit contagiosa, populum autem mundum ac validum requirat respublica. Exemplum dat Miriam, sororem Mosi, quae exclusa est iussu domini. Si huic ergo non est parcitum, ut maneret in castris, nulli est parcendum. Alii sic volunt: observa, ne tale
15 quid committas, ut lepra percutiaris, sicut Miriam percussa, aut si percussus fueris, ut facias, sicut decet leprosum coram Levitis.

Sexto repetens debitum non ingreditur domum, scilicet accepturus 24, 10
quod placuerit, quae violentia est (sicut modo agunt crudeles danistae cum debitoribus rapientes autoritate iudicis, quod voluerint). Sed quod ille debitor
20 protulerit pro sua facultate, id accipiat. Deinde reddi debet ante occasum solis, si pauper fuerit et illo opus habuerit. Permittit sane haec lex repetere sua, quod Euangelion prohibet, licet arceat violentiam. Verum in civili populo tales leges permissivae sunt necessariae propter maiora mala vitanda. Nam nisi repetitio fieret, aleretur ociosorum nequitia et exhaurirentur piorum
25 et bonorum facultates, quorum utrumque, etsi ferat pius in fide, ferre tamen non debet lex et magistratus, sicut et omnia alia mala fert pius et tamen gladius vindex est in malos, quo tamen pius uti pro aliis potest, ut dixi alibi.

Sexto. Merces pauperi non est differenda, ne clamet ad dominum 24, 14
Ista quoque et mox praecedens lex satis ostendit, quam sit sollicitus deus
30 pro pauperibus et afflictis, ut consolentur sese in deo omnes derelicti aut oppressi in mundo. Simul docent, quod in necessitate oporteat et debita remitti pauperibus et ipsis succurri in republica bene instituta, ut actio repetundarum locum habeat solum contra ociosos et nequam.

Septimo. Non occidentur patres pro filiis 24. Hoc est, sic puniendi 24, 16
35 sunt mali, ut non laedantur simul et boni, sicut in Euangelio zizania propter triticum, ne laedatur, prohibetur evelli. Si enim puniri nocens non potest,

2 interim o 6 lex o 11 (&) pplm̄ aut o 17 Sexto] Sexto Qũnto
18 {qui} cum 19 ill(e) c in i oder ill(i) c in e 20 id accipiat rh 21 repete^{re}
22 {contigit} r [links neben der mit Euangelion beginnenden Zeile] licet arceat vio-
lentiā rh 24 Nam über {Sg} 27 vti bis alibi rh 29 q̄ o 30 sese o

12 und 15 Mariam F

nisi laedatur simul innocens, potius ferendus est malus quam laedendus simul bonus. Haec lex magistratui necessaria est, ne impetu animi rigorem legis sequantur et puniendo plus peccent quam ille, qui poenam meretur. Qualia sunt, dum ob unum sceleratum tota respublica bello involvitur, et similia.

24, 17 Octavo. Non flectes causam advenae aut pupilli nec vestimentum viduae 5
pro pignore tolles. Omnes istae leges, ut vides, pro charitate et benevolentia mutua instituuntur. Causam pupilli non flecti simul involvit non esse damno ullo afficiendum pupillum aut advenam. Et vestimentum viduae generaliter secum significat omne, quo opus habet pro vita. Super omnia enim debita et iura stat ista lex, quod pauperi debetur victus et vestitus necessarius, 10
quem non debet relinquere, ut solvatur exactor, sed exactor concedere et dare, ut vivat pauper. Et subdit causam: Memento, quod et ipse servieris, quasi dicat, sicut tibi velles fieri, sicut enim servivisti, ita rursus ad servitutem redigi potes, ergo tuo exemplo disce, quid illis debeas et facias.

24, 19 Nono. Reliquias in agro, vinea, oliveto &c. non esse colligendas sed 15
pauperibus relinquendas. Haec confirmat, quod iam dictum est: Quod pauperibus non modo sit victus et vestitus relinquendus sed etiam de superfluo nostro illis adiiciendus, ut nostris bonis participant in necessitate sua, memores iterum, quid nobis vellemus fieri in necessitate, ut hic dicit: Memento, quod et tu servieris in Aegypto, et rursus servire continget. Hic, credo, satis 20
copiose et perspicue tractavit Mose praeceptum septimum 'Ne furtum facias', ubi prohibetur damnum in rebus externis et iubetur commodum proximi spectari.

Allegoria.

Uxor repudiata est Synagoga et omnis secta iustitiariorum. Foeditas seu turpitudine est speciosa illa iustitia operum, plena impietate et pertinacia 25
cordis. Libellus ipse repudii est testimonium scripturae, quam dat Christus illi in manus, quam et contra se portat. Alter maritus est lex, quo mortuo, idest, lege abrogata, ne sic quidem recipit eam, nisi credat, quia nunquam ad gloriam primam redit Synagoga nec unquam recipitur a marito priore, postquam alteri nupserit, etiam si is moriatur, quia Christus non admittit iustitiam operum cum fide sui. 30

Maritus novus Neophytus est in fide, qui non est in publico ministerio 1 Tim. 3, 6 constituendus, ut Paulus dicit. Potest etiam significare Christum, qui novellos fideles blande regit et non statim cruci et persecutioni obicit, donec roborentur. Laetatur ergo cum eis anno uno, idest, pacem et gaudium donat 35

5 {puer} flectes 8 {&} aut 12 vt vivat pauper rh 15 {vinete}, vinea
16 {ide} confirmat 24 {schola} secta 26 scriptur(arum) c in e 27—30 portat,
{Quod si aliqua eius ps accepta a Christo} nec vnq̃ {reuer titur ac} recipitur Es
folgt a marito bis moriatur beginnend mit neuer Zeile und Alter bis Synagoga r hinter
moriatur gewesen Dann wieder neue Zeile Quia bis fide sui

13 servisti E

in verbo recens accepto, quia filii sponsi non lugent, donec cum eis est sponsus, Matt. 12.

Matth. 9, 15

Mola inferior et superior recte dicitur significare spem et timorem vel legem et Euangelion. Lex enim verbum irae superior mola est, timorem
5 conservat et humiliat cognitione peccati. Euangelion verbum gratiae fide
servat conscientiam, ne trepidet. Utraque praedicatio necessaria est. Generali
autem figura significat: Ne quid nimis in utranque partem fiat, ut nec nimis
rigide punias peccatum nec nimis blande foveas peccatorem, nec nimis soleris
nec nimis terreas. Debitum enim peccatum significat, ob quod tollitur mola
10 inferior, si nimio castigetur, rursus superior tollitur, si nimio indulgeatur.

Furari civem: Est verbo falso seducere a fide et tradere in opus et iustitiam externam, quae mercennaria est et divites facit fures, idest, impios doctores, Iohan. 10. 'Fures fuerunt' ⁊. Occiditur autem Euangelio, ut vivat, 3o h. 10, s vel denunciatur ei mors sempiterna.

15 Lepra satis patet, ut significet contagium spiritualis impietatis. Ideo diligenter cavenda est iudicio et ministerio levitarum. 'Modicum enim fer- 1 Cor. 5, 6
mentum totam massam corrumpit'.

Repetens debitum accipit, non quod vult sed quod debitor foras pro- fert, hoc est, peccator non est mulctandus nostro affectu, sed secundum quod
20 ferre potest. Et si omnino pauper et infirmus est, totum reddendum et ignoscendum est propter infirmitatem carnis, iuxta illud Gal. 5. 'Si occupatus Gal. 6, 1
fuerit homo in delicto' ⁊. Ante solis occasum, idest, antequam desperet aut tristitia absorbeatur, ut Paulus loquitur. Eph. 4, 26

Mercedem laborantis statim dabis, idest, pressis opere et fatigatis
25 onere legis et mala vexatis conscientia annuntiabis verbum vitae et exhorteris ad fidem, alioqui clamat in coelum, quia oppressio conscientiarum maxima tyrannis est, quam Deus placatus mox audit contra tyrannos animarum, nisi ira sit, qua punit orbem.

Non occiditur pater pro filio, Hoc est, licet omnes in peccato Adae
30 moriamur, tamen revelato Euangelio remittitur hoc peccatum. Et deinceps qui moritur, iam non alieno sed suo moritur, ut Ezechielis 18. etiam probat 3o h. 18, 20
fore, ut quisque in suo peccato moriatur. Iam enim non obstupescunt dentes filiorum, quod patres manducaverunt uvam acerbam, quia in spiritu res nunc 3o h. 18, 2
agitur, ut propter infidelitatem moriatur, qui moritur.

35 Reliquias messis et vindemiae pauperibus relinqui est: ubi fide in Christum omnia obtinemus, reliqua nostra faciamus servire peccatoribus, ut et ipsi nobiscum vivant fide et verbo, quod ex nobis habent. Et non sic

9 terreas (Debitum enim pignu peccatum significat) Debitum 10 (rursm [?])
rursus 11 a fide o 18 sed o 20 (d) reddendum 26 (pre [per ?]) clamat
27 placatus rh 33 manducarunt 36 (in proximorum) nostra
12 mercenaria D 21 Gala. 6. CDE 26 clamant F

vivendum in carne, quasi soli credere et salvi fieri velimus, sed ideo nos vivere sciamus, ut aliis quoque ad vitam et salutem prosimus.

Cap. vicesimum quintum.

- 25, 1 Primo statuitur lex de poenis delinquentium, ut qui morte vel pecunia plectendi non sunt sed plagis, sic plectantur iuxta mensuram delicti, modo non excedat quadragenarium numerum. Causa subditur: ne vilis et foedus fiat frater coram nobis. Vult ergo poenas inferri non nostra libidine aut vindictae studio sed regula moderata et honestatis habita ratione. Hoc decet rempublicam probam.
- 25, 4 Secundo. 'Non ligabis os bovi trituranti', ut mansuetudine erga bestias exercitati magis erga homines benevoli fierent. Est autem gnome proverbialis 10
1 Cor. 9, 9 quam Paulus 1. Cor. 9. copiose explicat, adeo ut dicat 'Nunquid cura est Deo de bobus'? quasi dicat: etsi Deus curat boves, non tamen propter boves curat hoc scribi, cum nesciant legere, ut sit sensus Pauli: Ista sententia non tantum de bobus sed generaliter de omnibus laborantibus intelligitur, ut 15
Luc. 10, 7 labore suo vivant, sicut et Christus dicit 'Dignus est enim operarius mercede sua'. Qui ergo laboranti non dat victum vel non communicat ei omne bonum, Gal. 6, 6 Gal. 5., is est 'qui ligat os bovi trituranti'.
- 25, 5 Tertio. Lex de accipienda uxore fratris relicta et suscitando semine pro fratre mortuo statuta fuit optima ratione. Primo, quam textus ponit, ne 20
interirent familiae sed multiplicarentur, quod pertinet ad excolendam et augendam rempublicam. Secundo, quod hoc modo viduis et misero sexui providit Deus, ut susciperentur et alerentur, cum mulier per sese sit infirmum et miserum vasculum tum vidua magis, quae simul derelicta et despecta est. Cogit autem ad hanc charitatem insigni opprobrio, ut discalciatus vocetur 25
et expuatur coram eo פְּסוּ דִּיךְ an, quod dignus sit, quem omnes despiciant et super eum spuunt in terram dicentes Du bist eyn פְּסוּ דִּיךְ an, quod rempublicam, in qua degit et fruitur illius iuribus, non colat neque augeat. Pes autem discalciatus nota sit ignominiae et causa opprobrii sempiterni, dignus, ut et ipse nudus sit pedibus, hoc est, sine familia et subditis, qui per calciamentum significantur, qui seipsum uno hoc facto nudipedem facit in suscitanda familia fratris, ut nota sit similis facto, quod peccat. 30
- 25, 11 Quarto. Mulieris manus absciditur sine misericordia, quae virum suum

3 Cap XXV 5 <ne> sic 6 <nülla> non 7 nobis 7/8 aut vindictę studio r 9 rem publicam 10 <Gnome proverbialis,> vt [über <a>] mansuetudine 14 cum nesciant legere rh 21 ^{ex}colendam 25/26 vocetur & (in faciem conspuatum sz [darüber nochmals sz nicht gestr.] velut) Dafür expüat^r coram eo pfü dich an rh 27 <dicunt> spuunt 29 <nom> opprobrij 32 <calce> facto <e>t [c in V] <f.> nota <f.> peccat

7 nobis BCDEF nobis A doch ist u wohl umgewendetes n 27 ein BCE ain D 33 absciditur EF

ereptura rixantis cum eo alterius viri pudenda appraehenderit. Stulta sane
lex, ut sonat. Vult autem hoc, quod mulier, cum sit pusillanimis, illic soleat
nocere, ubi maxime offendimur, velut famam facile laedit levis ista lingua
ad maledicendum et conviciandum, ubi maxime apprehendit pudenda nostra,
5 quod significat corporalis apprehensio pudendorum, quo et ipso valde laeditur
et cogitur virilis persona, et tamen est muliebris violentia, quae etiam magis
vincit quam fortitudo viri, ut taceam turpitudinem et impudentiam, quam in
muliere quoque damnat haec lex, licet sit utilis et necessaria mulieri et viro
in isto casu, ut generalis sententia legis possit haec esse: Non esse facienda *Num. 3, 8*
10 mala, ut veniant bona.

Quinto. Pondus aequum et modium iustum oportet in republica servari, *25, 13*
ne fraudetur pauper et proximus. Quod et ipsum generaliter valet ad omnes
commutationes omnium contractuum, ut venditor iusta et aequa mercede respon-
deat pecuniae emptoris. Incredibiles enim hic nequicias et artes in mercibus
15 mutandis, corrumpendis, fingendis, componendis novit Avaritia, ut non sit
parva pars curae, ut magistratus hic prospiciat reipublicae.

Ultimo. Mandat Amalechitas prorsus de sub coelo deleri ob flagitium *25, 17*
illud crudele, quod fessos in via non solum non refocillarint sed etiam in-
sidiis nequitiosis extremos ceciderint.

20 Quod vero Amalechitas delere iubet, non facit, ut ipsi sese vindicent,
sed Deus sese vindicat per manus Israel. Alioqui, si illos voluisset sui
vindictam quaerere, non distulisset in tantum tempus, cum iam diu essent
mortui, qui laesi fuerunt, sed statim illos eodem tempore permisisset sese
vindicare. Quare docemur hic eam demum esse vindictam veram, quae non
25 nostra libidine sed mandante Deo et propter Deum exigitur, ut simus solum
instrumenta vindicantis Dei, nihil de vindicta nobis arrogantes, ut hic vides.

Allegoria.

Plagarum modus praefinitus, ne foedus ambulet frater, significat sic
castigandam esse carnem et puniendum peccatum, ut vitia eius premantur
30 non ut ipsa perimatur. Quadragenarius vero numerus et alias omnes gradus
et summam mortificandi veteris hominis in scripturis indicat.

Os bovis non alligandum trituantis ultra metaphoram, qua diximus
significari victum deberi verbi ministris de suo ministerio, etiam allegorice
potest significare, ne prohibeatur Doctori verbum libere praedicare, quo
35 devorat stipulas et paleas, idest, convertit impios homines et Christo in-
corporat.

Uxor relicta fratris Synagoga est seu Ecclesia, quam Christus mortuus

2 (soleat noce) illic 5/6 Qu(a) c in quo cogitur (vir) 6 virilis psona rh
18/19 (malis) insidijs 19 ceciderit, (velut serpentino ingenio) 28 significat rh
(est) sic 33 (past) victum (de) verbi 34 praedicare] predicandi 37 seii
iiber (&) quam (hic) mortuus

reliquit in mundo sterilem, quia liberos legis ex ea non suscepit. Nos ergo susceptam verbo impregnamus, ut non nobis aut nostro nomini sed illi et illius nomini pariat filios, ut quamvis doceamus populos, non tamen nisi in nomine Christi doceamus, ut filii verbo geniti non appellentur Paulini aut Apollini aut Petrini sed solum Christiani, ut illius domum aedificemus non nostram. 5
 Qui autem hoc non vult facere, accusabit eum Ecclesia, ut qui sibi non Christo velit docere, non Deo sed hominibus suadere, discipulos non ad Christum sed post se trahere. Unde calceum ei publice detrahat, idest, 10
 Eph. 6, 15 autoritate docendi spoliaret et verbum suum non esse praeparationem Euangelii definiat, ut Paulus dicit, ut omnes sciant eum non recte incedere in calceo 10
 Gal. 2, 14 veritatis Euangelicae, sicut Petro fecit Paulus. Deinde spuat coram eo, ut opprobrio haeretici nominis contemptum faciat, ut vocetur discalcatus, idest, haeticus, qui in calceis Euangelii non incedit.

Duo viri rixantes sunt lex et Euangelion seu potius legis operum et Euangelii gratiae doctores et ministri. Hi perpetuo pugnant de operibus 15 et iustitia. Mulier apprehendens alterius viri verenda est populus ille sapiens, qui hanc litem vult componere per prohibitionem docendi et uniformem modum docendi, quo ministerium verbi impedit. Horum manus sine misericordia abscidenda est, idest, eorum opus et studium prorsus damnandum est, quia haec lis non dirimitur in perpetuum nisi iudice Deo. Ira et contentio 20 quidem tollenda est, ubi res charitatis agitur, sed in causa fidei tolli non potest neque debet, quia oportet haereses esse.

Diversa pondera prohiberi et aequa iuberi est: in Ecclesia simplicitatem servari, ut idem sentiamus et sapiamus, de quo Paulus saepe meminit.

Amalechitas occidi est verbo spiritus iugulari eos, qui infirmos fide et 25 lassos in via Dei multisque tribulationibus fatigatos non solum non solantur sed super dolorem vulnere addunt et compunctum mortificant. De quo
 31. 109, 16 exemplum tibi praebet psal. 108., ubi dicit 'Pro eo, quod non est recordatus facere misericordiam' &c., ideo cum iustis non scribantur &c., quia morte digni aeterna esse denunciandi sunt, sicut et vere digni sunt. 30

Caput vicesimum sextum.

26, 1

Cunque intraveris terram.

Finita Decalogi declaratione hoc capitulo concludit sermones omnes de praeceptis habitos addens velut corollarii vel Epilogi vice ritum de offerendis primitiis et decimis. Et sic confirmat pactum inter Deum et filios Israel. 35

1 in mūdo *rh* 3 (nullus tam) non 10 eum non recte incedere eum in
 11 (&) veritatis (&) coram 17/18 & *bis* docēdi *rh* 18 quo o (&) ministerium
 21 caussa 23 prohib(ita) *c* in prohiberi equa(lia) *c* 25 (&) fide 27 de
c aus? 31 Capit XXVI 33 (& absolutis praeceptis). hoc (finit) concludit
 35 (dei &) inter

18 modi *F'*19 abscindenda *EF'*30 denunciati *F'*

Vides autem, quam pulchre docet verba formare in offerendis primitiis, ut ipsam oblationem aliud non esse sciamus quam laudem et gratiarum actionem pro redemptione ex inimicis et pro possessione terrae. Non aliter atque censuarius suo censu confitetur domino suo sese habere agrum gratia illius. Erant vero primitiae istae, quas in festo Pentecostes offerebant sacerdotibus, de quibus dictum est capitulo 16.

Sic et de decimis triennialibus facit docens eas dari Levitis, pupillis, viduis, advenis cum confessione, quod opus charitatis impleverint. 'Attuli' (inquit) non ad sacrificium sed in locum singularem, quo colligebantur in singulis urbibus tales decimae pro pauperibus velut in bursam aut capsam communem. 'Non praeterivi mandata tua' (scilicet quantum ad hoc opus pertinet, alioqui quis implet unum mandatum plene?). 'Neque comedi ex ea in luctu' (idest, non feci tristis sed hilaris, hilarem enim datorem diligit Deus). 'Nec separavi ea in ullo immundicia' (idest, non cum peccato aut immundicia sed in sanctitate separavi). Nam oblatio immundorum tam non placet quam sacrificium lugentium. 'Nec expendi ex eis quicquam in re funebri', quo facto etiam contaminaretur is, qui id facit, et sic contaminatum esset et donum decimae x.

'Hodie Dominus Deus tuus praecepit tibi'. Verba sunt confirmati pacti de servandis praedictis praeceptis. Et addit promissionem: Si servaverint praecepta, Dominus sit eos factururus excelsos laude, nomine, gloria prae cunctis gentibus. Quod et fecit, donec servaverunt pactum. Et ita est finis Decalogi et praeceptorum. Quae in sequentibus capitulis aguntur, sunt ordinationes quaedam pro tempore servandae, exhortationes, commendationes, maledictiones et benedictiones et similia pro commonendo populo, ut praecepta Dei servet.

Allegoria primiciarum satis est superius tractata, quod significet confessionem fidei et gratiarum actiones iustitiae spiritus, ubi simul confitemur, quantis malis subiecti fuerimus, ex quibus dominus nos liberavit, et quanta bona, quae per fidem accepimus. Allatio vero decimarum significat nos dedisse prorsus in obsequium proximi per charitatem, ut Paulus dicit 'Per charitatem servite invicem'. Id vero non fit, nisi primo per fidem iustificatus impleveris omnia Dei mandata et sis iustus. Deinde hilariter, non tristis aut invitus, tandem sine immundicia, idest, ut non requiras aequalia, sed simplici et puro corde. Nec aliquid in mortuos impenderis, idest, non aliquod opus in-

2 (esse) non (posse,) esse 4 domino suo o 4/5 (de) gratia (eius) illius
5/6 sacerdotibus rh 8 (gratiaru) quod impl(u)uerit c in e 10 vrbis (busan)
bursam 12 alioqui bis plene rh 21 prae fehlt 24 servandis auch Hs. (&
exhortationes 28 (Allatio vero decimarum signi) vbi 32 servite [te c aus?]
Id(e) c (impl) iustificatus 35 (q mo) in

24 servandis ABCDEF

Luthers Werke. XIV.

46

fructuosum in charitate fiat sed omnia viventia, sancta, gratuita, laeta sint et Deo placentia.

Caput vicesimum septimum.

27, 1 Praecepit autem Mose et seniores Israel populo ꝛ.

Quod hic de altari in monte Ebal erigendo ex lapidibus impolitis et
de lege desuper scribenda praecepit, temporale est mandatum semel imple-
30f. 8, 34 dum, quod et Iosua implevit post captam urbem Ai, cap. 8., lectis ibidem
coram omni populo et benedictionibus et maledictionibus et oblatis holo-
caustis et teleticis, ut hic Mose dicit, nimirum hac externa pompa rudem
populum (ut dixi) ad memorandam legem provocandum, qui movetur externis
ceremoniis magis quam solis et nudis verbis. 10

Hoc altare postea cessit in magnum scandalum, cum populus ibidem
offerret et coleret Deum inflatus exemplo patrum, qui ibi hac vice immolassent
et autoritate Mosi, qui id fieri iussisset. Nam et mulier Samaritana id
10f. 4, 20 Christo quoque obiecit Ioh. 4. dicens 'Patres nostri in monte hoc adorave-
runt'. Sed non viderunt, quod temporale hoc mandatum non erat trahendum
2 20f. 20, 24 in exemplum perpetuum, cum alias haberent expressum mandatum Exodi 19.,
quod quencunque locum elegisset Dominus, illic offerre deberent, quod et
toties in hoc libro repetit Moses. Locus autem, quem elegit, erat certus
semper, nempe ubicunque esset arca foederis, super quam promiserat sese
mansurum inter eos, ut videamus: non exemplo patrum nec verbo Dei prae-
terito, quod iam desiit cum facto praeterito, sed soli verbo Dei praesenti de
facto praesente fidere et niti debeamus. 20

Id observandum hoc capitulo: Quod Moses ad benedictiones potiores
tribus elegit, nempe Simeon, Levi, Isaschar, Ioseph (quae duas complectitur:
Ephraim et Manasse) et Benjamin, et sic sunt septem tribus hic: omnes
filii liberarum, Rahelis et Leae. Ad maledictiones vero sex tribus, filios ancilla-
rum Silphae et Billae et uno filio Ruben de libera Lea. Forte quod benedictio
honorabilior et dignior sit quam maledictio, ideo ornanda fuit praestantioribus
tribubus. Rursus hic benedictiones nullas recenset sed solas maledictiones,
cum tamen septem tribus ad benedictiones ordinet et in Iosua scribatur,
quod benedictiones quoque recensuerint. Hoc ideo fieri puto, quod Mose
significat sese ministrum peccati et mortis esse per legem, quae omnes sub
30af. 3, 10 maledicto tenet, Gal. 3. Et tandem populus hic legis maledictione etiam

1 {hilaria), gratuita sint o 2 placentia {sint} 3 Cap XXVII 5 ex] de
7 post bis Ai rh 18 quemcunque hier Hs. 22 {nos} quod soli rh 24 benedi-
di(cendum) c in benedictiones 26 & sic bis hic o 27 maledi(cendum) c in male-
dictiones filios] de filiis 28 Silpē 29 & dignior rh 30 {b} maledictiones
31 ordin(a)t c in e scribitur

7 urbem. At cap. F 10 (ut dixit) F 21 videamus, quod non Erl. 25 hinter
Levi fügt Erl. Iuda hinzu 28 Billae, cum duobus filiis Ruben et Zebulon, de bessert Erl.

periiit. Iosua autem benedictiones addit, ut Christum significet benedicientem omnibus, qui a maledictione legis suspirant ad eum. Et Iuda hic propter Christum quoque inter eos ordinatur, qui ad benedicendum stare debent, quia de Iuda venturus erat.

5 Cavit quoque id Moses ut, cum de benedictione diceret, addidit 'populum' dicens: ad benedicendum 'populum', cum vero de maledictione diceret, omisit 'populum' dicens: ad maledicendum. Deinde, quod prius de benedictione statuit quam de maledictione: Quod prior sit benedictio ut potior et melior et magis optabilis populo, Maledictio vero odibilis et quam libentius
10 omitteret, ne populum tangeret.

Est autem allegorice altare illud lapideum, super quod Deuteronomion scribitur, ipse populus legis, cui ut duro corde, quod spiritum liquefactorem nondum habet, inscribitur lex operum. Porro lapides impoliti sunt illi ipsi Israelitae, qui lege quidem ad extra per speciem ordinantur et calce levi-
15 gantur in ordinem ad altare sed per sese intus manent inculti et invito corde ad legem. Duo vero montes significant eundem populum in duo divisum: Nimirum, quod inter eos sunt, qui spiritu legem servant, hi sunt in monte Ebal et benedictiones hereditant, alii, qui opere tantum sine spiritu exprimunt, hi sunt in monte Grisim, ut sub maledicto iaceant, Galat. 3. Gal. 3, 10

20 Hic vero non est praetereundus Paulus Apostolus, mirabilis expositor huius loci: 'Maledictus, qui non permanet in omnibus, quae scripta sunt in volumine legis huius, ut faciat ea'. Hoc enim exponit affirmative in hunc modum dicens: 'Nam qui sunt ex operibus legis, sub maledicto sunt. Gal. 3, 13
Scriptum est enim: Maledictus, qui non permanet' &c. Quid mirabilius dici
25 potest, quam quod is dicatur non permanere vel confirmare verba legis huius, qui operibus ea exercet? Quomodo idem, qui facit, non facit verba legis? An dicendus est cubare cum sorore, socru, noverca, iumento, qui non cubat cum eis? et sic maledictus sit, quia cubat cum eis, dum non cubat cum eis. Nam eadem est ratio dicendi de qualibet parte legis atque de tota lege, ut aequ
30 maledictus sit, qui unam faciendo non facit, atque qui totam faciendo non facit.

Quamvis de hac re in Galatis meis¹⁾ satis dixerim, tamen, quia locus postulat, paucis repetemus. Paulus Mosen in spiritu legit, sicut dicit Ro. 7. Rom. 7, 14
'Lex spiritualis est, Ego autem carnalis' &c. Proinde cum caro non impleat spiritum, impossibile est ullam partem legis impleri, multo magis totam, ut
35 Ro. 8. dicit: 'Nam quod erat impossibile legi, in quo per carnem infirma- Rom. 8, 3
batur'. Igitur si externam operum larvam spectes, multi sunt, qui implent legem saltem in multis partibus et sic non videntur esse sub maledicto

2 qui^a ad eum r 8 maledictio 9 (& non nisi grauatim) & quam
11 Est über (Sunt) 12 populus (Israel) dafür legis r 14 p speciem r calce o
18 & über (vt) heredit(e)nt c in a 20—724, 18 fehlt in der Hs. Wahrscheinlich stand es
auf einem nachträglich beigelegten Blatte, auf das ein am Rande stehendes † hinzuweisen scheint.

¹⁾ Vgl. Unsere Ausgabe II, 513, 25 ff.

ut hypocritae. Si vero spiritum amantem legis spectes, nulli sunt, qui implent unum iota vel apicem. Et sic omnes sunt sub maledicto et ii maxime, qui operibus foris sine spiritu intus exercentur in lege. Nam ii coacti poena vel illecti comodo opera faciunt perpetuo odio legis. Et sic dum implent, non implent, dum faciunt, non faciunt. Faciunt enim manu 5 sola et opere, omittunt vero et non faciunt corde. At deus cor intuetur et secundum ipsum iudicat lege sua spirituali.

Sic verum est: qui sola caro sine spiritu est, cubat cum socru, sorore et iumento et facit omnia prohibita et omittit omnia praecepta, dum non cubat cum eis et dum non facit prohibita et non omittit mandata. Quia si 10 foris opus spectes, sanctus est, sed si cor spectes, non est opus tam turpe, quod non faceret, si pudor, timor, poena non obstaret, ut vere dictum sit per Augustinum: Non est peccatum, quod fecit homo, quod non facere queat alter homo, quia eiusdem massae eadem caro, eiusdem maliciae sumus omnes, sic primo peccato Adae perdit et maledicti. Consequens ergo est, quod 15 Iudaei maledictiones etiam cap. 28. etiam tum maxime meruerint, cum speciosissimis operibus fulgerent sine spiritu, ut est videre in prophetis omnibus, qui talem hypoerisin eorum carpunt et talibus maledictionibus terrent.

Cap. vicesimum octavum.

28, 1

Si autem audieris vocem Domini Dei tui, ut serves.

20

Hoc capitulum ut longissimum ita facillimum est, nihil enim nisi cumulum benedictionum et maledictionum facit, quo praecedens caput latius digerit et explicat. Proinde ad historiam nihil habemus, quod hic commentemur, nisi quod affectu rem esse pensandam dicimus, quam horrendum sit esse sub lege. Nam has maledictiones vel eis aequales fert conscientia serva 25 peccati, quae in nulla re non sentit crucem et ignominiam. Siquidem non est pax impiis et nullus locus tutus, nulla hora segura, nulla creatura fidelis. Rursus his vel aequalibus benedictionibus fruitur munda et pia conscientia, cui omnia blandiuntur et applaudunt.

28, 65

Unde et post omnes maledictiones velut eas in summam redigens 30 principalem conscientiae malum describit dicens: 'Dabit tibi dominus cor pavidum et deficientes oculos et animam moerore consumptam'. Sic enim peccati conscientia naturaliter pavidos reddit, ut etiam sonitu folii volantis 3 Moï. 26, 36 terreantur, Levit. 26., et ut Poeta 'Quodlibet ad fulmen pallet'. Deinde faciem tristem et pallidam facit, Quia sicut 'cor laetum exhilarat faciem' 35 (teste Salomone), ita spiritus tristis contrahit frontem, ut iterum Poeta felicem dicat, qui 'nulla pallescat culpa'. Hanc faciem vocat hic Moses 'deficientes

3 Moï. 26, 36

Eprilch. 15, 13

19 Mit Cap. XXVIII setzt die Handschrift wieder ein

21 vt longissimū ita o

21 facillimum EF

30 eas] eam D

oculos³, quod oculi sint potior pars faciei, in quibus maxime appareat laetitiae vel tristitia. Anima vero consumpta moerore est tota vita in sensibus externis tristis, deiecta, gravis et molesta, ut vivere non delectet et tamen mori abhorreat, ut sequitur:

- 5 'Et erit vita tua pendens ante te, Timebis nocte et die et non eris ^{28, 66} certus de vita tua, Mane dices, quis mihi det vespere, et vespere, quis mihi det mane?' Non vidi locum, qui clarius miseriam malae conscientiae disserat tam aptis et propriis tum verbis tum sententiis. Sic enim affectus est, qui deum offensum habet, idest, qui peccati conscientia vexatur. Omnia tuta
10 (ut ille ait) etiam timet. Esaias sane uno verbo omnia complexus ait 'Impii ^{3ef. 57, 20} sicut mare fervent, quod quiescere non potest'. Ita impium agunt procellae cogitationum timoris, diffidentiae, desperationis, ut vere mari ferventi comparari possit.

- Non est autem putandum, quod totum populum his maledictionibus
15 omnibus et singulis singulos subiiciendum esse velit, Sicut nec totum populum benedictionibus omnibus honorandum esse intelligitur, scilicet singulos singulis. Sed satis est impleri haec omnia per synecdochen. Dum omnes quidem benedictiones piis donantur sed distributim uni istae, alteri illae, toti populo et omnibus aliquae, item aliquae alio et alio tempore, Ita et maledictiones
20 distribui oportet in personas, loca, tempora et numerum, ut aliquae omnibus (ut captivitas, desolatio, servitus), aliquae ad tempus (ut afflictio inter hostes) aliquae aliquibus, ut pestes, morbi, eiectiones. Et haec causa est, ut impii non satis sentiant suas maledictiones, rursus pii videantur multis maledictionibus subiacere, dum in singulis non singulas videmus benedictiones.

- 25 Allegorice vero significantur istis maledictionibus corporalibus omnes illae pestes et perditiones, quas operantur in impiis traditiones hominum et perversiones scripturarum. Ibi est penuria, fames, sitis, febris, ardor, ulcera, morbi varii, devoratio filiorum, captivitas, servitus, ignominia, frustraneus labor et amissio omnium bonorum. Sed haec omnia dum fiunt et geruntur,
30 non sentiuntur prae furore et insania mentis illis monstris incantatae. Sentientur autem postea. Et hic non est distributio malorum per loca, personas, tempora, numeros, sed quaelibet anima haec omnia simul mala sustinet et semper. Rursus benedictiones illae corporales significant benedictiones illas coelestes, quibus in Christo benedicimur, hic est abundantia, copia,
35 opulentia, sanitas, fortitudo, salus, victoria, honor, gloria et plenitudo omnium bonorum nec ipsa distributa per synecdochen in personas, loca, tempora et numeros, sed omnibus omnia semper et ubique assunt.

4 (non) abhorreat 6/7 et mane quis mihi det mane 12 (spei,) diffidentie
16 sz o 18 populo o 19 item bis tempe rh (bened) maledictiones 25 (benedictionibus &) maledictionibus 27 penuria rh In febris ist f aus p c
6 det vespere D 6/7 et mane quis mihi det vespere AF et vespere quis mihi det [dat E] mane BCDE

Caput vicesimum nonum.

29, 1 Haec sunt verba foederis, quod praecepit dominus Mosi,
ut feriret, praeter illud x.

Hoc capitulum cum sequentibus duobus velut ultimus sermo Mosi ad
populum habitus complectitur exhortationes et admonitiones et id genus alia 5
pro commendanda lege. Dicitque hoc foedus initum in terra Moab praeter
illud, quod in monte Horeb pactum fuit, idest, innovatum propter eos, qui
in Horeb non fuerunt et interim patribus eorum in deserto mortuis nati
fuerant, ne putarent ad se non pertinere legem patribus datam et ab eis
neglectam. Ideo oportuit legislatorem Mosen tam diu vivere, ut et genera- 10
tioni alteri legem innovaret.

29, 2 'Vos vidistis omnia, quae fecit' x. Vos (inquit) et vestri oculi vide-
runt, cum loquatur ad prolem eorum, qui talia viderunt, ipsi vero non
viderunt, ut qui in deserto nati fuerant mortuis patribus omnibus excepto
Iosua et Chaleb, in quorum locum surrexerant. Nisi ergo intellexeris hoc 15
dixi de prole iam pene adulta, cum exirent de Aegypto, et per patres
mortuos viros integra aetate et, ut textus dixit, bellatores, qui numerati
4 Mos. 1, 3 fuerant a vicesimo anno et supra, Nume. 2., ut sic Moses eos alloquatur,
qui in egressu de Aegypto aut tempore numerationis fuerunt decem et novem
annorum et infra, non poterit verbum Mose consistere. Vel dicendum erit, 20
quod per figuram synecdochen ad eos loquitur, qui sunt de populo licet iam
mortuo usque ad duos x., qui viderant ea signa. Sed prior sensus magis
placet.

29, 4 Exprobandi autem modo haec loquitur Moses et hanc praeteritam
eorum duritiam adhibet ad acriorem faciendam admonitionem, ac si dicat: 25
videte, ut servetis in posterum melius, quam hactenus servastis praecepta dei.
Nam etsi omnia talia videritis, nihilo tamen magis intelligentes et audientes
facti estis. Quia (inquit) non dedit vobis dominus cor intelligens et oculos
videntes et aures, quae possent audire, usque in praesentem diem. Metuendum
igitur, ne forte et post hac similiter non det. Quare cum timore et sollici- 30
tudine vobis agendum est, ut humilitate mereamini hanc gratiam cordis
intelligentis et auris audientis et oculi videntis.

Vides hic non esse satis ostendi signa docerique verbum, nisi et intus
sit spiritus, qui doceat. Sic Pharao cum suis nihil moratus est signa Mosi.
Et pharisaei signa Christi etiam blasphemaverunt. Tanta est cordis humani 35

1 Cap xx(viiij)ix 4 cum sequētibz duobus rh 6 (factū) initum
7 (Hoc est.) idest 14/15 omibz bis Chaleb rh 16 dici o 18 (quinto) anno
19 (decimi noni) decem 24 Exprobandi & über (quod) 27 tamen o
28 (Sed) Quia
16 pene A 18 vigesimo E 21 synecdochen E 24 exprobandi A et fehlt E
27 videretis D

duritia, ut nullis signis et portentis moveatur, nullis verbis afficiatur, nullis
 minis pavefiat. Et satis apparet ex hoc loco sumptam Esaiæ 6. prophetiam ^{3ei. 6, 10}
 et similes, quam et eadem duritia monente Evangelistæ sic repetunt dicentes: ^{Luc. 8, 10}
 Oculos eius claude et aures aggrava *κ.* Et manifeste Moses eo verbo signi-
 5 ficat operarios legis prae caeteris tales fore, ut praecepta dei non servent,
 ut qui certus sit non omnibus donari eam gratiam. Igitur ad humiliandum
 et terrendum eos sic loquitur, si forte sint, qui intelligant non esse situm
 in viribus suis, ut legem servent, et humiliati petant a deo gratiam, ut faciunt
 spirituales viri, non faciunt autem praesumptuosi hypocritæ.
 10 Deinde repetit beneficia, ut 40. annis per desertum vestimenta non ^{29, 5}
 sint detrita nec calciamenta consumpta, panem non comederint, vinum et
 siceram non biberint, quo ostenderet eis et ipsi scirent, quod esset eorum
 deus scilicet potens pascere et vestire sine opere humano, ut supra dixit
 [c.] 8.: Non in solo pane vivit homo sed in omni verbo dei *κ.* Post recitat ^{5 Moj. 8, 3}
 15 victoriam de duobus regibus Amorraeorum habitam et terram distributam
 inter eos et concludit: Servate ergo *κ.*, ut prudentes sitis in omnibus, quae
 agitis. Hoc est, ut prudenter et feliciter perficiatis omnia, quae praestituitis.
 Hoc enim vult verbum istud Ebraicum 'prudentes sitis', sicut de David ^{1 Sam. 18, 5}
 scribitur, quod prudentius se gerebat quam omnes servi Saul, Sicut et ad
 20 Iosua dicitur: ut sis prudens, idest, felix et prosper et non committas stul-
 titiam. Fiet hoc autem, si servent legem dei.

Postea confirmat pactum nominatim omnes ordines recensens: principes, ^{29, 10}
 praefectos, senes, tribus, parvulos, mulieres, advenas usque ad caesores
 lignorum et portantes aquam, ut omnes et singuli tam praesentes quam ab-
 25 sentes ad se pertinere sciant hoc foedus. Certe unus Moses in tanto populo
 haec verba solus non potuit loqui, quomodo enim omnes audirent? Necessè
 est ergo, ut praescripto sermone per Sacerdotes et Levitas fecerit ea per
 populum diversis locis praedicari.

Percutit autem et praeoccupat occultam illam cordis malitiam, qua
 30 multi, dum audiunt minas et maledictiones dei, intus seipsos solantur et
 dicunt: Non erit tam male, et ita secure perseverant in sua impietate, quod
 maxime faciunt operarii et idolatrae specie pietatis illusi, qui ad sese non
 putant pertinere, quod minatur lex, ut est videre in omnibus prophetis. Sicut
 enim vera pietas naturaliter affert secum timorem dei, ita impietas et hypo-
 35 crisis securitatem. Adversus hanc ergo securitatem impiorum acerrime in-
 vehitur Moses usque in finem capituli, sicut et omnes prophetae, et illis
 maxime impendere maledictiones et vastitates praedicat, ut exemplo Gomorrae
 et Sodomæ subversi fabula et sibilus fiant orbi terrarum.

3 monente *sicher auch Hs.* dicen(s) *c in* dicentes 5 legis *rh* 13 (. . am) &
 14 omni *fehlt* 16 (se) eos 27 ea) eos 29 (secretam) & 38 sibilus *auch Hs.*

3 movente *Erl.* 38 sibilus *ACDEF*

29, 18 Et ostendit Mose hoc loco suos sermones maxime adversus hypocritas et operum iustitiosos tonare, qui sine spiritu legem praesumant implere, ita ut ex hoc loco prophetae magnam partem sumpserint suorum sermonum adversus eosdem hypocritas et idolatras. Unde appellat talem hominem radicem germinantem fel et absinthium amaris verbis et rebus amaram et 5
 29, 18 pestilentem hypocrisin incessens. Quibus verbis et Epistola ad Ebraeos 5
 29, 18 utitur et ferme Petrus in Act. 8. adversus Simonem magum. Est igitur talis autor operum radix germinans fel et absinthium, quia fructificat sua doctrina et exemplo fructus amarus, idest, opera legis sine spiritu, quae falsa specie foris dulcia sunt, intus autem conscientiam inquietant et amarificant, hoc est, 10
 29, 18 deum amarum et iratum reddunt, ut qui talibus iustitiis blasphematur, dum tribuitur nostris viribus, quod debetur spiritui illius. 'Sic perit (inquit) aebria cum sitiente.' 'Aebriam' vocat magistrum plenum opinionibus suis in lege dei. Inde in prophetis, praesertim Esaia, multa de ista aebrietate et vomitu et vino. Sitiens vero est auditor, qui avidus noscendae pietatis 15
 29, 18 quodlibet pro quolibet accipit et bibit.

29, 29 In fine addit: 'Mysteria domini revelata sunt nobis, ut faciamus universa legis huius'. Pertinet et id ad acrimoniam admonitionis, q. d. secreta illa, quae Deus cogitat super nos, ut maledicat impiis et benedicat piis, et quaecunque velit a nobis fieri, nobis et non aliis gentibus revelantur, sed 20
 29, 29 non frustra, q. d. ideo timete, qui talia revelat, ideo revelat, ut terreat vos, ut certi sitis futura ea omnia, si non servaveritis omnia legis huius.

Caput tricesimum.

30, 1 Cum ergo venerint super te omnes sermones isti x.

In hoc Cap. subnectit Mose spem poenitentiae et promissionem remissionis peccatorum, si resipuerint, ut haberent qui resipiscerent, vexatione docente, quo confugerent nempe ad has promissiones, sicut facit rex Manasse. Nam sicut duris et securis impiis dura et vehemente opus est increpatione, maledictione, comminatione, ut praecedente cap. vidimus, ita contritis et humiliatis ac territis opus est blanda et salutari promissione et consolatione. 25
 30, 1 Et sane magnificas promissiones gratiae in hoc cap. Mose eis praescribit, ut dicat eis omnia bona reddenda esse, multiplicandos eos plusquam antea, gavisurum Dominum super eis, ut facilis est textus legenti, quae omnia necessaria sunt afflictis et desperatis conscientiae. 30

10 Hoc est über (deinde) 14 (Esa) prophetis (de) multa 15 (sciend)
 noscendę 21 (Ideo timete.) q. d. 23 Cap XXX 25 capitulo 31 Moses

5 absynthium E

Quia praeceptum non est supra te x.

30, 11

Hunc locum Sophistae trahunt illuc, ut mandata Dei possibilea imo facilia nobis esse dicant. Sic enim irruunt coeci lectores, ut illud, quod Mose dicit: 'Non est supra te' sic intelligant: non est supra vires tuas
 5 neque impossibile. Et non cogitant, si hoc verum sit, frustra requiri gratiam dei. Quid enim opus est, ut gratia dei mihi succurrat in eo, quod mihi est possibile et non supra vires meas? Quod si Ebraeum textum habuissent, multo magis fuissent ausi et inflati. Sic enim Ebraeus dicit: Praeceptum hoc, quod ego hodie tibi praecipio, non est tibi mirabile vel difficile. Nam
 10 'Niphlaoth' aliquando mirabile et difficile significat, quod superet vires nostras et ad quod nos pertingere non valeamus. Sed ad Mosen accedamus.

Vult Moses hoc loco ostendere modum, quo impleatur praeceptum Dei. Et primo dicit: Non est tibi mirabile nec longe situm, id est, Tu existimas praeceptum mox impleri posse, si audiat a te, ideo si non audiretur,
 15 diceret forte: facerem, si adesset, Nunc cum non assit, quid faciam? quis e coelo aut de transmarinis mihi adducet, ut audiam et faciam? Sed non impletur auditu et opere, imo si verbum fuerit in ore et corde tuo, In ore, inquam, et corde esse oportet, si implere ipsum voles, non in aure vel manu. Ideo in isto textu observandi sunt duo isti loci: alter 'Audiamus et faciamus',
 20 Alter 'In ore et corde'. In his, inquam, duobus locis sita est vis et intelligentia huius textus.

Duplices enim sunt praecepti impletores. Primi, de quibus dicit: Audiamus et faciamus. Hi de suis viribus praesumentes mox facere sese dicunt et iactant, cum audierint. Vires hi non causantur sed auditum.
 25 Audiamus, inquiunt, modo et mox factum reddemus. Hos reprobatur Mose et de alteris dicit: In ore et corde tuo est verbum, hoc est, cor requirit, non manum. In corde autem non est, nisi spiritu dei inscribatur. In corde enim est, quod volo, amo, cui faveo, quod placet. Ergo legem in corde esse est ipsam amari, quod viribus nostris est impossibile. Hoc psal. 36. Ps. 37, 31
 30 aemulatus dicit 'Lex dei eius in corde eius'. Et psalmus 1. 'In lege domini Ps. 1, 2 beneplacitum eius'. Lege autem in corde amata vere est impleta, quia lex requirit affectum amantem et placentem in ea, cui sic satis fit et impletur,

4 Moses sic intelligant] intelligāt sic r {idest} non 6 mihi {non} est
 9 non o 13 mit mirabile schliesst die Zeile, dazu nec longe situm rh Es folgt mit der nächsten
 Zeile beginnend {idest non est ideo datū, vt non impleas, q̄si ad te non p̄ti-
 neat, Verum de modo implendi vertitur q̄estio, Tu sic [?] estimas} idest Tu
 {estimas} existimas {verbum} p̄ceptum 14 {aff} audiat o non r 15 quis]
 Quid 18 {illud} implere 19 alter o 20 {pendet} sita 22 de o
 23 {enim} de 24 cūm über {vt} 25 inqunt o mox über {mo} Moses
 28 cūi r 29 {Sic} Hoc

si ametur. Sic est nunc Mose apertus: In ore et corde tuo est verbum, ut facias ipsum, q. d. non facies ipsum, nisi sit in ore et corde.

Cur autem praemittit 'in ore', antequam dicat 'in corde', cum prius sit in corde esse quam in ore, quia prius diligitur, antequam doceatur? Hoc facit, ut modum implendi praecepti dei significet fore per verbum Euangelii, quod prius ore praedicatur deinde ex auditu creditur. Sic ergo isto textu Mose dirigit populum ad aliud verbum 'futurum, quod corde perceptum faciat diligi suum praeceptum, ac si dicat: Praeceptum meum non implebis, cum audieris, sed si corde ipsum dilexeris, hoc non facies nisi praedicato verbo per os et credito in corde. Sic fiet praeceptum meum non difficile neque longinquum.

Röm. 10, 6

Restat, ut nunc Paulum Ro. 10. videamus, qui hunc locum citat aliter, quam Mose habet, dicens: Iusticia, quae ex fide est, sic dicit: Ne dixeris in corde tuo, quis ascendet in coelum (idest Christum deducere) aut quis descendet in abyssum (idest, Christum a mortuis revocare), Sed quid dicit scriptura: Prope est verbum in ore tuo et in corde tuo, hoc est verbum fidei, quod praedicamus x. Hic primo dicimus Paulum data opera noluisse Mosen ad verbum citare, saltem in priori parte, sed abundante spiritu ex Mose occasionem accepisse adversus iusticiarios velut novum et proprium textum componendi. Idcirco omisit et illam particulam bis in Mose positam (ut deferat illud ad nos, 'ut audiamus et faciamus'). Denique non dicit sic esse scriptum sed iusticiam fidei dicit sic loqui. Postea vero ubi ad verbum Mosen allegat, dicit 'Sed quid dicit Scriptura', ut indicet sui esse spiritus et non Mosi verba, quae tribuit iusticiae fidei, licet analogia quaedam inter ea sit.

Consentiunt itaque simplici sensu Mose et Paulus in posteriore parte, quia Paulus vult illis verbis 'Prope est verbum x.' doceri, quod corde creditur ad iustitiam per verbum fidei. Quod idem vult Mose, dum impleri sentit suum praeceptum, dum in corde fuerit verbum, idest, dum amatur, quod fit per fidem. Verum quod Paulus occasione verborum Mosi ludit 'Ne dixeris in corde tuo: Quis ascendit in coelum, hoc est Christum deducere x.' contra iustitios tonat. Nam illi dum operibus et viribus suis implent praeceptum, negant Christum in coelum ascendisse et ad inferos descendisse, idest, negant ipsum pro nobis mortuum et resurrexisse, ut verbo fidei iustificemur et legem implemus. Ad affectum enim eorum respicit, dum

1 Moses 4 diligitur (lex) autē 7 pceptum 8 (auditu) implebis
10 (per) in 12 (30) c in 10 (dicens) aliter 16 (vt) hoc 17 quod o
18 saltem bis parte rh 19 Iusti(ti)tiarios c 20 (ad) componendi ill(as) c in ā
pticul(as) c in ā 20/21 die Worte zwischen pticulā und ut deferat (nicht mehr sichtbar) rh
22 ad verbum] (ad) verba. Mosen] Mose o 23 su(a) c in i spiritus rh 25 Moses
26 illis bis quod rh 27 Moses verb(um) [c in o] in corde) impleri 31 (totum
tot in) contra

7 perceptum] praeceptum BCD

dicit: Ne dixeris in corde tuo: Quis ascendet in coelum, quasi dicat: impius non credit Christum ascendisse in coelum sed deducit eum de coelo, dum non credit illius resurrectione donari fidem, quae impleat legem.

Cap. tricesimum primum.

5 Abiit quoque Mose et locutus est omnia ꝛ. 31, 1

‘Abiit’ scilicet finitis sermonibus de lege, exhortatione, comminatione et modo implendi legem et omnibus absolutis, quae ministerii sui erant super populum. Reversus autem, scilicet alio die, locutus est, quae in isto capitulo scribuntur. Scribitur autem, quomodo disposuerit sese ad mortem, valefecerit, 10 gentes delendas esse promiserit, ducem Iosua loco suo instituerit, legem scribi et quolibet septimo anno legi iusserit et canticum memoriale composuerit. Et sic finit Mose sermonem in hoc capitulo. Nam cap. 32. continet ipsum canticum, cap. 33. benedictiones, cap. 34. non potest Mose scripsisse.

Primo igitur dicit sese CXX annorum non posse amplius egredi et 31, 2 15 ingredi, idest, in populo versari et officio fungi. Sed nec hoc satis obstaret, nisi Dominus dixisset non eum transiturum esse Iordanem. Denunciat igitur illis Dominum fore illis ducem contra gentes istas delendas, sub Domino vero Iosua ducem fore loco suo. Et addit egregias promissiones dicens: Viriliter agite, confortamini, nolite timere nec paveatis, Dominus ductor tuus 20 est, non dimittet te neque derelinquet. Eadem repetit et loquitur ad Iosua vocato eo coram populo, et instituit eum ducem, ut sic tam populus quam dux niterentur fide in verbo promissionis Dei principalis ducis eorum.

Instituto duce et animato simul cum populo disponit de lege publice 31, 11 25 quolibet septennio legenda per levitas in loco, quem deus elegeret. Post haec vocato Mose et Iosua mandat Dominus componi canticum in testimonium futurae praevaricationis et poenae, quia certum erat, ut praevaricarentur in posterum, cum non omnes haberent spiritum, cum, sicut Mose queritur, adhuc ipso vivente inobedientes sint Domino, quanto magis post mortem. Ultimo liber legis iubetur in arcae latere poni in testimonium 30 contra ipsos. Et sic vocatis senioribus et praefectis loquitur canticum.

Allegoria morientis Mosi et instituti Iosua superius tacta est, ideo breviter hic repetenda. Mose ministerium legis est, quod non perducit ad perfectum, hoc est, ad iustitiam, sed ostendit peccatum et requirit gratiam, quam non confert, ideo moritur et desinit citra Iordanem in terra Moab, 35 idest, in iustitia operum. Huic succedit Iosua dux, idest, ministerium gratiae

2 sed *bis* cēlo *rh* 3 credit *fehlt* 7 legem *o* 10 gentes *bis* promiserit *r*
 12,13 *römische Ziffern [drei Mal]* 14 (esse) CXX 18 (Eodem vocati Iosua
 loquitur) Et 23 (Deinde) Instituto (ordināda) publice 24 (in loco) p
 29 l(ex) *c in* liber 30 canticūm (Hic finit) 31 superius] & superius 32 Moses
 34 (donat) confert

35 Iosua *fehlt D*

et perducit populum in terram promissionis, idest, ad iustitiam veram in Christo transeuntibus Israelitis sicco vestigio Iordanem, hoc est recedente et locum gratiae praebente tam peccato quam morte.

Caput tricesimum secundum.

Canticum Mose plenum est increpatione et exprobratione super beneficiis tot et tantis populo ingrato et malo exhibitis a Deo. Et plane asserit futurum, ut deserto Deo ad alienos Deos conversi maledictiones praedictas incurrant. Et facit in ipso Moses officium sese, idest ministerio legis, dignum, scilicet quod mordet, arguit, increpat, minatur, maledicit et non nisi iram ostentat per totum et tamen populum nihilo meliorem hinc reddi sentit, ut videre hic liceat velut in speculo vim et naturam legis, ut iram operetur et sub maledicto teneat.

32, 1 1. 'Audite coeli' ꝛ. Coelum et terram, hoc est, omnes creaturas testes invocat. Et fit quoque, ut, cum impii visitantur, omnibus creaturis sibi videantur invisi. Hoc facit conscientia peccati per legem monstrati. Sic omnis creatura cum lege velut testis eius consentit.

32, 2 2. Optat vero doctrinam suam stillare et fluere sicut pluviam et rorem, sicut stillas et himbrem super herbam et gramen, hoc est, ut efficax et fructifera, ne frustra canat et surdo fabulam narret, cum de rebus magnis et necessariis canat, hoc est de deo vero colendo et de periculo relinquentium Deum et ad idola conversorum. Stillas, pluviam et rorem opponit nubibus sine aqua, ut sunt doctrinae humanae, quae nihil prosunt. Ideo suum verbum vult pluviam, non inanem nubem esse. Herbam vero et gramen opponit silicibus, arenis et similibus infructuosis, super quae frustra pluit, etiam si salubris sit pluvia, hoc est, optat auditores, in quibus fructificet verbum. Utrunque enim requiritur, ut et doctrina sit salutaris et auditor docilis.

32, 3 3. 'Quia nomen Domini invocabo', idest, cantabo de invocando et colendo uno solo deo contra idolatras futuros in populo meo. 'Date magnitudinem deo nostro', idest, nolite ullum alium deum colere aut ulli quicquam maiestatis aut potestatis tribuere nisi uni deo nostro, huius solius est maiestas, magnitudo, potestas. Omnes alii dii vani, mendaces et nihil sunt.

32, 4 4. 'Petrae integra sunt opera' ꝛ. Petram vocat deum, quod sit fidelis

3 praebente(s) c 4 Cap xxxij 5 exprobratione (pro) sup 8 legis o
11 speculo vim (legis, vt) & 14 visitantur, (coopante conscientia peccati vexati)
omnibus (sese) sibi 18 himbrem auch Hs. efficax sit & 21 (Et dicitur
Qui) Stillas 28/29 & colendo rh 29 solo vno deo 33 4. rh (Petrae integra
sunt) petre

5 exprobratione A 11 vim fehlt ABCDEF, wir entnehmen das Wort aus Hs. 13 die
Ziffern vor den Abschnitten stehen in EF am Rande 18 himbrem F 24 harenis E
28 de CD die ABEF

et certus his, qui confidunt in eum. Opera eius sana, integra, perfecta dicit. Et loquitur de iis operibus, quae operatur in nobis et piis omnibus colentibus eum in veritate, opponitque ea operibus vanitatis, quibus nos ex nobis effectis vel deum ipsum vel alienos deos colimus, quae non sunt integra et perfecta
5 sed reprobata et damnata.

5. Idem est, quod sequitur 'Omnes viae eius iudicia' idest, omnis vita 32, 4 fidelium suorum recta et vera est in verbo et praecepto incedens non in propriis viis et opinionibus. Sic deus fidelis sine iniquitate iustus et rectus est. Haec omnia dicit de deo culto et credito, non de natura dei solum,
10 ac si contra falsos deos et cultores dicat: Qui huic deo servit, ille est certus, habet fidelem deum, cum quo pacem habet. In quo cultu nulla est iniquitas sed mera iustitia et rectitudo, et haec omnia fidelia, certa et solida. Contra idolatris nihil securum, nihil fidele aut certum sed fluctuat semper vaga et incerta conscientia ipsorum, deinde mera iniquitas et pravitas est, quicquid
15 vivunt et agunt, quantumvis aliter sibi videantur.

6. 'Corruperunt se non filii in vitiis, generatio prava atque perversa'. 32, 5 Sic de eis futurum asserit, quod non erant mansuri in sana doctrina et vero cultu Dei sed, sicut solet generatio prava et adultera (ut Christus quoque eos vocat), corrumpuntur, ut iam non sint filii propter foeditatem et vitiosam
20 religionem a sese repertam sed spurii, imo adversarii.

7. 'Haecine retribuisti domino, popule stulte et non sapiens? Nonne 32, 6 ipse est pater tuus, qui acquisivit te? Nonne ipse fecit et paravit vel direxit te?' Hic incipit exprobrare ingrato populo. Et vide ardentissima et vehementissima verba. Pro his omnibus (inquit), quod deus iustus, rectus, opera
25 eius integra etc. et quod sit pater, quod magno eum constituit, ut te acquireret, item quod fecit te, cum esses nullus populus, et factum populum formavit, hoc est, direxit et perfecit, ut prospere omnia succederent — pro his (inquam) omnibus tu omnia corrumpis et pervertis, ut iam non filii sis talis patris sed generatio perversa diis alienis et tuis studiis intenta.

30 8. 'Memento dierum antiquorum, adverte annos et generationes generationum. Interroga patrem tuum et indicabit tibi'. Incipit ex ordine numerare beneficia in populum ingratum sparsa et perditam. Patrem appellat singulari pro plurali usus, q. d. si maiores spectes, ut Abraham, Isaac et Iacob et posteriores, videbis, quantum in illis tibi benefecerit, quantum te curaverit.

6 5 fehlt 8 {5 Deus fidelis} Deus sine über {& nulla} 9 {Hoc est di} Hec
13 sp [= semper] r 14 quicqd r 15 videatur {habere Gnad vnd frid ynn Christo vnserm Herrn} [Luther hatte ursprünglich dies Blatt zu einem Briefe verwenden wollen. Die deutschen Worte von seiner Hand mit anderer Tinte machen eine Zeile für sich aus]
22 vel direxit rh 23 exprobare auch Hs. [re c aus?] 24 inquit rh
25 constit(u)t c in i 30 & fehlt 31 vor tibi steht {dicet} dafür {anni} indicabit rh
tibi Senes tuos & dicet tibi. Incipit 32 {in} in 33 maiores] maiores natu

32, 8 9. 'Altissimus dividens gentes et dispergens filios Adam Constituit terminos populorum iuxta numerum filiorum Israel'. Primum beneficium est,

1 Moï. 11, 8 quod, cum Deus sit et omnium gentium Deus, ut quos dividat, Gene. 11., et distribuit eis orbem terrarum unicuique genti suam portionem et terminum,

2 pp. 17, 26 ut Paulus Act. 17. hunc versum aemulatus docet, Tamen non omnes elegit 5 sibi in populum, quorum peculiariter esset deus vero et legitimo cultu, sed posuit limites, ut solum, ubi filii Israel essent, ibi esset populus eius, Ubi vero finiretur limes filiorum Israel, ibi cessaret populus dei et inciperent termini gentium.

32, 9 10. 'Quia populus suus est portio domini, Iacob est funiculus haereditatis eius', idest non latius patet populus eius, quam est Iacob seu Israel. Istis scilicet verbis describitur, quam peculiaris sit iste populus Dei.

32, 10 11. 'Invenit eum in terra deserti, in vacuo, ubi ululatur in solitudine, circumduxit eum et intellectum dedit ei, custodivit illum sicut pupillam oculi'. Hoc est, pepigit in monte Sinai foedus cum eo, ibi invenit et assumpsit eum, 15 inde per desertum circumduxit et erudit et custodivit, ut nihil ei deesset unquam. Hoc iam alterum beneficium est magnificum.

32, 11 12. 'Sicut aquila provocat nidum suum super pullos suos volitans, Expandit alas suas et accepit eum et tulit eum super scapulas suas'. His verbis significat, quomodo eos in deserto foverit, mores eorum tulerit atque 20 tentaverit ac benefecerit, ut discerent volare, idest, fidere in eum, ut cap. 8. vidimus.

32, 12 13. 'Dominus solus deduxit eum nec fuit cum eo deus alienus', hoc est, sub Mose vigeat in deserto verus cultus Dei. Deus ipse praecedebat eos tam verbo quam externo ductu nubis et ignis. 25

32, 13 14. 'Vexit eum sublimiter in terra, pavit eum fructu agrorum, Dedit ei sugere mel de petra et oleum de rupe'. Tertium beneficium, quo describitur opulentia in terra Canaan eis donata, scilicet quod in terra sublimi et egregia habitabant et fructu agrorum alerentur copiose, hoc est, dedit eis habitare in terra bona et fructifera. Deinde mel de petra et oleum de saxo sugi 30 poetice dicit et figurative, scilicet quod terra tam bona sit, quod ubi non est ager sed rupes et petra, tamen ibi oleum sit et mellificent apes. Siquidem et olivae gaudent petrosis et sterilibus locis et apes mellificant ubivis, etiam ubi nullus sit ager.

1 <Quando> altissimus diuīdens [über <diuidebat>] gentes. & [über <quando>] disper(sit) [c in dispergens] 3 diuidat über <diuisit> Gen 11 rh 4 distribū(a)t c in i genti rh 7 <q̄ tum pateret spaciūm> solum 10 portio über <par> 13 desert(a) c in i 18 (&) sup 19 acep c in accepit <p> scapulas 20 zwischen tulerit und atq; steht <act. 14> o 21 ac benefecerit rh 25 d. c in deus 27 <lac> mel <s petra> rupe 29 fructū(s) c 30 bona terra u 31 <ubi ag> terra 32 <sit> est ibi <ferat> [darüber verwischt mehrere Buchstaben, vielleicht sit] oleum 33 oliūe <amant in> über <oleum nascitur in> gaudent r

28 donato D

15. 'Butyrum de armento et lac de ovibus cum adipe agnorum et ^{32, 14} arietum pinguium, Et hircos cum adipe renum, triticum et sanguinem uvae biberent merum'. Et hic poetice pro more carminum opulentiam describit, quod butyro et lacte et pinguibus agnis alerentur et arietibus saginatis et ⁵ hircis cum adipe renum, hoc est, et ipsis pastis bene et saginatis. Alia translatio transtulit 'et arietum filiorum Basan' ignorans Ebraismum, quod filius Basan, idest, filius pinguedinis idem sit quod pinguis sicut filius anni, idest, anniculus, filius pacis idest pacificus, filius mortis idest morti addictus. Sic sanguinem uvae vocat vinum, quod in illis terris rubrum fere nascitur.

¹⁰ 16. 'Impinguatus vero et saturatus lascivit, Pinguis, crassus, obesus ^{32, 15} factus es. Sic dimisit Deum factorem suum et neglexit Petram salutis suae', Hoc est, eum, qui fecit et salvavit eum ex omnibus malis, in quo fidere debuit, hunc opulentia inflatus et saturatus neglexit adhaerens diis alienis, ut sequitur.

¹⁵ 17. 'Provocaverunt eum diis alienis, abominationibus concitaverunt ^{32, 16} eum'. Qui pro his grati esse debuerant, conversi potius irritaverunt reddentes malum pro bono, sicut in historiis videmus, quomodo cum diis alienis fornicati sunt. Non fert venter saturatus pietatem, securus enim stat et negligit Deum.

18. 'Sacrificaverunt daemioniis et non Deo sed diis, quos nescierunt, ^{32, 17} Novis, qui recens venerunt, quos non coluerunt patres vestri', Hoc est, idolis campestribus scilicet in lucis, vallibus, montibus, de quibus nihil erat eis dictum in lege nec quicquam de eis audierant, sed prurientes auribus, ut quilibet novum aliquem cultum advehebat, ita maxime affluebant relicto deo, quem ex patribus didicerant.

²⁵ 19. 'Petram, quae te genuit, dereliquisti et oblitus es dei formatoris ^{32, 18} tui'. Acerba est increpatio et exprobratio ingratitude, ut pro tot bonis tanta mala redderent. Ideo nunc sequitur, qua poena plectendi sint pro tanta culpa.

20. 'Vidit dominus et iracundia motus est et indignatus filiis et filiabus ^{32, 19} suis'. Ira atrocior est, quod filii et filiae talem tantumque patrem talibus ³⁰ tantisque peccatis offenderint.

21. 'Et ait: abscondam faciem meam ab eis et considerabo novissima ^{32, 20} eorum, quoniam generatio perversa est et filii infideles'. Abscondi faciem dei est excaecare illos, ut eum neque noscant neque inveniant, quantumvis quaerant et vocent. Nota est significatio ex eius contrario: 'Ostende faciem ^{32, 20} tuam et salvi erimus'. Infideles vocat, hoc est, qui non vere et ex animo filii sunt sed foris simulent hypocrisi operum et iactent se filios esse.

2 <filio> pinguiū 5 <An> Alia 6 <ignorans Ebraismū> transtulit
 10 <Incrassatus Inpa [?]> Impinguatus 11 <dere> dimisit 12 eum o 18 <multo
 minus etiā esa [esu?]> securus 20 no(s) c in non 25 es] est 26 ex-
 probatio 27 <pēna pro culpa> qua 29/30 talibus tātisq; peccatis rh 35 <facies
 enim C> Infideles 36 & iactent ūber <Et hic versus>

25 est AE es BCDE

26 exprobratio ACE

- 32, 21 22. 'Ipsi me provocaverunt in eo, qui non est deus et irritaverunt in vanitatibus suis, Et ego provocabo eos in non populo et in gente stulta irritabo illos'. Hoc est, sicut ipsi me deserto alium deum assumpserunt, quod mihi fuit non ferendum, ita rursum ego illis reiectis assumam alium populum, 5
Röm. 11, 15 quod et ipsos vehementer cruciabit, sicut factum est teste Apostolo, Roma. 11., cum gentes assumptae sint per Euangelion. Unde usque hodie implacabiliter irritantur Iudaei, quod ipsos negamus esse populum Dei et asserimus nos esse populum Dei iuxta hunc versum.
- 32, 22 23. 'Quia succensus est ignis in ira mea et ardebit usque ad infernum inferius Devorabitque terram cum germine suo et fundamenta montium comburet'. Ignis hic non solum ignem sed totam vastitatem significat in igne, qualis fuit ignis regis Babylon et Romanorum, ubi terra, licet non tota, fuit exusta et vastata, ut in Ierusalem et aliis locis, ut nec lapis super lapidem relinqueretur. Hoc significat, quod ardere illum dicit usque ad infernum, hoc est, nihil reliquum super terram erit vel aedificii vel germinis sed et 15
ipsum solum et montes, ubi aedificia steterant, exuretur, quasi ignis deorsum per terram velit ad infernum usque ardere, sicut videmus fieri in locis igne desolatis.
- 32, 23 24. 'Congregabo super eos mala et sagittas meas consumam in eis'. Sagittae hic plagas et immissiones irae Dei significant. Et ipse sane sequenti 20
versu has sagittas et mala describit dicens:
- 32, 24 25. 'Consumuntur fame, depascentur febri et amara peste, Dentes bestiarum mittam in eos cum furore serpentum'. Hic quatuor vel tres sagittas nominat: famem, febrem, pestem, bestias. Post addit gladium versu sequente. Et has plagas Prophetæ saepius repetunt. Nostra translatio dicens 'cum 25
furore trahentium super terram' non observavit esse Poeticam periphrasin pro more carminis et 'trahentes in pulvere' dici serpentes.
- 32, 25 26. 'Foris vastabit eos gladius et in cameris pavor, Iuvenem et virginem simul, lactentem cum viro cano'. Hoc est, tolletur ab eis omne praesidium et omnis fiducia. 30
- 32, 26 27. 'Et dicam: ubi nam sunt? Cessare faciam ex hominibus memoriam eorum'. Idest, destructis eorum omnibus ac in nihilum redactis insultetur eis: ubi nunc est regnum vestrum? ubi sacerdotium? Non quod nihil aut nulli Iudaei sint reliqui, Sed quod nullum locum certum, regnum aut sacerdotium habituri sint, sicut omnes alii populi habent. Et memoriam eorum 35
tolli est nihil amplius de eis iactari sicut antea, quod sint aut possint aliquid more aliorum populorum et sicut prius ipsi fuerant.

2 suis <i>fehlt</i>	3 illos. Hunc locum. Hoc est	6 sint] sunt	Unde] qua re
7 i(11)os <i>c in</i> ipsos	12 (B) regis	13 vt <i>bis</i> locis <i>rh</i>	15 erit <i>über</i> (fuit)
16 & mōtes <i>o</i>	exu(stum fuit) <i>c in</i> exuretur	20 Sagitt(as) <i>c in</i> e	25 (vt Iere)
Nostra 27 & <i>o</i>	29 (cum sene) cum	35 (solet populus quilibet) om̄s	

6 sunt BCDE

28. 'Nisi iram inimici vererer, ne superbirent hostes eorum, qui forte ^{32, 27} dicerent: manus nostra excelsa et non Dominus fecit haec omnia'. Hoc dicit, quia aliquando distulit iram istam et liberavit etiam indignos et immeritos, sed hoc fecit propter nomen suum, ne blasphemaretur ab idolatris. ⁵ Tollit igitur hoc versu et praeoccupat iactantiam Iudaeorum, qui forte dicerent: Non sumus tam mali, ut hic Mose cantat, nec de nobis cantat, quia experientia teste Deus saepe nos liberavit miraculose. His respondet: non vestro merito factum est, qui omnia praedicta semper merebamini, sed quia vos assumpseram in populum, coactus sum nomini meo providere in vobis ¹⁰ indignissimis. Sed non faciam hoc inaeternum, veniet tamen tandem finis vester meritis.

29. 'Gens absque consilio est et sine intelligentia', idest, nihil curat ^{32, 28} neque iram neque gratiam neque advertit, ut habeat res eorum coram me, praesumptuosi fingunt sibi propitium, cum sim iratus. Ideo non cogitant, ¹⁵ ut sibi consulant et sese corrigant.

30. 'Utinam saperent et prudentes essent in hoc et novissima intelli- ^{32, 29} gerent'. Hoc totum dicitur, quod sint incogitantes de praesenti eorum statu et de futura eorum poena, ceu securi, quod boni sint, et optima sperent, cum longe contraria assunt et impendeant.

²⁰ 31. 'Quomodo enim unus persequeretur mille et duo fugarent decem ^{32, 30} milia, nisi Petra eorum vendidisset eos et Dominus tradidisset eos?' Hoc est, in ipsa captivitate tam Babylonica quam Romana deberent experientia cognoscere, quod deserti sint a Deo, cum unus gentilis mille fuget Iudaeos, cum antea contrarium fieret, ut unus fugaret mille gentiles, Levitici 26. ³ 2^o Mos. 26, 8

²⁵ 32. 'Quia petra eorum non est sicut nostra Petra, Cuius rei testes ^{32, 31} sunt ipsi hostes nostri'. Hoc intellige dici, quod caeteri dii et deorum cultores confessi fuerint Deum Israel esse talem, quo non tradente nemo populum Israel superare potuit, quo tradente ipsi nunquam stare potuerunt, ut Bileam regi Moab ideo consuluit, ut populum ad peccatum induceret et ³⁰ sic vinceret. Hic ergo Bileam unus est testium, de quibus Mose hic dicit, qui magnifica de Deo dixit. Testes et Aegyptii, qui dixerunt Exo. 14. ² 2^o Mos. 14, 25 'Fugiamus Israel, Dominus enim pugnat pro eis'. Testes et Philistini 1. Reg. 5., qui timebant ab arca Dei. Nulli ergo dii sic suis populis affue- ¹ 1^o Sam. 5, 7 runt, sic potentiam ostenderunt etc. 'Non est enim alia natio tam grandis', ³⁵ ut supra cap. 2.

33. 'Vitis Sodomae vitis eorum et de agris Gomorrae, Uvae eorum ^{32, 32}

5 (Non est) Tollit	6 (mali isti) tam	Moses	7 deus o	11 meritis c.
13 (quali) vt	15 (nec con) vt	18 (vt) ceu	19 assint	23 mille r (decem)
fuget	24 (.26.) 26	25 eorum] nostra	rei o	27 (semp) fuerint
31 Exo 14 rh	35 vts [d. i. ut supra] cap. 2.			30 Moses

6 Moses BCD	19 assunt AF assint BCDE	26 intelligo F	30 Moses BCDE
-------------	--------------------------	----------------	---------------

Sutherland's Bible. XIV. 47

uvae fellis et botri eorum amari², idest, pro fructu suavi pietatis fructificant amarissimos et pessimos fructus idolatriae, digni, qui sic pereant sicut Sodoma et Gomorra. Totum enim dicit vehementi indignatione contra impietatem et idolatriam sub nomine et populo Dei furentem.

32, 33 34. 'Vinum eorum furor draconum et fel viperarum crudele'. Hoc est, 5
doctrina et vita eorum sic noxia et venenata est, ut plurimos irrecuperabiliter perdat, quia frustra excolitur tot Prophetis &c. Manet vinea venenata.

32, 34 35. 'Nonne haec condita sunt apud me et signata in thesauris meis?'
Idest, haec impia omnia novi et secreta teneo, licet foris cogar benefacere impiis illis propter nomen meum. Ipsi autem non vident, quid apud me 10
super eos diffinitum sit, ideo securi sunt. Igitur terret eos hac gravi cominatione, ut videant, non quanta accipiant indigni bona sed quanta mereantur mala. Ne quis ideo se putet habere propitium Deum, quia bonis eum obruat. Imo tunc maxime metuat ab iis, quae apud eum condita sunt et signata in thesauris. 15

32, 35 36. 'Mea est ultio et ego retribuam, ut labatur pes eorum in tempore, Quia prope est dies calamitatis et futura eorum festinant'. Hoc dicit, quia tandem desinet larva beneficiorum, sub qua securi sunt, sed prodibit poena tam diu propter nomen suum dilata, scilicet cum toti sub Romanis in nihilum redigerentur, quod olim et semper bene meriti fuerant. Sic enim labitur 20
pes eorum, ut regnum amplius non stet. Et ita vides plane Mosén prophetare finem aliquando fore huius populi, idest, regni eius.

32, 36 37. 'Iudicabit enim Dominus populum suum sed super servos suos placabilis erit. Videbitur, quod manus infirmata sit et clausus residuusque consumetur'. Hoc est, ne populo quidem suo parceret, ne iactent, quod sint 25
populus eius. Placabitur vero sine personarum respectu tantum iis, qui ei serviunt, idest, reliquiis populi ad Christum conversis. Alias infirma erit manus apud omnes, ita ut consumetur et clausus et residuus, idest, nihil de regno reliquum erit in terra Iuda omnibus ubique dispersis inter gentes.

32, 37 38. 'Et dicetur, ubi est Deus eorum? petra, in qua habebant fiduciam?' 30
Sic insultat et conscientia et persecutor. Tunc videbunt, quid sub securitate sua fuerint et fecerint, quis eorum Deus fuerit et quem coluerint, ut sequitur.

32, 38 39. 'De quorum sacrificiis comedebant adipem et bibebant vinum libaminis. Surgant et adiuvent vos et protegant'. Cum tamen de sacrificiis Domini tunc comedere sese putabant, sed nunc vident sero vanitatem suam. 35

32, 39 40. 'Videtis ergo, quod Ego sum Ego et non sit alius Deus praeter

1 eorum o 3 (im [?]) vehementi 4 furentem fehlt 5 (venenū) furor
6 & vita o 24 (eorum) infirmata 25 ne [vor iactent] über (vt non) 29 in
terra Iuda rh 30 est Deus unter (sunt dij) und darüber (sunt) 32 seq^r r
34 surgat & adiuvet [aber protegant]

me. Ego occido et vivifico, percutio et sano et non est, qui de manu mea possit eruere'. Sic experientia docet, quod prius sub securitate non didicerunt.

41. 'Levabo enim manum meam in coelum et dicam: Vivo ego in-^{32, 40} aeternum'. Hoc vel iurantis vel gloriantis more dicitur, quod praeter Deum
 5 nihil possit gloriari neque de esse suo neque de vivere sed solus ipse dicit: Ego sum, Ego vivo, scilicet ut timeatur et praesumptio nostra conteratur.

42. 'Si acuero fulgur gladii mei et iudicium manus mea arripuerit,^{32, 41} reddam vindictam in hostes meos et inimicis meis retribuam', id est, terribilis est vindicta mea, quia penetrat nec potest retineri sicut fulgur, 'hostes
 10 meos' sive Iudaei sint sive gentes.

43. 'Inebriabo sagittas meas sanguine et gladius meus devorabit carnes^{32, 42} prae cruore occisorum et prae captivitate et prae nuditate capitis inimicorum'. Vindictam (inquit) hanc retribuam, ut sagittae meae plenae sint sanguine et gladius meus non vulneret sed devoret corpora, tam multi erunt occisi, tam
 15 multi captivi. Deinde et caput inimicorum nudum erit, idest, privabuntur regno, ut sine gloria regni sint dispersi per orbem.

44. 'Exultate gentes cum populo eius' (idest, cum reliquiis fidelibus^{32, 43} gentes copulabuntur in fide). 'Quia sanguinem servorum suorum ulciscetur' (scil. in occisoribus Prophetarum et Apostolorum) 'Et propitius erit terrae
 20 populi sui' (nempe reliqui de Israel), qui conversus fuerit, huic novum regnum parabit sub Christo. Amen.

Locutusque est Dominus x.

32, 48

Ultimo describit mandatum Domini de morte Mosi, quomodo ei ostenderit totam terram Canaan, sed non permisit intrare propter peccatum in-
 25 fidelitatis ad aquas contradictionis admissum. Mons Abarim est idem quod montana Arabiae, in quorum vertice est mons Nebo in vertice Pisga, in quem ascendit Mose et mortuus est.

Caput tricesimum tertium.

Haec est benedictio, qua benedixit Mose vir Dei x.^{33, 1}
 ante mortem suam filios Israel, Et ait:

30 'Dominus de Sinai et de Seir ortus est nobis et apparuit de monte^{33, 2} Paran et tu cum multis milibus sanctitatis'. Hoc sic intelligo, quod significet adventum Dei gloriosum et insignem ad terram promissionis. Illuc enim venit incipiens a monte Sinai, ubi pactum legis dedit, et ortus est de

2 didicerunt, (q) 5 gloriari (de) neq3 7 (vt) fulgur gladi(um) c in i
 9 sicut fulgur rh 10 (i)udei c in I (alij) gentes 13 plenę sint über (madeant)
 14 deuoret et corpā 22 x. fehlt 26 in vertice pisga rh 27 Moses 28 Cap
 xxx(x) iii 33 gloriosum & insignē rh

11 inaebrabo D 17 reliquis F

Seir, idest, transivit terram Seir usque ad Canaan et sic venit quasi oriens sol novo regno illustraturus terram illam. Idem est quod 'inclaruit a monte Paran', quia illae transivit in finibus Edom. Venit autem cum multis milibus sanctitatis, idest, cum populo Israel, quorum fuerunt quidem multa milia, licet non singuli sancti, tamen sancta fuerunt milia propter multos inter eos sanctos.

'A dextris eius ignea lex ad eos'. Sive hoc vere de lege Mosi intelligas, qua regit eos in dextera, ut spiritu ardeat et ametur, nempe a sanctis, Sive de columna ignis, qua duxit eos, non pugno, quamvis prior sensus magis placet, quia insigne fuit beneficium huic populo credi legem et eloquia Dei.

33, 3 'Quam dilexit populos', scil. sic cum eis habitans, ambulans ac velut familiariter conversans toto illo transitu per desertum &c. 'Omnes sancti eius in manu tua sunt' (idest, sancti eius scil. populi seu in populo) sunt in manu tua (idest, tu defendis eos, sic enim amas populos). 'Et ipsi iungent se ad pedes tuos, ut tollant de verbis tuis' (idest, et hoc amoris sui pignus est, quod ministerium verbi in hoc populo instituit, ubi licet ad pedes eius auditores sedere et audire verbum eius, ut in synagogis et in templo vel tabernaculo).

33, 4 'Legem praecepit Mose haereditati Ecclesiae Iacob'. Hic de se loquitur Mose, qualis fuerit officio. Primo, quod legem ipsam, de cuius ministerio iam dixit, ipse attulerit. Secundo, quod fuit in plenitudine regis congregatis principibus populi cum tribubus Israel, hoc est, vice regis et autoritate et loco Dei erat inter illos, ut ultra legem scriptam et vivae vocis oraculo eos regeret ex ore Dei.

33, 6 'Vivat Ruben et non moriatur et sit parvus numero'. Eadem est 25
1 Mo[is]. 49, 4 benedictio Iacob, Gen. 49., ubi dicit: 'Non crescas', scil. ne penitus pereat ob peccatum patris.

33, 7 'Iudae benedictio: Audi Domine vocem Iudae'. Hoc de regibus Iuda intelligitur saepe victoria potitis fide et oratione magis quam gladio. 'Et ad populum suum introduce eum', idest, ad regnum Israel et Iuda. 'Manus eius roborentur et adiutorium ei fiat de hostibus suis', Hoc est, fide roboretur et liberetur ab hostibus, quia multos hostes passum est regnum istud.

33, 8—11 'Levi quoque ait: Integritas tua et lux tua sit secundum virum sanctum tuum, quem tentasti in Massa et cum quo contendisti ad aquas contradictionis'. Vult dicere: Sacerdotium et officium tuum sit felix tam orando 35
2 Mo[is]. 28, 30 et lux ea est, quam in 'Hosen' Mose posuit Exo. 26., quibus oraculum Dei accipiebatur in rebus gerendis. 'Qui dicit patri et matri: non video vos, et

2 (Sic) Idem 7 in c in eig [= eius] 8 (qui?) qua a über (sa) 16 (stat) instituit 20 Mose, (quod primus fuerit, qui legem Domini populo attulerit) qualis 22/23 & loco o 25 (Ed) Eadem 32 (sepius fuit) multos (hoc) regnum 34 (in Meriba) ad 36 quē tentasti über (Vocat). 38 dicit über (dixerunt)

fratribus: nescio vos, et filios non novit, hi servant eloquia tua et custodiunt pactum tuum, hi docent Iacob iudicia tua et Israel legem tuam, hi ponent incensum coram naribus tuis et holocausta super altare tuum' Hoc est, multi sunt hypocritae futuri tam opere quam verbo, quia cor eorum non est rectum.

5 Qui vero primum ipsi mundo mortui et soli Deo vivunt et serviunt, illi faciunt et docent recte, tales requirit lex, horum incensum et sacrificia placent. Significat ergo, quales debeant esse ministri verbi, nempe mundo mortui. Hoc optat Mose dicens: 'Benedic, Domine, facultati eius et opera manuum eius placeant tibi', hoc est, quod gerit in ministerio verbi, prosperum fac, ut
10 tibi placeat et fructificet in populo. 'Dorsum vero resistentium ei conquassa et hostium eius, ne surgant', Id est, falsos prophetas et reges ac principes et hypocritas, qui facultati eius suis vanitatibus obstant, fac infelices.

'Beniamin, Amabilis Domini habitabit secure in ipso. Tota die tuebitur 33, 12 eum et inter humeros illius habitabit'. Forte hoc Mose dicit, quod tribus
15 Beniamin inter tribum Iuda et Ephraim utranque regiam et potentem habitavit et templum in sua tribu habuit.

'Ioseph quoque ait: Terra eius habeat benedictionem Domini fructibus 33, 13—17 de coelo, rore et abyssu deorsum iacente' (hoc est, ut coelum benignum habeat, quo copiosius omnia proveniant, ut coelum, terra, maria, omnia ei
20 salubria sint). Sic et 'fructibus proventus de sole et luna', idest, ut sol et luna salubres sint pro fructibus terrae. Sic: 'De vertice montium priorum et fructibus collium aeternorum' (hoc est, ut montes tam primi quam novissimi, ante et retro positi, omnes abundant). Quamvis mea sententia haec omnia et figurate dici videantur, ut regnum Israel florere intelligas favente
25 coelo et rore et abyssu, sole, luna, montibus antiquis, collibus mundi, idest, dum ei Deus et homines omnia tribuant, reges, principes, magni, divites, populi et vulgus, scil. hos diversos ordines diversis his nominibus significans. Nam de fructibus terrae mox dicit: 'Et de fructibus terrae et plenitudinis eius', idest, quicquid terra profert et animalia et homines gignunt.
30 'Benepiacitum habitantis in Rubo veniat super caput Ioseph et super verticem Nasaraei inter fratres suos', idest, favor Christi sit super eos, ut abundet Prophetis, quod et factum est. Multos enim habuit regnum Israel Prophetas. 'Quasi primogeniti tauri decor eius' (idest, speciosum regnum viribus et viris) Et 'cornua rhinocerotis cornua eius' (idest, reges et principes et duces ad
35 bella fortissimos), 'his ventilabit gentes usque ad terminos terrae' (scilicet

1 novit *über* (noscunt) 2 iudicia tua *über* (legem tuam) 4 eorum o
11 fals(ari)os c prophetas *bis* principes r 13 in ipso *über* (apud eum) 15 vtrunque
bis potentem rh 18 (vt) quo 20 (de vertice) Sic proventus rh de o
sol(is) c in e 24 & o 25 antiqs o 26 & *über* (celum) oia tribuant *über*
(faueant magni pr) 28 de *zwischen* Et und fructibus *fehlt* 33 (formo) speciosum
34 et vor principes *fehlt* 35/742,1 sg (sue) terre

22 et de fructibus B

31 Nazaraei EF

terrae Israel, expellendo ipsos). 'Haec sunt milia Ephraim et haec milia Manasse'.

33, 18 'Laetare Sebulon in exitu tuo, Et Isaschar in tabernaculis tuis'. Contrariis allusionibus utitur: Sebulon enim ab habitando et manendo dicitur, Et hunc laetari dicit in exeundo. Rursus Isaschar a mercede, quae exeundo augetur, Et hunc laetari facit in manendo domi. Vult ergo dicere: Felix sis Sebulon, si exieris, felix Isaschar, si non exieris sed manseris. 'Populos vocabunt ad montem, ibi sacrificabunt sacrificia iustitiae'. Mihi hoc ad historiam Dibora pertinere videtur, ubi in monte Thabor collecto exercitu Barac victoriam de Sissera reportavit. 'Quoniam inundationem maris sugent et thesauros absconditos in harena', hoc est, mercibus marinis et metallis terrae abundabunt.

33, 20. 21 'Et Gad ait: Benedictus dilatator Gad, Quia sicut leo habitat rapuitque brachium et verticem' (hoc mihi rex Iehu videtur implesse, qui fecit pietati locum abolitis Baalitis et perrupit quasi leo fortiter caesis etiam duobus regibus quasi brachio et vertice). 'Et vidit principium suum, quod ibi portio doctoris reposita esset' (hoc puto dici de bonis prophetis, qui sub Iehu in suo regno securi erant, ante sub Baalitis fugati, ut sit singulare pro plurali: 'Portio doctoris' id est: collectio doctorum). 'Et venit cum principibus populi et fecit iustitias domini et iura eius cum Israel', quia reduxit principes et populum ab idolatris illis, unde et laudatus est a deo.

33, 22 'Dan quoque ait: Dan catulus leonis' (quia fortiter pugnaverunt contra Lais seu Lesem), 'fluet de Basan' (idest, florebut ex civitate Dan usque in Basan).

33, 23 'Et Naphthali dixit: Naphthali abundantia perfruetur plenus benedictione Domini' (quia fertilis terra tribus suae ut in Gallilaea). 'Mare et meridiem possidebit', Meridiem scilicet maris Gallilaei.

33, 24. 25 'Asser quoque ait: Benedictus filiis Asser' (scilicet prole abundans), 'sit placens fratribus suis' (idest, favore abundet). 'Et intingat in oleo pedem suum' (idest, oleo abundet), 'ferrum et aes sit calciamentum tuum' (ideo aere et ferro abundet). 'Sicut dies iuventutis tuae, ita sit et senectus tua' (idest, viribus corporis praestet).

Vides hic tribum Simeon omitti et non benedici. Qua causa, quis novit? Nam quod Ebraei venditionem Ioseph et stuprum in Baalpeor caussantur, nihil moror. Hieronymus arbitratur Iudam Ischarioten de hac tribu futurum id meruisse. Sed fabulae sint fabulae. Certum autem est,

5 a o mercede dicitur quae 7 si [vor exieris] c aus sicut [?] 13 (latita)
dilatator quia sicut] qua || si 14 (Ihe) rex 15 locum über (spacium) fortiter o
18 ante bis fugati rh 20 (iudi) iura 23 (d)an c in D vsq c aus? 26 Gallilea
27 Gallilei 28 Affer ait q 34 Iosseph 35 caussantur 36 futurū(s) c in m id o
25 Naphthali (zwei Mal) F 34 Iosseph AE 36 sint] sunt E

quod Simeon propriam sortem non habuit sicut caeterae sed in tribu Iuda habuit. Sit ergo contentus generali benedictione, quae sequitur.

Non est sicut deus plenitudinis seu abundantiae. Qui vehitur coelo,^{33, 26} sit auxiliator tuus, cuius superbia in nubibus' (idest, qui tonitru ostendit maiestatem suam). 'Ibi habitaculum dei ab ante et infra brachia in mundo' (idest, licet in coelis habitet, tamen brachia sua dominantur in mundo, ut suos liberet, ut sequitur). 'Eiiciet a facie tua inimicum dicetque: conterere' (scilicet solo verbo prosternet eum). 'Ideo habitabit Israel secure et solus et oculus Iacob erit in terra frumenti et musti' (idest, delectabitur in terra fertili), 'coelum enim eius stillabit rore' (scilicet, ut fecundet eam).

'Beatus tu Israel, Quis tibi similis est, popule, qui salvaris per domi-^{33, 29} num' (non viribus hominum ut alii populi), 'qui est clypeus adiutorii tui et gladius victoriae tuae. Sic enim lassabuntur inimici tui et tu super excelsa eorum calcabis' (q. d. viribus tuis esses impar inimicis tuis, sed potens est, qui gladius tuus est).

Nunc confer canticum Mosi cum istis benedictionibus et videbis contraria. Ibi enim totum populum damnat, hic singulos benedicit sed propter promissionem patribus factam. Sic propter paucos bonos toti populo benedictio datur. Et tamen tandem propter malos populus cum regno perditur
²⁰ segregatis ab eorum medio bonis.

Caput tricesimum quartum.

Ascendit ergo Mose de campestribus Moab.

34, 1

Hoc capitulum Moses non scripsit sed Iosua vel Eleasar, nisi mortem suam velis dicere sicut praecognitam ab ipso esse hoc modo descriptam.
²⁵ Non inveniri autem eius sepulchrum ab homine recte ideo factum dicunt, ne Iudaei idolum ex ipso facerent. Sed magis significat veniente luce Evangelii ministerium legis sic tolli, ut Iudaei ipsum neque invenire neque reparare unquam possint.

Quod autem Mose anno centesimo et vicesimo aetatis suae moriens^{34, 7}
³⁰ scribitur tanto vigore fuisse, ut oculi eius non caligaverint et forma faciei eius non fugerit, pro miraculo insigni recitatur, cum reliqui patrum ut Isaac, Iacob, Eli et alii scribantur prae senectute caligantes oculos habuisse et adhuc hodie, qui paulo provectionis aetatis sunt, oculis et visu deficiunt. Idem miraculum est sic formam vultus vigere, ut nec color nec species

1 sicut ceteræ o 2 (Deinde) Sit que sequitur rh 3 (alius Deus vt)
sicut (q)ui c in Q 5 (subter) infra in o mund(i) c in o 7 conte(r)rere c
8 habitabit bis solus Et rh 10 enim o celumq c in celum 17 (velut) damnat
17/18 sed bis factam rh 18 Sic] Sic c in Sed oder umgekehrt 20 (a) [?] segregatis
bonis] malis 21 Cap xxx(x)iiiij 24 (ab. eo) sicut (ipse). ab 25 ab homine r
28 mit possint || Finis endet die Hd Schr.

deficiat, cum natura ferat, ut rugis et pallore deformes fiant senes. In Mose vero multo magis miraculum est, ut qui tota vita sua tot laboribus, periculis, rebus gestis exercitatus, ut mirum sit, quod non prae caeteris exhaustus et deformior fuerit aut citius mortuus sit. Nostra translatio habet 'Et dentes eius non sunt moti' scil. falsa dictionis similitudine, quod vigor et maxilla 5 pene eisdem literis scribantur in Ebraeo.

Significat vero perseverantia ista visus et vigoris in Mose iuxta allegoriam, quod virtus legis nulla dierum longitudine, nulla operum multitudine deficit sed urget et agitat reas conscientias in perpetuum, donec moriatur, idest, donec per Christum abrogetur novo gratiae ministerio instituto. Erat 10 autem, cum Christus adveniret, antiqua lex et prope finem sui, Iuxta illud

Hebr. 8, 13 ad Ebraeos: Quod antiquatur et senescit, prope interitum est.

34, 10

Commendatur ultimo Mose a magnitudine, quod post eum nullus surrexerit similis ei in tantis signis in Aegypto et in deserto per eum factis, maxime vero, quod Dominus eum facie nosset, hoc est, qui sic familiariter 15 cum Deo conversaretur et loqueretur. Hoc dicitur non pro tempore perpetuo, sed quam diu Mose ministerium duravit. Omnes enim posteriores Mosen docebant ut sub eo et ex eo docti tanquam minores. Verum simul stat, quod Cap. 18. dictum est, Quod post Mosen alius erat suscitandus similis Mosi, scilicet Christus, cui magnus ille Mose cederet ut longe maiori in 20 dignitate et virtute, ut ibi vidimus. Significat et hoc ipsum, Quod nihil maius doceri et tradi potest, quantum ad leges pertinet, quam lex Mosi, omnia enim sunt summa in eo, Nisi quod magna lex maiori cessura erat Euangelio.

Finis.

25

Nachtrag

zur

Vorlesung über das Deuteronomium. 1523/24.

In der Einleitung (S. 490) hatte ich die Vermuthung geäußert, Bugenhagen habe eine Nachschrift der Deuteronomiumvorlesung Luthers besessen und sei wohl auch selbst Theilnehmer am 'familiare colloquium' gewesen. Letzteres muß Vermuthung bleiben, für ersteres hat sich der Beweis gefunden. In einem im Übrigen Bugenhagensche Schriften enthaltenden Bande (Cod. msc. theol. oct. 40) der Königl. Bibliothek zu Berlin ermittelte D. G. Buchwald auf Blatt 226^b—231^b; 213^a—220^b; 202^a—205^b (beim Einbinden ist das Zusammengehörige auseinandergerissen worden) eine Niederschrift von Bugenhagens Hand bezeichnet: In deuteronomium excepta a d. Martino. Die Aufzeichnungen reichen bis in das 4. Kapitel und umfassen 545, 1—597, 14 unserer Ausgabe.

Wir bezeichnen diesen zweiten handschriftlichen Text mit v. Auch v ist nur die Abschrift einer unmittelbaren Nachschrift Bugenhagens oder eines Anderen. Stellen, wo Bugenhagen falsch liest (s. unten 569, 7; 574, 15) oder selbst über die richtige Lesung der Vorlage im Zweifel ist (s. unten 568, 3 affectum) legen die Annahme nahe, Bugenhagen habe eine fremde Handschrift vor sich gehabt. In den Abschnitten, wo V und v sachlich und größtentheils auch wörtlich übereinstimmen, sehen wir, daß Bugenhagen stilistisch und grammatisch nachgebessert hat; der elegantere Ausdruck ist stets in v. Wir haben in v die Überarbeitung einer Vorlage, und zwar nur einer: hätte Bugenhagen z. B. 569, 6 dasselbe Material wie V benützen können, so würde er sich durch 'schlechter Bach' auf die richtige Lesung seiner (wahrscheinlich par: ri: bietenden) Vorlage haben leiten lassen.

Anderte Bugenhagen überhaupt, so lag es ihm auch nahe, zu kürzen; v ist geringer an Umfang als V. Doch hat das Mehr bei V sicher noch einen andern Grund: V hat noch eine zweite Quelle benützt. Bei dem Zusammenarbeiten beider sind zwar keine Wiederholungen entstanden, aber Stellen wie 574, 11—14 vergl. mit 575, 7—13; 574, 7—10 mit Zeile 25—32 zeigen, daß V seine Aufgabe, einen einheitlich fortlaufenden Text zu formen, nicht glatt gelöst hat.

Wenn die deutschen Worte in v niederd. Gepräge tragen, so könnte man das auf Bugenhagens Rechnung setzen, indessen muß auch die gemeinsame Quelle von V und v niederd. Färbung gehabt haben, da sich solche auch in V hie und da findet (vgl. Vorwort S. XIII). Möglich dagegen, daß die in V benützte zweite Vorlage diese niederd. Färbung nicht hatte und daß aus ihr z. B. vig stammt, durch das 571, 1 der Schreiber von V (Rörer) das niederd. sey zu bessern suchte.

Die Randbemerkungen in V (wir bezeichnen sie mit *Dr*) stimmen mit den entsprechenden Sätzen von v stärker überein als V mit v. Da indeß sich doch Abweichungen finden (s. zu 568, 4; 570, 10 u. a.), so stammt *Dr* nicht aus v sondern aus dessen Vorlage, an den abweichenden Stellen aus der zweiten Quelle. Die Randbemerkungen werden übrigens mit dem 4. Kapitel seltener. Wir haben nunmehr alle Randbemerkungen der ersten Hand verzeichnet, auch diejenigen, welche wir oben ohne Weiteres als von Luther herrührend mit Recht in den Text gezogen hatten; wo Einweisungszeichen stehen, bezeichnen wir sie mit *Drh*.

Die Vergleichung von v mit V verdanken wir der Güte des Herrn D. Buchwald, der sie trotz anderer Arbeiten mit selbstloser Bereitwilligkeit vollzog. Einige Stellen hat Herr Professor Pietisch dann nochmals eingesehen. Zusammenfassend bemerken wir, daß v immer Moises (gen. Moisi), gigantes, idololatria, Seir schreibt.

G. Koffmane.

- 545, 1/2 Überschrift lautet: In deuteronomium excepta a d. Martino 3/4 Moises vocat eam 2^m legem 4/5 nos Epilogo summam orationis (*His. orōō*) perstringimus Auch V hat nicht omnes, sondern wohl oratione (*His. orōē?*) 5 Leviticum *Drh* conscribuntur
- 546, 2 est fehlt sunt dicta 2/4 Sicut bis Arabiae] quibus terminatur Iudaea, sicut Alpes discernunt Germaniam ab Italia &c. 5 Solitudo locum] loco significat bis die] sicut est de 5/7 Wittenbergam bis heiße] Wittenberch et lipk nisi quod illic non erant civitates et villae sicut apud nos sunt. Terra fuit subiecta Moabitis 7/8 dicitur petisse solitudinem 8 in montanis habitabant] inhabitabant montana 9 Idumaei occupant *Dr*: Seyr 10 nos fehlt am] in ita bis erant fehlt *Dr*: Am harß (*wiederholt*) 11 *Dr*: Moab 13 situm bis promissionis fehlt 15 groß hohe berg fehlt prophetis repetuntur ideo
- 547, 1 Für barnea hat V vielmehr barne &c., v nur berne 2 pergere Wittenbergam 3 miserunt potius exploratores ideo sunt retroacti 4 Gylff tag rethß] Via undecim dierum est 4/5 wen bis Seyr] per montana 5 scriptura vocat 7 quoque] etiam 9 Tempus bis die &c.] Quadragesimo &c. Tempus, quando legem tulit, describit 10/548, 1 Coepitque bis legem] Omnia quae: *Dr*: Locutus est omnia, quae praeceperat illi dominus
- 548, 1 Semper semper inducit 2 et] id quod Vult itaque] quia vult doceamus] doceamus in ecclesia 3 sic] simus *Dr* 4 locutus fehlt 5 narrationem] narrandum *Dr* 6 item] iterum 7 Oreb et Sinai idem sunt. Sufficit *Dr*: Oreb et Sinai idem sunt est fehlt 7/8 Ego bis sufficit] satis hic fuistis 9 Satis bis montibus] Hoc saepe wend bis sanctam fehlt 10 est revertimini fehlt 11 perturbat] turbat. Pro 'vertite huc faciem', scilicet in directum ad terram sanctam
- 549, 1 Ad montem Amorrhoeorum fehlt Amorrei (*so auch i. folg.*) terrae partem 2 ein] in 2/3 quod bis tal fehlt 3/4 plana bis Berg. Ad] plana dicuntur quaedam, quaedam montana, quaedam campestria. Incipite ab ea parte terrae *Dr*: Campestria, Montana et humiliora 7 multis bis mons] Magnus mons est libanus multis miliaribus latus et longus *Dr*: Magnus mons est Libanus 8 quoque fehlt 8/9 inter bis Mesopotamia fehlt 10 Syriam] Syria 11 Regnante] Sub rege tota bis fuit] possederunt totam illam terram 12 subiectam ibi] hic 14 statuta 15 qui] quae alioquin 16 sunt] sunt leges tractationem
- 550, 1 vane Incipit ergo de personis tractare 3 est fehlt 4 Copia primum 5 administratione] regimine 6/7 Deus bis concordat] Sustinere melius portare sicut in Paulo

- 7 Est] Est enim 9 Dominus *bis* vestrorum *fehlt* 10 nos] vulgo 10/11 wie *bis* behütet *fehlt* 11 potes In *Ů* ist potes in potest gebessert behüt dich] fegen di
Ůr (zu Iurgia): nomen vitii est (*nicht ganz sicher, weil mit sehr blasser Tinte geschrieben*)
sed fehlt 13 loco tacet in alio 19 iustificabitur 20 vivens] caro 1. *fehlt*
21/551, 1 Ideo conferre locos (periculosum) est necessarium. Periculosum vero sequi
scripturam secundum faciem
- 551, 2/3 Mos *bis* conferatur *fehlt* 3 apparet velut diversitas quasi Moises et proprio
fehlt 4 instituisset cum] dum clarum sit] pateat 5/6 quod Ietro *bis* fecisse]
Ietri consilio fecerit et spiritu dei 7 consulit] consulit et deus non reiicit consilia
humana ex spiritu profecta *Ůr*: deus non reiicit consilia humana ex spiritu profecta
9 quamquam hoc non 10 psalmus *bis* arietum] in psalmis: afferte domino filii dei
11 schaffet schaff byne ferge vff den heren In] Ex 12 pro date *fehlt* 13 i. e.
bis kundig *fehlt* *Ůr*: Sapiens dann Sipientia 14/15 nedum *bis* rerum] Sapiens in
rebus dei, licet etiam aliarum rerum cognitio huc spectet 16 qui deligatur] *z.* usus]
mos 17 wßfen
- 552, 1/2 quam multum] quanta possideant 2 in consulatum semper assumpti sunt
3 aut] ac Notos] Nobiles 4/5 quorum *bis* ebessent] vellem non sic vertisset (sed
Notos i.) quorum conversatio sit probata, non vult ebessende *Ůr*: Mallem, sic non
vertisset 8 aut] an 10/11 ideo *bis* divinarum *fehlt* 11/13 *bo bis* donum] est
vis 18 observat] pertineat ad iudicii] iudicii. Iam vocamus acrimoniam *Ůr*: Iam
vocamus acrimoniam 15 aut alios] aliosve 16 bene] et bene Daniel] vt Daniel
17 dicit *fehlt* 18 pariet] hoc pariturum sit 18/19 Magistratus *bis* perturbans]
Magistratus iudicio carens omnia sine ordine confundit et perturbat plumpt bar in
20 Scientia *bis* heßcheibenheit *fehlt* Hieronymus *bis* doctrinam] Hieronymus vertit nobiles
pro scientes, sapientes, gnaros, quos vocant vulgo discretos, qui cognoscunt doctrinam
22—553, 18 v hat nur ut magistratus ferat et auferat leges secundum vires. *Das in Ů*
Dazwischenstehende (labili bis Ferat) ist durch Versen hierher gerathen, es findet sich
mit einigen Abweichungen in v an der rechten Stelle, nämlich 557, 4 hinter incommutabili.
Dies Wort vertheilte sich auf zwei Blätter so: incommu || tabili. Das tabili las Ů labili und
fand es vor verbo passend. Die Abweichungen, die v von Ů in diesem Absatz aufweist,
s. unten zu 557, 4.
- 553, 19 Ideo (*Ůs. Io*) Tertio v Bugenhagen hat also To oder 3^o für Io gelesen
- 554, 3/4 Si *bis* sein] Quod iustum. Hoc necesse esset 5 alias nihil expediretur] et nihil
hic exciperetur. Sed Moises 6/7 qui *bis* sciunt *fehlt* 7 *z.*] qui sint sapientes,
iudices, scientes *z.* 8 Tunc *bis* mihi *fehlt* Consentit maxime cum] quando
9 Prius] Quod supra vertit 10 vertit *fehlt* transtulit] dicit 11 nobiles
11/14 Non hic *bis* parit] non male quidem secundum latinos sed errorem parit i. e. qui
cogniti sint quod sunt boni viri. Nobilis significat latine eyn berühmter man vt nobile
scortum Hebraeo est tribunus 19 absolutus] est absolutus sicut dicimus] Christus
habuit *Ůr*: Christus 12 fratres habuit 19/20 pertinent *bis* monasterium *fehlt*
20/21 Unus *bis* hominibus] Unus fuit super decem sive civitates sive villas sive homines
incertum est 22 vos docerent 23 sint 24 satellites. Schotrim] de statthofte,
ego vertere debeam 25 instituit exactores et qui assignavit de ba 26 se den
arbeit vollbrachten 28 facit] sic facit
- 555, 1 *Ůr*: ps. 9. 1/4 Audite *bis* attendite] Iudex claudat oculos, non respiciat personas,
nihil vereatur, tantum verba et causam attendat 5 soror ist *Druckfehler, Ův haben*
socer 6 non est bonum 6/10 Agnoscere *bis* Para. 19. *fehlt* 11 iuditium]
iuditium. Quod si difficile *z.* 15 immediate] statim
- 556, 2 crudelius] durius 4 nymā 6 duo tantum 7 mittamus
- 557, 4 Hier folgt in v das von Ů an falscher Stelle (552, 22—553, 18) gebrachte Stück. *Es*

beginnt in v: incommutabili verbo et solum oculos iniicit in externam tentationem. *Es sind dann noch folgende Abweichungen des Textes von V zu verzeichnen: 553, 3 magnificet 4 etiam fehlt 5 timere] ti: Saft bis grufen fehlt 7 adfuturus 11 vocem bis vestrorum zc. fehlt 12 via] ira V ira zc. v Cum bis deus zc. fehlt 13 fuerit, cum tamen in Numeris proprio peccato Moisi] proprio ipsius peccato 14/15 Illic bis sensus] Sic ergo intelligo Dann folgt in v 553, 15—17 Ich hab bis casurus 18 Ferat fehlt*

557, 4/9 Moses bis müssen] Valde occultum peccatum est Moisi vel incredulitatis vel aliquod aliud. Hoc peccatum reducit hic Moses ad populum, qui fuit ei occasio peccati. Dr: Peccatum Mosy occultum valde (mit anderer Tinte)

558, 1 et bis labatur] vt non desperes si labaris 2 quod] quia sanctos fehlt fit] hoc fit 3 conserventur] contineantur et in solum deum fidamus 3/4 unusquisque inquit opus suam probet zc. 6 ad Aegyptum 7 quae] id quod 8 Et bis mihi fehlt domino] domino ascendemus et pugnabimus 9 placent 10 hic offerunt vitam etiam 11 non est acceptum non est praeceptum Cunque] Cum pugnaretis 12/13 i. e.] in 13 i. e.] i. e. non sum 14—559, 1 Si quis bis laesio est fehlt

559, 1 quantumvis 3 sed fehlt 4 omnes dominum] os domini v Auch in V ist wahrscheinlich so zu lesen 5/7 Hieronymus bis dei nostri steht hinter i. e. rebellastis bis domini. Die () fehlen und supra bis nostri steht nicht wie in V am Rande 8 proprie fehlt poenitentes iam] quos iam poenitebat 9 parati erant ad quodvis sed est vor-messenheit, sicut in 10 Vermessen ober freuel fehlt 12 usque Horna fehlt terra ist Lesefehler für circa So auch v Seyr. Montana 14 quomodo regat 15 Ideo] quod 16 faciant] faciamus iudicet

560, 3 officium legis Moisi 4 Christum] euangelium Moisi 5 speculantes zc. 6 apertam] reuelatam 7 praedicatio et fehlt 8 nos fehlt iustificat et salvat

561, 2 est fehlt 3 habent Uno modo est claritudo revelata 4 totum] contra docuit] docet 5 revelata est 6 unde fehlt 7 et (vor ne) fehlt 8 designat. In 9 prominebant 13 contritis in Cor. et Rom.] dicens 15 lex cognoscitur sed non spiritualiter. Hinc hypocritae fiunt ut quando 16 volunt legem implere opera. Revelata

562, 2 iustificabitur caro] homo 4 facies] lex Quando] quin affectum 5 literam fehlt 8 oppugnatur] impugnetur 9 Pharaonis steht über magis V, fehlt v levat zc. Duplices leges praescribit 11 secundas tabulas Dr: lex fidei impletur 12 sanctam] secundam (richtig) nec] ubi non 12/13 in primo fehlt 13 dabatur 14 quae locutus est] Principium capitis Dr: Principium capitis 17 auri, instructionis spiritualis et promissionum 18 zc. fehlt Anima audiendo legem est in 19/563, 1 in cordibus fehlt

563, 1 facit arida corda. In solitudine sunt circumsepti 2 quam] nisi 3/4 instructus. Hic nomina montium vim legis designant secundum sui interpretationes. Qui enim sub lege sunt, scrupulosi sunt conscientis. Compungitur homo a facie legis. Tophel Dr: Hec nomina montium vim legis designant 4/6 quae pertinent bis ruina fehlt 6 Quanto enim magis enititur homo, tanto 7 Laban est candor i. e. hypocrisis 7/9 est bis diebus fehlt 10 ist ungerad quia] prope est salus, quo tendimus. Nam 11 in (vor lege) fehlt 12/13 In bis praeparantur fehlt 13 plurimum. Usque in Cades, homo 14 legis iugo fehlt capax fit] aptus sit 16/17 [Seyr rauh] fehlt

564, 1 vobis bis mansistis fehlt 3 gratia et bis leut fehlt Tum] Tunc 4 Amorraeos (so auch stets im folgenden) Iebusaei quidam, Evaei 5 et] zc. 7 abiit] declinavit 9 vias proprias zc. Amorraei 11 crassa] rudia et crassa vitia mundo aperta sint etiam ab ipso obiurgentur 12 petit] magnificat 13 'Amer' eloquentiam 14 primum occurrunt fehlt aequivocatores 14/15 pugnant bis verborum] zc.

- 15 inquit] dicit legis doctores 16 vocant] appellant appellant *fehlt* 17 essemus de vocabulis concordēs quid iusticia ꝛ. significaret 18 Cananaei i. e. fremet, *tauffleut* 19 quae] Omnes, quae 20 iusticiariorum enim] quia iusticiariorum 21 ventrem pro deo] deum ventrem 22 i. e. *fehlt* 23 pro se *fehlt*
- 565**, 1 hic] ille cum] in 2 multi cum eis congressi occiduntur super veritate 3 ꝛ. *fehlt* 4/10 In allegorisando *bis* Quod operibus suis *fehlt* (vgl. Z. 13) Dr: De Allego: 10 Explorant terram non iussi, operibus suis. Qui proprie Dr: Explorant terram iniussi 13/14 congressui Satanae sunt. In allegoriis non verbum sequatur verbum. Verba promissionis non possunt allegorizari, sed locorum descriptio et chronographia et nomina locorum et propria nomina ꝛ. 14 Caput ij *als Überschrift* Profecti *bis* solitudinem *fehlt* 15 protectionem, qua coacti
- 566**, 1 saepe occurrent in prophetis 2 Ammonitae *bis* australem *fehlt* Seir 3 Vides 4 eis malum inferant. Valet hic textus ad obscuros aliquos locos. Seon Dr: Valet hic textus ad obscuros aliquos locos 6 deleverunt] devicerunt v *Auch in D kann vielleicht so gelesen werden* Transibitis *D ist aus Transietis geändert* Transietis v 6/7 vertimusque *bis* viam] vertimus nos per viam ꝛ. 8/9 circumisse melius est] circumire pro circumisse 9/10 habent *bis* Seyr *fehlt*. Seir 11 Obstruetis *bis* habemus *fehlt* Videte diligenter pro observate vos. Cura 15 debemus iure belli Respondet dominus; esto 16 ipse tibi providebit, cum nolit, vt fratres praederis 17 dei est erga istum populum
- 567**, 1 suum] dei 3 egit] facit 4 imperante facit 5 facit ratio manuum tuarum] ergo ꝛ. 6 opus tuum quod] quicquid 7 iter *fehlt* ꝛ. *fehlt* 7/9 Nec tibi *bis* minus *fehlt* Dr: In Regum: Nec fatua minuetur 10/11 Notificavit *bis* desertum ꝛ. *fehlt* Dr: Ad affectum referendum 12 ipsa etiam poena te *fehlt* 13 Sic novit] Si vero Novit legeris, intellige
- 568**, 1 deum: Et sic spiritualis significatio erit. Ita Dr: Et sic spiritualis significatio erit 2 et] i. e. 3 affectum *mit e über a Auch in D ist die Lesung nicht sicher* 4 simus ꝛ. Novit iter dupliciter exponitur, pro notificavit constructum, alio modo absolute, sicut 'curro ad te' et 'curro'. Non es imminutus i. e. nihil Dr: Novit iter dupliciter exponi potest: pro notificavit sumptum absolute, alio modo constructum, ut curro absolute dicitur et constructum: curro ad te ꝛ.] eam 5/6 Die *syld bis solum fehlt* 6/8 sterilis, ubi terra inculta est, campestria dicuntur de *syld*. Aug. vero *bas flache felt* Hiernieder, fertile solum. Helath et Aziongaber civitates terrae 9 Venimus *bis* Hebraeo *fehlt* Transivimus viam, heb. venimus ad iter. Non 10/11 Iudicum libro, Iosua, Hieremiae, in 12 lateque] et late 14 gigantes, grote *kerle* heroes graeci ut fuit Achilles 15 Emath *fehlt* *abellent* 15/16 de *bofen* *abellent* 17 igitur *fehlt* ein *bis* *halā*] torquem significat auream Dr: Enach torquem significat auream 18 Romani 19 teutonice *grufam fehlt* 20 i. e. *fehlt*
- 569**, 1 gigantum ferocium gigantum (*ebenso im Folgenden*) 3 Horritensis *bis* Esau] Una ex uxoribus Esau fuit Horritensis 4 ꝛ. *fehlt* sic *fehlt* 5/6 Et *bis* *gewest fehlt* 6 parvus rivulus] parva ripa 7 misericordiae] *mīe D minime v Bugenhagen hat also ein mīe der Vorlage falsch aufgelöst* 7/8 istum verbo suo regit deus Alia vero regna regit tam] adeo 9 *bas bis* *ipurt fehlt* dei et gentium *fehlt* 10 verbo dei 11 incerta 14 se *bis* eis] sibi subiiciendas illis] eis suo verbo 15 ꝛ. *fehlt* 16 Amon 17/19 sicut qui *bis* transitu *fehlt* 20 vocant Emim, Cananaei vero suos gigantes Enachim. Cave ne pugnes 21 in Hebraeo] heb. Quos *bis* vocant *fehlt* 22 Zomim in Heb. teutonice *fehlt* 23 *bedeütig* Dr: Consyderans rem 24 sive *bis* dicuntur *fehlt* 26 esse ꝛ. ein *hufenboldē* Populus magnus et *fehlt*
- 570**, 1 vertit, sic] dixit. Ita 3 Et *fehlt* teutonice *fehlt* *einnemen* 4 iarasch *bis* aliter *fehlt* Azerim 5 Historia est *fehlt* 7 In Actis apostolicis c. 17.] Act. 17

- Dr:** Deus omnibus (regnis) populis distribuit regna 10 confirmatus est per Moisen
 13 proficiscimini est in Hebraeo 14 nims mittere terrorem *z. fehlt* 15 pro-
 phetae tractarunt praecipue] tractarunt in primis prophetae parturire i. angustiare t.
 angsten **Dr:** Angustiari 16/17 dicit *bis* habet] i. e. 17/571, 1 Parturiunt *bis*
 faciam] Sic hic: angustiaabo eos
- 571,** 1 quo] qua 2 et ad officium concepimus 3 parturivimus *z. fehlt* **Dr:**
 psalmus 4 teutonice *fehlt* gehet 4/5 Variat *bis* torrens] Variat interpres in
 vocabulo torrens. Vicus abundat **Dr:** Vicus abundat 6 hebraice *fehlt* 7 psalmo
fehlt 8 Non *bis* nos] Nomen domini est tutela 9/10 in nostro *bis* redditur *fehlt*
 11 Esebon sive Seon sita ille] illius 12 Amonitas super] supra 13 *z. fehlt*
 in Hebraeo sic] Heb. 14 civitatem] civitas credo fuisse civitatem Aroer 15 civitas
fehlt sita fuit 16 Magdeburga habet civitates 17 quattuor habuerunt
 18 militabant bellis 19 demum *bis* hantwercksleut] postremi erant artifices qui
 vocantur Hüni hantwercksleut. Auch v hat Huni wie D aus der unverständenen Vorlage
 übertragen 20 est] est *z.* Enachim habuit abessent 21 nobiles *bis* regebant
fehlt 22 pufelvolck
- 572,** 1 In Iosua saepe] In Iosue vj (Gemeint ist also Jos. 7, 2) 6 esset mendacium 7 tantum
 tribus 8 vellet ut populus suus succumberet] vellet succumbere cum populo
 9 populum suum ut *bis* sustentari] ut sciant se verbo et viribus dei sustentari, non
 sua multitudine 10 et per superbiam destruere 11 in terra *fehlt* 11/14 O
 populus *bis* vecordem] Fecit ergo contemni suum populum quasi vecordem et fugientem
 adversarios 14 troßfig 15 et] ac 15/16 expectare *bis* consistere] consistere,
 expectare, superare 16/19 Inflatus *bis* videmus *fehlt* 19 suam semper
- 573,** 1 nos certe (recte ist Druckfehler) D] certe nos v 2 infirmissimi] infirmissimi sumus
 3 tendunt, ut nemo ininitatur et hoc 7 fiunt] sunt 7/8 species sunt interioris
 impietatis 9 varię 11 partitus] divisus 14 conspurcarunt variis idololatriis,
 quas, qui 15 Israelitae *fehlt* conversi *fehlt* 16 studia] studia humana
 17 scripturae sanctae] scripturae sanctae i. e. terrae lacte et melle manantis 18—574, 1
 Terra *bis* fluens i. e. *fehlt*
- 574,** 1 ideo *fehlt* et *fehlt* 6 Syhon] Seon vel Sihon 7 Est *fehlt* Omnium vero
 pessima est Esebon i. e. incantatio 7/8 Sihon significat 8 interpretatur Seon
fehlt 9 habitant incantationibus 10 in terra hinter passi 11 Basan i. e. pinguis
 12 in *fehlt* fiunt] sunt 12/13 euangelium percussit 15 describuntur *z.* (wohl
 falsch) Vor 16 Caput iij als Überschrift 19 sed provbcantur] et provocat
 20 quas] quae 21 possumus] nos quod omnia aguntur 24 Draconitidis
Dr: Hebron incantatio Esebon Ingeniosum 26/32 Esebon his facere *fehlt* 29 **Dr:**
 Non *bis* figmentum
- 575,** 4 aquilonarem partem, Latini **Dr:** Montana eadem sunt sed diversa nomina habent
 6 Seir et Sanir In D steht Sanir über Seyr **Dr:** Affectus et mores 7/13 Rex
bis Seon rex *fehlt* 14/18 ferreus *bis* est *z. fehlt* 18 esse breit das Bett. Ipse
 ellen 19 inseruit Moses? prodit et 20/22 Et *bis* ostenditur *fehlt* 25 cor]
 caro, quae occiso Og primum apparet esse ferrea i. e. postquam occisa est impia doctrina
 25—576, 4 Magnus rex *bis* gloriam *fehlt*
- 576,** 4 Rabath i. e. in 5/11 Nostra *bis* corruissent *fehlt* 7 Für cumulus vestis in D hatte
 die Vorlage gewiss: tumulus testi[monii] s. 1. Mos. 31, 48 12 hoc] isto 13 dei steht
 hinter expreso 17 pcedite i. e. armati pcedite. Pulchrum 18 Tamen *fehlt*
 electione eorum 19 Expediti *bis* viri *fehlt* 19/20 in Hebraeo] Heb. 20 omnes
 viri *fehlt* trigeß Illi praecedant *fehlt* 21 ibi] hic simulat 24 in] cum
 promissioni 25 hominum *fehlt* 26 sed ut laborent 27 sua] eius 28 non
 ociosae iaccant dei est

- 577, 2 custodisset quia] qui 2/3 fecit quod et quicquid 5 viribus] cum viribus
 7 ad hoc] sed ad hoc concessis] ad hoc concessis sint] dei sint 8 confisi sunt]
 confidunt 9 tibi in os inolet 10 tauri et ut datis non ut in 11 neque]
 aut 12 *κ.* *fehlt* 13/14 opera (sua) revera 14 impii habent opera sunt
 pii] bonorum 15 penna, inquit, struthionis struthio 16 quod non potest] ut
 non possit volatu *bis* accipiter] volatus accipitris 17 assequuntur] assequuntur
 pietatem *κ.* 18 eis] nobis 19/20 ita *bis* proximis] Ratio haec non considerat in
 historia sacra (Ratio *bis* sacra *auch* *Dr*) 20 et *fehlt* spiritu.] spiritu etiam absque
 allegoria *Dr*: Non est hic Allegoria 22 deest] et deest verbum] verbum dei
 22 23 fidei, charitatis 24 in Hebraeo] Heb. est in Hebraeo *fehlt* *Dr*: Iosue
 quoque praecepi
- 578, 3 tuorum a seculo domine et consolatus sum *κ.* In (Iudicum) Iudith 4 nostri *κ.*
 Mons 5 operum priorum] prioribus operibus 9 considerari] contemplari 12 fidu-
 ciam] confidentiam 13 regnis *fehlt* 15 per *fehlt* 17 sum. Vides eundem ritum
 observari Moises apprehendit 18 sunt hic in 19 Si verba spiritu considerentur
 20 revera ignita] mere ignea (*mera wird besser in D zu lesen sein*)
- 579, 1 mihi] nuper cogitare ac petere] vel cogitare vel rogare 2 Libanum Israël,
 Hierusálem, rapháel Hebraei pronunciant, nos corrupte *Dr*: Libanum *bis* corrupte *vie*
in v 4 Montem *bis* accipit] Totam terram per montem accipit 7 velit 2.]
 Secundo 8 3.] Tertio 12 ut verum maneat dei verbum 13 petendum sit]
 petamus 15 dicit *bis* sibi] ei hoc denegat Et *fehlt* fidei est *Dr*: Tentatio
 fidei sed victoria 16 devincitur sed] nam 16/17 Ei *bis* Non] Dicit iratus sibi
 fuisse dominum tamen non 17 quin ostendat terram promissionis et paterne 20 Moisi
 ingredi] intrare 21 (ad Hebraeos) *fehlt* adduxit 22 Moise
- 580, 1 et (*vor* ideo) *fehlt* 2 reges] XX reges 4 gerimus *κ.* Ubi 5 est et occisus
 6 Paulus *steht hinter* vim *Drh*: Legis *bis* Paulus 9 et] i. e. 10 mortuum.
 Sultanus iam occupat Arabiae *Dr*: Soldanus iam occupat 10/13 Habebis *bis*
 legem *fehlt* 16 Phanum 18 humanas. Peor apertura, loquacium hominum cultus.
 Gladius *Dr*: Beor apertura, cultura, loquacium hominum cultus
- 581, 1 Caput *iiij* (*als Überschrift*) aliis libris Moisi 2 Cavendum est, ne 3 haec.
 Quod] tantum repetitionem. Cur repetitur? causa est] quia est 4/5 verbum
 dei *fehlt* 6 supprimamur 7 et] aut 8 malum hoc 9 haberi in pretio
 est *steht hinter* quia 13 sicut *fehlt* exactor dicitur *κ.* 13/14 *nach* gnab] ad
 gratiam 14 incipit exactio et proprie officium legis 16 facias, Heb. ad faciendum.
 In heb. 17 vocabula vel sex observata ab Hieronymo
- 582, 1 et] ac *Dr*: Hoc discrimen vocabulorum diligenter observa 1/7 *hat* *Dr*: 1. 2. 3. 4.
 1/3 Primum *bis* iusticias *fehlt* 3 Lex, Thora 6 bevelhen 7 gebietten, gebott
 8 Israelitico *fehlt* 10 vel] interdum 11 scribitur *fehlt* iudicialia *fehlt* 12 vitia rit]
 oppresserit *κ.* ceremoniae 14 Legem 15 i. e. *fehlt* 16 et hic] Hic
 teutonice *fehlt* 16/17 *ehn wífe* ceremoniae *ehn wífe* modus et ritus colendi. Haec
 19 *wífe* 20 Et *bis* Hebraeo *fehlt* 20/21 Audi *bis* iudicia] Audi ceremonias et iura.
 Ex Heb. Hoc est: 21 *te* *fehlt* coram] cum
- 583, 1 cum *fehlt* Quae *bis* vos *fehlt* Ad faciendum valet i. e. ut 2 audias] audi
 2/4 Non addetis *bis* auferetis] Loquor. Heb. praecipio. Quod dicit Ad verbum dei
 4 Insignis est locus ad verbum dei *fehlt* 5 pati nequit 6 dogma] dogma, quae
 est praesumptio maxima Impia res est hominem *Dr*: Praesumptio maxima
 8 angelus] ab angelis novit *fehlt* 10 cum] quanquam 11 magistra] nostra
 12 colamus] colamus. Maxime post naturam corruptam nihil sapimus spirituale *Dr*:
 Maxime post naturam corruptam nihil prorsus sapimus spirituale 13 Dei donum
 14 per] trans 15 est ratio ibi] et terrenis] humanis sive terrenis

- 584, 2 exponere] aut expendere 3 *Hinter homini die in D am Rande stehenden Worte*
(4—6) Insignior est stultitia *bis* struere 4 calcare pedibus 6 Similiter pro libero
arbitrio 9 Cohærent *bis* præcedentibus] Custodite. Heb. ut custodiat. Nam cohaerent
cum præcedenti 9/10 Ut *bis* custodite *fehlt* 10 addideritis *behüten und bewahren*
fehlt 11 in Hebraeo] Heb. hebraica est 12 *a fehlt*
- 585, 1 i. e. *fehlt* 4 Nihil sit in 5 quam ad homines *haec] hoc* 6/7 deum et
in charitate erga proximum agat *Dr: Monachorum vita non habet præceptum dei ꝛ.*
8 quia *bis* incedunt *fehlt* 9 topazion ꝛ. Sit 12 crassa et externa 15 caeca
est ibi, non possunt persuaderi se idololatrias esse sicut monachi ꝛ. *Dr: Ratio non*
capit, sicut Monachis persuaderi non potest, quod sint idololatrae 15—586, 1 primum
theologiae
- 586, 1 imminuendum o Francisce 2 ipse *fehlt* 3/5 Sacrae *bis* Peor] Vita lictorum
melior fuit vita monachali, quia haec sine verbo est dei, quod vidit Wicleff iniuste in
hoc articulo damnatus *Dr: Vuicleff, Franciscus, Dominicus* 8 divinitatis] divini-
tatis, Ro. 1. Invisibilia ꝛ. *Dr: Ro. 1 Invisibilia ꝛ.* 10 avaritiae ꝛ. legeritis]
legis 13 se putabant deo vero
- 587, 3 *hufwirt* 4 debent 4/5 sunt supra nos et regunt 5 Exemplum hoc addit
5/6 ut indicetur 6 constituitur] est additio sit] esse additionem
- 588, 2 constupremus 4 Vide] Scitis, quod ꝛ. Heb. Vide (In *bis* ꝛ.) *fehlt*
- 589, 1 sermone] verbo 2 possum 3 at facietis sic, sic facietis] Sic facietis, Heb. Ut
faceretis sic
- 590, 1 En in Heb. quam. Dedit prosit 3 est enim 5 faciat opera sua 8 scire oportet
Dr: Sapientia et intelligentia vestra 9 hebraice *fehlt* proprie significat (causa
proposita) 11 Ut *bis* sed *fehlt* 12 deo *fehlt*
- 591, 2 formicam sapientem 4 ut] oportet, ut 12 In Hebraeo *fehlt* gens *fehlt*
Iura] Heb. Iura 15 *Dr: Leges* 17 Romani omnia ferme torserunt] traxerunt
18 proprium] suum fere et eo hodie 19 hominibus *fehlt*
- 592, 1 Custodi] Prima exhortatio. Custodi *Dr: Prima exhortatio* 2 *baß bu* *vergeßest*
3 sine *bis* Ego *fehlt* sic *fehlt* 4/5 per *bis* est *fehlt* 6/7 unus docendo, ex quo
efficimur tedioli, alter exhortando, quo excitamur 7 habet scriptura 9 Synai]
Horeb i. e. siccitas. Sinai plenus] quia plenus 10 Sicut *bis* perg *fehlt* *Dr: Horeb*
i. e. siccitas *truden* *Wir gewinnen hier einen Einblick in die Vorlage: Horeb i. e. siccitas,*
truden perg sicut Gideon de vellere dicit (denn Richt. 6, 37. 39 *steht* Horeb *הֶרֶב* *für*
troden) *dann folgte Sina bis pußig* 10 mons] mons est *Dr: Alle:* 11 i. e. *fehlt*
12 foecundet 15 Item *bis* propheta] Sic maris] maris, in corde terrae ꝛ. 16/17 psalm.
bis conscientia *fehlt* 17 Tum] tunc 18 infernum 19 peccati, inferni, sensus
irae 20 adest *fehlt* 22 solum
- 593, 1 verbo dei. Solam vocem audistis i. ei non debes *Dr: Solam vocem audistis i. e.*
2 vocem dei 3 oculis ꝛ. sed 4 observanda est, ut 6/7 Minoritae *bis* fuit *fehlt*
8 aliquam similitudinem] ꝛ. 9 audienda sit. Et solet 13 dei vocem 14 agno]
agnis 15 ratione humana *Dr: Aut imagines mas: vel feminae* 17 ab interna
venerunt idolatria *fehlt* 18 volumus 20 viro, quasi habeat talem intellectum
aut 22 esse contenti 23 concipere *fehlt* 28 *tauffel*
- 594, 1 debet deo placere 3 in Hebraeo] Heb. 4/5 locis est idem 5 est, teutonice] t.
vorherbet 5/6 Studia *bis* dicere *fehlt* 6 *hřř nit vorderbē* 7/8 sed ut *bis* *verderbet*
fehlt 8 Heb: 9 in Hebraeo *fehlt* 10 deceptus Heb. eiectus. Prophetæ elo-
quentiam Moisi semper secuti sunt in talibus verbis 'eiectus' ꝛ. Vos *Dr: q. d. pro-*
phetæ eloquentiam Moisi semper secuti sunt in talibus verbis eiectus ꝛ. 11 ex-
turbemini a via recta 13 aberret] abhorreat 15 modo] alio 16 nunc] alio
20 imo *fehlt* 21 de medietate coxit ꝛ. 22 17.] xiiij *Dr: 14* similes] similes

- vobis *zc.* 22/23 vel hominem extra gratiam proprie est hominem obsessum esse a Satana 24 apprehenderunt 25 ab aliis habitum 26 surgimus *zc.* coram] communia *Eine Bestätigung der in der Einleitung geäußerten Vermuthung*
- 595, 1 Igitur inquit *Dr:* Furia et insania exagitat vos 3 populus posset sibi formare 5 Ubi legis populum oppressum vel Reg 6 legem *bis* significat] ad legem vel euangelium pertinet 6/7 Oppressio *bis* euangelium *fehlt* 8 et multiplici *fehlt* 12 quae *bis* occidere *fehlt* 15 ut] ita ut audiretur consistit *fehlt* 16 conscientiae] conscientiae consistit ferrea, ps. ij i. e. 17/18 populum *bis* ferrea] sed 20 hic] sic 21 et *fehlt* 21/22 nomen *bis* celebrat *fehlt* 22 est *fehlt* fremat] format v *So wird wohl auch in D zu lesen sein* 23 sicut] deum sicuti *Dies deum hat Bugenhagen seiner Lesung zu Liebe zugesetzt* sanis oculis 24 oriente sole 25 hoc] Hos 25/26 Quod vero est purum, deus magis sanat 26 indurescit] indurat
- 596, 2 fiunt] faciunt Deus *fehlt* 3/4 Zelotes *bis* quando] Zelotes *nehbišš*, *ḥašš* invidia est, Zelus *nehbt*, *šfer* nuper transtulimus, quando 4 nec] non 5/6 nutum neque signum 6 Zelus] Ubi amor, ibi et zelus. Zelus *Dr:* Ubi amor ibi et zelus 7 se habet] sed 9/10 Potest *bis* cor] Deus ferre potest, quicquid tibi accidit etiam crassa peccata, si in ea incideris, modo cor 10 malum *zc.* et hoc esse bonum *fehlt* 12 et *bis* consumetur *fehlt* perpetuum *zc.* 13 feceritis, vastaveritis vos in Heb. 14/15 hic *bis* additur *fehlt* 15 enim *fehlt* 16 et (*vor* honesto) *fehlt* 16/17 ad ultimum *bis* Moses *fehlt* 17 per] ad 19 totum] ubi totum ut *bis* habemus *fehlt* 20 Pheresaeos *fehlt* sequitur *fehlt* 20—25 habitabat *bis* Syriaca (*so zu lesen statt Syraica*) Et habitabat Iebusaeus in medio eorum, Iebusaeorum igitur i. e. magnam partem eorum, quae figura grammatica multos locos conciliat 26 Pars *bis* promissionem *fehlt* 27 hodie sunt
- 597, 1 antequam patietur] alioqui ultor 2 suscipiet te 3/4 in captivitatem ducti] in captivitate 5 igitur] ergo in Hebraeo] Heb. 6 vestrum] tuum est *fehlt* 9 *zc.* *fehlt* 9/10 textum volui ad nostros Iudaeos reducere, sed non 11 diebus] temporibus redibitis 12 sententia est 13 Nec omnino *fehlt* 13/14 Delebit, Heb. perdet. Neque obliviscetur pacti. Promissio est 14 *Mit* Promissio est *Schluss der Aufzeichnungen Bugenhagens*
- 597, 21 *Dr:* Augustinus: Ordinasti et est ita
- 598, 15 *Drh* (*zu* vivet): quod et verum est
- 602, 28 *Drh* (*zu* faciem): Item Paulus raptus est in 3. celum
- 604, 26 in his *vor der Zeile am Rande*
- 605, 20 *Dr:* Homo non potest ferre vocem dei
- 610, 7 *über* charitatem erga eum *steht* diliges ex toto corde, *am Rande:* Dicimus deus noster deus unus est
- 613, 10 *Drh* (*zu* dulia): hyperdulia, dulia *zc.* somnia sunt neque graeci habent horum doctrinam
- 615, 14 *Dr:* Salsum 17 *Dr:* Iusticia et Iudicium non observarunt, Sic solent queri prophetae
- 618, 10 *Drh:* legis
- 622, 4/5 *Dr:* Par enim ratio est sicut textus habet
- 623, 5/6 *Dr:* Scriptura non admittit usui alicui ea, quae sunt ita excommunicata
- 624, 15 *Dr:* Virgiliu [*so*] peculium sic utitur
- 625, 10 *Dr:* Sola administratio spiritualis hodie exigitur

Nachträge und Berichtigungen.

- Zu S. 3 sei nachgetragen: 1. Von B gibt es Exemplare mit kleinen Abweichungen. So haben die einen Bl. i iij^a im Kustos das ein, andre das eyn. 2. Nicht in allen Exemplaren von E¹ sind die Bl. G iij und G iij von demselben Satz abgezogen. Es finden sich hier z. B. folgende Verschiedenheiten: G iij^a, Z. 1/2 dann || zuuor drumb : dan zu || uor brüb; G iij^b Z. 1 nyemandt ... von d' lieb : nyemad ... von der lieb; G iij^a, Z. 7 Darüber : Darüber; Z. 13 euch : eüch; G iij^b, Z. 3/2 v. u. fegermeyster mit feuer || verbrennen : fegermey || ster mit feuer verbrennen; Kustos Wir : Wie (falsch). Je einen Vertreter dieser Spielarten sowohl von B wie von E¹ bietet die Sammlung D. Knaakes. P. P.
- S. 19 In den Lesarten zu Z. 26 ist Sintemal A¹F für Sintemal A¹F zu setzen. P. P.
- Zu S. 26 In den Lesarten ist die Zeilenzahl 25 vor nyemand *B zu tilgen und vor das] bis *B zu setzen. P. P.
- S. 27 In den Lesarten zu Z. 16 ist diesem BC zu streichen.
- Zu S. 31, 6 Es hätte wohl nahe gelegen, statt das in A an falscher Stelle stehende nicht zu streichen, es zu zu batwen zu setzen. Denn nach Zeitwörtern wie verbieten, verhindern, fürchten usw. steht bei Luther (wie überhaupt in älterer Sprache) im abhängigen Satze oft eine Negation. Vgl. Franke 297; Neubauer II, 245 und z. B. auch in dieser selben Schrift weiter unten S. 56, 6. Aber in allen diesen Beispielen steht die Verneinung in einem durch das eingeleiteten Satze, nicht wie es hier der Fall wäre, in einem sog. verkürzten Nebensatze. Auch in der Sammlung von Belegen, die Grimms Wtbch. 7, 709 fg. bietet, steht die Negation nur einmal beim Infinitiv. Daher mag man mit Recht Bedenken tragen, sie an unserer Stelle einzusetzen. P. P.
- S. 31, 22 ist vor welches Komma zu setzen.
- S. 32, 26 ist hinter nicht Komma zu tilgen.
- Zu S. 33, 11 Am Rande lies Matth. 24, 23 f. statt Matth. 20, 23 f.
- Zu S. 38, 6 l. = 50. Irrthum des Schreibers in der Zahl des Kapitels.
- Zu S. 45, 13—15 sei die Übersetzung Bucers nachgetragen: Haec itaque tria illa horrenda exempla sunt, quibus Petrus impiis cominatur, quae cum tanquam ad ipsos pertinentia adduxerit, necesse sane est, ut et ipsi ita vivant, ut illi vixerunt, quibus scilicet illorum ultio proponitur in terrorem. P. P.
- S. 47 In den Lesarten ist 11 vor jnen D] sich BCEGJ zu streichen.
- S. 48 In den Lesarten zu Z. 11 ist yhm statt yhn zu lesen.
- S. 53, 28 Hinter folgt ist : statt . zu setzen.
- Zu S. 57, 20/21 vgl. Bucer: ut . . . populum ad sacrificium suorum Deorum invitarent, qui mox cum ipsis Deos earum coepit adorare . . . P. P.
- S. 61, 14 ist hinter auch Komma zu setzen.
- S. 61, 15 ist Komma hinter thun zu tilgen.
- S. 66, 2 lies: se propterea id epistolium se scripsisse Auf das zweimalige se bezieht sich die Anmerkung.
- S. 66, 22 Hinter alles ist Komma zu setzen.

- S. 67, 20 ist das Komma hinter falschlich zu tilgen.
- S. 69, 15 Hinter erde ist Komma zu setzen.
- S. 69 In den Lesarten zu Z. 29 ist zu lesen: Cynis BC Aynes D Cyns E Cines FGJ Uns H
- S. 71, 26 Hinter gewitter ist Komma zu setzen.
- S. 71, 32 Hinter dencket ist Komma zu setzen.
- S. 72, 28 Hinter wird ist Komma zu setzen.
- S. 76, 24 Hinter prediget ist Komma zu setzen.
- S. 78, 21 Hinter trewmer ist Komma zu setzen.
- S. 115 Anm. 1 ist ? hinter hirschen durch . zu ersetzen.
- Zu S. 118, 7 wie der Hdschr. ist nicht wie geschehen in mina, sondern in mitie aufzulösen. P. P.
- S. 126, 1 Die Hdschr. hat se exhiberet se erga. Genauer wäre also unter dem Texte die Angabe se exhiberet] se exhiberet se gewesen. Ob angesichts des sonst in Rörerschen Niederschriften (vgl. 52, 1; 66, 2 und dazu diese Nachträge) begegnenden doppelten se die Entfernung des einen aus dem Texte geboten war, mag dahingestellt bleiben. Allerdings ist der Fall hier ein anderer. P. P.
- Zu S. 127 Anm. 2 ist auch auf 127, 11 zu beziehen. — Hinzugefügt sei ein Hinweis auf Waldemar Kawerau, die Reformation und die Ehe (1892), besonders S. 44 fg. und Anm. 118. P. P.
- Zu S. 128, 15 Die maidt fehret do hyn zum breutigam mit Leib und gutt scheint ein Rechtsspruchwort. Vgl. Graf und Dietherr: Deutsche Rechtsspruchwörter (1864), S. 152, Nr. 59: Ein Weib vertraut dem Mann beid Gut und Haut; Nr. 60: Wem ich meinen Leib gönne, dem gönne ich auch mein Gut. P. P.
- Zu S. 131 Anm. 4 ist berichtigend nachzutragen, dass 287, 25 Loths Töchter mehren genannt werden. Hier also ist das Wort = scortum gebraucht. P. P.
- Zu S. 136, 33 Do borgieng sie der fußel. Vgl. 136, 27 wahr ihn nicht borgangen. Stünde jene erstere Stelle in Rörers Texte, so würde es nahe liegen, sie = sich (vgl. zu 42, 7 u. ö.) zu setzen; sich vergän = 'dahin schwinden, aufhören' belegt Lexer III, 109 des öfteren. Da es aber Roth geschrieben, so ist wohl borgieng = vürgieng zu nehmen. vürgän m. Acc. wie vürkommen, -loufen, -varn. P. P.
- Zu S. 186, 9 Eine der bei Luther häufigen (vgl. meine Anm. zu Uns. Ausg. 12, 497, 29) Beziehungen auf Dietrich von Bern, die in dem Text von 1527 beseitigt ist. P. P.
- S. 186, 25 lies vulgus für vulgas
- S. 194 Anm. 1 sind die Verse insofern unvollständig angeführt, als der erste Ich Leib und weiß nicht wie lang in Folge eines Versehens ausgefallen ist. So stehen die Verse in den von Cruciger 1538 herausgegebenen Predigten Luthers über Joh. 14—16, ebenda findet sich Luthers bekannte 'Umkehrung' derselben (Erl. 49, 54, 55). Wander 2, 1849 gibt als älteste Stelle des Vorkommens diese letztere, die unsrige ist noch etwas früher. P. P.
- Zu S. 199, 24 schmeißen = mhd. smeizen. Das Wort hat Luther auch in der Übersetzung von Tobias 2, 11. sch für z wie z. B. in dem nicht seltenen (vor)heischen-ung für verheizen-ung z. B. Uns. Ausg. 12, 667, 27/28; vgl. ferner verhaschung Uns. Ausg. 12, 453, 17. P. P.
- Zu S. 221, 3 Für gabt wird gabe (vgl. 57, 15 und S. 20 Anm. 2) oder gibt zu lesen sein. P. P.
- S. 234, 1 ist 6. Sept. 1523 in [] zu setzen.
- Zu S. 245, 10. 30/31 als rede klauf schmid mit hans Michell. Offenbar will Luther mit diesen Namen den Handwerker und den Bauern bezeichnen. Das Charakteristische liegt in den Beinamen, schmid und Michell, letzterer ist im 16. Jahrhundert schon wesentlich Bauernname. In dem Texte von 1527 ist Michell durch Miß ersetzt und dadurch die Meinung noch deutlicher ausgedrückt: Hans (Heinz) Miß ist eine öfter, aber nicht aus

Luthers Schriften (Grimm, *Wtbch.* 4, 2, 460; 6, 2266. 2271) belegte Bezeichnung des Bauern. Klaus und Hans erscheinen auch sonst gern vereint. So heissen z. B. die beiden redenden Personen in *Ein schöner Dialogus . . .* sagent vom Antichrift und seynen jungern (Schade, *Satiren und Pasqu.* II, Nr. XV), und in einer von ihm selbst zum Druck gegebenen Predigt sagt Luther: Daß er nicht schlechts Hans oder Claus, sondern Vater und Mutter heist. (Erl. ²19, 111.) P. P.

Zu S. 250 Was in der Anm. 1 zur Begründung der angenommenen Datirung (Nr. 30 die Matthaei 21. Sept.; Nr. 31 Dom. ante Mich. 27. Sept.) gesagt wird, ist nicht ganz ausreichend. Ich trage daher einiges nach. Am nächsten läge die Annahme, dass der Fehler bei der zweiten Predigt, Nr. 31 zu suchen. In 31 findet sich ein Hinweis auf das Evangelium des Tages, an dem die Predigt gehalten (254, 13). Diesen auf das Evangelium des Michaelistages Matth. 18, 1—10 (vgl. besonders 18, 4) zu beziehen, halte ich nicht für unmöglich, dann hätte man für 30 richtige Datirung anzunehmen, 31 auf den Michaelistag selbst anzusetzen. Aber es lässt sich nicht in Abrede stellen, dass der Hinweis besser auf Luc. 14, 11 passt, welcher Vers das Ev. des 17. Stgs. n. Trin. schliesst, der 1523 Dom. ante Mich. war. Da Nr. 29 Dom. ante Matthaei = 16. Stg. n. Trin. 1523 datirt ist, so bleibt für Nr. 30 nur der Matthaeustag (21. Sept.) selbst übrig. P. P.

Zu S. 258, 5/6. 21/22 Wander 4, 570 Nr. 139 führt an: Es hilft kein Singen und Sagen ohne jedoch für diesen Wortlaut einen Beleg beizubringen. Den Ursprung führt er auf die alten Rühelieder zurück, die als letztes Mittel angewendet werden, jemanden zu etwas zu bestimmen. Vermuthlich schwebte Luther diese sprichwörtliche Redeweise vor oder sie war vielleicht auch schon in der bei ihm erscheinenden Umdeutung gangbar. Der Text von 1527 hat: Pfeift man, so tanzen sie nicht, klagt man, so weinen sie nicht. P. P.

Zu S. 258, 11/12. 25/26 halftarrig volck, eyßern feilen (eiserne feil) hats im halß. Auch wenn man feiler für feilen setzt und annimmt, dass Drahtseile gemeint seien, bleibt der Ausdruck auffallend. Sollte nicht selen gemeint sein und zwar in der von Schmeller ²II, 256 und Lexer 2, 864 bereits aus dem mhd. nachgewiesenen Bedeutung 'Innerstes', besonders eines länglichen Körpers (Federkiel, Fisch, Lauf des Gewehrs usw.)? Als ein solcher kann natürlich auch der Hals angesehen werden. feilen (feil) wäre dann als eine falsche Verhochdeutschung des von Luther gesprochenen selen anzusehen, viel weniger dürfte die Möglichkeit in Betracht kommen, dass feilen die niederd. Nebenform von sêle enthalte. P. P.

Zu S. 269, Anm. 1. Die Stellenangabe ist dahin zu vervollständigen, dass die betr. Stelle in Frauenlobs 'Unser Frauen Leich' 15, 30 steht. P. P.

Zu S. 274, 21/22 Die Ergänzung von nisi ex ist wohl nicht unbedingt erforderlich. Abraham kann als Dativ genommen werden: Noch einmal wird die Sarah betreffende Verheissung, die sie aber nicht gehört hatte, dem Abraham wiederholt. Nun aber in diesem Kapitel muss Sarah selbst auch heran. . . P. P.

S. 275, 17 ist zu lesen credit, ab angelis audit et ridet. P. P.

Zu S. 286, 6/7 Dies bedeutet: Kleidung und Nahrung ausreichend und damit aus dem Leben (vgl. Z. 11/12), das ist der menschlichen Natur am gemäsesten. Über die ursprüngliche Bedeutung von Hülle und Fülle vgl. Grimms *Wtbch.* unter Hülle; im Texte von 1527 tritt diese durch den Gegensatz von überfleng noch deutlicher hervor. Über um und an vgl. Schweiz. *Idiot.* I, 226 und besonders Schmeller ²I, 77, wo die ganz ähnlichen Verbindungen zu beachten sind. P. P.

Zu S. 293, 2—4 Luthers Gebrauch des Wortes Muhme wäre erst noch genauer festzustellen, als in Gr. *Wtbch.* 6, 2645 geschieht. In ganz deutlichem Unterschiede von Geschwisterkind braucht er Muhme = 'der Mutter Schwester' in der Schrift Vom Schem Ham-

- phoras (1543) Erl. 32, 333/334; für die Bedeutung 'Geschwisterkind' bringt Grimms Wtbch. 2. Mose 6, 20 und eine Stelle aus den Tischreden. An unsrer Stelle wird als Muhme in absteigender Linie (herunter) des Bruders Tochter (die Nichte) angeführt und ihr des Vaters Schwester gegenüber gestellt. quae idem habent nomen das meint doch wohl 'die beide Muhme heissen'. Der Text von 1527 hat aber dafür: wiewol sie beide in gleichem Gelid find. P. P.
- Zu S. 294 Anm. 1 Da die Züge der Hdschr. auch als teud sie genommen werden können, so dürfte man vielleicht die niederd. Form tudet, tut = zieht (Lübben, Gram. 78) zur Erklärung heranziehen. sik tēn = 'sich bemühen' belegt Schiller-Lübben. P. P.
- Zu S. 296, 13. 31 Das Sprichwort, aber in etwas anderer Fassung auch Erl. Ausg. 50, 349: Wilt du bei den Wölfen sein, so mußt du mit ihnen heulen. P. P.
- Zu S. 303 Anm. 1 ist nachzutragen, dass Wander a. a. O. unter Nr. 556 das Sprichwort genau in der Form verzeichnet, die es 303, 23 hat. Eine andere Form begegnet in diesem Bande 443, 9. P. P.
- Über die S. 323, 25/324, 1 erwähnte tabula vgl. weiterhin in den Nachtr. zu 566, 22. P. P.
- S. 337 Anm. 1 lies 362, 15 statt 362, 13.
- Zu S. 340, 31; 341, 19. 28 Die hier gebrauchte Redensart daß jeder wirt zu kurz hat offenbar die Bedeutung 'es tritt Mangel am Nothwendigsten ein' und dürfte aus der Bergmannssprache herrühren, wo der nach hinten getragene Lederschurz kurzweg das Leder genannt wird. Dieses muss seine richtige Länge haben, wenn es die durch Abnützung einbüsst, mangelt dem Bergmann etwas, was er bei der Arbeit nicht entbehren kann. Ein sonstiger Beleg für diese Redensart ist mir nicht bekannt. Auch im Texte von 1527 steht sie nicht; 341, 19 entspricht wil jederman verhungern; 341, 28 leiff die narung zu kurz werden. P. P.
- S. 341, 17/18 Worauf hier Luther hinweist, hat sich nicht feststellen lassen. Herr D. Knaake hatte die Freundlichkeit, auf Erl. 213, 150; 243 ff.; 328 als auf Ausserungen verwandten Inhalts aus etwas späterer Zeit aufmerksam zu machen. P. P.
- Zu S. 359, 10 Die zwo seßßzen. Kurz vorher (358, 18. 30) sind in R die Frauen Esau zwou stolze meßen genannt worden und uxores superbae entspricht in R und *R. Unserer Stelle entspricht in R Superbae uxores (359, 3) in *R duae mulieres. Auch im Texte von 1527 finden wir die zwo stolzen meßen an der einen Stelle. So dürften die seßßzen wohl nur eine Entstellung aus stolze meßen sein, die begreiflich wird, wenn man sich die Worte (als schon einmal vorgekommene) in der Vorlage abgekürzt denkt. Dafür spricht auch die auffallende Häufung ð ð ç. Was sich Roth bei den seßßzen gedacht, wird schwer zu sagen sein. Verschiedene Worte könnten in Betracht kommen, z. B. das hoch- und niederdeutsch verbreitete fotze (cunnus, mulier); pfitze = neidische, empfindliche Weibsperson (Klein, Provinzialwörterbuch II (1792), 51 allerdings nur als elsässisch angeführt). P. P.
- Zu S. 371, 18 Hinter M̄s hie ist wohl : oder , zu setzen. P. P.
- Über die S. 380, 26/27 erwähnte Tafel vgl. weiterhin in den Nachtr. zu 566, 22. P. P.
- Zu S. 385, 7. 23. 25. 35 Meister Hans bezeichnet bei Luther und sonst den Henker. Grimm, Wtbch. 4, 2, 458 fg. In *R dafür barbitonsor. Man könnte in letzterem Worte eine volksthümliche Benennung des Henkers suchen, wenn nicht aus einem Briefe Luthers vom 18. Juni 1524 (Enders 4, Nr. 801 = de Wette 2, Nr. 604, wo falsch datirt) der barbitonsor Meister Hans bekannt wäre. Dessen Geschick, von dem in dem Briefe die Rede ist, mochte Luther schon damals, als er diese Predigt hielt (Februar 1524), beschäftigt haben und so kam ihm hier der Name als Beispiel in den Mund. P. P.
- Zu S. 395, 20 frohnen sich und vertrauen sich Christo. Die Worte sollten in ' geschlossen werden, denn sie sind aus dem Sinne der Bräute Christi gesprochen und das Folgende ist Luthers Entgegnung. Vorher am besten Punkt oder auch Doppelpunkt. — Der Dativ

- Christo ist wohl auch zu frohnen sich zu beziehen: sie setzen sich für Christus die Krone auf. Gemeint ist natürlich die Brautkrone, aber nicht die himmlische, von der Berthold von Regensburg an der Grimm, Wtbch. 5, 2357 angeführten Stelle redet, sondern es bezieht sich das gewiss auf einen Brauch bei Einweihung der Nonnen. Nur bei dieser Annahme erklärt sich ein mehen in ein frantze 396, 15, worunter doch nach dem Zusammenhange nur die geweihte Klosterjungfrau verstanden werden kann, und besonders im Texte von 1527 die Zusammenstellung kronen und kappen als Abzeichen der Klosterleute. Auch das krönichen der Nonnen und Klosterjungfrauen, dessen in den Tischreden (Förstemann-Bindseil 3, 301) gedacht wird, ist nur so zu verstehen. Aber Näheres über diesen Gebrauch und seine Verbreitung vermag ich nicht beizubringen, auch Rud. Hildebrand, der in Grimms Wtbch. 5, 2355 die Tischredenstelle und ein niederd. kronen = 'Nonnen, Mönche, Priester weihen' beibringt, spricht sich darüber nicht aus. P. P.
- Zu S. 395, 22 Für Brauchtigam ist wohl Brauthtigam zu lesen. Weder Lexer noch Diefenbach-Wülcker, die eine grosse Zahl mundartlicher Formen dieses Wortes verzeichnen, bieten jene. Sie wäre auch nur bei Annahme einer Umdeutung allenfalls erklärbar. P. P.
- Zu S. 397, 3/4 erueritis der Hdschr. hat der Herausgeber dem Sinne nach richtig in enutriebant geändert. Den überlieferten Buchstaben näher liegt aber enueritin oder ennereten vom deutschen Zeitworte ernerren. P. P.
- Zu S. 402, 27 Im Hinblick auf 405, 20/21 ist vielleicht auch hier pater für patri zu lesen und zufaren in der bei Luther so häufigen Bedeutung 'rasch, übereilt zu Werke gehen' zu nehmen. Ein zufaren mit Dativ = 'einem zustossen' wäre aber ebenso möglich als letztere Wendung selbst oder etwa 'einem zukommen'. P. P.
- Zu S. 404, 21 warte ist wohl Imp. von warten, das in der besonders niederd. belegten Bedeutung 'aufpassen, Acht geben' zu nehmen sein wird. Also etwa 'das beachte wohl'. Ob warte auf den ihm vorhergehenden, wie der Herausgeber durch seine Interpunktion andeutet, oder auf den folgenden Satz zu beziehen ist, wird sich kaum entscheiden lassen. P. P.
- Zu S. 417, 23/24 Hinter bezehmen ist zunächst lassen zu ergänzen; b. lassen = gewähren lassen vgl. Dietz 1, 299^b. Die weitere Ergänzung ergibt sich aus R (417, 35/36). P. P.
- Zu S. 417, 33 fg. sach seiner vorfach sich der schalttheit nicht zu Jacob. Steckt vielleicht in dem sach seiner etwas Ähnliches wie das sen sach, das Palm in Frommanns Mundarten VI, 185 fg. aus den Dramen des Martin Hayneccius (geb. zu Borna, gest. zu Grimma) nachwies? Dessen Verwendungsart ist allerdings anders. Oder ist doch jener zu lesen? vgl. Nam si hoc scivisset Laban, non tulisset 417, 38 (R) und daß jener nicht weiß, denn er hätte es ihm sonst nicht gestattet Text von 1527. P. P.
- Zu S. 428, 18 Zu Ja in feucklers hymmelz zc. liegt es nahe zu ergänzen namen. Aber der Gebrauch der Formeln in Gottes, Himmels, Teufels Namen zum Ausdruck der unwilligen Ergebung in etwas oder der widerwilligen Zulassung ist bisher, so viel ich sehe, aus älterer Zeit nur spärlich und aus Luther gar nicht nachgewiesen. Vgl. Grimm, Wtbch. 7, 336; 4, 2, 1339; 11, 272. — Zu feucklers hymmel ist gauckelhymmel zu vergleichen, das Luther in der Schrift Das diese Worte Dis ist mein Leib usw. (1527) gebraucht (Erl. Ausg. 30, 56), um damit einen Himmel zu bezeichnen, wie ihn kindliche und kindische Vorstellung sich vorgaukelt. Auch an unserer Stelle ist von dem die Rede, was befangener Sinn sich als Verdienst gegen Gott vorspiegelt. P. P.
- Zu S. 429, 15 vocatur hic vir jungfer gleißner in der stücken zc. Da mir Dr. Buchwald auf besondere Anfrage versicherte, dass die Hdschr. wirklich der bietet, so scheint das von dem ersten stück, das der Text von 1527 an dieser Stelle aufweist, nur auf einem Versuche zu beruhen, der vermeintlich fehlerhaften Überlieferung aufzuhelfen. in der stücken gibt einen guten Sinn. Niederd. stüke, hd. stücke, stauche schw. fem. be-

zeichnet einen Theil der weiblichen Kleidung, besonders einen weiten, herabhängenden offenen Ärmel, dann auch Kopftuch, Schleier, Schürze, Handschuh (vgl. Lexer, Lübben-Walther, Schmeller-Frommann; Alber, *Nov. Dictionarii Genus*, Bl. r iij^b usw.). Die Grundbedeutung des germ. *stukjo ist wohl in der romanischen Entlehnung frz. *étui*, it. *astuccio* = 'Futteral' erhalten. Wenn nun hier der Papst hic vir jungfer gleißner in der stücken genannt wird, so soll er wohl als Mann in theilweise weiblicher Kleidung bezeichnet und dadurch der Begriff des Gleissners verstärkt werden. Zu beachten dürfte aber noch sein, dass die stücke (= Ärmel) auch an Männerkleidern vorkommt (Lexer) und namentlich dass sie zuweilen den Hängeärmel des Chorrockes bezeichnet (Frisch, *Lat.-deutsches Wtbch.* II, 322^c). P. P.

Zu S. 432, 16 finczefenczel vgl. figeln und fegeln in Luthers Schrift Das dieß wort Christi usw. (1527). Dietz I, 661^a. P. P.

Zu S. 436 Anm. 2 ist ein Hinweis nachzutragen auf Erl. 38, 242: wie wir sagen 'Ein guter Trunk hilft Leib und Seel zusammen', item 'Auf einen vollen Bauch gehoret ein frolichß Heupt', und wie wir sagen, wenn wir geffen haben, 'Es ist besser worden'.

S. 437, 10 ist hinter regio Komma zu setzen und das hinter magna zu streichen. P. P.

Zu S. 438, 18/19 Das wehren by drey Capittel de Iacob. Es ist dies der älteste bisher bekannte Beleg jenes merkwürdigen uns heute geläufigen Konjunktivs, der etwas Wirkliches als von dem Sprechenden subjektiv und lebhaft erfasst ausspricht, und darum mehr besagt als das blosses Feststellen der Wirklichkeit durch den Indikativ. In dem wehren liegt die Befriedigung über die Beendigung eines schweren Stückes der Erklärung. Die beiden etwa gleichzeitigen Belege, die Th. Matthias in *Zeitschr. f. d. deutschen Unterr.* 4, 433 fg. aus Thom. Platter und Luther (*Uns. Ausg.* 8, 708, 2) beigebracht hat, sind etwas anderer Art. P. P.

Zu S. 456, 31 ist am Rande 225 nachzutragen.

Zu S. 463, 13/14 Die Vermuthung Buchwalds, dass weß für weßen stehe, ist durchaus annehmbar, möglich wäre aber auch, dass zu lesen wäre: laß daß sein weß (f. werß) sey. Dann wäre der Sinn: So muss jeder von Christus predigen, sofern er eben recht predigen will. P. P.

Zu S. 463, 23 ist am Rande 239 nachzutragen.

Zu S. 464, 31 ist 240 und zu Z. 37 241 am Rande nachzutragen.

Zu S. 489, 3 Da sonst im Urdrucke wie auch in Luthers Hdschr. der Genetiv Mosi lautet (497, 6; 499, 12; 545, 7 u. ö.), so wird die Form Mose im Titel des Urdruckes dem Setzer zuzuschreiben sein. Wir haben daher in unserm Titel durchweg die Form Mosi gesetzt.

S. 490 Zu den Zeugnissen über den Druck der Annotationes sind noch zwei nachzutragen. Kasp. Husel in Nördlingen schreibt am 21. September 1524 an Steph. Roth: „Martini item in Deuteronomium neque uidi neque audio, edite [nämlich Annotationes] sint necne. Und Wolf Zceyner in Zwickau am 9. Mai 1525 an denselben: Expectamus et scripta d. Martini in deuteronomium insuper et in duodecim milicie ut ferunt paganorum articulos. (Vgl. G. Buchwald, 'Stadtschreiber M. Steph. Roth' in dem 'Archiv f. Geschichte des deutschen Buchhandels' XVI (1893) S. 31. 35). P. P.

Zu S. 491/2 sei nachgetragen, dass die Übersetzung a auch in Hamburg, Stadtbibliothek; Nürnberg, Stadtbibliothek; Stuttgart und Wolfenbüttel vorhanden ist. P. P.

Zu S. 492 ist nachzutragen, dass die Auslegung über daß Sieb Mose in der Übertragung des Justus Jonas auch in die Gesamtausgaben Aufnahme gefunden hat und zwar steht sie Wittenberg V (1552), 247^b fg.; Eisleben I, 555^b fg.; Altenburg IV, 786^a fg.; Leipzig IV, 287^b fg.; Walch III, 2728 fg.; Erlangen, Deutsche Schriften 52, 400 fg. P. P.

S. 498 In Anm. 1 ist b zu streichen.

S. 500, 27 Die Vergleichung des Lutherschen Deuteronomiumtextes mit demjenigen in der

- Wittenberger lateinischen Bibel von 1529 (s. Einleitung) bleibt einem späteren Bande vorbehalten. Die Abweichungen sind gering.
- S. 502, 41 ist *Cibos* f. *cibos* zu setzen.
- Zu S. 503, 4 Hinter *Seir* ist Komma zu setzen.
- S. 508, 4 ist *Filii* für *fili* zu setzen.
- S. 513, 30 Vor *Sicut* ist Komma zu setzen.
- Zu S. 549, 2—4 vgl. Luthers Übersetzung von 5. Mose 1, 7; 11, 11. P. P.
- Zu S. 549, 5 nempts muss 3. Person der Mehrheit sein. Niederd. Form? P. P.
- Zu S. 549, 16 Bei 'ecclesia nostra' ist an die Stadtkirche zu denken; der 'tractator' sollte den Schriftabschnitt, der — von einem Andern — verlesen worden, erklären. Nach Spalatin (Mencken II, 620) hat Luther am 23. März 1523 für die Stadtkirche geordnet, ut primo aliquid legatur ex Bibliis, secundo id enarretur ab aliquo, und für das N. Testament einen Licentiaten der Rechte dazu bestellt, donec inveniatur, qui ex Veteri vesperi legat.
- Zu S. 549, 19 ist am Rande 4 Moße 33, 36 nachzutragen.
- Zu S. 549, 28 ist am Rande 2 Moße 18, 14 nachzutragen.
- Zu S. 550, 32/33 vergl. Erl. Ausg. 39, 277 (Der CI Psalm ausgelegt. 1534): Also horet ich in welschem lande zu Senis von Keiser Friedrich sagen: Wir haben von eurem Keiser gelernt viel Sprüche, sonderlich diesen: Qui nescit dissimulare, nescit imperare, wer nicht übersehen oder überhören kan, der kan nicht regiern; denn sie hetten gerne gesehen, daß er mit dem Kopf hindurch gefahren were und ihren Schaden gerochen. P. P.
- Zu S. 550, 36 Diesen Spruch des Bias führt Luther auch sonst an und legt ihn an einer anderen Stelle dem Aristoteles bei. Vgl. O. G. Schmidt: Luthers Bekanntschaft mit den Klassikern (1883), S. 54. P. P.
- Zu S. 554, 2/3 Er muß im schwand faren mit der schwuppen d. i. er muss die Gerte (Peitsche) tüchtig schwingen. Nd.-md. swep(p)e, swippe, swop(p)e f. = Peitsche, eigentlich nur der biegsame Theil, die Geißel an der Peitsche (zu sweben). Die Form schwuppe z. B. schlesisch (vgl. Weinhold) in der Bedeutung 'schwanke Gerte', die auch Albrecht, Leipz. Mda. verzeichnet. Wegen des Zusammenhanges, in dem das Wort hier gebraucht, ist noch swöpendriver = Schweinehirt zu erwähnen, das das Brem. Wörterbuch aus Stade beibringt. P. P.
- Zu S. 555, 1 ist am Rande 3. 80, 2 nachzutragen.
- Zu S. 566, 22 Wie Luther eine chronologische tabula (tabella) über die Meder- und Perserkönige drucken liess (Uns. Ausg. XIII, S. XXXI), so hat er auch eine Karte des heiligen Landes herstellen lassen. Im November 1522 schreibt Melanchthon (Corp. Ref. I, 583) an Cruciger, dieser solle die römische Karte (nivaxa) von Judäa im Besitz eines Leipziger Antiquars für Wittenberg leihweise oder käuflich erwerben. Später scheint man eine solche für Hörsaal und Kirche erlangt zu haben. Denn auch in den Genesispredigten oben S. 323, 25/324, 1 und 380, 26/27 werden die Hörer auf eine Landkarte vor ihren Augen verwiesen. Man beachte, dass die zum Druck bestimmten Genesispredigten von 1527 und die Annotationes in Deuteronomium diese Hinweise auf die tabula nicht haben.
- Zu S. 577, 8/10 Zu dem ersten Sprichwort verweise ich auf meine Anmerkung zu Bd. XII, 635, 27. Zu dem zweiten vergl. Wander 2, 16 Nr. 312: Gott bescheret alles guts, aber du mußt zugreifen und den Döfen bei den Hörnern nehmen. Und genauer dem Wortlaut an unserer Stelle entsprechend Wander 5, 1366, Nr. 2729: Gott gibt den Döfen, aber nicht bei den Hörnern. Die erstere Form belegt Wander aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts zweimal, für die letztere gibt er gar keinen Beleg. Verwandt ist das bekanntere Sprichwort: Gott bescheret die Kuh, aber nicht den Strick dazu. Wander 2, 16 N. 315. P. P.

- S. 577, 24 Statt des ersten 'in Hebraeo' erwartet man 'in nostra translatione' d. h. Hieronymi. Jedenfalls meint Luther es so.
- Zu S. 582 Lesarten, zweite Anordnung zu Z. 29 ist hinzuzufügen ἐπισκοπεῖν F διοικεῖν (undeutlich) F
- S. 582. 600. 610 ist in den Lesarten der Drucke (untere Anordnung) statt A¹ immer A² zu setzen. An letzterer Stelle auch A¹ statt A.
- Zu S. 584, 34 In den Lesarten, obere Anordnung ist intacta] intracta [?] zu streichen.
- Zu S. 587 Anm. 1 ist noch ein Hinweis auf Erl. 28, 164 und Uns. Ausg. 14, 589, 18 hinzuzufügen, wo die Gleichsetzung des Baal Peor mit Priapus besprochen wird. P. P. — Ferner ist zu bemerken, dass Luther maulaffe sonst nur als Bezeichnung einer Person (wie an der angeführten Stelle) zu gebrauchen scheint, und dass die Wendung Maulaffen feil haben, an die das maulaffen haben unseres Textes erinnert, in Grimms Wtbch. 6, 1797 erst aus dem 17. Jahrhundert belegt wird. — hufewirt = hűswirt zu setzen verbietet das e in der Kompositionsfuge. v hat allerdings hűswirt. P. P.
- S. 594, 7 'infra' Luther irrt: auch v. 25 und Kap. 30, 17 hat die Vulgata corrumpere nicht.
- S. 600, 20 Buchwald zog ohne Noth Sex civitates noch zu den ausgehobenen Schriftworten, nahm also ein Versehen Luthers oder Rörers an. Zeile 24 zeigt, dass Luther von 6 Freistädten im ganzen weiss.
- Zu S. 604, 3 unser fratu zu der Eichen vgl. in der Schrift Wider die hymelischen Propheten (1524): die Bilder zur Eichen, im Grimmetal, zum Birnbaum (Erl. Ausg. 29, 150). Ferner Vermanung an die geistlichen (1530): Also mit den walfarten, da gingen teglich neue auf, zum Grimmtal, zur Eichen, Birnbaum, zu Regensburg und so viel Unser liebe frauen (Erl. 2 24, 373). Der Ort lag in Franken.
- S. 610 ist in den Lesarten der Drucke zu lesen: 33 thesaurus (beide Male) A¹ thesaurus (beide Male) A²BCDEF
- Zu S. 615, 13/14 Der Sinn ist: sie berufen sich nach kanonischem Recht beim Zeugeneid auf ihre Priesterschaft, schwören also nicht auf die Evangelien oder Reliquien (mögen sie meinethalben auf einen Dr... schwören!) und machen ehrliche Zeugen zu nichte. 'fressen' im biblischen Sinne, wie 'fressen der Wittwen Häuser'.
- S. 634, 35/36 Der Setzer von A hat wohl die in der Handschrift Luthers am Rande stehenden Worte falsch eingesetzt. Luther wollte gewiss haben: gloriari in deo de misericordia eius et gloriari in nobis ipsis de iustitia et operibus.
- S. 671 Lesarten zu Z. 15 ist für postularant ABCDEF zu setzen: postularant ABDEF (C hat postularent).
- Zu S. 692, 28/29 — 693, 24/25 Auch das Exemplar von A in der Breslauer Stadtbibliothek enthält den handschriftlichen Nachtrag; es scheinen in allen bekannten Exemplaren die Schriftzüge von derselben Hand zu sein.



Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Württemberg).

a quibus dixerunt imperitiam & abominabiles. Ihesu
populus dicitur. Ihesu machis, peditis & dicitur
hinc, ubi non respiciuntur nisi libidines, sed, multi videtur
grasses in quibus. Sed abominabiles sunt propter, ut in
aut videri eius in. inpropiis. Ihesu.

Quinto adfertur similitudo & pulchritudo moderata
in bello. Propter, sed in arboribus fructiferas succedant, sed
infructiferas succedant ad maritimos, quia mulierem &
non mulierem. Ihesu populum est videtur, ut non ad
infructuosam arborum, quia non succedant, sed ad succedan-
tes inpropiis belli gerent, & pulchritudo inpropiis
esse dicitur amantibus bonis dicit, quia leguntur. &
ut non inpropiis ut obsequi. Ihesu vero, ut fuit
hominibus, propter, inpropiis fuit & dicitur omnia fuit &
flamma. ^{populorum} ~~populorum~~. Ihesu qui fuit inpropiis
populum, ut arboribus succedant, inpropiis fuit
ut inpropiis fuit in maritimos & pulchritudo
fuit in inpropiis, inpropiis fuit inpropiis. & dicitur
Ihesu, quia dicitur inpropiis in inpropiis nostra?

Sexto est & hoc pulchritudo inpropiis & inpropiis
exemplum, quia a bello sunt libidines, quatuor
boni genera. 63. qui obsequi inpropiis dicitur, qui
succedant inpropiis, qui succedant inpropiis. & qui fuit
inpropiis, inpropiis. Agitur est inpropiis, inpropiis
inpropiis fuit. & inpropiis inpropiis inpropiis, inpropiis
inpropiis inpropiis inpropiis. inpropiis inpropiis & non inpropiis
inpropiis inpropiis inpropiis. Ihesu inpropiis inpropiis
inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis, inpropiis
inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis
inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis
& inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis inpropiis

Aus dem „Deuteronomion cum annotationibus“.

Das im Urdruck fehlende Stück der Handschrift Luthers.

1524/25.

I. Vorderseite des Blattes 73 (= Unsere Ausgabe Bd. XIV, 692, 28 — 693, 19).

multitudine in bello in alio sit consilio paratus. At non
similes sunt horum. quasi in horum illis domus vestra
in amicitiam, cum ipse animus eorum statim ad vultu
eum. pro alia qualitate externa opa creatorum

Allegoria

4. Bella hinc populi, bella spiritalia significavit, quae
quodlibet possit clausum patij. Litis autem omnia obis
est in salutem deus in nobis est. Et pro vobis propa-
re, qui servatis vobis et numeris bellis domini gratia
vult. Vult vero nostras, hoc est, servatam, servatam,
multitudinem, vult. Et vult, id est gladium prodeum
et propitium, est non nisi exterius operant, sub quo
in vobis patet est. Et propter vultum deus, dicit
propter vultum. Anna nostra non sunt vultus, sed in
vultu deo. Ne aut gloriemur, quasi nos facimus
qui vultum, sed vultus deus vultumque nos in
vultu deo, qui operatur omnia in omnibus vobis.

Tunc quia vultum vultum, vultum quod patet
Allegoria vultum. Et vultum patet vobis, vultum quod
vultum, hoc est vultum patet per vultum vultum deo
et a vultu vultum patet. Tunc est vultum
et vultum, vultum patet vultum vultum, et
vultum vultum vultum, vultum non vultum, qui
vultum vultum vultum et vultum vultum, sub
vultu deo vultum vultum. Tunc, qui vultum
et vultum vultum, vultum vultum, hoc est vultum
vultum vultum, vultum in vultum vultum, hoc est
vultum vultum vultum vultum et vultum vultum vultum, et
vultum et vultum vultum, vultum vultum vultum et
vultum et pro vultum et vultum vultum, vultum
vultum vultum vultum et vultum vultum in vultum vultum

Aus dem „Deuteronomion cum annotationibus“.

Das im Urdruck fehlende Stück der Handschrift Luthers.

1524-25.

II. Rückseite des Blattes 73 (= Unsere Ausgabe Bd. XIV, 693, 19 — 694, 11).

SCHÉELE MEMORIAL LIBRARY



3 6655 00115596 8

REF BR 330 .A2 1883 v.14
Luther, Martin, 1483-1546
D.Martin Luthers werke

LIMITED CIRCULATION

DATE DUE		

Concordia College Library
Bronxville, NY 10708

